

Leo Baeck Institute New York

BIBLIOTHEK UND ARCHIV KATALOG

Herausgegeben von
MAX KREUTZBERGER

*Schriftenreihe
wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts*

22

Mohr Siebeck

SCHRIFTENREIHE WISSENSCHAFTLICHER ABHANDLUNGEN
DES LEO BAECK INSTITUTS



Haus des Leo Baeck Institutes New York
129 East 73rd Street

LEO BAECK INSTITUTE NEW YORK
BIBLIOTHEK UND ARCHIV

Katalog Band I

Deutschsprachige jüdische Gemeinden
Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbücher, Almanache und Kalender
Unveröffentlichte Memoiren und Erinnerungsschriften

herausgegeben von

MAX KREUTZBERGER

unter Mitarbeit von

IRMGARD FOERG

mit 23 Kunstdrucktafeln



1970

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

Dieses Open Access eBook wird durch eine Förderung des Leo Baeck Institute London
und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ermöglicht.

©

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1970

Dieses Werk ist seit 04/2024 lizenziert unter der Lizenz ‚Creative Commons Namensnennung –
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International‘ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version
des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Printed in Germany

Satz und Druck: Buchdruckerei Eugen Göbel, Tübingen

Einband: Großbuchbinderei Heinr. Koch, Tübingen

ISBN 978-3-16-830772-3

eISBN 978-3-16-163133-7 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

DER ERSTE BAND DES KATALOGES
DES LEO BAECK INSTITUTES NEW YORK
IST SEINEM PRÄSIDENTEN

DR. MAX GRUENEWALD

ANLÄSSLICH SEINES SIEBZIGSTEN GEBURTSTAGES
AM 4. DEZEMBER 1969
IN DANKBARKEIT UND VEREHRUNG GEWIDMET

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen	XII
Einleitung	XV
A. DEUTSCHSPRACHIGE JÜDISCHE GEMEINDEN	
Aachen – Austerlitz	3
Baden	
I. Geschichte, Gemeindegewesen	7
II. Wohlfahrtseinrichtungen	11
Baiersdorf – Berkach	12
Berlin	
I. Zur Geschichte	21
II. Gemeindeverhältnisse	
a) Allgemeines	25
b) Die Jüdische Gemeinde	
1. Verwaltung	28
2. Bibliothek und Museum	32
3. Reformgemeinde und Reformbewegung	33
4. Synagogenvereine und Vereine für religiöse Interessen	35
5. Wohlfahrtspflege der Gemeinde	36
III. Wohlfahrts- und andere Vereine	38
IV. Unterrichtsanstalten	
a) Wissenschaftliche Lehranstalten, Lehrerbildungsanstalt, Volkshochschule	41
b) Schulen der Jüdischen Gemeinde	42
c) Privatschulen	43
V. Israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroel)	
a) Verwaltung und Geschichte	44
b) Wohlfahrtspflege, Vereine	45
c) Unterrichtsanstalten	45
Beuel – Bremen	45
Breslau	
I. Geschichte, Gemeindegewesen	58
II. Abraham Geigers Kontroverse	59
III. Wohlfahrtspflege, Stiftungen, Vereine	60
IV. Unterrichtswesen, Lehr- und Unterrichtsanstalten	61

Bretten – Dessau	61
Deutschland	
I. Bibliographie	70
II. Gemeindegeschichtliches	71
III. Hofffinanz, Hoffaktoren	75
IV. Gesamtjüdische Gemeindeverbände	
a) Deutsch-Israelitischer Gemeindebund	76
b) Reichsvertretung und die ihr angeschlossenen Organisationen	77
c) Reichsvereinigung	79
Diedenhofen – Franken	80
Frankfurt a. M.	
I. Zur Geschichte	90
II. Rechtsstellung	
a) Bis 17. Jahrhundert	
1. Allgemeines	95
2. Alte Stättigkeit	96
3. Stättigkeit von 1616	97
4. Fettmilch-Aufstand	97
b) 18. Jahrhundert	
1. Allgemeines	98
2. Einzelverordnungen 1711–1798	100
3. Prozeß-Akten	101
c) 19. Jahrhundert	
1. Neue Stättigkeit von 1807	103
2. Kampf um das Bürgerrecht	104
III. Zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte	
a) Allgemeines	106
b) Die Frankfurter Rothschilds	108
IV. Gemeindeverhältnisse	
a) Allgemeines	111
b) Die Israelitische Gemeinde	
1. Verwaltung	112
2. Reformbestrebungen	113
V. Wohlfahrtspflege, Organisationen, Vereine	113
VI. Unterrichtsanstalten	115
VII. Israelitische Religionsgesellschaft	
a) Geschichte und Verwaltung	117
b) Unterrichtsanstalten	120

Frankfurt a. d. O. – Halle a. d. S.	122
Hamburg	
I. Zur Geschichte	
a) Allgemeines	132
b) Emanzipation	134
II. Gemeindeverhältnisse	
a) Allgemeines über die Dreigemeinde Altona-Hamburg-Wandsbek	135
b) Die Hochdeutsche Israeliten-Gemeinde zu Altona	136
c) Die Deutsch-Israelitische Gemeinde zu Hamburg	
1. Verwaltung	137
2. Wohlfahrtspflege der Gemeinde	138
3. Kultusverwaltung	
α. Deutsch-Israelitischer Synagogen-Verband	138
β. Israelitischer Tempel-Verband und der Hamburger Tempelstreit . .	139
d) Portugiesisch-Jüdische Gemeinde	140
III. Wohlfahrts- und andere Vereine	141
IV. Unterrichtsanstalten	142
Hanau – Köln	143
Königsberg	
I. Allgemeines	161
II. Die Synagogen-Gemeinde	162
III. Wohlfahrtspflege	163
IV. Adass Jisroel	164
Königshütte – Mainz	164
Mannheim	
I. Geschichte, Gemeindewesen	177
II. Wohlfahrtsvereine	178
Marburg – Mülhausen i. Elsaß	179
München	
I. Geschichte, Gemeindewesen	184
II. Wohlfahrts- und andere Vereine	186
München-Gladbach – Provinz Posen	187
Posen (Stadt)	
I. Geschichte, Gemeindewesen	210
II. Synagogen-Gemeinde und Israelitische Brüdergemeinde mit Religionsschule .	211
III. Wohlfahrtspflege, Stiftungen, Vereine	212

Postelberg – Potsdam	213
Prag	
I. Zur Geschichte	213
II. Das Prager Ghetto in der Legende	217
III. Die Israelitische Kultusgemeinde	
a) Verwaltung	218
b) Synagogen, Friedhof	218
c) Bibliothek, Museum	220
IV. Wohlfahrtspflege, Organisationen, Vereine	221
V. Unterrichtsanstalten	223
Prenzlau – Preßburg	224
Preußen	
I. Geschichte, Rechtsverhältnisse	225
II. Einzelverordnungen	
a) 1722–1841	233
b) Das Gesetz über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847	234
III. Unterrichtswesen	237
Přibram – Wetzlar	237
Wien	
I. Zur Geschichte	277
II. Die Israelitische Kultusgemeinde	
a) Allgemeines	282
b) Verwaltung	283
c) Synagogen, Friedhöfe	283
d) Archiv, Bibliothek, Museum	284
III. Wohlfahrtspflege, Organisationen, Vereine	285
IV. Unterrichtsanstalten	287
Wiener-Neustadt – Worms	287
Württemberg	
I. Geschichte, Gemeindewesen	293
II. Jud Süß	296
Würzburg – Zwingen	297

B. ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN, JAHRBÜCHER, ALMANACHE
UND KALENDER mit bibliographischen Angaben

I. Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbücher

a) Jüdische Presse	303
b) Gemeindeblätter	342
c) Philosemitismus, Judenmission	348
d) Antisemitismus und Nationalsozialismus	349
e) Literatur, Kunst, Theater, Buchwesen	351
f) Geschichte, Politik	365
Sozialismus	368
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	369
Philosophie, Psychologie, Religion	371
Jugendbewegung	372

II. Almanache und Kalender

a) Judaica	373
b) Verlags-Almanache	376
c) Verschiedene	378

C. MEMOIREN UND ERINNERUNGSSCHRIFTEN

Unveröffentlichte Manuskripte und Privatdrucke	383
--	-----

Titel-, Orts- und Sachregister	485
--	-----

Anhang: Veröffentlichungen der Leo Baeck Institute	619
--	-----

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Leo Baeck Institute New York, 129 East 73rd Street	gegenüber Titelseite
Berlin. Edikt Friedrich Wilhelms I. 1737	nach Seite 24
Berlin. Norm für die Mitglieder des Administrations-Corps der Jüdischen Gemeinde. 1792	nach Seite 24
Berlin. Wissenschaftliche Blätter aus der Veitel Heine Ephraim'schen Lehranstalt. 1862	nach Seite 40
Berlin. Vierzehnte Nachricht von dem Zustande der jüdischen Freyschule. 1823	nach Seite 40
Bretten. Memorbuch. 1725–1884	nach Seite 64
Breslau. Vorschrift wie es mit dem Juden-Wesen gehalten werden soll. 1790	nach Seite 96
Frankfurt a. M. Älteste Stättigkeitsordnung der Frankfurter Juden. 1613	nach Seite 96
Frankfurt a. M. Johann Jacob Schudt: Neue Frankfurter jüdische Kleider-Ordnung. 1716	nach Seite 112
Frankfurt a. M. Gedächtnisrolle der Israelitischen Religionsgesellschaft. 1852	nach Seite 120
Frankfurt a. M. Unterschriften der Gedächtnisrolle 1852, u. a. von Samson Raphael Hirsch	vor Seite 121
Hamburg. Neues israelitisches Krankenhaus	nach Seite 136
Mannheim. Testament des Lemle Moses Reinganum. 1724	nach Seite 176
Nürnberg. Kupferstich aus Andreas Würfel: Historische Nachrichten von der Juden-Gemeinde. 1755	nach Seite 192
Hamburg. Neue-Reglement der Judenschaft. 1710	nach Seite 224
Preußen. Denkschrift zu dem Entwurf einer Verordnung die Verhältnisse der Juden betreffend. Berlin 1847	nach Seite 224
Allgemeine Zeitung des Judentums. 1837–1922	nach Seite 304
Ben-Chananja. 1858–1867	nach Seite 304
Der Bibel'sche Orient. 1821	nach Seite 312
Ha-Meassef (Der Sammler). 1784–1797, 1809–1811	nach Seite 312
Der Jude. 1832–1833	vor Seite 313
Hebräische Bibliographie. 1858–1865, 1869–1882	vor Seite 313
Juden-Calender. Gedruckt in Berlin. 1769–1777	nach Seite 320
Informationsblätter. Berlin 1933–1938	nach Seite 320

Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums. 1822/23	nach Seite 328
Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums. 1851– 1939	nach Seite 328
Sulamith. 1806–1837, 1845–1848	nach Seite 336
Der Orient. 1840–1851	nach Seite 336
Mitteilungsblatt des Jüdischen Volksrates Posen. 1919–1920	nach Seite 344
Jüdisches Nachrichtenblatt Prag. 1939–1942	nach Seite 344
Die Welt. Zentralorgan der zionistischen Bewegung. 1897–1914	nach Seite 352
Jüdische Weltrundschau. 1939–1940	nach Seite 352
Der Gevattersmann. 1845–1848	nach Seite 368
Gesellschaftsspiegel. 1845–1846	nach Seite 368
Julius Bab: Mein Tagebuch 1899	nach Seite 384
Ernst Lissauer: Tagebücher 1905–1937	nach Seite 384
Adele Rosenzweig: Erinnerungen	nach Seite 448
Leopold Sonnemann: Autobiographie	nach Seite 448

EINLEITUNG

I

Die Geschichte des deutschsprachigen Judentums, deren Anfänge sich bis in die Zeiten der römischen Legionen verfolgen lassen, ist bis heute noch nicht geschrieben worden und kann voraussichtlich so schnell nicht geschrieben werden. Und zwar aus vielerlei Gründen. Die Aufgabe allein ist eine gewaltige und an Problemen und Stoffen so vielgestaltige, daß sie die Kräfte eines Einzelnen bei weitem übersteigen würde. Die Geschichte der deutschen Juden spielte sich nicht ab auf eng begrenztem, geschlossenem Raume, sondern sie ist eingebettet in das nie vollendete Ganze, Teil des Auf und Ab und der Zerrissenheit der deutschen Geschichte. Bald verbunden mit der Geschichte und dem Schicksal der deutschen Kaiser, ihren politischen Kombinationen und immer vorhandenen Steuerbedürfnissen und nicht minder abhängig von den zahllosen Landesfürsten und örtlichen Gewalten, von den päpstlichen Intentionen und gewährten oder verweigerten Rechten und Schutzmaßnahmen, hineingestellt in die religiösen und allgemeinen Kämpfe, Interessen und Erbaueinandersetzungen, die das weite Reich dauernden Veränderungen unterwarfen, es nie zu geschlossener Gestalt und Verwaltung kommen ließen. So merkwürdig es scheinen mag, gerade diese Uneinigkeit, Gespaltenheit und Dezentralisation verschaffte den Juden durch die Jahrhunderte ständig Lebensraum und Ausweichmöglichkeiten: uralte Gemeinden, die ihren Bestand und ihre Tradition, wenn auch unter Schwierigkeiten durch die Zeiten sich erhalten konnten, bald als Bestandteil einiger sich selbständig regierender Städte, bald im Schutze und als „Kammerknechte“ des Kaisers, der Kirche oder einer der größeren oder kleineren Landesfürsten, meistens aber weit verstreut in den kleinen dörflichen Gemeinschaften sich eines gräflichen oder fürstlichen Schutzes erfreuend. Dort lebten die Juden auf sich selbst gestellt ein ghettoisiertes, vielfach autonomes Eigenleben, das sie keineswegs und immer als Bedrückung empfanden, sondern das ihnen gestattete, ihre Tradition zu erhalten und Friktionen mit der Außenwelt zu vermeiden¹. Eine religiöse, zentral dirigierte Gesamtorganisation widersprach ihrer Tradition, eine Gesamtinteressenvertretung der Juden war

¹ Auf diesen positiven Aspekt der Ghettoisierung hat in den letzten Jahren besonders Jacob Katz in seinem Buch hingewiesen „Exclusiveness and tolerance; studies in Jewish-Gentile relations in medieval and modern times“. (London, Oxford University Press 1961.)

nicht vorhanden und auch gar nicht denkbar, wenn auch zu manchen Zeiten Personen wie Josel von Rosheim, Befehlshaber der Judenschaft im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, vom Kaiser ernannt oder von Teilen der Judenschaft gewählt, als Sprecher für sie auftraten und selbst am Kaiserlichen Hofe in Zeiten der Not ihre Stimme erheben konnten².

Heinrich Graetz, der große jüdische Historiker, hat vor hundert Jahren in seinem klassischen Geschichtswerk den Verlauf der jüdischen Geschichte mit vollem Bewußtsein als Geschichte des Lernens und Leidens dargestellt, sah in ihnen die beiden bewegenden und entscheidenden Momente des jüdischen Seins durch die Zeiten. Zweifellos war die jüdische Geschichte eine Geschichte der Verfolgung, der Vertreibung und des Martyriums, der Vernichtung und des immer wieder Neu-Entstehens. Und eine Geschichte des „Lernens“, der Tradition und des großen jüdischen Gelehrtentums, die die Jahrhunderte auszeichneten, fortwirkten und Garanten der Dauer waren. Aber das war doch nicht die ganze jüdische Geschichte. Juden waren wirtschaftende Menschen, entwickelten eigentümliche wirtschaftliche Strukturen und Rechtsformen, führten ein gesellschaftliches Leben, das eigenen und auferlegten Bindungen unterlag, entwickelten durch die Jahrhunderte nur ihnen eigentümliche Gebräuche, die sie verbanden und die die Stadt- und Landesgrenzen überschritten und ein Element ihrer Einheit bildeten. Die Erforschung der Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte der Juden bis zur Französischen Revolution hat zwar immer wieder das Interesse einiger Forscher erweckt und ist durch einige sehr bedeutsame Spezialuntersuchungen gefördert worden. Dem soziologischen Aspekt ist durch Dubnows „Weltgeschichte des Jüdischen Volkes“ (Berlin 1929) wohl endgültig Eingang in die jüdische Geschichtsdarstellung geschaffen worden, aber als Ganzes gesehen ist die jüdische Geschichtsschreibung und insbesondere der deutsch-jüdischen Geschichte noch weit davon entfernt, die nicht-theologischen Quellen erforscht und zur Grundlage einer umfassenden Darstellung des Geschichtsablaufs gemacht zu haben. Und selbst große theologische Quellenwerke – die „Fragen und Antworten“ der großen Rabbiner – sind fast immer nur auf ihren theologischen Sachverhalt hin beachtet worden, obwohl sie vielfach einzigartigen Aufschluß geben über die kulturelle und wirtschaftliche Situation der Juden in den verschiedenen Epochen. Daß die jüdische Geschichtsschreibung und Forschung mancher Frage, die der Gang der Geschichte durch die Jahrhunderte stellte, aus dem Wege gegangen ist, kann wohl heute kaum bestritten werden.

Manche Regelungen und Begrenzungen, denen die Juden unterworfen waren, haben eigentümliche gesellschaftliche Formationen und Leistungen hervorgerufen oder die Juden in wirtschaftliche und soziale Positionen und Haltungen gedrängt, die sich bis heute jeder gründlichen Darstellung entzogen haben. Gerade eine um-

² Selma Stern-Täubler hat in ihrem „Josel von Rosheim“ diese besonders faszinierende Persönlichkeit, fast modern wirkend, in einem umfassenden Zeitbild lebendig für uns gestaltet. (Stuttgart 1959, Veröffentlichung des Leo Baeck Instituts.)

fassende Sozialgeschichte der Juden würde zeigen, wie ihr Leben viel bunter, vielfältiger und lebendiger verlief, würde aufweisen, wie sie sich mit den ihnen auferlegten oder von ihnen geschaffenen Lebensbedingungen kämpferisch, schöpferisch, vielleicht auch problematischer auseinandersetzten, als es nur eine Lern- und Leidensgeschichte darstellen könnte. Hier stehen wir noch am Anfange historischer Forschungen. Damit würde sich vielleicht auch das Märchen von dem durchgängigen Reichtum der Juden auflösen, das sie durch alle Zeiten begleitete. Es ist interessant zu beobachten, daß ein deutscher Dichter, Johann Peter Hebel (1760–1826) in seinen Bauern-Kalendergeschichten vieler Jahre eine nicht geringe Anzahl Judengestalten aus dem südlichen Schwarzwald schildert, aber keiner von ihnen Reichtum andichtet, sondern sie in der Mühsal ihres Tages und in ihrer kleinen, ihnen eigentümlichen, manches Mal recht harten, wirtschaftlichen Existenz zeichnet, in einer ihnen nicht immer freundlich gesinnten Umgebung lebend. Man spürt dennoch das Mitgefühl und oft auch den Respekt, den der Dichter, gleichzeitig auch als Prälat, hoher Vertreter der evangelischen Kirche, für jene sich beharrlich und unbeugsam durch das Leben schlagenden Gestalten aufbringt, die ihren Packen auf dem Rücken unbeirrt durch die Landschaft ziehen³.

Eigenartige und neue Probleme ergeben sich für die deutsch-jüdische Geschichtsdarstellung, als einzelne Juden bereits im 17. Jahrhundert begannen hervorragende wirtschaftliche Positionen einzunehmen, die von zentraler Bedeutung für das Wirtschafts- und Geldwesen der Einzelstaaten wurden. Juden entwickelten einzelne Wirtschaftszweige neuer Art, eröffneten durch ihre Verbindung Finanzquellen und Kreditmöglichkeiten für den Ausbau und die Entwicklung des Staatslebens, besonders in Krisen- und Kriegszeiten, auch für die Pracht höfischer Bauten und höfischen Lebens: es entstand der gewichtige Beruf des jüdischen Hofaktors, dem ein neuerer Historiker⁴, der sich umfassend mit dem Quellenstudium dieses Standes befaßte, sogar entscheidenden Einfluß auf die sich entwickelnde Staatenbildung im deutschen Geschichtsbereich zuschreibt.

Das Zeitalter der Aufklärung und der Französischen Revolution und sicherlich nicht minder die Umgestaltung und Revolutionierung des wirtschaftlichen Charakters Europas, die Industrialisierung und damit verbundene internationale ökonomische Verflechtung, drängt die Juden aus ihrer Ghettoisierung, verbindet

³ Ähnliches lesen wir auch in den elsässischen Jugenderinnerungen Albert Schweitzers, die hundert Jahre nach J. P. Hebel niedergeschrieben wurden. Es sind also nicht zufällige Beobachtungen, sondern gehören in das Geschichtsbild des dörflichen und kleinstädtischen Juden, das seiner kulturellen und soziologischen Darstellung noch harret. (Albert Schweitzer, *Aus meiner Kindheit und Jugendzeit*. München 1920.)

Unvergeßlich bleiben auch die jüdischen Gestalten und ihr dörfliches Leben, das in unseren Tagen Jacob Picard aufzeichnete, in Sprache und Gestaltungskraft oft an Johann Peter Hebel erinnernd. (Jacob Picard, *Die alte Lehre. Geschichten und Anekdoten*, Stuttgart 1963.)

⁴ Heinrich Schnee, *Die Hoffinanz und der moderne Staat*, 6 Bde. Berlin 1953–1967. Dieses Forschungsgebiet hatte bereits Selma Stern mit ihrem „Jud Süß“ (1928) erschlossen. Es folgte dann: Selma Stern, *The Court Jew*, Philadelphia 1950.

sie nun nicht mehr nur als isolierte Einzelne mit dem sich in schnellem Tempo expandierenden wirtschaftlichen Prozeß in fast allen seinen Verzweigungen. Ihre neue wirtschaftliche Position zwang sie gleichzeitig um ihre bürgerliche Gleichberechtigung zu kämpfen. Innerhalb eines Jahrhunderts wurde eine fast explosive Entwicklung und Entfaltung ihrer Fähigkeiten auf wirtschaftlichem und geistigem Gebiete ausgelöst, so als ob die in Jahrhunderten aufgestauten intellektuellen Kräfte und Begabungen durch die enge Verbindung mit der sie umgebenden Kultur und dem steilen Aufstieg und der Konzentration der bisher unbekanntem staatlichen und politischen Gewalten sie zu außerordentlichen Leistungen anspornten.

Der Prozeß der Emanzipation, der durch staatliche Regelungen zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts einsetzte, entsprach nicht dem schnellen wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg, sondern war fortgesetzt politischen Rückschlägen ausgesetzt, und als er schließlich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts eine allgemeine gesetzliche Abrundung erfuhr, blieben dennoch mancherlei Berufe und insbesondere staatliche Stellungen bis nach dem ersten Weltkriege den deutschen Juden verschlossen. Eine zwangsweise oder teilweise gewollte Exklusivität von fast zwei Jahrtausenden, von kirchlichen, staatlichen und gesellschaftlichen Kräften mit allen Mitteln der Mythologisierung und oft durch brutale Vertreibung und Ausschließung erzwungen, ließ sich aus dem Leben des deutschen Volkes nicht im Laufe eines Jahrhunderts verbannen und ins Gegenteil verwandeln. Dabei machte der Prozeß der Angleichung, Anpassung und Annäherung, auch des Vergessens, das heißt der Prozeß der Assimilation außerordentlich schnelle Fortschritte, führte zu ungewöhnlichen kulturellen, wissenschaftlichen und geistigen Leistungen, schuf ein neues Zusammenspiel von Altem und Neuem, einen neuen Lebensrhythmus, und veränderte von Grund auf das traditionelle Bild des Juden. Diese Dynamik führte unter günstigen Bedingungen auf manchen Gebieten zu einer kulturellen Symbiose, die eine echte Bereicherung des deutschen kulturellen Lebens brachte und zu seiner Weltbedeutung nicht wenig beitrug. Der nicht allzu breite Strom der Aufklärung und des deutschen freiheitlichen und die nationalen Grenzen überschreitenden Denkens, ist sicherlich durch diese Symbiose nicht unbeträchtlich genährt worden. Daß dieser jüdische Assimilationsprozeß, so notwendig er in dem sich durchsetzenden Geschichtsverlauf war, nicht ohne Verlust an jüdischer Substanz vor sich ging, kann wohl kaum in Frage gestellt werden. Daß er sogar in manchen Momenten und bei Einzelnen sich in unnötigen und nicht begrüßenswerten Grenzüberschreitungen vollzog, kann nachträglich nicht bestritten werden – ist auch von weitsichtigen Juden in der Zeit selbst erkannt und mit Mißbehagen festgestellt worden⁵. Diese Feststellungen und Er-

⁵ Vgl. hierzu u. a. Moritz Goldstein: „Deutschjüdischer Parnaß“. In: *Kunstwart*. Jg. 25, No. 11. München, März 1912, und die anschließende Diskussion in den *Kunstwart*-Heften 13 und 22 (April und August 1912). Ferner auch Moritz Goldstein: „German

kenntnisse dürfen aber heute – post festum – nicht zu allzu leichtgewichtigen historischen Schlußfolgerungen verführen, so als sei der Prozeß der Emanzipation und Assimilation der deutschen Juden von Anbeginn ein Irrweg gewesen, der nur in Katastrophe und Untergang enden konnte⁶. Solch rückwärts gerichtete Prophetie, die stets einer allzu billigen und oft mit bestimmten Orientierungen verbundenen Geschichtsbetrachtung zugrunde liegt, hilft keiner rechten Erkenntnis, sondern kann und hat auch bereits gelegentlich zu dem Versuch einer Revision des Geschichtsbildes geführt und so zur nachträglichen Rechtfertigung von Einstellungen und Haltungen, die zur Zeit, als sie im Kampfe um die Emanzipation erstmalig ausgesprochen und verfochten wurden, von fortschrittlichen Politikern und Historikern zurückgewiesen, und von den führenden Personen aller Richtungen des Judentums bekämpft wurden. Es wäre eine Ironie der Geschichte ganz eigener Art, wenn nachträglich und heute Juden zu einer Revision der deutsch-jüdischen Geschichte im Sinne einer zustimmenden Bewertung der grundsätzlichen anti-emanzipatorischen Haltung der Rühs, Bauer, Constantin Frantz, Treitschke und ihrer Nachfahren beitragen würden oder gar den Anstoß dazu gäben.

Eine geschichtliche Tragödie von welthistorischer Bedeutung beendete die Geschichte des deutschsprachigen Judentums, zerstörte das Miteinander von Deutschen und Juden, belastete das Dasein beider mit einem Trauma, das so schnell nicht wird ausgelöscht werden können. Die Zerstörung des deutschsprachigen Judentums ist in seiner Methode, seinem Ausmaß und seinen Resultaten das furchtbarste Ereignis der jüdischen Geschichte, die Folgen für die künftige Gestaltung der jüdischen Geschichte und des jüdischen Schicksals nicht abzusehen. Das gleiche gilt für die deutsche Geschichte. Auch hier ist eine schicksals- und folgenschwere Zäsur zu verzeichnen, die die Einsichtigen des deutschen Volkes wohl erspüren, die ein wirtschaftlicher Aufschwung zwar zeitweilig verdecken, aber nicht zum Vergessen bringen oder gar wirkungslos machen kann.

II

Den Ablauf des deutsch-jüdischen Geschichtsprozesses darstellen zu wollen, ist seit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts in immer erneuter und verschiedenartiger Form unternommen worden. Insbesondere sind zahllose jüdische Zeitschriften entstanden und wieder dahingegangen. Einer der letzten jüdischen Historiker auf deutschem Boden, Ismar Elbogen, hat alle diese Bemühungen zusammenfassend charakterisiert, als er feststellte: „Es gibt wohl kaum eine wissenschaftliche Disziplin, die von so zahlreichen gescheiterten Versuchen zur Sammlung der wissenschaftlichen Kräfte zu berichten weiß.“⁷

Jewry's dilemma. The story of a provocative essay“. In: LBI Year Book. Vol. II. London 1957. S. 236–254.

⁶ Vgl. u. a. „Deutsche und Juden“. (Edition Suhrkamp Nr. 196. Frankfurt a. M. 1967.)

⁷ Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 66 (1922) S. 96.

Die Ursache hierfür ist nicht in einem Mangel an Personen zu suchen, die die Fähigkeit gehabt hätten, sich einer solchen großen wissenschaftlichen Aufgabe zu unterziehen, noch etwa daß die Aufgabe und ihre Erfordernisse und Notwendigkeit nicht gesehen wurden. Schon 1819 entwarf Eduard Gans^{7a} in Zusammenarbeit mit Leopold Zunz das erste wissenschaftliche Programm für die Begründung eines „Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden“. Die Gemeinschaftsarbeit dieses Vereins, die mit dem wissenschaftlichen sicherlich auch einen apologetischen Zweck verband, zeitigte einige Reden, ein bescheidenes Schulwerk, an dem auch Heinrich Heine sich eine kurze Zeit beteiligte und einen schmalen Zeitschriftenband⁸, den Zunz redigierte. Mit dieser kleinen, rein wissenschaftlichen Zeitschrift konnte das Interesse der Juden für größere wissenschaftliche Aufgaben nicht geweckt noch wachgehalten werden, und was sich immer wieder als das Entscheidende herausstellen sollte, die verantwortlichen Instanzen der deutschen Juden, das heißt die sie repräsentierenden jüdischen Gemeinden, konnten mit dem Schicksal einer solchen Unternehmung nicht verbunden werden. Geschichtsforschung aber ist eine Sache der Kontinuität und der Dauer, der möglichst umfassenden Sicherung der Dokumentation, der Institutionalisierung der forschenden und darstellenden Arbeit und der Reputation, die diese Institution in der Öffentlichkeit genießt und auf ihre Mitarbeiter zu übertragen versteht. Alle diese Voraussetzungen waren nicht gegeben. Es bestand keine Institution, die sich dem Auftrag der jüdischen Geschichtsforschung und der Sammlung ihrer Dokumentation unterzogen hätte. Die jüdischen Gemeinden, die die Träger einer solchen Aufgabe hätten sein müssen, sahen nicht die Aufgabe, und wenn sie sie zeitweilig sahen, boten sie nicht die kontinuierliche ideelle und finanzielle Sicherheit, die notwendig war. So haben schon Leopold Zunz und Abraham Geiger früh die Anlehnung dieser wissenschaftlichen Arbeit, deren Umfang und Zielsetzung sie klar erkannten, an eine Universität gesucht, wie sie sich auch den anderen Konfessionen als selbständige Fakultäten eröffneten und damit alle Möglichkeiten der geschichtlichen Forschung gaben und dem Forscher das Ansehen, das sich mit einer Universität verband. Aber an ein solches staatliches Interesse und eine solche Unterstützung war im neunzehnten Jahrhundert nicht zu denken. Wenn es dennoch zu einer bedeutsamen Entwicklung der jüdischen Wissenschaft in Deutschland kam, so ist das im wesentlichen der unermüdlichen Arbeit und Hingabe Einzelner zu danken, die sich das große Gebiet der jüdischen Wissenschaft und insbesondere der Geschichtswissenschaft zur Aufgabe machten, in asketischer Zucht, in finanziell ungesicherter Position und ohne den gesellschaftlichen Rückhalt und die gesellschaftliche Stellung, die sich sonst dem Gelehrten bieten. Leopold Zunz ist wohl als größtes Beispiel eines solchen Forscherlebens anzusehen, ganz auf sich gestellt, Werke von einer

^{7a} Vgl. Hanns G. Reissner, Eduard Gans. Ein Leben im Vormärz (Schriftenreihe, Bd. 14, Tübingen 1965).

⁸ Zeitschrift für die Wissenschaft des Judentums. Jg. 1, H. 1–3. Berlin 1822/23.

wissenschaftlichen Gründlichkeit und Umfassenheit produzierend, die noch heute in mancher Hinsicht inhaltlich und methodisch sein Forschungsgebiet bestimmen⁹.

Der Energie und dem wissenschaftlichen Organisationseifer von Ludwig Philippson war dreißig Jahre später die Begründung des ‚Instituts zur Förderung der israelitischen Literatur‘ (1855–1873) zu verdanken, das im wesentlichen die Veröffentlichung von Josts dreibändiger ‚Geschichte des Judentums und seiner Sekten‘, und auch das Erscheinen von sieben Bänden des großen Geschichtswerkes von Graetz unterstützte. Große Hoffnungen knüpften sich an die Gründung der ‚Historischen Kommission für die Geschichte der Juden in Deutschland‘ (1885), weil hier zum ersten Male die im Jahre 1872 konstituierte Gesamtorganisation der jüdischen Gemeinden, der ‚Deutsch-Israelitische Gemeindebund‘, sich hinter diese Gründung stellte und weil zum ersten Male eine Reihe bedeutender, auch nichtjüdischer Historiker sich der wissenschaftlichen Arbeit unter dem Vorsitz von Harry Bresslau, dem späteren Historiker der Straßburger Universität, zur Verfügung stellten. Unter der Redaktion von Ludwig Geiger erschien die erste ‚Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland‘ (1887–1892). Wie auch schon früher fand der streng wissenschaftliche Charakter der auf Urkundenforschungen basierenden Veröffentlichungen nicht das fortgesetzte Interesse der jüdischen Gemeinden, so daß nach kaum zehn Jahren die forschenden Bemühungen der „Historischen Kommission“ ihr Ende fanden¹⁰. Es wurde auch der Fehler begangen, Heinrich Graetz nicht an der Arbeit zu beteiligen, so daß sich bald unerquickliche Diskussionen ergaben, die diesem hoffnungsvollen Versuch nicht förderlich waren.

Von der gleichen Idee getragen, aber weit ergebnisreicher war die ‚Historische Kommission der israelitischen Kultusgemeinde in Wien‘. Seit 1908 erschienen, von der jüdischen Gemeinde finanziert und von der Kommission und ihrem unermüdlchen, kenntnisreichen Historiker, Bernhard Wachstein betreut, die bedeutsamen ‚Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich‘ (Bd. 1–11, 1908–1936). Diese Forschungen gingen an Bedeutung weit über eine gemeindegeschichtliche Unternehmung hinaus. Zum erstenmal waren sie auch von längerer Dauer, obwohl auch sie das Schicksal aller derartiger Unternehmungen erlitten, daß sie aus Mangel an Mitteln keine jüdische Forschergeneration heran-

⁹ Vgl. Leopold Zunz, *Jude – Deutscher – Europäer. Ein jüdisches Gelehrten-schicksal des 19. Jahrhunderts in Briefen an Freunde*. Hrsg. u. eingeleitet von Nahum N. Glatzer. Tübingen, J. C. B. Mohr 1964. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 11.) – Ferner den ebenfalls von Nahum N. Glatzer als Publikation des LBI herausgegebenen Band „Leopold and Adelheid Zunz. An account in letters 1815–1885“ (London, East and West Library 1958) und das Werk von Luitpold Wallach „Liberty and letters. The thoughts of Leopold Zunz“ (London, East and West Library 1959, Publication of the LBI).

¹⁰ Drei bedeutende Bände „Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland“, das Mittelalter betreffend, erschienen 1888–1898, und 1902 das berühmte, leider in den Anfängen steckengebliebene Regestenwerk von Julius Aronius „Regesten zur Geschichte der Juden im fränkischen und deutschen Reiche bis 1273“.

ziehen und sich institutionell festigen konnten, sondern auf das zwar bedeutsame, aber immerhin doch zufällige Einzelinteresse von wenigen Gelehrten angewiesen blieben¹¹.

Von den Großgemeinden getragen, wurde 1905 in Deutschland ein erneuter Versuch unternommen, der historischen Forschung eine breitere und gesichere Basis zu geben. Aufgrund eines Gutachtens des Fürstlich-Plessischen Archivars Ezechiel Zivier, berühmt durch seine grundlegenden Forschungen auf dem Gebiete der polnischen Geschichte, kam es zur Gründung des ‚Gesamtarchivs der deutschen Juden‘ unter der Leitung von Eugen Täubler. Das Archiv stellte sich als erste und fortgesetzte Aufgabe die Sammlung der Dokumentation zur Geschichte des deutschen Judentums, soweit sie aus den Archiven der Gemeinden, Organisationen oder Privatpersonen zu gewinnen war. Das Programm, das Eugen Täubler für die Entwicklung der Arbeit entwarf, ist in methodischer Beziehung bedeutsam geblieben, nicht nur so lange das Archiv bestand. Täubler war der in dieser Weise erstmalig von ihm formulierten richtigen Meinung, daß „die Geschichte der Juden in Deutschland aus der organischen Bedingtheit der allgemeinen deutschen Geschichte heraus zu erfassen ist, in einer Mittellinie vorwärtsstrebend, die ihre Richtung ebenso von der allgemeinen deutschen Geschichte wie von der allgemeinen Geschichte der Juden erhält“¹². Unter Täublers Leitung begann sich das Gesamtarchiv als methodisch geleitetes Zentralarchiv deutsch-jüdischer Geschichtsforschung zu entwickeln. Die größeren Pläne, die er mit der Leitung des Archivs zu verknüpfen gedachte, konnten sich leider nicht erfüllen, da der erste Weltkrieg zuerst die Entwicklung unterbrach und an seinem Ende der Weggang Täublers stand, so daß das Archiv, wie er es konzipiert hatte, doch „mehr ein Programm als eine Tatsache“ blieb¹³. Täublers Nachfolger, Jacob Jacobson, hat den archivarischen Aufbau des Gesamtarchivs, insbesondere nach 1933 in steigendem Umfange fortgesetzt und nach dem zweiten Weltkriege durch bedeutsame Veröffentlichungen¹⁴ abgerundet, aber die dem Gesamtarchiv ursprünglich zugedachte zentrale Bedeutung konnte nicht etabliert werden.

Etwa gleichzeitig mit der Begründung des Gesamtarchivs rief Martin Philippon, der Sohn Ludwig Philipppsons, die „Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums“ ins Leben (1902). Dieser Verein reichte an Mitgliedschaft nicht an die Bedeutung des „Instituts zur Förderung der israelitischen Literatur“ heran – es ist schwer zu beurteilen, worauf dieser Rückgang zurückzuführen ist. Während das „Institut“ mehr als 3500 Mitglieder aufzuweisen hatte, konnte die

¹¹ In der Tschechoslowakei wurde recht spät eine „Gesellschaft für die Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik“ ins Leben gerufen (1928), die dann allerdings unter Samuel Steinherz ein beachtliches Jahrbuch veröffentlichte (1–9, Prag 1929–1938).

¹² Von Eugen Täubler mehrfach formuliert in „Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden“, Jahrg. 1, 1, 1908. Jahrg. 3, 1, 1911. Vgl. auch 31. Bericht der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, Berlin 1913, S. 49 ff.

¹³ Mitteilungen des Gesamtarchivs a.a.O.

¹⁴ Vgl. Nummer A 242 und A 245 dieses Katalogbandes.

„Gesellschaft“ nur ca. 1600 (!) Mitglieder interessieren. Vielleicht weil die „Gesellschaft“ weniger das volksbildende als das wissenschaftliche Element in den Vordergrund stellte. Als selbständiges Forschungsunternehmen plante sie den „Grundriß der Gesamtwissenschaft des Judentums“, von dem dann einige gewichtige, noch heute nicht überholte Bände im Laufe der Jahre innerhalb der „Schriften der Gesellschaft“ erschienen. Sie förderte auch das Erscheinen der „Germania Judaica“, eine auf wissenschaftlicher Quellenforschung beruhende Geschichte aller jüdischen Gemeinden von dem Beginn ihrer Entstehung an¹⁵.

Nicht minder wichtig als alle diese Bemühungen um die Förderung der jüdischen Wissenschaft und der jüdischen Geschichte war die Begründung der Rabbinerseminare in Breslau und Berlin. 1854 wurde in Breslau das erste und berühmteste der Rabbinerseminare gegründet, die sogenannte Fraenckelsche Stiftung¹⁶. Mit dem Breslauer Rabbinerseminar wird für immer der Name des ersten und größten jüdischen Historikers, Heinrich Graetz, verbunden bleiben, neben einer nicht kleinen Zahl anderer bedeutender Theologen und Forscher. Manch einer der Rabbiner, die das Seminar nach beendeter Ausbildung verließen, hat sich in der jüdischen Wissenschaft einen Namen gemacht. Mit dem Breslauer Seminar ist auch die bedeutendste jüdische wissenschaftliche Zeitschrift verbunden, die „Monatsschrift für die Geschichte und Wissenschaft des Judentums“, die von 1851 bis 1939 erschien¹⁷.

In Berlin wurde 1872 die „Hochschule für die Wissenschaft des Judentums“ neben dem orthodoxen Rabbinerseminar zum Zentrum der jüdischen Forschung¹⁸. Die „Hochschule“ war eine Stiftung, die unabhängig der freien Forschung auf dem Gebiete der Wissenschaft des Judentums diente. Ihr berühmtester Forscher und Lehrer war von Anbeginn Abraham Geiger, ihr letzter war Leo Baeck. Alle

¹⁵ Der erste Band der „Germania Judaica“ erschien in zwei Teilen 1917 und 1934. [Von den ältesten Zeiten bis 1238. Hrsg. von M. Brann, I. Elbogen, A. Freimann und H. Tykocinski.] Im Jahre 1963 veranstaltete das Leo Baeck Institut Jerusalem einen Neudruck dieses Bandes (J. C. B. Mohr, Tübingen) und im Jahre 1968 die Fortsetzung dieses Standardwerkes, von Zvi Avneri, Haifa, betreut, in zwei Halbbänden. [Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts.] (J. C. B. Mohr, Tübingen.)

Vom „Grundriß der Gesamtwissenschaft des Judentums“ erschienen u. a. Martin Philippon, Neueste Geschichte des jüdischen Volkes (1907, 1909, 1911); Georg Caro, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Mittelalter und der Neuzeit (1908, 1920); Kaufmann Kohler, Grundriß einer systematischen Theologie des Judentums auf geschichtlicher Grundlage (1910); Samuel Krauss, Talmudische Archäologie (1910 bis 1912); Ismar Elbogen, Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung (1913).

¹⁶ Vgl. hierzu: Das Breslauer Seminar 1854–1938. Gedächtnisschrift, hrsg. von Guido Kisch. (J. C. B. Mohr, Tübingen 1963.)

¹⁷ Vgl. auch Anmerkung 40.

¹⁸ Etwa zur gleichen Zeit (1877) wurde die Landesrabbinerschule in Budapest gegründet, späterhin (1893) die Israelitisch-theologische Lehranstalt in Wien. Bedeutende Gelehrte dieser Anstalten waren u. a. Wilhelm Bacher, David Kaufmann, Adolf Schwarz, Samuel Krauss, Viktor Aptowitzer.

drei Anstalten waren primär Ausbildungsstätten deutschsprachiger Rabbiner, dennoch waren sie immer auch Stätten der Forschung, die Weltruf genossen. Daß sie zu bedeutenden Forschungsstätten wurden und viel zur Grundlegung und Fortführung der jüdischen Wissenschaft beitrugen, ist der heute nur noch selten anzutreffenden Hingabe ihrer führenden Gelehrten zu danken. Man muß sich nur einmal in Erinnerung rufen, wie gering die Finanzierung dieser Institute war, wie minimal die wissenschaftliche Hilfsstellung, die sie dem Forscher auf seinem Arbeitsgebiete zur Verfügung stellen konnten. Da gab es keine Assistenten und wissenschaftliche Hilfsarbeiter. Es ist für heutige wissenschaftliche Unternehmungen kaum begreiflich, daß dennoch zumeist die Forschungsergebnisse im umgekehrten Verhältnis zu ihrem finanziellen Aufwand standen. Eine Bibliographie der Veröffentlichungen, die den Gelehrten dieser drei Institute ihre Entstehung verdanken, wäre nicht nur eine interessante wissenschaftssoziologische Untersuchung, sondern ein Ehrenmal, das diesen drei Instituten errichtet werden sollte.

Um die wissenschaftlichen Bemühungen der deutschen Juden in diesen Jahrzehnten weiterhin zu kennzeichnen, sollte nicht die Arbeit Einzelner auf dem völlig neuen Gebiete der Demographie und Statistik der Juden vergessen werden, die ihren Ausdruck fand in der Begründung des „Bureau für Statistik der Juden“¹⁹ und der „Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden“, die mit ungeheuren Mühen und großen persönlichen Opfern 1905 von Dr. Arthur Rupp in ins Leben gerufen, später von Bruno Blau, Jakob Segall und schließlich von J. Korallnik fortgeführt, fast ein Vierteljahrhundert dauerte. Dr. Arthur Rupp ist auch der eigentliche Begründer der „Jüdischen Gegenwartskunde“, eines neuen jüdischen Forschungszweiges. Zwanzig Jahre später krönte er seine Bemühungen mit einer umfassenden „Soziologie der Juden“²⁰.

Auch die Familienforschung, auf deren historische Bedeutung David Kaufmann gerade für die jüdische Geschichte des öfteren hinwies, wurde durch die „Gesellschaft für jüdische Familienforschung“ unter der unermüdlichen Leitung des Arztes Arthur Czellitzer zu ansehnlicher Blüte gebracht²¹. Einem anderen Wissenschaftszweig galten die Bemühungen der „Gesellschaft für jüdische Volkskunde“ Hamburg, und der „Gesellschaft für Sammlung und Konservierung von Kunst- und historischen Denkmälern des Judentums“ Wien. Dreißig Jahre lang erschienen

¹⁹ Das Bureau veröffentlichte ab 1906 etwa zehn Bände statistischer und soziologischer Untersuchungen, die sich nicht nur auf die verschiedenen Landesteile Deutschlands, sondern auch auf Rußland, Rumänien und Österreich erstreckten.

²⁰ „Die Juden der Gegenwart“, Köln 1904, Berlin 1920. „Soziologie der Juden“, 2 Bde. Berlin, 1930. Das Riesengebiet der Soziologie der Juden, mit dem Arthur Rupp sich ein Leben lang beschäftigte – eine Beschäftigung, die schließlich zu einer Professur an der Hebräischen Universität in Jerusalem führte –, war niemals sein Hauptarbeitsgebiet. Wenn irgend jemandem der Titel „Begründer der jüdischen Landwirtschaft in Palästina“ zugesprochen werden kann, dann ist es Arthur Rupp, der seit 1907 – als erster Beamter der Zionistischen Organisation in Jaffa – bis zu seinem Tode im Jahre 1943, sich in führender Stellung dem Aufbau der jüdischen Landwirtschaft in Palästina widmete.

²¹ Vgl. „Jüdische Familienforschung“, Jahrg. 1–14, 1925–1938.

unter der Herausgeberschaft von Max Grunwald und unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter ihre „Mitteilungen (später: Jahrbuch) zur Jüdischen Volkskunde“ (Hamburg, Berlin, Wien 1898–1929).

Diese bahnbrechenden Leistungen, die noch heute in der jüdischen Welt keine Nachfolge gefunden haben, sollten nicht vergessen werden ²².

III

Noch mitten im ersten Weltkriege veröffentlichte Franz Rosenzweig seinen unvergeßlichen Offenen Brief an Hermann Cohen „Zeit ist's“ ²³. In diesem Briefe rief Rosenzweig das deutsche Judentum zu einer dringend notwendigen, außerordentlichen Anstrengung auf, zum umfassenden Aus- und Aufbau der jüdischen Erziehung, der jüdischen Bildung, Forschung und Lehre und zur Gründung einer „Akademie für Wissenschaft des Judentums“. Um die Weite und Dauerhaftigkeit dieser Akademie zu sichern, sollten mindestens 150 Lehrkräfte als Lehrer und Forscher mit der Akademie verbunden über ganz Deutschland wirksam werden. Er forderte die Aufbringung eines Gründungskapitals von 10 Millionen Mark in der klugen Erkenntnis, daß es sich zwar um eine mit und für die jüdischen Gemeinden arbeitende, aber sonst unabhängige Institution handeln müßte, die ihren Mitarbeitern Ansehen, ihrer Beschäftigung Dauer, der Forschung Kontinuität sichern sollte.

Hermann Cohen nahm die Idee Rosenzweigs mit innerer Anteilnahme auf und appellierte an das deutsche Judentum, eine „Akademie für die Wissenschaft des Judentums“ zu errichten ²⁴. Obwohl er die Gründung nicht mehr erlebte ²⁵, wurden doch besondere Anstrengungen unternommen, die Akademie ins Leben zu rufen. Ihr Charakter entsprach zwar nicht mehr der ursprünglichen Idee Franz Rosenzweigs, der die Verbreitung lebendigen jüdischen Wissens, die Heranbildung einer theologisch geschulten Lehrerschaft und so eine Neubelebung des Judentums in den Vordergrund seiner Bemühungen stellte. Diesen Ideen versuchte er teil-

²² Eine Anmerkung soll wenigstens auch auf das reiche jüdische Verlagswesen verweisen. So erschien Dubnows „Weltgeschichte des jüdischen Volkes“, in russischer Sprache konzipiert, zuerst in deutscher Sprache in mehr als zehntausend Exemplaren, ein hervorragendes fünfbandiges Jüdisches Lexikon, eine vollständige Übersetzung des Talmuds, Herzls Gesammelte Werke und Tagebücher, Achad Ha'ams Schriften, Schockens hervorragende Bücherserien – um nur einiges zu nennen, und das alles als privatwirtschaftliche Unternehmungen. (Vgl. Almanach 1902–1964, Jüdischer Verlag, Berlin; s. a.: Rechenschaft, ein Almanach 1925–1965, Verlag Lambert Schneider, Heidelberg.) Auch bedeutende hebräische Verlage hatten ihren Sitz in Berlin.

²³ 1917. Verlag der Jüdischen Monatshefte. Vgl. auch Franz Rosenzweig, Kleine Schriften, Berlin 1926.

²⁴ Hermann Cohen, Zur Begründung einer Akademie für die Wissenschaft des Judentums. (Neue Jüdische Monatshefte, Heft 11, 1918.)

²⁵ Hermann Cohen starb am 4. April 1918 – die Konstituierung der Akademie fand statt am 25. Mai 1919.

weise im „Frankfurter jüdischen Lehrhaus“ Gestalt zu geben – einer Art Volkshochschule, die in ihrem Charakter von bestimmendem Einfluß weit über Frankfurt hinaus blieb²⁶. Der erste Direktor der Akademie wurde Eugen Täubler, der ihre Gründungs- und Arbeitsprinzipien in einem umfassenden Programm für ein „Forschungsinstitut der Wissenschaft vom Judentum“ als Kernstück der Akademie niederlegte. Er konnte nicht genug betonen, daß eine Akademie ohne ein mit erstklassigen Wissenschaftlern hauptamtlich besetztes Forschungsinstitut nur eine leere Schale bleiben würde. „Die Akademie hat die Aufgabe, die Erforschung des Judentums in seinen geschichtlichen, literarischen, religiösen, philosophischen und sprachlichen Äußerungsformen zu fördern.“²⁷ Die Arbeit sollte in neun wissenschaftliche Sektionen aufgeteilt werden und für manche Sektion wurden unmittelbare interessante Forschungsziele aufgestellt. So konzipierte Täubler als entscheidende, bald in Angriff zu nehmende Programmpunkte u. a. die Notwendigkeit erstklassiger Textausgaben, einer „Bibliotheca Judaica“ der wichtigsten Werke jüdischen Wissens und Forschens, die Herstellung einer umfassenden „Bibliographie der jüdischen Geschichte in Mittelalter und Neuzeit“ und die Anlage eines „Gesamtverzeichnis aller auf das jüdische Schrifttum bezüglichen Handschriften“. Die Ideen, die Täubler entwickelte, könnten noch heute in methodischer und inhaltlicher Hinsicht Gestalt und Gegenstand einer Akademie der Jüdischen Wissenschaft sein. Er gab die Leitung des Forschungsinstituts der Akademie, für das er einen ausgezeichneten Mitarbeiterstab²⁸ gewann, leider bereits 1922 auf, um eine Universitätsprofessur anzunehmen. Julius Guttman, sein nicht minder bedeutender Nachfolger, legte in seiner Antrittsrede (1922) als sein Ziel erneut fest, „das Forschungsinstitut als Stätte und Träger wissenschaftlicher Arbeit zum Mittelpunkt methodischer Erforschung des Judentums zu machen“. In seinem zehnjährigen Jubiläumsbericht der Akademie (1929) mußte Julius Guttman neben allem Erreichten wieder auf ein bis dahin nicht erreichtes entscheidendes Ziel hinweisen, nämlich auf die nicht vorhandene oder unzureichende Finanzierung des Instituts, die damit auch den Beruf des jüdischen Gelehrten und Forschers in seinem gegenwärtigen Bestande und seiner Kontinuität und Zukunft in Frage stellte. Hier berührte Julius Guttman in der Tat ein Zentralproblem, das Franz Rosenzweig 1917 klar und deutlich gesehen hatte: ohne eine beträchtliche finanzielle Grundlage, die sonst vielleicht eine großzügige Stiftung oder ein Staat gibt, war an eine umfassende, gründliche und kontinuierliche jüdische Wissenschaft nicht zu denken. Und so ist auch der mit bedeutsamem Programm, vielen Hoffnungen und ersten großen Arbeiten begonnenen Akademie nicht das gelungen, was auch vorher und nachher keiner Institution der Wissenschaft vom

²⁶ Vgl. Nahum N. Glatzer, *The Frankfurt Lehrhaus*. (Leo Baeck Institute Year Book I, 1956.)

²⁷ Vgl. Selma Stern-Täubler: *Eugen Täubler und die Wissenschaft des Judentums* (LBI Year Book III, London 1958); s. a. „Korrespondenzblatt des Vereins zur Gründung und Erhaltung einer Akademie für die Wissenschaft des Judentums“ (Jahrg. 1, 1920).

²⁸ Chanoch Albeck, Fritz Baer, David Baneth, Arthur Spanier, Selma Stern.

Judentum gelang: eine Generation von jüdischen Forschern für die verschiedenen Wissensgebiete heranzubilden, die wiederum durch Schüler und Schulen die planvolle Kontinuität der wissenschaftlichen Forschung sichern.

Von den Arbeiten der Historischen Sektion der Akademie, die die deutsch-jüdische Geschichte berühren, seien insbesondere erwähnt die Arbeiten von Selma Stern-Täubler über den „Preußischen Staat und die Juden“ (Band I, 1 u. 2, Die Zeit des Großen Kurfürsten und Friedrichs I., 1925, und die Vorbereitung zu Band II, Die Zeit Friedrich Wilhelms I.²⁹⁾ und ihr „Jud Süß“, 1929; die Arbeit von Fritz Baer „Das Protokollbuch der Landjudenschaft des Herzogtums Kleve“ 1922, und die große Ausgabe der Werke Moses Mendelssohns, die leider mit sieben Bänden unvollendet blieb. Unvergessen ist auch wegen der Umfassenheit und Gründlichkeit die Herausgabe der Jüdischen Schriften Hermann Cohens (mit einer Einleitung von Franz Rosenzweig, 3 Bde., 1924) und seiner Schriften zur Philosophie und Zeitgeschichte (herausgegeben von Albert Görland und Ernst Cassirer, 2 Bde., 1928).

Unabhängig von der Akademie begann 1929 die neue „Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland“ zu erscheinen. Ihre Herausgeber waren die kenntnisreichen Historiker: Ismar Elbogen, Aron Freimann und Max Freudenthal. Ihre sieben Jahrgänge (Berlin 1929–1937)³⁰ stellen einen Abgesang der deutsch-jüdischen Geschichtswissenschaft dar. Interessant ist, daß die Zeitschrift in ihrem Erscheinungsjahr 1929 sich noch mit der Hoffnung tragen konnte, die Wegbereiterin für eine Geschichte der Juden in Deutschland zu werden.

IV

Das Jahr 1933 machte allen Bestrebungen der deutsch-jüdischen Gemeinschaft, auf längere Sicht jüdisch-wissenschaftliche Forschungen zu planen und in die Wege zu leiten, ein Ende. Zwar blieben noch einige wenige Jahre alle jüdisch-wissenschaftlichen Institutionen unberührt, ja erlebten in gewissem Sinne sogar einen Aufschwung durch das Zuströmen jüdischer Gelehrter, die ihre Arbeitsplätze in den öffentlichen Institutionen verloren. Manch bedeutsame wissenschaftliche Arbeit konnte fortgeführt, das Interesse für jüdische Geschichte und Wissenschaft in weite Kreise getragen werden³¹. Aber es war nur eine Scheinblüte, deren Ende von manchen

²⁹ Dieser Band erschien dann 1938 im Schocken-Verlag Berlin und verfiel der Beschlagnahme und Vernichtung.

³⁰ Von der letzten Nummer (Jg. 8, Heft 1, 1938) hat sich nur der unveröffentlichte Umbruch (S. 1–108) durch die Bemühungen des Redakteurs E. G. Löwenthal erhalten. Diese Nummer enthält u. a. das Naturalisationsverzeichnis aller Juden der Stadt Posen und einen Aufsatz von Ismar Elbogen, Briefe um Heinrich Heine, Adolf Strodtmanns Anfragen an Leopold Zunz.

³¹ Vgl. hierzu Ernst Simon, Aufbau im Untergang (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Institute of Jews from Germany, Bd. 2, Tübingen 1959).

bald erfüllt, für alle in wenigen Jahren sichtbar wurde. Es war ein schwerer, erschütternder Schlag, insbesondere für jene, die ihr Leben mit der deutschen und deutsch-jüdischen wissenschaftlichen Forschungsarbeit verbunden hatten. Es verschlossen sich ihnen bald die öffentlichen Bibliotheken, es verschlossen sich die deutschen Archive. Hoffnungsvolle methodische wissenschaftliche Bemühungen und Unternehmungen von mehr als anderthalb Jahrhunderten hatten auf deutschem Boden ihr Ende gefunden. Trotz mancher Mängel und Unzulänglichkeiten, trotz nicht allzu starken Fundamenten und verpaßten Möglichkeiten, war doch der Grund gelegt worden zu einer „Wissenschaft vom Judentum“ und viele Dinge, die geschaffen oder ins Leben gerufen wurden, haben bis heute in der jüdischen Welt keine Fortsetzung gefunden. Manche der Schöpfungen und zukunftsweisenden Ideen, die reichen wissenschaftlichen und methodischen Erfahrungen drohen in Vergessenheit zu geraten oder sind bereits vergessen, so als ob sie nie gedacht und existent gewesen wären. Das kleine deutsche Judentum von ein paar hunderttausend Menschen hatte eine Leistung vollbracht, die Moritz Steinschneider, den großen Bibliographen, schon 1869 urteilen ließ, daß „die deutschen Juden als die Vertreter der Wissenschaft überhaupt anzusehen wären“³². Und 1933 charakterisierte der hervorragende jüdische Wissenschaftler und Religionsphilosoph Julius Guttman Deutschland als das „Geburtsland des modernen Judentums“³³.

Die skizzenhafte Übersicht der großen Bemühungen und Leistungen der deutschen Judenheit um die Erforschung und Darstellung der deutsch-jüdischen Geschichte – nur ein Teilausschnitt der nicht minder großen Bemühungen und Forschungen, die sich der allgemeinen jüdischen Geschichte in ihren Elementen zuwandten –, ließ erkennen, welche Bedeutung der unermüdlichen Hingabe Einzelner und mancher institutioneller Bemühung zukam, ließ aber auch nicht minder erkennen, daß für eine Gesamtforschung eine Gesamt-Leistung notwendig und unerlässlich ist, ein fest gesicherter institutioneller Rahmen, eine Akademie mit systematisch zugeordneten Forschungszielen als eine Aufgabe kontinuierlicher Arbeit von Generationen von Forschern, die ihre Lebensarbeit der Überlieferung und von ihnen herangebildeten Schülern anvertrauen können. Nur so hätte eine Geschichte des deutschen Judentums und darüber hinausreichend, die Wissenschaft vom Judentum in all ihren Tiefen und Verzweigungen in Angriff genommen und

³² Hebräische Bibliographie 1869, S. 78.

³³ Julius Guttman, *Die Philosophie des Judentums*, München 1933, S. 302. Vgl. auch seinen in Vergessenheit geratenen umfangreichen, in drei Nummern der „Jüdischen Welt-rundschau“ erschienenen Aufsatz „Das geistige Erbe des deutschen Judentums (Dezember 1939), der wert wäre neu publiziert zu werden. – Zu Julius Guttman siehe: Fritz Bamberger, *Julius Guttman – Philosopher of Judaism*. (Leo Baeck Institute Year Book V, 1960).

Vgl. auch Nahum N. Glatzer, *The Beginnings of Modern Jewish Studies*. (Studies in Nineteenth-Century Jewish Intellectual History. Edited by Alexander Altmann. Harvard University Press, 1964.) „...the most significant intellectual movement of Western Judaism in the recent period of history.“ S. 27.

eine reiche Überlieferung einem sich immer stärker säkularisierenden Judentum als neuer lebendiger Antrieb und Inhalt überantwortet werden können.

Die Wissenschaft vom Judentum hat in Deutschland Wege geebnet und auf Aufgabenkreise hingewiesen, die aber noch in vielem einer neuen umfassenden Inangriffnahme harren. Auf dem Gebiete der jüdischen Geschichtswissenschaft hat sie eine neue und umfassendere Methodik aufgezeigt, die noch immer nicht in den vollen Besitz dieses Wissenschaftsgebietes übergegangen ist. Vielfach ist auch heute die jüdische Geschichtsdarstellung nicht über die Graetzsche Grundkonzeption von der jüdischen Geschichte als einer Geschichte des Lernens und Leidens hinausgekommen. Juden leben überwiegend als Gruppen besonderer Art in den verschiedenen Staats- und Nationalgemeinschaften, sind Teil dieser Geschichte. Sie durchlaufen einen Emanzipations- und Assimilationsprozeß, dem sie sich, wenn sie existieren wollen, nicht entziehen können, in einem dialektischen Prozeß: sie werden geformt und formen um. In dem staatsrechtlichen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Prozeß, durch den sie hindurchgehen müssen, sind sie im weiten Umfange die Empfangenden und Geformten, aber in Teilen sind sie ohne Zweifel auch die Neuschaffenden oder die, die gewissen Bezirken ihren eigenen Stempel aufdrücken. Eine vorurteilsfreie, die Realitäten abschätzende und würdigende jüdische Geschichtsschreibung steht – trotz bewunderungswürdiger Leistungen Einzelner – noch in den Anfängen, zum Beispiel und besonders auf ökonomischem und kulturellem Gebiete.

Aber Deutschland war nicht nur das Geburtsland der Wissenschaft vom Judentum. Das Neue, das hier entstand, ging weit über das Gebiet der Wissenschaft hinaus. Die religiöse Gestalt des heutigen Judentums in seinen drei Formationen, der modernen Orthodoxie, der konservativen Richtung und der sich fast allüberall durchsetzenden Reform ist in Deutschland geprägt worden. Alle drei Richtungen wären ohne die schöpferischen religiösen Kämpfe, die sich im deutschen Judentum innerhalb eines Jahrhunderts abspielten, undenkbar. Neue jüdische religionsphilosophische Ideen haben hier ihren Ausgang gehabt und ihre hervorragendsten Vertreter gefunden. Die Organisationsform der modernen jüdischen Einheitsgemeinde, die mit ihren kulturellen und sozialen Einrichtungen zur Domäne des jüdischen Lebens wurde, ist hier geschaffen worden, ohne Nachahmung oder Fortsetzung in weiten Teilen der jüdischen Welt gefunden zu haben. Alle wichtigeren Probleme, die heute das Weltjudentum beschäftigen, erschüttern, vor die Grundfragen seiner Existenz stellen, sind im deutschsprachigen Judentum entweder bereits vorgelebt oder diskutiert worden und haben ihren Niederschlag in seiner reichhaltigen Literatur gefunden: die klassischen Dokumente der modernen nationalen Existenz des Judentums sind in deutscher Sprache geschrieben worden und um die meisten der damit zusammenhängenden Probleme ist im grundsätzlichen Widerstreit, manches Mal sogar heftig gerungen worden. Immer wieder erneut wurden behandelt die Fragen des Judentums und des Judeseins inmitten der nichtjüdischen Welt und das weite Feld des Antisemitismus, der jüdi-

schen Schule und der jüdischen Erwachsenenbildung – um nur einiges zu nennen. Ganz besonders neue Wege suchte und fand die jüdische Sozialarbeit, die innerhalb ihrer wohlfahrtspflegerischen Unternehmungen immer stärker die sozialpolitische Komponente, theoretisch und praktisch, herausbildete. So erschien die wissenschaftliche Zeitschrift der „Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden“ mit Recht unter dem Titel „Jüdische Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik“ (1929–1938).

Mit dem Niedergang der Weltgeltung der deutschen Sprache verschwand jedoch auch die einstige Vertrautheit der Weltjudenheit mit dem deutschsprachigen jüdischen Schrifttum, ebenso wie die deutsche Sprache als Weltsprache und Kommunikationsmittel der Juden zu existieren aufhörte.

Wie jede Kultur und das Leben jedes Volkes oder jeder Gruppe einen Beitrag liefert zur Erkenntnis des Wesens der menschlichen Existenz, so liegt die Bedeutung der Geschichte der deutschen Juden nicht nur in ihrer Faktizität, in der Aufzählung und Darstellung des Ablaufes ihrer Geschichte allein, sondern in ihrer exemplarischen Bedeutung für die Kontinuität des Judentums überhaupt. In der Geschichte des deutschen Judentums sind in langen Zeiträumen die großen Möglichkeiten aber auch Probleme jüdischer Existenz unter den Bedingungen der Gegenwart in der Welt sichtbar geworden.

V

Im Jahre 1954 machten die in aller Welt verstreuten Reste des deutschen Judentums, im „Council of Jews from Germany“ organisiert, einen neuen Versuch, sich ihrer Vergangenheit in methodisch-wissenschaftlicher Weise zu erinnern. Das „Leo Baeck Institut“ wurde begründet, mit seinen drei Arbeitszentren in Jerusalem, London und New York. Leo Baeck, der letzte große Repräsentant des deutschen Judentums in den Jahren dessen schwerster Prüfung, wurde der erste Präsident des Instituts, das in Anerkennung seiner Persönlichkeit, seines Forschertums, seiner wegweisenden Haltung, seinen Namen tragen sollte. Jerusalem, London und New York waren die gegebenen Mittelpunkte zukünftiger Arbeit und Forschung, weil sie gleichzeitig die Zentren waren der Mehrzahl der die Katastrophe Überlebenden des deutsch-jüdischen Kulturkreises. Das Ziel dieser Gründung, die in Jerusalem stattfand, war ein dreifaches: so weit als nur irgend möglich Zeugnisse der deutsch-jüdischen Vergangenheit zusammenzutragen und aufzubewahren, dadurch vielfältige Forschungen in allen ihren Elementen anzuregen und zu ermöglichen und als letztes Ziel, das seit einem Jahrhundert immer wieder proklamiert wurde: eine Gesamtdarstellung des deutsch-jüdischen Geschichtsverlaufes. Daß es sich dabei um ein wissenschaftliches Unternehmen und nicht etwa um apologetische Bemühungen handeln sollte, wurde in einem umfassenden Arbeitsprogramm von Dr. Siegfried Moses, der Leo Baeck als Präsident des Instituts

folgte, dargelegt³⁴. Im Verlauf von fast vierzehn Arbeitsjahren sind im Verfolg dieses Arbeitsprogrammes mannigfache und vielgestaltige Anstrengungen unternommen worden, die teilweise in Inhalt und Methode an früher Geplantes sich anschlossen. Die „Germania Judaica“, das Standardwerk der Geschichte aller jüdischen deutschsprachigen Gemeinden urkundlich dargelegt, wurde in vieljähriger Arbeit in zwei Bänden bis zur Mitte des vierzehnten Jahrhunderts vom Jerusalemer Institut fortgesetzt. Die „Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland“ erstand erneut in dem „Year Book of the Leo Baeck Institute“, bis zum vierzehnten Jahrgang 1969 fortgeführt unter Redaktion von Robert Weltsch in London, und dem deutschsprachigen „Bulletin“, das Hans Tramer für das Institut schon im 12. Jahrgang (1969) von Tel Aviv aus leitet. Sowohl das „Year Book“ als auch das „Bulletin“ bilden eine Fundgrube von Materialien und Forschungen zur Geschichte der deutschen Juden, Grundlagen für jeden späteren Forscher. Alle drei Institute haben sich zusammengefunden in der Herausgabe der „Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts“, von der mehr als zwanzig gewichtige Bände erscheinen konnten³⁵. „Der Preussische Staat und die Juden“, das große grundlegende Werk zur preussisch-jüdischen Geschichte, von Frau Selma Stern-Täubler bereits als Mitarbeiterin der „Akademie für die Wissenschaft des Judentums“ konzipiert, konnte über die noch vor 1933 erschienenen ersten zwei Bände durch zwei weitere Bände³⁶ fortgeführt und mit der Geschichte der Zeit Friedrichs des Großen in einem fünften und sechsten Bande mit einem umfassenden Register aller Bände zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. Die große zweibändige Anthologie von Kurt Wilhelm versuchte eine Gesamtübersicht über die Wissenschaft vom Judentum zu geben. Andere gewichtige Bände förderten, gestützt auf umfangreiche Quellenstudien, die Kenntnisse der deutsch-jüdischen Geschichte bis in die nationalsozialistische Zeit hinein. In New York erscheint die lange Reihe der jährlichen „Leo Baeck Memorial Lectures“ und wurde die Reihe „Studies of the Leo Baeck Institute“ in englischer Sprache begonnen. In den „Studies“ werden umfangreichere Seminar-Vorträge des New Yorker Instituts veröffentlicht. Vom Jerusalemer Institut wurde eine Serie grundlegender Schriften aus dem deutsch-jüdischen Kulturbereich in hebräischer Übersetzung ins Leben gerufen. Für einen weiten Kreis an der deutsch-jüdischen Geschichte Interessierter wurden aus der großen Sammlung unveröffentlichter jüdischer Memoiren (das New Yorker Institut besitzt davon mehr als vierhundert) bedeutende Manuskripte herausgegeben, die geschichtlich wertvolle Beiträge lieferten zur Erhellung mannigfacher und bezeichnender Lebensbereiche des deutschen Judentums.

³⁴ Vgl. Year Book of the Leo Baeck Institute, vol. I, London 1956.

³⁵ Ein Verzeichnis aller Veröffentlichungen der Leo Baeck Institute befindet sich im Anhang, S. 619.

³⁶ II, 1 durch Reproduktion, da die Veröffentlichung durch die Gestapo zwar unterdrückt wurde, aber sich wenige Exemplare erhalten haben; II, 2 wurde neu konzipiert auf Grund der ins Ausland geretteten Dokumente. (J. C. B. Mohr, Tübingen.)

Alle diese zum Teil recht umfangreichen, meistens auf neuen originalen Forschungen beruhenden Veröffentlichungen sind natürlich nur Bausteine zu einer deutsch-jüdischen Gesamtgeschichte. Die große Aufgabe bleibt bestehen, wenn auch unter neuartigen (Forschungsarbeiten in drei Kontinenten!) und recht schwierigen Bedingungen manche Grundlage hierzu gelegt werden konnte. Ob mit dem Dahingehen der letzten noch lebenden Zeugen dieser Geschichte das Werk sich wird vollenden lassen, ist eine Frage, die sich der Beantwortung entzieht. Beiträge, die die Miterlebenden der Zeitgeschichte, das heißt die Überlebenden der Katastrophe, lieferten und noch liefern werden, sind von nicht hoch genug einzuschätzender Bedeutung – die Nähe des Erlebens gibt zwar nicht durchgängig eine Sicherheit des Urteils, aber sichert die Grundlage und die Vielfarbigkeit hierzu. Ohne die Dokumentation der Zeit und aus der Nähe der Zeit, ohne den nahen oder miterlebenden Chronisten wäre jedenfalls die Darstellung des Ablaufs der Geschichte noch viel weniger möglich.

Der große Plan einer Gesamtbibliographie der deutsch-jüdischen Geschichte wurde nicht aus dem Auge verloren. Als Ansätze und Vorarbeiten hierzu waren anzusehen der Katalog der „Judaica“ der Stadtbibliothek Frankfurt am Main, der von Aron Freimann 1932 nach fast dreißigjähriger Vorbereitung veröffentlicht werden konnte³⁷, sowie der „German Jewry“ Katalog der Wiener Library, den Ilse Wolff 1958 herausgab. Beide Kataloge haben keinen bibliographischen Charakter, da sie sich nur auf die Bibliotheksbestände beschränken. Aber da es sich um recht umfangreiche Bestände mit systematischer Ordnung handelt, sind beide Kataloge wertvolle bibliographische Vorarbeiten und Hilfsmittel. Als erstes umfassendes und sorgfältiges bibliographisches Werk ist anzusehen die „Bibliographie zur Geschichte der Judenfrage“ Bd. 1, 1750–1848, von Volkmar Eichstädt (Hamburg 1938)³⁸.

³⁷ Neudruck 1969. Die Sammlung der deutschsprachigen Judaica, die bedeutendste auf deutschem Boden, ist im wesentlichen erhalten geblieben, während die Hebraica den Ereignissen zum Opfer fielen. Leider gibt der Neudruck, der von Frau A. Fraenkel eingeleitet ist, nicht an, welche Bestände tatsächlich verfügbar sind.

³⁸ Diese Bibliographie ist eine Veröffentlichung des „Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands“. Eine Untersuchung der Veröffentlichungen dieses Instituts, sofern sie sich auf die deutsch-jüdische Geschichte beziehen, insbesondere der achtbändigen „Forschungen zur Judenfrage“ (Hamburg 1937–1943), ist bisher von wissenschaftlicher Seite nicht unternommen worden. Das umfangreiche Werk von Helmut Heiber „Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands“ (Stuttgart 1966 – 1275 Seiten!) ist eine ungemein fleißige Arbeit und eine ausgezeichnete Quelle zum Studium der nationalsozialistischen Forschungen. Heiber konnte sich natürlich nicht mit dem Inhalt gerade der für unser Fragengebiet wichtigen Arbeiten auseinandersetzen. Wir finden aber bei ihm über manche neuere große deutsche historische Veröffentlichung seit 1933 bis auf unsere Tage Auskunft, und zwar immer dann, wenn sie ursprünglich als Naziforschungsarbeit und im Auftrage des nationalsozialistischen Forschungsinstituts unternommen wurde. So ist z. B. das vor einigen Jahren viel beachtete große Werk von Professor Hermann Kellenbenz „Die Sephardim an der unteren Elbe“ (1959) eine neu frisierte Arbeit des Frankschen Institutes. Der ursprüngliche Arbeitstitel lautete: „Das

Das Leo Baeck Institut New York nahm im Laufe der Jahre gewisse Vorarbeiten für eine Gesamtbibliographie zur Geschichte der deutschen Juden in Angriff. Es liegen vor eine Gesamtbibliographie zu dem Thema „Juden im deutschen Wirtschaftsleben“ und umfangreiche Vorarbeiten zu einer Gesamtbibliographie (einschließlich Sekundärliteratur) „Juden in der deutschen Literatur seit 1900“. Ferner Indizes zu folgenden Zeitschriften: Gesamtregister zur „Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums“ 1851–1939 (bereits erschienen Tübingen 1966); Jüdische Rundschau (für die Zeit 1918 und 1919, 1932–1936); C. V.-Zeitung (für die Zeit 1922–1932); Der Aufbau (für die Zeit von 1934–1945, polit.-lit. Teilindex); Sulamith; Der Jude; Der Morgen; Neue Jüdische Monatshefte; Jüdische Monatshefte; Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden; Zeitschrift für Jüdische Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik; Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur. Diese Bemühungen, systematisch fortgesetzt, sollen allmählich zu einem Gesamtindex aller bedeutenden Zeitschriften führen, um sie so erst der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen.

Ferner wurde veröffentlicht der Katalog der hebräischen Manuskripte der Bibliothek des Jüdisch-Theologischen Seminars, Breslau (durch D. S. Loewinger und B. D. Weinryb, Harrassowitz 1965) und Guido Kisch – Kurt Roepke, Bibliographie der in Deutschland und der Schweiz 1922–1955 erschienenen Dissertationen (Tübingen 1959). Schließlich sind auch von Bedeutung die jährlich im Year Book des LBI (London) erscheinenden gründlichen bibliographischen Nachweise aller Neuerscheinungen zum Thema „Deutsches Judentum“.

Ein grundlegender Beitrag zur Gesamtbibliographie ist auch der hier vorliegende erste Band der Bibliothek und des Archivs des Leo Baeck Instituts New York. Das New Yorker Leo Baeck Institut ist das einzige unter den drei Instituten, dem von Anbeginn die Aufgabe zufiel – so weit wie irgend möglich –, das gedruckte und ungedruckte Schrifttum des deutschsprachigen Judentums zu sammeln. Die gestellte Aufgabe war eine ungeheure, da weder auf frühere Bestände zurückgegriffen, noch an eine systematische Sammlung, sei es durch Ankauf oder durch Schenkung, gedacht werden konnte. Die Durchführung dieses Planes erforderte eine unendliche Mühe und Kleinarbeit, die sich fast auf die ganze Welt erstreckte und von Jahr zu Jahr schwieriger wurde. Während in den ersten Jahren noch manche bedeutsame Erwerbung möglich war, hat sich der Antiquariatsmarkt für deutsche Judaica immer mehr verengt, da große deutsche Bibliotheken ebenfalls sich bemühten, ihre Judaica-Bestände wieder auszubauen und als Käufer auftraten, während gleichzeitig der Judaica-Antiquariatsmarkt, früher von einer Reihe bedeutender Antiquariate erhalten, überhaupt aus Mangel an Material,

Hamburger Finanzjudentum und seine Kreise“. Titel und „Hamburger Finanzjudentum“ mußten sich nach 1945 bis zur Veröffentlichung einige Überarbeitung gefallen lassen (vgl. Heiber, S. 456/457). Kellenbenz darf auch für sich das zweifelhafte Verdienst in Anspruch nehmen, daß er rechtzeitig bei Kriegsende die Akten des Reichsinstituts, dessen ständiger Mitarbeiter er war, vernichtet hat.

an geschultem Nachwuchs und Rückgang des breiteren Interesses allmählich zu verschwinden droht.

Trotzdem ist es gelungen, eine ansehnliche Sammlung von Druckwerken, von unveröffentlichten Materialien aller Art, von Gemeinde- und Privatarchiven, Einzeldokumenten und Autographen zusammenzutragen, die wohl eine der wichtigsten Sammlungen, wenn nicht die wichtigste, zur Geschichte des deutschsprachigen Judentums in der westlichen Welt darstellt. Die Bücherei weist interessante und bedeutende Bestände auf, die bis ins sechzehnte Jahrhundert zurückreichen. Um nur auf einiges hinzuweisen: Die Reuchlin-Drucke und die Schriften zum Reuchlin-Streit sind fast vollständig vorhanden. Einmalig ist die Schrift von Johann Eck, des großen Luthergegners, gegen die Juden³⁹. Spezialsammlungen konnten u. a. angelegt werden zur Geschichte des Hoffaktorentums, der Kipper- und Wipperliteratur und des jüdischen Vagantentums. Ferner umfangreiche Bestände zur Geschichte der Emanzipationszeit mit all ihren Problemen, zur Geschichte der Entwicklung der Wissenschaft des Judentums und seiner Institute, zur jüdischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, zu den Problemen Judentum und Sozialismus, Juden in Literatur und Philosophie, und überhaupt zur Geschichte der deutschsprachigen Judenheit bis 1933. Weniger berücksichtigt wurde die Dokumentation für die Katastrophenzeit von 1933–1945, da andere Institute diesem Gebiete bereits ihr besonderes Interesse zugewandt hatten. Trotzdem gibt es auch für diesen Zeitabschnitt eine Reihe sehr wichtiger gedruckter und ungedruckter Materialien, die sich beziehen auf die Reichsvertretung der deutschen Juden, die Reichsvereinigung und auf die Jüdische Gemeinde Berlin (so z. B. der Nachlaß des langjährigen Vorsitzenden der Gemeinde, Kammergerichtsrat Leo Wolff mit vielem ungedruckten Material für die entscheidenden Jahre 1933–1939), ferner eine umfangreiche Sammlung (teilweise im Original, zumeist in Photokopien) von mehreren zehntausend Dokumenten der Nazizeit, die den unveröffentlichten Aktenbeständen verschiedener Reichs- und Staatsministerien und nationalsozialistischer Organisationen entstammen, und einige Unica, so z. B. das kaum auffindbare vollständige Nachrichtenblatt der tschechoslowakischen Juden (*Zidovské listy*, Organ der jüdischen Kultusgemeinde in Prag und der zionistischen Organisationen in Prag, Jg. 1–4, Prag 1939–1942, Redaktion Otto Singer).

Fast hundert Nachlässe sind dem Leo Baeck Institut New York anvertraut worden. Um nur wenige zu nennen: Die Geschichte der badischen Juden wird ohne den Nachlaß von Berthold Rosenthal nicht geschrieben werden können. Unermüdlich hat er durch die Arbeit eines ganzen Lebens Tausende, heute zumeist als verloren anzusehende Dokumente in Abschriften zusammengetragen, angefangen von dem „Grünen Buch der Gemeinde Worms“ bis zu Familiengeschichten und Registern ganzer Gemeinden, samt umfangreichem statistischem und gesetzlichem Material der verschiedensten Art, wichtig für die Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft Badens. Der Nachlaß von Raphael Straus ist bedeutsam für

³⁹ Johann Eck, *Ains Juden buechlins verlegung*, Ingolstadt 1541.

die Geschichte der bayerischen Juden. Weitere Archivalsammlungen bzw. Nachlässe umfassen eine interessante Dokumentation über die Familie des bayerischen Bankiers Hirsch auf Gereuth; wichtiges Material über den berühmten Bankier von Cohn in Dessau, auch in seiner Beziehung zu Bismarck; umfangreiches und besonders aufschlußreiches Material zur Geschichte des Bankhauses Behrend; wohl das wichtigste, was sich an Dokumenten zur Lebens- und Wissenschaftsgeschichte von Franz Rosenzweig erhalten hat – eine einzigartige Sammlung von Originalmanuskripten, die ergänzt werden durch den Nachlaß Louis Rosenzweig, der bedeutsames Familienmaterial enthält bis hinauf zu Samuel M. Ehrenberg; eine vollständige Sammlung der Theaterkritiken von Julius Bab – von ihm selbst in Jahrzehnten angelegt –, fast eine Geschichte des modernen deutschen Theaters darstellend; den Nachlaß von Efraim Frisch mit der wohl einzig erhaltenen Redaktionskorrespondenz einer deutschen Zeitschrift „Der Neue Merkur“, in vielen Tausenden gewichtigster Briefe, fast das ganze deutsche Geistesleben berührend; Familiendokumente zur Geschichte der Familie Richard Beer-Hofmann; den Nachlaß des großen Dichters Joseph Roth; den Nachlaß von Fritz Mauthner mit mehr als dreitausend Briefen; über dreißig Tagebücher Ernst Lissauers, nebst seinem literarischen Nachlaß; weite Teile des Nachlasses von Constantin Brunner, nebst seinem umfangreichen Briefwechsel. Für die Geschichte der Emigrationszeit ist von besonderem Interesse der Nachlaß des Schriftstellers und Herausgebers der Pariser Zeitschrift „Das neue Tagebuch“ Leopold Schwarzschild, und der Nachlaß von Kurt Hirschfeld, Zürich, für die Geschichte des deutschen Theaters außerhalb Deutschlands während der Nazizeit.

Den Nachlässen schließen sich viele Tausende von Briefen in einer umfassenden und ausgedehnten Autographensammlung an, die Autographen fast aller Juden enthält, die in der deutsch-jüdischen Geschichte eine Rolle gespielt haben. Aus der frühen Zeit u. a. unveröffentlichte Briefe Heinrich Heines, Rahel Varnhagens und ihres Bruders Robert, einige Briefe Goethes an seinen Bankier Elkan und Briefe Felix Mendelssohns. Öfters ganze zusammenhängende Briefsammlungen, wie etwa den Briefwechsel Walther Rathenaus mit Constantin Brunner, oder den umfangreichen Briefwechsel Erich von Kahlers mit Friedrich Gundolf; fast zweihundert Briefe Paul Ehrlichs; eine interessante Briefsammlung Max Liebermanns; etwa fünfzig Briefe von Else Lasker-Schüler. Die Briefe Karl Wolfskehl's, Georg Simmels und Gertrud Kantorowicz' an Margarete Susman. Etwa zweihundert Briefe Christian Morgensterns an Efraim Frisch. Eine überraschend vielseitige Briefsammlung aus dem Nachlaß von Georg Hermann (u. a. von Sigmund Freud). Eine reiche Sammlung von Briefen Leo Baecks. Die an Ismar Elbogen gerichteten, zumeist wissenschaftlichen Briefe während seiner Jahre in den USA. Der gesamte Briefwechsel vieler Jahre des früheren Staatssekretärs Hans Schaeffer. Die drei handschriftlichen Manuskriptfassungen des „Gänsemännchen“ von Jakob Wassermann – um nur einiges zu nennen und einen Einblick in den Charakter der Autographensammlung zu geben.

VI

Die Herausgabe des Katalogs des Leo Baeck Instituts New York war von dem Gedanken getragen, daß er zwar nicht eine Gesamtbibliographie deutscher Judaica zu ersetzen vermag, er dennoch nach der Zerstörung und Zerstreuung fast aller bedeutenden jüdischen Bestände öffentlicher Bibliotheken Zentral-Europas ein wichtiges Hilfsmittel sein kann für den Wissenschaftler, den Forschenden und Interessierten, insbesondere da es durch die fast irreparablen Vernichtungen heute vielfach schwierig, manches Mal sogar unmöglich ist, überhaupt auch nur den Standort eines deutsch-jüdischen Buches festzustellen. Wer heute den Versuch macht, ein bestimmtes, für seine Forschung gewichtiges, nicht alltägliches Buch einsehen zu wollen, das dem deutsch-jüdischen Kulturkreis zugehört, wird bald die Leere und die nicht oder kaum zu schließenden Lücken feststellen, die fast alle Bibliotheken der westlichen Welt aufweisen. Vielleicht kann aber auch die thematische Übersichtlichkeit, die der vorliegende Katalog über die Bestände des Leo Baeck Instituts erlaubt, manchen anregen, eine bestimmte Forschungsaufgabe, die ihm aus Mangel an Literatur schwer lösbar schien, in Angriff zu nehmen. Und vielleicht wird auch der eine oder andere durch die Lücken, die dieser Katalog aufweisen muß, sich angeregt fühlen, mitzuhelfen, diese Lücken zu schließen.

Der Katalog Band I bringt die Bestände des Instituts auf folgenden Gebieten:

- A. Deutschsprachige jüdische Gemeinden;
- B. Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbücher, Almanache und Kalender;
- C. Memoiren und Erinnerungsschriften. (Unveröffentlichte Manuskripte und Privatdrucke.)

Weitere Bände werden folgende Gebiete erschließen:

- II. Deutsch-jüdische Geschichte im allgemeinen, insbesondere neuere und neueste Geschichte (Emanzipationszeit – Aufstieg und Blüte – Niedergang und Zerstörung);
Judenfrage und Antisemitismus.
- III. Geschichte der großen jüdischen religiösen und allgemeinen Organisationen;
Jüdische Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte;
Jüdische Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik;
Demographie und Statistik.
- IV. Wissenschaft des Judentums;
Wissenschaftliche Gesellschaften und theologische Lehranstalten;
Theologie und Ritus;
Philosophie und Psychologie;
Festschriften;
Hebraica.

- V. Jüdische Kulturgeschichte;
 - Unterrichtswesen;
 - Juden in Literatur und Zeitungswesen;
 - Architektur und Kunstgeschichte;
 - Musik, Theater und Film;
 - Memoiren, Biographien. Familiengeschichte, Stammbäume.

VI. Nachlässe.

VII. Autographen.

Im vorliegenden Bande sind drei Gebiete zur Veröffentlichung gelangt, die einen verhältnismäßig geschlossenen Charakter tragen. Die Geschichte der jüdischen Gemeinden bildet den Hintergrund, auf dem die deutsch-jüdische Geschichte sich abspielt. Die jüdischen Gemeinden waren seit altersher der Sammelpunkt jüdischen Lebens. In ihnen manifestierte sich nicht nur das religiöse Leben der Gemeinschaft, sondern immer auch waren die Gemeinden mit ihren Institutionen der Mittelpunkt, oder jedenfalls der Rückhalt des jüdischen Daseins. Früher mit großen Rechten und Pflichten ausgestattet, die tief in das tägliche Leben der Juden eingriffen und es regulierten, später, als der Staat immer mehr alle Regulative der bürgerlichen Existenz für sich in Anspruch nahm und die religiösen Bande sich lockerten, wurden die jüdischen Gemeinden im gewissen Sinne immer mehr zur Volksgemeinde, für den, der sich in ihren Rahmen einordnete und die Ausweitung ihres Tätigkeitsbereiches als erforderlich ansah und sie begrüßte. Die jüdischen Gemeinden waren allmählich Körperschaften des öffentlichen Rechts geworden, die im Prinzip fast für alle Bedürfnisse ihrer Mitglieder sorgten: für das religiöse und das kulturelle Leben, für Volks- und sogar höhere Schulen, für Erwachsenenbildung und Bibliotheken, für umfassende Sozialarbeit (Kranken-, Alters- und Waisenhäuser, Jugend- und Kinderfürsorge, Darlehnskassen, Arbeits- und Wanderfürsorge) – es war ein einzigartiges System einer Gemeindeverwaltung, wie sie in den Großgemeinden umfassend entwickelt, eigentlich nur im deutschsprachigen Judentum zu finden war. Die Soziologie einer so alles einschließenden jüdischen Gemeinde ist bis heute noch nicht geschrieben worden.

Das reiche jüdische Leben fand seinen Niederschlag in den zahllosen jüdischen Zeitungen und Zeitschriften, die sich im Laufe von etwas mehr als 130 Jahren entwickelten und sich auf alle Lebensgebiete erstreckten, des öfteren keinen langen Bestand hatten, aber dann wieder durch andere fortgesetzt wurden. 1806 erschien die erste jüdische Zeitschrift in deutscher Sprache „Sulamith, Zeitschrift zur Beförderung der Kultur und Humanität unter der jüdischen Nation“, herausgegeben von David Fränkel und J. Wolf (Leipzig und Dessau). 1939 ist die letzte jüdische Zeitschrift zwar gedruckt worden, aber durfte nicht mehr erscheinen und fiel der Vernichtung anheim; es war ein zusammengefaßter Jahresband der „Monats-

schrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums“, für den Leo Baeck als Herausgeber zeichnete⁴⁰.

Vielfach waren auch Juden in entscheidendem Maße als Journalisten, Redakteure und Herausgeber von Zeitungen und Zeitschriften tätig, die über den rein jüdischen Bezirk weit hinausgingen und in ihrer Gesamtheit zeigen, wie tief die deutschen Juden mit dem allgemeinen, politischen und kulturellen Leben Deutschlands verbunden waren. Diese Tätigkeit ist zu manchen Zeiten und in manchen Kreisen nicht immer begrüßt worden. Der politische und noch mehr der kulturelle Einfluß ist dennoch aus dem deutschen Geistesleben nicht wegzudenken, ist Teil der deutschen Geschichte geworden, mehr noch, die Bedeutung und Blüte des deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenwesens ist auf ihrem Höhepunkte sicherlich nicht zu einem geringen Teil auf dieses deutsch-jüdische Zusammenwirken zurückzuführen. Noch heute leben und glänzen die journalistischen Beiträge von Heine und Börne und werden neu ediert, wer zählt die Namen der bedeutenden jüdischen Journalisten und der berühmten Zeitungen und Zeitschriften, die von Juden geleitet, viele Jahrzehnte Muster und Vorbild waren, ja sogar noch in der Zeit der Zerstreung und Zerstörung wurden unter schwierigsten Umständen neue ins Leben gerufen, wirkten und sind unvergessen. Manche dieser Zeitschriften für den Tag gedacht, sind heute noch lebendig, werden neu reproduziert oder sind gesuchte und hochbezahlte Objekte des Antiquariatsmarktes.

Die Zeitungs- und Zeitschriftenbestände des Leo Baeck Instituts, mit etwa achthundert Nummern keineswegs das Gebiet in seiner Vollständigkeit umfassend, geben einen weiten Überblick über die reiche wissenschaftliche und journalistische Tätigkeit der deutschen Juden. Über die Katalogisierung der Bestände hinaus haben wir uns bemüht, sie auch bibliographisch zu erfassen und nachzuweisen. Das war keine ganz einfache Aufgabe, insbesondere wenn im Institut die betreffenden Zeitschriften komplett nicht vorlagen und auch anderswo nicht einsehbar waren, da die vorhandenen bibliographischen Hilfsmittel des öfteren beträchtlich voneinander abweichen, vielfach auch ungenau und unzureichend sind. Es wurde eine lohnende und befriedigende Aufgabe immer dann, wenn selbst die teilweise unvollständigen Bestände des Instituts dazu verhalfen, Lücken zu schließen, Berichtigungen und Ergänzungen zu finden oder Zusammenhänge zwischen Zeitschriften aufzudecken, die bisher übersehen worden waren. So hoffen wir, neben dem heute dringender denn je gewordenen Nachweis des Bestandes an Zeitschriften, manch wertvollen und interessanten bibliographischen Fingerzeig gegeben zu haben.

⁴⁰ Dieser letzte Jahrgang der „Monatsschrift“ trägt zwar den Druckvermerk 1939, ist aber tatsächlich nie erschienen, da er ausgedruckt 1941 von der Gestapo beschlagnahmt und vernichtet wurde. Einige Exemplare blieben dennoch erhalten. Das Leo Baeck Institut New York hat 1963 einen Neudruck mit Ergänzungen, die seinerzeit von der Gestapo gestrichen wurden, erscheinen lassen (J. C. B. Mohr, Tübingen). Ebenso wurde vom Leo Baeck Institut ein Gesamtregister der Monatsschrift hergestellt und 1966 bei J. C. B. Mohr, Tübingen, veröffentlicht.

Und schließlich enthält der Katalog eine dritte Abteilung, die in mancher Beziehung als einzigartig zu bezeichnen ist und im gewissen Sinne als das Fundament der Sammlungen des Instituts überhaupt angesehen werden kann: mehr als vierhundert unveröffentlichte Memoiren und als Privatdrucke kaum zugängliche Erinnerungsschriften, die das Institut im Laufe der Jahre sammeln konnte, wurden katalogisiert und in ihren Hauptzügen beschrieben. Diese Memoiren umfassen eine weite Zeitspanne, manche gehen auf den Beginn des neunzehnten Jahrhunderts zurück, überwiegend gehören sie wohl der Jahrhundertwende und einige auch den Tagen des Untergangs der deutschen Juden an. Sie konnten nicht systematisch aufgespürt und zusammengebracht werden, etwa in dem Sinne, daß sie nun alle zusammen ein lückenloses Gesamterinnern an die deutsch-jüdische Geschichte der letzten Jahrzehnte und ihre Tragik ergeben, sondern ihr Übergang in den Besitz des Instituts war zumeist ein Werk des Zufalls, ebenso wie ihre Entstehung wohl vielfach eine zufällige war – eine Anzahl wurde auf Anregung des Instituts niedergeschrieben. Die meisten von ihnen entstanden sicherlich aus dem Bedürfnis, Kindern und Kindeskindern eine Erinnerung an das Leben des Schreibenden zu hinterlassen, vielleicht auch nur, um durch die Niederschrift sich von der Last der Vergangenheit zu befreien oder seinen Namen nicht der Vergessenheit anheimfallen zu lassen. Für manch einen mag die Niederschrift auch ein Mittel gewesen sein, in der Zeit erzwungener Wurzellosigkeit sich über die Tage der Leere und Not hinwegzuhelfen, durch das Erinnern an die Vergangenheit eine Brücke zur Gegenwart zu finden.

Die Memoirensammlung als Ganzes gesehen gibt in ihrer Vielfältigkeit und Vielfarbigkeit ein Bild des deutschen Judentums. Wir finden als Berichtende und Schreibende den Gelehrten, den in vielen Bereichen wirkenden Akademiker, den welterfahrenen oder auf eng begrenztem Gebiete tätigen Journalisten, den erfolgreichen Kaufmann, den erfahrenen Politiker, aber auch den einfachen arbeitssamen, berufstätigen Menschen aus allen Lebensbezirken und Teilen Deutschlands. Die Erinnerungen berühren die großen Probleme und Ereignisse des öffentlichen Lebens, geben aber auch Einblick in das tägliche Dasein ebenso des großzügig unternehmenden oder mittleren Geschäftsmanns, wie des kleinen Mannes, der im engen Gebiete oder bescheidenen Kreise lebt. Manche sind wichtig für die öffentliche Tätigkeit der Juden in Staat und Gemeinden und gehen über das rein jüdische Interesse hinaus. Manche beleuchten das Leben und die Problematik des Lebens in den jüdischen Gemeinden und jüdischen Organisationen. Viele sind dokumentarisch bedeutsam für den Aufstieg der deutschen Juden, der sich im neunzehnten Jahrhundert manches Mal in wenigen Jahrzehnten vollzog, und auch für ihre Wanderschaft innerhalb Deutschlands von einer Provinz in die andere, von dem Dorfe oder der Kleinstadt in die Großstadt, ganz besonders nach Berlin, in dem bald ein Drittel des deutschen Judentums sich ansiedelte, damit teilweise auch dem Zug der Zeit folgend.

Oft sind gerade jene Memoiren die interessantesten, von denen man es nicht erwarten würde: die Erinnerungen des einfachen Mannes, der ohne literarische

Ambition und ohne den Blick auf die Öffentlichkeit und gar auf ein Publikum von dem täglichen Ablauf seines Lebens erzählt. Alle diese Memoiren zusammen werden, in rechter Auswahl eines Tages veröffentlicht, ein bedeutsames, interessantes und erregendes Bild von dem Leben und der Gestalt des deutschen Judentums in dem letzten Jahrhundert seiner Existenz auf deutschem Boden geben. Der Historiker wird sicherlich nicht widerstehen können, aus den Memoiren eine Antwort auf die Frage aller Fragen zu suchen: War das Geschick der deutschen Juden in der deutschen Geschichte schicksalhaft vorgezeichnet, oder hätten die deutschen Juden die Voraussicht, die Kraft und die Möglichkeit gehabt, es anders gestalten zu können. War es auch ein Ergebnis der deutschen Geschichte oder wurden unglückselige, einmalige Zeitumstände von unzulänglichen Politikern und Wirtschaftsmagnaten zu einem Schachspiel benutzt, das so oder auch anders hätte verlaufen können, das aber die Tragik des deutschen Judentums von vornherein keineswegs miteinschloß. Die Memoirensammlung enthält manches wichtige Material zum erneuten Durchdenken all dieser Fragen.

Wir hoffen, daß wenn die Reihe der noch ausstehenden Kataloge des Leo Baeck Instituts und die von den drei Forschungszentren geplanten und in der Durchführung befindlichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen vorliegen werden, es erneut sichtbar und dokumentarisch kenntlich sein wird, welche einzigartige Bedeutung das deutsche Judentum in seinem Aufstieg und seinem Untergang in der Geschichte des jüdischen Volkes gespielt hat. Es war ohne Zweifel die größte und maßgeblichste Manifestation des jüdischen Geistes und Wirkens im westlichen Judentum in den letzten hundertfünfzig Jahren bis zum Zeitpunkt seiner Zerstörung: es erneuerte das religiöse Judentum sowohl in seinem liberalen, als auch in seinem konservativen und orthodoxen Bereiche, es trug länger als hundert Jahre fast allein entscheidend bei zur Entstehung der Wissenschaft des Judentums als einer Form und ein Ringen um ein neues Verstehen der Vielfältigkeit und der Fülle seiner Vergangenheit, für viele auch als ein Versuch einer neuen säkularen Verbindung des jüdischen Menschen mit seiner Geschichte. Es schuf die Grundlage einer modernen jüdischen Philosophie in kategorischer Selbständigkeit, sich anlehnend, dennoch sich abhebend von der Größe der zeitgenössischen deutschen Philosophie, dabei anknüpfend an älteste Tradition. Es schuf das Gebilde der modernen jüdischen Gemeinde, den Beginn der jüdischen Volksgemeinde in ihrer Vielgestaltigkeit, als einzigartige soziologische Formation, ganz besonders in sozialpolitischer Hinsicht. Und Jahrzehnte hatte der Zionismus im deutschen Judentum seinen organisatorischen Halt, von Moses Hess über Herzl bis zu Pinsker in deutscher Sprache sein vermittelndes Instrument und in seiner realpolitischen Haltung seinen humanen, ihn auszeichnenden Charakter.

Das äußere Gebäude des deutschen Judentums ist dahin, die Werte aber, die es schuf, gehören nicht nur der Geschichte an, sofern wir hoffen dürfen – denn jedes Denken heute lebt und webt im Schatten der Kräfte, die in unseliger Weise entfesselt, der Bändigung harren.

Die Veröffentlichung des ersten Bandes des Katalogs des Leo Baeck Instituts New York, ebenso wie die Ergänzung und Restaurierung wichtiger Zeitschriftenbestände, sind in großzügiger und dankenswerter Weise durch die „Stiftung Volkswagenwerk“ ermöglicht worden. Dem Generalsekretär der Stiftung, Dipl.-Ing. Dr. Gotthard Gambke, gebührt unser Dank für das Interesse und die Freundlichkeit, mit denen er das Entstehen des Werkes begleitete, insbesondere durch seinen Besuch im Leo Baeck Institut New York, der ihm gestattete, Einblick in die Arbeiten des Instituts zu gewinnen.

Wir möchten auch unserem langjährigen Verleger, Dr. Hans Georg Siebeck [J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen], danken für seine ungewöhnliche Hilfsbereitschaft und Beratung bei der recht schwierigen Drucklegung dieses Werkes, das nun als zweiundzwanzigster Band in der von ihm mit Hingabe betreuten „Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts“ erscheint.

Schließlich sei allen Mitarbeitern der Bibliothek und des Archivs des Leo Baeck Instituts gedankt, die früher bei der Aufnahme der Bestände und jetzt beim recht schwierigen Korrekturlesen kundige Hilfe leisteten, besonders Helmut Galliner, der sich um die bibliographischen Feststellungen der Zeitschriften und Zeitungen mit immer erneutem Interesse bemühte.

Dezember 1969

Max Kreutzberger

A.

DEUTSCHSPRACHIGE JÜDISCHE GEMEINDEN

VORBEMERKUNG

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel gemeindegeschichtlichen Inhalts wurden nur dann in den Katalog aufgenommen, wenn sie in der Bibliothek als Separatdrucke vorlagen. Hingegen wurden alle thematisch wichtigen Abhandlungen aus dem Year Book und dem Bulletin des LBI, sowie aus den in der Bibliothek vorhandenen wissenschaftlichen Festschriften verzeichnet.

Ortsangaben erfolgen in der gleichen Weise, wie sie in den Druckschriften zur Zeit ihres Erscheinens angegeben wurden.

Gemeindeorganisationen und Gemeindevereine (örtlich und überörtlich) sind in Abteilung A des Kataloges verzeichnet. Hingegen werden sonstige überörtliche Organisationen, einschließlich ihrer Jahres- und Tätigkeitsberichte und ihrer Ortsgruppen, in einem späteren Katalogband folgen. In diesem Band sind sie nur erwähnt, sofern sie in Abteilung B (Zeitschriften) und C (Memoiren) ihren Niederschlag gefunden haben.

Besonders bedeutsame gemeindegeschichtliche Archivbestände wurden kurz vermerkt. Umfassende und spezielle Angaben werden in dem Band zu finden sein, der sich mit den Archivbeständen des LBI befassen wird.

AACHEN

- Dresemann, Otto. Die Juden in Aachen. Historische Übersicht. Aachen: Jacobi 1887. 24 p. <1>
- Löwenstein, Karl. Die Auswanderung Aachener Juden seit 1933. Aachen 1935. p. 75–77. Aus: Gemeindeblatt für den Bezirk der Synagogengemeinde Aachen. Jg. 10, No. 13. <2>
- Pauls, Emil. Zur Geschichte der Juden in der Aachener Gegend. Aachen 1918. p. 287–293. Aus: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins. Bd. 40. <3>

AARGAU

- Haller, Ernst. Die rechtliche Stellung der Juden im Kanton Aargau. Aarau: Sauerländer 1901. XII, 310 p. <4>
- Staatsarchiv und Kantonsbibliothek Aarau. Ausstellung: Hundert Jahre Juden-Emanzipation im Spiegel aargauischer Archivalien. (Mit Leihgaben kultischer Gegenstände der Cultusgemeinde Bremgarten.) Einführung und Katalog von Nold Halder. (Aarau 1966.) 18 p. [Maschinenschr. vervielf.] <5>

AHLEM

- Israelitische Erziehungsanstalt zu Ahlem bei Hannover. [Seit 1918 genannt:] Israelitische Gartenbauschule Ahlem [gegr. 1893 von Konsul Alexander Moritz Simon aus Hannover]
- „Ahlem“. Eine Kulturaufgabe der deutschen Judenheit. [Zum 25jährigen Jubiläum.] Hannover [1918]: G. Loewenthal. 14 p., illus. <6>
- Bericht für das Jahr 1900. 1906 u. 1907. Hannover 1901–1908. 2 Bde. <7>
- Feiner Jos[ef]: Kulturelle Bestrebungen innerhalb der deutschen Judenheit. 2. Aufl. Hamburg: Lessmann [um 1909]. 20 p. <8>
[Befürwortet die landwirtschaftliche Ausbildung der Juden mit Hinweis auf die Anstalt in Ahlem.]
- Simon A[lexander] M[oritz]: Soziales zur Judenfrage. Ein Beitrag zu ihrer Lösung. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann [1903]. 20 p. <9>
[Schlägt vor, die Juden in Landwirtschaft auszubilden und spricht über die Ziele, die er mit seiner Gründung der Anstalt in Ahlem verfolgt.]
- Verein ehemaliger Ahlemer: Erstrebtes und Erreichtes. Eine Jubiläumsschrift. Hrsg. vom Verein ehemaliger Ahlemer zu seinem 25jährigen Stiftungsfest. Hannover–Linden: Selbstverlag 1929. 56 p., illus. <10>

ALLENSTEIN

Synagogengemeinde Allenstein. Gedächtnisurkunde, angefertigt anlässlich der Grundsteinlegung für eine neue Synagoge am 2. Juni 1876. [Deutsch u. hebr.] Allenstein 1876. 1 Bl. 35 × 33 cm [Handschr., Tusche auf Pergament.] <11>
 [Original-Dokument aus dem Grundstein der 1938 zerstörten Synagoge.]

Wolffheim, Heinrich. Allenstein 1933–1943. s. No. C 450.
 [Berichtet über die Verhältnisse in der Gemeinde während der nationalsozialistischen Zeit.]

ALTDORF/BADEN

Mohelbuch. Geführt von Baruch Weil. Altdorf 1783–1833. 55 p. [Handschr.] <12>
 [Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal.]

ALTENSTADT

Böhm, Hans. Die Altenstadter Juden. (Mit einem Anhang: Opfer der Judenverfolgung nach der Altenstadter Judenkartei.) Weissenhorn: Konrad 1965. p. 52–62, illus. Aus: Illereichen-Altenstadt. Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde. <13>

ALZEY

- Synagogen-Einweihung 1854. Adler, S.: Worte der Weihe, gesprochen zur Einweihung der neuen Synagoge in Alzey am 28. Tischri 5615 (20. Oct. 1854). Alzey (1854): Weber. 15 p. <14>
- Programm zur Einweihung der neuen Synagoge zu Alzey am 28. Tischri 5615 (20. Oct. 1854). Alzey (1854): Weber. 4 p. <15>
- Synagogen-Jubiläum 1879. Gottesdienstliche Feier des 25jährigen Jubiläums zum Andenken an die Erbauung der Synagoge in Alzey, Freitag den 10. und Samstag den 11. Oktober 1879. Alzey (1879). 4 p. <16>
- Rothschild, David: Das Gotteshaus. Predigt gehalten bei der Feier des 25jährigen Jubiläums zum Andenken an die Erbauung der Synagoge in Alzey. Alzey: Medicus 1879. 10 p. <17>

ANDERNACH

Braun [Johann Wilhelm Joseph]. Das Judenbad zu Andernach. (Mit einer lithogr. Tafel.) Bonn 1853. 12 p. (Einladungsprogramm zu der Generalversammlung des Vereines von Alterthumsfreunden im Rheinlande.) <18>

ANHALT

Walter, Ernst. Die Rechtsstellung der israelitischen Kultusgemeinden in Anhalt. Dessau 1934: Robert Lehmann. 88, 13 p. Halle-Wittenberg, Rechts- u. staatswiss. Diss. 1934. <19>

ANSBACH

- Cohen, Daniel J. The „Small Council“ of the Jewry of Brandenburg-Ansbach. [Hebr. with English summary.] Jerusalem: The Historical Society of Israel 1960. p. 351 bis 373. Aus: I. F. Baer jubilee volume. <20>
- The statute- and minute book of the Jewry of Brandenburg-Ansbach (1710–18, 1771). [Hebr.] Jerusalem: Mekize Nirdamim 1966. p. 459–534, illus. Aus: Kobez Al Yad. Minora Manuscripta Hebraica. N. S., Tom. 6 (16). <21>
- Haenle, S. Geschichte der Juden im ehemaligen Fürstenthum Ansbach. Mit Urkunden und Regesten. Frankfurt a. M.: A. J. Hofmann 1867. VIII, 240 p. <22>
- Stadtarchiv Ansbach. Archivinventar, bearb. von Günther Schuhmann. München: Zink 1956. XV, 135 p., illus. (Bayerische Archivinventare. Heft 3.) <23>
[Verzeichnet u. a. auf Juden bezügliches Archivmaterial.]

AROLSEN

- Nicolai, Helmut. Arolsen. Lebensbild einer deutschen Residenzstadt. Glücksburg (Ostsee): Starke 1954. XI, 435 p., illus. <24>
[Enthält u. a. Angaben über dort ansässige jüdische Familien mit Abbildungen.]

ASCHAFFENBURG

- Bamberger, Salomon. Historische Berichte über die Juden der Stadt und des ehemaligen Fürstentums Aschaffenburg. Straßburg i. E.: Singer 1900. 112 p. <25>

AUFHAUSEN

- Cramer, Jenny. Geschichte der Familie Hess von Aufhausen. s. No. C. 164.
[u. a. auch über Juden in Aufhausen.]

AUGSBURG

- Dann, Albert. Erinnerungen an die Augsburger jüdische Gemeinde. s. No. C 72.
- Grünfeld, Richard. Ein Gang durch die Geschichte der Juden in Augsburg. Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge in Augsburg am 4. April 1917. Augsburg: Himmer (1917). 88 p., illus. <26>
- Hipper, Richard. Die Reichsstadt Augsburg und die Judenschaft vom Beginne des 18. Jahrhunderts bis zur Aufhebung der reichsstädtischen Verfassung (1806). Erlangen 1922. II, III, 180 p. [Mikrofilm.] Erlangen, Phil. Diss. 1923. <27>
- Kern, [H. von]. Geschichtliche Darstellung des Vertheidigungs-Standes, und der Kriegsbegebenheiten der Stadt Augsburg, von Kaiser Augustus Zeiten ... bis zu gegenwärtiger Regierung ... Maximilian Josephs König von Baiern. Aus bewährten Chroniken und Urkunden. Mit 13 Plänen u. einem Spezial-Kärtchen. Augsburg: Jenisch u. Stag (1823). IV, 162 p. <28>
[u. a. über Juden in Augsburg und Abbildung der Juden-Bastei.]

- Steinthal, Fritz Leopold. Geschichte der Augsburger Juden im Mittelalter. Berlin: Ebering 1911. 91 p. Berlin, Phil. Diss. v. 19. Jan. 1911. <29>
- Stetten, Paul von. Geschichte der Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Augspurg / Aus bewährten Jahr-Büchern und Tüchtigen Urkunden gezogen / Und an das Licht gegeben. Frankfurt und Leipzig: Merz u. Mayer 1743. (40), 884 p., & Reg., illus. <30>
[u. a. über Juden in Augsburg.]
- [Stetten, Paul von]. Geschichte der Juden in der Reichsstadt Augsburg. Augsburg 1803: Hamm. 76 p. <31>
- Straus, Raphael. Regensburg and Augsburg. Transl. from the German. 1939. s. Regensburg. No. 2413.
- [Verordnungen]
- 1718: [Decret betr. der Juden Abhalt- und Ausschaffung von hiesiger Stadt, sowie Casierung der unzulässigen Contracte.] (Rat der Stadt Augsburg.) (Augsburg, 15. Dez. 1718.) Einblattdruck. <32>
- 1719: [Weitere Punkte wegen limitierter Einlassung der Juden in hiesige Stadt.] (Rat der Stadt Augsburg.) (Augsburg, 26. Jan. 1719.) Einblattdruck. <33>
- 1732: [Das Verbot des Handels und Wandels der Juden und ihre Nicht-Hereinlassung, soll nicht allein für hiesige Stadt, sondern für das ganze Territorium der Reichsstadt zu verstehen sein.] (Rat der Stadt Augsburg.) (Augsburg, 8. April 1732.) Einblattdruck. <34>
- 1732: Offener Verruff und Anschlag, Die Manifestier- und Einlösung deren bey den Juden versetzten Pfanden, auch Notificierung der zu denen Verruffungs-Actibus denominiert- und destinierten Sambstägten und 9ten Vormittags Stunde derenselben betreffend. (Rat der Stadt Augsburg.) (Augsburg, 11. Okt. 1732.) (4) p. <35>
- 1740: [Wenn ein mit Juden geschlossener Contract, oder eine Wechselklage, vor Gericht gebracht wird, sollen die Bürger hiesiger Stadt keinen Rechtsschutz genießen.] (Rat der Stadt Augsburg.) (Augsburg, 23. Juli 1740.) Einblattdruck. <36>
- 1791: [Das Hausieren der Juden, Fremden und auch hiesigen Personen ist verboten; ebenso das heimliche Hereinpraktizieren allerhand fremder Waren.] (Rat der Stadt Augsburg.) (Augsburg, 12. Juli 1791.) (3) p. <37>

AURAS

- Brilling, Bernhard. Geschichte der Juden in Auras. Geschichte einer verschwundenen Judengemeinde. In: Brilling, Bernhard: Beiträge zur Geschichte der Breslauer Juden. [Anhang zu] Teil 2. Breslau 1936: Schatzky. p. 8–12. <38>
- Die jüdische Buchdruckerei in Auras (Niederschlesien). In: Festschrift für Aron Freimann zum 60. Geburtstag. Dargebracht von der Soncino-Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches. Berlin 1935. p. 97–100. <39>

AURICH

Anklam, K. Die Judengemeinde in Aurich. Frankfurt 1927. p. 194-206. Aus: Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 71. <40>

Mohelbuch (Das) des Joseph Aub aus Aurich, enthaltend 118 Eintragungen aus den Jahren 1758-1801 in Aurich und verschiedenen Orten Ostfrieslands. Übertragen und mit Registern versehen von Jacob Jacobson. Theresienstadt, März 1945. 16 p. [Maschinenschr.] <41>

AUSSIG

Kultusgemeinde Aussig. Statuten. [Nebst] Anhang: Statutenänderung genehmigt am 9. Dezember 1913. Aussig: Selbstverlag [um 1893] (Anhang: 1914). 51, 8 p. <42>

AUSTERLITZ

Flesch, Heinrich. Der Pinax von Austerlitz. Berlin-Wien 1925. p. 564-616. Aus: Jahrbuch für Jüdische Volkskunde. Hrsg. von Max Grunwald. Jg. 2 (1924/25). <43>
[Auszüge aus dem Gemeindebuch 1710-1865, historischen, kultur- und wirtschaftsgeschichtlichen Inhalts.]

BADEN

I. Geschichte, Gemeindegewesen

Archiv-Sammlung zur Geschichte der Juden in Baden und der Pfalz. <44>

[Kompletter, sehr umfangreicher Nachlaß des Historikers und Lehrers Berthold Rosenthal (1875 bis 1957), Verfasser u. a. von „Heimatgeschichte der badischen Juden seit ihrem geschichtlichen Auftreten bis zur Gegenwart“ (s. No. 76). – Enthält reichhaltiges Quellenmaterial zur Geschichte der Juden Badens und der Pfalz (Original-Urkunden und etwa 8000 Seiten handschr. Abschriften von heute größtenteils zerstörten oder verlorenen Originalen); Abschriften und Übertragungen von Memorbüchern; etwa 70 Stammbäume, einige davon bis ins 15. Jahrhundert zurückreichend; sonstiges familiengeschichtliches Material, u. a. ein etwa 500 Seiten umfassendes handschr. Verzeichnis der im Jahre 1809 von den badischen Juden angenommenen Familiennamen. – Von Berthold Rosenthals eigenen Arbeiten sind etwa 20 unveröffentlichte Manuskripte vorhanden, sowie eine Sammlung von etwa 80 Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, meist gemeindegeschichtlichen Inhalts. – Einige besonders bedeutsame Bestände dieser Archiv-Sammlung, u. a. die Abschrift des heute verschollenen „Grünen Buches von Worms“, wurden in entsprechendem Zusammenhang in diesem Katalog verzeichnet. Ein genaues Verzeichnis wird in einem späteren Katalog folgen, der eine Übersicht der Nachlässe im Archiv des Leo Baeck Instituts New York geben wird.]

Badische Ständeversammlung (1831-1833)

Riesser, Gabriel. Bemerkungen zu den Verhandlungen der Badischen Ständeversammlung über die Emancipation der Juden im Jahr 1833 (1835.) In: Riesser, Gabriel: Gesammelte Werke. Frankfurt a. M. und Leipzig 1867. Bd. 2. p. 549-682. <45>

– [Riesser, Gabriel]. Denkschrift an die Hohe Badische Ständeversammlung eingereicht von Badischen Bürgern israelitischer Religion zur Begründung ihrer Petition um völlige bürgerliche Gleichstellung vom 30. Juli 1833. In: Riesser, Gabriel: Gesammelte Werke. Frankfurt a. M. und Leipzig 1867. Bd. 2. p. 455-547. <46>

- Riesser, Gabriel: Kritische Beleuchtung der in den Jahren 1831 und 1832 in Deutschland vorgekommenen ständischen Verhandlungen über die Emancipation der Juden. 1833. s. *Deutschland*. No. 765.
[Betrifft u. a. auch Baden.]
- Badische Ständekammer (1846). Verhandlungen der zweiten Ständekammer in Baden über die Emancipation der Juden im Jahre 1846. Berlin: Fernbach 1847. 68 p. <47>
- Badisches Generallandesarchiv, Karlsruhe. Verzeichnis der jüdischen Archivalien aus den Repertorien. Karlsruhe 1962. 74, 84 p. [Mikrofilm.] <48>
- Badisches Statistisches Landesamt. Badische Gemeindestatistik enthaltend die wichtigsten statistischen Angaben für die Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen des Landes Baden. Karlsruhe: Badischer Kommunalverlag 1927. 180 p. <49>
[u. a. statistische Angaben über Juden in Baden.]
- Die Religionszugehörigkeit in Baden in den letzten 100 Jahren auf Grund amtlichen Materials mit 26 Karten. Freiburg i. Br.: Herder 1928, VI, 240 p. <50>
[Enthält u. a. statistische Angaben über Juden in Baden, sowie ein Kapitel „Die Israeliten“ p. 118–126.]
- Bamberger, M[oses] L[oeb]. Dokumente zur Geschichte der Bücher-Zensur. Beitrag zur Geschichte der Juden in Baden. Aus Anlaß des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich veröffentlicht. Karlsruhe: Pilmeyer 1902. 20 p. <51>
- Bericht über die letzten Ruhestätten der am 22. Oktober 1940 nach Südfrankreich deportierten badischen Juden. (Hrsg. vom Oberrat der Israeliten Badens. Verantwortlich: Werner Nachmann und Heinrich Freund.) Karlsruhe: Badenia Verlag 1958. 68 p., illus. [Umschlagt.:] Sie sind nicht vergessen. <52>
[Enthält auch Namenslisten der Toten von Gurs, Noe, Récébédou und Rivesaltes.]
- [Deportationslisten von nach dem Osten transportierten badischen Juden.] o. O. 1941 bis 1943. 56 p. [Maschinenschr.] <53>
1. Verzeichnis der am 1. Febr. 1941 in Baden noch wohnhaften Juden (Volljuden und in Mischehe lebende Juden). 24 p. [Mit handschr. Abstreichungen und gelegentlichen Vermerken über das weitere Schicksal.]
 2. Ostern 1942 abgeschoben nach dem Osten. 6 p.
 3. Sommer 1942 abgeschoben nach dem Osten. 3 p.
 4. Liste der am 22. August 1942 nach Theresienstadt abgewanderten Juden aus Baden. 8 p.
 5. Listen aus Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Mannheim Nordrach. 14 p.
 6. Aufstellung über die aus dem Lande Baden am 1. März 1943 abgeschobenen Juden. 1 p.
[Vermutlich Listen einer badischen Gestapo-Stelle.]
- Dreifuss, Erwin Manuel. Die Familiennamen der Juden unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Baden zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Emanzipation. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1927. XIV, 143 p. <54>

- Einstein, D[aniel]. Die Einrichtung des Gottesdienstes bei den israelitischen Gemeinden des Großherzogtums Baden. Auf Grund amtlicher Erhebungen dargestellt. Mit Anmerkungen und Nachwort von D. H. Mayer. Karlsruhe: Selbstverlag 1890. 48 p. <55>
- Epstein, [Naphtali]. Die Rechtsverhältnisse der öffentlichen israelitischen Schulen im Großherzogthum Baden, dargestellt in einer Sammlung der darauf bezüglichen Gesetze und Verordnungen. Mit einem Anhang. Im Auftrag des Großherzoglichen Oberaths der Israeliten hrsg. Karlsruhe: Bielefeld 1843. IV, 35 p. <56>
- Franz, Erwin. Der jüdische Marsch zur Macht. Eine Quellensammlung als Beitrag zur Judenemanzipation in Baden 1806–1933. Mit 18 Bildtafeln und einem Stammbaum. Karlsruhe: Moninger c1943. 188 p. <57>
- Haber, Salomon. Schnee, Heinrich: Hofbankier Salomon von Haber als badischer Finanzier. Karlsruhe: G. Braun 1961. p. 341–359. Aus: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Bd. 109, Heft 2. <58>
- Hasgall, Ezechiel. Zur Finanzwirtschaft der israelitischen Religionsgemeinschaft (Landes-synagoge) und der israelitischen Religionsgemeinden in Baden. Karlsruhe: Braun 1920. VIII, 77 p. <59>
- Jacob, Hermann. Einwohnerbuch der Markgrafschaft Baden-Durlach im Jahre 1709 enthaltend die Namen der verheirateten Bürger, ledigen Söhne, Hintersassen, sowie der Beamten, Pfarrer, Lehrer, Siegristen, Soldaten und Juden. Schopfheim (Baden): Uehlin c1935. 232 p. <60>
- Judenverfolgung in Baden-Württemberg 1933–1945. Vorläufige Gesamtübersicht für die Regierungsbezirke Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg, Südwürttemberg-Hohenzollern. Zusammenstellung: Hilfsstelle für Rassenverfolgte bei der Evangelischen Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg. Stuttgart [1961]. 4, 3, 4, 2 p. [Maschinenschr. vervielf.] <61>
- Keyser, Erich [Hrsg.]. Badisches Städtebuch. [Stuttgart]: Kohlhammer 1959. 422 p. (Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte. Bd. 4, 2.) <62> [u. a. über Juden in verschiedenen Gemeinden Badens.]
- Ladenburg, Leopold. Die Gleichstellung der Israeliten Badens mit ihren christlichen Mitbürgern mit besonderer Berücksichtigung der Verhandlungen der zweiten Kammer der Landstände und des dort gefaßten Beschlusses vertheidigt. Mannheim: Schwan- und Götz'sche Hofbuchhandlung 1833. 142 p. <63> [Enthält auch statistische Tabelle über Berufsgliederung der Juden.]
- Lewin, Adolf. Geschichte der badischen Juden seit der Regierung Karl Friedrichs. (1738 bis 1909). Karlsruhe: Braunsche Hofbuchdruckerei 1909. IV, 510 p. <64>
- Oberrat der Israeliten Badens. Der Badische Oberrat. Beiträge zur Würdigung seines Wesens und Wirkens. Frankfurt a. M.: Verlag der „Israelit“ 1906. 76 p. Erschien zuerst in: Der Israelit. No. 27–35 (1906). <65>
- Denkschrift zur Begründung des von dem Großherzoglich Badischen Oberrate der Israeliten hrsg. Gebetbuchentwurfs. Karlsruhe: Selbstverlag [1908]. 96, 43 p. <66>

- – Vorbemerkungen zu dem von dem Gr. Badischen Oberrat der Israeliten hrsg. Gebetbuche. o. O. u. J. 15 p. <67>
- – Hoffmann, D[avid]: Zur Aufklärung über die badische Gebetbuchreform. Ein Sendschreiben an den „Verein zur Wahrung des gesetzestreuen Judentums in Baden“. Rödelheim 1908: Lehrberger. 42 p. <68>
- – Steckelmacher, Moritz: Widerlegung des Sendschreibens des Dr. D[avid] Hoffmann, Rektors am Rabbinerseminar in Berlin, über den von dem Gr. Bad. Oberrat der Israeliten hrsg. Gebetbuchentwurf und die zugehörige Denkschrift. Mannheim [1908]: Mannheimer Vereinsdruckerei. 72 p. <69>
- Gedenkbuch zum 125jährigen Bestehen des Oberrats der Israeliten Badens. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1934. V, 165 p. <70>
[Enthält: Leo Baeck: Ansprache. – Selma Täubler-Stern: Die Emanzipation der Juden in Baden. – Sigmund Reichenberger: Oberrat Naphtali Epstein. Ein Lebensbild. – Berthold Rosenthal: Die jüdischen Volksschulen in Baden.]
- Katalog der Bibliothek des Oberrats der Israeliten Badens, 1–3. Karlsruhe 1929 bis 1931. 3 Bde. <71>
 1. Hebraica.
 2. Judaica und anderes.
 3. Judaica und anderes. Nachtrag 1.
- Verfassung der Israelitischen Religionsgemeinschaft Badens (vom 21. Mai 1923). Karlsruhe 1927: Malsch & Vogel. 20 p. [Photokopie.] <72>
[Erschien zuerst in: Verordnungsblatt des Oberrats der Israeliten Badens. 1923.]
- Verordnung des Großherzoglich Badischen Oberraths der Israeliten das nach religiösen Gesetzen gebothene Baden der isr. Frauen betreffend. (Mit Genehmigung des Großherzogl. Ministeriums des Innern.) Karlsruhe, 18. Oktober 1822. (3) p. [Zeitgenössische Handschr.] <73>
- Verordnungsblatt des Großherzoglichen Oberrats der Israeliten. Jg. 1900–1922. Karlsruhe: Malsch & Vogel 1900–1922. 23 Bde in 9. <74>
- Stein, Nathan. Lebenserinnerungen. s. No. C 387.
- Stein, Nathan. Memoirs of the Oberrat der Israeliten Badens 1922–1937. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 177–190. <75>
- Overdick, Renate. Die rechtliche und wirtschaftliche Stellung der Juden in Südwestdeutschland ... dargestellt an ... Konstanz und Esslingen und an der Markgrafschaft Baden. 1965. s. *Konstanz*. No. 1648.
- Rosenthal, Berthold. Heimatgeschichte der badischen Juden seit ihrem geschichtlichen Auftreten bis zur Gegenwart. Mit einer Urkundennachbildung, 10 Lichtbildern und einer Geschichtskarte von Baden. Bühl/Baden: Konkordia 1927. VIII, 532 p. <76>
- Rürup, Reinhard. Die Judenemanzipation in Baden. o. O. 1966. p. 241–300. Aus: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*. Bd. 114 (N. F. Bd. 75). <77>
- Sammlung der im Großherzogthum Baden in Bezug auf die Israeliten erschienenen Gesetze und Verordnungen. In chronologischer Folge. Karlsruhe: Chr. Fr. Müller 1837. VI, 122 p. <78>

- Sammlung aller weiteren im Großherzogthum Baden in Bezug auf die Israeliten erschienenen Gesetze und Verordnungen, die weder in der gedruckten Sammlung von 1837, noch in Naphtali Epsteins Buch über die Rechtsverhältnisse der öffentlichen israelitischen Schulen enthalten sind. [Manuskript.] – o. O. [um 1851]. 133 p. [Handschr.] <79>
- Sauer, Paul [Hrsg.]. Dokumente über die Verfolgung der jüdischen Bürger in Baden-Württemberg durch das nationalsozialistische Regime 1933–1945. Teil 1. 2. 1966. s. *Württemberg*. No. 2949.
- Setzer, C. H. Hand-Adreß-Buch über alle Handlungs Häuser & Fabriken im Großherzogthum Baden. Zum Gebrauch auf Comptoiren und Reisen. o. O. [um 1830]. 48 p. <80>
[Erwähnt u. a. auch die jüdischen Wirtschaftsunternehmungen.]
- Weech, Friedrich von. Badische Geschichte. Karlsruhe: Bielefeld 1890. XII, 648 p. <81>
[u. a. über Juden in Baden.]
- Weinstock, Rolf. „Das wahre Gesicht Hitler-Deutschlands“. Häftling Nr. 59000 erzählt von dem Schicksal der 10 000 Juden aus Baden, aus der Pfalz und aus dem Saargebiet in den Höllen von Dachau, Gurs-Drancy, Auschwitz, Jawischowitz, Buchenwald. Singen (Hohentwiel): Volksverlag 1948. 184 p. <82>
- Weiss, Carl Theodor. Geschichte und rechtliche Stellung der Juden im Fürstbistum Straßburg, besonders in dem jetzt badischen Teile, nach Akten dargestellt. Bonn: Hanstein [1896]. XVI, 216 p., illus. <83>
- Die Juden im Bistum Straßburg, besonders in dem jetzt badischen Teile. 1. 2. Bonn: Hanstein 1895. p. 97–143, 193–230. Aus: *Alemannia. Zeitschrift für Sprache, Kunst und Altertum*. Jg. 23, Heft 2 & 3. <84>
1. Vom Falle Straßburgs bis zur Französischen Revolution.
2. Von der Französischen Revolution bis zur Auflösung des Bistums.
- Wolff, Siegfried. Das Recht der israelitischen Religionsgemeinschaft des Großherzogtums Baden. Karlsruhe: G. Braun 1913. XVII, 250 p. (Freiburger Abhandlungen aus dem Gebiete des öffentlichen Rechts. Heft 22.) <85>
- Zehnter, J. A. Zur Geschichte der Juden in der Markgrafschaft Baden-Baden. Karlsruhe: Bielefeld (1896). p. 337–441. Aus: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*. N. F. Bd. 11, H. 3. <86>
- Zur Geschichte der Juden in der Markgrafschaft Baden-Durlach. Karlsruhe: Bielefeld (1897). p. 385–610. Aus: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*. N. F. Bd. 12, H. 3. <87>

II. Wohlfahrtseinrichtungen

- Bund israelitischer Wohlfahrtsvereinigungen Badens. Satzungen. [Karlsruhe 1918.] 6 p. <88>
- Geschäftsbericht für das Jahr 1918 und Einladung zu dem am ... 27. April 1919 ... in Karlsruhe ... stattfindenden Wohlfahrtstag. Karlsruhe: Bad. Druck- u. Verlags-Ges. (1919). 12 p. <89>

- Goldschmidt, Max: Sonderabdruck des Referats des Herrn Oberrat Max Goldschmidt, Mannheim, gehalten auf dem am 27. April 1919 in Karlsruhe stattgehabten Wohlfahrtstag. o. O. (1919). 10 p. <90>
- Israelitischer Landeswaisenverein für Baden in Bruchsal (gegr. 1888). Satzungen. Bruchsal 1934. 9 p. <91>
- Geschäftsordnung des Vorstandes. Bruchsal 1934. (3) p. <92>
- Jahres-Bericht des Landesvereins zur Erziehung israelitischer Waisen im Großherzogtum Baden. 8 (1895). 36 (1930/33). Bruchsal 1896–1934. XII, 88 & 14 p. <93>
- Fünfzig Jahre Israelitischer Landeswaisenverein für Baden in Bruchsal. 1888–1938. [Bruchsal] 1938. 16 p. <94>
[Enthält Aufstellungen über 1. Eingänge, Besitz, Leistungen; 2. Gesamteingänge nach Bezirken; 3. Die Schützlinge nach Bezirken; 4. Die Stiftungen.]
- Grzymisch, S[igfried]: Der Landesverein zur Erziehung israelitischer Waisen im Großherzogtum Baden in seinen ersten 25 Jahren. Im Auftrage des Vereinsvorstandes dargestellt. Philippsburg 1913. 69 p., illus. <95>
- Naphtali Epstein Verein, Hilfsverein für israelitische Lehrer in Baden und ihre Hinterbliebenen e. V. (gegr. 1852, enteignet 1940). [Satzungen.] Karlsruhe 1852. 10 p. [Handschr.] <96>
- Statuten. Karlsruhe 1856. 12 p. <97>
- – Dass. (Revidiert.) Karlsruhe 1873. 12 p. <98>
- – Dass. (Erneut revidiert.) Karlsruhe 1911. 12 p. <99>
- Satzung. Philippsburg 1922. 12 p. <100>
- Protokollbuch. Mannheim, Karlsruhe [u. a.] 1902–1940. 133 p. [Handschr.] <101>
- Rechenschaftsbericht. Für die Jahre 1905–1929. Karlsruhe, Heidelberg 1906–1930. 17 Hefte. <102>
[Aus dem Nachlaß von Berthold Rosenthal.]

BAIERSDORF

Mohelbuch. Geführt von Rabbiner Hirsch Aub. [Hebr.] Baiersdorf 1819. s. *München*. No. 1844.

BAMBERG

- Eckstein, A[dolf]. Bilder aus der Vergangenheit der isr. Gemeinde Bamberg. Ein erweiterter Vortrag. o. O. 1933. 30 p. <103>
- Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge in Bamberg. Nebst einem Beitrag von Jos. Werner und Joh. Kronfuss. Bamberg: Handels-Druckerei (1910). VIII, 136 p., illus. <104>

- Geschichte der Juden im ehemaligen Fürstbistum Bamberg, bearbeitet auf Grund von Archivalien, nebst urkundlichen Beilagen. [Nebst] Nachträge. Bamberg: Handelsdruckerei (1898)–1899. 2 Bde. <105>
- Erinnerungs-Blätter aus der Kultusgemeinde Bamberg. Überreicht anlässlich der 25. Wiederkehr des Einweihungstages der neuen Synagoge. 11. September 1910–1935. (Bamberg 1935). 2 p., 7 Photogr. <106>
- Friedrich-Brettinger, Heide. Die Juden in Bamberg. Volkach vor Würzburg: Hartdruck (1962). 56 p., illus. <107>
[Enthält auch Namensverzeichnis aus dem Jahr 1938 und Angaben über das Schicksal der Bamberger Juden.]
- Looshorn, Johann. Die Geschichte des Bisthums Bamberg. Nach den Quellen bearb. Bd. 7: Das Bisthum Bamberg von 1729–1808. Bamberg: Handelsdruckerei 1910. 318, 768 p., illus. <108>
[u. a. über Juden in Bamberg und Fürth/Bayern.]
- Schneider, Peter. Bamberg, die fränkische Kaiser- und Bischofsstadt. Unter Zugrundelegung von Friedrich Leist's Bamberg [verfaßt] von Peter Schneider und Wilhelm Ament. Bamberg: Buchner 1912. 172, 19 p., illus. <109>
[u. a. Hinweise auf Juden in Bamberg.]
- Staatsarchiv Bamberg. Verzeichnis der im Staatsarchiv Bamberg vorhandenen Materialien zur Geschichte der Juden 1196–1852 und zur Geschichte der Juden in Oberfranken 1812–1937. Bamberg 1965. 91, 36, 22 p. [Mikrofilm.] <110>
[Verordnungen]
- 1758: [Alles Schmähen, vorzüglich aber tätliche Mißhandlungen, insbesondere aus dem Grund der unterschiedlichen Religion unternommen, sind zu unterlassen.] (Adam Friedrich, Bischof zu Bamberg.) (Bamberg, 5. Aug. 1758.) (2) p. <111>
- 1770: [Den Juden soll zwar untersagt sein an Sonn- und Feiertagen Handel zu treiben, doch sei ihnen sonst jede Bewegungsfreiheit an diesen Tagen gestattet; wie überhaupt all dasjenige, was den Christen erlaubt oder verboten, auch den Juden gestattet respective untersagt sein solle.] (Adam Friedrich, Bischof zu Bamberg.) Bamberg, 7. Juli 1770.) Einblattdruck. <112>
- 1775: [Verwarnung an sämtliche Landes-Unterthanen des Fürstl. Hochstifts Bamberg, Christen und Juden, keine anderen, als lediglich nach dem Conventions-Münz-Fuß ausgeprägte Geld-Sorten anzunehmen oder auszugeben.] (Adam Friedrich, Bischof zu Bamberg.) (Bamberg, 9. Juli 1775.) Einblattdruck. <113>

BARANOW

- Blumenthal, Nachmann [Hrsg.]. Yizkor Baranow. A memorial to the Jewish community of Baranow. [Hebr. with Engl. summary.] Jerusalem: Yad Vashem 1964. 236, XVI p., illus. <114>

BASEL

- Ginsburger, M[oses]. Die Juden in Basel. Basel 1909: Gasser. p. 315–436, illus. Aus: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd. 8, Heft 2. <115>
Erschien gleichzeitig separat als: (Schriften der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. Bd. 7.)

- Nordemann, Theodor. Zur Geschichte der Juden in Basel. Jubiläumsschrift der Israelitischen Gemeinde Basel aus Anlaß des 150jährigen Bestehens 1805–1955. (Basel 1955): Brin. 148 p. <116>
- Nordmann, Achilles. Geschichte der Juden in Basel seit dem Ende der zweiten Gemeinde bis zur Einführung der Glaubens- und Gewissensfreiheit. 1397–1875. Basel: Verlag der Historischen und antiquarischen Gesellschaft 1913. p. 1–190. – Aus: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd. 13, Heft 1. <117>
- Über den Judenfriedhof in Zwingen und Judenniederlassungen im Fürstbistum Basel. – Basel: Verlag der Historischen und antiquarischen Gesellschaft 1906. p. 120–151, illus. Aus: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd. 6, Heft 1. <118>
- Erschien gleichzeitig separat als: (Schriften der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. Bd. 3.)
- Wolf, Arthur. Die Juden in Basel 1543–1872. (Basel 1909.) 157 p., illus. <119>

BAYERN

- Archiv-Sammlung zur Geschichte der Juden in Bayern. <120>
[Kompletter Nachlaß des Historikers Raphael Straus (1887–1947), Verfasser kunstgeschichtlicher und historischer Werke, u. a. von „Die Judengemeinde Regensburg im ausgehenden Mittelalter“ (s. No. 2412) und des mit Unterstützung des Leo Baeck Institutes erschienenen Bandes „Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Juden in Regensburg 1453–1738“ (s. No. 2414). – Enthält etwa 5000 Blätter mit handschriftlichen Abschriften von Dokumenten, Notizen und Quellennachweisen zur Geschichte und Wirtschaftsgeschichte der bayerischen und, zum Teil auch, pfälzischen Juden (12. bis 18. Jahrhundert), sowie zur Geschichte des Hofkamentums des 17. und 18. Jahrhunderts; ferner Manuskripte von veröffentlichten Schriften, sowie unveröffentlichte Beiträge und Vorarbeiten zu kleineren Veröffentlichungen, meist gemeinde- und wirtschaftsgeschichtlichen Inhalts. – Ein ausführliches Verzeichnis wird in dem Katalogband folgen, der die Nachlässe im Archiv des Leo Baeck Instituts New York behandelt.]
- Adler, Michael. Kurze und einleuchtende Beantwortung der Frage: Wozu muß sich jeder israelitische Unterthan im Königreiche Bayern verpflichtet fühlen, wenn er das israelitische Schulwesen der Vergangenheit mit dem der Gegenwart in demselben vergleicht? Sulzbach: Seidel 1827. VIII, 72 p. [Photokopie.] <121>
- Arco, Carl Graf von. Vor- und Antrag über die künftige Stellung der Juden in Baiern, vielmehr a) über die Gleichstellung derselben in allen bürgerlichen Rechten, dann b) über die zugleich mit Festsetzung ihres Rechtszustandes hinsichtlich ihrer Bildung und Erziehung zu ergreifenden Maßregeln. München: Lentner 1819. 13 p. [Photokopie.] <122>
- Aretin, Joh[ann] Christ[oph] Freiherr von. Geschichte der Juden in Baiern. Landshut: Krüll 1803. IV, 159 p. <123>
[Enthält u. a. auch „Der Religionseyfer. Oder die Ausrottung der Juden in Deggendorf ao. 1337. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen (im J. 1800 zu Regen in Baiern öffentlich vorgestellt)“ p. 107–159.]
- Bairische Landtordnung 1553. (In sechs Büchern.) Ingolstadt 1553. XVI, 197 p. & Reg., illus. <124>
[u. a. über Juden in Bayern.]

- Bayerische Ständeversammlung. [Bernays, Isaak]: Unterthänigste Bitte des Salomon Hirsch, um allergnädigste Revision derjenigen organischen Edikte und gesetzlichen Anordnungen, welche die staatsbürgerlichen Rechte der Bekenner der mosaischen Religion betreffen. [Würzburg]: Richter (1819). 17 p. [Photokopie.] <125>
[An die Ständeversammlung in Bayern eingereichte Bittschrift.]
- Goldschmidt, J. D.: Ein Wort über die israelitischen Glaubensgenossen zur allgemeinen Beherzigung. München 1822. 38 p. [Photokopie.] <126>
[Richtet sich gegen die Einwände, die bei der Ständekammer Bayerns gegen die Gleichstellung der Juden vorgebracht worden waren.]
- Riesser, Gabriel: Kritische Beleuchtung der in den Jahren 1831 und 1832 in Deutschland vorgekommenen ständischen Verhandlungen über die Emancipation der Juden. 1833. s. *Deutschland*. No. 765.
[Betrifft u. a. auch Bayern.]
- Rosenfeld, [Samson Wolf]: An die hohe Stände-Versammlung des Königreichs Bayern. Gehorsamste Beschwerde. Über Verletzung eines verfassungsmäßigen Rechtes, in Folge unrichtiger Auffassung eines Passus im § 30 des Ediktes vom 10. Juni 1813; die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen in Bayern betreffend. Bamberg 1846: J. G. Schmidt. 16 p. <127>
- Scheuring, Th[eodor] A.: Das Staatsbürgerrecht der Juden. Eine unpartheische Würdigung in Beziehung auf die von Salomon Hirsch zu Würzburg an die Ständeversammlung in Bayern eingereichte Vorstellung. Würzburg 1819: Dorbath. 64 p. [Mikrofilm.] <128>
- Schmidt, Xaver von: Patriotische Wünsche und Vorschläge zur bürgerlichen Verbesserung der Israeliten. Der hohen Versammlung der bayerischen Landstände, Kammer der Abgeordneten, zur Beherzigung ehrfurchtsvollst übergeben. München 1819: Hübschmann. 28 p. <129>
- Verhandlungen der bayerischen Kammer der Abgeordneten im Jahre 1831 über die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen. München [1832]: Pössenbacher. 98 p. <130>
- Vorstellung an die hohen Stände des Reichs von den Israeliten im Königreich Baiern über ihre künftig politisch und bürgerliche Stellung im Staate. München 1822. 51 p. <131>
- Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München. Verzeichnis der vorhandenen Archivalien zur Geschichte der Juden. München [1962]. 42 p. [Mikrofilm.] <132>
- Benario, Leo. Die vermögensrechtliche Stellung der israelitischen Kultusgemeinden im Königreiche Bayern diesseits des Rheins. Würzburg 1893: Steib. 46 p. Würzburg, Jur. Diss. 1893. <133>
- Brilling, Bernhard. Mayer Amschel Rothschild und die Abschaffung des Leibzolls in Bayern. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 7 No. 26 (1964). p. 165–171. <134>
- Bruckbräu, Friedrich. Über die staatsbürgerlichen Rechte der Juden in Baiern. Sulzbach: J. E. v. Seidel 1824. 32 p. [Photokopie.] <135>

[Codex Maximilianeus]. Landrecht, Policey: Gerichts- Malefiz- und andere Ordnungen. Der Fürstenthumben Obern und Nidern Bayrn. (Erlassen von Maximilian I. Pfalzgraf zu Bayern.) Teil 1–9. München: Nicolaus Henricus 1616. 11, 828, 65 (Reg.) p., Holzschnitte. <136>

[u. a. „Von den Juden“ p. 671–674.]

– Kreittmayr, Aloysius Wiguläus Xaver von: Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum Bavaricum Civilem, Worinn derselbe sowol mit dem gemein-, als ehemalig-Chur-Bayrischen Land-Recht genau collationiert, Sohin der Unterschied zwischen dem alt- und neueren Recht, samt denen Urquellen, ... überall angezeigt ... wird. 1–5. München: Vötter 1759–1768. 5 Bde. <137>

[Verzeichnet u. a. auf Juden bezügliche Gesetze.]

Eckstein, A[dolf]. Die bayerischen Parlamentarier jüdischen Glaubens. – Bamberg: Handels-Druckerei 1902. 47 p. [Mikrofilm.] (Eckstein, Adolf: Beiträge zur Geschichte der Juden in Bayern. 1.) <138>

[Über Fischel Arnheim, Wolf Frankenburger, Wolfgang Gunzenhäuser, Siegmund v. Henle, Simon Levi, Carl Maison, David Morgenstern. – Als Einzelartikel zuerst veröffentlicht in: Im Deutschen Reich. Jg. 1901 u. 1902.]

– Haben die Juden in Bayern ein Heimatrecht? Eine geschichtswissenschaftliche Untersuchung mit kriegsstatistischen Beilagen. Geleitwort zur Kriegsstatistik von Alfred Werner. 2. verb. Aufl. Berlin: Philo-Verlag 1929. 120 p., illus. <139>

– Der Kampf der Juden um ihre Emanzipation in Bayern. Auf Grund handschriftlichen Quellenmaterials. Fürth i. B.: Rosenberg 1905. VIII, 127 p. <140>

Englmann, Joh. Anton. Handbuch des bayerischen Volksschulrechtes. 5. verb. u. verm. Aufl. von Eduard Stingl. München: Lindauer 1905. XV, 926 p. <141>

[u. a. über jüdisches Schulwesen in Bayern.]

Ertl, Antonio Guilielmo. Relationes Curiosae Bavaricae: Das ist Gröste Denckwürdigkeiten des Durchleuchtigsten, Chur-Hertzogthums Bayrn, Worinnen besagten Landseigenschaften, Helden-Thaten dero Regenten, Eroberung ansehnlicher Victorien, Ursprung viler renomirten Historischen Seltzamkeiten entworfen und abgebildet werden. Augsburg: Göbel 1685. 130 p., 1 Kupfer. <142>

[Enthält u. a. „Bayrischer Juden-Brand“ p. 19–20.]

Fraenkel, Sigmund. Aufsätze und Reden. Ein Spiegelbild deutsch-jüdischer Geschichte aus dem Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Hrsg. von Adolf Fraenkel. München: Heller 1930. 342 p., 1 Photogr. <143>

[Enthält u. a. folgende Artikel zur bayerisch-jüdischen Gemeindegeschichte: Revision des bayerischen Judenedikts von 1813. – Freiheit orthodoxer Gottesdienste. – Die Beendigung des Gemeindef Konflikts von München und Nürnberg. – Die bayerische Orthodoxie vor einer wichtigen Entscheidung. – Zur Revision des bayerischen Judenedikts von 1813. – Die Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen für die Verwaltungskörper der israelitischen Großgemeinden. – Zum hundertjährigen Geburtstage des bayerischen Judenedikts. – Die zukünftige Gestaltung der israelitischen Kirchensteuern in Bayern. – „Austrittsspiel“. – Warum müssen Orthodoxe und Zionisten bei den bevorstehenden jüdischen Gemeindefwahlen zusammengehen? – Der Wahlauf Ruf der liberalen Juden. p. 79–208.]

- „Austrittsspiel“. Offener Brief von Kommerzienrat Sigmund Fraenkel in München an Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Isaak Breuer in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann in Komm. 1914. 46 p. <144>
[Richtet sich gegen einen Artikel von Isaak Breuer „Das Bayerische Austrittsspiel“, veröffentlicht in „Jüdische Monatshefte“, Jg. 1, No. 4 (1914).]
- Frankenburger, Martin. Rechtsstellung und Neugestaltung der bayerischen Rabbinatsbezirke. München: Heller 1932. 63 p. <145>
- [Freie Konferenz bayerischer Rabbiner]. Protokolle über die Conferenz bayerischer Rabbiner, abgehalten am 23. und 24. April 1893 zu Fürth. Als Manuskript gedruckt. (Fürth): Druckerei des Fürther Tageblattes (1893). 15 p. <146>
- Friedmann, A[hron]. Bilder aus meiner Heimatgeschichte. Ein Beitrag zur Geschichte und Heimatkunde der Juden in Bayern. Ingolstadt: Stadelmeier 1929. 78 p. <147>
- Fürstlich Thurn- und Taxisches Zentralarchiv, Regensburg. Verzeichnis von Akten und Urkunden der handschriftlichen Sammlung zur Geschichte der Juden in Bayern, 1661 bis 1767. Regensburg [1962]. 2 p. [Mikrofilm.] <148>
- Gotthelf, Jakob. Historisch-dogmatische Darstellung der rechtlichen Stellung der Juden in Bayern. Die von der Juristenfacultät der Münchener Hochschule im Jahre 1849/50 gekrönte Preisschrift. Mit einem Vorworte von Joseph Pözl. München: Kaiser 1851. VIII, 116 p. <149>
- Die Rechtsverhältnisse der Juden in Bayern auf Grundlage der neuesten bayerischen Gesetze. München: Georg Franz 1852. 196, VII p. <150>
- Heimberger, Joseph. Das bayerische Judenedikt von 1813 und seine Revision. München: Bayerische Druckerei & Verlagsanstalt 1907. 15 p. <151>
[Erschien zuerst in: Allgemeine Zeitung. No. 426. 428. 429 (1907).]
- Die staatskirchenrechtliche Stellung der Israeliten in Bayern. Ein Beitrag zur Lehre von den Privatkirchengesellschaften. Freiburg i. Br. u. Leipzig: Mohr 1893. 207 p. <152>
- Die staatskirchenrechtliche Stellung der Israeliten in Bayern. 2. stark veränd. u. erw. Aufl. Tübingen: Mohr 1912. XI, 432 p. <153>
- Hirsch auf Gereuth, Familie. Prys, Josef: Die Familie von Hirsch auf Gereuth. Erste quellenmäßige Darstellung ihrer Geschichte. München: Selbstverlag 1931. 112 p., illus. 1 Faltafel (Stammbaum). <154>
[u. a. auch über die Bemühungen um die Judenemanzipation in Bayern.]
- Prys, Josef: Zum Anteil der Familie von Hirsch auf Gereuth am Kampfe um die bayerische Judenemanzipation. Berlin 1935. 11 p. Aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Jg. 5, No. 1. <155>
[Umfangreiches Material zur Geschichte der Familie Hirsch wird im Katalogband folgen, der die Geschichte der Juden in Deutschland behandelt.]
- Hümmert, Ludwig. Die finanziellen Beziehungen jüdischer Bankiers und Heereslieferanten zum bayerischen Staat in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. München 1927: Fröhlich. 42 p. [Photokopie.] München, Staatswirtschaftl. Diss. vom 5. März 1927. <156>

- Juden (Die) in Bayern. [Bayerland-Sonderheft.] München: Verlag „Das Bayerland“ 1926. p. 601–632, illus. (Das Bayerland. Illustrierte Halbmonatsschrift für Bayerns Land und Volk. Jg. 37, No. 20.) <157>
 [Enthält: Ludwig Hümmert: Die jüdischen Bankiers und Heereslieferanten Bayerns im Zeitalter der napoleonischen Kriege. – Paul Sundheimer: Die finanziellen Beziehungen der Juden zum bayerischen Staat im 18. Jahrhundert. – M. Jankelowitz: Die berühmte Synagoge und der Judenfriedhof in Bechhofen (Mittelfranken). – Richard Hipper: Die Juden in Augsburg. – Eduard Schöpflich: Zur Geschichte der Juden in München. – Fridolin Solleder: Die Schutzjuden des Juliusspitals in Würzburg. – Emil Spaeth: Synagogenbauten in München.]
- Juden (Die) in Bayern. [Menorah-Sonderheft.] Berlin-Wien: Horodisch & Marx 1928. p. 651–720, illus. (Menorah. Jg. 6, No. 11/12.) <158>
 [Enthält: Paul Sundheimer: Zur Geschichte. – Adolf Eckstein: Die Emanzipation. – Leo Baerwald: München 12.–18. Jahrhundert. – Raphael Straus: Regensburger Ritualmordprozeß. – Paul Sundheimer: Finanzielle Beziehungen zum Staat. – Ida Posen: Judentrachten. – Erich Toeplitz: Die Malerei in den Synagogen. – Magnus Weinberg: Memorbücher. – Felix Gelernter: Im alten Nürnberg.]
- Köhler zu Wallerstein, [J. C.]. Beyträge zu der Geschichte der Juden in Baiern. Bamberg 1823: Joh. Fr. Schmidt. p. 260–288. Aus: Die geöffneten Archive für Geschichte des Königreichs Baiern. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Jg. 2, Heft 3. <159>
- Landauer, Georg. Die Haltung des kurbayerischen Kanzlers Alois Kreittmayr in Judensachen. In: Landauer, Georg: Der Zionismus im Wandel dreier Jahrzehnte. (Ausgewählte Schriften) hrsg. und eingeleitet von Max Kreuzberger. Tel Aviv: Bitáon 1957. p. 403–409. <160>
- [Lindner, Heinrich]. Über die Emancipation der Juden in Bayern. München: Hübschmann 1837. 84 p. <161>
- Mayer, J. Die bürgerlichen Verhältnisse der Juden in Bayern. (Frankfurt) 1837. 2 p. [Photokopie.] Aus: Frankfurter Journal. No. 106 (17. April 1837). <162>
- Mayer, Joseph Maria. Das Bayern-Buch. Geschichtsbilder und Sagen aus der Vorzeit der Bayern, Franken und Schwaben. München: Lindauer 1869. IV, 710 p., illus. <163>
 [Enthält u. a.: „Die Judenverfolgung in Bayern“ und „Zwei alte Volkslieder: 1. Die Juden zu Deggendorf; 2. Die Juden zu Passau“ p. 385–425.]
- Mustersatzungen für die Israelit. Kultusgemeinden in Bayern. [München 1927.] 33 p. <164>
 Erschien zuerst in: Bayerische Israelitische Gemeindezeitung. No. 8 (1927).
- Neumeyer, Alfred. Bemerkungen zu einer Abänderung des Edikts vom 10. Juni 1813, die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen im Königreiche Bayern betreffend (Regierungsblatt 1813, Stück 39, Seite 921). Referat erstattet im Auftrag der größeren und mittleren Israelitischen Kultusgemeinden Bayerns. Augsburg 1914: Himmer. 33 p. <165>
 [Betr. Neugestaltung der die Juden in Bayern betreffenden kirchenrechtlichen Bestimmungen.]
- Ney, W[ilhelm]. Bemerkungen über die gegenwärtigen Verhältnisse der Israeliten in Baiern. [München] 1822. 35 p. [Photokopie.] <166>
- Darstellung des gegenwärtigen Standpunktes der israelitischen Angelegenheit in Bayern. [Abth. 1.] München: Fleischmann in Comm. 1827. 119 p. [Mikrofilm.] <167>

- Piloty, Robert [Hrsg.]. Die Verfassungsurkunde des Königreichs Bayern nebst den auf die Verfassung bezüglichen sonstigen Gesetzen mit Anmerkungen, in 2. Aufl. bearb. von Carl August von Sutner. München: Beck 1907. VIII, 459 p. <168>
[u. a. über die Rechtsstellung der Juden in Bayern.]
- Rudhart, Ignatz von. Über die Verhältnisse der Juden [im Königreich Baiern]. Stuttgart: Cotta 1825. p. 63–89. [Photokopie.] Aus: Rudhart, Ignatz von: Über den Zustand des Königreichs Baiern nach amtlichen Quellen. Bd. 1. <169>
- Scharff-Scharffenstein, Hermann von. Die Juden in Bayern. Zürich: Selbstverlag 1871. 151 p. (Scharff-Scharffenstein, Hermann von: Das entlarvte Judenthum der Neuzeit. 2.) <170>
- Schwarz, Stefan. Die Juden in Bayern im Wandel der Zeiten. München u. Wien: Olzog 1963. 366 p., illus. <171>
- Seligmann-Eichthal Familie. Großherzoglich Badisches Geh. Finanz-Departement: Dekret an das Handlungshaus Schmalz [!] und Seeligmann [!] in Mannheim. d. d. Karlsruhe den 22. März 1808. Das rheinpfälzische Schuldenwesen betreffend. (Karlsruhe 1808.) 26 p. <172>
- Schnee, Heinrich: Die Familie Seligmann-Eichthal als Hofffinanziers an süddeutschen Fürstenhöfen. München: C. H. Beck 1962. p. 163–201. Aus: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Bd. 25, Heft 1. <173>
- Theiss, Helmut: Die Bedeutung der Hoffaktorenfamilie Seligmann-Eichthal für die kurpfälzische und bayerische Wirtschaft. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank. Frankfurt a. M.: Knapp 1966. 4 p. (Beiträge zur Bankgeschichte. Vierteljahresbeilage der Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen. Jg. 3, Heft 7.) <174>
- Weckerle, Ferdinand: Die pfalzbayerische Sechs-Millionen-Anleihe bei den Häusern Schmalz und Seeligman [!] vom Jahre 1796. Ein Beitrag zur Finanzpolitik Pfalz-Bayerns unter Karl Theodor und Max I., zugleich zur Geschichte der Familie Seeligman [!]-Eichthal. [München] 1942. p. 297–329. Aus: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Jg. 13. <175>
- Silbernagl, Isidor. Verfassung und Verwaltung sämtlicher Religionsgenossenschaften in Bayern. Nach den gegenwärtig geltenden Gesetzen und Verordnungen dargestellt. Nebst einem statistischen Anhang. 4. Aufl. Regensburg: vorm. Manz 1900. XVI, 680 p. <176>
[Enthält u. a.: „Verfassung der israelitischen Glaubensgenossen“ p. 297–310. – „Israelitischer Kultus“ p. 438–445.]
- Statistisches Bureau, Bayern. Gemeinde-Verzeichnis für das Königreich Bayern. Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1890. Hrsg. vom k[gl.] statistischen Bureau. München: Lindauer 1892. LXV, 348 p. (Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. Heft 58.) <177>
[u. a. statistische Angaben über die Anzahl der in den bayerischen Gemeinden lebenden Juden.]

- Steub, Ludwig. Kleinere Schriften. Bd. 2: Literarische Aufsätze. Stuttgart: Cotta 1873. IV, 271 p. <178>
[Enthält u. a.: „Historisch-dogmatische Darstellung der rechtlichen Stellung der Juden in Bayern“ p. 74–80.]
- Sundheimer, Paul. Die jüdische Hochfinanz und der bayrische Staat im 18. Jahrhundert. Stuttgart–Berlin–Tübingen 1924. p. 1–44, 259–308. [Photokopie.] Aus: Finanzarchiv. Zeitschrift für das gesamte Finanzwesen. Jg. 41. <179>
- Taussig, S. Geschichte der Juden in Bayern. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt. Heft 1. [Mehr nicht erschienen.] München 1874: E. Huber. 71 p. <180>
1. Einleitung (p. 1–40). München (p. 40–71).
- Über die bürgerlichen Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen in Baiern. Aus: Flora. 1822. p. 398–399, 402–403, 406–407, 409–410. [Photokopie.] <181>
- Wahlhaus, Fritz. Die Rechtsstellung der israelitischen Kultusgemeinde im rechtsrheinischen Bayern. München u. Berlin: Schweitzer 1912. 58 p. Erlangen, Jur. Diss. vom 31. Okt. 1911. <182>
- Weiner-Odenheimer, Paula. Die Berufe der Juden in Bayern. Hrsg. vom Verein für die Statistik der Juden in München. Berlin: Schildberger 1918. 131 p. (Veröffentlichungen des Büros für die Statistik der Juden, Berlin. Heft 10.) <183>
- Wolf, Gottfried. Das Judentum in Bayern. Skizzen aus der Vergangenheit und Vorschläge für die Zukunft. München: Abt 1897. 84 p. <184>

BAYREUTH

- Eckstein, A[dolf]. Geschichte der Juden im Markgrafentum Bayreuth. Bayreuth: Seligsberg (1907). VII, 130 p. <185>
- Heinritz, J[ohann] G[eorg]. Beiträge zur Geschichte der Juden im vormaligen Fürstenthume Bayreuth. o. O. 1845. p. 1–23. [Photokopie.] Aus: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. 3. <186>

BECHHOFEN

- Raymer, Max. Altes jüdisches Gotteshaus in Franken. Die Synagoge von Bechhofen. (Berlin 1934.) 1 p. Aus: C. V.-Zeitung. No. 39, Beiblatt 2 (28. Sept. 1934). <187>

BECKUM

- (Windmüller, Fritz). Chronik der Familie Windmüller. – Geschichte der Gemeinde Beckum. (Frankfurt a. M. 1938.) 116, 30 p., illus. [Privatdruck.] <188>

BELGARD

- Chebrah-Kadischah zu Belgard (gegr. 1858). Revidirtes Statut. Belgard 1878: Klemp. 19 p. <189>
[Enthält auch „Statut zur Errichtung einer Darlehns-Kasse der Chebrah-Kadischah innerhalb der Synagogen-Gemeinde Belgard“ p. 16–19.]

BELOVAR

Grünwald, M[oritz]. Zur Geschichte der jüdischen Cultusgemeinde Belovar (Kroatien). Festschrift zur Einweihung der neuerbauten Synagoge am 19. September 1881. Belovar: Fleischmann 1881. 16 p. <190>

BENSHEIM

Hellriegel, Ludwig. Geschichte der Bensheimer Juden. Bensheim (1963): Hess. 92 p., illus. <191>
[Enthält auch Liste der jüdischen Bürger 1933 und Angaben über ihr weiteres Schicksal p. 78 bis 89.]

BERAUN

Israelitische Cultusgemeinde Beraun. Statut vom 22. April 1896. [Nebst] Anhang: Statutenänderung 1901. Beraun 1896 (Anhang: 1901): Cistecky. 44, (4) p. <192>

BERGEN

Rosenthal, Ludwig. Zur Geschichte der Juden im Gebiet der ehemaligen Grafschaft Hanau unter besonderer Berücksichtigung der Juden in Bergen bei Frankfurt am Main. 1963. s. *Hanau*. No. 1420.

Synagogen-Einweihung 1854. Programm für die Einweihung der Synagoge zu Bergen am Berg am 12. Okt. 1854. Bergen am Berg (1854): J. G. Müller. 14 p. <193>

[Wessendorft, K.]. Unsere letzten jüdischen Mitbürger. Ein vernachlässigtes Stück Heimatgeschichte. [Nebst] Nachtrag. Bergen-Enkheim 1960 (Nachtrag: 1961). 16, 16 p. Aus: Aus der Heimat. Beilage zur Bergen-Enkheimer Zeitung. Jg. 7, No. 1–4 (Nachtrag: Jg. 8, No. 1–4). <194>

[Angaben über Bestand und Schicksal der letzten Judengemeinde anhand von alphabetischem Familienregister, Liste der 1939/1940 ansässigen Juden, Deportierten-Liste 1942, Nachweisung über Gewerbebetriebe jüdischer Inhaber.]

BERKACH

Ehrlich, Hermann (Aron). Lebenslauf und Tagebuch. s. No. C 82.
[u. a. auch über Juden in Berkach.]

BERLIN

I. Zur Geschichte

Ben Jechiel. Kritische Streiflichter auf das Berliner Judenthum. Berlin: Späth in Comm. 1866. 26 p. <195>

Boehlich, Walter. Der Berliner Antisemitismusstreit. Dokumente aus den Jahren 1879 bis 1880. Frankfurt a. M.: Insel 1965. (Sammlung Insel. Bd. 6.) <196>
[Das umfangreiche Quellenmaterial hierzu wird im Katalogband folgen, der die Geschichte der Juden in Deutschland behandelt.]

Davidsohn, Ludwig. Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Berliner Juden vor der Emanzipation. Berlin: Lamm 1920. 98 p. Tübingen, Staatswiss. Diss. v. August 1913. <197>

- Drewitz, Ingeborg. Berliner Salons. Geschichte und Literatur zwischen Aufklärung und Industriezeitalter. Mit 8 Abb. Berlin: Haude & Spener 1965. 112 p. (Berlinische Reminiszenzen. 7.) <198>
[u. a. über kulturelles Leben jüdischer Kreise.]
- Ephraim, B[enjamin] V[eitel]. Über meine Verhaftung und einige andere Vorfälle meines Lebens. Berlin: Selbstverlag 1807. VI, 212 p. <199>
- Kühn, Joachim: B[enjamin] V[eitel] Ephraims Geheimsendung nach Paris, 1790/91. Ein Beitrag zur Kabinettpolitik Friedrich Wilhelms II. Giessen 1916. 59 p. Giessen, Phil. Diss. v. 20. Juni 1915. <200>
- Ephraim, Veitel Heine. Landshuth, Leiser: Veitel Heine Ephraim als Anwalt des Judenbarts. Berlin: Verlag Hausfreund 1909. 16 p. (Stern, Moritz [Hrsg.]: Beiträge zur Geschichte der Juden in Berlin. 1. [Mehr nicht erschienen.]) <201>
- [Maubert de Gouvest, Jean Henri:] Der gerechtfertigte Ephraim. Oder, Historische und beurtheilende Nachrichten über den vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Zustand des Sächsischen Finanz-Wesens: Nebst einer Vergleichung der Preußischen und Sächsischen Oeconomie. Ein sehr nützlich Werk vor alle Gläubiger, Correspondenten, Freunde und Feinde von Preussen und Sachsen; durch den Juden Ephraim zu Berlin, an seinem Vetter Manasses in Amsterdam. o. O. 1758. (VI, 70) p. <202>
- Schreiben von Frankfurt am Mayn nach Leipzig über den gerechtfertigten Ephraim insonderheit über die angeschuldigte Preußische Gewalt und Empörung im Reich. Burg-Friedberg 1758. 43 p. <203>
- Geiger, Ludwig. Berlin 1688–1840. Geschichte des geistigen Lebens der preußischen Hauptstadt. 1–2. Berlin. Paetel 1892–1895. 2 Bde. <204>
[u. a. über den Anteil der Juden am geistigen Leben Berlins.]
- Geschichte der Juden in Berlin. 1–2. Berlin: Guttentag 1871. 2 Bde. in 1. <205>
1. Als Festschrift zur zweiten Säkular-Feier im Auftrage des Vorstandes der Berliner Gemeinde bearb. nach den Akten des Geh. Staats-, des Ministerial-, des Stadt- und des Gemeinde-Archivs, nach gedruckten Quellen und den Materialien des Herrn L[eiser] Landshuth.
2. Anmerkungen, Ausführungen und urkundliche Beilagen.
- Goldmann, Franz. Tod und Todesursachen unter den Berliner Juden, von Franz Goldmann und Georg Wolff mit einem Vorwort von E[rich] Seligmann. Berlin-Charlottenburg: Reichsvertretung der Juden in Deutschland 1937. VIII, 82 p. (Schriften der Zentralwohlfahrtsstelle und der Abt. Wirtschaftshilfe bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. No. 11.) <206>
- Heimatchronik Berlin, von Otto-Friedrich Gandert, Berthold Schulze, Ernst Kaeber [u. a.] 1. Aufl. Köln: Archiv für deutsche Heimatpflege c1962. 951 p., illus. (Heimatchroniken der Städte und Kreise des Bundesgebietes. Bd. 25.) <207>
[u. a. über Juden in Berlin.]
- Herz, Ludwig. Spaziergänge im Damals. Aus dem alten Berlin. Berlin: v. Holten 1933. 264 p. <208>
[u. a. über Juden im kulturellen und wirtschaftlichen Leben Berlins.]
- Hirschel, Abraham. Mangold, Wilhelm: Voltaires Rechtsstreit mit dem Königlichen Schutzjuden [Abraham] Hirschel 1751. Prozeßakten des Königlich Preußischen Hausarchivs. Mit einem Anhang ungedruckter Voltaire-Briefe aus der Bibliothek des Verlegers und mit drei Faksimiles. Berlin: Frensdorff 1905. XXXVII, 138 p. <209>

- Hurwicz, Elias. Shay Ish Hurwitz and the Berlin He-Athid. When Berlin was a centre of Hebrew literature. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 12 (1967). p. 85–102, illus. <210>
- Jacoby, J[oe]. Bilder und Zustände aus Berlin. 1–2. Altenburg 1833: Hofbuchdruckerei. 2 Bde. in 1. <211>
[u. a. „Die Juden“ p. 24–50.]
- Jahn, Hans. Bilder aus der Berliner Feldmark. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Vereins (für die Geschichte Berlins). Berlin: Mittler 1940. IV, 75 p., illus. (Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. Heft 58.) <212>
[u. a. „Lag in der Judengasse vor dem Königstor ein jüdischer Begräbnisplatz?“ p. 62–68, 2 Illus.]
- Juden-Calender. 1769–1777. [Hebr.] s. No. B 770.
- Kaerber, Ernst. Beiträge zur Berliner Geschichte. Ausgewählte Aufsätze. Mit einem Vorwort von Johannes Schultze. Bearb. und mit einer biographischen Darstellung versehen von Werner Vogel. Berlin: de Gruyter 1964. VIII, 392 p. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. Bd. 14.) <213>
[u. a. „Die Berliner Juden im Mittelalter“ p. 46–59.]
- Kalender der Berliner Juden. Für 1938. s. No. B 784.
- [Kertbeny, C. von]. Berlin wie es ist. Ein Gemälde des Lebens dieser Residenzstadt und ihrer Bewohner, dargestellt in genauer Verbindung mit Geschichte und Topographie. Mit mehreren Kupfern und dem neuesten Grundrisse von Berlin. Berlin: Natorff 1831. VIII, 337 p. <214>
[u. a. über Juden in Berlin.]
- Lamm, Louis. Ein kurzes Kapitel über Berliner Taufjuden. Berlin: Lamm 1918. 8 p. <215>
- March, Joachim. Vom Jüdenhof in Berlin. Die Geschichte der Berliner jüdischen Gemeinde. In: Historica Hebraica. Jüdische Kunst – Kultur und Geschichte aus dem Staatlichen Museum Prag. Ausstellungs-Katalog. Berlin 1965. p. 48–54. <216>
- [Müller, Ernst August]. Die Juden Berlins. Nach historischen Quellen bearb. von A. Wyking [pseud.] 2. Aufl. Leipzig: Uhl 1891. XII, 104 p. <217>
- Mun, Richard. Die Juden in Berlin. 1. Aufl. Leipzig: Hammer-Verlag 1924. 143 p. <218>
- [Nicolai, Friedrich]. Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten. Nebst einem Anhang, enthaltend die Leben aller Künstler, die seit Churfürst Friedr. Wilhelms des Großen Zeiten in Berlin gelebt haben, oder deren Kunstwerke daselbst befindlich sind. Berlin: Nicolai 1769. 622 p., & Reg. <219>
[u. a. Hinweise auf Juden in Berlin.]
- Oehlert, Wil[helm]. Moabiter Chronik. Festgabe zur Feier der 50jährigen Zugehörigkeit des Stadtteils Moabit zu Berlin. Mit 44 Abb. u. 3 Plänen. Berlin: Selbstverlag 1910. 299 p. <220>
[u. a. über jüdische Bewohner Moabits.]

- Rachel, Hugo. Berliner Großkaufleute und Kapitalisten, von Hugo Rachel und Paul Wallich [Bd. 1:] und Johannes Papritz. 1–3. Berlin: Gsellius (Bd. 2 & 3: Privatdruck) 1934–1939. 3 Bde. (Bd. 1: Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg.)
1. Bis zum Ende des 30jährigen Krieges. (VI), 415 p., 6 Stammtafeln.
 2. Die Zeit des Merkantilismus 1648–1806. 578 p., 8 Stammtafeln.
 3. Übergangszeit zum Hochkapitalismus 1806–1856. 313 p., 1 Stammtafel. <221>
[Bedeutendes Material zur Wirtschaftsgeschichte der Berliner Juden.]
- Schulz, Otto. Berlin im Mittelalter. Berlin: Union Deutsche Verlagsgesellschaft (1930). 16 p. (Berliner Heimathefte. Heft 5.) <222>
[u. a. „Im Jüdenhof“ p. 5–8]
- Seeliger, Herbert. Origin and growth of the Berlin Jewish community. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 3 (1958). p. 159–168. <223>
[Allgemeine Angaben zum Ursprung und Wachstum der Berliner Judenheit.]
- Ursprung und Anzahl der Berliner Juden. [Manuskript-Fragment.] [New York 1956.] 22 p. [Maschinenschr.] <224>
- Theilhaber, Felix A[aron]. Die Schädigung der Rasse durch soziales und wirtschaftliches Aufsteigen bewiesen an den Berliner Juden. Gekrönte Preis-Arbeit der Gesellschaft für Rassenhygiene. Berlin: Lamm 1914. p. 67–92. Aus: Archiv für Rassen- und Gesellschafts-Biologie. 1913, Heft 1/2. Erschien dort u. d. T.: Zum Preisausschreiben: „Bringt das materielle und soziale Aufsteigen den Familien Gefahren in rassenhygienischer Beziehung?“ Dargelegt an der Entwicklung der Judenheit von Berlin. <225>
- Das sterile Berlin. Eine volkswirtschaftliche Studie. Berlin: Marquardt 1911. 165 p. <226>
[u. a. Angaben zur Demographie der Juden Berlins.]
- [Verordnung]
- 1737: Edict, Dass in den Königl. Residentzien Berlin kein Jude wollene Waaren fabriciren, noch mit Wolle Verkehrung treiben soll. De dato Berlin den 24. April 1737. (Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.) Berlin 1737: Christian Albrecht Gäbert. (4) p. <227>
- Verzeichnis der nach der Befreiung durch die Alliierten in Berlin registrierten Juden, welche als „privilegiert“ bezeichnet wurden, d. h. der Pflicht zum Tragen des Judensterns enthoben waren, und deren Deportation, genau so wie bei der Personengruppe unserer Liste II, wegen der arischen Eehälfte zurückgestellt war. Wer am Tage der Registrierung der jüdischen Religion nicht angehört hat, ist in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt. [Berlin um 1945.] 64 p. [Maschinenschr. vervielf.] <228>
[Auch „Liste III“ genannt. Die im Titel erwähnte Liste II, wie auch Liste I fehlen. Enthält etwa 1800 Namen mit Angaben von Geburtsort und -jahr, sowie der Groß-Berliner Adresse.]
- Wenzel, Stefi. Jüdische Bürger und kommunale Selbstverwaltung in preußischen Städten 1808–1848. 1967. s. *Preußen*. No. 2342.
[u. a. „Jüdische Stadtverordnete und Stadträte in Berlin“ p. 19–69.]

W

Das
**In den Königl. Residenzien
 Berlin
 Wein Bude.
 Wollene Waaren**
 fabriciren noch mit Wollse Ver-
 fehrung treiben soll.

De Dato Berlin den 24. April 1737.

BERLIN, gedruckt bey dem Königl. Preussischen Hof-Buchdrucker,
 Christian Albrecht Göttert.

A 227

איינלייטונג

אונטער דעם 14. אפריל 1737. און דעם 24. אפריל 1737. דער קעניגlicher רעזידענצ-רעגירונג פון ברייטן פארשן
 בעטען פון אונטערזען פארן.

Es soll von jetzt an, bis zum 1. Januarij 1771, von der höchsten königlichen Commisſion aus ihrer
 Wirtz, eine Commission untergelegt werden, um die fernere Administration und Bestimmung des Per-
 sonals (so weitlich vornehmlich werden kann) zu untersuchen, und die Fern beschien, als auch die Verſetz-
 ung in Bezug, sowohl die Verhältnisse der Colonie besser beschreiben werden können. um auf diese Art des
 Administration- Corps für ihre Verwaltung verantwortlich zu machen; auch eines Object- Ausſchuss
 zu errichten, der über die Verwaltung wacht, und dessen Haupt- Zweck dahin gehen soll, die Verwaltung
 mit der Ausgabe (vermögliche Weise, an ein höheres General- Directionium gemachten Beschränkung;
 die General-Relation der Jahreszeit betreffend) jährlich mit einander in zu Qualificiren, daß die mit
 höchsten Ausgabe verbunden, und die Ausgaben nicht erhöht werden.

Die Zahl der Mitglieder solcher Commission soll aus 17 Personen bestehen.

Berlin, den 27. December 1737.

1. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 2. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 3. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 4. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 5. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 6. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 7. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 8. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 9. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 10. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 11. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 12. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 13. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 14. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 15. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 16. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen. 17. Die Commission soll aus 17 Personen bestehen.

A 262

- Wolbe, Eugen. Geschichte der Juden in Berlin und in der Mark Brandenburg. Berlin: Kedem 1937. 320 p. (229)
- Wolf, Albert. Das jüdische Berlin gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Abbildungen und Medaillen. [Breslau 1900.] 25 p. Aus: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. (230)
- Zedlitz [-Neukirch, Ernst] L[eopold] Freiherr von [Hrsg.]. Neuestes Conversations-Handbuch für Berlin und Potsdam zum täglichen Gebrauch der Einheimischen und Fremden aller Stände ... mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen der Hauptstadt zu den Provinzen. Berlin 1834: Eisersdorff. 838 p., 1 Plan. (231)
[u. a. Artikel: „Juden“ p. 350–357; „Jüdische Schulen“ p. 359–360.]
- Zopf, Hans [Bearb.]. Berlin-Bibliographie (bis 1960). In der Senatsbibliothek Berlin bearb. von Hans Zopf und Gerd Heinrich, unter Verwendung des von Waldemar Kuhn gesammelten Materials. Mit einem Vorwort von Hans Herzfeld und Rainald Stromeyer. Berlin: de Gruyter 1965. XXXI, 1010 p. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. Bd. 15. Bibliographien Bd. 1.) (232)
[Enthält u. a.: „Judentum in Berlin“ p. 358–361; ferner, in Abt. Biographien, Werke über Berliner jüdische Persönlichkeiten.]

II. Gemeindeverhältnisse

a) Allgemeines

- Alter jüdischer Friedhof in Berlin, Große Hamburgerstraße. Gräberverzeichnis No. 1 bis 2769 aus den Jahren etwa 1672–1832. o. O. u. J. 3 Bde. (etwa 290 p.) [Handschr.] (233)
[Verzeichnet Namen, Geburts- und Sterbejahr des Beerdigten, sowie eheliche und verwandtschaftliche Beziehungen. Vermutlich angefertigt von Siegfried Ascher.]
- Aub, J[oseph]. Fest-Predigten zur Säcularfeier der Jüdischen Gemeinde in Berlin am 10. September 1871 von J. Aub und Abr[aham] Geiger. Berlin: Levit (1871). 23 p. (234)
- Blau, Bruno. Vierzehn Jahre Not und Schrecken. s. No. C 43.
[u. a. über die Jüdische Gemeinde Berlin während der nationalsozialistischen Zeit.]
- Breslauer, Bernhard. Erinnerung. In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Moritz Schaefer. Berlin 1907. p. 18–27. (235)
[u. a. über die Jüdische Gemeinde zu Berlin, p. 22–27.]
- Breslauer, Walter. Erinnerungen. s. No. C 50.
[u. a. über die Jüdische Gemeinde Berlin.]
- Die Jüdische Gemeinde Berlin. In: Festschrift zum 80. Geburtstag von Rabbiner Dr. Leo Baeck. London 1953. p. 43–49. (236)
[Bestand und Entwicklung der Gemeinde von 1912–1937.]

- Cohn, Emil [Bernhard]. Mein Kampf ums Recht. Eine Streitschrift gegen Vorstand und Repräsentanz der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Nebst seiner Broschüre „Die Geschichte meiner Suspension“ als Anhang.) Berlin 1907: Rosenthal. 16, 11 p. (237)

- [Cohn, Emil Bernhard]. Bericht aus der öffentlichen Sitzung der Repräsentanten-Versammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin am 5. Mai 1907 betreffend Interpellation über die Angelegenheit des Predigers Dr. Emil Cohn. Überreicht vom Vorstande der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin 1907: Mosse. 16 p. <238>
- Cohn, Bernhard: Emil Cohn – fighter and poet. (1881–1948). In: Paul Lazarus Gedenkbuch. Jerusalem 1961. p. 101–109. <239>
[u. a. auch über Emil B. Cohns Berliner Jahre.]
- Fackenheim, Manfred. Geschichte und Erlebnisse eines Berliners von ca. 1930–1943. s. No. C 94.
[u. a. über die Jüdische Gemeinde Berlin.]
- Friedländer, David. Gutachten und Briefe [hrsg. und mit Anmerkungen versehen] von Moritz Stern. (Berlin 1935.) 18 p. Aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Jg. 6. <240>
[u. a. auch über die durch das Edikt von 1812 nötig gewordenen Änderungen des jüdischen Schulwesens in Berlin.]
- Gemeinde (Die) – und Du? Berlin 1926. p. 249–286, illus. (Gemeindeblatt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Jg. 16, No. 12.) <241>
[Enthält u. a.: Leo Baeck: Unsere Gemeinde. – Benas Levy: Die Finanzverhältnisse unserer Gemeinde 1914–1926. – Eugen Caspary: Was leistet die Wohlfahrtspflege der Jüdischen Gemeinde. – Hermann Oberneck: Das Krankenhaus der Jüdischen Gemeinde. – Moritz Stern: Chanukaleuchter aus der Kunstsammlung der Gemeinde.]
- Jacobson, Jacob [Bearb.]. Die Judenbürgerbücher der Stadt Berlin 1809–1851. Mit Ergänzungen für die Jahre 1791–1809. Berlin: de Gruyter 1962. VII, 725 p., illus. (Veröffentlichungen der Berliner Historischen Kommission beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. Bd. 4. Quellenwerke Bd. 1.) <242>
- Some observations on the Jewish Citizens' Books of the city of Berlin. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 317–330. <243>
- Jüdische Trauungen in Berlin 1723–1759. Berlin: Jastrow / Jüdischer Buchverlag 1938. 126 p. <244>
- Jüdische Trauungen in Berlin 1759–1813. Mit Ergänzungen für die Jahre von 1723 bis 1759. Mit einem Geleitwort von Hans Herzfeld. Berlin: Gruyter 1968. XLIII, 668 p., illus. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. Bd. 28. Quellenwerke Bd. 4.) <245>
- Jüdisches Adreßbuch für Groß-Berlin. Ausgabe 1929/30. Berlin: Goedega 1930. 495 p. <246>
- Jüdisches Jahrbuch für Groß-Berlin. Ein Wegweiser durch die jüdischen Einrichtungen und Organisationen. 1926 ff. s. No. B 194–195.
- Kalisch, M[oritz]. Die Berliner Judenältesten vor dem jüngsten Gericht. Kritische Beleuchtung ... über die Corporations-Rechte der Judengemeinden in Preußen. 1853. s. *Preußen*. No. 2296.

- Lehmann, M[arcus]. Vor hundert Jahren. Ein Bild aus der alten Berliner israelitischen Gemeinde. [Erzählung.] Mainz: Wirth o. J. 48 p. (Lehmanns jüdische Volksbücherei. Bd. 32.) <247>
[Erzählungen aus der Zeit Daniel Itzigs.]
- Liturgie zu der in der Berliner Gemeinde-Synagoge abgehaltenen Todtenfeier auf die am 18. März 1848 für die Freiheit Gefallenen. Berlin 1848: S. Hermann. 7 p. <248>
- Loeb, Moritz A. Um die Zukunft der Berliner Jüdischen Gemeinde. Berlin: Nickel (1930). 32 p. <249>
[Über die finanzielle Situation der Gemeinde.]
- Misch, Ludwig. Erinnerungen an die Zeit des nationalsozialistischen Terrors. s. No. C 272. [u. a. über die Jüdische Gemeinde Berlin.]
- Neumann, Camilla. Erlebnisbericht aus der Hitlerzeit. s. No. C 293. [u. a. über die Jüdische Gemeinde Berlin.]
- Rabbiner-Wahl in Berlin. [Rundschreiben.] 28. Juli 1842. 4. Dezember 1843. 11. Dezember 1843. (Berlin 1842–1843.) (4, 6, 2) p. <250>
[Betr. Empfehlung von Zacharias Frankel als Rabbiner.]
- [Rabbiner-Wahl 1866]. Zur Berliner Rabbinerwahl. Berlin 1866: Späth. 13 p. <251>
- Riesenburger, Martin. Das Licht verlöschte nicht. Dokumente aus der Nacht des Nazismus [in Berlin]. Berlin: Union Verlag 1960. 87 p. <252>
[Betr. Verfolgung der Juden Berlins.]
- Sandler, Aron. Erinnerungen. s. No. C 347. [u. a. über die Jüdische Gemeinde Berlin, deren Vorstand er seit 1920 angehörte.]
- Stern, Moritz. Beiträge zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. 1–6. Berlin: Verlag Hausfreund 1926–1934. 6 Bde. in 1. <253>
1. Der Oberlandesälteste Jacob Moses. 28 p., 1 Abb.
 2. Die Niederlassung der Juden in Berlin im Jahre 1671. 19 p.
 3. Die Anfänge von Hirschel Löbels Berliner Rabbinat. 62 p.
 4. Das Vereinsbuch des Berliner Beth Hamidrasch 1743–1783. 38, XVIII p.
 5. Jugendunterricht in der Berliner jüdischen Gemeinde während des 18. Jahrhunderts. 30 p.
 6. David Friedländers Schrift: Über die durch die neue Organisation der Judenschaften in den Preußischen Staaten nothwendig gewordene Umbildung... 1812. Neudruck nebst Anhang. 25 p.
- Synagoge Fasanenstraße 79/80. Lorenz, Felix [Hrsg.]: Ehrenfried Hessels neue Berliner Synagoge. Berlin: Weise (1912). 36 p., illus. Aus: Kunstwelt. Jg. 2, Heft 1. <254>
- Rosenstein, Conrad: Der Brunnen. Eine Familienchronik. s. No. C 328. [u. a. über Synagogenbezirk Fasanenstraße.]
- Sellenthin, H[ans]-G[erd]: Geschichte der Juden in Berlin und des Gebäudes Fasanenstraße 79/80. Festschrift anlässlich der Einweihung des Jüdischen Gemeindehauses, hrsg. vom Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin c1959: Lichtwitz. 130 p., illus. <255>

- Synagoge Prinzregentenstraße. Beer, A.: Neubau der Synagoge Prinzregentenstraße in Berlin. Mit 7 Abb. Berlin 1930. p. 521–525. Aus: Deutsche Bauzeitung. Jg. 64, No. 73/74. <256>
- [Verordnung] 1755: Instruktion für die Ältesten und Vorsteher der hiesigen Jüdischen Gemeinde. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) (Berlin, 28. März 1755.) (8) p. [Abschrift in zeitgenössischer Handschr.] <257>
- Verzeichnis der wahlfähigen Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Berlin im Jahre 1901 [und] 1907. Berlin (1901–1907): Jacoby. 140, 188 p. <258>
- Wahrheit, Recht und Frieden. Ein Wort der Mahnung an die gesetzestreuen Israeliten der hiesigen Gemeinde [Berlin] von einem Mitgliede derselben. Berlin 1869. 8 p. <259>
- Warschauer, M[alvin] (Rabbiner). Biographische Notizen zu Trauerreden bei Beerdigungen von Personen aus der Berliner Jüdischen Gemeinde, während der Zeit vom 12. Oktober 1917–20. März 1921 und vom 8. April 1930–2. November 1931. Berlin 1917–1931. 2 Bde. (etwa 194, 110 p.) [Handschr.] <260>
- Wessely, [Naphtali Herz]. Trauerrede über das Ableben des weisesten Monarchen Sr. Königl. Majestät unsers Allerdurchl. Großmächtigsten und Allernädigsten Fürsten und Herrn Friedrich des Zweiten glorreichen Andenkens, welche den 10. Sept. 1786 von der israelitischen Gemeinde zu Berlin gehalten worden ist; auf Hebräisch abgefaßt von Hartwig Wessely und ins Deutsch übersetzt von Lazarus Bendavid [Deutsch u. hebr.] Berlin (1786): gedruckt in der Jüdischen Freyschule. 63 p. <261>

b) Die Jüdische Gemeinde zu Berlin

1. Verwaltung

- Norm für die sämtlichen Mitglieder des Administrations-Corps der Jüdischen Gemeinde in Berlin. [Deutsch in hebr. Schrift.] (Berlin 1792.) (20) p. <262>
- Statuten der Jüdischen Gemeinde von Berlin. Entwurf. Berlin um 1843: Plessner. 8 p. <263>
- Statut für die Jüdische Gemeinde zu Berlin. Berlin 1860: H. S. Hermann. 26 p. <264>
- – Dass. [Mit Nachtrag vom 20. September 1893.] Berlin 1893: Preuß. 22 p., 1 Faltblatt. <265>
- – Revidiertes Statut (11. November 1895). Berlin 1896: Mosse. 24 p. <266>
- – – (Erster bis zehnter) Nachtrag zu dem revidierten Statut vom 11. November 1895. (Berlin 1904–1929.) (38) p. <267>
- Jüdische Gemeinde zu Berlin. [Informationsbuch.] November 1909. Juni 1912. Januar 1915. Berlin 1909–1915: Rosenthal. 3 Bde. <268>
- [Wegweiser durch die Verwaltung der Jüdischen Gemeinde, ihrer Synagogen, Wohlfahrtseinrichtungen und Schulen, nebst Angabe aller zugehöriger Verwaltungsmitglieder.]

- Protokollbuch der Jüdischen Gemeinde Berlin (1723–1854). Hrsg. mit Einleitung, Anmerkungen und Registern von Josef Meisl. Redigiert von Shaul Esh unter Mitwirkung von Georg Herlitz. [Hebr. und deutsch.] Jerusalem: Rubin Mass c1962. LXXXII, 544 p., 1 Photo [von J. Meisl]. (Erschien mit Förderung des Leo Baeck Instituts.) (269)
- Repräsentanten-Versammlung. Geschäftsordnung für die Repräsentanten-Versammlung der Jüdischen Gemeinde in Berlin. In der Sitzung vom 18. November 1860 angenommen. Berlin 1860: Jacoby. 8 p. (270)
- – Dass. In der Sitzung vom 28. Mai 1899 angenommen. (Berlin 1899.) 8 p. (271)
- Vorstand. Geschäftsordnung des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin nach den Beschlüssen des Gemeinde-Vorstandes vom 14. Januar 1919, 17. Januar 1922 und 19. September 1922. (Berlin 1922.) 7 p. [Maschinenschr. vervielf.] (272)
- – Dass. [Revidiert.] [Berlin um 1925.] 6 p. [Maschinenschr. vervielf.] (273)
- Protokolle des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. 1933. 1934. 1935. Berlin 1933–1935. 3 Bde. [Maschinenschr. vervielf.] (274)
- Verwaltungsbericht des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Für die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1916. 1926–1930. Für das Jahr 1937. Berlin 1916–1938. 3 Bde. (= 19, 24, 35 p.) (275)
- Geschäftsordnung für die Verwaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin [um 1936]. 4 p. [Maschinenschr. vervielf.] (276)
- Übersicht des Haushalts der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. 1870/72. 1878/79. 1886/88. Berlin 1873–1889. 3 Bde. (= 11, 16, 22 p.) (277)
- Vermögensrechnung. Gutachten über den Aufbau einer Vermögensrechnung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Im Auftrage der Jüdischen Gemeinde) erstattet von Ludwig Bätzner. Berlin-Grünwald 1938. 34, 2 p. [Maschinenschr.] (278)
[Enthält als Anlage „Rechnungs-Abschluß der Gemeinde zum 31. Dez. 1936“.]
-
- Beamte und Angestellte. Satzungen der Disziplinarkommission der Beamten der Jüdischen Gemeinde. (Berlin) [nach 1910]. 5 p. [Maschinenschr. vervielf.] (279)
- Ordnung der Angestelltenverhältnisse und des Ruhegehalts der Beamten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin sowie der Fürsorge für deren Hinterbliebene. (Gemeindebeschuß vom 12. Januar/20. Februar 1910.) (Berlin 1910.) 9 p. (280)
- – Dass. (Gemeindebeschuß 1910, 31. März, 28. April, 7. Mai 1912, 9. und 14. Dezember 1913, 4. und 30. August 1914.) Berlin 1914. 14 p. [Maschinenschr. vervielf.] (281)
- Dienstordnung für die Jüdische Gemeinde zu Berlin (betr. die in der Verwaltung als Beamte, Angestellte und Arbeiter beschäftigten Personen). Berlin, 14. Juni 1936. 9 p. [Maschinenschr. vervielf.] (282)

- Geschäfts-Ordnung der Julius Jacoby-Stiftung. Genehmigt durch Beschluß des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde vom 14. Juli 1915. (Berlin 1915.) 3 p. [Maschinenschr. vervielf.] <283>
[Unterstützungsbeihilfe für Beamte der Jüdischen Gemeinde in Krankheitsfällen.]
- Informationsbuch für die Mitglieder der Kommission zur Auswahl von Ehrenbeamten. Berlin: Jüdische Gemeinde 1916. 14 p. <284>
- Ordnung betreffend die Bewilligung von Ruhegeld und Hinterbliebenenversorgung für die ohne Pensionsberechtigung im Dienste der Jüdischen Gemeinde zu Berlin stehenden Personen. Gemeindebeschuß vom 30. September/5. Oktober 1919. (Berlin 1919.) 6 p. [Maschinenschr. vervielf.] <285>
- Die Arbeitsgemeinschaft. Mitteilungsblatt. s. No. B 16.
- Jüdische Beamten-Zeitung. s. No. B 175. B 26.
- Beerdigungs- und Friedhofsangelegenheiten. Satzungen (Revidierte) der Kommission für die Friedhofs-Angelegenheiten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Vgl. §§ 46. 47 des revidierten Gemeindestatuts vom 11. November 1895 / 11. Januar 1896.) (Berlin 1897): Blankenburg. 7 p. <286>
- – Dass. [Mit Nachtrag von 1912.] Berlin (1912): Feilchenfeld. 8 p. <287>
- Statut der Beerdigungs-Anstalt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Berlin 1868): H. S. Hermann. 7 p. <288>
- – Dass. [vom 7. Juni 1874]. Berlin (1874): Friedländer. 7 p. <289>
- Beerdigungs- und Friedhofsordnung. Genehmigt durch Beschluß des Gemeinde-Vorstandes vom 9. Februar 1909. Berlin 1909: Streisand. 63 p. <290>
- Festgottesdienstliche Angelegenheiten. Satzungen der Kommission für die festgottesdienstlichen und die musikalischen Angelegenheiten. (Gemeindebeschuß vom 10. April, 1. Mai 1904. (Berlin 1904.) (4) p. <291>
- Kaschruth-Kommission. Reglement für die Commission zur Beschaffung des Koscherfleisches. (Gemeinde-Beschluß vom 5./16. März 1884.) Berlin 1884: Preuß. 4 p. <292>
- Satzungen der Kaschruth-Kommission. (Berlin 1915): Rosenthal. 4 p. <293>
- Rechnungs- und Kassenwesen. Hauptkassen- und Deposital-Ordnung für die Verwaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin (1897): Wertheim. 6 p. <294>
- – Dass. Vom 24. Februar 1897, in der nach den Gemeindebeschlüssen vom 8. August, 3. (und) 15. September 1912 und vom 3. (und) 29. November 1914 geltenden Fassung. (Berlin 1914.) 4, 3 p. [Maschinenschr. vervielf.] <295>
- Kassen- und Deposital-Ordnung für die Verwaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin (1880): Preuß. 6 p. <296>
- Kassen-Ordnung für die Central-Casse der Verwaltungs-Kommissionen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin (1897): Wertheim. 2 p. <297>

- Regulativ für das Verfahren der Revision der Kassen u. des Depositorii der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (§ 63 des Gemeinde-Statuts. Gemeinde-Beschluß vom 22. September 1861.) (Berlin 1861.) 2 p. <298>
 - – Dass. (24. Februar 1897.) Berlin (1897): Wertheim. 2 p. <299>
 - – Dass. (§ 56 des revid. Statuts.) Gemeindebeschuß vom 21. Januar (und) 23. Februar 1913. (Berlin 1913.) 2 p. [Maschinenschr. vervielf.] <300>
 - Regulativ für die Prüfung des Rechnungswesens bei der Verwaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (§ 64 des Gemeinde-Statuts. Gemeindebeschuß vom 22. September 1861.) Berlin 1861: Friedländer. 4 p. <301>
 - – Dass. (24. Februar 1897.) Berlin (1897): Wertheim. 2 p. <302>
- Schulverwaltung. Revidirtes Reglement für den Schul- und Talmud-Torah-Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (§§ 50. 54. 57. 79. des Gemeinde-Statuts. Gemeinde-Beschluß vom 21. Januar (und) 8. Februar 1885. Berlin 1885: Baendel. 6 p. <303>
- Satzungen für den Schul- und Talmud-Torah-Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (§§ 46. 47 des revidierten Statuts vom 11. November 1895 / 11. Januar 1896. Gemeindebeschlüsse vom 23. November 1898, 19. und 22. März 1899.) (Berlin 1899.) 3 p. [Maschinenschr. vervielf.] <304>
 - Bericht über die Lehranstalten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, hrsg. vom Vorstande der jüdischen Gemeinde. April 1914. Teil 1. 2. Berlin 1914: Feilchenfeld. 2 Bde. <305>
 1. Knabenschule. – Präparandie. – Lehrer-Bildungsanstalt. – Mädchenschule. – Elementarschule des II. Waisenhauses. (2), 67 p.
 2. Die Religionsschulen. 101 p.
 [s. a. Abt. IV b: Schulen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.]
 - Das 9. Schuljahr der Volksschulen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Zielsetzung und Planung. Von Erna Barschak und Fritz Bamberger. Berlin 1937. 65 p. [Maschinenschr. vervielf.] (Berichte der Schulverwaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. 1.) <306>
- Steuerwesen. Reglement für die Schätzungs-Commission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (§§ 51. 66. 67. des Gemeinde-Statuts.) (Gemeinde-Beschlüsse vom 15. September 1861, 15. November (und) 18. Dezember 1876, 19. März (und) 6. April 1884.) (Berlin 1884.) 4 p. <307>
- Satzungen für die Veranlagungs-Kommission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. §§ 46. 59. 60 des revidierten Gemeindestatuts vom 11. November 1895 / 11. Januar 1896. Berlin 1896: Jacoby. 3 p. <308>
- Stiftungs-Kommission. Satzungen der Stiftungs-Kommission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. §§ 46. 47 des revidierten Statuts vom 11. November 1895. Nach den Beschlüssen des Gemeinde-Vorstandes vom 18. u. 25. Mai, 23. November 1910, 29. September 1913, 22. November 1916, 8. März 1917, und der Repräsentanten-Versammlung vom 30. Oktober 1910, 16. November 1913 und 28. Januar 1917. Berlin 1917. (4) p. <309>

- Geschäfts-Ordnung der Stiftungs-Kommission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Nach dem Beschlusse des Gemeinde-Vorstandes vom 8. Mai 1911.) (Berlin 1911.) 4 p. <310>
- Subventions-Kommission. Satzung und Geschäftsordnung für die Subventions-Kommission der Jüdischen Gemeinde (nach dem Gemeinde-Beschluß vom 2. September, 27. Oktober 1912.) Berlin 1912. 2 p. <311>
- Synagogen-Vorstand. Reglement für den Synagogen-Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (§§ 50. 51. 54. 74 des Gemeinde-Statuts. Gemeinde-Beschluß vom 22. Oktober 1862.) Berlin 1862: Friedländer. 6 p. <312>
- Satzungen für die Synagogen-Vorstände der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Gemeindebeschlüsse vom 9. Dezember 1903, 24. Januar 1904, sowie vom 6. Dezember 1911, 7. u. 25. Januar 1912.) [Nebst] Nachtrag. (Gemeindebeschl. vom 24. Juni, 10. Juli 1924.) [Nebst] Nachtrag. (Gemeindebeschl. vom 24. April, 23. Mai 1928.) Berlin 1912–1928. 7, 1, 1 p. <313>
- Wahlordnung für die Wahlen der Synagogenvorstände. (Auf Grund des Artikels II Absatz 2 der Satzungen für die Synagogenvorstände.) Gemeindebeschl. vom 24. Juni, 10. Juli 1924. (Berlin 1924.) 4 p. [Maschinenschr. vervielf.] <314>

2. Bibliothek und Museum

- Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Satzungen der Bibliotheks-Kommission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Nach den Gemeindebeschlüssen vom 6. und 13. Januar 1901, 22. Februar und 12. März 1911, 14. Mai und 2. Juni 1912.) (Berlin 1912): Ed. Schmidt. 4 p. <315>
- Benutzungs-Ordnung. (Berlin 1912): Rosenthal. 7 p. <316>
- Stern, M[oritz]: Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Bericht über die Begründung der Bibliothek und die drei ersten Jahre ihres Bestehens 3. Februar 1902 bis 31. März 1905. Im Auftrag der Bibliotheks-Kommission erstattet. Nebst einer Beilage: Benutzungs-Ordnung. Berlin 1906: Wertheim. 15 p. <317>
- Jüdische Lesehalle und Bibliothek e. V. Berlin N., Oranienburgerstr. 58. Bericht für das Jahr 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. Berlin (1907–1911). 5 Bde. <318>
[Enthält auch Angabe der Namen und Adressen der Mitglieder.]
- Jüdisches Museum Berlin. Benutzungsordnung für die Kunstsammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (Wolf'sche Stiftung). (Berlin 1917.) 2 p. <319>
- Besondere Bestimmungen über die Benutzung der Kunstsammlung der Jüdischen Gemeinde. (Berlin) o. J. 2 p. <320>
- [Ausstellung 1917:] Die Kunstsammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Mitteilungen zur Eröffnung der Sammlung von Moritz Stern. Berlin: Verlag „Hausfreund“ 1917. 26 p. <321>
[Enthält: Albert Wolf. Ein Gedenkblatt. – Die erste Ausstellung der Kunstsammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Aus dem am Eröffnungstage erstatteten Bericht.]

- [Ausstellung 1920: Übersicht über einen Teil der zweiten Ausstellung. Katalog und Mitteilungen von Moritz Stern. s. No. 328.
- [Ausstellung 1927:] Die vierte Ausstellung der Kunstsammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. [Katalog] von Moritz Stern. Berlin: Verlag der Bibliothek und Kunstsammlung 1927. 28 p. <322>
- [Ausstellung 1929:] Moses Mendelssohn-Ausstellung. [Veranstaltet von der] Preussischen Staatsbibliothek [gemeinsam mit der] Jüdischen Gemeinde Berlin [in den Räumen der Staatsbibliothek. Katalog] bearb. von Moritz Stern und Karl Schwarz. (Berlin 1929.) 74 p., illus. <323>
- [Ausstellung 1936:] Unsere Ahnen. Ausstellung veranstaltet vom Jüdischen Museum Berlin in Gemeinschaft mit dem Gesamtarchiv der Juden in Deutschland und der Gesellschaft für jüdische Familien-Forschung. [Katalog] bearb. von Albert J. Phiebig. Berlin, November 1936. 18 p. (Jüdische Familien-Forschung. Jg. 12. Heft 43 der gesamten Folge.) <324>
- [Ausstellung Juni 1937:] Gedenkausstellung Don Jizchaq Abrabanel. Seine Welt. Sein Werk. (Katalog, verfaßt von Rahel Wischnitzer-Bernstein im Verein mit Josef Fried.) Berlin 1937: Lessmann. 16 p., illus. <325>
- [Ausstellung Chanukka 1937:] Akiba Eger Ausstellung. (Katalog, verfaßt von Rahel Wischnitzer-Bernstein im Verein mit Eugen Pessen.) Berlin 1937. 19 p., illus. <326>
- [Ausstellung Dezember 1937–Januar 1938:] Hundert Jahre jüdische Kunst aus Berliner Besitz. (Katalog, eingeleitet von Franz Landsberger.) Berlin 1937: Kahan. 15 p., illus. <327>
[Vermerkt die Namen der Leihgeber.]
- Stern, Moritz: Aus dem Berliner Jüdischen Museum. Palästinensische Altertümer, Münzen, Medaillen, Siegel, Ringe und Kultusgeräte, mit 64 Abb. Mitteilungen [wiederveröffentlicht aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der erweiterten Kunstsammlung (Wolf'sche Stiftung)]. Berlin: Philo Verlag 1937. 107 p. <328>
[Enthält Aufsätze, die in den Jahren 1921–1922 in der Zeitschrift Ost und West veröffentlicht wurden. Sie geben eine Übersicht über einen Teil der zweiten Ausstellung der Kunstsammlung der Berliner Jüdischen Gemeinde, die Ende 1920 eröffnet wurde.]
- Jüdischer Museumsverein Berlin. Satzung. Berlin [1929]: Aldus Druck (5) p. <329>
- Bericht über die Gründungsversammlung (am 28. November 1929). Berlin 1929: Aldus Druck. (5) p. <330>

3. Reformgemeinde und Reformbewegung

- Jüdische Reformgemeinde zu Berlin. Neunzig Jahre Jüdische Reformgemeinde. 2. April 1845–2. April 1935. Berlin 1935. p. 37–68. (Mitteilungen der Jüdischen Reformgemeinde zu Berlin. N. F. 18, No. 4.) <331>
- Mitteilungen. s. No. B 429.

- [Bernstein, Aron]. Prinzipien-Entwurf für die Genossenschaft für Reform im Judenthum. Versuch von A. Rebenstein [pseud.]. Als Vorlage für die am 25. October 1847 stattfindende Versammlung von jüdischen Reformfreunden in Berlin. Als Manuskript gedruckt. Berlin: Selbstverlag 1847. 16 p. <332>
- Bernstein, A[ron]. Über die Prinzipien der jüdischen Reformgemeinde zu Berlin. Ein Wort der Erinnerung am 20. Jahrestag des Aufrufes vom 2. April 1845. Als Manuskript für Freunde. Berlin 1865: Sittenfeld. 41 p. <333>
- Cassel, David. Die Cultusfrage in der jüdischen Gemeinde von Berlin. Berlin: W. Adolf 1856. 76 p. <334>
- Festgottesdienst (Der) bei der Berliner Genossenschaft für Reform im Judenthum und die daselbst gehaltenen Predigten von dem Rabbiner Doctor [Ludwig] Philippson in Magdeburg. Beurtheilt von einem der Mitglieder. Altona: Heilbutt 1846. 32 p. <335>
- Genossenschaft für Reform im Judenthum. Berathungen der vom 14. bis 16. April 1846 in Berlin versammelten Deputirten der Genossenschaft für Reform im Judenthum. Als Manuscript gedruckt für die respect. Deputirten und deren Committenten. Berlin 1846: Sittenfeld. 44 p. <336>
- Bericht (Erster und zweiter) der Genossenschaft für Reform im Judenthum, abgestattet von deren Bevollmächtigten. (Als Manuskript gedruckt.) Berlin 1845–1846. 56, 14 p. <337>
- Gottheil, [Gustav]. Zur Ehrenrettung. Sendschreiben an die Mitglieder der jüdischen Reformgemeinde zu Berlin von den bisherigen Religionsbeamten derselben Dr. Gottheil und Dr. [Immanuel Heinrich] Ritter. Berlin 1859: Sittenfeld. 24 p. <338>
- Holdheim, Sam[uel]. Geschichte der Entstehung und Entwicklung der jüdischen Reformgemeinde in Berlin. Im Zusammenhang mit den jüdisch-reformatorischen Gesamtbestrebungen der Neuzeit. Berlin: Springer 1857. VII, 254 p. <339>
- Kalisch, M[oritz]. Berlins jüdische Reformatoren nach der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms III. und IV. Eine religionsgeschichtliche Betrachtung [in 2 Lieferungen]. Berlin: Riess 1845–1846. VIII, 188 p. <340>
Lfg. 2 erschien u. d. T.: Kalisch, M[oritz]: Die Genossenschaft für Reform im Judenthum, als eine religions-geschichtliche Episode im Leben der Berliner Judengemeinde dargestellt.
- Levin, Moritz. Der neue Himmel und die neue Erde. Festrede zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der jüdischen Reform-Gemeinde in Berlin am 2. April 1895. Berlin 1895: Rosenthal. 16 p. <341>
- Die Reform des Judentums. Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der jüdischen Reform-Gemeinde in Berlin. Berlin 1895: Rosenthal. 103 p. <342>
- Löw, Leopold. Der Erfolg der Minimal-Reform in Berlin. In: Löw, Leopold: Gesammelte Schriften. Szegedin 1890. Bd. 2. p. 427–439. <343>
- Ritter, Immanuel Heinrich. Die jüdische Reformgemeinde zu Berlin und die Verwirklichung der jüdischen Reformideen innerhalb derselben. Mit zwei Anhängen. Aus dem Nachlaß hrsg. und mit biographischer Einleitung versehen von S[alomon] Samuel. Berlin: Apolant 1902. IV, 107 p. (Ritter, I. H.: Geschichte der jüdischen Reformation. Teil 4.) <344>

- „Schiboleth!“ Ein Wort an die Berliner jüdische Gemeinde zur Repräsentantenwahl. Von einem Gemeindegliede. Berlin: Späth in Comm. 1865. 38 p. (345)
[Für Reform.]
- Stern, Sigismund. Jelski, [Israel]: Rede zum 100. Geburtstag Sigismund Stern's des Begründers der jüdischen Reform-Gemeinde in Berlin, gehalten im Gotteshause derselben am 30. Juni 1912. (Berlin: Vorstand der jüd. Reform-Gemeinde 1912.) 18 p. (346)
- Türk, Moritz. Das erste Gemeindestatut und die Genossenschaft für Reform im Judentum. Ein Beitrag zur Geschichte unserer Gemeinde. In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Moritz Schaefer zum 21. Mai 1927. Berlin 1927. p. 241–257. (347)
- Verein zur Stiftung eines Grund-Capitals der Genossenschaft für Reform im Judentum. Statut. Beschlossen und angenommen in einer Versammlung von Vereinsmitgliedern am 23. Januar 1847. Berlin (1847): Schnitzer. 28 p. (348)

4. Synagogenvereine * und Vereine für religiöse Interessen

- Beth Hamidrasch. Statut der Beth-Hamidrasch-Gesellschaft zu Berlin 1875 (5635). Berlin (1875): Obst. 20 p. (349)
- Satzung des Beth-Hamidrasch zu Berlin (e. V.). Berlin 1913. 30 p. (350)
[Enthält auch Artikel „Zur Geschichte des Beth Hamidrasch in Berlin“ p. 5–19.]
- Stern, Moritz: Das Vereinsbuch des Berliner Beth Hamidrasch 1743–1783. (Mit hebr. Text im Anhang.) Berlin [1931]. 38, XVIII p. (Stern, Moritz: Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Berlin. 4.) Erweitert aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. 22 (1931/32). (351)
- Zur Feier des 150jährigen Bestehens der Beth-Hamidrasch-Gesellschaft. 16. Dezember 1893. Festgedicht. Berlin 1893: Bormass. (3) p. (352)
- Jüdische Gemeinde Grunewald. Leszynsky, Rudolf: Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Grunewald. In: Religionsschule des Synagogenvereins Grunewald. Erster Halbjahresbericht. Berlin 1925. p. 9–14. (353)
- Jüdischer Religions-Verein Friedenau, Steglitz und Umgebung. Vereins-Mitteilungen. s. No. B 223.
- Jüdischer Religions-Verein der nördl. Vororte, Berlin-Hermsdorf. Chanuka-Feier am Sonnabend, 12. Dezember 1925. (Berlin 1925.) (4) p. (354)
- Liberaler Synagogenverein Norden in Berlin. Die Gemeinschaft. [Zeitschrift.] s. No. B 85.
- Liberaler Verein für die Angelegenheiten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Mitteilungen. s. No. B 281.
- Neuer Jüdischer Gemeindeverein. Ein Weckruf an die Berliner Jüdische Gemeinde. Hrsg. vom „Neuen Jüdischen Gemeindeverein“. Berlin-Schöneberg [um 1910]: Scholem. 15 p. (355)

* s. a. Abt. 3: Reformgemeinde

Steglitzer Jüdische Gemeinde. Schneider-Römheld, Walter: Aus der Geschichte der Steglitzer Jüdischen Gemeinde. Berlin-Steglitz 1961. p. 3–13, illus. Aus: Steglitzer Heimat. Mitteilungsblatt des Heimatvereins für den Bezirk Steglitz. Jg. 6, No. 1. <356>

Synagogenverein Lippmann-Tauss. Singermann, Felix: Die „Lippmann-Tauss“-Synagoge und das Rabbinerhaus der „Lipschütz“. Berlin: Selbstverlag 1920. 50 p., 1 Photogr. [von Rabbiner Oskar Lipschütz]. <357>

5. Wohlfahrtspflege der Gemeinde

Altersheime, Hospitäler – Fürsorge, Armenpflege – Jugend- und Waisenzpflege

Hirschfeld, Etty. Die Altersheime und das Hospital der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. (Berlin um 1934.) 80 p., illus. (Schriftenreihe der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.) <358>

Philipsborn, Alexander. The Jewish hospitals in Germany. 1959. s. *Deutschland*. No. 764 [Jüdische Krankenhäuser in Berlin p. 222–224.]

Zur Geschichte der Krankenpflege in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin 1887: Preuss. 49 p. <359>

Alter-Versorgungs-Anstalt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (gegr. 1829). Statut. Berlin 1845: Friedländer. 17 p. <360>

– – Revidiertes Statut. Berlin (1875): Borchardt. 9 p. <361>

– – – [Nachtrag zum revidierten Statut. 1921 und 1925.] Berlin 1921–1925. 2 p. [Maschinenschr. vervielf.] <362>

– Jahresbericht. 58 (1887). 61 (1890). 77 (1906/07). Berlin (1888–1907.) 3 Bde. <363>

– Jubiläumsschrift der Alter-Versorgungs-Anstalt der Jüdischen Gemeinde in Berlin zur Feier ihres 50jährigen Bestehens den Freunden und Förderern gewidmet vom Vorstände der Anstalt. Berlin 1879: Boll. 51 p. <364>

Altersheim der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Satzungen. Nach den Beschlüssen des Gemeindevorstandes vom 22. April, 6. Mai 1930 und der Repräsentanten-Versammlung vom 1. Mai 1930. (Berlin 1930.) 5 p. [Maschinenschr. vervielf.] <365>

Hospital der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Statut. Berlin 1895: Wertheim. 10 p. <366> [Stiftung von Kauffmann Bendix und Adolph Reichenheim.]

– – Dass. [Mit Nachtrag. 1912 und 1921.] Berlin 1913: Feilchenfeld (Nachtrag: 1921). 11, 1 p. <367>

Israelitisches Lehrerinnenheim zu Berlin. Jahresbericht des Vereins Israelitisches Lehrerinnenheim zu Berlin (e. V.). Jg. 12. (Berlin) 1910. 56 p. <368> [Alters- und Erholungsheim.]

Krankenhaus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Statut. Berlin 1887: Preuss. 15 p. <369>

– – Revidiertes Statut. Unter Berücksichtigung des Nachtrags vom 9. November 1909. Berlin 1909: Rosenthal. 13 p. <370>

- – [Nachtrag zum revidierten Statut. 1921 und 1929.] Berlin 1921–1929. 3 p. [Maschinenschr. vervielf.] <371>
- Bericht für die Jahre 1887–1896/97. Berlin (1897): Preuss. 32 p. <372>
- Bestimmungen über die Befugnisse des Verwaltungsdirektors des Krankenhauses der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, sowie über das dienstliche Verhältnis zwischen dem Verwaltungsdirektor und den Aerzten des Krankenhauses. (Berlin o. J.) 4 p. <373>
- Lazarus, [Julius]: Die ersten 25 Jahre des pneumatischen Instituts am Krankenhaus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin: Hirschwald 1900. 30 p. <374>
- Kranken-Verpflegungs-Anstalt der Judenschaft zu Berlin. Statuten. Berlin 1822: Dieterici. 72 p. <375>
- Siechenhaus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Statut. (Berlin 1876.) 8 p. <376>
[Stiftung von Kauffmann Bendix und Adolph Reichenheim.]

-
- Armen-Kommission. Reglement für die Armen-Commission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin nach dem Gemeindebeschuß vom 20./30. October 1881. Berlin 1881: Preuss. 7 p. <377>
 - Satzungen für die Armen-Kommission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Nach den Gemeindebeschlüssen vom 2. Februar, 19. Juni und 30. Juni 1898. Berlin 1898: Blankenburg. 8 p. <378>
 - – Dass. Nach den Gemeindebeschlüssen von 1898 und vom 6. November, 15. Dezember 1907, 1. April, 24. Mai und 18. Juni 1908. Berlin 1909: Rosenthal. 8 p. <379>
 - Bericht der Armen-Commission hiesiger Jüdischer Gemeinde über das Jahr 1841. Mit einer übersichtlichen Zusammenstellung der Wirksamkeit in den Jahren 1839 bis incl. 1841. Berlin: Schlesinger 1843. 44 p. <380>
[Erster Bericht der am 18. April 1838 gegründeten Armen-Commission. Enthält auch Namensliste der Spender.]
 - Fürsorge-Kommission. Satzungen der Fürsorge-Kommission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Vgl. § 46 ff. des revid. Gemeinde-Statuts vom 11. November 1895 / 11. Januar 1896. Berlin 1896: Jacoby. 4 p. <381>
 - Unterstützung durchreisender Juden. Satzungen für die Kommission zur Unterstützung durchreisender Juden. (Gemeindebeschlüsse vom 28. März, 20. Mai und 13./14. Juni 1900.) Berlin 1900: Jacoby. 4 p. <382>

-
- Jugendpflegeausschuß. Satzungen des Jugendpflegeausschusses der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Genehmigt durch Gemeindebeschlüsse 1928 und 1929. Berlin 1929. 4 p. [Maschinenschr. vervielf.] <383>
 - Waisenpflege. Reglement für die Waisen-Commission der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. §§ 3, 50. 51. 74 des Gemeindestatuts. Gemeinde-Beschluß vom 26. Juni 1870. Berlin 1870: Preuss. 6 p. <384>

- Jutrosinski, M[oritz]: Die Waisenpflege in der Berliner Jüdischen Gemeinde. Vortrag. Berlin: Stuhr 1887. 24 p. ⟨385⟩
-
- Lehrlingsheim Pankow [der Jüdischen Gemeinde zu Berlin]. Verwaltungs-Bericht des Vereins „Lehrlingsheim Pankow“. 7 (1902/03). (Berlin 1903: Boll.) 52 p., 1 Photogr. ⟨386⟩
 [Hervorgegangen aus der 1813 gegründeten „Gesellschaft zur Verbreitung der Handwerke und des Ackerbaues unter den Juden im Preußischen Staate“. Begründung der Anstalt 1891, Verwaltungsberichte seit 1896. – Enthält auch Satzungen des Vereins, p. 20–29.]
- Maybaum, Siegmund: Weihe-Rede für das Lehrlingsheim in Pankow, gehalten am 17. Mai 1896. Berlin: Mosse 1896. (4) p. ⟨387⟩
- Reichenheim'sches Gemeinde-Waisenhaus zu Berlin. Statut. [29. Februar 1872.] Berlin 1885: Preuss. 8 p. ⟨388⟩
 [Gestiftet von Moritz und Sara Reichenheim.]
- – Statut [von 1872 mit Nachtrag 1902]. Berlin 1913: Feilchenfeld. 14 p. ⟨389⟩
- – Nachtrag 1921 [nebst] 1925. Berlin 1921–1925. 1, 1 p. [Maschinenschr. vervielf.] ⟨390⟩
- Satzungen der Jutrosinski-Stiftung, begründet am 15. November 1889 und der Margarete Jutrosinski-Stiftung, begründet am 12. Oktober 1895. (Berlin 1907.) (5) p. ⟨391⟩
 [Zweck: Unterstützung früherer Zöglinge des Reichenheim'schen Waisenhauses durch Gewährung zinsfreien Darlehens.]
- Zweites Waisenhaus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Satzungen. Berlin (1897): Wertheim. 8 p. ⟨392⟩
 [Früher genannt „Erziehungshaus zu Pankow“.]

III. Wohlfahrts- und andere Vereine

- Wohlfahrtseinrichtungen Berlins (Die) und seiner Vororte. Nebst einem Anhang über öffentliche Armenpflege, Arbeiterversicherung und andere für die Wohlfahrtspflege wichtige Rechtsgebiete. Ein Auskunftsbuch hrsg. von der Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur. 3. Neubearb. und verm. Aufl. Berlin: Springer 1904. XXIV, 496 p. ⟨393⟩
 [u. a. über jüdische Wohlfahrtseinrichtungen und Sozialarbeit.]
 s. a. No. 268. Ferner No. B 194–195.
-
- Amicitia zu Berlin. Statuten des Vereins. Berlin 1870: Driesner. 8 p. ⟨394⟩
 [Gegr. von jüdischen Studierenden, Gewerbetreibenden und Handwerkern aus Rußland und Polen zum Zwecke der Belehrung und Unterstützung.]
- Bachurim-Verein zu Berlin. Statuten. Berlin 1873: Driesner. 4 p. ⟨395⟩
 [Zweck: Förderung der talmudischen Ausbildung und Unterstützung unbemittelter Studierender des Rabbinerseminars zu Berlin.]

- Brüder-Verein zu Berlin. Auerbach, I[saak] L[evin]: Festrede zur 25jährigen Jubelfeier des Brüder-Vereins zu Berlin, gehalten in der General-Versammlung am 10. Januar 1840 vom Direktor des Vereins. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1840: Brüsckhe. 7 p. <396>
- Chesed We Emeth, gegr. 31. März 1870. Statuten des Vereins. Berlin (1872): Lewent. 4 p. [Kranken- und Beerdigungsverein.] <397>
- Chewra Kadischa zu Berlin. Satzungen. Berlin 1912: Schneller. (8) p. <398>
- Concordia. Statuten des russisch-jüdischen Vereins „Concordia“ zu Berlin. Berlin (1870): Sittenfeld. 10 p. <399>
[Lehr- und Unterstützungsverein.]
- Hachnassath Kallah, Gesellschaft zur Ausstattung der Bräute in Berlin (gegr. 1720). Statuten (1776). s. *Deutschland*. No. 778.
- Statuten. Berlin 1858: H. S. Hermann. 28 p. <400>
- – Dass. [Revidiert.] Berlin 1889: Boll. 16 p. <401>
- – Dass. [Erneut revidiert.] Berlin 1890: Boll. 16 p. <402>
- Hilfsverein für jüdische Studierende in Berlin. Neumann, S[alomon]: Der Hilfsverein für jüdische Studierende in Berlin von 1841 bis 1891. Ein Bericht über seine 50jährige Wirksamkeit erstattet im Auftrage des Vorstandes unter Mitwirkung des Schriftführers Dr. Abraham. Berlin 1891: Boll. 52 p., 2 p. Faks. <403>
- Hilfsverein für die jüdischen Taubstummen in Deutschland e. V., Berlin. Festschrift anlässlich des 25jährigen Bestehens. Berlin, 9. April 1928. Berlin (1928): J. Schlesinger. 15 p., illus. <404>
- Israelitischer Miethe-Hilfs-Verein zu Berlin (gegr. am 25. Januar 1872). Statut. Berlin 1882: Schaubmeyer. 8 p. <405>
- Verzeichnis der Mitglieder am 31. Dezember 1883. (Berlin 1883): Wilhelm Kohn. 8 p. <406>
- Jüdischer Studienbeförderungs-Verein (Chewrat Bachurim) zu Berlin. Statuten. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1854: Fuchs. 15 p. <407>
- – Dass. (Angenommen 1873.) Berlin 1876: Driesner. 7 p. <408>
- Konsum-Verein nach Schulze-Delitzsch zur Beschaffung koscheren Fleisches zu Berlin. (Eingetragene Genossenschaft). Statut. Berlin 1873: Driesner. 16 p. <409>
- Magine Rëim (Verein zu gegenseitiger Hülfe) 1804–1904. Ein Rückblick auf hundert Jahre. Berlin (1904): Louis Borchardt. 63 p. <410>
[Enthält auch Liste der verstorbenen Mitglieder mit Todesdaten.]
- Schomre Schabbos, Verein für Stellenvermittlung und Versicherung gegen Stellenlosigkeit. Statuten. Berlin o. J.: Schneller. 15 p. <411>
- Wohlthätigkeits-Beförderungs-Verein Schocherei Hatow. Statuten (Erneuerte). Berlin 1860: H. S. Hermann. 22 p. <412>

- Beiträge zur Beleuchtung des Vereins Schocherei Hatow, hervorgerufen durch die Vorfälle in der Vereins-Synagoge [Neue Friedrichstr. 23] am verflossenen Versöhnungstage. Berlin (1861): Driesner. 22 p. <413>
[Übt Kritik am Verein.]
-
- Bezalel. Verein zur Verbreitung von Kunstgewerbe und Hausindustrie in Palästina und Nachbarländern. Bericht. No. 6. Berlin 1912. 72 p., illus. <414>
[Verein zur Unterstützung der Bezalel-Schule und des Bezalel Museums in Palästina.]
- Gesellschaft der Freunde in Berlin (gegr. 1792). Lesser, Ludwig: Chronik der Gesellschaft der Freunde in Berlin, zur Feier ihres fünfzigjährigen Jubiläums. [Nebst] Nachtrag von 1842–1872. Bearb. von M[artin] Steinthal. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1842: Friedländer (Nachtrag: 1873). IV, 97 p., 1 Faltaf. (Nachtrag: 20 p., 1 Faltaf.). <415>
- Namensverzeichnis der sämtlichen Mitglieder der „Ressource von 1794“ [früher: „Ressource der jüdischen Kaufmannschaft“]. 1814–1817. 1819–1840. 1842–1843. 1845 bis 1847. 1849. 1851–1853. Berlin 1814–1853. 35 Bl. <416>
[Mitgliederzahl schwankt zwischen 182 (i. J. 1821) und 98 (i. J. 1843).]
- Bericht [nebst] Bilanz. Über das Jahr 1931. 1934. (Berlin 1932–1935.) 6, 6 p. <417>
1931. Für die 140. Hauptversammlung am 31. März 1932.
1934. Für die 143 Hauptversammlung am 27. März 1935.
- Mitglieder-Verzeichnis. Anfang März 1932. Anfang März 1935. (Berlin 1932–1935.) 2 Bde. (= 28, 28 p.) <418>
- Jüdischer Kulturbund Berlin. Freedon, Herbert: A Jewish theatre under the Swastika. In: Leo Baeck Institute Year Book. London Vol. 1 (1956). p. 142–162. <419>
[Bezieht sich, ebenso wie das nächste Buch, insbesondere auf das Theater des Berliner Jüdischen Kulturbundes, gegr. 1933 von Dr. Kurt Singer.]
- Freedon, Herbert: Jüdisches Theater in Nazideutschland. Tübingen: Mohr 1964. X, 184 p., illus. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 12.) <420>
- Jüdischer Volksverein in Berlin. Mühsam, Hans: Der jüdische Volksverein in Berlin in den Jahren 1904–1908. In: Festschrift zum vierzigjährigen Amtsjubiläum des Rabbiners Dr. Salomon Carlebach in Lübeck. Berlin 1910. p. 173–186. <421>
- Sefath-Emeth. Statuten des Vereins. Berlin (1873): Driesner. 8 p. <422>
[Verein zur Förderung und Verbreitung jüdischer Wissenschaft vom Standpunkte des gesetzestreuen Judentums.]
- Talmud-Verein zu Berlin (gegr. 14. Oktober 1852). Statuten. [Deutsch u. hebr.]. Berlin 1853: Friedländer. 15, 13 p. <423>
- – Revidirte Statuten. Berlin 1857: Friedländer. 16 p. <424>
- – Entwurf der abgeänderten, resp. erweiterten Statuten. Berlin 1860: H. S. Hermann. 22 p. <425>
- – – Dass. [Neuer Entwurf.] Berlin 1864: Driesner. 17 p. <426>

WISSENSCHAFTLICHE BLÄTTER

AUS DER

VEITEL HEINE EPHRAIMSCHEN LEHRANSTALT

(BETH HA-MIDRASCH)

IN

BERLIN.

ERSTE SAMMLUNG.

1. **F. Lebrecht:** Handschriften und erste Gesamtangaben des Babylonischen Talmud (Abtheilung I).
2. **Th. Haarbrücker:** Rabbi Tanchum Jeruschalmi, Arab. Commentar zum Buche Josua.
3. **M. Steinschneider:** Zur pseudographischen Literatur des Mittelalters.

BERLIN 1862

IN COMMISSION BEI A. ASHER & Co.
DRUCK VON ROSENTHAL & Co.

A 435

Vierzehnte Nachricht

von dem

Zustande der jüdischen Freischule
in Berlin

Recht einem

Sendschreiben des Vereins für Cultur
und Wissenschaft der Juden,

an die

Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Berlin.

Demit

die edeln Wohlthäter der Anstalt,
zur öffentlichen Prüfung,
welche

in der Rosenstraße No. 12,

Mittwoch den 1sten März, Vormittags von 9 — 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gehalten werden soll,

ehrerbietigst einladet

Lazarus Bendavid,
zeitiger Director der Schule.

Berlin 1863,

gedruckt bey den Gebrüdern Gädike.

A 442

- -- -- Dass. [Neuer Entwurf.] Berlin 1888: Itzkowski. 12 p. <427>
- -- Revidierte Statuten. Berlin 1890: Wagner. 16 p. <428>
- Namens-Verzeichniss sämmtlicher Mitglieder. Dezember 1880. Februar 1884. Januar 1887. Berlin 1880–1887. 3 Bde. (= 12, 12, 13 p.) <429>
- Verband der Sabbathfreunde. Satzungen. Berlin 1906. 4 p. <430>
- Schriften. 1. Unser Programm. 2. Gedenke des Sabbathtages. Berlin: Verlag des „Verbandes der Sabbathfreunde“ 1907. 12 p. <431>
- Zunz-Stiftung. Statut der Leopold Zunz-Stiftung. (Errichtet am 3. April 1865 und landesherrlich genehmigt durch die Allerhöchste Ordre vom 23. Oktober 1865.) Berlin 1886: G. Bernstein. 8 p. <432>
[Errichtet von mehreren Mitgliedern der Gemeinde zur Förderung der Wissenschaft des Judentums und zur Unterstützung von Leopold Zunz.]

IV. Unterrichtsanstalten

a) Wissenschaftliche Lehranstalten, Lehrerbildungsanstalt, Volkshochschule

- Hochschule [von 1885–1920 u. 1935–1938; Lehranstalt] für die Wissenschaft des Judentums (gegr. 1872). Bericht [nebst wissenschaftlicher Beilage]. 1–51.* [Mehr nicht erschienen.] Berlin 1874–1938. 51 Bde. <433>
[Komplette Serie vorhanden.]
- Rabbiner-Seminar zu Berlin (gegr. 1873). Jahres-Bericht. 1873/74–1936/37.* [Mehr nicht erschienen. Nebst] Wissenschaftliche Beilage. 1873/74–1925/27.* Berlin 1874–1938. 44 Bde. <434>
[Jahresberichte mit einigen wenigen Lücken; wissenschaftliche Beilagen bis 1925/27 komplett.]
- Veitel Heine Ephraim'sche Lehranstalt. Wissenschaftliche Blätter aus der Veitel Heine Ephraim'schen Lehranstalt (Beth ha-midrash) in Berlin. Sammlung 1. [Mehr nicht erschienen.] Berlin: Asher in Comm. 1862. 1 Bd. <435>
Enthaltene Abhandlungen:
1. Lebrecht, F[ürchtegott]: Handschriften und erste Ausgaben des Babylonischen Talmud. Abth. 1: Handschriften. VIII, 114 p.
 2. Haarbrücker, Th[eodor]: Rabbi Tanchum Jeruschalmi arabischer Commentar zum Buche Josua. Zum ersten Male hrsg. [Arab.] IV, 40 p.
 3. Steinschneider, M[oritz]: Zur pseudepigraphischen Literatur, insbesondere der geheimen Wissenschaften des Mittelalters. Aus hebräischen und arabischen Quellen. 97 p.
- [Enthält ferner einen Vorbericht (p. I–XV) von Fürchtegott Lebrecht über die Entwicklung der Anstalt, sowie ein Verzeichnis der seit 1856 gehaltenen Vorlesungen von Fürchtegott Lebrecht (Jüdisches Altertum), Theodor Haarbrücker (Semitische Philologie) und, seit 1859, Moritz Steinschneider (Jüdisches Mittelalter). 1859–60 Gastvorlesung von Leopold Zunz über „Wissenschaft des Judentums“.]

* Diese Bestandsaufnahme sei nur im Zusammenhang mit den Lehr- und Unterrichtsanstalten, der Vollständigkeit halber, hier erwähnt. Die Titelangabe der wissenschaftlichen Beilagen, sowie die Aufnahme aller im LBI vorhandenen Schriften, die sich auf diese Lehranstalt beziehen, werden im Katalog folgen, der die „Wissenschaft des Judentums“ behandelt.

- Jüdische Lehrer-Bildungsanstalt in Berlin. Holzman, M[ichael]: Geschichte der Jüdischen Lehrer-Bildungsanstalt in Berlin. Eine Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Anstalt am 8. November 1909. Berlin 1909: H. S. Hermann. 169 p., 1 Photogr. <436>
- Gutmann, Joseph: Geschichte der Jüdischen Lehrer-Bildungsanstalt in Berlin. Teil 2 (1909–1925). Berlin (1925): H. S. Hermann. 31 p. <437>
[Fortsetzung der von Holzman im Jahre 1909 herausgegebenen Geschichte der Anstalt.]
- s. a. No. 2008. Ferner C 194.
- Kindergärtnerinnen-Seminar. Wolffheim, Nelly: Mein Kindergärtnerinnen-Seminar als Notstandseinrichtung. Ein Dokument aus der Nazizeit. [Manuskript.] London o. J. 29 p. [Maschinenschr.] <438>
[Das im Jahre 1934 von N. Wolffheim gegründete Kindergärtnerinnen-Seminar wurde 1935 der Jüdischen Gemeinde Berlin unterstellt.]

-
- Freie Jüdische Volkshochschule e. V. Berlin (gegr. 1919). Vorlesungs-Verzeichnisse. Berlin 1920–1928. 4 Hefte. 1920. Frühjahrsemester. (6) p. 1922. Herbsttrimester. (6) p. 1924. Wintersemester. (2) p. 1928. Herbstsemester. (4) p. <439>
- Programm für die Eröffnungsfeier des 7. Lehrjahres, am 8. Februar 1925. Berlin 1925. (4) p. <440>
- [Vorlesungs-Verzeichnis.] Arbeitsplan 1934/35 [des] Jüdischen Lehrhauses Berlin, Freie Jüdische Volkshochschule e. V. Berlin 1934. 12 p. <441>

*b) Schulen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin **

- Jüdische Freischule in Berlin (gegr. 1778). Nachricht (Vierzehnte) von dem Zustande der jüdischen Freyschule in Berlin. Womit ... zur öffentlichen Prüfung ... ehrerbietigst einladet Lazarus Bendavid, zeitiger Director der Schule. Berlin 1823: Gädicke. 24 p. [Mit Abhandlung:] [Zunz, Leopold]: Sendschreiben des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden, an die Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Berlin. (p. 19–24.) <442>
- Lesebuch für jüdische Kinder. Zum Besten der jüdischen Freyschule. [Mit Beiträgen von Moses Mendelssohn hrsg. von David Friedländer.] Berlin: Voss in Comm. 1779. [Faksimile-Neudruck.] (Wieder aufgefunden und mit einer Einleitung versehen von Moritz Stern.) (Berlin 1927: Offizin Siegfried Alweiss.) 46 (Faks.), 29 p. (Publikation der Soncino-Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches. 8.) <443>
- Knabenschule der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Auerbach, Baruch: Über die gegenwärtige Einrichtung der jüdischen Gemeindeschule Talmud-Thora zu Berlin. Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen [im Juni 1832]. Berlin 1832: Lewent. 106 p. <444>
- [Auerbach, Baruch]: Psalmen zum Dankfeste für die Befreiung Berlins von der Cholera, gefeiert in der Jüdischen Gemeindeschule von den Zöglingen derselben. Berlin, den 18. Februar 1832. Berlin (1832): Lewent. (16) p. <445>
[In seinem Schulbericht 1832 (s. No. 444) gibt sich Auerbach als der Verfasser der „Psalmen“ zu erkennen.]

* s. a. No. 305. 306.

- Bericht über die Jüdische Gemeinde-Knabenschule (Große Hamburgerstr. Nr. 27) womit zu der öffentlichen Prüfung der Schüler am 28. März (1866) ehrerbietigst einladet A[ron] Horwitz. Berlin 1866: H. S. Hermann. 54 p. <446>
[Enthält: Aron Horwitz: Moritz Veit und das jüdische Schulwesen zu Berlin. – Schulnachrichten.]
- Lachmann, A.: Der Neubau der Knabenschule der jüd. Gemeinde zu Berlin und dessen Einweihung. Bericht, erstattet in der Sitzung des Vereins (ehemaliger Schüler der Knabenschule der jüd. Gemeinde zu Berlin e. V.) am 12. Dezember 1906. Berlin 1906. 10 p. <447>
- Festschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der Knabenschule der Jüdischen Gemeinde in Berlin. Berlin: Phönix-Verlag 1926. 196 p., illus. <448>
[Enthält in Teil 1 (p. 7–138) einen Beitrag von Joseph Gutmann „Geschichte der Knabenschule der Jüdischen Gemeinde in Berlin (1826–1926)“ unter ihren Direktoren Leopold Zunz (1826 bis 1829), Baruch Auerbach (1829–1851), Aron Horwitz (1852–1881), Michael Holzman (1882–1911) und Joseph Gutmann (1912 ff.); auch mit einer Vorbemerkung über die Jüdische Freischule in Berlin (1778–1825), als deren Fortsetzung die Knabenschule angesehen werden kann. – Teil 2 (p. 139–196) enthält eine Reihe von Aufsätzen pädagogischen Inhalts, verfaßt von Mitgliedern des Lehrerkollegiums.]
- Private Volksschule der Jüdischen Gemeinde, Rykestraße (gegr. 1922, geschlossen 1942). Schiratzki, Selma: The Rykestraße School in Berlin. A Jewish elementary school during the Hitler period. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 5 (1960). p. 299–307. <449>
- Religionsschule Hansa-Bezirk (Synagogen-Verein Moabit und Hansa-Bezirk). Bericht für die Zeit vom Januar 1911 bis März 1912. Erstattet von Rabbiner [Arthur] Liebermann. Berlin 1912: Itzkowski. 29 p. <450>
[Mit] literar. Beilage: Liebermann, Arthur: Der Schulchan Aruch. Für die reifere Jugend dargestellt. p. 11–29.
- Religionsschule des Synagogenvereins Grunewald. Erster Halbjahresbericht. April bis Oktober 1925, erstattet vom Rabbinat und Schulvorstand. Berlin 1925: Berthold Levy. 23 p. <451>
[Enthält: Emil Cohn: Schule und Religionsschule. – Rudolf Leszynsky: Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Grunewald. – Bericht des Schulvorstands.]

c) Privatschulen

- Auerbach'sche (Baruch) Waisen-Erziehungs-Anstalten für jüdische Knaben und Mädchen (gegr. 1833). Jahresbericht. 12. 15–17. 20. 23–26. 32. 47. 51. 67–68. 70–79. Berlin 1845–1912. 24 Bde. <452>
12–26 (1845–1859): von Baruch Auerbach. 32–48 (1865–1880): von Leonhard Auerbach. 51 (1884): von M[arkus] Brann. 67–79 (1900–1912): von A. Strelitz.
[Name der Anstalt wechselt: 1833: Waisen-Erziehungs-Institut der Jüdischen Gemeinde zu Berlin; 1834–1843: Jüdisches Waisen-Erziehungs-Institut zu Berlin; 1843–1856: Jüdisches Waisen-Erziehungs-Institut für Knaben zu Berlin; 1857–1886: Baruch Auerbach'sche Waisen-Erziehungs-Anstalt für jüdische Knaben zu Berlin; 1887–1939: Baruch Auerbach'sche Waisen-Erziehungs-Anstalten für jüdische Knaben und Mädchen. Jahresberichte erschienen bis zum Jahre 1914.]

- Jüdisches Waisen-Erziehungs-Institut für Mädchen zu Berlin (gegr. 1843). Jahresbericht von Baruch Auerbach. 2–7. Berlin 1845–1850. 6 Bde. (453)
[1887 vereinigt mit der Baruch Auerbach'schen Waisen-Erziehungs-Anstalt für jüdische Knaben zu Berlin unter dem Namen: Baruch Auerbach'sche Waisen-Erziehungs-Anstalten für jüdische Knaben und Mädchen.]
- Auerbach, Baruch: Geschichte des Baruch Auerbach'schen Waisenhauses für jüdische Knaben vom Tage der Stiftung an bis zu seinem 25jährigen Jubiläum. Berlin 1858: Friedländer. VIII, 168 p. (454)
- Plaut, Jonas: Aus der Frühzeit des Baruch Auerbach'schen Waisenhauses. Berlin 1925 bis 1926. 10 p. [Photokopie.] Aus: Die Gemeinschaft. Hefte für religiöse Erstarkung des Judentums. No. 1. 2. 4. (455)
- s. a. No. C 310.
- Nauen'sche Erziehungsanstalt zu Berlin. Götz, Oscar: Geschichte der Nauen'schen Erziehungsanstalt zu Berlin (von 1789 bis 1909). Berlin 1909: Itzkowski. 54 p. (456)
- Private Jüdische Waldschule Grunewald. Landsberg, Kurt [Hrsg.]: Festschrift anlässlich des 25jährigen Bestehens der Privaten Jüdischen Waldschule Grunewald. Berlin: Selbstverlag der Schule 1937. 96 p., illus. (457)
- Theodor Herzl Schule in Berlin [gegr. 1922 als:] Private Volksschule des Jüdischen Schulvereins, Klopstockstraße (geschlossen 1939). Gaertner, Hans: Problems of Jewish schools in Germany during the Hitler regime. (With special reference to the Theodor Herzl Schule in Berlin.) In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 123–141. (458)

V. Israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin

a) Verwaltung und Geschichte

- Statuten (Revidirte) der Adass-Jisroel-Gemeinde zu Berlin. Berlin [um 1882]: Driesner. 16 p. (459)
 - Statut für die Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin. Zweiter Abdruck 1904. Berlin 1904: Itzkowski. 20 p. (460)
 - Friedhofs- und Begräbnis-Ordnung der Gemeinde Adass Jisroel zu Berlin. Berlin (1880): Driesner. 8 p. (461)
 - Verzeichnis der stimmfähigen [später: wahlberechtigten] Mitglieder der Israelitischen Synagogen-Gemeinde Adass Jisroel zu Berlin. Pro 1876. 1881. 1892. 1895. 1898. Berlin 1876–1898. 5 Bde. (462)
-
- Die Israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin. (1869–1904). Ein Rückblick. Überreicht vom Vorstande. Berlin 1904: Itzkowski. 43 p. (463)
 - Sinasohn, Max [Hrsg.]. Adass Jisroel Berlin. Entstehung, Entfaltung, Entwurzelung, 1869–1939. Eine Gemeinschaftsarbeit. Jerusalem, Israel: Selbstverlag c1966. 177 p., 36 fotogr. Tafeln. (464)
[u. a. auch über das Adass-Jisroel-Schulwerk (Volksschule, Realgymnasium, Oberlyzeum) 1919 bis 1939, p. 50–69.]

b) Wohlfahrtspflege, Vereine

- Asriel-Verein. Statuten (Revidirte) des Asriel-Vereins innerhalb der Adass-Jisroel-Gemeinde (Berlin). Berlin [um 1882]: Itzkowski. 4 p. <465>
- Chewra Kadischa. Mitglieder-Verzeichniss der Chewra Kadischa der Israelitischen Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin. 1. April 1896. (Berlin 1896.) 4 p. <466>
- Frauen-Verein. Rechenschafts-Bericht des Frauen-Vereins innerhalb der Israelitischen Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin im Auftrage des Vorstandes erstattet. 1902. 1906. (Berlin 1903. 1907.) Für das Jahr 1902 erstattet von [Pauline] Berliner. Für das Jahr 1906 erstattet von Prof. Dr. A[braham] Berliner. <467>
- Israelitischer Fortbildungs-Verein „Montefiore“ zu Berlin (gegr. 1884). Statuten. Berlin (1886): Itzkowski. 2 p. <468>
[Gegr. zu dem Zweck das Studium der Thora zu pflegen und die Kenntnis der jüdischen Geschichte zu verbreiten. Im Vorstand u. a. Meir Hildesheimer.]
- Israelitisches Krankenhaus der Chewra Kadischa der Israelitischen Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel). Berlin S. W., Königgrätzerstr. 46 a. Bericht. 5–12 (1905–1912). Berlin (1906–1913). 8 Bde. <469>
- Verein zur Förderung der „Adass Jisroel“. s. No. B 4.

c) Unterrichtsanstalten

- Schulen (Die) der Israelitischen Synagogengemeinde Adass Jisroel zu Berlin. (Hrsg. vom Vorstand der Israel. Synagogen-Gemeinde Adass Jisroel zu Berlin. Berlin 1927: Philippsen. 18 p., illus. <470>
-
- Religionsschule der Israelitischen Synagogen-Gemeinde Adass Jisroel zu Berlin. Statuten. Berlin (1878): Driesner. 8 p. <471>
[Mit handschriftlichen Verbesserungen im Text und auf eingelegtem Zettel von Esra Munk.]
- Statut. (Berlin 1895.) 7 p. <472>
- Bericht über das Schuljahr, zugleich Einladung zu den öffentlichen Prüfungen. 1 (1869/70). 4 (1871/72). 6 (1873/74). 22 (1890/91). 26 (1894/95) – 37 (1905/06). 39 (1907/08) – 41 (1909/10). 43 (1911/12). Berlin 1870–1912. 20 Bde. <473>

BEUEL

- Bücher, Johannes. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Beuel. Beuel: Stadtverwaltung 1965. 93 p., illus. (Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Beuel am Rhein. Heft 7.) <474>
[Enthält auch Liste der in Beuel 1933 ansässigen und später zugezogenen Juden.]

BEUERN

Israelitische Gemeinde Beuern. Gemeindebuch. Beuern 1822–1915. 155 p. [Handschr.]
[Eintragungen über interne Gemeindeangelegenheiten.] <475>

BEUTHEN O/S.

Kopfstein, M[arkus]. Geschichte der Synagogen-Gemeinde in Beuthen O/S. Beuthen
1891: Nothmann. 64 p. <476>

Synagogen-Gemeinde Beuthen O/S. Synagogen- und Gebet-Ordnung. 5650. Beuthen:
Böhm 1889. 15 p. <477>

BIBRA

Ehrlich, Hermann (Aron). Lebenslauf und Tagebuch. s. No. C 82.
[u. a. auch über Juden in Bibra.]

BIEL

Silberstein, Aron. Heilige Bruderschaft. Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen der
Chewrah Bikkur Cholim Biel. 1866–1966. (Biel 1966.) 83 p., illus. <478>

BIELEFELD

Bielefeld. Das Buch der Stadt. Hrsg. vom Magistrat der Stadt. Bielefeld: O. Fischer u.
M. Koch 1926. 634 p., illus. <479>
[u. a.: Hans Kronheim: Geschichte der Synagogen-Gemeinde Bielefeld, p. 160–164. – Ferner
über jüdische Banken, Firmen und Warenhäuser.]

Juden (Die) in Bielefeld. [Bearb. und hrsg. vom Stadtarchiv Bielefeld.] [Bielefeld um
1963.] XIV, 143, 3 p., illus. [Maschinenschr. vervielf.] <480>
[Enthält: Überblick über die Geschichte der jüdischen Gemeinde Bielefeld. – Liste der vor 1933
in Bielefeld ansässigen Juden.]

Kronheim, [Hans]. Das jüdische Gemeindeleben in Bielefeld. [Manuskript.] (Bielefeld)
[um 1929]. 5 p. [Maschinenschr.] Gedruckt erschienen in: Westfälische Neueste Nach-
richten. No. 86 (13. April 1929). <481>

Modersohn-Kramme, Martha. Aus Bielefelds vergangenen Tagen. Mit 25 Abb. Bielefeld
u. Leipzig: Velhagen & Klasing 1929. VI, 123 p. <482>
[u. a. „Die alte Synagoge“.]

BINGEN

Grünfeld, Richard. Zur Geschichte der Juden in Bingen a. Rhein. Festschrift zur Ein-
weihung der neuen Synagoge in Bingen (21. September 1905). Frankfurt a. Main:
J. Kauffmann 1905. 81 p., illus. <483>

BINSWANGEN

Lamm, Louis. Die jüdischen Friedhöfe in Kriegshaber, Buttenwiesen und Binswangen.
1912. s. *Kriegshaber*. No. 1658.

Memorbuch Binswangen. s. *Schwaben*. No. 2520.

Rabbi [Hirsch Fürth] aus Schwaben (Der). s. No. C 121.
[u. a. über die Gemeinde Binswangen.]

BIRKENFELD

Franz, Willy. Menschen unserer Heimat [im Landkreis Birkenfeld]. Juden an der Nahe, im Westrich und am Glan. Neuwied a. Rh.: Gerhard Dokter 1965. p. 85–103, illus.
Aus: Heimatkalender 1966 des Landkreises Birkenfeld. <484>

BLEICHERODE

Leimdörfer, David. Die Hochziele des Gotteshauses. Festrede zur Einweihung der neuen Synagoge zu Bleicherode am 1. Juni 1882. Nordhausen: Selbstverlag 1882. 16 p. <485>

BODENSEE

Feger, Otto. Geschichte des Bodenseeraumes. Bd. 3: Zwischen alten und neuen Ordnungen. Konstanz u. Lindau: Thorbecke c1963. 416 p., illus. (Bodensee Bibliothek. Bd. 4.)
<486>

[Enthält u. a.: Die Judengemeinden am Bodensee. – Die großen Judenverfolgungen. – Der große Judenmord. – Der Judenzug und seine Folgen.]

Löwenstein, L[eopold]. Geschichte der Juden am Bodensee und Umgebung. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. Theil I. (Konstanz): Selbstverlag 1879. VIII, 149 p. <487>

BÖHMEN

Böhmischer Landtag. Articulen des allgemeinen Land-Tag-Schlusses, so auff dem Königlich Prager-Schloß den 2. Januarij proponiret, und den 29. Octobris 1736 ... von allen Vier Ständen dieses Königreichs Böheimb geschlossen, und publiciret worden. Prag: Hoff-Typographia 1736. LXXX, (4) p., 2 Kupferstiche. <488>
[Bezieht sich u. a. auf Juden in Böhmen.]

Bondy, Gottlieb [Hrsg.]. Zur Geschichte der Juden in Böhmen, Mähren und Schlesien von 906 bis 1620. Zur Herausgabe vorbereitet und ergänzt von Franz Dworsky. 1. 2. Prag: Bondy 1906. 2 Bde. (1149 p.) <489>
1. 906–1576.
2. 1577–1620.

Brody, H[einrich]. Memorandum, dem löblichen Vorstand des Gemeindebundes der Kultusgemeinden in Böhmen unterbreitet. [Deutsch u. tschechisch.] Prag [um 1907]: Schmelkes. 15, 12 p. <490>
[Betr. Lehrerausbildung.]

Donath, Oskar. Böhmisches Dorfjuden. Mit einem Geleitwort von S. Ehrmann und Proben aus den Werken von Leopold Kompert, Vojtech Rakous, Th. G. Masaryk, Alois Mrštík, Karl Klostermann, Emil Vachek und Jan Vrba. Buchschmuck von Gustav Böhm. Brünn: Jüdischer Buch- und Kunstverlag 1926. 120 p. <491>

- Duschenes, Friedrich [Hrsg.]. Die jüdische Cultusgemeindeverfassung. Unter Zugrundelegung des Musterstatuts für die israelitischen Cultusgemeinden Böhmens, sowie der böhmischen Gemeindeordnung und Gemeindewahlordnung sammt den einschlägigen Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes. Zusammengestellt und erläutert. Prag: Kuh 1896. IV, 135 p. <492>
- Friedländer, M[ardochai] H[irsch]. Die Juden in Böhmen. Wien: Waizner 1900. 36 p. <493>
– Materialien zur Geschichte der Juden in Böhmen. Brünn: Epstein 1888. 106 p. <494>
- Gelber, N[athan] M[ichael]. Ein Aktenstück zur Geschichte der böhmischen Juden im Vormärz. In: Gelber, Nathan Michael: Aus zwei Jahrhunderten. Beiträge zur neueren Geschichte der Juden. Wien und Leipzig 1924. p. 122–125. <495>
- Gemeindebund der israelitischen Kultusgemeinden Böhmens. Bericht über die Wirksamkeit des Gemeindebundes. 1. [Deutsch u. tschechisch.] Prag: Selbstverlag (1899). 11, 10 p. <496>
1. Betreffend die Vereinsperiode vom 4. November 1896 bis 1. Januar 1899, erstattet an dem am 19. März 1899 abgehaltenen Gemeindetage.
- Gold, Hugo [Hrsg.]. Die Juden und Judengemeinden Böhmens in Vergangenheit und Gegenwart. Ein Sammelwerk. Bd. 1: Die Landgemeinden. [Mehr nicht erschienen.] Brünn-Prag: Jüdischer Buch- und Kunstverlag 1934. (XIV), 735 p., illus. <497>
- Grotte, Alfred. Deutsche, böhmische und polnische Synagogentypen vom 11. bis Anfang des 19. Jahrhunderts. Hrsg. mit Unterstützung der Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler, e. V. in Frankfurt a. M. Berlin: Der Zirkel Architekturverlag 1915. VII, 104 p., illus. Erschien gleichzeitig als: Mitteilungen der Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler. 7/8. <498>
- Hochberger, Ernst. Die gegenwärtige Judengesetzgebung im Protektorat Böhmen und Mähren. o. O. 1940. p. 467–483. [Photokopie.] Aus: Zeitschrift für Ostrecht. Bd. 6 (1939/40). <499>
- Hráský, Josef. Ein Beitrag zur Kenntnis der Judensiedlungen in Böhmen in den Jahren 1650 und 1674. Ins Deutsche übertr. von Friedrich Karl Pick. Prag 1938. p. 243–270. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der tschechoslovakischen Republik. Jg. 9. <500>
- Israelitischer Landes-Lehrer-Verein in Böhmen. Mitteilungen. s. No. B 113.
- Jacoby, Gerhard. Racial State. The German nationalities policy in the Protectorate of Bohemia-Moravia. New York: Institute of Jewish Affairs of the American Jewish Congress and World Jewish Congress 1944. XII, 355 p. <501>
- Jahrbuch für die israelitischen Cultusgemeinden Böhmens... Jg. 2 (5655 = 1894/95). s. No. B 126.
- Jakobovits, Tobias. Die Judenabzeichen in Böhmen. Prag 1931. 44 p., illus. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der tschechoslovakischen Republik. Jg. 3. <502>
- Das Prager und Böhmisches Landesrabbinat Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts. 1933. s. *Prag*. No. 2145.

Jüdische Centralblatt (Das). Zugleich Archiv für die Geschichte der Juden in Böhmen. s. No. B 179.

Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung. Statuten der „Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung“ Pensionsfond für israelitische Lehrer, deren Witwen und Waisen auf dem Lande, in Böhmen. Prag: Verlag der Repräsentanz der Landesjudenschaft des Königreiches Böhmen 1894. 12 p. (503)

Kaufmann, David. Barthold Dowe Burmania und die Vertreibung der Juden aus Böhmen und Mähren. Nach seinen Depeschen an die Hochmögenden in den Jahren 1745 bis 1746. In: Jubelschrift zum 70. Geburtstage des Prof. Dr. Heinrich Graetz. Breslau 1887. p. 279–313. (504)
Wiederabgedruckt in: Kaufmann, David: Gesammelte Schriften. Frankfurt a. M. 1910. Bd. 2. p. 328–373.

Kestenberg-Gladstein, Ruth. Das Zeitalter der Aufklärung [in Böhmen und Mähren]. 1969. s. *Tschechoslowakei*. No. 2638.

Kisch, Guido. A voyage to America ninety years ago. The diary of a Bohemian Jew on his voyage from Hamburg to New York in 1847. Ed. with an introduction. New York 1939. p. 65–113. Aus: Publications of the American Jewish Historical Society. No. 35. (505)

– Die Zensur jüdischer Bücher in Böhmen. Beiträge zu ihrer Geschichte. Prag 1930. 37 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechosl. Republik. Jg. 2. (506)

[Klingler, Ignaz]. Ueber die Unnütz- und Schädlichkeit der Juden im Königreiche Böhmeim, und Mähren. Prag 1782. 74 (2) p., 2 Kupfer. (507)

– Unpartheyische Betrachtungen über die neulichst erschienene Broschur, betitelt: die Unnütz- und Schädlichkeit der Juden im Königreiche Böhmen und Mähren. Prag 1782. 79 p., 1 Kupfer. (508)
[Anonyme Schrift, gegen die von Ignaz Klingler verfaßte Broschüre gerichtet.]

Kohn, Rudolf. Aus einer kleinen Kultusgemeinde. Einige Szenen. Ort der Handlung ist das böhmische Landstädtchen K. [Erzählungen.] Brünn: Jüd. Buch- und Kunstverlag [um 1904]. 80 p. (509)

Kompert, Leopold. Böhmisches Juden. Drei Erzählungen. Leipzig: Hesse [um 1907]. 264 p. (Hesses Volksbücherei. 401–404.) (510)

Kreuzerverein zur Unterstützung armer israelitischer Waisenmädchen des Königreiches Böhmen (gegründet 1877). Jahrbuch für das Verwaltungsjahr 1902, veröffentlicht anlässlich der Abhaltung der 25. Generalversammlung dieses Vereins. Prag: Verlag des Vereins (1903). VI, (6), 181 p. (511)

Lamed, Meir. Gesetz und Wirklichkeit. Zur Lage der Juden in Böhmen und Mähren in der Zeit des Vormärz. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 8. No. 32 (1965). p. 302–314. (512)

Lehmann, Ascher (Lämle ben Aron Weldtsberg). Tagebuch. 1786–ca. 1830. s. No. C 231. [u. a. über verschiedene böhmische Gemeinden.]

- Lesebuch für die jüdische Jugend der deutschen Schulen im Königreiche Böhmen. Bestehend in der Anleitung zur Rechtschaffenheit. Prag: Verlag der k.k.Normalschul-Buchdruckerey 1811. 150 p. <513>
- Lieben, S[alomon] H[ugo]. Beiträge zur Kulturgeschichte der Juden Böhmens im 18. Jahrhundert. (An der Hand der zeitgenössischen Responsenliteratur.) In: Afike Jehuda. Festschrift 1869/70–1929/30. Prag 1930. p. 39–68. <514>
- Marx, Alexander [Hrsg.]. A seventeenth century autobiography. A picture of Jewish life in Bohemia and Moravia. In: Marx, Alexander: Studies in Jewish history and booklore. New York 1944. p. 178–197. <515>
[Der Verfasser der Autobiographie ist unbekannt.]
- Moskowitz, Moses. The Jewish situation in the Protectorate of Bohemia-Moravia. New York: The American Jewish Committee 1942. 28 p. (Reprint series. No. 2.) <516>
- Notablenversammlung (Die) der Israeliten Böhmens in Prag, ihre Berathungen und Beschlüsse. (Mit statistischen Tabellen über die israelitischen Gemeinden, Synagogen, Schulen und Rabbinate in Böhmen.) Hrsg. von Albert Kohn. Wien: Sommer 1852. (2), 416 p. <517>
[Sitzungsberichte 1–23, vom 25. November 1850 bis 7. Februar 1851, p. 3–366.]
- [Oppenheim, David]. Lieben, S[alomon] H[ugo]: David Oppenheim. Frankfurt a. M. (1928): Droller. 38 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. 19. <518>
[David Oppenheim, geb. 1664 in Worms, gest. 1736 in Prag, war Landesrabbiner von Böhmen.]
- Löwenstein, Leopold: David Oppenheim. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 538–559. <519>
- Marx, Alexander: The history of David Oppenheimer's library. In: Marx, Alexander: Studies in Jewish history and booklore. New York 1944. p. 238–255. <520>
[David Oppenheims berühmte Bibliothek wurde 1829 von der Bodleian Library in Oxford gekauft.]
- Pelzel, Franz Martin. Geschichte der Böhmen von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Aus den besten einheimischen und auswärtigen Geschichtsschreibern, Kroniken und gleichzeitigen Handschriften zusammen getragen. Theil 1. 2. Prag: Verlag des privil. Zeitungs- und Intelligenz-Comptoirs 1817. 2 Bde. <521>
[u. a. über Juden in Böhmen.]
- Pribram, A[lfred] F[rancis]. Das böhmische Commerzcollegium und seine Thätigkeit. Ein Beitrag zur Geschichte des böhmischen Handels und der böhmischen Industrie im Jahrhundert nach dem westfälischen Frieden. Prag: Verlag des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen 1898. 278 p. (Beiträge zur Geschichte der deutschen Industrie in Böhmen. 6.) <522>
[u. a. über Handels- und Erwerbsmöglichkeiten der Juden in Böhmen.]
- Repräsentanz der böhmischen Landesjudenschaft. Bericht über die Thätigkeit in der Zeit vom 23. März 1863 bis zum 18. Februar 1868. Prag: Selbstverlag 1868. 30, (4) p. <523>

- Protokoll über die Verhandlungen der Repräsentanz. Zur Mitteilung an die israelitischen Cultusgemeinden auf dem Lande in Böhmen. 8. September 1879. 20. April 1913. Prag: Verlag der Repräsentanz 1879–1913. 2 Bde. <524>
Sitzung am 8. September 1879 (= Protokoll 8 der in der Sitzung am 21. Februar 1877 constituirten Repräsentanz). 38 p. Sitzung am 20. April 1913 (= Protokoll 39 der in der Sitzung am 12. März 1895 konstituierten Repräsentanz). [Deutsch u. tschech.] 20, 18 p.
- Roth, Johann Wenzel [Hrsg.]. Geseze [!] für das Königreich Böhmeim unter glorreichester Regierung Joseph des Zweyten. Gesammelt und mit bequemen Register versehen. [1. 2.] Prag: Gerle 1783–1784. 2 Bde. in 1. <525>
[1.] Bis zum Schluß des Jahres 1782. 206 p. & Reg.
[2.] Vom Jahr 1783. Mit Nachtrag für die Jahre 1780–1781. und 1782. 125, XXVII p. & Reg. [Enthält u. a. auf Juden zutreffende Gesetze.]
- Schlesinger, Ludwig. Geschichte Böhmens. 2. verm. und verb. Aufl. Hrsg. vom Vereine für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Prag: Verlag des Vereins 1870. VIII, 684 p. [u. a. über Juden in Böhmen.] <526>
- Shubert, Anton. Urkunden-Regesten aus den ehemaligen Archiven der von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Klöster Böhmens. Innsbruck: Wagnersche Universitätsbuchhandlung 1901. XXX, 300 p. <527>
[Verzeichnet u. a. auf Juden bezügliches Archivmaterial.]
- Simonson, Salomon. Über die Beziehungen von Böhmen-Mähren zu Italien im 17. und 18. Jahrhundert. [Hebr.] In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Dr. Nathan Michael Gelber. Tel Aviv 1963. p. 127–163. <528>
- Singer, Ludwig. Zur Geschichte der Juden in Böhmen in den letzten Jahren Josefs II. und unter Leopold II. Prag 1934. p. 193–284. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Jg. 6. <529>
- Stein, A. Die Geschichte der Juden in Böhmen. Nach amtlichen gedruckten und ungedruckten Quellen. Brünn: Jüdischer Buch- und Kunstverlag 1904. 172 p. <530>
- Stier, Rudolf [Komm.]. Die Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft des Protektorats Böhmen und Mähren. Kommentar zu den Verordnungen des Reichsprotektors über das jüdische Vermögen zur Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft des Protektorats. Zusammenstellung der übrigen ergangenen Verordnungen nach dem Stande vom 15. März 1941. Von Rudolf Stier und Helmut Schmidt. Prag: Böhmisches-Mährisches Verlags-GmbH 1941. 132 p. (Sicherstellung des jüdischen Vermögens. Teil 7.) <531>
- [Verordnungen]. 1745: [Befehl an sämtliche Soldatesca, sich vor Ausschreitungen gegen die Juden und Plünderungen deren Eigentum zu hüten, und insgesamt den von Maria Theresia erlassenen Schutzbrief für die Juden des Königreiches Böhmen, streng zu achten.] (Karl von Lothringen.) (Lhotka, 4. Aug. 1745.) Einblattdruck. <532>
- 1798: [Die Steuerpachtung der böhmischen Juden, bestehend seit dem 1. Mai 1789, wird aufgehoben, und vom 1. Nov. 1798 an wird ein neues Steuersystem in Böhmen eingeführt.] (Franz II. Römisch-deutscher Kaiser.) [Deutsch u. tschech.] (Wien, 24. Okt. 1798.) (10) p. <533>

- Volavková, Hana. The synagogue treasures of Bohemia and Moravia. Prague: Sfinx 1949. XX, 38 p., 97 Abb. (534)
- Weber, Heinrich Leo. Die Leidensgeschichte der Juden in Böhmen. Prag: Richard Brandeis (1896). 83 p. (535)
- Weizsäcker, Wilhelm. Aus der Geschichte des Judenrechts in Böhmen-Mähren. o. O. 1940. p. 457–467. Aus: Zeitschrift für Ostrecht. Bd. 6 (1939/40). (536)
- Wischnitzer, Mark. A history of Jewish crafts and guilds. Foreword by Salo W. Baron. Introd. by Werner J. Cahnman. New York: Jonathan David 1965. XXVII, 324 p. [Über jüdische Handwerker in Böhmen und Mähren, p. 152–196.] (537)
- Origins of the Jewish artisan class in Bohemia and Moravia, 1500–1648. New York: Conference on Jewish Relations 1954. p. 335–350. Aus: Jewish Social Studies. Vol. 16, No. 4. (538)
- Wolf, G[erson]. Die Vertreibung der Juden aus Böhmen im Jahre 1744 und deren Rückkehr im Jahre 1748. Mit Benutzung archivarischer Quellen. Leipzig: Leiner 1869. p. 145–261. Aus: Jahrbuch für die Geschichte der Juden und des Judenthums. Bd. 4. (539)

BÖHM.-SKALITZ

- Jakobovits, Tobias. Die Brandkatastrophe in Nachod und die Austreibung der Juden aus Böhm.-Skalitz (1663–1705). 1938. s. *Nachod*. No. 1880.

BOJANOWO

- Jüdische Altersversorgungs-Anstalt Moritz Rohr'sche Stiftung zu Bojanowo. Statut. Bojanowo 1900: Mertner. 11 p. (540)

BONN

- Herschel, Max. Die Judengasse in Bonn und ihre alte Synagoge vor 50 Jahren. Festrede zur 25jährigen Jubelfeier der neuen Synagoge in Bonn (30. Januar 1904). Hrsg. vom Bonner Verein für jüdische Geschichte und Literatur. Bonn: Max Herschel Nachf. 1904. 14 p. (541)
- Jüdische Gemeinde Bonn. Spendenbuch über allwöchentliche Beiträge der zur Thora aufgerufenen Mitglieder der Synagoge Bonn a. Rh., geführt von Moshe Kaufmann und Mordechai Heymann. [Hebr.] Bonn [um 1700]. (25) p. [Handschr.] (542)
- Kalischer, E[lias]. Festworte zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier der Bonner Synagoge (30. Januar 1904). Bonn: Herschel 1904. 12 p. (543)
- Die jüdischen Wohlfahrtseinrichtungen in Bonn. Vortrag am 24. Januar 1913 im Auditorium maximum gehalten. Bonn: Herschel 1913. 16 p. (544)
- Levy, Alfred. Aus Bonner Archiven. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde. Zum 50jährigen Jubiläum der Synagoge. Bonn 1929: Hch. Ludwig. 32 p., illus. (545)

- Neugebauer, Otto. Ein Dokument zur Deportation der jüdischen Bevölkerung Bonns und seiner Umgebung. Bonn 1964. p. 158–229. Aus: Bonner Geschichtsblätter. Jahrbuch des Bonner Heimat- und Geschichtsvereins. Bd. 18. (546)
- Der Pogrom vom 10. November 1938 in Bonn. Bonn 1965. p. 196–206. Aus: Bonner Geschichtsblätter. Jahrbuch des Bonner Heimat- und Geschichtsvereins. Bd. 19. (547)
- Samuel, Arthur. Mein Leben vor und nach 1933. s. No. C 343.
[u. a. über die jüdische Gemeinde Bonn.]
- Schnee, Heinrich. Hundertfünfundsiebzig Jahre Bankhaus Salomon Oppenheim jr. Bonn/Köln. Bonn 1964. p. 66–79. Aus: Bonner Geschichtsblätter. Jahrbuch des Bonner Heimat- und Geschichtsvereins. Bd. 18. (548)
[Behandelt u. a. auch die Bonner Gemeindeverhältnisse zur Zeit der Bankgründung durch den Hoffaktor Salomon Oppenheim.]
- Schreiber, Emanuel. Die Jüdische Gemeinde Bonn. Festschrift zur Einweihung ihrer neuen Synagoge am 31. Januar 1879. Bonn 1879: Georgi. 26 p. (549)
- Simons, Ernst. Geschichte der jüdischen Gemeinden im Bonner Raum. Bonn: Wissenschaftliches Archiv 1959. 39 p., illus. (550)

BORGHOLZHAUSEN

- Synagogen-Gemeinde zu Borgholzhausen. Statut. Borgholzhausen 1856. (12) p.
[Handschr.] (551)
[Original der Statuten mit Unterschriften des Gemeindevorstandes und Bestätigung der westfälischen Behörden in Münster.]
- Synagogen-Ordnung. Borgholzhausen 1860. 4 p. [Handschr.] (552)
[Original, mit Unterschriften des Gemeindevorstandes und Bestätigung durch die Borgholzhäuser Amtsbehörde.]

BOSKOWITZ

- Gold, Hugo. Geschichte der Juden in Boskowitz. Mit einem Beitrag zur Gelehrten-geschichte von Heinrich Flesch. Brunn: Jüdischer Buch- und Kunstverlag 1929. p. 124 bis 136, illus. Aus: Gold, Hugo: Die Juden und Judengemeinden Mährens in Vergangenheit und Gegenwart. (553)

BRANDENBURG

- Ackermann, A[ron]. Geschichte der Juden in Brandenburg a. H. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt und mit urkundlichen Beilagen hrsg. Berlin: Lamm 1906. VIII, 224 p., illus. (554)
- [From, Paul]. Dit is der warhafftig Sumarius der gerichts hendel vnd process der gehalten is worden upp manigfaldig Indicia, vthsag, vnd bekentnus eines Pawl From genomet der dat hochwerdig Sacrament sampt einer monstrantzien etc vth der kercken to Knoblock gestolen. Vnnd ock der begangen hendel der Juden de ore thetlicke hande an dat aller hylligst hochwerdigst Sacrament vnnd vel unschuldige Christlicke kinder dristiglick gelegt vnnd im Teynde Jar [1510] to Berlinn gerechtfertigt sin wordenn. Gedrockt to Franckfort an der Oder durck Joannem Hanow, 1511. (41) p., 25 Holzschnitte. [Photokopie.] (555)

- Heise, Werner. Die Juden in der Mark Brandenburg bis zum Jahre 1571. Berlin: Eberling 1932. XIX, 367 p. (Historische Studien. Heft 220.) <556>
- Holtze, Friedrich. Das Strafverfahren gegen die märkischen Juden im Jahre 1510. Berlin: Verlag des Vereins für die Geschichte Berlins 1884. (III), 79 p. (Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. Heft 21.) <557>
[Behandelt den zu Berlin gegen die märkischen Juden geführten Prozeß. s. a. No. 555.]
- [König, Anton Balthasar]. Annalen der Juden in den preußischen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg. Berlin: Unger 1790. (12), 333 p. & Reg. <558>
- – Dass. Berlin 1790. [Faksimile-Neudruck.] Berlin: Lamm 1912. 333, 9 (Reg.) p. (Lamm's Bibliotheca Judaica. Sammlung von Neudrucken aus dem Gebiete der jüdischen Geschichte und Literatur. No. 11.) <559>
- [Landsberg, Max]. Auszüge aus Dokumenten und Büchern zur Geschichte der Juden und bedeutender jüdischer Familien in Berlin und der Mark Brandenburg, nebst Bibliographie älterer zeitgenössischer Werke. [Manuskript.] o. O. u. J. 60 p. [Handschr.] <560>
[Max Landsberg, geb. 1845 in Berlin, seit 1866 Stiftsrabbiner und Lehrer an dem Seminar für jüdische Lehrer zu Hannover, 1871 nach Rochester, USA, berufen, gest. 1928.]
- [Mohelbuch.] Beschneidungsbuch des Joseph Meyer, Sohn des Simon Rector, enthält 94 Eintragungen [aus der Mark Brandenburg und Schlesien] aus den Jahren 1869 bis 1895, übertragen und mit Registern versehen von Jacob Jacobson. [Theresienstadt.] Juli 1943. 5 p. [Maschinenschr.] <561>
- [Mylius, Christian Otto] [Hrsg.]. Corporis constitutionum Marchicarum Derer in der Chur- und Marck Brandenburg, auch incorporirten Landen, ergangenen Edicten, Mandaten, Rescripten, etc. continuatio 1–4 ... colligiret ... und ... ans Licht gegeben. [Nebst) Continuationum 1. 2. & 3 supplementa. Berlin u. Halle: Buchladen des Waisenhauses [1741]–1751. 5 Bde. in 1. Haupttitelblatt fehlt. <562>
1. 1737–1740 incl.
2. 1741–1744 incl.
3. 1745–1747 incl.
4. 1748–1750 incl.
[5.] Continuationum 1. 2. & 3 supplementa 1737–1747 incl.
[Enthält u. a. auf Juden in der Mark Brandenburg bezügliche Verordnungen.]
- Novum corpus constitutionum Prussico-Brandenburgensium. Repertorium novi corporis constitutionum Prussico-Brandenburgensium praecique Marchicarum. Berlin 1803. s. *Preußen*. No. 2304.
- [Ponickau contra Magdeburg]. Delineatio der Ponickauischen Juden-Schuldt und dero Nichtigkeit, In Sachen Hanen contra Ponickau. Welche sonst Ponickau contra Magdeburg intituliret. Worinnen nebenst erzehlung des Facti vor dissmahl nur zwey Quaestiones ... erörtert werden. 1. Dass diese Sache anjetzo nicht vor dass [!] Löbliche Kayserliche Cammer Gerichte; Sondern vor das Judicium Revisorium gehöre. 2. Dass wegen solcher Judenschuldt, 25000. Goldfl. angegebenes Capital, und geforderte Zinsen samt Unkosten betreffent, die Execution, wider die Hanen in Seeburg, ceu tertios titulos Possessores, mit Recht nicht vollstreckt werden könne. o. O. 1653. 98 p. <563>
[Beschreibung eines im Jahre 1546 in Brandenburg begonnenen Prozesses, der sich durch Schuldabtretungen über hundert Jahre lang verschleppte und schon lange nicht mehr die zunächst klagenden und beklagten Parteien betraf.]

Stern, Moritz. Salomon Kajjem Kaddisch, der erste kurbrandenburgische Landrabbiner. Berlin 1919. 15 p. Aus: Jeschurun. Jg. 6. <564>

[Verordnungen.] 1680: [Verbot an ausländische Kupfer- und Messinghändler, auch sonderlich die Juden, in die Kur- und Mark Brandenburg neue Kupfer- und Messingwaren einzuführen und Altmetall aufzukaufen. Renovierung der Edikte vom 21. Dezember 1654, 1. August 1662 und 8. April 1668 zum Nutzen und Besten der eingewesenen Kupferschmiede.] (Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst von Brandenburg.) Potsdam, 15. Nov. 1680. Einblattdruck. <565>
[Mit Siegel und eigenhändiger Unterschrift Friedrich Wilhelms.]

– 1741: [Die von Juden abzuführenden Gelder sollen weiterhin in der Neu-Mark an die Zöllner gegeben werden, gegen Erstattung eines Groschens extra pro Rthr. Bestätigung der unterm 29. März ergangenen Verfügung.] (Friedrich II., der Große, König von Preußen.) (Berlin, 9. Juni 1741.) 1 p. [Abschrift in zeitgenössischer Handschrift.] <566>

Verzeichnis der in den Städten und auf dem platten Lande des Kurmärkschen Regierungsdepartements wohnenden Juden, welche nach § 4 und 5. des Edikts vom 11ten März 1812, die bürgerlichen Verhältnisse derselben im Preuß. Staate betreffend u. nach der dazu gehörigen Instruktion v. 25sten Juni 1812. Staatsbürgerbriefe erhalten haben. [Berlin 1814.] (39) p. (Amtsblatt der Königl. Kurmärkischen Regierung. Beilage zum 40sten Stück.) <567>

Wedekind, Eduard Ludwig. Geschichte der Neumark Brandenburg und der derselben inkorporirten Kreise: Lebus, Sternberg, Züllichau-Schwiebus, Krossen und Kottbus. Berlin und Küstrin: Enslin 1848. 556, XIV p. <568>
[u. a. über Juden in der Neumark.]

Wolbe, Eugen. Geschichte der Juden in Berlin und in der Mark Brandenburg. 1937. s. *Berlin*. No. 229.

BRAUNSCHWEIG

Brunsvicensia Judaica. Gedenkbuch für die jüdischen Mitbürger der Stadt Braunschweig 1933–1945. (Red.: Richard Moderhack.) Braunschweig: Waisenhaus-Verlag 1966. 231 p., illus. <569>

[Enthält: Gutmann Rülff: Alexander David, Braunschweigischer Kammeragent von 1707 bis 1765. – Paul Zimmermann: Israel Jacobson. – Victor Heymann: Von der jüdischen Gemeinde in Braunschweig. – Kurt Wilhelm: Levi Herzfeld - der erste jüdische Wirtschaftshistoriker. – Georg Eckert: Samuel Spier und Samuel Kokosky in den Reihen der Braunschweiger Arbeiterbewegung. – Clemens Weiler: Galka Scheyer, Bildnis einer Braunschweigerin. – Schlomo Rülff: Kindheit in Braunschweig. – Walter Heinemann: Erinnerungen eines Braunschweiger Juden nach 30 Jahren in der Fremde. – Ingeborg Cuda und Ilse Erdmann: Staatliche Maßnahmen gegen die Juden von 1933 bis 1945 [und] Namen und Schicksale der Braunschweiger Juden von 1933 bis 1945.]

Chewra Kadischa. Ordnung für den neuen Kranken- und Sterbe-Verein der Jüdischen Gemeinde zu Braunschweig. Braunschweig 1836: Vieweg. 19 p. <570>

– Satzungen des Bestattungsvereins „Chewra Kadischa“. Braunschweig o. J. 3 p. <571>

- Zusammenstellung der religiösen Gebräuche in Sterbefällen und fernerer Bestimmungen auf Grund der Statuten des Kranken- und Sterbe-Vereins der Jüdischen Gemeinde zu Braunschweig. Braunschweig 1866. 46 p. 〈572〉
- Geitel, G. A. Gesuch der Bekenner des jüdischen Glaubens im Herzogthum Braunschweig an Se. Hochfürstliche Durchlaucht, den regierenden Herrn Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg um gnädigste Verleihung voller bürgerlicher Rechte. Verfaßt und mit erläuternden Zusätzen versehen. Braunschweig: Vieweg 1831. IV, 113 p., 1 Tabelle. 〈573〉
- Heymann, Victor. Von der jüdischen Gemeinde in Braunschweig. Braunschweig 1925. p. 58–63, 71–77. [Photokopie.] Aus: Braunschweigisches Magazin. Jg. 31. 〈574〉
- Jüdische Gemeinde zu Braunschweig. Statuten. Braunschweig 1853: Vieweg. 24 p. 〈575〉
- Satzungen. Braunschweig 1923. 17 p. 〈576〉
- Friedhofs- und Begräbnis-Ordnung. (Braunschweig 1919.) 6, 1 p. 〈577〉
- Register: Begräbnisbuch des Jüdischen Friedhofs an der Hamburger Straße, 1797–1878. Braunschweig 1797–1878. [Mikrofilm.] 〈578〉
- Register: Geburten, Trauungen und Beerdigungen, 1812–1868. Braunschweig 1812 bis 1868. 215 p. [Mikrofilm.] 〈579〉
[Das Original gilt als verschollen. Mikrofilm nach einer erhalten gebliebenen Photokopie.]
- Synagogen-Ordnung. 1876. Braunschweig 1876. 3 p. 〈580〉
- – Dass. 1917. Braunschweig 1917. 1 p. 〈581〉
- – Dass. 1921. Braunschweig 1921. 1 p. 〈582〉
- Synagogensteuerordnung vom 28. September 1932. (Braunschweig 1932.) 4 p. 〈583〉
- Synagogen-Einweihung 1875. Festgottesdienst zur Einweihung der neuen Synagoge in Braunschweig am Donnerstag, den 23. September 1875, morgens 10 Uhr. Braunschweig (1875): Joh. Heinr. Meyer. 8 p. 〈584〉
- [Verordnungen]. 1712: [Edict, die Bettel-Juden betreffend.] (Anton Ulrich, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) (Wolfenbüttel, 31. Aug. 1712.) (4) p. 〈585〉
- 1737: Fürstliches Edict, Was die, auf die hiesigen zween große Kayserl. freye Jahrmärkte oder Messen, handelnde Juden, entrichten, Und wie sie es sonst in einem und andern halten sollen. (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) Braunschweig, 27. Juli 1737. (13) p. 〈586〉
- 1743: [Unvergleitete Juden sollen nicht geduldet werden.] (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) (Wolfenbüttel, 24. Aug. 1743.) (4) p. 〈587〉
- 1753: Juden-Eide sollen nicht mehr, wie bisher, in den Gerichts-Stuben, sondern in der Synagoge, abgeschworen werden. [Nebst:] Form des Juden-Eides. (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) (Braunschweig, 24. Mai 1753.) (1, 8) p. 〈588〉

- 1755: Serenissimi gnädigste Verordnung, die nach Braunschweig kommenden Juden betreffend. (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) Braunschweig, 5. Sept. 1755. (7) p. ⟨589⟩
 - 1763: Serenissimi gnädigste Verordnung und Declaration, die auf die hiesige Messen kommende auswärtige Juden betreffend. (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) Braunschweig, 7. Febr. 1763. (7) p. ⟨590⟩
 - 1770: Serenissimi gnädigste Verordnung, die zwischen den Messen anhero kommenden Juden betreffend. (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) Braunschweig, 6. Aug. 1770. (8) p. ⟨591⟩
 - 1774: Serenissimi gnädigste Verordnung, das Einführen fremder Bettel-Juden betreffend. (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) Braunschweig, 8. Dez. 1774. (4) p. ⟨592⟩
 - 1908: Gesetz, die Rechtsverhältnisse der jüdischen Gemeinden betreffend. Braunschweig, 1. April 1908. Braunschweig 1908. p. 71–76. (Gesetz- und Verordnungs-Sammlung. No. 23.) ⟨593⟩
- Wiener, M[eir]. Die Juden unter den Braunschweigischen Herzögen Julius und Heinrich Julius. Nach handschriftlichen Quellen dargestellt. Hannover 1862. p. 244–306. Aus: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Jg. 1861. ⟨594⟩

-
- Religions-Schule der jüdischen Gemeinde zu Braunschweig. Ordnung. [Nebst] Nachtrag. Braunschweig 1834: Vieweg. (Nachtrag: 1860.) 8, 4 p. ⟨595⟩
 - Statut. Braunschweig 1879: Sievers. 8 p. ⟨596⟩

BREMEN

- Israelitische Gemeinde Freie Hansestadt Bremen. Satzung des Vereins „Israelitische Gemeinde zu Bremen“. Bremen 1938. 16 p. ⟨597⟩
- 1803–1928. Den Mitgliedern der Israelitischen Gemeinde Bremen zum 125jährigen Gemeinde-Jubiläum gewidmet. (Hamburg 1928): Heymann. 35 p. ⟨598⟩
[Bringt auch Namen und Adressen der Gemeinde-Mitglieder.]
- Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins. s. No. B 129.
- Markreich, Max. Die Beziehungen der Juden zur Freien Hansestadt Bremen von 1065 bis 1848. Erweitert nach einem Vortrag ... am Sonntag, 5. September 1926, anlässlich des 50jährigen Synagogen-Jubiläums. Frankfurt a. Main: J. Kauffmann 1928. 32 p. (Schriften der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums. No. 32.) ⟨599⟩
- Geschichte der Juden in Bremen und Umgegend. [Manuskript.] San Francisco, Calif. 1955. 478 p., illus. [Maschinenschr.] ⟨600⟩
- Historische Daten zur Geschichte der Israelitischen Gemeinde Bremen 1803–1926. Bremen 1926: Marx. (14) p. ⟨601⟩

- Plaut, Max [Hrsg.]. Beiträge zur Geschichte der israelitischen Gemeinde in Bremen. In: Festschrift zum 60. Geburtstag von Carl Katz. Bremen 1959. p. 21–52. <602>
- Rüthnick, R. Bürgermeister Smidt und die Juden. (Bremens Judenpolitik 1803–1848.) In Erweiterung eines Vortrags in der Historischen Gesellschaft in Bremen auf Grund der Akten in den Archiven in Bremen und München. Bremen: Nationale Wirtschaftsvereinigung o. J. 30 p. <603>

BRESLAU

I. Geschichte, Gemeindewesen

- Bein, Alex. Lassalle als Verteidiger [Abraham] Geigers und der Jüdische Lehr- und Leseverein in Breslau. Zwei Jugendarbeiten Ferdinand Lassalles. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 9. No. 36 (1966). p. 330–341. <604>
[Betrifft die Geiger-Tiktin Kontroverse, s. a. No. 616–622, und den Israelitischen Lehr- und Leseverein, s. a. No. 631.]
- Brann, M[arkus]. Die schlesische Judenheit vor und nach dem Edikt vom 11. März 1812. 1913. s. *Schlesien*. No. 2471.
[Enthält u. a. „Namen der in Breslau geduldeten Juden-Familien nebst Frau und Kindern“ p. 35–44.]
- Brilling, Bernhard. Beiträge zur Geschichte der Breslauer Juden. Die Begründer der Breslauer jüdischen Gemeinde. 1. 2. Breslau 1935–1936: Schatzky. 7, 12 p. <605>
1. Die Münzlieferanten.
 2. Die Schamoschim (Funktionäre der Judenschaften). Nebst Anhang: Geschichte der Juden in Auras.
- Geschichte der Juden in Breslau von 1454–1702. Stuttgart: Kohlhammer c1960. 110 p. (Studia Delitzschiana. Bd. 3.) <606>
- Juden im Breslauer Volksbüchereiwesen. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 4. No. 15 (1961). p. 241–246. <607>
- Der Kampf der Vierländersynode um die Zulassung jüdischer Bethäuser in Breslau im 17. Jahrhundert. [Jiddisch.] New York: Yivo 1955. p. 26–51. Aus: Yivo-Bleter. Bd. 39. <608>
- Grotte, Alfred. Alte schlesische Judenfriedhöfe (Breslau und Dyhernfurth). Mit 45 Abb. Berlin: Hackebeil 1927. 43 p. (Monographien zu Denkmalpflege und Heimatschutz. 1.) <609>
- Hepner, A[ron]. Jüdische Persönlichkeiten in und aus Breslau. Breslau: Schatzky 1931. 48 p., illus. <610>
- Kulik, A. Breslauer Wuchergeschichten. 2. Aufl. Breslau: Verlag Schlesische Volkszeitung [um 1880]. (4) p. <611>
Erschien zuerst in: Schlesische Volkszeitung. No. 200 (31. Aug. 1879).
[Pamphlet gegen Breslauer jüdische Bankiers.]
- Seligmann, Caesar. Mein Leben. s. No. C 369.
[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Breslau.]

Stein, Julius. Geschichte der Stadt Breslau im neunzehnten Jahrhundert. Breslau: Trewendt 1884. XV, 655 p. (612)
[u. a. Hinweise auf Juden in Breslau.]

Synagogen-Gemeinde Breslau. Statut. (1856.) s. *Preußen*. No. 2295 a.

[Verordnung]. 1790; Vorschrift wie es mit dem Juden-Wesen in Breslau gehalten werden soll. d. d. Berlin den 21. May 1790. (Friedrich Wilhelm II. König von Preußen.) Breslau (1790): Grassische Schriften. (11) p. (613)

Verzeichnis sämmtlicher in der Provinz Schlesien Breslauer Regierungs-Departements befindlichen jüdischen Staatsbürger. [Breslau um 1812.] 47 p. [Photokopie.] (Amtsblatt der Königl. Breslauischen Regierung. Beilage zum 45sten Stück.) (614)
[Verzeichnet die aufgrund der Namensgesetzgebung angenommenen Familiennamen, sowie Ort und Kreis des Aufenthaltes am 24. März 1812. Betrifft die Stadt Breslau und die von ihr verwaltete Provinz Schlesien.]

Weiss, Adolf F. G. Chronik der Stadt Breslau von der ältesten bis zur neuesten Zeit. Mit Abb. Breslau: Woywod 1888. VII, 1185 p. (615)
[u. a. über Juden in Breslau.]

II. Abraham Geigers Kontroverse mit Salomon Abraham Tiktin und Wilhelm Freund

Bericht des Ober-Vorsteher-Collegii an die Mitglieder der hiesigen Israeliten-Gemeinde über die gegenwärtig vorliegende Rabbinats-Angelegenheit. Breslau 1842. 18 p. (616)

Entgegnung auf den Bericht des Ober-Vorsteher-Collegiums der hiesigen Israeliten-Gemeinde über die Rabbinats-Angelegenheit an die Mitglieder. (Als Manuskript gedruckt.) Breslau 1842: Richter. 11 p. (617)

Geiger, Abraham. Ansprache an meine Gemeinde. Breslau 1842. 27 p. (618)

– Die letzten zwei Jahre. Sendschreiben an einen befreundeten Rabbiner. Breslau: M. Friedländer 1840. 41 p. (619)
[An die Behörden eingereichte Verteidigungsschrift des religiösen Standpunktes Geigers.]

Rabbinische Gutachten über die Verträglichkeit der freien Forschung mit dem Rabbiner-amte. [Hrsg. vom Ober-Vorsteher-Collegium der Israeliten-Gemeinde in Breslau.] Breslau 1842: Leopold Freund. VI, 203 p. (620)

– – Zweite Sammlung. Breslau 1843: Leopold Freund. (II), 112 p. (621)

Tiktin, S[alomon] A[braham]. Darstellung des Sachverhältnisses in seiner hiesigen Rabbinats-Angelegenheit. [Von] S. A. Tictin[!]. Breslau 1842: Richter. 31 p. (622)

Adresse der großen Mehrzahl der Mitglieder der Breslauer Israeliten-Gemeinde an Herrn Dr. W[ilhelm] Freund. Breslau: Trewendt in Comm. 1846. 8 p. (623)
[Für Abraham Geiger.]

[Freund, Wilhelm]. [Erstes,] zweites [und] drittes Sendschreiben der großen Mehrzahl der Mitglieder der Breslauer Israeliten-Gemeinde an Herrn Rabbiner Dr. [Abraham] Geiger. Breslau: Aderholz 1846. 8, 8, 8 p. (624)
[Gegen Reformbestrebungen.]

- [Erstes und] zweites Sendschreiben der großen Mehrzahl der Mitglieder der Breslauer Israeliten-Gemeinde an sich selbst. Breslau: Aderholz 1846. 7, 8 p. <625>
[Verteidigung des Zeremonialgesetzes.]

III. Wohlfahrtspflege, Stiftungen, Vereine

- Handbuch der Verwaltung und der Wohlfahrtspflege der Synagogengemeinde Breslau. 1928/1930. Breslau (1930): Schatzky. 64 p. <626>
- Philipsborn, Alexander. The Jewish hospitals in Germany. 1959. s. *Deutschland*. No. 764. [Jüdische Krankenhäuser in Breslau p. 226–227.]
-
- Fraenckel (Jonas) Familien-Stiftung. Statut für die in dem Testament des Kommerzien-Rath Jonas Fränckel unter No. I. angeordnete Familien-Stiftung. (Festgesetzt vom Curatorium der Kommerzien-Rath Fränckel'scher Stiftungen.) (Breslau 1851: Korn.) 16 p. <627>
- Statut für die in dem Testament des Kommerzien-Rath Jonas Fränckel unter No. II. angeordnete Familien-Stiftung. (Aufgestellt vom Curatorium der Kommerzien-Rath Fränckel'scher Stiftungen.) (Breslau 1851: Korn.) 16 p. <628>
- Fraenckel (Jonas) Stiftungen. Volkmar, L.: Die Erbeseinsetzung der Fraenckelschen Stiftungen. Nichtigkeits-Beschwerde in Sachen des Dr. M. Kalisch zu Berlin, Imploranten, wider die Commerzienrath Fraenckel'schen Stiftungs-Curatoren, Imploranten. Berlin: Mittler 1858. IV, 39 p. <629>
[Fraenckel hatte für $\frac{7}{8}$ seines Vermögens die Errichtung von fünf jüdischen Stiftungen bestimmt, darunter die „eines Seminars zur Heranbildung von Rabbinern und Lehrern“. Kalisch strengte eine Aufhebung dieser Testamentsverfügung an.]
- Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt. Lewin, Louis: Geschichte der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt zu Breslau 1726–1926. Breslau (1926): Schatzky. 136 p., illus. <630>
- Israelitischer Lehr- und Leseverein. Catalog der Bibliothek der Synagogen-Gemeinde zu Breslau. (Israelitischer Lehr- und Lese-Verein.) [Bearb. von Moritz Abraham Levy.] Breslau 1861: Sulzbach. VI, 150 p. <631>
- Jüdischer Frauenbund, Ortsgruppe Breslau. Gedenkbuch 1908–1928. [Breslau 1928.] 64 p., illus. <632>
- Jüdisches Krankenhaus. Hadda, S. E.: Das Jüdische Krankenhaus in Breslau. Recklinghausen 1964. 1 p., illus. Aus: *Der Schlesier*. Breslauer Nachrichten. Jg. 6, No. 33. <633>
- Jüdisch-theologischer Verein. [Protokoll der Gründungsversammlung am 30. Juni, 1. und 2. Juli 1868. Hrsg. vom geschäftsleitenden Comité.] Breslau 1868. (2) p. <634>
[Gegr. von mehreren aus dem Breslauer Jüdisch-theologischen Seminar hervorgegangenen Rabbinern.]
- Krankenunterstützungs- und Minjanverein Breslau. 1919–1929. Zum 10jährigen Bestehen. [Breslau 1929.] 15 p. <635>

- Verein Jüdisches Museum e. V. zu Breslau, gegr. 1928. Jahresbericht. 1 (1928/29). 2 (1929/31). (Breslau 1929–1931.) 8, 4 p. <636>
- [Werbeschrift.] [Breslau 1929.] 21 p., illus. <637>
 [Enthält: Georg Hermann: Von Psombüchsen und alten Haggaden. – Dr. Rechnitz: Die Entstehung des Jüdischen Museums. – Alfred Grotte: Was soll das neue Jüdische Museum enthalten? – Liste der Mitglieder. – Auszug aus den Satzungen.]

IV. Unterrichtswesen, Lehr- und Unterrichtsanstalten

- Freund, Wilhelm. Rede über den Beruf und die Pflichten eines Religions-Lehrers, gehalten am 16. Februar 1828. Nebst einem Plan zu einer neu errichteten Religions-Unterrichtsanstalt für die jüdische Jugend beiderlei Geschlechts. Breslau (1828): Fritsch. XII, 31 p. <638>
- Schaeffer, Rudolf F. Das religiös-liberale Schulwerk in Breslau 1933–1937. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 10. No. 40 (1967). p. 298–308. <639>
-
- Jüdisch-Theologisches Seminar (Fraenckelscher Stiftung) in Breslau (gegr. 1854). Jahresbericht [1854: Programm zur Eröffnung; 1922 ff.: Bericht. Nebst] Wissenschaftliche Abhandlung. 1854–1937.* [Mehr nicht erschienen.] Breslau 1854–1938. 81 Bde. <640>
 [Komplette Reihe vorhanden.]
- Hebräische Unterrichts-Anstalt Ez Chajim. Bericht über das Schuljahr, von P[inkus] Neustadt. 11 (1877/78). Breslau 1878: Schatzky. 37, (4) p. [p. 3–14 fehlt.] <641>
 [Mit Beitrag:] Neustadt, P[inkus]: Der Patriotismus des Judenthums. Eine Ansprache nebst Gebet.
- Königl. Wilhelmsschule, Breslau. Cohn, Willy: Die Königl. Wilhelmsschule in Breslau und der Eintritt der Breslauer Juden in die abendländische Kultur. In: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Lessingloge in Breslau. Breslau 1935: Schatzky. p. 5–8. <642>
 [Die von König Friedrich Wilhelm II. im Jahre 1791 gegründete Schule bestand bis 1848.]
- Religions-Unterrichts-Anstalt I der Synagogen-Gemeinde Breslau. Jahresbericht über das Schuljahr, erstattet von [Ferdinand] Rosenthal. 49 (1898/99)–50 (1899/1900). 61 (1910/11). Breslau 1899–1911. 3 Bde. <643>
 [Mit Beiträgen in:]
 49. Rosenthal, [Ferdinand]: Dr. Bendix Samuelsohn. p. 3–11.
 50. Doctor, Max: Zur Methodik des Unterrichtes in der hebräischen Grammatik auf der Unterstufe der Religionsschule. p. 3–10.
- Religions-Unterrichts-Anstalt II und III der Synagogen-Gemeinde Breslau. Jahresbericht der Gemeinde-Religions-Unterrichts-Anstalt, erstattet von J[akob] Guttmann. 57 (1899/1900). 65 (1907/08). Breslau 1900–1908: Schüler. 2 Bde. <644>

BRETTEN

- Memorbuch Bretten. Angefertigt und illustriert von Moshe Sofer STM. [Hebr.] Bretten [1725–1884]. (85) p. [Handschr.] <645>
- Withum, F. Bretten. Erinnerungsblätter aus 2000 Jahren. Bretten: Seiz 1902. 254 p., illus. <646>
 [u. a. über Juden in Bretten.]

* s. Fußnote zu No. 433.

BRODY

- Goldenstein, Leo. Brody und die russisch-jüdische Emigration. Nach eigener Beobachtung erzählt. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann in Comm. 1882. 30 p. <647>
- Raphael, Isaak. Der große Brand in Brody. [Hebr.] In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Dr. Nathan Michael Gelber. Tel Aviv 1963. p. 231–233. <648>
- Wischnitzer, Mark. Die Stellung der Brodyer Juden im internationalen Handel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In: Festschrift zu Simon Dubnows siebzigstem Geburtstag. Berlin 1930. p. 113–123. <649>

BROMBERG

- Herzberg, I[saak]. Geschichte der Juden in Bromberg. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Juden des Landes Posen. (Mit Illustrationen.) Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1903. 106 p. <650>
- Israelitische Waisenerziehungs-Stiftung zu Bromberg. Statut der Israelitischen Waisenerziehungs-Stiftung zu Bromberg, gegründet von Alexander Perl im Jahre 1870. Bromberg [um 1870]: Mill. 13 p. <651>

BRÜNN

- Cáda, František. The Origin of the Jewish Community of Brno. In: Festschrift Guido Kisch. Stuttgart 1955. p. 261–268. <652>
- Engel, Alfred. Beiträge zur Geschichte der Judengemeinde Brünn. o. O. [um 1925]. 12 p. <653>
- Hindls, Arnold. Erinnerungen aus meinem Leben. s. No. C 167.
[u. a. über Zerstörung der jüdischen Gemeinde Brünn und ihren Wiederaufbau nach 1945.]
- Israelitische Kultus-Gemeinde in Brünn. Statut. (1869 genehmigt.) s. *Österreich* No. 1961.
– Statuten. Brünn: Selbstverlag 1922. 64 p. <654>
- Mährisch-jüdischer Waisen-Hilfsverein in Brünn. Jahresbericht über das Jahr 1906. Brünn: Selbstverlag (1907). 53 p. <655>
- Unterstützungs-Verein für jüdische Hochschüler, Brünn. Tätigkeitsbericht 1930–31. [Deutsch u. tschechisch.] Brünn: Selbstverlag 1931. 8, 8 p. <656>

BUBLITZ

- Synagogen-Gemeinde zu Bublitz. Statut. 1856. [Nebst] Nachtrag. 1883. Cöslin [1883]: J. Rosenberg. 26 p. <657>

BUCHAU

- Archiv-Sammlung zur Geschichte der Juden in Buchau am Federsee. <658>
 [Nachlaß von Moriz Vierfelder (1877–1960), dem letzten Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Buchau. – Enthält eine handschriftliche umfangreiche Chronik (s. No. C 416) mit familien-
 geschichtlichem und historischem Material und einem Stammbaum seit 1693; Beiträge, ver-
 öffentlichte und unveröffentlichte Aufsätze Moriz Vierfelders, Dokumente, und eine Sammlung
 von etwa 130 Photographien und Diapositiven zur Geschichte und zum Leben der Gemeinde,
 besonders in den Jahren des Untergangs; ferner einige alte Kunstgegenstände aus der 1938
 niedergebrannten Synagoge. – Ein ausführliches Verzeichnis wird in dem Katalogband folgen,
 der die Nachlässe im Archiv des Leo Baeck Instituts New York behandelt.]
- Baumann, Thomas. Die Judengemeinde [Buchau am Federsee]. Tübingen: Selbstverlag
 1948. p. 26–27, 47–50. [Photokopie.] Aus: Baumann, Thomas: Buchau am Federsee
 und die Federseelandschaft. Wegweiser für Freunde und Einheimische. <659>
- Schöttle, Joh[ann] Evang[elisch]. Geschichte von Stadt und Stift Buchau samt dem stifti-
 schen Dorfe Kappel. Waldsee: Liebel 1884. 476, 12 p., illus. <660>
 [u. a. Geschichte der israelitischen Gemeinde Buchau und Kappel p. 163–182, 460–466.]
- Staudacher, W. Führer durch Buchau und das Federseeried. (Mit 70 Abb. Buchau: Sand-
 maier (1925). 98 p. <661>
 [u. a. Hinweis auf Synagoge und jüdischen Friedhof p. 36–38.]
- Vierfelder, M[oriz]. Geschichtliches der jüdischen Gemeinden Buchau und Kappel.
 [Manuskript.] [Buchau] o. J. 5 p. [Maschinenschr.] <662>
- Weimann, (Rabbiner). Erinnerung an den israelitischen Friedhof zu Buchau. Deutsche
 Aufschriften von sämtlichen (ca. 500) Grabdenkmälern (enthaltend Namen, Sterbe-
 und Jahrtag der Verstorbenen...) nebst einer Geschichte und Zeichnung des Fried-
 hofes. [Nebst] Fortsetzung, angelegt im Januar 1943 durch Siegbert Einstein. Mit
 Plan des Friedhofes. Stuttgart (1879): Rupfer (Forts.: 1943). 76, 10 p. [Forts. in
 Maschinenschr.] <663>

BUDAPEST

- Kaufmann, David. Die Erstürmung Ofens und ihre Vorgeschichte. Nach dem Berichte
 Isak Schulhofs (1650–1732) „Megillath Ofen“ hrsg. und biographisch eingeleitet.
 Trier: Sigmund Mayer 1895. X, 62, 32 (hebr.) p. <664>
- Die jüdischen Friedhöfe Ofens. Breslau 1896. p. 84–90. Aus: Monatsschrift für Ge-
 schichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 40. <665>
- Pester Chewra Kadischa. Statuten. Budapest 1899: Márkus. 58, (5) p. <666>
- Schwab, L[öw]. Gutachten an den israelitischen Gemeinde-Vorstand zu Pesth, in Betreff
 der daselbst sich gebildeten, sogenannten Central-Reform-Genossenschaft. Pest 1848:
 Eisenfels. 14 p. <667>

Landes-Rabbinerschule in Budapest (gegr. 1877) Jahresbericht [nebst wissenschaftlicher Beilage]. 2–32 (1878/79–1908/09). 34–40 (1910/11–1916/17).* Budapest 1879–1917. 38 Bde. <668>
 [Insgesamt erschienen die Jahresberichte No. [1]–67/69 für die Schuljahre 1877/78–1943/46, davon No. 6 für 1882/83 ohne wissenschaftliche Beilage.]

BUKOWINA

Gold, Hugo [Hrsg.]. Geschichte der Juden in der Bukowina. Ein Sammelwerk. 1. 2. Teil Aviv: Olamenu 1958–1961. 2 Bde., illus. <669>

Kassner, Salomon. Die Juden in der Bukowina. Wien und Berlin: R. Löwit 1917. 60 p. <670>

Reifer, Manfred. Ausgewählte historische Schriften. Dokumenten-Sammlung. Cernăuți: Societatea Istorico-Evreiască 1938. 159 p. <671>
 [Enthält: Hundert Jahre Kampf um die Emanzipation in Rumänien. – Geschichte der Bukowinaer Juden seit der österreichischen Okkupation. – Die ältesten Judensiedlungen im Câmpulungler Bezirk. – Einführung in die Quellenkunde der Juden Rumäniens. – Dokumenten-Sammlung.]

Schulohn, Samuel Josef. Die Geschichte der Juden in der Bukowina unter österreichischer Verwaltung 1774–1918. Teil 1: Von der Besetzung der Bukowina durch Österreich im Jahre 1774 bis zum Revolutionsjahr 1848. [Teildruck.] Breslau 1927: Schatzky. 29 p. Berlin, Phil. Diss. 1927. <672>

BURGBERNHEIM

Stadtarchiv Burgbernheim. Archivinventar, bearb. von Karl Adam. München: Zink 1956. XI, 104 p., illus. (Bayerische Archivinventare. Heft 5.) <673>
 [Verzeichnet u. a. auf Juden bezügliches Archivmaterial.]

BURGPREPPACH

Israelitische Präparanden-Schule „Talmud-Thora“ zu Burgpreppach (gegr. 1874 von Abraham Hirsch). Rechenschafts-Bericht. 3 (1877)–4 (1878). 6 (1880/81)–7 (1881/82). 9 (1883/84). 11 (1885/86)–12 (1886/87). 14 (1888/89). 21 (1895/96). 25 (1899/1900)–31 (1905/06). 33 (1907/08)–35 (1909/10). Frankfurt a. M.; Hassfurt a. M.; Würzburg; Fürth i. B. 1877–1910. 19 Bde. <674>
 [Enthält in Rechenschafts-Bericht 11: Deutsch, Hermann: Rede zum Gedächtnisse des verewigten Abraham Hirsch, Distrikts-Rabbiner zu Burgpreppach. p. 7–14.]

BUTTENHAUSEN

Fritz, Alfred. Die Geschichte und Entwicklung der Juden in Buttenhausen. Hohenheim 1938. 89 p. [Mikrofilm.] (Arbeit aus dem Institut für Wirtschaftslehre an der landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim.) Hohenheim, Landwirtschaftl. Diss. vom Februar 1938. <675>

* s. Fußnote zu No. 433.

ELECTUS PALATINVS
 דְּבִירֵי הַמִּשְׁפָּחָה
 תְּכַבְּדֵם בְּיָבוֹתַי בְּלִבּוֹתַי בְּכֹחַ
 יְבִירוֹתַי וְהַחֲמוּתַי בְּבִרְדֵי
 גְבוּרַת וְעִזָּזוֹת וְיִשְׁמְרוּ וְיִחַמְּדוּ
 הַכֹּהֲנִים וְהַמְּנוּחִים וְהַמְּהוּלָּלִים כְּלָמֵךְ

BENEDICTIO SERENISSIMVS
 לְמַלְכֵינוּ וְנַמְלֵךְ לְדָוִד
 הַיְלֹלֵנוּסִים הַפְּרִיטִים אֶת הַדָּוִד
 וְהַבְּרִיטִים יִישׁוּבְנֵיהֶם הוּא יְבָרֵךְ
 וְיִשְׁמְרוּ וְיִחַמְּדוּ אֶת אֲדוֹנֵינוּ הַדָּוִד
 הַיְלֹלֵנוּסִים הַפְּרִיטִים אֶת הַדָּוִד
 וְהַבְּרִיטִים יִישׁוּבְנֵיהֶם הוּא יְבָרֵךְ
 וְיִשְׁמְרוּ וְיִחַמְּדוּ אֶת אֲדוֹנֵינוּ הַדָּוִד

[Verordnung.] 1787: [Verfügung, daß 25 jüdische Familien als Schutzjuden in Buttenhausen aufgenommen werden sollen.] (Philipp Friedrich, Reichsfreiherr von Liebenstein, Herr von Jebenhausen ... und Buttenhausen.) Buttenhausen, 7. Juli 1787. 7 p. [Maschinenschr. Abschr.] <676>

BUTTENWIESEN

Lamm, Louis. Die jüdischen Friedhöfe in Kriegshaber, Buttenwiesen und Binswangen. 1912. s. *Kriegshaber*. No. 1658.

– Das Memorbuch in Buttenwiesen. Berlin 1902. 12 p. Aus: Monatschrift für die Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Bd. 45. <677>

– Die Ortsgeschichte von Buttenwiesen. Berlin 1902. 21 p. Aus: Jahrbuch des Historischen Vereins in Dillingen. <678>
[u. a. „Streitigkeiten zwischen der israelitischen und christlichen Gemeinde“ p. 13–19.]

Lammfromm, Israel. Chronik der Markt-Gemeinde Buttenwiesen. Buttenwiesen: Lammfromm 1911. 93 p. <679>

[u. a. Kapitel „Israelitische Gemeinde“ und „Streitigkeiten zwischen der israelitischen und christlichen Gemeinde“ p. 26–51. – „Israelitische Religionschulen“ p. 62–63. – „Israelitische Elementarschule“ p. 65–66.]

CALAU

Ball-Kaduri, Kurt J. Jüdisches Leben einst und jetzt. Das Calauer Judenhaus – Erlebtes Israel. München: Ner-Tamid-Verlag 1961. 128 p., illus. <680>

CANNSTATT

Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde ... Cannstatt [u. a.] 1923. s. *Stuttgart*. No. 2595.

CHEMNITZ

Israelitische Religionsgemeinde Chemnitz. Statut. Chemnitz 1905. 16 p. <681>

Jüdisches Jahrbuch für Sachsen und Adreßbuch der Gemeindebehörden ... Ausgabe Chemnitz. 1931/32. s. No. B 198.

COBURG

[Einert, Paul Nicol.] Entdeckter Jüdischer Baldober, Oder Sachsen-Coburgische Acta criminalia wider eine jüdische Diebs- und Rauber-Bande, Worinnen zu jedermännlicher Wahrnehmung, vor die Jüdische Nachstellungen sich hüten zu lernen, Besonders aber zum nützlichen Gebrauch derer Criminal-Gerichte, Viele bisher noch nicht bekannt gewesene Bosheiten und Diebs-Streiche, des Jüdischen Volcks, deutlich geoffenbaret und ... mit practischen Anmerckungen erläutert werden. Coburg: Steinmark 1737. (XII), 591 p., 3 Kupferstiche. <682>

Karche, P. C. G. Coburgs Vergangenheit. Jahrbücher der Herzogl. Sächs. Residenzstadt Coburg 741–1822. Mit einem Bilde Alt-Coburgs (1626) ... und einem Orts-, Personen- und Sachregister. Coburg: Blume 1910. VIII, 647 p. <683>

[Neuausgabe der erstmals 1825 erschienenen „Karches Chronik“. Enthält u. a. Mitteilungen über Juden in Coburg.]

COLMAR

Ginsburger, M[oses]. La première communauté Israélite de Colmar. Colmar 1938: Paul Hartmann. p. 63–73. Aus: Colmarer Jahrbuch. Jg. 4. <684>

Konsistorium der Israeliten. Auszug aus den Beratschlagungs-Registern des Consistoriums der Israeliten des Colmarer Bezirks, Sitzung vom 2. Hornung 1826. Beschluß No. 33. o. O. (1826). (4) p. <685>

COTTBUS

Posner, [Salomon]. Geschichte der Juden in Cottbus. Nach handschriftlichem Material zusammengestellt zum 50jährigen Jubiläum der Synagogen-Gemeinde. Cottbus: Albert Heine [1908]. 39 p. <686>

CRAINFELD

Nussbaum, Israel. Familienchronik und Stammbaum der Familie Israel Nussbaum in Viersen. s. No. C 296.
[u. a. über das Gemeindeleben in Crainfeld.]

CZARNIKAU

Posner, A[kiva] B[aruch]. Lekorot Kehilat Czarnikau. (History of the Jewish community of Czarnikau.) [Hebr. text with English summary.] Jerusalem: Eres 1957. 48, VIII p. <687>

CZERNOWITZ

Sternberg, Hermann. Zur Geschichte der Juden in Czernowitz. Tel Aviv: Olamenu 1962. 80 p., illus. <688>
Erschien zuerst in: Gold, Hugo [Hrsg.]: Geschichte der Juden in der Bukowina. Bd. 2. 1961.

DANZIG

Becker, Julius. Überlieferungen und Erinnerungen über Gründung, Entwicklung, Blüte und Untergang der jüdischen Gemeinschaft Danzig. [Manuskript.] London 1940. 17 p. [Maschinenschr.] <689>

Burckhardt, Carl J[acob]. Meine Danziger Mission 1937–1939. München: Callwey c1960. 366 p. <690>
[u. a. „Der antisemitische Terror“ p. 192–224.]

Echt, Samuel. Geschichte der jüdischen Gemeinde Danzig [bis zum Untergang]. Mit einem Vorwort von Erwin Lichtenstein. [Manuskript.] New York 1963. 987, 14, 10 p. [Maschinenschr.] <691>

Jung-Jüdischer Bund Danzig (gegr. 1920). Kaelter, David Franz: Der Jung-Jüdische Bund Danzig (1920–1939). Entstehung und Leitgedanke des Bundes. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 6. No. 24 (1963). p. 395–408. <692>

Kammer, Heribert. Juden in Danzig. Erinnerungen 1933–1945. s. No. C 209.

[Petition der Juden Danzigs 1935]. Petition adressed to the League of Nations concerning the situation of the Jews in the Free City of Danzig dated April 8th, 1935, from the „Verein der Jüdischen Akademiker“ and the „Vereinigung selbständiger Jüdischer Danziger Gewerbetreibender und Handwerker in der Freien Stadt Danzig“ together with the observations of the Senate of the Free City relating thereto, dated May 11th, 1935. [Nebst] Supplementary petition, dated May 14th, 1935, together with the observations of the Senate of the Free City relating thereto, dated May 16th, 1935. Genf 1935. p. 830–862. Aus: League of Nations. Official Journal. Year 16, No. 6 (June 1935). <693>

Sander, Robert. Die letzten Tage der Juden in Danzig. [Nebst] Nach 20 Jahren. Ein Nachtrag zur Odyssee der Danziger Juden. [Manuskript.] Rudolstadt 1952 (Nachtrag: Stendal 1960). 20, 12 p. [Maschinenschr.] <694>

Sodeikat, Ernst. Die Verfolgung und der Widerstand der Juden in der Freien Stadt Danzig von 1933 bis 1945. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 8. No. 30 (1965). p. 107–149. <695>

– Loevy, Theodor: Zum Thema: Widerstand der Danziger Juden. [Ergänzende Bemerkungen zu Ernst Sodeikats Abhandlung.] In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 9. No. 34 (1966). p. 190–192. <696>

Stein, A. Die Geschichte der Juden zu Danzig. Seit ihrem ersten Auftreten in dieser Stadt bis auf die neueste Zeit. Zum ersten Male aus handschriftlichen Quellen zusammengestellt. Danzig 1860: Schroth. 64 p. <697>

Synagogengemeinde Danzig. Bericht der Synagogen-Gemeinde für die Konferenz vom 22. August 1939. Danzig 1939. 4 p. [Mikrofilm.] <698>
[Bericht über die schwierige Situation der Gemeinde kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.]

– Einnahmen- und Ausgaben-Etat für das Verwaltungsjahr 1930/31. 1938/39. Danzig 1931–1939. 10, 13 p. [Mikrofilm.] <699>

– Mitgliederliste der Gemeinde. Danzig 1933. 55 p. [Mikrofilm.] <700>

– Protokolle der Vorstands- und Repräsentantensitzungen. März 1930–August 1938. Danzig 1930–1939. 570 p. [Mikrofilm.] <701>

– Steuerliste. Danzig 1933. 40 p. [Mikrofilm.] <702>

– Sammlung jüdischer Kunstgegenstände der Synagogengemeinde zu Danzig: Katalog der alten jüdischen Kultusgegenstände Geldzinski-Stiftung in der Neuen Synagoge zu Danzig. Danzig 1904. 13 p. <703>

– Sammlung jüdischer Kunstgegenstände der Synagogengemeinde zu Danzig: [Katalog über die im Besitz der Gemeinde befindlichen Kultgeräte. Hrsg. vom Vorstand der Synagogen-Gemeinde.] (Danzig 1933.) 32 p., illus. <704>

[Verordnung] 1752/1763: Verordnung wegen der Juden-Geleite, aus Schluß sämtlicher Ordnungen der Stadt Dantzig beliebt und publiciret der 23. Junii Ao. 1752. [Nebst] Anhang. Publiciret den 25. April 1763. Danzig 1752 (Anhang 1763): Thomas Johann Schreiber. (7, 7) p. <705>

Echt, Sam. Das jüdische Schul- und Erziehungswerk in Danzig. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 6. No. 24 (1963). p. 352–394. <706>

Jüdische Knabenfreischule Danzig. Korrespondenz betr. Stipendienfonds. Danzig 1881 bis 1884. 39 p. [Handschr.-Mikrofilm.] <707>

[Religionsschule der Synagogengemeinde Danzig] Jahresbericht (Sechster) über den jüdischen Religionsunterricht zu Danzig. Erstattet von dem Dirigenten Rabbiner Dr. [Max] Freudenthal. Danzig 1907: Bäcker. 23 p. <708>

[Enthält: Moritz Friedlaender: Das Hebräische in der Behandlung der modernen Pädagogik. – Übersicht über den im Schuljahr 1906/07 behandelten Lehrstoff. – Mitteilungen. – Berichtet auch über den jüdischen Religionsunterricht an anderen Schulen Danzigs.]

Religionsschule der vereinigten Gemeinden Altschottland, Mattenbuden, Danzig, Langfuhr. Bericht (Erster) über die Religionsschule der vereinigten Gemeinden. Danzig (1879): Boenig. 29 p. <709>

[Enthält: C[ossmann] Werner: Leben und Wirken des Abraham ben Maimun. – Schulnachrichten. – Lehrplan.]

DARMSTADT

Darmstädter Pessach-Haggadah (Die). Codex orientalis 8 der Landesbibliothek zu Darmstadt aus dem 14. Jahrhundert. Hrsg. und erläutert von Bruno Italiener unter Mitwirkung von Aron Freimann, August L. Mayer und Adolf Schmidt. Mit einer Gesamtbibliographie der illustrierten Haggadah [1. 2.]. Leipzig: Hiersemann 1927 bis 1928. 2 Bde. (Bilderhandschriften der Landesbibliothek zu Darmstadt. Hrsg. von Adolf Schmidt.) <710>

[1.] Textband. Mit 20 bisher noch unveröffentlichten Abb. auf 16 Lichtdrucktafeln. XI, 313 p.

[2.] Tafelband. 58 Bl. [Faks. Vielfarbendruck.]

– Marx, Alexander: The Darmstadt Haggadah with notes on illuminated Haggadah Mss. [Review.] Philadelphia 1928. 16 p. Aus: The Jewish Quarterly Review. N. S. vol. 19, No. 1. <711>

Unterstützungsverein und Kohlenkasse der Israelitischen Religionsgesellschaft in Darmstadt. Rechenschaftsbericht. 8 (1909/1913). (Darmstadt 1913.) 18 p. <712>

Wiesenthal, Georg. Die Juden in Darmstadt. Eine Chronik ihres Lebens, Schaffens und Leidens (bis 1848). Darmstadt 1958. (3) p., illus. Aus: Darmstädter Echo. 8., 11., 13. März 1958. <713>

DEGGENDORF

Die alt und warhafftig geschicht wie vor 245 Jaren, die Juden zu Degckendorff mit dem hochwürdigen und heyligen Sacrament seindt umbgangen. Gedruckt zu Straubing, durch Andre Summer 1582. Stuttgart: Ebner & Seubert 1840. p. 227–233. Aus: Körner, Max: Historische Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert. <714>

- Juden (Die) zu Deggendorf. Ein altes Volkslied. In: Mayer, Joseph Maria. Das Bayern-Buch. 1869. s. *Bayern*. No. 163.
- Judenmord (Der) in Deggendorf, 1337. Aus einem deutschen papiernen Codex der königlichen Hof- und Staats-Bibliothek. Stuttgart: Hallberger 1832. p. 145–152. Aus: Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Hrsg. von Joseph Freiherr von Hormayr. N. F. 3. <715>
- (Mittermüller, Ruppert) Die heiligen Hostien und die Juden in Deggendorf. (Ruppert Mittermüller gegen Ludwig Steub.) Landshut: Thomann 1866. 37 p. <716>
- Rabi, Wladimir. Le scandale de Deggendorf. Paris: L'Arche 1961. p. 28–34, illus. [Photokopie.] Aus: L'Arche. Revue du F.S.J.U. Paris. No. 58 (November 1961). <717>
- Religionseyfer (Der). Oder die Ausrottung der Juden in Deggendorf ao. 1337. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen (im J. 1800 zu Regen in Baiern öffentlich vorgestellt). s. *Bayern*. No. 123.
- Steub, Ludwig. Altbayerische Culturbilder. Leipzig: Keil 1869. 229 p. <718>
[u. a. „Der Judenmord von Deggendorf“ p. 21–150.]

DESSAU

- Cohn-Oppenheim-Stiftung. Baronin von Cohn-Oppenheim-Stiftung der Israelitischen Kultusgemeinde zu Dessau. Jahresbericht für das Jahr 1907. Dessau (1908). 64 p., 1 Photo. <719>
- Freudenthal, Max. Aus der Heimat Mendelssohns. Moses Benjamin Wulff und seine Familie, die Nachkommen des Moses Isserles. Berlin: Lederer 1900. 304 p., illus. <720>
- Geschichte der Stadt Dessau. Eine Festgabe zur Einweihung des neuerbauten Rathauses. Dessau: Dünnhaupt 1901. 674 p., illus. <721>
[u. a. über Juden in Dessau.]
- Heese, Bernhard. Die Dessauer Chronik bis 1758. In einzelnen Abschnitten bis auf die neueste Zeit fortgeführt, unter Benutzung von L. Würdigs Chronik der Stadt Dessau von 1875/76. Dessau: Selbstverlag 1924/25. XII, 539 p., illus. <722>
[u. a. über Juden in Dessau.]
- Israelitische Kultusgemeinde zu Dessau. Satzungen. (Dessau 1927.) 30 p. <723>
-
- Herzogliche Franzschule (Jüdische Freischule) in Dessau. Horwitz, Ludwig: Geschichte der Herzoglichen Franzschule in Dessau 1799–1849. Dessau 1894: Dünnhaupt. 42 p. Erschien zuerst in: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde. Bd. 6. <724>
- Salomon, G[otthold]: Lebensgeschichte des Herrn Moses Philippsohn, Lehrers an der Israelitischen Haupt- und Freischule zu Dessau. Dessau 1814. VIII, 136 p. <725>
[u. a. über die jüdische Freischule zu Dessau p. 68–73, 94–102. – Enthält auch einen Entwurf Philippsohns „Plan zur Beförderung einer wissenschaftlich-religiösen Cultur unter den Juden zunächst in Deutschland“ p. 113–119.]
- s. a. No. C 188.

DEUTSCHLAND *

I. Bibliographie

- Brilling, B[ernhard]. Jewish records in German Archives. Results of a scientific journey 1955–1956. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 346–359. <726>
- Cohen, Daniel J. Jewish records from Germany in the Jewish Historical General Archives in Jerusalem. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 331–345, illus. <727>
[Über jene jüdischen Gemeindearchive und Teile des Archives der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, die von 1949 bis 1954 nach Jerusalem überführt wurden.]
- Eichstädt, Volkmar. Bibliographie zur Geschichte der Judenfrage. Bd. 1: 1750–1848. [Mehr nicht erschienen.] Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt 1938. X 267 p. (Schriften des Reichsinstitutes für Geschichte des neuen Deutschlands.) <728>
[Gemeindegeschichtliche Literatur für Süd- und Norddeutschland vor allem p. 112–153, für Österreich-Ungarn p. 15–19, 154–158.]
- Kisch, Guido. Schriften zur Geschichte der Juden. Eine Bibliographie der in Deutschland und der Schweiz 1922–1955 erschienenen Dissertationen. Von Guido Kisch und Kurt Roepke. Tübingen: Mohr 1959. XI, 49 p. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Institute of Jews from Germany. 4.) <729>
[Verzeichnet u. a. auch gemeindegeschichtliche Literatur, p. 24–32.]
- Lowenthal, E[rnst] G. In the shadow of doom. Post-war publications on Jewish communal history in Germany. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 11 (1966). p. 306–335. <730>
- Post-war publications on German Jewry. A selected bibliography of books and articles 1945–1966 ff. Compiled by [1963 ff.: on behalf of] The Wiener Library [1963 ff.: by Bertha Cohn]. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1–12 ff. (1956 bis 1967). [Wird fortgesetzt.] <731>
[Neuerscheinungen u. a. auf dem Gebiete der Gemeindegeschichte.]
- Stadtbibliothek Frankfurt am Main. Katalog der Judaica und Hebraica. Bd. 1. [Mehr nicht erschienen.] Frankfurt a. M.: Lehrberger 1932. XII, 646 p. <732>
1. Judaica. Hrsg. von A[ron] Freimann.
[Gemeindegeschichte Deutschland p. 259–284. – Österreich-Ungarn p. 284–291. – Schweiz p. 291.]
- Freimann, A[ron]: Das Einteilungssystem der Judaica in der Stadtbibliothek Frankfurt a. M. In: Studies in Jewish bibliography ... in memory of Abraham Solomon Freidus. New York 1929. p. 55–64. <733>
- Loewy, Ernst: Die Judaica-Sammlung der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 8. No. 29 (1965). p. 55–64. <734>

* Umfaßt nur Literatur zu gemeindegeschichtlichen Fragen. Die sehr umfangreichen Bestände des Leo Baeck Instituts zur Geschichte der Juden in Deutschland vom Beginn bis zur Vernichtung, werden in einem späteren Katalogband folgen.

- Stern, Moritz. Quellenkunde zur Geschichte der deutschen Juden. Bd. 1: Die Zeitschriftenliteratur. [Mehr nicht erschienen.] Kiel: Fiendke 1892. 104 p. Erweitert und verb. aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. 2 (1887). <735>
[Bibliographie gemeindegeschichtlicher Zeitschriftenartikel bis Ende des Jahres 1886, geordnet nach deutschen Provinzen, einschließlich Österreich und Schweiz.]
- Wiener Library, London. German Jewry. Its history, life and culture. (Ed. by Ilse R. Wolff.) [Catalogue.] London: Vallentine, Mitchell 1958. 279 p. (The Wiener Library catalogue series. No. 3.) <736>
[Gemeindeggeschichte Deutschland p. 35-72. - Österreich p. 72-77. - Tschechoslowakei p. 77-80. - Schweiz p. 80-81.]
- Zivier, E[zechiel]. Eine archivalische Rundreise. Pressburg 1905: Alkalay. 48 p. <737>
[Über den Bestand jüdischer Gemeinde-Archive in Deutschland.]

II. Gemeindeggeschichtliches

- Auerbach, Leopold. Das Judentum und seine Bekenner in Preußen und in den anderen deutschen Bundesstaaten. 1890. s. *Preußen*. No. 2265.
[Enthält u. a. die Verfassungen der jüdischen Religionsgesellschaften in den deutschen Bundesstaaten.]
- Bedeutung (Die) der jüdischen Gemeinde für den einzelnen und die Gesamtheit. Berlin: Verlag der Großloge 1928. p. 141-196, illus. (Der Orden Bne Briss. Mitteilungen der Großloge für Deutschland VIII U.O.B.B. 1928, No. 10. Festnummer zum Ordens-tage.) <738>
[Enthält: Leo Baeck: Die Bedeutung der jüdischen Gemeinde für den einzelnen und die Gesamtheit. - Ismar Elbogen: Die Bedeutung der jüdischen Gemeinde für die Erhaltung des jüdischen Menschen. - Max Wiener: Jüdische Gemeinde und Religiosität. - Max Grunwald: Das Wohlfahrtswesen in der jüdischen Gemeinde. - Alfred Grotte: Die Synagoge als Mittelpunkt jüdischen Gemeindelebens. - Wilhelm Haller: Friedhöfe. - Max Birnbaum: Organisation der Gemeinden. - Georg Herlitz: Jüdische Gemeindebibliotheken. - Karl Schwarz: Jüdische Gemeinden und jüdische Museen. - Jacob Stoll: Technik des modernen jüdischen Religionsunterrichts. - Benjamin Segall: Die Gemeinde, ihre Einrichtungen und Würdenträger im Munde des jüdischen Volkes. - Michael Guttmann: Aussprüche über die Gemeinde. - Ludwig Davidsohn: Der Verfall der jüdischen Gemeinden in Deutschland. - Alfred Goldschmidt: Orden und Gemeinde.]
- Breslauer, Walter. Vergleichende Bemerkungen zur Gestaltung des jüdischen Organisationslebens in Deutschland und England. In: In zwei Welten. Siegfried Moses zum 75. Geburtstag. Tel Aviv 1962. p. 87-96. <739>
- Bruckheimer, Simon. Der 10. November 1938. Die Zerstörung der jüdischen Gemeinden in Deutschland. [Manuskript.] o. O. u. J. 202 p. [Maschinenschr.-Photokopie.] <740>
[Gibt auch kurze Beschreibung der Geschichte der einzelnen Gemeinden.]
- Eschelbacher, Max. Die Mittelgemeinde. In: Festschrift zum 80. Geburtstag von Rabbiner Dr. Leo Baeck. London 1953. p. 29-32. <741>
- Federbush, S[imon] [Hrsg.]. World Jewry today. Jerusalem: Massadah 1959. 748 Spalten. <742>
[u. a. über die jüdischen Gemeinden nach 1945 in Deutschland (Sp. 563-576), in Österreich (Sp. 489-496), und in der Schweiz (Sp. 653-660).]

- Fischer, Herbert. Die verfassungsrechtliche Stellung der Juden in den deutschen Städten während des 13. Jahrhunderts. Breslau: Marcus 1931. X, 220 p. (Untersuchungen zur Deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. Heft 140.) <743>
- Führer durch die jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland. Ausgabe April 1928. Hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. (Bearb. von Bella Schlesinger. Mit einem Vorwort von Leo Baeck.) Berlin-Charlottenburg: Scherbel 1928. 288 p. <744>
- Führer durch die jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland 1932-33. Hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. (Bearb. von Bella Schlesinger. Mit Vorbemerkungen von Leo Baeck, Leo Wolff und Friedrich Ollendorf.) Berlin-Charlottenburg: Verlag der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden [1932]. 593 p. <745>
[Enthält: Jüdische Gemeindeverwaltung, Wohlfahrtspflege und Schulwesen in Deutschland (nach Ländern, Provinzen usw. geordnet). – Jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland (systematisch geordnet). – Jüdisches Bildungs- und Schulwesen und kulturelle Einrichtungen in Deutschland (systematisch geordnet). – Jugendbewegung und Jugendpflege. – Reichsorganisationen. – Interterritoriale Organisationen.]
- Galinski, Heinz. Jüdisches Gemeindeleben nach 1945. In: Vom Schicksal geprägt. Freundesgabe zum 60. Geburtstag von Karl Marx. Düsseldorf 1957. p. 41-47. <746>
- Germania Judaica. Hrsg. im Auftrage der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums von M[arkus] Brann und A[ron] Freimann. 1, 1. [Mehr nicht erschienen.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1917. XII, 163 p. (Schriften hrsg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.) <747>
1, 1. Von den ältesten Zeiten bis 1238. A-L.
- Germania Judaica. Nach dem Tode von M[arkus] Brann hrsg. von I[smar] Elbogen, A[ron] Freimann und H. Tykocinski. [1. Mehr nicht erschienen.] Breslau: Marcus 1934. XLVIII, 540 p. <748>
[1.] Von den ältesten Zeiten bis 1238, A-Z.
- Dass. 1. 2. Tübingen: Mohr 1963-1968. 3 Bde. (Veröffentlichung des Leo Baeck Instituts.) <749>
1. Von den ältesten Zeiten bis 1238. Nach dem Tode von M[arkus] Brann hrsg. von I[smar] Elbogen, A[ron] Freimann und H. Tykocinski. Breslau 1934. (Photomechanischer Neudruck. Mit Nachträgen und Verbesserungen von Zvi Avneri und) mit 1 Karte. 559 p.
2, 1. 2. Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, hrsg. von Zvi Avneri. Halbband 1: Aachen-Luzern. XXXIX, 504 p., illus. Halbband 2: Maastrich-Zwolle. IX, 505-1000 p., illus.
- Avneri, Zvi: Germania Judaica. The odyssey of the last standard work of Jewish history in Germany. New York 1956. p. 121-128. Aus: Historia Judaica. Vol. 18. <750>
- Avneri, Zvi: Germania Judaica. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 1.] No. 2/3 (1958). p. 111-116. <751>
- Giordano, Ralph [Hrsg.]. Narben – Spuren – Zeugen. 15 Jahre Allgemeine Wochenzeitung der Juden in Deutschland. Düsseldorf: Allgemeine Wochenzeitung 1961. 555 p., illus. <752>
[u. a. auch über jüdische Gemeinden in Deutschland nach 1945, p. 462-507.]

- Harmelin, Wilhelm. Grundzüge der Geschichte und Verfassungen der öffentlich-rechtlichen religionsgesellschaftlichen Oberverbände des deutschen Judentums. Leipzig 1925. 300 p. [Maschinenschr.-Mikrofilm.] Leipzig, Jur. Diss. 1925. <753>
- Heidingsfelder, B. Allgemeines Lexicon sämtlicher jüdischen Gemeinden Deutschlands nebst statistischen und historischen Angaben, sowie Mittheilung der Hôtels, öffentlichen und Privat-Restaurants, zum Gebrauche für Behörden, Gemeindevorstände, Reisende, Gewerbetreibende etc. Frankfurt a. M.: Verlag der hebräischen Buchhandlung von A. J. Hofmann 1884. 180 p. <754>
- Hirsch, Samson Raphael. Jüdisches Gemeinwesen. In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1908. Bd. 1 (2. Aufl.) p. 212-260. <755>
[Umfaßt folgende Artikel: Grundzüge der Organisation und Aufgabe eines jüdisch-religiösen Gemeinwesens. – Grundbedingungen einer ungestörten Erhaltung des Gemeinwesens. – Pflege der Thorakunde (Thalmud Thorah).]
- Zum jüdischen Gemeindeleben. Aphorismen. In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1910. Bd. 5. p. 249-292. <756>
[Umfaßt folgende Artikel: Die Kehilla. Die Beziehungen des Staates zur jüdischen Gemeinde. – Das überlieferte Gesetz die Grundlage der Gemeinden. – Prozeß eines jüdischen Schuhmachers. – Festigkeit und Energie in der Vertretung der Überzeugung.]
- Jüdisches Jahrbuch. 1929 ff. s. No. B 195
[Über Einrichtungen und Organisationen jüdischer Gemeinden in Deutschland.]
- Kober, Adolf. Jewish communities in Germany from the Age of Enlightenment to their destruction by the Nazis. New York 1947. p. 195-238. Aus: Jewish Social Studies. Vol. 9, No. 3. <757>
[Enthält u. a. auch eine Liste der Synagogen Deutschlands, angeordnet nach Entstehungsjahren.]
- Jüdische Gemeinden in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert. In: Ten years American Federation of Jews from Central Europe, Inc. 1941-1951. New York c1952. p. 49-63. <758>
- 150 years of religious instruction. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 2 (1957). p. 98-118. <759>
[Berichtet über die Religionsschulen in den deutschen Städten.]
- Kohn, Pinchas. Politik in Gemeinde und Klall. In: Festschrift für Jacob Rosenheim anlässlich seines 60. Lebensjahres. Frankfurt a. M. 1931. p. 161-171. <760>
- Lewinsky, A[braham]. Zur Geschichte der Juden in Deutschland im 18. Jahrhundert nach Hildesheimer Zeitungsstimmen. In: Festschrift zum 70. Geburtstage Jakob Guttmanns. Leipzig 1915. p. 256-272. <761>
[Berichtet Begebenheiten aus verschiedensten deutsch-jüdischen Gemeinden.]
- Maor, Harry. Über den Wiederaufbau der jüdischen Gemeinden in Deutschland seit 1945. Mainz: 1961: Ditters Bürodienst. V, 245 p. Mainz, Phil. Diss. v. 16. Juli 1960. <762>
- Nossig, Alfred [Hrsg.]. Jüdische Statistik. Hrsg. vom Verein für jüdische Statistik, unter der Redaktion von Alfred Nossig. Berlin: Jüdischer Verlag 1903. 452 p. <763>
[Enthält: Systematische Bibliographie der jüdischen Statistik. – Statistische Arbeiten jüdischer Organisationen. – Beiträge zur Statistik der Juden in einzelnen Ländern. – Beiträge zur Gesamtstatistik der Juden.]

- Philipsborn, Alexander. The Jewish hospitals in Germany. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 4 (1959). p. 220–234. <764>
[Erwähnt u. a. besonders die jüdischen Krankenhäuser in Berlin, Frankfurt a. M., Breslau und Hamburg.]
- Riesser, Gabriel. Kritische Beleuchtung der in den Jahren 1831 und 1832 in Deutschland vorgekommenen ständischen Verhandlungen über die Emancipation der Juden. Altona: Hammerich 1833. 218 p. Erschien zuerst in: Der Jude. <765>
[Betrifft Baden, Bayern, Hannover, Kurhessen.]
- Rosenau, Helen. German synagogues in the early period of Emancipation. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 8 (1963). p. 213–225, illus. <766>
- Schwab, Hermann. Jewish rural communities in Germany. London: Cooper (1956). 93 p. <767>
- Schwenken, C[arl] P[hilipp] T[heodor]. Notizen über die berüchtigsten jüdischen Gauner und Spitzbuben, welche sich gegenwärtig in Deutschland und an dessen Grenzen umhertreiben, nebst genauer Beschreibung ihrer Person. Nach Criminal-Akten und sonstigen zuverlässigen Quellen bearb. und in alphabetischer Ordnung zusammengestellt. Marburg und Cassel: Krieger 1820. XVI, 416 p. <768>
[Diese Schrift sei hier nur als Ergänzung zu einigen anderen, regional eingeordneten Werken erwähnt. Weiteres wichtiges Material zur Frage der Kriminalität unter den Juden wird im Katalogband folgen, der die Geschichte der Juden in Deutschland behandelt.]
- Stern, Moritz. Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte. Mit Benutzung archivalischer Quellen. 1–7. [Mehr nicht erschienen.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann. Kiel: Fiencke. Berlin: Verlag Hausfreund & Selbstverlag 1890–1937. 7 Bde. in 1. <769>
1. Ueberlingen am Bodensee. 30 p.
 2. Kiel. 54 p.
 3. Nürnberg im Mittelalter. Quellen. Abt. 1. 2. Unter Mitwirkung von Siegmund Salfeld. 338 p.
 4. Rendsburg. 64 p.
 5. Regensburg im Mittelalter. Heft 1. 176 p.
 6. Varia. Heft 1: Aus Württemberg. Hall, Reutlingen 1349 – Ulm 1499 – Reutlingen 1495, 1516. 36 p.
 7. Worms. Heft 1: Die Reichsrabbiner des 15. und 16. Jahrhunderts. 39 p.
- Theilhaber, Felix A. Der Untergang der deutschen Juden. Eine volkswirtschaftliche Studie. München: Reinhardt. 1911. 170 p. <770>
[Enthält u. a. statistisches Material über verschiedene jüdische Gemeinden Deutschlands.]
- Thiele, A. F. Die jüdischen Gauner in Deutschland, ihre Taktik, ihre Eigentümlichkeiten und ihre Sprache nebst ausführlichen Nachrichten über die in Deutschland und an dessen Grenzen sich aufhaltenden berüchtigten jüdischen Gauner. Nach Kriminalakten und sonstigen zuverlässigen Quellen bearb. Bd. 1. Berlin: Selbstverlag 1841. VI, 328 p. <771>
- – Dass. Bd. 1. 2. (2. Aufl.) Berlin: Selbstverlag 1842–1848. 2 Bde. in 1. <772>
[s. a. Anmerkung zu No. 768.]
- (Thon, Jakob). Die jüdischen Gemeinden und Vereine in Deutschland. Gedruckt mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums. Berlin-Halensee: Verlag des Bureaus für Statistik der Juden 1906. 85 p. (Veröffentlichungen des Bureaus für Statistik der Juden. Heft 3.) <773>

- Ucko, Sinai. Der Rabbiner in der Kleingemeinde. In: Paul Lazarus Gedenkbuch. Jerusalem 1961. p. 73-78. <774>
- Uebersicht der bürgerlichen Verhältnisse der Juden in den deutschen Bundesstaaten. In: Denkschrift zu dem Entwurf einer Verordnung die Verhältnisse der Juden betreffend. Berlin [1847.] Beilage 1 E. 27 p. s. *Preußen*. No. 2363.
- Vereinigte Preußischer Landtag. Die Landtagsverhandlungen über die bürgerliche Stellung der Juden in Preußen. 1847. s. *Preußen*. No. 2365.
[Enthält u. a. „Tabellarische Übersicht der Zustände der Juden in Deutschland“.]
- [Verordnung]. 1759: [Reichsgesetz gegen die Fälschung, geringhaltige Ausmünzung, dann Kipp- und Wippung der Münzen... Insonderheit solle auf die Juden ein fleißiges Aufmerken getragen, und der Formul ihres Eides ausdrücklich einverleibt werden, sich aller dieser Ordnung zuwider gehender Ungebühr zu entmüßigen.] (Franz I. Römisch-deutscher Kaiser.) (Wien, 13. Aug. 1759.) (8) p. <775>
[Wichtige Schriften zur Kipper- und Wipperzeit werden folgen im Katalogband, der die Geschichte der Juden in Deutschland behandelt.]
- Wertheimer, Siegwart. Die Bedeutung des Artikels 137 der Reichsverfassung für die israelitischen Religionsgesellschaften. o. O. (1929). 95 p. [Heidelberg, Jur. Diss. 1929]. <776>
- Wilhelm, Kurt. The Jewish Community in the Post-Emancipation period. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 2 (1957). p. 47-75. <777>
- Von jüdischer Gemeinde und Gemeinschaft. Aus Gemeindebüchern, Satzungen und Verordnungen ausgew. und deutsch hrsg. Berlin: Schocken / Jüdischer Buchverlag 1938. 107 p. (Bücherei des Schocken Verlags. 86.) <778>
[Enthält u. a. auch folgende Kapitel zur Geschichte deutschsprachiger jüdischer Gemeinden: Die Verordnungen der Gemeinden Mainz, Worms und Speyer, 1220-1223. - Die Frankfurter Rabbinerversammlung von 1603. - Der Wormser Judenrat, 17. Jahrhundert. - Verordnungen aus Prag, 1611. - Aus dem Protokollbuch der portugiesisch-jüdischen Gemeinde in Hamburg, 1665. - Aus dem Buch der Verordnungen der hessischen Judenschaft, 1719. - Die Verordnungen der Fürther Juden, 1728. - Statuten der Berliner Heiratsgesellschaft, 1776. - Statuten der Chewra Kaddischa in Horn/Niederösterreich, 1784. - Ein Frankfurter Wohltätigkeitsverein [Rodfe Zedaka], 1786.]
- Wolff, Lion. Fünfzig Jahre Lebenserfahrungen eines jüdischen Lehrers und Schriftstellers. Kulturbilder aus den jüdischen Gemeinden. Leipzig: Engel 1919. X, 346 p., 1 Photogr. <779>
[Enthält Material vor allem über jüdische Kleingemeinden in ganz Deutschland, und über die Lage der Lehrer, Kantoren und Kultusbeamten seit 1870.]
- Zander, Friedrich Hermann. Die Verbreitung der Juden in der Welt. Statistische Beiträge zu den Fragen der Zeit. Berlin-Charlottenburg: Kämmerer 1937. 190 p. <780>
[Enthält u. a. auf deutsche Gemeinden bezügliche statistische Angaben.]

III. Hoffinanz – Hoffaktoren

- Carsten, F. L. The Court Jews. A prelude to Emancipation. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 3 (1958). p. 140-156. <781>
- Deeg, Peter. Hofjuden. Hrsg.: Julius Streicher. 4. und 5. Aufl. Nürnberg: Der Stürmer 1939. 547 p., 1 Falttafel, illus. – Titelblatt fehlt. <782>

- Gomperz-Familie. Kaufmann, David und Max Freudenthal: Die Familie Gomperz. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann in Komm. 1907. XVII, 437 p. (Kaufmann, David: Zur Geschichte jüdischer Familien. 3.) <783>
[Über die Hoffaktoren-Familie Gomperz, zugleich auch ein Beitrag zur Geschichte der Juden in den deutschen Ländern, sowie in Österreich-Ungarn.]
- Hallo-Familie. Hallo, Rudolf: Geschichte der Familie Hallo. 350 Jahre aus dem Leben einer deutschen Hofjuden- und Handwerker-Familie aktenmäßig dargest., erl. und mit Abb. versehen. 1930. s. C 150.
[Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Juden in den deutschen Ländern.]
- Schnee, Heinrich. Die Hofffinanz und der moderne Staat. Geschichte und System der Hoffaktoren an deutschen Fürstenhöfen im Zeitalter des Absolutismus. Nach archivalischen Quellen. 1–6. Berlin: Duncker & Humblot 1953–1967. 6 Bde. <784>
1. Die Institution des Hoffaktorentums in Brandenburg-Preußen. 1953. 267 p.
2. Die Institution des Hoffaktorentums in Hannover und Braunschweig, Sachsen und Anhalt, Mecklenburg, Hessen-Kassel und Hanau. 1954. 367 p.
3. Die Institution des Hoffaktorentums in den geistlichen Staaten Norddeutschlands, an kleinen norddeutschen Fürstenhöfen, im System des absoluten Fürstenstaates. 1955. 359 p., 3 Faltafeln (Stammbäume). [Mit Reg. zu Bd. 1–3.]
4. Hoffaktoren an süddeutschen Fürstenhöfen nebst Studien zur Geschichte des Hoffaktorentums in Deutschland. 1963. 364 p., 1 Faltafel.
5. Quellen zur Geschichte der Hoffaktoren in Deutschland. 1965. 274 p.
6. Studien zur Wirtschafts-, Finanz- und Gesellschaftsgeschichte rheinisch-westfälischer Kirchenfürsten im letzten Jahrhundert des alten Reiches. 1967. 252 p.
- Die Nobilitierung der ersten Hoffaktoren. Zur Geschichte des Hofjudentums in Deutschland. Köln–Graz: Böhlau 1961. p. 62–99. Aus: Archiv für Kulturgeschichte. Bd. 43, Heft 1. <785>
- Stern, Selma. The Court Jew. A contribution to the history of the period of absolutism in Central Europe. Transl. from the German manuscript by Ralph Weiman. Philadelphia: The Jewish Publication Society of America 1950. XVII, 312 p. <786>

IV. Gesamtjüdische Gemeindeverbände

a) Deutsch-Israelitischer Gemeindebund gegr. 1869

- Revidierte Statuten des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes. Entwurf. Berlin [um 1875]: Rosenthal. 8 p. <787>
- Revidierte Statuten, angenommen durch den außerordentlichen Gemeindegtag zu Berlin am 2. Februar 1882. Berlin (1882): Rosenthal. 8 p. <788>
- Protokoll der Sitzung der gemischten Kommission zur Beratung über die Satzungsänderungen des D.-I. G.-B. am 22. Oktober 1911. (Berlin 1911: Boll.) 20 p. <789>
- Entwicklung (Die) der Bezirks-, Provinzial- und Landesgemeindeverbände im Deutschen Reich. Vorlage für den Verbandstag vom 17. October 1898. Vom Bureau des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes. Berlin (1898): Preuss. 22 p. <790>

Mitteilungen vom Deutsch-Israelitischen Gemeindebund. Hrsg. vom Ausschuß des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes. No. 1–2 (1873–1875). 6 (1879). 11–14 (1883 bis 1885). 16 (1886). 21–34 (1889–1892). 59 (1902). 61–63 (1903–1904). 68 (1907). 70–82 (1908–1912). 84–91 (1913–1920). 94 (1921). Berlin 1873–1921. 49 Bde. <791>

Organisationsplan (Der) des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes. Beleuchtet vom Vorstand der „Freien Vereinigung für die Interessen des orthodoxen Judentums“. Frankfurt a. M. 1905. 35 p. <792>

Statistisches Jahrbuch des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes. s. No. B 67.

Was ist, will und leistet der Deutsch-Israelitische Gemeindebund? 3. vollst. umgearb. Aufl. Berlin 1911. 21 p. <793>

Brüll, Adolf. Der Deutsch-Israelitische Gemeinde-Bund und sein Wirken. Vortrag, gehalten im Mendelssohn-Verein in Frankfurt a. M. am 17. April 1888. (Frankfurt a. M. 1888.) 8 p. <794>

Freund, Ismar. Entwurf einer Verfassung für eine Gesamtorganisation des deutschen Judentums, im Auftrag des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes für den 15. Gemeindetag verfaßt. Berlin: Selbstverlag des D. I. G. B. 1920. 36 p. <795>

Jacobsohn, B. Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund nach Ablauf des ersten Decenniums seit seiner Begründung von 1869–1879. Eine Erinnerungsschrift. Leipzig 1879: Schwardt. IV, 70 p. <796>

Saalheimer, Manfred. Der jüdische Reichsverband. Über eine öffentlich-rechtliche Gesamtorganisation der deutschen Juden. München: Heller 1930. 55 p. <797>

b) Reichsvertretung der Juden in Deutschland gegr. 1933
und die ihr angeschlossenen Organisationen*

American Joint Distribution Committee, European Executive Offices, Paris. The structure of Jewish emergency relief in Germany. A guide to existing institutions and organizations. Status, December 1936. (Paris 1936.) 39 p., illus. <798>
[Gibt eine Übersicht über die Reichsvertretung und sämtlicher in Deutschland arbeitenden Sozialinstitutionen mit Personalien.]

Baek, Leo. In memory of two of our dead [Otto Hirsch and Julius L. Seligsohn]. In: Leo Baek Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 51–56. <799>

Brodnitz, Friedrich S. Die Reichsvertretung der deutschen Juden. In: In zwei Welten. Siegfried Moses zum 75. Geburtstag. Tel Aviv 1962. p. 106–113. <800>

Gruenewald, Max. About the Reichsvertretung der deutschen Juden. In: Yivo Colloquium on the German-imposed Jewish representations before and during World War II. New York, December 1967. 7 p. [Maschinenschr. vervielf.] <801>

* Umfangreiches Archivmaterial zur Geschichte und Tätigkeit der Reichsvertretung und Reichsvereinigung, wie zur Lage der Juden in Deutschland von 1933 bis zum Ende, befindet sich im Besitz des Leo Baek Instituts New York und wird einem späteren Katalogband vorbehalten.

- The beginning of the „Reichsvertretung“. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 57–67. <802>
- Hahn, Hugo. Die Gründung der Reichsvertretung. In: In zwei Welten. Siegfried Moses zum 75. Geburtstag. Tel Aviv 1962. p. 97–105. <803>
- Herzfeld, Ernst. Meine letzten Jahre in Deutschland. 1933–1938. s. No. C 163. [Über Gründung und Arbeit der Reichsvertretung.]
- Letters from Berlin 1942. From the last days of the Reichsvertretung. [German text with Engl. summary.] In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 2 (1957). p. 309–314. <804>
[Briefe von Cora Berliner, Hannah Karminski und Leo Baeck an Dr. Hans Schäffer in Schweden, früherem Staatssekretär im Finanzministerium.]
-
- Denkschrift der Reichsvertretung, Januar 1934. [Faksimile-Neudruck. Nebst] Bemerkungen von Franz Meyer. In: In zwei Welten. Siegfried Moses zum 75. Geburtstag. Tel Aviv 1962. p. 114–117, 124–127. <805>
- Denkschrift für die Versorgung der jüdischen hilfsbedürftigen alten Personen. Überreicht durch die Reichsvertretung der Juden in Deutschland. [Nebst] Anhang: Verzeichnis der Altersheime mit Angabe der vorhandenen Plätze 1933 und 1937, und der neugeschaffenen Plätze. Berlin, Juni 1938. 14 p. [Maschinenschr. vervielf.] <806>
- Haushaltsplan der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. Berlin 1936–1938. 4 Bde. [Maschinenschr. vervielf.] <807>
1. Für die Zeit vom 1. Jan. – 31. Dez. 1936. – Dass., nach Verabschiedung durch den Haushaltsausschuß am 3. Juni 1936.
 2. Voranschlag für den Haushaltplan vom 1. Jan. 1938 bis 31. Dez. 1938. Teil 1. 2.
- Informationsblätter. s. No. B 106.
- Ordnung zur Bildung eines Rats bei der Reichsvertretung. [Berlin 1937.] <808>
- Richtlinien zur Aufstellung von Lehrplänen für jüdische Volksschulen. [Hrsg. von der] Reichsvertretung der deutschen Juden. [Berlin 1934.] 3 p. <809>
- Richtlinien für die Berufsausbildung von Juden in Deutschland. [Hrsg. von der] Reichsvertretung der Juden in Deutschland. Berlin o. J. <810>
- Vor der Berufswahl. Ein Wegweiser für jüdische Eltern und Kinder. Hrsg. von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland, Jüdische Gemeinde Berlin und Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands e. V. Berlin: Verlag Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland 1938. 119 p. <811>
- Zur Konferenz in Evian. (Hrsg. von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland.) Berlin 1938. 17, 19 (Anlagen) p. [Maschinenschr. vervielf.] <812>
-
- Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau [1935 ff.:] bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. Activities January 1–June 30, 1937. Distributed by the American Joint Distribution Committee, European Executive Offices, Paris. (Paris 1937.) 85 p. <813>

- Arbeitsbericht des Zentralaussschusses ... [1937–1938 fortges. u. d. T.:] Arbeitsbericht der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. Berlin 1933–1938. 6 Bde. in 7. <814>
 [1.] 1. April bis 31. Dez. 1933.
 [2.] 1. Jan. bis 30. Juni 1934.
 1. Juli bis 31. Dez. 1934.
 [3–6.] Für das Jahr 1935. 1936. 1937. 1938.
- Hilfe und Aufbau. [Informationshefte.] Hrsg. von Friedrich Brodnitz. 1933. 1934. 1935–1936. Berlin 1934–1936. 3 Bde. <815>
- Zentralstelle für jüdische Darlehenskassen. Bericht. 1933. 1934. Berlin 1933–1934. 2 Bde. [Maschinenschr. vervielf.] <816>
- Zentralstelle für jüdische Wirtschaftshilfe. Szanto, A.: Economic aid in the Nazi Era. The work of the Berlin Wirtschaftshilfe. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 4 (1959). p. 208–219. <817>
- Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland [seit 1935 der Reichsvertretung angeschlossen]. Grundlagen für die Berufsausbildung von Juden in Deutschland. [Berlin 1934.] 20, (1) p. (Schriften der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden und der Zentralstelle für jüdische Wirtschaftshilfe. Nr. 6.) <818>
- Jüdische Winterhilfe. Rechenschaftsbericht. Hrsg. von Georg Lubinski. 1935/36. 1936/1937. Berlin 1936–1937. 2 Bde. <819>
- Jüdische Winterhilfe. Richtlinien und Geschäftsordnung. Hrsg. von Georg Lubinski und Gertrud Blank. Berlin (1936). 31 p. <820>
- Lotan, Giora: The Zentralwohlfahrtsstelle. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 4 (1959). p. 185–207, illus. <821>
 [u. a. auch über die Tätigkeit nach dem Zusammenschluß mit der Reichsvertretung.]
- [Literatur über die Zentralwohlfahrtsstelle vor dem Zusammenschluß mit der Reichsvertretung, wird im Katalog folgen, der die Gesamtorganisationen der Juden in Deutschland behandelt.]

c) Reichsvereinigung der Juden in Deutschland gegr. 1939*

- Bericht der Reichsvereinigung über das erste Halbjahr 1940. Berlin 1940. 28 p. [Maschinenschr.] <822>
- Mustersatzung für jüd. Kultusvereinigungen. Durch den Vorstand der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland aufgestellt, verbindlich gemäß § 2 der zweiten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 4. August 1939 (RGBl. 1, S. 1350) und genehmigt durch Erlaß des Herrn Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten vom 14. August 1939. (Hrsg. durch die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland e. V., Berlin.) Berlin (1939): Nova-Druckerei. 2 p. <823>

* Vgl. Fußnote S. 77.

- Ball-Kaduri, K[urt] J[akob]. Von der „Reichsvertretung“ zur „Reichsvereinigung“. Tel Aviv 1964. p. 191–199. Aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden. Jg. 1, No. 4. 〈824〉
- Esh, Shaul. The origin of the Reichsvereinigung der Juden in Deutschland and its activities. In: Yivo Colloquium on the German-imposed Jewish representations before and during World War II. New York, December 1967. 17 p. [Maschinenschr. vervielf.] 〈825〉
- Plaut, Max. Erinnerungen an meine Arbeit bei der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland als Vertreter für Nordwestdeutschland. s. No. C 311.

DIEDENHOFEN (Thionville)

- Kohn, A. J. Zur Geschichte der Juden in Diedenhofen. Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge in Diedenhofen. 19. September 1913. Diedenhofen (1913): Hollinger. 39, 4, 8 p. 〈826〉

DOBŘISCH

- Israelitischer Frauen-Wohltätigkeits-Verein zu Dobřisch. Festschrift anlässlich der 50jährigen Jubiläumsfeier begangen am 11. Dezember 1917. 1867–1917. Dobřisch: Selbstverlag 1917. 11 p. 〈827〉

DORSTFELD

- Brilling, Bernhard. Geschichte der Juden in Dorstfeld und Huckrade (1731–1942). Dortmund: Verlag des Historischen Vereins 1960. p. 129–168. Aus: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. Hrsg. vom Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark. 57. 〈828〉

DORTMUND

- Brilling, Bernhard. Zur Geschichte der Juden in Dortmund und der Grafschaft Mark im Mittelalter. Dortmund: Verlag des Historischen Vereins 1958. p. 45–63. Aus: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. Hrsg. vom Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark. 55. 〈829〉
- Jüdische Religionsgemeinde Dortmund. [Satzungen.] Dortmund [um 1933]: Eisenstein. 23 p. 〈830〉
[Enthält: Die Satzung. Genehmigt 1932. – Die Wahlordnung. – Die Gottesdienst-Ordnung. – Satzungen der Chewra Kadischa. Genehmigt 1922.]
- Maser, Karl. Die Juden der Frei- und Reichsstadt Dortmund und der Grafschaft Mark. Witten 1913. p. 1–103. Aus: Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark. Jg. 26 (1911/12). 〈831〉

- Städtische Israelitische Volksschule. Buchheim, Wilhelm: Tagebuch. 1933–1943. s. No. C 53. [u. a. auch über die Städtische Israelitische Volksschule.]

DRAMBURG

- Verein für Krankenpflege. Statut des Vereins für Krankenpflege, Wachdienst und Leichenbestattung Chebra-Gemiles Chessed im Bezirk der Synagogen-Gemeinde Dramburg. Gegr. am 20. Oktober 1895. Dramburg 1909: Schade. 14 p. 〈832〉

DRESDEN

- Israelitische Beerdigungs-Brüderschaft zu Dresden, gegr. 1750. Beer, B[ernhard]: Vortrag bei der am 13. Januar 1850 stattgehabten Säkularfeier der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-Gesellschaft und der Beerdigungs-Brüderschaft zu Dresden, im Namen und zur Weihe der Beerdigungs-Brüderschaft. Dresden (1850): Mendel. 22 p. <833>
- Israelitische Religionsgemeinde zu Dresden. Haushaltsplan für das Kalenderjahr 1938. Dresden 1938. (5) p. [Maschinenschr. vervielf.] <834>
- Haushaltsplan der Wohlfahrtsstelle für das Kalenderjahr 1938. Dresden 1938. (3) p. [Maschinenschr. vervielf.] <835>
- Katalog der Bücherei. (Dresden) 1927. 188 p. <836>
- Jüdisches Jahrbuch für Sachsen und Adreßbuch der Gemeindebehörden... Ausgabe Dresden. 1931/32. s. No. B 198.
- Költzsch, Fritz. Kursachsen und die Juden in der Zeit Brühls. 1928. s. *Sachsen*. No. 2449. [Enthält u. a. „Der Dresdner Judenfriedhof“ p. 347–367.]
- Lehmann, Behrend. Lehmann, Emil: Der polnische Resident Berend Lehmann, der Stammvater der Israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden. Dresden: Pierson 1885. 74 p., Stammtafel. <837>
- Meisl, Josef: Behrend Lehmann und der sächsische Hof. Frankfurt a. M. 1924. 26 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 16. <838>
- Lehmann, Emil. Aus alten Acten. Bilder aus der Entstehungsgeschichte der Israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden. Dresden: Tittmann 1886. XVI, 77 p., 1 Photo (von David Wolf Landau). <839>

DÜRKHEIM (Bad)

- Memorbuch Bad Dürkheim. Bad Dürkheim 1751–1887. 16 p. [Handschr.] <840>
[Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal.]

DÜSSELDORF

- Chewrath G'miluth Chassadim Weamirath T'hillim. Revidirte Statuten der Bruderschaft „zum Ausüben menschenfreundlicher Handlungen und zum Recitiren der Psalmen“ zu Düsseldorf. 1899. Düsseldorf: Haas & Wittke (1899). 18 p. <841>
- Staatsarchiv Düsseldorf. Verzeichnis der im Staatsarchiv Düsseldorf vorhandenen Akten betr. Juden und jüdisches Religionswesen 1361–1931. Düsseldorf 1965. 4, 74 p. [Mikrofilm.] <842>
- Synagogen-Einweihung 1904. Liturgie für die Einweihung der neuen Synagoge Düsseldorf, am 6. Sept. 1904. Düsseldorf 1904. (4) p. <843>

- Synagogen-Jubiläum 1929. Eschelbacher, Max: Die Synagogengemeinde Düsseldorf 1904 bis 1929. Fest-Schrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Synagoge. Düsseldorf 1929: Westdeutsche Verlagsdruckerei. 58 p., 1 Photogr. <844>
- Synagogen-Einweihung 1958. Die Neue Synagoge in Düsseldorf. Zur Einweihung am 7. September 1958. Düsseldorf: Synagogengemeinde 1958. 31 p., illus. <845>
[Enthält u. a.: E. G. Lowenthal: Werden – Vergehen – Wiedererstehen. Bild der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf. – Hermann Guttman: Das Düsseldorfer Gemeindezentrum.]
- Verein zur Verbreitung des Handwerks unter den Juden. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins zur Verbreitung des Handwerks unter den Juden im Synagogenbezirk Düsseldorf. 1/3–10 (1880/83–1890). Düsseldorf 1883–1890. 7 Bde. in 1. <846>
- Wedell, Abr[aham]. Geschichte der jüdischen Gemeinde Düsseldorfs. Düsseldorf 1888. p. 150–253. [Photokopie.] Aus: Geschichte der Stadt Düsseldorf. Festschrift zum 600jährigen Jubiläum. Hrsg. vom Düsseldorfer Geschichtsverein. (Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins. 3.) <847>
[Bezieht sich auch auf das Herzogtum Jülich-Berg und das Großherzogtum Berg.]
- Wetzler, Max. Gedenkbuch zu Ehren der im Weltkrieg 1914/1918 gefallenen jüdischen Krieger der Stadt Düsseldorf. Bearb. im Auftrag des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Düsseldorf von Max Wetzler und Julius Kleeberg. Düsseldorf: Lintz 1923. 58 p. <848>

DURLACH

- Fecht, Karl Gustav. Geschichte der Stadt Durlach. Heidelberg: Emmerling 1869. X, 691 p. <849>
[u. a. über Juden in Durlach.]

DYHERNFURTH

- Grotte, Alfred. Alte schlesische Judenfriedhöfe (Breslau und Dyhernfurth). 1927. s. *Breslau*. No. 609.
- Grünwald M[oritz]. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Dyhernfurth a. O. Breslau: Selbstverlag 1881. 47 p. Aus: Liebermann's Jahrbuch. 1881. <850>

EBERSWALDE

- Juden (Die) von Eberswalde und ihr Martyrium. Eberswalde 1949. 1 p. Aus: Eberswalder Nachrichten. No. 100. <851>
[Verzeichnet u. a. die Namen der während der nationalsozialistischen Zeit umgekommenen Eberswalder Juden.]
- Messingwerk bei Eberswalde. s. No. C 56. C 170–172. C 176. C 399.

EISENSTADT und die Sieben-Gemeinden

(Schewa Kehilloth)

- Brann, M[arkus]. Samson Wertheimers Rabbinats-Diplom aus Eisenstadt. In: Festschrift Adolf Schwarz zum 70. Geburtstage am 15. Juli 1916. Berlin, Wien 1917. p. 499 bis 507, illus. <852>

Calvary, Esther. Kindheitserinnerungen. s. No. C 55.

[u. a. über das Leben der Juden im Eisenstädter Ghetto.]

Fürst, A. Sitten und Gebräuche in der Eisenstädter Judengasse. Székesfehérvár: Singer 1908. 80 p. (853)

Klampfer, Josef. Das Eisenstädter Ghetto. Mit einem Plan, drei Planskizzen, einer Zeichnung und 28 Bildern. Eisenstadt 1965: Rötzer. 289 p. (Burgenländische Forschungen. Heft 51.) (854)

[Enthält auch Namensliste der 1938 deportierten und ausgewanderten Juden, mit Lebensdaten und Angabe ihres Schicksals; ferner Namenslisten für Geburten, Heiraten und Todesfälle von 1816–1938.]

Markbreiter, Moritz. Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Eisenstadt. Nach archivarischen Quellen bearb. Wien: Verlag des „Humanitären Vereines der Eisenstädter in Wien“ 1908. 104 p., illus. (855)

Moses, L[eopold]. Inschriften und Urkunden aus den Sieben-Gemeinden (Schewa Kehilloth). 1. 2. Frankfurt a. M. 1927–1928: Droller. 22, 29 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 18 & 19. (856)

[Die Sieben-Gemeinden: Deutsch-Kreuz (Zelem), Eisenstadt, Frauenkirchen, Kittsee, Kobersdorf, Lackenbach, Mattersdorf (jetzt Mattersburg).]

Nobel, Josef. [Israel] Hildesheimer und [Salomon] Kutna. Zwei Rabbinen Eisenstadts. Székesfehérvár: Singer 1908. 10 p. (857)

Steinhardt, Moritz. Aus dem Ghetto [in Eisenstadt]. Erzählungen aus dem vorigen Jahrhundert. 3. verm. Aufl. Umschlagzeichnung von Manfred Steinhardt. Leipzig: Gustav Engel 1920. 156 p. (858)

Wachstein, Bernhard [Hrsg.]. Die Grabschriften des alten Judenfriedhofes in Eisenstadt. Mit einer Studie: Die Entwicklung des jüdischen Grabsteines und die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes, von Sándor Wolf. Mit 77 Abb. Wien: Holzhausen 1922. LXVIII, 414, 245 (hebr.) p. (Eisenstädter Forschungen. Hrsg. von Sándor Wolf. Bd. 1.) (859)

– Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Eisenstadt und den Siebengemeinden. Mit 22 Abb. Wien u. Leipzig: Braumüller 1926. L, 776 p. (Eisenstädter Forschungen. Hrsg. von Sándor Wolf. Bd. 2.) (860)

Wolf, Sándor. Die Kunst im Eisenstädter Ghetto. [Deutsch u. ungarisch.] Budapest 1912. 11 p. & p. 261–276, illus. Erschien zuerst in der Monatsschrift: Mult és Jövö. Juni-Juli 1912. (861)

Rabbinatsschule zu Eisenstadt. Bericht über die öffentliche Rabbinatsschule zu Eisenstadt. Veröffentlicht vom Leiter derselben Dr. Israel Hildesheimer. 3 (1868/69). Halberstadt: Selbstverlag von I. Hildesheimer 1869. 28, XLIII (hebr.) p. (862)

[Enthält: Israel Hildesheimer: Die Abhandlung Nethivoh Olam kritisch emendirt, und nach eingehendster Quellenvergleihung ausführlich interpretirt. [Hebr.] – I. Holländer: Die Institutionen des R. Gamaliel. – Schulnachrichten.]

EISGRUB

Herrisch, Isidor. Die Judengemeinde zu Eisgrub in Mähren. Prag 1932. p. 497–499. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslowakischen Republik. Jg. 4. ⟨863⟩

ELBING

Neufeld, Siegbert. Bericht über den Untergang der Synagogengemeinde Elbing. 1944. s. No. C 292.

ELBOGEN

Gnirs, Anton [Hrsg.]. Karlsbader Geschichtsquellen in den älteren Ratsschriften der Stadt Elbogen. 1929. s. *Karlsbad*. No. 1542.
[Enthält u. a. Abdruck von Urkunden, die sich auf Juden in Elbogen und Karlsbad beziehen.]

ELLRICH am Harz

[Mohelbuch.] Beschneidungsbuch aus Ellrich am Harz 1816–1858 (geführt von Aron Jekuthiel Hamburger, enthaltend 165 Eintragungen aus Ellrich und Umgebung), übertragen und mit Registern versehen von Jacob Jacobson. Theresienstadt, Dezember 1943. 10 p. [Maschinenschr.] ⟨864⟩

ELMSHORN

Naumann, Walter. Juden in Elmshorn. Elmshorn 1965. 16 p. Aus: Heimatpost Elmshorn. Jg. 2, No. 26–29. 31–36. 38 (Mai-Dezember 1965). ⟨865⟩

ELSASS-LOTHRINGEN

Archiv-Sammlung zur Geschichte der jüdischen Gemeinden in Elsaß-Lothringen. [Deutsch u. franz.] Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrh. Etwa 3725 Blatt [Handschr.] ⟨866⟩
[Originaldokumente und Gemeinde-Akten, enthaltend reichhaltiges demographisches Material über die regionalen Konsistorien und etwa 150 jüdische Gemeinden Elsaß-Lothringens und anschließender Gebiete. Das Material ergibt eine Übersicht über die Zahl der Juden, die Namen der Rabbiner und Kantoren, die Gemeindebudgets und Synagogenbauten; es umfaßt Dokumente über den rechtlichen und sozialen Status, berichtet über Verhandlungen mit örtlichen und zentralen französischen und jüdischen Behörden in Paris. Besonders erwähnenswert sind die Steuerlisten und die Akten, die über wirtschaftliche Streitigkeiten berichten, über die Wahl des Oberrabbiners von Frankreich, sowie der örtlichen Rabbiner, und über die sich hieraus des öfteren ergebenden Schwierigkeiten. Die führenden jüdischen Persönlichkeiten der Zeit finden Erwähnung. Obwohl es sich nicht um fortlaufendes dokumentarisches Material handelt, so gibt es doch einen guten Einblick in die Lage der Juden Elsaß-Lothringens seit der Zeit Napoleons. – Ein ausführliches Verzeichnis wird in dem Katalogband folgen, der die Nachlässe im Archiv des Leo Baeck Instituts New York behandelt.]

Anchel, Robert. Les Juifs de France. Paris: Janin 1946. 291 p., illus. (La Roue de Fortune. Collection d'études historiques dirigée par Jacques d'Avout.) ⟨867⟩
[u. a. „Les lettres-patentes du 10 juillet 1784 pour les Juifs d'Alsace“ p. 214–233. – „La vie économique des Juifs de Metz aux XVII^e et XVIII^e siècles“ p. 153–212.]

– Les lettres patentes du 10 Juillet 1784. In: Festschrift zu Simon Dubnows siebzigstem Geburtstag. Berlin 1930. p. 187–200. ⟨868⟩

[Bran, Alexander]. Gesammelte Actenstücke und öffentliche Verhandlungen über die Verbesserung der Juden in Frankreich. Heft 1–2. Hamburg: Bran 1806. 144 p. <869>
[u. a. über Juden im Elsaß und in Metz, sowie über die Emanzipation der Juden in Deutschland.]

Cahun, Leon. La vie juive [en Alsace]. Preface de Zadok-Kahn. Illus. d'Alphonse Lévy. Paris: Monnier, de Brunhoff 1886. IV, 114 p. <870>

Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. Schriften der Gesellschaft. Bd. 1–3. 7. 8. 10. Gebweiler 1904–1911; Basel 1906–1910. 6 Bde. <871>

1, 1. Ginsburger, M[oses]: Die Juden in Rufach. Gebweiler 1906. VIII, 44 p.

1, 2. Winkler, C.: Die Judengasse und die Synagoge in Rufach in Wort und Bild. Gebweiler 1906. p. 45–54, illus.

2. Ginsburger, M[oses]: Der israelitische Friedhof in Jungholz. Gebweiler 1904. 133 p., 1 Plan.

3. Nordmann, Achilles: Über den Judenfriedhof in Zwingen und Judenniederlassungen im Fürstbistum Basel. Basel 1906. 32 p., illus.

7. Ginsburger, M[oses]: Die Juden in Basel. Basel 1909. 122 p.

8. Nordmann, Achilles: Der israelitische Friedhof in Hegenheim in geschichtlicher Darstellung. Mit 6 Tafeln. Basel 1910. XVI, 205 p.

10. Ginsburger, M[oses]: Die Medizin und Hygiene der Juden in Elsaß-Lothringen. Gebweiler 1911. 19 p.

Jüdische Gaunerbande im Elsaß. Bericht des Polizei-Departements des Kantons Thurgau über die gegen Joseph Hirschberg von Gailingen, und Samuel Moses von Oberhagenthal, – Mitglieder einer jüdischen Gaunerbande aus dem Elsaß – wegen Betrugs im Jahr 1842 in Frauenfeld geführten Untersuchung. (Frauenfeld im Dezember 1842.) 18 p. <872>

– Personen- und Lebensbeschreibungen mehrerer Mitglieder einer jüdischen Gaunerbande aus dem Elsaß. Ausgezogen aus den Untersuchungsakten gegen Samuel Moses, von Oberhagenthal, und Joseph Hirschberg, von Gailingen. Frauenfeld 1842. 44 p. <873>

Klinglin, [Joseph] de. Memoire de Monsieur de Klinglin, préteur royal de la ville de Strasbourg. Grenoble 1753: André Giroud. 336 p. <874>

[Klinglin verteidigt sich gegen den Vorwurf, von jüdischen Geldverleihern, u. a. von Raphaël Lévy, große Geldsummen erpreßt zu haben.]

[Prozeß Wahl, Salomon]. Extrait des registres du Conseil Souverain d'Alsace. Du 5 Mars 1784. Colmar 1784: Jean-Henri Decker. 3 p. <875>

[Gerichtsurteil in der Schuldklage des Salomon Wahl, Juden von Dirmenach, Zessionar des Pierre Ley, gegen Hattenberger, Guntzviller und Unzeitig, drei herrschaftliche Sergeanten des Grafen Ferrette.]

Schnurmann, E. La population juive en Alsace. Avant-propos de Henry Laufenburger. Paris: Recueil Sirey 1936. II, 174 p. (Travaux de la Faculté de Droit et des Sciences Politiques de Strasbourg. 8.) <876>

Szajkowski, Zosa. Agricultural credit and Napoleons anti-Jewish decrees. New York: Editions Historiques Franco-Juives 1953. 105, (7) p., 2 Tab. <877>
[u. a. über Juden im Elsaß.]

– Alsatian Jewish inventories in the Hebrew Union College Library. Cincinnati, Ohio: The Library of Hebrew Union College 1959. p. 96–97. Aus: Studies in Bibliography and Booklore. Vol. 4, No. 2. <878>

- Autonomy and communal Jewish debts during the French revolution of 1789. New York 1959. X, 182 p. (879)
[u. a. über Schulden der Judenschaft vom Elsaß.]
 - The emancipation of Jews during the French revolution. A bibliography of books, pamphlets and printed documents, 1789–1800. Cincinnati, Ohio: The Library of Hebrew Union College 1959. 70 p. Aus: Studies in Bibliography and Booklore. Vol. 3 & 4 (1957/58–1959/60). (880)
[u. a. auch über Juden im Elsaß.]
 - Franco-Judaica. An analytical bibliography of books, pamphlets, decrees, briefs and other printed documents pertaining to the Jews in France 1500–1788. New York: American Academy for Jewish Research 1962. XXIV, 160 p. (881)
[u. a. auch über Juden in Elsaß-Lothringen.]
- Takanot Elsaß. Extract der Protokolle des Staates Elsaß: 36 Verordnungen für die jüdischen Gemeinden vom 21. Ijar 1807. [Hebr. und jiddisch.] Straßburg 1807. (8) p. (882)
[Verordnungen]. 1780: [Den örtlichen Richtern wird die Gewalt erteilt den Verkauf der liegenden oder beweglichen Güter aller Schuldner aus dem gemeinen Volke vorzunehmen, welche ihre Schulden an die Juden zu zahlen verurteilt sind, ohne auf einige Appels zu achten, welche die Schuldner einlegen mögen.] (Erste Kammer des Hohen Königlichen Rathes der Provinz Elsaß, gez. Jourdain.) Colmar 1780: Jean-Henri Decker. Einblattdruck. (883)
(Auszug aus denen Registeren des Hohen Königlichen Rathes von Elsaß. Vom 28ten Herbstmonat 1780.)
- 1784: Édít du Roi, portant exemption des droits de péage corporels sur les Juifs [notamment à l'entrée et sortie de notre province d'Alsace et ville de Strasbourg]. Du mois de Janvier 1784. Enregistré le 17 du même mois. (Ludwig XVI. König von Frankreich.) Colmar 1784: Jean-Henri Decker. 4 p. (884)
[Betr. Aufhebung des Leibzolls, „une imposition qui semble avilir l'humanité“, dem die Juden unterworfen waren.]
 - 1803: Arrêté qui détermine le mode de répartition des sommes destinées à la liquidation des dettes passives des Juifs d'Alsace. Boulogne, le 18 Brumaire an XII de la République [10. novembre 1803. (Napoleon Bonaparte.) Paris: L'Imprimerie du Dépôt des Lois [1803]. (2) p. (Dépôt des Lois. No. 1916. Bulletin des Lois. No. 329.) (885)

EMDEN

- Grunwald, M[ax]. Portugiesengräber auf deutscher Erde. 1902. s. *Hamburg*. No. 1398.
- Loewenstamm, Abraham Levy. Reden bei der am 19ten August 1836 stattgehabten Einweihung der neuen Synagoge zu Emden. Emden 1837: Woortman jr. IV, 39 p. (886)
- Markreich, Max. Die Namens-Protokolle in Emden, ein soziologischer Querschnitt von 1811 bis 1813. [Manuskript.] San Francisco, Calif. 1960. 95 p. [Maschinenschr.] (887)
- Verein zur Unterstützung und Erziehung armer, verwaister Kinder Esrath Jessomim im Landrabbinsbezirk Emden (begr. durch Landrabbiner Dr. Buchholz s. A.) Rechenschaftsbericht. 11 (1898/99). 38 (1927). 41 (1930). Emden (1899–1931). 3 Bde. (888)

EMS (Bad)

Hilfsverein für unbemittelte jüdische Nerven- und Gemütskranke e. V., Bad Ems (gegr. 1903). Rechenschaftsbericht. 17 (1919/20). 18 (1920/21). (Bad Ems) 1920–1921. 2 Bde. (889)

ENDINGEN in Baden

Endinger Judenspiel (Das). Zum ersten Mal hrsg. von Karl von Amira. Halle: Niemeyer 1883. 102 p. (Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. No. 41.) (890)

Kurrus, Karl. Die unschuldigen Kinder von Endingen (sogenannter Christenmord 1462 und Judenverbrennung 1470). Freiburg i. Br.: Selbstverlag des Breisgau-Geschichtsvereins Schauinsland 1965. p. 135–148, illus. Aus: Schau-ins-Land. Jahresheft 83. (891)

ENDINGEN und LENGNAU im Aargau

Guggenheim-Grünberg, Florence. Die ältesten jüdischen Familien in Lengnau und Endingen. – Beilage: Urfehdebrief eines Zürcher Juden aus dem Jahre 1385. Zürich: Verlag Jüdische Buch-Gemeinde 1954. 23 p., illus. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 4.) (892)

– Aus einem alten Endinger Gemeindebuch. – Der Schutz- und Schirmbrief für die Judenschaft zu Endingen und Lengnau vom Jahre 1776. Zürich: Verlag Jüdische Buch-Gemeinde 1952. 16 p., illus. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 2.) (893)

– Der Friedhof auf der Judeninsel im Rhein bei [dem aargauischen Dorf] Koblenz. Zürich: Verlag Jüdische Buch-Gemeinde 1956. 35 p., illus. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 5.) (894)
[1954/1955 wurde diese alte Grabstätte der aargauischen Juden nach dem Friedhof Endingen-Lengnau überführt.]

– Die Sprache der Schweizer Juden von Endingen und Lengnau. Nach einem Vortrag gehalten in der „Jüdischen Vereinigung Zürich“ am 26. April 1950. Zürich: Verlag Jüdische Buch-Gemeinde 1950. 15 p. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 1.) (895)

– Die Torawickelbänder von Lengnau, Zeugnisse jüdischer Volkskunst. Zürich: Jüdische Buch-Gemeinde 1967. 36, 12 (Abb.) p. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 9.) (896)

Suter [Johann Rudolf]. Rede [während der] Verhandlungen des großen Rates und Senates in den Jahren 1798 und 1799 über die Juden in Eudingen[!] und Lengnau (im jetzigen Kanton Aargau). Großer Rat 13. Hornung 1799. In: Dokumente zur Emanzipation der Juden. Vier Reden. Halle a. S.: Hendel 1912. p. 95–110. (897)

ERFURT

- Falckenstein, Johann Heinrich von. *Civitatis Erfurtensis historia critica et diplomatica, Oder vollständige Alt- Mittel- und Neue Historie von Erfurth. Teil 2.* Erfurt: Ritschel 1740. 1096 p., & Reg. (898)
[u. a. über Juden in Erfurt.]
- Jaraczewsky, Adolph. *Die Geschichte der Juden in Erfurt nebst Noten, Urkunden und Inschriften aufgefundenener Leichensteine. Größtentheils nach primären Quellen bearbeitet. Mit einer Abb. der Erfurter Synagoge im Jahre 1357.* Erfurt: Selbstverlag 1868. VIII, 120 p. (899)
- Süssmann, Arthur [Hrsg.]. *Das Erfurter Judenbuch (1357–1407).* Leipzig: Fock 1915. 126 p. Erschien zuerst in: *Mitteilungen des Gesamtarchivs der Deutschen Juden.* Jg. 5 (1914). (900)

ESCHWEGE

- Cohn, Joseph. *Das Eschweger Memorbuch. Ein Beitrag zur Geschichte der jüdischen Stadt- und Landgemeinden im Kreise Eschwege.* Hamburg 1930: Ackermann & Wulff. 34, 8 (hebr.) p. (901)

ESSEN

- Samuel, S[alomon]. *Geschichte der Juden in Stadt und Stift Essen bis zur Säkularisation des Stifts von 1291–1802. Mit urkundlichen Beilagen und einer Stammtafel.* Essen 1905: Fredebeul & Koenen. 118 p. (902)
- *Geschichte der Juden in Stadt und Synagogenbezirk Essen von der Einverleibung Essens in Preußen (1802) bis zur Errichtung der Synagoge am Steeler Tor (1913).* Festschrift zur Weihe der Synagoge im Auftrage der Gemeindeverwaltung quellenmäßig bearb. Mit einer Farbzeichnung von Fritz Lewy und zwei Bildnissen [von Moses Blumenfeld und I. S. Hirschland]. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1913. 83 p. (903)
- *Literarische Spende für jüdische Kriegsteilnehmer. Im Auftrage des Jüdischen Jugendvereins Essen hrsg. Mit Beiträgen namhafter Autoren.* Essen 1919: Fredebeul & Koenen. 55 p. (904)
- Synagogen-Einweihung 1913.* Klapheck, Rich[ard]: *Die neue Synagoge in Essen a. d. Ruhr, erbaut von Professor Edmund Körner.* Berlin: Wasmuth (1914). 104 p., illus. (Die Architektur des 20. Jahrhunderts. 13. Sonderheft.) (905)
- Samuel, S[alomon]: *Die Bedeutung des jüdischen Gotteshauses. Rede zur Einweihung der Synagoge in Essen a. d. Ruhr, den 25. September 1913.* In: *Festschrift. Professor Dr. Siegmund Maybaum zum 70. Geburtstag.* Berlin 1914. p. 116–121. (906)
- Synagogen-Einweihung 1959.* *Festschrift zur Weihe der Neuen Essener Synagoge am 19. Tischri 5720, dem 27. Oktober 1959 bürgerlicher Zeitrechnung.* Düsseldorf-Benrath 1959. 32 p., illus. [Umschlagt.]: *Weihe der Neuen Synagoge Essen.* (907)

ESSLINGEN

- [Israelitische Waisen- und Erziehungsanstalt „Wilhelmspflege“]. Festschrift zum Jubiläum des 250jährigen Bestehens der Württembergischen Waisenpflege 1710–1960. Esslingen (1960): Bechtle. 78 p., illus. <908>
[u. a. „Zum Gedächtnis der Israelitischen Wilhelmspflege“ p. 40–42.]
- Overdick, Renate. Die rechtliche und wirtschaftliche Stellung der Juden in Südwestdeutschland ... dargestellt an ... Konstanz und Esslingen ... 1965. s. *Konstanz*. No. 1648.
- Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde ... Esslingen [u. a.] 1923. s. *Stuttgart*. No. 2595.

FELLHEIM

- Braun, Walter. Der Judenfriedhof zu Fellheim. Memmingen 1963. p. 33–36, illus. Aus: *Der Spiegelschwab. Heimatbeilage der Memminger Zeitung*. Jg. 1963, No. 10. <909>
- Rapp, Wilhelm. Geschichte des Dorfes Fellheim an der Iller, Landkreis Memmingen. Fellheim: Gemeinde 1960. 248 p., illus. <910>
[u. a. „Die Juden zu Fellheim“ p. 127–142.]

FILEHNE

- Mohelbuch. Geführt von Rabbiner A. J. Wreschner. [Hebr.] Filehne 1812–1850. 20 p. [Handschr.] <911>
- Mohelbuch. Geführt von R. Aron Lazarus. [Hebr.] Filehne 1817–1864. (43) p. [Handschr.] <912>

FISCHACH

- Memorbuch Fischach. s. *Schwaben*. No. 2520

FISCHELN

- Müller, Carl. Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinde in Fischeln. Krefeld 1960. p. 100–104, illus. Aus: *Die Heimat. Zeitschrift für niederrheinische Heimatpflege*. Jg. 31, Heft 1/4. <913>

FLÖRSHEIM

- Kober, Adolf. Zur Geschichte der Juden in Flörsheim. Wiesbaden 1915/16. p. 80–85. [Photokopie.] Aus: *Nassauische Heimatblätter*. Jg. 19 (1915/16). <914>

FLOSS

- Moses ben Abraham. Rede am Tage der Einweihung der neuerbauten Synagoge bei der jüdischen Gemeinde zu Floss am 22sten August 1817, gehalten von Rabbi Moses ben Rabbi Abraham dasigem Rabbiner. Sulzbach 1818: Druck mit des Kommerzienraths J. E. Seidel Schriften. 30 p. <915>

FRANKEN

- Eckstein, A[dolf]. Hardenberg und die Frage der Judenemanzipation in den preußisch-fränkischen Fürstentümern. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstag Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 267-274. <916>
- Fuchs, E. M. Über die ersten Niederlassungen der Juden in Mittelfranken. Berlin: Lamm 1909. 24 p. (Lamm's Bibliotheca Judaica. Sammlung von Neudruckten aus dem Gebiete der jüdischen Geschichte und Literatur. No. 9.) <917>
[Nachdruck eines ursprünglich unter dem Namen J.[!] M. Fuchs erschienenen Artikels aus: Jahresbericht des Historischen Vereins in Mittelfranken. Bd. 9 (1838).]
- Günther, Eckhard. Das Judentum in Mainfranken 1789-1816. Gelsenkirchen-Buer: Post (1943). 205 p. Würzburg, Phil. Diss. v. 18. Juli 1941. <918>
- Hansselmann, Christian Ernst. Diplomatischer Beweis, daß dem Hause Hohenlohe die Landes-Hoheit, mit denen zu selbiger gehörigen Rechten, nicht etwan in dem sogenannten grosen Interregno ... zu theil worden, sondern Demselben schon lang vorher zugestanden und ... zugekommen; samt einer Abhandlung von dieses Hauses Ursprung ... mit einem Anhang von zwey Hundert und ein und siebenzig ... alten Diplomatum und Brieflichen Urkunden ... und einem indice reali, versehen. Nürnberg: Adam Jonathan Felssecker 1751. (14), XIV, 628 p., & Reg., 1 Kupferst., 7 Faltafeln. <919>
[u. a. über Juden in Franken seit 1251.]
- Morgenstern, Friedrich. Hardenberg and the emancipation of Franconian Jewry. New York 1953. p. 253-274. Aus: Jewish Social Studies. Vol. 15, No. 3-4. <920>
- [Ordnungen und Privilegien für Franken]. Des Heiligen Römischen Reichs ohnmittelbahr-Freyer Ritterschafft, Der Sechs Ort in Francken, erneuert- vermehrt- und confirmirte Ordnungen, samt deroselben ... renovirt- und confirmirten Privilegien, und Befreyungs-Brieffen und Kayserlichen Rescripten. o. O. 1720. 333, 27 p., & Reg. <921>
[u. a. Verordnungen betreffend Schutz, Handel und Wucher der Juden in Franken.]
- Stern, Wilhelm. Die Juden in Unterfranken während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Berlin 1935. p. 229-237. Aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Jg. 6. <922>
- Synagogen-Ordnung für die israelitischen Cult-Gemeinden in Mittelfranken im Königreich Bayern, entworfen von der Kreis-Versammlung im März 1836 und von Seiner Majestät dem Könige allerhöchst genehmiget den 21. Januar 1838. Ansbach 1838: Brügel. 16 p. <923>

FRANKFURT am Main

I. Zur Geschichte

- Becker, Peter. Bilder aus dem alten Frankfurt. Nach der Natur gezeichnet. Lichtdruck von Nöhring & Frisch in Lübeck. Frankfurt a. M.: Prestel [um 1875]. (37 p.) <924>
[u. a. Abbildungen von: Der Viehhof und die Hinterhäuser der Judengasse nach dem Süden [und] nach dem Norden, 1872. - Hinterhäuser in der Judengasse, 1872.]

- Bender, Johann Heinrich. Der frühere und jetzige Zustand der Israeliten zu Frankfurt am Main. Nebst Verbesserungsvorschlägen. Frankfurt a. M.: Krug 1833. VII, 144 p. (925)
[Enthält auch Abdruck nebst Kommentar der „Rathsverordnung vom 1. September 1824“ betr. das Privatbürgerrecht der Juden in Frankfurt a. M., p. 80–131.]
- Bischheim, Simon. Meine Familiengeschichte. s. No. C 42.
[Enthält u. a. eine kurze Geschichte der Frankfurter Juden bis zur Zeit der Emanzipation.]
- Dietz, Alexander. Frankfurter Bürgerbuch. Geschichtliche Mittheilungen über 600 bekannte Frankfurter Familien aus der Zeit vor 1806. Frankfurt a. M.: Osterrieth 1897. IX, 197 p. (926)
[u. a. über jüdische Familien.]
- Stammbuch der Frankfurter Juden. Geschichtliche Mittheilungen über die Frankfurter jüdischen Familien von 1349–1849 nebst einem Plane der Judengasse. Frankfurt a. M.: Goar 1907. XII, 481 p. (927)
- Dokumente zur Geschichte der Frankfurter Juden 1933–1945. Hrsg. von der Kommission zur Erforschung der Geschichte der Frankfurter Juden. Frankfurt a. M.: Kramer 1963. 553 p. (928)
- Ettling, Gottlieb. De Judaeorum Moeno-Francofurtensium conditione duriori praecivibus ac incolis Christianis. Giessen: Johann Jacob Braun 1751. 59 p. Giessen, Jur. Diss. 1751. (929)
- Faber, J[ohann] H[einrich]. Topographische, politische und historische Beschreibung der Reichs- Wahl- und Handelsstadt Frankfurt am Mayn. 1. 2. Frankfurt a. M.: Jäger 1788–1789. 2 Bde. (930)
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]
- Fichard, Johann Carl von (genannt Baur von Eyseneck). Die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt am Main, und der Verhältnisse ihrer Bewohner. Frankfurt a. M. 1819. X, 365 p. (931)
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]
- Florian, Gebhard. Chronica der weitberühmbten freyen Reichs- Wahl- und Handelsstadt Frankfort am Mayn. Frankfurt a. M. 1664. 341 p. & Reg. (932)
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M. von 1240 bis nach dem Fettmilch-Aufstand.]
- Freimann, Aron [Bearb.]. Die Juden in Frankfurt. [Die Bestände der Stadtbibliothek Frankfurt a. M.]. In: Stadtbibliothek Frankfurt a. M.: Katalog der Abteilung Frankfurt. Bd. 1. (Bearb. von A. Richel unter Mitwirkung für Abt. 6, von Aron Freimann.) Frankfurt a. M.: Knauer 1914. p. 243–265. (933)
- Herp, Peter. Peter Herps Frankfurter Dominicaner-Chronic, jetzo erst Im Teutschen mitgetheilt. Frankfurt a. M. [um 1740]. 28 p. (934)
[Chronik der Jahre 1306–1506, u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]
- Heyden, Eduard. Gallerie berühmter und merkwürdiger Frankfurter. Eine biographische Sammlung. Mit 13 Bildnissen. Frankfurt a. M.: Brönner 1861. 610 p. (935)
[u. a. Ludwig Börne p. 525–536. – Michael Creizenach p. 500–512. – Vinzenz Fettmilch p. 275 bis 310. –Mayer Amschel und Nathan Mayer Rothschild p. 53–62.]

- Horne, Anton. Geschichte von Frankfurt am Main in gedrängter Darstellung. 4. erw. und verb. Aufl. Mit Abb. Leipzig u. Frankfurt a. M.: Kesselring (1902). VIII, 354 p. [u. a. über Juden und jüdisches Leben in Frankfurt.] <936>
- Horowitz, M[arkus]. Die Frankfurter Rabbinerversammlung vom Jahre 1603. Frankfurt a. M. 1897: Slobotzky. 30 p. (Einladungsschrift der Israelitischen Religionsschule. Beilage.) <937>
[Enthält u. a. den hebr. Originaltext der Beschlüsse. Abdruck in deutsch s. *Deutschland*. No. 778.]
- Hülßen, Julius. Zwei Ansichten der Frankfurter Judengasse. Mit Erläuterungen. [Berlin: Soncino-Gesellschaft] 1931. 8 p. <938>
- Kracauer, I[sidor]: Aus der inneren Geschichte der Juden in Frankfurt im 14. Jahrhundert. (Judengasse, Handel und sonstige Berufe.) Mit einem Übersichtsplan der ältesten Judengasse. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1914. 51 p. [Jahresbericht des Philanthropins. Ostern 1914. Beilage.] <939>
- Feme und Frankfurter Juden. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstage Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 53–78. <940>
- Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (1150–1824). Hrsg. vom Vorstand der Israelitischen Gemeinde Frankfurt a. M. 1. 2. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1925 bis 1927. 2 Bde. <941>
- Die Geschichte der Judengasse in Frankfurt am Main. (Mit zahlreichen Illustrationen im Text und Lichtdrucktafeln.) In: Festschrift zur Jahrhundertfeier der Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin) zu Frankfurt a. M. 1804–1904. p. 303–451. <942>
- Die Namen der Frankfurter Juden bis zum Jahre 1400. Frankfurt a. M.: Keller in Komm. 1913. p. 213–237. Aus: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Folge 3, Bd. 11 (1913). <943>
- Die politische Geschichte der Frankfurter Juden bis zum Jahre 1349. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1911. 46 p. (Kracauer, Isidor: Geschichte der Frankfurter Juden im Mittelalter. [Teil 1].) <944>
Erschien auch als Beilage zu: Programm des Philanthropins, Realschule und höhere Mädchenschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Ostern 1911.
- Urkundenbuch zur Geschichte der Juden in Frankfurt am Main von 1150–1400. Bd. 1. [Mehr nicht erschienen.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1914. VII, 1056 p. <945>
1. Urkunden, Rechenbücher, Bedebücher.
- Kriegk, Georg Ludwig. Frankfurter Bürgerzwiste und Zustände im Mittelalter. Ein auf urkundlichen Forschungen beruhender Beitrag zur Geschichte des deutschen Bürgerthums. Frankfurt a. M.: Sauerländer 1862. XIII, 560 p. <946>
[Enthält u. a. „Geschichte und Lage der Frankfurter Juden im Mittelalter“ p. 405–457.]
- Geschichte von Frankfurt am Main in ausgewählten Darstellungen. Nach Urkunden und Acten. Frankfurt a. M.: Heyder und Zimmer 1871. VIII, 584 p. <947>
[Enthält u. a. „Der Fettmilchische Aufstand 1612–1616“ p. 237–417. – „Die Judengasse und die Familie Rothschild“ p. 459–475.]

- Lilienthal, Saul. Jüdische Wanderungen in Frankfurt am Main, Hessen, Hessen-Nassau. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1938. 132 p., illus. <948>
- Mayer, Eugen. Die Frankfurter Juden. Blicke in die Vergangenheit. Frankfurt a. M.: Kramer 1966. 72 p., illus. <949>
- Müller, Bernard. Bilderatlas zur Geschichte der Stadt Frankfurt am Main. Hrsg. von der Städtischen Historischen Kommission. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1916. VIII, 123 p., illus. (F. Bothe und B. Müller: Geschichte der Stadt Frankfurt a. M. in Wort und Bild. Bd. 2 a.) <950>
[u. a. Abbildungen jüdischer Persönlichkeiten, jüdischer Gebäude und jüdisch-geschichtlicher Vorgänge.]
- Müller, Johann Bernhard. Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Freien Reich-Wahl- und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn. Frankfurt a. M.: Fleischer 1747. (XIII), 285 p. & Reg., illus. <951>
[u. a. „Von der Judenschaft und ihrer eigenen Gasse in Frankfurt“ p. 266–273.]
- Neustadt, Louis. Eine Blutbeschuldigung in Frankfurt a. M. im Jahre 1504. Auf Grund der Prozeß-Akten des Frankfurter Stadt-Archivs geschildert. Magdeburg. Israel. Wochenschrift 1892. 26 p. <952>
- Oelsner, Toni. The Jewish ghetto of the past. Illustrated in the story of the Frankfort Jewish Quarter. New York: Yivo 1946. p. 24–43. Aus: Yivo Annual of Jewish Social Science Vol. 1. <953>
- Plan der freien Stadt Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.: Jügel 1849. 33 × 47 cm (Faltplan). [Verzeichnet Lage des Ghettos.] <954>
- Prinz, Joachim. Das Leben im Ghetto. Jüdisches Schicksal in fünf Städten. (Alexandria, Cordova, Amsterdam, Frankfurt a. M., Prag.) Berlin: Erwin Löwe 1937. 276 p. <955>
- (Raunheim, Saly). Kurzer Abriß der Geschichte der Israeliten in Frankfurt a. M. (vom ersten Auftreten der Juden bis 1866). New York 1903. 38 p. [Umschlagt.:] Schicksale der Israeliten zu Frankfurt a. M. seit Gründung der Stadt. <956>
- Scharff-Scharffenstein, Hermann von. Die Juden in Frankfurt am Main. Zürich: Verlags-Magazin 1871. 62 p. (Scharff-Scharffenstein, H. v.: Das entlarvte Judenthum der Neuzeit. 1.) <957>
- Schiff, Adelheid. Die Namen der Frankfurter Juden zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Freiburg 1917: C. Schulze. 81 p. Freiburg, Phil. Diss. v. 12. Febr. 1916. <958>
- Schrotzenberger, Robert. Francofurtensia. Aufzeichnungen zur Geschichte von Frankfurt am Main. 2. verm. und verb. Aufl. Mit dem Bild Vincenz Fettmilch's, der Ansicht des ehemal. Schneidwalls und einem Nachtrage. Frankfurt a. M.: Selbstverlag 1884. 288 p. <959>
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]

Schudt, Johann Jacob. Jüdische Merckwürdigkeiten. Sammt einer vollständigen Frankfurter Juden-Chronick. Benebst einigen, zur Erläuterung beygefügeten Kupffern und Figuren. In drei Theilen beschrieben. [Nebst] Theil 4: Die Continuation 1–3 enthalten [und] Supplement. Frankfurt und Leipzig (Teil 4: Frankfurt: Hocker) 1714–1717. 4 Bde. (960)

1. Vorstellend was sich Curieuses und denckwürdiges in den neuern Zeiten bey einigen Jahrhunderten mit denen in alle vier Theile der Welt, sonderlich durch Teutschland, zerstreuten Juden zugetragen. (22), 582 p.
2. So vor Augen leget eine vollständige Frankfurter Juden-Chronick, Worinnen der zu Frankfort am Mayn wohnenden Juden, von einigen Jahr-Hundertten, biss auff unsere Zeiten, Merckwürdigste Begebenheiten enthalten. (8), 432, 383 p.
3. In sich haltend einige Documenta und Schrifften, Deren in vorhergehenden beyden Theilen Meldung geschehen. (8), 358 p. & Reg.
4. Continuation dessen, So in denen drey vorhergehenden Theilen vorgestellt worden
 1. Alles dessen was im Ersten Theil der Jüdischen Merckwürdigkeiten, von denen in alle vier Theile der Welt, sonderlich durch Teutschland, zerstreuten Juden curieuses und merckwürdiges angeführet worden. 320 p.
 2. Alles dessen so in der Frankfurter Juden-Chronick von der Frankfurter Juden merckwürdigsten Begebenheiten enthalten. 447 p.
 3. Einiger im Dritten Theil enthaltener Documenten und Schrifften, samt Zusatz einiger andern die Jüdische Geschichten erläuternden Documenten und Schrifften. 192 p. & Reg. Supplement Oder Anhang zu weiterer Erläuterung, Einiger in denen Jüdischen Merckwürdigkeiten und derer im Theil 4 fortgesetzten Continuation, angeführten Dinge. 48 p.

[Continuation 3 enthält den Abdruck der beiden, im Jahre 1716 erstmals erschienenen Schriften von Johann Jacob Schudt „Neue Frankfurter Jüdische Kleider-Ordnung“ und „Jüdisches Frankfurter und Prager Freuden-Fest“.

Teil 1 enthält u. a. auch Berichte über Juden in Bayern, Böhmen, Brandenburg, Franken u. Hohenlohe, Hamburg, Hessen, Holstein, Lothringen, Lüneburg, Mecklenburg, Oettingen, Pommern, Preußen, Rheinland, Sachsen, Schlesien, Schwaben, Schweiz, Thüringen, Ungarn, Wetterau, Worms, Württemberg; ferner über einige freie deutsche Städte, die keine Juden dulden.]

- – Dass. Frankfurt 1714–1717. [Faksimile-Neudruck.] Berlin: Lamm 1922. 4 Bde. (Lamm's Bibliotheca Judaica. Sammlung von Neudruckten aus dem Gebiete der jüdischen Geschichte und Literatur.) (961)
- Jüdisches Frankfurter und Prager Freuden-Fest, Wegen der höchst-glücklichen Geburth des Durchläuchtigsten Kayserlichen Erb-Printzens, Vorstellend, mit was Solennitäten die Frankfurter Juden selbiges celebrirt, auch ein besonders Lied, mit Sinnbilder und Devisen, darauß verfertigt: Sodann den curieusen kostbahnen, doch recht possirlichen Auffzug, so die Prager Juden gehalten: Zu des curieusen Lesers sonderbahnen Belustigung auss dem Hebräisch- ins Hochteutsche übersetzt, mit nöthigen Anmerckungen erklärt, und mit einer Vorrede samt Anhang von unterschiedenen curieusen jüdischen Auffzügen bekleidet. Frankfurt a. M.: Matthias Andreaë 1716. 84 p., illus. (962)
- Neue Frankfurter Jüdische Kleider-Ordnung, Deßgleichen wie es bey ihren Verlöbnußen, Hochzeiten, Beschneidungen, Gevatterschaften und anderen Vorfällen hinführo soll gehalten werden; Dem curieusen Leser zur vergnüglichen und erbaulichen Belustigung, aus dem Hebräischen ins Hochteutsche übersetzt, und mit nöthigen Anmerckungen versehen. Frankfurt a. M.: Matthias Andreaë 1716. 62 p., illus. (963)

- – Dass. Frankfurt a. M. 1716. [Faksimile-Neudruck.] Berlin: Lamm 1912. 62 p., illus. (Lamm's Bibliotheca Judaica. Sammlung von Neudrucken aus dem Gebiete der jüdischen Geschichte und Literatur. No. 10.) (964)
- Von der Franckfurter Juden Vergangenheit (Sitten und Bräuchen). Aus Johann Jacob Schudt's „Jüdische Merckwürdigkeiten“ Franckfurt und Leipzig anno 1714 ausgew. und mit einem Nachwort versehen von Efraim Frisch. Berlin: Schocken 1934. 79 p. (Bücherei des Schocken Verlags. 12.) (965)
- Schwemer, Richard. Geschichte der Freien Stadt Frankfurt a. M. (1814–1866). Im Auftrage der Städtischen Historischen Kommission. 1–3. Frankfurt a. M.: Joseph Baer 1910–1918. 3 Bde. in 4. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Stadt Frankfurt am Main. 3. 4. 5, 1. 2.) (966)
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]
- Stadtarchiv Frankfurt am Main. Verzeichnis der im Stadtarchiv Frankfurt am Main vorhandenen Materialien über verschiedene Judensachen 1312–1824; über Juden betreffende Akten aus der Hopp'schen Sammlung; über jüdische Criminalia 1508–1856. Frankfurt a. M. 1965. 19, 122, 163 p. [Mikrofilm.] (967)

II. Rechtsstellung

a) Bis 17. Jahrhundert

1. Allgemeines

- [Rat der Stadt Frankfurt gegen Bürgerschaft]. Abschieds-Puncten zwischen Einem Ehrsamem Rath und Bürgerschaft der Stadt Franckfurt am Mayn, Wie solche durch die von Römisch-Kayserlicher Majestät verordnete ... Herren Commissarien Anno 1613 beygelegt und verglichen; Nach deme aber von Ihro Kayserlichen Majestät ratificirt und confirmirt worden o. O. (1613). (18) p. (968)
[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Verordnungen.]
- Vergleichs Puncten zwischen einem Ehrsamem Rath und Bürgerschaft der Stadt Franckfurt am Mayn, In 71 Puncten bestehend; Durch die von Röm. Kayserl. Majest. verordnete und hochansehnliche Herren Commissarien; als Ihre Churfürstl. Gnaden zu Mayntz und Fürstl. Durchl. zu Hessen vorgenommen und entschieden. Den 2. Januarii Anno 1613 Neuen Calenders – den 24. Decembris Anno 1612 Alten Calenders. Welche Strittigkeit meistens entsprungen, weilen die Judenschaft allzusehr gewachsen und überhand genommen, dardurch ... die arme Bürgerschaft in äußerste Noth und Armuth gezogen ward... Erstlich gedruckt 1613, und hernach 1681. Nunmehr zum drittenmahl aufgelegt. o. O. 1713. 58 p. (969)
[Enthält auch „Der Juden zu Franckfurt Stätigkeit und Ordnung von 1616“ p. 25–49.]
- Privilegia deß Heyligen Reichs-Statt Franckfurt am Mayn. Auch ... nicht wenige ... Keyserliche und Königliche Begnadigungen, Immuniteten und Freyheiten. Sampt der Gülden Bullen in Lateinischer Sprach... Darinn viel führnehme Regalien, Rechten und Gerechtigkeiten, in und außerhalb der Statt in Meß- und andern Zeiten ... zu befinden. Alles beneben zweyen Registern. Franckfurt a. M.: Johann Saur 1614. (10), 467 p., 2 Kupferstiche. (970)
[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Gesetze.]

- [Prozeßordnung]. Deß Heil. Reichs Statt Franckfurt am Mayn Erläuterung und Verbesserung einiger die Abkürzung deß allhiesigen Gerichtlichen Processes, und Taxationem Sportularum, wie auch andere dergleichen Gerichts-Unkosten, betreffender Puncten. Frankfurt a. M.: Johann Görlin 1676. 22 p. <971>
[u. a. Angaben über verschiedene Gerichtskosten für Juden.]
- [Reformation der Stadt Frankfurt a. M.]. Der Statt Franckfurt am Mayn erneuerte Reformation. Wie die in Anno 1578 ausgegangen vnd publicirt / Jetzt abermals von newem ersehen / an vielen unterschiedlichen Orten geendert / verbessert und vermehrt. Nebst Verbesserte Ordnung / vber etliche Puncten der Reformation. Frankfurt a. M.: Jonas Rosen 1611 (Anhang: 1631). (34), 291, 14 p., 3 Kupferstiche. <972>
[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Gesetze.]
- Erstes bis viertes Dutzend unterschiedlicher zur Erläuterung der Frankfurter Reformation dienender Verordnungen. [Frankfurt a. M.]: Wolfgang Christoph Multzen 1752. 112 p. <973>
[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Gesetze von 1598–1698.]
- [Orth, Johann Philipp]: Nöthig- und nützlich-erachtete Anmerkungen über die Erneuerte Reformation der Stadt Franckfurt am Mayn. 1–4. 5, 2. [Nebst] Zusätze vieler wichtigen und merkwürdigen materien samt deren anhang und zugaben. (Frankfurt a. M.) 1731–1757 (Zusätze 1775). 6 Bde. <974>
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M. – Bd. 5, 1 fehlt.]
- [Orth, Johann Philipp]: Samlung merkwürdiger Rechtshändel, samt ihren zweifel- und entscheidungsgründen, wie auch verschiedener rechts- und anderer materien; welche zu weiterer erkenntnis und erleuterung sowol der deutschen gerichtsblichen rechtsgelahrtheit überhaupt, als besonders der Frankfurter Reformation und anmerkungen darüber nützlich angewendet werden können. Teil 1–5. Frankfurt a. M.: Brönnner 1763–1769. 1260 p. & Reg. <975>
[u. a. über Rechtsfälle, in die Juden verwickelt waren.]

2. Alte Stättigkeit

Der Judē zu Franckfurt Stättigkeit vñ Ordnung, Wie dieselbe so wol von Vhralten Jahren hero, als hernacher biß auff das Jahr 1613 gefunden worden. Frankfurt a. M.: Saur 1614. 41 p. <976>

[Zweiter Abdruck der ältesten Stättigkeit der Frankfurter Juden, die, obgleich praktiziert, bis zum Jahre 1614 gedruckt nicht vorlag. Der erste Abdruck, erschienen im gleichen Jahr, ebenfalls verlegt bei Sauer, erfolgte als „Raubdruck“, ohne Genehmigung des Rates der Stadt und wurde daher von ihm, unmittelbar nach dem Erscheinen, wieder eingezogen. – Der vorliegende Druck enthält neben der Stättigkeit auch „Abschiedspuncten zwischen einem Ehrsamem Rath vnd Burgerschaft der Stadt Franckfurt am Mayn...“ (p. 25–41), eine Schrift, die bereits 1613 (vgl. No. 968) zum ersten Mal erschienen war.]

Der Juden zu Frankfurt Stättigkeit und Ordnung, wie dieselbe so wol von Vhralten Jahren hero, als hernacher biß auff das Jahr 1613 gefunden worden. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Johann Saur, Anno 1614. [Nebst: Varianten der sogenannten alten Stättigkeit aus ungefähr dem Jahre 1615.] In: An die Römisch-Kayserliche ... Majestät allerunterthänigst pflichtschuldigste Interventional-Anzeige. 1773. p. 84–140. s. No. 987.

Wortschrift
 wie es
mit dem Juden = Wesen
 in
Breslau
 gehalten werden soll.

die Wörr

d. d. Berlin den 21 May 1790.

Breslau, gedruckt mit Königl. Schriften.

A 613

Aber Jude zu
 Franckfurt Stat
 rigkeit vñ Ordnung/
 Wie dieselbe so wol von Vhralten Jahren her, als
 hernacher bis auff das Jahr 1613, ge-
 funken invertehen.

Unter Xing
 verlich haben Zuch/
 Invermen der Choben in Wohl/
 auf den letzten beschribenen Jahr/
 auf den Xing 1613 in der Xing die
 von Nicholai Chodanitz, Xing /
 in Cöln L. A. N. in. Ich hab.
 25 1613. malung
 1613. 1613.

Getruckt in Franckfurt am Mayn / bey
 Johann Courm / Anno 1614.

A 976

3. Stättigkeit von 1616

Der Juden zu Franckfort Stetigkeit vnd Ordnung. [1. Abdruck.] In: Diarium historicum. Frankfurt a. M. 1615 [vielm. 1617]. s. No. 979.

[Abdruck der Stättigkeit, zusammen mit dem von der Kaiserl. Kommission herrührenden Eingang und Schluß, p. 347–379.]

Der Juden zu Franckfurt Stättigkeit und Ordnung, wie solche von der ehemaligen Kayserlichen Commission wegen, im Jahr 1616 verfasst worden. [Nebst] Namen der Häuser und Anzahl derer Haus-Gesässe in der Juden-Gasse, so sich Anno 1612 darinnen befunden. In: An die Römisch-Kayserliche ... Majestät allerunterthänigst pflichtschuldigste Interventional-Anzeige. 1773. p. 141–164. s. No. 987.

Der Juden zu Franckfurt Stättigkeit und Ordnung. In: Vergleichs Puncten zwischen einem Ehrsamem Rath und Bürgerschaft der Stadt Franckfurt. o. O. 1713. p. 25–49. s. No. 969.

4. Fettmilch-Aufstand

[Acht-Erklärung]. Copia der Kays. Achts-Erklärung, so in deß heiligen Reichs Statt Franckfurt am Mayn, Mittwochs den 28. Septembr. Anno 1614 ... wider darin benante Personen publicirt worden. Sampt beygefügt den der Statt Franckfurt wider die Acht habenden vnd von den Aechtern angezogenen Priuilegien, sonderlich aber der Juristen Facultet in der löblichen Vniuersitet Marpurg darüber eingeholten rechtlichen Bedencken, vnd dann Copia Schreibens der ... Herrn Keys. Commissarien, darinn die Lieferung deren in Acht erklärten Personen begert wird. Frankfurt a. M.: Johann Bringer 1615. (14) p. <977>

[Gegen Vincenz Fettmilch und andere Aufständische.]

Decretum Commissionis, Wie solches von denen Kayserlichen Herren Commissariis, IHro Churfürstlichen Gnaden zu Mayntz und Hochfürstlichen Durchlaucht zu Hessen-Darmstadt, in Kayserlichen Commissions-Sachen der Burgerschaft zu Franckfurt contra den Magistrat daselbst im Jahr 1616, den 9. Mart./28. Febr. publiciret worden. (Höchst 1616.) (8) p. <978>

[Wiederherstellung der Ordnung nach der Hinrichtung Fettmilchs, u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]

Diarium historicum, Darinnen deß heyligen Reichs-Statt Franckfortt am Mayn gefährlicher Vffstandt vnnd schwüriges Vnwesen, wie dasselbige die Jahr hero von Tag zu Tag von den Vhranhebern vnnd Haupt-Räthlinsführern geübet vnd vortgetrieben worden, ordentlich verzeichnet ist. [2., bis zum Jahre 1617 fortgeführter Abdruck.] Frankfurt a. M.: Henrich Gröner 1615 [vielm. 1617]. 379 p., 1 Kupferstich (von Vincenz Fettmilch). <979>

[Historischer Verlauf des Fettmilch-Aufstandes einschließlich Achterklärung, Bericht über Hinrichtung der Rädelsführer und Rückführung der Juden in ihre Gasse am 28. Februar 1616, unter Beifügung aller zutreffenden Urkunden. – Enthält ferner (p. 347–379) den ersten Abdruck der am 28. Februar bzw. 8. März 1616 errichteten und am 3. Januar 1617 von Kaiser Matthias genehmigten „Der Juden zu Franckfort Stetigkeit vnd Ordnung“, mit dem von der Kaiserl. Kommission herrührenden Eingang und Schluß.]

[Verordnung]. 1614: [Bekanntgabe, daß über die Rädelsführer im Vincenz Fettmilch-Aufstand die Kaiserl. Acht verhängt wurde, daß auch allerorts die an den Plünderungen der Judengasse teilgenommenen Handwerksgesellen verfolgt und bestraft werden; daß auf kaiserl. Befehl nunmehr auch alle Frankfurter Bürger verpflichtet sind, solche Handwerksgesellen anzuzeigen, wenn sie von deren Aufenthalt in Frankfurt Kenntnis haben.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 2. Dez. 1614). Einblattdruck.

⟨980⟩

Vincenz-Lied (Das). Nach dem von Rektor J. J. Schudt in seinen „Jüdischen Merkwürdigkeiten“ (Frankfurt und Leipzig 1714) aufgezeichneten „Vintz Hanss-Lied“ metrisch ins Deutsche übertragen von J[os.] B. Levy. Mit 2 Bildern und einer Notenbeilage. 2. verb. Aufl. Berlin: Lamm 1916. 33 p.

⟨981⟩

Vinzentz Fettmilchs Todesgang. Nach einem gleichzeitigen Stich. Berlin 1929: Tieffenbach. 1 Bl.

⟨982⟩

[Wiedergabe eines seltenen Blattes seiner Sammlung, den Mitgliedern und Freunden der Soncino-Gesellschaft überreicht zum 17. Februar 1929, von Moritz Simon.]

Wagenseil, Johann Christof. Belehrung der Jüdisch-Teutschen Red- und Schreibart. Durch welche Alle so des wahren Teutschen Lesens kundig, für sich selbst, innerhalb wenig Stunden, zu sothaner Wissenschaft gelangen können... Unter andern Jüdischen Büchern, wird dargestellt... Das Talmudische Buch von dem Aussatz... [– Von der Aufruhr, welche Vincenz Fettmilch im Jahr 1614 in ... Franckfurth angestiftet und wie dieselbe folglich gestillet worden.] Zur Zugabe wird ein Bedencken beygefüget... Ob die Heil. Schrift einem Mann erlaube zwey Schwestern nacheinander zu heyrathen. Königsberg: Rhode 1699. (80), 334, 56 p., illus.

⟨983⟩

[Über den Vincenz Fettmilch-Aufstand p. 110–148.]

Kracauer, Isidor. Die Schicksale der Frankfurter Juden während des Fettmilch'schen Aufstandes (1612–1616). Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1892. 27 p. (Programm der Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin) zu Frankfurt a. M. 1892. Beilage.)

⟨984⟩

Sporhan-Krempel, Lore. Aufruhr wider Juden und volksfremde Machthaber [in Frankfurt a. M.]. Tatsachenbericht aus der Zeit vor dem großen Kriege 1618–1648. München: Ludendorff 1940. 87 p. (Laufender Schriftenbezug 11, Heft 3.)

⟨985⟩

[Antisemitische Darstellung des Fettmilch-Aufstandes.]

s. a. No. 925. 932–933. 935. 941–942. 947. 959. 960–961.

b) 18. Jahrhundert

1. Allgemeines

Beyerbach, Johann Conradin. Sammlungen der Verordnungen der Reichsstadt Frankfurt. Theil 1. 2. Frankfurt a. M.: Herrmann in Comm. 1798. XX, 397 p.

⟨986⟩

1. Verordnungen, welche Sicherheit der Person und des Eigenthums bezwecken. p. 1–166.

2. Verordnungen, welche richtigen Gebrauch und gehörige Verwaltung des Eigenthums zum Endzweck haben. p. 167–397.

[u. a. auf Juden zutreffende Verordnungen. – Das Werk ist komplett in 9 Teilen: Teil 3–9 fehlt.]

[Judenschaft gegen Magistrat]. An die Römisch-Kayserliche ... Majestät allerunterthänigst pflichtschuldigste Interventional-Anzeige ... [der] Anwälde beeder Kayserlichen verordnet und bestättigter Collegien des Burgerlichen Ausschusses und Burgerl. Neuner zu Frankfurt Intervenienten bey der Sache Gemeiner Judenschaft zu Frankfurt contra den Magistrat daselbst die Cramläden und Gewölber außer der Judengasse betreffend. Mit Beylagen unter den Buchstaben A. B. C. 1. C. 2. C. 3. und leztern Concluso sub. C. 4. ingleichen Geschicht- und Rechts-Ausführung unter dem Buchstab D. mit Nebenanfugen unter den Zahlen 1–29. [Frankfurt a. M. 1773.] 168 p. (987)

[Enthält u. a. auch „Die sogenannte alte Juden-Stättigkeit zu Frankfurt a. M., gedruckt zu Frankfurt a. M., bey Johann Saur, Anno 1614“ p. 84–108. – „Der Juden zu Frankfurt Stättigkeit und Ordnung, wie solche von der ehemaligen Kayserlichen Commission wegen, im Jahr 1616 verfasst worden“ p. 141–164. – „Namen der Häuser und Anzahl derer Haus-Gesässe in der Juden-Gasse, so sich Anno 1612 darinnen befunden“ p. 165.]

[Magistrat gegen Bürgerschaft]. Entwurf Vergleichs Einer Hochansehnlichen Kayserlichen Subdelegations-Commission, Zwischen dem Magistrat ... Franckfurth am Mayn, und impetrantischer Bürgerschaft daselbst, Samt ... Den 25. April 1714 ... von gedachtem Magistrat übergebenem Recess, und in Margine ... beygesetzten Monitis. o. O. (1714). (38) p. (988)

[u. a. über Frankfurter Juden.]

– Allergerechtest von Ihro Römischen Kayserlichen und Königl. Cathol. Majest. etc ergangene Resolutiones und Mandata, Ueber die zwischen Einem Hoch-Edlen Magistrat und Löblichen Bürgerschaft der Kayserlichen Freyen Reichs- Wahl- und Handels-Stadt Franckfurth am Mayn bishero obbeschwebte Differentien, Welche Anno 1726 den 24. Januarii durch die Hohe Kayserliche Commission ... publiciret worden. [Nebst] Der Stadt Franckfurth Verbesserte Visitations-Ordnung der Ämter. Publiciret den 4ten Julii 1726. [Nebst] Kayserliche Allergnädigste Resolutiones von Anno 1732. [Frankfurt a. M. 1732.] 116 p. & Reg. (989)

[Enthält u. a. auf Juden in Frankfurt a. M. bezügliche Verordnungen.]

Moritz, Johann Anton. Versuch einer Einleitung in die Staatsverfassung der Reichsstadt Frankfurt. Teil 1. 2. Frankfurt a. M.: Andreä 1785–1786. 2 Bde. in 1. (990)

[Verzeichnet u. a. auf Juden zutreffende Verfügungen.]

[Ordnung in Wechsel- und Kaufmanns-Geschäften]. Des Heiligen Reichs-Stadt Franckfurth am Mayn Erneuerte und vermehrte Ordnung in Wechsel- und Kauffmanns-Geschäften. Mit beygefügter Tax der Wechsel-Notarien Gebühren, auch Wechsel- und Waaren-Mackler-Ordnung und Rolle. [Nebst] Erläuter- und Bestättigung des § 5 und 6 der am 18. Junii 1739 publicirten, erneuert- und vermehrten Ordnung in Wechsel- und Kauffmanns-Geschäften. Frankfurt a. M.: Miltzen 1739 (Nachtrag: 1741). 27, (VIII), (3) p. (991)

[Bezieht sich u. a. auf Juden.]

Rücker, Johann Ulrich. An Ihro Röm. Kayserl. ... Majestät Allerunterthänigst- Nothdringlichste Ehren- und Schadens-Ersetzungs- auch legale Satisfactions-Klage, ... Mein ... contra E. E. Magistrat allda, eventualiter aber auch gegen die daselbstige sämptliche Ober-Officiers und deren ad causam Franckfurth contra Franckfurth, constituirte Deputatos. o. O. 1726. VII, 98, 12 p. (992)

[u. a. über Frankfurter Juden 1705–1711, und Brand der Judengasse 1711.]

2. Einzelverordnungen 1711–1798

- 1711: [Ermahnung, allen in Frankfurt wohnenden Juden rechtliche Hilfe angedeihen zu lassen, sie vor jeder Gewalt und auch bedrohlichen Reden zu schützen, zum Wiederaufbau der kürzlich durch Brand zerstörten Judengasse beizutragen, damit die jetzt bei der Bürgerschaft mitleidig aufgenommenen Juden, nicht allzu lange beschwerlich seien.] (Rescript des Römisch-deutschen Kaisers Joseph I., Wien, 18. Febr. 1711, veröffentlicht und bestätigt durch den Rat der Stadt Frankfurt.) Frankfurt, 17. März 1711. (4) p. <993>
- 1716: [Betr. Handel mit gestoßenem Gewürz; Juden, fremde Krämer und auch Italiener dürfen es nicht feil haben und verkaufen.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 23. Juni 1716.) Einblattdruck. <994>
- 1726: [Fremde Juden dürfen nicht beherbergt werden, auch nicht zur Messe-Zeit, weder von Christen, noch von hiesigen Schutz-Juden.] (Schatzungs-Amt der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 5. Nov. 1726.) Einblattdruck. <995>
- 1738: [Juden dürfen in der Christen Häuser, Gewölbe und Kammern kein Gewerbe treiben.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 16. Okt. 1738). Einblattdruck. <996>
- 1742: Obrigkeitliche General-Instruction, An alle Schultheisen ... hiesiger Stadt Dorfschafften und Höfen, die Beobachtung bey entstehender Vieh-Seuche betreffend. (Frankfurt a. M., 27. Nov. 1742.) (4) p. <997>
[Bezieht sich u. a. auf Juden.]
- 1755: [In hiesigen Militärdiensten stehende Personen dürfen keine Schulden machen. Diese Verordnung soll durch den Druck publiciert ... und besonders auch in der Juden-Synagoge öffentlich abgelesen werden.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 14. Jan. 1755.) (3) p. <998>
- 1756: [Juden dürfen sich an Sonn- und Feiertagen nicht in die Stadt begeben, sondern müssen sich in ihrer Gasse aufhalten.] (Rat der Stadt Frankfurt.) Frankfurt a. M., 24. Febr. 1756. Einblattdruck. <999>
- 1757: [Befehl an Unsere Bürger und Schutz-Juden, alle nicht in hiesigem Schutz stehenden Herren-losen Personen binnen 14 Tagen aus ihren Häusern zu schaffen.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 28. Juni 1757.) Einblattdruck. <1000>
- 1772: [Hiesige Bürger, Einwohner und besonders die Juden, dürfen der hiesigen Soldatesca weder Waren noch bares Geld borgen.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 10. Sept. 1772.) Einblattdruck. <1001>
- 1779: [Verbot des Hazard-Spielens für jedermann, Christen und Juden; den Juden ist auch alles Karten-, Würfel-, und dergleichen Spielen gänzlich untersagt.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 21. Jan. 1779.) (4) p. <1002>
- 1781: [Ermahnung an jedermann, sich gegen die Juden ruhig und still zu betragen und sich aller Schmähreden und Tätlichkeiten gegen sie zu enthalten.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 3. Sept. 1781.) Einblattdruck. <1003>

- 1788: [Erlaß an christliche und jüdische Pelzhändler gegen gesetzwidrigen Vor-, Auf- und wucherlichen Verkauf der auf hiesigen Messen zum Verkauf kommenden Pelzwaren.] (Rat der Stadt Frankfurt.) Frankfurt a. M., 20. März 1788 (3) p. <1004>
- 1792: [Fremde Juden müssen, wegen der bevorstehenden Kaiserwahl am 5. Juli, unverzüglich die Stadt verlassen; hiesige Schutzjuden dürfen zu dieser Zeit die Gassen nicht betreten.] (Rat der Stadt Frankfurt.) (Frankfurt a. M., 28. Juni 1792.) Einblattdruck. <1005>
- 1798: [Verbot für Juden als Rechtsbeistand ihrer Glaubensgenossen vor dem Rat oder dem Schöffengericht zu erscheinen. Bei bürgermeisterlichen Audienzen und vor Stadtämtern können sie Rechtsangelegenheiten für andere besorgen, dürfen jedoch auch hier nicht im Sinne eines bevollmächtigten Anwalts auftreten.] (Erneuerung der am 1. Febr. 1791 gegebenen Verordnung. Senat der Stadt Frankfurt a. M.) Frankfurt a. M., 24. Mai 1798. 4 p. <1006>

3. Frankfurter Prozeß-Akten

- Beer, Meyer Abraham. Gründlich- und Acten-mäßige Wiederlegung Einer von dem Franckfurter Schutz-Juden Meyer Abraham Beer, contra Die Zunnerische Erben und Johann Adam Jung, Burgern und Buchhändlern daselbst, ... sogenannten Speciei Facti, worinnen ... gezeiget wird, wie dieser Jud ... [die Zunnerischen Erben und Johann Adam Jung] in einen höchst-Kostspilgen und verdrießlichen Proceß eingeflochten. Frankfurt a. M. 1721. 47 p. <1007>
- Beyfuss, Ruben Benedict. Species Facti in Sachen Juden Ruben Benedict Beyfuss contra Johann Jacob Merckling praetensae Appellationis. Frankfurt a. M., 6ten Juni 1753. (3) p. <1008>
[Wucherklage.]
- Drach, Beer. Ad Sententiam vom 8. April 1729. Fernerweitere Rechtsbegründete Vorstellung und unterthänigstes Bitten ... Bär Drachens, Schutz-Judens zu Franckfurth, Contra Die DeRhonische Erben daselbst, Appellationis nuno Revisionis. Frankfurt a. M. 1729. 11 p. <1009>
[Zahlungsklage.]
- An ein Hoch-Ansehnliches Schöffen-Collegium, unterthänigste Vera Facti Species cum Deductione Juris, In Sachen Beer Drachen, Schutz-Judens allhier, Contra Johann Christoph Kripnern, hieselbsten. Eine längst cassirte anmaßliche Wechselschuld betreffend. Frankfurt a. M. 1729. 14 p. <1010>
- Flörsheim, Maier Moses. Unterthänigste nothgedrungene Exceptiones ... [des] Anwaltds derer Schönlingischen Gläubigern, in Sachen des Juden Maier Moses Flörsheim zu Frankfurt contra den Schöffenrath zu Frankfurt und die Schönlingische Gläubiger. Frankfurt a. M. 1780. 22 p. <1011>
[Betr. Handel mit Lotterie-Losen.]
- Geyer, Abraham. An Löbl. Schöffen-Rath zu Franckfurt. Gehorsamste Bitt- und Reservations-Schrift, Ruland Eberhards zu Höchst, Contra den Juden Abraham Geyer. Höchst 1721. 12, 1 p. <1012>
[Betr. Wechselgeschäfte.]

- Goldschmidt, Isaac. Acten-mäßige ... Species Facti, In Sachen Juden Isaac Goldschmidt nachgelassener Witib und Erben Contra Herren Burgermeister und Rath des Stadt Franckfurth. Frankfurt a. M. 1749. 8 p. <1013>
[Zahlungsklage.]
- Isaac, Beer Löw. Species Facti Ad Causam Ausschusses derer pro Clementissimo Absolutorio und Commissions-Kosten Gelder avanciren müssenden Franckfurthis. Wechsel-Juden Contra Beer Löw Isaac, Michael Joseph Speyer, und Süsskind Samuel Stern. Frankfurt a. M. 1750. 14, (7) p. <1014>
[Betr. Unterschlagung jüdischer Gelder.]
- Nothgedrungene Rechtsbefugte Vorstellung, Beschwehrung und ... Bitten unser Derer provisionaliter verordneten dreyen Casten-Meistern Contra Beer Löw Isaac und Süsskind Samuel Stern. (Frankfurt a. M. 1752). 12 p. <1015>
[Betr. Verpachtung des Kaltbades in der Judengasse und damit zusammenhängende Unterschlagungen der Verklagten.]
- Joseph, Calman. Libellus Appellationis Summarius, in Sachen Anwaltds Conrad Webers ... als legitimirten Gevollmächtigten Herrn Friedrich Geisslers und Herrn Daniel Leuterdings, beider Bürgere und Handelsleute zu Budissin in denen Sechs-Städten in Sachsen contra Calman Joseph zum Schlüssel, Schutzjuden in Franckfurt. Frankfurt a. M. (1719). 11 p. <1016>
[Zahlungsklage.]
- Joseph, Hertz. Bestens Gegründete Deductions- und Remonstrations-Schrift, ... [des] Anwaltds Hertz Josephs zur Sichel, Schutz-Judens in Franckfurth Appellati, Contra Johann Adam Gablern, und Annam Margaretham Gablerin, daselbst Appellantes, Wie imgleichen Herrn Baron von Creutzen. Frankfurt a. M. 1725. 18 p. <1017>
[Wechselklage.]
- Lechenich, Meyher. Species Facti und Bitt... Mein Jud Meyher Lechenich Schutz-Verwandten in Franckfurth. In Sachen Herren Licentiat Dieterichs Contra Jud Meyher Lechenich, Praetensae Appellationis. Frankfurt a. M. (1713). (7) p. <1018>
[Betr. Geld- und Wechselgeschäfte.]
- Liebmann, Baruch. In Judicial-Sachen Juden Wittib Liebmanns zu Hanau contra Den Hoch-Edlen Rath der ... Stadt Franckfurth. Mandati relaxando wird bey des nunmehr in die 9. Monathen zu Erzwingung fälschlichen Zeugnüsses unschuldig incarcerirten Judens [Baruch Liebmann] täglich abnehmenden Leibes- als Gemüths-Kräfften, und daher befahrenden Tod die Paritoriam gnädigst zu beschleunigen, unterthänigst gebetten von Lt. Greineisen. Frankfurt a. M. o. J. 5 p. <1019>
- Ochs, Jacob. Actenmäßige Gründliche Deductio Juris et Facti, In Sachen Jacob Ochs, Gabriel Rindskopff, Ruben Levi und anderer in puncto praetensae usurariae pravitatis unbefugt angegriffener Juden zu Franckfurth Appellaten, Contra Johann Christoph Graben und Johann Adam Gablern daselbst, Appelantes. Frankfurt a. M. 1727. 55, 10 p. <1020>
[Zahlungsprozeß.]
- Oppenheimer, Bär Hertz. Unterthänige Gegen-Anzeig, Erklärung und Bitte Unser Bär Hertz Oppenheimer, Moses Benedickt Beyfus, und Jacob Ochs, contra Beer Löw Isaac, und Süsskind Samuel Stern. Communicetur zur Erklärung sub termino octidui. Frankfurt a. M. 1752. 19, 12 p. <1021>

- Säckel, Salomon. *Species Facti ... in Appellations-Sachen der sämmtlichen geschwornen Christen-Macklern zu Franckfurt am Mayn, contra Salomon Säckel, Schutz-Juden daselbst. Puncto praetendirter Annehmung appellati Judaei zum Wechsel-Mackler.* Frankfurt a. M. (1742). 7 p. <1022>
[Gegen Zulassung des Salomon Säckel als Wechsel-Makler.]
- Speyer, Emanuel Moses. *Acten-mäßige Relation, In Sachen Emanuel Moses Speyers, Schutz-Judens zu Franckfurt, Klägers, Contra Herrn. D. Nicolas Schedeln, Daselbst Beklagten.* Frankfurt a. M. 1733. (7), 30, 7, (2), 17, (1) p. <1023>
[Wechselklage.]
- *Species Facti, Cum Deductione Juris In Sachen Emanuel Moses Speyers, Schutz-Judens zu Franckfurt, Contra den Regierenden Herrn Grafen zu Erbach-Fürstenau, und dero Unterthanen Melchior Wiesern, Papier-Müllern zu Unter-Mosau.* Frankfurt a. M. 1733. (4), 31, (1) p. <1024>
[Zahlungsklage.]
- *Unterthänigste Supplication... In Sachen Emanuel Moyses Speyers, Schutz-Judens zu Frankfurt, contra den Stadt-Magistrat daselbst.* Wetzlar 1741. 132 p. <1025>
[Betr. verschiedene Schuldforderungen.]
- *Delarvata litigandi temeritas, Oder Richtige Demonstration... In Sachen Faust & Cons. modo Wolff und Emanuel Moses Speyer, Schutz-Juden zu Franckfurt am Mayn, Contra Lempertische Frau Wittib und Tochter.* Frankfurt a. M. 1747. 67 p. <1026>
[Betr. Geldforderung.]
- Ullmann, Elias Meyer. *Promemoria in Sachen des Banquiers Johann Matthäus Aubin in Frankfurt Wechselkläger, Appelaten und Querulaten; wider den Handelsmann Elias Meyer Ullmann daselbst Wechselbeklagten, Appellanten und Querulanten ... Regreß nach Wechselrecht betreffend.* Frankfurt a. M. 1813. 39 p. <1027>

c) 19. Jahrhundert

1. Neue Stättigkeit von 1807

Neue Stättigkeits- und Schutz-Ordnung der Judenschaft zu Frankfurt am Main, deren Verfassung, Verwaltung, Rechte und Verbindlichkeiten betreffend, wie solche von [Karl,] Seiner jetzt glorreich regierenden Hoheit des souverainen Fürsten Primas der Rheinischen Conföderation [in Paris, 30. November 1807] festgesetzt und sanktionirt worden ist. Frankfurt a. M. 1808: Varrentrapp und Wenner. 40 p. <1028>

[Jacobson], Israel. *Unterthänigste Vorstellung an Seine Hoheit den Fürst Primas der Rheinischen Conföderation über Höchstdessen neue Stättigkeits- und Schutzordnung für die Judenschaft in Frankfurt am Main. Vom Geheimen Finanzrath Israel Jakobsohn[!] in Braunschweig.* Braunschweig 1808: Vieweg. 31 p. <1029>

Bemerkungen über des Herrn Geh. Finanzraths Israel Jakobsohn[!] unterthänigste Vorstellung an Se. Hoheit den Fürst Primas der Rheinischen Conföderation, Höchstdessen neue Stättigkeits- und Schutz-Ordnung für die Judenschaft in Frankfurt am Main betreffend. [Frankfurt a. M.] 1808. 48 p. <1030>

Lueder, [August Ferdinand]. Ueber die Veredlung der Menschen besonders der Juden durch die Regierung. Nebst einem Sendschreiben an den Verfasser der Bemerkungen über des Hrn. Geheimen Finanzrath's [Israel] Jakobsohn[!] Vorstellung an den Fürsten Primas. Braunschweig: Vieweg 1808. VIII, 331 p. <1031>

2. Kampf um das Bürgerrecht

[Denkschrift der Israelitischen Gemeinde]. An die Hohe Deutsche Bundes-Versammlung. Unterthänigste Denkschrift der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt. Die bürgerlichen Rechte und Verfassungsverhältnisse derselben betreffend. Mit Beilagen No. 1–13. Rödelheim: Heidenheim 1816. 33 p. [Photokopie.] <1032>

– [Börne, Ludwig]: Actenmäßige Darstellung des Bürgerrechts der Israeliten zu Frankfurt am Main. [Mit Beylagen von 1–29.] Rödelheim: Heidenheim 1816. LXXVI, 115 p. <1033>

[Börnes Schrift wurde von der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt, zusammen mit ihrer „Denkschrift“, an die Hohe Deutsche Bundes-Versammlung eingereicht.]

– – Dass. Gedruckt bei W. Heidenheim 1816. Photomechanischer Neudruck. Frankfurt a. M.: Kramer 1962. XLVI, 70 p. <1034>

– Nachtrag zu der an die Hohe Deutsche Bundes-Versammlung am 4ten November 1816 überreichten unterthänigsten Denkschrift der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt, die bürgerlichen Rechte und Verfassungs-Verhältnisse derselben betreffend. Veranlaßt durch die Gegenerklärung des Hochedlen Senats vom 8ten Mai 1817 und deren drei Anlagen. Rödelheim: Heidenheim 1817. 92 p. <1035>

[Gegen-Erklärungen von Senat und Bürgerschaft]. Abdruck der Gegen-Erklärung des Senats der freien Stadt Frankfurt a. M. an die Hohe deutsche Bundes-Versammlung. Mit Anlagen 1, 2 und 3. Die Widerlegung der von der Frankfurter Judenschaft an den hohen Bundes-Tag gebrachten Ansprüche betreffend. Frankfurt a. M.: Wenner 1817. (4), 37, 26, 78 p. <1036>

Anlagen:

1. Darstellung der Rechts- und Gemeindeverhältnisse der hiesigen Judenschaft.

2. Gutachten der Königlich Preußischen Juristen-Facultät zu Berlin.

3. Ueber die Ansprüche der Judenschaft Frankfurt am Main auf das volle Bürgerrecht dieser Stadt. [Photokopie.]

[Die Anlagen 1 und 3 erschienen auch als selbständige Schriften, s. No. 1039 und No. 1041.]

– An die Hohe Deutsche Bundes-Versammlung. Beurkundete Vertheidigung der Rechte der Bürgerschaft zu Frankfurt am Main gegen die Ansprüche der Judengemeinde daselbst auf völlige bürgerliche und politische Gleichstellung mit den Bürgern dieser freien Stadt, von Seiten der ständigen Bürger-Repräsentation. Mit Anlagen unter Zahl 1–61. Frankfurt a. M.: Andreä 1817. 88, 155 p. <1037>

[Als Verfasser der Schrift wird Philipp Joseph Fresenius angesehen.]

– Gutachten welches die Israelitische Gemeinde zu Frankfurt am Main, wegen ihres Anspruchs auf das Bürgerrecht in dieser freien Stadt von der Kurhessischen Juristen-Facultät zu Marburg eingeholt und erhalten hat. o. O. 1817. IV, 148 p. <1038>

[Vorsatztitel: Gutachten der Kurhessischen Juristen-Facultät zu Marburg über die Ansprüche der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt am Main auf das Bürgerrecht in dieser freien Stadt.]

[Erklärt sich gegen die jüdischen Ansprüche.]

- [Meyer, Johann Friedrich von]: Das Rechts- und Gemeinde-Verhältniss der Judenschaft zu Frankfurt a. M., geschichtlich und rechtlich dargestellt, in Beziehung auf die, bei Einer hohen deutschen Bundes-Versammlung gegen den Senat der freyen Stadt Frankfurt von derselben eingereichte, beschwerende Denkschrift, und darin vorgebrachten Gesuche. Mit Beylagen unter Zahl 1 und 2. [Frankfurt a. M.] 1817. 37 p. Beilagen: <1039>
1. Auszug eines Rescripts des Fürsten Primas d. d. Paris den 30. Nov. 1807 bey Uebersendung Seiner neuen Juden-Stätigkeits- und Schutzordnung an die fürstliche General-Commission zu Frankfurt.
 2. An Seine Königliche Hoheit den Durchlauchtigsten Fürsten Primas der Rheinischen Conföderation und Großherzog von Frankfurt unterthänigste Vorstellung und Bitte abseiten der, der Frankfurter Judengemeinde verordneten Vorsteher.
- [Erschien gleichzeitig u. d. T. „Darstellung der Rechts- und Gemeindeverhältnisse der hiesigen Judenschaft“ als Anlage 1 in: Abdruck der Gegen-Erklärung des Senats der freien Stadt Frankfurt a. M. an die Hohe deutsche Bundes-Versammlung, s. No. 1036.]
- [Rössing, Johann Georg]: Historisch-juridische Entwicklung der unveränderten Unterthanspflicht Jüdischer Gemeinde zu Frankfurt am Main und des Rechtsbestandes aller eigenthümlichen Juden-Gefälle dieser Stadt. [Frankfurt a. M.] 1817. IV, 168 p. [Offizielle Denkschrift des Frankfurter Senats.] <1040>
- Über die Ansprüche der Judenschaft zu Frankfurt am Main auf das volle Bürgerrecht dieser Stadt. [Frankfurt a. M.: Wenner] 1817. 78 p. [Photokopie.] <1041>
[Selbständig erschienene anonyme Schrift. Bildet gleichzeitig Anlage 3 zu: Abdruck der Gegen-Erklärung des Senats der freien Stadt Frankfurt a. M. an die Hohe deutsche Bundes-Versammlung, s. No. 1036.]
-
- Bender, Johann Heinrich. Lehrbuch des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt. Frankfurt a. M.: Sauerländer 1835. VIII, 323 p. <1042>
[u. a. über Juden in Frankfurt a. M.]
- Beurtheilung der Verhältnisse der Israeliten zu Frankfurt und der Stellung der Letzteren zu der christlichen Bürgerschaft vom Standpunkte des Rechtes und der Selbstverwaltung. Frankfurt a. M. 1851: Krebs-Schmitt. 28 p. <1043>
- Börne, Ludwig. Juden in der freien Stadt Frankfurt. Berlin: Soncino-Gesellschaft 1925. 6 p. <1044>
Erschien zuerst in: Literarisches Wochenblatt. Bd. 5 (1820).
- Dresch, L[eonhard] von. Betrachtungen über die Ansprüche der Juden auf das Bürgerrecht insbesondere in der freien Stadt Frankfurt am Main, geschrieben und gedruckt 1816. Ulm: Verlag der Stettinischen Buchhandlung 1827. p. 135–200. Aus: Dresch, Leonhard von: Kleine Schriften historischen, politischen, juristischen Inhalts. <1045>
- Frankfurter Jahrbücher. Eine Zeitschrift für die Erörterung hiesiger öffentlicher Angelegenheiten. Bd. 1–12 (1832–1838). s. No. B 665.
[u. a. auf Juden in Frankfurt bezügliche Artikel über zeitgenössische Probleme, vor allem über ihre bürgerlichen Rechte. Seit 1834 Namenslisten der als Bürger aufgenommenen Juden.]
- [Frankfurter Stadt-Verfassung]. Ergänzungs-Acte zu der alten Frankfurter Stadt-Verfassung nach Erforderniß der gegenwärtigen Verhältnisse. Nebst vollständigem Sachregister in alphabetischer Ordnung. Frankfurt a. M.: Jäger 1817. (6), XX, IV, 84, (6) p. [u. a. über Pflichten und Rechte der Juden.] <1046>

- Betrachtungen über eines Frankfurter Bürgers kritische Beleuchtung der Eingabe von zwölf Frankfurter Bürgern bei hoher Bundesversammlung ec, angestellt mit Würdigung der rechtlichen und thatsächlichen Frankfurter Verfassungszustände, von einem Bürger der freien Stadt Frankfurt. Frankfurt a. M. 1854: Krebs-Schmitt. 67 p. <1047>
[u. a. über die Emanzipation der Juden in Frankfurt a. M.]
- Weitere Betrachtungen über den Beweis der Unwahrhaftigkeit früherer Betrachtungen in der Frankfurter Verfassungsfrage. Frankfurt a. M. 1854: Krebs-Schmitt. 22 p. <1048>
[Erwähnt u. a. die vom Frankfurter Advokatenstande im Jahre 1825 bei hoher Bundesversammlung eingereichte Beschwerde gegen die Zulassung der Juden zur Advokatur in Frankfurt a. M.]
- Heilbrunn, Rudolf. Die Emanzipation der Frankfurter Juden. Vortrag, gehalten in der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Frankfurt a. M. am 28. September 1958. (Frankfurt a. M. 1958.) 37 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1049>
- Scheuermann, Siegfried. Der Kampf der Frankfurter Juden um ihre Gleichberechtigung. (1815–1824.) Kallmünz 1933: Lasseben. X, 123 p. <1050>
- Stein, Leopold. Der Eid „more judaico“, wie solcher bei den Gerichten der freien Stadt Frankfurt noch in Übung ist, dargestellt und beleuchtet. Frankfurt a. M. 1847: Adelman. IV, 74 p. <1051>
- [Verordnung]. 1824: Ratsverordnung vom 1. September 1824 (betr. das Privatbürgerrecht der Juden in Frankfurt a. M.) [Text und Kommentar.] In: Bender, Johann Heinrich: Der frühere und jetzige Zustand der Israeliten zu Frankfurt a. M. 1833. p. 80–131. s. No. 925.
- s. a. No. 925. 933. 941. 956.

III. Zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte

a) Allgemeines

- [Adreß-Kalender]. Handlungs-Adreß-Kalender von Frankfurt am Mayn auf das Jahr 1829. Frankfurt a. M.: Streng (1828). (XVI), 137, (3) p. <1052>
[Verzeichnet u. a. alle jüdischen „Handelsleute und Fabricanten“ mit Angabe der Adressen und Branchen.]
- Adreß-Kalender der Innungs- und Zunftgewerbe, wie auch aller Fabrik- und freien Geschäfte in der freien Stadt Frankfurt. Jg. 15 (1832). 16 (1833). 17 (1834). Frankfurt a. M.: Gerhard (1831–1833). 3 Bde. [Umschlagt.]: Geschäfts-Adreß-Kalender der freien Stadt Frankfurt. <1053>
[Verzeichnet u. a. jüdische Firmen und ihre Adressen.]
- Bücher, Karl. Die Bevölkerung von Frankfurt am Main im 14. und 15. Jahrhundert. Sozialstatistische Studien. Bd. 1. [Mehr nicht erschienen.] Tübingen: Laupp 1886. XIX, 736 p. <1054>
[u. a. „Die Juden“ p. 526–601.]

- Dietz, Alexander. Frankfurter Handelsgeschichte. 1–4, 1. 2. Frankfurt a. M.: Minjon (Bd. 2 ff.: Selbstverlag) 1910–1925. 4 Bde. in 5. <1055>
 [u. a. über Juden in den verschiedenen Handels- und Gewerbebezügen; ferner über jüdische Banken darunter „Mayer Amschel Rothschild, Münzhändler und Bankier“ in Bd. 4, 2 (p. 723 bis 736).]
- Engelländischer Bickelhäring, welcher jez und als ein vornehmer Händler vnd Jubilirer, mit allerley Judenspießen nach Franckfort in die Mess zeucht. [Frankfurt a. M. 1621]. Einblattdruck. <1056>
 [Obere Hälfte des Blattes mit Abbildung der Messe und dem Bickelhäring als zentraler Figur. Darunter vier Spalten Gedichttext. – Karikatur, gerichtet gegen das von Christen heimlich betriebene Wuchern, das man „mit dem Judenspieß laufen“ nannte, nach einer 1541 in Straßburg erschienenen Satire „Der Judenspieß bin ich genannt“.]
- (Fischer, Otto) [Hrsg.]. Eine Antwort auf die Greuel- und Boykotthetze der Juden im Ausland. Frankfurt a. M. 1934: Volksblatt Druckerei. 175 p. <1057>
 [Enthält alphabetische sowie berufsmäßige Zusammenstellung der Frankfurter Juden.]
- – Dass. 2. [verm.] Aufl. Frankfurt a. M. 1935: Kichler. 192 p. <1058>
- Frenkel, Max. Aufzeichnungen über Frankfurter Persönlichkeiten. s. No. C 106.
 [Anekdoten aus dem Kreis der Frankfurter Juden, Mitte des 19. Jahrhunderts.]
- Horowitz, M[arkus]. Jüdische Ärzte in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1886. 40 p. (Jahresbericht der israelitischen Religionsschule. Beilage.) <1059>
- Jahrbuch der Frankfurter Bürgerschaft. Hrsg. von Prof. Trumpler und Prof. Ziehen. Frankfurt a. M.: Koebcke 1925. 185 p., illus. <1060>
 [u. a. über Anteil der Juden an Wirtschaft und Bankwesen; ferner Aron Freimann und Eugen Mayer: Die israelitische Gemeinde in Frankfurt a. M.]
- Kirchner, Anton. Geschichte der Stadt Frankfurt am Main. 1. 2. Frankfurt a. M.: Jäger & Eigenberg in Comm. 1807–1810. 2 Bde. <1061>
 [u. a. über soziales und wirtschaftliches Leben der Juden in Frankfurt.]
- Pfeiffer, G. W. Der Judenarzt. Culturgeschichtliches Bild aus den Zeiten der Geißlerzüge und der Judenverfolgungen im 14. Jahrhundert. Frankfurt a. M.: J. C. Hermann 1858. p. 1–264. Aus: Pfeiffer, G. W.: Frankfurter Novellen. Culturgeschichtliche Bilder aus der Vergangenheit einer Reichsstadt. <1062>
- Schoenberger, Guido. A silver sabbath lamp from Frankfort-on-the-Main. In: Beiträge für Georg Swarzenski zum 11. Januar 1951. Berlin 1951. p. 189–197, illus. <1063>
- Spier, Selmar. Vor 1914. Erinnerungen an Frankfurt, geschrieben in Israel. Frankfurt a. M.: Kramer 1961. 124 p. <1064>
- The Fatherland. A chapter from an unpublished autobiography. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 4 (1959). p. 294–308. <1065>
- Statistisches Amt, Frankfurt a. M. Statistisches Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftrage des Magistrats hrsg. durch das Statistische Amt. 2. Ausg., enthaltend die Statistik der Jahre 1906/07 bis 1926/27. Frankfurt a. M. 1928. XXIV, 487 p. <1066>
 [u. a. statistische Angaben über Juden in Frankfurt a. M.]

Unna, Josef. Statistik der Frankfurter Juden bis zum Jahre 1866. Ein Versuch historischer Bevölkerungs-Statistik. Hrsg. vom Vorstand der israelitischen Gemeinde Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1931: Gebr. Braun. 78 p. <1067>

b) Die Frankfurter Rothschilds

Rothschild'sche (Freiherrlich Carl von) öffentliche Bibliothek. Benutzungsordnung vom 10. März 1916 nebst Anleitung zur Benutzung (der Freiherrlich Carl von Rothschild'schen öffentlichen Bibliothek). Frankfurt a. M. (1916): Knauer. 17 p. <1068>

– Verzeichnis der Bücher. Mit Autoren- und Titelregister. (Hrsg. von Christian Wilhelm Berghoeffer.) 1. 2. Frankfurt a. M. 1892/98–1899/1904. 2 Bde. <1069>

– Berghoeffer, Christian Wilhelm [Hrsg.]: Die Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Ein Grundriß ihrer Organisation. Nebst einem Verzeichnis ihrer Zeitschriften und einem Frankfurter Bibliothekenführer. Frankfurt a. M.: Joseph Baer 1913. XXVI, 322 p., 1 Photo (Freiin Hannah Louise v. Rothschild.) <1070>

Rothschild'sche (Freiherrlich Carl von) Sammlungen. Verzeichnis des Bestandes der Freiherrlich Carl von Rothschild'schen Sammlung auf der Günthersburg, welche im December 1886 zur Verteilung gelangt ist. (Teil 5.) Frankfurt a. M. (1886): Knauer. (11) p. <1071>

– Verzeichnis des Bestandes der Freiherrlich Carl von Rothschild'schen Sammlung Untermainquai No. 15, welche (am 8.) Januar 1895 zur Vertheilung gelangt ist. (Teil 1–5.) Frankfurt a. M. (1895): Knauer. 5 Hefte. <1072>

– Verzeichnis des fünften Theiles der Freiherrlich Carl von Rothschild'schen Sammlung von der Günthersburg, des zweiten Theiles der Freiherrlich Carl von Rothschild'schen Sammlung Untermainquai No. 15, sowie der in den Wohnzimmern der Hochseligen Frau Baronin Carl von Rothschild vorgefundenen Kunstschätze, welche (am 14.) Januar 1895 zur Verteilung gelangt sind. (Teil A–E.) Frankfurt a. M. (1895): Knauer. 5 Hefte. <1073>

Rothschild, Louise Freifräulein von. Verzeichnis der Sammlung des Freifräulein Louise von Rothschild Bethmannstraße No. 1, welche im Januar 1895 zur Vertheilung gelangt ist. (Teil 1–4.) Frankfurt a. M. (1895): Knauer. 4 Hefte. <1074>

Balla, Ignaz. Die Rothschilds. Berlin: Ladyschnikow [1912]. 282 p., illus. <1075>

Berdrow, Wilhelm. Buch berühmter Kaufleute. Männer von Tatkraft und Unternehmungsgeist in ihrem Lebensgange geschildert. 2. Aufl. Mit Abb. Leipzig: Spamer 1909. 442 p. <1076>
[u. a. „Das Haus Rothschild“ p. 178–246.]

Berghoeffer, Christian Wilhelm. Meyer Amschel Rothschild, der Gründer des Rothschild'schen Bankhauses. Frankfurt a. M.: Englert & Schlosser 1922. 272 p., illus. (Frankfurter Lebensbilder, hrsg. von der Historischen Kommission der Stadt Frankfurt a. M. Bd. 4.) <1077>

- Bewer, Max. Bismarck und Rothschild. Dresden: Glöss 1891. 43 p. <1078>
- Blank, Herbert. Weichensteller Mensch. Ideen und Männer der Geschichte. Berlin-Lehnitz: Kampf-Verlag Gregor Strasser. 1928. 145 p. (Schriften des Kampf-Verlages.) [Enthält u. a. Kapitel „Die Rothschilds“ p. 114–122.] <1079>
- Brewitz, Walther. Die Familie Rothschild. Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer 1941. IX, 193 p., 5 Stammtafeln. <1080>
- – 2., durchgesehene Aufl. Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer 1943. IX, 192 p., 5 Stammtafeln. <1081>
- Corti, Egon Caesar Conte. Der Aufstieg des Hauses Rothschild. 1770–1830. Leipzig: Insel-Verlag 1927. 459 p., illus., 1 Faks. <1082>
- Das Haus Rothschild in der Zeit seiner Blüte. 1830–1871. Mit einem Ausblick in die neueste Zeit. Leipzig: Insel Verlag 1928. 511 p., illus., 1 Stammtafel. <1083>
- Die Rothschilds. Des Hauses Aufstieg, Blütezeit und Erbe. Neubearb. u. weitergeführt von Walter Gong. Frankfurt a. M.: Scheffler 1962. 391 p., illus., 1 Stammtafel. <1084>
- Dallmayr, A. Die Geldherrschaft und das Haus Rothschild. Leipzig: Hammer 1921. 32 p. (Hammer-Schriften. 27.) <1085>
- Demachy, Édouard. Les Rothschild. Une famille de financiers juifs aux XIXe siècle. Première série. Paris 1896: Selbstverlag. XLI, 194 p., 2 Stammtafeln. <1086>
- Doering, Heinrich. Des Handelhauses Rothschild Ursprung, Wachstum und Schicksale. Leipzig: Wengler 1851. 46 p. <1087>
- Ehrenberg, Richard. Die Fugger – Rothschild – Krupp. 3., unveränd. Aufl. Mit 10 Abb. Jena: Gustav Fischer 1925. VII, 214 p. <1088>
[„Das Haus Rothschild“ p. 41–165.]
- (Freimann, Aron). Stammtafeln der Freiherrlichen Familie von Rothschild. Nach archivalischen Quellen zusammengestellt. Frankfurt a. M. 1906: Kumpf & Reis. 74 p., 1 Falttafel. <1089>
- (Geiger, Abraham). Gedächtnißfeier zum Andenken des verewigten Herrn Baron James von Rothschild, gehalten am 29. November 1868, in der großen Synagoge seiner Vaterstadt Frankfurt am Main. (Frankfurt a. M. 1868: Brönnner.) 16 p. <1090>
- Heilbrunn, Rudolf M. Das Haus Rothschild. Wahrheit und Dichtung. Vortrag, gehalten im Frankfurter Verein für Geschichte und Landeskunde. (Frankfurt 1963.) 43 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1091>
- Kohut, Adolph. Finanzgrößen und große Finanzen. Berlin: Finanzverlag Alfr. Neumann (1909). 128 p. <1092>
[u. a. „Einiges von der Dynastie Rothschild“ p. 1–25.]
- Meyer, Joseph. Aus Joseph Meyers Wanderjahren. Eine Lebensperiode in Briefen. London 1817–1820. Zur Hundertjahrfeier des Bibliographischen Instituts hrsg. von Johannes Hohlfeld. Leipzig: Bibliographisches Institut 1926. XIII, 275 p., illus. <1093>
[Enthält u. a. Briefe an und von M. A. von Rothschild und Söhne, Frankfurt a. M.]

- Michelman, Dorothea S. Lincoln and the gold crisis. Washington, D. C.: American Foreign Service Ass. 1962. p. 50–54. Aus: Foreign Service Journal. Vol. 39, No. 5. (1094)
 [Bericht über die finanzielle Hilfe, die Lincoln während des Bürgerkrieges von den Frankfurter Bankfirmen M. A. Rothschild und Baron v. Erlanger erhielt.]
- Ravage, M[arcus] E[li]. Five men of Frankfort. The story of the Rothschilds. With five portraits by Karl S. Woerner. London: Harrap 1929. 331 p. (1095)
- Glanz und Niedergang des Hauses Rothschild. (Ins Deutsche übertragen von Wilhelm Cremer.) Hellerau: Avalun Verlag [1930]. 288 p., illus. (1096)
- [Richter, Emil]. Die Frankfurter Juden und die Aufsaugung des Volkswohlstandes. Eine Anklage wider die Agiotage und wider den Wucher. Von Germanicus [pseud.]. 1. Aufl. Leipzig: Glaser & Garte in Comm. 1880. 94 p. [Germanicus-Broschüre. 1.] (1097)
- – Dass. 4. [erg.] Aufl. Leipzig: Glaser & Garte in Comm. 1880. 95 p. (1098)
- Neuer Börsenschwindel. Von Germanicus [pseud.]. Heft 1. Leipzig: Glaser & Garte in Comm. 1880. 31 p. [Germanicus-Broschüre. 2.] (1099)
- Der neueste Raub am deutschen Nationalwohlstand. Von Germanicus [pseud.]. Zweiter Anhang zu „Die Frankfurter Juden und die Aufsaugung des Volkswohlstandes“. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Germanicus-Verlag (Emil Richter) 1881. 42 p. (Richter, Emil: Neuer Börsenschwindel. Heft 2.) [Germanicus-Broschüre. 3.] (1100)
- Die Rothschild-Gruppe und der „monumentale“ Conversions-Schwindel von 1881. Eine zweite Anklage wider die Agiotage. Von Germanicus [pseud.]. 4. Aufl. Frankfurt a. M.: Germanicus-Verlag (E. Richter) 1882. 59 p. [Germanicus-Broschüre. 4.] (1101)
- Die Bank- und Bankiersdiebstähle und die Auflösung von Eigenthum und Besitz in Scheinbesitz. Von Germanicus [pseud.]. Heft 1. Frankfurt a. M.: Germanicus-Verlag (E. Richter) 1888. 69 p. (Germanicus-Broschüre. 6.) (1102)
 [Die fünfte der Germanicus-Broschüren erschien u. d. T. „Der zweite Pariser Krach“.]
- Rössler, Carl. Die fünf Frankfurter. Lustspiel in drei Akten. 9. Aufl. Berlin: S. Fischer 1920. 91 p. (1103)
- Sassmann, Hanns. Haus Rothschild. Historisches Schauspiel in fünf Akten (9 Bildern). Berlin: Verlag für Kulturpolitik 1930. 149 p. (1104)
- Scherb, Friedrich Edler von. Geschichte des Hauses Rothschild. Berlin: Dewald [um 1895]. 147 p. (1105)
- Schnee, Heinrich. Rothschild. Geschichte einer Finanzdynastie. Göttingen: Musterschmidt 1961. 87 p. (Persönlichkeit und Geschichte. Bd. 23.) (1106)
- Seidenzahl, [Fritz]. Bismarck und die Rothschilds. Frankfurt a. M. 1960. p. 5. Aus: Börsen-Zeitung. Jg. 9, No. 10. (1107)
- [Steinmann, Friedrich]. Das Haus Rothschild. Seine Geschichte und seine Geschäfte. Aufschlüsse und Enthüllungen zur Geschichte des Jahrhunderts, insbesondere des Staatsfinanz- und Börsenwesens. Zum erstenmale dargestellt. Theil 1. 2. Prag & Leipzig: Kober 1857. 2 Bde. in 1. (1108)

Wagenführ, Horst. Macht und Herrlichkeit. Geldgeschäfte großer Herrscher. Stuttgart: Schuler 1962. 221 p., illus. <1109>
 [Enthält u. a. Kapitel „Kurfürst Wilhelm I. von Hessen und Rothschild, Soldatenhändler und Großverdiener 1743–1821“ p. 163–174.]

Weill, Alex[ander]. Rothschild und die Europäischen Staaten. Stuttgart: Franckh 1844. 74 p. <1110>

IV. Gemeindeverhältnisse

a) Allgemeines

Baerwald, [Hermann]. Der alte Friedhof der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Mit urkundlichen Beilagen. Frankfurt a. M. 1883. p. 3–23. Aus: Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung der Real- und Volksschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. 1883. <1111>

Belli-Gontard, Maria [Hrsg.]. Leben in Frankfurt am Main. Auszüge der Frag- und Anzeigungs-Nachrichten (des Intelligenz-Blattes) von ihrer Entstehung im Jahre 1722 bis 1821. Gesammelt, geordnet und den Bürgern dieser Stadt gewidmet. 1–10. Frankfurt a. M. 1850–1851. 10 Bde. in 1. <1112>
 [Jedes Buch verzeichnet die „Proklamirten, Copulirten, Getauften und Verstorbenen“, sowie Begebenheiten aus der Israelitischen Gemeinde.]

Horowitz, M[arkus]. Frankfurter Rabbinen. Ein Beitrag zur Geschichte der Israelitischen Gemeinde in Frankfurt a. M. 1–4. Frankfurt a. M.: Jaeger in Comm. 1882 bis 1885. 4 Bde. in 1. (Bericht der israelitischen Religionsschule. Beilagen.) <1113>
 1. Von R. Simon Hadarschan bis R. Jesaja Halevi. (1200–1614.) IV, 60 p.
 2. Von Joseph Hahn bis R. Jakob hakohen Popers. (1614–1740.) 106 p.
 3. R. Jakob Josua Falk und R. Abraham Lissa. (1740–1769.) 101 p.
 4. Rabbinatsverweser Nathan S. Maass und R. Pinchas Horowitz. (1769–1805.) 103 p.

– Die Inschriften des alten Friedhofs der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Mit einer Einleitung. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1901. 4, LIII, 768 p. <1114>

Hülßen, Julius. Der alte Judenfriedhof in Frankfurt a. M. Mit 13 Abb. Hrsg. vom Vorstand der Israelitischen Gemeinde. Frankfurt a. M. 1932: Gebr. Braun. 16 p. <1115>

– Vom alten Israelitischen Friedhof am Börneplatz in Frankfurt. Frankfurt 1904. (2) p. Aus: Frankfurter Zeitung. 20. Oktober 1904. <1116>

Jewish National and University Library, Jerusalem. In commemoration of the Frankfurt Jewish Community. On the occasion of the acquisition of the Frankfurt Memorbook. [Engl. & Hebr.] Jerusalem: Jewish National and University Library 1965. 51, 44 p., illus. <1117>
 [Enthält: Cecil Roth: The Frankfurt Memorbook. – Eugen Mayer: The Jews of Frankfurt. Glimpses of the past.]

Mohelbuch. Geführt von den Vorfahren von Moriz Abraham Stern. [Hebr.] Frankfurt a. M. 1698–1826. (55) p. [Handschr.] <1118>

Seligmann, Caesar. Mein Leben. s. No. C 369.

[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Frankfurt a. M.]

Unna, Simon [Bearb.]. Gedenkbuch der Frankfurter Juden. Nach Aufzeichnungen der Beerdigungs-Bruderschaft hrsg. vom Komitee zur Erhaltung und Wiederherstellung der Grabdenkmäler auf dem alten Israelitischen Friedhofe am Börneplatz zu Frankfurt am Main. Bearb. und ins Deutsche übertragen. Bd. 1: 1624–1680. [Mehr nicht erschienen.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1914. 537 p. <1119>

b) Die Israelitische Gemeinde zu Frankfurt a. M.

1. Verwaltung

Verfassung der Israelitischen Gemeinde Frankfurt am Main. Frankfurt a. M. 1920. 15 p. <1120>

– Dass. vom 12. 2. 1920, 19. 4. 1920, 28. 4. 1920, 3. 5. 1920 (genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 31. 5. 1920) mit Nachträgen. Frankfurt a. M. 1937. 15 p. <1121>

Begräbnis-Ordnung für die israelitische Gemeinde der Freien Stadt Frankfurt. Frankfurt a. M. 1841: Krebs. 28 p. <1122>

Finanzkommission. Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse der gemischten Finanzkommission des Vorstandes der Gemeindevertretung zum Etat 1929/30. (Frankfurt a. M. 1929.) 113 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1123>

Haushaltplan der Israelitischen Gemeinde Frankfurt a. M. für das Rechnungsjahr 1929/1930. Entwurf. [Nebst] Beschluß des Vorstands § 170 vom 11. März 1929. (Frankfurt a. M. 1929.) 42, 6 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1124>

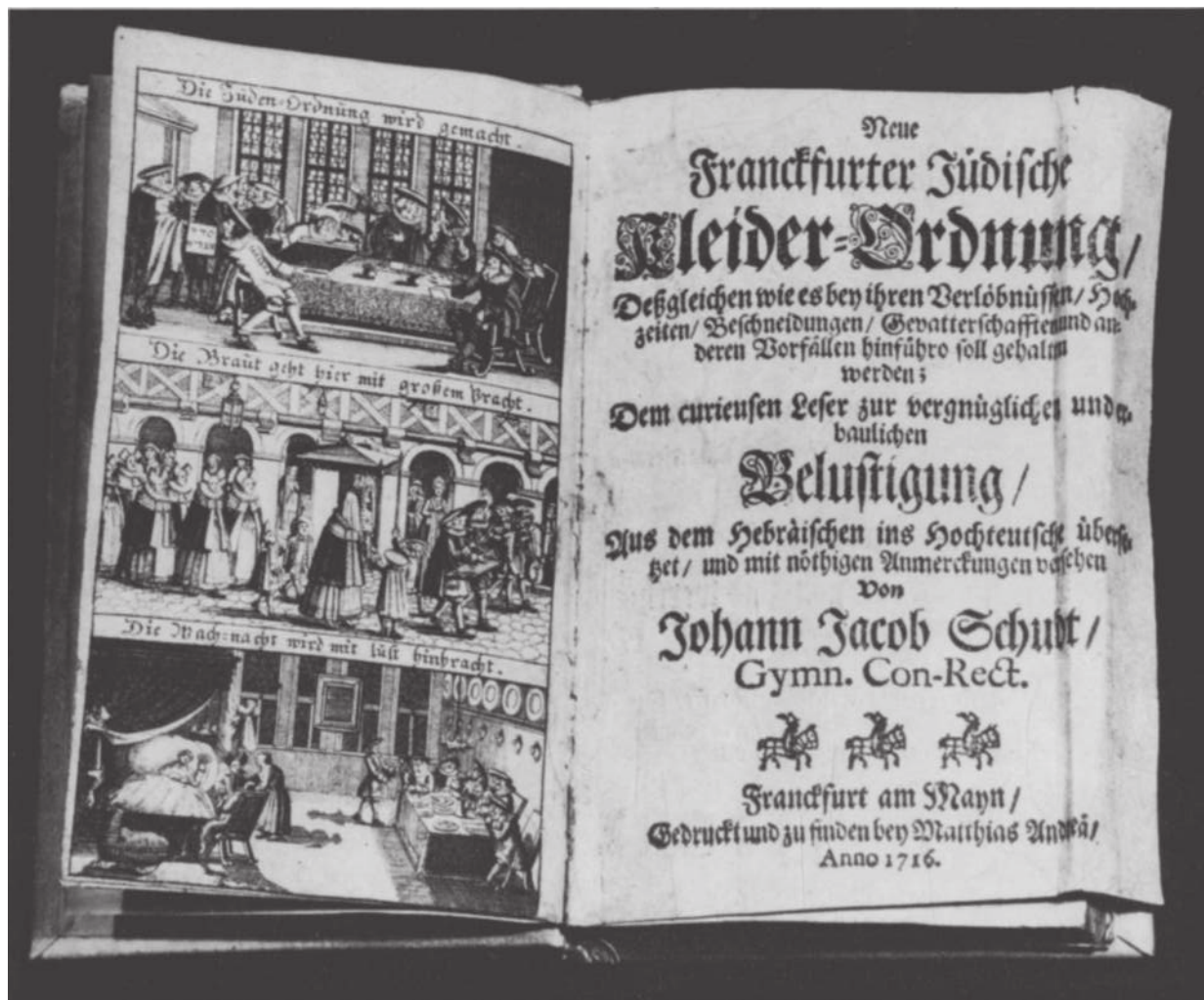
Jüdisches Jahrbuch für Hessen-Nassau und Adreßbuch der Gemeindebehörden ... Ausgabe Frankfurt/Main. 1932/33. s. No. B 196.

Staats-Calender der Freien Stadt Frankfurt. 1818. 1835. Frankfurt a. M.: Wenner (1817 bis 1834). 2 Bde. <1125>
[u. a. über jüdische Gemeindeverwaltung, Schulen und Wohlfahrtseinrichtungen.]

Staats- und Adreß-Handbuch der Freien Stadt Frankfurt. 1850 (Jg. 112). Frankfurt a. M.: Krug (1849). XII, 138 p. <1126>
[u. a. über jüdische Gemeindeverwaltung, Schulen und Wohlfahrtseinrichtungen. – Teil 2: Adreß-Handbuch, fehlt.]

Krankenhaus der Israelitischen Gemeinde. Festschrift zur Einweihung des Neuen Krankenhauses der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Historischer Teil von W. Hanauer, Baubeschreibung von den Architekten und Ärzten des Krankenhauses. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1914. 70 p., illus. <1127>

– Philipsborn, Alexander: The Jewish hospitals in Germany. 1959. s. *Deutschland*. No. 764.
[Jüdische Krankenhäuser in Frankfurt a. M. p. 224–226.]



2. Reformbestrebungen

- Frankfurter israelitische Gemeindegustände. Frankfurt a. M. 1854. 23 p. <1128>
- Religiösen Wirren (Die) in der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. (Zugleich als Beleuchtung der Flugschrift: „Frankfurter israelitische Gemeindegustände.“) Frankfurt a. M.: Auffarth 1854. 15 p. <1129>
- Fränkel, Albert. Das moderne Judentum, die Frankfurter Reformfreunde und die neue Zeit. Ein Beitrag zur Kritik religiöser und socialer Zustände der Gegenwart. Reutlingen: Mäcken 1844. IX, 69 p. <1130>
- [Hirsch, Samson Raphael]. Die Religion im Bunde mit dem Fortschritt, von einem Schwarzen. 1854. s. No. 1184.
[Entgegnung auf die Broschüre „Die religiösen Wirren in der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.“.]
- Stein, Leopold. Offenes Sendschreiben von Rabbiner Dr. Leopold Stein, Prediger bei der „Emanuel-Westend-Union“ zu Frankfurt a. M. (Gerichtet an diejenigen verehrlichen Mitglieder der israelitischen Gemeinde-Verwaltung zu Nürnberg, welche Denselben zur Berufung für die dortige Rabbiner- und Predigerstelle in Vorschlag gebracht haben.) Nürnberg 1872: Schärtel. 13 p. <1131>
[Darlegung seiner religiösen Einstellung. Für Reform. – Über umfangreiches Archivmaterial zur Person und Familie Leopold Steins wird ausführlich im Katalogband berichtet werden, der die Nachlässe im Besitz des Leo Baeck Instituts behandelt.]
- Arnsberg, Paul: Der Frankfurter Rabbiner Dr. Leopold Stein. Würde eines Rabbiners oder Autorität des Gemeindevorstandes. [Nebst] Entgegnung an Paul Arnsberg von Rudolf M. Heilbrunn. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 10. No. 40 (1967). p. 336–339. <1132>

V. Wohlfahrtspflege, Organisationen, Vereine

- Horowitz, M[arkus]. Die Wohlthätigkeit bei den Juden im alten Frankfurt. Frankfurt a. M. 1896: Slobotzky. 18 p. (Einladungsschrift der Israelitischen Religionsschule. Beilage.) <1133>
- Müller, Bruno. Stiftungen für Frankfurt am Main. Frankfurt a. M.: Kramer 1958. 236 p. [Verzeichnet u. a. jüdische Stiftungen.] <1134>
- Private (Die) Fürsorge in Frankfurt am Main. Ein Hand- und Nachschlagebuch. Hrsg. vom Stadtbund der Frankfurter Vereine für Armenpflege und Wohltätigkeit. Frankfurt a. M.: Verlag der Centrale für Private Fürsorge 1901. XIV, 179 p. <1135>
[Verzeichnet u. a. alle jüdischen Institutionen für Armenpflege, Jugend-Fürsorge, Kinder-, Kranken- und Wohlfahrtspflege.]
- Schaeffer, Fr. B. Frankfurter Armen- und Wohlfahrtspflege in alter und neuer Zeit. Frankfurt a. M.: Reusch 1927. 237 p. <1136>
[u. a. über jüdische Wohlfahrtspflege in Frankfurt a. M.]

- Chebra Kadischa de-Gomle Chasadim zu Frankfurt a. M. Statuten. Frankfurt a. M. 1890: Slobotzky. 47 p. <1137>
 [Enthält als Anhang: „Geschichte des Vereins“ von Wilhelm Posen, p. 33–47.]
- [Chewra Kaddischa]. Wilhelm, Kurt: An early nineteenth-century Frankfurt benevolent society. In: *Between East and West. Essays dedicated to the memory of Bela Horovitz.* London 1958. p. 137–148. <1138>
 [Über eine bisher unbekannte Chewra Kaddischa.]
- Israelitischer Frauen-Verein zu Frankfurt a. M., gegr. 1847. Satzungen (vom 4. Mai 1857). (Frankfurt 1857.) (4) p. <1139>
- Revidiertes Statut (vom 3. März 1896). Frankfurt a. M. 1896: Kumpf & Reis. 12 p. <1140>
- Bericht 1–58 (für die Jahre 1847–1905). Frankfurt a. M. 1848–1906. 58 Bde. in 3. <1141>
 [Jahresberichte des angesehensten jüdischen Wohlfahrtsvereins, mit Angabe aller Spender. Soziologisch interessant für den Aufstieg der Frankfurter jüdischen Familien. – Einzig erhaltenes vollst. Exemplar, aus dem Besitz von Hermann Baerwald.]
- Die Einweihung des neuerbauten Hauses des israelitischen Frauenvereins in Frankfurt a. M., Theobaldstraße 9, am 8. September 1857, geleitet vom zeitigen Vorsteher Dr. I[saak] M[arkus] Jost. [Nebst] Anhang: Satzungen des Vereins vom 4. Mai 1857. Frankfurt a. M. 1857. 19, (2) p. <1142>
- Verzeichnis der beitragenden Mitglieder 1870. (Frankfurt a. M.) 1870: Sander & Mäusert. 23 p. <1143>
- Israelitische Männer- und Frauenkrankenkasse in Frankfurt (gegr. 1738 bzw. 1761). Unna, Josef: Die Israelitische Männer- und Frauenkrankenkasse („Kippestub“) in Frankfurt a. M. In: *Leo Baeck Institut Bulletin.* Tel Aviv. Jg. 8. No. 31 (1965). p. 227 bis 239. <1144>
- Minjan-Verein (Achawas Chessed). Statuten. Frankfurt a. M. 1896: Slobotzky. 9 p. <1145>
- Oppenheimerscher (Moritz und Johanna) Kindergarten. Satzungen des Vereins Moritz und Johanna Oppenheimer'scher Kindergarten für Israeliten zu Frankfurt a. M. e. V. Frankfurt a. M. 1907: Löllbach. 7 p. <1146>
- [Rodfe Zedaka]. Ein Frankfurter Wohltätigkeitsverein. Statuten. (1786.) s. *Deutschland.* No. 778.
- Verein zur Beförderung der Handwerke unter den israelitischen Glaubensgenossen in Frankfurt am Main, gegr. 1825. Bericht über den Bestand [1: die Entstehung] und den Fortgang des Vereins 1–6. Frankfurt a. M. 1825–1831: Wenner. 6 Bde. in 1. <1147>
- Verein „Gegenseitigkeit“ in Frankfurt a. M., gegr. 1841. Statuten. Frankfurt a. M. 1902: Slobotzky. 7 p. <1148>
- Verein für jüdische Krankenpflegerinnen zu Frankfurt am Main (e. V.), gegr. 1893. Jahresbericht 16 (1908/09). Frankfurt a. M. (1909): Grünebaum. 30 p. <1149>

VI. Unterrichtsanstalten

Adler, Salomon. Der erste Plan zur Gründung einer jüdischen Schule mit profanem Unterricht in der Frankfurter Judengasse [im Jahre 1793]. In: Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Realschule mit Lyzeum der Isr. Religionsgesellschaft Frankfurt a. M. 1928. p. 160–175. <1150>

Lemle, Henrike. Jugendrabbiner in Frankfurt am Main. In: Paul Lazarus Gedenkbuch. Jerusalem 1961. p. 79–84. <1151>
[Betr. Jugendziehung während der ersten Jahre des Nationalsozialismus.]

Israelitische Religionsschule [der Israelitischen Gemeinde] zu Frankfurt a. M. Bericht [später: Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung] der Israelitischen Religionsschule. 1884. 1886–1893. 1896–1900. 1903–1906. Frankfurt a. M. 1884–1906. 17 Bde.

Enthaltene Abhandlungen: <1152>
1882–1885. Horowitz, M[arkus]: Frankfurter Rabbinen. [Schulbericht für 1882 u. 1885 fehlt.]
1886. Horowitz, M[arkus]: Jüdische Ärzte in Frankfurt a. M.
1892. Horowitz, M[arkus]: Einige Zahlen und ihre Bedeutung.
1896. Horowitz, M[arkus]: Die Wohlthätigkeit bei den Juden im alten Frankfurt.
1897. Horowitz, M[arkus]: Die Frankfurter Rabbinerversammlung vom Jahre 1603.
1898. Horowitz, M[arkus]: Worte, gesprochen an der Bahre des Dr. Heinrich Heinemann.
1904. Horowitz, Jakob: Babel und Bibel. Randglossen zu den beiden Vorträgen Friedrich Delitzschs.

– Katalog der Bibliothek der Israelitischen Religionsschule. Hrsg. Aron Freimann. [Judaica und Hebraica.] Frankfurt a. M. 1909: Slobotzky. 69, 201 (hebr.) p. <1153>

Philanthropin. Realschule und Höhere Mädchenschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. (gegr. 1804, geschlossen 1942). Einladungsschrift zu der Prüfung der Zöglinge des jüdischen Philanthropins. [Fortgesetzt als]: Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung in der Bürger- und Realschule [später]: Real- und Volksschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin). [Fortgesetzt als]: Programm der Real- [und Volks]schule der israelitischen Gemeinde Philanthropin (Realschule und höhere Mädchenschule). 1858. 1869. 1871. 1873–1875. 1877. 1881–1883. 1885–1886. 1888. 1896. 1904–1905. Frankfurt a. M. 1858–1905. <1154>

Enthaltene Abhandlungen [später: Beilagen]:

1858. Stern, S[igismund]: Die Elemente der sittlichen Erziehung. Allgemein menschliche, religiöse, nationale und Berufsbildung.
1869. Baerwald, Hermann: Zur Geschichte der Schule. Teil 1: Das Philanthropin 1804–1813.
1870. Geiger, L[azarus]: Über deutsche Grammatik als Lehrgegenstand an deutschen Schulen. [Schulbericht fehlt.]
1871. Baerwald, Hermann: Zur Erinnerung an Lazarus Geiger.
1873. Statuten der Arthur und Emil Koenigswarter'schen Stiftung. – Baerwald, Hermann: Zur Verständigung mit den Eltern unserer Schüler.
1874. Herz, Joseph: Französische Synonyma. Für Realschüler bearb.
1875. Baerwald, Hermann: Zur Geschichte der Schule. Teil 2: Das Philanthropin 1804–1822.
1877. Baerwald, Hermann: Zur Orientierung über einige Schulfragen.
1881. Baerwald, Hermann: Bemerkungen über den Lehrplan.
1883. Baerwald, Hermann: Der alte Friedhof der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Mit urkundlichen Beilagen.

1885. Mannheimer, Adolf: Die Lehre vom Gedächtnis mit besonderer Berücksichtigung der kindlichen Entwicklung.
1886. Baerwald, Hermann: Moses Mendelssohn. Eine Schulrede.
1888. Baerwald, Hermann: Dr. Jakob Auerbach. – Tachau, Ludwig: Über die Behandlung einiger Abschnitte der deutschen Grammatik auf der unteren Stufe höherer Lehranstalten.
1892. Kracauer, I[sidor]: Die Schicksale der Frankfurter Juden während des Fettmilchschen Aufstandes (1612–1616). [Schulbericht fehlt.]
1896. Michel, Ferdinand: Shakespeare und Bacon. Darlegung und Würdigung der sogenannten Bacontheorie.
1904. Baerwald, Hermann u. Adler, Salo: Geschichte der Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin) zu Frankfurt am Main 1804–1904.
1905. Michel, Ferd[inand]: Bericht über die Jahrhundertfeier der Realschule der israel. Gemeinde Philanthropin.
1907. Zur Erinnerung an Dr. Hermann Baerwald, Direktor der Realschule der israel. Gemeinde (Philanthropin) 1868–1899. Geb. 7. Nov. 1828 zu Nakel, gest. 9. Febr. 1907 zu Frankfurt a. M. [Schulbericht fehlt.]
1911. Kracauer, I[sidor]: Die politische Geschichte der Frankfurter Juden bis zum Jahre 1349. [Schulbericht fehlt.]
- Verzeichnis der Schüler des jüdischen Philanthropins zu Frankfurt a. M. vom Januar 1804 bis August 1813. [Frankfurt a. M. um 1904.] 8 p. <1155>
[Verzeichnis nach den handschriftlichen Aufzeichnungen des Initiators Siegmund Geisenheimer, ergänzt durch Bemerkungen über die späteren Lebensverhältnisse der Zöglinge von Elias Ullmann, hrsg. von Hermann Baerwald.]
- Festschrift zur Jahrhundertfeier der Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin) zu Frankfurt am Main 1804–1904. Teil 1. 2. Frankfurt a. M.: Joseph Baer 1904. 208, 464 p., 5 Tafeln. <1156>
[Enthält in Teil 1: H[ermann] Baerwald u. S[alo] Adler: Geschichte der Realschule der israelitischen Gemeinde (Philanthropin) zu Frankfurt am Main 1804–1904. – In Teil 2: Wissenschaftliche Abhandlungen der Lehrkräfte über Unterrichtsthemen.]
- [Festschrift zum 125jährigen Bestehen]. Driesen, Otto [Hrsg.]: Bausteine praktischer Pädagogik. Unter Mitwirkung von Kollegen des Philanthropins gesammelt und dargeboten zum Jubiläum des 125jährigen Bestehens des Philanthropins. Frankfurt a. M. Kornsand 1929. 142 p., illus. <1157>
- Galliner, Arthur: The Philanthropin in Frankfurt. Its educational and cultural significance for German Jewry. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 3 (1958). p. 169–186. <1158>
- Das Philanthropin zu Frankfurt am Main. Dokumente und Erinnerungen. (Redaktion: Kommission zur Erforschung der Geschichte der Frankfurter Juden. Bearb.: Albert Hirsch und Dietrich Andernacht.) Frankfurt a. M.: Kramer 1964. 146 p., illus. <1159>
- s. a. No. B 332. C 42.
-
- Freies Jüdisches Lehrhaus Frankfurt a. M. (gegr. 1920 von Franz Rosenzweig). Lehrgang [-Programme für die] Lehrjahre 3–6 (1921/22–1924/25). Frankfurt a. M. (1921–1925). 10 Hefte (je 4 p.) <1160>
- Jüdisches Lehrhaus Frankfurt a. M. (eröffnet im Herbst 1933, als Fortführung des Freien Jüdischen Lehrhauses) [Lehrgangs-Programme.] Frankfurt a. M. 1933–1938. 12 Hefte. <1161>

- Glatzer, Nahum N.: The Frankfort Lehrhaus. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 105–122. <1162>
- Gesellschaft für jüdische Volksbildung in Frankfurt a. M. (gegr. 1919, zwangsweise aufgelöst 1938). Salzberger, Georg: Die Gesellschaft für jüdische Volksbildung in Frankfurt am Main. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 10. No. 37 (1967). p. 80 bis 88. <1163>
- Jüdische Haushaltungs-Schule e. V., Frankfurt a. M. Bericht über die Jahre 1910–1914. Frankfurt a. M. (1915). 55 p. <1164>

VII. Israelitische Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M.

a) Geschichte und Verwaltung

- Schwarzschild, Emanuel. Die Gründung der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt am Main und ihre Weiterentwicklung bis zum Jahre 1876. Nach seinen Erinnerungen geschildert. Als Manuskript gedruckt. Frankfurt a. M. 1896: Golde. 48 p. <1165>
-
- Statuten der Israelitischen Religionsgesellschaft Kehilath Jeschurun in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. (1875): Brönnner. 20 p. <1166>
- S[chwarzschild, Emanuel]: Die Angriffe des Herrn Rabbiner [Samuel] Süskind zu Wiesbaden gegen die Statuten der Israel. Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M., beleuchtet von S. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1876. 15 p. <1167>
- [Hirsch, Isaak]: Heimleuchtung des Herrn Rabbiner Süskind. Von einem „Paganus“. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1876. 24 p. <1168>
[Gegen die Schrift: Die Statuten der israelitischen Religions-Gesellschaft zu Frankfurt a. M., beleuchtet von Samuel Süskind, Rabbiner zu Wiesbaden.]
-
- [Synagoge]. Denkmünze bei Erbauung einer Synagoge für die Israelitische Religions-Gesellschaft zu Frankfurt am Main 5612/1852. Frankfurt a. M. 1852. Münze, Silber, 4 cm. <1169>
[Vorderseite mit Abbildung der Synagoge und hebr. Text, Rückseite mit oben angegebenem Text.]
- Gedächtnisrolle, angefertigt anlässlich der Grundsteinlegung zu einem Gotteshause am 30. September 1852. [Deutsch u. hebr.] Frankfurt a. M. 1852. 1 Rolle, 86×74 cm. [Kunsthandschrift, Tusche mit Gold, auf Pergament.] <1170>
[Original-Urkunde, die in den Grundstein eingemauert wurde, mit elf eigenhändigen Unterschriften, u. a. von Samson Raphael Hirsch. Beginnt mit den Worten „Mögen, wenn einst unsere Enkel diesen Stein heben, die Säulen unseres jüdischen Heiligthumes so unerschüttert dastehen, möge dann das jüdisch religiöse Leben einer solchen gottgefälligen Blüthe sich erfreuen, daß sie nur mit Staunen die in dieser Gedächtnisrolle berichteten trüben Erfahrungen vernehmen, die den Bau dieses neuen Gotteshauses herbeigeführt. Dann haben unsere Mühen und Kämpfe das einzige von ihnen angestrebte Ziel erreicht“.]

- Zweite Gedächtnisrolle vom Jahre 5634/1874. Angefertigt anlässlich der Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau des Gotteshauses. [Deutsch u. hebr.] Frankfurt a. M. 1874. 1 Rolle, 82 × 74 cm. [Kunsthandschrift, Tusche, schwarz, rot, blau und gelb, mit rot ausgearbeiteten Initialen, auf Pergament.] <1171>
[Original-Urkunde, die am 10. Elul 5634 der ersten Gedächtnisrolle beigelegt wurde, „damit unsere spätesten Nachkommen wissen, wie Gottes Gnade weiter über uns gewaltet“. Mit eigenhändigen Unterschriften des Rabbiners Samson Raphael Hirsch, des Vorstandes (5), des Ausschusses (4), des Synagogen-Comites (3), des Bau-Comites (4), sowie des Bauleiters und Bau-Unternehmers. Berichtet über die Entwicklung der Israelitischen Religions-Gesellschaft und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das Recht des Austritts in Bälde gesetzlich anerkannt werde. „Vielleicht sind wir bereits bei der Einweihung dieses vergrößerten Baues zu Rosch-Haschana 5635, wie wir hoffen, so glücklich als völlig Freie selbständige jüdische Gemeinde im Gottesdienste vor Gott zu stehen.“.]
- Synagogen-Ordnung für die Synagoge der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. (1874): Brönnert. 10 p. <1172>

—————

Friedhofs- und Begräbnisordnung der Israelitischen Religionsgesellschaft in Frankfurt a. M. (Frankfurt a. M.) o. J. 8 p. <1173>

—————

[Verhältnis der Israelitischen Religionsgesellschaft zur Israelitischen Gemeinde]. Israelitische Religions-Gesellschaft: An Hohen Senat der freien Stadt Frankfurt. Auf den Hochverehrlichen Rathschluß vom 18. Juli 1858 gehorsamste Vorstellung und Bitte von Seiten des Vorstandes der Israelitischen Religions-Gesellschaft dahier, das Verhältniß ihrer Mitglieder zu der hiesigen Israelitischen Gemeinde, insbesondere ihrer paritätischen Gleichstellung in Cultus-Angelegenheiten betreffend. (Als Manuscript gedruckt.) Frankfurt a. M. (1858): Adelman. 44 p. <1174>

- Israelitische Gemeinde Frankfurt a. M.: An Hohen Senat der freien Stadt Frankfurt. Auf die Hochverehrlichen Rathschlüsse vom 15. Januar und 13. April 1858 gehorsamster Bericht und Bitte von Seiten des Vorstandes der Israelitischen Gemeinde dahier, das Verhältniß der Mitglieder der Religionsgesellschaft zur Israelitischen Gemeinde betreffend. (Als Manuscript gedruckt.) Frankfurt a. M. (1858): Knatz. 22 p. <1175>
 - Gesetz betreffend den Austritt aus den jüdischen Synagogengemeinden vom 28. Juli 1876. s. *Königsberg*. No. 1616.
 - Gesetz vom 21. März 1899 betr. die Synagogengemeindeverhältnisse in Frankfurt a. M. Mit Einleitung und Erläuterungen hrsg. von N[aphtali] Hirsch. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1899. 39 p. <1176>
-

Hirsch, Samson Raphael. Der Austritt aus der Gemeinde. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1876. 19 p. <1177>

- Denkschrift über die Judenfrage in dem Gesetz betreffend den Austritt aus der Kirche. [Von Samson Raphael Hirsch.] Berlin 1873: Driesner. 14 p. <1178>
[Erschien anonym.]
- Offener Brief an Se. Ehrwürden Herrn Distrikts-Rabbiner S[eligmann] B[är] Bamberger in Würzburg. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1877. 28 p. <1179>

- – Bamberger, Seligmann Bär: Offene Antwort des Distrikts-Rabbiners Seeligmann Bär Bamberger zu Würzburg auf den an ihn gerichteten offenen Brief Sr. Ehrwürden des Herrn S. R. Hirsch, Rabbiner der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Würzburg: Frank 1877. 27 p. <1180>
 - Die offene Antwort Sr. Ehrwürden des Herrn Distrikts-Rabbiners S. B. Bamberger zu Würzburg, auf seinen an denselben gerichteten offenen Brief, gewürdigt von Samson Raphael Hirsch. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1877. 61 p. <1181>
 - Das rabbinische Judentum und der Herr Doktor [Michael] Hess. (Beilage zum Frankfurter Intelligenz-Blatt Nr. 95 vom 22. April 1853.) In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1906. Bd. 3. p. 483 bis 488. <1182>
 - Das rabbinische Judentum und die soziale Bildung. Ein erstes und letztes Wort zur Verständigung. (Beilage zum Frankfurter Intelligenz-Blatt Nr. 83 vom 8. April 1853.) In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1906. Bd. 3. p. 476–483. <1183>
 - Die Religion im Bunde mit dem Fortschritt, von einem Schwarzen [d. i. Samson Raphael Hirsch.] Frankfurt a. M. 1854: Baist. 41 p. <1184>
[Anonym erschienene Schrift von S. R. Hirsch, als Entgegnung auf die Broschüre „Die religiösen Wirren in der Israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.“, s. No. 1129.]
 - Sendschreiben. An den löblichen Vorstand der Israel. Religionsgesellschaft. Frankfurt a. M., den 26. Januar 1877. – Beleuchtung der „Zusatzbestimmungen zu dem Regulativ der Israelitischen Gemeinde“. In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1908. Bd. 4. p. 311–315. <1185>
 - Philalethes [pseud.]. Ausgleich, nicht Austritt. Frankfurt a. M.: Baist 1876. 11 p. <1186>
[Gegen S. R. Hirschs „Der Austritt aus der Gemeinde“ gerichtete anonyme Schrift.]
-
- Blumenthal, Adolf. Die geschichtliche Bedeutung von Samson Raphael Hirsch für das Judentum. Vortrag, gehalten am 2. Februar 1889 im Verein „Mekor Chajim“ zu Hamburg. Frankfurt a. M.: Hofmann 1889. 32 p. <1187>
 - Breuer, Raphael. Unter seinem Banner. Ein Beitrag zur Würdigung Rabbiner Samson Raphael Hirschs. Frankfurt a. M.: Knauer (1908). 315 p. <1188>
 - Gedenkblätter zur Erinnerung an die Samson Raphael Hirsch-Feier der Vereinigung zur Pflege jüdischer Lebensanschauung am 21. Juni 1908. Hrsg. vom Vorstande. Frankfurt a. M. 1908: Golde. 38 p. <1189>
[Enthält u. a. die von Hermann Schwab gehaltene Festrede anlässlich des 100. Geburtstages von S. R. Hirsch. Berichtet über Gründung und Entwicklung der Israelitischen Religions-Gesellschaft.]
 - Hirsch, Mendel. Samson Raphael Hirsch und die Israelitische Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Mainz 1897: Wirth. 203 p. Erschien zuerst in: Der Israelit. <1190>
 - Samson Raphael Hirsch-Jubiläums-Nummer. Hrsg. von der Redaktion des „Israelit“ zum 25. Siwan 5668. Frankfurt a. M.: „Israelit“ 1908. 56 p., illus. <1191>

- Schwab, Hermann. Aus der Schützenstraße. Kindheitserinnerungen. Frankfurt a. M.: Hermon 1923. 61 p. <1192>
[Erinnerungen an die Israel. Religionsgesellschaft und an Samson Raphael Hirsch.]
- – Dass. [Engl. Übers.]: Memories of Frankfurt (Aus der Schützenstraße). London: Jewish Post Publications 1955. 31 p., illus. <1193>
- My life. s. No. C 361.
- S. R. Hirsch und die Trennungsothodoxie. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 2]. No. 5 (1958). p. 24–25. <1194>
- – Strauss, Felix: Die Entwicklung zur Austrittsgemeinde. [Entgegnung an Hermann Schwab.] In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 2.] No. 7 (1959). p. 146 bis 147. <1195>
- Schwarzschild, Steven S. Samson Raphael Hirsch – the man and his thought. New York 1959. p. 26–45. Aus: Conservative Judaism. Winter 1959. <1196>
[u. a. über die Israelitische Religions-Gesellschaft und ihren Einfluß auf Gemeinden innerhalb und außerhalb Deutschlands.]
- Spitzer, J. Videant consules! Die jüdische Orthodoxie nach dem Heimgange Samson Raphael Hirsch's. Ein Blick auf die Israelitische Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Wien: Koblischek 1892. 35 p. <1197>
-
- Mekor-Chajim-Verein. Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen des Vereins 1874–1924. (Zusammengestellt im Auftrage des Vorstandes des Mekor Chajim von S[elig] Schachnowitz.) (Frankfurt a. M. 1924.) 114 p. <1198>
[Lehrverein der Israelitischen Religionsgesellschaft.]
- Verein zur Förderung der Interessen der Israelitischen Religionsgesellschaft in Frankfurt a. M. Breuer, S[alomon]: Eröffnungsansprache. Hrsg. vom Vorstand des Vereins. Frankfurt a. M. 1913: Golde. 7 p. <1199>

b) Unterrichtsanstalten

- Israelitische Volksschule zu Frankfurt a. M. Bericht der Verwaltungs-Commission [später: Jahresbericht] der Israelitischen Volksschule zu Frankfurt a. M. 1887/89. 1892/95. 1896/98. 1899–1900. 1904. 1908. 1911. Frankfurt a. M. 1889–1912. 8 Bde. <1200>
- Oppenheimer Ella: Über die fürsorgerische Tätigkeit an der Israelitischen Volksschule zu Frankfurt a. M. Von Ella Oppenheimer und Hermann Weyl. Frankfurt a. M.: Israelit u. Hermon-Verlag [um 1933]. 7 p. <1201>
- Stern, Baruch: Fünfzig Jahre Israelitische Volksschule Frankfurt a. M. (1882–1932). Frankfurt a. M.: Hermon-Verlag 1932. 74 p., illus. <1202>
- Realschule mit Lyzeum [seit 1929 genannt: Samson Raphael Hirsch-Schule] der israelitischen Religionsgesellschaft Frankfurt a. M. Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung der Unterrichts-Anstalt der israelitischen Religions-Gesellschaft. [Fortgesetzt als:] Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung der Unterrichtsanstalten der israelitischen Religionsgesellschaft Frankfurt a. M. <1203>



Samuel Joseph Meissner

Johann Meissner

Meissner

Joseph Meissner

Meissner

Guertel H. Hesch,
Meyer Bending Gesehmidt,

Heckel Lok Mainz

Schimm abrad Topf

Bombardier

L. Moser, Michel & By Oppenheimer

litischen Religions-Gesellschaft (Elementarschule, Realschule 2. O. und höheren Töchter-
schule). [Fortgesetzt als:] Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung [später:
Jahresbericht] der Realschule der israelitischen Religions-Gesellschaft. [Fortgesetzt
als:] Bericht der stiftischen Realschule mit Lyzeum [seit 1929: der stiftischen Samson
Raphael Hirsch-Schule] der Israelitischen Religionsgesellschaft. 1860. 1863. 1871. 1891.
1903. 1925/26–1928/29. Frankfurt a. M. 1860–1929. 9 Bde. (1203)

Enthaltene Abhandlungen:

1860. Levi, Abr[aham]: Ideen zur Methodik der jüdischen Geschichte.

1863. Sulzbach, A[braham] J.: Grundzüge zu einer Schul-Pädagogik des Talmud.

1871. Hirsch, Samson Raphael: Aus dem rabbinischen Schulleben.

1891. Caro, Josef: Richelieu und das französische Drama.

1903. Festschrift zur Jubiläums-Feier.

- Fink, Elias: Mitteilungen aus der Geschichte der Realschule der Israelitischen Reli-
gionsgesellschaft in Frankfurt am Main 1915–1925. Frankfurt a. M. 1925: Golde.
33 p. (1204)

[Diese Schrift erschien anstelle der üblichen Jahresberichte, die während der Jahre 1915–1925
nicht gedruckt werden konnten.]

- Festschrift zur Jubiläums-Feier des 50jährigen Bestehens der Unterrichtsanstalten der
Israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1903: Golde.
1 Bd., illus. (1205)

[Enthält: A[braham] Sulzbach: Zur Geschichte der Schulanstalten (Realschule, Vorschule,
höhere Mädchenschule) der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M. 44 p. –
Gerson Lange: Samson Raphael Hirsch als Pädagoge. 28 p. – Elias Fink: Eliah Wilna und
sein elementar-geometrisches Compendium. 29 p. – F[rantz] Rönneberg: Über Ähnlichkeit und
Verwandtschaft im Pflanzenreiche. 45 p. – F. Strenger: Beiträge zur Geschichte der Ereignisse
vor und nach der Schlacht bei Hanau. 31 p. – Adolf Weyl: Die Bedeutung des Hauses im alt-
testamentlichen Erziehungsplan. 27 p.]

- Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Realschule mit Lyzeum der Isr. Religions-
gesellschaft Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1928: Hermon-Druck. 175, 59 (hebr.),
VII p., illus. (1206)

[Enthält: Karl Ohsenmann: Chronik. Schulgeschichte der letzten 25 Jahre. – Die „jüdische“
höhere Schule. – Elias Fink: Apologetisches. – Josef Caro: Bernard Shaw. – Meier Schüler:
Beiträge zur Kenntnis der alten jüdisch-deutschen Profanliteratur. – Max Munk: Zum Problem
einer jüdischen Symbolik. – Salomon Adler: Der erste Plan zur Gründung einer jüdischen
Schule mit profanem Unterricht in der Frankfurter Judengasse. – Marcus Lange: Commentar
des Meïri zum Traktat Chagiga, nach Handschriften hrsg.]

- Hirsch, Samson Raphael: Worte bei der Schulfeyer der Unterrichtsanstalt der Israeliti-
schen Religionsgesellschaft zu Frankfurt am Main den 9. November 1859, am Vor-
abend der Schillerfeier. (Nach stenographischen Aufzeichnungen.) 2., unveränd. Aufl.
Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1905. 16 p. (1207)

- Pensions-Fonds für die Lehrer der Unterrichtsanstalten der Israelitischen Religions-
Gesellschaft zu Frankfurt a. M.: Statuten. Frankfurt a. M. o. J.: Brönnner. 8 p. (1208)

Thora-Lehranstalt Jeschiwa [der Israelitischen Religionsgesellschaft] in Frankfurt a. M.
(gegr. 1890 von Salomon Breuer). Bericht. Frankfurt a. M. [um 1922]. 58 p., illus.

(1209)

- s. a. No. C 385.

FRANKFURT an der Oder

- Brilling, Bernhard. Jüdische Buchdruckerfamilien in Frankfurt a. d. Oder. Frankfurt a. M.: Buchhändler-Vereinigung 1957. p. 1537–1548. Aus: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. Jg. 13, No. 100 a. <1210>
- Jüdische Verleger in Frankfurt a. d. Oder im 18. Jahrhundert. Frankfurt a. M.: Buchhändler-Vereinigung 1956. p. 1651–1656. Aus: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. Jg. 12, No. 88 a. <1211>
- Letters of a Jewish publisher in Frankfurt on the Oder, 1708–1709. Cincinnati, Ohio 1966. p. 25–37. Aus: Studies in Bibliography and Booklore. Vol. 8. <1212>

FRAUSTADT

- Israelitische Kranken-Verpflegungs- und Beerdigungs-Gesellschaft zu Fraustadt. Selichot. Der israelitischen Kranken-Verpflegungs- und Beerdigungs-Gesellschaft zu Fraustadt gewidmet von Wolf Kronheim,zeitigem Vorsteher derselben. [Deutsch u. hebr.] Breslau 1880: Schatzky. 34 p. <1213>

FREIBURG i. Br.

- Lewin, Adolf. Juden in Freiburg i[m] B[reisgau]. Trier: Maas 1890. 110 p. <1214>
- Schwineköper, Berent. Geschichte und Schicksal der Freiburger Juden. Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der israelitischen Gemeinde in Freiburg. Von Berent Schwineköper und Franz Laubenberger. Freiburg i. Br.: Rombach 1963. 15 p., illus. (Freiburger Stadtheft. 6.) <1215>

FREUDENTHAL

- Jüdischer Friedhof Freudenthal. Verzeichnis der Gräber nach Nummern, mit Angabe von Namen, Todes- und Beerdigungstages der Verstorbenen. Freudenthal 1884–1946. (17) p., 2 Faltafeln (Lageplan). [Handschr.-Photokopie.] <1216>

FRIEDBERG

- Braun, Wilhelm Hans. Die Altertümer der jüdischen Gemeinde in Friedberg. Friedberg in Hessen 1962. p. 81–84, illus. Aus: Wetterauer Geschichtsblätter. Bd. 11. <1217>
- Ehrmann, H[einrich]. Aus dem Statutenbuch der Jüdischen Gemeinde [zu Friedberg]. Friedberg 1909. p. 82–93. [Photokopie.] Aus: Friedberger Geschichtsblätter. Heft 1 (1909). <1218>
- Herrmann, Fritz H. Der Verein für Jüdische Geschichte und Altertümer in Friedberg in der Wetterau (1892–1905). Friedberg in Hessen 1962. p. 67–80. Aus: Wetterauer Geschichtsblätter. Bd. 11. <1219>
- Zur Geschichte der Friedberger Juden. Friedberg in Hessen 1953. p. 106–110. [Photokopie.] Aus: Wetterauer Geschichtsblätter. Bd. 2. <1220>
- Hirsch, Emil. Glocke als Wetterzauber beim Friedberger Judenbad 1260. Dortmund [um 1925]: Ruhfus. p. 95–103, illus. Aus: Festschrift Cimbria. <1221>

Kober, Adolf. Documents selected from the Pinkas of Friedberg, a former free city in Western Germany. New York 1948. p. 19–59. Aus: Proceedings of the American Academy for Jewish Research. Vol. 17. <1222>
 [Die in hebr. Sprache abgedruckten Dokumente bestehen vor allem aus Satzungen und Verordnungen für die Jüdische Gemeinde Friedberg.]

FRIEDEBERG

Treu, C. Geschichte der Stadt Friedeberg in der Neumark und des Landes Friedeberg. Nach den Quellen dargestellt bis zum Jahre 1865. 2. Aufl. verb. und bis zur Gegenwart vervollst. von Paul Müller. Friedeberg Nm.: Eisermann 1909. 721 p., illus. <1223>
 [u. a. über Juden in Friedeberg.]

FRIEDRICHSTADT

Kellenbenz, Hermann. Sephardim an der unteren Elbe. 1959. s. *Hamburg*. No. 1400.

FÜRTH

Barbeck, Hugo. Geschichte der Juden in Nürnberg und Fürth 1878. s. *Nürnberg*. No. 1903.

Brann, M[arkus]. Eine Sammlung Fürther Grabschriften. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 385–450. <1224>

Fronmüller, [Georg Tobias Christoph]. Chronik der Stadt Fürth. 2., vielfach verm. und verb. Ausg., fortges. bis zur neuesten Zeit und mit Register versehen. Fürth: Essmann 1887. X, 849 p. <1225>
 [u. a. ausführlich über Juden in Fürth.]

Fürther Heimatblätter. N. F. 1–10 (1951–1960). s. No. B 666.
 [u. a. Beiträge zur Geschichte der Juden in Fürth.]

Gumpel, Israel [Hrsg.]. Sefer Minhagim de-Kehillathenu. Buch der Gebräuche unserer Gemeinde [Fürth]. Hrsg. von den Brüdern Israel und Koppel Gumpel. [Hebr.] Fürth: Chajim Zewi Hirsch 1767. 35 p. <1226>

Israelitische Waisenanstalt für Bayern in Fürth. Königshöfer, Meier: Meine Erinnerungen 1872–1962. s. C 219.
 [u. a. über die Israelitische Waisenanstalt, deren Direktor der Vater des Verfassers war, und über sonstige Einrichtungen der Kultusgemeinde Fürth.]

Löwenstein, Leopold. Zur Geschichte der Juden in Fürth. Teil 1–3. Frankfurt a. M.: Sängler & Friedberg 1909–1913. p. 153–233, 65–213, 49–192. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 6 (1908). 8 (1910). 10 (1912). <1227>
 1. Das Rabbinat.
 2. Rabbinatsbeisitzer und sonstige hervorragende Persönlichkeiten.
 3. Die hebräischen Druckereien in Fürth.

Looshorn, Johann. Die Geschichte des Bisthums Bamberg. 1910. s. *Bamberg*. No. 108.
 [u. a. über Juden in Fürth.]

Memorbuch der neuen Synagoge der Gemeinde Fürth. [Hebr.] Fürth [17./18. Jahrh.] (86) p. [Handschr. Abschr.] <1228>

- Neubürger, Friedrich. Das Sonderrecht der gemeinen Judenschaft zu Fürth und in dessen Amt im 18. Jahrhundert. Teil 1: Das Verfassungsrecht. Historisch-dogmatisch dargestellt. [Mehr nicht erschienen.] Fürth-Nürnberg: G. Rosenberg in Comm. 1902. 48 p. <1229>
- Saueracker, Erhard Andreas. Versuch einer chronologisch-diplomatisch-statistischen Geschichte des Hofmarks Fürth, und seiner zwölf einverleibten Ortschaften. Teil 4. Nürnberg u. Leipzig: Schad in Comm. 1789. XXV, 482 p. & Reg. <1230>
[u. a. „Von der Judengemein, ihrem Ansitz, Freyheiten und Kahlsgericht“ p. 435–482.]
- Verordnungen (Die) der Fürther Juden (1728). s. *Deutschland*. No. 778.
- Wittenberg, Martin. Wilhelm Löhe und die Juden [in Fürth]. Neudettelsau: Freimund-Verlag 1954. 112 p. (Schriften des Institutum Judaicum Delitzschianum. N. F. 3.)
[Über Judenmission, vor allem in Fürth.] <1231>
- Würfel, Andreas. Historische Nachrichten von der Judengemeinde in dem Hofmarkt Fürth unterhalb Nürnberg, In zween Theilen. Frankfurt und Prag 1754. 170 p. <1232>
1. Die Beschreibung von der Juden Ansitz in der Hofmark Fürth, ihre Immunitäten, Schutzgelder, Anlagen, Kahls Gebäude und derselben Erbauung, der öffentlichen Bedienungen und derselben Revenuen, samt den Beylagen der benöthigten Urkunden. (p. 1–106.)
 2. Das Tekunnos Büchlein der Fürther Juden d. i. Der Juden Ältesten daselbst ertheilte Instruktionen, wie sich ihre Bürger bey ihren ... Mahlzeiten, Gürtelgeben, Hochzeitmahlen, Schenkwein, Brautgeschenken, Kleidung und in andern Vorfällen verhalten sollen und wieviel sie Unkosten aufwenden dürfen, In das Teutsche übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. (p. 107–170.)
- Ziemlich, Bernhard. Eine Bücherconfiscation zu Fürth im Jahre 1702. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 457–486. <1233>
-
- Israelitische Realschule, Fürth i. B. Feilchenfeld, A[lfred]: Zur Geschichte der Israelitischen Realschule (vorm. Israelitische Bürgerschule) in Fürth. Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Anstalt 1862–1912. (Fürth 1912.) 56 p., illus. <1234>

FULDA

- Enoch, [Samuel]. Das Gotteshaus. Rede gehalten zur Feier der Einweihung der neuen Synagoge zu Fulda am 5. Siwan 5619 – den 7. Juni 1859. [Fulda 1859]: Ney. 22 p. <1235>
- Fuldas Totenhöfe in alter und neuer Zeit. Die Juden-Totenhöfe. Fulda 1936. p. 172. [Photokopie.] Aus: Buchenblätter. Beilage der Fuldaer Zeitung für Heimatfreunde. Jg. 17. <1236>
- Haas, Th. Die Schicksale der Juden im Hochstift Fulda. Fulda 1930. p. 17–18. [Photokopie.] Aus: Buchenblätter. Beilage der Fuldaer Zeitung für Heimatfreunde. Jg. 11, No. 5. <1237>
- Juden (Die) und wir. Fulda 1964. 78 p., illus. (Die Penne. Schülerzeitschrift der Freiherrvom-Stein-Schule. No. 75. Sondernummer.) <1238>
[u. a. über Juden in Fulda p. 17–24.]

- Kartels, Jos[eph]. Bestrafung der Stadt Fulda wegen nichtverhinderter Plünderung der Juden daselbst im Jahre 1591. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden im Hochstift Fulda. (Mit Beilagen A–C.) Fulda 1903. p. 161–176. [Photokopie.] Aus: Fuldaer Geschichtsblätter. Jg. 2, No. 11. (1239)
 [Enthält als Beilagen den Abdruck folgender Urkunden:
 A. Eingabe der Städte des Stifts Fulda an den Kaiserlichen Kommissar, Deutschmeister Heinrich von Bubenhausen betr. Ausweisung der Juden aus dem Gebiete des Stifts. 1582 Januar 11.
 B. Johann Friedrich, Abt des Stifts Fulda: Judenordnung, welche am 22. Dez. 1615 dem Rate durch den fürstlichen Oberschultheißen zur Kenntnis gebracht wurde.
 C. Bernhard Gustav, Fürstabt des Stifts Fulda: Mandat betr. Ausweisung der Juden aus dem Hochstift Fulda. 1671 März 24.]
- Kohut, Adolph. Ritual-Mordprozesse. Bedeutsame Fälle aus der Vergangenheit. Berlin-Wilmersdorf: Basch (1913). 64 p. (Fragen des Tages.) (1240)
 [Über die Ritualmordprozesse in Fulda und Trient p. 7–14. – Damaskus p. 14–18. – Tisza Eszlár p. 19–25. – Skurz und Konitz p. 25–33. – Xanten p. 33–39. – Polna p. 39–45.]
- Lübeck, Konrad. Fuldaer Studien. Geschichtliche Abhandlungen. Bd. 1. Fulda: Parzeller 1949. 206 p. (Veröffentlichung des Fuldaer Geschichtsvereins. 27.) (1241)
 [u. a. „Der angebliche Fuldaer Ritualmord des Jahres 1235“ p. 165–185.]
- Pabst, A. Vom Hausierhandel der Juden im Hochstift Fulda. Fulda 1907. p. 95–96. [Photokopie.] Aus: Fuldaer Geschichtsblätter. Jg. 6, No. 6. (1242)
- Thomas, Eugen [Hrsg.]. System aller fuldaischen Privatrechte. Ein Beitrag zur Sammlung deutscher Provinzialrechte und Verfassungen. [Auszüge aus:] 1–3. Würzburg 1788–1790. Bd. 1: p. XVIII–XXI, 47–49, 369–450. Bd. 2: p. VII–VIII. Bd. 3: p. 60–63 & Reg. „Juden“. [Photokopie.] (1243)
 [Die vorhandenen Auszüge umfassen alle auf Juden bezüglichen Seiten der drei Bände.]
- Verstaubte Fuldaer Akten erzählen. Wie man vor 50 Jahren über den alten Judenfriedhof dachte. Fulda 1938. 1 p. [Photokopie.] Aus: Fuldaer Zeitung. No. 232 (1938). (1244)
- Verzeichnis der jüdischen Einwohner der Stadt Fulda (im Jahre 1937). Fulda 1937. p. 161–165. [Photokopie.] Aus: Adreßbuch der Stadt Fulda. (1245)
- Wenz, (Studienrat Dr.). Jüdische Gemeinden im Fuldaer Land. Fulda 1934. p. 5–6, 10–11. [Photokopie.] Aus: Buchenblätter. Beilage der Fuldaer Zeitung für Heimatfreunde. Jg. 15, No. 2 & 3. (1246)
-
- Jüdische Lehrschule in Fulda. Sonn, Herbert: Die erste jüdische Schule in Fulda. Die Schulordnung für „die jüdische Lehrschule in der hochfürstlichen Residenzstadt Fulda“ vom Jahre 1784. Fulda 1930. p. 66. Aus: Buchenblätter. Beilage der „Fuldaer Zeitung“ für Heimatfreunde. (1247)

GAILINGEN

- Chewro Kadischo Gailingen. (Weil, Hermann): Zum 250jährigen Jubiläum der Chewro Kadischo Gailingen. Diessenhofen 1926: Forrer. 10, IV p., illus. (1248)
- Hasgall, E. Die Gemeinde Gailingen. [Manuskript.] Tel Aviv [um 1965]. 3 p. [Maschinenschr.] (1249)

GALIZIEN

- Friedmann, T[owiah] [Hrsg.]. Bericht des SS- und Polizeiführers [Fritz Katzmann] über die Vernichtung der Juden in Galizien. – Tagebuch des SS-Hauptscharf[ührers] F[elix] Landau über seine Tätigkeit in Drohobycz, 1941–1944. (2. Aufl.) [Deutsch u. hebr.] Ramat Gan: Stadtverwaltung 1963. VI, 19, (6), 36 p., & 13, 11 p., illus. <1250>
- Galizischer Landtag. Die Debatten über die Judenfrage in der Session des galizischen Landtages vom J. 1868. Übers. aus dem Polnischen nach den amtlichen stenographischen Protokollen. Hrsg. vom Vorstände der israel. Kultusgemeinde in Lemberg. Lemberg 1868. 122 p. <1251>
- Gelber, N[athan] M[ichael]. Zur Geschichte der galizischen Juden in den Jahren 1848 bis 1868. In: Gelber, Nathan Michael: Aus zwei Jahrhunderten. Beiträge zur neueren Geschichte der Juden. Wien und Leipzig 1924. p. 101–115. <1252>
- Klatzkin, Jakob. Die Judenverfolgungen in Galizien und Rumänien. Rede, gehalten in der vom Aktionskomitee der ostjüdischen Organisationen veranstalteten Massenkundgebung im Züricher Volkshaus. Lausanne 1918: Ruedi. 16 p. <1253>
- Landau, S. R. Unter jüdischen Proletariern. Reiseschilderungen aus Ostgalizien und Rußland. Wien: Rosner in Comm. 1898. 86 p. <1254>
- Lazarus, Moritz. Juden als Ackerbauern. Ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage der Juden in Galizien. Lemberg: Selbstverlag 1885. 11 p. <1255>
- Mahler, Raphael. Memorandum des Joseph Perl an die Regierung [in Galizien] über die Ordination von Rabbinern, Schächtern und Mohalim. [Einl. hebr., Text deutsch.] In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Dr. Nathan Michael Gelber. Tel Aviv 1963. p. 85–104. <1256>
- (Pappenheim, Bertha). Zur Judenfrage in Galizien. Von P. Berthold [pseud.]. Frankfurt a. M.: Knauer 1900. 23 p. [Photokopie.] <1257>
[Vorschläge zur Behebung des jüdischen Massenelends in Galizien durch Förderung der Erziehung, Gesundheitspflege und Wirtschaftsfürsorge.]
- Pappenheim, Bertha. Sisyphus-Arbeit. Reisebriefe aus den Jahren 1911 und 1912. Folge [1.] 2. Leipzig: Linder (Folge 2, Berlin: Levy) 1924–1929. 238, 80 p. <1258>
- Zur Lage der jüdischen Bevölkerung in Galizien. Reise-Eindrücke und Vorschläge zur Besserung der Verhältnisse. [Von] Bertha Pappenheim [und] Sara Rabinowitsch. Frankfurt a. M.: Neuer Frankfurter Verlag 1904. 98 p. <1259>
- Samuely, Nathan. Kulturbilder aus dem jüdischen Leben in Galizien. [Teil 1 und] Neue Folge. [Erzählungen.] Leipzig: Friese 1885–1892. 2 Bde. in 1. <1260>
- Stöger, Michael. Darstellung der gesetzlichen Verfassung der galizischen Judenschaft. 1. 2. Lemberg: Kuhn und Millikowski 1833. 2 Bde. in 1. <1261>
- Verein zur Rettung verlassener jüdischer Kinder Galiziens und der Bukowina. [Gegr. 1915 in Wien.] Erste General-Versammlung 17. März 1917. [Bericht über die Tätigkeit.] Wien: Selbstverlag 1917. 22 p. <1262>

GELNHAUSEN

Strauss, M. Festschrift zum 200jährigen Jubiläum der beiden Vereine Gemiluth-Chasodim und Kabronim in Gelnhausen am 25. Juni 1911. Gelnhausen 1911: Linick. 28 p., illus. <1263>

GELSENKIRCHEN

Festschrift anlässlich des 50jährigen Bestehens der Synagogen-Gemeinde Gelsenkirchen. Geschichte der Synagogen-Gemeinde und ihrer Vereine nebst zwei Abhandlungen. Gelsenkirchen 1924: Klestadt. 39 p., illus. <1264>
[Enthält auch Kapitel „Unsere Schule“ p. 15–19.]

GEMÜNDEN an der Wohra

Andorn, Salomon. Wie es in unserer kleinen Welt [Gemünden/Wohra] einst war. s. No. C 9.

[Enthält u. a. eine Schilderung des jüdischen Lebens in Gemünden/Wohra.]

Wissenbach, Else. Vom Dorf zur Stadt. Hessisches Leben der Vergangenheit im Spiegel einer Stadtgeschichte von Gemünden an der Wohra. Kassel: Bärenreiter 1953. 356 p., illus. <1265>

[u. a. Kapitel „Juden und jüdische Gemeinde“ p. 236–241.]

GIESSEN

Levi, [Benedikt S.]. Synagogenweihe in Gießen am 31. Mai 1867. Abschiedsrede in der alten Synagoge, Weihegebete und Predigt in der neuen. Gießen 1867: Keller. 26 p. <1266>

Rosenthal, A. Das Programm der israelitischen Reformfreunde zu Gießen gegen die Angriffe des Rabbinen Herrn Dr. [Benedikt S.] Levi in Schutz genommen. o. O. u. J. [um 1850]. 15 p. <1267>

GLEIWITZ O/S.

Alte Heimat. Stadt- und Landkreis Gleiwitz/Oberschlesien in Wort und Bild. 10 Jahre Patenschaft Bottrop-Gleiwitz O/S. Hrsg.: Der Rat der Patenstadt Bottrop. Bottrop (1961): Postberg. 131 p., illus. <1268>

[Enthält u. a. Wilhelm Lustig: Von den Juden in Gleiwitz. – Ferner Alfons Perlick über Gleiwitzer jüdische Persönlichkeiten von Bedeutung für Wirtschaft und Kultur.]

Schlesinger, Erich. Erinnerungen an die jüdische Gemeinde Gleiwitz vom 31. Januar 1933 bis 24. Januar 1945. s. No. C 351.

GLOGAU

Berndt, [R.]. Geschichte der Juden in Groß-Glogau. Glogau [1873]: Müller. VI, 111 p. <1269>

GLÜCKSTADT

- Grunwald, M[ax]. Portugiesengräber auf deutscher Erde. 1902. s. *Hamburg*. No. 1398.
 Kellenbenz, Hermann, Sephardim an der unteren Elbe. 1959. s. *Hamburg*. No. 1400.

GMÜND (Schwäbisch)

- Grimm, Joachim-Albrecht. Zur Geschichte der Juden in Schwäbisch Gmünd. Studie zu einer Dokumentation über den Leidensweg unserer jüdischen Mitbürger. [Manuskript.] Schwäbisch Gmünd 1962. 48 p. [Maschinenschr.] Schwäbisch Gmünd, Päd. Hochschule, Zulassungsarbeit für das Lehramt. (1270)
 [Enthält u. a. auch eine Namensliste der deportierten und ausgewanderten Juden.]
- Lämmle, Ernst. Schicksale der Gmünder Juden im Dritten Reich. Schwäbisch Gmünd 1964–1965. 3 p. Aus: *Heimat im Stauferland*. 1964, No. 3 & 1965, No. 1. (1271)
- Die Rolle der Juden im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Stadt Schwäbisch Gmünd. Schwäbisch Gmünd 1966–1967. 7 p. Aus: *Heimat im Stauferland*. Mai & Dez. 1966, April 1967. (1272)
- Weg und Schicksal der Gmünder Juden. Die Gemeinde vor und nach dem Ersten Weltkrieg. Schwäbisch Gmünd 1965. p. 2–4. Aus: *Heimat im Stauferland*. No. 5 (November). (1273)

GNESEN

- Posner, A[kiva] B[aruch]. The annals of the community of Gnesen (Gniezno) with a map and four pictures. [Hebr. text with English summary.] Jerusalem 1958. 69, XIX p. (1274)
- Warschauer, A[dolf]. Geschichte der Stadt Gnesen. Auf Anregung und mit Unterstützung der städtischen Behörden bearb. Posen: Verlag der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen 1918. VI, 488 p. (1275)
 [u. a. über Geschichte der Juden in Gnesen.]

GÖPPINGEN

- Israelitische Kirchengemeinde Göppingen. Friedhofs- und Begräbnis-Ordnung. Gültig ab 1. Dezember 1910. Göppingen 1910: Illig. 14, (2) p. (1276)
- Gottesdienst-Ordnung für die Synagoge zu Göppingen. Esslingen o. J.: Harburger. 11 p. (1277)
- Israelitischer Frauenverein in Göppingen. Satzung. Entworfen von A[ron] Tänzer. Göppingen 1926: Illig. 11 p. (1278)
- Israelitischer Wohltätigkeitsverein Göppingen (e. V.). Satzung. Revidiert den 1. Januar / 29. Dezember 1901. Esslingen 1902: Harburger. 12 p. (1279)
- Tänzer, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Jebenhausen und Göppingen. 1927. s. *Jebenhausen*. No. 1537.

- Die Geschichte des Veteranen- und Militärvereins „Kampfgenossenschaft“ in Göppingen 1871–1921. Eine Festschrift zur Feier seines 50jährigen Bestehens. Göppingen 1921. 56 p. <1280>
[u. a. über jüdische Mitglieder des Vereins. Verzeichnet Namen der Kriegsteilnehmer seit 1866.]
- Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde ... Göppingen [u. a.] 1923. s. *Stuttgart*. No. 2595.

GÖRLITZ

- Juden (Die) in Görlitz. Vortrag, gehalten in Görlitz. [Manuskript.] o. O. [nach 1914]. 23 p. [Handschr.] <1281>
[Verfasser nicht bekannt.]

GÖTTINGEN

- Synagogengemeinde Göttingen. Gemeindeordnung. Göttingen (1884): Kästner. 24 p. <1282>
[Enthält auch „Allgemeine Synagogenordnung für das Königreich Hannover. Verordnung vom 31. Dezember 1860“ p. 11–24.]
- Friedhofsordnung. (Göttingen 1905.) 4 p. <1283>

GOSLAR

- Fischer, Herbert. Die Judenprivilegien des Goslarer Rates im 14. Jahrhundert. Weimar 1936. p. 89–149. [Photokopie.] Aus: Zeitschrift der Savignystiftung für Rechtsgeschichte. Bd. 56, Germanistische Abt. <1284>
- Kreutzberger, Eberhard. Das Gewerberecht der Reichsstadt Goslar im 18. Jahrhundert und der Reichsbeschluß von 1731. Goslar: Selbstverlag des Geschichts- und Heimatschutzvereins 1959. 201 p., illus. (Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar. Heft 18.) [u. a. Hinweise auf Juden in Goslar.] <1285>
- Stern, Moritz. Das Israelitische Gemeindearchiv zu Goslar. Berlin 1910. 16 p. <1286>

GRAZ

- Chevra-Kadischa. Statuten des unter den israelitischen Bewohnern von Graz bestehenden Vereines für fromme und wohlthätige Werke (Chevra-Kadischa.) Graz: Selbstverlag (1871). 18 p. <1287>
- Herzog, D[avid]. Der jüdische Grabstein in der Burg zu Graz. Graz: Grazer Volksblatt 1927. 16 p. <1288>
Erschien zuerst in: Grazer Volksblatt. No. 215 (18. Sept. 1927).
- Israelitische Cultus-Gemeinde zu Graz. Statut. (1869 genehmigt.) s. *Österreich* No. 1961.
- Popelka, Fritz. Geschichte der Stadt Graz. 2., unveränd. Aufl. 1. 2. Graz, Wien, Köln: Styria 1959–1960. 2 Bde., illus. <1289>
[u. a. über Juden in Graz.]

GRIESHEIM

- [Mainz, Isak]. Die Ausgrabungen auf den jüdischen Begräbnisplätzen in Griesheim a. M. [Und:] Der jüdische Friedhof in Griesheim a. M. von Ed[uard] F[eist]. Rödelheim 1898: Lehrberger. V (hebr.), 9 (deutsche) p. <1290>

GRÖBZIG in Anhalt

- Steinthal, H[eimann]. Über Juden und Judentum. Vorträge und Aufsätze. Hrsg. von Gustav Karpeles. 2. Aufl., hrsg. von N[athan] M[ax] Nathan. Berlin: Poppelauer 1910. XIII, 305 p., 1 Photogr. (Schriften hrsg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.) <1291>
[Enthält u. a. zwei Aufsätze mit Erinnerungen an die jüdische Gemeinde Gröbzig in Anhalt, Steinthals Heimatort: „Die jüdische Volksschule in Anhalt von 1830–1840“. – „Aus der Synagoge. Eine Jugenderinnerung.“ p. 287–305.]

GROSS-KANIZSA

- Denkmal für kommende Geschlechter. Eine genaue Schilderung der in der Gemeinde zu Groß-Kanizsa stattgehabten Feier, als deren Oberrabbiner Hirsch B. Fassel, am 15. April 1863, das goldene Verdienstkreuz erhalten hat. Gr. Kanizsa 1863: Markbreiter. 38 p. <1292>

GROSS-KROTZENBURG am Main

- Berberich, J[oseph]. Die israelitische Gemeinde Groß-Krotzenburg am Main. Festschrift zur Jahrhundertfeier des Synagogenbaus im Juli 1926. Hanau a. M.: Gebr. Oppenheim (1926). 46 p., illus. <1293>
[u. a. auch Kapitel „Die jüdische Volksschule der Gemeinde“ p. 21–31.]

GRÜNSTADT

- Freudenthal, [Max]. Juden in Grünstadt und Umgebung. Kirchheimbolanden: Thieme 1911. p. 20. Aus: Leininger Geschichtsblätter. Jg. 10, No. 3. <1294>

GUMBINNEN

- Kleine statistische Notizen der israelitischen Gemeinde in Gumbinnen, vom Jahre 1765 bis 1845. Gumbinnen 1845. IV, 27 p. <1295>

GUTTSTADT

- Halpern, Felix. Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Guttstadt. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden im Ermland. Guttstadt: Selbstverlag 1927. 45 p., illus. <1296>

HAGEN

- Gedenkbuch zum tragischen Schicksal unserer jüdischen Mitbürger. Erinnerung und Achtung, Anklage, Mahnung und Verpflichtung. Hrsg. von der Stadt Hagen. [Nebst] Stimmen zum „Gedenkbuch“. Hagen 1961–1962. 31 p., illus. [nebst] 36 p. <1297>
[Berichtet über das Schicksal der jüdischen Bürger Hagens nach 1933. Enthält Namensliste.]

HAGENAU

Lempfrid, Wilhelm. Beiträge zur Geschichte der Hagenauer Juden im 14. Jahrhundert. Hagenau 1914: Buchdruckerei der Hagenauer Zeitung. p. 110–131. Aus: Jahresberichte des Hagenauer Altertumsvereins. Heft 4 u. 5. <1298>

HAGENBACH

Grünebaum, E[lias]. Zwei Synagogen-Einweihungs-Reden. 1885. s. *Landau*. No. 1663. [u. a. Rede zur Einweihung der Synagoge zu Hagenbach, Bezirksrabinats Landau, Freitag den 8. Mai 1885.]

Weinberg, M[agnus]. Das Memorbuch von Hagenbach. Frankfurt a. M. 1927: Droller. 14 p., illus. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 18. <1299>

HAIGERLOCH

Hodler, Franz Xaver. Geschichte des Oberamts Haigerloch. Im Auftrage des Kreis-ausschusses Hechingen hrsg. von Nikolaus Müller. Mit Abb. Hechingen: Selbstverlag des Kreis-ausschusses 1928. XVI, 958 p. <1300>
[u. a. „Die Juden“ p. 327–356.]

HALBERSTADT

Auerbach, B[enjamin] H[irsch]. Geschichte der israelitischen Gemeinde Halberstadt. Nebst einem Anhange ungedruckter, die Literatur, wie die religiösen und politischen Verhältnisse der Juden in Deutschland in den letzten zwei Jahrhunderten betreffenden Briefe und Urkunden. Halberstadt: H. Meyer 1866. XVI, 228 p. <1301>

Auerbach, Hirsch Benjamin. Die Halberstädter Gemeinde 1844 bis zu ihrem Ende. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 10. No. 38/39 & 40 (1967). p. 124–158, 309–335, illus. <1302>

Chewroh Bikkur Cholim zu Halberstadt (Verein zur Unterstützung von jüdischen Kranken, gegr. 2. Ijar 5497 = 1737). Jahres-Bericht über die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912. Halberstadt (1913): H. Meyer. 11 p. <1303>

– Zur Erinnerung an das 175jährige Jubiläum 1737–1912. Halberstadt (1912): H. Meyer. (31) p. <1304>

Hirsch, Aron. Schwab, Hermann: Die Familie Hirsch in Halberstadt 1780–1927. s. No. C 175.
[Über die Firma Aron Hirsch & Sohn, Kupfer- und Messingwerke, s. a. C 170. 173–174.]

Köhler, Max. Beiträge zur neueren jüdischen Wirtschaftsgeschichte. Die Juden in Halberstadt und Umgebung bis zur Emanzipation. Mit einer Kartenskizze. Berlin: Karl Curtius 1927. XI, 94 p. (Studien zur Geschichte der Wirtschaft und Geisteskultur. Bd. 3.) <1305>

- Niemann, F. Die Stadt Halberstadt und die Umgegend derselben. Versuch eines topographischen Handbuchs für Einheimische und Reisende. Mit einem Plan der Stadt. Halberstadt: Helm 1824. XII, 168, (8) p. <1306>
[Enthält Beschreibung und Lageplan der Synagoge und der Judenstraße.]
- Schmidt, Gustav [Bearb.]. Urkundenbuch der Stadt Halberstadt. Hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen. 1–2. Halle: Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses (Teil 2: Hendl) 1878–1879. 2 Bde. in 1. (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete. Bd. 7, 1–2.) 1. 1035–1253. XVI, 594 p. 2. 1401 bis 1495. VIII, 548 p. <1307>
[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Urkunden.]
- Schwab, Hermann. Die jüdische Gemeinde in Halberstadt. [Manuskript.] London o. J. 19 p., illus. [Maschinenschr.] <1308>
– My life. s. No. C 361.
[u. a. über jüdisches Gemeindeleben in Halberstadt.]
- Stern, Moritz. Zwei patriotische Kundgebungen. Aus dem israelitischen Gemeindearchiv zu Halberstadt mitgeteilt. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1887. 20 p. <1309>
- Verein Kriegswaisenfonds der Agudas Jisroel, e. V., Halberstadt. Satzungen. Halberstadt 1916: H. Meyer. 7 p. <1310>

HALLE an der Saale

- Kisch, Guido. Die Anfänge der jüdischen Gemeinde zu Halle. Ein Beitrag zur Sozial- und Rechtsgeschichte der Juden in Halle am Ende des 17. und im Anfang des 18. Jahrhunderts. Magdeburg: Selbstverlag der Historischen Kommission 1928. p. 132–166. Aus: Sachsen und Anhalt. Jahrbuch der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt. Bd. 4. <1311>
- Neufeld, Siegbert. Die halleschen Juden im Mittelalter. Berlin: Selbstverlag (1915). 102 p. <1312>
- Tykocinski, H. [= Chajim]. Die ältesten Nachrichten über die Juden in Halle. Berlin 1913: Alkalay. 14 p. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 57. <1313>

HAMBURG

I. Zur Geschichte

a) Allgemeines

- Aron, William. Jews of Hamburg. Memoirs. Publ. by the American Jewish Committee of Hamburg Jews, in the City of New York. [Engl. & hebr.] New York 1967. 87, (101) p., illus. <1314>
- Bamberger, S. Wandsbeker Druckperiode des Israel ben Abraham 1726–1733. In: Festschrift für Aron Freimann zum 60. Geburtstag. Dargebracht von der Soncino-Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches. Berlin 1935. p. 101–108. <1315>

- Berendsohn, Walter H. Der Buch- und Kunstverlag B[ernhard] S[alomon] Berendsohn in Hamburg (gegründet 1833). In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 6. No. 22 (1963). p. 113–125. <1316>
 [Gibt, anhand der Verlagswerke, Einblick in die Verhältnisse der Juden in Hamburg, vor allem in die Reformbestrebungen um 1840.]
- Brilling, Bernhard. Die frühesten Beziehungen der Juden Hamburgs zu Palästina. Frankfurt a. M. 1930: Droller. 20 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 21. <1317>
- Glückel von Hameln. Die Memoiren der Glückel von Hameln 1645–1719. [Jüdisch-deutscher Originaltext zum ersten Male] hrsg. [und eingeleitet] von David Kaufmann. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1896. LXXII, 400 p. <1318>
 [u. a. auch über Hamburg, wo Glückel ihre Kindheit verbrachte; und über Metz, wo sie in zweiter Ehe mit dem Bankier Cerf Levy verheiratet war. – Text in jüdisch-deutscher Sprache und hebr. Schrift, Einleitung in deutsch.]
- Die Memoiren der Glückel von Hameln, geboren in Hamburg 1645, gestorben in Metz 19. September 1724. Autorisierte Übertragung nach der Ausgabe des Prof. Dr. David Kaufmann von Bertha Pappenheim. (Als Manuskript hergestellter Privatdruck.) Wien: Stefan Meyer & Wilhelm Pappenheim 1910. (XIII), 320 p. <1319>
- Denkwürdigkeiten der Glückel von Hameln, aus dem Jüdisch-Deutschen übersetzt, mit Erläuterungen versehen und hrsg. von Alfred Feilchenfeld. Mit 25 Bildbeigaben. 4. Aufl. Berlin: Jüdischer Verlag 1923. 333 p. <1320>
- Gonsiorowski, Herbert. Die Berufe der Juden Hamburgs von der Einwanderung bis zur Emanzipation. Hamburg 1927: Brünner. 84 p. Hamburg, Rechts- und staatswiss. Diss. v. 19. November 1927. <1321>
- Griesheim, Christian Ludwig von. Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, öconomischen und sittlichen Zustande. Anmerk[ungen] u[nd] Zugaben über den Tractat. Hamburg: Drese 1759. (32), 382 p. <1322>
 [u. a. über Juden in Hamburg.]
- Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, öconomischen und sittlichen Zustande. Verb. und verm. Aufl. Nebst Nachträgen zu diesem Tractate; und Beyträgen zu der Abhandlung: Anmerk[ungen] u[nd] Zugaben über das Tractat die Stadt Hamburg, welche selbigen ebenfalls verbessern und gewisser machen. Hamburg: Drese 1760. (96), 375 p. <1323>
 [u. a. über Juden in Hamburg.]
- Landsberg, Abraham. Last traces of Heinrich Heine in Hamburg. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 360–369, illus. <1324>
- Levy, Hartwig. Die Entwicklung der Rechtsstellung der Hamburger Juden. Hamburg 1933: Kampen. 60 p. Hamburg, Rechts- und staatswiss. Diss. 1933. <1325>
- Lüth, Erich. Aus der Geschichte der Hamburger Juden. Hamburg 1966. p. 25–34. Aus: Hamburg – ein Sonderfall. Festschrift zum Kongreß der Lehrer und Erzieher in Hamburg 1966. <1326>

- Der Bankier und der Dichter. Zur Ehrenrettung des großen Salomon Heine. Hamburg: Verlag „Der gute Tambour“ 1964. 46 p., illus. (Tambour-Bücherei. No. 1.) <1327>
 - Hamburgs Juden in der Heine-Zeit. Hamburg: Hoffmann und Campe c1961. 27 p. <1328>
 - Isaac Wolffson, 1817–1895, ein hamburgischer Wegbereiter des Rechts und der deutschen Emanzipation. Hamburg: Freie Akademie der Künste 1963. 46 p. <1329>
- Michael, M. Das Leben der Juden in Hamburg um die Mitte des 19. Jahrhunderts. s. No. C 269.

(Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg). Die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Hamburg. (Als Manuskript gedruckt.) Hamburg: Staatsarchiv (1965). XIII, 104 p. <1330>

[Enthält Text des handgeschriebenen „Gedenkbuches für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Hamburg“, das der Senat zur Erinnerung an die Opfer der Verfolgung schaffen ließ. Verzeichnet Namen und Daten von 6000 Hamburger Juden. Im Auftrage des Staatsarchivs wurde es nach den dort erhaltenen Unterlagen von Harry Goldstein zusammengestellt.]

Tramer, Hans. Die Hamburger Kaiserjuden. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 3. No. 11 (1960). p. 177–189. <1331>

[Über Max M. Warburg und Albert Ballin. Weitere Literatur über beide Persönlichkeiten wird im Katalogband „Wirtschaft“ gebracht werden.]

Urias, (Dr.). Die Hamburger Juden im Kriege 1914–1918. Eine statistische Abhandlung. Festschrift des Vaterländischen Bundes jüdischer Frontsoldaten in Hamburg aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens 1919–1929. (Hamburg) 1929. 24 p. <1332>

Warburg-Familie. Geschichte des Geschlechts Warburg. Bearb. von Eduard Duckesz und Otto Hintze. s. No. C 421.

[u. a. über Juden in Hamburg und Warburg. – Über Max M. Warburg s. a. No. C 422–423. – Ferner vorhanden ist die umfangreiche gedruckte Genealogie der Familie Warburg.]

Wolf, Albert. Die Hamburger auf oder von Juden geprägten Medaillen. Kirchhain N.-L. o. J.: Schmiersow. 11 p., 9 Tafeln. <1333>

b) Emanzipation

Denkschrift ob die Juden in Hamburg Bürger werden müssen. [Hamburg] Dezember 1814. 15 p. <1334>

Günther, J[ohann] A[rnold]. Über das Verhältniß der jüdischen Einwohner in Hamburg. Hamburg 1800. 16 p. Aus: Der Genius der Zeit. Bd. 19. <1335>

Krohn, Helga. Die Juden in Hamburg 1800–1850. Ihre soziale, kulturelle und politische Entwicklung während der Emanzipationszeit. Frankfurt a. M.: Europäische Verlagsanstalt 1967. 110 p. (Hamburger Studien zur neueren Geschichte. Bd. 9.) <1336>

Nathanson, Michael Leonard. Wie ist eine Emancipation der Juden zur allseitigen Zufriedenheit in Hamburg und Altona zu vermitteln? Altona 1843: Hammerich & Lesser. 16 p. <1337>

[Riesser, Gabriel]. Denkschrift über die bürgerlichen Verhältnisse der hamburgischen Israeliten zur Unterstützung der von denselben an einen Hochedlen und Hochweisen Rath übergebenen Supplik. (Als Manuscript gedruckt.) Hamburg 1834: Kayser & Fränkel. 120 p. <1338>

S[utor, August]. Darstellung der Aufnahme der ersten Juden in Hamburg. Hamburg: Berendsohn 1838. 48 p. <1339>
[Befürwortet die Emanzipation der Hamburger Juden aufgrund der Geschichte der ersten jüdischen Portugiesengemeinde.]

II. Gemeindeverhältnisse

a) Allgemeines über die Dreigemeinde Altona-Hamburg-Wandsbek

Carlebach, Joseph. Amtseinführung Sr. Ehrwürden des Herrn Oberrabbiner Dr. Joseph Carlebach in der Großen Synagoge der Hochdeutschen Israeliten-Gemeinde zu Altona am Sonntag, den 13. September 1925. (Hamburg 1925.) (8) p. <1340>

– Feier zur Einführung Sr. Ehrwürden des Herrn Oberrabbiners Dr. Joseph Carlebach in der Gemeinde-Synagoge Bornplatz Hamburg, am Mittwoch, dem 22. April 1936 (30. Nissan 5696). Hrsg. vom Deutsch-Israelitischen Synagogen-Verband Hamburg. (Bearbeitet von Julian Lehmann.) (Hamburg 1936): Lessmann. 40 p., illus. <1341>

– Carlebach, Naphtali: Joseph Carlebach and his generation. Biography of the late Chief Rabbi of Altona and Hamburg. New York: The Joseph Carlebach Memorial Foundation 1959. 316 p., illus. <1342>

Duckesz, Eduard. Chachme AHW. Biographien und Grabsteininschriften der Dajanim, Autoren und der sonstigen hervorragenden Männer der drei Gemeinden Altona, Hamburg, Wandsbek. Ins Deutsche übertragen von Salomon Goldschmidt. Hamburg: A. Goldschmidt 1908. 55, 154 (hebr.) p. <1343>

– Iwoh Lemoschaw, enthaltend Biographien und Grabstein-Inschriften der Rabbiner der drei Gemeinden Altona, Hamburg, Wandsbek, mit 24 Abb. Mit Anmerkungen von Salomon Buber. Hrsg.: Eisig Gräber. Krakau: Verlag des Herausgebers 1903. XVI, 140 (hebr.), XXXV p. <1344>

Grunwald, M[ax]. Hamburgs deutsche Juden bis zur Auflösung der Dreigemeinden 1811. Hamburg: Janssen 1904. VI, 357 p., illus. <1345>

Haarbleicher, M[oses] M. Aus der Geschichte der deutsch-israelitischen Gemeinde in Hamburg. 2. Ausg. Hrsg. und mit einem Vorworte versehen von H. Berger. Hamburg: Meissner 1886. XVI, 511 p. <1346>

Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins... s. No. B 129.

Kaufmann, David. Issachar Bär, genannt Berend Cohen, der Gründer der Klause in Hamburg, und seine Kinder. In: Kaufmann, David: Gesammelte Schriften. Frankfurt a. M. 1915. Bd. 3. p. 108–137. Erschien zuerst in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 40 (1896). <1347>

Loewenberg, Ernst. Mein Leben in Deutschland vor und nach 1933. s. No. C 245.

[u. a. über die Deutsch-Israelitische Gemeinde Hamburg 1933–1938.]

Nathan, N[athan] M[ax]. Hamburger Gemeinde-Angelegenheiten. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1919. 20 p. Erschien zuerst in: Hamburger Familienblatt. Dezember 1918 bis März 1919. <1348>

Rosenthal, Johanna. Einiges aus unserem gemeinsamen Leben: Berthold Rosenthal und Johanna geb. Benzian. s. No. C 333.

[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Hamburg.]

Schwabacher, Isaac S. Geschichte und rechtliche Gestaltung der Portugiesisch-Jüdischen und der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu Hamburg. Berlin: Juristische Verlagsbuchhandlung 1914. 80 p. Heidelberg, Jur. Diss. v. 4. Dez. 1913. <1349>

Seligmann, Caesar. Mein Leben. s. No. C 369.

[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Hamburg.]

[Verordnungen]. 1710: Das von Ihro Römischen Kayserl. Majestät Allergnädigst-Confirmirte, und von Dero Hohen Commission publicirte Neue-Reglement der Judenschaft in Hamburg, So Portugiesisch- als Hochteutscher Nation. de Dato 7. Septemb. Anno 1710. (Joseph I. Römisch-deutscher Kaiser.) Hamburg (1710): Conrad Neumann. 24 p. <1350>

– 1756: Edict, welches in den 3 Gemeinen Altona, Hamburg und Wandsbek im Monat Elul 5516 (d. i. 1756) publiciret worden ist. s. *Mecklenburg*. No. 1797.

[Strenges Verbot an die „lügenhafte und verführerische Religion des Sabbathai Zevi“ zu glauben.]

– 1851: Provisorische Verordnung die Ehen zwischen Christen und Juden betreffend. Beliebt durch Rath- und Bürger-Schluß vom 25. September 1851. Nebst Zusätzen zum Schragen der Wedde, insoweit dieselben durch obige Verordnung erforderlich geworden. Auf Befehl eines Hochedlen Raths der Freien Hansestadt Hamburg publicirt den 24. Oktober 1851. Hamburg 1851: Meissner. 12 p. <1351>

Wolfsberg-Aviad, Oskar. Die Drei-Gemeinde. Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinden Altona-Hamburg-Wandsbek. (Gedenkschrift zur Einweihung der Neuen Hamburger Synagoge 4. September 1960.) München: Ner-Tamid-Verlag 1960. 158 p., illus. <1352>

[Enthält ferner u. a.: Hans Lamm: Die Jahre des Nieder- und Untergangs 1933 bis 1945. [Und]: Der Wiederaufbau der Hamburger Jüdischen Gemeinde nach 1945. – Franz May: Beschreibung der Neuen Synagoge. – Bibliographie, bearb. von Hans Lamm.]

b) Die Hochdeutsche Israeliten-Gemeinde zu Altona

Statut der Hochdeutschen Israeliten-Gemeinde in Altona. Genehmigt von der Königlichen Regierung in Schleswig, am 26. Juli 1872. Altona 1872: Druck Bonn. 22 p.

<1353>

Gemeindeordnung der Hochdeutschen Israeliten-Gemeinde in Altona. [Nebst] Nachtrag. Altona 1895 (Nachtrag: 1902): Druck Bonn. 32, 8 p. <1354>



Veranschaulichung des deutschen evangelischen Gemeindehauses in der Vorstadt St. Michael bei Hamburg (1848)

A 1372

Synagogen-Jubiläum 1934. Programm zur Feier des 250jährigen Bestehens der Großen Synagoge zu Altona. Sonntag, 9. Dezember 1934. Altona-Elbe 1934: Londner. (7) p., illus. <1355>

Franck, Louis. Blätter der Erinnerung (Aufsätze und Ansprachen. Hrsg. von Samuel Franck.) (Hamburg 1964.) (54) p., illus. [Privatdruck.] <1356>
 [u. a. „Ansprache anlässlich der Amtseinführung Oberrabbiners Dr. Joseph Carlebach, 1925“ und „Ansprache anlässlich der Feier des 250jährigen Bestehens der Großen Synagoge zu Altona, 1934“, die Sanitätsrat Louis Franck (1868–1951) als Vorsitzender des Vorstandes der Gemeinde von Altona gehalten hat.]

c) Die Deutsch-Israelitische Gemeinde zu Hamburg

1. Verwaltung

Verfassung der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu Hamburg (1924). Hamburg 1925: Ackermann & Wulff. 19 p. <1357>
 [Enthält auf eingeklebten Zetteln einige Abänderungen laut Beschlüssen aus den Jahren 1927 bis 1930.]

Vorstandsprotokolle der Hamburger Israelitischen Gemeinde [vom 14. Nov. 1813 bis 4. Mai 1814]. Mitgeteilt von Moritz Stern. Berlin 1938. (26) p. (Stern, Moritz [Hrsg.]: Aus der Zeit der deutschen Befreiungskriege 1813–1815. 5.) <1358>

Bericht der Deutsch-Israelitischen Gemeinde Hamburg. 1916. Hamburg (1916): Lessmann. 12 p. <1359>

Armen-Commission der Hamburger Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Reglement. 2. Januar 1870. Hamburg 1870: M. Rosenberg. 18 p. <1360>

– Geschäftsordnung der Kommission für das Armenwesen. Hamburg 1917: Lessmann. 8 p. <1361>

Stiftungs-Kommission. Regulativ für die Depositen-Casse milder Stiftungen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. (Hamburg) 1899. 7 p. <1362>

Beerdigungs-Brüderschaft der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Goldschmidt, Salomon: Geschichte der Beerdigungs-Brüderschaft der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Festschrift zur Jahrhundertfeier ihrer Neugründung im Jahre 5572/1812. Urgründung 5430/1670. Hamburg 1912: Nissensohn. 58 p., illus. <1363>

– Festschrift zur Feier des 125jährigen Bestehens 1812–1937. (Hamburg 1937.) 46 p., illus. <1364>

– Zur Feier des 125jährigen Bestehens am 9. Elul 5697 – 16. August 1937. [Drei Lieder.] (Hamburg 1937.) (4) p. [Maschinenschr. vervielf.] <1365>

- Ohlsdorfer Begräbnisplatz. Der Ohlsdorfer Begräbnisplatz in seinem Verhältniß zu den Israelitischen Gemeinden zu Hamburg. Eine Zusammenstellung der betreffenden Verhandlungen, Verträge, rabbinischen Gutachten und Entscheidungen, nebst Vorwort und Einleitung. Hrsg. auf Kosten mehrerer Mitglieder der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu Hamburg. Hannover 1889: Buchdrucker-Verein. 42 p. <1366>
- [Nathan, Samson Philipp]: Strenges Recht. Entgegnung auf die „Wohlthätige Wahrheit“ des Herrn Rabbiner Ruben Fink, von einem Freunde der Wahrheit. Hamburg: A. Goldschmidt in Comm. 1884. 12 p. <1367>
[Bezieht sich auf die, ebenfalls 1884 erschienene Schrift von Ruben Fink: „Wohlthätige Wahrheit. Ein Wort zur Beruhigung an die Mitglieder der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg, betreffend die rituelle Zulässigkeit des israelitischen Friedhofes zu Ohlsdorf“.]

2. Wohlfahrtspflege der Gemeinde

- Philipsborn, Alexander. The Jewish hospitals in Germany. 1959. s. *Deutschland*. No. 764. [Jüdische Krankenhäuser in Hamburg p. 227–228.]
- Übersicht aller wohlthätigen Anstalten und Vereine, so wie auch aller milden Stiftungen der deutsch- und der portugiesisch-israelitischen Gemeinde in Hamburg. Nebst zwei Tabellen. Hamburg: J. J. Halberstadt 1841. VIII, 160 p. <1368>
[Verzeichnet auch alle Unterrichtsanstalten Hamburgs p. 1–31.]

- Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Bericht für die Jahre 1899 und 1900. Hamburg 1901: Lessmann. 24 p. <1369>
- Hamburgisches Deutsch-Israelitisches Waisen-Institut, gegr. 1766. Statuten des Hamburgischen Deutsch-Israelitischen im Jahre 1766 gestifteten Waisen-Instituts. Revidiert im Jahre 1877. Hamburg 1877: Philipsen. 23 p. <1370>
- Bericht für das Jahr 1903. Hamburg 1904: Lessmann. 31 p. <1371>
- Neues Israelitisches Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Rede des präsidirenden Gemeinde-Vorstehers bei der Grundsteinlegung des Neuen Israelitischen Krankenhauses am 10. Juni 1841. Hamburg (1841): J. J. Halberstadt. 9 p. <1372>
[Gestiftet von Salomon Heine zum Andenken an seine Frau Betty Heine, geb. Goldschmidt.]
- Siechenheim und Pflegestätte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Geschäftsordnung und Regulativ für den Vorstand des Siechenheims und der Pflegestätte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. (Hamburg) o. J. (4) p. <1373>

3. Kultusverwaltung

a. Deutsch-Israelitischer Synagogen-Verband zu Hamburg

- Statut des Deutsch-Israelitischen Synagogen-Verbandes zu Hamburg. Festgestellt auf Grund der ... vom Hohen Senate unter dem 4. November 1867 genehmigten Gemeinde-Statuten, soweit diese den Synagogen-Verband betreffen, und der Konstituierungs-Urkunde des Deutsch-Israel.-Synagogen-Verbandes zu Hamburg vom 1. April 1868. Genehmigt ... durch Senats-Beschluß vom 20. August 1873. Revidiert im Jahre 1927. (Hamburg 1928.) 22 p. <1374>
[Enthält auch Abdruck der Konstituierungs-Urkunde.]

Synagoge Kohlhöfen. Programm für den letzten Gottesdienst in der Gemeinde-Synagoge Kohlhöfen am Sonntag, den 21. Oktober 1934. Hamburg 1934. 3 p. <1375>

– Lehmann, Julian: Gemeinde-Synagoge Kohlhöfen 1859–1934. Verfaßt im Auftrage des Deutsch-Israelitischen Synagogenverbandes Hamburg. Hamburg 1934: Davids. 63 p., illus. <1376>

Synagoge Bornplatz. Der Neue Tempel. Zu seiner Einweihung am 30. August 1931. Gedankenblatt des Hamburger Familienblattes. (Hamburg 1931.) (12) p., illus. <1377>

β. Israelitischer Tempel-Verband zu Hamburg und der Hamburger Tempelstreit

Statuten des Israelitischen Tempel-Verbandes zu Hamburg. Hamburg 1868: M. Rosenberg. 19 p. <1378>

Neuer Israelitischer Tempel. Salomon, Gotthold: Kurzgefaßte Geschichte des Neuen Israelitischen Tempels in Hamburg während der ersten 25 Jahre seines Bestehens, nebst Anmerkungen und Beilagen. Hamburg: Geber 1844. XI, 156 p. <1379>
[Enthält auch Konstituierungs-Urkunde des Neuen Israelitischen Tempelverbandes in Hamburg vom Jahre 1817, p. 97–104, sowie ein Verzeichnis seiner Direktoren und Deputierten 1818 bis 1842.]

– Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Israelitischen Tempels in Hamburg 1818 bis 1918. Hrsg. von D[avid] Leimdörfer. Hamburg, 18. Oktober 1918. Hamburg: Glogau 1918. 105 p., illus. <1380>
[Beiträge zur Geschichte des Israelitischen Tempel-Verbandes.]

– Festschrift zum 120jährigen Bestehen des Israelitischen Tempels in Hamburg 1817 bis 1937. Hrsg. von Bruno Italiener. Hamburg 1937. 90 p., illus. <1381>
[Enthält: Bruno Italiener: Briefe von Leopold Zunz an Immanuel Wohlwill (aus Hamburger Privatbesitz). – Leo Baeck: Ansprache bei der Amtseinführung von Rabbiner Dr. Bruno Italiener (8. Januar 1928). – Bruno Italiener: Dr. Gotthold Salomon. – Ferner Beiträge zur Geschichte der Hamburger Tempelgemeinde und Predigten von Bruno Italiener.]

Allgemeines israelitisches Gesangbuch, eingeführt in dem Neuen Israelitischen Tempel zu Hamburg. Hamburg: Perthes und Besser in Comm. 1833. XI, 527 p. <1382>

Gebetbuch für die öffentliche und häusliche Andacht der Israeliten, nach dem Gebrauch des Neuen Israelitischen Tempels in Hamburg. Hamburg: Berendsohn 1845. VI, 438 p.
[Neue Auflage des 1819 zum ersten Mal erschienenen Gebetbuches.] <1383>

[Bonn, J.]. Festhalten am Gesetze, Fortschritt im Geiste. Eine Stimme in Israels heutigen Wirren, von einem Gläubigen. Hamburg: Tramburg 1842. IV, 28 p. <1384>
[Gegen die Gebetbuch-Reform des Neuen Tempel-Vereins in Hamburg.]

Dibre Hab'rith. Altona: Schmuël u. Jehuda Ben-Segal 1819. XVI, (132) p. <1385>
[Hebräische Original-Ausgabe einer Sammlung von Briefen bedeutender Rabbiner, hrsg. von Rabbinern der Israelitischen Gemeinde zu Hamburg mit der Absicht, „unsere Mitbrüder von der Gesetzwidrigkeit der vorgefallenen Neuerung in unserer Gemeinde zu überzeugen“. Noch im gleichen Jahre erschien diese gegen den „Neuen Tempel-Verein“ gerichtete Schrift auch in deutscher Übertragung.]

- Frankfurter, N[aphtali]. Stillstand und Fortschritt. Zur Würdigung der Partheien im heutigen Judenthum. Mit besonderer Rücksicht auf das Gebetbuch nach dem Gebrauch des Neuen Israelitischen Tempels. Hamburg: Berendsohn 1841. 31 p. <1386>
- Geiger, Abraham. Der Hamburger Tempelstreit, eine Zeitfrage. Breslau: Leuckart 1842. IV, 84 p. <1387>
- Jude und Nichtjude, eine Erwiderung auf die Schriften der Triple-Allianz der Herren Doctoren [Samuel] Holdheim, [Gotthold] Salomon und [Naphtali] Frankfurter von einem Ungenannten. Amsterdam 1842. 24 p. <1388>
- Holdheim, Samuel. Verketzerung und Gewissensfreiheit. Ein zweites Votum in dem Hamburger Tempelstreit, mit besonderer Berücksichtigung der Erwiderung eines Ungenannten auf mein erstes Votum. Schwerin: Kürschner 1842. IV, 111 p. <1389>
[Gegen die anonym erschienene Schrift „Jude und Nichtjude“.]
- [Mendelson, Moses]. Die Synagoge zu Hamburg, wie sie war, ist und sein soll. Nebst einem Anhang über Rabbiner und Rabbinerwahl, von den Herausgebern. 2. Aufl. Hamburg: Hoffmann & Campe 1854. 56 p. <1390>
[Moses Mendelson, 1782–1861, Sohn des Oberrabbiners Menachem Mendel Frankfurter, Onkel von Samson Raphael Hirsch.]
- Salomon, Gotthold. Sendschreiben an den Herrn Dr. Z[acharias] Frankel, Oberrabbiner in Dresden, in Betreff seines im „Orient“ mitgetheilten Gutachtens über das neue Gebetbuch der Tempelgemeinde zu Hamburg. Hamburg: Bödecker 1842. VIII, 54 p. <1391>

d) Portugiesisch-Jüdische Gemeinde

- [Protokollbuch der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde in Hamburg]. Aus dem ältesten Protokollbuch der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde in Hamburg. Übersetzung und Anmerkung von J. C[assuto]. 1–5. Frankfurt a. M. 1909–1913. 54, 54, 64, 50, 71 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 6–10 (1908/09–1912). <1392>
-
- Cassuto, Alfonso. Gedenkschrift anlässlich des 275jährigen Bestehens der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde in Hamburg. Mit Aufzählung der portugiesisch-jüdischen Rabbiner in Hamburg und der in Hamburg, Altona und Glückstadt gedruckten Bücher portugiesisch-jüdischer Autoren. Amsterdam: Hertzberger 1927. 31 p., illus. <1393>
- Feilchenfeld, A[lfred]. Anfang und Blüthezeit der Portugiesengemeinde in Hamburg. Hamburg 1897: Lütcke & Wulff. 42 p. <1394>
- – Dass. Hamburg 1898: Lütcke & Wulff. p. 199–240. Aus: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte. Bd. 10, Heft 2. <1395>
- Aus der älteren Geschichte der Portugiesisch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Hamburg 1898: Lessmann. 15 p. <1396>
- Fraenkel, Ernst. Die Sephardim und das europäische Unternehmertum. Ein Beitrag zum Problem des Fremden in der deutschen Wirtschaftsentwicklung. Köln und Opladen: Westdeutscher Verlag 1963. p. 600–607. Aus: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung. N. F. 15, Heft 11/12. <1397>
[Zugleich Besprechung des Buches „Sephardim an der unteren Elbe“ von Hermann Kellenbenz.]

- Grunwald, M[ax]. Portugiesengräber auf deutscher Erde. Beiträge zur Kultur- und Kunstgeschichte. Hamburg: Janssen 1902. 160 p., illus. <1398>
 [Enthält: Die Hamburger Portugiesen. – Die Altonaer Portugiesen. – Der Friedhof der Portugiesen in Altona. – Die Juden in Glückstadt. – Die Portugiesen in Emden.]
- Isler, M[eyer]. Zur ältesten Geschichte der Juden in Hamburg. [Nebst] Nachtrag. Hamburg: Meissner 1875. p. 461–481. Aus: Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte. N. F. 3, Heft 4. <1399>
- Kellenbenz, Hermann. Sephardim an der unteren Elbe. Ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung vom Ende des 16. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Wiesbaden: Franz Steiner 1959. IX, 606 p. (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beiheft 40.) <1400>
 [Über die jüdischen Portugiesenniederlassungen in Altona, Friedrichstadt, Glückstadt, Hamburg und Tönning.]

III. Wohlfahrts- und andere Vereine

- Hilfssausschuß der Vereinigten jüdischen Organisationen Hamburgs (Beratungsstelle für jüdische Wirtschaftshilfe). Hilfe und Aufbau in Hamburg. [Bericht 1–4.] Hamburg (1934–1938). 27, 27, 27, 12 p., illus. <1401>
 [1.] April 1933 bis Dezember 1934.
 [2.] Januar 1935 bis Dezember 1935.
 [3.] Januar 1936 bis Dezember 1936.
 [4.] Januar 1937 bis Dezember 1937. [Umschlagt.]: Fünf Jahre Hilfe und Aufbau.
- Israelitischer Unterstützungs-Verein für Obdachlose, Hamburg. [Goldschmidt, Salomon]: Daniel Wormser. Eine biographische Skizze. Dem Andenken seines Begründers und langjährigen Vorsitzenden Herrn Daniel Wormser gewidmet vom Israelitischen Unterstützungs-Verein für Obdachlose. Hamburg 1900: Lessmann. 16 p., 1 Photogr. (von Daniel Wormser). <1402>
 [Insbesondere über die Wirksamkeit des Vereins.]
- Stipendien-Verein für Israelitische Studierende zu Hamburg, gegr. 15. März 1829. Statuten. Revidiert und genehmigt von der General-Versammlung am 6. Februar 1876. 6. Aufl. Hamburg (1876). 9 p. <1403>
- Satzung. Geändert und genehmigt von der Mitgliederversammlung am 28. April 1916. 7. Aufl. Hamburg (1916). 7 p. <1404>
- Vaterstädtische Stiftung zu Hamburg. Geschichte der Vaterstädtischen Stiftung zu Hamburg. Hrsg. aus Anlaß ihres hundertjährigen Bestehens am 10. Juni 1949. (Hamburg 1949). 16 p. <1405>
 [Die Vaterstädtische Stiftung, 1849 als „Schillingsverein für Freiwohnungen“ gegründet, wurde 1851 in „Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten“ umbenannt, und erhielt 1876 ihren heutigen Namen.]
- Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten, Hamburg. Statuten (Revidirte). Hamburg 1829: Hartwig & Müller. 12 p. <1406>

- -- Dass. Revidirt in der Generalversammlung vom 19. April 1858. Hamburg 1858: Basset. 10 p. <1407>
- Zigarrenmacher Verein. Statuten der Gesellschaft Dawar Tov [Gute Sache], genannt Zigarrenmacher Verein. Revidirt und zum Druck befördert im Monat Teveth 5585 Dezember 1824. [Text deutsch in hebr. Buchstaben.] Hamburg 1824: gedruckt in der neu errichteten hebräischen Buchdruckerei von Josef Ernst. 16 p. [Photokopie.] <1408>

Jüdischer Kulturbund Hamburg. Programm. [Spielzeit 1935/1936. Heft 1–7.] Hamburg, Sept. 1935 bis Juni 1936. 1 Bd. <1409>
[Fortges. u. d. T.: Monatsblätter. s. No. B 211.]

- Jüdisches Gemeinschaftshaus in Hamburg. Zur Erinnerung an die Eröffnung, 9. Januar 1938. Hamburg, Sommer 1938. Etwa 50 p., gebunden. <1410>
[Dokumentation betr. den durch die Initiative des Jüdischen Kulturbundes Hamburg und der finanziellen Hilfe der Deutsch-Israelitischen Gemeinde ermöglichten Erwerb des früheren Logenheimes, dessen Umbau zu einem Versammlungs- und Theaterhaus, und seine Einweihung. Enthält Werbe- und Rundschreiben, Pläne, Programme der Eröffnungsfeierlichkeiten, die Rede von Max M. Warburg zur Einweihung, sowie Zeitungsausschnitte über diese Ereignisse.]

IV. Unterrichtsanstalten

- Israelitische Freischule Hamburg. Wohlwill, Immanuel: Bemerkungen über den Standpunkt der Hamburgischen Israelitischen Freischule. Bey Gelegenheit der, auf den 31. Octb. 1830 festgesetzten, Einweihung eines neuen Schulhauses für diese Anstalt hrsg. Hamburg (1830): Otto. (II), 44 p. <1411>
- Israelitische Mädchenschule von 1798. Statuten. Revidirt im September 1859. Hamburg (1859): Halberstadt. 10 p. <1412>
[Freischule, gegründet 1798 als „Unterrichtsanstalt für arme Israelitische Mädchen“.]
- Israelitische Töchterschule der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Instruktion für die Lehrer und Lehrerinnen. (Hamburg 1884.) 8 p. <1413>
- Lehrplan. Hamburg 1884. 16 p. <1414>
- Talmud Tora Realschule. [Abhandlung zum] Bericht über das Schuljahr 1892–1893: Nathan, S[amson] P[hilipp]: Die Tonzeichen in der Bibel. Hamburg 1893: Nissensohn. 42 p. <1415>
- Goldschmidt, J[osef]: Geschichte der Talmud Tora-Realschule in Hamburg. Festschrift zur Hundertjahrfeier der Anstalt 1805–1905. Hamburg 1905: Nissensohn. 133 p. <1416>

Höhere Mädchenschule Lyzeum J[akob] Loewenberg. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Schule (Anerkannte höhere Mädchenschule Lyzeum Dr. J. Loewenberg, Hamburg, Johnsallee 33) 1863–1913. Hamburg: Glogau 1913. 30, (2) p., illus. <1417>

HANAU

- Israelitische Gemeinde Hanau. [Festgedicht.] In der allertiefsten Ehrfurcht widmet Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht Herrn Wilhelm, Erbprinzen zu Hessen, und Ihro Königlichen Hoheit Frauen Augusta ... bei Deren höchsterfreulichen Einzug in Hanau, die Gefühle der innigsten Freude, den Ausdruck aufrichtigster Wünsche, die dasige Judengemeinde den 17ten May 1797. [Text deutsch u. hebr.] Hanau (1797): Waisenhaus-Buchdruckerei. (7) p. <1418>
- Löwenstein, Leopold. Das Rabbinat in Hanau nebst Beiträgen zur Geschichte der dortigen Juden. Frankfurt a. M. 1921: Droller. 84 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 14. <1419>
- Rosenthal, Ludwig. Zur Geschichte der Juden im Gebiet der ehemaligen Grafschaft Hanau unter besonderer Berücksichtigung der Juden in Bergen bei Frankfurt am Main und der dortigen Vorfahren des Verfassers vom 17. bis 19. Jahrhundert. Hanau: Hanauer Geschichtsverein 1963. 295 p., & Stammbaum. (Hanauer Geschichtsblätter. Bd. 19.) <1420>
- [Verordnungen]. 1738: Hanauische Juden-Capitulation, de Anno 1738. (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) (Wolckersdorf, 20. Sept. 1738.) (8) p. <1421>
- 1738: [Betteljuden ist der Aufenthalt in der Grafschaft Hanau-Müntzenberg, und selbst auch die Durchreise untersagt, um die Einschleppung einer in Ungarn grassierenden Seuche zu verhindern.] (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) (Cassel, 18. Okt. 1738.) Einblattdruck. <1422>
- 1744: [Juden-Söhnen in den Hanauischen Landen soll es nicht gestattet sein, sich vor dem 25. Lebensjahre zu verheiraten.] (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) (Hanau, 17. Sept. 1744.) Einblattdruck. <1423>
- 1745: [Was die mit Wolle handelnden Juden Hanaus zu unterlassen haben, und was ihnen gestattet sei.] (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) (Cassel, 13. März 1745.) Einblattdruck. <1424>
- 1754: Gnädigste Verordnung, Wie es in der Grafschaft Hanau mit denen zwischen Juden und Christen zu errichtenden Contracten, überhaupt sowohl, als insonderheit auch mit denen Darlehen baaren Geldes, hinführo gehalten werden solle. (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) Hanau, 10. Okt. 1754: Johann Bernhard Lehr. (8) p. <1425>

HANNOVER

- Bodemeyer, Hildebrand. Die Juden. Ein Beitrag zur Hannoverschen Rechtsgeschichte. Göttingen: Dieterich 1855. 107 p. <1426>
- Freund, [Samuel]. Ein Vierteljahrtausend Hannoversches Landrabbinat 1687–1937. Zur 250jährigen Wiederkehr seiner Begründung dargestellt. Hannover (1937): G. Loewenthal. 19 p. <1427>

- Gronemann, S[elig]. Gedenkblätter zur Erinnerung an den 150. Stiftungstag des Wohltätigkeitsvereins der Synagogengemeinde Hannover. Hannover 1912: Vereinsdruckerei. 88 p. <1428>
- Genealogische Studien über die alten jüdischen Familien Hannovers. Im Auftrage der Direktion des Wohltätigkeitsvereins (Chewra Kadischa) der Synagogengemeinde Hannover an der Hand der Inschriften des alten Friedhofes bearb. 1. Genealogie der Familien. 2. Grabinschriften und Gedächtnisworte. Berlin: Lamm 1913. XXIII, 160, 146 p., 3 Stammbäume. <1429>
[Die Stammbäume betreffen die Familien Gans, Leffmann Behrens Cohen und Berend Levy.]
- Jüdischer Jugendverein, Hannover. Festschrift zur 20jährigen Wiederkehr seiner Gründung im Dezember. 1908–1928. Hannover 1928: G. Loewenthal. 36 p. <1430>
- Lazarus, Ludwig. Bedeutende Juden Hannovers. Hannover 1962. 2 p. Aus: Kulturring. Zeitschrift der Kulturvereine in Hannover. Jg. 37, Heft 3. <1431>
- Die Synagoge zu Hannover. Zur 20jährigen Wiederkehr des Tages ihrer Zerstörung am 9. November 1938. Hannover 1958. p. 1–4, illus. Aus: Kulturring. Mitteilungen der Kulturvereine in Hannover. Jg. 33, Heft 11. <1432>
- Leben und Schicksal. Zur Einweihung der Synagoge in Hannover hrsg. von der Landeshauptstadt Hannover, Presseamt, in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Hannover e. V. Hannover 1963. 209 p., illus. <1433>
[u. a. auch Essays über: Georg Altmann. – Ezechiel Leffmann Behrens. – Familie Berliner. – Johann Hermann Detmold. – Samuel Freund. – Hermann und Julius Gumpel. – Dannie N. Heinemann. – Kurt Harald Isenstein. – Joseph Joachim. – Richard Lert. – Theodor Lessing. – Raffael Levi. – Otto Meyerhof. – Carl Neuberger. – Edwin Oppler. – Reinhold Rüdenberg. – Siegmund Seligmann.]
- Löb, Abraham. Die Rechtsverhältnisse der Juden im ehemaligen Königreiche und der jetzigen Provinz Hannover. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1908. VIII, 140 p. Göttingen, Jur. Diss. 1908. <1434>
- Michael-David'sche Stiftung in Hannover. Blätter aus der Michael-David'schen [Klaus-] Stiftung in Hannover. Hannover: Brandes 1870. 72, 8 p. <1435>
[Enthält: Jacob Cohn: Ehrenrettung des R. Jonathan Eibeschutz, ein Beitrag zur Kritik des Grätz'schen Geschichtswerkes. – Max Landsberg: Mittheilungen aus der Michael David'schen Stiftung. – J. J. Krimke: Über die beiden Monate Adar. [Hebr.] – Die Stiftung, 1758 gemäß dem Testament des Hof- und Kammeragenten Michael David gegründet, sollte „für alle Zeiten drei jüdische Gelehrte erhalten“. Von 1826–1868 war Leiser Rosenthal einer der Stiftsgelehrten. Seine bedeutende Bibliothek wurde nach seinem Tode von seinem Sohne als die „Bibliotheca Rosenthaliana“ der Stadt Amsterdam geschenkt.]
- Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob. Ein Extrem von Mißverhältnissen der Gesetzgebung über die Judenschaft im Königreiche Hannover, welches soeben verbessert werden soll. Leipzig: Hinrich 1833. p. 333–341. Aus: Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst. Eine Monatsschrift. Bd. 6, Heft 4. <1436>
- Riesser, Gabriel. Kritische Beleuchtung der in den Jahren 1831 und 1832 in Deutschland vorgekommenen ständischen Verhandlungen über die Emancipation der Juden. 1833. s. *Deutschland*. No. 765.
[Betrifft u. a. Hannover.]

Synagogen-Gemeinde zu Hannover. Allgemeine Synagogenordnung für das Königreich Hannover. 1860. s. *Göttingen*. No. 1282.

- Hauptübersicht zum Haushalts-Plan für das Rechnungsjahr 1914/1915. Hannover 1915. 132 p. [Handschr. vervielf.] ⟨1437⟩
[Enthält u. a. „Verzeichnis der ehemaligen Vorsteher seit dem Jahre 1831“ p. 81-84. – „Verzeichnis der ehemaligen Repräsentanten seit dem Jahr 1869“ p. 85-87. – „Verzeichnis der ehemaligen Gemeindebeamten seit dem Jahre 1830“ p. 89-95. – „Statistische Verwaltungs-Chronik über die historische Entwicklung der Synagogen-Gemeinde“ p. 97-128.]
- [Verordnungen]. 1723: [Ordnung den Schutz und Handel der Juden betreffend.] (Georg I. König von Großbritannien, Kurfürst von Hannover.) (St. James, 2/13. April 1723.) (4) p. ⟨1438⟩
[u. a. Bestätigung früher gegebener Privilegien. Auch solle es bei der dem verstorbenen Hof- und Cammer-Agenten Hertz Behrens erteilten Resolution bleiben, durch die ihm und einem seiner Kinder bestimmte Handelsvorrechte eingeräumt worden sind.]
- 1724: [Das Hausieren aller Kram- Eisen- und anderer Waren durch ausländische Eisen-Krämer, Juden und dergleichen Personen, soll außerhalb der öffentlichen Jahrmärkte ein für allemal verboten sein.] (Georg I. König von Großbritannien, Kurfürst von Hannover.) (Hannover, 27. Juni 1724.) Einblattdruck. ⟨1439⟩
- 1768: Verordnung, betreffend das Hausierengehen in den Städten und auf dem platten Lande in Sr. Königl. Maj. gesamten teutschen Provinzen. (Georg III. König von Großbritannien, Kurfürst von Hannover.) (St. James, 6. Dez. 1768.) (9) p. ⟨1440⟩
[u. a. über jüdische Händler und Betteljuden.]
- 1770: [Regelung, das Hausieren betreffend und den Besuch der einheimischen öffentlichen Jahrmärkte.] (Georg III. König von Großbritannien, Kurfürst von Hannover.) (Hannover, 14. Aug. 1770.) (15) p. ⟨1441⟩
[u. a. jüdische Händler und Betteljuden betreffend.]
- 1772: Verruf der leichten Pistolen, auch geringhaltigen holländischen Ducaten. [Insonderheit aber werden die Kaufleute, Geldwechseler und Schutz-Juden verwarnet, keine leichten Pistolen im Lande auszugeben.] (Georg III. König von Großbritannien, Kurfürst von Hannover.) (Hannover, 10. Aug. 1772.) (2) p. ⟨1442⟩
- 1796: Verordnung betreffend die Entfernung des fremden Bettel- und Diebesgesindels aus dem Lande und dessen Bestrafung. (Georg III. König von Großbritannien, Kurfürst von Hannover.) (Hannover, 6. Juli 1796.) (4) p. ⟨1443⟩
[Richtet sich auch gegen Betteljuden.]
- Wahl, Margret. Der alte jüdische Friedhof in Hannover, mit Beiträgen von Ludwig Lazarus, Hans Henning v. Reden, Helmut Plath und Bildern von Wilhelm Meyer. (Hannover 1961.) 76 p., 1 Falttafel. Aus: *Hannoversche Geschichtsblätter*. N. F. Bd. 15, Heft 1/2. ⟨1444⟩
- Zuckermann, M[endel]. Dokumente zur Geschichte der Juden in Hannover. Heft 1. [Mehr nicht erschienen.] Hannover 1908: Vereinsbuchdruckerei. IX, 45 p. ⟨1445⟩
- Erinnerungsschrift zum 100jährigen Geburtstage des Landrabbiners Dr. Samuel E. Meyer. Hrsg. im Auftrage des Vorstandes der Synagogen-Gemeinde Hannover. Hannover 1919: Riemschneider. 20 p. ⟨1446⟩
[Enthält die Abhandlung „Die Stolgebühren der Juden an die christliche Geistlichkeit im Hannoverland“.]

- Kollektanea zur Geschichte der Juden im Hannoverland. [Heft 1.] Hannover: Riem-schneider 1912. 51 p. <1447>
[1913 und 1915 erschien noch Heft 2 und 3.]
- Übersicht über den jüdisch-geschichtlichen Inhalt des Königlichen Staatsarchivs zu Hannover. Leipzig 1910. p. 67–135. Aus: Mitteilungen des Gesamtarchivs der deut-schen Juden. Jg. 2, Heft 2. <1448>
- Die Vorarbeiten der Hannoverschen Regierung zur Emanzipation der Juden im Königreiche Hannover. Nach den Akten des Königlichen Staatsarchivs zu Hannover dargestellt. Hannover: Ey 1909. 94 p. <1449>

Bildungs-Anstalt für jüdische Lehrer zu Hannover. Satzungen des Vereins. Entwurf. Hannover 1891. 19 p. <1450>

- Satzung des Vereins. [Zweiter] Entwurf. Hannover 1900. 12 p. <1451>
- Satzung des Vereins. Hannover 1901. 12 p. <1452>
- Jahresbericht des Vereins zur Unterstützung der Schüler der Bildungs-Anstalt für jüdische Lehrer zu Hannover e. V. 8 (1886/87) – 38 (1916/17). Hannover 1888–1918. 31 Bde. <1453>
- s. a. No. C 8.

Religionsschule der Synagogen-Gemeinde zu Hannover. Ordnung für die Religions-schule der israelitischen Glaubensgenossen zu Hannover. Hannover 1836: Telgener. 8 p. <1454>

- Jahresbericht. 1893. 1896–1899. Hannover: Blumenthal 1893–1899. 5 Bde. <1455>

HARBURG

Memorbuch Harburg. s. *Schwaben*. No. 2520.

Wassermann, David. Geschichte der Wassermann'schen Familie. s. No. C 425.
[Enthält auch eine Abhandlung über die Gemeinde Harburg i/Riess.]

HECHINGEN

(Theiss, Konrad) [Hrsg.]. Heimat und Arbeit. Der Kreis Hechingen. (Hrsg. von Konrad Theiss und Hermann Baumhauer.) Aalen, Stuttgart: Verlag Heimat und Wirtschaft 1962. 179 p., illus. <1456>

[u. a. „Die jüdischen Gemeinden“.]

Zur Geschichte der Juden in Hechingen. Nach den Urkunden und Mitteilungen des Ge-meindevorstehers Isaac Levi und des Rabbiners Dr. Samuel Mayer dargestellt. [Manu-skript.] o. O. u. J. 16 p. [Maschinenschr.] <1457>
[Verfasser unbekannt.]

HEGENHEIM

Nordmann, Achilles. Der israelitische Friedhof in Hegenheim in geschichtlicher Darstellung. Mit 6 Tafeln. Basel: Wackernagel 1910. XVI, 205 p. (Schriften der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. 8.) <1458>

HEIDELBERG

Friedhöfe (Die) in Heidelberg. Führer durch die christlichen und jüdischen Friedhöfe. Frankfurt a. M.: Franzmathes [um 1928]. 160 p., illus. <1459>

[u. a. „Der alte Judenfriedhof im Klingenteich“ p. 31–34. – „Der neue israelitische Friedhof an der Rohrbacher Straße“ p. 120–123.]

Memorbuch Heidelberg. [Auszüge.] Heidelberg 1714–1849. (7) p. [Handschr.] <1460>
[Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal.]

Mugdan, Luise. Jüdische Lehrkräfte an der Universität Heidelberg. [Manuskript.] Heidelberg [1966]. 16, 2 p. [Maschinenschr.]. Photogr. <1461>

Rieger, P[aul]. Deutsche Juden als Heidelberger Studenten im 18. Jahrhundert. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstage Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 178–183. <1462>

Rosenthal, Berthold. Jüdisches aus den Akten der Heidelberger Universität. Eine Quellenstudie. [Manuskript.] o. O. u. J. 21 p. [Maschinenschr.] <1463>

HEILBRONN

Franke, Hans. Geschichte und Schicksal der Juden in Heilbronn. Vom Mittelalter bis zur Zeit der nationalsozialistischen Verfolgungen (1050–1945.) Heilbronn: Stadtarchiv 1963. 384 p., illus. (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Heilbronn. Heft 11.) <1464>

[u. a. auch über die jüdische Gemeinde in Sontheim p. 168–181. – Bringt ferner Liste aller Deportierten und in der Deportation Umgekommenen, sowie Liste der Auswanderer 1933 bis 1945.]

Mayer, Oskar. Die Geschichte der Juden in Heilbronn. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Synagoge in Heilbronn. Heilbronn 1927: Otto Weber. 78 p. <1465>

Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde ... Heilbronn [u. a.] 1923. s. *Stuttgart*. No. 2595.

HELMSTEDT

[Verordnung]. 1747: [Kein Jude solle sowohl in- als außerhalb des Jahrmarkts in die Stadt gelassen werden. Durchreisende Juden werden von den Torwirten von einem Tor zum anderen geleitet, um ihren Handel in der Stadt zu verhindern.] (Erneuerung der Hochfürstlichen Verordnungen von 1688 und 1707 durch den Rat der Stadt Helmstedt.) (Helmstedt, 26. Mai 1747.) (4) p. <1466>

HEMSBACH

Dokow, S. Verzeichnis der von 1642–1835 auf dem jüdischen Friedhof Hemsbach Beerdigten. [Manuskript.] Hemsbach o. J. 23 p. [Handschr.] <1467>
[Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal.]

Israelitischer Begräbnisverein Hemsbach. Satzungen. Weinheim 1913. 19 p. [Maschinenschr.] <1468>

HERFORD

Brilling, Bernhard. Die ältesten Grabsteine des jüdischen Friedhofs von Herford 1680 bis 1808. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Herford. Herford: Maximilian-Verlag 1965. p. 33–54, illus. Aus: Herforder Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Stiftes Herford. Bd. 6. <1469>

HESSEN

Hessen-Darmstadt (Volksstaat Hessen); Hessen-Kassel (Kurahessen); Hessen-Nassau

Aus dem Buch der Verordnungen der hessischen Judenschaft (1719). s. *Deutschland*. No. 778.

[Birkenstein, Elias]. Eine gründliche Darstellung über das Erziehungswesen der Juden und ihren moralischen Standpunct mit Rücksicht auf die hochverehrliche Großherzogl. Hessische Verordnung. Gesprochen von einem Glaubensgenossen der Juden. [Marburg: Krieger] 1827. VIII, 58 p. <1470>

Bodenheimer, Rosy. Beitrag zur Geschichte der Juden in Oberhessen von ihrer frühesten Erwähnung bis zur Emanzipation. Gießen 1931: Lichtwitz. 47 p. Gießen, Phil. Diss. v. 29. Jan. 1930. <1471>

Cohn, Abraham. Beiträge zur Geschichte der Juden in Hessen-Kassel im 17. u. 18. Jahrhundert. 1. Staat und Umwelt in ihrem Verhältnis zu den Juden. (Teildruck.) Marburg 1933: Droller. XX, 81 p. Marburg, Phil. Diss. v. 16. Dez. 1931. <1472>

Demandt, Karl E. [Bearb.]. Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen. 1–3. Wiesbaden: Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau 1965–1968. 3 Bde. (879, 759, 547 p.) (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. Bd. 17.) <1473>
[u. a. Bibliographie „Judentum“ in Bd. 2, p. 84–100. Bd. 3 = Register.]

Engelbert, Sally. Das Recht der israelitischen Religionsgemeinschaft in Kurhessen. Marburg a. L.: Ebel 1913. X, 160 p. (Arbeiten aus dem juristisch-staatswissenschaftlichen Seminar der Königl. Universität Marburg a. d. L. Heft 17.) <1474>

Feidel David. Euler, Heinrich Ludwig Carl: Versuch einer Actenmäßigen Darstellung des Rechtsstreits, ursprünglich zwischen dem ehmal. Ch. Hess. Ob. Hofagenten Feidel David in Cassel, Klägern, und dem ehemaligen Kön. Dän. Kmrhrn u. Gesandten ... Fhrn Carl Eberhard v. Waechter, Beklagten, sodann zwischen des Königs v. Dänemark Majestät, Intervenienten, und dem Ob. Hofagenten Feidel David modo dessen Erbmasse, Intervenienten, jetzt zwischen des Herrn Herzogs Wilhelm v. Wirtemberg Kön. H.,

- Provocanten und Beklagten, und der Erbmasse des Feidel David, Provocaten und Kläger, in Betreff einer mit Privat-Hypothek verbundenen Forderung von 3000 Carolins samt Zinsen vom 1. August 1794 auf die Herrschaft Hirrlingen im ehemaligen österreichischen Schwaben gelegen. Mit Rücksicht auf rechtliches Verfahren und rechtliche Entscheidung [dargestellt]. Frankfurt a. M.: Wenner [1813]. VIII, 180, 56 (Anlagen) p. <1475>
- Geschichte der Jüdischen Gemeinde Kassel unter Berücksichtigung der Hessen-Kasseler Gesamtjudenheit. 1. 2. 1931 & o. J. s. *Kassel*. No. 1554–1555.
- Günther, C. F. Bilder aus der hessischen Vorzeit. Mit Abb. Darmstadt: Jonghaus 1853. 474 p. <1476>
[u. a. „Die Juden in Hessen“ p. 69–132.]
- Hallo, Rudolf. Jüdische Kult- und Kunstdenkmäler im hessischen Landesmuseum zu Kassel. Als ein Bild der Geschichte der Juden in Hessen dargestellt auf Veranlassung und mit Unterstützung der Israelitischen Gemeinde Kassel und mit Beihilfe des Jüdischen Museumsvereins zu Kassel. (Darmstadt 1928: Roetherdruck.) 27 p., illus. <1477>
Erschien zuerst in: *Der Morgen*. Berlin. Jg. 4, No. 1.
- Jüdische Kunst aus Hessen und Nassau. Berlin: Soncino-Gesellschaft 1933. 35, 33 (Abb.) p. <1478>
- Jüdische Volkskunst in Hessen. Festschrift der Sinai-Loge zu Kassel. Hrsg. aus Anlaß ihres 40jährigen Bestehens 1928. Kassel (1928): AG für Druck und Verlag. 63 p., illus. <1479>
- Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden. Hessen im Wandel der letzten hundert Jahre 1860–1960. Frankfurt a. M. 1960: Frankfurter Societätsdruckerei. 568 p., illus. (Hessenkunde des Hessischen Statistischen Landesamtes. Bd. 3.) <1480>
[u. a. statistische Angaben über Juden in Hessen.]
- Horwitz, L[udwig]. Die Gesetze um die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten im ehemaligen Kurhessen 1816 und 1833. (Kassel): Selbstverlag (1927). 51 p. <1481>
[u. a. auch Kapitel „Jüdische Handwerker in Niederhessen 1824–1874. Nach amtlichen Listen“ p. 41–51.]
- Hofjuden in Kurhessen. Kassel: Selbstverlag 1909. 19 p. <1482>
Erschien zuerst in: *Hessenland. Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur*. Jg. 1909, No. 20–22.
- Die Verwaltung der judenschaftlichen Angelegenheiten im ehemaligen Kurhessen. Ein Beitrag zur Geschichte der Emanzipation der Israeliten. Cassel: Gebr. Gotthelft 1908. 40 p. <1483>
- Katz, Leopold. Die rechtliche Stellung der Israeliten nach dem Staatskirchenrecht des Großherzogtums Hessen. Gießen: Töpelmann 1906. VIII, 95 p. <1484>
- Keim, Anton Maria. Die Judenfrage vor dem Hessischen Landtag in der Zeit von 1820 bis 1849. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden im Vormärz. Mainz 1953. XVII, 249 p. [Maschinenschr. vervielf.] Mainz, Phil. Diss. v. 27. Juni 1953. <1485>
- Kober, Adolf. Abraham Geigers Bemühungen um die Organisation der jüdischen Unterrichts- und Kultusverhältnisse im ehemaligen Herzogtum Nassau. In: Festschrift zu Simon Dubnows siebzigstem Geburtstag. Berlin 1930. p. 215–225. <1486>

- Die Juden in Nassau seit Ende des 18. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung ihrer Unterrichts- und Kultusverhältnisse. Ein Beitrag zur Geschichte der Judenemanzipation in Deutschland. Wiesbaden: Verlag des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 1955. p. 220–250. Aus: Nassauische Annalen. Bd. 66. 〈1487〉
- Zur Vorgeschichte der Judenemanzipation in Nassau. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstag Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 275–301. 〈1488〉
- Kopp, U[lrich] F[riedrich]. Von der Judenaufnahme in den Hessen-casselischen Landen. Frankfurt a. M.: Varrentrapp Sohn und Wenner 1787. p. 130–148, 270–296. Aus: Hessische Beiträge zur Gelehrsamkeit und Kunst. Bd. 2. 〈1489〉
- Lazarus, Felix. Hessen-Kassel vor der Fremdherrschaft. Breslau: Marcus 1929. p. 237 bis 271. Aus: Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Jüdisch-Theologischen Seminars Fraenkelscher Stiftung. Bd. 2. 〈1490〉
- Lebermann, J. Aus der Geschichte der Juden in Hessen am Anfang des 19. Jahrhunderts. Gutachten des Staatsministers [Karl Wilhelm Heinrich Freiherr] du Bos du Thil über „die Verbesserung des bürgerlichen Zustandes der Juden“ [1809]. [Frankfurt a. M. 1909.] p. 105–152. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 6. 〈1491〉
- Lilienthal, Saul. Jüdische Wanderungen in Frankfurt am Main, Hessen, Hessen-Nassau. 1938. s. *Frankfurt am Main*. No. 948.
- Munk, L[eo]. Aus dem „Constitutenbuch der sämtlichen hessischen Judenschaft“. In: Festschrift zum vierzigjährigen Amtsjubiläum des Rabbiners Dr. Salomon Carlebach in Lübeck. Berlin 1910. p. 339–350. 〈1492〉
- Die Constituten der sämtlichen hessischen Judenschaft im Jahre 1690. [Deutsch u. hebr.] In: Jubelschrift zum 70. Geburtstag des Dr. Israel Hildesheimer. Berlin 1890. p. 69–82. 〈1493〉
- Die Judenlandtage in Hessen-Cassel. In: Munk, Leo: Zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Synagoge in Marburg. 1897. p. 7–24. 〈1494〉
- Die Judenordnungen in Hessen-Cassel. In: Judaica. Festschrift zu Hermann Cohens siebenzigstem Geburtstage. Berlin 1912. p. 377–388. 〈1495〉
- Riesser, Gabriel. Kritische Beleuchtung der in den Jahren 1831 und 1832 in Deutschland vorgekommenen ständischen Verhandlungen über die Emancipation der Juden. 1833. s. *Deutschland*. No. 765.
[Betrifft u. a. auch Kurhessen.]
- Rothschild, S[amson]. Emanzipations-Bestrebungen der jüdischen Großgemeinden des Großherzogtums Hessen im vorigen Jahrhundert. Auf Grund von Protokollen und Akten des Archivs der jüdischen Gemeinde Worms. Worms am Rhein: Julius Mannheimer 1924. 48 p. 〈1496〉
- Rülf, I[saak]. Entstehung und Bedeutung des Antisemitismus in Hessen. [Mainz: Wirth 1890.] 30 p. 〈1497〉

- [Ruppin, Arthur]. Die Juden im Großherzogtum Hessen. Im Auftrage der Großloge für Deutschland U. O. B'nei B'riss bearb. vom Bureau für Statistik der Juden. Berlin: Lamm 1909. 137 p. (Veröffentlichungen des Bureau für Statistik der Juden. Heft 6.) <1498>
- Salfeld, Siegmund. Die Judenpolitik Philipps des Großmütigen. Marburg: Elwert 1904. p. 519–544. Aus: Philipp der Großmütige. Beiträge zur Geschichte seines Lebens und seiner Zeit. Hrsg. von dem Historischen Verein für das Großherzogtum Hessen. <1499>
- Schmahl, Eugen. Entwicklung der völkischen Bewegung. Von Eugen Schmahl und Wilhelm Seipel. Gießen: Emil Roth (1933). VIII, 167 p., illus. <1500>
[Enthält: Eugen Schmahl: Die antisemitische Bauernbewegung in Hessen von der Böckelzeit bis zum Nationalsozialismus. p. 1–132. – Wilhelm Seipel: Entwicklung der nationalsozialistischen Bauernbewegung in Hessen. p. 135–167. – Unter erstmaliger Benutzung der hessischen Ministerialakten.]
- Spiro. Jugenderinnerungen aus hessischen Judengemeinden. s. No. C 385.
[u. a. über das Leben der hessischen Landjuden.]
- Staatsarchiv Wiesbaden. Verzeichnis der vorhandenen Akten zur Geschichte der Juden 1496–1939. Wiesbaden [1962]. 4, 120 p. [Mikrofilm.] <1501>
- Stein, Jakob. Geschichte der israelitischen Lehrer-Konferenz Hessens. Aktenmäßig dargestellt und der in Cassel am 3. Juli 1893 stattfindenden 25. Jahresversammlung gewidmet von ihrem Vorsitzenden. Cassel 1893: Gotthelft. 52 p. <1502>
- Verein israelitischer Lehrer im ehemaligen Herzogtum Nassau. Jahresbericht für das Jahr 1901/02. (Wiesbaden 1902.) 15 p., 1 Photogr. (von Emanuel Traub). <1503>
- [Verordnungen]. 1732: Erneuerte Ordnung, Welchergestalt die Juden, so unter Hochfürstl. Nassau-Saarbrückischen Schutz wohnen, oder künftig darin aufgenommen werden, sich verhalten sollen. (Charlotta Amalia, Fürstin zu Nassau.) (Usingen, 27. Febr. 1732.) (4) p. <1504>
- 1749: Neu-eingerichtete Juden-Ordnung. (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) Cassel, 21. Jan. 1749: Hütter und Harmes. 20 p. <1505>
- 1751: Regierungs-Ausschreiben, wodurch der § 22. der Judenordnung vom 1. [vielm. 21.] Jan. 1749 so viel die Wechsel betrifft, erläutert, weniger nicht den Juden auf dem Lande das Hausiren in den Dörfern erlaubt wird. (Cassel, 24. Aug. 1751.) Einblattdruck. <1506>
- 1751: Verordnung, in wie fern den zweiten Juden-Söhnen der Landesherrliche Schutz ertheilt werden soll. (Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen.) (Kassel, 12. Okt. 1751.) (2) p. <1507>
- 1763: Das judenschaftliche Suchen wegen Bevormundung der Juden und Abhörnung derer Rechnungen betreffend. (Cassel, 6. Dez. 1763.) Einblattdruck. <1508>
- 1772: [Zusätze zur Juden-Ordnung vom Jahre 1749, betr. Schutzbriefe, Hausieren, Wucher, Viehhandel, Zahlungstermine und Zinsen.] (Friedrich II. Landgraf zu Hessen.) (Cassel, 7. April 1772.) (3) p. <1509>

- 1773: [Zins-Bestimmung bei Aufnahme von Capitalien um Wuchereien zu verhindern, gleichermaßen an Christen wie an Juden gerichtet.] (Friedrich II. Landgraf zu Hessen.) (Cassel, 15. Okt. 1773.) (2) p. 〈1510〉
 - 1779: [Regelung des Zuzugs der Land-Juden in die Städte; Verbot Schutzbriefe für eine bisher nicht von Juden besiedelte Gemeinde zu erteilen.] (Friedrich II. Landgraf zu Hessen.) (Cassel, 25. Juni 1779.) (3) p. 〈1511〉
 - 1779: Regierungs-Rescript, daß das in der Judenordnung vom 21. Jan. 1749, § 1. enthaltene Verbot, wegen des Gewerbes der ausländischen Juden außer den Jahrmärkten, keineswegs vom Einkauf zu verstehen [sei]. (Cassel, 19. Juli 1779.) Einblattdruck. 〈1512〉
 - 1792: [Der Retract gegen einen jüdischen Hauskäufer soll jedem christlichen Unterthanen binnen vier Jahren zustehen; der Jude muß gegen Erstattung des Kaufschillings das Haus binnen halbjähriger Frist wieder abtreten.] (Wilhelm IX. Landgraf zu Hessen.) (Rheinfels, 21. Mai 1792.) Einblattdruck. 〈1513〉
 - 1823: Verordnung vom 30sten Dezember 1823, die gemeinheitlichen Verhältnisse der Israeliten betreffend. (Wilhelm II. Kurfürst von Hessen-Kassel.) Kassel 1824. p. 87–97. (Sammlung von Gesetzen etc. für Kurhessen. Jahr 1823. No. 12. Dezember.) 〈1514〉
 - 1833: Gesetz vom 29sten October 1833, zur gleichförmigen Ordnung der besonderen Verhältnisse der Israeliten. (Friedrich Wilhelm I. Kurprinz und Mitregent von Hessen-Kassel.) Kassel 1833. p. 144–150. (Sammlung von Gesetzen etc. für Kurhessen. Jahr 1833. No. 16. October.) 〈1515〉
- Zusammenstellung der die Israeliten des vorhinnigen Kurfürstenthums Hessen betreffenden gesetzlichen Erlasse. Cassel 1901: Scheel. 67 p. 〈1516〉

HILDBURGHAUSEN (Sachsen-Meiningen-Hildburghausen)

- Human, A[rmin]. Geschichte der Juden im Herzogtum S[achsen]-Meiningen-Hildburghausen. 1. [Mehr nicht erschienen.] Hildburghausen: Kesselring 1898. 157 p. (Schriften des Vereins für Sachsen Meiningische Geschichte und Landeskunde. Heft 30.) 〈1517〉
- [Verordnung]. 1737: [Formular eines Juden-Eides, der eingeführt und beibehalten werden soll.] (Ernst Friedrich, Herzog zu Sachsen.) (Hildburghausen, 24. Jan. 1737.) (15) p. 〈1518〉

HILDESHEIM

- Lewinsky, A[braham]. Festpredigt zur Feier des 50jährigen Bestehens der Synagoge in Hildesheim am 12. November 1899. Hildesheim: Gerstenberg in Comm. 1899. 13 p. 〈1519〉
- Der Hildesheimer Rabbiner Samuel Hameln. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 325–345. 〈1520〉
[Über rechtliche Verhältnisse.]
- Rexhausen, Anton. Die rechtliche und wirtschaftliche Lage der Juden im Hochstift Hildesheim. Hildesheim: Lax 1914. 167 p. (Beiträge für die Geschichte Niedersachsens und Westfalens. Heft 44.) 〈1521〉

HINDENBURG O/S.

Brilling, B[ernhard]. Chronik der jüdischen Gemeinde Hindenburg (Zabrze). Essen 1965. p. 84–91, illus. Aus: Hindenburg O/S. Stadt der Gruben und Hütten. Hrsg. von Rat und Verwaltung der Patenstadt Essen. (1522)

HIRSCHBERG

Biram, Max. Festpredigt zur Feier des 50jährigen Bestehens der Synagoge zu Hirschberg in Schlesien am Vorabende des Neujahrsfestes 5657, dem 7. September 1896 gehalten. Hirschberg: Synagogengemeinde 1896. 16 p. (1523)

HOCKENHEIM

Brauch, Ernst. Das Hockenheimer Heimatbuch: Aus zwölf Jahrhunderten Geschichte Hockenheims. Hockenheim: Selbstverlag 1933. 207 p., illus. (1524)
[u. a. Kapitel „Von Bürgern, Beisassen und Juden“ p. 89–101.]

HOHENEMS

Tänzer, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Hohenems und im übrigen Vorarlberg. Meran: Ellmenreich 1905. XXXV, 802 p. (Tänzer, Aron: Die Geschichte der Juden in Tirol und Vorarlberg. Teil 1. 2.) (1525)

[u. a. auch Kapitel über „Handel und Gewerbe“ p. 413–504. – „Schule“ p. 505–553.]

– Der israelitische Friedhof in Hohenems. Hohenems: Selbstverlag 1901. 45 p., 1 Faltplan. Vorabdruck aus: Tänzer, Aron: Geschichte der Juden in Hohenems. (1526)

HOHENZOLLERN

Reutlinger, Wilhelm. Verwandtschaftsehen bei den Juden mit besonderer Berücksichtigung der Juden in Hohenzollern. (Tübingen) 1922. III, 47 p. [Maschinenschr.-Mikrofilm.] Tübingen, Med. Diss. 1922. (1527)

Sauer, Paul. Die jüdischen Gemeinden in Württemberg und Hohenzollern. 1966. s. *Württemberg*. No. 2950.

HOLLESCHAU

Israelitische Cultusgemeinde in Holleschau. Bücher-Verzeichnis der Bibliothek. Gaya 1899: H. L. Stein. 32 p. (1528)

HOMBURG v. d. Höhe (Bad)

Kottek, H[eimann]. Geschichte der Juden in Bad Homburg vor der Höhe. Vortrag gehalten im Jahre 1893, ergänzt bis 1931 von Sal. Kottek, bis 1935 von John Rothschild. [Manuskript.] (Bad Homburg 1935.) 23 p. [Maschinenschr.-Photokopie.] (1529)

HOPPSTÄDTEN

Erdmann, Leo. O, wie liegt so weit ... [Erinnerungen an die jüdische Gemeinde Hoppstädten.] Neuwied (Rhein): Dokter 1966. p. 211–213. Aus: Heimatkalender des Landkreises Birkenfeld. 1967. <1530>

HORN

Chewra Kaddischa in Horn. Statuten (1784). s. *Deutschland* No. 778.

HÜR BEN

Memorbuch Hürben. s. *Schwaben*. No. 2520.

ICHENHAUSEN

Sinz, Heinrich. Geschichtliches vom ehemaligen Markte und der nunmehrigen Stadt Ichenhausen. Mit Streiflichtern auf die Umgebung. Ichenhausen: Josef Wagner 1926. 303 p., illus. <1531>

[u. a. „Allodialgrundzins bei Christen und Juden“ p. 173–175. – „Weidestreitigkeiten zwischen Bürgerschaft und Judenschaft“ p. 187–190. – „Weggeld der Judenschaft“ p. 199–201. – „Hebung des Handels durch die Judenschaft“ p. 218–219. – „Geschichtliches über die Judengemeinde und über Schule, Begräbnisstätte und Synagoge der Juden in Ichenhausen“ p. 240–281.]

– Ergänzungen zur Geschichte von Ichenhausen und Umgebung. Mit Verzeichnissen über die Opfer des 2. Weltkrieges und der seit 1933 aus- und abgewanderten, sowie ausgesiedelten Juden, von Dr. Bader. Ichenhausen: Josef Wagner 1955. 105 p. <1532>
[u. a. Namensliste der Juden Ichenhausens nach 1933.]

INGOLSTADT

Friedmann, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Ingolstadt (1300–1900). Ingolstadt a. D. 1900: Sporer. 27 p. <1533>

INOWRAZLAW

Lewin, Louis. Geschichte der Juden in Inowrazlaw. Posen 1900. p. 43–94. Aus: Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Jg. 15, Heft 1. <1534>

JAMNITZ

Marmorstein, A[braham]. Zur Geschichte der Juden in Jamnitz. Skotschau: Selbstverlag 1910. 12 p. <1535>

Erschien zuerst in: Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde, hrsg. von Max Grunwald. Heft 33.

JAROTSCHIN

Abraham und Henriette Rohr'sche Stiftung zur Verbreitung und Förderung des Handwerks ... unter den Juden der Gemeinden Jarotschin und Posen. s. *Posen (Stadt)* No. 2118

[Prozeß Franz von Radolinski wider Judenschaft]. [Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, verkündet, daß die Streitigkeiten zwischen dem Erbherrn Franz von Radolinski zu Jaroczin und der dortigen Judenschaft, durch einen Vergleich beigelegt wurden.] Posen, 22. März 1799. (13) p. [Handschr.-Photokopie.] <1536>

JEBENHAUSEN

Tänzer, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Jebenhausen und Göppingen. Berlin–Stuttgart–Leipzig: Kohlhammer 1927. XXIV, 573 p. <1537>

JUDENBURG

Leithner, Alois Friedrich. Versuch einer Monographie über die k. k. Kreisstadt Judenburg und ihren Pfarrbezirk, nebst Schilderung einiger der nächsten Umgebungen. Ein Gedenkbuch nach bewährten Quellen bearb. Wien: Selbstverlag 1840. 240 p., illus. [u. a. „Judenburg, einst der Juden Wohnsitz“ p. 14–16.] <1538>

JÜLICH

Lau, Friedrich. Jülich. Historische Topographie der Stadt Jülich mit einem Grundbuch bis zum Jahre 1794. Mit 2 Stadtplänen. Bonn: Hanstein 1932. VIII, 289 p. (Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Rheinischen Städte. Jülichsche Städte. Bd. 2.) (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. 29.) <1539> [u. a. über Juden in Jülich.]

Pauls, Emil. Zur Geschichte der Juden in der Aachener Gegend. 1918. s. *Aachen*. No. 3.

JUNGHOLZ

Ginsburger, M[oses]. Der israelitische Friedhof in Jungholz. Gebweiler 1904: J. Dreyfus. 133 p., 1 Plan. (Schriften der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. 2.) <1540>

KAISERSLAUTERN

Seligmann, Caesar. Mein Leben. Erinnerungen eines Großvaters. s. No. C 369. [u. a. über das Gemeindeleben in Kaiserslautern.]

KANITZ

Flesch, Heinrich. Beitrag zur Geschichte der Juden in Mähren: Kanitz. (Trnava 1922.) p. 47–83. Aus: Jahrbuch des traditionstreuen Rabbiner-Verbandes in der Slowakei. 1923–5683. <1541>

KARLSBAD

Gnirs, Anton [Hrsg.]. Karlsbader Geschichtsquellen in den älteren Ratsschriften der Stadt Elbogen. Als Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Kurstadt für die Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts. Karlsbad: Heinisch in Komm. 1929. IV, 328 p. <1542> [Enthält u. a. Abdruck von Urkunden, die sich auf Juden in Elbogen und Karlsbad beziehen.]

- Karlsbader israelitisches Hospital, gegr. 1847. Jahresbericht des Karlsbader isr. Armen-Hospitals für das Jahr 1900. Prag: Verlag des Vereines 1901. 15 p. <1543>
- Verwaltungs- und Geschäftsordnung für die Direction des Karlsbader israel. Hospitals. Prag: Selbstverlag 1895. 15 p. <1544>
- Ziegler, I[gnaz]. Dokumente zur Geschichte der Juden in Karlsbad (1791–1869). Karlsbad: Hengstenberg 1913. 143 p. <1545>

KARLSRUHE

- Biberfeld, Eduard. Die hebräischen Druckereien zu Karlsruhe i. B. und ihre Drucke. Mit Benutzung der Akten des Großh. Badischen General-Landes-Archivs. Karlsruhe i. B.: Bielefeld 1898. 40 p. Erschien zuerst in: Zeitschrift für hebräische Bibliographie. Jg. 1–3 (1896–1898). <1546>
- (Hirsch, Samson Raphael). An den löblichen Vorstand der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Karlsruhe. Eine Beleuchtung der wider dieselbe von dem großherzoglichen Oberrathe [der Israeliten Badens] ergangenen Ansprache. Frankfurt a. M., April 1870: Brönnner. 6 p. <1547>
- Rosenthal, B[erthold]. Aus den Jugendjahren der jüdischen Gemeinde Karlsruhe. (Breslau) 1927. p. 207–220. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 71. <1548>
- Straus, Rahel. Wir lebten in Deutschland. Erinnerungen einer deutschen Jüdin 1880 bis 1933. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Max Kreuzberger. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt c1961. 307 p., illus. (Veröffentlichung des Leo Baeck Instituts.) [u. a. über Juden in Karlsruhe und München.] <1549>
- Synagogen-Einweihung 1875. Schwarz, Adolf: Predigt bei der Einweihung der neuen Synagoge in der Residenzstadt Karlsruhe am 12. Mai 1875. Karlsruhe 1875: Malsch & Vogel. 14 p. <1550>
- Synagogen-Einweihung 1881. Programm für die Einweihung der Synagoge zu Karlsruhe am 27. Elul 5641 – 21. September 1881. Karlsruhe 1881: Malsch & Vogel. 23 p. <1551>

KARPATHO-RUSSLAND

- Bergner, Rudolf. Die Judenherrschaft in den Karpathenländern. Sensationelle Enthüllungen. Marburg (Hessen): Reichs-Herold 1889. 61 p. <1552>
- Jüdischer Waisenfürsorge-Verein für die Podkarpatska Rus in Mukačevo. s. *Tschechoslowakei*. No. 2649.

KASCHAU (Košice)

- Hirsch, M[arkus]. Worte des Friedens und der Wahrheit. Gutachtlicher Bericht, vom religiösen Standpunkte, zufolge seiner Exmission unter Zahl 10689/1867 dem hohen k.ung. Cultus-Ministerium unterbreitet, über die in der Kaschauer isr. Cultus-Gemeinde ausgebrochenen Parteiungen, mit Beleuchtung der Berechtigung jener in der heimathlichen Judenheit überhaupt wahrzunehmenden Separations-Bestrebungen. [Deutsch u. ungarisch.] Pest 1868: Druck Deutsch. 63, 5, IX, 5 p. <1553>
- Sozialer Hilfsverein für Juden der Slowakei in Košice. s. *Tschechoslowakei*. No. 2649.

KASSEL

- Geschichte der Jüdischen Gemeinde Kassel unter Berücksichtigung der Hessen-Kasseler Gesamtjudentum. Hrsg. von der Israelitischen Gemeinde Kassel. Bd. 1. Kassel 1931: Grünbaum. 195 p., 50 Abb. <1554>
 [Enthält: Rudolf Hallo: Kasseler Synagogengeschichte. – Julius Dalberg: Volkskunde der Hessen-Kasseler Juden. – Gotthilf Walter: Geschichte der Religionsschule und des Kultus.]
- – Bd. 2. [Nicht veröffentlicht. Als Manuskript vorhanden.] [Kassel] o. J. 103, 108, 74 p. [Maschinenschr.] <1555>
 [Enthält: Ludwig Horwitz: Die Geschichte der Kasseler Juden bis zur Verlegung des Landrabbinats von Witzenhausen nach Kassel, 1772. – Felix Lazarus: Die neuere Geschichte bis zur Gegenwart. – Theodor Dellewie: Die Rechtsverhältnisse der Juden in Hessen nach 1813.]
- Hahndorf, S[alomon]. Bericht des gewählten Comité's der israelitischen Gemeinde zu Cassel, die Einführung einer Orgel beim Gottesdienst betreffend. Cassel 1862: Gott-helft. 20 p. <1556>
- Israelitisches Waisenhaus genannt die Philipp Feidel und Emilie Goldschmidt'sche Stiftung zu Kassel. Bericht. [1.] 4. Kassel 1899–1913. 2 Bde. <1557>
 [1.] September 1899. 55 p. [Enthält u. a. auch einen Überblick über die Geschichte und die Entwicklung der Anstalt von Dr. [J.] Prager, p. 5–33.]
 4. Januar 1911 bis Dezember 1912. 72 p.
- 75jährige Stiftungsfeier des Israelitischen Waisenhauses genannt die Philipp Feidel und Emilie Goldschmidt'sche Stiftung zu Kassel. 1856–1931. Kassel: AG für Druck und Verlag (1931). 36 p., illus. <1558>
- Piderit, F. C. Th. Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Kassel. Kassel: Appel 1844. IV, 410 p. <1559>
 [u. a. über Juden in Kassel.]
- Synagogen-Einweihung 1839. Programm der Feierlichkeiten bei der am 8ten August 1839 stattfindenden Einweihung des neuen Bethauses der israelitischen Gemeinde zu Cassel. (Cassel 1839.) 16 p. <1560>
- Horwitz, L[udwig]: Die Kasseler Synagoge und ihr Erbauer [Albrecht Rosengarten]. Nach urkundlichem Material bearb. Kassel: Vietor 1907. 27 p., 1 Photogr. <1561>
- Synagogen-Jubiläum 1929. Horwitz, L[udwig]: Zum 90jährigen Bestehen der Kasseler Synagoge. Kassel 1929. 1 p. Aus: Jüdische Wochenzeitung für Kassel, Hessen und Waldeck. Jg. 6, No. 36. <1562>
-
- Israelitische Schule zu Cassel. Verzeichnis der Lehrstunden in der vom Konsistorium der Israeliten errichteten und aus drei Klassen bestehenden Schule zu Cassel von Michaelis 1813 bis Ostern 1814. Kassel 1813–1814. (2) p. <1563>
- Israelitische Schulanstalt für die Gemeinde Kassel (gegr. 1824). Horwitz, Ludwig: Hundert Jahre jüdische Volksschule im ehemaligen Kurhessen. Ein Wort zu [Moses] Büdingers Gedächtnis. Kassel 1924. 1 p. Aus: Jüdische Wochenzeitung für Kassel, Hessen und Waldeck. Jg. 1, No. 28. <1564>

KATTOWITZ O/S.

Cohn, Jacob. Geschichte der Synagogengemeinde Kattowitz O/S. Festgabe anlässlich der Einweihung der neuen Synagoge am 12. Sept. 1900. Kattowitz 1900: Herlitz. 46 p., illus. <1565>

KEMPEN

Kastan, I[sidor]. Alt-Kempen. Eine Kulturskizze aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. [Berlin]: Poppelauer 1923. p. 81–132. Aus: Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur. Bd. 25. <1566>
[Bezieht sich auf Juden in Kempen.]

Lewin, Daniel. Rabbi Jacob Simchah Rehfisch and the Jewish community of Kempen (Posen). Montreal 1962. 17 p. <1567>

KIEL

Stern, Moritz. Kiel. Kiel: Fiencke 1892. 54 p. (Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 2.) <1568>

Israelitische Religionsschule zu Kiel. Bericht über das Schuljahr 1893/94, erstattet von M[oritz] Stern. (Kiel 1894.) 24 p. <1569>
[Enthält: Schulnachrichten. – Stern, Moritz: Nürnberger Judenbürger-Listen des Mittelalters. Eine Quelle für Statistik und Namenskunde (p. 4–24).]

KIRCHBERG

Buchheim, Wilhelm. Kriegstagebuch. 1914–1915. s. No. C 52.
[u. a. auch über Juden in Kirchberg.]

KISSINGEN (Bad)

Israelitische Kinderheilstätte. Begründungs-Geschichte (1899–1905) der israelitischen Kinderheilstätte in Bad Kissingen. Ansprache zur Feier des 30jährigen Bestehens der am 12. Juni 1905 eröffneten Anstalt. [Manuskript.] [Bad Kissingen] 1936. 7 p. [Maschinenschr.] <1570>
[Verfasser unbekannt.]

KITZINGEN

Bamberger, Naphtalie. Geschichte der Juden von Kitzingen. Festgabe anlässlich des 25jähr. Bestehens der Synagoge 1883–1908. Kitzingen 1908: Meschett & Hissiger. 45 p., illus. <1571>

KLADNO

Israelitische Cultusgemeinde in Kladno. Statut. Mittels Erlasses der hohen k. k. Statthalterei in Böhmen Z. 112. 367 am 11. Juli 1896 genehmigt. Kladno: Selbstverlag (1896). 51 p. <1572>

Israelitischer Cultusverein in Kladno. Statuten-Entwurf. Prag: Selbstverlag o. J. 14 p. <1573>

KLEINBARDORF

- Noelter (Lehrer). Die Juden in Kleinbardorf. [Manuskript.] Kleinbardorf 1953. 6 p. [Maschinenschr.] <1574>
- Vom Judenhügel bei Kleinbardorf. [Manuskript.] Kleinbardorf um 1930. 4 p. [Maschinenschr.] <1575>

KLEINHEUBACH

- Wagner, Gottlieb. Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Kleinheubach am Main. Kleinheubach a. M. 1934: Josef Dier. 36 p., illus. <1576>

KLEVE

- Baer, Fritz. Das Protokollbuch der Landjudenschaft des Herzogtums Kleve. Teil 1: Die Geschichte der Landjudenschaft des Herzogtums Kleve. [Mehr nicht erschienen.] Berlin: Schwetschke 1922. IX, 161 p. (Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Historische Sektion. Bd. 1.) <1577>
- Levi, [Joseph]. Aus der Geschichte der Landjudenschaft Cleve. [Manuskript.] o. O. u. J. 15 p. [Handschr.] <1578>
- Nienhaus, Franz. Die Juden im ehemaligen Herzogtum Cleve unter brandenburgisch-preußischer Verwaltung. Münster i. W. 1914: Gross. XI, 107 p. Münster i. W., Phil. Diss. 1914. <1579>
[Vor allem über wirtschaftliche, rechtliche und soziale Verhältnisse der Juden in Kleve.]

KÖLN

- Apologia des Ertz Stiffts Cöllen Sambt Beygefüigten mit Num. 1. biß ad Num. 134 signirten beweisstückten Wider Bürgermeistern und Raths dessen Haupt Statt Cölln Auff das Churfürstlich Manifest abgangenen Vermeinten gegenbericht. Bonn 1635. 466, 349 p. <1580>
[Im Text- und Dokumententeil u. a. über Juden des Erzstifts Köln.]
- Asaria, Zvi [Hrsg.]. Die Juden in Köln von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Köln: Bachem 1959. 477 p., illus. <1581>
[u. a. auch über die Verfolgungszeit 1933–1945.]
- Bauer, Kurt. Judenrecht in Köln bis zum Jahre 1424. Köln: Verlag der Gürzenich-Buchhandlung 1964. XV, 104 p. (Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins e. V. 26.) <1582>
- Brisch, Carl. Geschichte der Juden in Cöln und Umgebung aus ältester Zeit bis auf die Gegenwart. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen bearb. 1. 2. nebst Urkunden. Mülheim a. Rh.: Carl Meyer 1879; Köln: Warnitz 1882. 2 Bde. in 1. <1583>
- Carlebach, Alexander. Adass Yeshurun of Cologne. The life and death of a Kehilla. Belfast: Mullan 1964. 180 p., illus. <1584>

- Caro, Klara. Der Untergang der Synagogengemeinde Köln. Bonn 1960. p. 14–16. Aus: *Frau und Politik*. Jg. 6, No. 3. (1585)
- Ennen, Leonard. Geschichte der Stadt Köln, meist aus den Quellen des Kölner Stadt-Archivs. 1–3. Köln und Neuss: Schwann 1863–1869. 3 Bde. (1586)
[u. a. über Juden in Köln.]
- Historisches Archiv der Stadt Köln. Zur Geschichte des Judentums in Köln bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts. Ausstellung im Historischen Archiv der Stadt Köln 26. Februar bis 24. März 1962. [Katalog.] Köln 1962. 31 p., illus. (1587)
- Hoffmann, Bruno. Die Ausnahmegesetzgebung gegen die Juden von 1933–1945 unter besonderer Berücksichtigung der Synagogengemeinde Köln. (Köln 1962.) 122 p. Köln, Rechtswiss. Diss. v. 3. Juli 1962. (1588)
- Israelitisches Asyl für Kranke und Altersschwache zu Köln. Bericht über die Wirksamkeit während des 25jährigen Bestehens und Rechnungs-Ablage pro 1893. [Und] Berichte über die Jahre 1894 bis 1900. Köln 1893–1900. 8 Bde. (1589)
- Jensen, Wilhelm. Die Juden zu Köln. Novelle aus dem deutschen Mittelalter. 2., durchges. Aufl. Berlin: Cronbach 1897. XV, 278 p. (Kollektion Cronbach. Skizzen und Erzählungen aus dem jüdischen Kultur- und Familienleben. Bd. 6/7.) (1590)
- Judenschreibsbuch (Das) der Laurenzpfarre zu Köln. Im Auftrage der historischen Commission für Geschichte der Juden in Deutschland unter Mitwirkung von Moritz Stern hrsg. von Robert Hoeniger. Berlin: Simion 1888. XXVIII, 261 p., 1 Faks. (Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland. Bd. 1.) (1591)
- Kober, Adolf. Cologne. Transl. from the German by Solomon Grayzel. Philadelphia: The Jewish Publication Society of America 1940. XIII, 412 p., illus. (Jewish Communities Series.) (1592)
- Grundbuch des Kölner Judenviertels 1135–1425. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Topographie, Rechtsgeschichte und Statistik der Stadt Köln. Mit einer Karte des Judenviertels. Bonn: Hanstein 1920. XXVIII, 232 p. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. 34.) (1593)
- Das Namensregister der Kölner Juden von 1808. Berlin 1926: Gutenberg. 15 p. Aus: *Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden*. Jg. 6. (1594)
- Zwei Kölner hebräische Grabsteine 14. Jahrhunderts. (Mit 2 Abb.) Köln 1956/57. p. 108–110. Aus: *Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins*. 31–32. (1595)
- Kuske, Bruno [Hrsg.]. Quellen zur Geschichte des Kölner Handels und Verkehrs im Mittelalter. Bd. 4. Bonn: Hanstein 1934. VIII, 548 p. (1596)
4. Besondere Quellengruppen des späteren Mittelalters. [Nachträge zu Bd. 1–3 und] Register. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. 33, Bd. 4.)
[u. a. über Juden in Köln.]
- Schallück, Paul. Exodus aus Köln. [Rundfunkmanuskript.] Köln: Westdeutscher Rundfunk 1965. 34 p. [Maschinenschr. vervielf.] (1597)

- Schwarz, [Israel]. Ein Wort über die Gründung einer öffentlichen israelitischen Gemeindegemeinschaft [in Köln]. Köln 1860: Langen. 10 p. <1598>
- Stolle, Fr. Aus der Geschichte der Juden in Köln am Rhein. Ein Gang durch die deutsche Geschichte. Barmen: Wiemann 1888. IV, 56 p. <1599>
- Synagoge Deutz. Heimann, F. C.: Die alte Synagoge in Deutz. Köln 1914. p. 108–118, illus. Aus: Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz. Jg. 8, Heft 2. <1600>
- Synagoge Glockengasse. Frank, [Abraham]: Festpredigt zum 25. Jahrestage des Bestehens der Synagoge in Köln am 28. August 1886, hrsg. vom Vorstand der Syn[agogen]-Gemeinde. Köln 1886: M. Kohn. 19 p. <1601>
- Synagoge Roonstraße. Zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen der Synagoge Roonstraße in Köln. 22. März 1924. (Köln 1924.) 16 p., 1 Photogr. <1602>
- [Verordnung]. 1686: Erneuerte und verbesserte Juden-Ordnung deß Ertz-Stifts Cölln, Anno 1686. (Maximilian Heinrich, Erzbischof zu Köln.) Bonn: Georg Friedrich Franckenberg (1686). 28 p. & Reg. [Kopie in zeitgenössischer Handschr.] <1603>
[Beigebunden, in gleicher Handschr., Kopie von: „Deß Ertzstifts Cölln Pollicey und Landts-Ordnung. (Erlassen von Ernst, Erzbischof zu Köln.) Münster i. W.: Lambert Rassfeld 1596. IX, 89 p.“ Enthält, ohne Juden direkt zu erwähnen, die Paragraphen „Von wucherlichen Contracten“ p. 22–25. – „Von Zigeunern und Heiden“ p. 64–69.]
- Weyden, Ernst. Geschichte der Juden in Köln am Rhein von den Römerzeiten bis auf die Gegenwart. Nebst Noten und Urkunden. Köln: DuMont-Schauberg 1867. VI, 396 p. <1604>
-
- Jüdisches Lehrer-Seminar in Rheinland zu Köln. Statuten des Vereins zur Unterhaltung eines jüdischen Lehrer-Seminars in Rheinland, angenommen in der ersten General-Versammlung am 25. März 1867. Düsseldorf (1867): Kurtz. 7 p. <1605>
- Kassenbericht die Jahre 1903–1906 umfassend, erstattet vom Rendanten des Vereins des jüdischen Lehrerseminars in Rheinland zu Cöln. Köln 1908: Amsel. 26 p. <1606>
- Rechenschafts-Berichte des Vereines des jüdischen Lehrer-Seminars in Rheinland zu Cöln für 1901 u. 1902, die 35. und 36. Jahre seines Bestehens. Köln 1903. 44 p. <1607>

KÖNIGSBERG i. Pr.

I. Allgemeines

- Birnbaum, Ed[uard]. „Was hat die jüd. Gemeinde Königsberg König Friedrich I. im besonderen zu verdanken?“ Vortrag, gehalten am 15. Januar 1901 im Verein für jüd. Geschichte u. Litteratur zu Königsberg i. Pr. Königsberg (1901): Leo Krause. 16 p. <1608>
- Jolowicz, H[eimann]. Geschichte der Juden in Königsberg i. Pr. Ein Beitrag zur Sittengeschichte des preußischen Staates. Nach urkundlichen Quellen bearb. Posen: Joseph Jolowicz 1867. II, 210 p. <1609>

- Krüger, Hans-Jürgen. Die Judenschaft von Königsberg in Preußen 1700–1812. Marburg (Lahn) 1966. (III), 142 p. Erschien auch als Phil. Diss. Marburg 1964. (Wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ost-Mitteleuropas hrsg. vom Johann Gottfried Herder-Institut. No. 76.) <1610>
[Enthält auch „Verzeichnis der jüdischen Studenten der Albertus-Universität 1712–1812“ p. 91–120.]
- Reform (Die) im Judenthume. Aufruf an die denkenden Israeliten Königsbergs zum Anschluß an die deutsch-jüdische Kirche. Königsberg: Universitäts-Buchhandlung 1845. 16 p. <1611>
- Rosenbaum, Shimon. Jüdische Mediziner der Königsberger Universität vor 50 Jahren. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 6. No. 21 (1963). p. 92–97. <1612>
- Rosenthal, Joseph. Zum 50jährigen Bestehen des israelitischen Begräbnisplatzes vor dem Königstore 1875–1925. Aus den Akten der Synagogengemeinde veröffentlicht. Königsberg i. Pr. 1925: Masuhr. VII, 28 p., illus. <1613>
- Vogelstein, Hermann. Aus alten Zeiten. Zwei Mitteilungen zur Geschichte der Juden in Königsberg. In: Bericht über den Religions-Unterricht der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. für das Schuljahr 1912/13. No. 46. Königsberg i. Pr. 1913. p. 1–25. <1614>
[Enthält „General-Liste der Königsberger Schutzjuden 1784–1786“ abgedruckt nach dem handschriftlichen Original im Königsberger Gemeindearchiv. – Ferner Wiederabdruck eines Artikels aus der Vossischen Zeitung vom 9. Dez. 1815 über Luise Grafemus.]

II. Synagogen-Gemeinde

- Statut der Synagogen-Gemeinde zu Königsberg i. Pr. Königsberg i. Pr. 1882: Rautenberg. 48, (3) p. <1615>
- Satzung der Synagogen-Gemeinde zu Königsberg i. Pr. Königsberg i. Pr. 1903: Hartung. 56 p. <1616>
[Enthält auch: Gesetz über die Verhältnisse der Juden. Berlin, 23. Juli 1847. – Gesetz betreffend den Austritt aus der Kirche, vom 14. Mai 1873. – Gesetz betreffend den Austritt aus den jüdischen Synagogengemeinden, vom 28. Juli 1876. p. 38–56.]
- Bericht über die Verhältnisse der Synagogen-Gemeinde zu Königsberg i. Pr. in den Jahren 1867 bis 1893. Königsberg (1894): Hartung. 32 p. <1617>
[Enthält u. a. auch „Verzeichniß der beitragenden Mitglieder der Synagogen-Gemeinde Königsberg i. Pr. pro 1893/94“ p. 23–32, mit Berufsangaben.]
- Gebetbuchkommission: Protokolle der ersten bis 21. Sitzung (6. Jan. 1916 bis 20. Mai 1919). Protokollführer: Felix Perles. [Nebst] Hermann Vogelstein: Entwurf der Übersetzung des Gebetbuches für die Neue Synagoge in Königsberg. Teil 2. (Königsberg 1916–1919.) 105, 72 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1618>
- Verzeichnis der wahlberechtigten Mitglieder der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. 1. Februar 1927. Königsberg i. Pr. (1927): Kahan. 106 p. <1619>

[Beer, Moses Elias]. Rede und Gebet zur Einweihungsfeier der Synagoge und zur Einsegnung der freiwilligen Krieger der israelitischen Gemeinde zu Königsberg, gehalten am 19ten April 1815. (Königsberg 1815): Haberland. [Faksimile-Neudruck.] Berlin: Verlag Hausfreund 1918. 13 p. (Stern, Moritz [Hrsg.]: Aus der Zeit der deutschen Befreiungskriege 1813–1815. [1]: Zeitgenössische Drucke. Beilage 2.) <1620>

Rosenthal, Joseph. Die gottesdienstlichen Einrichtungen in der Jüdischen Gemeinde zu Königsberg i. Pr. Festschrift zur 25. Wiederkehr des Tages der Einweihung der Neuen Gemeindegemeinde (1896–1921). Königsberg i. Pr. 1921: Masuhr. 83 p., illus. <1621>

Vogelstein, Hermann. Beiträge zur Geschichte des Unterrichtswesens in der jüdischen Gemeinde zu Königsberg i. Pr. [1812–1826]. In: Bericht über den Religions-Unterricht der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. für das Schuljahr 1902/1903. No. 36. Königsberg i. Pr. 1903. p. 1–77. <1622>
[Insbesondere über die Amtstätigkeit des Predigers und Religionslehrers Isaak Ascher Francolm 1820–1826.]

Religions-Schule der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. Bericht über die Religions-schule [später: über den Religions-Unterricht] der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. 1 (1866/67) bis 2 (1867/68). 5 (1870/71). 32 (1898/99)*. 36 (1902/03)*. 42 (1908/09)*. 46 (1912/13)*. [* Hierzu:] Bericht des [1869 gegr.] Bekleidungsvereins für arme Zöglinge der Religionsschule. 26. 30. 36. 40. Königsberg i. Pr. 1867–1913. 7 Bde. <1623>

Enthaltene Abhandlungen:

1. Bamberger, Isaac: Über die Gründung der Religions-Schule.
5. Bamberger Isaac: Einige Worte über unsere Bibliothek.
36. Vogelstein, Hermann: Beiträge zur Geschichte des Unterrichtswesens in der jüdischen Gemeinde zu Königsberg i. Pr.
42. Vogelstein, Hermann: Zur Vorgeschichte des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847. Aus den Akten der Synagogengemeinde zu Königsberg.
46. Vogelstein, Hermann: Aus alten Zeiten. Zwei Mitteilungen zur Geschichte der Juden in Königsberg.

Jüdische Schule in Königsberg (gegr. 1935, zerstört 1938). Kaelter, David Franz: Die Jüdische Schule in Königsberg/Pr. Ein Gedanke und seine Verwirklichung. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg.4. No. 14 (1961). p. 145–166. <1624>

III. Wohlfahrtspflege

Rosenthal, J[oseph]. Soziale Fürsorge in der Synagogengemeinde zu Königsberg in Preußen. (Königsberg 1914.) 20 p. <1625>

Israelitisches Stift zu Königsberg i. Pr. Zur Einweihungsfeier des neuen Stiftsgebäudes am 27. März 1870. (Hrsg. vom Curatorium.) Königsberg (1870): Gruber & Longrien. 11 p. <1626>

- Bamberger, I[saak]: Rede zur Einweihungsfeier des neuen israelitischen Stiftes zu Königsberg in Pr. Am 27. März 1870 in der Synagoge gehalten. Königsberg (1870): Ferd. Beyer. 15 p. <1627>

Israelitischer Verein für Krankenpflege und Beerdigung Chewra Kaddischa zu Königsberg i. Pr. Festschrift zum 200jährigen Bestehen 1704–1904. Königsberg i. Pr. 1904: Hartung. XI, 75, LVII, XX, 39 p., illus. <1628>
 [Enthält: Hermann Vogelstein: Geschichte des israelitischen Vereins für Krankenpflege und Beerdigung zu Königsberg i. Pr., 1704–1904. – Eduard Birnbaum: Die Gräber unserer Lieben.]

Israelitisches Waisenhaus. Peritz, Adolf: Die Geschichte des Israelitischen Waisenhauses für Stadt und Provinz zu Königsberg i. Pr. Eine Festgabe anlässlich der Weihe des neuen Anstaltsgebäudes am 24. September 1905. Königsberg i. Pr. 1905: Hartung. 77 p. <1629>

Wohltätige Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. (Vogelstein, Hermann): Zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Wohltätigen Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. 29. Januar 1809–1909. Königsberg i. Pr. 1909: Hartung. 47 p. <1630>

IV. Adass Jisroel

Satzungen. Genehmigt durch die Generalversammlung der Mitglieder der Adass Jisroel am 12. Februar 1910. Königsberg i. Pr.: Kahan 1910. 14 p. <1631>

Der Austritt aus der Synagogen-Gemeinde in Königsberg i. Pr. 1899. Königsberg 1900: Krause & Ewerlien. (9) p. <1632>

Munk, E[li]. Offener Brief im Auftrage des Vorstandes der Adass Jisroel in Königsberg i. Pr. gerichtet an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde daselbst. Königsberg 1900: Hartung. 25 p. <1633>

Religionsschule der „Adass Jisroel“ zu Königsberg i. Pr. Bericht [später: Jahresbericht], zugleich Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung. 6 (1898/99) bis 7 (1899/1900). 12 (1904/05). Königsberg 1899–1905. 3 Bde. <1634>

Enthaltene Abhandlungen:

6. Munk, E[li]: Die Erscheinungszeiten des Palolowurmes und der jüdische Schaltcyklus.
7. Munk, E[li]: Eine Anregung zur planmäßigen Belebung des Religionsunterrichtes durch die Haggadah.
12. Liebermann, A[rthur]: Raschi (Rabbi Salomo ben Isak). Kurzgefaßte Darstellung seiner Wirksamkeit.

KÖNIGSHÜTTE O/S.

Israelitischer Krankenpflege-, Beerdigungs- und Unterstützungs-Verein zu Königshütte O/S., gegr. 1867. Satzungen. Königshütte (1892): Giebler. 12 p. <1635>

·Goldschmidt, S. Die Weihe des Lebens. Drei Predigten zu Rosch-haschanah 5672. Gelegentlich der Wieder-Einweihung der umgebauten Synagoge veröffentlicht. Breslau (1912): Schatzky. 20 p. <1636>

Rosenthal, F[erdinand]. Die Bestimmung des Gotteshauses. Predigt bei Einweihung der Synagoge zu Königshütte (Oberschlesien) am 23. Sept. 1875 (23. Elul 5635). Beuthen O/S.: Wolff in Comm. (1875). 9 p. (1637)

KOLBERG

Jüdisches Kurhospital in Kolberg. Jahresbericht über die Verwaltung. 25. 32. 39. Kolberg 1898/1899. 1906. 1913. 3 Bde., illus. (1638)

[Jahresbericht 25 ist zugleich eine Fest- und Jubelschrift.]

– Das jüdische Curhospital in Colberg von 1873–1896. Berlin 1896: Rosenthal. 13 p. (1639)

[Enthält: Die Entstehung und Entwicklung des jüdischen Kurhospitals in Kolberg vom August 1872 bis Ende 1895. Nach aktenmäßigen Quellen dargestellt.]

Religionsschule der Synagogen-Gemeinde zu Kolberg. Jahresbericht, womit zu der am 29. März 1874 ... vorzunehmenden öffentlichen Prüfung ehrerbietigst einladet der Dirigent Dr. S. Goldschmidt. Colberg 1874: Lipski. 18 p. (1640)

[Enthält: S. Goldschmidt: Die Pflege der hebräischen Sprache im Rahmen des jüdischen Religionsunterrichts. – Schulnachrichten.]

KOLIN

Jakobovits, Tobias. Jüdisches Gemeindeleben in Kolin (1763–1768). Prag 1929. 39 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der tschechoslovakischen Republik. Jg. 1. (1641)

KONITZ

Bürgerbuch (Das) der Stadt Konitz von 1550–1850, hrsg. von Elisabeth Kloss. Danzig: Danziger Verlags-Gesellschaft in Komm. 1927. 110 p. (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. 13.) (1642)

[Verzeichnet u. a. die Namen der jüdischen Einwohner von Konitz.]

Blutmord (Der) in Konitz mit Streiflichtern auf die staatsrechtliche Stellung der Juden im Deutschen Reiche. Nach authentischen Quellen dargestellt von einem besorgten Vaterlandsfreunde. Vorwort von Max Liebermann von Sonnenberg. 7. Aufl. Berlin: Deutschnationale Buchhandlung (1900). VI, 81 p., illus. (1643)

Gutachten (Die) der Sachverständigen über den Konitzer Mord. Nach den amtlichen Akten veröffentlicht vom Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. Berlin: Centralverein 1903. 80 p. (1644)

Kohut, Adolph. Ritual-Mordprozesse. 1913. s. *Fulda*. No. 1240.

Prozeß (Der) gegen Massloff und Genossen (Konitz, 25. Oktober bis 10. November 1900) nach stenographischer Aufnahme [Berlin] 1900. 1074 p. – Titelblatt fehlt. (1645)

KONSTANZ

Chone, H[ermann]. Die Juden in Konstanz nach dem Konstanzer Konzil. In: Nathan Stein-Schrift. Karlsruhe 1938. p. 22–34. (1646)

- Leib, Otto S. Der Jude von Konstanz – woher und wohin? Eine geschichtliche Studie der Herkunft, der gesellschaftlichen Stellung und der ökonomischen Lage der Juden der Stadt Konstanz und derer des Seekreises seit der Zeit des Römischen Weltreichs, anhand von Quellenmaterial und ... Beizug von verwandtem, anderweitigem geschichtlichem Material. [New Milford, New Jersey] 1965. 26 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1647>
- Moos, Samuel. The history of the family Moos. s. No. C 274.
[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Konstanz.]
- Overdick, Renate. Die rechtliche und wirtschaftliche Stellung der Juden in Südwestdeutschland im 15. und 16. Jahrhundert dargestellt an den Reichsstädten Konstanz und Esslingen und an der Markgrafschaft Baden. Konstanz: Thorbecke 1965. 192 p. (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen. Bd. 15.) <1648>
- Rothschild, Lothar. Der Stein als Zeuge. Ansprache bei der Einweihung des Gedenksteines für die zerstörte Synagoge der Israelitischen Gemeinde Konstanz am 12. Mai 1946. Herausgegeben von der Israelitischen Gemeinde Kreuzlingen. Konstanz 1946. 7 p. <1649>

KOSTEL

- Chewrah Kadischah in Kostel. Entwurf der Statuten des Vereines. Kostel: Selbstverlag (1875). 11 p. <1650>

KREFELD

- Chewra Kadischa, Israelitischer Kranken- und Beerdigungsverein, gegr. 1764. Levi, [Joseph]: Festgabe zur Erinnerung an das 150jährige Bestehen der Chewra Kadischa zu Krefeld. [Manuskript.] Krefeld [1914]. 25 p. [Handschr.] <1651>
- Levi, [Joseph]. Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinde Krefeld. [Manuskript.] Krefeld o. J. 28 p. [Handschr.] Auszugsweise veröffentlicht in: Die Heimat. Mitteilungen der Vereine für Heimatkunde in Krefeld und Uerdingen. Jg. 7, Heft 4. <1652>
- Synagogen-Einweihung 1853. Programm für die Einweihungs-Feier der Neuen Synagoge zu Crefeld am Freitag, den 17. Juni 1853. Crefeld (1853): Kramer. 8 p. <1653>
- Bodenheimer, L[evi]: Predigt zur Einweihungs-Feier der Neuen Synagoge zu Crefeld, am 17. Juni 1853 gehalten. Crefeld: Gehrich 1853. 15 p. <1654>

KREMS

- Voltelini, Hans. Der Wiener und Kremser Judeid. s. *Wien*. No. 2794.

KREMSIER

- Frankl-Grün, Ad[olf]. Geschichte der Juden in Kremsier mit Rücksicht auf die Nachbargemeinden. Nach Original-Urkunden. 1–3. Breslau: Schottlaender (Bd. 2. 3.: Frankfurt a. M.: J. Kauffmann in Comm.) 1896–1901. 3 Bde. in 1. <1655>
1. 1322–1849. (1896.) 200 p.
 2. 1848–1898. (1898.) 179 p.
 3. Nachträge, Archivalien. Die Gegenwart. (1901.) 171 p.

Israelitische Kultusgemeinde Kremsier in Mähren. Statut. Kremsier (1916): Gusek. 38 p.
 <1656>

KRIEGSHABER

Dürrwanger. Vom alten Judenfriedhof in Kriegshaber. Augsburg 1931. p. 28–29, illus.
 Aus: Der schwäbische Postbote. Unterhaltungsblatt der Neuen Augsburger Zeitung.
 No. 6. <1657>

Lamm, Louis. Die jüdischen Friedhöfe in Kriegshaber, Buttenwiesen und Binswangen.
 Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in der ehemaligen Markgrafschaft Burgau. Ber-
 lin: Lamm 1912. 37 p. (Zur Geschichte der Juden im bayerischen Schwaben. 1.) <1658>

Memorbuch Kriegshaber. s. *Schwaben*. No. 2520.

KROTOSCHIN

Berger, Heinrich. Geschichte der Juden in Krotoschin. Krotoschin 1907. 24 p. Erschien
 zuerst in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 51 (1907).
 <1659>

Verzeichnis der Gräber auf dem Friedhof zu Krotoschin. Angefertigt vom Verein der
 Krotoschiner in Breslau e. V. Breslau o. J. 11 p. [Maschinenschr. vervielf.] <1660>

LACKENBACH

Krauss, Adonijahu. Lackenbach. Eine kultur-historische Skizze einer jüdischen Gemeinde.
 [Deutsch u. hebr.] Jerusalem, Israel 1963. 109, 83 p., illus. <1661>
 [Lackenbach, eine der Sieben-Gemeinden, s. a. *Eisenstadt*. No. 856. 860.]

LANDAU i. d. Pfalz

Einstein, Berthold. Memorandum für den israelitischen Religionsunterricht. Zunächst
 für die isr. Religionsschulen des Rabbinatsbezirks Landau. Frankfurt a. M.: J. Kauff-
 mann 1897. 39 p. <1662>

Grünebaum, E[lias]. Zwei Synagogen-Einweihungs-Reden. Landau, Pfalz: Kausler in
 Comm. (1885). 22 p. <1663>
 [Enthält: Rede zur Einweihung der Synagoge zu Landau, Freitag den 5. September 1884. –
 Rede zur Einweihung der Synagoge zu Hagenbach, Bezirksrabbinats Landau, Freitag den
 8. Mai 1885.]

Hess, H. Die Landauer Judengemeinde. Ein Gang durch ihre Geschichte. Landau: Stadt-
 verwaltung 1968–1969. Aus: Landauer Monatshefte. Neues aus der pfälzischen Garten-
 stadt. Jg. 16, Heft 8 – Jg. 17, Heft 7. <1664>

Seligmann, Caesar. Mein Leben. s. No. C 369.
 [u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Landau.]

LANDSBERG an der Warthe

Bürger-Rettungs-Institut der Jüdischen Gemeinde Landsberg a. W. Elsaß, [B.]: Festrede
 gehalten zur Jubelfeier des hundertjährigen Bestehens des Bürger-Rettungs-Instituts
 der Jüdischen Gemeinde Landsberg a. W. am 29. November 1913 beim Minchah-
 Gottesdienste. In: Festschrift. Professor Dr. Siegmund Maybaum zum 70. Geburtstag.
 Berlin 1914. p. 82–87. <1665>

- Lassally, Oswald. Zur Geschichte der Juden in Landsberg a. d. Warthe. [Breslau 1936.] p. 403–415. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 80. <1666>

LAUINGEN

- Lamm, Louis. Zur Geschichte der Juden in Lauingen und in anderen pfalz-neuburgischen Orten. 2., verm. Aufl. Berlin: Lamm 1915. 48 p. <1667>

LEIPNIK

- Hillel, F[eiwel]. Die Rabbiner und die verdienstvollen Familien der Leipniker Gemeinde im 17., 18. und 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der mährischen Judenheit. Teil 1: Das 17. und 18. Jahrhundert. [Mehr nicht erschienen.] Mähr.-Ostrau: Färber 1928. 171 p. <1668>
- Israelitische Cultusgemeinde Leipnik. Statut. Brünn (1895): Winiker. 39 p. <1669>

LEIPZIG

- Arlt, Fritz. Volksbiologische Untersuchungen über die Juden in Leipzig. Mit Abb. Leipzig: Hirzel 1938. 47 p. (Archiv für Bevölkerungswissenschaft und Bevölkerungspolitik. Bd. 7. Beiheft 4.) <1670>
- Aus Geschichte und Leben der Juden in Leipzig. Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Leipziger Gemeinde-Synagoge 1855–1930. Hrsg. vom Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde. Leipzig 1930: Pries. 88 p., illus. <1671>
[Enthält u. a. auch Beitrag von Max Freudenthal „Juden als Meßgäste in Leipzig“ p. 16–27.]
- Freudenthal, Max. Leipziger Meßgäste. Die jüdischen Besucher der Leipziger Messen in den Jahren 1675 bis 1764. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1928. 231 p. (Schriften der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums. 29.) <1672>
- Goldschmidt, A[braham] M[eyer]. Gottesdienstlicher Vortrag zur Feier des 25jährigen Bestehens der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig am 2. Juni 1872. Leipzig 1872: Sturm und Koppe. 16 p. <1673>
- Grubel, Fred. Der Judenfriedhof im Johannistal. Anfang und Ende des bürgerlichen Zeitalters der jüdischen Gemeinde in Leipzig. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 5. No. 18 (1962). p. 132–138. <1674>
- Harmelin, Wilhelm. Jews in the Leipzig fur industry. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 9 (1964). p. 239–266, illus. <1675>
- Hasse, Ernst. Geschichte der Leipziger Messen. Gekrönte Preisschrift. Unveränd. Nachdruck der Originalausgabe 1885. Leipzig: Zentralantiquariat der DDR 1963. (V), VII, 516 p. (Preisschriften gekrönt und hrsg. von der Fürstlich Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig. 25.) <1676>
[u. a. über Juden.]
- Jüdisches Jahrbuch für Sachsen und Adreßbuch der Gemeindebehörden ... Ausgabe Leipzig. 1931/32. s. No. B 199.

- Költzsch, Fritz. Kursachsen und die Juden in der Zeit Brühls. 1928. s. *Sachsen*. No. 2449. [Enthält u. a. auch „Die Juden auf den Leipziger Messen“ p. 71–167.]
- Kohn, P[inchas] Jakob. Die Bedeutung der Juden für die Leipziger Messen. Frankfurt a. M. 1920; Droller. p. 281–288. Aus: *Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft*. 13. <1677>
- Leipziger Wechselordnung (Die) mit Anmerkungen und Beilagen versehen von J[osias] L[udwig] E. Püttmann. Leipzig: Heinsius 1787. VIII, 228 p. <1678>
[u. a. Gesetze für jüdische Geldverleiher.]
- Markgraf, Richard. Zur Geschichte der Juden auf den Messen in Leipzig von 1664–1839. Ein Beitrag zur Geschichte Leipzigs. Bischofswerda 1894; Friedrich May. 93 p. Rostock, Phil. Diss. [1894]. <1679>
- Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig. Ansprache des Vorsitzenden in der 28. ordentlichen Generalversammlung am 24. Februar 1889. [Leipzig 1889.] 4 p. <1680>
[Zweck der Stiftung: Unterstützung Studierender.]
- Neue israelitische Tempel (Der) in Leipzig. 1. Von der Grundsteinlegung bis zur Vollendung des Baues. Mit 2 Abb. Leipzig: Schnauss 1855. 24 p. <1681>
[Enthält auch die von Adolf Jellinek gehaltene „Rede bei der Grundsteinlegung zum neuen israelitischen Tempel in Leipzig, 7. September 1854“ p. 15–24.]
- Unger, Manfred. Die „Endlösung“ in Leipzig. Dokumente zur Geschichte der Judenverfolgung 1933–1945. Berlin: Rütten & Loening 1963. p. 941–957. Aus: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*. Jg. 11, Heft 5. <1682>
- [Verordnungen]. 1682: Gnädigste Verordnung, wie es hinführo bey dero Stadt Leipzig mit denen Handels-Sachen ... gehalten werden solle. Benebenst der von S. Churfürstl. Durchl. gnädigst confirmirten Wechsel- und Juden-Ordnung. (Johann Georg III. Herzog von Sachsen, Jülich, Cleve und Berg.) Leipzig: Grossen (1682). (60) p. <1683>
- 1687: [Juden dürfen auf den Leipziger Messen ihre Waren nur in ihren Stuben verkaufen und nicht etwa ein Gewölbe gegen die Gasse haben.] (Rat der Stadt Leipzig, 7. März 1687.) [Faksimile-Neudruck.] [Berlin: Soncino-Gesellschaft 1925.] Einblattdruck. <1684>

-
- Höhere Israelitische Schule zu Leipzig. Jahresbericht der Höheren Israelitischen Schule zu Leipzig mit den Lehrzielen der Realschule, des Realprogymnasiums und der Höheren Töchterchule. 1 (1912/13). 2 (1913/14). Leipzig 1913–1914. 2 Bde., illus. <1685>
Enthaltene wissenschaftliche Beilage:
1. Carlebach, David: Selbsttätigkeit der Schüler im jüdischen Religionsunterrichte.

LEMBERG

- Balaban, Majer. Skizzen und Studien zur Geschichte der Juden in Polen. Berlin: Lamm 1911. 127 p. <1686>
[u. a. auch über Juden in Lemberg zur Zeit der Zugehörigkeit zur österr.-ungar. Monarchie.]
- Bendow, Josef. Der Lemberger Judenpogrom (November 1918 bis Jänner 1919). Wien–Brünn: Hickl 1919. 165 p., illus. <1687>

Caro, Jecheskiel. Geschichte der Juden in Lemberg von den ältesten Zeiten bis zur Theilung Polens im Jahre 1792 aus Chroniken und archivalischen Quellen bearb. Krakau: Selbstverlag 1894. (II), 181 p. <1688>

[Frenkl, Bernhard]. Offenes Sendschreiben an die Petitionäre und sogenannten Verfechter des orthodoxen Judenthums gegen den Herrn Kreisrabbiner Abraham Kohn in Lemberg. (Lemberg) 1848. 49 p. <1689>

Raschi-Stiftung. Namen-Verzeichnis der geehrten P. T. Spender für die Raschi-Stiftung. Lemberg 1906: Goldman. 10 p. <1690>
[Von Salomon Buber ins Leben gerufene Stiftung, deren Erträgnisse zur Förderung literarischer Zwecke verwendet werden sollten.]

Chinuch Lanoar. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1899 der Hebräischen Schule Chinuch Lanoar. Lemberg 1900: Schläfrig. 8 p. <1691>
[Enthält: Schulbericht von M. Munk. – Finanzieller Bericht vom Comité.]

LICHTENFELS

Stadtarchiv Lichtenfels. Archivinventar, eingeleitet und bearb. von Heinrich Meyer. München: Zink 1958. 215 p. (Bayerische Archivinventare. 12.) <1692>
[Verzeichnet u. a. auf Juden bezügliches Archivmaterial.]

LIEGNITZ

Sammter, A[scher]. Der Rabbi von Liegnitz. Eine historische Erzählung [aus der Hussitenzeit]. Berlin: Selbstverlag 1886. 156 p. <1693>

LINZ

Juden (Die) in Linz. Festschrift anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes des Linzer Tempels 27. Ijar 5637 bis 24. Ijar 5687. Hrsg. von der Jüdischen Kultusgemeinde, 26. Mai 1927. Linz: Verlag der Jüd. Kultusgemeinde 1927. 46 p., illus. <1694>

LIPPE

[Verordnung]. 1794: Fürstlich-Lippische Verordnung vom 12ten Junius 1794 wegen der Betteljuden. (Ludwig Henrich Adolph, Graf zur Lippe.) Lemgo: Meyersche Schriften 1794. 15 p. <1695>

LISSA

Festschrift zur Einweihung des Tempelbaues der Synagogengemeinde in Lissa am 11. April 1905. Lissa 1905: Eisermann. 15 p. <1696>

Israelitische Gemeinde Lissa. [Antrag der israelitischen Gemeinde Lissa an das Landgericht Fraustadt zwecks Regulierung des Schuldenwesens der Gemeinde.] Lissa 1832. (3) p. <1697>

Lewin, Louis. Geschichte der Juden in Lissa. Pinne: Gundermann 1904. 401 p. <1698>

Scherbel, Fritz. Die Juden in Lissa. Berlin: Scherbel 1932. 16 p. <1699>

LORSCH

Memorbuch von Lorsch, 1798–1850. Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal. Mannheim o. J. (2) p. [Handschr.] <1700>

Wohltätigkeitsverein im ehemaligen Amt Starkenburg (Sitz Lorsch). Mainzer, Moritz: Gedenblätter zur Erinnerung an das 175jährige Jubiläum des Wohltätigkeitsvereins im ehemaligen Amt Starkenburg (Sitz Lorsch) 1739–1914. Frankfurt a.M. 1914: Droller. 44 p. <1701>

LUCKENWALDE

Freudenthal, J[osef]. Chronik der Synagogen-Gemeinde zu Luckenwalde und deren Vorgeschichte. Zum 50jährigen Jubiläum der Synagogen-Gemeinde. Leipzig 1919: Spamer. 92 p., illus. <1702>

LUDWIGSBURG

Mohelbuch. [Hebr.] [Ludwigsburg und umliegende Gemeinden] 1880–1908. (63) p. [Handschr.] <1703>

Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde ... Ludwigsburg [u. a.] 1923. s. *Stuttgart*. No. 2595.

LÜBECK

Carlebach, S[alomon]. Geschichte der Juden in Lübeck und Moisling, dargestellt in neun in dem Jünglings-Verein (Chevras Haschkomoh) zu Lübeck gehaltenen Vorträgen. o. O. [1898]. 208, XVIII p. <1704>

Israelitische Gemeinde zu Lübeck. Synagogen-Ordnung. Lübeck 1880: Bock. 14 p. <1705>

Israelitischer Frauenverein zu Lübeck. Winter, D[avid] A.: Blätter der Erinnerung zum 50jährigen Bestehen des Israelitischen Frauenvereins zu Lübeck 1877–1927. Lübeck 1927: Werner & Hörnig. 15 p. <1706>

Winter, David Alexander. Geschichte der jüdischen Gemeinde in Moisling/Lübeck. Lübeck: Schmidt-Römhild 1968. 224 p. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck. Bd. 20.) <1706 a>

[Mit einer Biographie des Verfassers von Hans Chanoch Meyer.]

Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins. s. No. B 129.

MÄHREN

Bretholz, Bertold. Geschichte der Juden in Mähren im Mittelalter. Teil 1: Bis zum Jahre 1350. Brünn–Prag–Leipzig–Wien: Rohrer c1934. 163 p. <1707>

– Quellen zur Geschichte der Juden in Mähren 1067–1411. Prag 1934. LXXVI, 308 p. (Schriften der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Bd. 1.) – Titelblatt fehlt. <1708>

- Brüll, Nehemias. Zur Geschichte der Juden in Mähren. Wien 1867. p. 181–220. Aus: Wiener Jahrbuch für Israeliten. In neuer Folge hrsg. von S. Szantó. Jg. 3 (1867/68).
(1709)
- Elvert, Christian Ritter d'. Zur Geschichte der Juden in Mähren und Österr.-Schlesien mit Rücksicht auf Österreich-Ungarn überhaupt und die Nachbarländer. Brünn: Winkler in Comm. 1895. 269 p. (Elvert, Christian Ritter d': Beiträge zur österreichischen Rechtsgeschichte. Teil 4.) (Schriften der historisch-statistischen Section der k. k. mährischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Bd. 30.)
(1710)
- Engel, Alfred. Die Ausweisung der Juden aus den königlichen Städten Mährens und ihre Folgen. Prag 1930. 48 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der tschechoslovakischen Republik. Jg. 2.
(1711)
- Feuchtwang, David. Samson Raphael Hirsch als Oberlandesrabbiner von Mähren. In: Samson Raphael Hirsch. Jubiläumsnummer des „Israelit“. Frankfurt a. M. (1908). p. 19–25, illus.
(1712)
- Flesch, Heinrich. Zur Geschichte der mähr. „heiligen Vereine“ (Chewra Kadischa). Frankfurt a. M. 1930: Droller. 42 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 21.
(1713)
- Frankl-Grün, Adolf. Zeitgeschichte und Zeitgenossen. Nach Aktenstücken geschildert. Heft 1. [Mehr nicht erschienen.] Wien: Waizner 1902. 29 p. Erschien zuerst in: Die Neuzeit.
(1714)
[Über Emanzipation, vor allem der mährischen Judenheit, und über Samson Raphael Hirsch als Landesrabbiner von Mähren.]
- Freud, Arthur. Die Juden in Mähren. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 2.] No. 8 (1959). p. 222–229.
(1715)
- Friedländer, M[ardochoi] H[irsch]. Kore Haddoroth. Beiträge zur Geschichte der Juden in Mähren. Brünn 1876: Rohrer. 75 p.
(1716)
- Tiferet Jisrael. Schilderungen aus dem inneren Leben der Juden in Mähren in vor-märzlichen Zeiten. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte. Brünn 1878: Rohrer. 140 p.
(1717)
- Gold, Hugo [Hrsg.]. Die Juden und Judengemeinden Mährens in Vergangenheit und Gegenwart. Ein Sammelwerk. Brünn: Jüdischer Buch- und Kunstverlag 1929. (VIII), 623 p., illus.
(1718)
- Haas, Theodor. Die Juden in Mähren. Darstellung der Rechtsgeschichte und Statistik unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts. Brünn: Hickl 1908. 73 p., 1 Falttafel.
(1719)
[Auszüge dieses Buches wurden veröffentlicht in: Monatsschrift der Österreichisch-Israelitischen Union. Jg. 20, No. 3. p. 1–13.]
- [Landordnung]. Der Röm. Kays. auch zu Hungarn und Böheimb, etc Königl. Majestät Ferdinandi II. Verneuerte Landes-Ordnung Deroselben Erb-Marggraffthumbs Mähren. (Prag, 10. Mai 1628.) (Brünn 1714: Johann Frantz Swoboda.) (12), CCVL p. & Reg.
(1720)
[Enthält u. a. auf Juden in Mähren zutreffende Verordnungen.]

- Löw, Leopold. Das mährische Landesrabbinat seit hundert Jahren In: Löw, Leopold: Gesammelte Schriften. Szegedin 1890. Bd. 2. p. 165–218. Erschien zuerst in: Wiener Blätter, hrsg. von Meier Letteris. 1851. (1721)
- Müller, Willibald. Urkundliche Beiträge zur Geschichte der mähr[ischen] Judenschaft im 17. und 18. Jahrhundert. Olmütz: Kullil; Leipzig: Harrassowitz in Komm. 1903. 198 p. (1722)
[Enthält auch Kapitel „Judentaufen in Mähren unter Maria Theresia“ p. 123–155.]
- Regesten (Die) der Archive im Markgrathume Mähren und Anton Boczek's Berichte über die Forschungen in diesem Lande. Bd. 1, Abth. 1. [Mehr nicht erschienen.] Brünn: Nitsch & Grosse in Comm. 1856. XLI, 222, 334 p. (1723)
1, 1. Die Regesten oder die chronologischen Verzeichnisse der Urkunden in den Archiven zu Iglau, Trebitsch, Triesch, Groß-Bitesch, Groß-Meseritsch und Pirnitz, sammt den noch ungedruckten Briefen Kaiser Ferdinand des Zweiten, Albrechts v. Waldstein und Romboalds Grafen Collalto. Hrsg. von P. Ritter v. Chlumecky.
[Verzeichnet auf Juden in Mähren bezügliches Archivmaterial.]
- Scari, Hieronymus von. Systematische Darstellung der in Betreff der Juden in Mähren und im k. k. Antheile Schlesiens erlassenen Gesetze und Verordnungen. Brünn: Seidel in Comm. 1835. XX, 260 p. (1724)
s. a. *Böhmen*. No. 489, 499. 501. 504. 507–508. 512. 515–516. 528. 531. 534. 536–538.
s. a. *Tschechoslowakei*. No. 2638.

MÄHR.-AUSSEE

- Baumgarten, Emanuel. Zur Mährisch Ausseer Affaire. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 506–537. (1725)

MÄHR.-OSTRAU

- Ferienheim für jüdische Schulkinder des Kultusgemeindesprengels Mährisch-Ostrau. [Jahresbericht.] 1911. Hrsg. vom Verein „Jüdische Volksschule“ in Mähr.-Ostrau. Mährisch-Ostrau 1912: Kittl. 30 p. (1726)
- Iltis, Rudolf [Hrsg.]. Nazi-Dokumente sprechen [über die Verfolgung der Juden in Mährisch-Ostrau]. Hrsg. vom Rate der Gemeinden in den böhmischen Ländern und vom Zentralverband der jüdischen Gemeinden in der Slowakei. Praha: Kirchenzentralverlag [1965]. (62) p., illus. (1727)
- Israelitische Kultusgemeinde Mährisch-Ostrau. Entwurf für ein Statut. Mährisch-Ostrau: Verlag „Jüdisches Volksblatt“ 1919. 47 p. (1728)
- Statut. Mährisch-Ostrau: Verlag „Jüdisches Volksblatt“ 1920. 51 p. (1729)

MÄRKISCH-FRIEDLAND

- Berg, Leo. Geschichte der Stadt Märkisch-Friedland. Zur Feier des 600jährigen Bestehens. Märkisch-Friedland: Glöckner (1914). 64 p. [Photokopie.] (1730)
[u. a. über Juden, insbesondere p. 30–35: „Märkisch-Friedland als Empore der Juden und des Handels“.]

Klöden, Karl Friedrich von. Jugenderinnerungen. Nach der ersten von Max Jähns besorgten Ausg. neu bearb. von Karl Koetschau. Leipzig: Insel 1911. VIII, 496 p. <1731> [u. a. über Leben und Gebräuche der Juden in Märkisch-Friedland um 1800.]

MAGDEBURG

Forchhammer, Emanuel. Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden mit besonderer Beziehung auf Magdeburg und die benachbarte Gegend. Magdeburg 1907: Baensch. p. 119–178, 328–408. [Photokopie.] Aus: Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg. Jg. 46. <1732>

[Enthält u. a. auch Kapitel „Geschäftliches“ p. 358–373.]

Güdemann, M[oritz]. Zur Geschichte der Juden in Magdeburg. Größtentheils nach Urkunden des Magdeburger Kgl. Provinzial-Archivs bearb. Nebst Noten und handschriftlichen Beilagen. Breslau: Schletter 1866. 56 p. Erschien zuerst in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 14 (1865). <1733>

Israelitischer Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Verein zu Magdeburg. Festschrift zum 25jährigen Stiftungsfeste am 8. März 1898. Magdeburg (1898): E. Loewenthal. 20 p. <1734>

[Ponickau contra Magdeburg]. Delineatio der Ponickauischen Juden-Schuldt und dero Nichtigkeit, In Sachen Hanen contra Ponickau. Welche sonst Ponickau contra Magdeburg intituliret. 1653. s. *Brandenburg*. No. 563.

Spanier, M[oritz]. Über den Antheil der Juden – vorzugsweise der Magdeburger – an den Vaterlandskriegen. Magdeburg 1893: Bendix. 19 p. (Verwaltungs-Bericht des Vorstandes der Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg. 1893. Beilage.) <1735>

Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg. Verwaltungs-Bericht des Vorstandes. [2.] 1893. Magdeburg 1893: Bendix. 14, 19 p. [Mit] Abhandlung: Spanier, M[oritz]: Über den Antheil der Juden – vorzugsweise der Magdeburger – an den Vaterlandskriegen. <1736>

MAINZ

Carlebach, Ephraim. Die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der jüdischen Gemeinden: Speyer, Worms und Mainz. 1901. s. *Speyer*. No. 2552.

Israelitische Religionsgemeinde Mainz. Beerdigungs- und Friedhofsordnung. (Mainz 1925.) 7 p. <1737>

– Bericht des Vorstandes über das Rechnungsjahr 1919 (1. April 1919 bis 31. März 1920). Mainz (1920): Reuter. 15 p. <1738>

Israelitische Religions-Gesellschaft zu Mainz. Synagogen-Ordnung. Mainz (1879): Gottesleben's Druckerei. 7 p. <1739>

Juden (Die). [Bericht] aus Mainz. Leipzig u. Stuttgart: Scheible 1836. p. 181–184. Aus: Europa. Chronik der gebildeten Welt. Bd. 1. <1740>

- (Keim, Anton Maria) [Hrsg.]. Tagebuch einer jüdischen Gemeinde 1941/43. (Im Auftrag der Jüdischen Gemeinde Mainz hrsg. und kommentiert.) Mainz: v. Hase & Köhler c1968. 112 p. (1741)
[Aufzeichnungen des Mainzer Regierungsrates Dr. Michel Oppenheim.]
- Levi, Sali. Beiträge zur Geschichte der ältesten jüdischen Grabsteine in Mainz. Hrsg. anlässlich der Rückführung dieser Steine auf den alten „Judensand“. Mainz 1926: Walter. 48 p., illus. (1742)
- Magenza. Ein Sammelheft für das jüdische Mainz, im 500. Todesjahre des Mainzer Gelehrten Maharil hrsg. vom Verein zur Pflege jüdischer Altertümer in Mainz unter Leitung des Rabbiner Dr. [Sali] Levi. Wien, Frankfurt a. M. 1927. p. 699–803, illus. (Menorah. Jüdisches Familienblatt für Wissenschaft, Kunst und Literatur. Jg. 5, No. 12.) (1743)
- Mannheimer, Moses. Die Judenverfolgungen in Speyer, Worms und Mainz im Jahre 1096 während des ersten Kreuzzuges. 1877. s. *Speyer*. No. 2555.
- Mathy, Helmut. Um die Promotion von Protestanten und Juden an der alten Mainzer Universität. Ein Beitrag zur Geschichte der Toleranzidee am Mittelrhein. Mainz: Mainzer Verlagsanstalt 1962. p. 51–69. Aus: Jahrbuch der Vereinigung „Freunde der Universität Mainz“ 1962. (1744)
- Mayer, Bernhard Albert. Erinnerungen an die israelitische Religionsgemeinde Mainz a. Rhein von 1904–1941. s. No. C 263.
- Menzel, J. S. Beiträge zur Geschichte der Juden von Mainz im XV. Jahrhundert. Eine quellenkritische Untersuchung mit Quellenabdruck. Berlin: Rubin Mass o. J. 151 p. (1745)
- Rapp, Eugen Ludwig. Die älteste hebräische Inschrift Mitteleuropas in Mainz, 2. April 1049. Mainz: Mainzer Verlagsanstalt 1962. p. 70–75. Aus: Jahrbuch der Vereinigung „Freunde der Universität Mainz“ 1962. (1746)
- Die ältesten hebräischen Inschriften Mitteleuropas in Mainz, Worms und Speyer. Von Eugen Ludwig Rapp mit Beiträgen von Otto Böcher, mit Abb. (Mainz: Mainzer Verlagsanstalt 1959.) 48 p. Aus: Jahrbuch der Vereinigung „Freunde der Universität Mainz“ 1959. (1747)
- Chronik der Mainzer Juden [von 900–1516]. Mainz 1962. 11 p. [Maschinenschr. vervielf.] (1748)
- Rosenthal, F[erdinand]. Einiges über die Tekanot des Rabbi Gerschom b. Jehuda, der „Leuchte des Exils“. In: Jubelschrift zum 70. Geburtstag des Dr. Israel Hildesheimer. Berlin 1890. p. 37–53. (1749)
[Betr. Mainz, Worms und Speyer.]
- Rosenthal, Ludwig. Zur Geschichte einer Intervention Diethers II. von Ysenburg, Erzbischof und Kurfürst von Mainz, zugunsten eines von der Stadt Regensburg inhaftierten Juden. (Hanau) 1966. p. 47–55. Aus: Hanauer Geschichtsblätter. Bd. 21. (1750)

- Rothschild, Leopold. Die Juden-Gemeinden in Mainz, Speyer und Worms von 1349 bis 1438. Ein Beitrag zur Geschichte des Mittelalters. Marburg 1904: Hamel. VI, 118 p. Marburg, Phil. Diss. v. 26. Nov. 1903. <1751>
- Salfeld, Siegmund. Bilder aus der Vergangenheit der jüdischen Gemeinde Mainz. Festgabe zur Erinnerung an die 50jährige Wiederkehr des Einweihungstages (11. März 1853) der Hauptsynagoge zu Mainz. Mainz 1903: Herzog. 93 p., Photogr. <1752>
- Die Mainzer Judenerben. Beitrag zur Topographie des alten Mainz. Mainz 1918. 36 p. Erschien zuerst in: Mainzer Zeitschrift. Jg. 12 (1917). <1753>
 - Ein Synagogenschmuck vom Jahre 1739 [in Mainz]. Vortrag im Israelitischen Krankenpflegeverein d. Ä. Mainz: Herzog 1919. 13 p. <1754>
 - Vorböten der Judenemanzipation in Kurmainz. In: Judaica. Festschrift zu Hermann Cohens siebzigsten Geburtstage. Berlin 1912. p. 347–376. <1755>
 - Zur Geschichte des Judenschutzes in Kurmainz. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstage Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 135 bis 167. <1756>
 - Zur Kunde des Mainzer jüdischen Vereinslebens im 18. Jahrhundert. Mainz: Herzog 1919. 22 p., illus. <1757>
 - Zwei Mainzer Urkunden vom 25. November 1343. In: Festschrift zum 70. Geburtstage Abraham Berliners. Frankfurt a. M. 1903. p. 331–336. <1758>
- Schaab, K[arl] A[nton]. Diplomatische Geschichte der Juden zu Mainz und dessen Umgebung, mit Berücksichtigung ihres Rechtszustandes in den verschiedenen Epochen. Aus größtentheils ungedruckten Urkunden bearb. Mainz: v. Zabern 1855. XV, 480 p. <1759>
- Schrohe, Heinrich. Wie gelangte Mainz zur Herrschaft über die Juden der Stadt? (Privileg vom 18. Juni 1295.) [Wien, Frankfurt a. M. 1927.] 6 p., illus. Aus: Menorah. Jg. 5, No. 12. <1760>
- Steiman, Sidney. Custom and survival. A study of the life and work of Rabbi Jacob Molin (Moelln), known as the Maharil (c. 1360–1427), and his influence in establishing the Ashkenazic Minhag (custom of German Jewry). Foreword by Nahum N. Glatzer. New York: Bloch c 1963. XVII, 143 p. <1761>
[Enthält u. a. auch „History of the Jews in Mainz 300–1500“ p. 11–15.]
- Tykocinski, H. [= Chajim]. Die Verfolgung der Juden in Mainz im Jahre 1012. Breslau 1916: Favorke. 5 p. Aus: Festschrift zum 70. Geburtstage Martin Philipppsons. <1762>
- Verordnungen (Die) der Gemeinden Mainz, Worms und Speyer „Takkanot SCHUM“ (1220–1223). s. *Deutschland*. No. 778.

Unterrichtsanstalt der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Mainz. Zur Geschichte der Unterrichtsanstalt der Israelitischen Religionsgesellschaft zu Mainz. Festschrift anlässlich ihres 75jährigen Bestehens 1859–1934. (Bearb. von M[oses] L[öb] Bamberger, Is. Jos. Fulda und Jacob Cahn.) Frankfurt a. M. 1934: Droller. 42 p., illus. <1763>

מחשבת

הכי נכבדים • מחים מהובים במייהם ובמותם למ נ
 נברדים • היה המנוח הקנין פו הר ר ממיר רג
 זכ ל • וה ה הקנין המנוח פו ושתדלין ברר לעמלה
 זכ ל • וה ה המנוח גה ק הר ר אברהם ריג זכ ל •
 מטר טו מת בניהם מחריהם • מיכה יעבדו את מ
 מלכהם • והניחו יתרם לעולניהם • ולמען
 תה לאזכרת • לכל תהי האמת נעדרת • רשמתי
 למשערת לדורי דורות :

היום יום ג כ ו מטחם בשנת **לבינתהו**
 פירשתם לפיק ❖
 1724

מנהיים



MANNHEIM

I. Geschichte, Gemeindewesen

- Israelitische Gemeinde Mannheim. Erneuerte Bestimmungen über die Ordnung beim Gottesdienste in der Synagoge zu Mannheim. Mannheim o. J.: Hospitaldruckerei. (2) p. (1764)
- Programm für den Gottesdienst am Neujahr und Versöhnungstage in der Synagoge zu Mannheim. [Mannheim] o. J. 9 p. (1765)
- Programm für die Ordnung bei Trauungen in der Synagoge zu Mannheim. [Mannheim] o. J.: Hogrefe. 2 p. (1766)
- Die Gemeinde Mannheim. Mannheim, 9. Sept. 1936. 33 p., illus. (Israelitisches Gemeindeblatt ... Mannheim ... Jg. 14, No. 17 = Sondernummer.) (1767)
[Über Geschichte, Wohlfahrtspflege, Unterrichtsanstalten und Organisationen der Israelitischen Gemeinde Mannheim.]
- Kohn, P. Der alte und der neue Friedhof. Zwei Reden gehalten bei den Gedächtnisfeiern der Beerdigungs-Bruderschaft Mannheim von ihrem Rabbiner. Mannheim (1893): Stern-Ellreich. 18 p. (1768)
- Lemle Moses (Reinganum). Testament. [Hebr.] Mannheim 1724. 17 p., 1 Titelzeichnung. [Zeitgenöss. Handschr. auf Pergament.] (1769)
- Testament aus dem Jahre 1723, mit einem Nachtrag von 1724. Mannheim 1723–1724. (14) p. [Handschr.] (1770)
[Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal.]
- Göller, Leopold: Lemle Moses. o. O. [1926]. p. 103–110. [Photokopie.] Aus: Kurpfälzisches Jahrbuch 1927. (1771)
- Lemle Moses Klaus-Stiftung. Memorbuch der Lemle Moses Klaus-Stiftung mit Eintragungen von 1711–1938. [Hebr.] Mannheim 1711–1938. 2 Bde. [Handschr.-Mikrofilm.] (1772)
- Unna, Isak: Die Lemle Moses Klaus-Stiftung in Mannheim. 1. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1908. 54 p. (1773)
[1909 erschien noch Teil 2.]
- Zur Einweihung der [umgebauten] Claus-Synagoge. Mannheim, 5. März 1930. 26 p., illus. (Israelitisches Gemeindeblatt. Offizielles Organ der israelitischen Gemeinden Mannheim und Ludwigshafen. Jg. 8, Sonder-Ausgabe.) (1774)
[Enthält: Joseph Unna: Zum Geleit. – Julius Moses: Zur Einweihung der Clausstiftungs-Synagoge. – Architekt Seidemann: Umbau der Claus-Synagoge. – Berthold Rosenthal: Lemle Moses Reinganum und seine Claus-Stiftung. – Karl Darmstädter: Frage die Alten ... sie werden sprechen. – Sali Levi: Das Gebet. – Otto Simon: Aus der Zeit der Hoffaktoren.]
- s. a. No. 1781.

- Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart. Jubiläumsausgabe der Stadt (1607–1907).
1–3. Mannheim: Verlag der Stadtgemeinde 1907. 3 Bde., illus. <1775>
1. 2. Geschichte Mannheims von den ersten Anfängen bis zum Übergang an Baden (1802) [und
bis zur Gründung des Reiches. Im Auftrage des Stadtrates bearb. von Friedrich Walter.
3. Mannheim seit der Gründung des Reiches 1871–1907. Dargestellt vom Statistischen Amt.
[u. a. über Juden in Mannheim, insbesondere Kapitel „Die israelitische Gemeinde“ Bd. 3,
p. 475–480.]
- Mannheimer Hefte. Jg. 2 (1953) ff. s. No. B 674.
[Enthält u. a. Beiträge zur Geschichte der Mannheimer Juden.]
- Memorbuch Mannheim. Mannheim 1683[?]-1858. 130 p. [Handschr.] <1776>
[Nach einer im Jahre 1894 von Leopold Mayer hergestellten Übertragung, abgeschrieben und
mit einer Vorbemerkung versehen von Berthold Rosenthal, Mannheim 1939.]
- Oeser, Max. Geschichte der Stadt Mannheim. Neue, bis zur Gegenwart erg. Ausg. Mit
Abb. Mannheim: Bensheimer 1908. X, 693 p. <1777>
[u. a. über Juden in Mannheim.]
- [Prozeß Dinkelspiel, Marx]. Denkschrift in Sachen des Handelsmanns Marx Dinkelspiel
dahier Kläger, Appellanten, Ober-Appellaten gegen den Handelsmann Conrad Geber
dahier Beklagten, Appellaten, Ober-Appellanten. Forderung betreffend. Mannheim
1839: Hoff & Heuser. 20 p. <1778>
[Prozeß betr. Lieferung angeblich minderwertiger Ware.]
- Rosenthal, Berthold. Zur Geschichte des alten jüdischen Friedhofs in Mannheim. Vor-
trag, gehalten im Juli 1938. [Manuskript.] [Mannheim 1938.] 18 p., illus. [Ma-
schinenschr.] <1779>
- Rosenthal, Johanna. Einiges aus unserem gemeinsamen Leben: Berthold Rosenthal und
Johanna geb. Benzian. s. No. C 333.
[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Mannheim.]
- Simon, Otto. Die jüdischen Friedhöfe in Mannheim. Mannheim 1927. p. 91–109, illus.,
Faltplan. Aus: Die Friedhöfe in Mannheim. Führer durch die christlichen und jüdi-
schen Friedhöfe. <1780>
- [Verordnung]. 1765: Erläuterung zu der Concession für die Judenschaft der Stadt
Mannheim. (Karl Theodor, Kurfürst von Pfalz-Bayern.) (Mannheim 1765.) 21 p.
<1781>
[§ 1 bezieht sich auf die Lemle Moses Klaus-Stiftung. – § 6 beschränkt die Zahl der jüdischen
Familien weiterhin auf 200. – § 8 bestimmt, daß alle noch außerhalb eines genau bezeichneten
Ghetto-Bezirks wohnenden Juden sukzessive, innerhalb von drei Jahren, dorthin zu ziehen
haben.]

II. Wohlfahrtsvereine

- [Chewra Kaddischa]. Protokollbuch. Mannheim 1783–1793. 116 p. [Handschr.] <1782>
[Abschrift, angefertigt von Berthold Rosenthal.]
- Gevatterschaftsverein zu Mannheim [Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen,
gegr. 1727]. Satzungen. Mannheim 1907: Steinhardt & Rommel. 8 p. <1783>
- Israelitischer Frauen-Verein in Mannheim. Statuten. Mannheim 1887: Boos. 8 p. <1784>

- Jüdische Frauen-Vereinigung, gegr. 1907. Satzung der Jüdischen Frauen-Vereinigung und der Jüdischen Kinderstube Mannheim. Neuhofen 1907: J. Fischer. 7 p. <1785>
- Verein zur Speisung ortsfremder israelitischer Armer (Mesonos Orchim) in Mannheim, gegr. 1893. Statuten. Mannheim 1909: Stern-Ellreich. 3 p. <1786>
- Vereinigte Verwaltung der israelitischen Kranken-Unterstützungs-Vereine, gegr. 1816. Statuten des israelitischen männlichen und weiblichen Kranken-Unterstützungs-Vereins [und] der Verwaltungsbruderschaft. April 1887. Mannheim 1887: Vereins-Druckerei. 22 p. <1787>

MARBURG

- Munk, L[eo]. Zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Synagoge in Marburg. Marburg: Elwert 1897. 24 p., 1 Photogr. <1788>
[Enthält auch „Die Judenlandtage in Hessen-Cassel“ p. 7–24.]
- Wagner, Dieter. Biedermänner und Brandstifter. Ein Dokumentarbericht über den Marburger Synagogenbrand. Marburg 1961. p. 9–15. Aus: Sine Sine. Unabhängige Studentenzeitung. Nr. 3 (Nov. 1961). <1789>

MARIENBAD

- Israelitisches Hospital in Marienbad. Statuten. Prag: Selbstverlag 1876. 12 p. <1790>

MARK (Grafschaft)

- Maser, Karl. Die Juden der Frei- und Reichsstadt Dortmund und der Grafschaft Mark. 1913. s. *Dortmund*. No. 831.
- [Provinzial-Versammlung]. Vidimirte Abschriften von sämtlichen bey der Provincial-Versammlung[!] der märkischen Judenschaft vorgekommenen Verhandlungen [in Hamm] 1805–1806. o. O. u. J. 145 p. [Zeitgenössische Handschr.] <1791>

MASSBACH

- Kretzer, G. H. L. Geschichte des Centgerichts und der Pfarrei Massbach. Meiningen: Eye 1861. 265 p. <1792>
[u. a. über Juden in Massbach.]

MECKLENBURG

- Aarons, N. Bemerkungen über das staatsrechtliche Verhältniß der Juden in Mecklenburg, insonderheit Erörterung der Frage: ob den Juden die eigenthümliche Erwerbung städtischer Wohnhäuser landesgrundgesetzlich untersagt sey? Güstrow 1826: Ebert. 62 p. <1793>
- Donath, L[eopold]. Geschichte der Juden in Mecklenburg von den ältesten Zeiten (1266) bis zur Gegenwart (1874); auch ein Beitrag zur Kulturgeschichte Mecklenburgs. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. Leipzig: Leiner 1874. 335 p. <1794>

Marcus, Liepmann. Kurze Übersicht der Verhältnisse der Einwohner mosaischen Glaubens in den Großherzogl. Meckl. Schwerinschen Landen. Güstrow und Rostock: Öberg 1833. 42 p. (1795)

Silberstein [Siegfried]. Die Familiennamen der Juden unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Festlegung in Mecklenburg. In: Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Jüdisch-Theologischen Seminars Fraenckelscher Stiftung. Breslau 1929. Bd. 2. p. 303–366. (1796)

– Die Stellung Preußens und Mecklenburgs zum Artikel XVI der Deutschen Bundesakte. 1916. s. *Preußen*. No. 2328.

[Tychsen, Olof Gerhard]. Bützowische Nebenstunden, verschiedenen zur morgenländischen Gelehrsamkeit gehörigen mehrentheils ungedruckten Sachen gewidmet. Theil 1–6. Bützow; Rostock: Müller 1766–1769. 6 Teile in 1 Bd. (1797)

[Enthält, neben Beiträgen zur jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte, folgende gemeindeschichtliche Beiträge: Jüdischer Landtags-Schluß der Mecklenburgischen Schutzjuden, Malchin 1752 (in Teil 1, p. 17–22). – Von der älteren Geschichte der Juden in Mecklenburg (in Teil 2 u. 5). – Von der neueren Geschichte der Juden in Mecklenburg (in Teil 3–6). – Ferner (in Teil 1, p. 31–37): Edict, welches in den 3 Gemeinen Altona, Hamburg u. Wandsbek 5516 (d. i. 1756) publiciret worden ist (betr. Sabbataj Zewi).]

MEININGEN

Dessauer, M[oritz]. Weihereden gehalten bei der Einweihung der neuen Synagoge in Meiningen am 13. und 14. April 1883. Meiningen (1883): Löffler. 12 p. (1798)

MEISSEN

Beutel, Georg. Aus der Kipper- und Wipperzeit [in Meissen]. Meissen: Mosche 1890. p. 496–505. Aus: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meissen. Bd. 2, Heft 4. (1799)

[Wichtige Schriften zur Kipper- und Wipperzeit werden folgen im Katalogband, der die Geschichte der Juden in Deutschland behandelt.]

Leicht, Alfred. Die Judengemeinde in Meissen. Meissen: Mosche 1890. p. 421–453. Aus: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meissen. Bd. 2, Heft 4. (1800)

MEMEL

Jüdisches Krankenhaus zu Memel. Bericht 15. Für die Zeit vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1919. Memel 1920: Siebert. 40 p. (1801)

Rülf, I[saak]. Zur Geschichte der Juden in Memel. Memel 1900: Siebert. 26 p. Aus: Israelitische Religionsschule zu Memel. Bericht 1. (1802)

Israelitische Religionsschule zu Memel. Bericht, zugleich Einladung zu der Schulfeier. Vom Direktor Dr. Emanuel Carlebach. 1 (1898/1900). Memel 1900: Siebert. 49 p. [Enthält: Isaak Rülf: Zur Geschichte der Juden in Memel. – Schulnachrichten.] (1803)

MEMMINGEN

- Linn, Dorothee. Das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Memmingen von 1933 bis 1945. (Memmingen: Oberbürgermeisteramt) 1962. V, 120 p. [Maschinenschr. vervielf.]
(1804)
[u. a. auch Namenslisten der um 1933 in Memmingen ansässigen Juden, mit Geburtsdaten und Angabe ihres Schicksals, p. 105–108.]
- Miedel, Julius. Die Juden in Memmingen. Aus Anlaß der Einweihung der Memminger Synagoge verfaßt. Memmingen 1909: Otto. 117 p., illus. 1 Stammbaum [der Familie Guggenheimer].
(1805)
- Synagogen-Einweihung 1909. Worte gesprochen bei den Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Synagoge zu Memmingen 8. September 1909. Memmingen 1910: Otto. 48 p., illus.
(1806)

MENZINGEN

- Becher, Otto. Die jüdischen Familien in Menzingen vom Jahr 1750–1925. Bruchsal 1930. p. 1–3. Aus: Bruhrain und Kraichgau. Bruchsaler Geschichtsblätter. Jg. 1930, No. 11.
(1807)
- Zur Geschichte der Juden in Menzingen. Bruchsal 1928. p. 1–3. Aus: Bruhrain und Kraichgau. Bruchsaler Geschichtsblätter. Jg. 1928, No. 1/2.
(1808)

MERAN

- Tänzer, A[ron]. Festpredigt. Bei der Einweihung des israelitischen Tempels in Meran (Tirol) gehalten. Zur Erinnerung hrsg. vom Kuratorium der Königswarter-Stiftung in Meran. Meran: Selbstverlag der Stiftung 1901. 20 p.
(1809)
- Die Geschichte der „Königswarter-Stiftung“ in Meran 1872–1907. Meran (Tirol): Selbstverlag der Stiftung 1907. 48 p.
(1810)
- Unser Kampf um die Kultusautonomie. (Meran 1914.) 39 p.
[Kampf der Meraner Juden um die Schaffung einer selbständigen gesetzlichen Vertretung, gegen das Kuratorium der Königswarter-Stiftung.]
(1811)
- Unterstützungs-Verein für kranke Israeliten in Meran. Statuten. Meran (1896): Pötzlberger. 8 p.
(1812)
- Verein „Asyl für mittellose kranke Israeliten in Meran“. Gedenkblätter für Herrn Dr. Wilhelm Hersch s. A., Ehrenmitglied und geschäftsführenden Vizepräsidenten des Vereines. Meran: Selbstverlag des Vereines 1910. 23 p., 1 Photographie.
(1813)
- Jahresbericht 5 des Vereines, und Jahresbericht 19 der Königswarter-Stiftung in Meran. 1911–1912. Meran: Selbstverlag des Vereines 1912. 67 p.
(1814)

MERCHANTEN

- Greilsheimer, J. Ein Kompetenzstreit um die Besetzung des Rabbinate Merchingen um die Wende des 18. Jahrhunderts. In: Nathan Stein-Schrift. Karlsruhe 1938. p. 50–63.
(1815)

MERGENTHEIM (Bad)

[Schutzjudenliste für das hochfürstliche Tauber-Oberamt.] o. O. [um 1801]. 2 p. <1816>
[Betr. Mergentheim und umliegende Orte.]

MESERITZ

Fechner, Hans. Die Grabstätten auf dem „Judenberg“ [in Meseritz]. Meseritz 1931. 1 p.
Aus: Märkisch-Posener Zeitung. No. 119 (23. Mai 1931). Beilage. <1817>

METZ

Archiv-Sammlung Jüdische Gemeinde Metz. Originaldokumente über verschiedene Zahlungen, die von der Jüdischen Gemeinde geleistet wurden. Unterzeichnet von Rabbimern und anderen Kultus-Beamten. [Hebr.] Metz [18. Jahrh.]. 101 p. [Handschr.] <1818>

Anchel, Robert. Les Juifs de France. 1946. s. *Elsaß*. No. 867.
[u. a. „La vie économique des Juifs de Metz aux XVII^e et XVIII^e siècles“ p. 153–212.]

Arrêt de la Cour de Parlement, qui fait défenses au Rabin des Juifs de cette ville, de prononcer la peine de l'excommunication, et à ces derniers, de la stipuler dans leurs compromis et autres actes, dans les cas et sous les peines y portées. Du mardi 30. janvier 1759. (Signé: Lacroix.) Metz: Collignon 1759. 13 p. <1819>
[Betr. Testaments-Streitigkeiten wegen des Erbes der Rosette d'Alsace, Witwe des Bernard Spir Lévy, Bankier in Metz.]

Arrêt de la Cour de Parlement, qui ordonne la suppression d'un Libelle ayant pour titre: Le cri du Citoyen, contre les Juifs de Metz, etc, du 8 juillet 1786. (Collationné. Signé Gimel.) o. O. (1786): Antoine & Fils. 3 p. <1820>

[Bran, Alexander.] Gesammelte Actenstücke und öffentliche Verhandlungen über die Verbesserung der Juden in Frankreich. 1806. s. *Elsaß*. No. 869.
[u. a. über Juden in Metz.]

Cahen, Abraham. Le Rabbinate de Metz pendant la période française (1567–1871). Paris 1886. 91 p. Erschien zuerst in: La Revue des Études Juives. Tome 7 & 8 (1883–1884). <1821>

– Règlements somptuaires de la communauté juive de Metz à la fin du XVII^e siècle. Versailles 1881: Cerf et Fils. 47 p. Erschien zuerst in: L'Annuaire de la Société des Études Juives. Année 1. <1822>

Commission (La) de liquidation des dettes de l'ancienne communauté juive de Metz. 24 juillet 1843. Metz 1843: J. Mayer Samuel. 12 p. <1823>
[Bericht, unterzeichnet von Lion Goudchaux.]

Giral, Abraham Paul. Rapport à une contestation entre les Juifs de Metz et les Juifs de la Campagne concernant la dette Brancas. [Manuskript.] o. O. [um 1790]. 11, 2 p. [Handschr.] <1824>

Glückel von Hameln. Die Memoiren der Glückel von Hameln. 1896. 1910. 1923. s. *Ham-burg*. No. 1318–1320.
[u. a. über die Gemeinde Metz.]

- [La Houssaye, Amelot de]. Abrégé du procès fait aux Juifs de Mets. Avec trois Arrests du Parlement qui les declarent convaincus de plusieurs crimes, & particulièrement Rahaël[!] Levi d'avoir enlevé sur le grand chemin de Mets à Boulay, un enfant Chrestien âgé de trois ans: pour réparation de quoy il a esté brûlé vif le 17. Janvier 1670. Paris: Frederic Leonard 1670. 96 p. <1825>
[Blutbeschuldigung gegen Raphaël Levy.]
- Liquidation des dettes de l'ancienne communauté juive de Metz. Mise en recouvrement du rôle de 1853. Compte de l'emploi du produit du rôle de 1843. Copie du rôle de 1853. Metz (1854): Mayer Samuel. 76 p. <1826>
- Netter [Nathan]. Die Schuldennot der Metzger Gemeinde. 1789-1854. (Beitrag zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Metz.) Berlin: Lamm 1917. 136 p. Erschien zuerst in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 57 & 58 (1913 & 1914). <1827>
- [Prozeß Esther Norden gegen Jacques Durand]. Factum pour Esther Norden, veuve de Joseph Cahen, Juif, habitant de la ville de Metz, plaignante & apellante. Contre Jacques Durand, marchand boucher, bourgeois de la même ville, Christine Perin, sa femme, & Jean François Durand, aussi marchand boucher accusez & intimés. (Par Monsieur Poutet, rapporteur.) Metz [1702]: Jean Antoine. 11 p. <1828>
[Durand wird des Mordes an Joseph Cahen angeklagt, eines Geldverleihers in Metz, dem er Geld geschuldet hatte.]
- Factum, servant de défenses. Pour Jacques Durand, marchand boucher, bourgeois de cette ville de Metz; Christine Perin, sa femme, & Jean François Durand aussi marchand boucher, bourgeois de la même ville, prisonniers & accusés. Contre Esther Norden, femme de Joseph Caën Juif, ou plutôt la communauté des Juifs de la même ville, plaignans & accusateurs. Metz [1702]: Jean Antoine. 17 p. <1829>
[Verteidigungsschrift im Mordprozeß Joseph Cahen.]
- Rôle de répartition pour l'extinction des dettes de l'ancienne communauté des Juifs de Metz. Année 1842. (Metz 1843: Mayer Samuel.) 32 p. <1830>
- [Verordnung]. 1790: Lettres patentes du Roi, sur le Décret de l'Assemblée Nationale, du 20 juillet dernier, portant suppression des droits d'habitation, de protection, de tolérance & de redevances semblables sur les Juifs. Données à Saint-Cloud, le 7 août 1790. (Ludwig XVI., König von Frankreich.) Rouen: Louis Oursel 1790. 4 p. <1831>
[Mit dem Dekret der Nationalversammlung vom 20. Juli 1790 wurde den Metzger Juden die Brancas-Steuer erlassen.]

MILITSCH

- Bloch, Fritz. Die Juden in Militsch. Ein Kapitel aus der Geschichte der Niederlassung von Juden in Schlesien. Breslau 1926: Schüler & Rottenberg. 85 p. Breslau, Phil. Diss. v. 24. Juli 1926. <1832>

MINDEN

- Kronheim [Hans]. Geschichte der jüdischen Gemeinden in Minden-Ravensberg. [Manuskript.] o. O. u. J. 8 p. [Maschinenschr.] <1833>
[Betr. das Fürstentum Minden und die Grafschaft Ravensberg.]

MIROTITZ

Grünwald, M[oritz]. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinden Pisek und Mirotitz. 1886. s. *Pisek*. No. 2050.

MONHEIM

Friedmann, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Monheim. Mainz: Wirth 1902. 16 p. <1834>

MÜHLHAUSEN in Bayern

Frank, Alfred. Von einer Judenplünderung zu Mühlhausen [in Bayern] im Jahre 1699. Bamberg 1963. p. 467–488. Aus: Bericht des Historischen Vereins Bamberg. 99. <1835>

MÜHLHAUSEN in Thüringen

Auener, Wilhelm. Die Juden im mittelalterlichen [und im] reichsstädtischen Mühlhausen. [Teil 1.] 2. Mühlhausen i. Thüringen: Altertumsverein 1937–1940. p. 75–109, 42–83. Aus: Mühlhäuser Geschichtsblätter. Zeitschrift des Altertumsvereins für Mühlhausen in Thüringen. Bd. 36/37 & 38/39. <1836>

MÜLHAUSEN im Elsaß

Adler, Simon. Geschichte der Juden in Mülhausen i. E. Mülhausen i. E. 1914: Meininger. X, 90 p. Erschien zuerst in: Bulletin du Musée Historique de Mulhouse. <1837>

MÜNCHEN

I. Geschichte, Gemeindewesen

Beleuchtung der Petition, welche (angeblich) der bürgerliche Handelsstand der königl. Haupt- und Residenz-Stadt München, in Betreff des Verfalls des Handels, und der Abstellung der denselben untergrabenden Mißbräuche und Beeinträchtigungen, unterm 13. April 1819 an die erste Stände-Versammlung des Königreiches Baiern übergeben hat. Von den jüdischen Glaubensgenossen zu München. München 1819. 52 p. [Photokopie.] <1838>

Hanke, Peter. Zur Geschichte der Juden in München zwischen 1933 und 1945. München: Stadtarchiv (Robert Wölfle in Komm.) 1967. 353 p., illus. (Miscellanea Bavarica Monacensia. Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte. Heft 3.) (Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München. Bd. 19.) [München, Phil. Diss. 1967.] <1839>

Heimweh nach München. Das Schicksal der emigrierten jüdischen Bürger Münchens. (Hrsg. vom Presse- und Informationsamt München.) München: Süddeutscher Verlag 1965. 24 p., illus. (Schriftenreihe München im Blickpunkt. Heft 3.) <1840>

- Hessel, H. Dankgebet gehalten nebst zehn Psalmen zur Jubelfeyer der fünf und zwanzig-jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs von Baiern Maximilian Joseph am 16. Februar 1824 von der Israelitischen Gemeinde zu München. In's Hebräische verfaßt und in's Deutsche übersezt. München (1824): Lindauer. (8) p. (1841)
- Kirschner, Emanuel. Erinnerungen aus meinem Leben, Streben und Wirken (1857–1938). s. No. C 215.
[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in München.]
- Lamm, Hans [Hrsg.]. Von Juden in München. Ein Gedenkbuch. München: Ner-Tamid-Verlag 1958. 406 p., illus. (1842)
- Mayer, Josef Maria. Münchener Stadtbuch. Geschichtliche Bilder aus dem alten München. Mit einer Ansicht von München aus dem Jahre 1590. München: Lindauer 1868. 632 p. in 2 Bde. (1843)
[u. a. „Die große Judenverfolgung in München 1285“ p. 48–52. – „Der ewige Jude in München 1721“ p. 450–452.]
- Mohelbuch. Geführt von Rabbiner Hirsch Aub. [Hebr.] Prag 1816. Baiersdorf 1819. München 1826–1874. (133) p. [Handschr.] (1844)
- Mohelbuch. [Hebr.] München 1834–1885. (48) p. [Handschr.] (1845)
- Mohelbuch. Geführt von Abraham Würzburger[?]. [Hebr.] München 1840–1878. (69) p. [Handschr.] (1846)
- Mohelbuch. Geführt von Heinrich Glaser. [Hebr.] München 1913–1938. (16) p. [Handschr.] (1847)
- Neumeyer, Alfred. Erinnerungen. s. No. C 294.
[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in München.]
- Nieritz, Gustav. Seppel or The burning of the synagogue at Munich. [Novel.] Transl. from the German. London: Hodder & Stoughton 1879. 179 p. (1848)
[Romanhafte Beschreibung der Umstände, die zur Judenverfolgung in München am 12. Oktober 1285 führten.]
- Perles, Joseph. Original-Schriftenwechsel zwischen der Verwaltung der Israelitischen Kultusgemeinde München und Rabbiner Dr. Joseph Perles, zwei Gemeindeangelegenheiten betr. München 1878–1889. Etwa 80 p. [Handschr., u. a. von Joseph Perles.] (1849)
[Betr. 1) ein Gesuch strenggläubiger Gemeinde-Mitglieder um mietweise Überlassung der alten Synagoge zu gottesdienstlichen Zwecken. Enthält u. a. handschr. Gutachten von Joseph Perles als Stellungnahme zu diesem Gesuch. 1886–1889. Etwa 45 p. – 2) Rechte und Befugnisse von Dr. Bernhard Ziemlich, Rabbinersubstitut und Religionslehrer. 1878–1881. Etwa 35 p.]
- Rosenfeld, Else. Ich stand nicht allein. Erlebnisse einer Jüdin in Deutschland 1933 bis 1944. Von Else R. Behrend-Rosenfeld. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 1949. 301 p. (1850)
[u. a. Einzelheiten über die Deportation der Münchener Juden.]
- The four lives of Elsbeth Rosenfeld as told by her to the BBC, with a foreword by James Parkes. London: Gollancz 1965. 158 p. (1851)

- Segall, Jakob. Die Entwicklung der jüdischen Bevölkerung in München 1875–1905. Ein Beitrag zur Kommunalstatistik. Hrsg. vom Verein für die Statistik der Juden e. V., München. Berlin: Verlag des Bureaus für Statistik der Juden 1910. V, 108 p. (Veröffentlichungen des Bureaus für Statistik der Juden. Heft 7.) <1852>
- Straus, Rahel. Wir lebten in Deutschland. Erinnerungen. 1961. s. *Karlsruhe*. No. 1549. [u. a. über Juden in München.]
- Synagoge, eingeweiht 1826. Grundsteinlegung zur Synagoge in München am 26. July 1824. München 1824. 4 p. <1853>
- Aub, Hirsch: Rede bey der Einweihungs-Feyer der Synagoge in München am 21. April 1826. München 1826: Karl Wolf. 20 p. <1854>
- Feyerliche Einweihung der Synagoge in München den 21. April 1826. München 1826: Karl Wolf. 23 p. <1855>
- Synagoge, eingeweiht 1887. Die neue Synagoge in München. Entworfen und ausgeführt von Albert Schmidt. Mit 10 fotogr. Aufnahmen und 15 Abb. im Text. Erläutert von K. E. O. Fritsch. München: Obernetter 1889. 9 p., 10 Tafeln. <1856>
- Programm und Liturgie für die Feier der Einweihung der neuen Synagoge in München am 16. September 1887. München 1887. (5) p. <1857>
- Synagogen-Jubiläum 1937. Baerwald, Leo: Festpredigt zum 50jährigen Jubiläum der Synagoge in München, gehalten am 5. September 1937. (München 1937.) 13 p. <1858>
- Festgabe. 50 Jahre Hauptsynagoge München 1887–1937. Hrsg. im Auftrag der Israelitischen Kultusgemeinde München von Leo Baerwald und Ludwig Feuchtwanger. München 1937. 78 p., illus. <1859>
- Taussig, S. Geschichte der Juden in Bayern. 1874. s. *Bayern*. No. 180. [Über Juden in München p. 40–71.]
- Unseren gefallenen Kameraden. Gedenkbuch für die im Weltkrieg gefallenen Münchener Juden. Hrsg. von der Ortsgruppe München des Reichsbundes Jüdischer Frontsoldaten. München: Heller 1929. 252 p., illus. <1860>

II. Wohlfahrts- und andere Vereine

- Chewra Kadischa, gegr. 1806. Ehrentreu, H[einrich]: Geschichte der Chewra Kadischa, israelitischer Verein für Krankenpflege, Bestattungswesen und religiöse Belehrung in München. Festschrift zur Hundertjahrfeier des Vereins 1806–1906. München 1906: Heller. 42 p. <1861>
- Israelitische Jugendhilfe e. V., München. Satzungen des Vereins. [München um 1904.] 4 p. <1862>
- Jahresbericht. 1–14/15. München 1906–1920. 14 Bde. <1863>
[Name der Organisation wechselt:
1–11 (1906–1916): Frauenhilfe. Israelitischer Verein für Kindergarten, Kinderhort, Mädchenheim.
12 ff. (1917 ff.): Israelitische Jugendhilfe.]

- Jubiläumsbericht. München 1929: B. Heller. 19 p., illus. [Umschlagt.:] 25 Jahre Israelitische Jugendhilfe 1904–1929. (1864)
- Verband der israelitischen Wohltätigkeitsvereine, München. Jüdische Wohltätigkeit in München im Jahre 1920. Rechenschaftsberichte der [israelitischen Wohltätigkeits-] Vereine. München 1921. 51 p. (1865)
[Jahresberichte folgender Vereine: Israelitischer Verein für Krankenpflege (Chewra). – Studien- und Arbeitsförderungsverein. – Israelitischer Verein zur Unterstützung mit Brennmaterialien. – Israelitischer Frauenverein. – Israelitischer Verein für Ferienkolonien und zur Bekleidung von Schulkindern. – Kindersparkörbchen. – Jugendhilfe. – Jugendfürsorge. – Israelitische Krankenfürsorge. – Ortsgruppe München des Jüdischen Frauenbundes.]
- Verein zur Förderung jüdischer Wissenschaft (Ohel Jakob) in München. Statuten. Beschlossen in der Generalversammlung vom 17. Dezember 1890. München 1891: Straub. 8 p. (1866)
- Verein für die Statistik der Juden, e. V. München. Jahresbericht über das 1. Vereinsjahr 1904. München (1905): Heller. 25 p. (1867)

MÜNCHEN-GLADBACH

- Gelles [Siegfried]. Bericht über die Synagogen-Gemeinde M[ünchen-]Gladbach 1. Januar 1933 bis 15. November 1937. o. O. (1937). (6) p. (1868)
- [Mohelbuch.] Beschneidungsbuch des Lazarus Winter in München-Gladbach, enthaltend 163 Eintragungen [aus M.-Gladbach und Umgebung] aus den Jahren 1873–1878, übertragen und mit Registern versehen von Jacob Jacobson. [Theresienstadt] Juli 1943. 14 p. [Maschinenschr.] (1869)

MÜNSTER

- Brilling, B[ernhard]. Beginn und Ende der Jüdischen Kultusgemeinde von Münster 1810 bis 1945. (Münster) 1961. 11 p. Aus: Festschrift zur Weihe der neuen Synagoge in Münster i. Westf. (1870)
- Juden in Münster 1933–1945. Eine Gedenkschrift. Hrsg.: Bernhard Brilling und Ulrich Dieckmann. Münster i. W.: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V. 1960. 31 p. (1871)
[Enthält u. a. auch Verzeichnis der Münster'schen Juden aus den Jahren 1933–1945, mit Lebensdaten und Angaben über ihr Schicksal.]
- Festschrift zur Weihe der neuen Synagoge in Münster/Westf. 12. März 1961. (Hrsg. von der Jüdischen Kultusgemeinde Münster.) Düsseldorf-Benrath 1961: Druckerei der Allg. Wochenzeitung der Juden in Deutschland. 42 p., illus. (1872)
- Marks-Haindorfsche Stiftung zu Münster. Das Fest des 75jährigen Bestehens der Marks-Haindorfschen Stiftung zu Münster (Jüdisches Lehrerseminar unter Aufsicht der Königl. Preußischen Staatsregierung) am 27. Dezember 1900. Festrede und Ansprachen. [Münster 1900.] 11 p. (Bericht über die Marks-Haindorfsche Stiftung. 40. Beilage.) (1873)

- Modiano, Sophie [d. i. Brockmann, Gabriele]: Spät erklingt, was früh erklang. Konstanz–Stuttgart: Diana Verlag 1962. 367 p. <1874>
[Romanhafte Darstellung des Lebens von Alexander Haindorf, des Gründers der Marks-Haindorfschen Stiftung.]
- Rixen, Carl. Geschichte und Organisation der Juden im ehemaligen Stift Münster. Münster (Westf.): Coppenrath 1906. 82 p. (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung. Heft 20 = N. F. 8.) <1875>

MÜNSTEREIFEL

- Kolvenbach, Willibald. Geschichte der Juden in Münstereifel. [Manuskript.] Hohn/Eifel 1962. 70 p. [Maschinenschr.], illus. <1876>

MUKAČEVO (Munkács)

- Jüdischer Waisenfürsorge-Verein für die Podkarpatska Rus in Mukačevo. s. *Tschechoslowakei*. No. 2649.

- Hebräisches Gymnasium in Mukačevo (gegr. 1924). Festschrift, anlässlich der ersten Reifeprüfungen. [Deutsch, tschech., hebr.] Mukačevo 1932. 80 p., illus. <1877>
- Jahresbericht. 14 (1938/39). [Hebr.] Mukačevo 1939. 16 p. <1878>

MYSLOWITZ

- Lustig, J. Geschichte der Stadt Myslowitz in Oberschlesien. Myslowitz: S. Schäfer 1867. VIII, 431 p. <1879>
[Enthält u. a. Kapitel „Jüdische Gemeinde“ p. 315–327.]

NACHOD

- Jakobovits, Tobias. Die Brandkatastrophe in Nachod und die Austreibung der Juden aus Böhm.-Skalitz (1663–1705). Prag 1938. 35 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der tschechoslowakischen Republik. Jg. 9. <1880>

NAUHEIM (Bad)

- Stahl, Rudolf. Geschichte der Nauheimer Juden. Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge. Bad-Nauheim 1929: Ludwig Wagner. 32 p., illus. Erschien zuerst in: Bad-Nauheimer Jahrbuch. Jg. 8, No. 9/12. <1881>

NEU-RAUSSNITZ

- Flesch, Heinrich. Das Neu-Raussnitzer Steuerbuch. Frankfurt a. M. 1930: Droller. 20 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 21. <1882>

NEU-ZEDLISCH

- Schön, Josef. Die Geschichte der Juden in Tachau. 1927. s. *Tachau*. No. 2602.
[Enthält u. a. auch „Geschichte der Kultusgemeinde Neu-Zedlisch“ p. 84–91.]

NEUENKIRCHEN

Porta, Siegfried. Chronik der Familie Löwenstein-Porta sowie der Synagogengemeinde Neuenkirchen im Zusammenhang mit der Geschichte der Grafschaft Rietberg und des Israelitischen Konsistoriums zu Cassel. s. No. C 248.

NEUSTADT O/S.

Israelitischer Wohltätigkeits-Verein G'milus chesed. Statut. Neustadt 1920. 8 p. <1883>

Synagogengemeinde Neustadt O/S. Statut. Neustadt O/S. 1930. 3 p. <1884>

NEUSTETTIN

Friedlaender, Hugo. Der Brand der Neustettiner Synagoge vor Schwurgerichten zu Köslin und Konitz. In: Friedlaender, Hugo: Interessante Kriminal-Prozesse von kulturhistorischer Bedeutung. Bd. 9. Berlin-Grünwald: Berliner Buchversand 1920. p. 13 bis 134. <1885>

Wohltätigkeits-Verein (Chewra gemillus chesed) zu Neustettin. Statuten. (Neustettin) 1893. 8 p. <1886>

NIEDERHOF

Bernhardt, Karl-Heinz. Der jüdische Begräbnisplatz in Niederhof. Von Karl-Heinz Bernhardt und Fritz Treichel. Hamburg: von der Ropp 1960. p. 111–136, illus. Aus: Baltische Studien. N. F. 47. <1887>

NIEDERLAUSITZ

Lehmann, Rudolf. Zur Geschichte der Juden in der Niederlausitz bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. o. O. [1936]. p. 1–46. In: Niederlausitzer Mitteilungen. 24. <1888>

NIEDERÖSTERREICH

Henke, Otto. Die Juden in Niederdonau. St. Pölten: St. Pöltner Zeitungs-Verlag [um 1939]. 39 p., 15 Bildtafeln. (Niederdonau, Ahnengau des Führers. Schriftenreihe für Heimat und Volk, hrsg. vom Gaupresseamt Niederdonau der NSDAP. Heft 16.) <1889>

Moses, Leopold. Die Juden in Niederösterreich. (Mit besonderer Berücksichtigung des 17. Jahrhunderts.) Mit einer Kartenbeilage und 19 Abb. Wien: Glanz 1935. 203 p. <1890>

NIEDERSACHSEN

Niedersächsisches Staatsarchiv, Wolfenbüttel. Verzeichnis der vorhandenen Archivalien zur Geschichte der Juden. Wolfenbüttel [1965]. 2, 129 p. [Mikrofilm.] <1891>
[Betr. Hannover, Oldenburg, Braunschweig und Schaumburg-Lippe.]

Riemer, Alfred. Die Juden in niedersächsischen Städten des Mittelalters. [Teildruck.] Göttingen 1907: Jänecke. 70 p. Göttingen, Phil. Diss. v. 25. Juli 1907. Aus: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Jg. 1907/08. <1892>

NIEDERSTETTEN

Stern, Bruno. Meine Jugenderinnerungen an eine württembergische Kleinstadt und ihre jüdische Gemeinde. Mit einer Chronik der Juden in Niederstetten und Hohenlohe vom Mittelalter bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Stuttgart: Kohlhammer 1968. XIV, 150 p., illus. (Lebendige Vergangenheit. Schriftenreihe des Württ. Geschichts- und Altertumsvereins Stuttgart. Bd. 4.) <1892a>

NIKOLSBURG

Altmann, Siegfried. Memoiren. s. No. C 5.

[u. a. über die Geschichte der jüdischen Gemeinde Nikolsburg.]

Feuchtwang, D[avid]. Epitaphien Mährischer Landes- und Localrabbiner von Nikolsburg. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 369–384. <1893>

Israelitische Kultusgemeinde Nikolsburg. Statuten (1921). [Und] Statuten des in der Nikolsburger israelitischen Kultusgemeinde bestehenden Wohltätigkeitsvereines Chewra-Kadischah (1926). (Nikolsburg 1926.) 51 p. <1894>

NÖRDLINGEN

Weng, Johann Friedrich. Die Juden in der Stadt Nördlingen im Mittelalter. Nördlingen: C. H. Beck 1836. p. 51–92. Aus: Das Ries, wie es war und wie es ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift. Heft 4. <1895>

NONNENWEIER

Meyer, Iwan. Jubiläumsschrift der jüdischen Gemeinde Nonnenweier 1707–1927. Freiburg i. Br.: Verlag der Volkswacht (1927). 32 p. <1896>

NORDEN

Hertel, Ingo. Vor den Sinai gerufen. Zum 25. Todestag der Jüdischen Gemeinde Norden. o. O. 1963. p. 13. Aus: Ostfriesischer Kurier. 9. November 1963. <1897>

NORDERNEY

Synagogen-Stiftung auf Norderney. Statut vom 27. April 1879 mit dem der Stiftung die Rechte einer juristischen Person verleihenden Allerhöchsten Erlasse vom 1. Oktober 1879. (Breslau 1879: Schottlaender.) 8 p. <1898>

– Grundzüge für die Synagogen-Verwaltung auf der Insel Norderney vom 27. April 1879. Breslau (1879): Schottlaender. 8 p. <1899>

NORDHAUSEN

Stern, Heinrich. Geschichte der Juden in Nordhausen. Nordhausen: Selbstverlag 1927. 75 p., illus. <1900>

NORDHORN

Piechorowski, A[rno]. Der Untergang der jüdischen Gemeinde Nordhorn. Hrsg. vom Arbeitskreis für Heimatgeschichte Nordhorn. Almelo/Holland 1964. 79 p. <1901>
[Enthält u. a. auch Liste der 1933–1945 umgekommenen jüdischen Bürger Nordhorns.]

NÜMBRECHT

Nieden, H. Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinde in Nümbrecht. Nümbrecht: Heimatverein Nümbrecht 1964. p. 3–6. Aus: Heimat-Klänge. Jg. 12, No. 23/24. <1902>

NÜRNBERG

Barbeck, Hugo. Geschichte der Juden in Nürnberg und Fürth. Auf Grund des vorhandenen gedruckten Materials, der in den königl. Archiven zu Nürnberg und Bamberg befindlichen Akten und Urkunden, der Archivalien im Cultusgemeindebesitz etc. hrsg. und bis auf die Neuzeit ergänzt. Nürnberg: Heerdegen 1878. 114 p. <1903>

Briegleb, H. C. B. Die Ausweisung der Juden von Nürnberg im Jahre 1499. Bamberg 1868. p. 1–28. Aus: Jeschurun. Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums. Hrsg. von Joseph Kobak. Deutsche Abt. Jg. 6. <1904>

Freudenthal, Max. Die israelitische Kultusgemeinde Nürnberg 1874–1924. Nürnberg: Bulka 1925. IV, 172 p. <1905>

– Kriegsgedenkbuch der israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg. Hrsg. von Max Freudenthal. Nürnberg: Schrag in Komm. 1920. 143 p. <1906>

Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg. Verzeichnis der vom Rabbinat Nürnberg nach den Vorschriften der jüdischen Religion vollzogenen Trauungen. Nürnberg 1872–1912. 157, IV p. [Handschr.] <1907>
[Enthält auch ein Verzeichnis von in der Schweiz vollzogenen Trauungen, 1871–1872. p. I–IV.]

Lahner, Leonhard Christoph. Einleitung in die nürnbergischen Rechte. Nürnberg 1780. 510 p. & Reg. <1908>
[u. a. über die Rechtsstellung der Juden in Nürnberg.]

– Vollständige Sammlung derer zu des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg verneuerten Reformation de Ao. 1564 gehörigen Additional-Decreten. [Auszüge.] Nürnberg: Launey 1773. p. 195–202, 460–462, 558. [Photokopie.] <1909>
[Dekrete, „die verbotenen Handlungen mit denen Juden betreffend“.]

Marx, Leonhard Wilhelm. Geschichte der Reichsstadt Nürnberg. 2. Aufl. Nürnberg: Heerdegen 1872. 482 p. <1910>
[u. a. über Juden in Nürnberg.]

Pfister, Heinrich. Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg aus ältern und neuern anerkannt guten Schriften gezogen und zusammengestellt. 2. verb. Aufl. Mit lithogr. Kupfertafeln. Nürnberg 1841. 384 p. <1911>
[u. a. über Juden in Nürnberg.]

- Podro, Joshua. Nuremberg the unholy city. 1st ed. London: Anscombe 1937. 127 p.
 [Die Stadt Nürnberg in ihren Beziehungen zu Juden durch die Jahrhunderte.] <1912>
- Priem, Joh. Paul. Geschichte der Stadt Nürnberg von dem ersten urkundlichen Nachweis ihres Bestehens bis auf die neueste Zeit. Mit einer Abb. Nürnberg: Zeiser 1875. IV, 728 p.
 [u. a. über Juden in Nürnberg.] <1913>
- Reformation der Stadt Nürnberg. Nürnberg: Anton Koberger (5. Juni) 1484. (212) Bl.
 <1914>
 2^a. In diser nachuolgenden Tafel || oder Register. werdē begriffē. die || Titel vnd vberschrift. der gesetze. || ... 27^b. Disz ist die Reformacion der Sta- || tut vnd gesetze. die ein erber Rate der Stat Nüremberg. || vmb gemeins nutzes. notdurft. vnd ursachen willen. In an- || fang vñ eingang derselben. hiernach begriffen. fürgenomē || hat... So ist In dem na- || men des Allmechtigen. durch einen erbern Rate zu Nürem || berg verlassen. angeben vnd beuolhen. dieselben Reformaci || on zedrukten. die dann söllichem beuelh nach. durch Antho- || nien koberger mit fleiß gedruckt. vnd vollēdet worden ist. An || dē heiligen pfingstabend. Nach der gepurt Cristi Tausent || vierhundert vnd In dem viervndachzigisten Iare. 213^b. End.: ... also helff mir der war gott Adonay || vnd nit anders. – [Hain 13716.]
 [Enthält u. a. „Form vnd ordnüg des iudenayds || so gepraucht wirt zu Nürēberg“ Bl. 211 bis 212.]
- Salfeld, Siegmund [Hrsg.]. Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches. Im Auftrage der historischen Commission für Geschichte der Juden in Deutschland hrsg. Berlin: Simion 1898. XXXIX, 520 p. (Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland. Bd. 3.) <1915>
- [Schnitzlein, K. W.]. Selecta Norimbergensia oder Sammlung verschiedener kleiner Ausführungen und Urkunden, welche größtentheils bisher noch nicht gedruckt gewesen sind, doch aber vor dienlich angesehen worden, die Geschichte des Burggrafthums und der Stadt Nürnberg in einigen Stücken zu erläutern. Teil 1–5. Ansbach: Poschische Hofbuchhandlung 1768–1774. 5 Bde. in 4. <1916>
 [u. a. über Juden in Nürnberg und Umgebung. – Der noch erschienene Teil 6 fehlt.]
- Schuh, von (Bürgermeister). Die Stadt Nürnberg im Jubiläumsjahre 1906. Nürnberg 1906: Bieling-Dietz. XVI, 647 p., illus. <1917>
 [u. a. über Juden in Nürnberg.]
- Stadtarchiv Nürnberg. Schicksal jüdischer Mitbürger in Nürnberg 1850–1945. Ausstellungskatalog mit Dokumentation bearb. von Stadtarchiv und Volksbücherei Nürnberg. Nürnberg: Selbstverlag des Stadtrats 1965. 103 p., illus. (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg. Hrsg. im Auftrage des Stadtrats zu Nürnberg vom Stadtarchiv. 5.) <1918>
- Stein, Leopold. Offenes Sendschreiben von Rabbiner Dr. Leopold Stein, Prediger bei der „Emanuel-Westend-Union“ zu Frankfurt a. M. (Gerichtet an diejenigen verehrlichen Mitglieder der israelitischen Gemeinde-Verwaltung zu Nürnberg, welche Denselben zur Berufung für die dortige Rabbiner- und Predigerstelle in Vorschlag gebracht haben.) 1872. s. *Frankfurt a. M.* No. 1131.
- Stern, Moritz. Nürnberg im Mittelalter. Quellen. Abt. 1. 2. Unter Mitwirkung von Siegmund Salfeld hrsg. Kiel: Fiencke 1894–1896. 338 p. (Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 3.) <1919>



Kupferstich aus A 1721

- Nürnberger Judenbürger-Listen des Mittelalters. Eine Quelle für Statistik und Namenskunde. Mit Benutzung des Kgl. Kreisarchivs zu Nürnberg. In: Bericht der Israel. Religionsschule zu Kiel über das Schuljahr 1893/94. (Kiel 1894.) p. 4–24. <1920>
- Würfel, Andreas. Historische Nachrichten von der Juden-Gemeinde welche ehehin in der Reichsstadt Nürnberg angericht gewesen aber Ao. 1499 ausgeschaffet worden. Nürnberg: Georg Peter Monath 1755. 164 p., 1 Kupferstich. <1921>
- Ziemlich, Bernhard. Die israelitische Kultusgemeinde Nürnberg. Von ihrem Entstehen bis zur Einweihung ihrer Synagoge. Gedenkschrift aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Synagoge auf Wunsch der Gemeindeverwaltung hrsg. Nürnberg: Korn 1900. VII, 106 p. <1922>

OBERAULA

- Harris-Brandes, Johanna. Fröhliche Kindheit im Dorf. 1880–1890. s. No. C 154. [über das jüdische Gemeindeleben in Oberaula.]
- Hause, Benedict. Predigt bei der Einweihung der neuen Synagoge in Oberaula, am 15ten Sept. 1837. Hersfeld 1837: Schuster. 24 p. <1923>

OBERPFALZ

- [Landordnung]. Churfürstlicher Pfaltz Fürstenthumbs in Oberrn Bayern Lands Ordnung. (Friedrich IV. Kurfürst von der Pfalz.) Amberg 1599. (2, XVIII), 390 p., 1 Kupferstich. <1924>
[Enthält u. a. „Von Juden“ p. 59–61. – „Von wucherlichen Contracten“ p. 209–224.]
- Weinberg, M[agnus]. Die auf Juden bezüglichen Akten des Kgl. bayerischen Kreisarchivs der Oberpfalz in Amberg. Leipzig: Fock 1912. IV, 56 p. <1925>
- Geschichte der Juden in der Oberpfalz. Teil 3. 4. Sulzbürg (Oberpfalz): Selbstverlag 1909; (Teil 4:) München: Ewers 1927. 2 Bde. <1926>
3. Der Bezirk Rothenberg. (Schnaittach, Ottensoos, Hüttenbach, Forth.) VIII, 190 p.
4. Sulzbürg. 42 p. (Schriften der Historischen Kommission des Verbandes der bayerischen israelitischen Gemeinden. Bd. 1.)

OBERWESEL

- Pauly, Ferdinand. Zur Vita des Werner von Oberwesel. Legende und Wirklichkeit. Speyer: Jaeger 1964. p. 94–109. Aus: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte. Jg. 16. <1927>
[Betr. angeblichen Ritualmord aus dem Jahre 1287.]

ÖSTERREICH*

- Alphabetisches Verzeichniß derjenigen Männer und Weibernamen, welche zum Gebrauch der jüdischen Nation vom ersten Jenner 1788 nur bloß nach der deutschen, oder christlichen Aussprache zu führen gestattet sind. Nebst jenen Namen, welche für die Zukunft gänzlich zu unterbleiben haben. Wien: Kurzbek 1787. 56 p. <1928>

* Ergänzende Literatur über weitere Aspekte jüdischen Lebens in Österreich – Judenfrage, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, etc. – bleiben einem künftigen Katalogband vorbehalten.

- Arnstein, Fanny von. Spiel, Hilde: Fanny von Arnstein oder Die Emanzipation. Ein Frauenleben an der Zeitenwende 1758–1818. Frankfurt a. M.: S. Fischer 1962. 537 p., illus., 1 Falt-Stammbaum (Itzig, Arnstein, Pereira). <1929>
- Cohen, Israel. The doom of Austrian Jewry. London: Contemporary Review 1938. 8 p. Aus: Contemporary Review. June 1938. <1930>
- Duschak, M[oritz]. Geschichte der Verfassung mit besonderer Beziehung auf die österreichisch-ungarischen Israeliten aus Anlaß des 40jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Maj. des Kaisers Franz Josef I. Wien: Selbstverlag 1888. 71 p. <1931>
- Eidelberg, Shlomo. Jewish life in Austria in the 15th century as reflected in the legal writings of rabbi Israel Isserlein and his contemporaries. Philadelphia: Dropsie College 1962. 140 p., illus. <1932>
- Elvert, Christian Ritter d'. Zur Geschichte der Juden in Mähren und Österr.-Schlesien mit Rücksicht auf Österreich-Ungarn überhaupt und die Nachbarländer. 1895. s. *Mähren*. No. 1710.
- Endlich, Quirin. Eine Stimme gegen die Juden-Emancipation [in Österreich]. Wien 1859: Schweiger. 41 p. <1933>
- Fall, Gustav Heinrich. Die rechtliche Stellung der Juden in Österreich. Wien: Verlag des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus 1892. 14 p. <1934>
- Federbush, S[imon] [Hrsg.]. World Jewry today. 1959. s. *Deutschland*. No. 742. [u. a. über die jüdischen Gemeinden nach 1945 in Österreich (Sp. 489–496).]
- Feyerliche Dankrede Eines hebräischen Großrabbiners oder Chachom bey Gelegenheit der höchstenfreulichen Krönung Eines Römischen Königs in der Allerhöchst- und Durchlauchtigsten Person des Prinzen Josephs von Österreich, des Sohnes Franzens und Theresiens Kaiserlich-Königlicher Majestäten. Den 23ten Tag des Mondes Nisan in dem Jahre von Erschaffung der Welt 5524 ... und nach Rechnung der Christen ... 1764 zu seinen Brüdern in einer ansehnlichen Synagoge gesprochen, und nachmal durch Fleiß eines unter Chachoms Ben-Issatai Israel in das gangbare Deutsche übersetzt. [Augsburg] 1764. 40 p. <1935>
- Freud, Arthur. Um Gemeinde und Organisation. Zur Haltung der Juden in Österreich [von etwa 1880 bis 1938]. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 3.] No. 10 (1960). p. 80–100. <1936>
- Friedländer, M[ardochai] H[irsch]. Das Leben und Wirken der Juden in Österreich in vormärzlichen Zeiten. Ein Beitrag zur Kultur- und Sittengeschichte. Wien: Waizner 1911. 118 p. <1937>
- Frühling, Moritz. Biographisches Handbuch der in der k. u. k. Österr.-Ung. Armee und Kriegsmarine aktiv gedienten Offiziere, Ärzte, Truppen-Rechnungs-Führer und sonstigen Militärbeamten jüdischen Stammes. Wien: Selbstverlag 1911. VI, 224 p. <1938>
- Geschichte und Thaten der Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin und Frau Maria Theresia jetzregierenden Königin in Hungarn und Böheim etc mit unpartheyischer Feder pragmatisch beschrieben und hin und wieder mit nützlichen Anmerkungen erläutert. o. O. 1743–1745. 4 Bde., Kupferstiche. <1939>
[u. a. über Juden in der Österr.-Ungarischen Monarchie.]

- Goldhammer, Leopold [Hrsg.]. Sammlung der Normalien für den israelitischen Religionsunterricht an den Mittelschulen Österreichs. Im Auftrage des Verbandes der israelitischen Religionslehrer an österreichischen Mittelschulen hrsg. Wien: Manz 1912. XI, 30 p. (1940)
- Grunwald, Max. Österreichs Juden in den Befreiungskriegen. – Die Juden in den Urkunden der Stadt Wien. Leipzig: M. W. Kaufmann 1908. 39 p. (1941)
- Hugelmann, Karl Gottfried [Hrsg.]. Das Nationalitätenrecht im alten Österreich. Unter Mitarbeit von ... hrsg. Wien und Leipzig: Braumüller 1934. XIX, 814 p. (1942)
[u. a. über rechtliche Stellung der Juden in Österreich.]
- Jäger-Sunstenau, Hanns. Die geadelten Judenfamilien im vormärzlichen Wien. 1950. s. *Wien*. No. 2768.
[u. a. Liste der Judentaufen in Österreich im 18. Jahrh. und der jüdischen Adelsfamilien Österreichs.]
- [Jaques, Heinrich]. Denkschrift über die Stellung der Juden in Österreich. 2. Aufl. Wien: Gerold 1859. 45 p. (1943)
- Jaques, Heinrich. Denkschrift über die Stellung der Juden in Österreich. 4. verm. Aufl. nebst einer antikritisch-juridischen Einleitung. Wien: Gerold 1859. CXIX, 51 p. (1944)
- Joseph II. Römisch-deutscher Kaiser. Josephs des Zweyten Römischen Kaisers Gesetze und Verfassungen im Justizfache. Für Böhmen, Mähren, Schlesien, Österreich ob und unter der Enns ... in den ersten vier Jahren seiner Regierung. Prag und Wien: Edler von Schönfeld 1786. 412 p. & Reg. (1945)
[Enthält u. a. Juden in Österreich betreffende Verordnungen.]
- Die Regierung Kaiser Josephs des Zweiten. Ein Lesebuch für Jedermann. Mit des Monarchen Portrait. Leipzig: Sommer in Comm. 1791. 408 p. (1946)
[Verfasserlose Schrift mit einem Kapitel über Juden und Auszügen aus Josephs II. zweiter Verordnung wegen der Juden vom 2. Jan. 1782, p. 195–213.]
- [Seybold, David Christoph]. Joseph der Zweite, eine Skizze. Leipzig: Bartholomäi 1786. (IV), 83, 52 p. (1947)
[u. a. über Juden in Österreich. Auch Abdruck zweier Edikte Josephs II.: „Wegen der Juden“ und „Auszug aus Josephs zweyter Verordnung wegen der Juden vom 2. Jan. 1782“ (Anhang p. 6–14).]
- Jüdisches Jahrbuch für Österreich. 1932/1933. s. No. B 197.
- Kalender für Israeliten. Zugleich Führer durch die israel. Kultusgemeinden der österr.-ungar. Monarchie. Jg. 15 (1906/07). Jg. 27 (1918/19). s. No. B 785.
- [Landgerichts-Ordnung]. Der Römischen Kayserlichen auch zu Hungarn und Böheimb. etc. Königlichen Majestät Ferdinandi deß Dritten... Neue Peynliche Landgerichts-Ordnung, In Österreich vnter der Ennss. Erster, vnd anderter Theil. Wien: Johann Jacob Kürner 1678. (8), 162 p. & Reg. (1948)
[Enthält u. a. Juden betreffende Verordnungen.]
- Laš, K. Etwas über den Einfluß des § 1 der mit a. h. Patente vom 4. März 1849 verliehenen Grundrechte auf die im allgemeinen bürgerl. Gesetzbuche für Nichtchristen vorkommenden besonderen Bestimmungen. Prag 1850: Rohliček. 9 p. (1949)

- Österreichisch-Israelitische Union. Festschrift zur Feier des 25jährigen Jubiläums, Wien 17. April 1910. Wien 1910. 61 p. (Monatsschrift der Österreichisch-Israelitischen Union. Jg. 22, No. 1.) (1950)
[Nach dem Ersten Weltkrieg „Union deutsch-österreichischer Juden“, nach 1931 „Union Österreichischer Juden“.]
- Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes. Hrsg. von der Union Österreichischer Juden. Wien 1937. 143 p. (1951)
- Oppenheimer, Samuel. Grunwald, Max: Samuel Oppenheimer und sein Kreis. (Ein Kapitel aus der Finanzgeschichte Österreichs.) Wien und Leipzig: Braumüller 1913. XII, 358 p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 5.) (1952)
- Pick, Josef. Jüdisch-geschichtliche Stätten in Wien und den österreichischen Bundesländern. 1935. s. *Wien*. No. 2780.
- Plaschkes, Leopold. Goldhammer, A.: Dr. Leopold Plaschkes. Zwei Generationen des österreichischen Judentums. Ein Zeitbild von Arjeh Sahawi-Goldhammer. [Mit einer Einleitung von Georg Landauer.] Tel Aviv: Irgun Olej Merkas Europa 1943. (V), 74 p., 1 Photogr. (1953)
[u. a. auch über Zionismus in Österreich.]
- Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Hrsg. von der Historischen Kommission der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien. 1–11. [Mehr nicht erschienen.] Wien und Leipzig: Braumüller; (Bd. 10:) Wien: Verlag für Jugend und Volk (Bd. 11:) Selbstverlag der Historischen Kommission 1908–1936. 11 Bde. in 13. (1954)
1. Goldmann, Arthur [Hrsg.]: Das Judenbuch der Scheffstraße zu Wien (1389–1420). 1908. XLII, 148 p.
 2. Schwarz, Ignaz: Das Wiener Ghetto, seine Häuser und seine Bewohner. Mit 2 Plänen und 7 Textabb. [Teil] 1. 2. 1909. XII, 314 p.
 3. Landau, Alfred und Wachstein, Bernhard [Hrsg.]: Jüdische Privatbriefe aus dem Jahre 1619. Mit 8 Schrifttafeln. 1911. XLIX, 133, a–g (Nachtrag), 60 (hebr.) p.
 - 4, 1. 2. Wachstein, Bernhard [Bearb.]: Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien. 1. 2. 1912. 1917. 2 Bde.
 5. Grunwald, Max: Samuel Oppenheimer und sein Kreis. 1913. XII, 358 p.
 6. Rosenberg, Artur: Beiträge zur Geschichte der Juden in Steiermark. 1914. X, 200 p.
 7. Taglicht, Israel: Nachlässe der Wiener Juden im 17. und 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Finanz-, Wirtschafts- und Familiengeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. 1917. XI, 344, 65 (hebr.) p.
 8. Pribram, A. F. [Hrsg.]: Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Wien. Abt. 1, Allg. Teil: 1526–1847 (1849). 1. 2. 1918. 2 Bde.
 9. Wachstein, Bernhard [und] Taglicht, Israel [und] Kristianpoller, Alexander: Die hebräische Publizistik in Wien. In drei Teilen. 1930. C, 296 p., X, 41 p., X, 105 p.
 10. Geyer, Rudolf und Sailer, Leopold [Hrsg.]: Urkunden aus Wiener Grundbüchern zur Geschichte der Wiener Juden im Mittelalter. Mit einer Einleitung von Otto Stowasser. 1931. XV, 697 p.
 11. Nachträge zu den zehn bisher erschienenen Bänden. [Enthält:] Goldmann, Arthur: Das verschollene Wiener Judenbuch (1372–1420). – Wachstein, Bernhard: Randbemerkungen zu meinen Inschriften des Alten Judenfriedhofes in Wien, Wien 1912 und 1917. – Taglicht, Israel: Nachlässe der Wiener Juden, Teil 2, 1786–1848. – Wachstein, Bernhard: Der Anteil der Wiener Juden an Handel und Industrie nach den Protokollen des Wiener [vielm. Niederösterreich.] Merkantil- und Wechselgerichtes. Mit einer Einleitung von Arthur Goldmann. – Grunwald, Max: Grabschriften des jüdischen Friedhofes im 18. Wiener Gemeindebezirk (Währing) aus den Jahren 1784–1799. 1936. 405 p.

- [Rohrer, Joseph]. Versuch über die jüdischen Bewohner der österreichischen Monarchie. Wien 1804. 214 p. (1955)
- Rosenberg, Leopold [Bearb.]. Statistische Darstellung des jüdischen Vereinswesens im Kaiserthum Österreich. Mit Benützung von Mr. v. Stubenrauch's „Vereins-Statistik“. In: Jahrbuch für die israelitischen Cultus-Gemeinden in Ungarn. Jg. 1 (1860/61). p. 159–177. (1956)
- Rosenfeld, Max. Nationale Autonomie der Juden in Österreich. Czernowitz 1912: Gutenberg. 42 p. Erschien zuerst in: Heimkehr. Essays jüdischer Denker. Hrsg. vom jüd.-nat. akad. Vereine „Emunah“, Czernowitz. Berlin 1912. (1957)
- Rosenmann, M[oses]. Jüdische Realpolitik in Österreich. Ein Vademecum für ernst Denkende. Wien: Löwit 1900. 30 p. (1958)
- Saitschik, R[obert]. Beiträge zur Geschichte der rechtlichen Stellung der Juden, namentlich im Gebiet des heutigen Österreich-Ungarn, vom 10. bis 16. Jahrhundert. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1890. 59 p. (1959)
- Scherer, J. E. Die Rechtsverhältnisse der Juden in den deutsch-österreichischen Ländern. Mit einer Einleitung über die Prinzipien der Judengesetzgebung in Europa während des Mittelalters. Leipzig: Duncker & Humblot 1901. XX, 671 p. (Scherer, J. E.: Beiträge zur Geschichte des Judenrechts im Mittelalter mit besonderer Bedachtnahme der österreichisch-ungarischen Monarchie. Bd. 1.) (1960)
- Schimmer, Gustav Adolf. Statistik des Judenthums in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Nach den vom k. k. Ministerium des Innern angeordneten Erhebungen und nach sonstigen Quellen bearb. Hrsg. von der k. k. Statistischen Central-Commission. Wien 1873: K. K. Hof- u. Staatsdruckerei. 71 p. (1961)
[Eingeteilt nach Länder und Gemeinden. – Enthält auch Statuten der israelitischen Cultus-Gemeinden Brünn, Graz u. Wien, sowie Wahlordnung für die Cultus-Gemeinde-Repräsentanz in Prag, p. 16–32.]
- Seraphim, Peter-Heinz. Das Judentum im osteuropäischen Raum. Mit Abb. Essen: Essener Verlagsanstalt 1938. 736 p. (1962)
[u. a. über Juden in der Österr.-Ungar. Monarchie.]
- [Thon, Jakob]. Die Juden in Österreich. Im Auftrage des „Verbandes der Israelitischen Humanitätsvereine B'nai B'rith für Österreich hergestellt. Berlin-Halensee: Lamm 1908. 160 p. (Veröffentlichungen des Bureau für Statistik der Juden. Heft 4.) (1963)
- Verband der israelitischen Religionslehrer an den österreichischen Mittelschulen. Bericht über die Tätigkeit des Verbandsausschusses in der Periode vom Dezember 1896 bis Dezember 1898. Wien: Selbstverlag 1898. 43 p. (1964)
[Enthält: Jon. Wolf: Zur speziellen Methodik der Lektüre des Pentateuchs im Obergymnasium. – Max Grünfeld: Über die Stellung der jüdischen Geschichte im Lehrplane für den israelitischen Religions-Unterricht. – Vereinsnachrichten.]
- Vereinigte Preußischer Landtag. Die Landtagsverhandlungen über die bürgerliche Stellung der Juden in Preußen. Mit Beziehung auf Österreich. 1847. s. *Preußen*. No. 2365.

- [Verordnungen]. 1714: [Fundations-Brief der Universal-Bancalität.] (Karl VI. Römisch-deutscher Kaiser.) (Wien, 14. Dez. 1714.) (18) p. (1965)
[Bestimmt u. a. die von Juden für die Bankgründung zu leistenden Beiträge, p. 4/5, 18.]
- 1764: [Neu verbesserte Judenordnung.] (Maria Theresia, Römisch-deutsche Kaiserin.) (Wien, 5. Mai 1764.) (12) p. (1966)
- 1890: Gesetz vom 21. März 1890 betreffend die Regelung der äußeren Rechtsverhältnisse der israel. Religionsgenossenschaft [in Österreich]. Erläuterungen, verfaßt und hrsg. vom Centralvereine zur Pflege jüdischer Angelegenheiten in Prag. Prag: Selbstverlag des Centralvereines 1893. 22 p. (1967)
- [Wertheimer, Joseph Ritter von]. Die Juden in Österreich. Vom Standpunkte der Geschichte, des Rechts und des Staatsvortheils. In drei Büchern. Bd. 1. 2. Leipzig: Mayer und Wigand 1842. 2 Bde. in 1. (1968)
1. Buch 1: Vom Standpunkte der Geschichte. – Buch 2: Vom Standpunkte des Rechtes. XVI, 408 p.
2. Buch 3: Vom Standpunkte des Staatsvortheils. VIII, 253 p.
- Wertheimer, Joseph Ritter von. Jüdische Lehre und jüdisches Leben, mit besonderer Beziehung auf die Juden in Österreich und auf die Pflichten gegen Vaterland und Mitmenschen. Wien: Hölder 1883. 34 p. (1969)
- Wolf, G[erson]: Joseph Wertheimer. Ein Lebens- und Zeitbild. Beiträge zur Geschichte der Juden Österreich's in neuester Zeit. Mit Benützung archivalischer Quellen. Wien: Herzfeld & Bauer 1868. IV, 374 p. (1970)
- Wertheimer, Samson. Apsler, Alfred: The Court Factor: the story of Samson Wertheimer (financier to the Hapsburgs). Illus. by Albert Gold. Philadelphia: The Jewish Publication Society of America 1964. VI, 150 p. (1971)
- Kaufmann, David: Samson Wertheimer, der Oberhoffactor und Landesrabbiner, (1658 bis 1724) und seine Kinder. Wien: Friedrich Beck 1888. IX, 113 p. (Kaufmann, David: Zur Geschichte jüdischer Familien. 1.) (1972)
[Beitrag zur Geschichte der Juden in der Österr.-ungarischen Monarchie.]
- Kaufmann, David: Urkundliches aus dem Leben Samson Wertheimers. Wien: Konegen 1892. 142 p. (Jahresbericht der Landes-Rabbinerschule in Budapest für das Schuljahr 1890–91. Wissenschaftliche Beilage.) (1973)
- [Wessely, Naphtali Herz]. Diwre schalom we-emet. [Von] Naphtali H. Weisel. [Hebr.] Berlin 1782. (34) p. (1974)
[Hebräische Original-Ausgabe des berühmten Sendschreibens, das Wessely unter dem Eindruck der Reformen Josephs II., auf Anfragen der Triester Gemeinde, verfaßte. Tritt für Reform ein.]
- [–] Michtaw scheni. [Von] Naphtali H. Weisel. [Hebr.] Berlin 1782. (81) p. (1975)
[Zweites Sendschreiben Wesselys, zur Verteidigung seiner Schrift „Diwre schalom we-emet.“]
- [–] Worte der Wahrheit und des Friedens an die gesammte jüdische Nation. Vorzüglich an diejenigen, so unter dem Schutze des glorreichen und großmächtigsten Kaysers Josephs II. wohnen. Aus dem Hebr. nach der Berliner Ausg. [übersetzt von David Friedländer]. Wien: Edler v. Schönfeld 1782. 42 p. (1976)
[Anonym erschienene Übersetzung von Wesselys hebr. Schrift „Diwre schalom we-emet“.]

- Wolf, Gerson. Die Juden. Mit einer Schlußbetrachtung von Wilhelm Goldbaum. Wien und Teschen: Prochaska 1883. 177 p. (Die Völker Österreich-Ungarns. Ethnographische und culturhistorische Schilderungen. 7.) (1977)
- Judentaufen in Österreich. Nach Archivalien des k. k. Ministeriums des Äußern [u. a.]. Wien: Herzfeld & Bauer 1863. (2), 209 p. (1978)
- s. a. *Deutschland*. No. 728. 732. 735–736. 783.

OETTINGEN

- Lamm, Louis. Das Memorbuch von Oettingen. Berlin: Lamm 1932. 15 p. (1979)
- Memorbuch Oettingen. s. *Schwaben*. No. 2520.
- Verzeichniß der in der Hochfürstlichen Residenzstadt Oettingen unter der Israelitischen-Gemeinde in dem verflossenen Jahre 1822 Neugebohrnen, Copulirten und Verstorbenen. (Oettingen 1823.) Einblattdruck. (1980)

OFFENBACH

- Duschinsky, C[harles]. Gedenkbücher (Memorbücher) von Offenbach am Main und anderen deutschen Gemeinden. Nach Handschriften ediert, mit Vorwort und Noten versehen. [Text hebr., Vorwort deutsch.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1924. IV, 91, (III) p. Erschien zuerst in: *Hazofeh l'Chochmas Israel*. Bd. 7 & 8. (1981)
[Enthält neben dem Memorbuch von Offenbach a. M. mit Eintragungen aus den Jahren 1641 bis 1831 noch zwei kleine Memorbücher jüngeren Datums, eines die Gemeinde Steppach bei Augsburg betreffend, das andere aus einer nicht genannten schwäbischen Gemeinde.]
- Guggenheim, S[iegfried]. Aus der Vergangenheit der israelitischen Gemeinde zu Offenbach am Main. Zur Einweihung der neuen Synagoge hrsg. Offenbach a. M. (1915): Rothschild. 109 p., illus. (1982)
[Enthält neu bearb. Akteninventar der Israelitischen Gemeinde Offenbach mit urkundlichen Anlagen.]
- Die Entwicklung des Krankenkassenwesens in der israelitischen Gemeinde zu Offenbach am Main. Offenbach a. M. 1910. 5 p. Aus: *Streb: Die Entwicklung der Krankenversicherung in Offenbach a. M.* (1983)
- Israelitische Beerdigungsgesellschaft in Offenbach a. M. Statuten. Offenbach a. M. 1867. 3 p. [Handschr. vervielf.] (1984)
- Israelitische Religionsgemeinde zu Offenbach am Main. Ansprachen und Predigten bei der Abschiedsfeier des Herrn Rabbiner Dr. [Israel] Goldschmidt und der Einführungsfeier des Herrn Dr. [Max] Dienemann in der Synagoge zu Offenbach am 13. und 19. Dezember 1919. Offenbach a. M. (1919): J. Rothschild. (20) p. (1985)
[Enthält Ansprache des Vorsitzenden der Gemeinde Justizrat Dr. M. Goldschmidt. – Predigt von Rabbiner Israel Goldschmidt und Max Dienemann.]
- Begräbnis- und Friedhofsordnung. Offenbach a. M. 1913: Rothschild. 15 p. (1986)
- Die Feier der Israelitischen Religionsgemeinde Offenbach a. M. zum Gedächtnis ihrer Gefallenen. 13. März 1921. Offenbach a. M. 1921: Rothschild. (12) p. (1987)

- Worte des Friedens und der Wahrheit. Ansprache des israelitischen Gemeindevorstandes zu Offenbach a. M. an seine Gemeindeglieder über dessen Anordnungen und Einrichtungen seit 1821 bis auf die Gegenwart. Offenbach am Main 1843. [Anastat. Neudruck.] Offenbach a. M. 1915. 41 p. <1988>
- Israelitische Religions-Gesellschaft in Offenbach am Main. Denkschrift betreffend die von der Israelitischen Religions-Gesellschaft in Offenbach gewünschte Anstellung eines zweiten Schächters sowie auch das Verhältnis dieser Gesellschaft zur Israelitischen Religions-Gemeinde im Allgemeinen. Offenbach a. M. 1864: Kohler & Teller. 16 p. <1989>
- Lammert, C[arl]. Die israelitische Gemeinde Bürgel am Main. Offenbach a. M.: J. Rothschild (1924). 53 p. [Photokopie.] <1990>
[Bürgel wurde 1908 der Stadt Offenbach a. M. eingemeindet.]
- Offenbacher Haggadah. (Hrsg.: Siegfried Guggenheim. 2. Aufl., mit Bildern von Fritz Kredel.) Flushing, N. Y.: Selbstverlag des Herausgebers (Wiesbaden: Harrassowitz in Komm.) 1960. 133 p. <1991>
- Synagoge (Die) in Offenbach am Main erbaut in den Jahren 1913–1916 und ihre Einweihung. Offenbach a. M. (1916): Rothschild. 34 p. <1992>

Frankisten in Offenbach

- Arnsberg, Paul. Von Podolien nach Offenbach. Die jüdische Heilsarmee des Jakob Frank. (Zur Geschichte der frankistischen Bewegung.) Offenbach: Offenbacher Geschichtsverein 1965. 56 p., illus. (Offenbacher Geschichtsblätter. No. 14.) <1993>
- Dienemann, Max. Als Page bei Eva Frank. Offenbach 1931. p. 66–71. Aus: Alt-Offenbach. Blätter des Offenbacher Geschichtsvereins. Jg. 7, Heft 4. <1994>
[Memoiren des Moses Porges aus Prag.]
- Porges, Moses. Erinnerungen. s. No. C 313.

OLDENBURG

- Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins. s. No. B 129.
- Mannheimer, [David]. Gesetzessammlung betreffend die Juden im Herzogtum Oldenburg. Hrsg. im Auftrage des jüdischen Landesgemeinderates. Oldenburg i. Gr.: Landsberg 1918. 63 p. <1995>
- Trepp, Leo. Die Landesgemeinde der Juden in Oldenburg. Keimzelle jüdischen Lebens (1827–1938) und Spiegel jüdischen Schicksals. Oldenburg 1965: Stalling. 48 p., 13 Illus. (Kleine Oldenburger Hefte. No. 25–28.) <1996>

OLMÜTZ

- Eben, Jakob. Bericht über die Tätigkeit des Kultus-Ausschusses und über die Entwicklung der Olmützer israelitischen Kultusgemeinde in den Jahren 1901 und 1902. Erstattet in der Wähler-Versammlung am 26. Jänner 1903 durch den Kultus-Präsidenten. Olmütz: Verlag der israelitischen Kultusgemeinde 1903. 12 p. <1997>

OPLADEN

Müller, Rolf. Die Oplader Judengemeinde im 19. Jahrhundert. (Bearb. nach Akten im Stadtarchiv Opladen, Nr. 357 und 358.) Neustadt a. d. Aisch 1964. p. 109–113. Aus: Romerike Berge. Zeitschrift für Heimatpflege im Bergischen Land. Jg. 13, Heft 3. (1998)

OPPELN O/S.

Wiener, Georg. Die Entwicklung der Synagogen-Gemeinde Oppeln in Oberschlesien. [Abhandlung in 36 Fortsetzungen.] [Oppeln 1934–1937.] (112) p. [Maschinenschr. vervielf., mit handschr. Ergänzungen.] (1999)

- Geschichte der jüdischen Gemeinde Oppeln O/S. von ihren Anfängen bis zu ihrer Vernichtung. [Manuskript.] o. O. u. J. 21 p. [Maschinenschr.] (2000)
- Oppeln. [Manuskript.] Cochabamba 1945–1948. 8, 32 [Handschr.] (2001)
[Hierzu: etwa 50 Originalbriefe verschiedener Personen aus Oppeln zu familiengeschichtl. Fragen, 1935–1952.]

OPPENHEIM

Zwölfhundert Jahre Oppenheim am Rhein. Festschrift. Hrsg. von der Stadt Oppenheim. (Redaktion: Jakob Albrecht und Hans Licht.) Oppenheim 1965: Traumüller. 189 p., illus. (2002)

[Enthält u. a. Beiträge von Eugen Rapp und Otto Böcher: Die Geschichte der Oppenheimer Juden und das hebräische Inschriftenfragment am Gelben Haus. – Bedeutende Träger der jüdischen Namen Oppenheim und Oppenheimer (p. 91–116). – Ferner „Israelitische Schule“ in Oppenheim 1830–1849.]

ORANIENBURG

Synagogen-Gemeinde zu Oranienburg. Statut. (Oranienburg 1903): Feske. 24 p. (2003)

OSCHERSLEBEN

Setzepfandt, R. Beitrag zur Geschichte der Juden in Oschersleben und zur jüdischen Namensforschung. Magdeburg 1905: Baensch. p. 325–331. [Photokopie.] Aus: Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg. Jg. 40. (2004)

OSIJEK-OBERSTADT

Israelitische Kultusgemeinde zu Osijek-Oberstadt. Gebet-Ordnung für die Gedächtnisfeier in der Synagoge. Eingeführt von Oberrabbiner Dr. Sam[uel] Spitzer s. A. 1856. Dritte von der Chewra Kadischa veranstaltete Ausg. Osijek 1914. 15 p. (2005)

OSTFRIESLAND

Markreich, Max. Die Juden in Ostfriesland. Zweige sephardischen und askenasischen Judentums. 1378–1945. [Manuskript.] San Francisco, Calif. 1955. 398 p., illus. [Maschinenschr.] (2006)

OSTPREUSSEN

- Israelitisches Waisen-Institut für Ostpreußen. Entwurf eines Statuts für das zu gründende israelitische Waisenhaus in Ostpreußen. Schippenbeil 1868. 16 p. <2007>
- Rosenberg, Curt. Bilder aus einem Leben. Erinnerungen eines ostpreußischen Juden. Würzburg: Holzner 1962. 179 p. (Ostdeutsche Beiträge. Aus dem Göttinger Arbeitskreis. Bd. 22.) <2008>
[u. a. über Juden in Heilsberg/Ostpr. Ferner Schilderung der Jüdischen Lehrerbildungsanstalt Berlin unter ihrem Direktor Michael Holzman.]
- Verband der Synagogengemeinden Ostpreußens. Entwurf eines Lehrplans für den jüdischen Religionsunterricht, von Dr. Apt – Mannheim. o. O. u. J. (7) p. [Maschinenschr. vervielf.] <2009>
- – Abgeänderter Entwurf eines Lehrplans für den jüdischen Religionsunterricht in Ostpreußen, von Wolkowski. o. O. u. J. (7) p. [Maschinenschr. vervielf.] <2010>
- Entwurf eines Lehrplans für den jüdischen Religionsunterricht mit einer Lehrkraft innerhalb des Verbandes der Synagogen-Gemeinden Ostpreußens. [Von Hermann] Vogelstein. Königsberg 1901. (4) p. [Handschr. vervielf.] <2011>
- Entwurf eines Lehrplans für den Unterricht im Pentateuch, ausgearbeitet von Jakob Akiba Sturmman. Königsberg 1903. 4 p. [Maschinenschr.] <2012>
- Normal-Schul- und Unterrichtsplan und Schulordnung für Schulen mit einer Lehrkraft innerhalb des Verbandes der Synagogen-Gemeinden Ostpreußens. Königsberg i. Pr. 1894: Julius Jacoby. 14 p. <2013>
- Bamberger, I[saac]: Die Schulverhältnisse des Verbandes der Synagogengemeinden Ostpreußens. Königsberg i. Pr. 1894: Julius Jacoby. 24 p. <2014>
- Wolkowski, Hermann: 50 Jahre Verband der Synagogengemeinden Ostpreußens 1880–1930. (Königsberg 1930.) 8 p. <2015>

OSTROWO

- Freimann, A[ron]. Geschichte der israelitischen Gemeinde Ostrowo. Ostrowo 1896. 26 p., 1 Faltplan (des Juden-Reviere). – Titelblatt fehlt. <2016>
- Verein zur Heranbildung jüdischer Handwerker in Ostrowo. Statuten. Ostrowo 1855: Theodor Hoffmann. 15 p. <2017>

PADBERG

- Mohelbuch. Geführt von Joseph Friedländer. Padberg und Umgebung 1783–1808. 26 p. [Handschr.] <2018>
[Abschrift und Übertragung von Jacob Jacobson.]

Schmidt, Hubert [Hrsg.]. Padberg im Wandel der Zeiten. Aus Anlaß der 700-Jahr-Feier der Bestätigung der Stadtrechte. Im Auftrage des Ringes Padberg bearb. Mit Beiträgen von Bernhard Brillung [u. a.] Padberg: Selbstverlag des Ringes 1963. 176 p., illus. <2019>

[u. a. „Das Judengeleitrecht“ p. 44. – Bernhard Brillung: Chronik der jüdischen Gemeinde Padberg, p. 117–124.]

PADERBORN

Altmann, Berthold. Die Juden im ehemaligen Hochstift Paderborn zur Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts. Freiburg i. Br. (1924). (4), 242 p. [Maschinenschr.-Mikrofilm.] Freiburg i. Br., Phil. Diss. 1924. <2020>

[u. a. über rechtliche, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse.]

(Boskamp, A. Erich). Baun wir doch aufs neue das alte Haus. Jüdisches Schicksal in Paderborn. Hrsg.: Stadt Paderborn. Paderborn 1964: Verlagsdruckerei Junfermann. 77 p. <2021>

[Enthält u. a. auch Berichte über das Schicksal jüdischer Mitbürger aus den Jahren 1933–1945.]

Kraft, Hildegard. Die rechtliche, wirtschaftliche und soziale Lage der Juden im Hochstift Paderborn. Münster i. W. 1939: Westf. Vereinsdruckerei. p. 101–204. Münster, Phil. Diss. v. 1. Juni 1938. Aus: Westfälische Zeitschrift. Bd. 94 (1939). <2022>

[Paderbornische Landes-Verordnungen]. Hochfürstliche-Paderbornische Landes-Verordnungen mit gnädigster Erlaubniß Sr. Hochfürstlichen Gnaden Friderich Wilhelm, Bischofen zu Paderborn und Hildesheim, des Heil. Röm. Reichs Fürsten, Grafen zu Pyrmont etc in einer Sammlung hrsg. 1–3. Paderborn: Junfermann 1785–1787. 3 Bde. <2023>

[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Gesetze.]

Rosenkranz, G. J. Über die früheren Verhältnisse der Juden im Paderbornschen. Ein Fragment. Münster: Regensberg 1847. p. 259–280. [Photokopie.] Aus: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, hrsg. von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens (später Westfälische Zeitschrift). Bd. 10. <2024>

Voss, A[nton]. Zur Judenfrage im Hochstift Paderborn. o. O. 1937. p. 44 [Photokopie.] Aus: Heimatborn. Beilage zum Westfälischen Volksblatt. Jg. 17, No. 11. <2025>

PAKOSCH

Warschauer, A[dolf]. Geschichte der Stadt Pakosch. Im Auftrage der städtischen Behörden bearb. Posen: Historische Gesellschaft für die Provinz Posen 1905. 57 p. Aus: Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Jg. 20. <2026>

[u. a. über Juden in Pakosch.]

PALOTA

Singer, Leo. Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinde in Palota (Ungarn). Frankfurt a. M. 1927: Droller. 8 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 18. <2027>

PAPA

Israeliten-Gemeinde zu Papa. Ansprache an die Israeliten-Gemeinde zu Papa; von ihren Vorstehern; im Jahre 1846. Papa 1846. 17 p. (2028)
[Über Reformbestrebungen.]

Jüdisch-orthodoxe Cultusgemeinde zu Papa. Offenes Sendschreiben an die gesammte vaterländische Judenheit. 1874. s. *Ungarn*. No. 2669.

PARDUBITZ

Rokycana, Jaroslav. Zur Geschichte der Juden in Pardubitz. Prag 1932. p. 485–495. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Jg. 4. (2029)

PASEWALK

[Mohelbuch.] Beschneidungsbuch des Aron Havelburg aus Pasewalk 1846–1866 [enthaltend 233 Eintragungen aus Pasewalk, Stettin und Orten der Umgebung] übersetzt und mit Registern versehen von Jacob Jacobson. [Theresienstadt] Juli 1943. 10 p. [Maschinenschr.] (2030)

PASSAU

Juden (Die) zu Passau. Ein altes Volkslied. In: Mayer, Joseph Maria: Das Bayern-Buch. 1869. s. *Bayern*. No. 163.

Stern, Moritz. Der Passauer Judenprozeß 1478. Berlin 1928. 49 p. Erweitert aus: Wohl-gemuths Jeschurun. 15, Heft 9–12. (2031)

PETTERWEIL

Steitz, Heinrich. Juden in Petterweil. Friedberg 1940. p. 76–82. [Photokopie.] Aus: Friedberger Geschichtsblätter. Bd. 15. (2032)

PFALZ

Archive der Stadt Speyer. Verzeichnis der im Stadtarchiv und im Bayerischen Staatsarchiv Speyer vorhandenen Archivalien zur Geschichte der Juden in der Pfalz. Speyer [1965]. 29 p. [Mikrofilm.] (2033)

Arnold, Hermann. Von den Juden in der Pfalz. Mit 49 Abb. Speyer: Verlag der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften 1967. VII, 127 p. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften Speyer. Bd. 56.) (2034)

Grünebaum [Elias]. Israelitische Gemeinde, Synagoge und Schule in der baierischen Pfalz. Eine geschichtliche Beleuchtung ihrer gesetzlichen Zustände seit dem Beginne dieses Jahrhunderts, nebst dem Entwurfe einer Synagogen-Verfassung. Den pfälzischen Israeliten zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum gewidmet. Landau: Kaussler (1861). IV, 67 p. (2035)

- [Grünebaum, Elias]. Zustände und Kämpfe der Juden mit besonderer Beziehung auf die bayerische Rheinpfalz. Mannheim: Bensheimer 1843. VI, 110 p. (2036)
- Herz, Reinhold. Die Juden in der Pfalz. Philippsburg: Wildmann 1937. 76 p., illus. (2037)
- Hirsch, Samson Raphael. „Synagogen- und Gebetordnung für die israelitischen Kultus-Gemeinden der Pfalz“. In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1904. Bd. 2. p. 343–357. (2038)
[Kritik an der pfälzischen Synagogen-Ordnung.]
- Was hat eine gesetzestreue Minorität neologischer Wünschen gegenüber zu tun? In: Hirsch, Samson Raphael: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Naphtali Hirsch. Frankfurt a. M. 1904. Bd. 2. p. 358–374. (2039)
[Kritische Betrachtung der von Elias Grünebaum verfaßten Broschüre „Israelitische Gemeinde, Synagoge und Schule in der bayerischen Pfalz ... nebst dem Entwurfe einer Synagogen-Verfassung“, Landau 1861.]
- Löwenstein, Leopold. Geschichte der Juden in der Kurpfalz. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1895. VII, 329 p. (Löwenstein, Leopold: Beiträge zur Geschichte der Juden in Deutschland. 1.) (2040)
- Memorbuch [einer pfälzischen Landgemeinde. Hebr.] o. O. [18. Jahrh.]. (36) p., illus. [Handschr.] (2041)
- [Verordnungen]. 1700: Ordnung und Form des Juden-Eyds. Weinheim 1700. p. 99–103. Aus: Churfürstl. Pfalz bey Rhein erneuertes und verb. Landrecht. (2042)
- 1765: Erläuterung der Concession für die Land-Judenschaft in der Pfalz. (Karl Theodor, Kurfürst von Pfalz-Bayern.) (Mannheim 1765.) 17 p. (2043)

PFALZ-NEUBURG

- Volkert, Wilhelm. Die Juden im Fürstentum Pfalz-Neuburg. München: C. H. Beck 1963. p. 560–605. Aus: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Bd. 26, Heft 3. (2044)

PFERSEE

- Memorbuch Pfersee. s. *Schwaben*. No. 2520.
- Ullmann, Ber Bernhard. Chronicle of the year 1803. s. No. C 413.
[Betrifft unbegründete Anklage wegen Falschmünzerei gegen Juden der Gemeinde Pfersee.]

PFORZHEIM

- Schwarz, Adolf. Die dreifache Bestimmung des jüdischen Gotteshauses. Predigt bei der Einweihung der neuen Synagoge in Pforzheim am 27. Dezember 1892. Karlsruhe: Bielefeld 1893. 15 p. (2045)

PFUNGSTADT

- Israelitisches Lehr- und Erziehungs-Institut zu Pfungstadt bei Darmstadt. Einladungsschrift zu der am 22., 23. und 24. März 1874 stattfindenden öffentlichen Prüfung. Von D. E. Joël. Pfungstadt 1874. 20 p. (2046)

PILSEN

- Israelitische deutsche Volksschule in Pilsen. Bericht. Hrsg. zum Schlusse des Schuljahres 1873–74 von dem Leiter der Anstalt Rabbiner Dr. H[einemann] Vogelstein. Pilsen 1874. 23 p. <2047>
 [Enthält: Heinemann Vogelstein: Über Religionsschulen und confessionelle Volksschulen. – Schulnachrichten.]

PINNE

- Lewin, Louis. Aus der Vergangenheit der jüdischen Gemeinde zu Pinne. Pinne: Gundermann 1903. 24 p. <2048>

PIRNITZ

- Bretholz, Bertold. Die Judenschaft einer mährischen Kleinstadt. Markt Pirnitz im 18. Jahrhundert. Prag 1930. 53 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Jg. 2. <2049>

PISEK

- Grünwald, M[oritz]. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinden Pisek und Mirotitz. [Nebst] Anhang. [Prag 1886.] (20) p. [Aus: Israelitische Gemeindezeitung v. A. Hlawatsch. 1886, No. 1–8.] <2050>

PITSCHEN

- [Geschichte der Stadt Pitschen.] o. O. [um 1893]. 545 p. – Titelblatt fehlt. Titel fingiert. [u. a. über Juden in Pitschen.] <2051>

PLATZHEIM

- Mohelbuch. [Hebr.] Platzheim 1826–1857. (94) p. [Handschr.] <2052>

PLAUEN

- Israelitische Religionsgemeinde zu Plauen. Blätter der Erinnerung an die Weihe der Synagoge Plauen i. V. (am 6. April 1930). (Plauen 1930.) 29 p., illus. <2053>
 [Enthält: J. Goldberg: Die Geschichte der Israelitischen Religionsgemeinde zu Plauen. – Fritz Landauer: Der Bau der Synagoge. Eine Betrachtung zur Einweihung.]
- Jüdisches Jahrbuch für Sachsen und Adreßbuch der Gemeindebehörden... Ausgabe Plauen. 1931/32. s. No. B 198.

PLESS

- Israelitischer Krankenpflege- und Beerdigungs-Verein in Pless. Statuten nebst dem Regulativ über das Beerdigungs-Wesen und die Verwaltung des Friedhofs in Pless. Beuthen O/S. 1890: Nothmann. 16, IV p. <2054>

PÖSING

Kaufmann, David. Die Märtyrer des Pösinger Autodafés von 1529. Breslau 1894. p. 426 bis 429. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 38.
(2055)

POLNA

Kohut, Adolph. Ritual-Mordprozesse. 1913. s. *Fulda*. No. 1240.

POMMERN

General-Verzeichnis der am 24. März 1812 in der Provinz Pommern ansässig gewesenen jüdischen Familien, welche zu Königl. Preußischen Staats-Bürgern angenommen sind. Nach den einzelnen Kreisen und Städten geordnet. o. O. 1816. 22 p. [Photokopie.] (Beilage zum Amtsblatt No. 1 vom 7. Januar 1816.)
(2056)

Grotefend, Ulrich. Geschichte und rechtliche Stellung der Juden in Pommern. Von den Anfängen bis zum Tode Friedrich des Großen. Stettin 1930: Sauniers. p. 88–198. Aus: Baltische Studien. N. F. 32.
(2057)

[Löwy, M.]. Sendschreiben eines Familienvaters zunächst an seine israelitischen Brüder in Pommern. Berlin: Athenaenum 1842. 22 p.
(2058)

POSEN (Provinz)

Avron, Dov [Hrsg.]. Acta electorum communitatis Judaeorum Posnaniensium (1621 bis 1835), ed. et explanavit. [Hebr.] Jerusalem, Israel: Mekize Nirdamim (1967). (V), 478 p.
(2059)

Bergmann, Eugen von. Zur Geschichte der Entwicklung deutscher, polnischer und jüdischer Bevölkerung in der Provinz Posen seit 1824. Mit 2 graphischen Darstellungen. Tübingen: Laupp 1883. VIII, 365 p. (Beiträge zur Geschichte der Bevölkerung in Deutschland seit dem Anfange dieses Jahrhunderts. Hrsg. von Fr. J. Neumann. Bd. 1.)
(2060)

Bloch, Philipp. Die General-Privilegien der polnischen Judenschaft. Posen: Jolowicz 1892. 120 p.
(2061)
Erweitert und verb. aus: Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Bd. 6 [Betr. Posen unter polnischer Herrschaft.]

Breger, Marcus. Zur Handelsgeschichte der Juden in Polen während des 17. Jahrhunderts. Mit besonderer Berücksichtigung der Judenschaft Posens. Berlin: Mass 1932. VII, 46 p.
(2062)

Breslauer, Bernhard. Die Abwanderung der Juden aus der Provinz Posen. Denkschrift im Auftrage des Verbandes der Deutschen Juden gefertigt von seinem ersten Schriftführer. Berlin 1909: Berthold Levy. 13, (6) p. [Photokopie.]
(2063)

Brilling, Bernhard. Zur Geschichte der Juden in Posen. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 1.] No. 2/3 (1958). p. 108–111.
(2064)

- Bussenius, Ingeburg Charlotte. Die preußische Verwaltung in Süd- und Neustpreußen 1793–1806. Heidelberg: Quelle & Meyer 1960. 340 p., 1 Karte. (Studien zur Geschichte Preußens. 6.) (2065)
[u. a. „Das Judenwesen“ p. 243–253.]
- Chewra Kaddischa. Gebetordnung der Chewra Kaddischa Bikkur Cholim der Gemeinden und Provinzen von Posen. Hrsg. von B. Löwenherz. [Hebr.] Krotoschin 1858. 70 p. (2066)
- Heppner, A[ron]. Aus der Vergangenheit und Gegenwart der Juden und der jüdischen Gemeinden in den Posener Landen nach gedruckten und ungedruckten Quellen, von A[ron] Heppner und I[saak] Herzberg. Koschmin-Bromberg: Selbstverlag 1909. 1034 p., illus. (2067)
- Herzberg, I[saak]. Geschichte der Juden in Bromberg. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Juden des Landes Posen. 1903. s. *Bromberg*. No. 650.
- [Israelitische Korporationen in Posen]. Geschäfts-Regulativ für die Repräsentanten-Versammlungen der israelitischen Corporationen im Regierungs-Bezirk Posen. (Erlassen von der Königlichen Regierung, Abtheilung des Innern.) (Posen, 1. Juli 1834.) (4) p. [Regierungsdruck.] (2068)
- Jacobson, Jacob. Jüdische Gelehrte aus Posen. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 9 (1964). p. 347. (2069)
- Die Stellung der Juden in den 1793 und 1795 von Preußen erworbenen polnischen Provinzen zur Zeit der Besitznahme. (Teildruck.) Marburg a. L. 1920. 46 p. Marburg, Phil. Diss. v. 17. April 1919. (2070)
Erschien vollständig in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 64 (1920) p. 209–226, 282–304; & Jg. 65 (1921) p. 42–70, 151–163, 221–245.
[Enthält die Kapitel „Statistik“ und „Handelssystem und Handel“, und bezieht sich vor allem auf die Provinz Posen.]
- Jaffe, Moritz. Yaffe, Mordechai: Moritz Jaffe. Das Lebensbild eines jüdischen Lehrers in der Provinz Posen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 8. No. 31 (1965). p. 207–226. (2071)
- Kollenscher, Max. Jüdisches aus der deutsch-polnischen Übergangszeit. Posen 1918–1920. Berlin: Ewer 1925. 223 p. (2072)
- Laubert, Manfred. Studien zur Geschichte der Provinz Posen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Bd. 2. Posen: Historische Gesellschaft 1927. 191 p. (Deutsche wissenschaftliche Zeitschrift für Polen. Heft 11.) (2073)
[Enthält u. a. Kapitel „Das Niederlassungs- und Grundstückerwerbsrecht der Juden“ p. 120 bis 179.]
- Lewin, Louis. Die Landessynode der großpolnischen Judenschaft. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1926. 126 p. (Schriften der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums. 27.) (2074)
[Beitrag zur Geschichte der Juden in der Provinz Posen.]
- – Dass. Nachträge. In: Festschrift zu Simon Dubnows siebenzigstem Geburtstag. Berlin 1930. p. 124–135. (2075)

- Neue Materialien zur Geschichte der Vierländersynode. 1. 2. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1904–1905. p. 1–26, 79–130. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 2 & 3. (2076)
- Lippmann, N[atan]. Leben und Wirken des am 25. December 1839 in Posen verstorbenen jüdischen Literaten David Caro, in besonderer Beziehung auf den Culturzustand der Juden des Großherzogthums Posen während der letzten 50 Jahre. Glogau (1840): Gottschalk. 36 p. (2077)
- Meyer, Christian. Geschichte des Landes Posen. Posen: Jolowicz 1881. 483 p. (2078)
[u. a. über Juden in Posen.]
- Prümers, Rodgero [Hrsg.]. Das Jahr 1793. Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Organisation Südpreußens. Posen 1895: Historische Gesellschaft für die Provinz Posen. VII, 840 p. (2079)
[Enthält u. a. Beitrag von Philipp Bloch: Judenwesen, p. 591–628.]
- Schulenburg-Kehnert, Friedrich Wilhelm von der. Eine Denkschrift über Südpreußen [aus dem Jahre 1801. Bericht an Friedrich Wilhelm III.] (Posen: Jolowicz 1895.) p. 130 bis 158. Aus: Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Bd. 9, Heft 2. (2080)
[u. a. über Juden in der Provinz Posen.]
- Seeligmann, Sigmund. Ein Originalbrief der Vierländersynode nach Amsterdam aus 1677. In: Livre d'hommage à la mémoire du Dr. Samuel Poznański (1864–1921). Leipzig 1927. p. 147–152. (2081)
- Übersicht des Schuldenzustandes der jüdischen Korporationen des Großherzogthums Posen. In: Denkschrift zu dem Entwurf einer Verordnung die Verhältnisse der Juden betreffend. Berlin [1847]. Beilage zu 1 B. s. *Preußen*. No. 2363.
- Verband der Synagogen-Gemeinden des Regierungsbezirks Posen. Statut. Angenommen in der konstituierenden Versammlung zu Posen am 31. Januar 1897. Posen 1897: Merzbach. 13 p. (2082)
- – Dass. Abgeändert durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Juni 1909. Posen 1909: Merzbach. 12 p. (2083)
- Bericht über die ordentliche Generalversammlung. 14 (1911). 15 (1913). Posen 1912 bis 1913. 2 Bde. (2084)
- Verein israelitischer Lehrer in Schlesien und Posen. Statut der Unterstützungs-Kasse. 1880. s. *Schlesien*. No. 2494.
- Warschauer, Adolf. Geschichte der Provinz Posen in polnischer Zeit. Posen: Historische Gesellschaft für die Provinz Posen 1914. 171 p. (2085)
[u. a. über Juden in Posen.]
- Wenzel, Stefi. Jüdische Bürger und kommunale Selbstverwaltung in preußischen Städten 1808–1848. 1967. s. *Preußen*. No. 2342.
[u. a. „Jüdische Kommunalvertreter in Posen“ p. 155–199.]
- Zarchin, Michael M. Jews in the province of Posen. Studies in the communal records of the 18th and 19th centuries. Philadelphia, Dropsie College, 1939. V, 115 p. Philadelphia, Dropsie College, Phil. Diss. (2086)

POSEN (Stadt)

I. Geschichte, Gemeindewesen

- Berg, Max. Am Alten Markt zu Posen. Polenroman aus der deutschen Ostmark. Lissa: Ebbecke [um 1900]. 186 p. <2087>
- Berliner, Abraham. Posnania und Polonia. In: Festschrift zum 80. Geburtstage des Rabbiners Dr. Wolf Feilchenfeld in Posen. Pleschen-Schrimm 1907. p. 21–30. <2088>
[Betr. Sendschreiben der jüdischen Gemeinde Posen an auswärtige Glaubensgenossen mit der Bitte um Hilfe gegen die Verfolgungen nach 1736. Dokumente in hebr., Erläuterungen in deutsch.]
- Bloch, Philipp. Die ersten Culturbestrebungen der jüdischen Gemeinde Posen unter preußischer Herrschaft. In: Jubelschrift zum 70. Geburtstage des Professor Dr. H[einrich] Graetz. Breslau 1887. p. 194–217. <2089>
- Über Simon Wolff Auerbach, Oberrabbiner von Großpolen. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 318–324. <2090>
[Über das Posener Ghetto, aus Posener Gemeindebüchern.]
- Breslauer, Michael. [Urteil und Begründung des Urteils in Sachen Michael Breslauer, Kläger und Appellaten, wider die Synagogen-Gemeinde zu Posen, Verklagte und Appellantin, betr. den Austritt aus der Synagogen-Gemeinde.] Posen (1851): Merzbach. 14 p. <2091>
- Breslauer, Walter. Jews of the city of Posen one hundred years ago. (Based on family tradition and inherited documents.) In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 8 (1963). p. 229–237, illus. <2092>
- Feilchenfeld, Wolf. Die innere Verfassung der jüdischen Gemeinde zu Posen im 17. und 18. Jahrhundert. [Posen: Jolowicz] 1896. p. 121–137. Aus: Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Bd. 11. <2093>
- Franke, B. [Hrsg.]. Die Residenzstadt Posen und ihre Verwaltung im Jahre 1911. Im Auftrage des Oberbürgermeisters hrsg. Posen 1911: Decker. 573 p., illus. <2094>
[u. a. über Juden in Posen.]
- Herzberg, I[saak]. Ringende Gewalten. Ein Posener Ghettoroman aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges. Jena: Costenoble 1913. 160 p. <2095>
- Jaffé, Moritz. Die Stadt Posen unter preußischer Herrschaft. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Ostens. Leipzig: Duncker & Humblot 1909. XIII, 453 p. (Schriften des Vereins für Socialpolitik. Bd. 119, 2: Verfassung und Verwaltungsorganisation der Städte. Bd. 3: Königreich Preußen, Teil 2.) <2096>
[u. a. über Juden in Posen.]
- Jüdische Bevölkerung (Die) in Posen. [Geschichte und rechtliche Verhältnisse.] Posen 1876. (6) p. Aus: Posener Zeitung. No. 199–201. <2097>
- Landsberger, J. Der große Brand im Judenviertel zu Posen am 15. April 1803. In: Festschrift zum 80. Geburtstage des Rabbiners Dr. Wolf Feilchenfeld in Posen. Pleschen-Schrimm 1907. p. 40–46. <2098>

- Zur Geschichte des Sanitätswesens der jüdischen Gemeinde in Posen. Frankfurt a.M.: J. Kauffmann 1913. 11 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. 10 (1912–5673). (2099)
[Über jüdische Ärzte und Krankenpflege.]
- Lewin, Daniel. Posener Minhagim. In: Festschrift Dr. Jakob Freimann zum 70. Geburtstag. Berlin 1937. p. 144–158. (2100)
- Lewin, L[ouis]. Der Shtadlan im Posener Ghetto. In: Festschrift zum 80. Geburtstage des Rabbiners Dr. Wolf Feilchenfeld in Posen. Pleschen-Schrimm 1907. p. 31–39. (2101)
- Rhode, Gotthold [Hrsg.]. Geschichte der Stadt Posen. Im Auftrage der historisch-landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Posen hrsg. Neudettelsau: Freimund-Verlag 1953. XV, 318 p., illus. (2102)
[u. a. über Juden, insbesondere Beitrag von Jacob Jacobson: Zur Geschichte der Juden in Posen, p. 243–256.]
- Warschauer, Adolf [Hrsg.]. Stadtbuch von Posen. Bd. 1. Posen: Historische Gesellschaft für die Provinz Posen 1892. 198, 527 p. 1. Die mittelalterliche Magistratsliste. Die ältesten Protokollbücher und Rechnungen. Mit einem Plane der Stadt Posen im 15. Jahrhundert. (Sonderveröffentlichungen der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. 1.) (2103)
[u. a. über Juden in der Stadt Posen.]

II. Synagogen-Gemeinde und Israelitische Brüdergemeinde mit Religionsschule

- Synagogen-Gemeinde zu Posen. Statut. Posen 1872: Schott. 23 p. (2104)
- – Dass. [Revidiert.] Posen 1903: Merzbach. 26 p. (2105)
- Satzungen und Anhänge A, B, C. Posen 1912: Goldberg. 28 p. (2106)
- [Dankadresse.] Dem Ritter hoher That rühmlichst ausgezeichneten Menschenfreunde, dem tapfern Helden für Wahrheit und Recht, dem Israeliten mit Herz, Geist etc. etc., Herrn Moses Montefiore Hochwohlgeboren bei seiner Rückkunft aus Petersburg den Mai 5606 von den Rabbinats-, Vorstands- und Repräsentanten-Kollegien ehrfurchtsvoll dargereicht. [Deutsch und hebr.] Posen 1846. 3 p. (2107)
- Geschäftsordnung für die Repräsentanten-Versammlung der Synagogen-Gemeinde zu Posen. Festgestellt in den Sitzungen der Repräsentanten-Versammlung vom 24. Februar, 6. April und 22. Juni 1884. Posen 1903: Merzbach. 8 p. (2108)
- Ordnung für den Glogauerstraße Nr. 50 belegenen[!] Friedhof der Synagogen-Gemeinde zu Posen. Posen 1903: Merzbach. 11 p. (2109)
- [Synagogen-Einweihung 1907]: Bericht des Vorstandes über die Einweihungs-Feier der neuen Synagoge. Berlin 1907: Itzkowski. 20 p. (2110)
- [Synagogen-Einweihung 1907]: Ordnung für die am 5. September 1907 – 26. Elul 5667 – Vormittags 11^{1/2} Uhr stattfindende Einweihungsfeier der neuerbauten Synagoge in Posen und Festschrift. Posen 1907: Merzbach. 18 p., illus. (2111)

- Synagogen-Ordnung für die Neue Gemeinde-Synagoge in Posen [d. i. Synagoge A]. Posen o. J.: Plessner. 8 p. <2112>
- Israelitische Brüdergemeinde zu Posen. [Synagogen-Einweihung 1857]: Zur Einweihungsfeier des Tempels der Israelitischen Brüdergemeinde zu Posen am 14. October 1857. Berlin 1857: Bernstein. 8 p. <2113>
- Synagogen-Ordnung der Gemeinde-Synagoge B (Israelitische Brüdergemeinde) zu Posen. Angenommen von dem Vorstande und der Repräsentanten-Versammlung der Synagogen-Gemeinde durch Beschluß vom 29. Mai / 9. Juli 1916. Posen 1916: Goldberg. (4) p. <2114>
- Bloch, Philipp: Predigt gehalten zum Jahresschluß 5632 (1872) und zu der gleichzeitig erfolgten Einweihung der neu eingeführten Orgel im Tempel der Brüder-Gemeinde. Posen: Heine (1872). 8 p. <2115>

Religionsschule der Israelitischen Brüdergemeinde zu Posen. Bericht, womit zu der am 17. April 1864 ... stattfindenden öffentlichen Prüfung ... ergebenst einladet J[oseph] Perles. Posen 1864: Merzbach. 12 p. <2116>

III. Wohlfahrtspflege, Stiftungen, Vereine

Auskunftsbuch über die Wohlfahrts-Einrichtungen für die Stadt Posen. Hrsg. im Auftrage der Städtischen Armendeputation. 2. Aufl. Posen 1907: Decker. 79, VII p. <2117> [Verzeichnet u. a. alle jüdischen Wohlfahrts-Einrichtungen und -Stiftungen.]

Abraham und Henriette Rohr'sche Stiftung zur Verbreitung und Förderung des Handwerks, der technischen Gewerbe, des Ackerbaues und der Gartenkultur unter den Juden der Gemeinden Jarotschin und Posen. Statut vom 17. Juni 1892, abgeändert durch Beschluß des Kuratoriums vom 24. Sept. 1901, genehmigt durch den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Dez. 1901. Posen (1901): Merzbach. 11 p. <2118>

Friedens-Verein zu Posen. Statuten. Posen 5657 – 1897. 18 p. <2119>

Humanitäts-Verein Chewra Mewaksche Tov. Revidierte Statuten für den in der Synagogen-Gemeinde zu Posen bestehenden Humanitäts-Verein Chewra Mewaksche Tov, früher Koweia Itim. Posen 1856: Busse. 33 p. <2120>

Israelitischer Armen-Hilfs-Verein zu Posen. Statut. Posen 1909: Merzbach. 15 p. <2121>

– Einladung zu der am 28. Februar 1915 stattfindenden General-Versammlung. [Mit beigefügtem Bericht für das Jahr 1914.] Posen 1915. 16 p. <2122>

Israelitische Krankenverpflegungs- und Beerdigungs-Gesellschaft in Posen. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1914. Posen (1915): Cohn & Sieburth. 16 p. <2123>

Israelitische Waisen-Knaben-Anstalt zu Posen. Statuten. Posen 1836: Decker. 24 p. <2124>

- Jüdisches Kranken- und Siechenhaus Abraham und Henriette Rohr'sche Stiftung zu Posen. [Programm der] Einweihung am 18. Juni 1895. Posen 1895. (2) p. <2125>
- Statut 1895. [Nebst] Nachtrag 1898. Posen 1895–1898: Merzbach. 19, (4) p. <2126>
- Jüdische Lesehalle zu Posen. Jahresbericht 4. [Posen] o. J. 8 p. <2127>
- Katalog. [Posen] o. J. 19 p. <2128>
- Jüdischer Männer-Gesangverein zu Posen. Satzungen. Posen 1910. 8 p. <2129>
- Jahresbericht 1912/13. 1913/14. Posen 1913–1914. 4, 4 p. <2130>
- Latz'sche Kranken-Anstalt zu Posen. Revidiertes Statut der S. B. Latz'schen Kranken-Anstalt zu Posen, jetzt S. B. Latz'sches Alten- und Siechenheim genannt. Posen 1907: Bein. 10 p. <2131>
- Ritsche-Flatau'sche Waisen-Erziehungs-Anstalt für Mädchen zu Posen. [Bericht über das] Verwaltungsjahr 1914. Posen: Cohn & Sieburth 1915. 39 p. <2132>
- Verein der liebenden Brüder zu Posen. Satzungen. Posen: Flatau 1906. 12 p. <2133>

POSTELBERG

- Mühsam, Samuel. Das israelitische Gotteshaus. Rede zur Einweihung des israelitischen Tempels zu Postelberg in Böhmen am 17. Elul 5627 (17. Sept. 1867). Wien: Herzfeld & Bauer in Comm. 1867. 15 p. <2134>

POTSDAM

- Cohn, Tobias. Predigt bei der hundertjährigen Jubelfeier der von Sr. Majestät dem Könige Friedrich II. hochseligen Andenkens gegründeten Synagoge zu Potsdam am 29. December 1867, am 3. Tebeth 5628. Potsdam: Gropius 1868. 16 p. <2135>
- Der Zwangsankauf von Porzellan in der jüdischen Gemeinde zu Potsdam unter Friedrich dem Großen. Potsdam 1878. p. 317–328. Aus: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Potsdams. N. F. Teil 2. <2136>
- Kaelter, Robert. Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Potsdam. Gedenkschrift. Anhang: Zum 17. Juni 1903 – Weihepredigt. Potsdam: Stein 1903. 141 p., illus. <2137>

PRAG

I. Zur Geschichte

- Bergmann, Else. Familiengeschichte. Mit einer Einleitung von Max Brod [und] Nachrufen am Grabe von Frau Berta Fanta von Oskar Baum, Max Brod und Felix Weltsch. s. No. C 32.
- Beschreibung derer Dancksagungs-Gebetter, welche die Prager Judenschaft wegen Abweichung des Feinds den 29ten Junii 1757 in der so genannten Synagog Alt-Neu-Schul verrichtet haben. (Prag 1757.) (12) p. <2138>

- Brilling, Bernhard. Der Prager „Schammes“ in Breslau. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte der Prager Juden. [Brünn 1930.] 22 p. Aus: Zeitschrift für Geschichte der Juden in der Tschechoslowakei. Jg. 1. <2139>
- Brod, Leo. Die Mutter in Israel. [Zur Geschichte der Juden in Prag.] Hamburg: Hoffmann und Campe 1961. p. 60–65, illus. Aus: Merian. Das Monatsheft der Städte und Landschaften. Jg. 14, Heft 12: Prag. <2140>
- Glanz, Rudolf. Bericht eines Zeitgenossen über den feierlichen Aufzug der Prager Juden am 24. April 1741. [Jiddisch.] Wilna-New York 1930. p. 77–84. Aus: Archiv für die Geschichte des Jüdischen Theaters und Dramas. Bd. 1. Hrsg. vom Jiddischen wissenschaftlichen Institut. E. R. Kaminski-Theatermuseum. <2141>
- Herrmann, Ignát. Das Prager Ghetto. Unter Mitwirkung von Ignát Herrmann, Jos[ef] Teige und Zikm[und] Winter. Zeichnungen von A[dolf] Kašpar. Prag: Böh. Graphische Gesellschaft 1903. 170 p. <2142>
- Hock, Simon. Die Familien Prags. Nach den Epitaphien des alten jüdischen Friedhofs in Prag zusammengestellt. Aus dem Nachlasse hrsg., mit Anmerkungen versehen und biographisch eingeleitet von David Kaufmann. [Einl. deutsch, Text hebr.] Preßburg 1892: Alkalay. 36, 402 p., 1 Photographie. <2143>
- Jakobovits, Tobias. Die jüdischen Zünfte in Prag. Prag 1936. p. 57–145. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden der čechoslovakischen Republik. Jg. 8. <2144>
- Das Prager und Böhmisches Landesrabbinat Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts. Prag 1933. p. 79–136. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Jg. 5. <2145>
- Juden (Die) in Prag. Bilder aus ihrer tausendjährigen Geschichte. Festgabe der Loge Praga des Ordens B'nai B'rith zum Gedenktage ihres 25jährigen Bestandes. Prag: „Die Bücherstube“ in Komm. 1927. 247 p., 8 Tafeln. <2146>
[Enthält: Samuel Steiner: Die Einwanderung der Juden in Böhmen. – Anton Blaschka: Die jüdische Gemeinde zu Ausgang des Mittelalters. – Salomon Hugo Lieben: Der hebräische Buchdruck in Prag im 16. Jahrhundert. – Käthe Spiegel: Die Prager Juden zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. – Josef Bergl: Die Ausweisung der Juden aus Prag im Jahre 1744.]
- Jüdische Prag (Das). Eine Sammelschrift. (Hrsg. von der Redaktion der „Selbstwehr“.) Prag: Selbstwehr 1917. 56 p., illus. <2147>
- Kestenberg-Gladstein, Ruth. A voice from the Prague enlightenment. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 9 (1964). p. 295–304. <2148>
[Bezieht sich auf den 1802 in Prag gegründeten Verein „Gesellschaft junger Hebräer“ und dessen Zeitschrift „Jidischdeutsche Monatschrift“, von der sechs Nummern erschienen.]
- Kisch, Alexander. Prager Notizen zur Biographie Zacharias Frankels. In: Zacharias Frankel. Gedenkblätter zu seinem 100. Geburtstag. Breslau 1901. p. 21–34. <2149>
[u. a. Mitteilungen über die Prager jüdische Gemeinde.]
- Die Prager Judenstadt während der Schlacht am weißen Berge. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann [um 1892]. 15 p. <2150>
- Kisch, Guido: Alexander Kisch. 1848–1917. s. No. C 216.

- Kisch, Guido. Die Prager Universität und die Juden. 1348–1848. Mit Beiträgen zur Geschichte des Medizinstudiums. Mährisch-Osttau: Kittl 1935. X, 239 p., illus. <2151>
- Landau, Alfred [Hrsg.]. Jüdische Privatbriefe aus dem Jahre 1619. Nach den Originalen des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs hrsg. von Alfred Landau und Bernhard Wachstein. Mit 8 Schrifttafeln. Wien und Leipzig: Braumüller 1911. XLIX, 133, a–g (Nachtrag), 60 (hebr.) p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 3.) <2152>
[47 von Prager Juden nach Wien adressierte Briefe vom November 1619, geben Einblick in ihr häusliches, gewerbliches und kulturelles Leben, sowie in Prager jüdische Gemeindeverhältnisse.]
- Lande, Ezechiel. Gebeth, welches auf Anverlangen deren Aeltesten, und Gemeindeältesten der Prager Judenschaft von dem Ober-Rabiner Ezechiel Lande, und denen Oberjuristen eigentlich componiret worden, Gott den allmächtigen anzurufen, und um die Wiedergenesung Ihro kais. königl. apostolischen Majestät unserer allergnädigsten Erb-Landes Fürstinn und Frauen [Maria Theresia] in denen öffentlichen Synagogen zu bitten. [Prag 1767.] (13) p. <2153>
- Lieben, S[alomon] H[ugo]. Igereth Machalath. Eine hebräische Chronik des 18. Jahrhunderts. Prag 1930. 110 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Jg. 2. <2154>
[Übersetzung einer Chronik über die Ereignisse in Prag 1741–1757, und über „alles was Israel [dort] in jenen Zeiten zustieß“. Als Verfasser wird Isak Austerlitz vermutet.]
- Die Ramschak Chronik [der Prager Judengemeinde]. Prag 1929. 43 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. Jg. 1. <2155>
[Aufgrund neuen Quellenmaterials erweist sich die Chronik als eine um 1820 entstandene Fälschung.]
- Lion, J[indřich]. Das Prager Ghetto. Photographien von Jan Lukas. (Ins Deutsche übers. von Kurt Lauscher.) Prag: Artia c1959. 102, (36) p. <2156>
- Merklas, V. Geschichtliches und topographisches Gemälde von Prag und seinen Umgebungen. Ein Fremdenführer. (Zugleich als 6. gänzlich umgearb. Aufl. von Gerle's Prag.) Prag: André 1852. IV, 141, XVII p., 24 Steindrucke, 1 Stadtplan. <2157>
[u. a. „Die Josephstadt (Judenstadt)“ p. 85–89, mit zeitgenössischer Abb. des Alten Judenfriedhofes.]
- Mohelbuch. Geführt von Rabbiner Hirsch Aub. [Hebr.] Prag 1816. s. *München*. No. 1844.
- Muneles, Otto. Bibliographical survey of Jewish Prague, by Otto Muneles (in cooperation with Miloslav Bohatec). [Ed.]: The Jewish State Museum of Prague. Prague: Orbis 1952. 562 p., illus. (Jewish monuments in Bohemia and Moravia. Vol. 1, part 1.) <2158>
- Prague Ghetto in the Renaissance period. Ed. [for the] State Jewish Museum in Prague (by Otto Muneles). Prague: Orbis 1965. 130 p., illus. (Jewish monuments in Bohemia and Moravia. Vol. 4.) <2159>
- Prager Stadtrat. Gemeinde-Ordnung für Prag vom 27. April 1850. Prag: Verlag des Stadtrathes 1875. 42 p. <2160>
[§ 1–4 behandelt die „Vereinigung der Judengemeinde mit der Gemeinde der vier Prager Städte“ zu einer einzigen Stadtgemeinde.]

- Prinz, Joachim. Das Leben im Ghetto. 1937. s. *Frankfurt a. M.* No. 955.
[Das Prager Ghetto p. 197–276.]
- [Prozeß Abeles, Lazar]. Processus inquisitorius, Welcher in ... Prag, von dem Hochlöbl. Königl. Appellations-Tribunal ... im Jahre 1694 wider beyde Prager-Juden Lazar Abeles und Löbl Kurtzhandl, Wegen des ... von ihnen Juden, ermordeten zwölfjährigen Jüdischen Knabens Simon Abeles, als leiblichen Sohns des erstern, verführt. Prag: Balthasar Joachim Endter 1696. (VIII), 93 p., 1 Kupferstich. (2161)
- Schudt, Johann Jacob. Jüdisches Franckfurter und Prager Freuden-Fest. 1716. s. *Frankfurt a. M.* No. 960–962.
- Schürer, Oskar. Prag. Kultur, Kunst, Geschichte. 3. veränd. Aufl. München: Callwey; Brünn: Rohrer c1935. 454 p., illus. (2162)
[u. a. über Juden in Prag.]
- Simonsen, D[avid]. Dänemark und die Juden in Prag 1745. In: Festschrift Adolf Schwarz zum 70. Geburtstage. Berlin, Wien 1917. p. 509–518. (2163)
[Betr. Dänemarks Intervention bei Maria Theresia, die angedrohte Vertreibung der Juden aus Prag zurückzuziehen.]
- Spiegel, Käthe. Die Prager Juden zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Prag 1927. p. 107 bis 187. Aus: Die Juden in Prag. Bilder aus ihrer tausendjährigen Geschichte. (2164)
- Tramer, Hans. Prague – city of three people. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 9 (1964). p. 305–339, illus. (2165)
- Urzidil, Johannes. Der lebendige Anteil des jüdischen Prag an der neueren deutschen Literatur. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 10. No. 40 (1967). p. 276–297. (2166)
- The living contribution of Jewish Prague to modern German literature. (Transl. by Michael Lebeck from the German text.) New York: Leo Baeck Institute 1968. 26 p. (The Leo Baeck Memorial Lecture. 11.) (2167)
- Prag als geistiger Ausgangspunkt. Ansprache zum 80sten Geburtstage von Erich von Kahler. Gehalten im Leo Baeck Institut, New York am 21sten Oktober 1965. (New York: Leo Baeck Institut 1965.) 21 p., 1 Photogr. (von Erich v. Kahler). (2168)
- [Verordnungen]. 1611: Verordnungen [betr. den moralischen Lebenswandel in der Prager Judenstadt]. (Vorstand der Heiligen Gemeinde Prag.) s. *Deutschland*. No. 778.
- Wehli, Ernst. Festgedicht zur Ankunft Ihrer k. k. Majestäten [Franz Josef I. und Elisabeth] in der Hauptstadt Prag. Hebr. verfaßt. Auf Ersuchen des Verfassers in's Deutsche übertragen von S[aul] I[saak] Kaempff. [Deutsch u. hebr.] Prag 1854: M. J. Landau. (2, 2) p. (2169)
- Weisel, Georg Leopold. Die Prager Juden, wie sie leben. In: Weisel, Georg Leopold: Aus dem Neumarker Landestor. Die Volkskunde eines Aufklärers, hrsg. von Joseph Blau. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag 1926. p. 192–212. (2170)
[Eine im Jahre 1850 entstandene Darstellung des Lebens im Prager Ghetto.]

Wodak, Ernst. Prag von Gestern und Vorgestern. Tel Aviv: Edition Olympia Martin Feuchtwanger (1948). 266 p. <2171>
[u. a. über Juden in Prag.]

II. Das Prager Ghetto in der Legende

- Auerbach, Bernard. Prager Ghattogeschichten. 2. Aufl. Prag: Pascheles 1897. 107 p. <2172>
- Emil, Em. Erinnerungen eines alten Pragers. Ghattogeschichten aus vergangenen Tagen. Leipzig: Malende (1893). 251 p. <2173>
- Frankl, Ludwig August. Der Primator. Gedicht in sieben Gesängen. 2. verb. Aufl. Leipzig 1862: Nies. 72 p. (Schriften hrsg. vom Institute zur Förderung israelitischer Literatur. Jg. 7 (1861–1862)). <2174>
- Golem-Sage. Bloch, Chajim: Der Prager Golem. Von seiner „Geburt“ bis zu seinem „Tod“. Nach einer alten Handschrift bearb. Wien 1919. 151 p. <2175>
- Brod, Max: Tycho Brahes Weg zu Gott. Roman. München: Kurt Wolff 1916. <2176>
- Meyrink, Gustav: Der Golem. Ein Roman. (Mit acht Bildern nach Lithographien von Hugo Steiner-Prag.) Leipzig: Kurt Wolff 1915. 349 p. <2177>
[Weitere Handzeichnungen und signierte Lithographien zum Thema des Golem von Hugo Steiner-Prag, sind in dessen Nachlaß enthalten. Vgl. Anmerkung zu No. 2209.]
- Thieberger, Frederic: The Great Rabbi Loew of Prague. His life and work and the legend of the Golem. With extracts from his writings and a collection of the old legends. London: The East and West Library 1954. 177 p. <2178>
[Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Prag.]
- Wachstein, B[ernhard]: Zur Biographie Löw ben Bezalels. In: Festschrift zu Simon Dubnows siebzigstem Geburtstag. Berlin 1930. p. 172–179. <2179>
- Kohn, S[alomon]. David Speier. Historischer Roman aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges [in Prag]. 1. 2. Frankfurt a. M.: A. J. Hofmann [1896]. 2 Bde. in 1. <2180>
- Prager Ghattobilder. [Erzählungen.] Leipzig: Reclam o. J. 219 p. (Reclam's Universal-Bibliothek. 1825/1826.) <2181>
- Neue Ghattobilder. Erzählungen. Leipzig: Unflad [1886]. 250 p. <2182>
- Perutz, Leo. Nachts unter der steinernen Brücke. Ein Roman aus dem alten Prag. Frankfurt a. M.: Europäische Verlagsanstalt c1957. 237 p. <2183>
[Roman über das Schicksal Rudolf II. und das Prager jüdische Ghetto.]
- Retcliffe, John [pseud.]. Die Geheimnisse des Judenfriedhofes in Prag. Von John Retcliffe [d. i. Hermann Ottomar Friedrich Goedsche]. 3. Aufl. Prag: Orbis 1942. 42 p., 28 Bildtafeln. <2184>
- Sippurim, eine Sammlung jüdischer Volkssagen, Erzählungen, Mythen, Chroniken, Denkwürdigkeiten und Biographien berühmter Juden aller Jahrhunderte, insbesondere des Mittelalters. Unter Mitwirkung rühmlichst bekannter Schriftsteller hrsg. von Wolf

- Pascheles. Samml. 1–4. (Samml. 1: 3. Aufl., Samml. 2–4: 1. Aufl.) Prag: Pascheles 1853–1858. 4 Bde. in 2. <2185>
 [Enthält u. a. insbesondere auch Sagen und Erzählungen aus dem jüdischen Prag und aus Böhmen, sowie biographische Skizzen über Prager und böhmische Persönlichkeiten.]
- Sippurim. Sammlung jüdischer Volkssagen, Erzählungen, Mythen, Chroniken, Denkwürdigkeiten und Biographien berühmter Juden aller Jahrhunderte, besonders des Mittelalters. Bd. 1. 3–4. 7–14. Prag: Jakob B. Brandeis [später: Richard Brandeis] o. J. 11 Bde. (Jüdische Universal-Bibliothek. No. 8. 20. 25/26. 57/60. 71. 78. 84. 88. 91/93. 103/105. 114.) <2186>
- Sippurim. Prager Sammlung jüdischer Legenden. In neuer Auswahl und Bearb. [von Siegfried Schmitz und Mair Wiener. 1. Ausg.] Wien und Leipzig: Löwit 1921. 274 p. <2187>
 – – [2. verm. Aufl. hrsg. von Siegfried Schmitz.] Wien und Leipzig: Löwit 1926. 390 p. <2188>
- Worlik, Emanuel. Der Fahnenreiter von Prag. Kulturroman aus dem Prager jüdischen Zunftleben. Bearb. von Alfred Grotte. Berlin: Brandus [1936]. 194 p. <2189>

III. Die Israelitische Kultusgemeinde in Prag

a) Verwaltung

- Statut der Israelitischen Kultusgemeinde in Prag. Prag: Selbstverlag 1901. 50 p. <2190>
- Geschäfts-Ordnung für die Repräsentanz der Israelitischen Kultusgemeinde in Prag. Angenommen mit Sitzungsbeschuß vom 10. Sept. 1865. Prag: Selbstverlag 1865. 16 p. <2191>
- Verwaltung der Israelitischen Kultusgemeinde in Prag 1922. [Deutsch u. tschech.] (Prag 1922.) 6, 6 p. <2192>
 [Namensangabe der für die Verwaltung der Prager israelitischen Gemeinde verantwortlichen Personen.]
- Wahlordnung für die Cultus-Gemeinde-Repräsentanz in Prag. (1869 genehmigt.) s. *Österreich*. No. 1961.
-
- Jahrbuch für die israelitischen Cultusgemeinden Böhmens ... Jg. 2 (1894/95). s. No. B 126.
 [u. a. „Führer durch die Prager israelitische Cultusgemeinde“ p. 19–148.]

b) Synagogen, Friedhof

- Altneusynagoge. Foges, Benedikt: Alterthümer der Prager Josefstadt, israelitischer Friedhof, Alt-Neu-Schule und andere Synagogen. 1862 und 1882. s. No. 2201–2202.
- Volavková, Hana: The Old-New-Synagogue – in the steps of Josef Mánes. In: Jewish studies. Essays in honour of Dr. Gustav Sicher, Chief Rabbi of Prague. Prague 1955. p. 62–70. <2193>

- Kaiser Franz Josef Jubiläums-Tempel. Deutsch, Aladár: Die Zigeiner- Großenhof- und Neusynagoge in Prag. Denkschrift hrsg. anlässlich der Erbauung des aus diesen Gotteshäusern hervorgegangenen Kaiser Franz Josef Jubiläum-Tempels. Prag 1907: Kuh. 69 p., illus. <2194>
- Neuer Israelitischer Tempel, Geistgasse. Gedächtnißfeier. Verfaßt und im Prager Tempel eingeführt von S[aul] I[saak] Kaempf. Prag: Jakob W. Pascheles 1873. 12 p. <2195>
- Namensnennungen bei der Gedächtnisfeier im Prager Tempel Geistgasse. Prag: Selbstverlag (1913). (8) p. <2196>
[Namen und Sterbejahre seit 1828, u. a. auch von Leopold Zunz, der 1835/36 der erste Prediger an dem kurz vorher eingeweihten Tempel war. – Handschr. Eintragungen setzen die Verstorbenenliste bis nach 1916 fort.]
- Neu-Synagoge zu Prag. Gebet-Ordnung zur Todten-Feier, eingerichtet für den geregelten Gottesdienst an der Neusynagoge zu Prag. Prag: Verlag der Neusynagoge 1885. 9 p. <2197>
- Pinkas Synagoge. Volavková, Hana: The Pinkas synagogue. A memorial of the past and of our days. [Ed.:] The State Jewish Museum in Prague. (1st ed.) Praha: Státní pedagogické nakladatelství 1955. 145, (64) p., illus. (Jewish monuments in Bohemia and Moravia. Vol. 1, part 2.) <2198>
-
- Alte jüdische Friedhof (Der) in Prag. Ein Führer durch den Friedhof mit 43 Reproduktionen seiner Denkwürdigkeiten aus dem 14.–19. Jahrhundert und einem Plan des Friedhofs. (Verfaßt von Mitarbeitern des Staatlichen Jüdischen Museums in Prag auf Grund der genealogischen Anmerkungen des verstorbenen Dr. Tobias Jakobovits. Deutsche Übersetzung der 2. verb. Aufl.) Prag: Staatliches Jüdisches Museum 1960. 22, (41) p. <2199>
- Antiquitates Judaicae Pragenses. [Prag] o. J. 20 Photographien. <2200>
[Enthält Photographien von der Altneu-Synagoge und von Grabdenkmälern aus dem Alten Israelitischen Friedhofe.]
- Foges, Benedikt. Alterthümer der Prager Josefstadt, israelitischer Friedhof, Alt-Neu-Schule und andere Synagogen. Hrsg. von David J. Podiebrad. Verfaßt und zum Theile nach gesammelten Daten des Hrsg. bearb. von Benedikt Foges. 2. bedeutend vergrößerte und mit geschichtlichen Daten verm. Aufl. Mit 14 Abb. Prag: Verlag des Herausgebers (1862). (1), 130 p., 1 Faltafel. <2201>
- Alterthümer der Prager Josefstadt, israelitischer Friedhof, Alt-Neu-Schule und andere Synagogen. Zum Theile nach gesammelten Daten und erworbenen Manuscripten des Herrn David J. Podiebrad verfaßt. [3. Aufl.] Prag 1882. (2), 166 p., illus. [Umschlagt.] – Haupttitelblatt fehlt. <2202>
- Hock, Simon. Die Familien Prags. Nach den Epitaphien des alten jüdischen Friedhofs in Prag zusammengestellt ... 1892. s. No. 2143.
- Jeřábek, L[ubomír]. Der alte Prager Judenfriedhof. Übers. von A. Major und Sp. Wukadinovic. Mit Beiträgen von I[sidor] Pollak. Prag: Kočí (1903). 47 p., illus. <2203>

- Kohut, Adolf. Der alte Prager jüdische Friedhof. Ein Beitrag zur Culturgeschichte des böhm. Judenthums. Prag: Jakob B. Brandeis (1897). 112 p. (2204)
- Kollmann, Ludwig. Der alte Judenfriedhof in Prag. Prag: Verlag der Israel. Beeridigungs-Brüderschaft [um 1920]. 11 p., illus. (2205)
- Lieben, Koppelman. Gad-Ed. Grabsteininschriften des Prager isr. alten Friedhofs mit biographischen Notizen (von Simon Höck und einer Einleitung von Salomo Juda Löb Rapoport). [Deutsch u. hebr.] Prag 1856: M. J. Landau. XX, 71, 84, LIV p. (2206)
- Lion, Jindřich. Der alte jüdische Friedhof in Prag. Photographien: Jan Lukas. [Text deutsch, engl., franz.] Praha: Artia c1960. 23 p., 40 Bildtafeln. (2207)
- Popper, Leopold M. Die Inschriften des alten Prager Judenfriedhofes, zum erstenmal vollst. entziffert. Culturhistorisch und historisch bearb. von Moriz Popper. Heft 1. Braunschweig 1893: Appelhaus & Pfenningstorff. 42 p. (2208)
- Steiner-Prag, Hugo. Der alte jüdische Friedhof in Prag. [Handzeichnungen.] (2209)
[Innerhalb des gesamten, sehr umfangreichen künstlerischen und schriftstellerischen Nachlasses von Hugo Steiner-Prag (1880–1945) sind im Archiv des Leo Baeck Institutes weitere Handzeichnungen und signierte Lithographien über das jüdische Prag und zum Thema des Golem vorhanden. Ein ausführliches Verzeichnis der Bestände dieses Archives wird im Katalogband folgen, der die Nachlässe im Besitz des LBI behandelt.]
- (Volavková, Hana) [Bearb.]. The old Jewish cemetery of Prague. A guide through the cemetery and a selection of its most important memorials from the 14th–19th century. Ed. by the Jewish Museum of Prague. Prague 1947. 15 p., 41 illus. (Guides through the Czech museums, galleries and memorials. Vol. 3.) (2210)

c) Bibliothek, Museum

- Brody, H[einrich]. Die Handschriften der Prager jüdischen Gemeindebibliothek. 1–3. Prag 1911–1914: Brandeis. 22, 19, 16 p. („Talmud Thora“ Religionsschule der israelitischen Kultusgemeinde zu Prag. Bericht 2. 4. 5. Beilage.) (2211)
- Jakobovits, Tobias. Entstehungsgeschichte der Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde in Prag. Prag: Verlag der Israel. Kultusgemeinde 1927. 27 p. (2212)
-
- Historica Hebraica. Jüdische Kunst – Kultur und Geschichte aus dem Staatlichen Jüdischen Museum Prag. Eine Ausstellung (veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde zu Berlin) im Jüdischen Gemeindehaus Berlin, 1. September bis 22. September 1965. Ausstellungs-Katalog. Bearb. im Auftrag des Senators für Wissenschaft und Kunst der Stadt Berlin von Itzhak Pruschnowski. Berlin 1965: Lichtwitz. 176 p., 62 Abb. (2213)
[Enthält die Beiträge: Vilém Benda: Das Staatliche Jüdische Museum Prag. – David Weicz: Judentum zwischen Deutung und Bedeutung. – E. Schereschewski: Das jüdische Jahr. – Joachim March: Vom Jüdenhof in Berlin... – Jan Herman: ... zur Judenstadt in Prag. – Itzhak ben Arie: Der Hohe Rabbi Löw.]
- Lieben, S[alomon] H[ugo]. Das Jüdische Museum in Prag. (Mit 13 Abb.) Prag: Josef Fleisch [1924]. 10 p. (2214)

- Muneles, Otto. From the archives of the State Jewish Museum. In: Jewish studies. Essays in honour of Dr. Gustav Sicher, Chief Rabbi of Prague. Prague 1955. p. 100–107. ⟨2215⟩
- Staatliche Jüdische Museum (Das) in Prag. [Führer durch die] Denkmäler der alten Prager Judenstadt. [Deutsch u. spanisch.] Prag: Staatliches Jüdisches Museum [um 1961]. 38 p., illus. ⟨2216⟩
- Volavková, Hana. The Jewish Museum of Prague. A guide through the collections. Prague 1948. 33 p., 48 illus. (Guides through the Czech museums, galleries and memorials. Vol. 2.) ⟨2217⟩
- Schicksal des Jüdischen Museums in Prag. (Deutsch von Erich Bertleff.) Praha: Artia 1965. 340 p., illus. ⟨2218⟩
- The State Jewish Museum in Prague. In: Jewish studies. Essays in honour of Dr. Gustav Sicher, Chief Rabbi of Prague. Prague 1955. p. 94–99. ⟨2219⟩

IV. Wohlfahrtspflege, Organisationen, Vereine

- Liebers, Siegfried. Die Reorganisation der jüdischen Armenpflege in Prag. In: Der isr. Humanitätsverein „Bohemia“ [Prag]. Festschrift anlässlich des 20jährigen Bestandes. Prag 1913. p. 172–181. ⟨2220⟩
-
- Israelitischer Freitisch-Verein in Prag, gegr. 1859. Jahresbericht für das Vereins- zugleich Schuljahr. 33 (1893/94). 46 (1904/05)–48 (1906/07). 50 (1908/09). 53 (1911/12)–54 (1912/13). Prag: Selbstverlag 1894–1913. 7 Bde. ⟨2221⟩
- Jubiläums-Bericht. 70 Jahre Freitisch-Verein 1859–1929. Prag: Selbstverlag (1929). 92 p., 1 Faltafel. ⟨2222⟩
[Enthält auch „Rechnungsabschluß für 1926/27“.]
- Israelitisches Knabenwaisenhaus in Prag XII. Jahresbericht. 6 (für 1903). 12 (für 1909). 40 (für 1937, zugleich Jubiläums-Bericht 1898–1938). Prag 1904–1938. 3 Bde. ⟨2223⟩
[Die Jahresberichte 6 und 12 wurden hrsg. vom „Verein zur Errichtung und Erhaltung eines allgemeinen israelitischen Knabenwaisenhauses für Böhmen in Prag“.]
- Israelitischer Kreuzerverein für Krankenpflege in Prag, gegr. 1846. Statuten. Prag: Selbstverlag 1900. 12 p. ⟨2224⟩
- Lämel'sche (Babette von) Versorgungsanstalt. Stiftsbrief über die Babette von Lämel'sche Versorgungsanstalt, enthaltend die Statuten derselben. Prag 1900: Schmelkes. 23 p. ⟨2225⟩
- Prager israelitische Beerdigungs-Brüderschaft (Chevra Kadiša Gomle Chassodim). Statuten, bestätigt von der hohen k. k. Statthalterei mit Erlaß vom 21. Dezember 1866, Zahl 509 22. (2. unverb. Aufl.) Prag: Selbstverlag 1881. 32 p. ⟨2226⟩
- – Dass. (4. Aufl.) Prag: Selbstverlag 1894. 31 p. ⟨2227⟩
- Statuten bestätigt von der hohen k. k. Statthalterei mit Erlaß vom 7. Juli 1901, Nr. 120 719. Prag: Selbstverlag 1901. 36 p. ⟨2228⟩

- Statuten. (Bestätigt von der politischen Landesverwaltung in Prag, 6. August 1925.)
Prag: Selbstverlag 1926. 36 p. <2229>
- Rechenschafts-Bericht [1936 ff.: Einladung zu der General-Versammlung der Alt-
männer (Sekenim)] für das Vereinsjahr. 1899/1900. 1934/1935. 1936/1937. 1937/1938.
[1934 ff.: deutsch u. tschech.] Prag: Selbstverlag 1900–1938. 4 Bde. <2230>
- Prager israelitische Bruderschaft für Krankenpflege Derech Jeschara und Maskil el dol,
gegr. 1791. Statuten, bestätigt von der hohen k. k. Statthalterei mit Erlaß vom 23. Mai
1904, Zahl Nr. 110917. Prag: Selbstverlag 1905. 20 p. <2231>
- Privat-Frauen-Verein zur Erziehung armer israelitischer Waisenmädchen in Prag. Bericht
des Vorstandes für das Verwaltungsjahr 1913. Prag: Selbstverlag 1914. 55 p. <2232>
- Unterstützungs-Verein für mittellose israelitische Techniker in Prag, gegr. 1864. Jahres-
bericht. 1907. Prag: Selbstverlag 1908. 24 p. <2233>
- Unterstützungs-Verein für mittellose israelitische Universitätshörer in Prag, gegr. 1869.
Statuten. Prag: Selbstverlag 1885. 16 p. <2234>
- Bericht über die Festversammlung anlässlich des 40jährigen Bestandes. November 1869
bis 1909. Prag 1909: Stiasny. 12 p. <2235>
- Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis, Prag. Statuten. [Deutsch u. tschech.] Prag:
Selbstverlag 1901. 12, 11 p. <2236>
- Jahresbericht erstattet an die Generalversammlung. 6 [für 1906]. 10 [für 1910]. 14
[für 1914]. [Deutsch u. tschech.] Prag 1907–1915. 3 Bde. <2237>
- Denhof, Heinrich: Der Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis in Prag. In: Der
isr. Humanitätsverein „Bohemia“ [Prag]. Festschrift anlässlich des 20jährigen Be-
standes. Prag 1913. p. 182–185. <2238>
-
- Afike Jehuda, Verein zur Förderung und Verbreitung der Wissenschaft des Judentums
in Prag. Statuten-Entwurf. Prag: Selbstverlag 1869. 14 p. <2239>
- Festschrift aus Anlaß der 40jährigen Gründungsfeier. Prag: Selbstverlag 1909. 64 p.
<2240>
- [Enthält: Heinrich Ehrentreu: Der Prager Oberrabbiner Lippmann Heller. – Aladár Deutsch:
Rückblick auf die 40jährige Tätigkeit des Afike Jehuda-Vereines. – Friedrich Knöpfelmacher:
Biographie des Rabbi Jehuda Teweles. – Rechenschafts- und Kassabericht der 40. General-
versammlung nebst einem Mitgliederverzeichnis.]
- Festschrift 1869/70–1929/30. Prag: Selbstverlag 1930. 84 p. <2241>
- [Enthält: Aladár Deutsch: Rückblick auf die 60jährige Tätigkeit des Vereines Afike Jehuda in
Prag. – Bedřich Knöpfelmacher: R. Juda Teweles. [Tschech.] – J. Drobinsky: Die Bibel im
Dienste von Magie und Hexenglauben. – Salomon Hugo Lieben: Beiträge zur Kulturgeschichte
der Juden Böhmens im 18. Jahrhundert. – Aladár Deutsch: Verzeichnis der im Vereine Afike
Jehuda während seines 60jährigen Bestandes gehaltenen Vorträge.]
- Altmännerklub in Prag. Statuten. Prag: Selbstverlag 1884. 8 p. <2242>
- [Zweck des Vereines: Wahrung, Förderung und Erhaltung der Integrität der traditionellen
Einrichtungen des Judentums.]

- Bar Kochba, Verein jüdischer Hochschüler in Prag. Neue Wege. Fest-Schrift. Hrsg. anlässlich des zehnjährigen Bestandes des Vereines (1893–1903). Prag: Selbstverlag 1903. 47 p. <2243>
- Vom Judentum. Ein Sammelbuch. Leipzig: Kurt Wolff 1914. 284 p. <2244>
- Centralverein zur Pflege jüdischer Angelegenheiten in Prag, gegr. 1885. Jahres-Bericht über die Wirksamkeit im Verwaltungsjahre 1886. 1886/87. 1888/89. 1890/91. 1892/1893. 1911/12. Prag: Selbstverlag 1886–1913. 6 Bde. <2245>
- Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik in Prag II., Ružová 5. Statuten. (Prag 1928.) 9 p. <2246>
[Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch die Großloge für den čechoslovakischen Staat X., I. O. B. B. im Jahre 1928.]
- Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. 1–9 (1929–1936. 1938). [Mehr nicht erschienen.] s. No. B 125.
- Herderverein in Prag. Die jüdische Aktion. Programmschrift des Herdervereines in Prag. Prag: Selbstverlag 1919. 20 p. <2247>
[s. a. No. B 570.]
- Israelitische Confraternität in Prag. Ein Gedenkbuch. Anlässlich der Einweihung des Heimes den Brüdern gewidmet vom Vorstande. Prag 1927. 32 p. [Privatdruck.] <2248>
- Jahresbericht. 1905. 1931. Prag: Selbstverlag 1906–1932. 2 Bde. <2249>
- Verein für geregelten Gottesdienst der Israeliten in Prag. Klein, Wilhelm: 100 Jahre Verein für geregelten Gottesdienst der Israeliten an der Altschule in Prag, der ältesten Synagoge daselbst. Hrsg. vom Vereine für geregelten Gottesdienst der Israeliten in Prag. Prag: Verlag des Vereines 1937. 74 p., illus. <2250>

V. Unterrichtsanstalten

- Privatschule für israelitische Mädchen. Prospekt über die am 21. Mai 1861 in Prag, Lange Gasse Nro. 739–1, zu eröffnende Privatschule für israelitische Mädchen. Prag 1861: S. Freund. 7 p. <2251>
- Thalmud-Thorah-Schule zu Prag (gegr. 1853). Bericht über die Thalmud-Thorah-Schule zu Prag, abgestattet von deren Commission. 2 (1865/67). Prag 1869: Freund. XIII, 61, (10) p. <2252>
[Mit] Abhandlung:
Stein, A[braham]: Thalmudische Terminologie, zusammengestellt und alphabetarisch geordnet. Nebst einem Vorworte: Die Aufgabe einer Präparandie für Studierende der jüdischen Theologie.
- Talmud-Thora, Religionsschule der Israelitischen Kultusgemeinde zu Prag (gegr. 1909). Bericht über das Schuljahr. 1 (1909/10)–2 (1910/11). 4 (1912/13)–5 (1913/14). Prag 1910–1914: Richard Brandeis. 4 Bde. <2253>
Enthaltene Abhandlungen:
1. Brody, H[einrich]: Drei unbekannte Freundschaftsgedichte des Josef ibn Zaddik.
2. 4. 5. Brody, H[einrich]: Die Handschriften der Prager jüd. Gemeindebibliothek. Lieferung 1–3.

PRENZLAU

- Bähr, Oskar. Aus der älteren Geschichte der Juden in Prenzlau. Vortrag. Prenzlau o. J. 34 p. <2254>
Erschien zuerst in: Prenzlauer Zeitung und Kreisblatt.

PRERAU

- Briess, Ignaz. Schilderungen aus dem ehemaligen [Prerauer] Ghettoleben vom Jahre 1838–1848. Mit Streiflichtern bis in die Gegenwart und Jugenderinnerungen eines 78 bzw. 89 Jährigen. 3. vollst. umgearb. und wesentlich erw. Aufl. Brünn: Jüd. Buch- und Kunstverlag in Komm. 1922. 114, XXXII, (15) p. <2255>
- Freimann, J[akob]. Zur Geschichte der Juden in Prerau. Teil 2. In: Festschrift af Professor David Simonsens 70-aarige Fødselsdag. København 1923. p. 238–242. <2256>
[Teil 1 erschien in: Hickl's jüdischer Volkskalender. Brünn–Wien. Jg. 22 (1922/23). p. 121–127.]

PRESSBURG (Bratislava)

- Benyovszky, Karl [Hrsg.]. Preßburger Ghattobilder, hrsg. von Karl Benyovszky und Josef Grünsfeld jun. Bratislava-Preßburg: Sigmund Steiner 1932. 145 p. <2257>
[Enthält u. a. auch Wörterbuch der im Ghetto gebräuchlichen Jargon- und hebräischen Ausdrücke“ p. 132–145.]
- Bettelheim, Samuel. Zurück zur Bibel! Gesammelte Essay's, Bilder aus Alt-Preßburg, etc. 1. Tsd. Wien-Bratislava: Jüdischer Verlag 1922. VIII, 151 p. <2258>
[„Bilder aus Alt-Preßburg“ p. 124–151. Darunter u. a. auch die Essays „Der alte Preßburger Friedhof“ p. 127–129, und „Der Vater Max Nordaus“ p. 145–149.]
- Diamant, Minna. Minna Diamant 1815–1840. Ihre Freunde und Verwandten. Ein Briefwechsel aus der Biedermeierzeit. Hrsg., mit [einer] Vorrede [über die Verhältnisse der Juden in Preßburg] und Anmerkungen versehen, von Paul J. Diamant. Tel Aviv: Olamenu [1964]. 102, 30 p., illus., Stammbaum. <2259>
[Über Juden in Preßburg p. 1–14.]
- [Flugblatt]. Breuer, Hermann: Die wahren Ereignisse der gräßlichen Juden-Verfolgung in Preßburg [am 23. und 24. April 1848]. Treu geschildert und von mehreren Augenzeugen. [Wien 1848]: Joseph Ludwig. 4 p. <2260>
- Hört! Hört! Was jetzt schauderhaftes in Preßburg geschehen ist! Eine genaue und wahre Beschreibung des furchtbaren Aufstandes und der damit verbundenen gräßlichen Judenverfolgung am 23. und 24. April 1848 in Preßburg [von] J. U. [Wien] 1848: Benko. 2 p. <2261>
- Gold, Hugo [Hrsg.]. Die Juden und die Judengemeinde Bratislava in Vergangenheit und Gegenwart. Ein Sammelwerk. Brünn: Jüdischer Buchverlag 1932. (VII), 192 p., illus. <2262>
- Löwinger, Hermann. Preßburger Ghattobilder. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann o. J. 117 p. <2263>

Das
Von Ihro Admischen
Kayserl. Majestät
 Allergnädigst Confirmirte,
 Und von
Der Hothen COMMISSION
 Publicirte
Neue-REGLEMENT
 Der
Judenschaft in Hamburg/
So Portugiesisch als Hochteutscher Nation.
 de Dato 7. Septemb. Anno 1710.

HAMBURG,
 Gedruckt bey Conrad Neumann/ E. E. Rahts Buchdrucker.

A 1350

Denkschrift
 34
 dem Entwurf einer Verordnung,
 die
Verhältnisse der Juden betreffend.

Bereits im vorigen Jahrhundert wurden die Verhältnisse der Juden im Preussischen Staate durch allgemeine Gesetze geregelt. Die General-Judenreglements vom 17ten April 1750. für die damaligen Landestheile der Monarchie und vom 17. April 1797. für Süd- und Neu-Ost-Preussen, bestimmten in umfassender Weise über den, den Juden zu gewährenden Schutz, die von ihnen zu entrichtenden Abgaben, ihren Gewerbebetrieb u. wie über die Religions- und Ritual-Verfassung derselben.

Nach dem Tilsiter Frieden ordnete das Edikt vom 11ten März 1812. die bürgerlichen Verhältnisse des Juden in den bei der Monarchie verbliebenen Provinzen, behielt jedoch die Bestimmungen wegen des Cultus und der Verbesserung des Unterrichts noch vor, bei deren Ermüdung Betruenen gemessene Männer jüdischen Glaubens zugezogen werden sollten. Durch die Erweiterung, welche der Preussische Staat durch die Friedensschlüsse der Jahre 1814. und 1815. in Folge der Befreiungskriege erfuhr, trat an die Stelle der durch das Edikt vom Jahre 1812. erzielten Einheit eine Mannigfaltigkeit der verschiedenartigsten Gesetzgebungen über das Judenwesen.

In einzelnen der neuerworbenen Landestheile, wie in der Kauzig, in einem Theile der Provinz Sachsen, in Neu-Vorpommern, befanden sich wenige Juden, und gegen die Uebersiedelung derselben aus anderen Provinzen dorthin ward auf Grund der früheren Verfassung vielfach protestirt. Einzelne Städte suchten besondere, ihnen zustehende Befreiungen gegen den Zuzug der Juden darzuthun. Vorzugsweise ward ein unverhältnismäßiges Zubringen aus der Provinz Posen gefürchtet. In der Rheinprovinz und Westphalen ward über die Bedrückungen, namentlich der ländlichen Bevölkerung durch jüdischen Wucher lebhaft geklagt.

1

A 2363

- Mayer, Sigmund. Ein jüdischer Kaufmann 1831–1911. Lebenserinnerungen. 1911 [und] 1926. s. *Wien*. No. 2774–2775.
[u. a. „Das Preßburger Ghetto“ p. 1–104 (2. Aufl.: p. 1–172).]
- Die Wiener Juden. 1917 [und] 1918. s. *Wien*. No. 2776–2777.
[u. a. „Die Ghetto-Juden; das Preßburger Ghetto“ p. 3–203.]
- Wachstein, Bernhard. Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736. Wien: Löwit (1915). p. 2–16. Aus: *Archiv für jüdische Familienforschung, Kunstgeschichte und Museumswesen*. Jg. 2, No. 1–3. (2264)
[Enthält „Konskriptionsliste vom 30. Jan. 1736“ p. 7–12.]

PREUSSEN

I. Geschichte, Rechtsverhältnisse

- Auerbach, Leopold. Das Judentum und seine Bekenner in Preußen und in den anderen deutschen Bundesstaaten. Berlin: Mehring 1890. VIII, 488 p. (2265)
[Enthält die Kapitel: Die judenfeindliche Bewegung im Deutschen Reiche seit 1875. – Kritik der gegen die Juden erhobenen Vorwürfe. – Die politischen Bedenken gegen die volle Gleichberechtigung der Juden. – Die bürgerliche und staatsbürgerliche Gleichstellung der Juden mit den Christen. – Die Verfassungen der jüdischen Religionsgesellschaften in Preußen und in den anderen Bundesstaaten. – Einheitliche Organisation des Judenthums in Preußen.]
- Borowski, Ludwig Ernst [Hrsg.]. Aufsätze über jüdische Gebete und Festfeiern [von] Moses Mendelssohn und Georg David Kypke, aus archivalischen Akten hrsg. Ein Beitrag zur neuern Geschichte der Juden in Preußen, besonders in Beziehung auf ihre jetzt freiere Gebetsübungen. Königsberg: Hartung 1791. (VI), 108 p. (2266)
[Enthält: Moses Mendelssohn: Gedanken über jüdische Gebete, besonders über das Gebet Alenu. – Georg David Kypke: Anmerkungen über den vorstehenden Mendelssohnschen Aufsatz. – Die Einleitung des Herausgebers ist ein erweiterter, durch Originalakten und Urkunden aus dem Königsberger Königl. Archiv verm. Abdruck von: „Borowski, Ludwig Ernst: Beitrag zur neuern Geschichte der Juden in Preußen, besonders in Beziehung auf ihre freiere gottesdienstliche Übungen. Eine Vorlesung (gehalten vor der Königsberger Königl. Deutsch. Gesellschaft)“, zuerst erschienen in: *Preußisches Archiv*. Bd. 2 (1790). p. 758–784.]
- Brann, M[arkus]. Der älteste jüdische Gemeindeverband in Preußen. Breslau 1916: Favorke. 30 p. Aus: *Festschrift zum 70. Geburtstag Martin Philipppsons*. (2267)
- Breuer, Isaac. Die preußische Austrittsgesetzgebung und das Judentum. Frankfurt a. M.: Verlag des „Israelit“ 1913. 113 p. (2268)
- Bürgerlichen Rechte (Die) der Juden und Dissidenten vor dem Forum der Ersten Kammer. Nach den Denkschriften der Kammer und dem stenogr. Bericht. Berlin: W. Adolf 1852. 61 p. (2269)
- Büsching, Anton Friedrich. Zuverlässige Beyträge zu der Regierungs-Geschichte Königs Friedrich II von Preußen, vornehmlich in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der Finanzen und des Kriegsheers. Mit einem historischen Anhang. Hamburg: Bohn 1790. 425, 40 p. (2270)
[u. a. statistische Angaben über die Zahl der Juden in den preußischen Städten.]

- Dierks, Margarete. Die preußischen Altkonservativen und die Judenfrage 1810/1847. Rostock: Hinstorff 1939. 179 p. (Rostocker Studien. Heft 7.) <2271>
- Dukas, Rosa. Die Motive der preußischen Judenemanzipation von 1812 mit besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zu den Ideen der Judengesetzgebung der französischen Revolution. Berlin: Lamm 1916. 64 p. <2272>
- Fischer, Horst. Judentum, Staat und Heer in Preußen im frühen 19. Jahrhundert. Zur Geschichte der staatlichen Judenpolitik. Tübingen: Mohr 1968. VIII, 232 p. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 20.) <2273>
- [Flugblatt]. Wohin werden jetzt die preußischen Juden nach dem Tode kommen? [Von P****. Wien 1848: Fridrich. 2 p. <2274>
[Bezieht sich auf Friedrich Wilhelms IV. Zustimmung zu Mischehen.]
- Frankel, Z[acharias]. Der gerichtliche Beweis nach mosaisch-talmudischem Rechte. Ein Beitrag zur Kenntnis des mosaisch-talmudischen Criminal- und Civilrechts. Nebst einer Untersuchung über die preußische Gesetzgebung hinsichtlich des Zeugnisses der Juden. Berlin: Veit 1846. VIII, 542 p. <2275>
- Freund, Ismar. Die Emanzipation der Juden in Preußen unter besonderer Berücksichtigung des Gesetzes vom 11. März 1812. Ein Beitrag zur Rechtsgeschichte der Juden in Preußen. 1. 2. Berlin: Poppelauer 1912. 2 Bde. <2276>
1. Darstellung. 258 p.
2. Urkunden. XII, 524 p.
- Die Rechtsstellung der Synagogengemeinden in Preußen und die Reichsverfassung. Ein Beitrag zur Revision der bisherigen Gesetzgebung. [1. Aufl.] Berlin 1925. 125 p. <2277>
- – Dass. 2. verb. Aufl. Berlin: Philo-Verlag 1926. 139 p. <2278>
- Michael Sachs zur Reform der preußischen Judengesetzgebung. Ein Gutachten zu dem Entwurf eines Gesetzes für das jüdische Kultus- und Unterrichtswesen. In: Festschrift zu Simon Dubnows siebzigstem Geburtstag. Berlin 1930. p. 251–258. <2279>
- Staat, Kirche und Judentum in Preußen. (Berlin) 1911. 138 p. Aus: Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur. 1911. <2280>
- Urkundliches zur neueren preußischen Judengeschichte. [1812–1840.] In: Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Jüdisch-Theologischen Seminars Fraenckelscher Stiftung. Breslau 1929. Bd. 2. p. 85–94. <2281>
- [Freund, Wilhelm]. Entwurf zu einer zeitgemäßen Verfassung der Juden in Preußen. Abth. 1: Historische Einleitung. Abth. 2: Gesetzentwurf. Breslau: Aderholz 1842. 78 p. <2282>
- Friedländer, David. Akten-Stücke die Reform der jüdischen Kolonien in den Preußischen Staaten betreffend. Verfaßt, hrsg. und mit einer Einleitung versehen. Berlin: Voss 1793. 188 p. <2283>
- Über die durch die neue Organisation der Judenschaften in den Preußischen Staaten nothwendig gewordene Umbildung 1) ihres Gottesdienstes in den Synagogen, 2) ihrer Unterrichts-Anstalten und deren Lehrgegenstände und 3) ihres Erziehungs-Wesens

- überhaupt. Ein Wort zu seiner Zeit. Berlin, in Comm. bei W. Dieterici, 1812. Neudruck nebst Anhang (hrsg. von Moritz Stern). Berlin: Verlag Hausfreund 1934. 25 p. (Stern, Moritz: Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Heft 6.) [Ursprünglich anonym erschienene Schrift David Friedländers.] <2284>
- Gesellschaft zur Verbreitung des Handwerks und des Ackerbaues unter den Juden im Preußischen Staate. Blumenthal [Louis]: Festrede zur Jahrhundertfeier der Gesellschaft zur Verbreitung der Handwerke und des Ackerbaues unter den Juden im Preußischen Staate am 15. Dezember 1912. In: Festschrift. Professor Dr. Siegmund Maybaum zum 70. Geburtstag. Berlin 1914. p. 74–81. <2285>
- Giese, Friedrich. Preußische Rechtsgeschichte. Übersicht über die Rechtsentwicklung der preußischen Monarchie und ihrer Landesteile. Ein Lehrbuch für Studierende. Berlin u. Leipzig: de Gruyter 1920. 270 p. <2286>
[u. a. über die Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen.]
- Heinemann, J[eremias] [Hrsg.]. Sammlung der die religiöse und bürgerliche Verfassung der Juden in den Königl. Preußischen Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte und Erkenntnisse. Mit zwei Anhängen, welche Gesetze fremder Staaten und Rezensionen enthalten. Bd. 1 in drei Heften. [Mehr nicht erschienen.] Berlin: Bureau für Literatur und Kunst [1821–]1828. XX, 514 p. <2287>
- Sammlung der die religiöse und bürgerliche Verfassung der Juden in den Königl. Preußischen Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte und Erkenntnisse. Mit einem Anhang, welcher Gesetze fremder Staaten enthält. 2. verb. und sehr verm. Aufl. Nebst einem Nachtrage der späteren, bis zum Jahre 1833 ergangenen Gesetze, Verordnungen etc. Berlin: Heymann 1835. XVI, 522, VIII, 91 p. <2288>
- Hirsch, Samson Raphael. Das Prinzip der Gewissensfreiheit und die Schrift des Herrn Rechtsanwalts und Notars [Hermann] Makower über die Gemeindeverhältnisse der Juden in Preußen. Frankfurt a. M.: Erras 1874. 51 p. <2289>
- Hoffmann, Johann Gottfried. Die Bevölkerung des Preußischen Staats nach dem Ergebnisse der zu Ende des Jahres 1837 amtlich aufgenommenen Nachrichten in staatswirtschaftlicher, gewerblicher und sittlicher Beziehung. [Auszug.] Berlin: Nicolai 1839. p. 81–93. [Photokopie.] <2290>
[Statistische Auswertung der Angaben über die Juden in Preußen.]
- Übersicht der bei dem statistischen Bureau zu Berlin vorhandenen Nachrichten über die Anzahl und Vermehrung der Juden im Preußischen Staate, und über deren Verteilung in den Provinzen und Städten desselben. (Gelesen in der Akademie der Wissenschaften am 28. April 1842.) Berlin [1844]. p. 223–243. Aus: Philologische und historische Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahr 1842. <2291>
- Jacob, B[enno]. Die Stellung des Rabbiners in dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Verfassung der jüdischen Religions-Gemeinschaft in Preußen. Referat gehalten auf der Rheinischen Rabbinerkonferenz zu Köln a. Rh. am 31. Juli 1910. Hamburg (1910): Lessmann. 26 p. <2292>

- Jacobson, Jacob. Das städtische Bürgerrecht der Juden Preußens. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 1.] No. 2/3 (1958). p. 77–79. <2293>
- Jost, I[saak] M[arkus]. Legislative Fragen betreffend die Juden im Preußischen Staate. [Nebst] Nachträge. Berlin: Schroeder 1842. 88, 46 p. <2294>
- Jungfer, Hans. Die Juden unter Friedrich dem Großen. Nach urkundlichen Quellen. Leipzig: Grunow 1880. 47 p. <2295>
- Kalender und Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Preußens. Hrsg. von Ph. Wertheim. Jg. 1. 3. Berlin: Veit 1857–1859. 2 Bde. <2295a>
[u. a. Beiträge über Gemeinde- und Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen. Ferner „Verzeichnis der im Preußischen Staate auf Grund des Gesetzes vom 23. Juli 1847 gebildeten Synagogen-Gemeinden...“ (Jg. 1, p. 78–160) und „Statut der Synagogen-Gemeinde Breslau von 1856“ (Jg. 1, p. 43–77).]
- Kalisch, M[oritz]. Die Berliner Judenältesten vor dem jüngsten Gericht. Kritische Beleuchtung einer richterlichen Entscheidung über die Corporations-Rechte der Judengemeinden in Preußen. Berlin: Grieben 1853. IV, 43 p. <2296>
- [König, Anton Balthasar]. Annalen der Juden in den preußischen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg. 1790. s. *Brandenburg*. No. 558–559.
- Kollenscher Max. Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen. Text-Ausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Berlin: Guttentag 1910. VIII, 199 p. (Guttentag'sche Sammlung Preußischer Gesetze. No. 45.) <2297>
- Levy, M. Der Staat und die Juden im Norddeutschen Bunde. Ein Mahnruf an das Norddeutsche Parlament. Lissa: Scheibel 1867. 40 p. <2298>
- Löwenstein, M[artin]. Über Juden-Bekehrung und Juden-Emancipation in besonderer Beziehung auf Preußen. Breslau. Leuckart 1845. 15 p. <2299>
- Makower, H[ermann]. Über die Gemeinde-Verhältnisse der Juden in Preußen. Berlin: Guttentag 1873. 115 p. <2300>
- Michaelis, Alfred [Hrsg.]. Die Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen seit dem Beginne des 19. Jahrhunderts. Gesetze, Erlasse, Verordnungen, Entscheidungen. Berlin: Lamm 1910. XIV, 744 p. <2301>
- Neumann, S[alomon]. Die Fabel von der jüdischen Masseneinwanderung. Ein Kapitel aus der preußischen Statistik. Berlin: Simion (1880). 43 p. <2302>
- Zur Statistik der Juden in Preußen von 1816 bis 1880. Zweiter Beitrag aus den amtlichen Veröffentlichungen. Berlin: Gerschel 1884. 50 p. <2303>
- [Novum corpus constitutionum Prussico-Brandenburgensium]. Repertorium novi corporis constitutionum Prussico-Brandenburgensium praecipue Marchicarum, I. chronologicum, II. reale, oder doppeltes Register, über die neue Sammlung der Königlich Preußischen und Churfürstlich Brandenburgischen besonders in der Chur- und Mark-Brandenburg ergangenen und publicirten Ordnungen, Edicte, Mandate, Rescripte usw. welche in 50 Jahrgängen von 1751 bis 1800 ... zum Druck befördert wurden. Berlin 1803: Brink. 244 p., 324 Spalten. <2304>
[Verzeichnet alle auf Juden bezüglichen Erlasse in den 50 Jahrgängen dieser Gesetzes-Sammlung.]

- Offenburg, Benno. Das Erwachen des deutschen Nationalbewußtseins in der preußischen Judenheit. (Von Moses Mendelssohn bis zum Beginn der Reaktion.) Ein geistesgeschichtlicher Beitrag zur Emanzipationsgeschichte der deutschen Juden. Hamburg 1933: Brünner. VIII, 87 p. Hamburg, Phil. Diss. v. 15. Juli 1933. <2305>
- Philippson, Ludwig. Der Kampf der preußischen Juden für die Sache der Gewissensfreiheit. Magdeburg u. Leipzig: Baensch 1856. XLIV, 218 p. <2306>
- Wie sich der Statistiker, Staatsrath etc. Dr. J[ohann] G[ottfried] Hoffmann verrechnet! Eine Beleuchtung des Aufsatzes: Übersicht der Anzahl und Vertheilung der Juden im Preußischen Staate nach einer Vergleichung der Zählungen zu Ende der Jahre 1840 und 1842. [Veröffentlicht] in Nr. 141 und 142 der Allg. Preußischen Staats-Zeitung. Leipzig: Baumgärtner 1842. 54 p. <2307>
- Preußisches Abgeordnetenhaus. Die bürgerliche Gleichstellung der Juden in Preußen. Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten vom 24. bis 27. April 1860 und 10. Mai 1860. Berlin: W. Adolf 1860. 127 p. <2308>
- Der Fall Kantorowicz und Die Judenfrage vor dem Preußischen Abgeordnetenhaus am 20. und 22. November 1880. Abdruck der an die Interpellation Hänel geknüpften Reden nach dem amtlichen Bericht nebst einem Sprechregister und der Petition an den Reichskanzler. Berlin: Werckenthin 1881. 199 p. <2309>
- Die Judenfrage im preußischen Abgeordnetenhaus. Wörtlicher Abdruck der stenographischen Berichte vom 20. und 22. November 1880. Breslau: Goerlich 1880. 206 p. <2310>
- [Diskussion im Zusammenhang mit der Interpellation des Abgeordneten Dr. Hänel betreffend die Agitation gegen die jüdischen Staatsbürger.]
- Preußischer Landesverband jüdischer Gemeinden. Stenographischer Bericht der ersten [und] zweiten [und] dritten Verbandstagung. Berlin, 10. März 1926; 24. März 1927; 15. Juni 1927. 52, 56, 48 p. (Verwaltungsblatt des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden. Jg. 4, No. 1; Jg. 5, No. 3; Jg. 5, No. 5.) <2311>
1. Vom 21. bis 23. Juni 1925 im Plenarsaal des ehemaligen Preußischen Herrenhauses, Berlin.
 2. Vom 21. bis 23. November 1926 im Plenarsaal des ehemaligen Preußischen Herrenhauses, Berlin.
 3. Vom 27. und 28. März 1927 im großen Sitzungssaale des Preußischen Staatsrats (ehem. Herrenhaus), Berlin.
- Tätigkeitsbericht. 1935/36. (Berlin 1936.) 94 p. <2312>
- Verwaltungsblatt. Berlin 1923–1938. s. No. B 465.
- Die Wanderbücherei des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden. Ein besprechendes Bücherverzeichnis. Berlin: Berthold Levy 1937. (5), 179 p. <2313>
- Preußische Staatsverwaltung (Die) und die Juden. Protestversammlung [der Staatsbürger jüdischen Glaubens] vom 10. Februar 1901 in Berlin. Stenographischer Bericht. Berlin 1901:Hermann. 50 p. <2314>
- [Betr. Gleichberechtigung im preußischen Staatsdienst.]

- Redlich, Fritz. Jewish enterprise and Prussian coinage in the 18th century. Cambridge, Mass: Harvard University 1951. p. 161–181. [Photokopie.] Aus: Explorations in Entrepreneurial History. 3, 3. <2315>
- Rieger, Paul. Zur Jahrhundertfeier des Judenedikts vom 11. März 1812. Ein Rückblick auf den Kampf der preußischen Juden um die Gleichberechtigung. Berlin 1912: Rosenthal. 46 p. <2316>
- Riesser, Gabriel. Bemerkungen über die zweite Schrift des Hrn. Geheimen Ober-Regierungsraths Streckfuss über das Verhältniß der Juden zu den christlichen Staaten. (1844). In: Riesser, Gabriel: Gesammelte Schriften. Frankfurt a. M. und Leipzig 1867. Bd. 3. p. 507–564. <2317>
- Besorgnisse und Hoffnungen für die künftige Stellung der Juden in Preußen. Hamburg: Berendsohn 1842. V, 66 p. <2318>
- Betrachtungen über die Verhältnisse der jüdischen Unterthanen der Preußischen Monarchie. Altona: Hammerich 1834. IV, 448 p. Erweitert aus: Der Jude. Bd. 2 (1833). <2319>
- Die Judenfrage noch einmal vor beiden Häusern des Landtags (1861). In: Riesser, Gabriel: Gesammelte Schriften. Frankfurt a. M. und Leipzig 1867. Bd. 3. p. 629–695. Erschien zuerst in: Preußische Jahrbücher. Bd. 7, Heft 1 (1861). <2320>
- Die Rechte der Juden in Preußen (1860). In: Riesser, Gabriel: Gesammelte Schriften. Frankfurt a. M. und Leipzig 1867. Bd. 3. p. 565–627. Erschien zuerst in: Preußische Jahrbücher. Bd. 5, Heft 2 (1860). <2321>
- Rönne, Ludwig von. Die früheren und gegenwärtigen Verhältnisse der Juden in den sämtlichen Landestheilen des preußischen Staates; eine Darstellung und Revision der gesetzlichen Bestimmungen über ihre staats- und privatrechtlichen Zustände. Mit Benützung der Archive der Ministerien des Innern und der Justiz. Von Ludwig von Rönne und Heinrich Simon. Breslau: Aderholz 1843. XXIV, 516 p. <2322>
- Rosin, Heinrich. Entwurf eines Gesetzes über die Organisation der israelitischen Religionsgemeinschaft in Preußen, nebst Einleitung, Begründung und Schluß. Im Auftrage des Ausschusses des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes. Berlin [um 1905]: Boll. 60 p. <2323>
- Schaefer, Richard. Sind die Synagogengemeinden des Preußischen Judengesetzes Körperschaften des öffentlichen Rechts? In: Festschrift zum 70. Geburtstage von Moritz Schaefer zum 21. Mai 1927. Berlin 1927. p. 218–226. <2324>
- Schwarz, Walter. Frederick the Great, his Jews and his porcelain. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 11 (1966). p. 300–305, illus. <2325>
- Silbergleit, Heinrich. Die Bevölkerungs- und Berufsverhältnisse der Juden im deutschen Reich. Auf Grund von amtlichen Materialien bearb. Bd. 1: Freistaat Preußen. [Mehr nicht erschienen.] Berlin: Akademie-Verlag 1930. X, 348 p., 3 Tafeln. (Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Sektion für Statistik und Wirtschaftskunde. Bd. 1.) <2326>

- Preußens Städte. Denkschrift zum 100jährigen Jubiläum der Städteordnung vom 19. November 1808. Hrsg. im Auftrage des Vorstandes des Preußischen Städtetages. Berlin: Heymanns 1908. XII, 248, 509 p. <2327>
[u. a. statistische Angaben über Juden in den preußischen Städten.]
- Silberstein, S[iegfried]. Die Stellung Preußens und Mecklenburgs zum Artikel XVI der Deutschen Bundesakte. Breslau 1916: Favorke. 25 p. Aus: Festschrift zum 70. Geburtstag Martin Philippons. <2328>
- Sommerfeld, Hermann. Rechtsansprüche der Juden in Preußen. Elbing: Neumann-Hartmann in Comm. 1845. 44 p. <2329>
- Stern, Moritz. „Der König rief“. Berlin: Selbstverlag 1937. 73 p. (Stern, Moritz Hrsg.: Aus der Zeit der deutschen Befreiungskriege 1813–1815. 4.) <2330>
[Über die Bemühungen der Juden in Preußen, gleichberechtigt zur Militärflicht herangezogen zu werden.]
- Stern, Selma. Der preußische Staat und die Juden. Teil 1. 2. Tübingen: Mohr 1962. 2 Bde. in 4. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 7, 1. 2 & 8, 1. 2.) [Teil 3, in 3 Bde., ist im Druck.] <2331>
1. Die Zeit des Großen Kurfürsten und Friedrichs I.
Abt. 1. Darstellung. XX, 159 p.
Abt. 2. Akten. 546 p.
 2. Die Zeit Friedrich Wilhelms I.
Abt. 1. Darstellung. VIII, 180 p.
Abt. 2. Akten. [1. Aufl.] 804 p.
- [1, 1. 2: Photomechanischer Neudruck der Ausgabe Berlin: Schwetschke 1925. (Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Historische Sektion. Bd. 3.) Mit Einleitung (XVI p.) aus dem Jahre 1961, sowie Ergänzungen und Berichtigungen (p. XX).
2, 1: Photomechanischer Neudruck der Ausgabe Berlin: Schocken Verlag / Jüdischer Verlag 1938, die unmittelbar nach dem Druck beschlagnahmt und zerstört worden war. Mit Berichtigungen und Ergänzungen (p. VIII).
2, 2: Zum ersten Mal veröffentlicht.
Teil 3 über die Epoche Friedrichs des Großen, Darstellung und Dokumente sowie ein Generalregister, erscheinen 1970.]
- Strauss, Herbert. Pre-Emancipation Prussian policies towards the Jews 1815–1847. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 11 (1966). p. 107–136. <2332>
- Streckfuss, Karl. Über das Verhältniß der Juden zu den christlichen Staaten. [Mit] Anhang: Die Erklärungen der Stände sämmtlicher Provinzen der preußischen Monarchie, über die bürgerlichen Verhältnisse der Juden. Halle: Schwetschke 1833. 64 p. <2333>
[1834 veröffentlichte Streckfuss die im Anhang abgedruckten „Erklärungen“ erneut in: Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutscher Staaten. Bd. 5, Heft 1.]
- – [Jacoby], J[uel]: Über das Verhältniß der Juden zum Staate. Gegenschrift wider Herrn Geheime-Rath Streckfuss, von J. Jacobi[!]. Merseburg u. Halle: Weidemann 1833. 237 p. <2334>
[Stellungnahme gegen die – später von Streckfuss selbst aufgegebenen – Ansicht, daß die Juden nur schrittweise der Emanzipation zuzuführen seien.]
- Über das Verhältniß der Juden zu den christlichen Staaten. Zweite Schrift unter diesem Titel. Berlin: Veit 1843. 120 p. <2335>
[Streckfuss setzt sich nunmehr, im Gegensatz zu seiner ersten Schrift, für völlige Gleichberechtigung der Juden ein.]
- s. a. No. 2317.

- Terlinden, R[einhard] F[riedrich]. Grundsätze des Judenrechts nach den Gesetzen für die Preußischen Staaten. Halle: Renger 1804. VIII, 316 p. <2336>
- Theilhaber, Felix A. Der Untergang der deutschen Juden. Eine volkswirtschaftliche Studie. München: Reinhardt 1911. 170 p. <2337>
[u. a. auch über Juden in Preußen, insbesondere Kapitel „Statistik der Juden in Preußen“ p. 20–26.]
- Tiktin, G[edalja] S[alomon]. Beitrag zur Beantwortung der von Seiten der Königl. hohen Behörden vor kurzem an sämtliche israelitische Gemeinden des preußischen Staats gerichteten, den jüdischen Kultus betreffenden Fragen. Hrsg. von der Gesellschaft Ahabat Reim, dritte Bruderschaft genannt. Breslau 1843: H. Sulzbach. 32 p. <2338>
- Über die bürgerliche Verbesserung der Juden, besonders in den preußischen Staaten. Amsterdam u. Cölln: Peter Hammer [vielm. Leipzig: Gräff] 1807–1808. p. 97–128, 59–78. Aus: Neue Feuerbrände. Hrsg. von [Friedrich von Cölln] dem Verfasser der vertrauten Briefe über die innern Verhältnisse am Preußischen Hofe seit dem Tode Friedrichs II. Ein Journal in zwanglosen Heften. Heft 6 (1807) & 9 (1808). <2339>
- Verein für die Geschichte Berlins. Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. 1–58. Berlin 1870–1940. 58 Bde. in 17. <2340>
[u. a. Abhandlungen mit verschiedentlichen Hinweisen auf das Leben der Juden in Preußen und auf jüdische Persönlichkeiten. Bände mit spezifischen Beiträgen zur Geschichte der Juden, sind innerhalb der betr. Gemeinde unter ihrem Verfasser aufgeführt.]
- [Villaume, Peter]. Freymütige Betrachtungen über das Edict vom 9. Julius 1788, die Religionsverfassung in den Preußischen Staaten betreffend. Frankfurt und Leipzig 1788. 64 p. <2341>
[Das sogenannte Religionsedikt vom Jahre 1788 schützt die christlichen Religionen und gewährt bestimmten „Sekten“, darunter auch den Juden, die „öffentliche Duldung“.]
- Wenzel, Stefi. Jüdische Bürger und kommunale Selbstverwaltung in preußischen Städten 1808–1848. Mit einem Vorwort von Hans Herzfeld. Berlin: de Gruyter 1967. IX, 265 p. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. 21.) <2342>
[Betr. Berlin, Schlesien und Posen. Bildet auch einen Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte der Juden.]
- Wolfart, Philipp Ludwig. Über die Emancipation der Juden in Preußen. Potsdam: Riegel 1844. 31 p. [Photokopie.] <2343>
- [Wolfart, Philipp Ludwig]. Herr Geheimrath Wolfart und die Juden. Berlin: Klemann 1843. 22 p. <2344>
[Anonyme Schrift gegen Wolfart.]
- [Wolff, Sabbatja Joseph]. Freymüthige Gedanken über die vorgeschlagene Verbesserung der Juden in den Preußischen Staaten von einem Juden, mit Zusätzen eines Christen. Halle: Gebauer 1792. 56 p. <2345>
- Zander, C. [Hrsg.]. Handbuch enthaltend die sämtlichen Bestimmungen über die Verhältnisse der Juden im Preußischen Staate. 2. durch Nachtrag verm. Aufl. Leipzig: Scholtze 1885. XXII, 124, 13 p. <2346>

- Zunz [Leopold]. Kurze Antworten auf Kultus-Fragen. Berlin: Springer 1844. 16 p.
 (2347)
 [Beantwortung der von der Königl. Preußischen Regierung an die israelitischen Gemeinden gerichteten Fragen, jüdisches Kultus- und Unterrichtswesen betreffend.]
- Wallach, Luitpold: Liberty and letters. The thoughts of Leopold Zunz. London: East and West Library 1959. XI, 157 p. (Publications of the Leo Baeck Institute of Jews from Germany.)
 (2348)
 [u. a. Kapitel „Zunz's fight for the emancipation of the Jews in Prussia“ p. 46–70.]

II. Einzelverordnungen

a) 1722–1841

- 1722: Allgemeine Verordnung, Daß die Juden, So sich verheyraten wollen, Sich erst mit der Recruten-Casse abfinden sollen. Sub dato Berlin, den 18. Augusti 1722. (Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.) Magdeburg (1722): Salfeld. 7 p. (2349)
- 1725: Allgemeines Edict, Daß, wann ein Jude wissentlich gestohlene Sachen kauffet, selbige sofort unentgeltlich restituiret, und der Jude ausgepeitschet und gebrandmarket, Und der die ihm zugebrachte Sachen nicht anzeigt, des Landes verwiesen, überall der Judenschafft auch bey Verlust des Capitals verbotthen seyn solle, nicht mehr als 12 pro Cent Jährlich zu nehmen. Sub dato Berlin, den 24. Decmbr. 1725. (Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.) Alten Stettin 1725: Johann Friedrich Spiegel. (4) p. (2350)
- 1726: Allgemeines Edict, daß aller Betrug der Juden in Wechsel-Sachen abgestellt, Und wann ein Jude nicht baar Geld, sondern andere Sachen auf Wechsel angiebt oder sonst betrieget, Er seiner Forderung verlustig seyn und Mit Staupen-Schlägen aus dem Lande gejaget werden soll. De dato Berlin, den 8. Aprilis 1726. (Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.) Alten Stettin 1726: Johann Friedrich Spiegel. (4) p. (2351)
- 1727: Edict, wider der Juden Hausiren auf dem Lande. (Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.) Berlin, 2. Dez. 1727: Gotthard Schlechtiger. (4) p. (2352)
- 1747: Edict daß künftigt die Schutz-Juden, welche einen Banquerout machen, und nicht im Stande seyn werden, ihre Creditores befriedigen zu können vor sich und die Ihrigen des Schutzes verlustig gehen, und ihr Schutz-Brief dergestalt erlöschen solle, daß auch solcher nicht mit einer neuen Juden-Familie besetzt werden dürffe. De dato Berlin, den 25. Decembr. 1747. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) Cüstrin (1747): Hübner. (3) p. (2353)
- 1750: Revidirtes General Privilegium und Reglement für die Judenschafft im Königreich Preußen, Erfurt und Mark Brandenburg, [etc.]. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) (Berlin, 17. April 1750.) (79) p. [Abschrift in zeitgenössischer Handschr.]
 (2354)
- 1755: Edict daß die Juden, wann sie ohne Pfand Geld ausleihen, an Zinsen nicht mehr als 7. pro 100. und wann sie ein Pfand erhalten, nur 6. pro 100. nehmen; Die Christen und Juden aber, wann sie unter 10. Rthlr. Geld ausleihen, wöchentlich nicht mehr, als einen halben Pfennig von einem Rthlr. nehmen sollen. De dato Berlin, den 13. Januarii 1755. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) Cüstrin (1755): Hübner. (4) p. (2355)

- 1760: [Verordnung betreffend Juden Eyde.] Berlin, 29ten May 1760. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) s. *Schweiz*. No. 2530.
- 1763: Renovirtes und geschärftes Edict, wider das Hausiren überhaupt, und insbesondere, wider das Geld-Verwechselln der Juden, auf dem platten Lande. De dato Berlin, den 17. November 1763. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) Berlin: Christian Friedrich Henning 1763. (4) p. <2356>
- 1801: Reglement wegen Aufhebung der Verpflichtung der Jüdischen Gemeinden, den durch Vergehungen einzelner Mitglieder zugefügten Schaden zu ersetzen, und der dagegen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit zu treffenden Veranstaltungen. Gegeben Berlin, den 17. Julii 1801. (Friedrich Wilhelm III. König von Preußen.) Berlin: Georg Decker 1801. 15 p. <2357>
- 1809: [Anweisung die Juden sämtlicher abgetretenen Provinzen im Handel und Wandel, nach Maßgabe der Verordnung vom 26. Juni 1792 als Fremde zu betrachten.] (Friedrich Wilhelm III. König von Preußen.) (Potsdam, 22. Okt. 1809.) Einblattdruck. <2358>
- 1810: [Vom 1. Juni d. J. an, bedarf es keiner Ausfertigung der ehemals gebräuchlichen Trauscheine, von Seiten des Directoriums des Militär-Waisenhauses zu Potsdam, zur Vollziehung einer jüdischen Ehe. Der Rabbi kann die Trauung gegen Vorzeigung der von Unserem Ministerio des Innern, oder Unserer Kurmärkschen Regierung ausgefertigten Original-Concession verrichten.] (Friedrich Wilhelm III. König von Preußen.) (Potsdam, 28. April 1810.) Einblattdruck. <2359>
- 1836: [Ministerialrescript zur allgemeinen Einschärfung des Königl. Verbots, daß es Juden nicht gestattet sein solle christliche Vornamen zu führen.] (Friedrich Wilhelm III. König von Preußen.) Berlin, 6. Juli 1836. (1) p. [Zeitgenössische Handschr.] <2360>
- 1841: [Ministerialrescript das bisherige Verbot betreffend, jüdischen Kindern christliche Vornamen zu geben: es sollen nur solche Namen zu geben verboten sein, die sich auf eigentümliche Dogmen der christl. Kirche beziehen – wie Beatus, Peter – sowie die vom Stamm des Erlösers herzuleitenden – wie Christoph, Christian usw.] (Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen.) Berlin, 23. März 1841. (2) p. [Zeitgenössische Handschr.] <2361>

b) Das Gesetz über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847

- Entwurf einer Verordnung, die Verhältnisse der Juden betreffend. (Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen.) – Denkschrift zu dem Entwurf. Aus: Allgemeine Preussische Zeitung. Berlin. No. 165 (16. Juni 1847). p. 1011–1121. <2362>
- Denkschrift zu dem Entwurf einer Verordnung die Verhältnisse der Juden betreffend. [Mit] Beilagen 1 & 2. [Amtliche Schrift des Preussischen Staatsministeriums.] Berlin [1847]. 55, (166), 111 p. <2363>
- [Enthält folgende Beilagen:]
1. Beilagen soweit solche die bürgerlichen Verhältnisse der Juden betreffen.
 - A. Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der Gesetzgebung über das Judenwesen in der preussischen Monarchie. 44 p.

- B. Ergebnis der Ermittlungen betreffend die sozialen Verhältnisse der Juden in der preußischen Monarchie und deren sittlichen Zustand. [Mit weiteren Anlagen, darunter u. a.]: Übersicht sämtlicher Städte des preußischen Staates, in welchen nach der Zählung zu Ende 1843 einhundert Juden und darüber wohnten, nach den Provinzen geordnet. – Übersicht des Verhältnisses der Einwohnerzahl christlicher und jüdischer Religion zu der Zahl der Angeschuldigten beider Religions-Klassen ... in den Jahren 1834 bis incl. 1839. – Übersicht des Schuldenzustandes der jüdischen Korporationen des Großherzogthums Posen. 53 p.
 - C. Auszug aus der Denkschrift des Ministeriums des Innern über die Ausdehnung der Militärflicht der Juden. 10 p.
 - D. Auszug aus den Äußerungen der Provinzialstände in den Jahren 1824–1827 und im Jahre 1845 über die Regulierung der Verhältnisse der Juden im preußischen Staate. 30 p.
 - E. Übersicht der bürgerlichen Verhältnisse der Juden in den deutschen Bundesstaaten. 27 p.
 - F. Übersicht der Anzahl der in den einzelnen europäischen Staaten befindlichen Juden und ihres Verhältnisses zur Zahl der übrigen Bewohner dieser Staaten. 2 p.
2. Beilagen soweit solche das jüdische Kultus- und Unterrichtswesen betreffen. 111 p.

Vereinigter Preußischer Landtag. Gutachten über den Entwurf einer Verordnung, die Verhältnisse der Juden betreffend; Verhandlungen darüber. – Gutachten über die Allerhöchste Proposition, die Feststellung der Verhältnisse der Juden betreffend; Verhandlungen darüber; Berathung der einzelnen Paragraphen des betreffenden Gesetz-Entwurfs. – Schluß der Verhandlungen über die Allerhöchste Proposition in Betreff der Verhältnisse der Juden. Aus: Allgemeine Preußische Zeitung. Berlin. No. 167–174 (18.–25. Juni 1847). p. 1144–1153, 1155–1165, 1170–1182, 1185–1200, 1205–1215, 1221–1233, 1237–1248, 1253–1260. <2364>

– Die Landtagsverhandlungen über die bürgerliche Stellung der Juden in Preußen. Mit Beziehung auf Oesterreich. Leipzig: Grunow 1847. 143 p., 2 Faltrafeln. <2365>
[Die beiden Faltrafeln enthalten „Tabellarische Übersicht der Zustände der Juden a) in Deutschland, b) im übrigen Europa, im Jahre 1847“ mit vergleichenden Angaben verschiedenster Aspekte jüdischen Lebens in den deutschen und europäischen Ländern.]

– Vollständige Verhandlungen des Ersten Vereinigten Preußischen Landtages über die Emancipationsfrage der Juden. Berlin: Hofmann 1847. LIV, 461 p. <2366>

– Vincke, Georg Freiherr von: Rede in der 39. Sitzung des vereinigten [preußischen] Landtages am 14. Juni 1847 [über die Emanzipation der Juden]. In: Dokumente zur Emanzipation der Juden. Vier Reden. Halle a. S.: Hendel 1912. p. 111–122. <2367>

Gesetz über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847. (Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen.) In: Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten 1847. Enthält die Verordnungen vom 5. Januar bis zum 27. November 1847, nebst einigen Verordnungen etc aus den Jahren 1829, 1832, 1837, 1838, 1840, 1842, 1844, 1845 und 1846. (Von Nr. 2784 bis Nr. 2913.) Nr. 1 bis incl. 43. Berlin 1847. XX, 406, 72 (Reg.) p. <2368>

[Enthält amtlichen Abdruck des Gesetzes und andere auf Juden bezügliche Verordnungen.]

– Das nunmehr erschienene preußische Gesetz über die Verhältnisse der Juden. Leipzig 1847. p. 509–518. Aus: Allgemeine Zeitung des Judentums. Jg. 11, No. 34 (16. August 1847). <2369>

[Leitartikel mit Text des Gesetzes. – Vgl. auch Königsberg. No. 1616.]

- Antisemitismus (Der). Berechtigung und Nothwendigkeit, sowie Zwecke und Ziele desselben. – Die preußische Judengesetzgebung mit besonderer Berücksichtigung der Landtags-Verhandlungen von 1847 über die Emancipation der Juden. (Vortrag.) Dortmund: Otten 1889. 107 p. (2370)
- Kalisch, M[oritz]. Das Verhältniß der jüdischen Gemeinde zu den Reform-Genossenschaften nach den Kultusbestimmungen des Gesetzes vom 23. Juli 1847. Ein offenes Sendschreiben. Berlin: W. Adolf 1848. 93 p. (2371)
- Levin, A. M. Ganz unterthänigste Petition an ein Hohes Haus der Abgeordneten des Rabbiners A. M. Levin in Landsberg in Ober-Schlesien Namens der altgläubigen Juden und in Vollmacht ihrer angesehensten Rabbiner sowohl des In- als Auslandes, betreffend die Revision und demnächstige Aufhebung des Juden-Gesetzes vom 23. Juli 1847. Berlin 1858: Heinecke. 96 p. (2372)
- Landsberger, Julius: Beleuchtung der Petition des Rabbiners A. M. Levin in Landsberg in Oberschlesien, betreffend: Die Revision und demnächstige Aufhebung des Judengesetzes vom 23. Juli 1847. Berlin: Friedländer 1858. 28 p. (2373)
- Munk, Esra. Die Entwicklung der Verhältnisse der Preußischen Synagogengemeinden im Geltungsbereich des Gesetzes vom 23. Juli 1847 über die Verhältnisse der Juden. Frankfurt a. M.: Hermon-Verlag 1931. 34 p. (2374)
[Erschien auch in: Festschrift für Jacob Rosenheim anlässlich seines 60. Lebensjahres. Frankfurt a. M. 1931. p. 172–195.]
- Philippson, Ludwig. Ansprache an die israelitischen Gemeinden Preußens, insonders der Provinz Sachsen über das die Verhältnisse der Juden betreffende Gesetz vom 23. Juli 1847. Magdeburg: Baensch 1847. 15 p. (2375)
- Pinner, [Ephraim] M[oses]. Offenes Sendschreiben an das hohe Herrenhaus und Haus der Abgeordneten. Die höchst nachtheiligen Folgen des Judengesetzes vom 23. Juli 1847 und die Nothwendigkeit der faktischen Aufhebung desselben. Ein Beitrag zur Verfolgungsgeschichte der Juden. Berlin: Selbstverlag 1870. XI, 82 p. (2376)
- Offenes Sendschreiben an den hohen Reichstag des Norddeutschen Bundes. Die Eheschließung und Eidesleistung der Juden nach ihren Ritualgesetzen im Vergleich mit den darauf bezüglichen Gesetzen in den Staaten des Norddeutschen Bundes und die Nothwendigkeit gleichmäßiger Gesetze. Die Dringlichkeit der faktischen Aufhebung des höchst nachtheiligen Judengesetzes vom 23. Juli 1847. Ein Beitrag zur Geschichte Deutschlands und der Juden. Berlin: Selbstverlag 1870. LXXIV, 82 p. (2377)
- Stahl, Friedrich Julius. Der christliche Staat und sein Verhältniß zu Deismus und Judenthum. Eine durch die Verhandlungen des Vereinigten Landtags hervorgerufene Abhandlung. Berlin: Oehmigke 1847. 74 p. [Mikrofilm.] (2378)
- Verzeichniß der im Preußischen Staate auf Grund des Gesetzes vom 23. Juli 1847 gebildeten Synagogen-Gemeinden, nach Provinzen, Regierungs-Bezirken und Kreisen geordnet, mit Angabe ihrer Seelen- und Familienzahl, der in ihnen vorhandenen Synagogen, Institute, Vereine u.s.w., sowie der Namen ihrer Rabbiner, Cantoren, Vorstände, Repräsentanten und sonstigen Personalien. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt. s. No. 2295 a.

Vogelstein, Hermann. Zur Vorgeschichte des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847. Aus den Akten der Synagogengemeinde zu Königsberg. In: Bericht über den Religions-Unterricht der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. für das Schuljahr 1908/1909. No. 42. Königsberg 1909. p. 1–28. <2379>

III. Unterrichtswesen

Adler, S[alo]. Für und wider die jüdische Volksschule in Preußen. Mit einem zweiten Teil: Die jüdische Volksschule in Süddeutschland von S[imon] Dingfelder. Hrsg. von dem Verband der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reiche. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1913. 34 p. <2380>

– Das Schulunterhaltungsgesetz und die preußischen Bürger jüdischen Glaubens. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1905. 31 p. <2381>

Freund, Ismar. Die Rechtsstellung der Juden im preußischen Volksschulrecht nebst den bezüglichen Gesetzen, Verordnungen und Entscheidungen. Im Auftrage des Verbandes der deutschen Juden systematisch dargestellt. Berlin: Guttentag 1908. XIII, 401 p. <2382>

Lehrplan für den jüdischen Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten Preußens. o. O. u. J. 16 p. [Maschinenschr. vervielf.] <2383>

Stern, Baruch. Die Stellung der Juden im öffentlichen Volksschulwesen in Preußen in ihrer Entwicklung vom Beginne der Emanzipation bis heute. In: Festschrift für Jacob Rosenheim anlässlich seines 60. Lebensjahres. Frankfurt a. M. 1931. p. 399–412. <2384>

(Thon, Jakob). Der Anteil der Juden am Unterrichtswesen in Preußen. (Text von Jakob Thon, Statistik von Arthur Ruppin.) Berlin: Verlag des Bureaus für Statistik der Juden 1905. (3), 50 p. (Veröffentlichungen des Bureaus für Statistik der Juden. Heft 1.) <2385>

PŘIBRAM

Israelitische Beerdigungs-Brüderschaft und Wohltätigkeits-Verein in Přibram. Statuten. Přibram: Selbstverlag 1882. 15 p. <2386>

PROSSNITZ

Heilig, Bernhard. Aufstieg und Verfall des Hauses Ehrenstamm [in Prossnitz]. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. [Jg. 3.] No. 10 (1960). p. 101–122. <2387>
[Geschichte der Tuchfabrik, Spinnerei und Weberei Ehrenstamm. Enthält Nachrichten über die Prossnitzer Judengemeinde, vor allem in wirtschaftlicher Beziehung.]

Urkundliches zur Wirtschaftsgeschichte der Juden in Prossnitz. Brünn: Jüdischer Buch- und Kunstverlag (1929). 32 p. <2388>

PUDEWITZ

Israelitische Corporacion Pudewitz. Protokollbuch. Pudewitz, Pr. Posen 1835–1871. 499 p. [Handschr.] <2389>
[Eintragungen über interne Gemeindeangelegenheiten.]

RAKONITZ (Rakovnik)

Israelitische Kultusgemeinde in Rakonitz (Rakovnik). Statuten. [Tschech.] Rakovnik: Selbstverlag 1896. 17 p. <2390>

RANDEGG

Moos, Samuel. Gebräuche und Sprache [der Juden] in Randegg. Von Samuel Moos-Moore. [Manuskript.] Melbourne, Australien [um 1966]. 16 p. [Maschinenschr.] <2391>

- The history of the Moos family. 1964. s. No. C 274.
[u. a. auch über das Gemeindeleben in Randegg.]
- Vom Judendorf Randegg. [Ein] am Bodensee unvergessener jüdischer Arzt erinnert sich des alten Heimatdorfs und seiner jahrhundertealten Geschichte. Konstanz 1967. 1 p. Aus: Südkurier. Konstanzer Zeitung. No. 57 (9. März 1967). <2392>

RASTATT

Translateur, H[ermann]. Geschichte der Juden von Rastatt. Festschrift zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Synagoge in Rastatt am 3. und 4. Oktober 1931. (Mannheim 1931: Katz.) 40 p., illus. <2393>

RATIBOR

- Dienemann, Max. Abschiedspredigt gehalten am 26. November 1919 in der Synagoge zu Ratibor. Ratibor 1919: Riedinger. 8 p. <2394>
- Festpredigt aus Anlaß der Feier des 100jährigen Bestehens der Synagogen-Gemeinde in Ratibor am 26. November 1913. Berlin 1913: Itzkowski. 12 p. <2395>

RAUDNITZ

- Israelitische Beerdigungsbrüderschaft zu Raudnitz. Statuten. Prag: Selbstverlag 1892. 12 p. <2396>
- Israelitische Kultusgemeinde Raudnitz. Statuten. [Deutsch u. tschech.] Prag: Selbstverlag (1897). 23, 22 p. <2397>

RAVENSBERG

- Klage des Fiscus der Königlichen Regierung zu Minden gegen die Mitglieder der ehemaligen Judenschaft der Grafschaft Ravensberg und resp. deren Erben. An ein Hochlöbliches Ober-Landesgericht. Paderborn, 7. März 1828. 7 p. [Maschinenschr. Abschrift.] <2398>
[Betr. Rückzahlung einer Gemeindeschuld an die Preuß. Staatskasse durch solidarische Schuldhafterklärung der früheren Gemeindeglieder.]
- Kronheim [Hans]. Geschichte der jüdischen Gemeinden in Minden-Ravensberg. o. J. s. *Minden*. No. 1833.

RAWITSCH

- Cohn, John. Geschichte der jüdischen Gemeinde Rawitsch. Berlin: Lamm 1915. V, 122 p. (2399)
- Posner, Ak[iva] B[aruch]. The annals of the Jewish community of Rawitsch (Rawicz). [Hebr. text with English summary.] Jerusalem: Eres 1962. XVI, 84 p. (2400)
- [Verordnung]. 1834: Bekanntmachung wegen der polizeilichen Meldungen. (Magistrat der Stadt Rawicz.) (Rawicz, 7. Juni 1834.) (3) p. (2401)
[Bezieht sich u. a. auf Juden, die zur „vorzugsweisen Pünktlichkeit verpflichtet“ werden.]

RECKENDORF

- Pfeifer, S. Kulturgeschichtliche Bilder aus dem jüdischen Gemeindeleben zu Reckendorf. Nach Aufzeichnungen zusammengestellt. Bamberg: Selbstverlag [1897]. V, 151 p. (2402)

REGENSBURG

- Anselmus, Abt von St. Emmeran in Regensburg. Ratisbona politica. Staatliches Regensburg Das ist: Erster Theil deß erneuerten Mausoloei... Welches Coelestinus deß Kayserl. und Gefürsten Reichs-Stift zu St. Emmeram in Regensburg Prälat vor Jahren kurtz-beschribner ... zum drittenmal in Druck hervor gegeben; Anjetzo aber ... mit Einmischung der Bayrischen Denckwürdigkeiten vermehrt, mit schönen Kupffern geziert, Und in das Staatlich-Clösterlich-Kirchisch- und Heilige Regensburg abgetheilt. Regensburg: Johann Baptist Lang 1729. (19), 822 p., & Reg. (2403)
[u. a. über Juden in Regensburg und ihre Verfolgung in den Jahren 1320–1519.]
- Bromberger, Siegm. Die Juden in Regensburg bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Berlin 1934: Brandel. 87 p. Berlin, Phil. Diss. v. 17. Okt. 1934. (2404)
- Freimann, A[ron]. Aus der Geschichte der Juden in Regensburg von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zur Vertreibung im Jahre 1519. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstage Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 79–95. (2405)
- Grau, Wilhelm. Antisemitismus im späten Mittelalter. Das Ende der Regensburger Judengemeinde 1450–1519. Mit einem Geleitwort von Karl Alexander von Müller. München und Leipzig: Duncker & Humblot 1934. XII, 200 p. (2406)
- Herde, Peter. Gestaltung und Krisis des christlich-jüdischen Verhältnisses in Regensburg am Ende des Mittelalters. München: C. H. Beck 1959. p. 359–395. Aus: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Bd. 22, Heft 3. (2407)
- Lied (Ein) in Tolner melody die ausschaffung der Juden von Regespurg bezeichende. Stuttgart: Ebner & Seubert 1840. p. 105–115. Aus: Körner, Max: Historische Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert. (2408)
- Meyer, Isaak. Zur Geschichte der Juden in Regensburg. Gedenkschrift zum Jahrestag der Einweihung der neuen Synagoge. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen. Mit 24 Illustr. Berlin: Lamm 1913. 138 p. (2409)

- Stern, Moritz. Regensburg im Mittelalter. Heft 1. [Mehr nicht erschienen.] Berlin: Verlag Hausfreund 1932. 176 p. (Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 5.) <2410>
- Der Regensburger Judenprozeß 1476–1480. Berlin: Selbstverlag 1935. 47 p. Erschien zuerst in: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. 18 (1927) & 20 (1929). <2411>
- Straus, Raphael. Die Judengemeinde Regensburg im ausgehenden Mittelalter. Auf Grund der Quellen kritisch untersucht und neu dargestellt. Heidelberg: Winter 1932. VIII, 147 p. (Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte, Heft 61.) <2412>
- Regensburg and Augsburg. Transl. from the German by Felix N. Gerson. Philadelphia: The Jewish Publication Society of America 1939. X, 261 p., illus. (Jewish Community Series.) <2413>
- Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Juden in Regensburg 1453–1738. Mit einem Geleitwort von Friedrich Baethgen. München: C. H. Beck 1960. 11, 544 p. (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen Geschichte. N. F. Bd. 18.) <2414>
[Gedruckt mit Unterstützung des Leo Baeck Instituts in New York, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.]
- Train, Joseph Karl von. Die wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der Juden in Regensburg, von ihrer Ansiedlung bis zu ihrer Vertreibung [1519]. Aus gedruckten und ungedruckten Quellen chronologisch-historisch dargestellt. Leipzig 1837. p. 39–138. [Photokopie.] Aus: Zeitschrift für die historische Theologie. Bd. 7, Heft 3. <2415>
- [Verordnung]. 1788: Decret. [Betr. Ratifizierung eines von der Judenschaft den Stadtbehörden unterbreiteten Normatives zur Besoldung des Rabbiners, Vorsingers und Schächters. Die Rechnungsführung wird einem Schutzjuden übertragen.] Regensburg, 26. Juni 1788. (5) p. [Handschr.-Photokopie.] <2416>

REICHENAU

- Rosenthal, B[erthold]. Juden als Lehensträger des Klosters Reichenau. Karlsruhe i. B.: G. Braun 1931. p. 495–498. Aus: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. N. F. Bd. 45, Heft 3. <2417>

REICHENBACH

- Israelitische Gemeinde Reichenbach in Schlesien. Synagogen-Ordnung vom 18. Mai 1863. Reichenbach 1863. 7 p. <2418>

REICHENBERG

- Israelitische Kultusgemeinde in Reichenberg. Statut der israelitischen Kultusgemeinde in Reichenberg umfassend das Gebiet der Stadt Reichenberg und der Gerichtsbezirke Reichenberg, Kratzau, Friedland und D[eutsch]-Gabel. Reichenberg: Selbstverlag (1932). 44 p. <2419>

REICHSHOFEN

- Ascher Levy. Die Memoiren des Ascher Levy aus Reichshofen im Elsaß (1598–1635). Hrsg., übersetzt und mit Anmerkungen versehen von M[oses] Ginsburger. Berlin: Lamm 1913. 97, VII, 44 (Hebr.) p. <2420>

RENDSBURG

- Stern, Moritz. Rendsburg. o. O. u. J. 64 p. (Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 4.) <2421>

REUTLINGEN

- Stern, Moritz. Aus Württemberg. Hall, Reutlingen 1349 – Ulm 1499 – Reutlingen 1495, 1516. (1936.) s. *Württemberg*. No. 2953.

REXINGEN

- Marx, Leopold. Über Schavej-Zion (1938–1960). Schavej-Zion: Moezah Mekomith (Ortsrat) 1960. 44 p., illus. <2422>
[Enthält u. a. auch Angaben über die Geschichte der Juden in Rexingen, der Heimatgemeinde der 1938 aus Hitler-Deutschland emigrierten Siedler und Gründer Schavej-Zions.]
- Shavej-Zion. Experiment and promise. Revised version of the German original. Schavej-Zion: The Local Council 1963. 44, (5) p., illus. <2423>
- Seelmann-Eggebert, Rolf. Schawei Zion. Studie eines gemäßigten Kollektivs – seiner Geschichte, seiner Bewährung, seiner Chancen. Frankfurt a. M.: Ner-Tamid-Verlag 1965. 75 p., illus. <2424>
- Silberstein, M[ichael]. [Geschichte der jüdischen Gemeinde Rexingen. Manuskript.] Rexingen 1875. 8 p. [Maschinenschr.] <2425>

RHEINLAND

- Aus der Geschichte der Juden im Rheinland. Jüdische Kult- und Kunstdenkmäler. Düsseldorf: Schwann 1931. 208 p., illus. (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz. 1931. Heft 1.) <2426>
[Enthält: Adolf Kober: Von jüdischen Friedhöfen im Rheinland. – Aus der Geschichte der Juden im Rheinland. – Literatur zur Geschichte der Juden in den Rheinlanden. – Elisabeth Moses: Jüdische Kult- und Kunstdenkmäler in den Rheinlanden.]
- Becker, B. [vielm. Johann Nikolaus]. Actenmäßige Geschichte der Räuberbanden an den beyden Ufern des Rheins. Theil 1. Cöln: Keil 1804. 68, 152 p. <2427>
1. Enthaltend die Geschichte der Moselbande und der Bande des Schinderhannes.
[s. a. No. 2435.]
- Düwell, Kurt. Die Rheingebiete in der Judenpolitik des Nationalsozialismus vor 1942. Beitrag zu einer vergleichenden zeitgeschichtlichen Landeskunde. Bonn: Ludwig Röhrscheid 1968. 328 p., 1 Karte. Erschien auch als Phil. Diss. Köln 1966. (Rheinisches Archiv. Veröffentlichungen des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn. 65.) <2428>

- Hirsch, Helmut. Gleiches Recht für alle. Die rheinischen Bittschriften für die Juden. [Rundfunkmanuskript.] Köln: Westdeutscher Rundfunk 1967. 16 p. [Maschinenschr. vervielf.] (2429)
[u. a. auch über Karl Marx und seine Stellung zur Emanzipation der Juden.]
- Kahn, Arthur. Entschwindende Gestalten. Erzählungen aus dem rheinischen Gemeinde- und Familienleben. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1905. VI, 356 p. (2430)
[Erzählungen, denen wahre Begebenheiten und Personen zugrunde liegen.]
- Jüdische Dorfgeschichten [aus dem Rheinland]. Berlin: Poppelauer 1910. 172 p. (2431)
[Erzählungen aus dem Leben der rheinischen Dorfjuden aufgrund eigener Erlebnisse.]
- Kober, Adolf. Rheinische Judendoktoren, vornehmlich des 17. und 18. Jahrhunderts. In: Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Jüdisch-Theologischen Seminars Fraenckelscher Stiftung. Breslau 1929. Bd. 2. p. 173–236. (2432)
- Lensing, G[isbert]. Referat des Landtags-Abgeordneten Canonicus Lensing aus Emmerich, beim ersten Ausschusse des siebenten Rheinischen Landtages, die Aufhebung des Juden-Decrets vom 17. März 1808 und die fernere Gleichstellung der Juden mit den übrigen Einwohnern des Staates in politischen und bürgerlichen Rechten beantragend. (Als Manuskript gedruckt.) Köln: Bachem 1843. 8 p. (2433)
- Monumenta Judaica. 2000 Jahre Geschichte und Kultur der Juden am Rhein. Eine Ausstellung im Kölnischen Stadtmuseum 15. Oktober 1963–15. Februar 1964. [1–3.] Köln: Bachem 1963[–1964]. 3 Bde., illus. (2434)
- [1.] Katalog. Im Auftrage der Stadt Köln hrsg. von Konrad Schilling. – (Dokumente zu einer Geschichte der Juden in Deutschland.)
- [2.] Handbuch. Im Auftrage der Stadt Köln hrsg. von Konrad Schilling. – (Beiträge zu einer Geschichte der Juden in Deutschland.)
- [3.] Fazit. Im Auftrage der Stadt Köln hrsg. von Kurt Hackenberg. Redaktion: Maria Garding.
- [Beiträge des Handbuches:
Konrad Schilling: Minderheit–Toleranz–Anerkennung. Zur Begriffserklärung. – Günter Ristow: Zur Frühgeschichte der rheinischen Juden. Von der Spätantike bis zu den Kreuzzügen. – Ernst Roth unter Mitarbeit von Günter Ristow und Willehad Paul Eckert: Die Geschichte der jüdischen Gemeinden am Rhein im Mittelalter. Von der Epoche der Kreuzzüge bis zur Auflösung der Großgemeinden im 15. Jahrhundert. – Willehad Paul Eckert: Das Verhältnis von Christen und Juden im Mittelalter und Humanismus. Ein Beitrag zur Geistes- und Kulturgeschichte. – Hermann Kellenbenz: Die Juden in der Wirtschaftsgeschichte des rheinischen Raumes. Von der Spätantike bis zum Jahre 1648. – Ernst Ludwig Ehrlich: Geschichte und Kultur der Juden in den rheinischen Territorialstaaten. Vom Beginn der Neuzeit bis zum Absolutismus. – Eleonore Sterling: Der Kampf um die Emanzipation der Juden im Rheinland. Vom Zeitalter der Aufklärung bis zur Gründung des Deutschen Reiches. – Hans Martin Klinkenberg: Zwischen Liberalismus und Nationalismus. Im Zweiten Kaiserreich (1870–1918). – Werner Kienitz: Die Zeit der Weimarer Republik. Das jüdische Gemeindeleben und die politische Situation der deutschen Juden. – Wilhelm Treue: Die Juden in der Wirtschaftsgeschichte des rheinischen Raumes 1648 bis 1945. – Christine von Kohl: Jüdische Künstler und Schriftsteller – ihr Beitrag zum rheinischen Kulturleben. – Willehad Paul Eckert: Jüdische Wissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts im Rheingebiet. Ein Beitrag zur deutsch-jüdischen Symbiose. – E. G. Lowenthal: Angewandte „Zedaka“. Von jüdischen sozialen Einrichtungen im Rheingebiet in den letzten 150 Jahren. – Kurt Düwell: Das Schicksal der Juden am Rhein im nationalsozialistischen Einheitsstaat. Die Jahre 1933–1945. – Hendrik George van Dam: Bewährungsprobe des Rechtsstaates. Die jüdischen Gemeinden am Rhein nach 1945. – Heinz Ladendorf: Denkmäler und Mahnmale seit 1945. – R. Edelmann: Jüdisches Geistesleben am Rhein. Von den Anfängen bis 1945. – E. Schereschewski: Das jüdische Jahr. Alltag und Fest

im Haus und in der Synagoge. – Peter Bloch: Nachwirkungen des Alten Bundes in der christlichen Kunst. – Anton von Euw: Die Makkabäerbrüder. Spätjüdische Märtyrer der christlichen Heiligenverehrung.]

- Rauchhaupt, Karl. Aktenmäßige Geschichte der Rheinischen Räuberbanden. Aus Kriminal-Akten und geheimen Notizen des ehemaligen öffentlichen Anklägers Keil zusammengetragen von einem Mitgliede des Bezirksgerichtes in Köln. Neu durchgesehen und bearb. Teil 1. 2. Kreuznach: Harrach 1892. 130, 206 p. <2435>
 1. Die Räuberbanden von Brabant, Holland, Meerssen, Krefeld und Neuss.
 2. Die Räuberbanden von Essen und Neuwied.
 [Von 205 Räubern waren 112 Juden. – Vgl. a. No. 2427 und Anmerkung zu No. 768.]

Verein israelitischer Lehrer der Rheinprovinz und Westfalens. Eine Erinnerung an die 50jährige Jubelfeier des Vereins. Essen (1906): Posthausen. 34 p. <2436>

RIEDLINGEN

- Württembergisches Statistisches Landesamt. Beschreibung des Oberamts Riedlingen. 2. Bearbeitung. Stuttgart: Kohlhammer 1923. VI, 968 p. <2437>
 [u. a. über Juden in Stadt und Bezirk Riedlingen.]

RIES

- Müller, Ludwig. Aus fünf Jahrhunderten. Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinden im Riess. Abt. 1. 2. Augsburg 1900: Himmer 226 p. Erschien zuerst in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg. Jg. 1899 & 1900. <2438>

RIMBACH

- Gebhard, Wolfgang. Rimbacher Juden. (Beiträge zu ihrer Geschichte.) [Manuskript.] Rimbach 1965. 126, 32 p., illus. [Maschinenschr.] <2439>

RINN

- Zach, Ignatius. Ausführliche Beschreibung der Marter, Eines heiligen und unschuldigen Kinds Andreae, von Rinn, In Tyrol, und Bistumb Brixen; Welches von denen Juden aus angebohrnem Haß gegen Christum, und gesambten seiner Christenheit grausam gequälet und ermordet worden. Wie auch mit 27 schönen Kupfferstichen gezieret. Augsburg: Matthias Wolff 1724. (30), 255 p. <2440>
 [Hayn, Hugo: Übersicht der ... Literatur über die angeblich von Juden verübten Ritualmorde, No. 63.]

RÖDELHEIM

- Faust, Georg. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Beiträge zur Judenfrage in Deutschland vor der Emanzipation unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der ehemaligen Grafschaft Solms-Rödelheim. 1937. s. *Solms-Rödelheim*. No. 2548.
 [u. a. auch über die Judengemeinde zu Rödelheim.]

ROGASEN

Jacobson, Jacob. Zur Geschichte der Juden in Rogasen. Als Manuskript vervielf. Berlin 1935: Schreibbüro Ehrlich. 18, 12 p. [Photokopie.] <2441>

ROTHENBERG

Weinberg, M[agnus]. Geschichte der Juden in der Oberpfalz. Teil 3: Der Bezirk Rothenberg. (Schnaittach, Ottensoos, Hüttenbach, Forth.) 1909. s. *Oberpfalz*. No. 1926.

ROTTWEIL

Klein, H. Robert. Beiträge zur Geschichte der Juden in Rottweil a. N. Rottweil [um 1925]: M. Rothschild. 84 p. <2442>

RUFACH

Ginsburger, M[oses]. Die Juden in Rufach. Gebweiler 1906: J. Dreyfus. VIII, 44 p. (Schriften der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. Bd. 1, 1.) <2443>

Winkler, C. Die Judengasse und die Synagoge in Rufach in Wort und Bild. Gebweiler 1906: J. Dreyfus. p. 45–54, illus. (Schriften der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsaß-Lothringen. Bd. 1, 2.) <2444>

SAARGEBIET

Rülf, Schlomo. Schicksalsreiche Jahre im Saargebiet [1933–1935]. In: Paul Lazarus Gedenkbuch. Jerusalem 1961. p. 110–119. <2445>

– Ströme im dünnen Land. Erinnerungen. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1964. 303 p., 1 Photogr. (Veröffentlichungen des Leo Baeck Instituts.) <2446>
[u. a. über die Lage der Juden zur Zeit der Saarabstimmung.]

SACHSEN

[Frankel, Zacharias]. Greilsheimer, Julius: Zacharias Frankels Tätigkeit für die Juden bei der Regierung. Vortrag, gehalten am 13. Februar 1916 in der Seminar-Synagoge (Breslau). Breslau (1916): Genossenschafts-Buchdruckerei. 20 p. <2447>
[Über Frankels Wirken für die rechtliche Besserstellung der Juden in Sachsen und um eine würdigere Form des Judeneides.]

Graf, Curt. Das Recht der Israelitischen Religions-Gemeinschaft im Königreich Sachsen. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1914. 48 p. <2448>

Költzsch, Fritz. Kursachsen und die Juden in der Zeit Brühls. Leipzig 1928: Vogel. 379 p. Leipzig, Phil. Diss. v. 20. Nov. 1928. <2449>
[Enthält u. a. auch Kapitel „Die Juden auf den Leipziger Messen“ p. 71–167. – „Der Dresdner Judenfriedhof“ p. 347–367.]

Levy, Alphonse. Geschichte der Juden in Sachsen. Berlin: Calvary 1900. 114 p. <2450>

- Maschke, Alfred. Jüdische Namen in Sachsen um 1870. Neustadt (Aisch): Degener 1964. p. 344–346. Aus: *Genealogie. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde*. Jg. 13, Heft 6. (2451)
- Wilhelm, Fritz und Lejeune, Eckart J.: Jüdische Vornamen der Assimilation. [Entgegnung auf den Aufsatz von Alfred Maschke.] Neustadt (Aisch): Degener 1965. p. 576–579. Aus: *Genealogie. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde*. Jg. 14, Heft 6. (2452)
- Neufeld, Siegbert. Die Juden im thüringisch-sächsischen Gebiet während des Mittelalters. 1. 2. 1917–1927. s. *Thüringen*. No. 2611.
- Jüdische Gelehrte in Sachsen-Thüringen während des Mittelalters. 1925. s. *Thüringen*. No. 2612.
- Philippson, Ludwig. Ansprache an die israelitischen Gemeinden Preußens, insonders der Provinz Sachsen über das die Verhältnisse der Juden betreffende Gesetz vom 23. Juli 1847. s. *Preußen*. No. 2375.
- SchorNSTein, M. Das Wahlrecht in den jüdischen Gemeinden Sachsens [und die] Jüdische Volkspartei Dresden. Dresden [um 1927]: Themal. 18 p. (2453)

SALZBURG

- Altmann, Adolf. Geschichte der Juden in Stadt und Land Salzburg von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Nach handschriftl. und gedruckten Quellen bearb. und dargestellt. Mit Abb. 1. 2. Berlin: Lamm (Bd. 2: Frankfurt a. M.: Selbstverlag) 1913 bis 1930. 2 Bde. (2454)
1. Bis zur Vertreibung der Juden aus Salzburg 1498. XIX, 273 p.
2. Von der Vertreibung 1498 bis zur Errichtung der israelitischen Kultusgemeinde Salzburg 1911. VIII, 192 p. Erschien zuerst in: *Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft*. Jg. 15. 17. 19. 20 (1923. 1925. 1928. 1929).
- Klein, Herbert. Judendörfer im Salzburgerischen. Graz 1960. p. 65–68. [Photokopie.] Aus: *Siedlung, Wirtschaft und Kultur im Ostalpenraum. Festschrift zum 70. Geburtstag von Fritz Popelka*. (2455)
- Wolf, G[erson]. Zur Salzburger Chronik. Wien: Herzfeld & Bauer 1873. 31 p. (2456)

SANKT GALLEN

- Aktenstücke zur Orientierung über die Vorgänge in St. Gallen vom 18. bis 20. Juni 1883 in den bezüglichen öffentlichen Kundgebungen. St. Gallen 1883: Wirth. 24 p. (2457)
[Ludwig Bamberger, Korrespondent des „St. Galler Stadtanzeigers“ veröffentlichte zwei kritische Artikel über die „Schweizer Landesausstellung in Zürich“, die durch heftige antisemitische Angriffe beantwortet wurden.]
- Rothschild, Lothar. Im Strom der Zeit. Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen der Israelitischen Gemeinde St. Gallen. 1863–1963. St. Gallen 1963: Volksstimme. 169 p. (2458)

SCHAUMBURG-LIPPE

Hasselmeier, Hans-Heinrich. Die Stellung der Juden in Schaumburg-Lippe von 1648 bis zur Emanzipation. Mit 9 Abb. Bückeburg: Grimme 1967. IX, 138 p. (Schaumburger Studien. Heft 19.) <2459>

[u. a. auch über Hofjudentum in Schaumburg-Lippe, insbesondere über die Familie Heine, p. 99–122.]

[Verordnung]. 1792: [Kinder von Schutzjuden sollen ihrer Schutzrechte verlustig gehen, wenn sie Händler werden. Erlernen sie einen ordentlichen Beruf, insbesondere Ackerbau, werden sie den Christen gleichgestellt. Sie sollen angehalten werden die deutschen Schulen zu besuchen.] (Juliane Wilhelmine Louise, verwitwete Fürstin zu Schaumburg-Lippe und Johann Ludwig, Mitregent.) Bückeburg, 28. Juni 1792. 2 p. [Handschr.] <2460>

SCHILDBERG

Mohelbuch. Geführt von Elkan Lewy. [Hebr.] Schildberg 1866–1906. (123) p. [Handschr.] [Enthält u. a. die Eintragung für Ismar Elbogen und Max Jungmann.] <2461>

SCHIVELBEIN

Kranken- und Beerdigungs-Verein der Synagogen-Gemeinde in Schivelbein. Statut. Schivelbein 1887: Waldow. 7 p. <2462>

SCHLAN

Israelitische Cultusgemeinde Schlan. Statut. [Deutsch u. tschech.] Prag (1896): M. Schulz. 34, 31 p. <2463>

SCHLEIDEN

Kleinen, Jörg. Die Geschichte der Juden im Kreis Schleiden und ihre Friedhöfe. Schleiden 1964. p. 125–128, illus. Aus: Heimat-Kalender des Landkreises Schleiden/Eifel [für] 1965. <2464>

SCHLESISIEN

Archiv-Sammlung zur Geschichte der Juden in Schlesien seit dem 18. Jahrhundert. <2465>
[Umfangreiches historisches und familiengeschichtliches Archiv, angelegt von Kommerzienrat Max Pinkus (1857–1934, Besitzer der Spinnerei und Weberei S. Fränkel in Neustadt/Schlesien, Freund und Gönner Gerhart Hauptmanns), und erweitert von seinem Sohn Hans H. Pinkus (heute England). – Enthält die Ausarbeitung des weitverzweigten Stammbaumes Fränkel und Pinkus (etwa 4000 Karteikarten) und Forschungen über angeheiratete Familien (etwa 600 Seiten), sowie Dokumentationen über bedeutende Familienangehörige, zu denen, neben anderen, auch der Nobelpreisträger Paul Ehrlich gehört und der Pathologe von Weltruf Carl Weigert. – Als Quellenmaterial zu diesen genealogischen Studien wurden umfangreiche Abschriften heute größtenteils verlorener Dokumente und Register angefertigt, u. a. von Verzeichnissen jüdischer Familien vieler schlesischer Gemeinden zu Beginn des 19. Jahrhunderts, sowie der Grundbücher von Jungbunzlau und der einst bedeutenden jüdischen Gemeinde Zülz. Der seit dem Ende des 2. Weltkrieges verschollene Zülzer Privilegienbrief Kaiser Leopolds I. vom 17. Juli 1699 blieb innerhalb dieses Archives in einer Photographie erhalten (s. No. 3003). Eine Sammlung gedruckten Materials, meist Artikel aus weitverstreuten Zeitungen und Zeitschriften, ergänzt diese Dokumentation zur Geschichte der Juden in Schlesien. – Ein ausführliches Verzeichnis wird in dem Katalogband folgen, der die Nachlässe im Archiv des Leo Baeck Instituts New York behandeln wird.]

Bondy, Gottlieb [Hrsg.]. Zur Geschichte der Juden in Böhmen, Mähren und Schlesien von 906 bis 1620. 1906. s. *Böhmen*. No. 489.

Brann, M[arkus]. Abraham Muhr. Ein Lebensbild [und ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Schlesien.] (Neuaufll.) o. O. u. J. 65 p., 1 Falttafel (Stammbaum). Erschien zuerst in: Jüdischer Volks- und Hauskalender für das Jahr 1891. <2466>

[Abraham Muhr, 1781–1847, wurde seiner Verdienste wegen der Oberschlesische Judenkönig genannt.]

– Der älteste jüdische Gemeindeverband in Preußen. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum 70. Geburtstage Martin Philipppsons. Leipzig 1916. p. 342–369. <2467>

[Über den im Jahre 1840 gegründeten oberschlesischen Gemeindebund „Verband der jüdischen Gemeinden des Regierungs-Bezirks Oppeln“.]

– Etwas von der schlesischen Landgemeinde. In: Festschrift zum 70. Geburtstage Jakob Guttmanns. Leipzig 1915. p. 225–255. <2468>

– Geschichte der Juden in Schlesien. 1–6. Breslau 1896–1917: Schatzky. 249, CIV p. (Jahresbericht des Jüdisch-Theologischen Seminars (Fraenckelscher Stiftung) 1896 bis 1897. 1901. 1907. 1910. Für das Jahr 1916. Wissenschaftliche Beilagen.) <2469>

1. Von den ältesten Zeiten bis 1335.

2. Von 1335–1400.

3. Von 1400–1437.

4. Von 1437–1526.

5. Vom Beginn der habsburgischen Herrschaft bis zum Ende des 16. Jahrhunderts (1526–1582).

6. Vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis Ende der habsburgischen Herrschaft (1600–1740).

– Geschichte des Landrabinats in Schlesien. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. In: Jubelschrift zum 70. Geburtstage des Professor Dr. H[einrich] Graetz. Breslau 1887. p. 218–278. <2470>

– Die schlesische Judenheit vor und nach dem Edikt vom 11. März 1812. Breslau 1913: Schatzky. 44 p. (Jahresbericht des Jüdisch-Theologischen Seminars (Fraenckelscher Stiftung) für das Jahr 1912. Wissenschaftliche Beilage.) <2471>

[Enthält u. a. auch „Namen der in Breslau geduldeten Juden-Familien nebst Frau und Kindern“ p. 35–44.]

Brilling, Bernhard. Schlesische Ortsnamen als jüdische Familiennamen. Ein Beitrag zur Siedlungsgeographie der schlesischen Juden. [Marburg/Lahn: Elwert] 1966. p. 60–67. Aus: Zeitschrift für Ostforschung. Jg. 15, Heft 1. <2472>

Elvert, Christian Ritter d'. Zur Geschichte der Juden in Mähren und Österr.-Schlesien. 1895. s. *Mähren*. No. 1710.

Funk, Karl [Hrsg.]. Friedrichs des Großen Stellung zur Judenschaft in Schlesien. [München] 1943. p. 69–71. [Photokopie.] Aus: Nationalsozialistische Monatshefte. Jg. 1943. Heft 154. <2473>

[Abdruck von fünf Kabinettsorders Friedrichs des Großen an den schlesischen Etatsminister Hoym aus den Jahren 1779 und 1780.]

Grotte, Alfred. Alte oberschlesische Judenfriedhöfe. In: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Lessingloge in Breslau. Breslau 1935: Schatzky. p. 8–11, illus. <2474>

- Synagogenspuren in schlesischen Kirchen. Breslau: Marcus 1937. 67 p., illus. (Schriften der Gesellschaft zur Förderung des Judentums. No. 41.) <2475>
- Grünhagen, C. Geschichte Schlesiens. 1. 2. Gotha: Perthes 1884–1886. 2 Bde. <2476>
 1. Bis zum Eintritt der habsburgischen Herrschaft 1527. Mit Quellennachweisen.
 2. Bis zur Vereinigung mit Preußen (1527–1740). Mit Quellennachweisen.
 [u. a. über Juden in Schlesien.]
- Hintze, Erwin. Katalog der vom Verein „Jüdisches Museum Breslau“ in den Räumen des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer veranstalteten Ausstellung: Das Judentum in der Geschichte Schlesiens. 3. Februar bis 17. März 1929. Mit 20 Tafeln. [Breslau] 1929: Grass, Barth. VIII, 126, (20) p. <2477>
- Jüdische Kultur in Schlesien. (Wien) 1926. p. 258–305, illus. (Menorah. Jüdisches Familienblatt für Wissenschaft, Kunst und Literatur. Jg. 4, No. 5. Sonderheft.) <2478>
 [Enthält: Felix Priebatsch: Geschichte der Juden in Schlesien. – Willy Cohn: Capistrano, ein Breslauer Judenfeind in der Mönchskutte. – Jacob Jacobson: Eine Predigt aus der Zeit der Befreiungskriege. – Louis Lewin: Das Synagogenbuch von Auras. – Alfred Grotte: Sakrale Kunst in Schlesien. – Arnold Zweig: Oberschlesische Motive. – E. G. Fried: Der Ger Zedek Josef aus Nicolai. Ein schlesischer Übertrittsprozeß. – Saul Kaatz: Eine Melodie aus einer alten Posener Synagoge. – Alfred Grotte: Siegfried Laboschin. – Franz Landsberger: Isidor Aschheim. – Heinrich York Steiner: Ulla Wolff-Frank. – Emil Ludwig: Mein Vater Hermann Ludwig Cohn.]
- Kohler, Max J. The United States and German Jewish persecutions – precedents for popular and governmental action. 5th ed. Cincinnati, Ohio: B'nai B'rith Executive Committee 1934. 79 p. <2479>
 [Enthält u. a. auch „The Franz Bernheim Upper Silesian petition before the Council of the League of Nations, May 12, 1933“ p. 49–79.]
- Landsberger, J. Zur Biographie des R. Baruch Wesel (Bendix Ruben Gumpertz), ersten schlesischen Landrabbiners, ca 1690–1754, vorzugsweise nach archivalischen Quellen. Frankfurt a. M. 1908: Golde. 25 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft 5 (1907). <2480>
- Lustig, Wilhelm. Erinnerungen aus der Zeit der Volksabstimmung in Oberschlesien (1918). s. No. C 250.
- Oelsner, Ludwig. Schlesische Juden im Mittelalter. Breslau: Sulzbach 1854. 21 p. <2481>
 [Autorenexemplar mit handschriftlichen Ergänzungen und Verbesserungen.]
- Schlesische Urkunden zur Geschichte der Juden im Mittelalter. Wien: Gerold 1864. 88 p. Aus: Archiv für Kunde Österreichischer Geschichtsquellen. Bd. 31. <2482>
 [Autorenexemplar mit handschriftlichen Ergänzungen und Verbesserungen.]
- Rabin, Israel. Beiträge zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Juden in Schlesien im 18. Jahrhundert. Heft 1: Der rechtliche Zustand (1713–1740). [Mehr nicht erschienen.] Breslau 1932: Schatzky. 60 p. (Bericht des Jüdisch-Theologischen Seminars [Fraenckelsche Stiftung] für das Jahr 1931. Wissenschaftliche Beilage.) <2483>
- Die Emanzipationsbestrebungen der schlesischen Juden um die Wende des 17. Jahrhunderts. Oppeln 1929: Raabe. 12 p. Aus: Der Oberschlesier. Monatsschrift für heimatl. Kulturleben. <2484>
- Vom Rechtskampf der Juden in Schlesien. (1582–1713.) Breslau 1927: Schatzky. 84, XX p. (Bericht des Jüdisch-Theologischen Seminars (Fraenckelscher Stiftung) für das Jahr 1926. Wissenschaftliche Beilage.) <2485>

Sammlung aller in dem souverainen Herzogthum Schlesien und dessen incorporirten Grafschaft Glatz in Finanz- Justiz- Criminal- Geistlichen- Consistorial- Kirchen- Sachen etc. publicirten und ergangenen Ordnungen, Edicten, Mandaten, Rescripten etc. welche von der Zeit der glorwürdigsten Regierung Friedrichs Königes in Preußen als souverainen obersten Herzogs von Schlesien vom 1. Dec. 1740 bis 1760 herausgekommen und durch Druck bekannt gemacht worden. [1. 3.]–6. Breslau: Korn 1745–1763. 5 Bde. <2486>

[1.] Vom 1. Dec. 1740, bis inclusive 1744.

[3.] Vom Jan. 1748 bis zu Ende 1750.

[4.] Vom Jan. 1751 bis zu Ende 1753.

[5.] Nachtrag von 1741 bis zum Ende des 1753sten Jahres. Nebst Fortsetzung: Verordnungen der Jahre 1754 und 1755.

6. In den Jahren 1755. 1756. 1757. 1758. 1759 und 1760. Hrsg. von Andreas Martin Lipius. [Enthält u. a. auf Juden in Schlesien bezügliche Gesetze.]

Scari, Hieronymus von. Systematische Darstellung der in Betreff der Juden in Mähren und im k. k. Antheile Schlesiens erlassenen Gesetze und Verordnungen. 1835. s. *Mähren*. No. 1724.

Statistisches Landesamt, Preußen. Gemeindelexikon für die Provinz Schlesien. Auf Grund der Materialien der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und anderer amtlicher Quellen bearb. vom Königl. Preußischen Statistischen Landesamte. Berlin 1908. VI, 469 p. (Gemeindelexikon für das Königreich Preußen. Heft 6.) <2487>
[Enthält u. a. den Zensus der jüdischen Bevölkerung in den verschiedenen schlesischen Gemeinden.]

Stone, Julius. Regional guarantees of minority rights. A study of minorities procedure in Upper Silesia. New York: Macmillan 1933. XVI, 313 p. (Bureau of International Research Harvard University and Radcliffe College.) <2488>
[u. a. über die Rechtsstellung der jüdischen Minorität in Oberschlesien.]

Verband der Synagogen-Gemeinden der Provinz Niederschlesien. Verwaltungsbericht für 1927/28 (31. Geschäftsjahr). (Breslau 1928.) 11 p. <2489>

– Bericht für die Hauptversammlung am 25. Mai 1930 über das Geschäftsjahr 1929/30. Breslau 1930. 15 p. <2490>

Verband der Synagogen-Gemeinden der Provinz Oberschlesien. Normal-Statut für die oberschlesischen Synagogengemeinden, beraten und angenommen in der Vorstandssitzung des Verbandes oberschlesischer Synagogengemeinden am 29. August 1926 in Ziegenhals, Kopfsteinheim. Oppeln 1930. 3 p. [Maschinenschr.] <2491>

– Lustig, Ludwig: Der Synagogengemeinde-Verband Oberschlesien. [Manuskript.] o. O. [nach 1945]. 2 p. [Maschinenschr.] <2492>

– Wiener, Georg: Zur fünfzigsten Wiederkehr des Gründungstages des Verbandes der Synagogen-Gemeinden der Provinz Oberschlesien. Ein Rückblick. [Manuskript.] [Oppeln] 1938. 33 p. [Maschinenschr. u. Handschr.] <2493>

Verein israelitischer Lehrer in Schlesien und Posen. Statut der Unterstützungs-Kasse des Vereins. Breslau 1880: Schatzky. 16 p. <2494>

- [Verordnungen]. 1724: [Mitteilung an die Fürsten und Stände des Landes Schlesien, daß das bei der Judenschaft eingeführte Toleranz-Impost für drei Jahre an den Kaiserl. Hof-Faktoren Philipp Lazaro Hirschel verpachtet wurde. Ausgenommen sind die Juden in Groß-Glogau und Zülz, sowie die gemeldeten privilegierten Juden in Breslau. Die Höhe der Abgaben wird nach vier Klassen, entsprechend dem Gewerbe und Handel, festgesetzt.] (Karl VI. Römisch-deutscher Kaiser.) Breslau, 24. Mai 1724. (7) p. <2495>
- 1780: Verordnung, daß die von Adel auf ihren Güthern sich weiterhin keiner Juden bey ihren Ökonomien und Wirtschafts-Angelegenheiten bedienen; sondern die in Schlesien tolerirten Juden sich lediglich mit dem Commercio und Handlung beschäftigen sollen. De dato Potsdam, den 8. Martii 1780. (Friedrich II. der Große, König von Preußen.) Breslau (1780): Grass. (4) p. <2496>
- Verzeichnis sämmtlicher in der Provinz Schlesien Breslauer Regierungs-Departements befindlichen jüdischen Staatsbürger. [1812.] s. *Breslau*. No. 614.
- Weissmann, Georg. Die Durchsetzung des jüdischen Minderheitsrechtes in Oberschlesien 1933–1937. [Denkschrift, verfaßt 1940,] eingeleitet von Franz Meyer. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 6. No. 22 (1963). p. 148–198. <2497>
- Wenzel, Stefi. Jüdische Bürger und kommunale Selbstverwaltung in preußischen Städten 1808–1848. 1967. s. *Preußen*. No. 2342.
[u. a. „Jüdische Stadtvertreter in Schlesien“ p. 73–151.]
- Wiener, Georg. Aufzeichnungen und Zusammenstellungen zur Geschichte der Judengemeinden in Oberschlesien. [Manuskript.] o. O. u. J. (200) p. [Maschinenschr. u. Handschr.] <2498>
- Die Finanzlage der oberschlesischen Synagogen-Gemeinden 1931/32, 1932/33, 1933/34. Beuthen O/S, Gleiwitz, Hindenburg, Ratibor, Oppeln, Gr. Strehlitz, Kreuzburg O/S, Rosenberg O/S, Leobschütz, Peiskretscham, Konstadt O/S, Cosel O/S, Carlsruhe O/S, Oberglogau, Katscher, Tost, Landsberg O/S, Guttentag, Langendorf Krs. Gleiwitz und Pitschen. [Manuskript.] Oppeln 1934. 20 p. [Maschinenschr.] <2499>

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- [Castro, Hermann de]. Über die Emancipation der Juden in Schleswig-Holstein. Ein Wort zur Beherzigung an die Schleswig-Holsteinischen Provinzialstände. Hamburg: Hoffmann und Campe 1836. (II), 62 p. <2500>
- Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins... s. No. B 129.
- Schleswig-Holsteinisches Landesarchiv, Schloß Gottorf. Verzeichnis der vorhandenen Archivalien zur Geschichte der Juden. Schloß Gottorf [1965]. 240 p. [Maschinenschr.] <2501>
- [Verordnungen]. 1750: [Portugiesische Juden sollen sich in allen Unseren Königreichen und Ländern frei bewegen, und auch Handel und Wandel treiben dürfen.] (Friedrich V. König zu Dänemark, Herzog zu Schleswig, Holstein etc.) (Copenhagen, 23. Jan. 1750.) Einblattdruck. <2502>

- 1754: [Verbot Juden ohne Königl. Geleits-Briefe oder obrigkeitliche Pässe nach Dänemark überzuschiffen, die Portugiesischen Juden alleine ausgenommen, welche dahin frei zu kommen, ausdrücklich privilegiert sind.] (Friedrich V. König von Dänemark.) (Friedrichs-Ruhe, 7. Nov. 1754.) Einblattdruck. <2503>
- 1857: Verordnung für das Herzogthum Schleswig betreffend die Eidesleistung der Juden. Frederiksborg Slot, den 4de Marts 1857. (Friedrich VII. König von Dänemark, Herzog zu Schleswig, Holstein etc.) [Deutsch u. dänisch.] Kopenhagen (1857): J. H. Schultz. 15 p. <2504>
- Victor, [Willi]. Die Emanzipation der Juden in Schleswig-Holstein. Hrsg. vom Verbands der jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins. (Hamburg: Philipsen 1913.) 65 p., 1 Photogr. (von Ludwig Salomon Steinheim), 1 Faltafel. <2505>

SCHLOPPE

Neustadt, Joseph. Zwei Reden, gehalten bei der Einweihung der neuen Synagoge zu Schloppe, am Donnerstag den 27. Elul 5616 (28. August 1856) und an dem darauf folgenden Sabbathe, den 30. August d. J. Deutsch-Crone 1856: Garms. 27 p. <2506>

SCHLÜCHTERN

- Nußbaum, Israel. Familienchronik und Stammbaum der Familie Israel Nußbaum in Viersen. s. No. C 296.
[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Schlüchtern.]
- Reis, Victor. Geschichte der Israelitischen Gemeinde von Schlüchtern seit 1235, historisch und familiengeschichtlich dargestellt. [Manuskript.] New York [um 1950.] 134 p. [Handschr.] <2507>
- Tabelle über die in den Ämtern Steinau und Schlüchtern sich am 31. Dezember 1811 befindlichen Juden. Aufgestellt Steinau, den 25. Januar 1812. o. O. u. J. 7 Bl. [Maschinenschr. Abschr. mit handschr. Ergänzungen.] <2508>

SCHMIEHEIM

- Neu, Heinrich, Geschichte des Dorfes Schmieheim einschließlich einer kurzen Geschichte der evangelischen Kirche in Ettenheim, Kippenheim, Kippenheimweiler und Mahlberg. Ettenheim 1902: Leibold. 102 p. <2509>
[u. a. „Die Israeliten in Schmieheim“ p. 70–74.]

SCHNEIDEMÜHL

- Boese, Karl. Geschichte der Stadt Schneidemühl. 2. vollst. umgearb. und erw. Ausg. Würzburg: Holzner c1965. 234 p., illus. (Ostdeutsche Beiträge aus dem Göttinger Arbeitskreis. Bd. 30.) <2510>
[u. a. über Juden in Schneidemühl, auch über ihren Anteil am Woll- und Lederhandel.]
- Brann, M[arkus]. Geschichte des Rabbinats in Schneidemühl. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. Breslau 1894: Schatzky. 36 p. <2511>

SCHÖNINGEN

- Rose, K[arl]. Geschichte der Schöninger Juden. Schöningen 1959/1966. 37 p., illus. <2512>
 – Die jüdische Gemeinde in Schöningen. Schöningen 1928: Kaminsky. 20 p. (Ergänzungen zur Schöninger Chronik. No. 1.) <2513>

SCHÖNLANKE

- Bamberger, M[oses] L[öb]. Geschichte der Juden in Schönlanke. Berlin: Lamm 1912. 44 p. Erschien zuerst in: Rosenthals „Jüdisches Litteraturblatt“ 1911/12. <2514>

SCHOPFLOCH

- Festschrift zur 700-Jahrfeier der Gemeinde Schopfloch. 1260–1960. Anbach 1960: Wiedfeld & Mehl. 36 p., illus. <2515>
 [u. a. „Die Israeliten in Schopfloch“.]

SCHRIMM

- Krankenpflege- und Beerdigungs-Verein (Chewra Kaddischa) zu Schrimm. Statut. Breslau 1884. (6) p. <2516>
 Lewin, Louis. Zwei Kapitel aus der Geschichte der Juden in Schrimm. o.O. [1937]. 5 p. [Aus: Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft d. Judentums. Jg. 81.] <2517>
 Ohave Emeth „Freunde der Wahrheit“ zu Schrimm. Statuten des Vereins. Breslau [1886]: Schatzky. 11 p. <2518>
 Schreiber, Hermann. Schrimmer Jugenderinnerungen. Vortrag, gehalten im Verein der Schrimmer zu Berlin. Hrsg. vom Verein der Schrimmer zu Berlin anlässlich seines 25jährigen Stiftungsfestes am 6. März 1927. Berlin 1927: Ziegelmann. 32 p. <2519>

SCHWABEN

- Memor books written during the 16th to the 19th century in Suabian Jewish communities: Binswangen, Pfersee, Neuburg, Fischach, Öttingen, Oberdorf, Erdheim [vielm. Ederheim], Wallerstein, Kriegshaber, Harburg, Steppach, Hürben, Klein-Erdlingen, Sontheim. Collected by Moshe [d. i. Moritz] Stern. Ed. by the Jewish Historical General Archives. [Hebr.] Jerusalem c1941. 61, (4) p. (The Jewish Historical General Archives Society, Jerusalem. Publication vol. 1.) <2520>
 [No. 17 von 100 Exemplaren. Erschien zuerst als Privatdruck Berlin 1924. Wiederabgedruckt aufgrund von Korrekturfahnen im Nachlaß Moritz Stern.]
 Stein, Isaak. Die Juden der schwäbischen Reichsstädte im Zeitalter König Sigmunds (1410 bis 1437). Berlin: Poppelauer 1902. 74 p. <2521>

SCHWEINFURT

- Stein, Salomon. Geschichte der Juden in Schweinfurt. Zwei Vorträge, gehalten im Verein für jüdische Geschichte und Literatur zu Schweinfurt. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1899. 56 p. <2522>

SCHWEIZ

Ambrunner, Arnold. Juden werden „Schweizer“. Dokumente zur Judenfrage in der Schweiz seit 1798. Zürich: Verlag Eidgenössische Schriften 1935. 64 p. <2523>

Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. (Hrsg. von der Jüdischen Buch-Gemeinde Zürich.) Heft 1–9. Zürich: Verlag Jüdische Buch-Gemeinde 1950 bis 1967. 9 Bde. <2524>

1. Guggenheim-Grünberg, Florence: Die Sprache der Schweizer Juden von Endingen und Lengnau. 1950. 15 p.
2. Guggenheim-Grünberg, Florence: Aus einem alten Endinger Gemeindebuch. – Der Schutz- und Schirmbrief für die Judenschaft zu Endingen und Lengnau vom Jahre 1776. 1952. 16 p., illus.
3. Guggenheim-Grünberg, Florence: Pfarrer [Johann Caspar] Ulrich als Missionar im Surbtal. Ein Beitrag zur Judenmission in der Schweiz im 18. Jahrhundert. – Anhang: Das Institutum Judaicum in Halle. 1953. 21 p., illus.
4. Guggenheim-Grünberg, Florence: Die ältesten jüdischen Familien in Lengnau und Endingen. – Beilage: Urfehdebrief eines Zürcher Juden aus dem Jahre 1385. 1954. 23 p., illus.
5. Guggenheim-Grünberg, Florence: Der Friedhof auf der Judeninsel im Rhein bei [dem aargauischen Dorf] Koblenz. 1956. 35 p., illus.
6. Guggenheim-Grünberg, Florence: Die Juden auf der Zurzacher Messe im 18. Jahrhundert. – Beilage: Vier Bilder aus dem jüdischen Leben in Lengnau von Alice Guggenheim. 1957. 14 p.
7. Guggenheim-Grünberg, Florence: Die Juden in der Schweiz. (Geschichtliches und Statistisches. Die Emanzipation der Juden in der Schweiz. Chronologische Übersicht über die Geschichte der Juden in der Schweiz bis 1939). 1961. 48 p.
8. Guggenheim-Grünberg, Florence: Judenschicksale und „Judenschul“ im mittelalterlichen Zürich. 1967. 60 p., illus.
9. Guggenheim-Grünberg, Florence: Die Torawickelbänder von Lengnau, Zeugnisse jüdischer Volkskunst. 1967. 36, 12 (Abb.) p.

Brügel, J. W. Hitler im Kampf gegen die Schweizer Juden. Ein unbekanntes Kapitel aus der Geschichte des Dritten Reiches. Zürich 1964: Genossenschaftsdruckerei. p. 200–205. In: Rote Revue. Sozialistische Monatsschrift. Jg. 43, Heft 7/8. <2525>

Federbush, S[imon] [Hrsg.]. World Jewry today. 1959. s. *Deutschland*. No. 742. [u. a. über die jüdischen Gemeinden nach 1945 in der Schweiz (Sp. 653–660).]

Flüchtlingspolitik (Die) der Schweiz seit 1933 bis zur Gegenwart. o. O. (1957). 416 p. (Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Flüchtlingspolitik der Schweiz seit 1933 bis zur Gegenwart. Beilage.) <2526>

[Enthält: Carl Ludwig: Die Flüchtlingspolitik der Schweiz in den Jahren 1933 bis 1955. Bericht an den Bundesrat zuhanden der eidgenössischen Räte (p. 1–376). – Eduard von Steiger: Stellungnahme zum Bericht des Herrn Prof. Dr. Carl Ludwig (p. 377–401). – Bericht des Bundesrates vom 1. Febr. 1957: Grundsätze für die Handhabung des Asylrechtes in Zeiten erhöhter internationaler Spannung und eines Krieges (p. 403–408). – Bericht des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements vom 7. März 1957: Die schweizerische Asylpraxis in neuester Zeit (p. 409 bis 416).]

Häslar, Alfred A. Das Boot ist voll... Die Schweiz und die Flüchtlinge 1933–1945. Zürich/Stuttgart: Fretz & Wasmuth 1967. 364 p., illus. <2527>

Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz. s. No. B 119.

Jüdisches Jahrbuch für die Schweiz. 1916/17 ff. s. No. B 200.

- Meyer, Alice. Anpassung oder Widerstand. Die Schweiz zur Zeit des deutschen Nationalsozialismus. Frauenfeld: Huber 1965. 227 p. <2528>
[u. a. über das Verhalten der Schweiz gegenüber deutsch-jüdischen Flüchtlingen.]
- Sagalowitz, B. Die Stellung der Juden in der Schweiz. Bern: Jahrbuch-Verlag der Neuen Helvetischen Gesellschaft 1959. p. 163–177. Aus: Die Schweiz. Jahrbuch der Neuen Helvetischen Gesellschaft. Jg. 30. <2529>
- Ulrich, Johann Caspar. Sammlung jüdischer Geschichten, welche sich mit diesem Volk in dem 13. und folgenden Jahrhunderten bis auf 1760 in der Schweiz von Zeit zu Zeit zugetragen. Zur Beleuchtung der allgemeinen Historie dieser Nation hrsg. Basel 1768. (13), 504 p., 5 Kupferstiche. <2530>
[Über rechtliche und wirtschaftliche Stellung der Juden in der Schweiz, über Blutbeschuldigung und über Proselyten. – Enthält auch eine Auswahl von Gesetzen aus den Jahren 1756–1763, die Juden in Preußen betreffend, p. 327–372.]
- Rothschild, Lothar: Johann Caspar Ulrich von Zürich und seine „Sammlung jüdischer Geschichten in der Schweiz“. Ein Beitrag zur Diskussion der Judenfrage in der Schweiz im 18. Jahrhundert und zur Darstellung der Juden in der schweizerischen Publizistik. Zürich 1933: Dissertationsdruckerei. 188 p. Basel, Phil. Diss. v. 10. Mai 1932. <2531>
- Verzeichnis von in der Schweiz vollzogenen Trauungen, 1871–1872. s. *Nürnberg*. No. 1907.
- Weldler-Steinberg, Augusta. Geschichte der Juden in der Schweiz vom 16. Jahrhundert bis nach der Emanzipation, bearb. und ergänzt durch Florence Guggenheim-Grünberg. Bd. 1. Zürich: Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund 1966. 278 p., illus. <2532>
1. Vom Schutzbrief bis zur Judenkorporation (16. bis Mitte des 19. Jahrhunderts).
- Studien zur Geschichte der Juden in der Schweiz während des Mittelalters. Von Augusta Steinberg. Zürich: Schulthess 1902. VI, 159 p. <2533>
- Wyler, Fritz. Die staatsrechtliche Stellung der israelitischen Religionsgenossenschaften in der Schweiz. Glarus: Rud. Tschudy 1929. 206 p. Zürich, Rechts- u. staatswiss. Diss. v. 25. Febr. 1929. <2534>
-
- Hilfsverein für jüdische Lungenkranke in der Schweiz. Zehn Jahre Hilfsverein und seine Heilstätte „Etania“ in Davos. 1917–1927. Jubiläumsschrift. Zürich 1927: Gutzwiller. 78 p., illus. <2535>
- Verband Schweizerischer Jüdischer Flüchtlingshilfen. Ein Jahrzehnt Schweizerische Jüdische Flüchtlingshilfe 1933–1943. Zürich: Selbstverlag (1944). 64 p., illus. <2536>

SCHWERIN an der Warthe

- Synagogen-Gemeinde Schwerin a. d. Warthe. Synagogen-Ordnung. Frankfurt a. O. (1841): Trowitzsch. 7 p. <2537>

SCHWIHAU

- Teplý, František. Die Juden in Schwihau. Deutsch von Anton Blaschka. Prag 1930. 66 p. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der tschechoslovakischen Republik. Jg. 2. <2538>

SEELOW (Mark)

Jüdische Gemeinde Seelow. Statuten. Seelow 1841. (13) p. [Handschr.-Photokopie.]
 (2539)

SEESSEN

Jacobson-Schule zu Seesen am Harz. Arnheim [Josef]: Die Jacobson-Schule zu Seesen am Harz. 2. Aufl. Mit einem Portrait des Gründers der Anstalt. Braunschweig: Vieweg 1867. 51 p.
 (2540)

– Jahn, Hermann: Im Dienste der Menschlichkeit. Festspiel zur Hundertjahrfeier der Jacobsonschule in Seesen. Goslar 1901: Jäger. 59 p.
 (2541)

– Philippson, E[mil]: Gedenkblätter aus dem ersten Jahrhundert der Jacobson-Schule in Seesen. Festgabe zur Centenarfeier der Anstalt, 26. September 1901. Goslar (1901): J. Jäger. 42 p., illus.
 (2542)

Jacobson'sche Waisenanstalt. Behrend, Gotthelf: Erlebnisse meines Lebens. 1851–1865. s. No. C 27.
 (2543)

[u. a. auch über die Jacobson'sche Waisenanstalt, gegründet 1851 von Meir Jacobson, dem Sohne Israel Jacobsons mit dem Zweck „unbemittelte Waisenkinder männlichen Geschlechts unentgeltlich zu verpflegen, zu erziehen und zu bilden“.]

SIEBENBÜRGEN

Hirsch, M. Entwurf [eines] Gemeinde-Organisationsstatut[s] für die ungarisch-siebenbürgischen Israeliten. 1869. s. *Ungarn*. No. 2667.

Landes-Kongreß der Israeliten in Ungarn und Siebenbürgen. Statute und Beschlüsse. 1869. s. *Ungarn*. No. 2690–2693.

SIEGBURG und SIEGKREIS

Bers, Wilhelm. Die Siegburger Juden. Siegburg 1964. p. 64–74, illus. Aus: Heimatblätter des Siegkreises. Jg. 32, Heft 1. Heft 86 der Gesamtreihe.
 (2544)

[Namensliste der um 1933 in Siegburg wohnenden jüdischen Bürger mit Geburtsdaten und Vermerk über ihr Schicksal während der Verfolgungszeit.]

Gansen, P. Familiennamen und Bürgerrecht der Juden mit besonderer Berücksichtigung des Siegkreises. Siegburg 1928. 8 p., illus. Aus: Heimatblätter des Siegkreises. Jg. 4, Heft 2/3.
 (2545)

Lyon, Ernst. Biographische Fragmente aus einer kleinen Judengemeinde. Siegburg 1964. p. 48–63, illus. Aus: Heimatblätter des Siegkreises. Jg. 32, Heft 1. Heft 86 der Gesamtreihe.
 (2546)

[Betrifft die Siegburger Familien Feith und Levison.]

SMICHOW

Israelitische Kultusgemeinde in Smichow. Statuten. Prag–Smichow: Selbstverlag [um 1908.] 37 p.
 (2547)

SOLMS-RÖDELHEIM

- Faust, Georg. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Beiträge zur Judenfrage in Deutschland vor der Emanzipation unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der ehemaligen Grafschaft Solms-Rödelheim. Giessen 1937: Herr. 187 p. Giessen, Phil. Diss. v. 13. Febr. 1937. <2548>
[u. a. auch über die Judengemeinde zu Rödelheim.]

SONDERSHAUSEN

- David, Rudolf. Geschichte der Synagogengemeinde Sondershausen nach archivalischen Niederschriften. Sondershausen 1926: Eupel. 39 p., illus. <2549>
- Synagogen-Gemeinde zu Sondershausen. Satzung der Synagogengemeinde im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, Unterherrschaft. Sondershausen (1900): Reuther. 15 p. <2550>

SONTHEIM

- Franke, Hans. Geschichte und Schicksal der Juden in Heilbronn. 1963. s. *Heilbronn*. No. 1464.
[u. a. auch über die jüdische Gemeinde in Sontheim p. 168–181.]
- Memorbuch Sontheim. s. *Schwaben*. No. 2520.

SPANDAU

- Kohstall, Franz. Aus der Chronik der Spandauer Jüdischen Gemeinde. Berlin-Spandau (1929): Stückrath. 64 p., illus. <2551>

SPEYER

- Carlebach, Ephraim. Die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der jüdischen Gemeinden: Speyer, Worms und Mainz von ihren Anfängen bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Leipzig 1901: Edelmann. 90 p. <2552>
- Herz, Reinhold. Gedenkschrift zum 100jährigen Bestehen der Synagoge zu Speyer. Die Jüdische Gemeinde Speyer von ihrer Wiederentstehung um die Wende des 18. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Speyer am Rhein: Israelit. Kultusgemeinde 1937. 30 p., illus. <2553>
- Hildenbrand, Friedr[ich] Joh[ann]. Das romanische Judenbad im alten Synagogenhofe zu Speier am Rhein. Mit 15 Abb. Speier: Koch 1920. 18 p. <2554>
- Mannheimer, Moses. Die Judenverfolgungen in Speyer, Worms und Mainz im Jahre 1096 während des ersten Kreuzzuges. Aus einem in der Großherzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt befindlichen alten hebräischen Manuscripte übertragen und mit historisch-kritischen Anmerkungen begleitet. Darmstadt: Literarisch-artistische Anstalt 1877. VI, 32 p. <2555>

[Pfeiffer, Maximilian Joseph]. Kyrie eleison! Ein Roman von Juden und von Christen aus dem alten Speyer. 1–3. Von Max Joseph [pseud.]. 1.–8. Tsd. Kaiserslautern: Kayser 1921–1923. 3 Bde. in 1. <2556>

s. a. *Deutschland*. No. 778. *Mainz*. No. 1747. 1749. 1751. *Worms*. No. 2889. 2892.

STADTHAGEN

Wehling, Albrecht. Zur Geschichte der Juden in Stadthagen. [Nebst] Zusätze, bearb. von Eric Davidson. [Manuskript.] Stadthagen u. New York 1955. (14, 2) p. [Maschinschr.-Photokopie.] <2557>

STADTOLDENDORF

Eggeling, E. Chronik von Stadtoldendorf, der Homburg und dem Kloster Amelungsborn. Mit 15 Abb. 2. Aufl., erg. bis 1936. Stadtoldendorf: Lönneker 1936. 356 p. [u. a. über Juden in Stadtoldendorf.] <2558>

Ullmann, Carl. Landwirtschaftliches Institut für Juden zu Stadtoldendorf (Braunschweig). In: Jahrbuch für die israelitischen Cultus-Gemeinden in Ungarn. Jg. 1 (1860/1861). p. 178–185. <2559>

STARGARD

Popper, Lotte. Erinnerungen an eine kleine Stadt. s. No. C 312.
[Über das jüdische Leben in Preußisch-Stargard.]

Synagogen-Gemeinde zu Stargard in Pommern. Synagogen- und Gebetordnung. Berlin 1880: Sittenfeld. 22 p. <2560>

Treitel, Paul. Erlebnisse während der Nazizeit. Schauplatz: Stargard in Pommern. s. No. C 412.

STEIERMARK

Baumgarten, E[manuel]. Die Juden in Steiermark. Eine historische Skizze. Wien: Löwit 1903. 91 p. <2561>

Herzog, D[avid]. Jüdische Grabsteine und Urkunden aus der Steiermark. Breslau 1931. 22 p. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 75. <2562>

– Urkunden und Regesten zur Geschichte der Juden in der Steiermark (1475–1585). Hrsg. und mit einer Einleitung versehen. Graz: Israelitische Kultusgemeinde 1934. XLVIII, 99 p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in der Steiermark. Hrsg. vom Vorstande der israelitischen Kultusgemeinde in Graz. Bd. 1.) <2563>

Rosenberg, Artur. Beiträge zur Geschichte der Juden in Steiermark. Wien und Leipzig: Braumüller 1914. X, 200 p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 6.) <2564>

STEPPACH

- Duschinsky, C[harles]. Gedenkbücher (Memorbücher). s. *Offenbach a. M.* No. 1981.
 Memorbuch Steppach. s. *Schwaben.* No. 2520.

STERBFRITZ

- Dessauer, Max. Aus unbeschwerter Zeit. Geschichten um die Juden in meinem [hessischen] Dorf [Sterbfritz]. (Unter Mitarbeit von Gerhard Schult. Mit einem Geleitwort von Carlo Schmid.) Frankfurt a. M.: Verlag Frankfurter Bücher c1962. 183 p. <2565>

STERNBERG

- Bard, A. F. Die Geschichte der Stadt Sternberg. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Auf Grund alter Überlieferungen zusammengestellt und ergänzt. Sternberg i. Meckl.: Rohloff [um 1923]. 224 p., illus. <2566>
 [u. a. „Die Judenverbrennung“ p. 70–92.]

- Sterneberch. Von den bösen Juden folget hier eine Geschichte. Niederdeutscher Druck von Mathäus Brandis in Lübeck um 1492. Photolithographische Reproduktion des einzigen bekannten Exemplares aus der Julius Krone'schen Sammlung. (Mit einer Einleitung von F. M.) Wien: Gilhofer & Ranschburg 1889. (8, 4) p., illus. No. 40 von 100 Exemplaren. <2567>
 [Originaltitel der Inkunabel: Sterneberch. Vā den bosen joden volget hyr eyn gheschicht || Dar to vā den suluē eyn merklich ghedycht.]

STETTIN

- Braun-Vogelstein, Julie. Was niemals stirbt. Gestalten und Erinnerungen. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1966. 428 p. (Veröffentlichung des Leo Baeck Instituts.) <2568>
 [u. a. über die jüdische Gemeinde in Stettin, wo Heinemann Vogelstein, der Vater der Verfasserin, von 1880 bis 1911 als Rabbiner wirkte.]
- Israelitischer Wohltätigkeits- und Beerdigungsverein (Chewra Kadischah), gegr. 1822. Wiener, M[ax]: Rede gehalten in der Synagoge zu Stettin am 30. November 1912 zur Feier des 90jährigen Bestehens des Israelitischen Wohltätigkeits- und Beerdigungsvereins. (Stettin 1912.) 6 p. <2569>
- Peiser, Jacob. Geschichte der Synagogen-Gemeinde zu Stettin. Mit 27 Bildbeilagen und einer Skizze im Text. [Nebst] Nachtrag: Die letzten Jahre der Gemeinde bis zu ihrer Liquidation 1935–1940. Stettin: Selbstverlag der Synagogen-Gemeinde 1935 (Nachtrag: Tel Aviv 1947: Haaretz-Press). 102, VIII, 15 p. <2570>
- Die Geschichte der Synagogen-Gemeinde zu Stettin. Eine Studie zur Geschichte des pommerschen Judentums. 2. bearb. und erw. Aufl. [Mit einem Anhang: Berichte Stettiner Juden über die Deportation und ihre Erlebnisse in Konzentrationslagern.] Würzburg: Holzner 1965. 160 p., illus. (Ostdeutsche Beiträge aus dem Göttinger Arbeitskreis. Bd. 37.) <2571>

- Synagogen-Gemeinde zu Stettin. Statut. Stettin 1926: Bauchwitz. 31 p. <2572>
- Katalog der Bücherei der Synagogengemeinde in Stettin. [Nebst] Nachtrag 1. 2. Stettin 1930–1933. 44, 8, 7 p. <2573>
- Vogelstein [Heinemann]. Über den Stand des Religionsunterrichts in der Synagogen-Gemeinde Stettin. Stettin 1906. 21 p. (Bericht über den Religions-Unterricht der Synagogen-Gemeinde zu Stettin für das Schuljahr 1905/1906.) <2574>

STEYR

- Lands-Hand-Vest deß Hertzogthumbs Steyer, Darinnen desselben Kayserl. Königl. vnd Landsfürstliche ... erhaltene Freyheiten, Statuta, Land-Gebräuch vnd andere Satz- vnd Ordnungen nach langs begriffen ... Anjetzo mit dennen ... Anno 1641 vnd 1660 erthalten ... Concessionen vnd Vermehrungen ... wider in Truck gegeben. Grätz: Widmanstätterische Erben 1697. (9), 69 Bl. <2575>
- [Enthält u. a. auf Juden bezügliche Bestimmungen, vor allem „Kayser Maximiliani Brieff, von Ausstreibung der Jüdischait auß Steyr, Anno 1496“, Bl. 30–31.]

STRAKONITZ

- Wohltätigkeitsverein „Chewra Kadischa“. Statuten. Strakonitz: Selbstverlag (1913). 20 p. <2576>

STRASSBURG

- Communauté Israélite de Strasbourg. À nos martyrs. (Straßburg 1951.) 64 p., illus. <2577>
- [Enthält auch Namensliste mit Altersangabe aller 1940–1945 ermordeten Mitglieder der Gemeinde.]
- Ginsburger, M[oses]. La première communauté israélite de Strasbourg (des environs de 1150 à 1349). Paris: Les Belles Lettres 1946. p. 65–92. Aus: Mélanges 1945. 1. Études Alsatiques. (Publications de la Faculté des Lettres de l'Université de Strasbourg. Fascicule 104.) <2578>
- Glaser, Alfred. Geschichte der Juden in Straßburg. Von der Zeit Karl des Großen bis auf die Gegenwart. Straßburg: Riedel 1894. 88 p. <2579>
- Hackenschmidt, C. Die Judengasse in Straßburg i. E. Eine wahre Geschichte. Dinglingen [um 1926]: St. Johannis-Druckerei. 32 p. <2580>
- Israelitische Religions-Gesellschaft zu Straßburg i. E. Geschichte der Gründung. Straßburg 1912. 58 p. <2581>
- Weiss, Carl Theodor. Geschichte und rechtliche Stellung der Juden im Fürstbistum Straßburg. 1896. s. *Baden*. No. 83.
- Weiss, Carl Theodor. Die Juden im Bistum Straßburg. 1. 2. 1895. s. *Baden*. No. 84.

STRELITZ

Fideicommiß-Stiftung Simon Jacoby. Revidirte Urkunde betreffend die von dem wai-land Oberältesten Simon Jacoby zu Strelitz errichtete Fideicommiß-Stiftung. Neu-Strelitz 1847: Gley. (2), 9 p. (2582)

Verordnung vom 21. Januar 1914, betreffend die Organisation und rechtliche Stellung der jüdischen Gemeinde des Herzogtums Strelitz. Neustrelitz 1914: Bohls. 10 p. (2583)

STRY

Hendel, Michael. Innerhalb und außerhalb der Mauern des Gymnasiums in Stry, Galizien. Erinnerungen 1910–1918. [Hebr.] In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Dr. Nathan Michael Gelber. Tel Aviv 1963. p. 39–53. (2584)

STUTTGART

Adressen-Liste der Jüdischen Religionsgemeinde Groß-Stuttgart 1937. [Nebst] Anlagen [1–3]. Stuttgart [1937–1938]. V, 120 & (8, 11, 25) p. [Maschinenschr. vervielf.] (2585)

Anlagen:

[1.] Umzüge innerhalb Groß-Stuttgarts.

[2.] Zuzugsmeldungen in der Zeit von Januar–September 1937 [und] von Juli–September 1938.

[3.] Abgangsliste Januar–September 1937 [und] Juli–September 1938.

a) Wegzüge innerhalb Deutschlands.

b) Auswanderungen.

c) Austritte aus der Israel. Religionsgemeinschaft.

d) Sterbefälle.

Elsas, Fritz [Hrsg.]. Stuttgart. Das Buch der Stadt 1925/1926. Stuttgart: Glaser & Sulz 1925. 365 p., illus. (2586)

[u. a. über Juden in Stuttgart, insbesondere Beitrag von Paul Rieger: Die israelitische Gemeinde im Jahr 1924.]

Hartmann, Julius. Chronik der Stadt Stuttgart. 600 Jahre nach der ersten denkwürdigen Nennung der Stadt (1286) zusammengestellt. Mit Abb. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer 1886. VII, 332 p. (2587)

[u. a. über Juden in Stuttgart.]

Israelitischer Männerverein für Krankenpflege und Leichenbestattung, gegr. 1875. Osterberg, Max: Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Israelitischen Männervereins für Krankenpflege und Leichenbestattung Chewra Kadischa Stuttgart am 18./19. April 1925. Stuttgart (1925): U. Levi. 16 p., illus. (2588)

Mahnmalweihe auf dem israelitischen Pragfriedhof Stuttgart, 9. November 1947. (Hrsg. von der Israelitischen Kultusvereinigung Württemberg.) Stuttgart 1948: Herget. 32, (15) p., illus. (2589)

Städtische Sparkasse, Stuttgart. 75 Jahre Stuttgart. Beiträge zu seiner Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Städtischen Sparkasse Stuttgart. Stuttgart 1959: Scheufele. 291 p., illus. (2590)

[u. a. „Die Stuttgarter Juden“. – „Eduard Pfeiffer“. – „Otto Hirsch“. – „Brennende Synagoge“. – „Fritz Elsas“ p. 97–102, 110.]

- Stiftungen aus den Jahren 1350 bis 1911. Hrsg. vom Stadtschultheißenamt Stuttgart. Stuttgart: Verlag der Stadtgemeinde 1913. VII, 299 p. [Umschlagt.:] Stuttgarter Stiftungsbuch. (2591)
[Verzeichnet auch alle jüdischen Stiftungen.]
- Synagogen-Jubiläum 1901. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Synagoge zu Stuttgart. Hrsg. vom Israelitischen Kirchenvorsteheramt Stuttgart. Stuttgart (1901): Tageblatt-Buchdruckerei. 117 p., illus. (2592)
- Synagogen-Einweihung 1952. Festschrift zur Einweihung der Synagoge in Stuttgart am 18. Ijar 5712 (13. Mai 1952). Hrsg. von der Israelitischen Kultusvereinigung Württemberg und Hohenzollern. Stuttgart 1952. 31, (10) p., illus. (2593)
- Zelzer, Maria. Weg und Schicksal der Stuttgarter Juden. Ein Gedenkbuch hrsg. von der Stadt Stuttgart. Stuttgart: Klett 1964. 588 p., illus. (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart. Sonderband.) (2594)
[Enthält u. a. auch ein Verzeichnis der jüdischen Bürger Stuttgarts Ende des Jahres 1932, mit Angabe des Berufes und des Schicksals während der Verfolgungsjahre 1933–1945, p. 460–499.]
- Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde Stuttgart, sowie der israelitischen Gemeinden Cannstatt, Esslingen, Göppingen, Heilbronn, Ludwigsburg und Ulm, nebst Festkalender und Tabelle über den Beginn des Gottesdienstes. Jg. 12 (1923). Hrsg. von M[ax] Meyer. Stuttgart (1922). 89 p. (2595)

-
- Jüdisches Lehrhaus Stuttgart. [Lehrgangs-Programme.] Stuttgart 1927–1932. 5 Hefte. 1927. Frühjahrslehrgang. (1) p. 1928. Winter-, Frühjahrs-, Herbstlehrgang. (3, 3, 4) p. 1932. Frühjahrslehrgang. (4) p. (2596)

SÜDDEUTSCHLAND

- Berliner, Ludwig. Die staatskirchenrechtliche Stellung der Israelitischen Religionsgemeinden und sonstigen Religionsverbände Süddeutschlands. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1912. IV, 71 p. (2597)
[Betr. die Gebiete Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen und Württemberg.]
- Dingfelder, Simon. Die jüdische Volksschule in Süddeutschland. In: Adler, S[alo]: Für und wider die jüdische Volksschule in Preußen. Frankfurt a. M. 1913. p. 21–34. (2598)
- Kaulla Familie. Schnee, Heinrich: Die Hoffaktoren-Familie Kaulla an süddeutschen Fürstehöfen. Stuttgart: Kohlhammer 1961. p. 238–264, 1 Faltafel (Stammbaum). Aus: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte. Jg. 20, Heft 2. (2599)
- Spatz, (Lehrer): Jakob Kaulla, K. K. Rath. Eine Lebensskizze, zusammengestellt aus den hinterlassenen Papieren des Oberlehrers Alexander Elsässer. s. No. C 214.

SUGENHEIM

- Freudenthal, Max. Die Verfassungsurkunde einer reichsritterlichen Judenschaft. Das Kahlsbuch von Sugenheim [1756]. Berlin 1929. p. 44–68. Aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Jg. 1, Heft 1. (2600)

SULZBÜRG

Weinberg, M[agnus]. Geschichte der Juden in der Oberpfalz. Teil 4: Sulzbürg. 1927. s. *Oberpfalz*. No. 1926.

TABOR

Israelitische Kultusgemeinde in Tabor. Statut. [Deutsch u. tschech.] Tabor (1896): *Nedvitka*. 39, 39 p. <2601>

TACHAU

Schön, Josef. Die Geschichte der Juden in Tachau. Brünn: Jüd. Buch- und Kunstverlag 1927. 161 p., illus. <2602>
[Enthält u. a. auch „Geschichte der Kultusgemeinde Neu-Zedlisch“ p. 84–91.]

TALHEIM

Nebel, Theobald. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Talheim. Ein Beispiel für das Schicksal des Judentums in Württemberg. Hrsg. von der Gemeinde Talheim. Weinsberg 1963: *Röck*. 64, (4) p., illus. <2603>

TEMESVÁR

Löwy, Moritz. Skizzen zur Geschichte der Juden in Temesvár bis zum Jahre 1865. Szegedin 1890: *Bába*. 85 p. [Umschlagt.:] Jubelschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der innerstädtischen Synagoge zu Temesvár. 7. Sept. 1890. <2604>

TEPLITZ

Samel, Lippmann. Eine Teplitzer Judengeschichte aus dem Jahre 1803. [Historische Erzählung.] Mit 2 Abb. 2. Aufl. Teplitz-Schönau: Becker [um 1922]. 141 p. <2605>

Teplitzer Almanach für das Jahr 1847, verbunden mit dem neuesten vollständigen Adreßbuche. Gegr. von A. C. Eichler, fortges. von Vinzenz Maria Hoffmann. Teplitz: Teplitzer Buch- und Kunsthandlungen in Comm. (1846). 224, 63 p., illus. <2606>
[Enthält u. a. Namen und Adressen der jüdischen Handwerker, Firmen, Bankiers und Geldwechsler in Teplitz, p. 61–63.]

Teplitzer Tempel-Verein. Statuten. Teplitz: Selbstverlag (1901). 13 p. <2607>
[Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger.]

Wanie, Paul. Geschichte der Juden von Teplitz. Nach den vorhandenen Archivalien. Kaaden: Uhl 1925. 64 p. (Uhl's Heimatbücher des Erzgebirges und Egertales. Bd. 13.) <2608>

Weiss, Friedrich. Aus Geschichte und Leben der Teplitzer Judengemeinde (1782–1932). Von Friedrich Weihs. Brünn-Prag: Jüd. Buch- und Kunstverlag 1932. 94 p., illus. <2609>

-- Hitler vor den Toren. Erinnerungen aus meinen letzten Amtsjahren in Teplitz-Schönau 1933–1938. s. No. C 441.

THORN

Synagogen-Gemeinde zu Thorn. Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 1872. Thorn 1873: Lambeck. 31 p. <2610>

THÜRINGEN

Neufeld, Siegbert. Die Juden im thüringisch-sächsischen Gebiet während des Mittelalters.

1. 2. Berlin: Poppelauer (Bd. 2: Halle a. d. S.) 1917–1927. 2 Bde. <2611>

1. Von den ältesten Zeiten bis zum „schwarzen Tod“ (1348). 84 p.

2. Vom „schwarzen Tod“ (1348) bis zum Ausgang des Mittelalters. (62) p. – Erschien zuerst in: Thüringisch-sächsische Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Bd. 9 (1919). 12 (1924). 15 (1927).

– Jüdische Gelehrte in Sachsen-Thüringen während des Mittelalters. (Breslau) 1925. 15 p. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 69. <2612>

TIROL

Tänzer, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Tirol und Vorarlberg. 1905. s. *Hohenems*. No. 1525.

TISZA-ESZLÁR

Blutbeschuldigung (Die) gegen die Juden. Stimmen christlicher Theologen, Orientalisten und Historiker. Wien: Verlag „Österreichische Wochenschrift“ [um 1900]. 112 p. (Dokumente zur Aufklärung. No. 1.) <2613>

[Gutachten im Zusammenhang mit dem Tisza Eszlärer Prozeß.]

Blutprozeß (Der) von Tisza Eszlár in Ungarn. New York: Schnitzer 1883. X, 206 p., illus. <2614>

[Protokoll der Verhandlungen.]

Kohut, Adolph. Ritual-Mordprozesse. 1913. s. *Fulda*. No. 1240.

Marczianyi, Georg von. Esther Solymosi oder Der jüdisch-rituelle Jungfrauenmord in Tisza-Eszlár. Autorisierte deutsche Übersetzung aus dem Ungarischen. Berlin [1882]. 42 p. <2615>

Nathan, Paul. Der Prozeß von Tisza-Eszlár. Ein antisemitisches Kulturbild. Berlin: Fontane 1892. 416 p. <2616>

Onody, Géza von. Tisza-Eszlár in der Vergangenheit und Gegenwart. Einleitung von Koloman Mailath. Budapest 1884. 215 p. <2617>

Process (Der) von Tisza-Eszlar. (Verhandelt in Nyiregyhaza im Jahre 1883.) Eine genaue Darstellung der Anklage, der Zeugenverhöre, der Vertheidigung und des Urtheils. Nach authentischen Berichten bearb. Mit 20 Illus. Wien: Hartleben 1883. 96 p. <2618>

Zweig, Arnold. Ritualmord in Ungarn. Jüdische Tragödie in fünf Aufzügen. Berlin: Hyperion 1914. 125 p. <2619>

[Die Handlung folgt im wesentlichen den historischen Begebenheiten des Prozesses von Tisza Eszlár.]

TRAUTENAU

Israelitische Kultusgemeinde in Trautenu. Statut. Trautenu 1913: Gittler. 56, (4), 13 p.
 <2620>

TRIER

Altmann, Adolf. Das frühe Vorkommen der Juden in Deutschland. Juden im römischen Trier. Nach historischen und archäologischen Quellen. Mit 9 Abb. Hrsg. von der Gesellschaft für nützliche Forschungen und dem Provinzialmuseum Trier. Trier: Paulinus-Druckerei in Komm. 1932. 32 p.
 <2621>

Haubrich, Fritz. Die Juden in Trier. Trier: Lintz 1907. 48 p.
 <2622>

Jüdische Volksschule. Beiträge zur Geschichte des Schulwesens der Stadt Trier: Die Israelitische Schule. Trier 1912. 2 p. Aus: Trierer Volksfreund. 14. März 1912. <2623>
 [Die Jüdische Volksschule hieß früher Israelitische Schule.]

TSCHECHOSLOWAKEI

Bodensieck, Heinrich. Das Dritte Reich und die Lage der Juden in der Tschecho-Slowakei nach München. Stuttgart 1961. p. 249–261. Aus: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte. Jg. 9.
 <2624>

Brilling, Bernhard. Neues Schrifttum zur Geschichte der Juden in der Tschechoslowakei. Marburg/Lahn: Elwert 1957. p. 572–582. Aus: Zeitschrift für Ostforschung. Jg. 6, Heft 4.
 <2625>

Brod, Max. Im Kampf um das Judentum. 1.–3. Tsd. Wien–Berlin: Löwit 1920. 130 p.
 <2626>

[Enthält u. a. auch die Aufsätze: Juden, Deutsche, Tschechen. (Eine menschlich-politische Betrachtung.) – Der Herder-Verein. – An die tschechischen Juden.]

Czechoslovak Jewry. Past and future. [Ed. by Guido Kisch.] New York: World Jewish Congress 1943. 42 p., illus. (Czechoslovak Jewish Representative Committee Bulletin. Oct./Nov. 1943. Special issue.)
 <2627>

Davidovič, Emil. The life of our [Czech] religious communities [after 1945]. In: Jewish studies. Essays in honour of Dr. Gustav Sicher, Chief Rabbi of Prague. Prague 1955. p. 43–47.
 <2628>

Engel, Alfred. Zweites Lesebuch für jüdische Volksschulen im tschechoslowakischen Staate. Prag: „Roland“ 1921. 301 p.
 <2629>
 [u. a. auch Beiträge zur Geschichte der Juden in der Tschechoslowakei.]

Fischl, Victor. The Jews of Czechoslovakia. Illus. by Walter Herz. London: National Council of Jews from Czechoslovakia 1940. (13) p. [Maschinenschr. vervielf.] <2630>

Friedmann, Franz. Einige Zahlen über die tschechoslowakischen Juden. (Ein Beitrag zur Soziologie der Judenheit.) Hrsg. von der J[üdischen] A[kademiker] Verb[indung] „Barissia“. Prag 1933. 41 p. (Schriften zur Diskussion des Zionismus. No. 9.) <2631>

- Die Juden in der Tschechoslowakei. Von Frant. Friedmann. Prag (1936). 16 p. [Maschinenschr. vervielf.] (Zionistische Volkshochschule und Fernunterricht in Prag. Leiter Salomon Goldelman. Zyklus 1: Nationalproblem und Judentum. Kursus No. 9.) <2632>
- (Iltis, Rudolf) [Red.]. Die aussäen unter Tränen, mit Jubel werden sie ernten (Psalm 126). Die jüdischen Gemeinden in der tschechoslowakischen Republik nach dem zweiten Weltkrieg. (Hrsg. vom Rate der jüdischen Gemeinden in den böhmischen Ländern und vom Zentralverband der jüdischen Gemeinden in der Slowakei.) (Prag: Zentral-Kirchenverlag) 1959. 215 p., illus. <2633>
- Iltis, Rudolf. The social work of Jewish religious communities [in Czechoslovakia after 1945]. In: Jewish studies. Essays in honour of Dr. Gustav Sicher, Chief Rabbi of Prague. Prague 1955. p. 48–49. <2634>
- Jacobi, Walter. Golem ... Geissel der Tschechen. Die Zersetzung des tschechischen Nationalismus. 4. Aufl. Prag: Orbis 1942. 129 p., illus. <2635>
[Gegen Freimaurer und Juden. Enthält u. a. Kapitel „Semitische Tschechoslowaken“ p. 86–99.]
- Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. s. No. B 125.
- Jahrbuch des traditionstreuen Rabbiner-Verbandes in der Slowakei. s. No. B 132.
- Jews (The) of Czechoslovakia. Historical studies and surveys. Vol. 1. (Ed. board: Guido Kisch, Hans Kohn, Oscar K. Rabinowicz, Kurt Wehle.) Philadelphia: The Jewish Publication Society of America; New York: Society for the History of Czechoslovak Jews 1968. XXIII, 583 p. <2636>
[Enthält u. a.: Guido Kisch: Jewish historiography in Bohemia, Moravia, Silesia. – Hans Kohn: Before 1918 in the Historic Lands. – Ruth Kestenbergl-Gladstein: The Jews between Czechs and Germans 1848–1918. – Livia Rothkirchen: Slovakia, 1848–1938. – Aryeh Sole: Subcarpathian Ruthenia, 1918–1938. – Hugo Stransky: Religious life. – Joseph C. Pick: The economy.]
- Jüdischen Denkmäler (Die) in der Tschechoslowakei. [Im Auftrage der Denkmalskommission hrsg. von Salomon Hugo Lieben.] Prag: Verlag der Denkmalskommission 1933. 59 p., illus. (Veröffentlichungen der Denkmalskommission des Obersten Rates der jüdischen Kultusgemeinde-Verbände in Böhmen, Mähren und Schlesien.) <2637>
[Enthält: Leopold Ehrmann: Synagogen. – Salomon Hugo Lieben: Jüdische Grabsteine in den historischen Ländern. – Heinrich Flesch: Die Kunst im Dienste der Synagoge. – Simon Adler: Urkundliches.]
- Jüdischer National-Kalender für die Tschechoslowakei. 1923/24. s. No. B 780.
- Kestenbergl-Gladstein, Ruth. Neuere Geschichte der Juden in den böhmischen Ländern. Teil 1. Tübingen: Mohr 1969. XIII, 418 p. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 18, 1.) <2638>
1. Das Zeitalter der Aufklärung 1780–1830. Mit 10 Kunstdrucktafeln.
- Kisch, Guido. Czechoslovak Jews and America. New York 1944. p. 123–138. Aus: Historia Judaica. Vol. 6, No. 2. <2639>
- In search of freedom. A history of American Jews from Czechoslovakia. With a foreword by Jan Masaryk. London: Goldston 1949. XVI, 373 p., illus. <2640>

- Laor, Eran. Unbekanntes Judentum. [Memoiren.] Buch 1: Vorfahren, Verwandte und Geschichte des slowakischen Judentums. 1700–1900. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 9. No. 35 (1966). p. 213–277. <2641>
- Neumann, Jirmejahu Oskar. Im Schatten des Todes. Ein Tatsachenbericht vom Schicksalskampf des slowakischen Judentums. Tel Aviv: Olamenu 1956. 299 p. <2642>
- Paleček, Václav. Die israelitische Religionsgesellschaft [in der Tschechoslowakei]. Übers. und mit Vorwort und Anmerkungen versehen von Friedrich Karl Pick. Brünn–Prag–Leipzig–Wien: Rohrer 1932. 79 p. Erschien zuerst in Tschechisch, in: Slovník veřejného práva československého. <2643>
[Verzeichnet alle auf die jüdische Religionsgesellschaft zutreffenden Rechtsvorschriften.]
- Persecution (The) of the Jews in Nazi Slovakia. Reports and documents. With messages from Edvard Benes and Juraj Slavik. Issued by the Federation of Czechoslovakian Jews. London 1942. 17 p., illus. <2644>
- Rotkirchen, Livia. The destruction of Slovak Jewry. A documentary history. [Hebr. text with English introduction.] Jerusalem: Yad Washem 1961. LXXV, 257 p., illus. (Monumenta catastrophae Judaicae. From Yad Washem Archives. Tom. 3.) <2645>
- Rychnovsky, Ernst [Hrsg.]. Masaryk und das Judentum. Unter Mitwirkung von Oskar Donath und Friedr[ich] Thieberger hrsg. Mit Abb. Prag: Marsverlagsgesellschaft 1931. 362 p. <2646>
- Zeitschrift für die Geschichte der Juden in der Tschechoslowakei. s. No. B 408.

-
- Jüdische Fürsorgezentrale für die Tschechoslowakei. Programm. Karlin (1921): Josef Herrmann. 28 p. <2647>
[Enthält auch „Bericht über die Tätigkeit 1920/1921“ mit Spendenverzeichnis, p. 13–28.]
- Machsike Hajeschiwoth (Unterstützungsverein der Jeschiwoth der Slowakei). Ausweis vom Vereinsjahre. 3 (1932/33)–5 (1934/35). 7 (1936/37). Sered 1933–1937. 4 Bde. <2648>
- Sozialer Hilfsverein für Juden der Slowakei in Košice. [Tätigkeitsbericht über den Sozialen Hilfsverein für Juden der Slowakei in Košice [und den] Jüdischen Waisenfürsorge-Verein für die Podkarpatska Rus in Mukačevo. 1920–1930. Mukačevo: Nekudah 1930. 15 p., 6 Photographien. <2649>

TÜBINGEN

- Miller, Thomas. Das mittelalterliche Judenviertel in Tübingen. Tübingen: Verlag des Bürger- und Verkehrsvereins 1939. p. 17–22, illus. Aus: Tübinger Blätter. Jg. 30. <2650>
- Schön, Theodor. Zur Geschichte der ältesten israelitischen Bewohner in Tübingen. Tübingen: Verlag des Tübinger Bürgervereins 1903. p. 42–43, illus. Aus: Tübinger Blätter. Jg. 6, No. 2/3. <2651>

ÜBERLINGEN

Stern, Moritz. Überlingen am Bodensee. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1890. 30 p.
(Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 1.) <2652>

ULM

Brann, M[arkus]. Jüdische Grabsteine in Ulm. In: Festschrift zum 70. Geburtstage des
Oberkirchenrats Dr. Kroner, Stuttgart. Breslau 1917. p. 162–188. <2653>

Dicker, Hermann. Die Geschichte der Juden in Ulm. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte
des Mittelalters. Rottweil a. N.: M. Rothschild 1937. 125 p. [Zürich, Phil. Diss. 1937.]
<2654>

Keil, Heinz [Hrsg.]. Dokumentation über die Verfolgung der jüdischen Bürger von
Ulm/Donau. Hergestellt im Auftrage der Stadt Ulm. Ulm 1961. 423 p. [Maschinenschr.
vervielf.] <2655>

Nübling, Eugen. Die Judengemeinden des Mittelalters, insbesondere die Judengemeinde
der Reichsstadt Ulm. Ein Beitrag zur deutschen Städte- und Wirtschaftsgeschichte.
Ulm: Nübling 1896. XCVI, 566 p. <2656>

– Die Reichsstadt Ulm am Ausgange des Mittelalters (1378–1556). Ein Beitrag zur
deutschen Städte- und Wirtschaftsgeschichte. 1. 2. Ulm: Nübling 1904–1907. 2 Bde.
1. Materialsammlung. X, 510 p. <2657>
2. Darstellung. VIII, 572 p.
[u. a. über Juden in Ulm.]

Stern, Moritz. Aus Württemberg. Hall, Reutlingen 1349 – Ulm 1499. s. *Württemberg*.
No. 2953.

Straßburger, Ferdinand. Zur Geschichte der Juden von Ulm nach Resp. 147 des Jacob
Weil (1439/1446), zusammengestellt auf Grund einer Vorarbeit des sel. Jes. Straß-
burger in Ulm. In: Festschrift zum 70. Geburtstage des Oberkirchenrats Dr. Kroner,
Stuttgart. Breslau 1917. p. 224–236. <2658>

[Veesenmeyer, Georg]. Etwas von dem ehemaligen Aufenthalte der Juden in Ulm. Ulm
1797: Christian Ulrich Wagner. 16 p. (Ulmisches Gymnasium. Einladungsschrift zu der
Feierlichkeit am Ostermontage.) <2659>

Verzeichnis der Behörden, Mitglieder und Vereine der israelitischen Gemeinde ... Ulm
[u. a.] 1923. s. *Stuttgart*. No. 2595.

UNGARN

Bernstein, Béla. Die Toleranztaxe der Juden in Ungarn. Auf Grund archivalischer Quel-
len. In: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. Breslau 1900. p. 599–628.
<2660>

Beth-Lechem. Jahrbuch zur Beförderung des Ackerbaues ... s. No. B 30.

Braham, Randolph L. The destruction of Hungarian Jewry. A documentary account. 1. 2.
New York: World Federation of Hungarian Jews 1963. 2 Bde. <2661>

- The Hungarian Jewish catastrophe. A selected and annotated bibliography. New York: Yivo Institute; Jerusalem: Yad Washem 1962. XXV, 86 p. (Yad Washem Martyrs' and Heroes Memorial Authority, Jerusalem [and] Yivo Institute for Jewish Research, New York. Joint documentary projects. Bibliographical series. No. 4.)
(2662)
- Elvert, Christian Ritter d'. Zur Geschichte der Juden in Mähren und Österr.-Schlesien mit Rücksicht auf Österreich-Ungarn überhaupt und die Nachbarländer. 1895. s. *Mähren*. No. 1710.
- Grün, Israel. [Programm-Vorschläge für die Budapester Synode.] Maros-Ujvar (1868). 18 p.
(2663)
- Grünwald, Philipp. Die Porträt-Siegel der Judenpräfekten Ungarns. In: Festschrift zum 70. Geburtstag von Nathan Michael Gelber. Tel Aviv 1963. p. 285–292.
(2664)
- Hildesheimer, Israel. Ausführlicher Rechenschafts-Bericht der umstehend namhaft gemachten, zu einer Partei gegliederten 35 Mitglieder des ungarischen israelitischen Congresses. Theil 1. Prag: Selbstverlag 1869. 205 p.
(2665)
- Beleuchtung der vom Prof. Leo Jeteles in Arad an die isr. ungarischen Gemeinden versendeten Broschüre: „Die Emancipation etc.“ Wien: Selbstverlag 1868. 29 p.
(2666)
- [Richtet sich gegen die Schrift von Leo Jeteles: Die Emanzipation des jüdischen Cultus. Ein dringender Mahnruf an die israelitischen Cultusgemeinden Ungarns.]
- Hirsch, M. Entwurf [eines] Gemeinde-Organisationsstatut[s] für die ungarisch-siebenbürgischen Israeliten. Separat-Votum des Dr. M. Hirsch, Deputirter von Altofen. Pest 1869. 22 p.
(2667)
- Hoffmann, Paul. Die Judenfrage in Ungarn. Aus dem ungarischen Original verdeutscht vom Verfasser. Budapest 1882: Schlesinger & Wohlauer. 64 p.
(2668)
- [Für innere Reform und Magyarisierung des ungarischen Judentums.]
- Jahrbuch für die israelitischen Cultus-Gemeinden in Ungarn ... Jg. 1 (1860/61). s. No. B 127.
- Jüdisch-orthodoxe Cultusgemeinde zu Papa. Offenes Sendschreiben an die gesammte vaterländische Judenheit. Ein Beitrag zur neuesten Geschichte des ungarischen Israels. Hrsg. von der Repräsentanz. Budapest 1874: Gutwillig. 47 p.
(2669)
- Lažár, Jul[ius]. Das Judentum in seiner Vergangenheit und Gegenwart. Mit besonderem Hinblick auf Ungarn. 2. Aufl. Berlin: Hentze 1880. II, 127 p.
(2670)
- Liebig, Friedr[ich]. Photographien aus dem ung[arischen] isr[aelitischen] Congresse. Treu gezeichnet. Wien: Herzfeld und Bauer 1869. 56 p.
(2671)
- [Charakteristiken der Kongreßteilnehmer.]
- Löw, Leopold. Gesammelte Schriften. Hrsg. von Immanuel Löw. 1–5. Szegedin: Ludwig Engel 1889–1900. 5 Bde.
(2672)
- [In Bd. 4 u. a. Beiträge zur Geschichte der Juden in Ungarn: Zur Emancipationsfrage. Fünf Antworten auf fünf Fragen. Sendschreiben an Dr. Juda Mosessoohn, Verfasser der Broschüre: „Einige anspruchlose Ansichten über die Einbürgerung und Verschmelzung der ungarischen

- Juden mit der ungarischen Nation“ (1844). – Schicksale und Bestrebungen der Juden in Ungarn (1846/47). – Zur Geschichte der ungarischen Sabbathäer (1858 u. 1864). – Die ungarischen Municipien und die Juden. (1861). – Die ungarischen Juden vor dem Forum der ungarischen Akademie. Offenes Sendschreiben an den Herrn Akademiker August Trefort (1862). – Brennende Fragen des jüdischen Schulwesens [in Ungarn] (1864). – Frankfurt und Ofen-Pest (1867). – Die Denkschrift der Orthodoxie (1867). – p. 353–536.]
- Jüdische Dogmen. Offenes Sendschreiben an den Herrn Dr. Ignatz Hirschler, Eigentümer des „Izraelita Közlöny“. Pest: Aigner 1871. VIII, 40 p. <2673>
 - Der jüdische Kongreß in Ungarn, historisch beleuchtet. Beitrag zur Rechts-, Religions- und Kulturgeschichte. [1. Ausg.] Pest: Aigner 1871. XVI, 332, (4) p. Erschien in zweiter Ausgabe u. d. T.: Zur neueren Geschichte der Juden in Ungarn. <2674>
 - Die jüdischen Wirren in Ungarn. Beitrag zur Zeitgeschichte. Theil 1: Vor dem Kongresse. Von Leon da Modena Redivivus [d. i. Leopold Löw]. Leipzig: Köhler; Pest: Aigner & Rautmann 1868. XII, 104 p. <2675>
 - Das neueste Stadium der ungarisch-jüdischen Organisationsfrage. Offenes Sendschreiben an den Herrn Dr. Ignatz Hirschler, Präses der Kongreßkommission. Pest: Aigner 1871. VII, 80 p. <2676>
 - Zur neueren Geschichte der Juden in Ungarn. Beitrag zur allgemeinen Rechts-, Religions- und Kulturgeschichte. 2. Ausg. Budapest: Aigner 1874. XVI, 332, (4) p. Erschien in 1. Ausg. u. d. T.: Der jüdische Kongreß in Ungarn, historisch beleuchtet. <2677>
 - Hochmuth, Abraham: Leopold Löw als Theologe, Historiker und Publizist. Leipzig: Brockhaus 1871. XII, 248 p. <2678>
[Kritische Auseinandersetzung mit Leopold Löws Veröffentlichungen „Der jüdische Kongreß in Ungarn“ und „Die jüdischen Wirren in Ungarn“.]
 - Loew, William N.: Leopold Loew. A biography. With a translation of some of the tributes paid to his memory on the occasion of the centenary of his birth, celebrated at Szeged, Hungary, June 4, 1911. [Privately printed.] New York 1912. 87 p., 1 fotogr. <2679>
[Beitrag zur Geschichte der jüdischen Reformbewegung in Ungarn.]
- Mandl, Bernhard. Das jüdische Schulwesen in Ungarn unter Kaiser Josef II. (1780 bis 1790). Posen: Merzbach; [übergekl.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann (1903). 49 p. <2680>
- Monumenta Hungariae Judaica. [Deutsch, latein., ungar.] 1–11 ff. Budapest 1903 bis 1968 ff. <2681>
1. 1092–1539. [Bearb.:] Mor[itz] Weisz, Armin Friss. 1903. XLI, 524 p. (Publicari fecit Societas litteraria Hungarico-Judaica.)
 2. 1540–1710. Cum supplemento ad tomus 1. 1113–1539. [Bearb.:] Bernhard Mandl. 1937. XII, 564 p. (Publicari fecit Societas litteraria Hungarico-Judaica.)
 3. 1711–1740. [Bearb.:] Bernhard Mandl. 1937. 919 p. (Publicari fecit Societas litteraria Hungarico-Judaica.)
 4. 1371–1564. [Bearb.:] Franz Kováts. 1938. CVIII, 582 p. (Publicari fecit Societas litteraria Hungarico-Judaica.)
 - 5, 1. 1096–1700. Supplementum. [Bearb.:] Philipp Grünvald, Alexander Scheiber. 1958, 515, VIII (Faks.) p.
 - 5, 2. 1701–1740. Supplementum. [Bearb.:] Philipp Grünvald, Alexander Scheiber. 1960, 499, XVI (Faks.) p.
 6. 1600–1740. [Bearb.:] Philipp Grünvald, Alexander Scheiber. 1961. 679, VIII (Faks.) p.

7. 1725–1748. *Conscriptiones judaeorum Hungariae*. [Bearb.:] Philipp Grünvald, Alexander Scheiber. 1963. 863, VIII (Faks.) p.
 8. 1264–1760. [Bearb.:] Alexander Scheiber. 1965. 523, VIII (Faks.) p.
 9. 1282–1739. [Bearb.:] Alexander Scheiber. 1966. 531, VIII (Faks.) p.
 10. 1150–1766. [Bearb.:] Alexander Scheiber. 1967. 615, VII (Faks.) p.
 11. 1446–1741. [Bearb.:] Alexander Scheiber. 1968. 539, IV (Faks.) p.
- Moskovits, Aron. *Jewish education in Hungary (1848–1948)*. New York: Bloch 1964. X, 357 p. Philadelphia, Penn., Dropsie College, Phil. Diss. (1964). <2682>
[Enthält u. a. auch „Biographies of leading Hungarian Jewish educators“ p. 298–318.]
- Nieto Redivivus, David [pseud.]. *Beleuchtung der Dogmentheorie Leopold Löw's. Offenes Sendschreiben an Herrn L. Aigner, Verleger der „Jüdischen Dogmen“*. Leipzig 1871. 40 p. <2683>
- Papp, J. *Lebet in Frieden mit den Juden! Brüderlicher Mahnruf an das ungarische Christentum*. Budapest [1882]: Laufer. 7 p. <2684>
- Reformation (Die) der Juden. Von einem Glaubensgenossen. Aus dem Ungarischen*. Pest: Hekenast 1867. 40 p. <2685>
- Reich, Ignaz. *Beth-El. Ehrentempel verdienter ungarischer Israeliten*. 1–3, 1. [Bd. 1. 2.:] 2. verb. Aufl. Pest: Selbstverlag [1867–1882]. 3 Bde., illus. <2686>
- Scheiber, Alexander. *Corpus inscriptionum Hungariae judaicarum a temporibus saeculi III., quae exstant, usque ad annum 1686*. [Ungar. Text mit Zusammenfassung in Deutsch.] Budapest (1959). 365 p., illus. <2687>
- Schickert, Klaus. *Die Judenfrage in Ungarn. Jüdische Assimilation und antisemitische Bewegung im 19. und 20. Jahrhundert*. 2. Aufl. (Neu bearb. und bis zur Gegenwart ergänzt.) Essen: Essener Verlagsanstalt 1943. 317 p., illus. <2688>
[Enthält u. a. auch Kapitel „Auf dem Wege zur Lösung der Judenfrage“ p. 235–297, mit Angaben über die unter nationalsozialistischem Einfluß getroffenen antijüdischen Maßnahmen. – Bibliographie zum Thema Juden in Ungarn, p. 299–308.]
- Ungarischer Reichstag. Fotografien aus dem Ungarischen Reichstage*. Pest: Grill in Komm. 1869. 191 p. <2689>
[Enthält Charakterisierung der Abgeordneten, u. a. auch der jüdischen.]
- Ungarisch-israelitischer Kongreß. Statute und Beschlüsse des am 10. Dezember 1868 eröffneten Landes-Congresses der Israeliten in Ungarn und Siebenbürgen*. [Hebr.] Ofen 1869: Universitäts-Druckerei. 68 p. <2690>
- – *Authentische Übersetzung [ins Deutsche]*. Budapest 1869: Pester Buchdruckerei. 76 p. <2691>
- *Gutachten ausländischer Rabbinen über die sanctionirten Statuten und Beschlüsse des am 10. December 1868 eröffneten Landes-Congresses der Israeliten in Ungarn und Siebenbürgen*. Pest 1870: Pester Buchdruckerei. 51 p. <2692>
[Für die Statuten und Beschlüsse.]
- *Rabbinische Gutachten über die Statuten und Beschlüsse des ung.-isr. Kongresses*. Hrsg. vom Schomre Hadath-Verein. Pest 1869: Neuer. 32 p. <2693>
[Gegen die Statuten und Beschlüsse.]

- Ungarisch-israelitischer Kultusbeamten-Verein. Statuten. [Deutsch u. ungar.] Budapest 1883: Samunal. 16 p. <2694>
- Varicourt, Br. Die Juden und die Judenfrage in Ungarn. Pest 1861: Beimel und Kozma. 32 p. <2695>
[Befürwortet die Emanzipation der ungarischen Juden.]
- Weidlein, Johann [Hrsg.] Der ungarische Antisemitismus in Dokumenten. Hrsg. und erläutert. Schorndorf: Selbstverlag 1962. 212 p. <2696>
[Betr. auch die Jahre 1938–1945.]
- Worte eines Laien über den jüdischen Religions-Unterricht und über das Rabbinenthum in Ungarn. Pest: Geibel 1850. 16 p. <2697>
[Für bessere Lehrkräfte und Erziehung als ein Mittel die bürgerliche Gleichstellung zu erreichen.]

UNGARISCH-BROD

- Frankl-Grün, Adolf. Geschichte der Juden in Ungarisch-Brod nebst Biographien von R. Moses Perls, P. Singer, Ad[olf] Jellinek, P[inkus] F[riedrich] Frankl etc. nach Archivalien dargestellt. Wien: Waizner 1905. 75 p. <2698>
- Die Rabbiner aus und in Ungarisch-Brod. In: Jahresbericht der Privat-Gymnasial-Lehranstalt zu Ung.-Brod für das Jahr 1904/05 (5665). Ung.-Brod 1905. p. 3–32. <2699>
- Kaufmann, David. Die Verheerung von Ungarisch-Brod durch den Kuruzzen-Überfall vom 14. Juli 1683. [Ung.-Brod 1894.] 28 p. Aus: [Jahresbericht der Privat-Gymnasial-Lehranstalt zu Ung.-Brod. 1894.] Erschien zuerst in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. 37 (1893). <2700>

-
- Privat-Gymnasial-Lehranstalt zu Ungarisch-Brod. Jahresbericht für das Jahr 1904/05 (5665). Erstattet vom Leiter [Karl Glaser]. Ung.-Brod: Selbstverlag 1905. 44 p. <2701>
Abhandlungen:
1894. Kaufmann, David: Die Verheerung von Ungarisch-Brod durch den Kuruzzen-Überfall vom 14. Juli 1683. [Schulbericht fehlt.]
1904/05. Frankl-Grün, Adolf: Die Rabbiner in und aus Ungarisch-Brod.

VENNINGEN

- Teutsch, Albert. Geschichte der Juden der Gemeinde Venningen. – Familie Teutsch von 1590–1936. (Karlsruhe 1936.) 112, 23 p. [Privatdruck.] <2702>

VIERNHEIM

- Kaufmann, Alfred. Anshej Rhenus: A chronicle of Jewish life by the Rhine. s. No. C 213. [u. a. über Juden in Viernheim.]

VIERSEN

Dohr, Ferdinand. Chronik der Viersener Juden 1809–1942. Viersen: Verlag der Stadt Viersen 1965. 109 p., illus. (Schriftenreihe des Stadtarchivs Viersen. 1.) <2703>
[Enthält u. a. auch Namensliste der jüdischen Gemeinde Viersen vom 30. 1. 1933 bis 24. 7. 1942.]

VOLLMERZ

Nußbaum, Israel. Familienchronik und Stammbaum der Familie Israel Nußbaum in Viersen. s. No. C 296.

[u. a. über das jüdische Gemeindeleben in Vollmerz.]

Wittenberg, Hans-Werner. Die Vollmerzer Judenschaft. o. O. 1959. 2 p. [Maschinenschr.]
Aus: Wittenberg, Hans-Werner: Die Geschichte der Herrschaft Ramholz. Mainz, Phil. Diss. 1959. <2704>

VORARLBERG

Tänzer, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Hohenems und im übrigen Vorarlberg. 1905. s. *Hohenems*. No. 1525.

WAIBSTADT

Israelitischer Verbands-Friedhof Waibstadt. Gräber-Verzeichnis. Waibstadt: Verlag des Israelitischen Verbandsfriedhofs 1914. V, XVI, 76 p., illus. <2705>

WALLDORF

Siegel, Moritz F. Meine Familiengeschichte. s. No. C 373.

[u. a. über das Leben innerhalb der jüdischen Gemeinde Walldorf um die Mitte des 19. Jahrhunderts.]

– Der Walldorfer Lehmkrieg. Ein Denkblatt zum 100jährigen Anfall Walldorfs an das Herzogliche Haus Sachsen-Meiningen. Aus den letzten Tagen der Reichsritterschaft. Hildburghausen o. J.: Gadow. 34 p. Aus: Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningerische Geschichte und Landeskunde. Heft 53. <2706>
[Behandelt einen Streitfall zwischen der Gemeinde Walldorf und Moses Löw aus dem Jahre 1777.]

WALLERSTEIN

Memorbuch Wallerstein. s. *Schwaben*. No. 2520.

WANGEN am Untersee

Chone, Hermann. Festschrift zum 100jährigen Bestehen der Synagoge in Wangen am Untersee. Konstanz [1927]: Schatz. 16 p., illus. <2707>

Mohel-Buch, geführt von Wilhelm J. Picard. Wangen am Untersee und Umgebung 1861 bis 1893. 94 p. [Handschr.] <2708>

Picard, Jacob. Erinnerungen eigenen Lebens. s. No. C 307.

[Vgl. auch Jacob Picard: Die alte Lehre. Geschichten und Anekdoten. Stuttgart 1963.]

WARBURG

Herz, Emil. Denk ich an Deutschland in der Nacht. Die Geschichte des Hauses Steg. 2. Aufl. Berlin: Ullstein 1953. 329 p. <2709>

[u. a. über Juden in Warburg. Samuel Steg, der Ahnherr der Familie, wurde 1774 als Rabbiner an die dortige jüdische Gemeinde berufen.]

Warburg-Familie. Geschichte des Geschlechts Warburg. Bearb. von Eduard Duckesz und Otto Hintze. s. No. C 421.

WATTENSCHIED

Oppenheim, [Samuel]. Hundert Jahre Synagogengemeinde Wattenscheid. Festgabe zur Feier des 100jährigen Bestehens der Synagoge Wattenscheid. 6. April 1929. Wattenscheid 1929: Busch. 32 p. <2710>

WEIERBACH

Merz, Alfred. Von der jüdischen Handelssprache in Weierbach. Neuwied (Rhein): Dokter 1963. p. 184–186. Aus: Heimatkalender des Landkreises Birkenfeld. 1964. <2711>

– Weierbach. Beiträge zur Geschichte des Dorfes. Mit Abb. Neuwied (Rhein): Dokter 1966. 223 p. (Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld. Sonderheft 13.) <2712>

[u. a. „Jüdische Familien in Weierbach“ p. 120–123. – Ferner über Schinderhannes und die Juden, p. 179.]

WEIKERSHEIM

Schweizer [Abraham]. Die Gründung eines alten, nun verschwundenen württembergischen Rabbinats [Weikersheim]. In: Festschrift zum 70. Geburtstag des Oberkirchenrats Dr. Kroner, Stuttgart. Breslau 1917. p. 207–223. <2713>

WEIL DER STADT

Schütz (Stadtschultheiß). Das Judentum in den ehemals schwäbischen Reichsstädten mit Bezug auf den in der ehemal. schwäbischen Reichsstadt Weyl [d. i. Weilderstadt] geborenen Rabbiner Jacob Weil. Nach einem im Geschichts- und Altertumsverein Weilderstadt am 11. März 1923 gehaltenen Vortrag. Weilderstadt 1923: Wochenblatt. 24 p. <2714>

WEIMAR (Sachsen-Weimar-Eisenach)

[Verordnung]. 1770: Fürstl. Sachsen-Eisenachisches Ober-Vormundschaftliches erneuertes Mandat den Juden-Handel in dem Fürstenthum Eisenach betreffend d. d. Eisenach den 29. Junii 1770. (Anna Amalia, Herzogin zu Sachsen.) Eisenach (1770): Georg Andreas Meyer. (7) p. <2715>

Kgl. WEINBERGE

Hilfsverein der israelitischen Cultusgemeinde in Kgl. Weinberge für Armen- und Krankenpflege. Satzungen. [Deutsch u. tschech.] Kgl. Weinberge: Verlag der israel. Cultusgemeinde 1897. 11, 8 p. <2716>

WEINHEIM

- Denkschrift zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Synagoge in Weinheim an der Bergstraße. Gewidmet seinen Gemeindemitgliedern und Gönnern vom Synagogenrat Weinheim. Frankfurt a. M. 1906: Golde. 34 p., 1 Photogr. <2717>
- Horsch, Daniel. Die jüdische Gemeinde in Weinheim a. d. Bergstraße. Hrsg. von der Stadt Weinheim a. d. B. Weinheim 1964: Diesbach. 77 p., illus. (Weinheimer Geschichtsblatt. No. 26.) Umschlagt.: Sie waren unsere Bürger. <2718>
[u. a. auch Namensverzeichnis der jüdischen Bürger Weinheims mit Lebensdaten, Angabe des Berufs, sowie ihres Schicksals während der Jahre 1933-1945, p. 42-77.]

WERTHEIM am Main

- Langguth, Erich. Vor 25 Jahren in Wertheim. Ereignisse um die Kristallnacht. [Würzburg] 1963. 1 p. Aus: Main-Tauber-Post. 11. November 1963. <2719>
- Wo wohnten hier [in Wertheim/Main] die Juden vor 130 Jahren? Würzburg 1954. 2, 1 p. Aus: Main-Tauber-Post. 25. März 1954 & 7. April 1954. <2720>
- Rapp, Eugen L. Die hebräischen Steininschriften in Wertheim am Main. 1: Die Epitaphen des 15. Jahrhunderts. Wertheim: Verlag des Historischen Vereins Wertheim 1964. p. 19-48, illus. Aus: Wertheimer Jahrbuch 1961/62. <2721>

WESTFALEN

- Brilling, Bernhard. Urkundliche Nachweise über die ersten Ansiedlungen der Juden in den westfälischen Städten des Mittelalters (bis 1350). Münster i. W.: Aschendorff; Köln-Graz: Böhlau 1960. p. 142-161. Aus: Westfälische Forschungen. Mitteilungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde. Bd. 12 (1959). <2722>
- Westfalia Judaica. Urkunden und Regesten zur Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe. Bd. 1: 1005-1350, von Bernhard Brilling und Helmut Richtering. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz: Kohlhammer c1967. 239 p. (Studia Delitzschiana. Bd. 11.) <2723>
- Gierse, Albert. Die Geschichte der Juden in Westfalen während des Mittelalters in ihren Grundzügen nach zum Theil ungedruckten Quellen dargestellt. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte. Naumburg a. S.: Rauchbach [1878.] 87 p. <2724>
- Horwitz, L[udwig]. Die Israeliten unter dem Königreich Westfalen. Ein aktenmäßiger Beitrag zur Geschichte der Regierung König Jérôme's. Berlin: Calvary in Comm. [1900]. 106 p. <2725>
- [Jacobson] Israel. Rede am Dankfeste wegen des von Seiner Majestät dem Könige von Westfalen den Unterthanen jüdischer Nation erteilten Bürgerrechts, gehalten in der Synagoge zu Cassel den 11. Februar 1808 von dem Geheimen Finanz-Rathe Israel Jacobsohn[!] aus Braunschweig. Kassel (1808): Hampe. 15 p. <2726>

Konsistorium der Israeliten im Königreich Westfalen. Bekanntmachungen. Nr. 1621
V. B. ff. Kassel 1810–1811. 1 Bd. (2727)

1621. Bekanntmachung wegen des Israelitischen Ehevertrags. (7. März 1810.) 4 p.
2543. Bekanntmachung die Israelitische religiöse Trauung betreffend. (17. Aug. 1810.) 3 p.
2613. Bekanntmachung wegen der Beiträge, welche von den Israeliten, als solchen, im Jahre 1810 zu leisten sind. (10. Sept. 1810.) 3 p.
2732. Bekanntmachung wegen besserer Einrichtung des Gottesdienstes in den Synagogen. (24. Sept. 1810.) 22, 2 p.
2768. Bekanntmachung wegen des, zu Kassel errichteten Seminars für Israelitische Schul- und Volks-Lehrer. (1. Okt. 1810.) 2 p.
3382. [Wie der Aufruf zur Tora erfolgen solle.] (11. Jan. 1811.) 1 p.
3432. Bekanntmachung, die Betezeit in den Synagogen betreffend. (18. Jan. 1811.) 2 p.
3611. Fernere Bekanntmachung wegen der Portofreiheit in Ansehung derjenigen Sachen, welche den Dienstkreis des Konsistoriums und der ihm untergebenen Behörden betreffen. (21. Febr. 1811.) 2 p.
4465. [Bekanntgabe des Königl. Decrets vom 4. Juli 1811.] (17. Juli 1811.) 2, 2 p.
4729. Nähere Vorschriften für die Vertheilungs-Kommissionen der Israelitischen Familien- und Vermögenssteuern. (26. Aug. 1811.) 2 p.
4963. [Bekanntgabe zweier Umlaufschreiben des Justizministeriums an die Gerichtshöfe mit a) der Anweisung, Juden an den Sabbathtagen nicht vor Gericht zu laden und für ihre anderen Festtage ihre Entschuldigung anzunehmen; b) der Information welche Festtage von den Juden gehalten werden.] (7. Okt. 1811.) 2 p.

– [Briefe des Königl. Westf. Konsistoriums, Verwaltungs- und Gemeindeangelegenheiten betreffend.] Kassel 1809–1811. 23 p. [Handschr.] (2728)

[Sammlung von 21 Original-Schreiben, darunter 8 mit eigenhändiger Unterschrift von Israel Jacobson, gerichtet an a) Sämtliche Herren Rabbiner und Adjunkten (4); b) Abraham Sutro, Rabbiner-Adjunkt und Lehrer in Beverungen, früher Kassel und Reichensachsen (15); c) Mendel Steinhardt, Konsistorialrat und Rabbiner zu Warburg (2).]

– Pflichten der Israelitischen Syndiken. Kassel, 15. März 1809. (4) p. (2729)

– Pflichten der Rabbiner-Adjunkten. (Kassel, 15. März 1809.) (2) p. (2730)

Lazarus, Felix. Das Königlich Westphälische Konsistorium der Israeliten nach meist unbenützten Quellen. Preßburg 1914: Alkalay. 130 p. (2731)

Erweitert aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 58 (1914).

[Behandelt im Kapitel „Das Schulwesen im Königreich“ p. 42–75, vor allem die 1809 eröffnete Konsistorialschule zu Kassel und die Jacobson-Schule zu Seesen.]

Maenss, J. Die Juden im Königreich Westfalen. Magdeburg 1907: Baensch. p. 47–66.
Aus: Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg. Jg. 42. (2732)

Meyer, Hans Chanoch [Hrsg.]. Aus Geschichte und Leben der Juden in Westfalen. Eine Sammelschrift. Frankfurt a. M.: Ner-Tamid-Verlag 1962. 275 p., illus. (2733)

[Enthält u. a.: Bernhard Brillling: Die ältesten Personenstandsregister der Juden in Westfalen aus Petershagen an der Weser. – Fritz Schemann: Zur Geschichte der Juden in Hagen. – Lothar Rothschild: Jüdische Wohltätigkeit in Westfalen vor 100 Jahren. – Siegfried Baruch: Erinnerungen an Paderborn (1923–1925). – Siegfried Braun: Die Marks-Haindorfsche Stiftung. – Fritz Leopold Steinthal: Die Juden im Münsterland. – Isi Kahn: Streiflichter aus der Geschichte der Juden Westfalens. – Benedikt Wolf und Abraham Michalski: Der Verein zur Wahrung der religiösen Interessen des Judentums in Westfalen. – Ernest I. Jacob: Benno Jacob als Rabbiner in Dortmund. – Max Fritzler: Erinnerungen an Anröchte und Wanne-Eickel. – Selig S. Auerbach: Das Bezirksrabbinat Recklinghausen. – Erwin Sylvanus: Leo Baeck. Eine Hörfolge nach authentischen Texten. – Bernhard Brillling: Westfälisch-jüdische Bibliographie.]

- Napoleons Gesetzbuch. Einzig offizielle Ausgabe für das Königreich Westfalen. [Nebst] Supplementband. [1–3.] Straßburg; Hannover: Hahn 1808–1811. 3 Bde. <2734>
 [1.] Napoleons Gesetzbuch. II, 472 p.
 [2.] Alphabetisches Sachenregister. 200 p.
 [3.] Sammlung von Gesetzen, Königl. Decreten ... zur Ergänzung des Gesetzbuches Napoleons für Westfalen. XIV, 303 p.
 [Enthält u. a. auf Juden bezügliche Gesetze.]
- Schottlaender, B[aruch]. Sendschreiben an meine Brüder die Israeliten in Westfalen die Errichtung eines Jüdischen Consistoriums betreffend. Braunschweig 1808: Vieweg. 28 p. <2735>
- Verband der Synagogen-Gemeinden Westfalens. Lehrplan für den Religionsunterricht in den jüdischen Volksschulen, ausgearbeitet von der Schulkommission des Verbandes. Münster 1908: „Der Westfale“. 15 p. <2736>
- Verein israelitischer Lehrer der Rheinprovinz und Westfalens. Eine Erinnerung an die 50jährige Jubelfeier des Vereins. 1906. s. *Rheinland*. No. 2436.
- [Verordnungen]. 1809: Regulatif, betreffend die, von den Israeliten, als solchen, zu leistenden Beiträge. (Ministerium des Innern, Westfalen.) (Kassel 1809.) 14 p. <2737>
- 1811: Königliches Decret vom 4ten Julius 1811, welches Zwangs-Verfügungen zur Vollziehung des Decretes vom 31sten März 1808 über den Civil-Stand und den Gottesdienst der Juden enthält. (Hieronymus Napoleon [Jérôme], König von Westfalen.) (Kassel 1811.) (2) p. <2738>

WESTPREUSSEN

- Ashkewitz, Max. Die Juden in Westpreußen am Ende der polnischen Herrschaft (1772). Marburg/Lahn: Elwert 1957. p. 557–572. Aus: *Zeitschrift für Ostforschung*. Jg. 6, No. 4. <2739>
- Zur Geschichte der Juden in Westpreußen [1772–1939]. Marburg/Lahn 1967. VII, 276 p., 1 Faltkarte. (Wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ost-Mitteleuropas, hrsg. vom Johann Gottfried Herder-Institut. No. 81.) <2740>
 [Über rechtliche, wirtschaftliche und kulturelle Verhältnisse bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, und über die Wanderbewegung der Juden in Westpreußen von 1871–1939.]
- General-Verzeichniß sämmtlicher in dem Departement der Königl. Regierung von Westpreußen vorhandenen Juden welchen das Staatsbürger-Recht ertheilet worden. Marienwerder (1812): Königl. Westpreuß. Hofbuchdruckerey. 78 p. <2741>
- Richter, John Henry. David Lublinski in West Prussia. A chronicle of the life of the Lublinski and Segall families in West Prussia, 1850–1881. Transl., ed., annotated and introduced. Ann Arbor, Mich.: University Microfilm 1965. 83 p. <2742>
 [u. a. auch allgemeiner Beitrag zur Geschichte der Juden in Westpreußen.]
- Stoewer, R. Mitteilungen über das Leben und die Rechte der westpreußischen Juden in den Jahren 1772 bis 1812. o. O. (1908). p. 8–11. [Photokopie.] Aus: *Mitteilungen des westpreußischen Geschichtsvereins*. 7. <2743>

WETZLAR

- Watz, Karl. Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wetzlar von ihren Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (1200–1850). Wetzlar 1966. V, 308 p. (Veröffentlichungen des Wetzlarer Geschichtsvereins. Heft 22.) (2744)
[u. a. auch über Rechts-, Wirtschafts- und Emanzipationsgeschichte.]

WIEN

I. Zur Geschichte

- Ascher, Arnold. Die Juden im statistischen Jahrbuche der Stadt Wien für das Jahr 1911. Wien 1913: Beck. 24 p. Erschien zuerst in: Österreichische Wochenschrift. (2745)
- Ausstellung „Der ewige Jude“ [in Wien]. Führer durch die Ausstellung Der ewige Jude. Große politische Schau der NSDAP. Verantwortlich: Reichspropagandaleitung der NSDAP. Wien [um 1938]: Druck Waldheim-Eberle. 29 p., illus. (2746)
[Insbesondere gegen die Juden in Wien gerichtete Hetzschrift.]
- Bato, Ludwig. Die Juden im alten Wien. Wien: Phaidon 1928. 262 p., illus. (2747)
- Bertold, (Dr.). Wiener Juden-Album für das Jahr 1852. Den P. T. Herren Juden Deutschlands, Österreichs, Ungarns, Galiziens – vielleicht auch ganz Europa's – mit besonderer Zärtlichkeit gewidmet[!] von Dr. Bertold, einem Manne, der die p. t. Herren Juden und ihre bezahlten Anhänger besonders seit dem Jahre 1848, ganz nach ihren Verdiensten zu schätzen weiß. Augsburg: Herzog 1852. IV, (2), 103 p. (2748)
- [Cöckelberghe-Dützele, Gerhard Robert Walter von]. Die Juden und die Judenstadt in Wien. Fragmente von Realis [pseud.] Wien: Lechner 1846. 94 p., illus. (2749)
- Flesch, Heinrich. Das Pohrlitzer Memorbuch. Das Gedächtnis vieler „Heiligen“ der Wiener Gesera von 1421. Frankfurt a. M. 1928: Droller. 13 p. Aus: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Jg. 19. (2750)
- Flesch, Philipp. My experiences on the tenth of November 1938. s. No. C 97. C 98.
- [Flugblatt]. Comfort, Richard: Für Juden-Emancipation. Wien, 4. April 1848. Wien 1848: Edler von Schmid. 4 p. (2751)
- Deutsch, Simon: Offener Brief an die Juden. Wien, den 26. März 1848. Wien 1848: Klopff. 4 p. (2752)
- Nur keine Juden-Emancipation! Von einem Freunde der guten Sache. [Wien 1848]: Benko. 2 p. (2753)
- Walter, Ferd[inand] Ulrich: An die Juden Wiens. Wohlmeinende Worte eines Christen. Wien 1848. Einblattdruck. (2754)
- Frankl, Ludw[ig] Aug[ust]. Zur Geschichte der Juden in Wien. Der alte Freithof. Der Tempelhof. Wien: Sollinger 1853. VIII, 78 p. (2755)

- Frei, Bruno. Jüdisches Elend in Wien. Bilder und Daten. Mit 32 photographischen Aufnahmen und einer graphischen Darstellung. Wien und Berlin: Löwit 1920. 94 p. <2756>
- Geyer, Rudolf [Hrsg.]. Urkunden aus Wiener Grundbüchern zur Geschichte der Wiener Juden im Mittelalter. Mit einer Einleitung von Otto Stowasser hrsg. von Rudolf Geyer und Leopold Sailer. Wien: Deutscher Verlag für Jugend und Volk 1931. XV, 697 p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 10.) <2757>
- Glockenmeier, Georg. Zur Wiener Judenfrage. Mit 2 Übersichtstabellen und 1 Kartenskizze. Leipzig und Wien: Günther 1936. 126 p. <2758>
[Insbesondere über Anteil der Juden am Wiener Wirtschaftsleben.]
- Gold, Hugo. Geschichte der Juden in Wien. Ein Gedenkbuch. Tel Aviv: Olamenu c1966. 158 p., illus. <2759>
[u. a. auch über die Verfolgungsjahre 1938–1945.]
- Goldhammer, Leo. Die Juden Wiens. Eine statistische Studie. Wien und Leipzig: Löwit 1927. 70 p. <2760>
- Goldmann, Arthur. Das Judenbuch der Scheffstraße zu Wien (1389–1420). Mit einer Schriftprobe hrsg. Wien und Leipzig: Braumüller 1908. XLII, 148 p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 1.) <2761>
- Das verschollene Wiener Judenbuch (1372–1420). In: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 11: Nachträge. Wien 1936. p. 1–14. <2762>
- Groner, Richard. Wien wie es war. Ein Nachschlagewerk für Freunde des alten und des neuen Wien. Vollst. neubearb. und erw. Aufl. von Felix Czeike. Mit Abb. Wien-München: Molden 1965. 677 p. <2763>
[u. a. über Juden in Wien.]
- Grunwald, Max. Geschichte der Juden in Wien 1625–1740. Mit 12 Textillustr. und 9 Tafeln. Wien: Gilhofer & Ranschburg in Komm. 1913. 35 p. Erschien zuerst in: Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. vom Altertumsvereine zu Wien. Bd. 5. <2764>
- Geschichte der Wiener Juden bis 1914, der Schuljugend erzählt. Im Anschluß an die Jahrhundertfeier des Tempels der Inneren Stadt gewidmet vom Vorstande der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Wien: Selbstverlag der Israel. Kultusgemeinde 1926. 80 p., illus. <2765>
- Vienna. Philadelphia: The Jewish Publication Society of America 1936. XXIV, 557 p., illus. (Jewish communities series.) <2766>
- Hron, Karl. Wiens antisemitische Bewegung. Wien: Selbstverlag 1890. 146 p. <2767>
- Jäger-Sunstenau, Hanns. Die geadelten Judenfamilien im vormärzlichen Wien. Wien 1950. 205 p. [Maschinenschr.] Wien, Phil. Diss. 1950. <2768>
[u. a. Liste der Judentaufen in Österreich im 18. Jahrh. und der jüdischen Adelsfamilien Österreichs.]

- Kaufmann, David. Die letzte Vertreibung der Juden aus Wien und Niederösterreich. Ihre Vorgeschichte (1625–1670) und ihre Opfer. Wien: Konegen 1889. 228 p. Erschien zuerst als wissenschaftliche Beilage in: Jahresbericht der Landes-Rabbinerschule in Budapest. 1888. <2769>
- Körber, Robert. Rassesieg in Wien, der Grenzfeste des Reiches. 1. Aufl. Wien: Braumüller 1939. 308 p., illus. <2770>
[Geschichte der Juden in Wien seit dem ersten Auftreten, aus antisemitischer Sicht.]
- Kohn, Hans. Karl Kraus – Arthur Schnitzler – Otto Weininger. Aus dem jüdischen Wien der Jahrhundertwende. Tübingen: Mohr 1962. 72 p., illus. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 6.) <2771>
- Kraus, Samuel. Die Palästinasiedlung der polnischen Hasidim und die Wiener Kreise im Jahre 1700. In: Abhandlungen zur Erinnerung an Hirsch Perez Chajes. Wien 1933. p. 51–94. <2772>
- Die Wiener Geserah vom Jahre 1421. Wien und Leipzig: Braumüller 1920. XI, 264 p. <2773>
- Mayer, Sigmund. Ein jüdischer Kaufmann 1831–1911. Lebenserinnerungen. Mit einem Bildnis des Verfassers und einem Anhang: Die Juden als Handelsvolk in der Geschichte. Leipzig: Duncker & Humblot 1911. VII, 400 p. <2774>
[Sigmund Mayer, Ehrenpräsident der Österr.-israelitischen Union, berichtet u. a. über „Das Preßburger Ghetto“ p. 1–104, und über Juden in Wien, p. 107 ff.]
- Ein jüdischer Kaufmann 1831 bis 1911. Lebenserinnerungen. 2., stark verm., verb. Aufl. Berlin, Wien: Harz 1926. XII, 459 p. <2775>
- Die Wiener Juden. Kommerz, Kultur, Politik 1700–1900. 1. u. 2. Tsd. Wien und Berlin: Löwit 1917. X, 521 p. <2776>
- – Dass. 2. [erw.] Ausg. Wien und Berlin: Löwit 1918. XII, 531 p. <2777>
- Nagel, Robert. Die Juden vom Schulhof. Roman aus der Wiener Judenverfolgung des Jahres 1421. Wien: Sensen-Verlag c1933. 171 p. <2778>
- Pawlikowski, Constantin Ritter Cholewa von. Hundert Bogen aus mehr als fünfhundert alten und neuen Büchern über die Juden neben den Christen. Ein literarhistorischer Beitrag zur Geschichte der Juden seit Christus. Abt. 1. [Mehr nicht erschienen.] Freiburg i. Br.: Herder 1859. LVIII, 912, (12) p. – Titelblatt fehlt. <2779>
[Verteidigungsschrift für einen judenfeindlichen Artikel „Wien, Erzbistum und Universität“, verfaßt von dem Wiener Hofkaplan Michael Häusle, in Bd. 2 des „Freiburger Kirchen-Lexikon oder Encyclopädie der katholischen Hilfswissenschaften“. David Oppenheim, Rabbiner in Wien, veröffentlichte eine kritische Entgegnung „Die Geschichte der Juden in Wien und J. M. Häusle“ in: Wiener Mitteilungen, hrsg. von Meier Letteris. Wien 1855, No. 25 (18. Juni). An diesen hier wieder abgedruckten Oppenheimschen Artikel (p. LII–LVIII) knüpft Pawlikowski eine Auslese aus judenfeindlichen Schriften durch die Jahrhunderte. – Es wird vermutet, daß Häusle selbst der Verfasser dieser Sammlung ist, und Pawlikowski sie nur drucken ließ.]
- Pick, Josef. Jüdisch-geschichtliche Stätten in Wien und den österreichischen Bundesländern. Mit 44 Abb. Wien: Selbstverlag 1935. 68 p. <2780>
- Plaschkes, Siegfried J. Die ersten jüdischen Ärzte der Wiener Universität und ihre Schicksale. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 5. No. 19 (1962). p. 202–213. <2781>

- Přibram, A. F. [Hrsg.]. Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Wien, Abt. 1, Allg. Teil: 1526–1847 (1849). Bd. 1. 2. [Mehr nicht erschienen.] Wien und Leipzig: Braumüller 1918. 2 Bde. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 8.) <2782>
- Renner, Viktor von. Beiträge zur Geschichte der Juden in Wien zur Zeit Kaiser Leopold I (1658–1705). Vornehmlich aus den Akten des Wiener Stadtarchives. Wien: Selbstverlag 1905. 21 p. Erschien zuerst in: Deutsche Zeitung. <2783>
- Rosenmann, M[oses]. Vorgänge in der Wiener Judenheit in der Zeit nach Veröffentlichung des Toleranzpatentes Kaiser Josefs II. (Wien 1932.) p. 16–33. Aus: Jüdisches Jahrbuch für Österreich. Wien 1932/1933. <2784>
- Rotter, Hans. Das Ghetto in der Wiener Leopoldstadt. [Von] Hans Rotter [und] Adolf Schmieger. Mit 2 Plänen und 18 Abb. Wien: Burgverlag 1926. 130 p. (Libri Patriae. Geschichte–Kunst–Landschaft. Bd. 1.) <2785>
- Schwarz, Ignaz. Geschichte der Juden in Wien bis zum Jahre 1625. Mit 9 Textfiguren und 9 Tafeln. Wien: Gilhofer & Ranschburg in Komm. 1913. 64 p. <2786>
Erschien zuerst in: Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. vom Altertumsvereine zu Wien. Bd. 5.
- Das Wiener Ghetto. Seine Häuser und seine Bewohner. Mit 2 Plänen und 7 Textabb. [Teil] 1. 2. Wien und Leipzig: Braumüller 1909. XII, 314 p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 2.) <2787>
1: Das Judenviertel in der inneren Stadt bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1421. Nach den Eintragungen der Wiener städt. Grundbücher und anderen archivalischen Quellen.
2: Die Judenstadt im Unteren Werd. 1625–1670. – Das Grundbuch der Judenstadt (1632). – Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Judenhäuser. – Die auf Juden bezüglichen Eintragungen des Städt. Totenprotokolls 1648–1669.
- Stern, Max Veitel [pseud.]. Die jüdischen Federhelden oder: Das politisch-literarische Schabesgärtle in Wien. (Hrsg. von Richard Maria Werner.) Wien [nach 1902]: Fromme. 12 p. [Kopftitel.] <2788>
[Neudrucke, den Teilnehmern an der General-Versammlung der Gesellschaft der Bibliophilen in Wien gewidmet. 3.]
[Vortitel:] Die jüdischen Federhelden. Ein Flugblatt aus dem Jahre 1848.
[Vermutlicher Verfasser: E. v. Veith oder Sebastian Brunner.]
- Taglicht, I[srael]. Nachlässe der Wiener Juden im 17. und 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Finanz-, Wirtschafts- und Familiengeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Wien und Leipzig: Braumüller 1917. XI, 344, 65 (hebr.) p. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 7.) <2789>
- Nachlässe der Wiener Juden. 1786–1848. In: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 11: Nachträge. Wien 1936. p. 125–264. <2790>
- Tietze, Hans. Die Juden Wiens. Geschichte – Wirtschaft – Kultur. Mit Abb. und Plänen. Leipzig–Wien: Tal 1933. 301 p. <2791>
- Till, Rudolf. Geschichte der spanischen Juden in Wien. (Mit 2 Tafeln.) Wien: Touristik-Verlag 1947. p. 108–123. Aus: Jahrbuch des Vereines für Geschichte der Stadt Wien. Bd. 5/6 (1946/47). <2792>

- Tomaschek, J. A. [Bearb.]. Die Rechte und Freiheiten der Stadt Wien. 1. 2. Wien: Hölder 1877–1879. 2 Bde. in 1. (Geschichts-Quellen der Stadt Wien. Hrsg. von Karl Weiss. Abt. 1.) <2793>
 1. Urkunden 1192–1396. C, 204 p.
 2. Urkunden 1396–1819. 320 p.
 [Enthält u. a. Juden in Wien betreffende Gesetze, sowie, in Bd. 2, eine Zusammenstellung der Judenrichter von 1329–1420 (p. 295–297).]
- Voltolini, Hans. Der Wiener und Kremser Judeid. Wien 1932. 9 p. Aus: Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Stadt Wien. Bd. 12. <2794>
- Wachstein, Bernhard. Der Anteil der Wiener Juden an Handel und Industrie nach den Protokollen des Wiener [vielm. Niederösterreich.] Merkantil- und Wechselgerichtes. Mit einer Einleitung von Arthur Goldmann. In: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 11: Nachträge. Wien 1936. p. 265–360. <2795>
- Ein aufgefundenener hebräischer Index zum Grundbuch der Judenstadt in Wien im 17. Jahrhundert. (Mit einem Faksimile.) In: Abhandlungen zur Erinnerung an Hirsch Perez Chajes. Wien 1933. p. 248–294. <2796>
- Die hebräische Publizistik in Wien. In drei Teilen hrsg. Wien: Selbstverlag der Historischen Kommission 1930. 1 Bd. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 9.) <2797>
 [Enthält die Beiträge:]
 1. Wachstein, Bernhard: Die hebräische Publizistik in Wien. C, 296 p.
 2. Taglicht, I[srael]: Die Zeitschriften Beth ha-Midraš; Beth Talmud. X, 41 p.
 3. Kristianpoller, Alexander: Die Zeitschriften ha-Schachar; ha-Emeth; ha-Mabit und ha-Mabit l'Israel. X, 105 p.
- Weiss, Karl. Geschichte der Stadt Wien. 2. umgearb. Aufl. 1. 2. Wien: Lechner (Bd. 2: Konegen) 1882–1883. 2 Bde., illus. <2798>
 [u. a. über Juden in Wien.]
- Weschel, Leopold Matthias. Die Leopoldstadt bey Wien. Nach Quellen und Quellschriftstellern, in Verbindung mit einer Skizze der Landesgeschichte, historisch dargestellt. Wien 1824: Anton Strauss. VIII, 596, XCVII (Urkunden) p. <2799>
 [Enthält u. a. „Die Judenstadt“ p. 257–292, und Abdruck von auf Juden bezüglichen Urkunden aus den Jahren 1626–1670, p. XXX–XXXVI, XLIII–LI, LV–LVI.]
- Wiener Licht- und Schattenbilder. Wien: Hölder 1873. 330 p. <2800>
 [u. a. „Die Juden in Wien“ p. 226–236. – „Vor der Statue des Salomon Rothschild“ p. 71–72.]
- Wolf, Gerson. Geschichte der Juden in Wien (1156–1876). Wien: Hölder 1876. V, 282 p. – Titelblatt fehlt. <2801>
- Die Juden in der Leopoldstadt („Unterer Werd“) im 17. Jahrhundert in Wien. Wien: Herzfeld & Bauer 1864. II, 109 p. <2802>
- Studien zur Jubelfeier der Wiener Universität im Jahre 1865. Mit Benützung von Archivalien. Wien: Herzfeld & Bauer 1865. (II), 210 p. <2803>
 [Behandelt u. a.: Das Verhältnis der Juden zur Universität seit 1365 bis auf die neueste Zeit. – Zulassung protestantischer und jüdischer Studierender zur Promotion. – Errichtung eines jüdisch-theologischen Seminars im Anschluß an die philosophische Fakultät.]

II. Israelitische Kultusgemeinde Wien

a) Allgemeines

Güdemann, Moritz. Aus meinem Leben. s. No. C 142.

Jair ben Serach Ibn-Karmi. Offenes Sendschreiben an die frommen Synagogen-Gemeinden zu Wien (erbauet werde Gottes h. Stadt) über den Widerstand gegen Reformen im Gottesdienste, wie fern er erlaubt und wann er verboten ist. Aus dem Hebr. wortgetreu in's Deutsche übersetzt von Gabriel Safra. Wien: Herzfeld und Bauer 1871. 18 p. <2804>

Jellinek, Adolf. Aus der Wiener Cultusgemeinde 5624. Sieben Zeit-Predigten. Wien: Herzfeld & Bauer (1864). 90 p. <2805>

– Rosenmann, M[oses]: Dr. Adolf Jellinek. Sein Leben und Schaffen. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der israelitischen Kultusgemeinde Wien in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit einem Bild und zwei Beilagen. Wien: Jos. Schlesinger 1931. XIV, 232 p. <2806>

Jüdisches Jahrbuch für Österreich. 1932/1933. s. No. B 197.

[u. a. auch über die Israelitische Kultusgemeinde Wien und über Wiener jüdische Organisationen und Wohltätigkeitsinstitutionen, p. 25–85.]

Kaufmann, David. Das Memorbuch der Klaussynagoge Zacharias Lewis aus Wien in Misslitz. [Deutsch u. hebr.] In: Kaufmann, David: Gesammelte Schriften. Frankfurt a. M. 1915. Bd. 3. p. 96–107. Erschien zuerst in: Magazin für die Wissenschaft des Judentums. Jg. 17 (1890). <2807>

[Mannheimer, Isak Noa]. Rosenmann, M[oses]: Isak Noa Mannheimer. Sein Leben und Wirken. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nebst einer Auswahl der politischen Reden und Schriften Mannheimers. Wien und Berlin: Löwit 1922. 215 p., 1 Photogr. <2808>

– Wolf, G[erson]: Isak Noa Mannheimer, Prediger. Eine biographische Skizze. (Zur Feier des 70. Geburtstages am 17. October 1863.) Wien: Knöpfelmacher 1863. 102 p. <2809>

Spitzer, Salomon [Hrsg.]. Rabbinische Gutachten betreffs der vom Vorstande der Israelitischen Cultus-Gemeinde in Wien, am 21. Jänner l. J. gefaßten und zur Ausführung gebrachten Reformbeschlüsse. Nebst einem Vorwort. Wien: Herzfeld & Bauer 1872. 43 p. <2810>

Stern, Moritz. Memorbuch der Gemeinde Wien vor der Vertreibung. [Hebr.] In: Festschrift zum 70. Geburtstage A[braham] Berliners. Frankfurt a. M. 1903. p. 113–130. <2811>

[Sulzer, Salomon]. Salomon Sulzer und die Wiener Judengemeinde. Zur 100jährigen Geburtstagsfeier Sulzer's. Wien: Verlag der Österreichischen Wochenschrift 1904. 22 p. <2812>

Wolf, G[erson]. Das hundertjährige Jubiläum der Isr. Cultusgemeinde in Wien im Jahre 1864. Wien: Herzfeld & Bauer 1864. 28 p. Erschien zuerst in: Jahrbuch für Israeliten. N. F. Bd. 8. <2813>

- Vom ersten bis zum zweiten Tempel. Geschichte der Israelitischen Cultusgemeinde in Wien (1820–1860). Wien: Braumüller 1861. 207 p. (2814)

b) Verwaltung

- Statut der Israelitischen Cultus-Gemeinde zu Wien. (1869 genehmigt.) s. *Österreich*. No. 1961.
- Dass. 1926. [Nebst] Abänderungen. 1928. Wien: Selbstverlag 1926–1928. 62, 3 p. (2815)
- Bericht [1936: des Präsidiums und des Vorstandes] der Israelitischen Kultusgemeinde Wien über die Tätigkeit in den Jahren 1912–1924. 1925–1928. 1933–1936. Wien: Selbstverlag 1924–1936. 3 Bde., illus. (2816)
- Report of the Vienna Jewish-Community, March–April 1939. [Wien 1939.] (27) p. [Maschinenschr. vervielf.] (2817)
- Tätigkeit (Die) der Israelitischen Kultusgemeinde Wien in den Jahren 1960–1964. Wien: Selbstverlag 1964. 285 p., illus. (2818)
- Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Israelitischen Kultus-Gemeinde sowie sämtlicher unter der Verwaltung der Israel. Kultus-Gemeinde Wien stehenden Fonde und Anstalten für das Jahr 1913. Wien: Selbstverlag 1913. 153 p. (2819)

-
- Auswanderungsabteilung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Die Umschichtungs-Aktion der Auswanderungsabteilung im ersten Jahre ihres Bestandes. Wien 1939. 36 p., 31 fotogr. Tafeln. (2820)
- Historische Kommission der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien. Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 1–11. 1908–1936. s. *Österreich*. No. 1954.
- Kommission für Unterrichtsangelegenheiten. Das neue Religions-Schulprogramm der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, eingeführt im Jahre 1878/79. Wien: Selbstverlag 1879. 43 p. (2821)

c) Synagogen, Friedhöfe

- Leopoldstädter Tempel. Jellinek, A[dolf]: Zwei Reden zur Schlußsteinlegung und zur Einweihung des neuen israelitischen Tempels in der Leopoldstadt am 18. Mai und am 15. Juni 1858. Wien: Knöpfelmacher 1858. 15 p. (2822)
- Stadt-Tempel. Die ersten Statuten des Bethauses in der inneren Stadt. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier (2. Nissan 5686 / 17. März 1926) mit einer Tafel in Farbendruck hrsg. vom Vorstande der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Mit einer Studie: Das Statut für das Bethaus der Israeliten in Wien, seine Urheber und Gutheißen, von Bernhard Wachstein. Wien 1926: Holzhausen. 40 (Faks.), 34 p. (2823)
- Hundert Jahre Wiener Stadt-Tempel. 5586–5686 (1826–1926). Wien–Frankfurt a. M.: Menorah 1926. p. 132–199, illus. (Menorah. Jüdisches Familienblatt für Wissenschaft, Kunst und Literatur. Jg. 4, No. 3. Sonderheft.) (2824)

- Husserl, Sigmund: Gründungsgeschichte des Stadt-Tempels der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Mit einer Einleitung: die zeitgeschichtlichen allgemeinen Verhältnisse der Wiener Juden. Nach archivalischen Quellen. Mit einer Innenansicht des Tempels und 14 Porträts. Wien und Leipzig: Braumüller 1906. VIII, 139 p. (2825)
- Jellinek, Adolf: Zur Feier des 50jährigen Jubiläums des israelitischen Tempels in der innern Stadt Wien. Zwei Reden am 22. März (1. Nissan 5636) und 9. April (1. Tage des Passahfestes 1876) gehalten. Wien: Winter 1876. 24 p. (2826)

Grefe, Conrad [Hrsg.]. Der alte Friedhof im 9. Bezirk aus dem 16. Jahrhundert. Wien: Selbstverlag 1891. 11 p., 6 Photogr. (Grefe, Conrad: Beiträge zur Geschichte der Israeliten in Wien. 1.) (2827)

Grunwald, Max. Grabschriften des jüdischen Friedhofes im 18. Wiener Gemeindebezirk (Währing) aus den Jahren 1784–1799. In: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 11: Nachträge. Wien 1936. p. 361–405. (2828)

Jellinek, A[dolf]. Worms und Wien. Liturgische Formulare ihrer Todtenfeier aus alter und neuer Zeit. 1880. s. *Worms*. No. 2898.

Neue Israelitische Friedhof (Der) in Wien und seine Bauten. Denkschrift hrsg. von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien im Sept. 1928. Wien 1928. 34 p., illus., 1 Faltafel. (2829)

Wachstein, Bernhard. Hebräische Grabsteine aus dem 13.–15. Jahrhundert in Wien und Umgebung. (Mit 7 Textabb. und 4 Tafeln.) Wien: Hölder in Komm. 1916. 22 p. Aus: Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Philos.-historische Klasse. Sitzungsberichte. Bd. 181, Abhandlung 1. (2830)

- Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien. 1. 2. Wien und Leipzig: Braumüller 1912–1917. 2 Bde. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 4, 1. 2.) (2831)
 - 1. 1540(?)–1670. Mit 202 Textabb., 15 Tafeln und einem Friedhofsplane. XLIV, (1), 592 p.
 - 2. 1696–1783. Mit 68 Textabb. und 24 Tafeln. XLIII, 636 p.
- Randbemerkungen zu meinen Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien. (Wien 1912 und 1917.) In: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Österreich. Bd. 11: Nachträge. Wien 1936. p. 15–123. (2832)

d) Archiv, Bibliothek, Museum

Archiv der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Cohen, Daniel J.: Jewish records from Germany in the Jewish Historical General Archives in Jerusalem. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 1 (1956). p. 331–345, illus. (2833)
 [Über jene Teile des Archives, die nach dem Zweiten Weltkrieg nach Jerusalem überführt wurden p. 341–343.]

Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Veröffentlichungen. 1–9. [Mehr nicht erschienen.] Wien 1911–1934. 9 Bde. (2834)
 [1.] Wachstein, Bernhard: Katalog der Salo Cohn'schen Schenkungen. 1: Bücher aus der Sammlung Nachum Beer Friedmann [aus] Sadagóra. 1911. XVIII, 215 p.

- [2.] Wachstein, Bernhard: Katalog der Salo Cohn'schen Schenkungen. 2: Bücher aus der Sammlung S. H. Halberstam, Bielitz. 1914. XIII, 178 p.
3. 4. 5. 6. Wachstein, Bernhard: Zur Bibliographie der Gedächtnis- und Trauervorträge in der hebräischen Literatur. Folge 1–4. 1922–1932. 4 Bde.
7. Wachstein, Bernhard: Literatur über die jüdische Frau. Mit einem Anhang: Literatur über die Ehe. 1931. 47 p.
8. Chajes, Saul: Bibliographie der Schriften Bernhard Wachsteins, anlässlich seines 30jährigen Dienstjubiläums (1. Juli 1903–1. Juli 1933). 1933. 23 p.
9. Wachstein, Bernhard: Geographisches Register zu „Katalog der Salo Cohn'schen Schenkungen“, Wien 1911, 1914. 1934. 25 p.
- Spinoza-Literatur Verzeichnis. Zum 250. Todestage Spinozas (21. Februar 1927). Wien: Selbstverlag 1927. 23 p. <2835>
- Zuwachsverzeichnis für die Jahre 1926 und 1927. 1930 und 1931. 1932 und 1933. Wien: Selbstverlag 1929–1934. 3 Bde. <2836>
- Jüdisches Museum, Wien. Führer durch das Jüdische Museum. Hrsg. vom Curatorium [der] Gesellschaft für Sammlung und Conservierung von Kunst- und historischen Denkmälern des Judentums. Wien 1906: Waizner. (38) p. <2837>

III. Wohlfahrtspflege, Organisationen, Vereine

- Allgemeines österreichisch- israelitisches Taubstummen-Institut in Wien. Brunner, Moriz: Die Entstehung und Entwicklung des Allgem. österr. israel. Taubstummen-Institutes. Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes dieser Anstalt. Wien: Waizner 1894. 95 p. <2838>
- Armenanstalt der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Krauss, Samuel: Geschichte der israelitischen Armenanstalt in Wien, aus Anlaß ihrer Jahrhundertfeier aus Archivalien zusammengestellt. Wien 1922. 111 p. <2839>
- Chewra Kadischa (Verein für fromme und wohltätige Werke), gegr. 1763. Rechenschafts-Bericht. 1873–1875. 1902. Wien: Selbstverlag 1876–1903. 2 Bde. <2840>
- Wachstein, B[ernhard]: Die Gründung der Wiener Chewra Kadischa im Jahre 1763. [Deutsch u. hebr.] Wien 1910. 31 p., illus. Erschien zuerst in: Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde. Hrsg. von Max Grunwald. Heft 32 & 33. <2841>
- Grunwald, Max: Zur Familiengeschichte einiger Gründer der Wiener Chewra Kadischa. Die Familie Arnstein. Wien 1910. 19 p. <2842>
Erschien zuerst in: Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde. Hrsg. von Max Grunwald. Heft 33.
- Wolf, G[erson]: Die jüdischen Friedhöfe und die „Chewra Kadischa“ (fromme Bruderschaft) in Wien. Wien: Hölder 1879. IV, 52 p. <2843>
- Israelitisches Blinden-Institut auf der Hohen Warte in Wien, gegr. 1870. Statut. (Wien: Selbstverlag 1871.) 7 p. <2844>
- [Bericht über die] constituirende Versammlung am 19. März 1871. Wien: Selbstverlag (1871). 8 p. <2845>
- Berichte für die Jahre 1872/74–1913. Wien: Selbstverlag 1875–1914. 13 Bde., illus. <2846>

- Bericht über die durch Sparkörbchen erzielten Einnahmen 1892. Wien: Selbstverlag 1893. 21 p. ⟨2847⟩
- Gäste-Buch. Wien, 1. Dezember 1872–1939. 213 p. [Handschr., Leder-Einband.] ⟨2848⟩
[Unter den etwa 3000 eigenhändigen Namenseintragungen befinden sich die Signaturen berühmter Persönlichkeiten aus aller Welt, u. a. von den Rabbinern Adolf Altmann, Hirsch Perez Chajes, Moritz Güdemann, Leopold Löw, Esra Munk, Joseph Silvermann, New York; von Ignaz von Hofmannsthal, Mitglied des Israelitischen Gemeindevorstandes; von Paul Ehrlich und Sigmund Freud; von den Dichtern Richard Beer-Hofmann, Ludwig August Frankl Ritter von Hochwart, Leopold Kompert; ferner von den Staatsoberhäuptern Elisabeth, Kaiserin von Österreich, Fuad, späterem König von Ägypten und Pedro II., Kaiser von Brasilien. – Dieses Gästebuch stammt aus dem Nachlaß von Professor Siegfried Altmann, dem langjährigen Direktor des Israelitischen Blinden-Instituts.]
- Stifter und Mitglieder bis 19. März 1871. Wien: Selbstverlag (1871). 8 p. ⟨2849⟩
- Altmann, Siegfried: Das Blindenwesen in Österreich. Marburg: Verlag „Verein der blinden Akademiker Deutschlands“ 1930. p. 146–162. Aus: Handbuch der Blindenwohlfahrtspflege. Hrsg. von Carl Strehl. Teil 2. ⟨2850⟩
- Das Blinden-Institut auf der Hohen Warte bei Wien. Monographie nebst wissenschaftlichen und biographischen Beiträgen. Wien: Verlag vom Curatorium des Israel. Blinden-Institut 1873. 142 p., 6 Pläne. ⟨2851⟩
- Die Feier des 70jährigen Geburtstages (3. Februar 1880) Ludwig August Frankl's, Ritter von Hochwart. (Familien-Manuskript.) Wien: Jasper 1880. 32 p. ⟨2852⟩
- Israelitische Kinderbewahranstalt, Wien. Grunwald, Max: Neunzig Jahre Israelitische Kinderbewahranstalt, Wien. 1843–1933. Wien 1933. (24) p., illus. ⟨2853⟩
- Israelit. Tempel-Verein Bezirk Mariahilf und Neubau. Bondy, Heinrich: Geschichte des Israelitischen Tempel-Vereines für die beiden Gemeindebezirke Mariahilf und Neubau und seines Tempels. Denkschrift anlässlich der 25. ordentlichen General-Versammlung am 3. December 1898. Mit Abb. Hrsg. vom Vorstande des Tempel-Vereines. (Wien): Verlag des Vereines (1898). 192 p. ⟨2854⟩
- Jüdische Toynbee-Halle, gegr. 1900. Eine jüdische Toynbee-Halle in Wien. Wien: Selbstverlag 1902. 24 p. ⟨2855⟩
- Jüdischer Verein „Einheit“. Jahresbericht erstattet in der 7. ordentlichen General-Versammlung am 31. März 1913. Wien: Selbstverlag 1913. 29 p., 9 Photogr. ⟨2856⟩
- Müller (Anitta) – Wohlfahrtsinstitutionen. Ein Jahr Flüchtlingsfürsorge der Frau Anitta Müller. 1914–1915. Mit einem Geleitwort von Marco Brociner. Wien: Löwit 1915. 71 p., illus. ⟨2857⟩
[Konfessionslose Heime, jedoch meist für jüdische Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina.]
- Spital der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Organisations-Statut. Wien: Verlag der Kultusgemeinde 1873. 30 p. ⟨2858⟩
- Das Spital der Israelitischen Cultusgemeinde Wien seit der Eröffnung am 10. April 1873 bis Ende 1883. Mit 5 Tafeln. Wien: Braumüller 1885. VII. 264 p. ⟨2859⟩

Verein der Sabbatfreunde „Schomre-Schabbos“ in Wien. Jahresbericht erstattet an die Generalversammlung. 4 (27. April 1913). 5 (10. Mai 1914). Wien: Selbstverlag 1913 bis 1914. 2 Bde. <2860>

[Mit Abhandlungen:]

4. Klein, Arnold: Die Zukunft des Judentums und der Sabbat. (p. 4–10).

5. Kohn, David: Welche Aufgaben hat ein Schomre-Schabbos-Verein zu erfüllen? (p. 4–14).

Versorgungs-Anstalt (Alter-Versorgungshaus und Siechen-Abteilung) der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Beilagen zum Organisations-Statut. 1903. Wien: Verlag der Israel. Kultusgemeinde 1903. 26 p. <2861>

IV. Unterrichtsanstalten

Israelitisch-Theologische Lehranstalt in Wien (gegr. 1893). Jahresbericht [nebst wissenschaftlicher Beilage]. 1–5 (1893/94–1897/98). 8–21 (1900–1913/14). 23–37/39 (1915/1916–1929/32). * Wien 1894–1933. 34 Bde. <2862>

[Insgesamt erschienen die Jahresberichte No. 1–37/39, davon No. 24–36 ohne wissenschaftliche Beilagen.]

Kinderheim Baumgarten (1919–1920). Bernfeld, Siegfried: Kinderheim Baumgarten. Bericht über einen ernsthaften Versuch mit neuer Erziehung. Berlin: Jüdischer Verlag 1921. 126 p. <2863>

– Hoffer, Willi: Siegfried Bernfeld and „Jerubbaal“. An episode in the Jewish Youth Movement. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 10 (1965). p. 150–167, illus. <2864>

[u. a. über das „Kinderheim Baumgarten“ p. 162–167.]

WIENER-NEUSTADT

Pollak, Max. Die Juden in Wiener-Neustadt. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Österreich. Nach der von Maurus Mezei besorgten Übersetzung aus dem Ungarischen bearb. von L[eonold] Moses. Wien: Jüdischer Verlag 1927. 119 p. <2865>

WIESBADEN

Israelitische Kultus-Gemeinde zu Wiesbaden. Synagogen-Ordnung. Wiesbaden 1870: Adolf Stein. 7 p. <2866>

– – Dass. [Revidierte Ausg.] Wiesbaden 1887: Louis Koch. 7 p. <2867>

Jüdisches Jahrbuch für Hessen-Nassau und Adreßbuch der Gemeindebehörden ... Ausgabe Wiesbaden. 1932/33. s. No. B 196.

Kober, Adolf. Zur Geschichte der Juden Wiesbadens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wiesbaden 1913: Friedmann. 34 p. <2868>
Erschien zuerst in: Festschrift zur Fünfzigjahrfeier des Synagogen-Gesangvereins zu Wiesbaden.

Lazarus, Paul. Die Jüdische Gemeinde Wiesbaden 1918–1942. Ein Erinnerungsbuch. New York: I. Kauffmann 1949. 35 p., illus. [Privatdruck.] <2869>

* s. Fußnote zu No. 433.

(Süskind, Samuel). Ansprache an die Männer und Frauen der isr. Religionsgesellschaft dahier. Wiesbaden 1876: Schellenberg. 17 p. <2870>

Synagogen-Einweihung 1869. Programm für die Einweihungs-Feier der Neuen Synagoge zu Wiesbaden am 13. August 1869. (Wiesbaden 1869: A. Stein.) 4 p. <2871>

(Thomä, Helmut). Weg und Schicksal. Aus der Geschichte der Wiesbadener Juden. Hrsg. vom Magistrat Wiesbaden, in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde in Wiesbaden. Wiesbaden (1966): Geisel. 15 p., illus. <2872>

Gesellschaft der Freunde e. V. zu Wiesbaden, gegr. 1885. Satzungen. Wiesbaden 1900: Schnegelberger. 14 p. <2873>
[Allgemein geselliger Verein unter jüdischem Patronat.]

WILHERMSDORF

Freimann, A[ron]. Annalen der hebräischen Druckerei in Wilhermsdorf. In: Festschrift zum 70. Geburtstag A[braham] Berliners. Frankfurt a. M. 1903. p. 100–115. <2874>

WINZENHEIM

Consistorium der Israeliten des Winzenheimer-Bezirks. An die Aufsichts-Kommissarien seines Gebiets. Winzenheim, 31. Jenner 1812. Colmar (1812): Decker. 5, (2) p. <2875>
[Rundschreiben mit beigefügtem Formular „Verzeichniß derjenigen jungen Israeliten, welche in Gefolg der Conscription von den Jahren 1811 und 1812 unter den Fahnen stehen; wie auch jener, welche sich den Künsten und Professionen widmen und der Kinder, so die öffentlichen Schulen besuchen“, das ausgefüllt an das Consistorium zurückzusenden war.]

WOLFENBÜTTEL

Schulze, Hans. Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel. [Manuskript.] Wolfenbüttel 1964. 87 p. [Maschinenschr.] <2876>
[Berichtet u. a. über die Samsonschule (p. 37–46) und die Gumpel-Samsonsche Genealogie (p. 4–36, 81–84).]

[Verordnung]. 1751: [Regelung der Abgaben für auswärtige Juden, die Wolfenbüttel, insonderheit die hiesigen Jahrmärkte, besuchen.] (Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.) (Wolfenbüttel, 28. Okt. 1751.) (3) p. <2877>

Samsonschule zu Wolfenbüttel. Bericht, erstattet von dem Direktor Prof. Dr. Ludwig Tachau. 1890/91–1897/98. 1899/1900. 1904/05. Wolfenbüttel 1891–1905. 10 Bde. <2878>

[Gegr. 1786 von Herz und Philipp Samson, Kammeragenten des Herzogtums Braunschweig. Seit 1806 genannt „Samsonsche Freischule“, seit 1881 auch Aufnahme von christlichen Schülern und Externen, seit 1888 als sechsklassige Realschule geführt. Bestand bis 1928. – Erster Direktor: Samuel Meyer Ehrenberg; bedeutende Schüler: Leopold Zunz und Isaak Markus Jost.]

- [Ehrenberg, Samuel Meyer]. Zu der am ... 13ten Oktober 1833 stattfindenden Feier der silbernen Hochzeit und der 25jährigen Amtsführung des Herrn Inspectors der Samson'schen Freischule zu Wolfenbüttel, Herrn Samuel Meyer Ehrenberg, demselben und seiner Gattin, Frau Inspectorin Henriette Ehrenberg, hochachtungsvoll und liebend dargebracht von ihren vormaligen Pflegesöhnen. [Wolfenbüttel] 1833. (8) p. <2879>
- – Zunz, Leopold: Samuel Meyer Ehrenberg, Inspektor der Samsonschen Freischule zu Wolfenbüttel, ein Denkmal für Angehörige und Freunde. Als Manuskript gedruckt. Braunschweig 1854: Gebr. Meyer. 50 p., 1 Falttafel (Stammbaum). <2880>
- – Glatzer, Nahum N. [Hrsg.]: Leopold and Adelheid Zunz. An account in letters 1815–1885. Ed. with an introduction. [Brieftexte in deutsch, Einleitung engl.] London: East and West Library 1958. XXVI, 427 p., illus. (Publications of the Leo Baeck Institute of Jews from Germany.) <2881>
[u. a. auch über die Samsonsche Freischule in Wolfenbüttel. – Enthält vor allem Briefe von und an S. M. Ehrenberg, dessen Sohn Philipp Ehrenberg, Leopold und Adelheid Zunz, Julie Ehrenberg.]
- – Glatzer, Nahum N. [Hrsg.]: Leopold Zunz, Jude – Deutscher – Europäer. Ein jüdisches Gelehrtschicksal des 19. Jahrhunderts in Briefen an Freunde. Hrsg. und eingeleitet. Mit 4 Tafeln. Tübingen: Mohr 1964. XIV, 498 p. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. Bd. 11.) <2882>
[Enthält u. a. weitere Briefe an die Ehrenbergs.]
- s. a. No. C 81. C 244. C 406.

WORMS

- Böcher, Otto. Der alte Judenfriedhof in Worms. Ein Führer durch seine Geschichte und Grabmäler. Worms: Stadtarchiv 1958. 27 p., illus. <2883>
- Eine hebräische Inschrift am Martinsplatz. Worms 1960. p. 103. Aus: Der Wormsgau. Bd. 4 (1959/60). <2884>
- Ein jüdischer Grabstein aus vorchristlicher Zeit in Worms? – Sechs neugefundene Grabsteine vom Wormser „Judensand“. Worms: Verlag Stadtbibliothek 1957. p. 412 bis 415, illus. Aus: Der Wormsgau. Bd. 3, Heft 6. <2885>
- Jüdisches Kunsthandwerk in den Sammlungen des Museums der Stadt Worms. (Folge 2.) Worms 1960. p. 103–105, illus. Aus: Der Wormsgau. Bd. 4 (1959/60). <2886>
- Wohnflügel und romanisches Badhaus. Zwei verschwundene Gebäude des Wormser Synagogenbezirks. Worms 1964. p. 80–81. Aus: Der Wormsgau. Bd. 6 (1963/1964). <2887>
- Boos, Heinrich. Geschichte der rheinischen Städttekultur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Worms. Hrsg. im Auftrage von Cornelius W. Freiherrn Heyl zu Herrnsheim. Mit Zeichnungen von Joseph Sattler. 1–4. Berlin: Stargardt 1897–1901. 4 Bde. <2888>
[u. a. über Juden in Worms und dem Rheinland.]
- Epstein, A[braham]. Jüdische Alterthümer in Worms und Speier. Breslau: Schottlaender 1896. 31 p. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 40 (1896) & 41 (1897). <2889>

- Die Wormser Minhagbücher. Breslau: Schottländer 1900. XXX p. Aus: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann. (2890)
- Grunwald, Max. Le cimetièrre de Worms. Paris 1938: Vuibert. p. 71–111. Aus: Revue des Études Juives. N. S. Tome 4 (104), No. 1–2. (2891)
- Grzymisch, S[igfried]. Wormser Rabbiner und die Juden im Fürstbistum Speyer. In: Nathan Stein-Schrift. Karlsruhe 1938. p. 71–77. (2892)
- Guggenheim, Max. Episoden aus der Geschichte meiner Vaterstadt Worms am Rhein und ihrer jüdischen Gemeinde. s. No. C 143.
- Israelitische Religionsgemeinde Worms. Das „Grüne Buch“ in Worms. [Protokollbuch der Gemeinde. Deutsch u. hebr.] Worms 1560–1812. 341 p. [Handschr.] (2893)
[Original seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen. Durch die von Berthold Rosenthal angefertigte Abschrift blieb dieses für die Geschichte der Juden außerordentlich wichtige Dokument der Nachwelt erhalten.]
- Verzeichnis der Mitglieder, aufgestellt am 23. September 1911. (Worms 1911.) 3 p. [Maschinenschr.] (2894)
- Cohen, Daniel J.: Das Archiv der Gemeinde Worms. In: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. [1]. No. 2/3 (1958). p. 118–122. (2895)
- Illert, Friedrich M.: Was uns verbleibt. Hinterlassenschaft der Wormser Juden. Worms 1957. 2 p. Aus: Wonnegauer Heimatblätter. Beilage der Wormser Zeitung. Januar 1957. (2896)
[Betr. Überführung des Archives der Israelitischen Religionsgemeinde nach Israel.]
- Israelitischer Unterstützungs-Verein e. V. Worms. Jahres-Bericht für 1937 (77. Vereinsjahr). (Worms 1938.) 39 p., illus. (2897)
- Jellinek, Ad[olf]. Worms und Wien. Liturgische Formulare ihrer Todtenfeier aus alter und neuer Zeit und Namensverzeichnis der Wormser Märtyrer aus den Jahren 1096 und 1349. Nach einer Handschrift hrsg. Wien: Schlossberg 1880. 6, 16 (Hebr.) p. (2898)
- Jüdische Reformfreunde zu Worms. An unsere deutschen Glaubensbrüder. [Rundschreiben nebst] Programm der Reformfreunde in der jüdischen Religions-Gemeinde zu Worms. 23. Juni 1848. (Worms 1848.) 4 p. (2899)
- Kaufmann, David. Der Grabstein des R. Jakob b. Mose ha-Levi (Maharil) in Worms. Breslau 1898. p. 223–229. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 42. (2900)
- Kurtzer unvergreifflicher Bericht wie Der Durchleuchtigst Hochgeborne Fürst ... Fridrich Der Fünfft / Pfaltzgraff bey Rhein / ... Montags den 24. Aprilis / ... 1615. Jahrs / nachts ... mit etlichem volck vor die Stadt Wormbs kommen / und wie dasselbe uff Dinstag den 25... eingelassen worden / ... und was sich gedenkwürdiges dabey begeben ... hat. o. O. (1615). 7 p. (2901)
[Zeitgenössischer Bericht über die Austreibung der Juden durch die Zünfte im Jahre 1615.]
- Levy, Benas. Die Juden in Worms. Ein Vortrag gehalten im Verein für jüdische Geschichte und Literatur. Berlin: Poppelauer 1914. 20 p., illus. (2902)

- Levy, Max. Der alte israelitische Friedhof zu Worms a. Rh. Zwölf Kunstblätter [nach Photographien von Christian Herbst] mit Vorwort von Max Levy. Worms: Herbst (1913). 5 p., 12 Tafeln. <2903>
- Etwas von einem Wormser jüdischen Heilkünstler und von Wormser Stadtärzten [des 16.–18. Jahrhunderts]. Worms 1910. p. 30–31. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 9 (April). <2904>
- Ein Kapitel Wormser Finanzgeschichte. Worms 1905. p. 22–24, 28–31. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 4 (März & April). <2905>
[Über Verschuldung der Stadt Worms zu Beginn des 18. Jahrhunderts und Samson Wertheimers Fürsprache beim Kaiser in Wien.]
- Lewysohn, L[udwig]. Nefashot Zaddikim. 60 Epitaphien von Grabsteinen des israelitischen Friedhofes zu Worms, regressiv bis zum Jahre 905 übl. Zeitr., nebst biographischen Skizzen und einem Anhang. Mit einer Abb. der äußeren und inneren Ansicht der Raschi-Kapelle zu Worms. Frankfurt a. M.: Baer 1855. 115 p. <2906>
- Mannheimer, Moses. Die Juden in Worms, ein Beitrag zur Geschichte der Juden in den Rheingegenden. Mit einem Vorwort von I[saak] M[arkus] Jost. Frankfurt a. M.: Adler 1842. 64 p. <2907>
- Rosenthal, Berthold. Die letzten Wormser Judenbischöfe. Berlin 1939 [vielm. 1941]. p. 313–324. Aus: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Jg. 83. <2908>
- Rothschild, S[amson]. Die Abgaben und die Schuldenlast der Wormser Jüdischen Gemeinde 1563–1854. Ein Beitrag zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Worms mit 2 Briefen des Stadtarchivars A. Weckerling. Worms [1925]: Mannheimer. V, 43 p. <2909>
- Der alte israelitische Friedhof in Worms. Worms 1907. p. 52–53. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 6 (Juni). <2910>
- Aus Vergangenheit und Gegenwart der Israelitischen Gemeinde Worms. (Mit 4 Phototypen.) 2. unveränd. Aufl. Mainz: Wirth 1901. 30 p. <2911>
- – Dass. 7. verm. und verb. Aufl. mit 6 Phototypen. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1929. VII, 60 p. <2912>
- Beamte der Wormser Jüdischen Gemeinde (Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart). Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1920. 79 p. <2913>
- Die Familiennamen der Wormser Israeliten im Jahre 1808. Worms 1911. p. 2–3. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 10 (Januar). <2914>
- Die Häuser der Judengasse im 18. Jahrhundert. Worms 1907. p. 6–7. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 6 (Januar). <2915>
[Verzeichnis der Hausverkäufe 1753–1797, mit Namensangabe des Käufers und Verkäufers.]
- Der Judenbischof von Worms und die Familie Walch. Worms 1910. p. 76–77. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 9 (Oktober). <2916>
- Die Raschikapelle in Worms. Worms 1907. p. 67–68. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 6 (August). <2917>

- Samuel Levi. (Ein Wormser Rabbiner aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, Mitglied des Pariser Sanhedrin.) Worms 1913. p. 15–16, 21–22. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 12 (Februar & März). (2918)
- Schönmann, Leo. Das war in Worms im Monat Mai ... s. No. C 358.
[u. a. über die jüdische Gemeinde Worms.]
- Stern, Moritz. Worms. Heft 1: Die Reichsrabbiner des 15. und 16. Jahrhunderts. [Mehr nicht erschienen.] Berlin: Selbstverlag 1937. 39 p. (Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 7.) (2919)
- Der Wormser Reichsrabbiner Jakob. In: Festschrift Dr. Jakob Freimann zum 70. Geburtstag. Berlin 1937. p. 180–192. (2920)
- Synagogen-Jubiläum 1934. Neunhundert Jahre Synagoge Worms 1034–1934. Berlin, 31. Mai 1934. 4 p., illus. (C.-V. Zeitung. Jg. 13, No. 22. Sonderbeilage.) (2921)
[Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Worms.]
- Zum 900jährigen Bestehen der Synagoge zu Worms. Eine Erinnerungsgabe des Vorstands der Israelitischen Religionsgemeinde Worms 1934. Berlin: Philo Verlag (1934). 124 p., illus. (Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Jg. 5. Sonderheft.) (2922)
- Synagogen-Wiederaufbau 1959–1961. [Programm zur Feier der] Grundsteinlegung des Wiederaufbaus der Synagoge in Worms am 27. September 1959. Worms 1959. (4) p. (2923)
- [Programm der] Wiedereinweihung der Alten Synagoge zu Worms [am 3. Dezember 1961]. Worms 1961. (11) p. (2924)
- Böcher, Otto: Die Alte Synagoge zu Worms. Worms: Verlag Stadtbibliothek 1960. 154 p., 79 Tafeln. (Der Wormsgau. Beiheft 18.) (2925)
- Festschrift zur Wiedereinweihung der Alten Synagoge zu Worms. Hrsg. von Ernst Róth unter Mitwirkung von Georg Illert und Hans Lamm, im Auftrag der Stadt Worms und der Jüdischen Gemeinde. Frankfurt a. M.: Ner-Tamid-Verlag 1961. 266 p., illus. (2926)
[Enthält u. a.: Otto Böcher: Die Alte Synagoge zu Worms, mit 79 Abb. 2. Aufl. – Max Freudenthal: Die Eigenart der Wormser Gemeinde in ihrer geschichtlichen Wiederkehr. – Max Dienemann: Die Geschichte der Einzelgemeinde als Spiegel der Gesamtgeschichte. – Guido Kisch: Die Rechtsstellung der Wormser Juden im Mittelalter. – Adolf Kober: Die deutschen Kaiser und die Wormser Juden. – Ismar Elbogen: Aus den Anfängen der Synagoge zu Worms. – Isaak Holzer: Aus dem Leben der alten Judengemeinde zu Worms. – Isidor Kiefer: Das Museum der israelitischen Gemeinde Worms. – Ernst Róth: Das Wormser Machsor, mit 4 Abb. und einem Anhang von Friedrich M. Illert, Die beiden Machsorbände von 1272. – Georg Illert: Die jüdischen Altertümer in Worms in den Jahren 1938–1961.]
- Verzeichnis der israelitischen Bewohner der Stadt Worms, aufgestellt im Jahre 1801 und 1802. Worms 1907. p. 102–104. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 6 (Dezember). (2927)
- Wolf, G[erson]. Zur Geschichte der Juden in Worms und des deutschen Städtewesens. Nach archivalischen Urkunden des k. k. Ministeriums des Äußeren in Wien. Breslau: Schletter 1862. 113 p. (2928)

Wormser Judenrat (Der). Aus dem Minhag-Buch des Juspa Schammasch aus Worms (17. Jahrhundert). s. *Deutschland*. No. 778.

Zur Geschichte der Wormser jüdischen Gemeinde, ihrer Friedhöfe und ihres Begräbniswesens. Gedenkschrift zur Eröffnung des neuen Friedhofes. Worms: Julius Stern 1911. 52 p. (2929)

Zur Kenntnis der Stadt Worms, ihrer Gebäude und Bewohner im 17. und 18. Jahrhundert. 1. Die Judengasse. Worms 1907. p. 13–16, 23–24, 39–40. Aus: Vom Rhein. Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins. Jg. 6 (Februar, März, April). (2930)
[Lageplan und Beschreibung der Häuser der Judengasse.]

s. a. *Deutschland*. No. 778. *Mainz*. No. 1747. 1749. 1751. *Speyer*. No. 2552. 2555.

WÜRTTEMBERG

I. Geschichte, Gemeindegewesen

Bürgerrecht der Juden in Württemberg. [Von] F. Stuttgart: Cotta 1828. p. 191 [Photokopie.] Aus: Hesperus. 1828. (2931)

Gesetz (Revidirtes) über das Gemeinde- Bürger und Beisitz-Recht im Königreiche Württemberg [vom 4. December 1833, erlassen von Wilhelm I. König von Württemberg]. Mit erläuternden Zusätzen, Beilagen und einem alphabetischen Sach-Register. Stuttgart: Steinkopf 1834. X, 118 p. (2932)

[Bezieht sich u. a. auch auf Juden. Enthält ferner als Beilage „Auszug aus dem Gesetze vom 25. April 1828 in Betreff der öffentlichen Verhältnisse der israelitischen Glaubensgenossen. Nebst Verfügung vom 14. Juni 1828 zu Vollziehung der ersten Abteilung des Gesetzes“ p. 56–81.]

Gunzenhauser, Alfred. Sammlung der Gesetze, Verordnungen, Verfügungen und Erlasse betreffend die Kirchenverfassung und die religiösen Einrichtungen der Israeliten in Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer 1909. VI, 312 p. (2933)

Instruction für die Notariate, Gemeinderäthe und Waisengerichte [in Württemberg] über die Vollziehung des Artikels 41 des Gesetzes vom 25. April 1828 in Betreff der öffentlichen Verhältnisse der israelitischen Glaubens-Genossen. Nebst einer Beilage. [Stuttgart 1833.] 26 p. [Photokopie.] (2934)

[Beilage: „Grundsätze des israelitischen Rechts, soweit solche für die Vollziehung des Art. 41 des Gesetzes vom 25. April 1828 in Anwendung kommen“.]

Israelitische Oberkirchenbehörde Württembergs. Erlaß des weiteren Rates der K. Israelitischen Oberkirchenbehörde betreffend die Gehaltsordnung der Rabbiner, Vorsänger und Religionslehrer und die Bezüge der Rabbinatsverweser, Vorsängeramtsverweser und unständigen Religionslehrer vom 17. Juni 1913 Nr. 393. Genehmigt vom K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens durch Erlaß vom 9. Juli 1913 Nr. 5475. Stuttgart 1913. 4 p. (2935)

– Gottesdienst-Ordnung für die Synagogen des Königreichs Württemberg. Unter höchster Genehmigung festgesetzt von der Königl. israelitischen Ober-Kirchen-Behörde. [Nebst] Anhang: Gebete vor und nach der Predigt und Formulare für Trauungen und Confirmationen. Zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienst. Stuttgart: Hallberger 1838. VI, 71, (4) p. (2936)

- Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs. Dienstordnung für die Rabbiner und Religionslehrer der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs. (Beschlossen von der Israelitischen Landesversammlung.) Stuttgart 1930: Schwäbische Tagwacht. 15 p. (2937)
- Verfassung der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs vom 18. März 1924 nebst einem Anhang, enthaltend einen Auszug aus dem württ. Gesetz über die Kirchen vom 3. März 1924 und ein Verzeichnis der württ. isr. Religionsgemeinden und Rabbinatsbezirke. Stuttgart: Israelitische Verlagsanstalt 1924. 52 p. (2938)
- Württembergisches Gesetz betreffend die Israelitische Religionsgemeinschaft vom 8. Juli 1912 nebst Kirchenverfassung der Israelitischen Religionsgemeinschaft vom 6. September 1912. Stuttgart 1912: Grüninger. 34 p. (2939)
- Adler, Leo: Israelitische Religionsgemeinschaft of Württemberg. Its development and changes. In: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 5 (1960). p. 287–298. (2940)
- Schwab, Gustav: Die rechtliche Stellung der israelitischen Religionsgemeinschaft in Württemberg. Stuttgart: Kohlhammer 1917. VII, 109 p. Tübingen, Staatswiss. Diss. 1917. (2941)
- Juden (Die) und ihre Gegner in Württemberg, eine Parallele. [Von] M. Stuttgart: Cotta 1828. p. 191–192. [Photokopie.] Aus: Hesperus. 1828. (2942)
- Judenverfolgung in Baden-Württemberg 1933–1945. [1961.] s. *Baden*. No. 61.
- Jüdische Frontsoldaten aus Württemberg und Hohenzollern. Hrsg. vom Württemberg. Landesverband des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. Stuttgart 1926. 60 p., illus. (2943)
- Jüdische Gotteshäuser und Friedhöfe in Württemberg. Hrsg. vom Oberrat der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1932. 142 p., illus. (2944)
- Kammer der Abgeordneten. Verhandlungen in der Kammer der Abgeordneten des Königreichs Württemberg, über den k. Gesetzesvorschlag, die öffentlichen Verhältnisse der Israeliten betreffend. Stuttgart & Tübingen: Cotta 1828. p. 99–218. [Mikrofilm.] Aus: Neue allgemeine politische Annalen. Hrsg. von H[einrich] Heine und F[riedrich] L[udwig] Lindner. Bd. 27. (2945)
- Kroner [Hermann]. Zur Geschichte der jüdischen Ritualbäder in Württemberg. Stuttgart 1914. 8 p. (2946)
- Lehrplan für den israelitischen Religionsunterricht an den höheren Schulen. Stuttgart 1928: Klett. 8 p. Erschien zuerst in: Amtsblatt des Württ. Kultusministeriums vom 4. April 1928. No. 4. (2947)
- Neufeld, Siegbert. Aus der Geschichte der Juden in Württemberg. [Rundfunkmanuskript.] Tübingen: Südwestfunk [1960]. 12 p. [Maschinenschr. vervielf.] (2948)
- Sauer, Paul. Dokumente über die Verfolgung der jüdischen Bürger in Baden-Württemberg durch das nationalsozialistische Regime 1933–1945. Im Auftrag der Archivdirektion Stuttgart bearb. Teil 1. 2. Stuttgart: Kohlhammer 1966. 2 Bde. (2949)

- Sauer, Paul. Die jüdischen Gemeinden in Württemberg und Hohenzollern. Denkmale, Geschichte, Schicksale. Mit einem Beitrag von Julius Wissmann: Zur Geschichte der Juden in Württemberg 1924–1939. Hrsg. von der Archivdirektion Stuttgart. (Mit 131 Abb.) Stuttgart: Kohlhammer 1966. XIV, 230 p. (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg. Bd. 18.) <2950>
- Schweizer [Abraham]. Gedenkschrift zum 25jährigen Jubiläum des Vereins Württembergischer Rabbiner. Verfaßt von dem Schriftführer. (Berlin 1919): Itzkowski. 38 p. <2951>
[Enthält u. a. auch Theodor Kroner: Die Gleichstellung von Mann und Frau im jüdischen Schrifttum, p. 22–38.]
- Statistisches Landesamt Württemberg. Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Württemberg. Hrsg. von dem Königl. Statistischen Landesamt. 1906. Stuttgart: Kohlhammer 1906. XL, 557 p. <2952>
[u. a. statistische Angaben über Juden in Württemberg.]
- Stern, Moritz. Aus Württemberg. Hall, Reutlingen 1349 – Ulm 1499 – Reutlingen 1495, 1516. Berlin: Selbstverlag 1936. 36 p. (Stern, Moritz: Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte. 6. Varia, Heft 1.) <2953>
- Tänzer, A[ron]. Die Geschichte der Juden in Württemberg. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1937. XV, 190 p. <2954>
- Tänzer, Paul. Die Rechtsgeschichte der Juden in Württemberg 1806–1828. Mit 3 Beilagen: Die Freudenthaler Judenordnung vom 1. Oktober 1731. Die Hochberger Judenordnung vom 28. März 1780. Der „Entwurf einer Ordnung für die Juden in den Kgl. Staaten“ vom 4. Juni 1808. Hrsg. von der Kommission für die Geschichte der Juden in Württemberg. Berlin, Stuttgart, Leipzig: Kohlhammer 1922. VIII, 123 p. <2955>
- Walcher, Gustav. Geschichte der Juden in Württemberg in ihrem Verhältniß zum Staat, bis 1806. Tübingen 1852. 95 p. Tübingen, Staatswirtschaftl. Diss. v. April 1852. <2956>
- Weber, Ottmar. Die Entwicklung der Judenemanzipation in Württemberg bis zum Judengesetz von 1828. Ein rechtsgeschichtlicher Beitrag zur Geschichte der Judenemanzipation in Deutschland. Stuttgart: Kohlhammer 1940. VIII, 174 p. (Darstellungen aus der Württembergischen Geschichte. Bd. 32.) <2957>
- Württembergisches Hauptstaatsarchiv, Ludwigsburg. Verzeichnis der vorhandenen jüdischen Materialien 1500–1809 und der ausgeschiedenen Akten der israelitischen Oberkirchenbehörde 1811–1900. Ludwigsburg [1965]. 42, 4 p. [Mikrofilm.] <2958>
- Württembergisches Hauptstaatsarchiv, Stuttgart. Verzeichnis der vorhandenen Archivalien über verschiedene Judensachen von 1346–1780, 1806–1882 und dem 18. und 19. Jahrhundert; [nebst] über neuere Gesetzgebung betr. Juden 1812–1912. Stuttgart [1965]. 18, 3, 2, 3 p. [Mikrofilm.] <2959>
- Württembergisches Landeskirchliches Archiv, Ludwigsburg. Liste über die beim Landeskirchlichen Archiv aufbewahrten jüdischen Register. Ludwigsburg [1965]. 2 p. [Mikrofilm.] <2960>
- Württembergisches Staatsarchiv, Ludwigsburg. Verzeichnis der vorhandenen jüdischen Archivalien. Ludwigsburg [1965]. 180 p. [Mikrofilm.] <2961>

II. Jud Süß (Joseph Süß Oppenheimer)

- Bernard, Christoph David. Ausführlicher Discurs Mit Einem seiner guten Freunde, Von allem, Was Ihme in den drey letzten Tagen des unglücklichen Jud Süß Oppenheimers, Vornemlich Von seiner Beicht, Glaubens-Bekanntniß, und Ablaß, auch zukünftigen Sünden ... bekannt worden. Tübingen: Joseph Sigmund 1738. 52 p. (2962)
- [Casperson, Wilhelm Johann Christian Gustav]. Leben und Tod, des Berüchtigten Juden, Joseph Süß Oppenheimers, aus Heidelberg. Oder, Kurze und zuverlässige Nachrichten, von Dessen Herkunft, geschwinden Erhebung, lasterhaftem Leben und plötzlichem Falle. Mit zwey Kupffern. Franckfurt und Leipzig 1738. 72 p. (2963)
- Curieuse Nachrichten aus dem Reich der Beschnittenen. 1–3. Frankfurt und Leipzig 1738. 3 Bde. in 1, 2 Kupferstiche. (2964)
 1–3. Unterredung Zwischen dem Sabathai Sevi Einem ... Jüdischen Ertz-Betrüger; Und dem Fameusen Württembergis. Avanturier, Jud Joseph Süß Oppenheimer Worinnen dieser beyden beschnittenen Spitzbuben Leben und Begebenheiten entdeckt ... werden.
 [Teil 4, u. d. T. „Worinnen Noch besondere Merckwürdigkeiten von dem hingerichteten Jud Joseph Süß Oppenheimer, erzählt ... werden“ fehlt.]
- Elwenspoek, Curt. Jud Süß Oppenheimer. Der große Finanzier und galante Abenteurer des 18. Jahrhunderts. Erste Darstellung auf Grund sämtlicher Akten, Dokumente, Überlieferungen. Mit Abb. 3.–5. Tsd. Stuttgart: Süddeutsches Verlagshaus 1926. 192 p. (2965)
- Gespräch Zweyer unter dem Stuttgarter Galgen zusammen gekommener Württembergischen Bauren ... Von des Famosen Jud Süßens Leben und Ende ... Wobey zugleich ... der wahre Abriß des Galgens, und wie dieser Jud in ein Keffig daran aufgehengt worden, zu erschen ist. o. O. 1738. 18 p., 1 Kupferstich. (2966)
- (Moser, Frid. Karl Freiherr von). Leben und Ende des den 12. März 1737 verstorbenen Herzog Karl Alexanders zu Württemberg. Mit Beilagen. Aus verschiedenen Handschriften und Akten-Stücken. Frankfurt und Leipzig; Mannheim: Schwan 1784. p. 105 bis 220. Aus: Patriotisches Archiv für Deutschland. Bd. 1. (2967)
 [u. a. über Joseph Süßkind Oppenheimer. Mit Beilage „Revenüen-Register des leztverstorbenen Herzog Carl Alexanders von Württemberg, welche vom Jud Süßens eingetrieben und zur Chatouille geliefert worden“ p. 202–212.]
- Semerau, Alfred. Die großen Diebe. Von Alfred Semerau und Paul Gerhard Zeidler. Wittenberg: Ziemsen c1927. 338 p. (2968)
 [Enthält u. a. „Jud Süß“ p. 179–212.]
- Stern, Selma. Jud Süß. Ein Beitrag zur deutschen und zur jüdischen Geschichte. Berlin: Akademie-Verlag 1929. XV, 346 p., illus. (Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Historische Sektion. Bd. 6.) (2969)
- Wagenseil, C[hr.] J[akob]. Geschichten gefallener Minister, Feldherren und Staatsmänner. Ein Lesebuch für Freunde der Geschichte. Bd. 2. Karlsruhe: Marx 1824. IV, 522 p. (2970)
 [Enthält u. a. Kapitel „Süß Oppenheimer, Finanzminister des Herzogs Karl Alexander von Württemberg“ p. 219–243.]

Württembergisches Hauptstaatsarchiv, Stuttgart. Verzeichnis der vorhandenen Jud Süß'schen Kriminalprozeß-Akten. Stuttgart [1965]. 29 p. [Mikrofilm.] (2971)

[Wüst, Wilhelm Friedrich]. Leben und Thaten des berüchtigten Juden Süß Oppenheimer, ehemaligen Württembergischen Staats- u. Kabinets-Minister. Erzählt von dem Verfasser des „Musterschultheißen“. Tübingen: Riecker 1853. 44 p., 1 Kupferstich. (2972)

Zimmermann, Manfred. Josef Süß Oppenheimer ein Finanzmann des 18. Jahrhunderts. Ein Stück Absolutismus- und Jesuitengeschichte. Nach den Vertheidigungs-Akten und den Schriften der Zeitgenossen bearb. Stuttgart: Rieger 1874. 140 p. (2973)

Feuchtwanger, Lion. Jud Süß. Roman. 31.–39. Tsd. München: Drei Masken Verlag c1925. 610 p. (2974)

Feuchtwanger, Lion. Jew Süß (Power). Translated by Wilma and Edwin Muir. New York: Avon c1951. 573 p. (Avon Books. 1001.) (2975)

Gerhardt, O. Jud Süß. Mätressen- und Judenregiment in Württemberg vor 200 Jahren. Mit zahlreichen Abb. nach alten Originalen. 4. Aufl. Stuttgart: NS-Kurier-Verlag 1940. 111 p. (2976)

George, J. R. Jud Süß. Roman, mit 16 Bildern aus dem gleichnamigen Terra-Film. Berlin: Ufa-Buchverlag c1941. 195 p. (2977)

Mannheimer, Albert. Die Quellen zu Hauffs „Jud Süß“. Giessen 1909: Münchow. 81 p. Giessen, Phil. Diss. v. 21. Oktober 1908. (2978)

Pardo, Herbert. Jud Süß. Historisches und juristisches Material zum Fall Veit Harlan, von Herbert Pardo und Siegfried Schiffner, unter Mitarbeit von H[endrik] G. van Dam und Norbert Wollheim. Hamburg: Auerdruck 1949. 70 p. (2979)

Runge, Fritz. Jud Süß. Ein Schauspiel. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1912. 154 p. (2980)

WÜRZBURG

Archiv des Juliusspitals zu Würzburg. Archivinventar. Teil 1: Akten, bearb. von Erich Stahleder. München: Zink 1957. XX, 418 p. (Bayerische Archivinventare. Heft 9.) [Verzeichnet u. a. auf Juden bezügliches Archivmaterial.] (2981)

Bamberger, Herz. Geschichte der Rabbiner der Stadt und des Bezirks Würzburg. Aus seinem Nachlaß hrsg., erg. und vervollst. von seinem Bruder S. Bamberger. Wandsbek 1905. 118 p. (2982)

Bamberger, M[oses] L[öb]. Beiträge zur Geschichte der Juden in Würzburg-Heidingsfeld. Würzburg: Frank (1905). 26 p. (2983)

– Ein Blick auf die Geschichte der Juden in Würzburg. Würzburg: Frank 1905. 14 p. (2984)

- Bamberger, Nathan. *Lekute Ha'Levi*, enthält: Die synagogalen Gebräuche der Gemeinde Würzburg mit Erläuterungen und Zusätzen. [Hebr.] Frankfurt a. M.: J. Kauffmann in Comm. (1906/07). X, 60 p. <2985>
- Bayerisches Staatsarchiv, Würzburg. Verzeichnis der vorhandenen Archivalien zur Geschichte der Juden. Würzburg [1962]. 265, 51, 7, 42 p. [Mikrofilm.] <2986>
- Hoffmann, Hermann. Die Würzburger Judenverfolgungen von 1349. Würzburg 1953. p. 91–114. Aus: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. Bd. 5 (Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 76.) <2987>
- Würzburger Polizeisätze. Gebote und Ordnungen des Mittelalters 1125–1495. Ausgewählte Texte. Würzburg: Schönigh in Komm. 1955. 237 p. (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. Reihe 10: Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte Frankens. Bd. 5.) <2988>
[Enthält u. a. auf Juden bezügliche Gesetze.]
- [Shulvass, Moses Awigdor]. Die Juden in Würzburg während des Mittelalters. [Von] Moses Szulwas. Berlin 1934. 85 p. [Berlin, Phil. Diss. 1934.] <2989>
- One hundred years in the history of the Jewish community of Wuerzburg (1250 bis 1350). In: Shulvass, Moses A.: *Between the Rhine and the Bosperus*. Chicago 1964. p. 15–31. Erschien zuerst in: *Yivo Annual of Jewish Social Studies*. New York. Vol. 12 (1958/59). <2990>
- [Verordnung]. 1692: [Juden dürfen zwar an Sonn- und Feiertagen keinen Handel und Wandel treiben, sich jedoch auch an diesen Tagen frei bewegen.] (Johann Gottfried, Bischof zu Würzburg, Herzog zu Franken.) (Würzburg, 28. März 1692. Einblattdruck. <2991>

-
- Israelitische Lehrerbildungsanstalt Würzburg. Rechenschafts-Bericht erstattet von Nathan Bamberger. 25 (1888/89). 54 (1917/18). Würzburg 1889–1918. 2 Bde. <2992>
[Bericht 25 enthält „Rückblick auf Gründung und Bestehen der Anstalt“ p. 1–9. Ferner Ansprachen und Glückwunschsadressen anlässlich des 25jährigen Jubiläums.]
- Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Israelitischen Lehrerbildungs-Anstalt zu Würzburg 1864–1914. (Würzburg 1914.) 119 p., illus. <2993>
[Enthält u. a. Beitrag von Nathan Bamberger: Die Israelitische Lehrerbildungs-Anstalt in Würzburg. Geschichte ihrer Entstehung und Entwicklung... Zum Andenken an ihren Gründer Seligmann Bär Bamberger, p. 7–54.]
- Fünfundsechzig Jahre Israelitische Lehrerbildungsanstalt Würzburg 1864–1929. Würzburg: Mugler 1929. 14 p. <2994>
- Stoll, Jakob: Die Geschichte der Israelitischen Lehrerbildungsanstalt Würzburg. [Manuskript.] o. O. u. J. 38 p. [Handschr.] <2995>

WÜSTENSACHSEN

- Grünspecht, David. *Memoiren*. s. No. C 141.
[u. a. über Juden in Wüstensachsen.]

XANTEN

- Freimann, Jakob. Zur Geschichte der Juden in Xanten. Berlin: Jüdischer Verlag 1930. 8 p. Aus: Festschrift zu Simon Dubnows 70. Geburtstag. (2996)
- Friedländer, Hugo. Der Knabenmord in Xanten vor dem Schwurgericht zu Cleve vom 4. bis 14. Juli 1892. Ausführlicher Bericht. Cleve: Startz 1892. 151 p. (2997)
- Kohut, Adolph. Ritual-Mordprozesse. 1913. s. *Fulda*. No. 1240.
- Xantener Knabenmord (Der) vor dem Schwurgericht zu Cleve 4.–14. Juli 1892. Vollständigster stenographischer Bericht. Berlin: Cronbach 1893. (XI), 507 p. (2998)

ZECKENDORF

- Eckstein, A[dolf]. Zur Geschichte der Juden in Zeckendorf. o. O. u. J. 10 p. [Korrekturfahnen.] (2999)

ZIRNDORF

- Wassermann, Jakob. Die Juden von Zirndorf. Roman. (Neubearb. Ausg. 6.–20. Tsd.) Berlin-Wien: S. Fischer 1918. 362 p. (3000)

ZÜLZ

- Lewin, Louis. Aus dem Zülzer Ghetto. 1. 2. o. O. 1927. p. 64–69, 635–639. Aus: *Der Oberschlesier*. Jg. 9. (3001)
- Rabin, Israel. Die Juden in Zülz. Neustadt OS: Magistrat 1926. 44, XVI, p., illus. Erschien zuerst in: Festgabe zur 700-Jahrfeier der Stadt Zülz OS. (3002)
- [Verordnung]. 1699: [Privilegienbrief für die Zülzer Juden, gegeben in Wien am 17. Juli 1699.] (Leopold I. Römisch-deutscher Kaiser.) (Wien 1699.) 25 p. [Handschr.-Photogr.] (3003)
- [Das Original dieser Pergamenturkunde in Buchform mit anhängendem kaiserlichem Siegel, ist seit Ende des Zweiten Weltkrieges verschollen.]
s. a. *Schlesien* No. 2465.

ZÜRICH

- Guggenheim-Grünberg, Florence. Judenschicksale und „Judenschuol“ im mittelalterlichen Zürich. Zürich: Jüdische Buch-Gemeinde 1967. 60 p., illus. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 8.) (3004)
- Kisch, Guido. From the early years of the Swiss rabbinate. In: *The Leo Jung Jubilee volume*. New York 1962. p. 139–144. (3005)
- Israelitische Cultusgemeinde Zürich. Festschrift anlässlich des 100jährigen Bestehens der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich. [Verf.: Joseph Littmann.] Zürich: Orell Füssli 1962. XIX, 95 p., illus. (3006)

- Trauergottesdienst, Sonntag, den 20. November 1938 [anlässlich der „Kristallnacht“ in Deutschland]. Zürich (1938): Neumann. 4 p. <3007>

Weldler-Steinberg, Augusta. Intérieurs aus dem Leben der Zürcher Juden im 14. und 15. Jahrhundert. Nach archivalischen Quellen. Zürich: „Der Scheideweg“ 1959. 52 p., illus. <3008>

Jüdischer Gesangverein „Hasomir“ Zürich. Mitgliedbuch und Statuten. Zürich 1944. 16 p. <3009>

Jüdische Vereinigung Zürich. Minkowski, M.: Vierzig Jahre Vereinigung für soziale und kulturelle Arbeit im Judentum 1919–1946 und Jüdische Vereinigung Zürich 1946 bis 1959. Nach einem Vortrag, gehalten ... am 3. Juni 1959. Zürich: Verlag Jüdische Buch-Gemeinde 1961. 44 p. <3010>

Verein Jüdischer Studierender in Zürich. Statuten. (Zürich 1893.) 8 p. <3011>

Jüdisches Lehrhaus Zürich. Zum Abschluß des 10. Jahres, sowie Jahresbericht und Rechnungsablage 1959/61. Zürich 1961. 4 p. <3012>

ZURZACH

Guggenheim[-Grünberg], Florence. Ausländische Juden an der Zurzacher Messe vor 200 Jahren. Zürich 1954. 8 p. Erschien zuerst in: Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz. No. 50 (10. Dez. 1954). <3013>
[Enthält die Namen und die Heimatsorte der ausländischen Juden, die in den Jahren 1742 bis 1747, 1758–1765, 1775, 1786 und 1796 die Messe besuchten.]

- Die Juden auf der Zurzacher Messe im 18. Jahrhundert. – Beilage: Vier Bilder aus dem jüdischen Leben in Lengnau von Alice Guggenheim. Zürich: Jüdische Buch-Gemeinde 1957. 14 p., 1 geogr. Skizze. (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Juden in der Schweiz. Heft 6.) <3014>

ZWINGEN

Nordmann, Achilles. Über den Judenfriedhof in Zwingen und Judenniederlassungen im Fürstbistum Basel. 1906. s. *Basel*. No. 118.

B.

ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN, JAHRBÜCHER
ALMANACHE UND KALENDER

VORBEMERKUNG

In Abteilung B des Kataloges wurden für die im LBI vorhandenen Bestände an Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbüchern, Kalendern und Almanachen alle bibliographischen Angaben gebracht, sofern sie ermittelt werden konnten. War die Erscheinungsdauer nicht mit Sicherheit festzustellen, wurde dies durch Anfügung von [?] vermerkt.

Im Anschluß an die bibliographischen Angaben wurden die Bestände des Institutes in einer mit „LBI:“ eingeleiteten Zeile aufgeführt. Ist ein Jahrgang nur unvollständig vorhanden, wurde die entsprechende Jahrgangszahl in eckige Klammer gesetzt.

Zeitschriften von Organisationen und Verbänden wurden in Abteilung B mit aufgenommen, nicht jedoch Jahres- oder Tätigkeitsberichte. Sie bleiben einem Katalogband vorbehalten, der die jüdischen Organisationen behandeln wird.

I. ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN, JAHRBÜCHER

a) Jüdische Presse

- Abendland (Das). Central Organ für alle zeitgemäßen Interessen des Judenthums. 1–6.
Brünn: 1864–1869. Hrsg.: D[aniel] Ehrmann.
LBI: [2]. 3–5. (1865–68). <1>
- Achawa. Jahrbuch. [2 ff.: Vereinsbuch.] Hrsg. vom Vereine zur Unterstützung hilfsbedürftiger israelitischer Lehrer, Lehrer-Wittwen und -Waisen in Deutschland. 1–4.
Leipzig: 1865–1868. Hrsg.: Leopold Stein.
LBI: 1. 2. 4. (1865–66. 1868.) <2>
- Achduth. Prag: 1936. Hrsg.: I. Grünwald.
LBI: [1936]. <3>
- Adass Jisroel Blätter. Organ des Vereins zur Förderung der „Adass Jisroel“ zu Berlin.
1–[?]. Berlin: 1929–[?]
LBI: [1]. (1929.) <4>
- Agudas Jisroel Jugendorganisation. Arëwus. Korrespondenzblatt der Agudas Jisroel Jugendorganisation in Deutschland. 1–[?] Frankfurt a. M.: 1926/27–[?] Red.: A. Merzbach.
LBI: [3]. (1929.) <5>
- Blätter. Hrsg. von dem Gruppenverband der Agudas Jisroel und der Agudas Jisroel Jugend-Organisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine. 1–7 [?] Frankfurt a. M.: 1915–1921 [?] Red.: G. Lange.
[Fortges. als Beiblatt des Isrealit.]
LBI: [5. 7.] (1919. 1921.) <6>
- Nachrichtenblatt. Hrsg. vom Verband gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine Bayerns in der A[gudas] J[isroel] J[ugend] O[rganisation.] 1–11 [?] Nürnberg–Fürth: 1923 bis 1933 [?]
LBI: [6. 11.] (1928. 1933.) <7>
- AJR information. Issued by the Association of Jewish refugees in Great Britain. 1 ff.
London: 1946 ff. Red.: Kurt Alexander; Werner Rosenstock.
LBI: 11 ff. (1956 ff.) <8>
- Allgemeine unabhängige jüdische Wochenzeitung. 1 ff. Düsseldorf: 1946 ff. Hrsg.: Karl Marx; Hermann Levy.
[1946 u. d. T.:] Mitteilungsblatt für die jüdischen Gemeinden der Nordrheinprovinz [später: Nordrhein-Westfalen].

- [Nov. 1946 – Juli 1948 u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für die britische Zone.
 [Aug. 1948–April 1949 u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt. Die [August 1948: Allgemeine] Zeitung der Juden in Deutschland.
 [April 1949–März 1966 u. d. T.:] Allgemeine Wochenzeitung der Juden in Deutschland. [April 1966 ff. u. d. T.:] Allgemeine unabhängige jüdische Wochenzeitung.
 LBI: 13 ff. (1958 ff.) <9>
- Giordano, Ralph: Narben. Spuren. Zeugen. 15 Jahre Allgemeine Wochenzeitung der Juden in Deutschland. – Düsseldorf: 1961. 555 p., illus. <9a>
- Allgemeine Zeitung des Judenthums. Ein unparteiisches Organ für alles jüdische Interesse [1–17: in Betreff von Politik, Religion, Literatur, Geschichte, Sprachkunde und Belletristik]. 1–86, 9. Leipzig; Berlin: 1837–1922. Begr.: Ludwig Philippson. Red.: Gustav Karpeles; Ludwig Geiger; Albert Katz.
 [Nebst] [1] Literarisches und homiletisches Beiblatt. 1. 2. 1838. 1839.
 [2] Der Gemeindebote. 1890–1922.
 [Der Titel dieser Zeitung geht 1922 als Untertitel auf die CV-Zeitung, Berlin, über.]
 LBI: komplett, mit Ausnahme von 38 (1874). 52 (1888). 55 (1891). – Beilage 1. 2. komplett <10>
- American Academy for Jewish research. Proceedings of the –. 1 ff. New York: 1928/1930 ff.
 LBI: vollst. soweit ersch. <11>
- American Jewish archives. Publ. by the American Jewish Archives at the Hebrew Union College-Institute of Religion, Cincinnati. 1 ff. Cincinnati 1948 ff.
 LBI: [1. 2.]. 3. [4. 6. 7]. 11 ff. (1948–55. 1959 ff.) <12>
- American Jewish historical quarterly. [1–50 u. d. T.:] Publication of the American Jewish Historical Society. 1 ff. New York: 1893 ff.
 LBI: 36–45. 47 ff. (1943–1955. 1957 ff.) <13>
- American Jewish year book (The). [21 ff.:] Edited for the American Jewish Committee. 1 ff. Philadelphia, Pa.: 1899 ff. Found.: Cyrus Adler.
 Index to vol. 1–50, 1899–1949 (5660–5709). Ed. by Elfrida C. Solis-Cohen. – New York: Ktav Publ. 1967. – 375 p.
 LBI: vollst. soweit ersch. – Index. <14>
- Arbeit (Die). Organ der zionistischen volkssozialistischen Partei Hapoel-Hazair. Hrsg. vom Zentralen Waad des deutschen Landesverbandes. 1–5. Berlin: 1919–1924. 1928.
 Red.: Georg Landauer.
 [Nebst] Sondernummer 1928.
 LBI: komplett. <15>
- Arbeitsgemeinschaft (Die). Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft der Angestellten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Red.: Max Danielsohn.
 LBI: Festnummer 9. November 1919. <16>
- Arbeitsgemeinschaft von Juden aus Deutschland und des Hidag Hilfswerks der Arbeitsgemeinschaft. Mitteilungen der –. [Später: Bulletin der –.] No. 1–28 [?] Bruxelles: 1938–1940 [?]
 LBI: No. 5 (1938.) <17>

Allgemeine
Zeitung des Judenthums.

ein
unparteiisches Organ
für

alles jüdische Interesse.

in Betreff von

Politik, Religion, Literatur, Geschichte, Sprachkunde und Belletristik.

Herausgegeben

von

Dr. Ludwig Philippson,

früherem Professor in Magdeburg.

Erster Jahrgang.

Mit Königl. Erlaubnis herausgegeben von Censur.

Leipzig, 1837.

Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung.

B 10

Ben-Chananja.

Monatsschrift

für jüdische Theologie.

Herausgeber und Redakteur:

Nepold Köv,

Eberrabbiner in Siegedin.

I. Jahrgang.

Siegedin,

Druck von Sigmund Buczert.
1858.

B 27

- Arbeitsgemeinschaft jüdisch-liberaler Jugendvereine Deutschlands. Mitteilungen der –, 1–4, 3. Berlin: 1919–1922. Red.: Heinrich Stern.
[Aufgegangen in: Jüdisch-liberale Zeitung. s. No. 252.]
LBI: [2–4]. (1920–22.) <18>
- Archiv für jüdische Familienforschung, Kunstgeschichte und Museumswesen. 1. 2. Wien: 1912/14. 1917. Hrsg. Max Grunwald.
LBI: [1]. 2. (1912. 1917.) <19>
- Archiv für wissenschaftliche Erforschung des Alten Testaments. 1. 2. Halle: 1867/69. 1870/72. Hrsg.: Adalbert Merx.
LBI: 1. [2]. (1867–1870.) <20>
- Aufbau. Reconstruction. An American weekly, publ. in New York by the New World Club Inc. New York. [Untert. variiert.] 1 ff. New York: 1934 ff. Hrsg.: Eduard W. Jelenko; Manfred George; Hans Steinitz.
LBI: vollst. soweit ersch. – [Nebst] Teilindex (literarisch-politisch). 1934–1945. [Maschinenschr.] <21>
- Aufstieg (Der). Eine jüdische Monatsschrift. [1, 8–12 m. d. Untert.:] Eine jüdische Zeitschrift. 1, 1–12. Berlin–Wien: 1930–1932.
LBI: komplett. <22>
- Ausweg (Der). Monatsschrift für Umschichtung, Wanderung, Siedlung. 1–2, 2. Paris: 1934–1935. Hrsg.: Karl Loewy.
LBI: [1]. (1935.) <23>
- Band (Das). Zeitschrift der jüdischen Gehörlosen. Hrsg. vom Verein zur Förderung der Interessen der israelitischen Taubstummen Deutschlands e. V. 1–13. Berlin–Weißensee: 1926–1938. Red.: Felix Reich.
LBI: [7]. (1932.) <24>
- Bar Kochba. Blätter für die heranwachsende jüdische Jugend. 1. 2. Berlin: 1919/20. 1921. Hrsg.: C[haskel] Z[wi] Klötzl.
LBI: komplett. <25>
- Beamte (Der) im jüdischen Dienst. [1927–1930, No. 3 u. d. T.:] Mitteilungen des Vereins der Beamten und Angestellten der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin: 1927–1936[?] Red.: Willy Rosenthal; J. Goldmann.
[Anf. s. Jüdische Beamten-Zeitung.]
LBI: [1927–1930.] <26>
- Ben-Chananja. Monatsschrift [4–8: Wochenblatt; 9 ff.: Zeitschrift] für jüdische Theologie [9 ff.:] und für jüdisches Leben in Gemeinde, Synagoge und Schule. 1–10. Szegedin: 1858–1867. Hrsg.: Leopold Löw.
[Nebst] Beilage:
[1.] Forschungen des wissenschaftlich-talmudischen Vereins. 1866–67.
[2.] Homiletische und didaktische Beilage. 1866–67.
LBI: [1]. 2. 3. 5. 7. [8]. 10. (1858–60. 1862. 1864–65. 1867.) <27>

- Berliner jüdische Zeitung. Hrsg. von der Berliner Zionistischen Vereinigung. Berlin: 1929–1930[?]
LBI: [1929. 1930.] <28>
- Berliner Wochenblatt für jüdische religiöse Gemeinde-Interessen. No. 1–5 & No. 1–39[?]
Berlin: 1856–1857[?] Hrsg.: Fr. Lehfeldt. – Red.: David Cassel.
LBI: [1857]. <29>
- Beth-Lechem. Jahrbuch zur Beförderung des Ackerbaues, Handwerks und der Industrie unter den Israeliten Ungarns. 1. 2. Budapest: 1871. 1873. Hrsg.: Ignaz Reich.
LBI: komplett. <30>
- Bibel'sche Orient (Der). Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. No. 1. 2. München: 1821. Hrsg.: Isaak Bernays[?]
LBI: komplett. <31>
- Bibliographischer Vierteljahresbericht für die jüdische Literatur. 1, 1. Leipzig: 1914.
Red.: Reinhold Lewin.
LBI: komplett. <32>
- Blätter für Demographie, Statistik und Wirtschaftskunde der Juden. [Jiddisch.] Begr. von der jüdischen Welthilfskonferenz. No. 1–5. Berlin: 1923–25. Red.: Boris Brutzkus, Jakob Lestschinsky, Jakob Segall.
LBI: No. 5 (1925.) <33>
- Blätter für jüdische Geschichte und Literatur. 1–5. Mainz: 1899–1904. Hrsg.: L[eopold] Löwenstein. [Erschien als Beilage zu: Der Israelit.]
LBI: komplett. <34>
- Blau-Weiß Blätter. Monatsschrift für jüdisches Jugendwandern. Hrsg. vom Blau-Weiß Bund für jüdisches Jugendwandern in Deutschland und vom Jüdischen Wanderbund „Blau-Weiß“ in Prag. 1–6. N. F. 1. 2. Berlin: 1913–1919; 1924. 1925. Red.: Martin Rosenblüth; Martin Bandmann.
LBI: [2]. 3–5. [6]. (1914–19.) N. F. [1]. (1924.) <35>
- Blochs (Dr.) österreichische Wochenschrift. Central-Organ für die gesamten Interessen des Judentums. [1–11 u. d. T.: Österreichische Wochenschrift; 35, 42 ff. u. d. T.: Dr. Blochs Wochenschrift.] 1–37, 7. Wien: 1884–1920. Begr.: Joseph Samuel Bloch.
LBI: [1. 2. 4. 8]. 9. [14]. 15–26. 28. 29. 32. [33]. 35. [36]. 37. (1884–85. 1887. 1891–1892. 1897–1909. 1911–12. 1915–16. 1918–20.) <36>
- B'nai B'rith Berlin. Monatsschrift der Berliner Logen. U. O. B. B. 1–13[?] Berlin: 1921 bis 1933[?] Red.: Karl M. Baer.
LBI: 6–11. [12]. (1926–32.) <37>
- B'nai B'rith Deutschland. Die Logenschwester. Mitteilungsblatt des Schwesternverbandes der U. O. B. B. Logen. [7, 8 ff. u. d. T.:] Die Zeitschrift des Schwesternverbandes der Bne Briss. 1–9. Kassel; Frankfurt a. M.: 1928–1936. Red.: Dora Edinger.
LBI: [1–4]. 5. [7–9]. (1928–36.) <38>
- Nachrichtenblatt des ostdeutschen Logenverbandes U. O. B. B. 1–[?] Stettin: 1927–[?]
LBI: [1]. (1927.) <39>

- Der Orden Bne Briss. Mitteilungen der Großloge für Deutschland VIII U. O. B. B. e. V. Berlin: 1891–1937.
LBI: [1919–21]. 1922–33. [1934]. 1935–36. [1937]. <40>
- B'nai B'rith Österreich. Vierteljahrs-Bericht [7 ff.: Zweimonats-Bericht] für die Mitglieder der österreichisch israelitischen Humanitätsvereine „B'nai B'rith“. Hrsg. vom Humanitätsverein „Wien“ B. B. [21 ff. u. d. T.:] B'nai B'rith Mitteilungen für Österreich. Hrsg. vom Verbands der israelitischen Humanitätsvereine „B'nai B'rith“ für Österreich. 1–37[?] Wien: 1897–1937[?] Red.: S. Ehrmann; Wilhelm Löwy; Arnold Ascher.
LBI: 4–6. 18–20. [21–25. 28]. 29. 30. 32. 33. [34]. (1901–04. 1915–20. 1925. 1928–30. 1932–34.) <41>
- B'nai B'rith Tschechoslowakei. B'nai B'rith. Monatsblätter der Großloge für den tschechoslovakischen Staat, X., I. O. B. B. 1–18. Prag: 1922–1939. Red.: Friedrich Thieberger.
LBI: 1–12. [17]. (1922–33. 1938.) <42>
- Borochow-Blätter der Organisation Linke Poale-Zion in Deutschland. No. 1–6[?] Berlin: 1930.
LBI: [1930]. <43>
- Bund (Der) Kameraden. Bundesblatt. (Einzelhefte des Bundesblattes, N. F.). Berlin: 1925–1928[?] Hrsg.: Rudi Baer, Hermann Gerson.
LBI: 1928. <45>
- Bund jüdischer Akademiker. Mitteilungen des –. Hrsg. vom Präsidenten. No. 1–4. Berlin: 1910–1916.
[Forts. s. Unser Weg.]
LBI: No. 2. (1911.) <46>
- B. Z. V. (Die). Nachrichtenblatt der Berliner zionistischen Vereinigung. 1. Berlin: 1922.
LBI: [1]. (1922.) <47>
- Cahiers juifs. Revue paraissant tous les deux mois. 1–4. (= No. 1–23). Paris: 1933–1936.
Fond.: David Prato.
LBI: [1]. (1933.) <48>
- Carmel, allgemeine illustrierte Judenzeitung. [1 u. d. T.: Allgemeine illustrierte Judenzeitung.] 1–2[?] Pest: 1860–1861[?] Hrsg.: Josef Bärmann; W[olf] A[loys] Meisel.
LBI: [1. 2]. (1860–61.) <49>
- Central-Anzeiger für jüdische Litteratur. Blätter für neuere und ältere Litteratur des Judentums. 1. Frankfurt a. M.: 1891. Red.: Neh[emias] Brüll, M[oritz] Steinschneider.
[Anf. s. Jahrbücher für jüdische Geschichte und Literatur.]
LBI: komplett. <50>

- Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. C.-V.-Zeitung. Blätter für Deutschtum und Judentum. Organ des Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e. V. Allgemeine Zeitung des Judentums. 1–17. Berlin: 1922–1938. [Anf. s. Im deutschen Reich.]
LBI: komplett (mit Ausnahme von 1). – Index 1922–32. <51>
- Central-Vereins-Dienst. Mitteilungen aus der Hauptgeschäftsstelle des Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e. V. 1–4[?] Berlin: 1924–1927[?] Hrsg.: Ludwig Holländer.
LBI: [3. 4]. (1926–1927.) <52>
- Groß-Berliner C. V.-Post. Nachrichtendienst des Verbandes Groß-Berliner Ortsgruppen des C. V. No. 1–4[?] Berlin: 1925–1926[?]
LBI: No. 1. 3. 4. (1925–26.) <53>
- Mitteilungen des Syndikus des –. 1–4. Berlin: 1919–1922. Red.: Ludwig Holländer.
LBI: komplett. <54>
- Chajenu. Bundesblatt des Brit Hanoar und Bachad in Deutschland. Hrsg. von Brit Hanoar schel Zeire Misrachi und Brit Chaluzim Datiim. No. 1–24[?] Frankfurt a. M., Berlin 1934[?]-1938. Red. Leon Arieh Händler.
LBI: [1937. 1938.] <55>
- Commentary. Publ. by the American Jewish Committee. 1 ff. New York: 1945 ff. [Anf. s. Contemporary Jewish record.]
LBI: vollst. soweit ersch. <56>
- Congress bi-weekly. [1–25 u. d. T.: Congress weekly.] A review of Jewish interest. Publ. by the American Jewish Congress. 1 ff. New York: 1940 ff.
LBI: 23 ff. (1956 ff.) <57>
- Conservative Judaism. Publ. by the Rabbinical Assembly. 1 ff. New York: 1946 ff. Ed.: Samuel H. Dresner; Jack Riemer; S. Gershon Levi.
Index to vol. 1–17. Prepared by Doris Noveck.
LBI: [13]. 14 ff. (1958 ff.) – Index. <58>
- Contemporary Jewish record. A revue of events and digest of opinion. Publ. bi-monthly by the American Jewish Committee. 1–8. New York: 1938–1945. [Forts. s. Commentary.]
LBI: komplett. <59>
- Council of Jews from Germany. Council correspondence. Internes Korrespondenzblatt. No. 1 ff. Jerusalem–London: 1959 ff. Red.: Heinz Gerling.
LBI: vollst. soweit ersch. <60>
- Current events in Jewish life. A quarterly survey. (Publ. by the Institute of Jewish Affairs.) 1–13. New York: 1948–1961. Ed.: Jacob Lestchinsky.
LBI: [10]. 11–13. (1957–61.) <61>

- Daniel-Bund. Mitteilungen des -. (Gesellschaft für ethische Erneuerung des Judentums e. V.) 1, 1-6. München: 1920. Red.: Sigbert Feuchtwanger.
Beiblatt: Der jüdische Arbeitsmarkt. Zeitschrift zur Förderung der Bodenkultur und Handwerke unter den Juden. 1. 2. 1920. 1921.
[Umschlagtitel: Dokumente des Daniel-Bundes.]
LBI: komplett. <62>
- Deborah (Die). Jüdisch-amerikanische Familienzeitung. [N. F. m. d. Untert.:] Eine deutschamerikanische Wochenschrift zur Förderung jüdischer Interessen in Gemeinde, Schule und Haus. Hrsg. von einem Vereine jüdischer Schriftsteller. 1-45. N. F. 1. 2. Cincinnati, Ohio: 1855-1900; 1901-1902. Begr.: Isaak M. Wise.
LBI: 29-31. [32. 40]. (1883-86. 1894.) N. F.: komplett. <63>
- Deborah. Die Biene. Ein Volksblatt zur Belehrung und Unterhaltung für Israeliten [1, 1-20 m. d. Zusatz:] zunächst für das weibliche Geschlecht. 1-2[?] Prag; Wien: 1865-1866[?] Hrsg.: Isaak Bloch.
LBI: [1. 2]. (1865-66.) <64>
- Deggendorf Center revue. Issued by the Department of Culture of the Jewish Committee in DP Center 7. 1-2[?] Deggendorf: 1945-1946/47[?] Red.: Alexander Gutfeld.
LBI: [1]. (1945/46.) <65>
- Deutsche israelitische Zeitung. Organ für die Gesamtinteressen des Judenthums. [1-2 und 51-54 u. d. T.:] Die Laubhütte. 1-54[?] Regensburg; Hamburg: 1884-1937[?] Begr.: S[eligmann] Meyer.
Beiblatt zu 4-50: Die Laubhütte, israelitisches Familienblatt.
LBI: [10. 20. 25. 43-45]. 46. [47. 50]. 54. (1893. 1926-30. 1933. 1937.) <66>
- Deutsch-Israelitischer Gemeindebund. Statistisches Jahrbuch des -. 1-22. Berlin: 1885 bis 1913; 1924/25.
[17 u. d. T.:] Statistisches Jahrbuch deutscher Juden. Im Auftrage des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes hrsg. vom Bureau für Statistik der Juden.
[18 ff. u. d. T.:] Handbuch der jüdischen Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege. Hrsg. vom Bureau des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes und von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden.
LBI: 1. 2. 4. 8. 10. 13. 14. 16-18. 20-22. (1885. 1887. 1889. 1893. 1895. 1898-99. 1903. 1905. 1907. 1911. 1913. 1924/25.) <67>
- Echo (Das). Revista democratica cultural en idioma aleman. Die unabhängige Zeitschrift [9 ff.: Halbmonatsschrift] Boliviens in deutscher Sprache für Politik, Kultur und Wirtschaft. 1-11. (No. 1-238). La Paz: 1950-1961. Red.: Ludwig K. Stargardt.
LBI: 8-11. (1958-61.) <68>
- Emigrations- und Reise-Nachrichten der jüdischen Emigrations-Kommission, Zürich. 1. Zürich: 1920. Red.: M. W. Rapaport.
LBI: [1]. (1920.) <69>
- Erez Israel. Jahrbuch des Keren Kajemeth Lejisrael (Jüdischer Nationalfonds). Bericht der Zentralverwaltung des Keren Kajemeth Lejisrael Jerusalem 5681-5683 (1921 bis 1923). 1. Berlin: 1923.
LBI: komplett. <70>

- Erez Israel. Mitteilungen des Hauptbüros des Jüdischen Nationalfonds. No. 1–4. Den Haag; Berlin: 1916–1920.
[Nebst] [David] Wolffsohn-Gedenknummer.
LBI: No. 1. 2. (1916–17.) – [David] Wolffsohn-Gedenknummer. <71>
- Erste Prager Localcorrespondenz. Organ für objektive und verlässliche Information. 1–11[?] [Fortges. u. d. T.:] Flugblatt der „Ersten Prager Localcorrespondenz“. 12 bis 13[?] Prag: 1902–1912[?] 1937–1938[?] Hrsg.: Simon Pollak.
LBI: [8. 13]. (1909. 1938.) <72>
- Esra. Führerschaftsblätter des –. Hrsg. im Auftrage der Bundesleitung des Jeschurun Breslau. [N. F. 4 ff. u. d. T.:] Führer-Blätter des Esra. 1–5[?] N. F. 1–4[?] Breslau; Frankfurt a. M.: 1919–1923[?] 1924–1930[?] Hrsg.: Harry Abt; Ernst Freimann; Arnold Merzbach; Max Feuchtwanger.
LBI: N. F. [3. 4]. (1927–30.) <73>
- Esra. Monatsschrift des jüdischen Akademikers. Hrsg. vom jüdischen Hochschulausschuß in Wien. 1–[?] Wien: 1919/20–[?] Red.: Eugen Hoeflich.
LBI: [1]. (1919/20.) <74>
- „Ewer“. Blätter der vereinigten Verlagsanstalten Jüdischer Verlag/ Welt Verlag. Berlin: 1920–1924.
LBI: 1920. 1921. <75>
- Frankfurter israelitisches Familienblatt. [17 ff. u. d. T.:] Neue jüdische Presse. 1–21. Frankfurt a. M.: 1903–1923. Hrsg.: Saly Geis.
LBI: [5–8. 17–20]. (1907–10. 1919–22.) <76>
- Freie jüdische Lehrerstimme. Monatsschrift für die Pflege der Interessen des Judentums in Schule und Haus. Organ des „Oester.-Israelit. Religionslehrerbund“. 1–9. Wien: 1912–1920.
LBI: komplett. <77>
- Freie wissenschaftliche Vereinigungen an deutschen Hochschulen. Monatsberichte des Bundes der –. 1–41[?] Berlin: 1887–1928[?]
LBI: 1–41. (1887–1928.) <78>
- Freie zionistische Blätter. No. 1–4. Heidelberg: 1921. Hrsg.: J[akob] Klatzkin, N[achum] Goldmann.
LBI: komplett. <79>
- Freies Blatt. Organ zur Abwehr des Antisemitismus. 1–5[?] Wien: 1892–1896[?] Hrsg.: Ernst Viktor Zenker.
LBI: [1. 2]. (1892–93.) <80>
- Freistatt (Die). Alljüdische Revue. Monatsschrift für jüdische Kultur und Politik. 1–2, 4. Berlin: 1913–1914. Hrsg.: Julius Kaufmann.
LBI: komplett. <81>
- Freitagabend (Der). Eine Familienschrift. Unter Mitwirkung vieler namhafter Schriftsteller. 1. Frankfurt a. M.: 1859. Hrsg.: Leopold Stein, S[alomon] Formstecher.
LBI: komplett. <82>

- Füllhorn (Das). Ein Zeitblatt zunächst für und über Israeliten. 1. 2. Dinkelsbühl; Bamberg: 1835. 1836. Hrsg.: S[amson] W[olf] Rosenfeld.
LBI: komplett. <83>
- Gegenwart (Die). Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten. 1–2, 13. Berlin: 1867–1868. Hrsg.: Karl Hirsch.
LBI: komplett. <84>
- Gemeinschaft (Die). Hefte für die religiöse Erstarbung des Judentums. Hrsg. vom Liberalen Synagogenverein Norden in Berlin. No. 1–22[?] Berlin: 1925–1933[?]
LBI: No. 1–15. 19–22. (1925–28. 1930–33.) <85>
- General-Anzeiger für die gesamten Interessen des Judentums. 1–10, 13.
[10, 14 ff. vereinigt mit: Israelitisches Wochenblatt. Organ der „Freien jüdischen Vereinigung“ u. d. T.:]
Israelitisches Wochenblatt. Zentral-Organ für die gesamten Interessen des Judentums. 10, 14–14[?] Berlin: 1902–1915[?] Hrsg.: 1–10, 13 Julius Moses; 10, 14 ff. Fabius Schach.
LBI: [1]. 2. [3–7. 10. 11]. 12. [14]. (1902–03. 1904–08. 1911–13. 1915.) <86>
- Germania Judaica. Bulletin der Kölner Bibliothek zur Geschichte des deutschen Judentums. [Untertitel variiert.] 1, 1. 2. N. F. 1 ff. Köln: 1960–1961; 1962 ff. Red.: Wilhelm Unger, Jutta Bohnke-Kollwitz; Günther Derendorf.
LBI: vollst. soweit ersch. <87>
- Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler e. V. zu Frankfurt a. M. Mitteilungen der –. Bd. 1–8. Düsseldorf: 1900–1915. Hrsg.: Heinrich Frauberger.
LBI: komplett. <88>
- Hakedem. Vierteljahrschrift für die Kunde des alten Orients und die Wissenschaft des Judentums. [Hebr.] 1–3. St. Petersburg: 1907–1909. Hrsg.: I[saak] Markon, A. Sarsowsky.
LBI: komplett. <89>
- Hamaggid. Wochenblatt für jüdische Angelegenheiten zum Nutzen jedes Israeliten und zur Förderung der hebräischen Sprache. [Hebr.] 1–36. Lyck; Berlin; Krakau: 1857 bis 1892. Hrsg.: Elieser Lipman Silbermann; David Gordon; Dob Bär Gordon; Jacob S. Fuchs.
LBI: 18. 19. (1874–75.) <90>
- Ha-Meassef (der Sammler). Hrsg. von einer Gesellschaft hebräischer Literaturfreunde zu Königsberg (4 ff.:) und Berlin. Nebst einer deutschen Zugabe. 1–10. Königsberg; Berlin: 1784–1797; 1809–1811. Begr.: Moses Mendelssohn.
[Jahrg. 8–10 erschienen ebenfalls als [N. F.] 1–3.]
LBI: 1. 6. 8. 10. (1784. 1790. 1809. 1811.) <91>
- Hashiloah. Litterarisch-wissenschaftliche Monatsschrift. [Hebr.] 1–46. Berlin, Krakau, Odessa; Jerusalem; New York: 1896–1926. Hrsg.: Uscher Ginzberg; Joseph Klausner, Chajim N[achman] Bialik; Jakob Fichman.
LBI: 1. 2. 4. 9–16. 39. 41–46. (1896–98. 1902–07. 1921–26.) <92>

- Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums [9 ff. m. d. Zusatz:] nebst einer literarischen Beilage. 1–21. Berlin: 1858–1865; 1869–1882. Red.: M[oritz] Steinschneider.
[Erschien auch mit hebr. Titel:] Ha-Maskir.
LBI: komplett. <93>
- Hebräische Universität Jerusalem. Mitteilungsblatt der –. Hrsg. von der Abteilung für Organisation und Propaganda. No. 1–4[?] Jerusalem: 1936–1938[?]
LBI: No. 3. 4. (1936. 1938.) <94>
- Hebrew Union College annual. 1 ff. Cincinnati: 1924 ff. Ed.: David Philipson; Sheldon H. Blank; Elias L. Epstein.
[Anfang s. Journal of Jewish lore and philosophy.]
LBI: 5. 7–9. 23. 27 ff. (1928. 1930–32. 1950–51. 1956 ff.) <95>
- Herzl (Theodor) Jahrbuch. 1. Wien: 1937. Begr.: Tulo Nussenblatt.
LBI: komplett. <96>
- Herzl yearbook. 1 ff. New York: 1958 ff. Ed.: Raphael Patai.
LBI: vollst. soweit ersch. <97>
- Herzl-Bund-Blätter. Hrsg. vom Präsidium des Herzl-Bundes. No. 1–40. Berlin: 1913 bis 1918.
LBI: komplett. <98>
- Hias-JCA-Emigdirect e. V. Nachrichtenblatt der Emigrationsvereinigung –. [1928, No. 8 ff. u. d. T.:] Bulletin of information. Publ. by Hias-JCA-Emigdirect. [Mit Artikeln in jiddisch.] Berlin; Paris: 1928–1939.
LBI: 1928. <99>
- Hilfsverein deutschsprechender Juden. Mitteilungsblatt. 1–9. Buenos Aires: 1933/34 bis 1942.
LBI: [2. 3. 5]. (1935–36. 1938.) <100>
- Historia Judaica. A journal of studies in Jewish history, especially in legal and economic history of the Jews. 1–23. New York: 1938–1961. Hrsg.: Guido Kisch.
Index to 1–20. (1961.)
[Forts. s. Revue des études juives.]
LBI: komplett. <101>
- Homiletische Zeitschrift. 1–2, 6. Filehne: 1912–1913. Hrsg.: Israel Nobel.
LBI: [1]. (1912.) <102>
- Illustriertes israelitisches Jahrbuch für Ernst und Scherz. Mit zahlreichen litho-xilographischen Original-Illustrationen. 1. 2. Pest: 1859. 1861. Hrsg.: Samuel Winter.
LBI: komplett. <103>
- Illustrierte Monatshefte für die gesamten Interessen des Judenthums. 1. 2. Wien: 1865. 1866. Hrsg.: Arnold Hilberg.
LBI: komplett. <104>

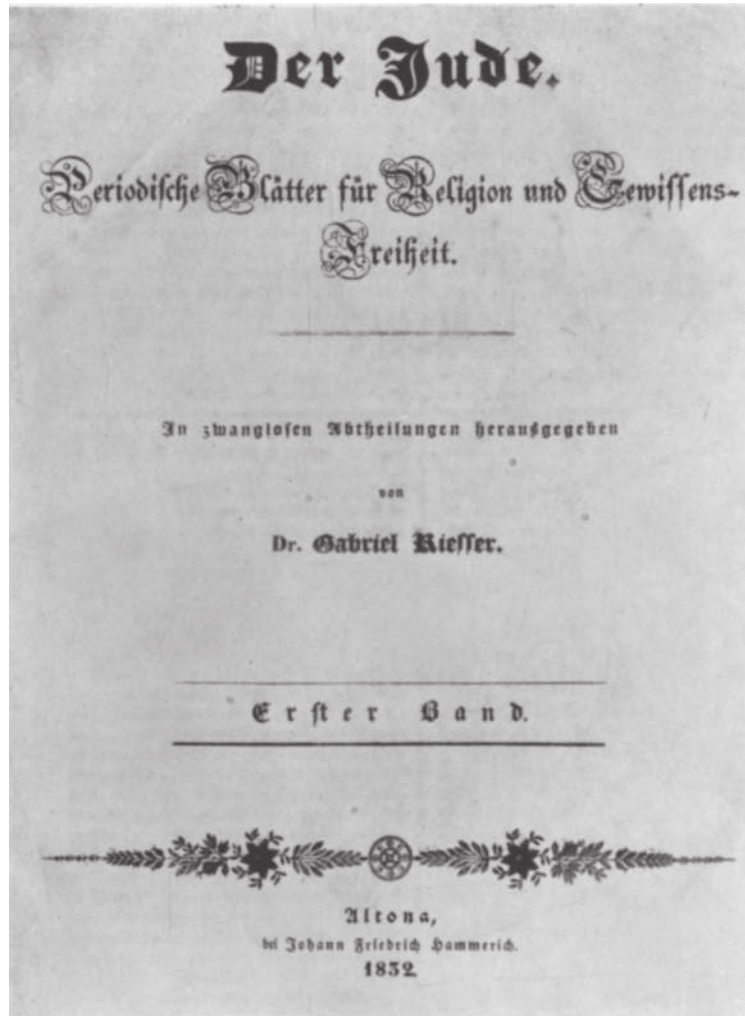
Der
Bibelfche Orient.
 —————
 eine
Zeitschrift
 in
 zwanglosen Heften.
von Dr. Bernays
 —————
 I. Heft.
 —————
 München, 1821.
 Gedruckt und in Commission bey G. H. Fleischmann.

B 31

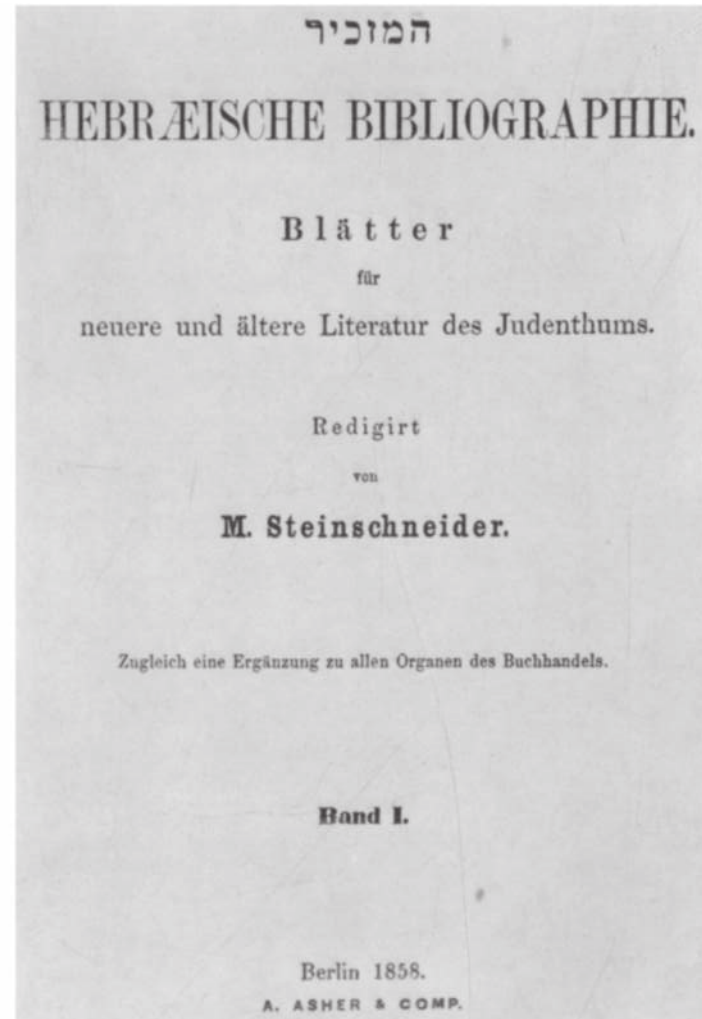
ה מ א ס ה
 ל ש נ ת
 ה ת ק מ ד
 כולל שירים וכתובים
 אשר נאמרו ונקבצו יחד על ידי אנשי
 חברת דורשי לשון עבר
 בקענונסבערג

 קענונסבערג שנת תקמ"ד
 נדפס בבית הדפוס דניאל קריסטוף קאלער
 בדערסו ובלותיות הסברה

B 91



B 164



B 93

Im deutschen Reich. Zeitschrift hrsg. von dem Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. 1–28, 4. Berlin: 1895–1922.

[Forts. s. C[entral]-V[erein]-Zeitung].

LBI: komplett.

<105>

Informationsblätter. [1–2:] Im Auftrage des Zentralausschusses der deutschen Juden für Hilfe und Aufbau hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. [3–6:] Hrsg. von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. 1–6, 8. Berlin: 1933–1938. Red.: Max Kreuzberger; Friedrich Brodnitz; Ernst G. Löwenthal.

LBI: komplett.

<106>

Israelit (Der). Ein Centralorgan für das orthodoxe Judenthum. 1–79. Mainz; Frankfurt a. M.: 1860–1938. Begr.: [Markus] Lehmann.

Beilage: Blätter für jüdische Geschichte und Literatur. 1–5. Mainz: 1899–1904. Hrsg.: L[eopold] Löwenstein.

LBI: 1. 6. 8. 9. 11–21. 24. [25–35]. 36. [37. 38]. 39. 40. [41]. 42. 43. [44]. 45–66. 68–79. (1860. 1865. 1867–68. 1870–80. 1883–1925. 1927–38.) Beilage: komplett. <107>

Israelit (Der) des neunzehnten Jahrhunderts. Ein Monatsblatt für die Kenntnis [6 ff.: und Reform] des israelitischen Lebens, besonders in religiös-kirchlicher Beziehung. 1–9. Meiningen; Kassel; Hersfeld; Frankfurt a. M.: 1839–1848. Hrsg.: Mendel Hess.

LBI: 1. 4. 6. (1839. 1843. 1845.)

<108>

Israelitische Annalen. Ein Centralblatt für Geschichte, Literatur und Cultur der Israeliten aller Zeiten und Länder. 1–3. Frankfurt a. M.: 1839–1841. Hrsg.: Isaak Markus Jost.

LBI: komplett.

<109>

Israelitische Bote (Der) [7, 10 ff. u. d. T.:] Israelitischer Reichsbote. 1–9. Bonn; Köln; Würzburg; Frankfurt a. M.: 1875–1883. Red.: Moritz Baum.

LBI: [2]. 5. [8]. (1876. 1879. 1882.)

<110>

Israelitisches Familienblatt. 1–40. Hamburg; Berlin: 1898–1938. Begr.: M[ax] Lessmann.

LBI: 7. 11. 16–32. 34–36. [37]. 38–40. (1904. 1908. 1914–30. 1932–38.)

<111>

– Führer der deutschen Juden über das Israelitische Familienblatt. Eine Umfrage anlässlich der Internationalen Presseausstellung „Pressa“ Köln 1928. Hamburg: 1928. 48 p.

<111 a>

Israelitischer Jugendfreund. Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung der israelitischen Jugend. [11 ff. u. d. T.:] Jung Israel. Illustrierte Halbmonatsschrift für die jüdische Jugend. 1–11[?] Berlin: 1895–1905[?] Hrsg.: Emil Flanter.

LBI: 1. 3. [4]. 11. (1895. 1897–98. 1905.)

<112>

Israelitischer Landes-Lehrer-Verein in Böhmen. Mitteilungen des israelitischen Landes-Lehrervereines [1–2: Lehrervereines] in Böhmen. 1–23[?] Prag: 1895–1917[?] Red.: M[ax] Freund.

LBI: [1–5]. 8–12. [14]. 15–19. [23]. (1895–99. 1902–06. 1908–13. 1917.)

<113>

- Israelitische Lehrer (Der). Wochenschrift für die allgemeinen Angelegenheiten des Judenthums und insbesondere des israelitischen Lehrerstandes. Organ für den Verein „Achawa“. 1–12. Darmstadt; Mainz: 1861–1872. Hrsg.: Joseph Klingenstein.
[Forts. als N. F. s. Jüdische Volkszeitung (Leipzig), Beilage. s. No. 241.]
LBI: [9]. (1869.) <114>
- Israelitisches Predigt-Magazin. Homiletische Monatsschrift in Verbindung mit namhaften Predigern. [13 u. d. T.:] Israelitisches Schul- und Predigt-Magazin. Homilet.-pädagog. Zeitschrift. 1–13. Leipzig; Hamburg; Magdeburg: 1874–1895. Hrsg.: M[oritz] Rahmer.
LBI: 1–5. 8–12. (1874–79. 1890. 1892–94.) <115>
- Israelitisches Predigt- und Schulmagazin. 1–3. Magdeburg: 1834–1836. Hrsg.: Ludwig Philippson.
LBI: 1. [2]. (1834–35.) <116>
- Zweite, theils vermehrte, theils verminderte Ausgabe in einem Bande. Zugleich ein Buch der Lehre für alle glaubenstreuen Israeliten. Leipzig: 1854. Hrsg.: Ludwig Philippson.
LBI: komplett. <116 a>
- Israelitische Volkslehrer (Der). Eine Monatsschrift erbaulichen und belehrenden Inhalts, zur Kenntniß des Judenthums, sowie zur Läuterung und Förderung des religiösen Sinnes unter den Israeliten. 1–10. Frankfurt a. M.: 1851–1860. Hrsg.: Leopold Stein; S[amuel] Süskind.
LBI: komplett. <117>
- Israelitisches Wochenblatt. Organ der „Freien jüdischen Vereinigung“. 1–2, 13. Berlin: 1910–1911. Red.: Fabius Schach.
[Vereinigt mit: General-Anzeiger für die gesamten Interessen des Judentums. s. No. 86.]
LBI: [2]. (1911.) <118>
- Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz. 1 ff. Zürich: 1901 ff. Hrsg.: [Martin] Littmann; David Strauss; Kurt Roschewski.
LBI: [1]. 16. [27]. 28. [29. 30]. (1901. 1916. 1927–30.) <119>
- Israelitische Wochenschrift. Straßburger israelitische Wochenschrift. Familienblatt für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. Unabhängiges Organ für die gesamten Interessen des Judentums. 1–11. Gebweiler: 1904–1914. Red.: L. Dreyfus.
Beilage: Allgemeine [später: Freie] Lehrer- und Kantoren-Zeitung. Organ für die Interessen [1–7:] der jüdischen Kultusbeamten [8 ff.: der Lehrer und Kantoren.] 1–11.
LBI: [7–10]. (1910–13.) – Beilage [7–9]. <120>
- Israelitische Wochenschrift für die religiösen und socialen Interessen des Judenthums. [22 ff. u. d. T.:] Israelitische Wochenschrift, eine allgemeine Zeitung des Judenthums. 1–25. Breslau; Magdeburg: 1870–1894. Hrsg.: A[braham] Treuenfels; M[oritz] Rahmer.
Beilage [1:] Jüdisches Literaturblatt. 1–23. Hrsg.: M[oritz] Rahmer.
[2:] Israelitische Schulzeitung. 1. Hrsg.: M[oritz] Rahmer.
[3:] Jüdisches Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung für die israelitische Familie. 1–10. Hrsg.: M[oritz] Rahmer.
LBI: komplett. – Beilage 1: komplett. – Beilage 3: komplett <121>

- Itonenu. Zeitschrift der Zofim des Techelet-Lawan in der C. S. R. und des Haschomer-Blau Weiss in Österreich. Brünn: 1929–1933[?]
LBI: [1933]. <122>
- Ivria-Blätter. Interne Mitteilungen des Jüdischen Ruder-Klubs „Ivria“. 1–2[?] Berlin: 1917–1918[?] Red.: Erich Marx.
LBI: [2]. (1918.) <123>
- Jahrbuch für die Geschichte der Juden und des Judentums. 1–4. Leipzig: 1859–1862; 1868.
[Schriften, hrsg. vom Institut zur Förderung der israelitischen Literatur. 5. 6. 8. 14.]
LBI: komplett. <124>
- Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte der Juden in der čechoslovakischen Republik. 1–9. Prag: 1929–1936; 1938. Hrsg.: Samuel Steinherz.
LBI: komplett. <125>
- Jahrbuch für die israelitischen Cultusgemeinden Böhmens, zugleich Führer durch die israelitische Cultusgemeinde in Prag. Hrsg. vom Centralvereine zur Pflege jüdischer Angelegenheiten. 1–2[?] Prag: 1893–1895[?]
LBI: 2. (1894/95.) <126>
- Jahrbuch für die israelitischen Cultus-Gemeinden in Ungarn und seinen ehemaligen Nebenländern. 1 (= 5621). Arad: 1860. Hrsg.: Leopold Rosenberg.
LBI: komplett. <127>
- Jahrbuch der Juden Europas. European Jewish year book. [1. 2. u. d. T.: Annuaire du Judaïsme; 3 u. d. T.: European Jewish year book. Jewish life in Europe.] 1–4[?]
Frankfurt a. M.; Paris; Wiesbaden: 1950–1956[?] Red.: Hermann Bary.
LBI: 3. 4. (1953/54. 1955/56.) <128>
- Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins und der Hansestädte [2 ff.:] und der Landesgemeinde Oldenburg [7 ff.:] und des Regierungsbezirks Stade. Hrsg. vom Verband der jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins und der Hansestädte e. V. 1–9 (5690–5698). Hamburg: 1929–1937.
LBI: komplett. <129>
- Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur. Hrsg. vom Verband der Vereine für jüdische Geschichte und Literatur in Deutschland. 1–31. Berlin: 1898–1929; 1931; 1936; 1938.
LBI: komplett. [Nebst] Autoren- und Sachregister. [Maschinenschr.] <130>
- Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft. (Sitz Frankfurt a. M.) 1–22. Frankfurt a. M.: 1903–1932.
LBI: komplett. <131>
- Jahrbuch des traditionstreuen Rabbiner-Verbandes in der Slowakei. (Sitz Trnava.) 1–2. Trnava: 1923. 1925/26. Red.: Majer Stein.
LBI: 1. (1923.) <132>

- Jahrbücher für jüdische Geschichte und Literatur. 1–10. Frankfurt a. M.: 1874; 1876; 1877; 1879; 1883–1885; 1887; 1889; 1890. Hrsg.: N[ehemias] Brüll.
[Forts. s. Central-Anzeiger für jüdische Literatur.]
LBI: komplett. – Nebst Autoren- und Sachregister. [Maschinenschr.] <133>
- Jedidja. 1–8; N. F. 1, 1. 2; 2. N. F. 1–3. Berlin; Leipzig; Berlin: 1817–1831. 1833. 1841 bis 1843. Hrsg.: J[eremia] Heinemann.
[1–8 m. d. Untert.:] Eine religiöse, moralische und pädagogische Zeitschrift [N. F. 1, 1. 2. m. d. Untert.:] Zeitschrift für Religion und Moral, Pädagogik, Geschichte und orientalische Literatur. [2. N. F. 1–3 u. d. T.:] Allgemeines Archiv des Judenthums. Zeitschrift für Religion, Kultus, Geschichte und Literatur.
LBI: 1–3.; 2. N. F. 1. [2]. (1817–21; 1841–42.) <134>
- Jerubbaal. Eine Zeitschrift der jüdischen Jugend. 1. Berlin–Wien: 1918/19. Hrsg.: Siegfried Bernfeld.
LBI: komplett. <135>
- Jerusalem. Jahrbuch zur Beförderung einer wissenschaftlich genauen Kenntnis des jetzigen und des alten Palästinas. Hrsg. unter Mitwirkung von Fachmännern im Heiligen Land und außerhalb desselben. 1–13. Wien: 1882–1919. Hrsg.: A[braham] M[oses] Luncz.
LBI: 1. (1882.) <136>
- Jeschurun. Israelitische Wochenschrift. 1–3. [Fortges. u. d. T.:] Allgemeine israelitische Wochenschrift (Nebst einer wissenschaftlichen Beilage) Jeschurun. 4–8. [Fortges. u. d. T.:] Israelitische Wochenschrift. Zeitschrift für die Gesamtinteressen des Judentums. 9–14. Königsberg; Tilsit; Berlin: 1892–1905. Hrsg.: 1–8 Adolf Levin; 9–14 Max Albert Klausner.
Beilage zu 9–14: Jüdisches Literaturblatt. 24–29. [Für Jg. 1–23 & 30–37 s. No. 212.] Berlin: 1900–1905. Hrsg.: Moritz Rahmer.
LBI: [1. 2]. 4. 5. [6–9]. 10. 11. [12]. 13. [14]. (1892–93. 1895–1905.) – Beilage: komplett. <137>
- Jeschurun. Ein Monatsblatt [17 ff.: Wochenschrift] zur Förderung jüdischen Geistes und jüdischen Lebens, in Haus, Gemeinde und Schule. 1–16; 16–21 [vielmehr 17–22] = N. F. 1–6. Frankfurt a. M.; Hannover: 1855–1888. Begr.: Samson Raphael Hirsch. – Hrsg.: Isaak Hirsch.
[1889 vereinigt mit „Der Israelit“.]
LBI: 1–16.; N. F. 1. 3. 4. 6. (1855–70.; 1883. 1885–86. 1888.) <138>
- Jeschurun. Monatsschrift für Lehre und Leben im Judentum. 1–17. Berlin: 1914–1930.
Hrsg.: J[oseph] Wohlgemuth.
LBI: komplett. <139>
- Jeschurun. Organ für die geistigen und sozialen Interessen des Judenthums. 1–4, 26. Posen: 1901–1904. Hrsg.: Bernhard Königsberger.
LBI: [1–4]. (1901–04.) <140>
- Jeschurun. Unabhängige jüdische Wochenschrift. Budapest: 1881–1882[?] Hrsg.: Kaim Pollak.
LBI: [1882]. <141>

- Jeschurun. Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums. [2 Abt.:] Deutsche Abteilung 1–9, 2; Hebräische Abteilung 1–9, 2. Lemberg; Fürth; Bamberg: 1856–1858; 1864–65; 1868–78. Hrsg.: Joseph Kobak.
LBI: Deutsche Abt.: komplett. – Hebr. Abt.: 6–8. <142>
- Jewish book annual. [Ed. by the] Jewish Book Council of America, sponsored by the National Jewish Welfare Board. 1 ff. New York: 1942 ff.
LBI: vollst. soweit ersch. (mit Ausnahme von 2). <143>
- Jewish cultural affairs, issued by the cultural department in cooperation with the Institute of Jewish Affairs. 1–13. New York: 1950–1962.
LBI: [8. 9]. 10–13. (1957–62.) <144>
- Jewish education. Published by the National Council for Jewish Education. 1 ff. Chicago; New York: 1929 ff.
LBI: 10–12. [13]. 21–31. (1938–41. 1949–60/61.) <145>
- Jewish journal (The) of sociology. Publ. on behalf of the World Jewish Congress. 1 ff. London: 1959 ff. Ed.: Morris Ginsberg.
LBI: vollst. soweit ersch. <146>
- Jewish Music Forum (The). Bulletin. Ed.: Society for the Advancement of Jewish Musical Culture. 1–10. New York: 1940–1948; 1956.
LBI: komplett. <147>
- Jewish newsletter. Independent thinking [16 ff.:] and free discussion on Jewish problems. 1–17. New York: 1945–1961. Ed.: William Zukerman.
LBI: [11]. 12. 13. [14–17]. (1955–61.) <148>
- Jewish quarterly review (The). New series. 1 ff. Philadelphia: 1909 ff. Found.: Cyrus Adler. – Ed.: Abraham A. Neumann, Solomon Zeitlin.
[Nebst] Classified Index to 1–20. (1932.)
LBI: 55 ff. (1965 ff.) – Index to 1–20. <149>
- Jewish review (The). A journal devoted to the study of Jewish life and thought. 1–5. New York: 1943–1948. Ed.: Bernard D. Weinryb.
LBI: 5. (1948.) <150>
- Jewish social studies. A quarterly journal devoted to contemporary and historical aspects of Jewish life. 1 ff. New York: 1939 ff.
LBI: vollst. soweit ersch. <151>
- Jewish spectator (The). 1 ff. New York: 1935 ff. Ed.: Aaron Rosmarin; Trude Weiss-Rosmarin.
LBI: 2–7. 9–14. 16 ff. (1936–41. 1943–48. 1951 ff.) <152>
- Jewish way (The). An American periodical in German and English. 1–24. New York: 1942–1965. Found.: Max Oppenheimer. – Ed.: Alice Oppenheimer.
[Anfang s. The Way in America.]
LBI: [14–22. 24]. (1955–65.) <153>
- Jewish year book (The). London 1896 ff.
LBI: 1954. 1963. <154>

- Jewish yearbook (The) of international law. Jerusalem: 1949 ff. Ed.: N. Feinberg, J. Stoyanovsky.
LBI: For 1948 (1949.) <155>
- Jiddisches Wissenschaftliches Institut. Mitteilungen der Auslandszentrale des –. 1, 1. Berlin: 1930.
LBI: komplett. <156>
- Joseph. Israelitische Jugendzeitung. 1. Breslau: 1879. Hrsg.: S. Freuthal.
LBI: komplett. <157>
- Journal of Jewish bibliography. 1–4, 3. New York: 1938–1943. Ed.: Joshua Bloch.
LBI: komplett. <158>
- Journal of Jewish lore and philosophy. 1, 1–4. Cincinnati, Ohio: 1919. Ed.: David Neumark.
[Forts. s. Hebrew Union College annual.]
LBI: komplett. <159>
- Journal of Jewish studies. [Ed. by the] Society for Jewish Study, London. 1 ff. London: 1948 ff.
LBI: vollst. soweit erschienen. <160>
- Judaica. Zeitschrift für Geschichte, Literatur, Kunst und Bibliographie. 1–4. (= No. 1–26). Bratislava (Preßburg): 1934–1937. Hrsg.: Samuel Bettelheim.
LBI: 1. 2. [4]. (1934–35. 1937.) <161>
- Judaica Bohemiae. Státní Židovské Muzeum Praha. 1 ff. Prag: 1965 ff. Dir.: Vilém Benda.
LBI: Vollst. soweit ersch. <162>
- Judaism. A quarterly journal published by the American Jewish Congress. 1 ff. New York: 1952 ff.
LBI: 7 ff. (1958 ff.) <163>
- Jude (Der). Periodische Blätter für Religion und Gewissens-Freiheit. In zwanglosen Abtheilungen. 1. 2. Altona: 1832. 1833. Hrsg.: Gabriel Riesser.
LBI: komplett. <164>
- Jude (Der), ein Journal für Gewissens-Freiheit. In zwanglosen Heften. Erstes Heft. Altona: 1835. Hrsg.: Gabriel Riesser.
LBI: komplett. <165>
- Jude (Der). Eine Monatsschrift. 1–10, 1. Berlin: 1916–1928. Begr.: Martin Buber. Red.: Max Mayer; Siegfried Lehmann; Ernst Simon; Siegmund Kaznelson.
Sonderhefte:
1. [= Jg. 9, 1:] Antisemitismus u. jüd. Volkstum. 1925.
2. [= Jg. 9, 2:] Erziehung. 1926.
3. [= Jg. 9, 3:] Judentum und Deutschtum. 1926.
4. [= Jg. 9, 4:] Judentum und Christentum. 1926.
5. [= Jg. 10,1:] Zu Martin Bubers 50. Geburtstag. 1928.
LBI: komplett. – [Nebst] Autoren- und Sachregister. [Maschinenschr.] <166>
- Jude (Der) in Deutschlands Gegenwart. 1. 2. Hamburg: 1846. 1847. Red.: Ed[uard] Cohn.
LBI: [1]. (1846.) <167>

- Juden (Die). 1, 1–[?] Berlin: 1929. Hrsg.: Marcel Goldberg.
LBI: 1, 1. (1929.) <168>
- Jüdisches Anzeigenblatt. 1. Leipzig: 1862. Red.: K. Näbe.
LBI: [1]. (1862.) <169>
- Jüdische Arbeiter (Der). Monatsschrift, hrsg. von der jüdischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei Poale-Zion in Deutschösterreich. 1–3, 3. Wien: 1920–1922. Red.: A. Sonnenblum.
LBI: [3]. (1922.) <170>
- Jüdische Arbeiter (Der). Organ der sozialdemokratischen Poale Zion Deutschlands, Österreichs und der Tschechoslovakei. 1–6[?] Wien: 1924–1929[?] Hrsg.: Markus Lachs.
LBI: [5]. (1928.) <171>
- Jüdische Arbeits- und Wanderfürsorge. 1–3, 6. Berlin, M.-Ostrau: 1927–1929. Hrsg.: Georg Baum, Alfred Berger, Eugen Caspary. – Red.: S. Adler-Rudel, Max Kreuzberger.
LBI: komplett. <172>
- Jüdisches Archiv. Mitteilungen des Komitees „Jüdisches Kriegsarchiv“ 1915–1918. No. 1–9. Wien, Berlin: 1920.
LBI: komplett. <173>
- Jüdisches Archiv. Zeitschrift für jüdisches Museal- und Buchwesen, Geschichte, Volkskunde und Familienforschung. 1–2, 9. Wien: 1927–1929. Hrsg.: L[eopold] Moses.
LBI: komplett. <174>
- Jüdische Beamten-Zeitung. Organ des Vereins der Beamten der jüdischen Gemeinde zu Berlin. 1–7[?] Berlin: 1919–1926[?] Red.: L. Kreindler.
[Forts. s. Beamte im jüdischen Dienst.]
LBI: [1. 2]. (1919–20.) <175>
- Jüdische Blatt (Das). 1–5. Ansbach; Straßburg: 1910–1914. Hrsg.: P[inchas] Kohn, E. Weill.
LBI: 4. [5]. (1913–14.) <176>
- Jüdisches Blindenjahrbuch. Hrsg. von der Selbsthilfevereinigung der jüdischen Blinden in Deutschland. 1–4. Berlin: 1935/36–1938/39.
LBI: 2–4. (1936/37–38/39.) <177>
- Jüdische Buchvereinigung. Blätter der-. 1–5[?] Berlin: 1934–1938[?] Red.: Erich Lichtenstein.
LBI: [3]. (1936.) <178>
- Jüdische Centralblatt (Das). Zugleich Archiv für die Geschichte der Juden [1–3, 1: im Kgr. Kroatien; 3, 2 ff.:] in Böhmen. 1–9. Belovar; Prag: 1882–1887; 1887–1889. Hrsg.: M[oritz] Grünwald.
LBI: [1. 2]. (1882–83.) <179>

- Jüdische Chronik. Monatsschrift [4 ff.:] zur Verallgemeinerung jüdischen Wissens und zur Wiederbelebung des Interesses an allen jüdischen Angelegenheiten. 1–7. Saaz; Bilin: 1894–1901. Hrsg.: Adolf Kurrein, Simon Stern, Ignaz Ziegler.
LBI: 1. 2. [3. 4]. (1894–97.) <180>
- Jüdische Echo (Das). [1–5 m. d. Untert.:] Bayerische Blätter für jüdische Angelegenheiten. 1–20, 9. München: 1914–1933. Red.: Helene Hanna Cohn; Ignaz Emrich.
LBI: 1–4. [5]. 6. [7. 8. 10. 11]. 12. [13. 14]. 15–20, 9. (1914–21. 1923–33.) <181>
- Jüdische Emigration (Die). Zeitschrift für aktuelle Fragen der jüdischen Wanderung und Informationsblatt für jüdische Emigranten. Hrsg. vom Zentralbüro des „Flas-Emigdirect“. 1–6[?] Berlin: 1925–1930[?]
LBI: [3]. (1927.) <182>
- Jüdisches Familienblatt. 1–8, 7. Bratislava; Wien: 1926–1933. Hrsg.: Moses J. Müller. [Fortges. als: Allgemeine jüd. Zeitung.]
LBI: [1. 2. 5. 8]. (1926–27. 1930. 1933.) <183>
- Jüdische Familien-Forschung. Mitteilungen der Gesellschaft für jüdische Familienforschung. 1–14. (= No. 1–50). Berlin: 1925–1938. Hrsg.: Arthur Czellitzer.
LBI: komplett. <184>
- Jüdisches Forum. Monatsschrift für das gesammte jüdische Leben. No. 1–12[?] Berlin: 1930. Hrsg.: Israel Nobel.
LBI: No. 1–5. (1930.) <185>
- Jüdische Frau (Die). [1–2, 8 m. d. Untert.:] Überparteiliche Halbmonatsschrift für alle Lebensinteressen der jüdischen Frau [2, 9 ff.: Überparteiliche Zeitschrift für Unterhaltung und Wissen]. 1–3. Berlin: 1925–1927. Hrsg.: Regina Isaacsohn, Anna Beate Nadel.
LBI: komplett. <186>
- Jüdischer Frauenbund von Deutschland. Blätter des jüdischen Frauenbundes für Frauenarbeit und Frauenbewegung. Offizielles Organ des jüdischen Frauenbundes von Deutschland. 1–14. Berlin: 1924/25–1938. Red.: Hannah Karminski, Martha Ollendorff.
LBI: [2–4]. 5. 6. [7–9]. 10. 11. [12]. 13. 14. (1925–1938.) <187>
- Jüdische Front. Offizielles Organ des Bundes jüdischer Frontsoldaten Österreichs. 1–7. Wien: 1932–1938.
LBI: [1–3]. 4–6. [7]. (1932–38.) <188>
- Jüdisches Gefühl. Zeitschrift für die Jugend. 1–[?] Prag: 1900–[?]
LBI: [1]. (1900.) <189>
- Jüdische Gemeinde (Die). Unabhängig-kritische Monatsschrift. 1. 2. Berlin: 1926. 1927. Hrsg.: Botho Laserstein.
LBI: 1. (1926.) <190>
- Jüdisches Gemeinde-Jahrbuch. 5674 (1913/14). Hrsg. von der Zionistischen Vereinigung für Deutschland. Berlin: 1913.
LBI: komplett. <191>

- Jüdische Handwerker (Der). [1–13 u. d. T.: Handwerk und Gewerbe.] Organ des gesamten jüdischen Mittelstandes. Offizielles Organ des Zentralverbandes jüdischer Handwerker Deutschlands und des Reichsverbandes des jüdischen Mittelstandes. 1–30, 9. Berlin: 1909–1938. Red.: Carl Basch; Hermann Schwarz; Erich Salinger.
LBI: [8. 9. 12. 17. 22. 25–30]. (1915–16. 1920. 1925. 1930. 1933–38.) <192>
- Jüdischer Herold. Unabhängiges orthodoxes Organ. [Deutsch m. tschech. Beilage.] 1–14. Dunajska Streda: 1925–1938. Hrsg.: Leopold Goldstein.
LBI: [13. 14]. (1937–38.) <193>
- Jüdisches Jahrbuch für Groß-Berlin. Ein Wegweiser durch die jüdischen Einrichtungen und Organisationen Berlins. 1926. 1928. Berlin: 1926–1928. Hrsg.: Jacob Jacobson, Jacob Segall. [1926:] mit Geleitwort von Eugen Caspary.
LBI: komplett. <194>
- [Fortges. u. d. T.:]
Jüdisches Jahrbuch. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. Berlin: 1929–1933.
[Informiert nunmehr über Einrichtungen und Organisationen in jüdischen Gemeinden ganz Deutschlands.]
LBI: komplett. <195>
- Jüdisches Jahrbuch für Hessen-Nassau und Adreßbuch der Gemeindebehörden, Organisationen und Vereine. Ausgabe Frankfurt a. M., Wiesbaden. 1932/33. Berlin, Frankfurt a. M.: 1932. Hrsg.: Hanns Loewenstein, Willi Tisch.
LBI: komplett. <196>
- Jüdisches Jahrbuch für Österreich. 5693 (1932/33). Wien: 1932. Hrsg.: Löbel Taubes, Chajim Bloch.
LBI: komplett. <197>
- Jüdisches Jahrbuch für Sachsen und Adreßbuch der Gemeindebehörden, Organisationen und Vereine. Ausgabe Dresden, Chemnitz, Plauen. 1931/32. Berlin, Dresden: 1931. Hrsg.: Hanns Loewenstein, Willi Tisch.
LBI: komplett. <198>
- Ausgabe Leipzig. 1931/32. Berlin, Leipzig: 1931. Hrsg.: Hanns Loewenstein, Willi Tisch.
LBI: komplett. <199>
- Jüdisches Jahrbuch für die Schweiz. Annuaire Israélite pour la Suisse. Hrsg. von der Kommission zur Verbreitung jüdischer Volksbildung in der Schweiz. [Deutsch u. franz.] 1–6. Luzern; Basel: 1916–1921.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 2 = 1917/18). <200>
- Jüdisches Jahrbuch. Zsido Evkönyv. 1. Bratislava: 1933. Red.: Leo Spielberger.
LBI: komplett. <201>
- Jüdische Jugend. Hrsg. vom Kartell jüdischer Verbindungen und von der jüdischen Turnerschaft. 1–4[?] Berlin: 1919–1927[?]
LBI: [1]. (1919.) <202>

- Jüdische Jugend. 1–[?] Wien: 1923–[?] Hrsg.: Leon Kolb.
LBI: 1. (1923.) <203>
- Jüdische Jugend. Zeitschrift für die jüdische Jugend Österreichs. 1–3[?] Wien: 1935 bis 1937[?] Hrsg.: Emil Lehmann.
LBI: [2]. 3. (1936–37.) <204>
- Jüdische Jugendblätter. Hrsg. von der Esra-Bundesleitung. 1–6[?] Köln; München; Berlin; Hamburg: 1920–1926[?] Hrsg.: Max Cohen; Louis Levinger; Isaak Bamberger.
LBI: [1–6]. (1920–26.) <205>
- Jüdische Jugendblätter. Organ der orthodoxen Jugend in Prag, hrsg. von Tiferes Bachurim und Tiferes Z'ire Jisroel. [Deutsch und tschech.] 1–5[?] Prag: 1932–1936[?] Hrsg.: F. Fischhof.
LBI: [1. 3–5]. (1932. 1933–36.) <206>
- Jüdische Kantor (Der). Zweimonatsschrift [1–10:] des Allgemeinen deutschen Kantorenverbandes. (Vereinigung jüdischer Kantoren) [11–12: der Vereinigung jüdischer Kantoren in Deutschland]. 1–12, 1. Hamburg: 1927–1938.
LBI: [1. 7–11]. (1927. 1933–37.) <207>
- Jüdische Korrespondenz. Wochenblatt für jüdische Interessen. [5, 21 ff. m. veränd. Untert.: Organ für die Interessen des orthodoxen Judentums.] 1–6, 29. Wien: 1915 bis 1920. Red.: Jonas Kreppel.
[Aufgegangen in: Jüdische Presse (Wien). s. No. 220.]
LBI: [1–6]. (1915–20.) <208>
- Jüdisches Kriegsgedenkblatt. No. 1–6. Wien: 1914–1917. Hrsg.: M[oritz] Frühling.
LBI: No. 3–5. (1914–16.) <209>
- Jüdischer Kulturbund. Monatsblätter des –. [1–3 u. d. T.: Kulturbund deutscher Juden. Monatsblätter.] 1–6, 9. Berlin: 1933–1938. Red.: Julius Bab.
LBI: [1]. 2. 3. [4–6]. (1933–38.) <210>
- Jüdischer Kulturbund Hamburg. Monatsblätter des –. 1–3, 10. Hamburg: 1936–1938.
[Anf. u. d. T.: Programm. s. No. A 1409.]
LBI: komplett. <211>
- Jüdisches Literaturblatt. [2 ff. m. d. Untert.:] Zur Beleuchtung aller Judentum und Juden betreffenden literarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der Philosophie, Geschichte, Ethnographie, Theologie, Orientalia, Exegese, Homiletik, Liturgik und Pädagogik. 1–37[?] Magdeburg; Berlin: 1872–1894; 1900–1905; 1907–1916[?] Begr.: Moritz Rahmer. – Hrsg.: Ludwig A. Rosenthal.
1–23 [erschieden als Beiblatt zu:]
Israelitische Wochenschrift für die religiösen und socialen Interessen des Judenthums, hrsg. von A[braham] Treuenfels [später von:] M[oritz] Rahmer. [s. No. 121.]
24–29 [erschieden als Beiblatt zu:]
Israelitische Wochenschrift. Zeitschrift für die Gesamtinteressen des Judentums, hrsg. von M[ax] A[ibert] Klausner. [s. No. 137.]
30–ff. [erschieden als selbständige Zeitschrift.]
LBI: komplett. <212>

- Jüdische Magazin (Das). 1, 1–4[?] Berlin: 1929–[?] Red.: Oskar Grün.
LBI: [1]. (1929.) <213>
- Jüdische Moderne. Zeitschrift für jüdische Belletristik und Kritik. 1. 2. Berlin: 1897. 1898.
Red.: Max Jungmann.
LBI: [1]. (1897.) <214>
- Jüdische Monatshefte. 1–8, 4. Frankfurt a. M.: 1914–1921. Hrsg.: P[inchas] Kohn. –
Red.: Salomon Breuer.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 8). – [Nebst] Autoren- und Sachregister. [Ma-
schinenschr.] <215>
- Jüdische Nachrichten. Organ für die traditionellen und allgemeinen Interessen des ortho-
doxen Judentums. 1–9. Bratislava–Prěšov: 1931–1939. Red.: M. Herman Klein.
LBI: [9]. (1939.) <216>
- Jüdische Pfadfinder (Der). Hrsg. von der Leitung des Bundes jüdischer Pfadfinder
Kadimah. 1–[?] Leipzig: 1926–[?] Red.: Harry C. Schnur.
LBI: [2. 3]. (1927–28.) <217>
- Jüdischer Pfadfinderbund Makkabi Hazair Hanhalah Arzith. Mitteilungsblatt. No. 1–11.
Berlin: 1936–1937.
LBI: komplett. <218>
- Jüdische Presse (Die). 1–54, 35. Berlin: 1869–1923. Begr.: Hirsch Hildesheimer. – Hrsg.:
S[amuel] Enoch; S[eligmann] Meyer; Esriel und Meier Hildesheimer.
[Mit. d. Untert.:]
[1–8:] Organ für die religiösen Interessen [9–45: Gesamtinteressen] des Judenthums. [46–49,
45:] Konservative Wochenschrift. [50, 27–54:] Centralorgan des Misrachi.
Beilage: [1] Literaturblatt der „Jüdischen Presse“. 1876–1880. [Fortges. u. d. T.:] Israelitische
Monatsschrift. Wissenschaftliche Beilage zur „Jüdischen Presse“. 1881–1914.
[2] Israelitischer Lehrer und Cantor. Organ für die Gesamtinteressen der israelitischen
Cultusbeamten. 1881–1914.
[3] Sabbat-Stunden. 1884–1914.
[4] Spendenverzeichnisse für alle Zweige jüdischer Wohltätigkeit. 1–38. 1876/77–1914.
Hrsg.: Adolf Salvendi.
LBI: 3. 9. 10. 12–45. [46. 47]. 48. 50. (1872. 1878–79. 1881–1917. 1919.) Beilagen 1–3:
komplett. 4: [9]. 10–22. 27. 28. (1885–98. 1903–05.) <219>
- Jüdische Presse. Organ für die Interessen des orthodoxen Judentums. 1–24[?] Wien,
Bratislava: 1920–1938[?] Hrsg.: Jüdischer Verlag, Wien; Joel Pollak; David Türkl;
Orthodox-Jüdischer Preßverein.
[Die Jahrgangszählung springt, in Fortführung der „Jüdischen Korrespondenz“ (s. No. 208),
von 1, 12 (Sept. 1920) auf 6, 30 (Okt. 1920).]
LBI: [9]. 10–13. [15]. 16–19. [20]. 23. [24]. (1923–27. 1929–34. 1937–38.) <220>
- Jüdischer Presse Dienst. Informationen des Zentralrats der Juden in Deutschland. No. 1 ff.
Düsseldorf: 1965 ff. Red.: H. G. van Dam, Paul Spiegel.
LBI: vollst. soweit ersch. <221>
- Jüdische Preßzentrale. [1, 8–5 m. d. Untert.:] Zentralinformationsstelle für das gesamte
jüdische Pressewesen. [6 ff. u. d. T.:] Jüdische Preßzentrale und jüdisches Familienblatt
für die Schweiz. 1–23[?] Zürich: 1918–1940[?] Red.: Oskar Grün.
LBI: 1. 2. 4. 7. 8. [9–11. 13. 14]. 17–22. (1918–19. 1921. 1924–28. 1930–31. 1934–39.)
<222>

Jüdischer Religions-Verein Friedenau, Steglitz und Umgebung. Vereins-Mitteilungen des -. 1–7[?] Berlin-Friedenau: 1922–1928[?]
LBI: [2. 7]. (1923. 1928.) <223>

Jüdische Revue. 1–3. Mukačevo: 1936–1938. Hrsg.: Manfred George.
Sonderhefte: Documenta Judaica. 1–3 (1938).
LBI: komplett. <224>

Jüdische Rundschau. 1–43, 89. Berlin: 1895–1938. Hrsg.: E. Flanter; S. Hanff; Heinrich Loewe; Julius Becker; Hugo Herrmann; Leo Herrmann; Max Mayer; Fritz Löwenstein; Robert Weltsch; Kurt Löwenstein.
[1–6, 19 u. d. T.:] Berliner Vereinsbote. Central-Organ für die jüdischen Vereine Berlins.
[6, 20–7, 39 u. d. T.:] Israelitische Rundschau. Offizielles Organ der zionistischen Vereinigung für Deutschland. Centralblatt für die jüdischen Vereine.
[7, 40–10 u. d. T.:] Jüdische Rundschau. Organ der Zionistischen Vereinigung für Deutschland.
[11–21, 48 m. verändert. Untert.:] Allgemeine jüdische Zeitung.
[21, 49 ff. u. d. T.:] Jüdische Rundschau.
[Nebst] [1] Beilage: Literaturblatt der Jüdischen Rundschau. 1–4. Berlin 1905–1908. Hrsg.: Heinrich Loewe.
[2] Ungez. Beilage: Jung Israel. 14, 5 (1909)–15, 28 (1910).
[3] Sonderausgabe zum Andenken an Theodor Herzl. – Berlin: Okt. 1904. 64 p., illus.
[Forts. s. Jüdische Weltrundschau.]
LBI: komplett, mit Ausnahme von 1 (1895). 3–6 (1898–1901). 15–16 (1910–11). – Nebst Index für die Jahre 1918–1919. 1932–1936. [Handschr.] <225>

Jüdische Rundschau. Eine unabhängige Zeitschrift. 1–3. (= No. 1–19.) Giessen, Marburg: 1946–1948. Red.: Israel I. Blumenfeld.
LBI: [1. 2]. (1946–47.) <226>

Jüdische Schulzeitung. Monatsschrift [1–12:] für Pädagogik und Schulpolitik [13 ff.: für Erziehung, Unterricht und Schulpolitik]. Hrsg. vom Verbands [5 ff.: Reichsverband] der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reich. 1–14. Hamburg; Mannheim: 1925 bis 1938. Red.: M. Steinhardt; Siegfried Braun.
LBI: [1. 2]. 4–8. [9]. 10–12. [13]. (1925. 1928–37.) <227>

Jüdische Sozialarbeit. Mitteilungsblatt der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. 1 ff. Frankfurt a. M.: 1956 ff. Red.: E. G. Lowenthal.
[Beilage:] Die Frau in der Gemeinschaft. Mitteilungsblatt des Jüdischen Frauenbundes in Deutschland. (Angeschlossen der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.). No. 1 ff. Frankfurt a. M.: 1956 ff. Red.: Lilli Marx.
LBI: vollst. soweit ersch. <228>

Jüdische Student (Der). Monatsschrift des Bundes Jüdischer Corporationen. [Untert. variiert.] [15. 16. u. d. T.: Der Jüdische Wille.] 1–29. Berlin: 1902–1932. Red.: Heinrich Loewe; Emil [Bernhard] Cohn; Bruno Kirschner; Siegfried Moses; Erich Cohn; Gustav Krojanker; Paul Hirsch.
[Forts. s. Der Jüdische Wille N. F.]
LBI: 1. 2. 4–8. [9–12. 14]. 15. 16. [20. 22–24. 26. 27]. 28. [29]. (1902–05. 1907–15. 1917–20. 1923. 1925–27. 1929–32.) <229>

Jüdische Telegraphen-Agentur. (J. T. A.). 1–18. Den Haag; Berlin; Prag; Paris: 1917 bis 1939.

LBI: [10–18]. (1931–39.) <230>

Jüdische Turn- und Sportzeitung. 1–39. Berlin: 1900–1938.

Beginn u. d. T.:

Jüdische Turnzeitung. Hrsg. vom jüdischen Turnverein Bar Kochba, Berlin. [Später m. veränd. Hrsg. u. d. Zusatz:] Monatsschrift für die körperliche Hebung der Juden. Hrsg. von der jüdischen Turnerschaft.

[Fortges. u. d. T.:] Jüdische Monatshefte für Turnen und Sport. Organ der jüdischnationalen Jugendbewegung.

[Fortges. u. d. T.:] Jüdische Turn- und Sportzeitung. Der Makkabi. Organ des deutschen Kreises im „Makkabi“ Weltverband.

[Fortges. u. d. T.:] Der Makkabi. Organ des deutschen Kreises im „Makkabi“ Weltverband.

LBI: 3. 5. 6. 9–11. [14. 20. 21. 25. 27. 28]. 29. 30. [31. 36. 38. 39]. (1902. 1904–05. 1908–10. 1913. 1919–20. 1924. 1926–30. 1934. 1937–38.) <231>

Jüdische Volk (Das). Organ der Staatszionistischen Organisation. 1. 2. Berlin: 1937. 1938. Red.: Zoltán Illés.

[Anf. s. Der Staatszionist.]

LBI: [1]. (1937.) <232>

Jüdisches Volksblatt. Zur Belehrung und Unterhaltung auf jüdischem Gebiet. 1–13. Leipzig: 1854–1866. Hrsg.: Ludwig Philippson.

LBI: komplett. <233>

Jüdisches Volksblatt. Unabhängiges Organ für die Interessen von Gemeinde, Schule und Haus. 1–19, 25. [Fortges. u. d. T.:] Jüdische Volkszeitung. 19, 26–30. [Fortges. u. d. T.:] Jüdische Zeitung für Ostdeutschland. Mit den Beilagen: Das Unterhaltungsblatt. Das neue Buch. Das jüdische Handwerk in Breslau. 31–38 [m. d. zusätzlichen Jahrgangszählung 1–8]. [Fortges. u. d. T.:] Jüdische Zeitung. 39–44 [m. d. zusätzlichen Jahrgangszählung 9–14]. Breslau: 1896–1937. Begr.: Louis Neustadt.

LBI: [2]. 4, 8. 12. 13. [14. 15]. 16–18. [19–21]. 22. [24–27]. 33. 34. 37–41. [42]. 43. (1897. 1899. 1902. 1906–16. 1918–21. 1926–27. 1930–36.) <234>

Jüdisches Volksblatt. Unter Mitwirkung der vom jüdischen Volksverein erwählten Preßcommission. 1–[?] Wien: 1899–[?]

LBI: [1. 2]. (1899–1900.) <235>

Jüdisches Volksblatt. 1–4. Mährisch-Ostrau: 1919–1922. Hrsg.: Hugo Herrmann.

[1922 vereinigt mit „Selbstwehr“ zu: Selbstwehr – Jüdisches Volksblatt. s. No. 350.]

LBI: [3]. (1921.) <236>

Jüdischer Volksbote. Blätter zur Förderung der geistigen und wirtschaftlichen Interessen der jüdischen Landbevölkerung. Hrsg. von der Commission für ländliche Wohlfahrtspflege der freien Vereinigung für die Interessen des orthodoxen Judentums. No. 1 bis 37[?] Frankfurt a. M.: 1908–1915[?]

LBI: No. 7. 8. 33. (1909. 1913.) <237>

Jüdische Volksdienst (Der). Informationsdienst. (JVD). Den Haag.

LBI: [1937]. <238>

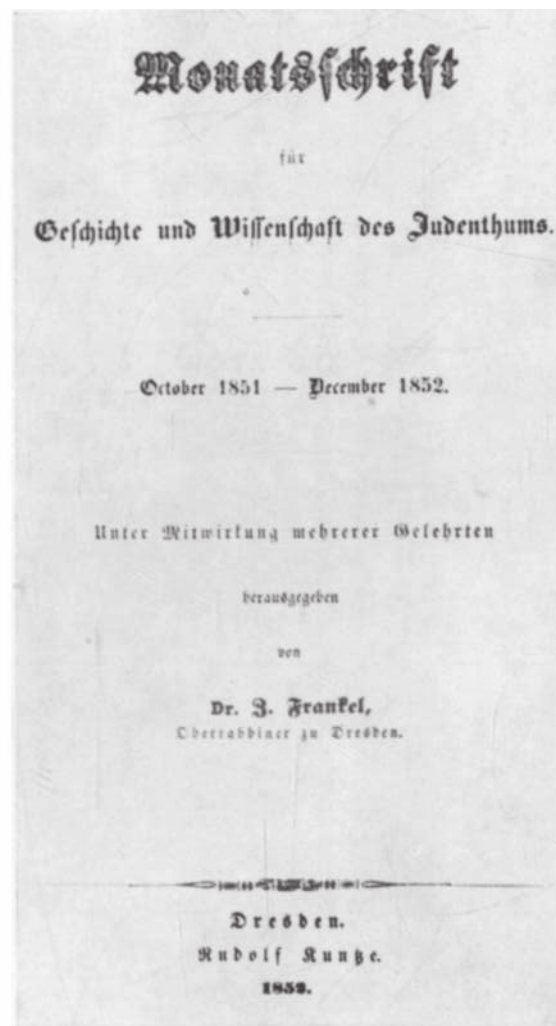
- Jüdischer Volksrat Posen. Mitteilungsblatt des –. 1. 2. Posen: 1919. 1920.
LBI: [1]. (1919.) <239>
- Jüdische Volksstimme. [34, 20 ff. m. d. Untert.:] Unabhängiges, unparteiisches Wochenblatt. 1–34[?] Brunn: 1900–1934[?] Begr.: Max Hickl.
LBI: [10. 13–16. 21. 27. 30. 31. 33. 34]. (1909. 1912. 1914–15. 1921. 1927. 1930 bis 31. 1933–34.) <240>
- Jüdische Volkszeitung. Wochenschrift für Freunde des Fortschritts in Gemeinde und Schule, Synagoge und Leben. Leipzig: 1873–1875. Hrsg.: J[oseph] Klingenstein.
[Nebst] Der israelitische Lehrer. Pädagogische Beilage zur „Jüdischen Volkszeitung“. Organ für den Verein „Achawa“ und den „Deutsch-Israelitischen Lehrerverband“. N. F. 1–[?] [Anfang s. Der israelitische Lehrer.]
LBI: 1873. 1874. Beilage No. 4–19. (1873/74.) <241>
- Jüdische Volkszeitung. Unabhängiges Organ für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Juden [1–5, 26: in der Slowakei]. Hrsg.: Volksverband der Juden für die Slowakei. 1–10[?] Bratislava: 1919–1928[?]
LBI: [3–10]. (1921–1928.) <242>
- Jüdische Welt. Zentral-Organ des Verbandes ostjüdischer Organisationen in Deutschland. 1–3[?] Berlin: 1928–1930[?] Red.: Elias Hersch Kesten.
LBI: [3]. (1930.) <243>
- Jüdische Welt (Die). Unparteiisches Weltorgan für die Gesamtinteressen des Judentums. 1. Karlsbad: 1933. Hrsg.: Sami Glücksmann.
LBI: [1]. (1933.) <244>
- Jüdische Weltrundschau. 1–2, 20. Jerusalem: 1939–1940. Hrsg.: Robert Weltsch.
[Anf. s. Jüdische Rundschau.]
LBI: [1]. 2. (1939–40.) <245>
- Jüdische Wille (Der). Zeitschrift des Kartells jüdischer Verbindungen e. V. Hrsg. vom Präsidium des K. J. V. in Berlin. 1. 2. Neue Folge 1–5, 4. Berlin: 1918–1920; 1933 bis 1937.
[1. 2. sind gleichzeitig 15. 16. von Der Jüdische Student.]
LBI: 1. 2. (1918–20.) – N. F. [1–4]. 5. (1933–37.) <246>
- Jüdisches Wochenblatt. 1–6[?] Berlin; Frankfurt a. M.: 1924–1929[?] Red.: Alfred Wiener; Harry Levy; Ernst Simon; S. B. Eschwege.
LBI: 1–5. [6]. (1924–29.) <247>
- Jüdische Wochenschau. La semana Israelita. 1 ff. Buenos Aires: 1940 ff. Red.: Hardi Swarsensky; Arnoldo W. B. Swarsensky.
LBI: [1]. 20 ff. (1940. 1959 ff.) <248>
- Jüdische Wochenschrift. Mit der monatlichen Beilage Torah waarez. [2–3 m. d. Untert.:] Zentralorgan der Misrachi-Verbände in den Donau- und Balkanländern. 1–3[?] Wien: 1923–1925[?]
LBI: [2. 3]. (1924–25.) <249>

- Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben. 1–11. Breslau: 1862–1875. Hrsg.: Abraham Geiger.
LBI: komplett. <250>
- Jüdische Zeitung. National-jüdisches Organ. 1–15. Wien: 1907–1921.
LBI: [7]. (1913.) <251>
- Jüdisch-liberale Zeitung. Organ der Vereinigung für das liberale Judentum e. V. [13, 7 ff. m. veränd. Untert.: Für deutsches Judentum und religiösen Aufbau.] 1–14, 41.
[Fortges. u. d. T.:]
Jüdische allgemeine Zeitung. Neue Folge der Jüdisch-liberalen Zeitung. 14, 42–16, 36.
Berlin: 1921–1936. Red.: Bruno Woyda; George Goetz; Hanns Loewenstein; Eugen Tannenbaum.
LBI: [4]. 5–14. 16. (1924–34. 1936.) <252>
- Jugend Alijah. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendalijah. No. 1–5[?]
Berlin: 1934–1936[?]
LBI: No. 2. (1934.) <253>
- Jugendbund (Der). 1–3, 15. 13, 9–18[?] Düsseldorf: 1925–1932[?] Hrsg.: Dr. Klein.
1 (1925)–3, 15 (1927): [m. d. Untert.:] Organ des Bezirksverbandes jüdischer Jugendvereine Westdeutschlands und des rheinisch-westfälischen Bezirksverbandes jüdischer Jugendvereine. [2–3, 15: in unregelmäßiger Heftfolge, die ergänzt wird durch die im folgenden beschriebene Zeitschrift „Der Judenbund – Jüdische Blätter“.]
2 (1926)–3, 15 (1927): [vereinigt mit „Jüdische Blätter“ zu:] Der Jugendbund – Jüdische Blätter. Ausgabe für den Verband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands [mit der zusätzlichen, von der Zeitschrift „Jüdische Blätter“ übernommenen Jahrgangszählung 13 (1926)–14, 8 (1927), in unregelmäßiger Heftfolge, die datenmäßig ergänzt wird durch den weiterhin unter dem alten Titel erscheinenden „Jugendbund, Organ des Bezirksverbandes“. Erklärung s. oben.] 13, 9 ff. [vereinigt mit: Mitteilungen des Verbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands u. d. T.:] Der Jugendbund. Mitteilungen des Verbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands.
[Die Jahrgangszählung ist übernommen von der Zeitschrift: Mitteilungen des Verbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands. 1–13. 1910–1922. – Die Heftzählung ist übernommen von der Zeitschrift: Jüdische Blätter. 1–14, 8. 1914–1927.]
LBI: [1]. 2. [3]. 13–16. [17. 18]. (1925–32.) <254>
- Jugendstimme. Organ des mitteldeutschen Landesverbandes und des Landesverbandes Sachsen im Verband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands. 1–2[?] Berlin: 1924 bis 1925[?]
LBI: [2]. (1925.) <255>
- Jung Israel. Halbmonatsschrift für die jüdische Jugend. 1–2[?] Berlin: 1910–1911[?]
[Anf. als ungez. Beilage der Jüdischen Rundschau 14, 5 (1909) – 15, 28 (1910).]
LBI: 1. [2]. (1910–11.) <256>
- Jung Jüdischer Wanderbund (im Verbands der jüdischen Jugendvereine Deutschlands). Haderech. Rundbriefe der Darmstädter, anstelle der wohl nie erscheinenden Fahrtenblätter. 1. Darmstadt: 1920.
LBI: [1]. (1920.) <257>

- Jungjüdischer Wanderer. Fahrtenblätter des jungjüdischen Wanderbundes. 1–2[?] Darmstadt; Eschwege; Hannover: 1921–1922[?]
LBI: 1. [2]. (1921–22.) <258>
- Rundbriefe. Bremen: 1921.
LBI: [1921]. <259>
- Junge Jude (Der). 1–4. Berlin: 1927–1931. Hrsg.: Georg Lubinski.
LBI: [1–4]. (1927–31.) <260>
- K. C. Blätter. Monatsschrift [später: Zeitschrift] der im Kartell-Convent der Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens vereinigten Korporationen. 1–23, 2. Köln; Berlin: 1910/11–1916/17; 1918–1933. Red.: Ernst Hochschild; Alfred Alsberg; Sewald Jaffe; Karl Löwenstein; Max Mainzer; Kurt Alexander; Felix Goldmann; Hermann Berlak; Rudolf H. Heimansohn.
Beilage: [1] Interne [später: vertrauliche] Beilage der K. C.-Blätter. 1910–1933.
[2] K. C. Mitteilungen. 1924–1933. [1930 ff. getrennt in: Aufsatz- und Nachrichtenheft.]
[Nebst] Sonderheft: Ludwig Holländer zum 50. Geburtstag. 1927. 112 p.
LBI: komplett. <261>
- K. C. Jahrbuch. Straßburg, Leipzig: 1906; 1908. Hrsg.: Bruno Weil.
LBI: komplett. <262>
- Kabbalistisch-bibelsche Occident (Der). Zeitschrift in zwanglosen Heften. No. 1. Hamburg: 1845. Hrsg.: Bernhard Salomon Berendsohn.
LBI: komplett. <263>
- Kameraden. Verbandszeitschrift des Jugendverbandes jüdischer Deutscher „Kameraden“. 1–3, 7. Stettin; Königsberg: 1920–1922. Red.: Erwin Lichtenstein.
LBI: [2]. (1921.) <264>
- Kartell zionistischer Verbindungen. Mitteilungen des –. (K. Z. V.) [Berlin]: 1906[?] bis 1914.
LBI: [1913–14.] <265>
- Keren Hajessod-Jahrbuch der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland. Frankfurt/Main: 1955/65. Hrsg.: Mendel Karger-Karin.
LBI: 1955/65: Israel und wir. <266>
- Keren Hajischuw-Blätter. Hrsg. von der Palästina-Zentrale der Agudas Jisroel Frankfurt am Main. Frankfurt a. M.: 1935.
LBI: [1935]. <267>
- Kirjath Sepher. Bibliographical quarterly of the Jewish National and University Library Jerusalem. 1 ff. Jerusalem: 1924 ff.
LBI: vollst. soweit ersch. <268>
- Kölner jüdisches Wochenblatt. Ein Centralorgan für die Juden in Rheinland und Westfalen. 1–9[?] Köln: 1923–1931[?] Hrsg.: Joachim Fink.
LBI: [8. 9]. (1930–31.) <269>
- Kongreß-Zeitung. Offizielles Organ des 18. Zionistenkongresses. No. 1–13. Prag: 1933.
LBI: komplett. <270>



B 412



B 297

- Korrespondenzblatt über Auswanderungs- und Siedlungswesen. Hrsg. vom Centralbüro für jüdische Auswanderungsangelegenheiten des Hilfsvereins der deutschen Juden. [1936 ff. u. d. T.:] Jüdische Auswanderung. Berlin: 1922–1939. Red.: Mark Wischnitzer; Arthur Goldschmidt; Arthur Prinz; Alexander Israel Gutfeld.
LBI: 1928. 1933–1939. <271>
- Legitimist (Der). Hrsg.: „Legitimistische jüdische Frontkämpfer“ im „Eisernen Ring“. 1–3[?] Wien: 1934–1936[?]
LBI: [2. 3]. (1935–36.) <272>
- Leipziger jüdisches Familienblatt. Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst und Wissenschaft. [7 ff. vereinigt mit „Leipziger jüdische Zeitung“ zu:] Allgemeines jüdisches Familienblatt. Wochenblatt für die gesamten Interessen des Judentums. 1–19[?] Leipzig: 1920–1938[?] Red.: Jakob Flaschmann.
LBI: [6–8. 11]. (1925–27. 1930.) <273>
- Leipziger jüdische Wochenschau. 1–6[?] Leipzig: 1928–1933[?] Hrsg.: S. Klughaupt.
LBI: [3]. (1930.) <274>
- Leo Baeck Institute. Bulletin des –. 1 ff. Tel Aviv: 1957 ff. Hrsg.: Hans Tramer.
LBI: vollst. soweit ersch. <275>
- LBI News. 1 ff. New York: 1960 ff. Ed.: Margaret T. Muehsam.
LBI: vollst. soweit ersch. <276>
- Year Book. 1 ff. London: 1956 ff. Ed.: Robert Weltsch.
LBI: vollst. soweit ersch. <277>
- Liberales Judentum. Monatsschrift für die religiösen Interessen des Judentums, hrsg. von der Vereinigung für das liberale Judentum in Deutschland. 1–14, 5. Frankfurt a. M.: 1908/09–1922. Red.: Caesar Seligmann.
LBI: komplett. <278>
- Liberales Nachrichten. Monatsschrift für Staat und Gesellschaft. 1 ff. Tel Aviv: 1965 ff. Red.: Martin Bielski.
[Anf. s. Liberale Rundschau.]
LBI: vollst. soweit ersch. <279>
- Liberales Rundschau. Monatsschrift für Staat und Gesellschaft. 1–3, 11. Tel Aviv: 1962 bis 1965. Red.: Julian Aron; Martin Bielski.
[Forts. s. Liberale Nachrichten.]
LBI: [1–3]. (1962–65.) <280>
- Liberaler Verein für die Angelegenheiten der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Mitteilungen des –. Hrsg. vom Vorstände des Vereins. No. 1–28[?] Berlin: 1897–1910[?]
LBI: [1898–1907]. <281>
- Liturgische Zeitschrift zur Veredelung des Synagogengesangs mit Berücksichtigung des ganzen Synagogenwesens. Hrsg. in Gemeinschaft [von] vielen israelitischen Gelehrten, Schullehrern und Cantoren. [Teil 1–4.] Meiningen: 1851–1861. Hrsg.: Hermann Ehrlich.
[Teil 2 = Heft 1–19 u. d. T.: Festgesänge der Israeliten oder vollständiger Jahrgang aller Chorgesänge und Recitative.]
LBI: Teil [1]. 3. 4. (1851–61.) <282>

- Maanblad voor de Geschiedenis der Joden in Nederland. 1, 1–12. Amsterdam: 1947/48.
LBI: [1]. (1947/48.) <283>
- Märkisch-Pommerscher Landesverband der Jüdischen Jugendvereine. Mitteilungen des –.
1–[?] Berlin: 1924–[?] Red.: Ph. Kozower.
LBI: [1]. (1924.) <284>
- Magazin für die Wissenschaft des Judenthums. [1. 2. u. d. T.: Magazin für jüdische Geschichte und Literatur.] 1–20. Berlin: 1874–1893. Hrsg.: A[braham] Berliner; D[avid] Hoffmann.
Hebräische Beilage: Ozar Tob.
LBI: komplett. <285>
- Medina Ivrit. [1–2 u. d. T.: Der Judenstaat Medina Ivrit.] Das Ziel des Zionismus ist die allmähliche Umgestaltung Palästinas zu beiden Seiten des Jordan in einen Judenstaat. 1–6, 10. Prag: 1934–1939. Hrsg.: Viktor Kohn; Hans Löw.
LBI: 1. [2]. (1934–35.) <286>
- Menorah (Die). Wochenschrift für Haus und Familie. [1, 4 ff. m. d. Untert.:] Deutsch-Israelitisches Familienblatt. 1, 1–43. 2, 1–34[?] Hamburg: 1891. 1892. Hrsg.: M. Deutschländer.
Beilage: Litteraturblatt der „Menorah“. 1–8. Hamburg 1891. Hrsg.: Isidor Hirsch.
LBI: [1]. 2, 1–34. (1891–92.) – Beilage: 1–7. (1891.) <287>
- Menorah. Illustrierte Monatsschrift für die jüdische Familie. [4 ff. m. veränd. Untert.: Jüdisches Familienblatt für Wissenschaft, Kunst und Literatur.] 1–10. Wien, Frankfurt a. M.; Berlin: 1923–1932. Hrsg.: Norbert Hoffmann.
LBI: [2. 3]. 4–10. (1924–32.) <288>
- Menorah journal (The). Published quarterly by the Menorah Association, Inc. 1–49. Camden, N. J.: 1915–1960; 1962. Ed.: Henry Hurwitz.
Index 1–36. (1915–48.) 1948.
LBI: [29–36. 38. 46–49]. (1941–48. 1950. 1958–1962.) <289>
- Midstream. A quarterly Jewish review. Published by the Theodor Herzl Foundation. 1 ff. New York: 1955 ff. Ed.: Shlomo Katz.
LBI: [2. 5]. 8 ff. (1956. 1959. 1962 ff.) <290>
- Mimisrach Umimaarabh. (Von Ost und West.) Hebräische Monatsschrift [3. 4.: Sammelbuch] für Literatur und Wissenschaft. 1–4. Wien; Berlin: 1894–1896; 1899. Hrsg.: Ruben Brainin.
LBI: komplett. <291>
- Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden. 1–6. Leipzig; Berlin: 1908–1914; 1926. Hrsg.: Eugen Täubler; Jacob Jacobson.
LBI: komplett. <292>

Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde. Hrsg. unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter. 1–32. [24 und 28 nicht erschienen.] Hamburg; Berlin; Leipzig; Wien: 1898 bis 1929. Hrsg.: M[ax] Grunwald.

[1–7 = No. 1–14 u. d. T.:] Mitteilungen der Gesellschaft für jüdische Volkskunde.

[8–10 = N. F. 1–3 = No. 15–23 m. d. Zusatz:] Organ der Gesellschaft für jüdische Volkskunde in Hamburg und der Gesellschaft für Sammlung und Konservierung von Kunst- und historischen Denkmälern des Judentums in Wien.

[25–27 u. d. T.:] Jahrbuch für jüdische Volkskunde.

LBI: komplett.

⟨293⟩

Mitteilungsblatt. MB. Irgun Olej Merkas Europa. 1 ff. Tel Aviv: 1933 ff. Red.: Theodor Zlocisti; Robert Weltsch; Max Kreutzberger; Hans Tramer.

[Jg. 1933–Jg. 1939, No. 10 u. d. T.:] Mitteilungsblatt der Hitachduth Olej Germania [Jg. 1939, No. 11 – Jg. 1943, No. 35 m. d. Zusatz:] we Olej Austria.

[Jg. 1943, No. 36 – Jg. 1948, No. 37 u. d. T.:] Mitteilungsblatt [3 mal monatl. m. d. Zusatz:] der Alija Chadascha [1 mal monatl. m. d. Zusatz: des] Irgun Olej Merkas Europa.

[Jahrgangszählung beginnt mit 4. (1940) und springt von 16, 19 (1952) auf 20, 20 (1952).]

LBI: [4. 8–10. 12]. 13 ff. (1940. 1944–46. 1948 ff.)

⟨294⟩

Mitteilungsblatt des jüdischen Buchhandels. No. 1–3. Berlin: 1938. Red.: Joachim Goldstein.

LBI: komplett.

⟨295⟩

Monatsblätter für Vergangenheit und Gegenwart des Judentums. Unter Mitwirkung bewährter Mitarbeiter. No. 1–4. Berlin: 1890–1891. Hrsg.: Bernhard Königsberger.

LBI: komplett.

⟨296⟩

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. 1–83. Dresden; Leipzig: Krotoschin; Breslau; Berlin: 1851–1939 [vielm. 1941]. Begr.: Zacharias Frankel. – Hrsg.: Heinrich Graetz; Pinkus Friedrich Frankl; Markus Brann; David Kaufmann; Isaak Heinemann; Leo Baeck.

[Nebst] [1] Jg. 83 [Photostatischer Neudruck mit einem von der Zensur gestrichenen Aufsatz von Selma Stern-Täubler.] Hrsg. vom Leo Baeck Institute, N. Y. – Tübingen: 1963.

[2] Generalregister zu 1–75. Teil 1. 2. – Breslau: 1938.

[3] Gesamtregister zu 1–83. Hrsg. vom Leo Baeck Institute, N. Y. – Tübingen: 1966.

LBI: komplett.

⟨297⟩

Monatsschrift für Literatur und Wissenschaft des Judentums. Hrsg. unter Mitwirkung hervorragender Gelehrten. 1–3. Wien: 1889–1891. Hrsg.: Arthur S. Weissmann.

LBI: [1–3]. (1889–91.)

⟨298⟩

Monde juif (Le). La revue du Centre de Documentation Juive Contemporaine. 1 ff. Paris: 1946 ff. Dir.: I. Schneersohn. – Red.: Jacques Calmy.

LBI: 16 ff. (1961 ff.)

⟨299⟩

Morgen (Der). [9, 4–12, 2 m. d. Untert.:] Monatsschrift der deutschen Juden [12, 3 ff.: Monatsschrift der Juden in Deutschland]. 1–14, 7. Berlin: 1925–1938. Begr.: Julius Goldstein. – Red.: Margarete Goldstein, Max Dienemann; Eva Reichmann, Hans Bach.

LBI: komplett. – [Nebst] Autoren- und Sachregister. Maschinenschr.

⟨300⟩

Morgenland (Das). Altes und Neues für Freunde der heiligen Schrift. Eine Monatsschrift. 1–6. Basel: 1838–1843. Hrsg.: S[amuel] Preiswerk.

LBI: komplett (mit Ausnahme von 2).

⟨301⟩

- Moriah. Zeitschrift für den Aufbau von Erez Jisroel im Geiste der Thora. Hrsg. von der Habajis-Heimstätten-Gesellschaft Frankfurt a. M. 1–2, 4. Frankfurt a. M.: 1925–1926.
LBI: 1. (1925.) <302>
- Mosaic. A Jewish student journal. Publ. by the Harvard-Radcliffe Hillel Societies of B'nai B'rith Hillel Foundation. 1 ff. Cambridge, Mass.: 1960 ff.
LBI: [3]. 4. [6]. 7 ff. (1962–63. 1965 ff.) <303>
- Nachalath Z'wi. Eine Monatsschrift für Judentum in Lehre und Tat. Hrsg. vom Vorstand der Rabbiner-Hirsch-Gesellschaft. 1–8. Frankfurt a. M.: 1930–1937.
LBI: 1–5. [6–8]. (1930–37.) <304>
- Nachrichtendienst. Hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden gemeinsam mit dem Arbeiterfürsorgeamt der jüdischen Organisationen Deutschlands, Deutsch-Israel. Gemeindebund, Hilfsverein der deutschen Juden, Jüd. Frauenbund, [Juli 1925 ff.:] unter Mitwirkung der Hauptstelle für jüdische Wanderfürsorge und Arbeitsnachweise. Berlin: 1922–1928. Red.: Eugen Caspary, Jakob Segall.
LBI: komplett. <305>
- Nation (Die). Jüdische Revue. 1–3[?] Wien: 1934–1936[?]
LBI: [3]. (1936.) <306>
- Nationaldeutsche Jude (Der). Mitteilungsblatt des Verbandes nationaldeutscher Juden. [1922–1924 u. d. T.: Mitteilungsblatt des Verbandes nationaldeutscher Juden.] Berlin: 1922–1934. Hrsg.: Max Naumann.
LBI: [1923–25]. 1927. 1929. 1930. [1931. 1933]. <307>
- Neue israelitische Zeitung. Unparteiisches Organ für die gesamten Interessen des Judenthums. 1–3. Komotau, Zürich: 1878–1880. Red.: Alexander Kisch.
LBI: komplett. <308>
- Neue jüdische Monatshefte. Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Literatur in Ost und West. 1–4. Berlin: 1916–1920. Begr.: Hermann Cohen. – Red.: Alexander Eliasberg, Adolf Friedemann, Eugen Fuchs, Franz Oppenheimer.
LBI: komplett. – Nebst Autoren- und Sachregister. [Maschinenschr.] <309>
- Neue National Zeitung. Jüdischpolitische Wochenschrift. 1–17[?] Wien: 1899–1915[?]
Hrsg.: S[aul] R[afael] Landau.
LBI: [9–14. 16. 17]. (1907–12. 1914–15.) <310>
- Neue Weg (Der). Wochenblatt für sozialistischen Zionismus. 1–[?] Brünn: 1933–[?]
LBI: [1]. (1933.) <311>
- Neue Welt (Die). Revue. 1–12. (No. 1–734). Wien: 1927–1933; 1934–1938. Hrsg.: Robert Stricker.
LIB: 1–3. [4–11]. (1927–37.) <312>
- Neue Zeit (Die) und die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturprobleme des Judentums. Bratislava: 1935–[?] Hrsg.: Wilhelm Donath, David Gross.
LBI: [1935]. <313>

- Neuzeit (Die). Wochenschrift für politische, religiöse und Cultur-Interessen. 1-43. Wien: 1861-1903. Hrsg.: Leopold Kompert; Simon Szántó; E. Szántó; K. Szántó.
LBI: 1. 2. [3]. 4. 8. 9. (1861-64. 1868-69.) <314>
- Österreichisches Central-Organ für Glaubensfreiheit, Cultur, Geschichte und Literatur der Juden. Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten und Volksfreunde. No. 1-49. Wien: 1848. Red.: Isidor Busch, M[eier] Letteris.
LBI: komplett. <315>
- Österreichisch-Israelitische Union. Monatsschrift der -. 1-29. Wien: 1889-1917.
[Nebst] Propagandahefte: Monatsschrift der Österreichisch-Israelitischen Union. Hrsg.: Union deutsch-österreichischer Juden.
[Später fortges. in: Die Wahrheit (Wien). s. Nr. 388.]
LBI: [9]. 13. 14. [15-17]. 18. [19]. 20. [21-24. 26]. (1897. 1901-13. 1915.) - Propagandaheft No. 4. (1921.) <316>
- Österreichisch-ungarische Cantoren-Zeitung. Central-Organ für die Interessen der Cantoren und Cultusbeamten. 1-22. Wien: 1881-1902. Begr.: Jacob Bauer.
LBI: [5]. [18]. (1885. 1898.) <317>
- Ontario chronicle. [Artikel in engl., deutsch, poln.] No. 1-42. Fort Ontario, Oswego, N. Y.: 1944-1945.
Beilage: [1] Tales from many lands.
[2] Program of arts and craft exhibition: April 9-May 5, 1945.
[Nach der Befreiung Süditaliens, während des 2. Weltkrieges, kamen 1000 europäische Juden und andere Flüchtlinge am 4. Aug. 1944 nach Fort Ontario. Während ihres dortigen Aufenthalts veröffentlichten sie diese Zeitschrift.]
LBI: komplett. <318>
- Ordo. Revue bimensuelle. Organ du comité juif d'études politiques. Deutsche Ausgabe. No. 1-11. Paris: 1938. Red.: S[iegfried] Thalheimer.
LBI: komplett. <319>
- Orient (Der). Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur. 1-12. Leipzig: 1840-1851. Hrsg.: Julius Fürst.
[Beilage: Literaturblatt des Orient. 1-12. - [Jg. 12 der Beilage ist identisch mit Jg. 12 des Orient.]
LBI: komplett. <320>
- ORT. Mitteilungen des Verbandes der Gesellschaften zur Förderung des Handwerks und der Landwirtschaft unter den Juden. ORT. Ausgabe der Gesellschaft „ORT“-Abteilung Deutschland e. V. No. 1-24. Berlin: 1925-1930.
LBI: No. [1-24]. (1925-1930.) <321>
- Ort economic review. [1 u. d. T.: Ort economic bulletin.] Publ. bi-monthly by the Ort Economic Research Committee, American Division. 1-7, 3. New York: 1940 bis 1947.
LBI: komplett. <322>
- Ose-Rundschau. (The Ose review). [8, 4 ff. u. d. T.: Ose revue.] Zeitschrift der Gesellschaft für Gesundheitsschutz der Juden „Ose“ e. V. 1-14. Berlin; Paris: 1926-1939. Red.: E. Olschwanger.
LBI: 2-5. [6. 9]. (1927-31. 1934.) <323>

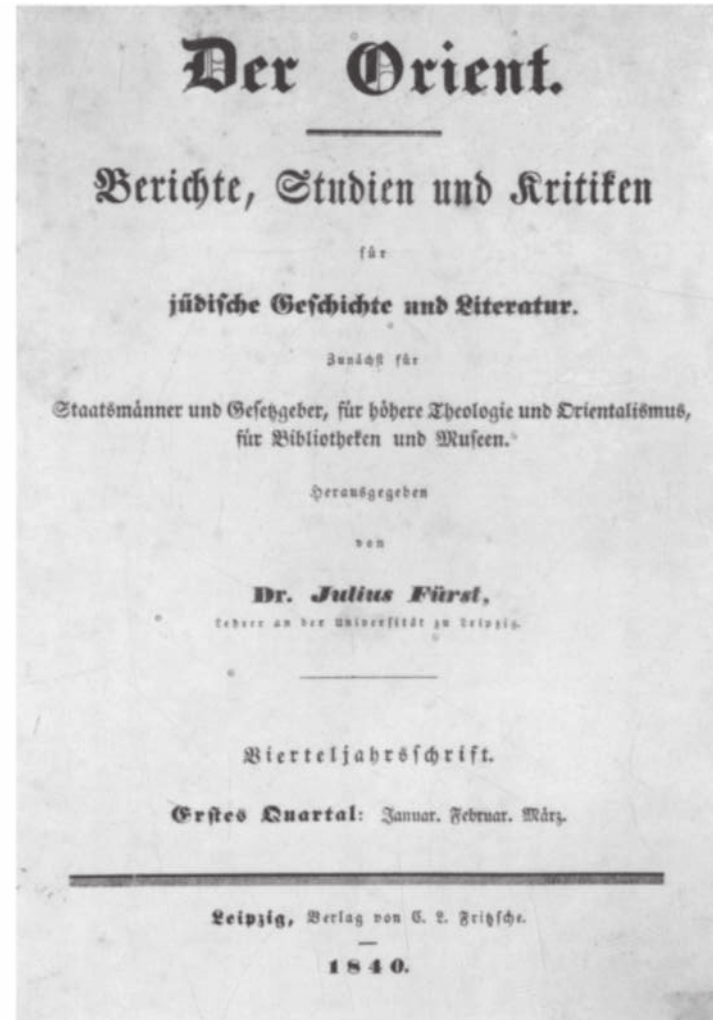
- Ost und West. Illustrierte Monatsschrift [7 ff. m. d. Zusatz:] für das gesamte Judentum. Organ der Alliance Israélite Universelle. 1–23, 4. Berlin: 1901–1923. Hrsg.: Davis Trietsch; Leo Winz.
LBI: 1–14. 16–18. [19. 20]. 21. [22. 23]. (1901–14. 1916–23.) <324>
- Ozar Nechmad. Briefe und Abhandlungen jüdische Literatur betreffend von bekanntesten jüdischen Gelehrten. [Hebr.] No. 1–4. Wien: 1856–1863. Hrsg.: Ignaz Blumenfeld.
LBI: No. 1. 3. (1856. 1860.) <325>
- Palästina. Zeitschrift für die culturelle und wirtschaftliche Erschließung des Landes. 1. 2. Berlin: 1902. 1903. Hrsg.: Alfred Nossig, Davis Trietsch.
LBI: 1. (1902.) <326>
[Fortges. als:]
- Palästina. Monatsschrift für die wirtschaftliche Erschließung [12 ff.: den Aufbau] Palästinas. [4–7, 5 m. d. Zusatz: Zentralorgan der jüdischen Kolonisationsbewegung im Orient.] 1–21. Berlin; München; Wien: 1904–1912; 1927–1938.
1–3 (1904–1906) [u. d. T.:] Altneuland. Monatsschrift für die wirtschaftliche Erschließung Palästinas. Organ der zionistischen Kommission zur Erforschung Palästinas, hrsg. von F[ranz] Oppenheimer, S[elig Eugen] Soskin, O[tto] Warburg.
4–7, 5 (1907–1910). Hrsg. von Felix A[aron] Theilhaber.
7, 6–9 (1910–1912). Hrsg. von Adolf Böhm.
10–21 (1927–1938). Hrsg. im Namen des zionistischen Landeskomitees für Osterreich, Leo Goldhammer.
LBI: 1–3. 5–6. [7]. 8. 10. [11–13. 16]. 17–21. (1904–06. 1908–11. 1927–30. 1933–38.) <327>
- Palästina Nachrichten. Zeitschrift für Wirtschaftsentwicklung im Vorderen Orient. 1–3. Berlin: 1934–1936.
LBI: komplett. <328>
- Palästina-Wirtschaft. Berichte über Handel, Industrie und Aufbau in Palästina. 1–[?] Berlin: 1923–[?] Red.: M. P. Block.
LBI: [1]. (1923.) <329>
- Palästina-Wirtschaftsdienst. Hrsg. vom Palästina-Amt Berlin der Jewish Agency for Palestine. No. 1–4[?] Berlin: 1937. Red.: W. Düsterwald.
LBI: [1937]. <330>
- Periodic reports on the Jewish position, published by the Institute of Jewish Affairs. 1–5. New York: 1959/60–1964.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 1. 5.) <331>
- Philanthropin (Das). Zeitschrift. Hrsg. von ehemaligen Schülern und Schülerinnen des Philanthropins für alle Freunde der Anstalt. 1–5[?] Frankfurt a. M.: 1929–1933[?]
LBI: [1–3]. (1929–1931.) <332>
- Populär-wissenschaftliche [18 ff. u. d. T.: Adolf Brüll's populärwissenschaftliche] Monatsblätter zur Belehrung über das Judentum für Gebildete aller Confessionen. Organ des Mendelssohn-Vereins in Frankfurt a. M. 1–28, 7. Frankfurt a. M.: 1881–1908. Hrsg.: Adolf Brüll.
LBI: 1–14. 16. 17. 19. 20. 22. 25. 26. 28. (1881–94. 1896–97. 1899. 1900. 1902. 1905 bis 1906. 1908.) <333>

- Posener Heimatblätter. [9, 8 ff. u. d. T.:] Blätter des Verbandes jüdischer Heimatvereine. 1–12, 11. Berlin: 1926/27–1938. Red.: Heinrich Kurtzig; Hermann Berlak; Ernst G. Löwenthal.
LBI: [1. 2]. 3. [4. 10]. 11. 12. (1926–30. 1935–38.) <334>
- Reform (Die) des Judenthums. Ein Organ für die Rabbiner-Versammlung Deutschlands. 1, 1–39. Mannheim: 1846. Hrsg.: Abraham Adler und H. Wagner.
LBI: komplett. <335>
- Reichsbote. Zeitschrift für soziale, wissenschaftliche und Cultus-Interessen des Judentums. 1. Baden bei Wien: 1894. Hrsg.: W[ilhelm] Reich; Leopold Goldhammer.
Beilage: Vollständige Übersetzung des Talmud. Von Wilhelm Reich. [In Forts.]
LBI: komplett. <336>
- Reichsverband der jüdischen Kulturbünde in Deutschland. Mitteilungen des –. No. 1–14. Berlin-Charlottenburg 1937–1938. Red.: Herbert Friedenthal.
LBI: komplett. <337>
- Reschumot. Sammelschrift für Memoiren, Ethnographie und Folklore in Israel. [Hebr.] 1–6. N. F. 1–5. Odessa; Tel Aviv: 1918–1930. 1945–1953. Hrsg.: A. Drujanow, J. H. Rabnitzki, Chajim N. Bialik; Jom-Tov Lewinsky, Dov Stock; Jochanan Twersky.
LBI: komplett. <338>
- Revue des études juives. [121 ff. m. d. Zusatz:] Historia Judaica. Ed.: École Pratique des Hautes Études, Sorbonne et Société des Études Juives. 1 ff. Paris La Haye: 1880 bis 1940; 1945 ff. Dir.: George Vajda.
LBI: 121 ff. (1962 ff.) <339>
- Revue juive (La). Revue internationale. 1–[?] Paris: 1925–[?] Dir.: Albert Cohen.
LBI: 1. (1925.) <340>
- Rimon. Zeitschrift für Kunst und Literatur. [Hebr.] No. 1–6. Berlin–London: 1922–1924. Hrsg.: M[ark] Wischnitzer, Baruch Krupnik.
LBI: komplett. <341>
- Ruf (Der). (L'Appel). Unabhängige jüdische Zeitung. 1–3, 3. Rotterdam, Den Haag, Florenz, Paris: 1934–1936. Red.: Nathan Birnbaum.
LBI: 1. (1934.) <342>
- Sabbath (Der). Monatsblatt zur Förderung der Sabbathheiligung im socialen und wirtschaftlichen Leben der Gegenwart. [1–4 u. d. T.: Mitteilungen aus dem Verein zur Versicherung gegen Stellenlosigkeit.] 1–14, 4. Frankfurt a. M.: 1901–1914. Red.: Ed. Biberfeld.
LBI: 6–12. (1906–12.) <343>
- Sabbath-Blatt. Für Belehrung, Unterhaltung und Kenntnis jüdischer Zustände. 1–5. Leipzig: 1842–1846. Red.: Ad[olph] Jellinek.
LBI: [4. 5]. (1845–46.) <344>
- Schild (Der). Zeitschrift des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten. 1–17, 44. Berlin: 1921 bis 1938.
[Nebst] Juden bei der Luftwaffe. 2 Sonderausgaben vom 27. 12. 1935 und 7. 2. 1936.
LBI: [1–3]. 4. 5–7. [8]. 9. [10–16]. 17. (1921–24. 1925–38.) 2 Sonderausgaben. <345>

- Schlemiel. Illustriertes jüdisches Witzblatt. Hrsg. unter Mitwirkung namhafter jüdischer Künstler und Schriftsteller. 1–3, 6. Berlin: 1903–1905. Hrsg.: Max Jungmann.
LBI: komplett. <346>
- Schlemiel. Jüdische Blätter für Humor und Kunst. No. 1–24. Berlin: 1919–1920. Red.: Max Jungmann, Menachem Birnbaum.
LBI: komplett. <347>
- Schmach (Die) des Jahrhunderts. Halbmonatsschrift zur Bekämpfung des Antisemitismus. 1. 2. Berlin: 1892. 1893. Hrsg.: Karl Schneidt.
LBI: [1]. (1892.) <348>
- Selbst-Emanzipation. [7 ff. u. d. T.:] Jüdische Volkszeitung. 1–8, 4. Wien; Berlin: 1885 bis 1886; 1890–1895. Red.: Nathan Birnbaum.
LBI: 7. 8. (1894–95.) <349>
- Selbstwehr. Unabhängige jüdische Wochenschrift. [16 ff.: m. veränd. Untert.: Jüdisches Volksblatt]. 1–32, 40. Prag: 1907–1938. Red.: Franz Steiner; Julius Löwy; Leo Herrmann; Hugo Herrmann; Robert Weltsch; Hans Kohn; Siegmund Kaznelson; Nelly Thieberger; Felix Weltsch; Hans Lichtwitz.
[16 (1922) ff.: vereinigt m. Jüdisches Volksblatt (Mähr.-Ostrau).]
LBI: 1. 4. 10–13. [14]. 16–18. [19. 20]. 22–23. 25–27. [28]. 29. [30]. 31–32. (1907. 1910. 1916–20. 1922–26. 1928–29. 1931–38.) <350>
- She'ifotenu. (Our aspirations). Monthly journal of the Brit-Shalom (Peace Association). [Hebr.] 1–3. Jerusalem: 1927–1933.
LBI: komplett. <351>
- Sinai. Ein Wochenblatt für die religiösen und bürgerlichen Angelegenheiten Israels. 1. 2. Erlangen: 1846. 1847. Hrsg.: Joseph Aub.
LBI: [1]. 2. (1846–47.) <352>
- Sinai. Ein Organ für Erkenntnis und Veredelung des Judentums. 1–7. Baltimore: 1856 bis 1863. Hrsg.: David Einhorn.
LBI: [1. 2. 4]. (1856–57. 1859.) <353>
- Solidarité (La). Bulletin d'information des refugies victims du nazisme. Organe de la Solidarité-Société Mutualiste. No. 1 ff. Paris: 1946[?] ff. Red.: J. Rosenbaum; E. Hirsch.
LBI: No. 36–38. 40. 41. 46. 49–56. 58 ff. (1958 ff.) <354>
- Soncino-Gesellschaft. Mitteilungen der –. Hrsg. vom Vorstande der Soncino-Gesellschaft. No. 1–10; N. F. No. 1. 2. Berlin: 1928–1931; 1932. Red.: A[braham] Horodisch.
LBI: No. 3–10. N. F. No. 2. (1928–32.) <355>
- Soncino-Blätter. Beiträge zur Kunde des jüdischen Buches. Hrsg. von der Soncino-Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches e. V. Bd. 1–3. Berlin: 1925–1930.
[Nebst] Festschrift für Aron Freimann zum 60. Geburtstag. – Berlin: 1935. – Hrsg.: Alexander Marx, Herrmann Meyer.
LBI: komplett. <356>



B 362



B 320

- Staatszionist (Der). Mitteilungsblatt der Staatszionistischen Organisation. 1–3[?] Berlin: 1933–1935[?] Red.: Max Schulmann.
[Forts. s. Das Jüdische Volk.]
LBI: [3]. (1935.) <357>
- Stimme (Die). Jüdische Zeitung. Hrsg. vom zionistischen Landesverband für Österreich. 1–10[?] Wien: 1928–1937[?] Hrsg.: Leo Goldhammer.
LBI: [1–3. 9. 10]. (1928–30. 1936–37.) <358>
- Stimme (Die) der Wahrheit. Jahrbuch für wissenschaftlichen Zionismus. Hrsg. unter Mitwirkung von Autoritäten aller Konfessionen. 1. Würzburg: 1905. Hrsg.: Lazarus Schön.
LBI: komplett. <359>
- Studies in bibliography and booklore. Publ. by the Library of Hebrew Union College-Jewish Institute of Religion. 1 ff. Cincinnati, Ohio: 1953 ff.
LBI: Vollst. soweit ersch. <360>
- Süddeutsche israelitische Wochenschrift. 1–[?] Ingolstadt: 1924–[?] Red.: Max Beermann.
LBI: [1]. (1924.) <361>
- Sulamith, eine Zeitschrift [1–2:] zur Beförderung der Kultur und Humanität unter der jüdischen Nation [3–8, 1: zur Beförderung der Kultur und Humanität unter den Israeliten]. 1–8 (je 2 Bde. zu je 6 No.); N. F. 9, 1 No. 1–3. Leipzig; Dessau: 1806 bis 1837; 1845–1848. Hrsg.: D[avid] Fränkel, J[oseph] Wolf.
LBI: komplett. – [Nebst] Autoren- und Sachregister. [Maschinenschr.] <362>
- Synagoge (Die). Eine jüdisch-religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Erbauung für Israeliten. Hrsg. in Verbindung mit vielen jüdischen Gelehrten. 1. 2. Würzburg; München: 1838. 1839. Hrsg.: L[azarus] Adler.
LBI: [1]. 2. (1838–39.) <363>
- Synagogue review (The). Journal of the reform synagogues of Great Britain. 1 ff. London: 1926 ff. Ed.: H. I. Bach.
LBI: [34–36. 38. 39]. (1959–61. 1963–64.) <364>
- Synodalblatt. Wochenschrift für Freunde des Fortschritts im Judenthum. Hrsg. von einem Verein jüdischer Schriftsteller. 1–2, 39[?] Ingelheim: 1871–1872. Red.: J[oseph] Klingenstein.
LBI: 1–2, 39. (1871–72.) <365>
- Tarbiz. A quarterly review of the humanities. [Hebr.] 1 ff. Jerusalem: 1929/30 ff. Ed.: J. N. Epstein; J. Schirmann.
LBI: vorh. soweit ersch. <366>
- Tradition und Erneuerung. Zeitschrift der Vereinigung für religiös-liberales Judentum in der Schweiz. No. 1 ff. Bern: 1957 ff. Red.: Lothar Rothschild.
LBI: vorh. soweit ersch. <367>
- Treue Zions-Wächter (Der). Organ zur Wahrung der Interessen des orthodoxen Judenthums. 1–10. Hamburg-Altona: 1845–1854. Red.: S[amuel] Enoch.
LBI: 1. 2. [5]. (1845–46. 1849.) <368>

- Unabhängiges Journal. Organ für alle jüdischen Angelegenheiten. 1–[?] Prag: 1902–[?]
Hrsg.: Josef Stein.
LBI: 1. (1902.) <369>
- Ungarische Israelit (Der). Ein unparteiisches Organ für die gesamten Interessen des
Judenthums. 1–20. Budapest: 1874–1893. Hrsg.: Ign[az] W. Back.
LBI: 5. [6]. 7. 8. (1878–81.) <370>
- Ungarländische jüdische Zeitung. Organ für die gesamten Interessen des Judentums. [1. 2.
u. d. T.: Preßburger jüdische Zeitung.] 1–8[?] Budapest-Pozsony: 1908–1915[?] Hrsg.:
Samuel Bettelheim.
LBI: 1–4. (1908–11.) <371>
- Univers Israélite (L'). Journal des principes conservateurs du Judaïsme. 1–95. Paris:
1844–1940.
LBI: [90]. (1935.) <372>
- Unser Weg. Jüdisch-akademische Blätter. Hrsg. vom Bund jüdischer Akademiker. No. 1–8.
N. F. No. 1–5. Berlin: 1919–1921; 1928–1931.
[Anf. s. Bund jüdischer Akademiker. Mitteilungen des –.]
LBI: N. F. No. 1–4. (1928–30.) <373>
- Unser Werk. Blätter des Keren Hajessod (Jüdisches Palästina-Verband) e. V. in Deutsch-
land. 1–4[?] Berlin: 1929–1932[?] Red.: Georg Landauer; Friedrich Brodnitz.
LBI: [1–4]. (1929–32.) <374>
- Verband der deutschen Juden. Korrespondenz-Blatt des –. No. 1–14. Berlin: 1908–1914.
Hrsg.: Max J. Loewenthal.
LBI: No. 11. 14. (1912. 1914.) <375>
- Verband ehemaliger Breslauer und Schlesier in Israel e. V. Mitteilungen des –. No. 1 ff.
Tel Aviv: 1961 ff.
LBI: No. 1–7. 12 ff. (1961 ff.) <376>
- Verband ehemaliger Oberschlesier in Israel e. V. Mitteilungen des –. No. 1 ff. Tel Aviv:
1965 ff.
LBI: vorh. soweit ersch. <377>
- Verband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands. Mitteilungen des –. 1–13. Berlin:
1910–1922. Red.: Albert Jacoby; E. Finkel; Cora Berliner; Alfred Apfel; Claire
Finkenstein.
[1927 fortges. in: Der Jugendbund, s. No. 254.]
LBI: 1. 2. [3–5]. 8. [10. 11]. (1910–14. 1917. 1919–20.) <378>
- Blätter des Bundes der Wandergruppen im Verband der jüdischen Jugendvereine
Deutschlands. 1–[?] Berlin: 1920–[?]
LBI: [1]. (1920.) <379>
- Verein zur Abwehr des Antisemitismus. Mitteilungen aus dem –. [35 ff. u. d. T.:] Ab-
wehrblätter. 1–43, 3. Berlin: 1891–1933.
LBI: 1–4. 6. 8. 11. 12. 14. 15. 17–22. [23. 24]. 27. 28. [29–34]. 35–39. [40–42]. 43.
(1891–94. 1896. 1898. 1901–02. 1904–05. 1907–14. 1917–33.) <380>

- Verein zur Gründung und Erhaltung einer Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Korrespondenzblatt des -. 1–11. Frankfurt a. M.; Berlin: 1920–1930.
LBI: komplett. <381>
- Vereinigung jüdischer Ärzte. Mitteilungsblatt der -. Offizielles Organ. 1–4[?] Wien: 1934–1937[?] Hrsg.: Paul Goldberg.
LBI: [4]. (1937.) <382>
- Vierteljahrsschrift für Bibelkunde, talmudische und patristische Studien. Hrsg. unter Mitwirkung von zahlreichen namhaften jüdischen und christlichen Gelehrten. 1–3, 3. Berlin: 1903–1905; 1907–1909. Hrsg.: M[oriz] Altschueler.
LBI: 1. 2. (1903–05.) <383>
- Volk und Land. Jüdische Wochenschrift für Politik, Wirtschaft und Palästina-Arbeit. 1, 1–52. Berlin: 1919. Hrsg.: Davis Trietsch.
LBI: komplett. <384>
- Volksvertreter (Der) des Judenthums. 1–5. Berlin: 1847–1851. Red.: Gustav Liepmannsohn.
LBI: [1]. (1847.) <385>
- Vortrupp (Der). [1, 1–4 u. d. T.: Der deutsche Vortrupp.] Blätter einer Gefolgschaft deutscher Juden. 1–2. Berlin: 1933–1935. Red.: Hans Joachim Schoeps.
LBI: 1. [2]. (1933–35.) <386>
- Wahrheit (Die). Wochenschrift für Leben und Lehre im Judentum. 1–[?] Prag: 1871–[?]
LBI: 1. 2. (1871–72.) <387>
- Wahrheit (Die). Unabhängige Zeitschrift für jüdische Interessen. [Später m. veränd. Untert.:] Deutsch-österreichische Wochenschrift mit den Veröffentlichungen der „Union deutsch-österreichischer Juden“ (44 ff. m. d. Zusatz:) und den Amtlichen Verlautbarungen der israelitischen Kultusgemeinde Wien. 1–54. Wien: 1885–1938. Begr.: Jakob Bauer. – Hrsg.: Ludwig Hirschfeld.
LBI: [20. 23. 29–34. 38. 41–45]. 47. 49. 53. 54. (1904. 1907. 1913–18. 1922. 1925–29. 1931. 1933. 1937–38.) <388>
- Way (The) in America. An American periodical in German and Engl. 1–4. New York: 1938–1941. Ed.: Frederick Nachmann.
[Forts. s. The Jewish Way.]
LBI: [4]. (1941.) <389>
- Weg (Der). Zeitschrift für Fragen des Judentums. 1–5, 43. Berlin: 1946–1950. Hrsg.: Hans Erich Fabian; Hugo Hilb.
LBI: 4. (1949.) <390>
- Wegweiser für die Jugendliteratur. Im Auftrag der Großloge für Deutschland VIII U. O. B. B. und der von derselben eingesetzten Commission zur Schaffung einer jüdischen Jugendliteratur. 1–10. Berlin: 1905–1914. Hrsg.: Moritz Spanier.
LBI: komplett. <391>

- Welt (Die). Jüdische illustrierte Zeitung. Unpolitisches Familienblatt. 1–2[?] Prag: 1935 bis 1936[?]
LBI: [1]. 2. (1935–36.) <392>
- Welt (Die). Zentralorgan der zionistischen Bewegung. 1–18, 32. Wien; Köln; Berlin: 1897 bis 1914. Begr.: Theodor Herzl.
LBI: komplett, mit Ausnahme von 3. 4. (1899. 1900). <393>
- Wiener Library (The) bulletin. [19, 4 ff. m. d. Untert.:] An international review publ. by the Wiener Library in conjunction with the Anti-Defamation League of B'nai B'rith, New York. 1–19, 3. N. S. 19, 4 ff. London: 1946 ff.
LBI: [2]. 3. [4]. 6. [7. 8]. 9 ff. (1947–50. 1952 ff.) <394>
- Wiener Mitteilungen. Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst, Geschichte, orientalische Studien und Kultur-Zustände. 1–17. Wien: 1854–1870. Hrsg.: [Meier] Letteris.
LBI: [11]. (1864.) <395>
- Wiener Vierteljahrsschrift. Organ für Wissenschaft und Kunst, Cultur- und Literatur-Geschichte mit besonderem Hinblick auf israelitische Zustände. 1, 1–3. Wien: 1853. Hrsg.: [Meier] Letteris.
[Ein unveränderter Abdruck dieser Zeitschrift erschien später u. d. T.: Beiträge zur Geschichte, Literatur und Kunstkritik. Frankfurt a. M. 1856.]
LBI: komplett. <396>
- Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie. Hrsg. in Verbindung mit einem Vereine jüdischer Gelehrten. 1–6, 3. Frankfurt a. M.; Stuttgart; Grünberg-Leipzig: 1835 bis 1839; 1842/44–1847. Hrsg.: Abraham Geiger.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 6). <397>
- Yad Washem bulletin. Remembrance authority for the disaster and the heroism. No. 1 ff. Jerusalem: 1957 ff. Ed.: Nathan Eck.
LBI: vorh. soweit ersch. <398>
- Yad Washem studies on the European Jewish catastrophe and resistance. 1 ff. Jerusalem: 1957 ff. Ed.: Benzion Dinur; Shaul Esh; Nathan Eck; Arie Leon Kubovy.
LBI: vorh. soweit ersch. <399>
- Yivo. News of the –. Yedies fun Yivo. Ed. by the Yivo Institute for Jewish Research. [Engl. and Hebr.] No. 1 ff. New York: 1943 ff.
LBI: No. 65 ff. (1957 ff.) <400>
- Yivo annual of Jewish social science. 1 ff. New York: 1946 ff. Ed.: Koppel S. Pinson; Shlomo Noble, Nathan Reich.
LBI: vorh. soweit ersch. <401>
- Zedakah. Mitteilungen der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. No. 1. Berlin: 1921. Red.: Eugen Caspary, Jakob Segall, Paul Frank.
LBI: komplett. <402>

- Zedakah. Zeitschrift der jüdischen Wohlfahrtspflege. Hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. No. 1–4. Berlin: 1925–1928.
[Forts. s. Zeitschrift für jüdische Wohlfahrtspflege.]
LBI: komplett. <403>
- Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden. Hrsg. vom Bureau für Statistik der Juden. 1–17. N. F. 1–6. Berlin: 1905–1916; 1919–1923; 1924–1931. Begr.: Arthur Ruppin. – Red.: Bruno Blau; Jakob Segall; J. Koralnik.
[Jg. 13. 14. nicht erschienen.]
LBI: komplett. <404>
- Zeitschrift für die Geschichte der Juden. 1 ff. Tel Aviv: 1964 ff. Hrsg.: Hugo Gold.
LBI: vorh. soweit ersch. <405>
- Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. 1–5. Braunschweig: 1887–1892.
Hrsg.: Ludwig Geiger.
LBI: komplett. <406>
- Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. 1–8, 1. Berlin: 1929–1938. Hrsg.: Ismar Elbogen, Aron Freimann, Max Freudenthal. – Red.: Ernst G. Löwenthal.
[8, 1: Photocopie der unveröffentlichten Druckfahnen.]
LBI: komplett. <407>
- Zeitschrift für die Geschichte der Juden in der Tschechoslowakei. 1–4, 1; 5, 1–2. Prag–Brünn: 1930–1934; 1938.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 5). <408>
- Zeitschrift für hebräische Bibliographie. 1–23. Berlin; Frankfurt a. M.: 1896–1911; 1913 bis 1920. Hrsg.: H[einrich] Brody, A[ron] Freimann.
LBI: komplett. <409>
- Zeitschrift für jüdische Wohlfahrtspflege. Hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. 1. Berlin: 1929.
[Fortges. u. d. T.:]
Jüdische Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik. Zeitschrift [N. F. 7 ff.: Blätter] der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden und der Hauptstelle für jüdische Wanderfürsorge und Arbeitsnachweise. [N. F. 5–N. F. 8 m. veränd. Untert.: und der Abteilung Wirtschaftshilfe bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland]. N. F. 1–8. Berlin: 1930–1938. Red.: Friedrich Ollendorff, Paula Kronheimer; Ilse Goldschmidt; Max Kreuzberger; Friedrich Brodnitz; E. G. Löwenthal.
[Anf. s. Zedakah.]
LBI: komplett. – [Nebst] Autoren- und Sachregister. [Maschinenschr.] <410>
- Zeitschrift für die religiösen Interessen des Judenthums. 1–3. Berlin: 1844–1846. Hrsg.: Z[acharias] Frankel.
LBI: komplett. <411>
- Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums. Hrsg. von dem Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden. 1, 1–3. Berlin: 1822/23. Red.: [Leopold] Zunz.
LBI: komplett. <412>

- Zelt (Das). Eine jüdische illustrierte Monatsschrift für Kunst, Literatur und Wissenschaft. 1. Wien: 1924/25. Red.: Eugen Hoeflich, Josef Hahn.
LBI: [1]. (1924/25.) <413>
- Zelt (Das). Zeitschrift für die jüdische Jugend. 1–2[?] München: 1928–1929[?] Hrsg.: Adolf Heller, Jakob Seide.
LBI: 1. 2. (1928–29.) <414>
- Zion. Religiöses Erbauungsblatt für Israeliten. 1–3. Berlin: 1833–1835. Red.: A. J. Cohen.
LBI: [1. 2]. (1833–34.) <415>
- Zion. Monatsschrift für die nationalen Interessen des jüdischen Volkes. 1–6. Berlin: 1895 bis 1900. Hrsg.: Heinrich Loewe; Rudolf Hartmann; W[illi] Bambus.
LBI: [1. 3–5]. (1895. 1897–99.) <416>
- Zion. Monatsblätter für Lehre, Volk, Land. Hrsg. vom Zentralbüro des deutschen Misrachi. 1–7[?] Berlin: 1929–1935[?] Hrsg.: Alexander Adler.
LBI: 1–7. (1929–35.) <417>
- Zion. A quarterly for research in Jewish history. New series. [Hebr. mit Zusammenfassungen in engl.] 1 ff. Jerusalem: 1935/36 ff. Ed.: I. F. Baer; B. Dinaburg; I. Halpern. Index zu 1–20. (1955.)
LIB: 1. 3–7. [8. 9]. 10 ff. (1935. 1937 ff.) Index: 1955. <418>
- Zionistische Monats-Hefte. 1–[?] Genf: 1903–[?] Hrsg.: Daniil S. Pasmanik, Lazar Felix Pinkus.
LBI: [1]. (1903.) <419>
- Zionistische Rundschau. 1, 1–25[?] Wien: 1938.
LBI: 1, 1–25. (1938.) <420>
- Zur Judenfrage in Deutschland. Hrsg. im Vereine mit mehreren Gelehrten. Bd. 1. 2. Berlin; Breslau: 1843. 1844. Hrsg.: Wilhelm Freund.
Bd. 1 [m. d. Untert.:] Vom Standpunkte des Rechts und der Gewissensfreiheit. Nebst einer kolorierten Karte des Preußischen Staates nach den Grenzen seiner 18 Judenbezirke.
Bd. 2 [m. d. Untert.:] Monatsschrift für Besprechung der politischen, religiösen und socialen Zustände der deutschen Israeliten.
LBI: komplett. <421>

b) Gemeindeblätter

- Aachen. Gemeindeblatt [4 ff.: für den Bezirk] der Synagogen-Gemeinde zu Aachen und Umgebung. 1–13. Aachen: 1926–1938.
LBI: [1–5. 10]. (1926–1930. 1935.) <422>
- Anhalt. Jüdisches Gemeindeblatt für Anhalt und Umgebung. 1–14. Dessau: 1925–1938. Red.: Landesrabbiner Walter.
LBI: [1]. 2. [3–6. 8. 9]. (1925/26–30/31. 32/33–33/34.) <423>

Baden. Mitteilungsblatt des Oberrates der Israeliten Badens. [1–3, 1:] Für die Gemeinden Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Freiburg. [3, 2 ff.:] Für die angeschlossenen Gemeinden. Hrsg.: Oberrat der Israeliten Badens. 1–3, 10. 8, 11 ff. Karlsruhe: 1954 bis 1956. 1956 ff.

[Zählung des Jahrganges ändert sich innerhalb 1956 von 3 zu 8.]

LBI: vollst. soweit ersch.

⟨424⟩

Bayern. Mitteilungen des Verbandes bayerischer israelitischer Gemeinden. München: 1920–1924[?]

[Forts. s. Bayerische israelitische Gemeindezeitung.]

LBI: [1922. 1923].

⟨425⟩

– Bayerische israelitische Gemeindezeitung. Nachrichtenblatt der israelitischen Kultusgemeinden München, Augsburg, Bamberg, und des Verbandes Bayerischer israelitischer Gemeinden. 1–14, 21. München: 1925–1938. Red.: Eugen Schmidt; Ludwig Feuchtwanger.

[13, 15 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für den Verband der Kultusgemeinden in Bayern und den Kultusgemeinden München, Augsburg, Bamberg, Würzburg.

LBI: komplett.

⟨426⟩

Berlin. Gemeindeblatt der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Amtliches Organ des Gemeindevorstandes. 1–28. Berlin: 1911–1938.

[27, 31 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt. Organ des Vorstandes der jüdischen Gemeinde zu Berlin.

[Forts. s.: Jüdisches Nachrichtenblatt.]

LBI: 1–5. [6–12]. [14. 15]. 16–27. [28]. (1911–22. 1924–38.)

⟨427⟩

– Jüdisches Nachrichtenblatt. 1–6. Berlin: 1938–1943. Red.: Leo Kreindler.

LBI: komplett.

⟨428⟩

– Mitteilungen [20, 8 ff.: Jüdisches Gemeindeblatt, Mitteilungen] der jüdischen Reformgemeinde zu Berlin. 1–16. N. F. 17–21. Berlin: 1918–1938.

LBI: 1–4. [5. 6]. 7. [8–9. 11–13]. 14–17. [18. 19]. 20. [21]. (1918–26. 1928–38.)

⟨429⟩

– Nachrichtenblatt der jüdischen Gemeinde von Groß-Berlin und des Verbandes der jüdischen Gemeinden in der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin: 1961 ff.

LBI: 1961. [1962]. 1963 ff.

⟨430⟩

Beuthen. Jüdisches Gemeindeblatt für Beuthen, Gleiwitz, Hindenburg, [2, 7 ff.: und für] Kreuzburg, Peiskretscham-Tost, Cosel, Rosenberg, Oberglogau, Leobschütz, Gr. Strehlitz. 1–3. Beuthen: 1936–1938.

LBI: [2]. (1937.)

⟨431⟩

Böhmen. Revue der israelitischen Kultusgemeinden von Böhmen. (Organ zur Wahrung der Interessen der israelitischen Kultusgemeinden.) [1–2 deutsch und tschech..] 1–[?] Horowitz; Brünn: 1903–[?] Red.: Julius Bondy; Max Hickl.

LBI: [1–3]. (1903–05.)

⟨432⟩

Bonn. Jüdischer Bote vom Rhein. Jüdisches Wochenblatt für die Rheinischen Lande, Bonner Gemeindeblatt für das Rheintal, Siegtal, Ahrtal usw. 1–5. Bonn: 1919–1923. Hrsg.: Emil Bernhard Cohn; Isaak Plawin.

LBI: komplett (mit Ausnahme von 3).

⟨433⟩

- Bremen. Gemeindeblatt [1–5, 3 u. d. T.: Jüdisches Gemeindeblatt, Mitteilungsblatt] der israelitischen Gemeinde Bremen. Amtliches Organ der Gemeindeverwaltung. 1–10. Bremen: 1929–1938.
LBI: [1–8]. (1929–36.) <434>
- Breslau. Breslauer jüdisches Gemeindeblatt. Amtliches Blatt der Synagogengemeinde Breslau. 1–15. Breslau: 1924–1938.
[14, 15 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für die Synagogengemeinde Breslau.
LBI: [1]. 2. 3. 5–9. [10–12]. 13. [14. 15]. (1924–26. 1927–38.) <435>
- Chemnitz. Jüdische Wochenzeitung. Mitteilungsblatt für die Mitglieder der israelitischen Gemeinde Chemnitz. 1–8. Chemnitz: 1931–1938. Red.: Hugo Fuchs.
[5 ff. u. d. T.:] Jüdische Zeitung [7, 23 ff.: Jüdisches Gemeindeblatt] für Mittelsachsen, Chemnitz, Annaberg, Zwickau, Plauen.
LBI: [2. 5–7.] (1932. 1935–37.) <436>
- Danzig. Jüdisches Gemeindeblatt. Hrsg. von der Synagogen-Gemeinde Danzig. 1–11. Danzig: 1928–1938. Red.: I[wan] Grün.
LBI: [2–5. 8]. (1929–32. 1935.) <437>
- Dresden. Gemeindeblatt der israelitischen Religionsgemeinde Dresden. Amtliches Organ des Gemeindevorstandes [4, 2 ff. m. d. Zusatz:] und Mitteilungsblatt des sächsischen israelitischen Gemeindeverbandes. 1–14. Dresden: 1925–1938. Red.: L. Ploemacher; Leo Anschel.
LBI: [1–4]. 6. 7. [8]. 10–14. (1925–28. 1930–32. 1934–38.) <438>
- Düsseldorf. Gemeindezeitung für den Synagogenbezirk Düsseldorf. Amtlicher Anzeiger der Gemeindeverwaltung. 1–8. Düsseldorf: 1930–1938.
LBI: [4]. (1933/34.) <439>
- Elberfeld. Jüdisches Gemeindeblatt für das Bergische Land. Mitteilungsblatt der Synagogengemeinde Elberfeld. 1–10. Kassel: 1929–1938.
LBI: [2]. (1930.) <440>
- Elbing. Israelitisches Gemeindeblatt. Specialorgan für das jüdische Gemeindeleben. 1–4. Königsberg: 1876–1879. Hrsg.: [Emanuel] Schreiber.
LBI: [1]. (1876.) <440 a>
- Erfurt. Wochenblatt für den Synagogenbezirk Erfurt. 1–15. Erfurt: 1924–1938. Red.: Leo Kamnitzer.
LBI: 6–8. (1929/30–1931/32.) <441>
- Frankfurt a. M. Gemeindeblatt der israelitischen Gemeinde Frankfurt a. M. Amtlicher Anzeiger der Gemeindeverwaltung. 1–16. Frankfurt a. M.: 1922/23–1937/38.
[8–15, 10 u. d. T.:] Frankfurter israelitisches Gemeindeblatt. Organ der israelitischen Gemeinde.
[15, 11 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für die israelitische Gemeinde zu Frankfurt a. M. Organ des Vorstandes der israelitischen Gemeinde.
LBI: 1. [2. 4]. 5–15. [16]. (1922–23. 1925–37/38.) <442>

Preis 50 Pf.

Mitteilungs-Blatt
des
Jüdischen Volksrats Posen

Zwanglos erscheinende Hefte.
Verlag und Expedition: Jüdischer Volksrat Posen.

Nummer 3. POSEN, April 1919 = 5679 Nissan. I. Jahrgang.

Dresdner Bank Filiale Posen

Wilhelmplatz 11 (im alten Stadttheater)

Fernsprecher 1364 und 1365.

Aktienkapital und Reservefonds: 340 Millionen Mark.

Vermittlung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten. :: Scheck- und Kontokorrent-Verkehr.
Vermögensverwaltungen aller Art. :: Vermietung von Schrankfächern in unseren feuer- und
diebstahlsicheren Stahlkammern. :: Annahme von Geldern bei täglicher Verzinsung.

Leo Neufstadt :: Möbelfabrik
(vorm.: Simon Scherer)

Posen

Mühlbergstraße 4 Telefon 3376.

!!!

J. GABRIEL, POSEN

Breslauer-Strasse Nr. 1
Telephon Nr. 3456



Spezialhaus für Bürsten u. Seilerwaren

Zinshaus in der Unterstadt. Miete M 33000 -

für M 500000 zu verkaufen.

Moderne 3 und 4 Zimmer-Wohnungen.
Nur eine erhebliche Hypothek mit Amortisation eingetragen. * Die Amortisation kann in Kriegswerte gelöst werden.

Glaser, Karlstraße 8 - Telephon 1404.

BIRGANG IV. Nr. 1 Prager Juden Zeitung PRAG, FREITAG, DEN 3. JANUAR 1942
BOCHNER Nr. 1 Prager Juden Zeitung PRAGA, PATEK DNE 2. LESNIA 1942

Jüdisches Nachrichtenblatt

Židovské listy

ORGAN DER JÜDISCHER KULTURGEMEINSCHAFT
PRAG - ORGAN ŽIDOVSKÉ NADZEMNÉ
OSCE - PRAGA

PRIS
CENA
K 1'50

REDAKTION, ADMINISTRATION, REDAKCE, ADMINISTRACE, TELEFON 310-32

Die Aftersstunden für Juden in den Ministerien

Die Aftersstunden für Juden in den Ministerien sind durch den Ministerpräsidenten Dr. Benes am 2. Januar 1942 festgelegt worden. Die Aftersstunden finden von 17 bis 19 Uhr statt.

Ministerium des Innern
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Finanzen
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Justiz
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Landwirtschaft
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Arbeit
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Gesundheit
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Kriegswirtschaft
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Kultur und Wissenschaften
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der öffentlichen Arbeiten
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Eisenbahn
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Luftfahrt
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Marine
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Ministerium der Kriegsmarine
17.00 - 18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr

Verbot des Durchganges durch weitere Parkanlagen Prags

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat am 2. Januar 1942 ein Verbot erlassen, das den Durchgang durch weitere Parkanlagen Prags untersagt. Dieses Verbot gilt für alle öffentlichen Parkanlagen der Stadt Prag.

Verbot des Durchganges durch weitere Parkanlagen Prags

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat am 2. Januar 1942 ein Verbot erlassen, das den Durchgang durch weitere Parkanlagen Prags untersagt. Dieses Verbot gilt für alle öffentlichen Parkanlagen der Stadt Prag.

Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen

Das Jüdische Nachrichtenblatt hat am 2. Januar 1942 ein Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen herausgegeben. Dieses Verzeichnis enthält die Titel und die Autoren der wichtigsten Veröffentlichungen.

Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen

Das Jüdische Nachrichtenblatt hat am 2. Januar 1942 ein Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen herausgegeben. Dieses Verzeichnis enthält die Titel und die Autoren der wichtigsten Veröffentlichungen.

- Halle a. d. S. Wochenblatt für den Synagogenbezirk Halle a. d. S. 1–13. Halle a. d. S.: 1926–1938.
LBI: [5]. (1930.) <443>
- Hamburg. Gemeindeblatt der deutsch-israelitischen Gemeinde zu Hamburg. [13, 6 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für das Gebiet der Hansestadt Hamburg. 1–14. Hamburg: 1925–1938.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 1). <444>
- Hannover. Nachrichtenblatt für die Synagogen-Gemeinden und Vereine in Stadt und Provinz Hannover. 1–4[?] Hannover: 1920–1923[?] Red.: Wilhelm Londner; Louis Levisohn.
LBI: [4]. (1923.) <445>
- Nachrichtenblatt. Jüdische Wochenzeitung. Amtliches Organ für die Synagogen-Gemeinden Hannover und Braunschweig. [8, 17 ff. m. veränd. Untert.:] Organ für die Synagogen-Gemeinde Hannover 1–15. 1924–1938. Red.: Siegfried Bacharach.
LBI: [5]. 6–10. [11]. (1928–34.) <446>
- Hessen. Mitteilungsblatt des Landesverbandes der israelitischen Religionsgemeinden Hessens. 1–13. Mainz: 1926–1938. Red.: S[ali] Levi.
LBI: 1–7. [8. 9. 11]. (1926–34. 1936.) <447>
- Karlsruhe. Israelitisches Gemeindeblatt. Karlsruhe: 1934–1938.
LBI: [1935–36]. <448>
- Kassel. Jüdische Wochenzeitung für Kassel, Hessen und Waldeck. 1–15. Kassel: 1924 bis 1938. Red.: S. Kaufmann.
LBI: [2. 3]. 4. [5–7]. 8. [9]. (1925–32.) <449>
- Köln. Israelitisches Gemeindeblatt. Organ für alle Interessen des Judenthums. 1–34. Köln: 1888–1921. Begr.: Carl Brisch.
LBI: [1. 2. 4]. 5. 16. [18]. 21. [22]. 23. [24]. 25. [26. 27. 29]. 30. [31–33]. (1888–89. 1891–92. 1903. 1905. 1908–14. 1916–20.) <450>
- Königsberger jüdisches Gemeindeblatt. Hrsg. vom Vorstand der Synagogengemeinde Königsberg. 1–15. Königsberg, Pr.: 1924–1938. Red.: Reinhold Lewin.
LBI: [2–6]. 14. (1925–29. 1937.) <452>
- Leipzig. Gemeindeblatt der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Amtliches Nachrichtenblatt der Gemeindeverwaltung. 1–14. Leipzig: 1925–1938. Red.: Gustav Cohn. [14 u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt und Nachrichtenblatt der Gemeindeverwaltung der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.
LBI: [1. 2. 4. 5. 8. 9]. 10–12. [14]. (1925–26. 1928–29. 1932–36. 1938.) <453>
- Mähren. Gemeindezeitung und Amtsblatt der Landesverbände der israelitischen Kultusgemeinden in Mähren, Schlesien und der zu diesen gehörigen israelitischen Kultusgemeinden. Mährisch-Ostrau: 1930[?]-1938[?] Red.: Moritz Löwy.
LBI: 1932. [1933–37]. <454>

- Mannheim. Israelitisches Gemeindeblatt. Offizielles Organ der israelitischen Gemeinde Mannheim und Ludwigshafen. Badisches Gemeindeblatt. 1–16, 20. Mannheim: 1923 bis 1938. Red.: Max Gruenewald.
[16 u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für die israelitischen Gemeinden in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen.
LBI: [4]. 6–16. (1926. 1928–38.) <455>
- Montevideo. Boletín informativo. Gemeindeblatt. [29, 21 ff. u. d. T.: La voz semanal.] Órgano oficial de la nueva congregación israelita de Montevideo. 1 ff. Montevideo: 1938 ff.
LBI: [20]. 21. [22–26]. 27 ff. (1957 ff.) <456>
- New York. Congregation Beth Hillel of Washington Heights, New York. [Bulletin.] No. 1 ff. New York: 1941 ff.
LBI: No. [41–115]. 116 ff. (1946 ff.) <457>
- New York. Congregation Habonim bulletin. 1 ff. New York: 1940 ff.
LBI: 18. 19. [20. 21]. 23 ff. (1957 ff.) <458>
- Nürnberg. Nürnberger [6 ff.: Nürnberg-Fürther] israelitisches Gemeindeblatt. 1–9. [9 a]. 10–18. Nürnberg: 1920–1938.
[17 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für die israelitischen Gemeinden in Nürnberg und Fürth.
LBI: [5]. 6. [7–9 a]. 10. [11–12]. 13–15. [16–18]. (1924–38.) <459>
- Österreich-Ungarn. Illustrierte Gemeinde-Zeitung. Centralorgan für die politischen, religiösen und Culturinteressen der israelitischen Cultusgemeinden in Oesterreich-Ungarn, [No. 17–22:] Deutschland, Rumänien, Serbien, Türkei und Rußland. Wien: 1885–1886[?] Hrsg.: S. Eibenschütz.
LBI: No. [2–30.] (1885–86.) <460>
- Pfalz. Jüdisches Gemeindeblatt für das Gebiet der Rheinpfalz. Organ des Verbandes der israelitischen Kultusgemeinden der Pfalz. 1–2, 3. Landau/Pfalz: 1937–1938. Red.: Kurt Metzger.
LBI: komplett. <461>
- Pirmasens. Mitteilungsblatt der israelitischen Kultusgemeinde Pirmasens. 1–2, 44. Pirmasens: 1935–1937. Red.: [Dagobert] Nellhaus.
LBI: komplett. <462>
- Prag. Israelitische Gemeindezeitung. Centralorgan für die Gesamtinteressen des Judenthums. [Begr. u. d. T.: Israelitischer Lehrerbote.] Hrsg. vom Israelitischen Lehrerverein in Böhmen. Prag: 1873–1901[?] Begr.: D. Stransky. – Red.: Jakob B. Brandeis.
LBI: 17–19. [24–29]. (1889–91. 1896–1901.) <463>
- Jüdisches Nachrichtenblatt. Zidovské listy. Organ der jüdischen Kultusgemeinde in Prag und der zionistischen Organisationen in Prag. 1–4. Prag: 1939–1942. Red.: Oskar Singer.
LBI: komplett. <464>

Preußen. Verwaltungsblatt des preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden. 1–16, 11. Berlin: 1923–1938.

[12, 2–15, 7 u. d. T.:] Gemeindeblatt für die jüdischen Gemeinden Preußens. Verwaltungsblatt des...

[15, 8–16, 11 u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für die Synagogen-Gemeinden in Preußen und Norddeutschland. Hrsg.: Preußischer Landesverband jüdischer Gemeinden.

[13–16, 11 m. d. Vermerk: enthält] Gemeinde-Mitteilungen [von] Halle/S., Stettin, Duisburg, Magdeburg, Bremen, Tilsit, Thüringen.

LBI: [1–6]. 7. [8. 9. 13]. 14. 15. [16]. (1923–31. 1935–38.) <465>

Rheinland. Gemeindeblatt für die jüdischen Gemeinden in Rheinland und Westfalen. Jüdische unabhängige Zeitung für Westdeutschland. 1–8. Köln: 1931–1938. [7, 19 ff. u. d. T.:] Jüdisches Gemeindeblatt für Rheinland und Westfalen.

LBI: [6. 7]. (1936–37.) <466>

Saarbrücken. Nachrichtenblatt der Synagogen-Gemeinde des Kreises Saarbrücken [9 ff.: des Saarlandes]. 1–11. Saarbrücken: 1928–1938. Red.: Ernst Jacob; Friedrich Rülff; Lothar Rothschild.

LBI: [1–4. 9]. (1928–31. 1936.) <467>

Santiago de Chile. Boletín informativo. Sociedad cultural israelita „B'ne Jisroel“. 1 ff. Santiago de Chile: 1939 ff.

LBI: [20]. 21. [22–25]. 26 ff. (1958 ff.) <468>

Stettin. Jüdisches Gemeindeblatt für die Mitglieder der Synagogengemeinde Stettin. [15 ff. u. d. T.: Gemeindeblatt der Synagogen-Gemeinde zu Stettin.] 1–22. Stettin: 1916–1938.

LBI: [1–4. 15]. (1916–20. 1931.) <469>

Teplitz-Schönau. Gemeindeblatt israelitischer Gemeinden. Amtliches Organ der Kultusvorstände Teplitz-Schönau, Aussig, Brüx, Bodenbach-Tetschen, Soborten, Bilin, [6, 9 ff.:] vereinigt mit der Zeitschrift „Die [jüdische] Gemeinschaft“, Reichenberg. 1–6. Teplitz-Schönau: 1933–1938.

[s. a. No. 471.]

LBI: [6]. (1938.) <470>

Tschechoslowakei. Israelitisches Gemeindeblatt. Mitteilungsblatt čechoslovakischer Kultusgemeinden. [1 m. d. Untert.:] Mitteilungsblatt der israelitischen Kultusgemeinden Reichenberg, Gablonz, Warnsdorf, Rumburg.] 1–2.

[Fortges. u. d. T.:]

Die jüdische Gemeinschaft. Monatsschrift für Kultus und Kultur. 3–5[?] Reichenberg: 1934/35–1937. 1937–1939[?] Hrsg.: Leo Fantl.

LBI: [1–3]. (1934/35–37.) <471>

– Informationsbulletin. Hrsg. vom Rate der jüdischen Gemeinden in Böhmen und Mähren, Prag [1964 ff. m. d. Zusatz:] und vom Zentralverband der jüdischen Gemeinden in der Slowakei, Bratislava. Prag: 1956 ff. Red.: Rudolf Iltis.

LBI: 1961 ff. <472>

Wien. Mitteilungen der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Wien. Red.: Emil Engel. [s. a. No. 388.]

LBI: Sept. 1930. <472 a>

- Wiesbaden. Jüdische Wochenzeitung für Wiesbaden und Umgebung. [5, 20 ff. u. d. T.:
Jüdische Wochenzeitung für Nassau. 1–7, 14. Wiesbaden: 1927–1933.
LBI: [2–7]. (1928–33.) <473>
- Mitteilungsblatt [4 ff.: Jüdisches Gemeindeblatt] der israelitischen Kultusgemeinde
Wiesbaden. Amtliches Organ des Gemeindevorstandes. 1–5. Wiesbaden: 1933/34 bis
1938.
LBI: 1. 2. [3–5]. (1933/34–38.) <474>
- Württemberg. Gemeindezeitung [14, 3 ff. u. d. T.: Jüdisches Gemeindeblatt] für die
israelitischen Gemeinden Württembergs. 1–15. Stuttgart: 1924–1938. Red.: Dr. Rieger;
Hans Sternheim.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 2. 13.) <475>
- Feiertagsschrift der israelitischen Kultusvereinigung [1967 ff.: Religionsgemeinschaft]
Württemberg und Hohenzollern. Stuttgart: 1956 ff.
LBI: 1957 ff. <476>

c) *Philosemitismus, Judenmission*

- Blätter für Israels Gegenwart und Zukunft. Monatsschrift für Besprechung religiöser und
socialer Zustände der Juden. Hrsg. im Verein mit mehreren gelehrten Theologen und
Freunden des alten Bundes-Volkes. 1–3. Berlin: 1845–1847. Hrsg.: R. Bellson.
LBI: 1. (1845.) <477>
- Bridge (The). A yearbook of Judaeo-Christian studies. 1 ff. New York: 1955 ff. Ed.:
John M. Oesterreicher.
LBI: vorh. soweit ersch. <478>
- Freiburger Rundbrief [No. 1–20 u. d. T.: Rundbrief; No. 21 ff. m. d. Untert.:] zur
Förderung der Freundschaft zwischen dem Alten und dem Neuen Gottesvolk im
Geiste beider Testamente. No. 1 ff. Freiburg: 1948 ff.
LBI: No. 5–7. 12 ff. (1949/50 ff.) <479>
- Freund Israels (Der). Nachrichten von der Ausbreitung des Reiches Gottes unter Israel.
Hrsg. von dem Vereine von Freunden Israels in Basel. Bd. 1–10. N. F. 1–7[?] Basel:
1837–1862/64; 1874–1880[?]
LBI: Bd. [1]. 8. 9. (1837. 1856–61.) <480>
- Judaica. Beiträge zum Verständnis des jüdischen Schicksals in Vergangenheit und Gegen-
wart. Hrsg. im Auftrag der Schweizerischen Evangelischen Judenmission. 1 ff. Zürich:
1945 ff. Hrsg.: Robert Brunner.
LBI: vorh. soweit ersch. <481>
- Jude (Der), eine Wochenschrift. 1–9. Leipzig: 1768–1772. Hrsg.: Gottfried Selig.
LBI: 1. 6. 8. 9. (1768. 1770–72.) <482>
- Nathanael. Zeitschrift für die Arbeit der evangelischen Kirche an Israel. 1–34. Berlin;
Karlsruhe; Leipzig: 1885–1918. Hrsg.: Hermann L. Strack.
LBI: 17. (1901.) <483>

- Philosemit (Der). Ein Weltbild des Judentums in Monatsheften. No. 1–[?] Prag: Dez. 1931–[?] Hrsg.: Alexander Sandor.
LBI: No. 1. (1931.) <484>
- Saat auf Hoffnung. Zeitschrift für die Mission der Kirche an Israel, in vierteljährlichen Heften. Organ der evangelisch-lutherischen Missionsvereine für Israel in Sachsen und Bayern. 1–72. Erlangen; Leipzig: 1863–1935. Begr.: Franz Delitzsch.
LBI: 9. (1872.) <485>
- Tribüne. Zeitschrift zum Verständnis des Judentums [früher: des Judenproblems]. No. 1 ff. Köln, Mülheim; Frankfurt a. M.: 1962 ff. Hrsg.: Paul Ban; Elisabeth Reisch. – Red.: Axel Silenius.
LBI: [1. 2]. 4 ff. (1962–63. 1965 ff.) <486>

d) Antisemitismus und Nationalsozialismus

- Altdeutscher Zeitweiser. [Titel variiert: Hammer-Jahrbuch; Bismarck-Jahrbuch.] 1–31. Leipzig; Wien: 1908[?]-1938. Hrsg.: Franz Stein.
LBI: 19. (1926.) <487>
- Am heiligen Quell deutscher Kraft. Ludendorffs Halbmonatsschrift. 1–10[?] München: 1930–1939[?]
LBI: 5. (1934/35.) <488>
- Archiv für Judenfragen. Schriften zur geistigen Überwindung des Judentums. No. 1–3. Berlin: 1943. Red.: Friedrich Löffler.
LBI: No. 1. 2. (1943.) <489>
- Auf gut deutsch. Wochenschrift für Ordnung und Recht. 1. 2. München: 1919–1922. Hrsg.: Dietrich Eckart.
LBI: 1. (1919.) <490>
- Deutsche Arbeitsfront. Jahrbuch. Hrsg. vom Arbeitswissenschaftlichen Institut der deutschen Arbeitsfront. Leipzig; Berlin: 1934; 1940/41; 1943.
LBI: 1940/41. <491>
- Deutsche Wacht (Die). Monatsschrift für nationale Kulturinteressen. (Organ der anti-jüdischen Vereinigung). 1–3. Berlin: 1879–1881. Hrsg.: Wilhelm Marr.
Beiblatt: Judenspiegel.
LBI: 1. 2. (1879–80.) – Beiblatt: 1880. <492>
- Hammer. Blätter für deutschen Sinn. 1–39. Leipzig: 1902–1940. Begr.: Theodor Fritsch.
LBI: 1. 5. [19]. 22–25. [37]. (1902. 1906. 1920. 1923–26. 1938.) <493>
- Hanussens (Eric Jan) bunte [früher: Berliner] Wochenschau. Die Hellseher Zeitung. Berlin: 1932. Hrsg.: Eric Jan Hanussen [d. i. Hermann Steinschneider].
LBI: [1932]. <494>
- Jahrbuch für nationalsozialistische Wirtschaft. 1. 2. München: 1935. 1937.
LBI: 2. (1937.) <495>

- Nationalsozialistisches Jahrbuch. Hrsg. unter Mitwirkung der Reichsleitung der NSDAP. 1–18. München: 1927–1944. Hrsg.: Robert Ley.
LBI: 16. (1942.) <496>
- Personalist und Emancipator. Organ Dührings. Halbmonatsschrift. [No. 317 ff. m. d. Untert.:] Dührings Monatsschrift für actionsfähige Geisteshaltung und gegen corrupte Wissenschaft. No. 1–422. Berlin: 1899–1922. Begr.: Eugen Dühring. – Hrsg.: Ulrich Dühring.
LBI: komplett. <497>
- Reich (Das). Deutsche Wochenzeitung. Berlin: 1940–1945. Red.: Eugen Müндler; Carl Anders, Rudolf Sparing.
LBI: [1941.] <498>
- Facsimile Querschnitt durch das Reich. Eingeleitet von Harry Pross, hrsg. von Hans Dieter Müller. München, Bern, Wien: Scherz Verlag 1964. 208 p., illus. (Facsimile Querschnitte durch alte Zeitungen und Zeitschriften. 4.) <498 a>
- Schulungsbrief (Der). Das zentrale Monatsblatt der NSDAP. (Hauptschulungsamt der NSDAP und Schulungsamt der DAF.) 1–11. München: 1934–1944.
LBI: 1–9. (1934–42.) <499>
- Schwarze Korps (Das) Zeitung der Schutzstaffeln der NSDAP. Organ der Reichsführung SS. 1–9[?] Berlin: 1935–1943[?]
LBI: [5]. (1939.) <500>
- Stürmer (Der). Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit. 1–22. Nürnberg: 1923–1944. Hrsg.: Julius Streicher.
LBI: [12. 16. 19. 20]. (1934. 1938. 1941–42.) <501>
- Stuttgarter NS-Kurier mit Regierungsanzeiger für Württemberg: Besondere Beilage. Stuttgart: 1935–1936.
LBI: 1935. [1936]. <502>
- Tagebuch aus Politik, Kultur und Wirtschaft. 1–6. Berlin: 1937–1942. Hrsg.: Otto Jamrowski.
LBI: 6. (1942.) <503>
- Unser Wille und Weg. Monatsblätter der Reichspropagandaleitung der NSDAP. 1–11, 6. München: 1931–1941. Hrsg.: Joseph Goebbels. – Red.: Dagobert Dürr.
LBI: 7. (1937.) <504>
- Unverfälschte deutsche Worte. 1–5[?] Wien: 1883–1887[?] Hrsg.: Georg Ritter von Schönerer.
LBI: [2]. 3. (1884–85.) <505>
- [Völkischer Beobachter.] Facsimile Querschnitt durch den Völkischen Beobachter. Hrsg. von Sonja Noller und Hildegard von Kotze. München, Bern, Wien: Scherz Verlag 1967. 208 p., illus. (Facsimile Querschnitte durch alte Zeitungen und Zeitschriften. 9.) <506>

- Volk und Rasse. Illustrierte Monatsschrift für deutsches Volkstum, Rassenkunde, Rassenpflege. Zeitschrift des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst und der deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene. 1–19. München, Berlin: 1926–1944.
LBI: 10. 11. 13–15. (1935–36. 1938–40.) (507)
- Weltkampf (Der). Monatsschrift für [2, 12 ff.: Weltpolitik, völkische Kultur und] die Judenfrage aller Länder. 1–18, 3. München: 1924–1941. Hrsg.: Alfred Rosenberg.
LBI: [4–8]. (1927–31.) (508)
[Fortges. als:]
- Weltkampf (Der). Die Judenfrage in Geschichte und Gegenwart. Wissenschaftliche Vierteljahresschrift des Instituts zur Erforschung der Judenfrage. München: 1941–1944. Hrsg.: Wilhelm Grau. – Red.: Peter-Heinz Seraphim; Klaus Schickert.
LBI: 1941. [1942–44]. (509)
- Wille und Macht. Führerorgan der nationalsozialistischen Jugend. Halbmonatsschrift. 1–11, 4. Berlin: 1933–1943. Hrsg.: Baldur von Schirach.
LBI: [5. 6]. (1937–38.) (510)
-
- Anti-nazi bulletin. Publ. by the Non-Sectarian Anti-Nazi League to champion Human Rights. [1–2 u. d. T.: Economic bulletin. 3–4, 6: Anti-nazi economic bulletin. 7, 2: Defense of human rights.] 1–10, 1. New York: 1934–1946.
LBI: 7, 2. (1941.) (511)
- Austrian labor information. Anti-Hitler-magazine. Publ. monthly by the Austrian Labor Committee. Edition in German language. No. 1–37. New York 1942–1945.
LBI: [1942.] (512)
- Zeitung (Die). London. Überseeausgabe. 1–5. London: 1941–1945.
LBI: [1]. (1941.) (513)

e) Literatur, Kunst, Theater, Buchwesen*

- Aktion (Die). Wochenschrift für freiheitliche Politik und Literatur. 1–22. Berlin: 1911 bis 1932. Hrsg.: Franz Pfemfert.
[1912, No. 14 – 1918, No. 44 m. veränd. Untert.:] Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst.
[1918, No. 45/46 ff.:] ohne Untertitel.
LBI: 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. (1912–14. 1916–19.) (514)
- Photomechanischer Nachdruck nach dem Original. Mit Einführung und Kommentar von Paul Raabe. 1–8 (1911–1918). Stuttgart; München: 1961–1967.
LBI: 1–4. (1911–14.) (514 a)
- Anbruch (Der). Ein Jahrbuch neuer Jugend. 1. München: 1920. Hrsg.: Otto Schneider, Arthur Ernst Rutra.
LBI: komplett. (515)

* Einschließlich literarisch-politischer und literarisch-weltanschaulicher Blätter.

- Argonauten (Die). Eine Monatsschrift. Folge 1, No. 1–12. Heidelberg: 1914–1921. Hrsg.: Ernst Blass.
LBI: komplett. (516)
- Ariadne. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft. 1. München: 1925. Hrsg.: Ernst Bertram, Hugo von Hofmannsthal, Thomas Mann.
LBI: komplett. (517)
- Arkadia. Ein Jahrbuch für Dichtkunst. Leipzig: 1913. Hrsg.: Max Brod.
LBI: komplett. (518)
- Beiträge zur Forschung. Studien und Mitteilungen aus dem Antiquariat Jacques Rosenthal München. No. 1–6. N. F. 1–4. München 1913–1915; 1927–1932.
LBI: No. 1–6. (1913–15.) (519)
- Békessy's Panoptikum. Eine Zeitschrift gegen Dummheit und Lüge. [Untert. auf Umschlag:] Der Fall Békessy. No. 1–5. Wien: 1928. Hrsg.: Emmerich Békessy. [Betr. Kampf Karl Kraus gegen Békessy.]
LBI: komplett. (520)
- Biographische Blätter. Jahrbuch für lebensgeschichtliche Kunst und Forschung. 1. 2. Berlin: 1895. 1896. Hrsg.: Anton Bettelheim, Michael Bernays, Ludwig Geiger, Jacob Minor.
LBI: komplett. (521)
- Blätter für die Kunst. Folge 1–12. Berlin: 1892–1919. Begr.: Stefan George. – Hrsg.: Carl August Klein.
LBI: 4–12. (1897/99–1919.) (522)
- Eine Auslese aus den Jahren 1892–1898. 1898–1904. 1904–1909. Berlin: 1899–1909. 3 Bde.
LBI: komplett. (523)
- Verzeichnis der Erscheinungen der Blätter für die Kunst. Mit einer Inhaltsangabe sämtlicher Hefte. Berlin: 1904. 16 p. (523 a)
- Böttcherstraße (Die). Internationale Zeitschrift. 1–2, 2. Bremen: 1928–1930. Hrsg.: Ludwig Roselius.
LBI: [1]. (1928.) (524)
- Bücherei Maiandros (Die). Eine Zeitschrift von 60 zu 60 Tagen. Buch 1–6 [nebst] 8 Beiblättern. Berlin-Wilmersdorf: 1912–1914. Hrsg.: H[einrich] Lautensack, A[lfred] R[ichard] Meyer, A[nselm] Ruest.
LBI: komplett. – Beiblätter zu Buch 1–5. (525)
- Bücherstube (Die). Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste. 1–5. München: 1920; 1923–1926/27. Begr.: Horst Stobbe. – Hrsg.: Ernst Schulte-Strathaus; Günther Hildebrandt; Paul Renner.
LBI: komplett. (526)
- Castrum Peregrini. No. 1 ff. Amsterdam: 1951 ff. Begr.: J. E. Zeylmans van Emmichoven. Hrsg.: H. Michiel Vaeton. Red.: M. R. Goldschmidt.
LBI: vollst. soweit ersch. (527)

Die Welt.



Nr. 1.
Erste Jahrgang.
Ercheint jeden Freitag.
Mittwoch, 3. Juni 1907.

Verleger: **Dr. Hermann Brill**, Berlin, Unter den Linden 10.
 Redaktion: **Dr. Hermann Brill**, Berlin, Unter den Linden 10.
 Druck: **Dr. Hermann Brill**, Berlin, Unter den Linden 10.

Programm.

Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt.

Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt.

Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt.

Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt. Die Welt ist ein Organ der jüdischen Nation, das die Interessen der jüdischen Nation in der Welt vertritt.

JUDISCHE WELT-RUNDSCHAU

PARISER ABTEILUNG
 4 RUE SALEM
 PARIS, 17 RUE SALEM
 17 RUE SALEM

Appell an England

Die deutschen Juden und die Landwirte Entschuldigungen

Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation.

Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation.

Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation.

Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation. Die deutsche Nation hat die Juden nicht als Fremde betrachtet, sondern als Mitglieder der Nation.

- Club Voltaire. Jahrbuch für kritische Aufklärung. 1 ff. München: 1963 ff. Hrsg.: Gerhard Szczesny.
LBI: vollst. soweit ersch. <528>
- Corona. Zweimonatsschrift. 1–10, 6. N. F. 1. München; Zürich: 1930–1943. Hrsg.: Martin Bodmer, Herbert Steiner.
LBI: 1–3. [4. 5. 7. 8. 10]. (1930–35. 1936–40.) <529>
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung. Darmstadt. Jahrbuch. Für 1957 ff. Heidelberg/Darmstadt: 1958 ff.
LBI: vollst. soweit ersch. <530>
- Deutsche Blätter. Für ein europäisches Deutschland gegen ein deutsches Europa. 1–4. Santiago de Chile: 1943–1946. Hrsg.: Udo Rukser, Albert Theile.
LBI: [1–4]. (1943–46.) <531>
- Deutsches Bühnen-Jahrbuch. Theatergeschichtliches Jahr- und Adreß-Buch. [1–25 u. d. T.: Neuer Theater Almanach. Hrsg. von der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.] 1–54. Berlin: 1890–1943.
LBI: 14. 16–25. 29. 31–43. (1903. 1905–14. 1918. 1920–32.) <532>
- Deutsche Dichtung. Bd. 1–35. Stuttgart; Berlin: 1886–1904. Hrsg.: Karl Emil Franzos.
LBI: 1–3. 16–19. (1886–88. 1894–96.) <533>
- Deutsches Museum. 1–13. Leipzig: 1776–1788. Hrsg.: H. C. Boie, C[hristian] W[ilhelm] von Dohm.
LBI: 6–8. (1781–83.) <534>
- Deutsche Rundschau. Bd. 1–271 (1874–1941). [Zählung wechselt zu] Jg. 68, 1–6 (1942). 69–71 (1946–1948). 75–90, 3 (1949–1964). Berlin; Stuttgart: 1874–1942. 1946–1964. Begr.: Julius Rodenberg. Hrsg.: Rudolf Pechel; Jürgen Pechel, Peter Pechel. [Jg. 72–74 nicht erschienen.]
LBI: Bd. 11 u. 12. Jg. 82–89. (1877. 1956–1963.) <535>
- Rodenberg, Julius: Die Begründung der „Deutschen Rundschau“. Ein Rückblick. – Berlin 1899. – 39 p. <535 a>
- Deutsche Schillergesellschaft. Jahrbuch der –. Hrsg. im Auftrag der deutschen Schillergesellschaft. 1 ff. Stuttgart: 1957 ff. Hrsg.: Fritz Martini, Herbert Stubenrauch, Bernhard Zeller.
LBI: vollst. soweit ersch. <536>
- Deutsches Volkstum. Monatsschrift für das deutsche Geistesleben. [1–18 u. d. T.: Bühne und Welt. 41, 2 ff. u. d. T.: Monatsschrift für das deutsche Geistesleben.] 1–43. Hamburg: 1898–1941. Hrsg.: Wilhelm Stapel.
LBI: [21. 23]. 41–43. (1919. 1921. 1939–41.) <537>
- Deutschland. Wochenschrift für Kunst, Literatur, Wissenschaft und soziales Leben. 1–2, 13. Glogau: 1889–1890. Hrsg.: Fritz Mauthner.
LBI: 1. (1889/90.) <538>

- Dichtung (Die). Folge 1, Buch 1–4. Folge 2, Buch 1–2. München; Potsdam: 1918–1923.
Hrsg.: Wolf Przygode.
[Nebst] [1] Beilage zu 2, 1: Georg Kulka: Der Zustand Karl Kraus. – Wien: 1920. 15 p.
[2] 1. [einziger] Sonderdruck: Buch der Toten. – München: 1919. 83 p.
LBI: komplett (Folge 1 = No. 34 der numerierten Vorzugsausgabe in 75 Exemplaren.)
⟨539⟩
- Dioscuren (Die). Literarisches Jahrbuch des ersten allgemeinen Beamten-Vereines der
österreichisch-ungarischen Monarchie. 1–25. Wien: 1872–1896.
LBI: 1. (1872.)
⟨540⟩
- Dioskuren (Die). Jahrbuch für Geisteswissenschaften. 1–3. München: 1922–1924. Hrsg.:
Walter Strich.
LBI: komplett.
⟨541⟩
- Eckart Jahrbuch. Für 1961/62 ff. Witten–Berlin: 1961 ff. Hrsg.: Karl Ihlenfeld.
LBI: Für 1961/62. (1961.)
⟨542⟩
- Eranos Jahrbuch. 1 ff. Zürich: 1933 ff. Hrsg.: Olga Fröbe-Kapteyn; Adolf Portmann.
Index zu 1–25 (1961); 26–30 (1965).
LBI: 1. 2. 4–10. 12. 14. 15. 17. 19. 21–24. 28 ff. (1933–34. 1936–43. 1945–47. 1949.
1952–55. 1958 ff.) – Index: 1–30 (1961. 1965.)
⟨543⟩
- Erhebung (Die). Jahrbuch für neue Dichtung und Wertung. 1. 2. Berlin: 1919–1920.
Hrsg.: Alfred Wolfenstein.
LBI: komplett.
⟨544⟩
- Ernte. Jahrbuch der Halbmonatsschrift „Das literarische Echo“. 1–3. Berlin: 1919–1921.
Hrsg.: Ernst Heilborn.
LBI: 1. 2. (1919. 1920.)
⟨545⟩
- Europa. [1835–1844 m. d. Untert.:] Chronik der gebildeten Welt. Hrsg. in Verbindung
mit mehreren Gelehrten und Künstlern. [1845 u. d. T.:] Das neue Europa. Leipzig;
Stuttgart; Karlsruhe: 1835–1885. Hrsg.: August Lewald.
LBI: 1836.
⟨546⟩
- Europäische Revue. 1–20, 10. Leipzig: 1925–1944. Hrsg.: Karl Anton Rohan.
LBI: [1. 2]. (1925–26.)
⟨547⟩
- Fackel (Die). 1–37 (= No. 1–922). Wien: 1899–1936. Hrsg.: Karl Kraus.
[Nebst] Register der Autoren und Beiträge zu Jg. 1–11. – Wien: 1910. – Hrsg.: Ludwig
Ullmann.
LBI: komplett.
⟨548⟩
- Jenaczeck, Friedrich: Zeittafeln zur ‚Fackel‘. Themen-Ziele-Probleme. Gräfelting/
München 1965.
⟨548 a⟩
- Fanal. 1. Berlin-Charlottenburg: 1926. Hrsg.: Erich Mühsam.
LBI: [1]. (1926.)
⟨549⟩
- Faust. Eine Monatsschrift für Kunst, Literatur und Musik. Das Sammlerkabinett. Bücher,
Kunst und Antiquitäten. 1–4, 6. Berlin: 1921–1926. Hrsg.: Ludwig Sternaux; Paul
Landau.
LBI: 2. 3. (1923–24.)
⟨550⟩

- Feuer. Monatsschrift für Kunst und künstlerische Kultur. 1–3, 9. Saarbrücken: 1919/20 bis 1922. Hrsg.: Guido Bagier.
LBI: [1]. (1919/20.) <551>
- Feuerreiter (Der). Blätter für Dichtung und Kritik. 1–3. Berlin: 1921/22–1924. Hrsg.: Fritz Gottfurcht; Heinrich Eduard Jacob.
[Jg. 2 m. veränd. Untert.: Blätter für Dichtung, Kunst und Graphik.]
LBI: [1]. (1921/22.) <552>
- Flöte (Die). Dramaturgische Blätter des Herzoglich Sächsischen Hoftheaters Coburg-Gotha, Monatsschrift der Gesellschaft für Literatur und Musik in Coburg. [2 ff. m. d. Untert.: Monatsschrift für neue Dichtung. Zeitschrift des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten sowie des Künstlerdanks.] 1–4. Coburg; Leipzig: 1918–1922. Hrsg.: Carl Stang, Julius Kühn; Hanns Martin Elster.
LBI: [3]. (1920/21.) <553>
- Forum (Das). 1–9, 6. München; Potsdam; Berlin: 1914–1915; 1918/19–1924; 1928/1929. Hrsg.: Wilhelm Herzog.
LBI: 1–4. [5. 6]. 9. (1914–15; 1918–22. 1928/29.) <554>
- Forum. [13 ff. u. d. T.:] Neues Forum. Österreichische Monatsblätter für kulturelle Freiheit. 1 ff. Wien: 1954 ff. Red.: Friedrich Abendroth, Friedrich Torberg, Alexander Lernet-Holenia, Günther Henning.
LBI: [1. 3]. 4–13. (1954–1966.) <555>
- Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariate von Joseph Baer & Co. 1–15. Frankfurt a. M.: 1899–1922.
LBI: komplett. <556>
- Freie Akademie der Künste in Hamburg. Jahrbuch. Hamburg: 1952 ff.
LBI: 1964. 1966. <557>
- Freude (Die). Blätter einer neuen Gesinnung. 1. Burg Lauenstein: 1920. Hrsg.: Wilhelm Uhde.
LBI: komplett. <558>
- Friede (Der). Wochenschrift für Politik, Volkswirtschaft und Literatur. No. 1–83. Wien 1918–1919. Hrsg.: Benno Karpeles.
LBI: [1918.] <559>
- Ganymed. [1. 2. m. d. Untert.: Blätter der Marées-Gesellschaft. 3–5:] Jahrbuch für die Kunst. 1–5. München: 1919–1922; 1925. Hrsg.: Julius Meier-Graefe, Wilhelm Hausenstein.
LBI: komplett. <560>
- Gefährten (Die). 3. 4. (= No. 1–12.) Wien; Prag: 1920–1921. Hrsg.: Albert Ehrenstein. [Fortges. in Buchform mit Bd. 13 (Albert Ehrenstein: Briefe an Gott). Leipzig 1922.] [Jg. 1 erschien u. d. T.: Daimon. Jg. 2 u. d. T.: Der neue Daimon. – Wien 1918–1919. – Hrsg.: Jakob Moreno Levy; Fritz Lampl.]
LBI: (Die Gefährten) komplett. <561>

- Gegenwart (Die). Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Bd. 1–103, 9. Berlin: 1872–1931. Begr.: Paul Lindau.
LBI: Bd. 9–12. (1876–77.) <562>
- Genius. Zeitschrift für werdende und alte Kunst. 1–3. Leipzig: 1919–1921. Hrsg.: Carl Georg Heise, Hans Mardersteig, Kurt Pinthus.
LBI: komplett. <563>
- Gesellschaft der Bibliophilen. Jahrbuch der –. 1–18. Weimar: 1899–1927.
LBI: 9–12. 15. 18. (1907/08–1911/12. 1916/17. 1925/27.) <564>
- Gevattersmann (Der). [1–2:] Eine Volksschrift. [3–4:] Ein Volksbuch. 1–4. Karlsruhe; Braunschweig: 1845–1848. Verf.: Berthold Auerbach.
LBI: komplett. <565>
- Glocke (Die). Wiener Blätter für Kunst und geistiges Leben. 1–[?] Wien: 1935–[?] Hrsg.: Kurt Roger.
LBI: [1. 2]. (1935–36.) <566>
- Goldene Tor (Das). Monatsschrift für Literatur und Kunst. 1–6, 2. Jahr: 1946–1951. Hrsg.: Alfred Döblin.
LBI: 1. 2. [3]. (1946–48.) <567>
- Grundgescheute Antiquarius (Der). 1–2, 6. München: 1920–1922/23. Hrsg.: Carl Georg von Maassen.
LBI: [1]. (1920–22.) <568>
- Heine Jahrbuch. Hrsg. vom Heine-Archiv Düsseldorf. Für 1962 ff. Hamburg: 1961 ff. Red.: Eberhard Galley.
LBI: vorh. soweit ersch. <569>
- Herder-Blätter. Hrsg. im Auftrage der J. G. Herder-Vereinigung zu Prag. No. 1–5. Prag: 1911–1912. Hrsg.: Willy Haas, Norbert Eisler, Otto Pick.
LBI: No. 1. (1911.) <570>
- Faksimile-Ausgabe zum 70. Geburtstag von Willy Haas. No. 1–5. Hamburg 1962. Hrsg.: Rolf Italiaander. <570 a>
- Hesperus. Ein Jahrbuch. Leipzig: 1909. Hrsg.: Hugo von Hofmannsthal, Rudolf Alexander Schröder, Rudolf Borchardt.
LBI: komplett. <571>
- Hilfe (Die). Wochenschrift [später: Zeitschrift] für Politik, Literatur und Kunst. 1–49. Berlin-Schöneberg: 1894–1943. Begr.: Friedrich Naumann. – Hrsg.: Paul Zschorlich; Anton Erkelenz, Gertrud Bäumer; Walter Goetz, Fritz G. Herrmann, Theodor Heuss.
LBI: 16–19. 41. 43. 44. (1911–13. 1935. 1937–38.) <572>
- Historisch-litterarisches Magazin. Hrsg. in Gesellschaft mehrerer Gelehrten. Theil 1–4. Bayreuth–Leipzig: 1785–1786. Hrsg.: Johann Georg Meusel.
LBI: 1. 2. (1785.) <573>

- Hochland. Zeitschrift für alle Gebiete des Wissens und der schönen Künste. 1 ff. München: 1903–1941. 1946 ff. Begr.: Carl Muth.
Register zu 1903–1928. (1929.)
LBI: [50]. 51 ff. (1957. 1958 ff.) <574>
- Horen (Die). Monatshefte [3: Zweimonatshefte] für Kunst und Dichtung. [1–2. m. d. Untert.: Vierteljahrshefte des Künstlertank.] 1–6. Berlin: 1924/25–1930. Hrsg.: Hanns Martin Elster; Wilhelm von Scholz; Willy Storrer.
LBI: 3. 4. (1927–28.) <575>
- Hortulus. Illustrierte Zweimonatsschrift für neue Dichtung. 1 ff. St. Gallen: 1951 ff. Hrsg.: Hans Rudolf Hilty.
LBI: [9. 10. 11]. (1959–61.) <576>
- Hyperion. Eine Zweimonatsschrift. Folge 1–2 in 6 Bdn. München: 1908–1910. Hrsg.: Franz Blei, Carl Sternheim.
LBI: komplett. <577>
- Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde. 1–12. N. F. 1 ff. Hamburg: 1930–1940; 1950–55; 1956 ff.
LBI: 1–6. 11. 12. N. F. 1 ff. (1930–35. 1952–55; 1956 ff.) <578>
- Innere Reich (Das). Zeitschrift für Dichtung, Kunst und deutsches Leben. 1–11, 1. München: 1934–1944. Begr.: Paul Alverdes, Karl Benno von Mechow.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 10. 11.) <579>
- Insel (Die). 1–3. Berlin; Leipzig: 1899–1902. Hrsg.: Otto Julius Bierbaum, A[lfred] W[alter] Heymel, R[udolf] A[lexander] Schröder.
LBI: [1]. (1899.) <580>
- International Arthur Schnitzler Research Association. Journal of the –. Nachrichten der Internationalen Arthur Schnitzler Forschungsgesellschaft. 1 ff. Lexington, Ky.; Binghamton, N. Y.: 1961 ff.
LBI: vollst. soweit ersch. <581>
- Jahr (Das) der Bühne. 1–10. Berlin: 1911–1920/21. Hrsg.: Siegfried Jacobsohn.
LBI: 1–5. 8. 9. (1911–15. 1918–19.) <582>
- Jahrbuch der Auktionspreise für Bücher, Handschriften und Autographen. Ergebnisse der Auktionen in Deutschland, Holland, Österreich und in der Schweiz. 1 ff. Hamburg: 1950 ff.
Register zu 1–10. (1964).
[Anf. s. Jahrbuch der Bücherpreise.]
LBI: 6 ff. (1955 ff.) – Register zu 1–10. <583>
- Jahrbuch der bildenden Kunst. [1 u. d. T.: Almanach für bildende Kunst und Kunstgewerbe.] 1–8. Berlin: 1902–1909/10. Hrsg.: Max Martersteig, Woldemar von Seidlitz.
LBI: 1. (1902.) <584>

- Jahrbuch der Bücherpreise. Ergebnisse der Versteigerungen in Deutschland, Deutsch-Österreich, Holland, Skandinavien, der Tschechoslowakei, Ungarn. 1–34. Leipzig: 1906–1939.
[Forts. s. Jahrbuch der Auktionspreise.]
LBI: 24–27. 30. 33. (1929–32. 1935. 1938.) <585>
- Jahrbuch deutscher Bibliophilen [14 ff.:] und deutscher Literaturfreunde. [1–4 u. d. T.: Deutscher Bibliophilen Kalender.] 1–21/22. Wien, Leipzig: 1913–1934; 1936–1937. Hrsg.: Hans Feigl.
LBI: 1–9. 12/13. 15. 18/19. 21/22. (1913–21/22. 1925/26. 1927/28. 1932/33. 1937.) <586>
- Jahrbuch für die geistige Bewegung. 1–3. Berlin: 1910–1912. Hrsg.: Friedrich Gundolf, Friedrich Wolters.
LBI: komplett. <587>
- Jahrbuch für Kunstsammler. 1–5. Frankfurt a. M.: 1921–1925. Hrsg.: Adolph Donath.
LBI: 1. 2. (1921–22.) <588>
- Jahrbuch der Literatur. 1. Hamburg: 1839.
LBI: komplett. <589>
- Jedermann sein eigener Fußball. Illustrierte Halbmonatsschrift. 1,1. Berlin: 1919. Red.: Wieland Herzfelde.
[Sofort nach Erscheinen beschlagnahmt.]
LBI: komplett. <590>
- Junge Deutschland (Das). Monatsschrift für Literatur und Theater. Hrsg. vom Deutschen Theater zu Berlin. 1–3, 6. Berlin: 1918–1920. Red.: Arthur Kahane, Heinz Herald. [Jg. 1. 2. sind gleichzeitig der 4. und 5. Jg. der Blätter des Deutschen Theaters.]
LBI: 1. 2. (1918–19.) <591>
- Kain. Zeitschrift für Menschlichkeit. 1–5. München: 1911–1914; 1918/19. Hrsg.: Erich Mühsam.
LBI: [1–4]. (1911–14.) <592>
- Kladderadatsch. 1–97. Berlin: 1848–1944. Begr. David Kalisch.
LBI: 1. (1848. = Neudruck u. d. T.: Im tollen Jahr. 1898.) <593>
- Facsimile Querschnitt durch den Kladderadatsch. Eingeleitet von Hans Rothfels, hrsg. von Liesel Hartenstein. München, Bern, Wien: Scherz Verlag 1965. 208 p., illus. (Facsimile Querschnitte durch alte Zeitungen und Zeitschriften. 5.) <593 a>
- Kreatur (Die). Eine Zeitschrift. 1–3. Berlin: 1926–1929/30. Hrsg.: Martin Buber, Joseph Wittig, Viktor von Weizsäcker.
LBI: komplett. <594>
- Kunst und Künstler. Illustrierte Monatsschrift für Kunst und Kunstgewerbe. 1–32, 6. Berlin: 1902–1933. Red.: Karl Scheffler.
LBI: [2. 5. 8]. 14. 15. [16. 18]. 19. [23]. 24. [25]. (1903. 1906. 1909.. 1916–18. 1919 bis 1921. 1924. 1926.) <595>

- Kunstsammler und Kunstmarkt. Ein Jahrbuch. 1. München: 1930. Hrsg.: H. Wilm.
LBI: komplett. <596>
- Leukothea. Ein Jahrbuch. Berlin-Lichterfelde: [1923.] Verf.: Albrecht Schaeffer, Ludwig Strauss.
LBI: komplett. <597>
- Licht und Schatten. Wochenschrift [6: Halbmonatsschrift] für Schwarzweißkunst und Dichtung. 1–6, 18. München: 1910/11–1916. Red.: Hanns von Gumpenberg, Alfred Auscher.
Beilage: Aus alten Tagen. – München: 1911–1916. – Red.: Fritz Coerper.
LBI: 1. 2. (1910–12.) Beilage 1911. <598>
- Literarische Echo (Das). Halbmonatsschrift. [26 ff. u. d. T.:] Die Literatur. Monatsschrift für Literaturfreunde. 1–44, 6. Berlin; Stuttgart: 1898–1942. Begr.: Josef Ettliger.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 17. 18.) <599>
- Literarische Welt (Die). 1–10, 14. Berlin: 1925–1934. Hrsg.: Willy Haas.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 8–10.) <600>
- März. Halbmonatsschrift für deutsche Kultur. 1–11. München: 1907–1917. Hrsg.: Ludwig Thoma, Hermann Hesse.
LBI: 1–6. (1907–12.) <601>
- Marsyas. Eine Zweimonatsschrift. 1, 1–6. [Nebst] Probeheft: „Ankündigung“. Berlin: 1917–1919. Hrsg.: Theodor Tagger.
LBI: komplett. <602>
- Masken. Halbmonatsschrift des Düsseldorfer Schauspielhauses. 1–25, 20. Düsseldorf: 1906–1931/32.
LBI: [14]. (1919.) [Gustav Landauer-Gedächtnisheft.] <603>
- Maß und Wert. Zweimonatsschrift für freie deutsche Kultur. 1–3. Zürich: 1937/38–1940.
Hrsg.: Thomas Mann, Konrad Falke.
LBI: komplett. <604>
- Morgen. Wochenschrift für deutsche Kultur. 1–3, 38. Berlin: 1907–1909. Begr.: Werner Sombart, Richard Strauss, Georg Brandes, Richard Muther, Hugo von Hofmannsthal. – Red.: Artur Landsberger; Eberhard Frowein, Herwarth Walden.
[Ab 3, 39 vereinigt mit Neue Revue zu Nord und Süd.]
LBI: 1. 2. (1907–08.) <605>
- Neue Berlinische Monatsschrift. Bd. 1–26. Berlin: 1799–1811. Hrsg.: [Johann Erich] Biester.
LBI: 3. 4. [10]. 11. [12]. 13–16. [17. 18]. (1800. 1803–07.) <606>
- Neue deutsche Beiträge. Folge 1, Heft 1–3. Folge 2, Heft 1–3. München: 1922–1927.
Hrsg.: Hugo von Hofmannsthal.
LBI: komplett. <607>

- Neue deutsche Blätter. Monatsschrift für Literatur und Kritik. 1–2, 6. Prag–Wien–Zürich–Paris–Amsterdam: 1933/34–1935. Hrsg.: Guido Lagus; Markéta Weisskopfová. – Red.: O[skar] M[aria] Graf; W[ieland] Herzfelde; Anna Seghers.
LBI: komplett. (608)
- Neue deutsche Hefte. Beiträge zur europäischen Gegenwart mit den „Kritischen Blättern“. No. 1 ff. Gütersloh: 1954 ff. Hrsg.: Joachim Günther, Rudolf Hartung.
LBI: No. 25. 50–61. 67. 71. 77. 80. 88 ff. (1956 ff.) (609)
- Neue Jugend. Monatsschrift. 1, 7–11/12 und 2 ungez. No. Berlin: 1916/17; 1917. Hrsg.: Heinz Barger. – Red.: Wieland Herzfelde.
[Um die Zensur zu täuschen, begann diese Zeitschrift mit No. 7 als angebliche Forts. von „Neue Jugend“, Berlin-Halensee: 1914, No. 1–6.]
LBI: 1, 8 (1916.) (610)
- Neue Literatur (Die). [1–31 u. d. T.: Die schöne Literatur.] 1–44, 3. Leipzig: 1900–1943. Begr.: Eduard Zarncke. – Hrsg.: Will Vesper.
LBI: [34]. 35–37. [38. 40. 41]. 42. 44. (1933–37. 1939–41. 1943.) (611)
- Neue Merkur (Der). Monatsschrift für geistiges Leben. 1–8. München, Berlin; Stuttgart, Berlin: 1914–1916; 1919–1925. Hrsg.: Efraim Frisch.
LBI: 1. 2. [5]. 7. 8. (1914–16. 1921. 1923–25.) (612)
- Neue Pathos (Das). [1], 1–6. [2], 1–3. Berlin-Steglitz: 1913; 1914–1920. Hrsg.: Hans Ehrenbaum-Degele, Robert R. Schmidt, Ludwig Meidner, Paul Zech.
[Nebst:] Jahrbuch der Zeitschrift Das neue Pathos. Bd. 1–3. – Berlin: 1914/15; 1917/18; 1919. – Hrsg.: Paul Zech.
LBI: No. 2. (1914.) (613)
- Neue Revue. Literarisches [1, 4–1, 6: Illustriertes, literarisches] Magazin. 1–3, 3. Berlin: 1930–1932. Hrsg.: Gert von Gontard; Alexander Gergely.
LBI: komplett. (614)
- Neue Rundschau (Die). 1 ff. Berlin; Stockholm; Frankfurt a. M.: 1890 ff. Begr.: Samuel Fischer. – Red.: Otto Brahm; Oskar Bie; Rudolf Kayser; Peter Suhrkamp; Joachim Maass, Richard Friedenthal; Rudolf Hirsch; Rudolf Hartung.
[1–3 u. d. T.:] Freie Bühne für modernes Leben.
[4. u. d. T.:] Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit.
[5–14 u. d. T.:] Neue deutsche Rundschau.
[Nebst:] Generalregister zu 1–20. Berlin 1912.
LBI: [1. 4]. 5–7. 10–13. [14]. 15–31. [32. 33] 35–48. 51 ff. (1890. 1893–96. 1899 bis 1922. 1924–37. 1940 ff.) Generalregister zu 1–20. (615)
- Grothe, Wolfgang: Die neue Rundschau des Verlages S. Fischer. Ein Beitrag zur Publizistik und Literaturgeschichte der Jahre von 1890 bis 1925. Frankfurt a. M. 1961. p. 2171–2264. (Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Jg. 17. No. 99 a. Sondernummer.) (615 a)
- Neue Tagebuch (Das) 1–8, 19. Paris–Amsterdam: 1933–1940. Hrsg.: Leopold Schwarzschild.
[Anf. s. Das Tagebuch.]
LBI: komplett. (616)

- Neuland. Monatsschrift für Politik, Wissenschaft, Literatur und Kunst. 1–2, 6. Berlin: 1896–1898.
LBI: [1]. 2. (1896–98.) <617>
- Orplid. No. 1–6. Berlin-Charlottenburg: 1912–1913. Hrsg.: Axel Juncker.
LBI: No. 1. (1912.) <618>
- Pan. Hrsg. von der Genossenschaft Pan. 1–5. Berlin: 1895–1900. Red.: Wilhelm Bode, Otto Julius Bierbaum, Max Liebermann.
LBI: komplett. <619>
- Pan Prospect-Buch. Inhalts- und Mitglieder-Verzeichnis der drei Jahre 1895, 1896, 1897 der Zeitschrift „Pan“. Berlin: 1897. <619 a>
- Pan. Halbmonatsschrift. [2, 20 ff.: Wochenschrift.] 1–4, 3. Berlin: 1910–1915. Hrsg.: Wilhelm Herzog, Paul Cassirer; Alfred Kerr.
LBI: 1. [2]. 3. (1910–13.) <620>
- Pantheon. Monatsschrift für Freunde und Sammler der Kunst. [4 ff.:] Vereinigt mit der Zeitschrift Der Cicerone. 1–17. 18 ff. München: 1928–1944. 1960 ff. Hrsg.: O[tto] von Falke, A[ugust] L. Mayer; Ernst Kühnel, Kurt Martin.
LBI: 2–4. (1929–31.) <621>
- Peitsche (Die). Halbmonatsschrift für Kritik und Satire. 1–2[?] Berlin: 1902–1903[?]
Hrsg.: C. Bernstein-Sawersky.
LBI: [1. 2]. (1902–03.) <622>
- Philobiblion. Zeitschrift für Bücherliebhaber. A magazine for book-collectors. 1–12, 5. Wien; Brünn; Leipzig: 1928–1936; 1938–1940. Hrsg.: Herbert Reichner; Kurt Schauer, Erwin W. Richter.
LBI: 1–8. [9]. 10. 11. (1928–36; 1938–39.) <623>
- Plakat (Das). Zeitschrift des Vereins der Plakatfreunde e. V. 1–12. Berlin: 1910–1921.
Hrsg.: Hans Sachs.
LBI: [5–8]. 9. [10. 12]. (1914–19. 1921.) <624>
- Pleite (Die). Illustrierte Halbmonatsschrift. No. 1–11. Berlin; Zürich: 1919–1924. Hrsg.: Wieland Herzfelde.
[No. 2 erschien als Broschüre von Wieland Herzfelde: *Schutzhaft, Erlebnisse vom 7.–20. März 1919 bei den Berliner Ordnungstruppen.*]
LBI: komplett (mit Ausnahme von No. 10/11). <625>
- Preußische Akademie der Künste. Jahrbuch der Sektion für Dichtkunst. 1929. Berlin: 1929.
LBI: komplett. <626>
- Querschnitt (Der). 1–16, 10. Frankfurt a. M.; Berlin: 1921–1936. Begr.: Alfred Flechtheim. – Hrsg.: Herman von Wedderkop.
[15, 5/6 nicht erschienen.]
LBI: [4]. 5–13. [14. 15]. (1924–35.) <627>

- Rampe (Die). Theater-Jahrbuch [seit 1913: Almanach] des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller. Berlin: 1911[?]-1913[?]
LBI: 1911–13. <628>
- Sammlung (Die). Literarische Monatsschrift unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann. 1. 2. Amsterdam: 1933–1935. Hrsg.: Klaus Mann.
LBI: 1. [2]. (1933–34.) <629>
- Saturn. Eine Monatsschrift. 1–5. Heidelberg, Leipzig: 1911–1914; 1919/1920. Hrsg.: Hermann Meister, Herbert Grossberger; Robert R. Schmidt.
LBI: Sonderheft April 1913. <630>
- Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Hrsg. im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden. 1–31. Leipzig: 1840–1870. Hrsg.: Robert Naumann.
Index: 1840–1870.
LBI: 7. (1846.) <631>
- Simplicissimus. Illustrierte Wochenschrift. 1–49. München: 1896–1944. Begr.: Albert Langen.
LBI: [3. 12. 13. 15–18]. (1898. 1907–08. 1910–13.) [Auch die konfiszierte Palästina-Nummer (1898).] <632>
- Facsimile Querschnitt durch den Simplicissimus. Eingeleitet von Golo Mann, hrsg. von Christian Schütze. Bern, Stuttgart, Wien: Scherz Verlag 1963. 208 p., illus. (Facsimile Querschnitte durch alte Zeitungen und Zeitschriften. 2.) <632 a>
- Sonntagsblätter. 1–7. Wien: 1842–1848. Red.: Ludwig August Frankl.
[Nebst] Beilage:
[1] Wiener Bote.
[2] Kunstblatt.
LBI: [6]. (1847.) – Beilage [1]. [2].: [1847]. <633>
- Städel-Jahrbuch. 1–9. Frankfurt a. M.: 1921–1935/36. Hrsg.: Georg Swarzenski, A. Wolters.
LBI: 1. 2. (1921–22.) <634>
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Jahrbuch der –. Hrsg. im Auftrag des Stiftungsrates. 1 ff. Köln, Berlin: 1962 ff. Hrsg.: Hans-Georg Wormit. – Red.: Horst Behrend.
LBI: 2 ff. (1963 ff.) <635>
- Strahl (Der). Mitteilungen des Bundes der geistig Tätigen. 1–[?] Wien: 1920–[?] Red.: Franz Kobler, Robert Müller, Franz Ottmann.
LBI: [1]. (1920.) <636>
- Strom (Der). Organ der Wiener Freien Volksbühne. Monatsschrift. 1–4. N. F. No. 1–5. Wien: 1911–1915; 1925. Hrsg.: Engelbert Pernerstorfer, Stefan Grossmann, Arthur Rundt. – Red.: Josef Luitpold Stern.
LBI: [1]. 3. (1911. 1913/14.) <637>

- Sturm (Der). Wochenschrift [4 ff.: Halbmonatsschrift; 8 ff.: Monatsschrift] für Kultur und Künste. 1–21, 3. Berlin: 1910–1932. Hrsg.: Herwarth Walden.
LBI: [19]. (1928.) <638>
- Summa. Eine Vierteljahresschrift. No. 1–4. Hellerau: 1917/18. Hrsg.: Franz Blei.
LBI: komplett. <639>
- Tagebuch (Das). 1–14, 9. Berlin: 1920–1933. Hrsg.: Leopold Schwarzschild, Stefan Grossmann.
[Forts. s. Das Neue Tagebuch.]
LBI: [2. 3]. 4–13. [14]. (1921–33.) <640>
- Tat (Die). Wege zu freiem Menschentum. 1–30. Leipzig; Jena: 1909–1939. Hrsg.: Ernst Horneffer; K. Hoffmann; Eugen Diederichs; A. Kuckhoff; Hans Zehrer; Giseler Wirsing.
[1913 ff. m. veränd. Untert.: Sozial-religiöse Monatsschrift für deutsche Kultur; 1915 ff.: Monatsschrift für die Zukunft deutscher Kultur; 1928 ff.: Monatsschrift zur Gestaltung neuer Wirklichkeit.]
[1939–1944 fortges. als „Das 20. Jahrhundert“.]
LBI: [4]. 5. [6. 7. 9. 10. 15. 21]. 22. [23. 24]. (1912–15. 1917–18. 1923. 1929–32.) <641>
- Theater (Das). Illustrierte Monatsschrift für Theater und Gesellschaft. 1–20[?] Berlin: 1909–1914; 1925–1939[?] Begr.: Herwarth Walden.
LBI: 11. (1930.) <642>
- Uhu. Das neue Ullstein-Magazin. 1–10, 9. Berlin: 1924–1934. Hrsg.: Peter Pfeffer. – Red.: Walter Zadek; Josef Melnik.
LBI: 1. (1924/25.) <643>
- Ulk. Illustriertes Wochenblatt für Humor und Satire. Beilage zum Berliner Tageblatt. 1–62, 13. Berlin: 1872–1933.
LBI: 15. [43–47]. 54–57. (1886. 1914–18. 1925–28.) <644>
- Volksbühne. Zeitschrift für sociale Kunstpflege. Hrsg.: Verband der deutschen Volksbühnenvereine. 1–4[?] Berlin: 1921–1924[?] Red.: S. Nestriepke.
LBI: [4]. (1924.) <645>
- Waage (Die). Eine Zeitschrift für Bürgerleben, Wissenschaft und Kunst. 1–2, 5. Frankfurt a. M.; Tübingen: 1818–1821. Hrsg.: Ludwig Börne.
LBI: komplett. <646>
- Wage (Die). Eine Wiener Wochenschrift. 1–22. N. F. 1–5, 1. Wien: 1898–1919; 1920 bis 1924. Hrsg.: Rudolph Lothar.
LBI: 1. (1898.) <647>
- Wage (Die). Wochenblatt für Politik und Literatur. 1–7, 13. Berlin: 1873–1879. Hrsg.: Guido Weiss.
LBI: 5. (1877.) <648>
- Weißes Blätter (Die). Eine Monatsschrift. 1–7. N. F. 1, 1. Leipzig; Berlin: 1913–1920; 1921. Hrsg.: E[rik] E[rnst] Schwabach; René Schickele; Paul Cassirer.
LBI: 1. 2. [3]. 5–7. (1913–16. 1918–20.) <649>

- Welt (Die) der Literatur. 1 ff. Hamburg: 1964 ff. Red.: Georg Ramseger, Jost Nolte [u. a.]
LBI: vorh. soweit ersch. (650)
- Weltbühne (Die). [29, 11 ff. u. d. T.: Die neue Weltbühne.] Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft. 1–35, 35. Berlin; Prag, Zürich, Paris: 1905–1939. Begr.: Siegfried Jacobsohn. – Hrsg.: Kurt Tucholsky; Carl von Ossietzki; Hermann Budzislawski. [1–13 u. d. T.: Die Schaubühne. [6–13 m. d. Untert.:] Wochenschrift für die gesamten Interessen des Theaters.
LBI: 1–9. 20–28. [29–33]. (1905–13. 1924–37.) (651)
- Enselling, A.: Die Weltbühne. Organ der Intellektuellen. Münster/Westf. 1962. (651 a)
- Wieland. Deutsche Monatsschrift [1, 1–42: Wochenschrift] für Kunst und Literatur. 1–6. Berlin: 1915/16–1920. Hrsg.: Bruno Paul unter Mitwirkung von Wilhelm Bode, Caesar Fleischlen, L. v. Mendelssohn-Bartholdy, Emil Orlik.
LBI: 1–3. (1915–17/18.) (652)
- Wiener Rundschau (Die). 1–4. Wien: 1896–1898. Hrsg.: Rudolf Strauss; Gustav Schoeneich, Felix Rappaport.
LBI: 1. 2. [3]. (1896–98.) (653)
- Wort (Das). Literarische Monatsschrift. 1–4, 3. Moskau: 1936–1939. Red.: Bertold Brecht, Lion Feuchtwanger, Willi Bredel.
LBI: [1]. 2. [3]. (1936–38.) (654)
- Zeitschrift für Bücherfreunde. Organ der Bibliophilen (e. V.), des Vereins deutscher Buchgewerbekünstler (e. V.) und der Wiener Bibliophilengesellschaft. 1–12. N. F. 1–23. 3. F. 1–5. Leipzig: 1897–1909. 1909–1931. 1932–1936. Begr.: Fedor Zobeltitz. – Hrsg.: Georg Witkowski.
Gesamtregister: 1897–1936. – Weimar: 1933/34; 1939. 3 Bde.
LBI: N. F. 6. 11–23. (1914. 1919–31.) – Gesamtregister. (655)
- Ziel (Das) Aufrufe zu tätigem Geist. [3. 4. m. veränd. Untert.: Jahrbücher für geistige Politik.] 1–5. München, Berlin; Leipzig; Wien: 1916–1920; 1924. Hrsg.: Kurt Hiller. [2 u. d. T.: Tätiger Geist! – 5 u. d. T.: Geistige Politik.]
LBI: komplett (mit Ausnahme von 5). (656)
- Zukunft (Die). Bd. 1–118. Berlin: 1892–1922. Hrsg.: Maximilian Harden.
[Nicht erschienen: 1915, No. 13–16; 1916, No. 40–52; 1917, No. 40–52.]
LBI: komplett. (657)
- Zuschauer (Der). Halbmonatsschrift für Kunst, Litteratur und öffentliches Leben. 1. 2. Hamburg: 1893. 1894. Hrsg.: Otto Ernst, Constantin Brunner.
LBI: komplett. (658)
- Zwiebelfisch (Der). Eine kleine Zeitschrift für Buchwesen und Typographie. 1–24; 25, 1–10. München: 1909–1934; 1946–1948. Red.: Franz Blei; Hans von Weber; W. von Weber; Anna Roth.
Untertitel variiert: Eine kleine Zeitschrift [1, 4–6, 5:] für Geschmack in Büchern und anderen Dingen; [6, 6–15:] für Bücher und andere Dinge; [16 ff.:] über Bücher, Kunst und Lebensstil.
LBI: 1–17. [21]. 25, 1–10. (1909–24. 1928. 1946–1948.) (659)

f) Geschichte, Politik – Sozialismus*
Wirtschafts- und Sozialgeschichte – Philosophie, Psychologie, Religion –
Jugendbewegung

- Alt Frankfurt. Vierteljahrsschrift für seine Geschichte und Kunst. Hrsg. von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde, dem Verein für das historische Museum und der Numismatischen Gesellschaft in Frankfurt a. M. 1–5. Frankfurt a. M.: 1909–1913.
 LBI: komplett. <660>
- American historical review. 1 ff. Washington, D. C.: 1895 ff.
 LBI: 63 ff. (1957 ff.) <661>
- Auslandspost. 1–5. München: 1919–1923. Hrsg.: Paul Marc.
 LBI: 2. (1920.) <662>
- Berliner Krakehler. No. 1–46[?] Berlin: 1848/49. Hrsg.: C. O. Hoffmann; Dr. Beta.
 LBI: [1848/49]. <663>
- Diskussion. Kultur-Parlament. Eine Monatsschrift für aktuelle Kulturfragen. 1. 2. Berlin: 1910. 1913. Hrsg.: Hans Ostwald.
 LBI: komplett. <664>
- Frankfurter Jahrbücher. Eine Zeitschrift für die Erörterung hiesiger öffentlicher Angelegenheiten. Nebst einem vollständigen Sachregister. Bd. 1–12. Frankfurt a. M.: 1832–1838.
 LBI: komplett. <665>
- Fürther Heimatblätter. Hrsg. vom Verein für Heimatforschung. N. F. 1 ff. Fürth: 1951 ff.
 LBI: N. F. 1–10. (1951–60.) <666>
- Geschichte in Wissenschaft und Unterricht. Zeitschrift des Verbands der Geschichtslehrer Deutschlands. 1 ff. Stuttgart: 1950 ff. Hrsg.: Karl Dietrich Erdmann, Felix Messerschmid.
 LBI: [11]. 16 ff. (1960. 1965 ff.) <667>
- Historical abstracts. Bibliography of the world's periodical literature. 1 ff. Santa Barbara, Calif.: 1955 ff. Ed.: Eric H. Boehm.
 LBI: vorh. soweit ersch. <668>
- Historische Zeitschrift. Bd. 1 ff. München: 1859–1943; 1949 ff. Begr.: Heinrich Sybel.
 LBI: Bd. 169 ff. (1949 ff.) <669>
- Historisch-politische Buch (Das). Ein Wegweiser durch das Schrifttum. Hrsg. im Auftrage der Ranke-Gesellschaft. Vereinigung für Geschichte im öffentlichen Leben, Hamburg. 1 ff. Göttingen, Berlin, Frankfurt: 1953 ff. Red.: Günther Franz.
 LBI: 5 ff. (1957 ff.) <670>
- Journal of contemporary history. Publ. on behalf of the Institute of Contemporary History (Wiener Library). 1 ff. London: 1966 ff. Ed.: Walter Laqueur, George L. Mosse.
 LBI: vollst. soweit ersch. <671>

* s. a. Abt. I e. S. 351 ff.

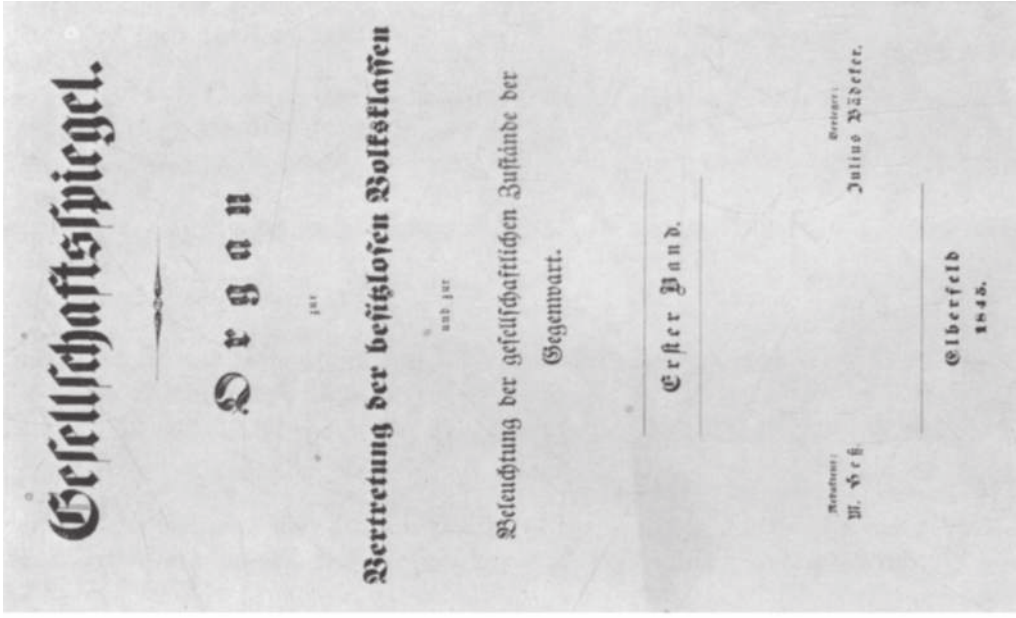
- Journal (The) of modern history. 1 ff. Chicago: 1929 ff.
LBI: 29 ff. (1957 ff.) <672>
- Kulturwehr. Zeitschrift für Minderheiten-Kultur und -Politik. Hrsg.: Verband der nationalen Minderheiten im Deutschen Reich. 1–14, 4. Berlin: 1925–1938.
LBI: [5. 6. 7. 9. 10]. 11. (1929–31. 1933–35.) <673>
- Mannheimer Hefte. Hrsg. in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde Mannheims und der ehemaligen Kurpfalz. (Mannheimer Altertumsverein von 1859). 1 ff. Mannheim 1952 ff. Hrsg.: L. W. Böhm, H. R. Fuchs, K. Hook, Gustaf Jacob.
LBI: 2 ff. (1953 ff.) <674>
- Menschenrechte (Die). Organ der Deutschen Liga für Menschenrechte. 1–7, 6. Berlin: 1926–1932. Red.: Walter Levinthal, Kurt Grossmann.
LBI: [3. 5. 6]. (1928. 1930–31.) <675>
- Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. 1 ff. Stuttgart; Köln: 1947 ff.
Hrsg.: Joachim Moras, Hans Paeschke.
LBI: 3–12. [13. 14. 17–19.] (1949–60. 1963–65.) <676>
- Neue Feuerbrände. Hrsg. von [Friedrich von Cölln] dem Verfasser der vertrauten Briefe über die inneren Verhältnisse am Preußischen Hofe seit dem Tode Friedrichs II. Ein Journal in zwanglosen Heften. No. 1–18. Amsterdam, Cölln [vielm. Leipzig]: 1807–1808.
LBI: No. 1–8. (1807.) <677>
- Panuropa. 1–14. Wien, Leipzig, Paris: 1924/25–1938. Hrsg.: Richard N. Coudenhove-Kalergi.
LBI: 5–7. (1929–31.) <678>
- Panorama. Unsere Zeit im Querschnitt. 1, 1–12. Buenos Aires: 1945/46. Hrsg.: Karl Ziegler, Helga Marcus, Curt Felbel.
LBI: komplett. <679>
- Politisch-anthropologische Monatsschrift für praktische Politik, für politische Bildung und Erziehung auf biologischer Grundlage. 1–21. Hamburg: 1902–1922. Hrsg.: Dr. Schmidt-Gibichenfels.
LBI: 19. [20. 21]. (1920–22.) <680>
- Reich (Das). Vierteljahresschrift. 1–5, 2. München: 1916–1920. Hrsg.: Alexander Freiherr von Bernus.
LBI: 1–3. (1916–18.) <681>
- Rheinischer Bund. Zeitschrift historisch-politisch-statistisch-geographischen Inhalts. Hrsg. in Gesellschaft sachkundiger Männer. Bd. 1–23. Frankfurt a. M.; Offenbach; Aschaffenburg: 1806–1813. Hrsg.: P. A. Winkopp.
LBI: komplett. <682>
- Saeculum. Jahrbuch für Universalgeschichte. 1 ff. Freiburg: 1950 ff.
LBI: 2. (1951.) <683>

- Schlesische Friedrich Wilhelm Universität zu Breslau. Jahrbuch der –. Hrsg.: Der Göttinger Arbeitskreis. 1 ff. Würzburg: 1956 ff.
 [Nebst] Beiheft No. 3: Register zum Jahrbuch Bd. 1–10 und zu den Beiheften 1. 2. Würzburg 1965.
 LBI: 2 ff. (1957 ff.) – Register 1965. <684>
- Spiegel (Der). Das deutsche Nachrichten-Magazin. 1 ff. Hamburg: 1947 ff. Hrsg.: Rudolf Augstein.
 LBI: 13. 14. 17 ff. (1959–60. 1963 ff.) <685>
- Tante Voss mit dem Besen. Missionsblatt zur Bekehrung der politischen Heiden. No. 1–6[?] Berlin: 1848. Hrsg.: S. Löwenherz.
 [Nebst] Prospect No. 1 vom 25. Juni 1848.
 LBI: No. 1–6. (1848.) – Prospect. <686>
- Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. Hrsg. im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München. 1 ff. Stuttgart: 1953 ff. Hrsg.: Hans Rothfels, Theodor Eschenburg, Franz Schnabel.
 [Nebst] Bibliographie zur Zeitgeschichte. Beilage der V. f. Z. 1 ff. Red.: Franz Herre, Hellmuth Auerbach; Thilo Vogelsang.
 LBI: vorh. soweit ersch. <687>
- Vossische Zeitung. [1704–23. Dez. 1911:] Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und Gelehrten Sachen. Berlin: 1704–1934. Begr.: Johann Michael Rüdiger.
 [Nebst] Sonntags-Beilage. [Vossische Ztg. ab 1914 im Besitz des Ullstein-Verlages.]
 LBI: [1848. 1849.] – Sonntags-Beilage: 1868–1871. <688>
- Die Sonntagsbeilage der Vossischen Zeitung 1858–1903. Das Neueste aus dem Reiche des Witzes 1751. [Repertorium] hrsg. von H[einrich] H[ubert] Houben. Berlin: Behr 1904. 1074 p. (Bibliographisches Repertorium. 2.) <688 a>
 [Enthält Inhaltsangabe der einzelnen Nummern, ferner Autoren- und Sachregister.]
- Wagenlenker (Der). Organ des Reichsbundes geistiger Arbeiter. 1–2, 6. München: 1918 bis 1919. Red.: Hermann Sinsheimer.
 LBI: [2]. (1919.) <689>
- Wahrheit (Die). Unabhängiges Organ für öffentliche Fragen. 1–5[?] Prag: 1922–1927[?]
 Hrsg.: Adalbert Rév.
 LBI: [3. 4. 5]. (1924. 1926–27.) <690>
- Wandlung (Die). Eine Monatsschrift. 1–4, 8. Heidelberg: 1945–1949. Hrsg.: Dolf Sternberger. – Red.: Karl Jaspers, Werner Krauss, Alfred Weber.
 LBI: 1. [3]. (1945. 1948.) <691>
- Welt-Spiegel (Der). Illustrierte Halbwochenschrift [später: Wochenschrift] des Berliner Tageblatts. 1–39, 5. Berlin: 1901–1939. Red.: Max Bauer.
 LBI: 1915–1919. <692>
- Zeit (Die). Organ für grundsätzliche Orientierung. 1–4, 5. Berlin: 1930–1933. Hrsg.: F[riedrich] W[ilhelm] Foerster.
 LBI: [3]. (1932.) <693>

- Zeitschrift für Politik. 1–35. N. F. 1 ff. Berlin: 1907–1945; 1954 ff. Hrsg.: Richard Schmidt, Adolf Grabowsky.
Beihefte [zu 13–21]: Berichte der Deutschen Hochschule für Politik. (Mit politischem Literaturbericht.) Bd. 1–8. 1924–1931.
LBI: [14. 15]. 16–23. (1924–1933.) – Beihefte: Bd. [2. 3]. 4–8. (1924–31.) <694>
-
- Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung. Hrsg. in Verbindung mit einer Reihe namhafter Fachmänner aller Länder. 1–15, 3. Leipzig: 1911 bis 1930. Hrsg.: Carl Grünberg.
LBI: komplett. <695>
- Archiv für Sozialgeschichte. Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung. 1 ff. Hannover: 1961 ff. Red.: Georg Eckert.
LBI: vorh. soweit ersch. <696>
- Deutsch-französische Jahrbücher. Lieferung 1–2. Paris: 1844. Hrsg.: Arnold Ruge, Karl Marx.
LBI: Nachdruck (Amsterdam 1965.) <697>
- Gesellschaft (Die). Internationale Revue für Sozialismus und Politik. 1–10. Berlin: 1924 bis 1933. Hrsg.: Rudolf Hilferding.
[Nebst] Sonderheft: Karl Kautskys 70. Geburtstag. (1924.)
LBI: 1. 2. [3]. 4–7. [9]. (1924–30. 1932.) – Sonderheft. (1924.) <698>
- Gesellschaftsspiegel. Organ zur Vertretung der besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart. 1. 2. Elberfeld: 1845. 1846. Red.: M[oses] Hess.
LBI: komplett. <699>
- Internationale (Die). Eine Monatsschrift für Praxis und Theorie des Marxismus. Heft 1. Düsseldorf: 1915. Hrsg.: Rosa Luxemburg, Franz Mehring.
LBI: Nachdruck, nebst Einführung von Heinz Wohlgenuth. (Berlin 1965.) <700>
- Jahrbuch der Deutschen Sozialdemokratie. Hrsg. vom Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. 1–6. Berlin: 1926–1931.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 6). <701>
- Klassenkampf (Der). Sozialistische Politik und Wirtschaft. 1–5. Berlin: 1927–1931. Hrsg.: Max Adler, Paul Levi, Kurt Rosenfeld, Max Seydewitz, Heinrich Ströbel.
LBI: [2]. 3. (1928–29.) <702>
- Neue Blätter für den Sozialismus. Zeitschrift für geistige und politische Gestaltung. 1–4, 6. Potsdam: 1930–1933. Hrsg.: Eduard Heinemann, Paul Tillich.
LBI: [1–3]. (1930–32.) <703>
- Neue Gesellschaft (Die). Sozialistische Wochenschrift. 1, 1. 2. und N. F. Bd. 1–5. Berlin: 1903; 1905 – Okt. 1907. Hrsg.: Heinrich Braun, Lily Braun.
LBI: N. F. [1]. 2–3. (1905 – März 1907.) <704>



B 565



B 699

- Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue. No. 1–6. London: 1850. Hrsg.: Karl Marx, Friedrich Engels.
LBI: Nachdruck (Berlin 1955.) <705>
- Revolution (Die). Unabhängiges sozialdemokratisches Jahrbuch für Politik und proletarische Kultur. 1. Berlin: 1920. Hrsg.: Felix Stössinger.
LBI: komplett. <706>
- Sozialist (Der). Organ des sozialistischen Bundes. 1–7. Berlin: 1909–1915. Hrsg.: Gustav Landauer.
LBI: komplett (Lücken in Jg. 7). <707>
- Sozialistische Monatshefte. [1. 2. u. d. T.: Sozialistischer Akademiker.] 1–39. Berlin: 1895–1933. Red.: Joseph Bloch.
LBI: 7. [10]. 11. 13. [14]. 15. [16. 17]. 18. [19–23]. 24. [25]. 26. [27]. 28. 29. 31–39. (1901. 1904–23. 1925–33.) <708>
- Zeitschrift für Religion und Sozialismus. Hrsg. im Auftrag des Bundes der religiösen Sozialisten Deutschlands. 1–5. Mannheim: 1929–1933. Hrsg.: Georg Wünsch.
LBI: [4]. (1932.) <709>
-
- Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie. Bericht der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. 1892–1913. Berlin: 1893–1914.
LBI: 1903–06. (1904–07.) <710>
- Compaß. Finanzielles Jahrbuch. 1–78. Wien: 1868–1945. Begr.: Gustav Leonhardt. – Hrsg.: Rudolf Hanel.
LBI: 52. (1919.) <711>
- Explorations in entrepreneurial history. [1–10:] Publ. by the Research Center in Entrepreneurial History, Harvard University, Cambridge. [2nd series:] Publ. by the Graduate Program in Economic History at the University of Wisconsin. 1–10. 2nd series 1 ff. Cambridge; Yellow Springs: 1947–1957; 1963 ff.
LBI: 7–10. (1954–57). – 2nd series 1 ff. (1963 ff.) <712>
- Gothaisches Jahrbuch für Diplomatie, Verwaltung und Wirtschaft. Gotha: 1763–1932; 1943–1944. 1959/60–.
LBI: 166. 169. (1929. 1932.) <713>
- Jahrbuch der Berliner Börse. 1–36. Berlin–Leipzig: 1879–1914.
LBI: 31. (1909/10.) <714>
- Jahrbuch der deutschen Wirtschaft. Leipzig: 1937. Hrsg.: H. Rolf Fritzsche.
LBI: 1937. <715>
- Jahrbuch der Millionäre Deutschlands. Bd. 1–20. Berlin: 1912–1913. Hrsg.: Rudolf Martin.
LBI: 1 (Sachsen). 7 (Berlin). 8 (Brandenburg). 19/20 (Preußen). <716>

- Journal (The) of economic history. Publ. for the Economic History Association by the Graduate School of Business Administration, New York University. 1 ff. New York: 1941 ff. Ed.: George Rogers Taylor.
LBI: 17–20. 23 ff. (1957–60. 1963 ff.) <717>
- Justiz (Die). Zeitschrift für Erneuerung des deutschen Rechtswesens. Zugleich Organ des republikanischen Richterbundes. 1–8, 7. Berlin: 1925–1932/33. Hrsg.: Wilhelm Kroner, Wolfgang Mittermaier, Gustav Radbruch, Hugo Sinzheimer.
LBI: komplett. <718>
- Konfektionär (Der). Die deutsche Textil-Zeitschrift. 1–47[?] Berlin: 1886–1932[?] Red.: L[eopold] Schottlaender; Erich Greiffenhagen.
Nebst Jubiläums-Sonderausgabe 1886–1926. – 135 p., illus.
LBI: Sonderausgabe. <719>
- Magazin der Wirtschaft. Eine Wochenschrift. 1–7. Berlin: 1925–1931. Hrsg.: Leopold Schwarzschild.
LBI: [1]. 2. (1925–26.) <720>
- Reichshaushalts- und Besoldungsblatt. Hrsg. im Reichsfinanzministerium. 1–21[?] Berlin: 1922–1942[?]
LBI: 17–21. (1938–42.) <721>
- Social research. An international quarterly of political and social science. Publ. by the New School for Social Research. 1 ff. New York: 1934 ff.
LBI: [1–3. 5. 7. 9–11. 14–16. 18. 26]. (1934–36. 1938. 1940. 1942–44. 1947–49. 1951. 1959.) <722>
- Statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserlichen statistischen Amt [40 ff.: statistischen Reichsamt]. 1–57. Berlin: 1880–1938.
LBI: 39. 47. 49. 50. (1918. 1928. 1930–31.) <723>
- Statistisches Jahrbuch der deutschen Städte. Bd. 1 ff. Breslau; Jena; Braunschweig: 1890 bis 1916; 1926–1941; 1949 ff. Begr.: M. Neefe.
LBI: 20. (1914.) <724>
- Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin. [1–2 u. d. T.: Statistisches Taschenbuch der Stadt Berlin.] 1–6. Berlin: 1924–1930.
LBI: 4. (1928.) <725>
- Statistisches Jahrbuch für die freie Hansestadt Hamburg. 1–17. Hamburg: 1920–1937.
LBI: Für 1925. (1926.) <726>
- Statistisches Jahrbuch für den Freistaat Preußen. Hrsg. vom Preußischen Statistischen Landesamt. 1–30. Berlin: 1904–1934.
LBI: 18. (1922.) <727>
- Tradition. Zeitschrift für Firmengeschichte und Unternehmerbiographie. 1 ff. Baden-Baden: 1956 ff. Hrsg.: Wilhelm Treue.
[Nebst] Beiheft 1 ff. (1959 ff.).
LBI: vorh. soweit ersch. <728>

- Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. 1 ff. Leipzig; Wiesbaden: 1903 bis 1944; 1949 ff. Hrsg.: Hermann Aubin.
[Nebst] Beihefte No. 1 ff. Leipzig; Wiesbaden: 1923 ff.
LBI: 42 ff. (1955 ff.) – Beihefte: No. 40. (1958.) <729>
- Wirtschafts-Jahrbuch für Industrie und Handel des deutschen Reiches und der Nachfolgestaaten Österreich-Ungarn. 1. 2. Leipzig: 1928. 1929/30. Hrsg.: Karl C. Thalheim.
LBI: 1. (1928.) <730>
- Wirtschaftskurve (Die) mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung. 1–23. Frankfurt a. M.: 1922–1944. Red.: Ernst Kahn.
LBI: 4–6. (1925–27.) <731>
- Zeitschrift für Sozialforschung. Hrsg. im Auftrag des Instituts für Sozialforschung. [8, 3 ff. u. d. T.:] Studies in philosophy and social science. 1–9, 3. Frankfurt a. M.; Paris; New York: 1932–1942. Hrsg.: Max Horkheimer.
LBI: [3. 4]. (1934–35.) <732>
- Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser. Offizielles Organ des Verbandes deutscher Waren- und Kaufhäuser. 1–28[?] Berlin: 1903–1930[?]
[Nebst Festnummer] 25 Jahre Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser. 156 p., illus.
LBI: Festnummer. <733>
-
- Ethos. Vierteljahrsschrift für Soziologie, Geschichts- und Kulturphilosophie. 1–2, 6. Karlsruhe: 1925–1927. Hrsg.: D[avid] Koigen, Fr. Hilker, F. Schneersohn.
LBI: 1. (1925.) <734>
- Heidelberger Jahrbücher. Hrsg. von der Universitäts-Gesellschaft Heidelberg. 1 ff. Berlin, Heidelberg, New York: 1957 ff.
LBI: 4. 6. 8. 9. (1960. 1962. 1964–65.) <735>
- Imago. Zeitschrift für Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften. 1–23. Leipzig, Wien, Zürich: 1912–1937. Hrsg.: Sigmund Freud. – Red.: Otto Rank; Sándor Radó, Hanns Sachs, A. J. Storfer.
LBI: [5. 8. 9]. 10–14. [20. 21]. (1917–19. 1922–28. 1934–35.) <736>
- Jahrbuch der Charakterologie. 1–6. Berlin: 1924–1929. Hrsg.: Emil Utitz.
LBI: komplett. <737>
- Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung. 1–11. Halle a. d. S.: 1913 bis 1930. Hrsg.: Edmund Husserl, M[oritz] Geiger, A[lexander] Pfänder, A. Reichenach, M[ax] Scheler.
LBI: 2. 9. (1916. 1928.) <738>
- Jahrbuch der Psychoanalyse. Beiträge zur Theorie und Praxis. 1 ff. Köln–Opladen: 1960 ff. Hrsg.: K. Dräger, H. E. Richter, G. Scheunert, E. Seeger.
LBI: 1–3. (1960–64.) <739>
- Jahrbücher der Philosophie. Eine kritische Übersicht der Philosophie der Gegenwart. Hrsg. in Gemeinschaft mit zahlreichen Fachgenossen. 1–3. Berlin: 1913–1914; 1927. Hrsg.: Max Frischeisen-Köhler.
LBI: 1. (1913.) <740>

- Logos. Internationale Zeitschrift für Philosophie der Kultur. 1–22, 3. Tübingen: 1910 bis 1933. Hrsg.: Georg Mehlis; Richard Kroner.
LBI: 1–14. (1919–25.) <741>
- Philosophy and phenomenological research. A quarterly journal. Published for the International Phenomenological Society by the University of Buffalo. 1 ff. Buffalo, New York: 1940 ff.
LBI: [1]. 2–15. [16]. (1940. 1941–1954. 1955.) <742>
- Psychoanalytische Bewegung (Die). 1–5. Wien: 1929–1933. Hrsg.: A. J. Storfer.
LBI: 1. [2]. (1929–30.) <743>
- Religiöse Wochenschrift für gottgläubige Gemüther aller Confessionen. 1. Halberstadt: 1844. Hrsg.: Ludwig Philippson.
[Nachdruck in einem Band u. d. T.: Kosmos. 1845.]
LBI: komplett. <744>
- Symbolon. Jahrbuch für Symbolforschung. 1 ff. Basel–Stuttgart: 1960 ff. Hrsg.: Julius Schwabe.
LBI: 2. (1961.) <745>
- Werkhefte katholischer Laien. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Werkhefte e. V., München. 1 ff. München: 1947 ff. Red.: Christel Beilmann, Gerd Hirschauer, Josef Konrads, Eugen Polz.
LBI: [11]. 12 ff. (1957 ff.) <746>
- Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte. 1 ff. Erlangen; Köln: 1948 ff. Hrsg.: E[rnst] Benz, H[ans] J[oachim] Schoeps.
LBI: 7 ff. (1955 ff.) <747>
- Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft. Bd. 1–20. Berlin: 1860–1890. Hrsg.: M[oritz] Lazarus, H[eymann] Steinthal.
LBI: 1. 2. (1860. 1862.) <748>
-
- Aufbruch (Der). Monatsblätter der Jugendbewegung. No. 1–4. Jena: 1915–1916. Hrsg.: Ernst Joel.
LBI: 1. 2/3. (1915.) <749>
- Junge Menschen. Blatt der deutschen Jugend. Stimme des neuen Jugendwillens. 1–8, 1. Hamburg: 1920–1927. Hrsg.: Knud Ahlborn; Walter Hammer.
LBI: [1. 2. 4. 7]. (1920–21. 1923. 1926.) <750>
- Wandervogel. Eine Monatsschrift für deutsches Jugendwandern. Hrsg. vom Wandervogel e. V. 1–17, 3. 20, 1. Leipzig; Rudolstadt: 1906–1923; 1925.
[Jahrg. 18 u. 19 nicht erschienen.]
LBI: 7–12. 14. (1912–17. 1919.) <751>
- Werdende Zeitalter (Das). Eine Monatsschrift für Erneuerung und Erziehung. 1–11. Berlin: 1922–1933. Hrsg.: Elisabeth Rotten, Karl Wilker.
LBI: [8]. (1929.) <752>

II. ALMANACHE UND KALENDER

a) *Judaica*

- Aufbau almanac. The immigrant's handbook. New York. Hrsg.: M. C. Citron.
LBI: 1941. <753>
- Brandeis' illustrierter israelitischer Volkskalender. 1-48[?] Prag: 1881-1929[?] Begr.:
Jakob B. Brandeis.
Beilage: Salon für Unterhaltendes und Belehrendes.
LBI: 29. 30. 32. 48. (1909/10-10/11. 1912/13. 1928/29.) – Beilage: 32 (1912/13.) <754>
- Deutscher Volkskalender und Jahrbuch. Insbesondere zum Gebrauch für Israeliten. [37 ff.
u. d. T.:] Jüdischer Volks- und Haus-Kalender. Mit einem Jahrbuch zur Belehrung und
Unterhaltung. 1-48[?] Breslau; Brieg; Breslau: 1851-1900[?] Hrsg.: M. Breslauer;
H. Liebermann; Markus Brann.
LBI: 1. 3. 7-13. 15-35. 38-40. 43. 45-47. (1851. 1854. 1860-66. 1868-88. 1891-93.
1896. 1898-1900.) <755>
- Erstlinge, ein Almanach für Freunde der hebräischen und biblischen Literatur überhaupt,
und für gebildete Israeliten insbesondere. Wien: 1824. Red.: M[oses] I[srael] Landau.
LBI: komplett. <756>
- Hannoverscher israelitischer Kalender. 1-112. Hannover: 1826-1937/38.
LBI: 39. 112. (1864/65. 1937/38.) <757>
- Hickl's illustrierter jüdischer Volkskalender. 1-38. Brünn; Wien; Berlin; Prag: 1902/03
bis 1938/39.
[1-7 u. d. T.:] Jüdischer Volkskalender.
[8-23 u. d. T.:] Hickl's jüdischer Volkskalender.
LBI: komplett. <758>
- Illustrierter israelitischer Volkskalender 1-47[?] Prag: 1852-1900[?] Hrsg.: Wolf
Pascheles; Jacob Wolf Pascheles; Samuel Wolf Pascheles.
[1-2 u. d. T.:] Prager israelitischer Volkskalender.
LBI: 46. (1899.) <759>
- Illustrierter jüdischer Familien-Kalender. 1-23[?] Halberstadt: 1878-1900[?] Hrsg.:
Julius Meyer.
[1-2 u. d. T.:] Illustrierter jüdischer Kalender.
LBI: 4. (1882/83.) <760>
- Israelitischer Amtskalender für Rabbiner, Prediger, Lehrer und Cantoren. 1. 2. Berlin:
1889. 1890. Hrsg.: I. Loewy.
LBI: komplett. <761>
- Israelitischer Drei-Gemeinden-Kalender Wandsbek, Hamburg, Altona. Hrsg. vom Ham-
burgischen deutsch-israelitischen Waisen-Institut. Hamburg.
LBI: Für die Jahre 5695-5698. (1934/35-37/38.) <762>

- Israelitisches Familienblatt. Kalender. Hamburg.
LBI: 1926/27. 1935/36–1938/39. <763>
- Israelitischer Kalender. Stuttgart.
LBI: Ausgabe für Fürth. 1. 2. (1926/27–27/28.) – Ausgabe für Karlsruhe. 5689. (1928/1929.) – Ausgabe für Mannheim und Ludwigshafen. 5690. 5696. (1929/30. 1935/36.) – Ausgabe für Nürnberg. 26. (1928.) <764>
- Israelitischer Kalender nebst Barmizwah Tabelle. Rödelheim; Frankfurt a. M.: 1831/32 bis 1938/39.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 1831–39. 1848/49. 1864/65. 1890/91). <765>
- Israelitischer Kalender für Schleswig-Holstein. Hrsg. vom Verband der jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins. Altona.
LBI: Für das Jahr 5689. (1928/29.) <766>
- Israelitischer Kalender für die jüdischen Gemeinden Württembergs. 1–40. Stuttgart: 1899 bis 1938/39. Begr.: S. Abraham.
LBI: 31. 34. 37. 40. (1929/30. 1932/33. 1935/36. 1938/39.) <767>
- Jahr (Das) des Jüdischen Frauenbundes. [Kalender.] Frankfurt a. M. Hrsg.: Lisbeth Cassirer, Hannah Karminski.
LBI: Für das Jahr 5699. (1938.) [Illustr. mit jüdischen Familienbildern.] <768>
- Juden (Die) in Deutschland. Ein Almanach. Neuauflage der Ausgabe 1951/52. Hamburg: 1959. Hrsg.: Heinz Ganther.
LBI: 1959. <769>
- Juden-Calendar. Herausgegeben unter Approbation der von Sr. Königl. Majest. in Preußen in Dero Residentz Berlin gestifteten Societät der Wissenschaften. Gedruckt auf dem großen Jüden-Hof beym privil. Schutz-Juden Marcus Gerson. (Mit Kupferst.) [Hebr.] Berlin: 1769–1777.
LBI: komplett. <770>
- Judencalendar gedruckt zu Dyhernfurth. [Hebr.] Dyhernfurth.
LBI: Für das Jahr 5518. (1757/58.) <771>
- Jüdischer Almanach 5670. Hrsg. aus Anlaß des 25-semesterigen Jubiläums von der Vereinigung jüdischer Hochschüler aus Galizien Bar Kochba in Wien. Wien 1910.
LBI: komplett. <772>
- Jüdischer Almanach 5682. Leipzig 1921/22. Hrsg.: Raphael Chamizer.
LBI: komplett. <773>
- Jüdischer Almanach 5686. Wien: 1925/26. Hrsg.: Ludwig Bato, Martha Hofmann, Max Eisler.
LBI: komplett. <774>
- Jüdischer Almanach für Groß-Rumänien. Czernowitz. Hrsg.: Markus Krämer.
LBI: Für das Jahr 5683. (1922/23.) <775>

- Jüdischer Almanach [Prag]. Hrsg. im Auftrage des Keren Kajemeth Lejisrael in Prag [1933–37: von der „Selbstwehr“ Jüdisches Volksblatt in Prag]. Auf die Jahre 5685 bis 5698. Prag: 1924–1931; 1933–1937. Red.: Friedrich Thieberger, Felix Weltsch.
LBI: komplett. <776>
- Jüdischer Jugendkalender. [5–6 u. d. T.:] Jüdisches Jugendbuch. Jüdischer Jugendkalender. 1–6. Berlin: 1928–1930; 1934–1936. Hrsg.: Emil Bernhard Cohn.
LBI: komplett. <777>
- Jüdischer Kalender der Gesellschaft für jüdische Volksbildung e. V. in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.: 1924–1936[?] Hrsg.: Georg Salzberger, Moritz Werner.
LBI: Für die Jahre 5685. 5687–90. 5695–97. (1924/25. 1926/27–1929/30. 1934/35 bis 1936/37.) <778>
- Jüdischer Nationalkalender. 1–6. Auf die Jahre 5676–5682. Wien: 1915–1921. Hrsg.: Otto Abeles, Ludwig Bato.
LBI: komplett. <779>
- Jüdischer National-Kalender für die Tschechoslowakei. 5684. Prag: 1923/24. Hrsg.: Emil Waldstein.
LBI: komplett. <780>
- Jüdischer Taschen-Kalender. Berlin.
LBI: Für das Jahr 5699. (1938/39.) <781>
- Jüdischer Volks-Kalender. Hrsg. im Auftrage der Zionistischen Vereinigung für Deutschland. 1–4[?] Leipzig; Köln: 1897/98–1900/01[?]
LBI: 2. 4. (1898/99. 1900/01.) <782>
- Kadimah Kalender. Hrsg. von der Zionistischen Vereinigung für Deutschland. Berlin.
LBI: Für das Jahr 5667. (1906/07.) <783>
- Kalender der Berliner Juden. Hrsg. vom Vorstand der Jüdischen Gemeinde Berlin. Für das Jahr 1938. Berlin: 1937.
LBI: komplett. <784>
- Kalender für Israeliten. Zugleich Führer durch die israelitischen Kultusgemeinden der österreich-ungarischen Monarchie. Hrsg. vom Verein „Österreich-Israelitische Union“ in Wien. 1–27. Wien: 1892–1919.
LBI: 15. 27. (1906/07. 1918/19.) <785>
- Kalender und Jahrbuch für Israeliten. 1–6. Wien: 1842–1847. Hrsg.: Isidor Busch.
[Fortges. u. d. T.:]
Jahrbuch für Israeliten. N. F. 1–11. 2. Folge 1–3. Wien: 1854–1865; 1866–1868. Hrsg.: Joseph Wertheimer, Leopold Kompert; Simon Szántó.
LBI: 1. 3. 4. (1842. 1844–1845.) N. F. komplett (mit Ausnahme von 5). 2. Folge komplett. <786>
- Kalender und Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Preußens. 1–3. Berlin: 1857–1859.
Hrsg.: Ph. Wertheim.
LBI: 1. 3. (1857. 1859.) <787>

- Kulturbund deutscher Juden. Almanach 1934/35. Berlin: 1934.
LBI: komplett. <788>
- Poppelauer's (Dr. M.) Volkskalender für Israeliten. Mit literarischen Notizen und Gedankenblatt versehen. 1–71[?] Berlin: 1860–1930[?]
LBI: 61. (1920.) <789>
- Volkskalender für Israeliten. [16 ff. u. d. T.:] Jahrbuch für Israeliten. 1–22. Brieg; Breslau; Stuttgart; Mainz; Leipzig; Frankfurt a. M.: 1842–1864. Hrsg.: K. Klein; J. K. Buchner.
Beilage zu 1–15: Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltenden für Israeliten. 1842–1857. Hrsg.: K. Klein. [Auch separat erschienen.]
LBI: 1. 2. 6. 10. 17. (1842–43. 1846. 1851. 1859.) – Beilage: 1. 2. 10. (1842–43. 1851.) <790>
- Wormser israelitischer Kalender. Worms.
LBI: Für das Jahr 5696. (1935/36.) <791>

b) Verlags-Almanache

- Agathon Verlag, Wien.
LBI: 1948. <792>
- Aufbau Verlag, Berlin.
LBI: 1950: Fünf Jahre Aufbau Verlag. <793>
- Aurora Verlag, New York.
LBI: 1947: Morgenröte. Ein Lesebuch. Hrsg. von den Gründern des Aurora Verlages. <794>
- Beck'sche (C. H.) Verlagsbuchhandlung, München.
LBI: 1963: Der Aquädukt. Hrsg. im 200. Jahre des Bestehens. <795>
- Bermann-Fischer Verlag, Wien; Stockholm
LBI: 1937: Die Rappen. 1948: Zehnjahrbuch 1938–1948. <796>
- Brockhaus (F. A.) Verlag, Leipzig; Wiesbaden.
LBI: 1963/64. <797>
- Cassirer (Bruno) Verlag, Berlin.
LBI: 1909: Kunst und Künstler. 1910: Vom Studium und vom Studenten. 1920. 1926. <798>
- Cassirer (Paul) Verlag, Berlin. Unser Weg, ein Jahrbuch.
LBI: Für das Jahr 1919. 1920. <799>
- Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.
LBI: 1923. 1958. <800>
- Diederichs (Eugen) Verlag, Jena; Düsseldorf, Köln.
LBI: 1921: Wille und Gestaltung. 1956: 60 Jahre Eugen Diederichs. <801>

- Drei Masken-Verlag, München, Berlin. Obelisk Almanach.
LBI: Für das Jahr 1930. <802>
- Fischer (S.) Verlag, Berlin; Frankfurt a. M.
LBI: 1911–1916. 1925. 1926. 1928–1937. 1950–1951. 1954–1956. 1958–1959. 1961.
1963 ff. <803>
- Frankfurter Societäts-Druckerei, Frankfurt a. M. Der eiserne Steg. Jahrbuch. 1–3. (1924
bis 1926.)
LBI: komplett. <804>
- Furche Verlag, Berlin; Hamburg.
LBI: 1929. 1966: Denken, Glauben, Handeln. <805>
- Greifenverlag, Rudolstadt.
LBI: 1925: Schwarzer Greif. 1946: Almanach der Unvergessenen. 1954. 1957. – Hrsg.:
Karl Dietz. <806>
- Gurlitt (Fritz) Verlag, Berlin.
LBI: 1919. 1920. <807>
- Hyperion-Verlag, München.
LBI: 1910. 1911. <808>
- Insel Verlag, Leipzig; Frankfurt a. M.
LBI: 1911. 1912. 1929. 1931. 1957 ff. <809>
- Jahoda & Siegel Verlag, Wien.
LBI: 1928. <810>
- Jüdischer Verlag, Berlin.
LBI: 1902: Jüdischer Almanach 5663. Hrsg.: E[phraim] M[oses] Lilien, Berthold
Feiwel.
1904: Jüdischer Almanach. Teilweise verändert. Neuaufl. Hrsg.: Berthold Feiwel.
1964: Almanach 1902–1964. <811>
- Kacha Verlag, Prag. Almanach für das freie deutsche Buch.
LBI: 1935. [Verlagsanzeigen von u. a. Editions du Carrefour, Paris; Oprecht & Hel-
bling, Zürich; Querido, Amsterdam.] <812>
- Kiepenheuer (Gustav) Verlag, Potsdam; Weimar.
LBI: 1920: Die Gemeinschaft. Dokumente der geistigen Weltwende. Jahrbuch. 1950:
Vierzig Jahre Kiepenheuer. <813>
- Lange (Allert de) Verlag, Amsterdam. Jahrbuch.
LBI: Für das Jahr 1934/35. <814>
- Mosse (Rudolf) Verlag, Berlin.
LBI: 1920–1922. <815>
- Müller (Georg) Verlag, München.
LBI: 1914: Schriftsteller, Verleger und Publikum. Zehnjahreskatalog 1903–1913. <816>

- Neuer deutscher Verlag, Berlin. Jahrbuch.
LBI: 1929. <817>
- Phaidon-Verlag, Wien, Leipzig. Lesebuch. Hrsg.: Ludwig Goldscheider.
LBI: 1925. 1933. <818>
- Piper (R.) Verlag, München.
LBI: 1923: 1904–1924. 1964: Stationen 1904–1964. <819>
- Propyläen-Verlag, Berlin. Der Spiegel. Jahrbuch.
LBI: 1923. 1924. <820>
- Reclam (Philipp) Verlag, Leipzig.
LBI: 1932: Deutscher Almanach. <821>
- Reiss (Erich) Verlag, Berlin.
LBI: 1919: Das Jahrzehnt 1908–1918. <822>
- Reissner (Carl) Verlag, Dresden. Der Morgen.
LBI: 1926. 1928. <823>
- Rhein-Verlag, Basel, Leipzig, Stuttgart.
LBI: 1928: Die fünf Weltteile. Ein unidyllisches Verlegerjahrbuch. Mit einem idyllischen Dichter-Almanach von Francis Jammes. <824>
- Schneider (Lambert) Verlag, Heidelberg.
LBI: 1965: Rechenschaft 1925–1965. <825>
- Schocken-Verlag, Berlin.
LBI: Für die Jahre 5694–5699 (1933/34–1938/39). [Mehr nicht ersch.] <826>
- Verlag der Neuen Jugend, Berlin.
LBI: Almanach der neuen Jugend für das Jahr 1917. Hrsg.: Wieland Herzfelde. <827>
- Welt-Verlag, Berlin.
LBI: Erster Almanach 5680. (1920.) <828>
- Wiener Verlag, Wien.
LBI: 1902: Varieté. Ein Buch der Autoren des Wiener Verlages. <829>
- Wolff (Kurt) Verlag, Leipzig; München.
LBI: 1914: Das bunte Buch. 1917: Der neue Roman. 1917: Vom jüngsten Tag. Ein Almanach neuer Dichtung. 1918: Das neue Geschichtenbuch. 1918: Die neue Dichtung. 1925 und 1927: Kunst und Dichtung. <830>
- Zsolnay (Paul) Verlag, Berlin, Wien, Leipzig. Jahrbuch.
LBI: 1–5. (1927–31.) <831>

c. Verschiedene Almanache und Kalender

- Adreß-Kalender der Innungs- und Zunftgewerbe ... in der freien Stadt Frankfurt.
s. No. A 1053.
- Almanach der nationalsozialistischen Revolution. Berlin. Hrsg.: Wilhelm Kube.
LBI: 1934. <832>

- Almanach der Psychoanalyse. 1–13. Wien: 1926–1938.
LBI: komplett. <833>
- Almanach, dem Verein für Kinder-Volksküchen und Volks-Kinderhorte e. V. gewidmet von hervorragenden Frauen und Männern Deutschlands. Berlin: 1914.
LBI: 1914. <834>
- Alt-Prager Almanach. Prag. Hrsg.: Paul Nettel.
LBI: 2. (1927.) <835>
- Ariel. Ein Almanach für Literatur, Graphik, Musik. Jerusalem. Hrsg.: Manfred Vogel.
LBI: 1941. <836>
- Auerbach, Berthold. Berthold Auerbach's deutscher Volkskalender [1858: deutscher Familienkalender]. Stuttgart, Augsburg; Leipzig; Wien; Berlin: 1858–1869.
LBI: komplett. <837>
- Berliner Musen-Almanach. Berlin.
LBI: 1830. <838>
- Berliner Taschenkalender. Berlin.
LBI: 1824. <839>
- Bettauer-Almanach (Der). Wien. Red.: Hugo Bettauer.
LBI: No. 1. (1925.) <840>
- Deutscher Kalender. Jahrbuch des Wichtigsten in Wissenschaft, Kunst, Handel und Gewerbe. Berlin.
LBI: 1. (1885.) <841>
- Deutscher Revolutions-Almanach. 1. 2. Hamburg, Berlin: 1919. 1920. Hrsg.: Ernst Drahn, Ernst Friedegg.
LBI: 1. Für das Jahr 1918 (1919.)
2. Deutscher Reaktions-Almanach. (1920.) <842>
- Europa Almanach. Malerei, Literatur, Musik, Architektur, Plastik, Bühne, Film, Mode. Außerdem nicht unwichtige Nebenbemerkungen. Potsdam. Hrsg.: Carl Einstein, Paul Westheim.
LBI: 1925. <843>
- Groß Berliner Kalender. Illustriertes Jahrbuch. Berlin. Hrsg.: Ernst Friedel.
LBI: 1913. 1914. <844>
- Handlungs-Adreß-Kalender von Frankfurt am Mayn. s. No. A 1052.
- Heine-Almanach. Als Protest gegen die Düsseldorfer Denkmalverweigerung. Hrsg. in Verbindung mit hervorragenden Schriftstellern von der „Literarischen Gesellschaft“ in Nürnberg. Nürnberg: 1893.
LBI: 1893. <845>

- Heine-Kalender. Leipzig.
LBI: 3. 4. (1911. 1912.) <846>
- Künstlerhilfe. Almanach der Literaria. Wien, Leipzig. Red.: Karl Oskar Pizsk.
LBI: 1924. <847>
- Leipziger Kalender. Illustriertes Jahrbuch und Chronik. [Bd. 14 ff. u. d. T.:] Leipziger Jahrbuch. 1–16. Leipzig: 1904–1914; 1925; 1938–1941. Hrsg.: Georg Merseburger.
LBI: komplett (mit Ausnahme von 13. 16.) <848>
- Moderner Musen-Almanach. Ein Sammelbuch deutscher Kunst. München. Hrsg.: Otto Julius Bierbaum.
LBI: 1893. <849>
- Münchener Almanach. Ein Sammelbuch neuer deutscher Dichtung. München, Leipzig.
Hrsg.: Karl Schloss.
LBI: 1905. <850>
- Musen-Almanach. Hrsg. vom Verein Berliner Presse. [Später:] Presse-Ball Almanach. Berlin.
LBI: 1909. 1912. 1913. 1922–1925. 1928. 1931. <851>
- Österreichischer Almanach. Leipzig. Hrsg.: Hugo von Hofmannsthal.
LBI: Für das Jahr 1916. (1915.) <852>
- Politischer Almanach. Jahrbuch des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und der Organisation. Mit sachlicher Unterstützung von Behörden des Reiches. Berlin, Leipzig. Hrsg.: Maximilian Müller-Jabusch.
LBI: 1925. <853>
- Revolutions-Almanach. [1803 ff. u. d. T.:] Friedens-Almanach. Göttingen: 1793–1804.
Hrsg.: H. A. O. Reichard.
LBI: 1794. <854>
- Staatskalender der Freien Stadt Frankfurt. s. No. A 1125.
- Teplitzer Almanach. s. No. A 2606.

C.

MEMOIREN UND ERINNERUNGSSCHRIFTEN

Unveröffentlichte Manuskripte und Privatdrucke

ABKÜRZUNGEN

F	=	Film
Hs.	=	Handschrift
Ms.	=	Maschinenschrift
Ph.	=	Photokopie
Pr.	=	Privatdruck
v.	=	vervielfältigt
*	=	zusätzliches Material in Archiv vorhanden
C. V.	=	Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens
K. C.	=	Kartell-Convent der Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens
R. j. F.	=	Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Abraham, Ruth. Meine Erlebnisse während der nationalsozialistischen Zeit. New York 1966. 17 S. Ms. (1)

Ruth Abraham (geb. 1913 in Löbau/Westpreußen) übersiedelte mit ihren Eltern nach 1933 von Allenstein nach Berlin. 1939 heiratete sie. Alle Auswanderungsbemühungen des Ehepaares scheiterten. Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges mußte sie Zwangsarbeit verrichten. 1942, wenige Tage nach der Deportation ihrer Eltern und der Geburt ihres Kindes beschloß die Verfasserin mit ihrem Mann unterzutauchen. Mit Hilfe einer christlichen Frau, die auch zeitweise ihr Kind betreute, konnten Ruth Abraham und ihr Mann in Berlin und verschiedenen anderen Orten voneinander getrennt die Kriegsjahre überstehen.

Adam, Jacob. Tagebuch. (1789–etwa 1830). o. O. u. J. 269 S. Hs.-Ph. (2)

Adam wurde 1789 in Chodzesin, Herzogtum Posen, geboren. Nach dem Thorastudium bei bedeutenden Rabbinern wandert der 13jährige nach Berlin. Hier erlebt er den Einzug Napoleons. Der Hunger zwingt A. sein Studium aufzugeben und das dürftige und unsichere Leben eines Handelsjuden zu führen. Die Judengesetzgebung des Jahres 1812 bringt auch ihm Erleichterungen. Er wird Bürger und läßt sich als Händler in Rhein/Ostpreußen nieder.

Adler, Markus. Aus meiner Heimath. München 1861. 28 S. Hs. (3)

Bericht des in Neustadt/Schlesien im Jahre 1830 geborenen, seit 1849 in München als Kaufmann ansässigen Markus Adler (gest. 1904) über seine im November 1861 angetretene zweimonatige Reise in die alte schlesische Heimat, mit vielen Einzelheiten über seine Besuche bei Verwandten und ihre sozialen Verhältnisse.

Albala, David. Albala, Pauline: Dr. David Albala as a Jewish national worker. o. O. u. J. 38 S. Ms. (4)

David Albala (geb. 1886) wächst in Belgrad, Serbien, auf und studiert um die Jahrhundertwende Medizin in Wien. Dort schließt er sich der Zionistischen Bewegung an. Als Delegierter der Serbischen Regierung besucht er 1917 die Vereinigten Staaten und nimmt 1919 an den Friedensverhandlungen in Paris teil. Nach dem Ersten Weltkrieg ist er als einer der Führer des jugoslawischen Judentums bemüht, den Zionismus in seinem Lande zu verbreiten. David Albala starb im Jahre 1942 in New York.

Altmann, Siegfried *. Memoiren. [Fragment.] New York 1964. 30 S. Hs.-Ph. (5)

Der 1887 in Nikolsburg in Mähren geborene und 1964 in New York verstorbene Professor Siegfried Altmann, ehemaliger Direktor des Blindeninstituts Hohe Warte in Wien, geht in seinen Erinnerungen auf die Geschichte der Nikolsburger jüdischen Gemeinde ein. Im 15. Jahrhundert gegründet, wurde sie von aus Wien vertriebenen Juden wesentlich vergrößert. Die Großeltern des Verfassers waren bereits in der unter eigener

jüdischer Verwaltung stehenden Gemeinde ansässig. Der Großvater mütterlicherseits diente unter Feldmarschall Radetzky und versah später das Amt eines jüdischen Polizei-Inspektors. A. beschreibt sein Elternhaus, in welchem den zwölf Kindern eine liebevolle Erziehung zuteil wird. Das Memoiren-Fragment endet mit einigen Anekdoten und Legenden aus dem Leben des bedeutenden mährischen Landesrabbiners Mordechai Benet (1753–1829).

Alton, Ruth (verw. Tauber, geb. Ewer). Deportiert von den Nazis. Seattle 1961. 153, 3 S. Ms. 〈6〉

Ruth Alton, geb. 1911, wurde im Jahre 1941 mit ihrem Ehemann Julius Tauber, dem 6jährigen Söhnchen Michael und ihrer Mutter von den Nazis aus Berlin deportiert. Nachdem die Familie drei Jahre der Not und Entbehrung im Ghetto in Lodz verbracht hatte – die Mutter war inzwischen verstorben –, kam sie über Auschwitz ins Konzentrationslager Stutthof bei Danzig. Hier erlitt Julius Tauber den Tod. Bei ihrem Abtransport nach Dresden, wo sie Zwangsarbeit verrichten mußte, wurde Ruth von ihrem Kind getrennt. Nach der Bombardierung der Stadt durch die Alliierten wurde sie im Frauenlager Swodan in der Tschechoslowakei interniert. Im Rahmen der Evakuierung des Lagers gelang ihr wenige Wochen vor Kriegsende die Flucht. Mai 1945 wurde sie in Plan bei Marienbad befreit. Nach dem Kriege wurde Ruth Alton wie durch ein Wunder mit ihrem Sohn vereint.

Anders, John. Der Teufel in Frankreich. o. O. u. J. 285 S. Ms. 〈7〉

In diesem Erlebnisbericht aus den Jahren 1940/41 wird die Verhaftung des seit 8 Jahren in Frankreich lebenden Verfassers geschildert, seine Verschleppung in ein Lager nach Nordfrankreich und seine Flucht in das von Deutschen noch unbesetzte Marseille. Hier findet er seine Frau wieder, die inzwischen aus dem Lager Gurs entlassen worden war.

Andorn, Salomon. Niederschrift der Erinnerungen des Hauptlehrers i. R. Salomon Andorn in Krefeld. Krefeld 1937–1940. 26 S. Ms.-Ph. 〈8〉

Als ältestes von 6 Kindern wächst Salomon Andorn (geb. 1863) in dem kleinen Ort Gemünden in Hessen auf. Sein Vater ist Viehhändler. Er ist streng religiöser Gesinnung. Salomon wird in der „Bildungsanstalt für jüdische Lehrer zu Hannover“ zum Lehrer ausgebildet. Über das Seminarsleben und die ersten 9 Jahre seiner Tätigkeit als Lehrer und Vorbeter in Fronhausen, Kreis Marburg, wird ausführlich berichtet. 1902 siedelte er nach Krefeld über, wo er als Hauptlehrer tätig war.

– Wie es in unserer kleinen Welt [Gemünden/Wohra] einst war. Krefeld 1940. 23 S. Ms.-Ph. 〈9〉

Der Verfasser gibt eine Schilderung des jüdischen Lebens in seinem Heimatstädtchen Gemünden/Wohra, einer kleinen orthodoxen Gemeinde in Kurhessen. Er beschreibt das kleinstädtische Milieu, die sozialen Verhältnisse und den Rhythmus des jüdischen Jahres in der nur etwa 20 Familien umfassenden Gemeinde.

Arnhold, Eduard. Eduard Arnhold. Ein Gedenkbuch. Herausgegeben von Johanna Arnhold. Berlin 1928. 318 S. Pr. 〈10〉

Eduard Arnhold wurde 1849 als Sohn eines Arztes in Dessau geboren. Er besuchte die dortige Herzogliche Franzschule. Bereits im Alter von 22 Jahren wurde er Prokurist

Mein Tagebuch.

1899.

Julius Bab.

Im minimum 19. Schungjäger.

C 16

Können.

29. 2. 05.

Am Sonntag hatte ich einen heftigen Kopfschmerz. Es war ein
Zahl von jungen Menschen und bei mir, ich hatte
recht viel Schlaf und das was ich von dem
nachher bekam, das ist, es ist ein Schlaf
mit, meine Augenlider sind die Augen sind
gleichsam wie ein Schlaf, es ist, es ist, es ist
und natürlich ist das was ich von dem
früher war, es ist, es ist, es ist
Es hält ab für ein wenig eine Handlung und
den zu malen und all ihre Farben die
Lauter zu spielen. Es ist, es ist, es ist
den was die Handlung ist, es ist, es ist
bestimmen was die Handlung ist, es ist, es ist
Sprechweise nicht für die Handlung ist, es ist, es ist
ist, es ist, es ist, es ist, es ist, es ist
sich zu finden. Die Handlung ist, es ist, es ist
sich selbst gegenwärtig abzugeben
mit dem was ich weiß, es ist, es ist, es ist
geändert werden. Die Handlung ist, es ist, es ist
für die Handlung, es ist, es ist, es ist
Wandlung. Die Handlung ist, es ist, es ist
Es ist, es ist, es ist, es ist, es ist, es ist
Es ist, es ist, es ist, es ist, es ist, es ist

C 240

und später Inhaber der angesehenen Berliner Kohlenhandelsfirma Caesar Wollheim, die den oberschlesischen Kohlenmarkt mitbeherrschte. In diesem Gedenkbuch, das Beiträge ehemaliger Freunde und Kollegen enthält, wird die Tätigkeit Eduard Arnholds als Industriekaufmann, in den Aufsichtsräten bedeutender Unternehmen, als Vertrauter Kaiser Wilhelm II. und als Wirtschaftsexperte geschildert. Eduard Arnhold starb im Jahre 1925.

Arnhold, Gebr., Bankhaus, Dresden und Berlin*. Geschichte des Bankhauses Gebr. Arnhold. Berlin 1914–1936. 85 S. Hs.-Ph. (11)

Tagebuchartige Eintragungen der wichtigsten Geschäftsvorgänge dieses bedeutenden Dresdener und Berliner Privat-Bankhauses, beginnend mit der Gründung am 10. Oktober 1864 und weitergeführt bis zum 28. Mai 1936.

Aronstein, Philipp*. Aronstein, Raphael Fritz: Philipp Aronstein. 4. Dezember 1862 bis 24. September 1942. Nahariya/Israel 1944. 182 S. Ms. (12)

Philipp Aronstein war Studienrat für neuere Philologie, bekannt durch seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der englischen Sprache und Dichtung. 80jährig wird er nach Theresienstadt deportiert und stirbt dort im Jahre 1942. Seine Lebensgeschichte wird ergänzt durch eine kurze Schilderung der Ahnen der Familie, die seit Beginn des 18. Jahrhunderts in Büren/Westfalen ansässig waren.

Asch, Adolph. [Posener und Berliner Erinnerungen 1881–1931.] [London um 1957.] 145 S. Ms.-Ph. (13)

Erinnerungen des Berliner Anwalts Dr. Adolph Asch, der 1881 in Posen als Sohn eines Kaufmanns geboren wurde. Es wird eine Beschreibung des Lebens in den kleinen Städten der Provinz Posen gegeben, wo Asch bis 1908 tätig war. Der Militärdienst während des Weltkrieges wird geschildert und die Inflationsjahre in Berlin. Der Verfasser war aktiv im K.C. (Kartell-Convent der Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens), im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten und Mitbegründer und Leiter der vom R. j. F. gebildeten „Selbstzuchtorganisation“.

Austerlitz, Moritz. Aus meinem Leben. 1833–1913. Prag 1913. 44 S. Pr. (14)

Moritz Austerlitz war der Sohn eines Leinwandhändlers in Prag. Er gibt einen Bericht über die Entwicklung des angesehenen väterlichen Unternehmens und erzählt vom Erlebnis der Revolution 1848 in Prag. In großem Maße widmet er sein Interesse den jüdischen und städtischen Wohlfahrtseinrichtungen.

Bab, Elisabeth. Aus zwei Jahrhunderten. Lebenserinnerungen. Roselyn Heights, N. Y. 1960. 235 S. Ms. (15)

Elisabeth Bab, die christliche Frau des Schriftstellers Julius Bab, verlebte eine sorglose Jugend in Kiel. In Berlin bildet sie sich zur Lehrerin und Erzieherin aus. Gemeinsam mit ihrem Mann erträgt sie die Nöte des Ersten Weltkrieges und die Heimsuchungen der Hitlerzeit. 1939 gelingt die Emigration nach Paris, und Ende 1940 die Weiterwanderung nach den U.S.A. Es folgen entbehrungsvolle Jahre, bis sie sich, mit Unterstützung helfender Freunde, eine neue Existenz schaffen. Julius Bab arbeitet wieder literarisch und reist, zusammen mit seiner Frau, zweimal nach dem Kriege zu Vorträgen nach Deutschland. Sein plötzlicher Tod im Jahre 1955 setzt allen Plänen ein Ende. Elisabeth Bab starb in New York im Jahre 1963.

Bab, Julius*. Mein Tagebuch. 1899. Berlin 1899. 1 Bd. Hs. <16>

Dieses Tagebuch des Schriftstellers und Theaterkritikers Julius Bab (1880, Berlin – 1955, New York), das er als 19-jähriger Primaner verfaßte, zeigt sein frühes Interesse an schöngestigen Dingen, seine geistige Reife und sein inneres Bedürfnis Schriftsteller zu werden. Er notiert kritische Studien über Theaterstücke, Kunstausstellungen und seine Privatlektüre. Andere Eintragungen berichten von Schülererlebnissen, von seiner Freundschaft mit Ernst Collin, von einer zionistischen Massenveranstaltung in Berlin und von der Dreyfus-Affäre, die ihn stark beschäftigt.

– Zwölf Tage in England. Tagebuch [einer Reise]. Teil 2. London 1937. 65 S. Hs. <17>

Bab beschreibt die Fülle der Londoner Sehenswürdigkeiten und ist begeistert von den Kunstschätzen der Gemäldegalerien und Museen. Der Höhepunkt seines Aufenthaltes ist seine Begegnung mit dem Schriftsteller George Bernard Shaw.

Baek, Leo*. Pineas, Hermann O.: Meine Erinnerungen an Dr. Leo Baek. [New York um 1957.] 5 S. Ms. <18>

Als Gymnasiast in Düsseldorf war Hermann Pineas (geb. 1892) Religionsschüler von Leo Baek. Die enge Beziehung zwischen Lehrer und Schüler entwickelt sich zu einer lebenslänglichen Freundschaft.

– Wiener, Georg: Ansprache zu Dr. Leo Baecks 70. Geburtstage, gehalten in der Loge Cochabamba, Bolivien, im Jahre 1943. Cochabamba/Bolivien 1943. 4 S. Hs. <19>

Georg Wiener, der frühere Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Oppeln O/S, gibt einen kurzen Abriss über Leben und Wirken von Leo Baek, dem er seit dessen Oppelner Tagen freundschaftlich verbunden war.

Baerwald-Familie. Baerwald, Lesser: Geschichte des Hauses Baerwald. Festschrift zur goldenen Hochzeit von Lesser und Pauline Baerwald. Nakel, 17. März 1913. Nakel 1913. 112 S. Pr.-Ph. <20>

Dieser Bericht über die in Nakel/Ostpreußen ansässige Familie beginnt um 1800. Im Mittelpunkt steht die Lebensgeschichte des Lesser Baerwald (geb. 1830), der das elterliche Eisen- und Kolonialwarengeschäft ausbaute, es durch Holzhandel erweiterte und im Zusammenhang damit eine Spiritusbrennerei betrieb. Lesser Baerwald machte sich insbesondere durch Wohltätigkeitsstiftungen um die jüdische Gemeinde Nakel verdient. – Sein Bruder Hermann (1828–1907) war Direktor des Philanthropin in Frankfurt; sein Neffe Paul war ein bekannter New Yorker Bankier und Philanthrop.

Ballin-Familie*. Ballin, Oscar: Die Familie Ballin. Mit besonderer Berücksichtigung ihres Hannoverisch-Braunschweigischen Zweiges. Gandersheim 1913. 74 S. Pr.-Ph. <21>

Die Familie Ballin gehört zu den schon im Ausgang des Mittelalters in Worms ansässigen Judengeschlechtern. Der Hamburger Zweig läßt sich bis Mitte des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen, der Hannoverisch-Braunschweigische bis Anfang des 18. Jahrhunderts. Anhand von Quellenforschungen und Familiendokumenten wird über einzelne Mitglieder der Familie berichtet. Stammbäume ergänzen die Aufzeichnungen.

Bamberger, Elisabeth. Die Geschichte und Erlebnisse unserer Familie während der Hitlerzeit in Deutschland. o. O. u. J. 196 S. Hs.-Ph. <22>

Elisabeth Bamberger schildert in ihren Aufzeichnungen das Leben in Deutschland während der nationalsozialistischen Zeit. Sie beschreibt die anti-jüdischen Maßnahmen wie die Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben, Einzelaktionen seitens der SS, Verhaftungen von Freunden und Bekannten und den Novemberpogrom. Nach dem Tode ihres Mannes (1935), Inhaber der Bekleidungsfirma Bamberger & Hertz, Frankfurt, verkauft sie ihren Geschäftsanteil und bringt ihre Kinder im Ausland in Sicherheit. Sie selbst kehrt nach Frankfurt zurück. Im Jahre 1940 gelingt es ihr, nach Südamerika zu entkommen.

– Meine Auswanderungsreise Berlin-Ecuador über Rußland und Japan im Oktober 1940 bis Januar 1941. o. O. u. J. 31 S. Ms. <23>

Es werden Erlebnisse und Reiseeindrücke einer in Berlin begonnenen und in Quito/Ecuador beendeten Odyssee geschildert. Aufenthalte in Moskau, der Mandschurei, Korea, Japan und Südamerika geben E. B. Anlaß, über ihre Erfahrungen in fremden Ländern zu berichten.

Basch, Egon. Wirken und Wandern. Villa Ballester/Argentinien 1952. 99 S. Ms.-v. <24>

Egon Basch, ein Nachkomme des Schutzjuden Bassevi Elder von Treuenberg, wurde 1876 in Prag geboren. Er erzählt aus seiner Jugendzeit und berichtet über Reisen und das bunte gesellschaftliche Leben Prags. Nach dem Tode seiner Eltern siedelt er nach Linz über, wo er eine leitende Position im Bankfach innehat. 1926 läßt er sich freiwillig pensionieren und eröffnet eine Benzinhandlung. Die Familie Basch erlebt 1938 den Einmarsch deutscher Truppen und verläßt nach den Schrecken des Novemberpogroms das inzwischen „judenreine“ Linz, um in Argentinien eine neue Heimat zu finden.

Baumgarten, Franziska. Heimat und Schicksal. Die Geschichte einer Familie. [Bern o. J.] 147 S. Hs. <25>

Diese nach Berichten und eigenen Erlebnissen frei gestaltete Familiengeschichte beschreibt das Schicksal zweier Brüder und ihrer Familien. Während der eine, David, als kleiner Kaufmann im heimatlichen Polen verbleibt und später infolge antisemitischer Ausschreitungen nach Palästina auswandert, geht der andere, Abraham, schon in jungen Jahren nach Deutschland, wo er bis 1933 an den Errungenschaften der aufstrebenden jüdischen Gemeinschaft teilhat. Obwohl er kaisertreuer und assimilierter Jude ist, sieht er die Zerstörung des deutschen Judentums voraus, beschließt aber, mit ihm auszuharren und unterzugehen. – Die Autorin, Professor Dr. phil. Franziska Baumgarten wirkte von 1929–1953 als Privatdozentin und Leiterin der Psychotechnischen Abteilung an der Universität Bern.

Baumgarten, Julien. Aufzeichnungen in einem Pariser Versteck. 18. Juli 1944 – 8. November 1944. Paris 1944. 56 S. Ms. <26>

Aus einem kurzen Vorwort von Franziska Baumgarten, der Schwester des Verfassers, geht hervor, daß Julien (1879–1951) bereits seit 1927 als Industrieller in Paris lebte. Im Jahre 1943 konnte er sich der Verhaftung durch die Deutschen entziehen und lebte zwei Jahre lang bis zu seiner Befreiung versteckt in kleinen Dachstuben. Während

dieser Zeit beschäftigt er sich mit der Niederschrift von Betrachtungen über den Nationalsozialismus und die politische Problematik seiner Tage.

Behrend-Familie. Unsere Familien-Chronik. [1–2.] 3, 61 S. Ms.-Ph. <27>

[1.] Geführt vom sel. Großpapa Itzig Behrend in jüdisch-deutscher Schrift, ins Deutsche übersetzt Juni 1893 von Dr. Magnus Cohn, Hannover. Abgeschrieben, teils nach einer Abschrift des Herrn Hermann Berg in Warburg, teils nach einer gedruckten Chronik von Prof. A[braham] Berliner, von Hermann Behrend aus Bückeberg, Sohn von Gotthelf Behrend, New York im Jahre 1950. (S. 1–44).

[2.] Behrend, Gotthelf: Erlebnisse meines Lebens 1851–1865. Geschrieben 1904. (S. 45–61).

Der erste Teil dieser Chronik bringt tagebuchartige Eintragungen der wichtigsten Ereignisse aus dem Leben des Händlers Itzig Behrend, geb. 1765, gest. 1845 in Grove b. Rodenberg, nahe bei Kassel. Es wird von den Begebenheiten des öffentlichen und privaten Lebens aus den Jahren 1801–1842 berichtet, vor allem von den Auswirkungen des Napoleonischen Feldzuges. – Im zweiten Teil erzählt Gotthelf Behrend, ein Nachkomme von Itzig, aus seiner Jugendzeit. Mit kaum sechs Jahren wird er Zögling der Jacobsonschen Waisenanstalt in Seesen. Er berichtet über die dort herrschenden Verhältnisse. Mit dem Eintritt in die Lehre brechen die Memoiren ab.

Benario, Leopold. Eschelbacher, Max: Unser Großvater Leopold Benario. (Wertheim a. M. 1822 bis 1906.) Düsseldorf 1938. 17 S. Ms.-Ph. <28>

Dr. Max Eschelbacher (1882, Bruchsal – 1964, London), Gelehrter und Rabbiner in Düsseldorf, stammt aus der Familie Benario, die seit 1812 in der seit dem 16. Jahrhundert bestehenden jüdischen Gemeinde Wertheim am Main ansässig war. Sein Großvater Leopold Benario leitet das elterliche Manufakturwarengeschäft, führt ein liberal-religiöses Haus und wird Stellvertreter des Bürgermeisters von Wertheim.

Bendix, Ludwig. Konzentrationslager Deutschland und andere Schutzhafterinnerungen 1933–1937. Palästina 1939. 110 S. Ms. <29>

Ludwig Bendix, geb. 1877 in Dorstfeld bei Dortmund, wird 1907 Anwalt und 1923 Notar in Berlin. Er ist Mitbegründer der Zeitschrift „Die Justiz“. Bereits 1933 wird er aus der Anwaltsliste gestrichen und verliert gleichzeitig sein Notariatsamt. Eine von 1935–1937 dauernde „Schutzhaft“ führt ihn über das Konzentrationslager Lichtenburg nach Dachau. Das Lagerleben wird ausführlich geschildert. Nach seiner Freilassung muß B. sofort auswandern. Nach zehnjährigem Aufenthalt in Palästina wandert er 1947 nach den USA weiter, wo er im Jahre 1954 verstarb.

Berger, Julius*. Meine Lebenserinnerungen. Berlin 1933. 58 S. Pr.-Ph. <30>

Julius Berger, geb. 1862 in Zempelburg, Kreis Flatow, Westpreußen, schildert, wie sich aus dem kleinen ärmlichen väterlichen Fuhrunternehmen eine der bedeutendsten internationalen Firmen der Tiefbaubranche entwickelt. In seinem frischen Unternehmungsgest und seiner unermüdlichen Schaffenskraft erarbeitet sich Julius Berger zunächst durch den Bau von Eisenbahnstrecken in Preußen ein kleines Vermögen, welches er im Laufe der Jahre durch größere Bauprojekte beträchtlich vermehrte. Nach dem Tode seines einzigen Sohnes und Erben wandelt er seine Firma in Julius Berger Tiefbau A. G. um. 1910 übersiedelt er von Bromberg nach Berlin. In den fol-

genden Jahren führt die Gesellschaft im In- und Ausland große Bauprojekte aus. 1931 feiert sie ihr 25jähriges Bestehen. – Julius Berger wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert.

Bergman, George Francis Jack. Curriculum vitae. [Ashfield/Australien um 1964.] 19 S. Ms. <31>

Der im Jahre 1900 in Lissa/Posen als Sohn eines Textilkaufmanns und Handelsrichters geborene Verfasser läßt sich nach dem Studium der Nationalökonomie und der Rechtswissenschaften als Anwalt in Bayern nieder, wo er als Bergsteiger, Skiläufer und alpiner Schriftsteller bekannt wird. 1933 wandert er nach Paris aus und wird bei Kriegsausbruch interniert. Um nicht den Deutschen in die Hände zu fallen, läßt er sich für die Fremdenlegion anwerben. Nach einigen Jahren abenteuerlichen Lebens in Nordafrika wird er 1943 bei der Landung der Alliierten englischer Soldat und ist nach Kriegsende als Dolmetscher bei der Durchführung der Entnazifizierung und der Aufdeckung von Kriegsverbrechen tätig. 1947 wandert er nach Australien aus. B. veröffentlichte mehrere geschichtliche Abhandlungen über Australien, u. a. auch eine Geschichte der australischen Juden.

Bergmann, Else. Familiengeschichte. Mit einer Einleitung von Max Brod [und] Nachrufen am Grabe von Frau Berta Fanta von Oskar Baum, Max Brod und Felix Weltsch. Jerusalem o. J. 51, 4, 2, 2 S. Ms. <32>

Die Verfasserin entstammt einer alten jüdischen Familie in Böhmen, deren großer Personenkreis beschrieben wird. Es folgt eine Schilderung des Prager Milieus, des Elternhauses sowie des gesellschaftlichen Lebens in deutsch-liberalen Kreisen. Im Mittelpunkt der Familie steht die hervorragende Persönlichkeit der Mutter, Berta Fanta. Diese in vieler Hinsicht außergewöhnliche Frau sammelte in ihrem Hause einen Kreis von Intellektuellen um sich, dem u. a. Franz Kafka, Max Brod, Albert Einstein, Hugo Bergmann und Franz Werfel angehörten. Ihr Salon, in dem über Literatur und philosophische Probleme diskutiert wurde, war ein Mittelpunkt des Prager jüdischen Geisteslebens. Berta Fanta starb im Jahre 1918, bevor sie ihren Plan, nach Palästina überzusiedeln, verwirklichen konnte.

Berliner Erlebnisse 1939–1947, erzählt in Briefen an Erich Drucker von einer ungenannten Verfasserin. Berlin 1946–1947. 72 S. Ms. <33>

Die Verfasserin schildert, wie sie als Halbjüdin die Kriegsjahre in Berlin überlebte. Einige Zeit hindurch kann sie ihre jüdische Herkunft verschweigen und zunächst als Büroleiterin bei einer Maklerfirma, später als Sachbearbeiterin in einem Reichsinnungsverband einer Handwerkerschaft tätig sein. Als sie Ende 1944 mit den in Berlin verbliebenen Juden, Mischlingen und in Mischehe Lebenden zur Zwangsarbeit herangezogen werden soll, gelingt es ihr, die Gestapo zu bestechen. Ihre Karteikarte wird gefälscht, und die Verfasserin entgeht der Verschleppung. Die Briefe enthalten ebenfalls einen Bericht über die Mutter Erich Druckers und ihren Freitod nach Erhalt des Deportationsbefehls sowie eine Schilderung der Eroberung Berlins durch die Russen und die dortigen Zustände während der Nachkriegszeit.

Berliner, Gertrude*. From my Family. Fiction and Truth. New York 1958. 82 S. Ms. <34>

Gertrude Berliner (geb. ca. 1908) ist die Enkelin des bekannten Erfinders, Elektrotechnikers und Industriellen Emil Berliner (1851–1929). Nach sorgloser Jugend im

assimilierten und wohlhabenden Wiener Elternhaus, bildet sich die Verfasserin als Modezeichnerin und Kunstgewerblerin aus. Nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland wandert sie über England nach den USA aus.

Berliner, Kurt*. Meine Familiengeschichte. Sao Paulo/Brasilien 1962. 11 S. Hs. <35>

Anhand von alten Dokumenten schildert Dr. Kurt Berliner (geb. 1885) die Entwicklung der 1780 begründeten Firma David Berliner, Material- & Farbwaren, in Flatow/Westpreußen. Der Begründer war der generalprivilegierte Schutzjude Abraham Jacob (1750–1804). Der Verfasser wird 1920 als erster Jude in Preußen zum Staatsanwalt befördert. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten erfolgt seine fristlose Entlassung als Landgerichtsdirektor. Mit Frau und zwei Kindern wandert B. 1936 nach Brasilien aus.

Bernhaut, (Vorname unbekannt). Wie meine Familie die Naziverfolgung überlebte. (1942–1945). Aus dem Jiddischen. Kuba o. J. 4 S. Ms. <36>

Während Josef Bernhaut in ein Konzentrationslager deportiert wurde, verblieb seine Frau, die Verfasserin dieser Aufzeichnungen, mit ihren zwei kleinen Kindern im Ghettobezirk ihrer Heimatstadt in Polen. Sie berichtet über die dortigen Zustände und SS-Aktionen. Im Juni 1943 flüchtet sie mit ihren Kindern in die Wälder und überlebt trotz Qualen und Entbehrungen den Krieg. Nach vorübergehender Unterbringung in einem Münchener UNRA-Lager wandert die inzwischen vereinte Familie nach Kuba aus.

Bernheimer, L[ehmann], Antiquitäten, München. Bernheimer, Ernst: Familien- und Geschäftschronik der Firma L. Bernheimer K. G. München 1950. 211 S., illus. Pr. <37>

Ernst Bernheimer (1875, München – 1956, Habana/Kuba) berichtet über Abstammung und Herkunft seiner väterlichen und mütterlichen Vorfahren, der Familien Bernheimer aus Buttenhausen und Haimann aus Buchau in Württemberg. Als ehemaliger Mitinhaber der Firma beschreibt er sodann die Geschichte des Welt-Unternehmens von der Gründung bis zur Enteignung durch die Nationalsozialisten. Ernst Bernheimer wanderte während des Zweiten Weltkrieges nach Kuba aus.

– Bernheimer, Otto: Erinnerungen eines alten Münchners. München 1957. 137 S., illus. Pr. <38>

Lehmann Bernheimer, der Vater des Verfassers, begründete 1864 in München ein Ladengeschäft für Kleiderstoffe, wandte sich jedoch allmählich dem Antiquitätenhandel zu. 1884 wurde ihm als erstem Kaufmann Bayerns der Titel kgl. Kommerzienrat verliehen. Durch das Haus Bernheimer wurde München zu einem bedeutenden Umschlagsplatz für Kunstgegenstände und Antiquitäten. Später traten die drei Söhne des Begründers in das Geschäft ein. Der Verfasser (1877–1960), Kommerzienrat und mexikanischer Konsul, berichtet über seine Tätigkeit in der Firma und schildert das Schicksal seiner Familie während der nationalsozialistischen Zeit. Er emigrierte mit seiner Familie nach Venezuela, nachdem Göring ihn gezwungen hatte, die Hazienda seiner Nichte für 2 Millionen Mark anzukaufen. Nach Kriegsende kehrte B. nach München zurück, um die Firma L. Bernheimer neu aufzubauen. – 1964 feierte sie ihr 100jähriges Bestehen.

Bernstein, Isaac. Aufzeichnungen von Isaac Bernstein, Berlin, Oranienburgerstraße 12, geb. zu Schildberg bei Ostrow 1824, gestorben am 24. Juni 1893 zu Berlin. [Berlin um 1870.] 15 S. Ms. 〈39〉

Isaac Bernstein entstammt einem ärmlichen, strenggläubigen Haus. Das Talmudstudium muß er nach Jahren voller Entbehrung aufgeben. Nach seiner Heirat siedelt er sich an der polnisch-preußischen Grenze an, erlebt die Revolution 1848 und verliert als Getreidehändler sein ganzes Vermögen. Ohne Wissen der Familie wandert er nach den USA aus und holt, etwa 1857, nach erfolgreichen Jahren, besonders in Südamerika, seine Familie zu sich nach New York. Seiner heimwehkranken Frau wegen kehrt er nach Deutschland zurück, wo ihn neue Schicksalsschläge erwarten.

Bing, Joseph. Beschreibung der Reise von Hamburg nach Sydney im August 1853. o. O. 1853–1854. 62 S. Hs. 〈40〉

Dieses Reisetagebuch des aus Altona stammenden Joseph Bing entstand während einer mehrmonatigen Seereise von Hamburg nach Sydney/Australien. In den fast täglichen Eintragungen wird das eintönige, jedoch zeitweise gefahrvolle Leben an Bord des Segelschiffes „Howard“ geschildert. Von Heimweh gepackt, empfindet er es als besonders schmerzlich, daß er die jüdischen Feiertage nicht einhalten kann. Endlich, zu Beginn des Jahres 1854 ist Port Jackson, das Ziel der Reise erreicht, wo der Verfasser eine neue Existenz gründet.

Birchtree [pseud.]. Struggle for existence... to victory and immunity. New York 1965. 305 S. Ms. 〈41〉

Seinem Bericht zufolge schließt sich der Verfasser, geb. ca. 1900 in Niederschlesien, nach seiner Flucht aus dem Wilnaer Ghetto der polnischen Untergrundbewegung an. Mit falschen Papieren versehen, arbeitet er zunächst bei der Ortskommandantur in Wilna und später als Forstassistent in den Wäldern bei Warschau. Er berichtet über Spionage, Sabotageakte sowie über die verschiedenartigen Aktionen der Untergrundbewegung im Kampf gegen die Deutschen. Sein abenteuerliches Leben als Partisan führt ihn u. a. in das besetzte Frankreich, wo er Aufträge der Untergrundbewegung ausführt. Nach dem Einmarsch der Russen in Polen flüchtet der Verfasser nach dem Westen und wandert nach zweijährigem Aufenthalt in einem Münchener D. P. Lager nach den USA aus.

Bischheim, Simon. [Meine Familiengeschichte.] [London 1963.] 126 S. Ms. 〈42〉

Simon Bischheim, geb. 1886, entstammt einer alteingesessenen Frankfurter Familie, über die ausführlich berichtet wird. Als Sohn eines Fellhändlers besucht er das von seinem Vorfahren Siegmund Geisenheimer mitbegründete Philanthropin. Nach dem Ersten Weltkrieg macht er sich in seiner Heimatstadt in der Baumwollbranche selbständig. Schon früh erkennt er die Gefahren des Nationalsozialismus und wandert bereits 1933 mit seiner Familie nach England aus, wo es ihm und später seinen heranwachsenden Söhnen gelingt, eine neue Existenz aufzubauen. – Neben Abschriften von alten Familiendokumenten enthalten diese Erinnerungen eine kurze Geschichte der Frankfurter Juden bis zur Zeit der Emanzipation.

- Blau, Bruno. *Vierzehn Jahre Not und Schrecken*. o. O. u. J. 120 S. Ms.-Ph. <43>
 Bruno Blau (1880–1954), der bis 1935 als Rechtsanwalt in Berlin tätig war, schildert zunächst die antijüdischen Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung und berichtet dann über sein eigenes Schicksal. Er verliert 1935 sein Notariat, emigriert nach der Tschechoslowakei und ist in Prag juristisch und schriftstellerisch tätig. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen wird er verhaftet und in das Polizeigefängnis nach Dresden gebracht. Von dort aus kommt er nach Berlin und wird als Häftling der Gestapo mit einer schweren Erkrankung in das Jüdische Krankenhaus eingeliefert, wo die Gestapo eine Rumpfverwaltung der restlichen Judenschaft eingerichtet hat. Die Erlebnisse in Berlin, die auch Einblick in die Arbeit der Reichsvereinigung geben, werden ausführlich geschildert. Bruno Blau, der mehrmals transportunfähig gemeldet wird, entgeht der Deportation, wird schließlich aus der Polizeistation entlassen und überlebt den Krieg als freier Patient des Jüdischen Krankenhauses. – Die Erinnerungen sind nicht zugänglich.
- Blumenthal-Weiss, Ilse*. *Im Auftrag des Reichskommissars*. [New York 1957.] 81 S. Ms. <44>
 Erlebnisbericht über die Judenverfolgung in Holland, die Haft im Lager Westerbork und die Verschleppung nach Theresienstadt. Durch die Beschaffung von Taufscheinen konnte vorübergehend eine Erleichterung für einen gewissen Kreis von Juden erreicht werden. Die Problematik dieses Schrittes wird behandelt.
- Bodenheimer, Siegmund. *Mein Leben*. [Bankgeschichtliche Erinnerungen.] New York 1944. 103 S. Hs. <45>
 Siegmund Bodenheimer (1874, Heidelberg – 1966, East Orange, N. J.), Geschäftsinhaber der Darmstädter Bank und später der Danatbank in Berlin, schildert die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland von der wilhelminischen Epoche bis zur Machtübernahme Hitlers. Er berichtet außerdem über seine Zusammenarbeit mit Jacob Goldschmidt, der nach der Fusion der Darmstädter Bank mit der Nationalbank an die Spitze der Danatbank getreten war. Von 1931 bis zu seiner Emigration nach Hitlers Machtergreifung war Bodenheimer Vorstandsmitglied der Dresdner Bank, der sich die Danatbank nach der Wirtschaftskrise angeschlossen hatte.
- Brach, Rudolph. *Erinnerungen (bis 1870)*. Ein Kaufmannsleben an der Texas-Mexikanischen Grenze. Teplitz 1895. 241 S. Ms. <46>
 Rudolf Brach (1829, Saarlouis – 1907, Hamburg) erzählt zunächst von seiner Kindheit in Alzey. Es folgt eine Schilderung über die Brach und Belmont Familien mit Daten und Stammbaum. Im Jahre 1848 wandert B. nach den USA aus, wo er in Monterey am Rio Grande die Handelsfirma Brach & Schönfeld begründet. Nach 13jährigem Aufenthalt in den USA kehrt er nach Europa zurück. Auf seiner Heimreise über Washington hat er Gelegenheit, an der feierlichen Amtseinführung von Präsident Lincoln teilzunehmen. Einige Jahre leitet er sein Geschäft von Europa aus, bis die Firma 1869 aufgelöst wird.
- Brahn, Max. *Zürcher-Brahn, Ursula: Lebenslauf meines Vaters Max Brahn*, nach den spärlichen übriggebliebenen Quellen zusammengestellt. Thun/Schweiz o. J. 10 S. Ms.-v. <47>
 Max Brahn, geb. 1873 in Laurahütte/Oberschlesien, habilitierte sich 1901 nach dem Studium der Medizin, Psychologie, Pädagogik und Philosophie als Privatdozent in

Leipzig. Er wurde Mitarbeiter des Psychologen Wilhelm Wundt und übernahm 1911 die Leitung des von Wundt begründeten Instituts für experimentelle Psychologie und Pädagogik. Nach dem Ersten Weltkrieg arbeitete Brahn für das Reichsarbeitsministerium als Bevollmächtigter für Arbeitsfragen in Oberschlesien, ein Amt, das er bis 1935 innehatte. Er wurde bekannt als Verhandlungsleiter und Schlichter in Arbeitsstreitigkeiten für die Bezirke Oberschlesien und Westfalen. Während der nationalsozialistischen Zeit wanderte Max Brahn mit seiner Ehefrau nach Holland aus. 1943 wurden sie in das Lager Westerbork gebracht und von dort über Theresienstadt nach Auschwitz deportiert, wo sie umkamen.

Brauer, Lisa. *The stone was an opal*. Oak Park/Illinois um 1950. 67 S. Ms. <48>

Nach einer in einem emanzipierten Elternhaus in Berlin verbrachten Jugend läßt sich die Verfasserin zur Lehrerin ausbilden und ist bis zu ihrer Heirat mit dem Arzt Dr. Arthur Jacobson an einer höheren Schule tätig. Sie berichtet über ihr Leben in Deutschland, insbesondere während der Jahre der Verfolgung unter Hitler. 1938 gelingt es der Familie nach Kuba auszuwandern.

Braunfels, Ludwig [ursprünglich Lazarus]. [Briefe mit Auszügen aus dem Tagebuch. 1835-1864.] o. O. 1835-1864. 116 S. Ms.-Ph. <49>

Die Briefe des Schriftstellers Ludwig Braunfels (1810, Frankfurt - 1885, Frankfurt), Mitbegründer der Neuen Frankfurter Zeitung, an seine ihm sehr nahestehende Cousine und deren Gatten in Altenkirchen im Westerwald geben Einblick in sein geistiges Schaffen als Schriftsteller und Übersetzer sowie in seine Tätigkeit als Redakteur der Rhein-Mosel-Zeitung in Koblenz und als Advokat in Frankfurt. Neben persönlichen Mitteilungen berichtet er über Kommunal- und Staatspolitik, z. B. über die Revolution 1848, die er mißbilligt.

Breslauer, Walter *. *Erinnerungen*. London 1967. 34, 2 S. Ms. <50>

Walter Breslauer schildert zunächst drei Generationen seiner aus der Provinz Posen stammenden Familie. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften trat er in die Berliner Anwaltspraxis seines Vaters Justizrat Dr. Bernhard Breslauer ein, der im jüdischen Leben Deutschlands eine bedeutende Rolle spielte. Von Jugend auf interessierte sich der Verfasser für die „Vereinigung für das liberale Judentum in Deutschland“, deren Gründung (1908) sein Vater angeregt hatte. 10 Jahre lang gehörte Walter Breslauer dem Vorstand des „Liberalen Vereins der Jüdischen Gemeinde zu Berlin“ an. Von 1931 bis zu seiner Auswanderung 1936 war er Verwaltungsdirektor der Berliner Jüdischen Gemeinde. Er schildert seine Tätigkeit dort, die Schwierigkeiten, die sich insbesondere in der Nazizeit für die Gemeinde ergaben und würdigt die wichtigsten Personen, die in diesen Jahren in der Gemeindeverwaltung tätig waren.

Brunner, Constantin *. *Altkirch, Ernst: Constantin Brunner in meinem Leben*. [Fragment.] Begonnen am 22. Januar 1909, beendet am 19. Januar 1926. 66 S. Ms. <51>

Ernst Altkirch (eigentlich Ernst Knopf), geb. 1873 zu Altkirch im Elsaß, lebte als Privatgelehrter in Dresden, Berlin und Graz. Eine jahrelange Freundschaft verband ihn mit dem Philosophen Constantin Brunner, der großen Einfluß auf seine geistige Entwicklung hatte. Brunner berief ihn 1894 als Redakteur an die von ihm herausgegebene Zeitschrift „Der Zuschauer“. Altkirch schildert aufgrund von persönlichen Erinnerungen und Briefen Brunners ihre tiefe menschliche Beziehung, ihre geistige

Verbundenheit und ihre gemeinsame Verehrung Spinozas. Auf Brunners Anregung hin verfaßte Altkirch mehrere Schriften über Spinoza, u. a. „Spinoza im Portrait“. Die Niederschrift endet mit dem Jahre 1907.

Buchheim, Wilhelm (William A.) *. Kriegstagebuch. 1914–1915. Kirchberg 1914–1915. 31 S. Hs. <52>

Die Aufzeichnungen des Lehrers Wilhelm Buchheim, geb. 1887, beschäftigen sich hauptsächlich mit den lokalen Ereignissen in der kleinen jüdischen Gemeinde Kirchberg im Hunsrück, beginnend mit dem Tage des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges, bis zum 9. Februar 1915, dem Datum der Einberufung des Verfassers als Soldat.

– Tagebuch. 1933–1943. o. O. 1933–1943. 145 S. Hs. <53>

Die Tätigkeit Buchheims als Rektor der städtischen israelitischen Schule in Dortmund war während der Jahre 1933–1939 durch die antijüdischen Maßnahmen der nationalsozialistischen Behörden ebenso vielseitig wie gefahrvoll. 1939 wanderte er mit seiner Frau nach England aus, wo er bei Kriegsausbruch als feindlicher Ausländer interniert wurde. Trotzdem gelang es ihm, mitten im Kriege nach den USA weiterzuwandern. Als Rabbiner, Kantor und Lehrer fand er in Greenport, Long Island, und später in Berlin, New Hampshire, einen neuen Wirkungskreis.

– The story of the Buchheim-family. New York 1957. 16, 18, 5 S. Ms. <54>

Der Verfasser schildert anhand von Stammtafeln und statistischen Aufstellungen die Geschichte seiner Familie. Levi, der älteste bekannte Urahn, wurde etwa 1780, vermutlich in Buchheim bei Köln geboren. Seine Nachkommen waren später in kleinen hessischen und westfälischen Gemeinden ansässig. Der Verfasser selbst stammt aus Rosenthal in Hessen. Schon in früher Jugend hatte er dort unter dem Antisemitismus zu leiden. Aus der weitverzweigten Familie gelang es etwa 200 Mitgliedern nach 1933 auszuwandern, 64 kamen in den Gaskammern um.

Calvary, Esther. Kindheitserinnerungen. [Fragment.] o. O. u. J. 47 S. Ms.-Ph. <55>

Dr. Esriel Hildesheimer, der Vater der Verfasserin, wurde 1820 in Halberstadt geboren. Er war verheiratet mit Jettchen Hirsch, der Tochter von Aron Hirsch in Halberstadt und Schwester von Gustav Hirsch, dem Leiter des Messingwerks bei Eberswalde. 1851 wurde Esriel Hildesheimer als Rabbiner nach Eisenstadt und 1869 nach Berlin an die Adass Jisroel-Gemeinde berufen. 1873 gründete er das orthodoxe Rabbiner-Seminar in Berlin. – Esther schildert ihre Kinderjahre in Eisenstadt und insbesondere die religiösen Festlichkeiten des Jahres, die nach orthodoxem Brauch begangen wurden. Auch Allgemeines über das Leben der Juden im Eisenstädter Ghetto der 1860/70er Jahre wird berichtet. – Auszugsweise wurden diese Erinnerungen veröffentlicht in: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Nr. 8 (= Jahrg. 2. 1959). S. 187–193.

Calvary, Moses. Erinnerungen. Aus dem Hebräischen übersetzt von Esther Bondi und Siegfried Hirsch. [Haifa 1944.] 72 S. Ms.-Ph. <56>

Moses Calvary (1876–1944), der Sohn von Esther Calvary (geb. Hildesheimer), bringt seine Kinderjahre in dem von Gustav Hirsch geleiteten Messingwerk bei Eberswalde. Später besucht er einige Jahre lang das Rabbiner-Seminar Berlin, entscheidet sich jedoch schließlich zum Studium der klassischen Philologie und der Philosophie

an der Berliner Universität. Diese Erinnerungen, eine der letzten Niederschriften des Verfassers, reichen nur bis zu seinem 23. Lebensjahre und wurden in hebräischer Sprache in einem Nachlaßband veröffentlicht. Sie geben einen interessanten Einblick in das Leben der jüdischen Familien, die im Messingwerk beschäftigt waren. – Der Verfasser entwickelte sich später in Palästina zu einem vorbildlichen Pädagogen.

Carlebach-Rosenak, Bella. Lebenserinnerungen. [New York 1956.] 104 S. Ms.-v. <57>

Bella Carlebach-Rosenak (1876–1957), die Schwester des Rabbiners Joseph Carlebach in Hamburg, war verheiratet mit dem Bremer Rabbiner Leopold Rosenak (1869 bis 1923). Sie schildert ihre soziale und jugendfürsorgerische Tätigkeit, die Entstehung der Leopold und Bella Rosenak-Stiftung in Bremen (Altersheim), die Reise des Ehepaares nach Amerika im Jahre 1923 und die Tätigkeit Rabbiner Rosenaks als Vorsitzender des Hilfsvereins. Erst sehr spät, 1941, gelingt es ihr nach Amerika auszuwandern.

Caro, Klara. Stärker als das Schwert. Den Märtyrern von Theresienstadt zum Gedächtnis. [New York] 1946. 27 S. Ms. <58>

Aus eigenem Erleben berichtet die im Jahre 1886 geborene Gattin des letzten Rabbiners von Köln, Dr. Isidor Caro, über das Lagerleben in Theresienstadt während der Jahre 1942–1945. Sie erzählt von den positiven Leistungen der dort unter schwersten Bedingungen lebenden jüdischen Menschen, vor allem vom geistig regen Leben und von der hervorragenden Arbeit des Dezernats für Jugendfürsorge.

– Der Untergang des deutschen Judentums in der Zeit 1941 bis 1942 nach der Erinnerung dargestellt. [New York] 1956. 4 S. Maschinenschrift. <59>

Die Verfasserin gibt eine kurze Zusammenstellung über die Verhältnisse der Juden in Deutschland vor der Zeit ihrer Deportation.

Casper, Leopold. Skizzen aus der Vergangenheit. Stuttgart [um 1951]. 117 S. Pr. <60>

Geheimrat Dr. Leopold Casper (1859, Berlin – 1957, New York), Professor an der Berliner Universität, war eine internationale Autorität auf dem Gebiete der Urologie. Durch seine grundlegenden Forschungen und die Veröffentlichung zweier Standardwerke trug er maßgeblich zur Entwicklung dieses medizinischen Fachgebietes bei. – Schon über 90 Jahre alt, erzählt er in diesen anekdotenreichen Erinnerungen von seiner wenig erfreulichen Jugend und von seinen Studienjahren in Berlin unter Virchow und Ehrlich. Nach seiner Fachausbildung in London und Wien wird der unermüdliche Forscher nach Berlin berufen, von wo aus sein Name weit über die Grenzen Deutschlands bekannt wird. Mit einem der letzten Schiffe gelingt es dem 82jährigen, nach New York zu emigrieren.

Cassirer, Ernst*. Cassirer, Toni: Aus meinem Leben mit Ernst Cassirer. New York 1949–1950. 332 S. Ms.-v. <61>

Die Verfasserin (1883–1961) stammt aus der Wiener Familie Bondy und war mütterlicherseits mit der Familie Cassirer verwandt. 1902 heiratet sie ihren Vetter Ernst Cassirer (1874–1945). Sie berichtet Einzelheiten aus dem Leben dieses bedeutenden Philosophen, der zunächst Privatdozent an der Universität Berlin war, und im Jahre 1919 nach Hamburg als Ordinarius berufen wurde. 1933 beginnt das Leben im Exil

mit einem kurzen Aufenthalt in England, einer fünfjährigen Professur in Schweden und der Weiterwanderung nach Amerika, wo er an der Yale und Columbia University Professuren innehatte.

Cohen-Familie. Cohen, Arthur: Geschichte der Familie Cohen mit Berücksichtigung der Familien Marx und Pflaum. Mit ergänzenden Anmerkungen und einem Stammbaum 1558–1940) versehen von Willy Cohen. [München 1934–1935] und New York 1956. 29 S. Ms. (62)

Arthur Cohen (geb. 1864), Professor der Nationalökonomie an der Technischen Hochschule in München von 1906–1933, schildert die Gründung der Münchener Firma A.B. Cohen, Seiden- und Bandwaren (ca. 1850–1924), und ferner die Familienbeziehungen zu der Münchener Familie Marx (Goldwaren) und zu der in München und Stuttgart ansässigen Familie Pflaum (Privatbankier). Dieser Bericht wird eingeleitet durch familiengeschichtliche Daten der aus Wallerstein stammenden Familie Cohen-Rapaport, die insbesondere nach ihrer Übersiedlung nach München zu Reichtum und Ansehen kam.

Cohn, Salomon. Salomon Cohns Leben von seinem Geburtsjahre 1817 bis Ende September 1865, sein Wirken als Jugendbildner und Erzieher und sein Leiden. Nebst einigen hier nochmals abgedruckten Aufsätzen. Pest 1867. 48 S. Pr. (63)

Von seinem Stiefvater verstoßen, findet der 13jährige Salomon Cohn aus Kempen in Posen als Hauslehrer bei Verwandten Aufnahme. Durch Selbstunterricht eignet er sich Allgemeinbildung und Kenntnis der deutschen Sprache an, so daß ihm die kleine jüdische Gemeinde Coesfeld in Westfalen eine Lehrerstelle überträgt. Bald wird er als illegaler Einwanderer des Landes verwiesen, wirkt dann in Ungarn, findet jedoch für sein Bemühen, der Jugend über die religiöse Erziehung hinaus, auch Allgemeinbildung zu vermitteln, das jener Zeit entsprechende Unverständnis. Durch jahrelange Krankheit in größte Not geraten, versucht er durch den Verkauf seiner Lebenserinnerungen seine Familie zu ernähren.

Collin, Ernst *. Tagebuch. 1900–1948. o. O. 1900–1948. 351 S. Ms. (64)

Ernst Collin, der in jugendlichen Jahren ein vielbeachtetes Gedichtbändchen veröffentlichte, wurde 1883 in Berlin geboren. Mit seinem Tagebuch ist ein Dokument erhalten geblieben, das den vielgestaltigen Weg eines Menschen festhält, der darum ringt, die dichterische Ausdrucksfähigkeit seiner frühen Jahre wieder zu erreichen und sich endlich resigniert bürgerlichen Berufen zuwendet. Seine weitverzweigte Begabung spiegelt sich in seinen Freunden wider: dem Dichter-Kritiker Julius Bab, dem Maler Rudolf Levy, den Schauspielern Eberhard und Tilly Wrede, dem Philosophen Friedrich Gundolf, dem Politiker Erich Mühsam, sowie dem kulturell aufgeschlossenen Bankier Paul Wallich, Chef des Bankhauses Dreyfus & Co. in Berlin. Ernst Collin heiratet die Witwe seines Maler-Freundes Albert Weisgerber, die aus einer Prager Bankiersfamilie stammende Malerin Margarete Pohl, die dann auch seit 1936 die Exiljahre in London mit ihm teilt. Ernst Collin starb 1953 in London.

Czellitzer, Arthur * geb. 1871 in Breslau, war Augenarzt in Berlin. Neben diesem Wirkungskreis widmete er sich jüdisch-genealogischen und historischen Forschungen. 1924 gründete er die „Gesellschaft für jüdische Familienforschung“ in Berlin, und gab

die „Mitteilungen“ dieser Gesellschaft heraus. 1938 wanderte er mit seiner Familie nach Holland aus. Während seiner Familie beim deutschen Einmarsch die Flucht gelingt, wurde Dr. C. am 13. Juli 1943 vom Lager Westerbork nach Polen verschleppt. Der genaue Zeitpunkt seines Todes ist nicht bekannt. – Sein wertvolles, umfangreiches Archiv, das lange Zeit bei holländischen Freunden verborgen blieb, wurde schließlich entdeckt und verbrannt.

- Geschichte meiner Familie. [Holland] 1942. 121, 7 S. Ms. 〈65〉

Chronik der aus Chrzelitz bei Zülz/Oberschlesien stammenden Familie Czellitzer (seit 1640) sowie der mütterlichen Familie Schlesinger (seit 1759) und anverwandter Familien.

- Aus meinem Leben. Erinnerungen. o. O. u. J. 139 S. Ms. 〈66〉

Schilderung der Kindheitsjahre im Judenviertel Alt-Breslau (etwa 1871–1880), der Universitätsjahre in Breslau und München, der Assistentenzeit als Augenarzt in Paris und Heidelberg. Die Erinnerungen enden etwa 1900.

- Revolution – Zusammenbruch – Heimkehr. o. O. 1918. 18 S. Ms. 〈67〉

Als Arzt in einem Lazarett erlebt der Verfasser in Warschau das Ende des Ersten Weltkrieges und den darauffolgenden Zusammenbruch.

- Pfingstreise 1940. [Breda/Holland] 1940. 39 S. Ms. 〈68〉

Erlebnisbericht über die Evakuierung des holländischen Ortes Breda zu Beginn des Frankreichfeldzuges, über die Flucht, Verhaftung und einsame Rückkehr nach Breda.

- Czellitzer, Margaret *. Story of your childhood. New York 1964. 30 S. Ms. 〈69〉

In diesen ihren Enkelkindern gewidmeten Erinnerungen beschreibt Margaret Czellitzer das Schicksal ihrer Familie in den Jahren 1938–1945. Noch vor Kriegsausbruch wandert die Familie nach Breda/Holland aus. Während der Besetzung Hollands im Jahre 1940 wird, um den deutschen Truppen besser Widerstand leisten zu können, die vollständige Evakuierung Bredas angeordnet. Nach einer abenteuerlichen Flucht über Belgien und Frankreich erreicht Margaret C. mit ihrer Tochter und ihren zwei Enkelkindern den sicheren Boden Englands, während ihr Mann und ihr Schwiegersohn in Internierungslagern zurückbleiben. [Vgl. auch No. 68.]

- Daniel, Max *. Meine Familiengeschichte. [San Francisco 1963.] 15 S. Ms. 〈70〉

Die Familie Daniel war schon seit Generationen in Bublitz/Provinz Pommern ansässig. Der dort im Jahre 1765 geborene Rabbiner David Daniel nimmt 1816 den Familiennamen Daniel an. Sein kaufmännisch begabter Sohn Abraham ist der Begründer der Eisen- und Lederwarenhandlung „Abraham Daniel“, die sich traditionsgemäß vom Vater auf den Sohn vererbt. Außer dem Amt des Gemeindevorstehers bekleiden die Daniels viele Ehrenämter. Der Vater des Verfassers, Sally Daniel, siedelt 1905 nach Stettin über, wo er für die polnischen und russischen Juden eine Flüchtlingsorganisation gründet. Sein Sohn Max (geb. 1891) studiert Pharmazie und eröffnet eine Apotheke in Berlin, die er bis zur Enteignung durch die Nationalsozialisten leitet. 1939 wandert er nach den USA aus.

Dann, Albert *. Erinnerungen. Ramot-Haschawim/Israel 1944. 23 S. Ms.-v. <71>

In Anlehnung an das Familienstammbuch schildert der Verfasser (geb. 1868) den großen Personenkreis seiner aus Frankfurt/Main stammenden Familie, die sich auf den Schutzjuden Beer Dann, geb. 1684, zurückverfolgen läßt. Mütterlicherseits stammt Albert D. von Rabbiner Dr. Leopold Stein (1810–1882) ab, einem der gemäßigten Führer der Reformbewegung. Nachdem der Verfasser zunächst im Familienunternehmen Leopold Dann & Co., Möbelposamente, tätig ist, wird er 1897 Teilhaber in der Firma seines Schwagers, „Gebr. Heymann, Schneidereiartikel en gros“, in Augsburg, die er nach dessen Tod allein weiterführt.

– Erinnerungen an die Augsburger jüdische Gemeinde. Palästina 1944 und England 1959. 15. S. Ms. <72>

Kommerzienrat Dann schildert das Augsburger jüdische Gemeindeleben von 1912 bis zu seiner Auswanderung nach Palästina 1939. Als Mitglied des Bauausschusses der jüdischen Gemeinde war er wesentlich am Bau der neuen Synagoge beteiligt. Seine Niederschrift enthält einzelne Erlebnisberichte über das Verhalten der Deutschen während der Verfolgungs- und Nachkriegszeit. – Im Jahre 1958 feierte Dann in England seinen 90. Geburtstag.

Davidsohn, Doris *, geb. 1859, war in Berlin verheiratet mit Sanitätsrat Dr. Hermann Davidsohn, einem Schüler Virchows. Sie stammte aus der schlesischen Gutsbesitzerfamilie Kempner und war die Nichte der „Schlesischen Nachtigall“ Friederike Kempner. Andere Verwandte waren die dem George-Kreis nahestehende „Mutter Henschel“ (Laura Henschel), und Dr. Walter Kempner, Stefan Georges Freund und Arzt. Ihr ältester Sohn Hans wurde in der Literatur des Expressionismus als Jakob van Hoddis bekannt. Sie starb 1934, einige Monate nach ihrer Auswanderung nach Palästina.

– Erinnerungen einer deutschen Jüdin. Berlin 1919. 12 S. Ms. <73>

Die Ahnen der Mutter stammten aus Rußland, die Eltern des Vaters waren Großgrundbesitzer in Posen, später in Schlesien. Doris wurde in Breslau geboren, lebte jedoch seit ihrem vierten Lebensjahr in Berlin. In ihrem Elternhaus nimmt man mit Aufgeschlossenheit an allen politischen und kulturellen Ereignissen Deutschlands teil und pflegt gleichzeitig das traditionelle jüdische Brauchtum. Durch ihren Sohn Ludwig wurde sie überzeugte Zionistin. – Diese Aufzeichnungen wurden erstmals im Jahre 1919 in der Zeitschrift „Der jüdische Wille“ veröffentlicht. Nach ihrem Tode wurden sie, eingeleitet mit einem Nachruf von Erich Cohn, in der „Jüdischen Rundschau“ vom 23. Februar 1934 wieder abgedruckt. Im Jahre 1959 wurden sie in das Leo Baeck Institut Bulletin No. 8 aufgenommen (= Jahrg. 2. S. 193–205).

– Aus dem Bilderbuche meines Lebens. (Schattenrisse). o. O. u. J. 38 S. Ms.-Ph. <74>

Schilderungen von Jugenderlebnissen auf dem Gut der Großeltern, von Ereignissen in der Schule und auf Reisen, von kleinen Episoden aus dem Verwandten-, Bekannten- und Geschwisterkreis.

– Erinnerungen. (Kleine Geschichten). o. O. u. J. 13 S. Hs.-Ph. <75>

Kleine Erlebnisse aus den Jahren 1914–1918.

Davidsohn, Doris. Mein Sohn Ludwig. o. O. 1918. 28 S., illus. Hs.-Ph. <76>

Ludwig, geb. 1892, studierte Jura und wurde begeisterter Anhänger des Zionismus. 1914 besuchte er Palästina und bereitete sich für eine spätere Übersiedlung vor. 1915 ist er in Frankreich gefallen.

Dernburg, Carl. Memoirs of an American pioneer. 1857–1943. Chicago 1943. 143 S. Pr. <77>

Die Dernburgsche Familie ist die Stammmfamilie des Orientalisten Hartwig Derenbourg und des ehemaligen Reichsfinanzministers Dr. Bernhard Dernburg. Der Verfasser (geb. 1857 in Zeilhard, Hessen-Darmstadt) wanderte bereits mit 18 Jahren nach Amerika aus und gründete in Chicago die Bekleidungsfirma Morper & Dernburg. Als sich der Schwerpunkt der Konfektionsindustrie von Chicago nach New York verlegte, gab Carl Dernburg sein Ladengeschäft auf und eröffnete ein Kaufhaus unter dem Namen Dernburg, Glick & Horner. Später spezialisierte er sich auf den Pelzhandel und wurde der Begründer und Präsident der „American Fur Dealers Association“.

Dienemann, Mally*. Aufzeichnungen. Tel Aviv 1939. 40, 13 S. Ms. <78>

Die Verfasserin wächst in Gollub/Westpreußen auf. 1904 heiratet sie Dr. Max Dienemann, der Rabbiner in Ratibor ist und seit 1919 in Offenbach/Main amtiert. Die Erinnerungen, die durch einzelne Tagebuchblätter aus den Jahren 1933–1938 ergänzt werden, berichten vor allem über die Jahre der Verfolgung. In der Kristallnacht 1938 wird Max Dienemann verhaftet und in das Konzentrationslager Buchenwald gebracht. Nach der Entlassung erfolgt die Auswanderung nach Palästina, wo Max Dienemann kurz nach der Ankunft, am 10. April 1939, einem Herzschlag erliegt. Mally Dienemann starb 1963 im 80. Lebensjahr.

Drucker, Erich. [Erinnerungen 1933–1941.] Paris und Lissabon 1938–1941. 255 S. Ms. <79>

Als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei und Leiter einer Ortsgruppe in Berlin versuchte Erich Drucker (geb. 1905) nach der Machtübernahme Hitlers sich politisch gegen das nationalsozialistische Regime zu betätigen. 1933 wurde er wegen angeblicher Vorbereitung zum Hochverrat verhaftet und in das Gestapogefängnis Berlin-Tempelhof gebracht. Von dort kam er in das Konzentrationslager Oranienburg, wo er mit Erich Mühsam zusammentraf. Nach 2¹/₂jähriger Haft wurde Erich Drucker entlassen und nahm seine illegale Tätigkeit wieder auf. 1938 flüchtete er nach Prag und Frankreich, wo er 1941 als „Prestataire“ für die Alliierten kämpfte. Nach dem Einzug der Deutschen flüchtete er ins unbesetzte Frankreich und wanderte von dort nach den USA aus.

Ehrenberg, Amalie. [Briefe]. Großmutter Malchen. [Der Lebensweg von Amalie Ehrenberg] vom Kind bis zur jungen Frau [im Spiegel ihrer Briefe, zusammengestellt von Adele Rosenzweig]. o. O. u. J. 72 S. illus. Ms. <80>

Amalie Ehrenberg (1822–1885), Tochter von Samuel Meir Ehrenberg, war seit 1847 mit Louis Rosenzweig aus Kassel verheiratet. Ihr Leben in Wolfenbüttel bis zur Verheiratung und Übersiedlung nach Kassel wird in ihren Briefen lebendig, die sie vor allem an ihre Eltern, an ihren Bruder Philipp und an Adelheid Zunz, die Ge-

mahlin von Leopold Zunz, schreibt. Das Bild ihrer Persönlichkeit wird noch vertieft durch Briefe ihres Bruders und ihres Vaters, in denen sie Erwähnung findet, und durch ihren Briefwechsel mit ihrem Bräutigam Louis Rosenzweig. – Die Zusammenstellung dieses Bandes wurde von Franz Rosenzweigs Mutter vorgenommen.

Ehrenberg, Samuel Meir *. Meine Lebensbeschreibung. [Wolfenbüttel] 1848–1850. 68, 2 S. Ms. (81)

Samuel Meir Ehrenberg (1773–1853) schildert zunächst seine Kindheit im Braunschweiger Elternhaus und seine Schulzeit als Zögling der Samson-Schule in Wolfenbüttel. Nach 13jähriger Tätigkeit als Hauslehrer in verschiedenen Städten Nordwestdeutschlands übernimmt er 1807 die Leitung der 1786 gegründeten Samsonschule, die sich unter seiner Führung zu einer Anstalt von großem Ansehen entwickelt. Leopold Zunz, einer seiner Schüler, blieb ihm Zeit seines Lebens freundschaftlich verbunden.

Ehrlich, Hermann (Aron). Lebenslauf und Tagebuch von Hermann (Aron) Ehrlich, Lehrer und Cantor in Berkach, geb. 2. Febr. 1813, Gleicherwiesen, gest. 24. Dez. 1879, Arnstadt. [Arnstadt 1879.] 18 S. Ms. (82)

Der aus einer streng religiösen Familie in Gleicherwiesen, Herzogtum Meiningen, stammende Verfasser läßt sich auf dem herzoglichen Seminar zu Hildburghausen zum Lehrer ausbilden. Als Volksschullehrer und Vorsänger ist er in den thüringischen Gemeinden Bibra und Berkach tätig. 1851 gründet er die „Liturgische Zeitschrift“, die er später im eigenen Verlag herausgibt. Neben familiengeschichtlichen Daten enthalten diese Aufzeichnungen Reisebeschreibungen und den Entwurf seines Testaments.

Ehrlich, Richard A. *. Fünf Generationen der Familie Alexander-Ehrlich. Cambridge, Mass. [1964]. 10 S. Ms. (83)

Richard A. Ehrlich, geb. 1888, war der Inhaber der im Familienbesitz befindlichen Verlagsbuchhandlung „Jonas Alexander's Witwe“ in Rogasen. Nach 80jährigem Bestehen muß das Unternehmen 1922, wegen des Anschlusses Rogasens an Polen, geschlossen werden. Der Verfasser setzt durch den Erwerb der Berliner Buchdruckerei Albert Loewenthal seine Tätigkeit als Verleger fort. 1938, nach der Schließung des Betriebes im Rahmen nationalsozialistischer Maßnahmen, wird er zu Zwangsarbeit beordert, 1942 mit seiner Frau verhaftet und nach Theresienstadt deportiert. 1947 trifft er in Boston wieder mit seinem Sohn zusammen, der den Krieg in England überlebt hatte. – Diesem Bericht sind Lebensbilder vom Vater Leopold, von dessen Schwiegervater Jonas Alexander (1816–1878), und von Wolff Alexander (geb. 1784), Kantor der jüdischen Gemeinde Wollstein, vorangeschickt.

Ehrlich, Toni *. Jugenderinnerungen [meiner Mutter] Flora Goldschmidt geb. Rother. [Mit] Auszügen aus ihren Reisebriefen [und] biographischen Notizen über [meine Eltern] Siegfried und Flora Goldschmidt. Zusammengestellt von Toni Ehrlich. o. O. u. J. 49 S. Ms. (84)

– Kindheitserinnerungen. 1880–1894. Haifa 1942. 63 S. Ms. (85)

Flora Goldschmidt (1853–1933), die Tochter eines Breslauer Leinenkaufmanns, berichtet über ihre Kindheit und Jugend bis zur Zeit ihrer Verheiratung 1872. Ihr Mann,

Siegfried Goldschmidt (1843–1894), mütterlicherseits mit dem österreichischen Armeelieferanten Feith Ehrenstamm verwandt, war ein in der deutschen Farbenindustrie anerkannter Fachmann. Seit 1879 lag die Vertretung der Farbwerke Hoechst für Osteuropa in seinen Händen. Er erwarb zu seiner Familienfabrik S. E. Goldschmidt & Sohn (Farbwaren) eine kleine Seifensiederei und entwickelte diese Firma Franz Tellmann, Breslau, zur größten Seifenfabrik im Osten Deutschlands. Beide Firmen wurden 1939 enteignet. – Die „Kindheitserinnerungen“ von Toni Ehrlich bilden eine Ergänzung und Fortsetzung zu den Aufzeichnungen ihrer Mutter Flora Goldschmidt und schildern das Leben im Goldschmidtschen Hause in Breslau.

Eisner, Bruno*. Gedenken und Gedanken aus dem Leben eines Musikers. [New York 1959.] 180 S. Ms. 〈86〉

Der Pianist Bruno Eisner, geb. 1884 in Wien, beginnt bereits im Alter von 8 Jahren mit dem Klavierstudium und absolviert mit 17 Jahren das Wiener Konservatorium. Noch nicht 20jährig, bringt ihm sein erstes Konzert im Jahre 1903 einen großen Erfolg. Neben seiner Lehrtätigkeit an den Konservatorien in Berlin und Hamburg konzertiert Eisner in Europa und Palästina. Während seiner künstlerischen Laufbahn trifft er mit vielen Persönlichkeiten der musikalischen Welt zusammen. 1936 wandert er nach den USA aus, wo er seine Lehrtätigkeit fortsetzt. Die Niederschrift enthält ebenfalls seine Erinnerungen an Albert Einstein, die 1959 unter dem Titel „I knew Einstein“ im „Jewish Digest“ erschienen sind.

Eliassow, Walter. Erlebtes und Gedachtes. [Beth Hakerem/Israel 1957.] 13 S. Ms. 〈87〉

Dr. med. Walter Eliassow, 1891 in Königsberg geboren, wächst in einem völlig assimilierten Elternhaus auf. Die Ereignisse in Deutschland ab 1933 sind der Anlaß zur bewußten Bejahung des Judentums und führen schließlich zur Auswanderung nach Palästina.

Elkan, Benno*. Erinnerungen. [Fragment.] o. O. u. J. 13 S. Ms. 〈88〉

Skizzenhafte Aufzeichnungen des 1877 in Dortmund geborenen Bildhauers Benno Elkan über seine aus Mönchsroth in Bayern stammenden Vorfahren und seine eigene Jugendzeit, mit allgemeinen Betrachtungen über jüdisches Schicksal. Elkan starb 1960 in London.

Elsas-Familie. Elsas, Adolf: Skizze zum Elsas'schen Stammbaum, gewidmet meinem Bruder Max. Ludwigsburg 1918. 6 S. Ms.-Ph. 〈89〉

Bericht über das Leben des Vaters, Benedict Elsas, der sich, von seinem Heimatort Aldingen im Neckartal aus, im Jahre 1836 als Handwerksbursche auf Wanderschaft begibt und später in Ludwigsburg eine angesehene Handweberei eröffnet.

– Elsas, Adolf: Das Rösle von Wankheim. Ein Familienbild aus dem Jahre 1861 im Elsas'schen Hause in Ludwigsburg. o. O. u. J. 3 S. Maschinenschrift-Photokopie. 〈90〉

In dieser Skizze sind einige Begebenheiten aus dem Leben der Frau von Benedict Elsas festgehalten. Rösle war neun Jahre lang als Jungfer im Hause des Bankiers Kaulla angestellt.

Eltzbacher-Familie *. Eltzbacher, Paul: Aus der Geschichte meiner Familie. Berlin-Grunewald 1928. 52 S. Pr. 〈91〉

Die Vorfahren der Familie Eltzbacher, die aus dem nördlichen Bayern stammen, werden schon zu Ausgang des 18. Jahrhunderts angesehene Bürger in Westfalen. Sie treiben Geldhandel und gründen später das Bankhaus J. & L. Eltzbacher in Köln. Durch Heiraten verbinden sie sich mit den vornehmsten jüdischen Geschlechtern, so u. a. mit den Familien Börne, Hertz/Hildesheim, Goldschmidt/Kassel, Kaulla/Stuttgart, Oppenheim/Hannover und Oppenheim/Köln. Alle Mitglieder dieser weitverzweigten Familie werden in kurzen Lebensbeschreibungen geschildert. – Paul Eltzbacher, der Verfasser (1868–1928), war Professor für Sozialwissenschaften an der Handelshochschule Berlin. Sein 1900 veröffentlichtes Buch „Der Anarchismus“ ist in seiner Art ein klassisches Werk und wurde in viele Weltsprachen übersetzt.

Epstein, Jacob H. Erinnerungen des Jacob H. Epstein, geboren am 19. April 1838 in Frankfurt-Bockenheim. Gestorben am 23. September 1919 in Frankfurt am Main. o. O. u. J. 549 S. Ms.-v. 〈92〉

Henoch Epstein, jüdischer Volksschullehrer, kam etwa 1795 von Böhmen nach Bockenheim, wo er in großer Armut lebte. Wie sich den Söhnen und Enkeln durch ihre Tüchtigkeit und ihren Unternehmungsgeist die Tore von Frankfurt a. M. und der Welt öffnen, wie sich das Haus Epstein zu einem der angesehensten in Frankfurt entwickelt und sich sein Reichtum durch Heiraten mit der weltbekannten Antiquar-Familie Baer noch vermehrt, wie die orthodoxe Frömmigkeit der Aufklärung und Assimilation Platz macht und vor allem deutsche Literatur und Kunst gepflegt werden – diese, in vieler Hinsicht für das deutsche Judentum des 19. Jahrhunderts typische Atmosphäre, bildet den bewegten Hintergrund, von dem sich die persönlichen Erlebnisse des Verfassers abheben. Jacob H. Epstein war Lederhändler und später Besitzer einer Gerberei in Frankfurt a. M.

Ettlinger, Anna. Lebenserinnerungen für ihre Familie verfaßt. Leipzig [um 1920]. 192 S. Pr. 〈93〉

Anna Ettlinger wurde etwa 1845 in Karlsruhe geboren. Ihr Vater Veit hatte bereits 1815 Jura studiert. 1824 wurde er Hofgerichtsadvokat und Prokurator. Durch seine Beliebtheit und sein Ansehen wurde er in führende Ämter der jüdischen Gemeinde und der Stadtverwaltung berufen. Allen seinen Kindern ließ er eine umfassende Erziehung zuteil werden und wußte in ihnen insbesondere die Liebe zu Musik und Literatur zu wecken. Hermann Levi, der spätere Hofkapellmeister in München und erste Parsival-Dirigent, Eduard Devrient, der Leiter des Karlsruher Schauspielhauses, und Johannes Brahms waren, unter vielen anderen, Freunde des Hauses. – Anna studiert Literatur in Berlin. Durch ihre Lehrtätigkeit und ihre ausgedehnten literarischen Vortragsreisen im In- und Ausland trifft sie mit bedeutenden zeitgenössischen Dichtern und Philosophen zusammen.

Fackenheim, Manfred *. Geschichte und Erlebnisse eines Berliners in den Jahren von ca. 1930–1943. Chicago 1960. 21 S. Ms. 〈94〉

Es wird in diesen Aufzeichnungen chronologisch-sachlich von den Ereignissen, Einzel- und Großaktionen im nationalsozialistischen Berlin bis zum Jahre 1943 berichtet. Als Hauptkassierer der jüdischen Gemeinde Berlin im Jahre 1943, hatte der Verfasser

(geb. 1901) Einblick in ihre Organisation und in die besonderen Aufgaben, vor die sie sich während dieser schweren Zeit gestellt sah.

Felsenthal, Bernhard *. *Reisenotizen. 1854–1857. o. O. 1854–1857. 16 S. Hs.-Ph.* <95>

Der aus Münchenweiler bei Kaiserslautern stammende Rabbiner und Schriftsteller Bernhard Felsenthal (geb. 1822) wanderte 1854 nach den USA aus. Er beschreibt die mehrwöchige Seereise von Le Havre nach New York, die nicht ohne Strapazen verläuft. Von New York reist er weiter nach Ohio, wo er eine Stelle als Rabbiner der jüdischen Gemeinde Dayton annimmt. Er tritt mit Rabbiner Dr. Isaac Meir Wise, Cincinnati, in Verbindung, für dessen Zeitschrift „The Israelite“ er Beiträge liefert. – Später war F. als Rabbiner an der „Sinai Congregation“, einer Reformgemeinde, und der „Zionist Congregation“ in Chicago tätig. Er gelangte zu großem Ansehen. Er starb 1908.

Flersheim, Ernst. *Lebenserinnerungen. [Brüssel um 1939.] 26 S. Ms.* <96>

Mit 15 Jahren tritt Ernst Flersheim (geb. 1862 in Frankfurt a. M.) in das väterliche Engros-Geschäft Flersheim-Hess ein. Sein Vater, Importeur von Rohwaren aus Ostasien, Afrika und Südamerika, führt die seit dem 18. Jahrhundert bestehende Firma in althergebrachter Weise, während die beiden Söhne allen Neuerungen gegenüber aufgeschlossen sind. Auf Reisen durch Europa erschließt Ernst F. neue Absatzgebiete. Die Memoiren enthalten Einzelheiten über Ursprungsländer, Verwendungszwecke und Absatzgebiete der importierten Rohwaren (Bambus, Elfenbein und ähnliches). Nachdem die Familie durch sechs Generationen hindurch bemüht gewesen war, den Familiencharakter des Geschäftes aufrecht zu erhalten, wird die Firma 1938 „arisiert“.

Flesch, Philipp *. *Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933. [New York 1940.] 44 S. Ms.* <97>

Philipp Flesch (geb. 1896 in Wien) berichtet über seine Erlebnisse im Ersten Weltkrieg, seine Tätigkeit als Mittelschulprofessor und die politischen Ereignisse in Österreich in der Zeit von 1918–1939. Mit Sorge beobachtet er das Anwachsen der Nationalsozialisten. Nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland wird er zwangsweise pensioniert, erhält jedoch die Erlaubnis, weiterhin an einer jüdischen Schule zu unterrichten, wo er bis zu seiner Auswanderung nach Amerika im Jahre 1939 tätig ist. Der Verfasser geht im besonderen auf die Terrorakte der Nationalsozialisten in Wien ein, die in der Kristallnacht 1938 ihren vorläufigen Gipfelpunkt finden.

– *My experiences on the tenth of November 1938. o. O. u. J. 6 S. Ms.* <98>

Im Rahmen des Novemberpogroms 1938 wird Flesch in Wien verhaftet und zur Polizeistation gebracht, wo er zusammen mit 2000 jüdischen Schicksalsgenossen schweren Mißhandlungen ausgesetzt ist. Als ehemaliger Frontsoldat wird er jedoch entlassen, während der größte Teil der inhaftierten Juden nach Dachau abtransportiert wird.

Frank, Fritz. *Verschollene Heimat. o. O. u. J. 51 S. Ms.-Ph.* <99>

Die Kinderzeit verlebt der Verfasser in Horb am Neckar. Sein Vater, der als erster Jude 1874 dorthin gekommen war, ist Vorstand der sich entwickelnden kleinen jüdischen Gemeinde. Als Besitzer eines Manufakturwarengeschäftes genießt er sowohl bei den christlichen wie den jüdischen Mitbürgern großes Ansehen. 1899, mit der Übersiedlung nach Stuttgart, brechen die Memoiren ab.

Frank, Fritz. Das Stahlbad. Aufzeichnungen eines Arztes. 1914-1918. o. O. 1914-1918. 208 S. Ms.-Ph. <100>

Tagebuch-Berichte über die Erlebnisse während des Ersten Weltkrieges, das Verhalten der französischen Bevölkerung und die Revolution in Deutschland.

- Die Itin's. Den Kindern von der Mutter erzählt, vom Vater aufgeschrieben. Zum 15. Juli 1945. o. O. 1945. 37 S. Ms.-Ph. <101>

Bericht aus dem Leben des Gregorij Kronowitsch Itin, genannt Grischa, des Vaters der Gattin von Fritz Frank. Die Itins kamen als sephardische Juden ausgangs des 18. Jahrhunderts in die Ukraine. Sie sind Handwerker und später Getreidehändler. Grischas Vater wird auf Lebenszeit zum Militärdienst verpflichtet und erhält dafür, um 1850, für sich und seine Familie die Freizügigkeit. Mit 25 Jahren beginnt Grischa in Rostow und im Kaukasus mit Getreide zu handeln.

- Die beiden Torah. Gewidmet dem Andenken der Eltern. o. O. u. J. 33 S. Ms.-Ph. <102>

In dieser Niederschrift wird eine weitere Episode aus dem Leben des Grischa Itin erzählt. Nachdem er in Rostow zu Ansehen und Reichtum gelangt ist, beschließt er aus Dankbarkeit eine Torah zu stiften. Die inneren und äußeren Umstände, die zu dieser und später einer zweiten Torah-Stiftung führen, werden geschildert.

Frank, [Oskar?, Bruder des Vorigen]. Die Ahnen der kleinen Sophie. o. O. u. J. 83 S. Ms.-Ph. <103>

Ein Onkel erzählt dem Töchterchen von Fritz Frank die Geschichte der väterlichen Ahnen des 19. Jahrhunderts. Dieses Manuskript wiederholt und erweitert die Erinnerungen von Fritz Frank: „Verschollene Heimat“ [s. Nr. 99].

Frank, Ludwig. Auschwitz concentration-camp. A report. Translated from the German by Ernest I. Jacob. Lyon 1945-1946. 16 S. Ms. <104>

Der Verfasser berichtet, wie er im Jahre 1942 in Lyon durch Verrat der Vichy-Franzosen von Deutschen verhaftet und nach Auschwitz deportiert wird. Dort bestimmt man ihn zum Buchhalter, und er entgeht dadurch, umgeben von Entsetzen und Vernichtung, dem Tode. 1945 werden die Überlebenden zum Abmarsch nach Salzburg gezwungen, wo sie von Amerikanern befreit werden.

Frank, Paul Georg. Erinnerungen. 11 Bruchstücke. Kew Gardens, N. Y. 1935-1948. 55 S. Ms. <105>

In elf Briefen an Familienangehörige erzählt der Verfasser vom Leben seiner am Rhein ansässigen Vorfahren, von seiner Kindheit in Köln und von seinen Reisen in die Schweiz und nach Italien. Ferner berichtet er von seinen Studienjahren und seinem Praxisbeginn als Hals-Nasen-Ohren-Spezialist. Er übte seinen Beruf in Straßburg und dann 27 Jahre lang in Kassel aus.

Frenkel, Max. Aufzeichnungen über Frankfurter Persönlichkeiten. o. O. u. J. 37 S. Hs.-Ph. <106>

Aneinanderreihung kleiner Anekdoten aus dem Personenkreis der Frankfurter Juden um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Freudenthal, Berthold. *Unsere Eltern*. [Frankfurt a.M.] 1917. 58 S. Ms.-Ph. <107>

Berthold Freudenthal (1872–1929), ordentlicher Professor des Strafrechts in Frankfurt a.M. von 1914–1919, berichtet anlässlich des 10. Todestages seines Vaters Jacob Freudenthal (1839–1907) vom erfolgreichen Leben dieses bedeutenden Philosophen und Spinoza-Forschers und von seiner Mutter, einer Tochter des Berliner Rabbiners und Gelehrten Michael Sachs. Jacob Freudenthal war seit 1888 ordentlicher Professor an der Breslauer Universität.

Freund, Leopold. *Eine Lebensgeschichte*. Breslau 1867. 44 S. Pr. <108>

Leopold Freund wurde 1808 in Badewitz, Kreis Leobschütz, geboren. Der frühe Tod seines Vaters läßt ihn ohne finanzielle Mittel. Mit dem sehnlichen Wunsche Chirurgie zu studieren, begibt er sich 1826 auf die Wanderschaft nach Düsseldorf bei Elberfeld. Graf Recke hatte dort ein früheres Kloster in eine Anstalt für „Bekehrung junger Israeliten zum Christentum“ umgewandelt, in der Übertrittswillige neben der Unterweisung in der katholischen Religion auch eine Handwerks-Ausbildung erhielten. Enttäuscht in der Annahme, ein kostenloses Universitätsstudium zu erhalten, verläßt Leopold das Asyl und erlernt in Berlin das Buchdruckerhandwerk. An verschiedenen Orten ist er als Setzer tätig, bis er sich 1833 in Breslau selbständig macht und seinen Zeitungs- und Buchverlag durch alle Wirren der Revolutionsjahre hindurch zu einem angesehenen Unternehmen entwickelt.

Freund, Oswald. *Geschichte des Kunstschlossermeisters Freund und seiner acht Kinder*. New York 1947–1956. 224 S. Ms. <109>

Die Erinnerungen führen in die Stadt Gleiwitz, wo der Vater des Verfassers eine Kunstschlosserei betreibt, sich aber schon frühzeitig auf das zukunftsreiche Elektrizitätswesen umstellt. Oswald Freund, der später das väterliche Geschäft übernimmt, erzählt den Werdegang seines Lebens, berichtet vor allem von den Jahren in Deutschland unter Hitler, bis er 1940 nach Brüssel auswandert. Dort verbringt er die Kriegszeit, umgeben von Gefahr und Unsicherheit, doch durch ein glückliches Schicksal bewahrt vor der immer drohenden Verschickung. – Neben diesen autobiographischen Notizen wird auch vom Leben der Geschwister und ihrer Angehörigen erzählt.

Freund, Rudolf E. *Aus der Geschichte der Oberschlesischen Eisenindustrie A. G. für Bergbau und Hüttenbetriebe zu Gleiwitz*. [Philadelphia 1957.] 8 S. Ms. <110>

– *Oberschlesien und die Oberschlesische Eisenindustrie A. G. für Bergbau und Hüttenbetriebe zu Gleiwitz in den Jahren nach dem Weltkrieg*. Persönliche Erinnerungen. [Philadelphia 1957.] 20 S. Ms. <111>

– *Zur Geschichte der Consolidierten Gleiwitzer Steinkohlengrube*. [Philadelphia 1957.] 6 S. Ms. <112>

Die Oberschlesische Eisenindustrie A. G. für Bergbau und Hüttenbetriebe zu Gleiwitz, die 1888 unter Zusammenschluß der Caroschen und Hegenscheidtschen Werke gegründet worden war, erlebte unter ihrem Generaldirektor Viktor Zuckerkanndl einen großen Aufschwung. Aus persönlichen Erlebnissen geben die drei Manuskripte eine Schilderung der Verhältnisse in der Oberschlesischen Eisen- und Kohlenindustrie in

den Jahren 1900–1923. Es finden sich Hinweise auf Oscar Caro, die Handelsfirma Rawack & Grünfeld in Beuthen, und auf die Rolle, die Carl Fürstenberg, der Direktor der Berliner Handelsgesellschaft, als Finanzier spielte.

Friedberg, Leopold*. Erinnerungen eines alten deutschen Juden. Christchurch/Neuseeland 1965. 117 S. Hs. <113>

Als Sohn eines Anwalts wendet sich Leopold Friedberg ebenfalls dem Jurastudium zu. Er schließt sich der „Freien Wissenschaftlichen Vereinigung [FWV] an und übernimmt zeitweise das Präsidium. Die damals bestehenden Studentenverbindungen werden ausführlich beschrieben. In den zwanziger Jahren baut Leopold Friedberg die vom Vater übernommene Praxis zu einer der bedeutendsten Anwaltsfirmen in Karlsruhe aus. Während der nationalsozialistischen Zeit wird er aus seinem Beruf verdrängt, im Rahmen des Novemberpogroms in Dachau interniert und zur Auswanderung gezwungen.

Friedländer-Familie*. Friedländer, Siegfried: Geschichte der Familie Friedländer. 1–2. Breslau 1912 und Potsdam 1921. 110, 111 S. Ms. <114>

Die Geschichte der Familie Siegfried Friedländers, Oberschlesien, läßt sich bis 1775 zurückführen. Mehrere Generationen dieser weitverzweigten Familie, zu der Mitglieder der bekannten schlesischen Familien Polke, Skutsch und Fränkel zählen, werden in ihrem Leben und Wirken geschildert. Urgroßeltern väterlicherseits und Großeltern mütterlicherseits waren Gastwirte und Destillateure. Josef Friedländer, der Vater des Verfassers, wird Bäcker und Konditor in Ratibor. 1852 wird er Hofbäckermeister in Breslau. Siegfried Friedländer (geb. 1842), wie sein Vater Bäcker, verlegt in den sechziger Jahren das Geschäft nach Berlin.

– Friedländer-Prechtl, Robert: Oppeln aus einem Lebensrückblick. Starnberg 1950. 10 S. Ms. <115>

Der Schriftsteller und Dramatiker Robert Friedländer-Prechtl (1874, Wien – 1950, Starnberg) stammt väterlicherseits aus der Kaufmannsfamilie Friedländer in Oppeln/Oberschlesien, deren Geschichte er schildert. Sein Großvater Markus Friedländer errichtete dort zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Schnaps- und Likörbrennerei mit Ausschank und erwarb Grundbesitz für landwirtschaftliche Zwecke. Nach seinem Tode führen seine beiden ältesten Söhne die Betriebe weiter, während die jüngeren Geschwister auswandern. Der Vater des Verfassers läßt sich als Ingenieur und Erfinder in Wien nieder, wo er eine Maschinenfabrik begründet. Er heiratet die Tochter eines hohen österreichischen Ministerialbeamten, eine Christin. Dieser Mischehe entstammt der Verfasser.

Friedländer, Gebr., Gold- und Silberwaren, Berlin. Gebrüder Friedländer. 1829–1929. [Mit einem Vorwort von Max J. Friedländer.] Berlin 1929. 30 S., illus. Pr. <116>

Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich das von Z. L. Friedländer (geb. 1801) gegründete Geschäft zu einem der führenden deutschen Juwelierbetriebe. Vier Generationen ihrer Inhaber werden geschildert, die sich seit etwa 1860 Kgl. Hofjuweliere nennen durften.

Friedlander, Irma. Sieben Jahre Shanghai. 1939–1946. [Australien nach 1946.] 56 S. Hs.-Ph. (117)

Im Jahre 1939 wandert Irma Friedlander mit ihrem Gatten, dem früheren Studienassessor und Historiker Dr. Fritz Friedlander, nach Shanghai aus. Sie beschreibt ihren Abschied von Berlin und die Reise nach China. In Shanghai lebt das Ehepaar zunächst im „Embankment Shelter“, einer Art Lager für mittellose Emigranten, und später im Stadtteil Hongkew. Die Verfasserin schildert das Flüchtlingsleben, die Kultur- und Erziehungsarbeit der jüdischen Gemeinde sowie die Tätigkeit der verschiedenen Hilfskomitees. Während ihr Mann als Journalist am „Shanghai Jewish Chronicle“ tätig ist, arbeitet Irma F. als Apothekerin am jüdischen Hospital. Der Eintritt Japans in den Zweiten Weltkrieg macht jedoch alle Hoffnungen auf eine wirtschaftliche Besserung zunichte. Nach Jahren der Not und der Entbehrung wandert das Ehepaar 1946 nach Australien weiter.

Friedlanderova, Ruzena. Bericht über Erlebnisse in Theresienstadt. Briefe. Prag 1945. 15 S. Ms. (118)

Die Verfasserin (geb. 1902) kommt 1943 von Prag aus nach Theresienstadt. Als frühere Angestellte der Prager jüdischen Gemeinde wird sie im Lager zu Bürodiensten verwendet. So erhält sie einen Überblick über die schreckensvollen Geschehnisse im Lager.

Friedrichs, Theodor. Geschichte unserer Auswanderung aus Deutschland über Shanghai nach den USA. Astoria, N. Y. 1963. 321 S. Ms. (119)

Der in Berlin ansässige Arzt Theodor Friedrichs (geb. 1894) wandert 1939 mit seiner Frau und seinem ältesten Sohn nach Shanghai aus, während sein Sohn Rudolf mit einem Kindertransport nach England kommt. In Shanghai eröffnet Theodor F. im Emigrantenviertel Hongkew eine Praxis. Das bunte und oft entbehrungsreiche Leben in dieser für Europäer fremdartigen Welt wird geschildert. Die Familie erlebt den Pazifischen Krieg und die Besetzung der Stadt durch die Japaner. Nach Kriegsende beschließt Theodor F. nach den Vereinigten Staaten auszuwandern. In New York ist die Familie nach Jahren der Trennung endlich mit dem bis dahin in England lebenden Sohn vereint.

Frohmann, Sussmann. [Mein Lebenslauf.] [Griesheim 1853.] 3 S. Ms.–Ph. (120)

Sussmann Frohmann wird 1791 in Reinheim/Hessen als Sohn eines Schächters und Fouragehändlers geboren. Mit Eifer geht er seinen geistigen Interessen nach, für die er jedoch im elterlichen Hause wenig Verständnis findet. Auf Befehl seines Vaters erlernt er in Darmstadt das Schächten und tritt nach seiner Lehrzeit in das väterliche Geschäft ein. Nach seiner Heirat 1823 siedelt er nach Griesheim bei Darmstadt über, wo er 20 Jahre lang als Vorbeter, Lehrer und Schächter tätig ist.

Fürth, Hirsch. Der Rabbi aus Schwaben. Eine wahre Geschichte aus dem Leben. (Von einem unbekanntem Verfasser). o. O. u. J. 23 S. Ms. (121)

Hirsch Fürth, geboren Ende des 18. Jahrhunderts als Sohn eines Bankiers, besuchte in Fürth die Jeschiwah und war später als Rabbiner in Binswangen in Schwaben tätig. Der Verfasser berichtet über das Leben und Wirken dieses frommen und wohl-tätigen Rabbiners und gibt ein anschauliches Bild jüdischer Sitten und Gebräuche zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Fuld-Familie. Benjamin, Heinrich: Chronik der Familie Herz Salomon Fuld. Jerusalem 1944. 36 S. Ms.-Ph. <122>

Herz Salomon Fuld, der Großvater des Verfassers, lebte als Kaufmann in Frankfurt a. M. Seine älteste Tochter heiratete Selig Goldschmidt, den bedeutenden Antiquitätenhändler und Wohltäter der Stadt Frankfurt. Der Aufstieg und die Entwicklung der Weltfirma I. & S. Goldschmidt sowie der Werdegang der Nachkommen werden geschildert. Der Vater des Verfassers, Bernhard Benjamin, ließ sich 1868 als Juwelenhändler in Frankfurt nieder und heiratete Helene Fuld. Er widmete sich vor allem dem Geschäft mit Privatkunden, zu denen auch einige europäische Fürstenhäuser zählten. Nach seinem Tode führte der Verfasser zusammen mit seinen Brüdern das Geschäft weiter, bis es 1933 aufgelöst wurde. Durch die politischen Ereignisse in Deutschland wurde die Familie in alle Welt verstreut.

Gallinger, Joseph. Erinnerungen. Nürnberg 1938. 16 S. Ms.-Ph. <123>

Rechtsanwalt Dr. Joseph Gallinger (geb. 1872) schrieb seine Erinnerungen kurz vor seiner Auswanderung nach Palästina. Nach dem frühen Tod seiner Mutter wächst er im großelterlichen Hause auf. Neben eigenen Erlebnissen berichtet er aus der Geschichte dieser im bayerischen Franken alteingesessenen Familie, die, ebenso wie allgemein das deutsche Judentum, während der Blüte des Kaiserreiches einen wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg erlebt.

Garbaty Cigaretten-Fabrik, Berlin. Geschichte der Garbaty Cigaretten Fabrik Berlin. [Berlin 1938.] 8 S. Ms. <124>

Beginnend mit dem Jahre 1875 werden die wichtigsten Geschäftsereignisse dieser Weltfirma kurz angegeben bis zum erzwungenen Verkauf im Jahre 1938. Eine Aufstellung der Stiftungen der Garbaty-Rosenthal-Familie liegt bei. Die letzten Inhaber Eugen und Moritz Garbaty spielten nach dem Ersten Weltkrieg im jüdischen Leben Deutschlands eine besondere Rolle.

Geiger-Kullmann, Rosy *. Lebenserinnerungen. [New York] 1961. 81 S. Ms.-v. <125>

Die Komponistin Rosy Geiger-Kullmann (geb. 1886 in Frankfurt a. M.) entstammt einer der ältesten deutsch-jüdischen Familien. Schon in frühester Kindheit zeigt sich ihr musikalisches Talent. Bereits mit 13 Jahren komponiert sie Lieder. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Tonkünstlerin macht sie die Bekanntschaft vieler hervorragender Künstler. 1938 wandert sie mit ihrem Mann, dem Rechtsanwalt und Hauptvorstandsmitglied des Centralvereins Dr. Rudolf Geiger, nach den USA aus. Sie starb 1963 in Monterey, Kalifornien, und hinterließ ein Kompositionswerk bestehend aus 500 Liedern, fünf Opern, einer großen Anzahl von geistlichen und weltlichen Chorälen und Orchesterstücken, die heute noch aufgeführt werden.

Geissmar, Clara. Erinnerungen. [Mannheim] 1913. 255 S. Pr.-Ph. <126>

Clara Geissmar, geb. Regensburger (1844–1911), wächst in Eppingen/Baden auf, in einem streng orthodoxen Elternhaus. Mit 18 Jahren heiratet sie den Anwalt Josef Geissmar, Sohn eines Rabbiners. Neben ihren Jugenderinnerungen enthält die Niederschrift eine ausführliche Beschreibung des gesellschaftlichen Lebens in Konstanz, wo sie und ihr Mann als einzige jüdische Familie leben. 1867, mit der Übersiedlung nach Mannheim, brechen die Aufzeichnungen ab.

Gims, John A. (Julius Gimnich) *Meine Reise nach Shanghai* (1939). o. O. u. J. 2 S. Ms. <127>

Die Strapazen einer Auswanderung von Deutschland über Marseille nach Shanghai werden geschildert. Durch den Ausbruch des Krieges verschlechtert sich die ohnehin mißliche Lage des Verfassers und seiner 45 Schicksalsgefährten. Nach sechs Wochen erreichen sie Shanghai.

Ginsburg-Familie. Ginsburg, Sigmar: *Die Geschichte unseres Zweiges der Familie Ginsburg*. Tel Aviv 1946. 64, 40 S. Hs. <128>

Der Verfasser, 1892 als Sohn des Kaufmanns Bezallel Ginsburg in Karlsruhe geboren und bis zu seiner Auswanderung nach Palästina im Jahre 1933 in Königsberg als Rechtsanwalt und führender Zionist ansässig, schildert insgesamt 16 Generationen der berühmten und weitverzweigten Familie Günzburg (Ginzburg, Ginsburg) sowie die Anfamilien Perlis und Weisbrem. Der Stammvater, Simon Ulmo Günzburg (1506–1585) wirkte als Vorsteher der jüdischen Gemeinde Günzburg. Seine Familie gehörte zu den angesehensten und reichsten Juden Schwabens. Seine Nachkommen waren später in Pfersee bei Augsburg, Prag, Wilna, Pinsk und Grodno ansässig. Der Wilnaer Familienzweig ist die Stammmfamilie des Verfassers und des russischen Barons Josel Günzburg.

Goetz, Fritz. *Bildung und Beeinflussung der öffentlichen Meinung im Deutschland der letzten 50 Jahre*. Tel Aviv 1956. 30 S. Ms. <129>

Fritz Goetz war von 1903–1933 Chefredakteur bei Ullstein. Er leitete dort die Journalistenausbildung und war Dozent am Institut für Zeitungswissenschaft an der Universität Berlin. Er berichtet über einige persönliche journalistische Erlebnisse und beschreibt die Entwicklung der Verlage Ullstein und Mosse. Das Zeitungswesen und die jüdische Presse in Deutschland werden zusammenfassend behandelt.

Goldberg, Frederick G. (Fritz)*. *Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933*. (Ergänzt durch ein Vorwort). New York 1940 und 1957. 2, 62 S. Ms. <130>

Fritz Goldberg wurde 1898 in Stettin als Sohn des Regisseurs Jacques Goldberg geboren. Er verbringt die Jugendjahre in Colmar/Elsaß, studiert Theaterwissenschaft in Berlin, nachdem er den Weltkrieg als Soldat mitgemacht hatte. Goldberg wird Dozent an der Volkshochschule und ist von 1929 bis zum Ausschluß aus der Reichskulturkammer unter Hitler als Dramaturg eines Berliner Theaterverlags tätig. 1938 erfolgt die Auswanderung über England nach den USA.

Goldschmidt, Fritz. *Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933*. London o. J. 71 S. Ms.–Ph. <131>

Fritz Goldschmidt wurde 1893 in Breslau geboren. Sein Vater Alfred G. war Mitbegründer der ältesten jüdischen Studentenverbindung „Viadrina“ (K. C.), Arzt und später Generalsekretär der Großloge Bne Briss. Der Verfasser wurde 1926 Amtsgerichtsrat. Nach seiner Entlassung aus dem Staatsdienst 1933 wurde er Mitarbeiter des Centralvereins (C. V.) und der Reichsvertretung. Er schildert neben den anti-jüdischen Maßnahmen der Hitlerzeit vor allem seine Tätigkeit als Rechtsberater des C. V. sowie seine Verhandlungen mit den nationalsozialistischen Behörden im Auf-

trage der Reichsvertretung. Er berichtet ferner über die Auflösung der Bne Briss Logen 1937 und über die Liquidation des C. V. 1938, die er durchführen mußte. Nach einer mehrwöchigen Haft im Konzentrationslager Sachsenhausen wanderte er 1939 nach England aus.

Goldstein, Erna. Bericht über meine Kriegserlebnisse vom Tage des Kriegsausbruchs in Danzig bis zur endgültigen Rettung durch die USA 1939–1945. o. O. u. J. 16 S. Ms. (132)

Um der Deportation nach dem Osten zu entgehen, flüchtet das Ehepaar Goldstein nach der Besetzung von Danzig im September 1939 nach Berlin. Nachdem es gelungen war, ein Transitvisum für Italien zu erhalten, reisen sie nach Triest, wo sie sich einem illegalen Transport nach Palästina anschließen. Als Italien in den Krieg eintritt, wird der Transport in Bengasi/Nordafrika aufgelöst und die Mitglieder an Italien ausgeliefert. Das Ehepaar verbringt die Kriegsjahre teils in Internierungslagern in Norditalien und, während der Besetzung des Landes durch die Deutschen, als Untergetauchte in Florenz und Rom. Mit Hilfe der katholischen Kirche gelingt es ihnen bis zur Befreiung am 4. Juni 1944 unerkannt zu leben. Einige Wochen später gelangt das Ehepaar Goldstein mit einem von den Amerikanern zusammengestellten Transport nach den USA.

Goldstein, Moritz. Ein Mensch wie ich. [New York 1948.] 227 S. Ms. (133)

Moritz Goldstein, geb. 1880 in Berlin, war bis zu seiner erzwungenen Auswanderung nach New York im Jahre 1933 Redakteur der „Vossischen Zeitung“. Unter dem Pseudonym „Inquit“ tritt er die Nachfolge von „Sling“ (d.i. Paul Schlesinger) an, dem Schöpfer der modernen Gerichtsreportage. Sein Aufsatz „Der jüdische Parnass“, der 1912 im „Kunstwart“ erschien, gab Anlaß zu einer berühmten Diskussion (vgl. LBI Year Book. Vol. 2. London 1957. S. 236–254). In seinen Erinnerungen berichtet der Verfasser über seine Herkunft, Jugend- und Berufszeit und gibt einen Einblick in seinen geistigen Werdegang und seine journalistische Tätigkeit.

Gompertz, Leo*. Arbeit für die jüdische Jugend in Deutschland. Mein Erlebnis im Dienste des Judentums. New York 1966. 11 S. Ms. (134)

Als Vorsitzender der Ortsgruppe Gelsenkirchen des RjF und als Mitglied des CV beteiligt sich Leo Gompertz (geb. 1887 in Krefeld, gest. in New York 1968), schon früh an den Bestrebungen zur Abwehr des Antisemitismus. Sein besonderes Interesse gilt der jüdischen Jugend. Auf seine Initiative hin wurde vom RjF während der nationalsozialistischen Zeit das Ferien- und Umschulungslager „Haus Berta“ gegründet. Nach dem Novemberpogrom 1938 wandert Leo Gompertz nach den USA aus.

Gotthelft-Familie*. Gotthelft, Richard: Erinnerungen aus guter alter Zeit. Kassel 1922. 74 S. Pr.-Ph. (135)

Die aus Detmold stammende Familie ist seit etwa 1770 in Kassel ansässig. Einem Bericht über die Großeltern Gotthelft und Rosenstein folgt die Lebensgeschichte des Vaters, Adolph Gotthelft, der zusammen mit seinem Bruder die Druckerei Gebr. Gotthelft im Jahre 1841 gründet. 1853 erscheint dort unter der Redaktion der Brüder und Louis Rosenzweig die erste Kasseler Tageszeitung, genannt „Gewerbliches Tageblatt und Anzeiger“.

Gottschalk & Co. A. G., Weberei, Kassel und Eschelstruth bei Kassel. 75 Jahre Gottschalk & Co. Kassel 1956. 20 S., illus. Pr. <136>

Diese in Gedichtform abgefaßte Festschrift schildert die Entwicklung der 1881 von Moritz Gottschalk (gest. 1943) begründeten Weberei, die sich auf die Herstellung von Schwertextilien spezialisierte. 1938 wurde die Fabrik enteignet und während des Zweiten Weltkrieges zerstört. Nach Kriegsende baute Kommerzienrat Gottschalks Enkelin den Betrieb wieder auf.

Gronemann, Sammy. Erinnerungen. o. O. u. J. 329 S. Ms. <137>

Sammy Gronemann wurde 1875 in Strasburg/Westpreußen als Sohn des Rabbiners Selig Gronemann geboren (gest. Tel Aviv 1952). Seine frühesten Erinnerungen kreisen um seinen Großvater väterlicherseits, der in Pommern ein Hotel für Schnorrer betrieb und sich mit kabbalistischen Studien beschäftigte. Nach dem Abitur verbringt Sammy ein Jahr in Halberstadt im Hause von Josef Nobel, um Talmudstudien zu betreiben, entschließt sich jedoch zum juristischen Berufe. Er wird bald ein angesehenes Anwalt in Berlin. Schon früh schließt er sich dem Zionismus an. Sein besonderes Interesse gilt den Problemen des Ostjudentums. Angeregt durch seine Tätigkeit als Syndikus des „Schutzverbandes deutscher Schriftsteller“ beginnt er selbst zu schreiben und veröffentlicht vielgelesene Bücher wie „Tohuwabohu“ und „Hawdoloh und Zapfenstreich“. – Die Erinnerungen enden mit dem Jahre 1918.

Grünebaum, Ernst. Memoirs. 1881–1944. Translated from the German by Edith A. Simons and Norbert Guterman. Scarsdale, N. Y. 1960. VII, 182 S. Pr. <138>

Ernst Grünebaum (1861–1944) stammt aus einem jüdisch-religiösen Elternhaus in Geseke/Westfalen. Er studiert Rechtswissenschaften und ist als Amtsrichter in Gelsenkirchen und verschiedenen rheinisch-westfälischen Städten tätig. Er heiratet Agathe Hirschland, die Tochter des Bankiers Moses Hirschland aus Essen. Seine beiden Söhne werden Teilhaber des bedeutenden Bankgeschäftes Simon Hirschland in Essen. 1938 wandert der Verfasser nach England aus.

Grünwald, Simon. Erinnerungen. o. O. u. J. 18, 8 S. Ms. <139>

Simon Grünwald (1868–1962), Hauptlehrer in Königshütte/Oberschlesien, erzählt seine Jugenderinnerungen und die Geschichte seiner Ahnen. Er wurde 1868 im Dorfe Poembsen im Teutoburger Wald geboren, wo sein Vater eine kleine Schlächtereibesaß und Schächter für die Umgebung war. Innerhalb dieser kleinen jüdischen Gemeinde, zu der das Reformjudentum keinen Zugang fand, wurden die acht Geschwister streng religiös erzogen. Einer der Vorfahren der Familie heiratete nach Bredenburg, wo sich 1780 jener Mord an einem Juden zutrug, der Annette von Droste-Hülshoff als Vorwurf zu ihrer Novelle „Die Judenbuche“ diente.

Grünfeld, F. V., Leinen- und Gebildweberei, Landeshut und Berlin*. Grünfeld, Heinrich: Falk Valentin Grünfeld und sein Werk. Berlin 1934. 76 S. Pr. <140>

Falk Valentin Grünfeld, 1837–1896, Sohn eines armen jüdischen Kultusbeamten aus Leschnitz/Oberschlesien, beginnt mit 25 Jahren ein Sortiments-Manufakturwarengeschäft, aus dem sich die bekannte Wäschefirma F. V. Grünfeld in Landeshut/Schlesien entwickelt. Durch unendlichen Fleiß entsteht aus kleinen Anfängen ein Weltunternehmen. Völlig neu für damalige Zeiten wird mit Reklame liebenswürdig um

den Käufer erworben. Nach dem Tode des Vaters übernehmen die beiden Söhne Ludwig und Heinrich die Firma und verlegen 1900 die Geschäftsleitung nach Berlin.

Grünspecht, David. Memoiren. [New York 1957.] 15 S. Ms.-Ph. <141>

Die jüdische Gemeinde Wüstensachsen a. d. Rhön bestand seit 1640. Während des Ersten Weltkrieges beginnt die Hetze gegen die jüdischen Einwohner, die sich in den Jahren unter Hitler zu Verfolgungen steigert. David Grünspecht, Metzger und Viehhändler, berichtet von seinen eigenen Erlebnissen dieser Jahre, die ihn etwa 1937 zur Auswanderung zwingen. Beigefügt ist eine Liste der aus der Gemeinde verschleppten und getöteten Juden.

Güdemann, Moritz. Aus meinem Leben. o. O. u. J. 4 Bde. Hs. <142>

Der ehemalige Oberrabbiner von Wien, Dr. Moritz Güdemann, (1835, Hildesheim – 1918, Baden) wurde nach frühem Verlust seines Vaters im bischöflichen Gymnasium Josephinum in Hildesheim erzogen. Neunzehnjährig ging er nach Breslau, um am Jüdisch-Theologischen Seminar und gleichzeitig an der Universität zu studieren. 1882 wurde er als Rabbiner nach Magdeburg, einige Jahre später nach Wien an die große jüd. Gemeinde berufen. Er ist der Verfasser zahlreicher bedeutender jüdisch-wissenschaftlicher Schriften. Die Memoiren geben vor allem Einblick in das Wiener jüdische Gemeindeleben und beleuchten Güdemanns bedeutende Stellung innerhalb des Judentums und zum Zionismus und berichten von seiner Verbindung mit Theodor Herzl. – Das Manuskript ist nicht zugänglich.

Guggenheim, Max. Episoden aus der Geschichte meiner Vaterstadt Worms am Rhein und ihrer jüdischen Gemeinde. Buenos Aires, o. J. 9 S. Ms. <143>

Max Guggenheim, ehemaliges Vorstandsmitglied der Synagogengemeinde Worms, siedelte Anfang 1938 nach Frankfurt a. M. über, um seine Auswanderung nach Argentinien vorzubereiten. Kurz vor seiner Abreise besucht er noch einmal seine Heimatstadt Worms und nimmt Abschied von der inzwischen zerstörten Synagoge, dem jüdischen Friedhof und den letzten, noch in Worms befindlichen Gemeindegliedern.

Gumpert, Martin. Autobiography. [New York um 1950.] 278 S. Ms.-Ph. <144>

Martin Gumpert (1897, Berlin – 1955, New York) wächst in einem der jüdischen Tradition völlig entfremdeten Elternhaus auf. Sein erstes literarisches Werk erscheint 1917 bei Kurt Wolff. Wie sein Vater, wird auch er Arzt. Zu Beginn der Hitler-Jahre versucht er nach Frankreich zu emigrieren, findet jedoch keine Berufsmöglichkeit und kehrt nach Berlin zurück. Während dieser Zeit, in der er seinen ärztlichen Beruf nicht mehr ausüben darf, entstehen einige seiner bedeutsamsten Werke. Als er 1935 Zeuge eines Judenpogroms wird, erkennt er die Ausweglosigkeit der Situation. Das Affidavit eines ihm nur flüchtig bekannten Amerikaners sichert ihm 1936 die Einwanderung nach den USA, wo es ihm, völlig mittellos und der Sprache nicht mächtig, in kurzer Zeit gelingt, sich sowohl als Arzt wie auch als Schriftsteller eine neue Existenz zu schaffen. – Der gesamte literarische Nachlaß wurde als „Martin Gumpert Archiv“ der Akademie der Künste in Berlin anvertraut.

Gutmann, Ludwig. Von Owos-Owosenu. Aus alten Papieren und Erinnerungen fränkischer Juden. Even Yehuda/Israel 1956. 40 S. Ms. <145>

Alte Dokumente sprechen für sich und erzählen, ergänzt und erläutert vom Verfasser (geb. 1897), vom Schicksal der in der Umgebung von Fürth/Bayern ansässigen Familie

Gutmann-Fleischer. Ihre Geschichte, die über Schutzjudentum und Emanzipation zu Assimilation und Zionismus führt, und in Verfolgung und Auswanderung endet, gibt gleichzeitig Einblick in den allgemeinen Entwicklungsgang der Juden in Deutschland seit 1800.

Haas, Ludwig*. Schrag-Haas, Judith: Erinnerungen an meinen Vater Ludwig Haas. o. O. u. J. 41 S. Ms. (146)

Judith Schrag-Haas ist die Tochter des Karlsruher Rechtsanwalts Ludwig Haas (1875 bis 1930), dessen Werdegang besonders durch sein frühes Interesse an jüdischen Dingen gekennzeichnet wird. Im Ersten Weltkrieg meldet er sich freiwillig. 1915 wird er deutscher Sachverständiger für jüdische Fragen in Polen. In dieser Stellung trägt er viel zur Linderung der Not seiner oft mißverstandenen östlichen Glaubensbrüder bei. Er gehört dem Hauptvorstand des C. V. an. Als badischer Innenminister wirkt er während der Revolutionszeit 1918 segensreich für sein Land, beschützte jedoch die herzogliche Familie und verhalf ihr zur Flucht. 1919 wird er als Abgeordneter der Demokratischen Partei für Baden nach Weimar und in den Reichstag entsandt. Die führenden deutschen Zeitungen beklagen den allzu früh Verstorbenen als „einen der besten aufrechten Männer, eine der reinsten Persönlichkeiten der republikanischen Demokratie“. – In gekürzter Form veröffentlicht in: Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 4. No. 13 (1961). S. 73–92.

Haase, Berthold. Mein Leben, was in ihm geschah, und wie ich es erlebte. [Berlin] 1935. 78 S. Ms.-v. (147)

Berthold Haase wurde 1874 in Kurnik bei Posen geboren. Nach dem Jura-Studium in Berlin lebt er als Anwalt in Posen, wird Vorsitzender des Landesverbandes Posen des C. V. und nimmt aktiv am jüdischen Gemeindeleben teil. 1920, nach der Abtrennung Posens, eröffnet er seine Anwaltspraxis in Berlin und wird Vertreter des C. V. im Präsidium des Arbeiterfürsorgeamtes der jüdischen Organisationen Deutschlands. Sein besonderes Interesse gilt deutsch-polnischen Rechtsproblemen und der Ostjudenfrage. Durch Hitlers Judengesetzgebung muß er 1935 seine Anwaltspraxis aufgeben, nachdem ihm schon 1933 die Ausübung des Notariats untersagt worden war.

Hadra-Familie*. Hadra, Edmund G.: Unsere Familiengeschichte. [Berlin 1939.] 207 S., illus. Ms. (148)

Die 150jährige Familiengeschichte des Berliner Arztes und Schriftstellers Edmund G. Hadra (geb. 1887) beginnt in Prenzlau in der Mark Brandenburg. Die Großeltern Hadra-Lesser sind fromme Juden, die sich ihren Unterhalt mit Altwarenhandel verdienen. Der Vater Leopold Hadra wird durch Schienenlieferungen an die Eisenbahn ein reicher Berliner Metallgroßhändler. Nach seinem frühen Tode wird seine Witwe Franziska, die Mutter des Verfassers, zur Unternehmerin: aus Grundbesitzrechten im Staate Sachsen-Weimar baut sie das Kaliwerk Kaiserroda auf. Eine ausführliche Darstellung ist dieser industriellen Entwicklung gewidmet. Viele Mitglieder der Familie entfernen sich durch Taufe und Mischehe vom Judentum, einige heiraten in deutsche Adelsfamilien. Unter den jüdischen Nachkommen befinden sich zahlreiche Akademiker.

Halle, Edwin*. [Kriegserinnerungen mit Auszügen aus meinem Tagebuch. 1914–1916, Fragment.] Buenos Aires um 1966. S. 78–127. Ms. (149)

Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges meldet sich der aus Saarbrücken stammende Edwin Halle (1895–1967, Buenos Aires) zum Kriegsdienst und wird zunächst als

Kraftfahrer an der Westfront eingesetzt. Später erlebt er den Krieg als Kanonier in den Schützengräben, umgeben von Tod und Gefahr. Anlässlich des jüdischen Neujahrsfestes nimmt er 1915 an einem eindrucksvollen Gottesdienst teil, der von Feldrabbiner Dr. Leo Baeck geleitet wurde. Wegen Erkrankung wird der Verfasser im Jahre 1916 zur Garnison zurückbeordert.

Hallo-Familie*. Hallo, Rudolf: Geschichte der Familie Hallo. 350 Jahre aus dem Leben einer deutschen Hofjuden- und Handwerker-Familie aktenmäßig dargestellt, erläutert und mit Abbildungen versehen. Kassel 1930. 170 S., illus. Pr. <150>

Der Stammvater der Familie Hallo, Israel Ahron Hammerschlag, lebte während des 16. Jahrhunderts in Prag und starb im Jahre 1615 während einer Pilgerreise nach Palästina. Sein Enkel gleichen Namens stand während des 17. Jahrhunderts als Münz- und Heereslieferant in den Diensten des Großen Kurfürsten und zählt zu den Mitbegründern der jüdischen Gemeinde in Berlin. 1731 übersiedelte sein Nachkomme David Salomo aus Halle a. d. Saale nach Kassel. Er wurde zum Begründer des Kasseler Zweiges der Familie, die sich zunächst Halle und später Hallo nannte. Während des 18. Jahrhunderts waren die Mitglieder der Familie Hallo fast ausschließlich Hof-faktoren. Nach der Emanzipation betätigten sie sich als Handwerker und Kaufleute. Die 1816 begründete Firma Gebr. Hallo, Maler- und Weißbindergeschäft, entwickelte sich zu einem führenden Unternehmen Kassels.

Hamburger, Hermann. Erinnerungen. 1837–1920. [Breslau 1920.] 47 S. Ms.-Ph. <151>

Die Familie Hamburger lebte in Schmiegel/Posen, wo Hermanns Vater Itzig 1830 das „Geschäft der drei Ellen“ gründete, in dem er mit Leinwand, Leder und Lumpen handelte. Seinen Ursprung verdankt dieses Unternehmen dem großväterlichen Engros-handel, der sich vor allem auf Jahrmärkten vollzog. Ausführlich wird dieser beschwerliche, und für die jüdische Handelswelt bis Mitte des 19. Jahrhunderts typische Erwerbszweig, geschildert. Aus der Schmiegelschen Großhandlung entwickelt sich die angesehene Breslauer und Posener Warenhausfirma J. Z. Hamburger & Co. Ein anderes Unternehmen Itzigs ist die Fabrikation von Geweben, die in Lohnaufträgen hergestellt werden.

Hamburger-Singer Familie. Hamburger, Karl: Legende zum Stammbaum der Familien Hamburger-Singer. [Fragment.] Wien 1928. 29 S. Ms. <152>

Der Stammbaum der Familie Hamburger und Singer läßt sich auf einen gemeinsamen Ahnen zurückverfolgen, der, als er von seiner Geburtsstadt Hamburg aus nach dem mährischen Prossnitz heiratete, seinen Familiennamen Singer, zur Kennzeichnung seiner Herkunft, in Hamburger vertauschte (etwa 1781). Es werden die auf ihn folgenden Generationen geschildert, die teils den einen, teils den anderen Namen tragen. Unter den Nachkommen sind Fabrikbesitzer, Anwälte und Ärzte; einige von ihnen heirateten in den österreichischen Adel, wie z. B. Gertrud Schlesinger, die Gattin des Dichters Hugo von Hofmannsthal.

Harmelin, Marcus, Rauchwaren- und Borstenkommission, Leipzig. Harmelin, Wilhelm: Marcus Harmelin. Rauchwaren- und Borstenkommission. Leipzig 1830–1930. Zum hundertjährigen Bestehen. Leipzig 1930. 44 S., illus. Pr. <153>

Der in Brody/Galizien ansässige Pelzhändler Jacob Harmelin (geb. 1770) reiste zu Anfang des 19. Jahrhunderts regelmäßig nach Leipzig zur Messe, wo er sich als Meß-

makler betätigte. Sein Sohn Marcus gründete 1830 einen Pelz- und Produktenhandel in Leipzig und übersiedelte dorthin, nachdem ihm der ganzjährige Aufenthalt bewilligt worden war. Der Familienbetrieb entwickelte sich zu großer Blüte und wurde führend im Leipziger Pelz- und Borstenhandel.

Harris-Brandes, Johanna*. Fröhliche Kindheit im Dorf. Erlebnisse aus den Jahren 1880 bis 1890. o. O. u. J. 96 S. Ms.-Ph. <154>

In Oberaula, einem Dorf in Hessen-Nassau, lebt in einem Haus, das zugleich Wohnung, Schule und Synagoge ist, die kinderreiche Familie des Lehrers Brandes. Er versieht auch den Dienst des Rabbiners und Schächters. Bunt und abwechslungsreich ist für die Kinder der dörfliche Alltag. Die jüdischen Feste werden schön und bedeutungsvoll begangen und die bäuerlichen miterlebt. An die Türe klopfen christliche Hausierer ebenso wie jüdische Schnorrer. So nimmt Johanna am jüdischen und deutschen Leben des Dorfes unterschiedslos teil.

Heilberg, Adolf*. Pro memoria 1933. Baden-Baden 1933. 30 S. Ms. <155>

Der Verfasser, Geh. Justizrat Dr. h. c. Adolf Heilberg (1858, Breslau – 1936, Berlin), hielt die einschneidenden Geschehnisse in Deutschland von März bis Mai 1933 in stenographischen Aufzeichnungen fest. Die vorliegende Übertragung dieses unmittelbaren Erlebnisberichtes wurde von seiner Tochter Frieda vorgenommen. Heilberg schildert die ersten Ausschreitungen der Nationalsozialisten gegen die jüdische Anwaltschaft in Breslau, die Haltung des Anwaltvereines und der Justizbehörden und den Ausschluß der Juden aus dem Vorstand des Deutschen Anwaltvereins am 7. April 1933.

– Erinnerungen 1858–1936. o. O. u. J. 2, 9, 435 S. Ms. <156>

Der bedeutende Breslauer Jurist schildert in umfassender Weise seine Herkunft, seinen Aufstieg zum führenden Juristen Schlesiens und sein Wirken im Interesse der Öffentlichkeit.

Heiman, Leopold. Aufzeichnungen. Hiddensee 1922. 11 S. Ms.-v. <157>

Einige Daten und kleinere Lebensberichte über Familienmitglieder. Näheres wird über den Vater Fabian (1808–1885) erzählt. Wie er, wird auch Leopold Handschuhmacher und führt das in Kalisch gegründete väterliche Geschäft in Breslau weiter.

Heinemann, Walter. Braunschweiger Erinnerungen. [New York um 1958.] 140 S. Ms. <158>

Walter Heinemann, Facharzt für Magen- und Darmkrankheiten, wurde 1883 in Braunschweig geboren. Seine Mutter war eine Schwester des Stettiner Reedereibesitzers Konsul Wilhelm Kunstmann (vgl. No. 226). Als junger Arzt arbeitet H. am Virchow Krankenhaus in Berlin unter den berühmten Forschern Robert Koch und August von Wassermann. Dr. Heinemann berichtet über seine ärztliche Tätigkeit, seine Erlebnisse während des Ersten Weltkrieges sowie über die Zustände in Braunschweig während der nationalsozialistischen Zeit. Als Vorsteher der Gemeinde und Präsident der Bne Briss Loge nahm er am Gemeindeleben regen Anteil. 1935 emigrierte er über Palästina und England nach den USA, wo er seine ärztliche Tätigkeit fortsetzte. Er starb 1968 in New York.

Heller, Paul. Tagebuchblätter aus dem Konzentrationslager. Cambridge 1945. 27 S. Ms. 〈159〉

1939 in Prag verhaftet wurde H. in das Konzentrationslager Buchenwald gebracht. Später wurde er nach Auschwitz überführt, wo er ab 1943 als Arzt arbeiten konnte. Während seiner 6jährigen Haft führte er trotz schwierigster Umstände ein Tagebuch, von dem jedoch nur die hier vorliegenden Blätter erhalten geblieben sind. Die Eintragungen entstanden während des sog. „Todesmarsches“, den Tausende von Häftlingen antreten mußten, als sie im Januar und Februar 1945 von Auschwitz nach Buchenwald evakuiert wurden. Sein starker Lebenswille läßt den Verfasser die ungeheuren Anstrengungen dieses qualvollen Fußmarsches überstehen.

Hersch, Hermann *. Hersch, Heinrich: Leben und Werke des rheinischen Dichters Hermann Hersch. [Berlin] 1883. 85 S. Ms. 〈160〉

Hermann Hersch wurde 1821 in der Nähe von Düsseldorf geboren und starb 1870 in Berlin. Als Sohn armer Eltern mußte er sich zunächst dem Kaufmannsstande zuwenden, bis es ihm gelang, aus eigenen Mitteln das Universitätsstudium zu bestreiten. Er wurde an das „Literarische Kabinett des Staatsministeriums zu Berlin“ berufen als Redakteur der regierungsfreundlichen rheinischen Zeitung „Die Neuesten Nachrichten“, mußte den Posten jedoch zwei Jahre später aufgeben, als die Beförderung von seinem Glaubenswechsel abhängig gemacht wurde. Ohne diese Forderung wurde er daraufhin in München in den bayerischen Staatsdienst aufgenommen. Inzwischen hatten seine heute vergessenen Werke wie „Anna-Lise“, „Merope“, „Sophonisbe“, „Der Schmied von Homburg“ und viele andere, an den bedeutendsten Bühnen Deutschlands vielbeachtete Aufführungen erlebt. 1855 siedelte er endgültig, als freier Schriftsteller, nach Berlin über.

Hersch, Heinrich *. Rückblicke eines Siebzigjährigen. Berlin 1931. 4 S. Ms. 〈161〉

Heinrich Hersch (1861–1938), ist der älteste Sohn des Schriftstellers Dr. Hermann Hersch. Nach dem frühen Tode seiner Eltern wird er von seinem Onkel Moritz Lövinson, einem bekannten Berliner Arzt, erzogen. Er studiert Medizin, wendet sich jedoch dem schriftstellerischen Berufe zu. Er bearbeitet und übersetzt u. a. die Molièreschen Lustspiele und redigiert die Korrespondenz zwischen Friedrich dem Großen und Voltaire, deren erster Band 1902 erscheint. Neben der Schriftstellerei hat sich Heinrich Hersch auch als Zahnarzt betätigt.

Herzfeld, Ernst. Lebenserinnerungen. o. O. u. J. 364 S. Ms.-Ph. 〈162〉

Der Verfasser (1874, Grätz, Provinz Posen – 1947, Buenos Aires) schildert seine Jugend in Grätz, wo er in großbürgerlichem Milieu aufwächst, seine Schuljahre, seine Studentenzeit und seine vielseitige Tätigkeit als Anwalt und Berater der Großindustrie in Essen. Ernst Herzfeld wird Mitbegründer und Vorsitzender des ersten großen Landesverbandes des C. V. im Rheinlande und Vorstandsmitglied der Essener jüdischen Gemeinde. Nach dem Tode seines Schwagers, des Vorsitzenden des C. V. Justizrat Julius Brodnitz, im Jahre 1936 wird er dessen Nachfolger und leitet vollverantwortlich die Geschäfte des C. V. in seiner schwierigsten Zeit bis zur Auflösung des Vereins durch die Gestapo 1938.

– Meine letzten Jahre in Deutschland. 1933–1938. o. O. u. J. 49, 2, 3 S. Ms. – v. 〈163〉

In seiner Denkschrift gibt Ernst Herzfeld einen tiefen Einblick in die Notlage und Probleme der deutschen Judenheit während der Jahre 1933–1938. Die Gründung

und die Arbeit der „Reichsvertretung der deutschen Juden“ werden besprochen. Dr. Herzfeld wanderte 1938 nach Palästina aus. Er blieb bis in seine letzten Lebensjahre an öffentlich-jüdischer Tätigkeit interessiert und mit ihr verbunden.

Hess-Familie. Cramer, Jenny: Geschichte der Familie Hess von Aufhausen. o. O. 1931 und Nahariya/Israel 1941. 172 S. Hs.-Ph. <164>

Beschreibung des Lebens in der jüdischen Gemeinde von Aufhausen, einem kleinen Dorf nahe der bayerisch-württembergischen Grenze. Die Geschichte der seit 1685 ansässigen Familie Hess wird im einzelnen verfolgt. Sie gibt im kleinen ein buntes Abbild der allgemeinen Vorgänge innerhalb dieser Gemeinde.

Heuman, Hugo. Theresienstadt, Weihnachten 1943 bis Mai 1945. o. O. u. J. 45 S. Ms. <165>

Hugo Heuman, 1876 in Gladbach geboren, wohnt 1940 als Emigrant in Petingen/Luxemburg. Im Mai dieses Jahres erlebt er dort den Überfall der Deutschen. Zusammen mit seiner alten Mutter leitet er in der Folgezeit ein Altersheim für jüdische Flüchtlinge in der Stadt Luxemburg. 1943 werden beide nach Theresienstadt deportiert. Der zweite Teil der Aufzeichnungen ist der Beschreibung des Lebens in diesem Lager gewidmet, bis zur Befreiung im Mai 1945.

Heymann, Aron Hirsch. [Auto]biographie. Berlin 1873. 659, 617, 603 S. Hs. <166>

1830 gründet der Verfasser (1803, Strausberg – 1880, Berlin), zusammen mit seinem Bruder das Bank- und Wechselgeschäft A. H. Heymann & Co. in Berlin, Unter den Linden. In der aufsteigenden Weltstadt beteiligte er sich an vielen Berliner Gründungen und brachte es zu großem Reichtum. Innerhalb der jüdischen Gemeinde Berlin nahm er von 1838–1866 den angesehenen Posten des ersten Vorstehers ein. Er vereinte in seiner Person die Hingabe an das überlieferte jüdische Gesetz mit den äußeren Möglichkeiten, die sich durch die Errungenschaften der Emanzipation eröffnet hatten. – Teile dieser hier vorliegenden dreibändigen Original-Handschrift wurden 1909 von Prof. Heinrich Loewe als Privatdruck für die Familie herausgegeben unter dem Titel „A. H. Heymann. Lebenserinnerungen“. Nach Mitteilung des Herausgebers wurden vor allem die Berichte über weitreichende Geschäfte des Bankhauses A. H. Heymann nicht in seine Veröffentlichung aufgenommen. Auch alle Berichte und Urteile über Personen, deren Nachkommen 1909 noch lebten, wurden von der Wiedergabe ausgeschlossen.

Hindls, Arnold*. Erinnerungen aus meinem Leben. Brünn 1966. 158 S. Ms. <167>

Der Verfasser (geb. 1885) verbrachte den größten Teil seiner Jugend in Leipnik a. d. Betschwa in Mähren. Er studierte an den Technischen Hochschulen in Brünn und Wien und wurde später ein erfolgreicher Bauingenieur. Den Ersten Weltkrieg erlebte er als Offizier an der Ostfront, geriet in russische Kriegsgefangenschaft und kehrte nach 5½jährigem Aufenthalt in Sibirien nach Brünn zurück. Mit der Besetzung der Tschechoslowakei durch deutsche Truppen im Jahre 1939 begann die Leidenszeit der dortigen Juden. Der Verfasser berichtet über die Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung, seine Haft im Brünnner Polizeigefängnis wegen angeblichen Devisenvergehens, die Arbeit in seiner von einem Treuhänder verwalteten Firma und den zwangsweisen Verkauf seines Hauses. – Über seine Deportation im Jahre 1942 und seine Leidenszeit in verschiedenen Lagern berichtet Arnold Hindls in seinem Buch

„Einer kehrte zurück“, das 1965 als eine Publikation des Leo Baeck Instituts erschienen ist. – Die unveröffentlichten „Erinnerungen“ schließen mit einer Schilderung der Verhältnisse, die er in Brünn nach seiner Rückkehr aus der Deportation antraf, des Wiederaufbaus der jüdischen Gemeinde sowie seiner Tätigkeit in staatlichen Diensten.

Hirsch, Betty*. [Ein Blindenschicksal.] o. O. u. J. 119 S. Ms. <168>

Im Alter von 12 Jahren erleidet die als Kind dänischer Eltern 1873 in Hamburg geborene Betty Hirsch einen Unfall, der nach einigen Jahren zur völligen Erblindung führt. Um ihrer Familie nicht zur Last zu fallen, beschließt sie, in der Kgl. Preußischen Blindenanstalt in Berlin-Steglitz sich auf einen Beruf vorzubereiten. Losgelöst von der Behütung ihrer Familie, entwickelt sie die Energie, ihr Geschick zu tragen. Später läßt sie sich zur Konzertsängerin ausbilden, gibt jedoch ihre Karriere nach einigen Jahren wieder auf. Sie wendet sich dem Unterrichten zu und besteht als erste Blinde in Deutschland das Sprachlehrerinnen-Examen. Während des Ersten Weltkrieges übernimmt sie die Leitung einer Blindenschule in Berlin. 1933 wandert sie nach England aus, kehrt jedoch nach Kriegsende nach Berlin zurück, um die ihr gesetzte Lebensaufgabe auf dem Gebiete der Blindenfürsorge fortzusetzen. Sie starb 1957 in Berlin.

Hirsch-Familie, Cochem. Schunk, Betty: Aus alten Tagebüchern und Erinnerungen der Familien Hirsch, [Worms], Strupp, Eisenberg. Abgeschrieben, illustriert und mit vier Stammtafeln versehen von Alexander Eisenberg. Meiningen 1924. 24 S. illus. Hs.-Ph. <169>

Diese Schrift enthält die Chronik der Familien Hirsch und Worms. Hyam Worms aus Karlsruhe, der Urgroßvater der 1850 geborenen Verfasserin (geb. Hirsch) erhielt als erster Jude 1794 in Paris das Bürgerrecht. Sein Sohn Alphonse war Steueroberkontrolleur von Paris unter der Regierung Louis XVI., mußte jedoch während der Befreiungskriege (1813–1815) Paris verlassen. Nach seiner Rückkehr nach Karlsruhe begründete er dort ein Ex- und Importgeschäft. Die Großmutter der Verfasserin väterlicherseits, ein Mitglied der Hirsch-Familie, trat als entscheidende Zeugin beim Schinderhannes-Prozeß auf.

Hirsch-Familie, Halberstadt und Messingwerk bei Eberswalde*. Bondi, Esther: Erinnerungen an Gustav Hirsch, früher auch vornehmlich „Gumprich“ genannt. (1822–1898). o. O. u. J. 7 S. Ms.-Ph. <170>

Gustav Hirsch tritt sehr jung in den im Jahre 1806 gegründeten väterlichen Metallhandel Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt ein und übernimmt das 1863 von der Familie Hirsch erworbene ehemals Königlich preußische Messingwerk bei Eberswalde. Durch seine Persönlichkeit und seine tiefe Religiosität übt er auf die Familienmitglieder, alle Angehörigen des Messingwerkes sowie auf die christlich-dörfliche Bevölkerung einen großen Einfluß aus. Gustav Hirsch gehörte dem Kuratorium des Rabbinerseminars in Berlin an und erwarb das Synagogen-Grundstück der Adass Jisroel-Gemeinde und das zu dieser Gemeinde gehörende Friedhofsgelände in Berlin-Weißensee.

– Bondi, Esther: [Jugenderinnerungen 1876–1898.] o. O. u. J. 33 S. Ms. <171>

Esther, geb. 1876, die Tochter von Gustav Hirsch, erzählt von den Berliner Kinderjahren im orthodox-jüdischen Haus, von der Übersiedlung nach Messingwerk und

von dem sie dort umgebenden Personenkreis, vor allem den Familien Calvary, Hesse und Rosenblüth.

- Schmidt, Rudolf: Messingwerk. Ein Dokument der Arbeit. Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier der Freiwilligen Feuerwehr Messingwerk. 1902–1927. Eberswalde 1927. 75 S. Pr. 〈172〉

In dieser Festschrift wird die kulturhistorische Entwicklung des Messingwerks bei Eberswalde von der Zeit seiner Übernahme im Jahre 1700 durch den preußischen Staat bis zu seiner großen Blütezeit unter der Leitung der Familie Hirsch geschildert.

- Schwab, Hermann: Abtshof-Erinnerungen. o. O. u. J. 5 S. Ms. 〈173〉

Hermann Schwab (1878–1962), der seit 1902 als Angestellter bei der Firma Aron Hirsch & Sohn, Halberstadt, tätig war, lebte bei Familie Hirsch auf dem „Abtshof“, dem Familienbesitz seines Arbeitgebers. Er schildert, wie dort die jüdischen Feiertage begangen, und alte Gebräuche gepflegt werden.

- Schwab, Hermann: Aron Hirsch & Sohn, Halberstadt. 1806–1927. o. O. u. J. 5 S. Ms. 〈174〉

Schilderung der Entwicklung und des Aufstieges der Halberstädter Firma Aron Hirsch & Sohn, Metallhandel, aus kleinsten Anfängen zu einem Weltunternehmen.

- Schwab, Hermann: Die Familie Hirsch in Halberstadt. 1780–1927. o. O. u. J. 26 S. Ms. 〈175〉

Mehrere Generationen der Halberstädter Familie Hirsch werden in ihrem Leben und Wirken geschildert.

- Schwab, Hermann: Messingwerk bei Eberswalde. – Wie ich es sah. London 1934. 33 S. Ms. 〈176〉

Hermann Schwab beginnt im Jahre 1900 seine Tätigkeit als Angestellter bei den Hirsch Kupfer- und Messingwerken A. G. bei Eberswalde. Er schildert das Leben im Kreise der Familie Hirsch und die engen Beziehungen zwischen Arbeiterschaft und Unternehmer.

- Hirsch, Frieda. Mein Weg von Karlsruhe über Heidelberg nach Haifa. 1890–1965 *. Kirjath-Ono/Israel 1965. 169 S. Ms.-v. 〈177〉

- Chronik der Familien Moses Goldberg-Mainz und Albert Hirsch-Goldberg. Kirjath-Ono/Israel 1965. 55 S. Pr. 〈178〉

Frieda Hirsch, geb. 1890, stammt aus einer strenggläubigen, angesehenen Karlsruher Familie. Ihr Vater Moses Goldberg, Teilhaber der Bankfirma Strauß & Co., war mit der Tochter des Frankfurter Bankiers Lassar Mainz verheiratet. In Heidelberg, wo die Verfasserin seit ihrer Verheiratung mit dem Kinderarzt Dr. Albert Hirsch lebte, wurde sie Präsidentin der Frauenloge. Zu ihrem Freundeskreis gehörten Kurt Blumenfeld, Erich Fromm und Georg Hermann. 1933 wanderte die schon früh zionistisch eingestellte Familie nach Palästina aus. Dort starb ihr Gatte im Jahre 1954. – Die „Chronik“ bringt anhand von Stammtafeln ergänzende Mitteilungen über ihre eigene

Familie und die ihres Mannes. [Vgl. hierzu auch Rahel Straus – Wir lebten in Deutschland. Veröffentlichung des LBI - Stuttgart 1961.]

Hirsch, Helmut. *Yankees from the Rhine*. [Chicago um 1951.] 161 S. Ms. <179>

Helmut Hirsch (geb. 1907) aus Wuppertal-Barmen wandert bereits 1933 mit seiner Frau nach Frankreich aus, wo er bis 1939 journalistisch tätig ist. Nach längerer Internierung in französischen Lagern gelingt mitten im Krieg die Weiterwanderung nach den USA. Mit Hilfe der Quäker und verschiedener Flüchtlingsorganisationen baut sich das Ehepaar ein neues Leben auf. Der Verfasser studiert an der Universität Chicago, legt 1945 seine Doktorprüfung ab und findet eine Anstellung als Professor für Europäische Geschichte am neu gegründeten Roosevelt College in Chicago. Professor Hirsch schildert Einzelheiten aus dem Universitätsleben und erörtert Probleme der Gegenwartsgeschichte wie z. B. die Saarfrage, die er mit Bernard Baruch diskutiert.

Hirsch, Henriette. *Erinnerungen an meine Jugend*. Ramat Gan/Israel 1953. 85, 24 S. Ms.-Ph. <180>

Henriette Hildesheimer wurde 1884 in Berlin geboren. Sie war verheiratet mit dem Arzt Remy Hirsch. Ihre Jugendjahre verbrachte sie mit ihren Eltern im Hause ihres Großvaters Esriel Hildesheimer und ihrer Großmutter Jettchen, einer Tochter von Aron Hirsch, Halberstadt. Ihr Vater, Hirsch Hildesheimer, war Dozent für jüdische Geschichte und Geographie am Rabbiner-Seminar Berlin und Begründer der Zeitschrift „Die jüdische Presse“. – In ihren Erinnerungen beschreibt Henriette ihre Kinderzeit und den damit verbundenen Personenkreis der Familien Hildesheimer und Hirsch.

Hirsch, Louis. *Familiengeschichte und Lebenserinnerungen*. Stuttgart 1937. 149 S. Ms.-Ph. <181>

Louis Hirsch (1858–1941) berichtet von seinen Vorfahren und den Vorfahren seiner Frau Helene Reis, von seinem Berufsleben als Weinhändler in Stuttgart, von seinen Freunden und vom allgemeinen Leben innerhalb der Stuttgarter israelitischen Gemeinde seit 1859. Ferner beschreibt er den Werdegang seiner beiden Söhne. Sein Sohn Otto Hirsch war zu jener Zeit bereits Geschäftsführender Vorsitzender der Reichsvertretung der deutschen Juden. Theo, sein zweiter Sohn (1888–1965), der seit 1925 Vorstandsmitglied und Prokurist der Schuhfabrik Salamander A. G. gewesen war, wurde im Oktober 1933 zum Ausscheiden gezwungen. Er wanderte später nach den USA aus und starb in New York.

Hirsch, Otto *, geb. am 9. Januar 1885 in Stuttgart, studierte Rechtswissenschaft, wurde 1919 als Regierungsrat zur Bearbeitung des Planes der Neckar-Kanalisation an das württembergische Innenministerium berufen und nahm seit 1921 den Posten eines Vorstandsmitgliedes und Direktors bei der von ihm mitbegründeten Neckar-A. G. ein. Am 31. Dezember 1933 wurde er durch nationalsozialistische Maßnahmen in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Von dieser Zeit an widmete er seine ganze Kraft der Reichsvertretung der deutschen Juden, deren geschäftsführender Vorsitzender er seit ihrer Gründung 1933 war. Otto Hirsch starb im Konzentrationslager Mauthausen am 19. Juni 1941.

- Konz, Otto: Die Tätigkeit von Ministerialrat Dr. Otto Hirsch im württembergischen Staatsdienst und bei der Neckar-Aktiengesellschaft Stuttgart 1918 bis 1933. Stuttgart 1957. 3 S. Ms. <182>

Schilderung der gemeinsamen Berufsarbeit, die Otto Hirsch und Professor Dr. Konz (geb. 1875) seit 1918 verbunden hatte: zuerst am württembergischen Innenministerium für die Neckarkanalisation, dann, ab 1921, als Vorstandsmitglieder der Neckar-Aktiengesellschaft.

- Nebinger, Robert: Otto Hirsch (1885–1941). Persönliche Erinnerungen eines Freundes. (Mit Anmerkungen von Hans Georg Hirsch.) Stuttgart 1957. 42, 3 S. Ms. <183>

Senatspräsident Professor Dr. Nebinger, geb. 1883 in Stuttgart, und Otto Hirsch hatten sich als Schulkinder kennengelernt. Der Werdegang und die Gedankenwelt des Freundes werden geschildert, seine Verschleppung nach Mauthausen am 27. Februar 1941 und sein Tod im Lager.

- Hirsch, Robert. Erinnerungen. Stuttgart 1937. 92, 86 S. Ms. <184>

Robert Hirsch wurde 1857 in Tübingen geboren. Sein Vater war der erste württembergische Jude, der 1852 das Bürgerrecht in einer Stadtgemeinde erwerben konnte. Robert studiert Rechtswissenschaft und nachdem ihm der Staatsdienst aus konfessionellen Gründen verschlossen bleibt, läßt er sich 1868 in Ulm als Rechtsanwalt nieder. 1933 gibt er seine Praxis auf, noch bevor er durch nationalsozialistische Verfügung dazu gezwungen wird. – Robert Hirsch war der Schwiegervater von Theo Hirsch [s. Nr. 181].

- Hirschel, Bernhard. Meine Lebensgeschichte. [Dresden um 1860.] 21 S. Ms. <185>

Sanitätsrat Dr. med. Bernhard Baruch Hirschel (1815–1874), Homöopath und Fachschriftsteller in Dresden, berichtet in seinen Erinnerungen von seinen Kindertagen als Sohn eines armen jüdischen Handelsmannes. Mit 9 Jahren erregt er durch seine Aufnahme in die christliche Kreuzschule in Dresden Aufsehen in der jüdischen Gemeinde. Er besucht die medizinisch-chirurgische Akademie in Dresden, bis ihm durch jüdische Wohltäter 1834 das Studium an der Universität Leipzig möglich gemacht wird. – Hier brechen die Aufzeichnungen ab.

- Tagebuch eines Gefangenen. [Dresden 1849.] 27 S. Ms. <186>

Diese Aufzeichnungen beginnen mit dem Verhaftungstag, dem 9. Mai 1849, und enden mit Eintragungen vom 25. Juli, als die Entlassung unmittelbar bevorstand. Bernhard Hirschel hatte im Zentrum Dresdens, wo durch Revolutionäre Barrikaden errichtet worden waren, eine Rede auf die Freiheit gehalten, die der Anlaß zu seiner Inhaftierung wurde. Er berichtet über die täglichen, unbedeutenden Begebenheiten während dieser Zeit.

- Hirschfeld, Alfred*. Erinnerungen. Berlin 1916. 52 S. Ms. <187>

Eine Chronik der Bankiers-Familie Thorsch aus Wien und Prag leitet die Erinnerungen ein. Zu dieser ausgedehnten Familie, der die Mutter Alfred Hirschfelds entstammte, gehört auch Emil Kuh, der Freund und Biograph Friedrich Hebbels. Die väterliche Familie kann auf eine lange Reihe Berliner Großkaufleute und Bankiers zurücksehen. Alfred, geb. 1857, folgt der Tradition seines Vaters David Hirschfeld [s.

Nr. 188], wird Kaufmann und übernimmt dessen Ämter in vielen Wohltätigkeitsvereinen.

Hirschfeld, David *. Aus meinem Leben. Berlin 1894. 19 S. Ms. 〈188〉

David Hirschfeld (1829–1900) entstammte einer alten Berliner Familie, die bereits seit Beginn des 18. Jahrhunderts dort ansässig war. Er verbrachte seine Schulzeit in der jüdischen Freischule in Dessau, die unter Führung von David Fränkel begründet worden war und, unter dem Protektorat des Landesfürsten Franz stehend, 1804 den Namen Franzschule erhielt. Seine Berufsjahre begann David als Lehrling in der väterlichen Handelsfirma S. Hirschfeld. Er war 18 Jahre lang Repräsentant der jüdischen Gemeinde Berlin. Der Berliner Asyl-Verein für Obdachlose fand seine jahrzehntelange Förderung.

Hirschfeld, Isidor. Tagebuch. [Hamburg 1921.] 75 S. Ms. 〈189〉

Isidor Hirschfeld, geb. 1868, der Gründer des Hamburger Konfektionshauses Gebr. Hirschfeld erzählt von seiner entbehrensreichen Kindheit in dem Orte Kasparuß im Kreis Preuß. Stargard. Sein Vater betreibt dort eine kleine Gastwirtschaft. Nach seiner Lehrzeit in der Kleinstadt findet Isidor eine Stellung in einem Textilgeschäft in Berlin. 1893 gründet er zusammen mit seinem Bruder, mit sehr geringen Mitteln, das Konfektionsgeschäft in Hamburg. Durch äußerste persönliche Einschränkung überwindet er schnell die erste Krisenzeit. 1914 beschäftigt das Unternehmen 600 Angestellte. Ähnliche Geschäfte werden für die weiteren Geschwister in Lübeck und Bremen eingerichtet. 1921 wird Isidor Hirschfeld zum Handelsrichter ernannt.

Hirschland, Simon, Bankhaus, Essen und Hamburg *. 100 Jahre Simon Hirschland Essen–Hamburg. o. O. 1938. 62, 4 S. Ms. 〈190〉

In kluger Vorausahnung der kommenden Bedeutung des Ruhrgebietes als industrielles Zentrum, begann Simon Hirschland (1807–1885) um 1841 ein bescheidenes Wertpapiergeschäft. Sein Sohn Isaac, später Kommerzienrat, der 1874 in die Firma eintrat, vollzog den Aufbau zum großen Bankgeschäft. Die dritte Generation konzentrierte sich vor allem auf ausländische Kreditgeschäfte und begann damit die Ausweitung der Firma zum internationalen Bankhaus. Während der nationalsozialistischen Zeit sahen sich die Inhaber vor besonders schwere Aufgaben gestellt. Obwohl das Bankgeschäft stark zurückging, war die Firma zur Zeit der Abfassung dieser Firmenschrift noch im Besitze der Familie Hirschland, mußte jedoch einige Monate später, drei Jahre vor ihrem 100jährigen Jubiläum, zwangsweise liquidiert werden.

Höllriegel, Arnold [d. i. Richard Arnold Bermann]. Die Fahrt auf dem Katarakt. (Autobiographie ohne einen Helden.) o. O. u. J. 245 S. Ms. 〈191〉

Richard Arnold Bermann (1883, Wien–1939, USA) wächst in Prag auf, verläßt jedoch gerne diese vom Streit der Nationalitäten zerrissene Stadt, um in Wien Philologie zu studieren. Er schließt sich dort sozialdemokratischen Kreisen an, lernt Viktor Adler, Sigmund Freud und Peter Altenberg kennen. Als Mitarbeiter der von Friedrich Hertz geleiteten literarisch-politischen Wochenschrift „Der Weg“ verdient er sich sein Studium. Nach dem Examen zwingt ihn bitterste Not eine Stelle als Erzieher anzunehmen. Aus den merkwürdigen Erlebnissen dieser schweren Jahre entsteht später sein erster Roman „Der Hofmeister“. In Berlin beginnt seine journalistische Laufbahn

beim „Berliner Lokalanzeiger“, dessen reaktionäre Haltung ihm widerstrebt. Unter verschiedenen Decknamen schreibt er gleichzeitig erfolgreiche Glossen für andere Zeitungen. Seine Romane und Reiseschilderungen erscheinen seit 1910 unter dem Namen Arnold Höllriegel. Mit Berichten aus dem Ersten Weltkrieg, den er als Berichterstatter an verschiedenen Fronten erlebt, brechen die Aufzeichnungen ab.

Holländer, Ludwig*. Strauss, Eugen: Gedächtnisrede für Ludwig Holländer gehalten am 28. Februar 1957. o. O. 1957. 10 S. Ms.-v. <192>

Als Student in der jüdischen Studentenverbindung Licaria in München, als Direktor des C. V. (1908–1933) war es das Ziel Ludwig Holländers (1877, Berlin – 1936, Berlin), „die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen der jüdischen Deutschen in der gesamten Öffentlichkeit zu vertreten“. Die Rede von Eugen Strauss ist eine Erinnerungsrede zu Holländers 80. Geburtstag.

Isaac, Eduard. Aus meinem Leben. Tel Aviv 1965. 119 S. Ms.-v. <193>

Im Jahre 1874 begründet der Vater des Verfassers zusammen mit einem Partner die Firma Siebenborn & Co., Schuhmacherbedarfsartikel in Köln. Eduard Isaac (geb. 1883 in Köln) studiert Chemie und tritt, da ihm aus konfessionellen Gründen die akademische Laufbahn erschwert ist, in das väterliche Unternehmen ein. Den Ersten Weltkrieg erlebt er in Warschau als Experte der Kriegsrohstoffstelle. Trotz der schwierigen Kriegs- und Inflationsjahre entwickelt sich die Firma unter seiner Leitung. Er ist jahrelang Präsident der Bne Briss Loge und Vorsitzender des Kuratoriums des Israelitischen Asyls für Kranke und Altersschwache. Nachdem der Verfasser 1937 seinen Betrieb mit erheblichem Verlust verkauft hat, wandert er nach Palästina aus.

Jacobsohn, Bernhard. Fünfzig Jahre. Erinnerungen aus Amt und Leben. Skizzen. Berlin-Friedenau 1912. 128 S. Pr. <194>

Bernhard Jacobsohn, 1846 in Schwetz an der Weichsel geboren, wird von Kind auf in Bibel und Talmud unterwiesen. Bereits mit 14 Jahren verdient er seinen Lebensunterhalt als Hauslehrer. 1862 tritt er in die Jüdische Lehrerbildungsanstalt in Berlin ein, wo er unter Persönlichkeiten wie Aron Horwitz, David Cassel und Louis Lewandowski studiert. Er wird Lehrer und Kantor in den jüdischen Gemeinden Märkisch-Friedland, Magdeburg und Dortmund. 1874 als Kantor nach Leipzig berufen, übernimmt er dort zugleich das Amt des Sekretärs für den Deutsch-Israelitischen Gemeindebund. Berufs- und jüdisches Gemeindeleben werden geschildert, vor allem auch die musikalische Entwicklung des Gottesdienstes in der Leipziger Synagoge.

Jacobson, Jacob. Erinnerungen 1939–1945. [Bruchstück.] Worcester 1965. 48 S. Ms. <195>

Während es seiner Frau und seinem Sohn gelang, nach England auszuwandern, mußte Jacob Jacobson (1888–1968), der Leiter des „Gesamtarchivs der Juden in Deutschland“ in Berlin zurückbleiben. Das Gesamtarchiv war 1939 durch die Gestapo beschlagnahmt worden, wurde jedoch als eine Abteilung des Reichssippenamtes und unter seiner Leitung weitergeführt. Der Verfasser berichtet über seine Tätigkeit innerhalb dieses Apparates, über die jüdischen Verhältnisse in Berlin im allgemeinen und gibt Einblick in die Arbeit der „Reichsvereinigung“. 1943 wurde er verhaftet und nach Theresienstadt deportiert. Die dortigen Zustände werden eingehend geschildert,

sowie die Haltung von führenden Persönlichkeiten wie Dr. Paul Eppstein und Leo Baeck, mit dem Jacob Jacobson seit 1939 in engem Kontakt stand.

Jacoby (Vorname unbekannt). Lebenserinnerungen [einer Achtzigjährigen]. o. O. [um 1920]. 55 S. Hs. 〈196〉

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts verbringt die Verfasserin ihre Kinder- und Jugendzeit in dem ostpreußischen Städtchen Johannisburg. Ihr Vater, Kommerzienrat Jacoby, führte ein Kauf- und Speditionshaus mit regem Geschäftsverkehr nach Rußland und Polen. Gutsbesitzer aus der Umgebung und Edelleute aus Polen verkehren im wohlhabend-bürgerlichen Elternhaus. Nach dem frühen Tod der Mutter übersiedelt die Familie nach Berlin.

Jandorf, Adolf*. Jandorf, Harry: Erinnerungen an meinen Vater Adolf Jandorf. Beverly Hills, California 1967. 7 S. Ms. 〈197〉

Im Jahre 1891 eröffnet Adolf Jandorf (1870–1932) für die Hamburger Firma M. I. Emden Söhne, ein Kurzwaren- und Posamentierwarengeschäft in Berlin unter dem Namen A. Jandorf & Co. Nach kurzer Zeit errichtete er weitere Geschäfte, aus denen sich der bekannte Warenhauskonzern Jandorf entwickelte. Im Jahre 1907 eröffnete er das „Kaufhaus des Westens“, das damals neuartige, nicht für den großen Massenbetrieb berechnete Warenhaus West-Berlins. Seine Brüder Karl, Moritz und Robert standen ihm als Geschäftsführer und Mitinhaber des Konzerns tatkräftig zur Seite. 1926 verkaufte Adolf Jandorf alle seine Geschäfte an die Firma Hermann Tietz A. G. – Die Erinnerungen sind nicht zugänglich.

Jaschuwi, Joseph. Teilmemoiren. Kfar Bialik/Palästina 1947. 42 S. Ms.-Ph. 〈198〉

Joseph Jaschuwi blickt zurück auf seine Kinderzeit in Lage an der Werra, wo er 1887 geboren wurde. Sein Vater handelte mit Lumpen und Flachs. Ein bescheidener Wohlstand herrschte in dem durch die Mutter streng religiös geführten Hause, bis sein Vater in finanzielle Schwierigkeiten geriet und nach Amerika auswanderte, ohne seine Familie wirtschaftlich sicherstellen zu können. So lernte der Zehnjährige die Not und die Demütigungen eines Lebens im Armenhause kennen. Hier brechen die Aufzeichnungen ab. – Joseph Jaschuwi, der in Deutschland Rosenthal hieß, wurde Leiter des Landschulheimes Herrlingen bei Ulm, das er bis 1939 führte. Nach 1939 übernahm er die Leitung des von Beate Berger gegründeten Kinderheimes Kfar Bialik in Palästina, in welches das jüdische Kinder- und Jugendheim Ahawah in der Berliner Auguststraße überführt wurde.

Joseph, Curt. No homesickness. o.O. [nach 1945]. 145 S. Ms. 〈199〉

Curt Joseph, geb. 1899 in Berlin, nimmt am Ersten Weltkrieg teil und schließt sich nach Kriegsende einem Freikorps an, das er jedoch als Jude wieder verlassen muß. Während der Revolution 1919 nimmt er aktiv am Kampf gegen die Kommunisten teil. Später leitet er die von seinem Vater ererbte Firma Kopp & Joseph, Berlin, die aus einer chemischen Fabrik und zwei Ladengeschäften bestand. Der Verfasser schildert die politischen Verhältnisse in Deutschland bis zum Jahre 1939, die Auflösung seiner Firma, seine Haft im Konzentrationslager Sachsenhausen und seine Auswanderung nach England, wo er bis zu seinem Tode 1963 eine leitende Position als Chemiker innehatte.

Joseph, Marianne. Herkunft und Erziehung. Jerusalem 1956. 6 S. Ms. <200>

Die Verfasserin ist die Schwester Otto Klemperers, des Dirigenten an der Berliner Staatsoper während der Jahre 1927–1933. Marianne wurde 1889 geboren und wuchs in Hamburg auf. Der Vater, aus einer weitverzweigten Prager Familie stammend, war Kaufmann. Seine künstlerischen Neigungen konnte er an der Seite seiner Frau, die Musikerin war, zur Entfaltung bringen. In dem sonst assimilierten Elternhause behielten die Kinder durch die religiöse Erziehung den Zusammenhang mit dem Judentum. Marianne, die Lehrerin wurde, fühlte sich schon früh zum Zionismus hingezogen. – Ihre Schwester Regina heiratete Professor Ismar Elbogen.

Josephthal, Paul. [Erinnerungen 1916–1918.] [Nürnberg 1931.] 17 Bde. Ms. <201>

Paul Josephthal (geb. 1869), angesehener Fabrikbesitzer in Nürnberg, meldete sich bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges als Oberleutnant freiwillig zum Heeresdienst. 1916 wurde er zum Etappenkommandanten in Rumänien ernannt. In seinen Kriegererinnerungen schildert er in allen Einzelheiten die täglichen Ereignisse und Erlebnisse während seiner 16monatigen Dienstzeit. Später wurde er Kommandant der rumänischen Erdölfelder. Die Aufzeichnungen enthalten ebenfalls Abschriften wichtiger militärischer Befehle und Verfügungen jener Jahre. – Der Verfasser starb 1943 in Palästina. Sein Sohn Georg Josephthal war einer der bedeutenden jüngeren Arbeiterführer Palästinas und später Minister des Staates Israel.

Jutrosinski-Familie *. Jutrosinski, Richard: Geschichte der Familie Jutrosinski. [Berlin 1928.] 7 S. Ms.-Ph. <202>

Mitte des 18. Jahrhunderts beginnt die Ahnenreihe dieser Familie, die ihren Namen vom Orte ihrer Herkunft ableitet: Jutroschin in der Provinz Posen. Der Vater des Verfassers, Moritz, hatte das Universitätsexamen für das höhere Lehramt abgelegt, doch wurde ihm die Zulassung als staatlicher Lehrer in Posen verweigert. Der Kampf um die Anstellung dauerte 6 Jahre, wurde vor dem Preußischen Landtag verhandelt und 1868 endlich zu seinen Gunsten entschieden. 1872 wurde er der erste Direktor des Reichenheimischen Waisenhauses in Berlin.

Kaden, Lalla. Der erste Akt meines Lebens. Cambridge/England 1943. 319 S. Ms. <203>

Lalla Kaden ist die Tochter von Justizrat Felix Bondi, Dresden, und die Nichte des Verlegers Georg Bondi in Berlin. Die geschilderten Jahre zwischen 1895 und 1914 verbringt sie im luxuriösen Elternhaus, in dem viele Künstler verkehren. Es ist das Leben einer in jeder Weise großzügigen, kulturell interessierten und gänzlich assimilierten jüdischen Familie vor dem Ersten Weltkrieg.

Kahler, Antoinette von *. Kinderjahre. o. O. u. J. 88 S. Ms. <204>

Antoinette Kahler, die Mutter Erich von Kahlers, war als Verfasserin einiger reizvoller Kinderbücher bekannt. Auch ihre eigenen Erinnerungen, in denen ihre Jugendjahre lebendig werden, sind im Stile einer Erzählung für Kinder verfaßt. 1862 als Tochter eines Fabrikanten geboren, wächst Tini im Kreise ihrer fünf Geschwister in Brünn auf. Die Erziehung der Kinder liegt in den Händen von Gouvernanten, da die Mutter ihrem Manne in der Leitung der Fabrik zur Seite steht. Während des preußisch-österreichischen Krieges 1866 ist die Besetzung Brünns durch deutsche Soldaten ein aufregendes Ereignis. Sonst bietet die rauchige Fabrikstadt wenig Zerstreuung, doch brin-

gen häufige Reisen Abwechslung in das eintönige Leben. Nach ihrer Heirat mit Rudolf von Kahler siedelt die Verfasserin nach Prag über. – Antoinette von Kahler starb 1951 in Princeton.

Kahn, Bernhard*. [Memoirs 1914–1921.] o. O. u. J. 74 S. Ms. <205>

Als Generalsekretär des Hilfsvereins der deutschen Juden gründete Bernhard Kahn (geb. 1876 in Oscarshamn/Schweden, gest. 1955 New York) bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein Comité zur Hilfe der in Deutschland vom Kriege überraschten russischen Staatsbürger. Der Verfasser berichtet über seine Tätigkeit als Direktor dieses Comité's sowie über die vom Hilfsverein in Zusammenarbeit mit dem American Joint Distribution Committee eingeleiteten Hilfsmaßnahmen zugunsten der osteuropäischen und palästinensischen Juden. Die Erinnerungen enthalten ferner eine Schilderung der Gründung des vom Hilfsverein mitfinanzierten Technikums in Haifa und des im Zusammenhang damit entstandenen Sprachenkampfes um die Einführung des Hebräischen oder Deutschen als Unterrichtssprache. 1921 wurde Bernhard Kahn Mitarbeiter des „American Joint Distribution Committee“ und leitete von 1924 bis zu seiner Auswanderung dessen europäisches Büro, zuerst in Berlin und seit 1933 in Paris. Bernhard Kahn war während mehrerer Jahrzehnte wohl die wichtigste Figur in der jüdischen Hilfsarbeit Europas.

Kahn, Lena. Kinder-Erinnerungen. o. O. u. J. 53 S. Hs.-Ph. <206>

Lena Kahn schildert das Leben in der kleinen jüdischen Gemeinde Sulzburg in Baden etwa im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Die streng orthodoxe Erziehung läßt Lena Kahn, geborene Dukas, ihr Leben lang an den Vorschriften des Judentums festhalten. Als 74jährige Frau erinnert sie sich an viele kleine Episoden aus dem Leben ihrer Eltern, der Freunde und Bekannten. Schon früh geht sie dem Vater zur Hand, der als Vieh- und Weinhändler für seine zahlreiche Familie sorgte. Sie blickt zurück auf diese Kinderjahre, die ihr, trotz Entbehrungen und Arbeit, ein „Paradies mit goldenen Gassen“ waren.

Kaiser, Konrad. Berlin 1933–1939. Tel Aviv 1944. 5 S. Ms. <207>

Konrad Kaiser war 13 Jahre im Berliner Polizeipräsidium tätig, wo er verschiedene Abteilungen leitete, bis er 1935 auf Grund der Nürnberger Gesetze als Regierungsdirektor entlassen wurde. Er war auch in verschiedenen jüdischen Organisationen ehrenamtlich tätig, u. a. als der letzte Vorsitzende des Kartells jüdischer Verbindungen (KJV). Er schildert kurz die einschneidenden Veränderungen im Berliner Polizeipräsidium in den Jahren nach Hitlers Machtübernahme. Der Verfasser wanderte nach Palästina aus, wo er starb.

Kaliphari, Salomon, gen. Posner. Mein Lebensbild im Anschluß an sieben Ahnenbilder.

Herausgegeben von seinem ältesten Sohne Moses Landsberg zu Posen und aus dem Hebräischen übertragen von seinem Enkelsohne Dr. Moritz Landsberg, Rabbiner zu Liegnitz. o. O. u. J. 37, 5 S. Ms. <208>

Die Familie Kaliphari stammt aus Spanien, von wo der erste Ahne etwa Mitte des 16. Jahrhunderts nach Krakau flüchtet. Er und alle seine Nachfahren waren bekannte Rabbiner in der Umgebung von Posen und Verfasser von gelehrten Traktaten. Der berühmteste Ahne, Arie Loeb, Rabbiner in Peisern und Samter, und Prediger in

Posen, erlitt 1736 in Posen den Märtyrertod wegen einer Anklage des Kindermordes. Etwa ab 1800 taucht der Name Landsberg in der Familie auf. Salomon Kaliphari eifert in seinen theologischen Studien seinem Vater Joseph Landsberg nach, der in weiten Kreisen wegen seiner rabbinischen Gelehrsamkeit bekannt war. Salomon, 1780 bis 1863, treibt talmudische Studien und sorgt daneben für den Unterhalt seiner Familie durch Handelsgeschäfte.

Kammer, Heribert. Juden in Danzig. Erinnerungen 1933–1940. Herford 1961. 32 S. Ms. <209>

Heribert Kammer, der von 1933–1939 Leiter des Ausländerbüros beim Polizeipräsidentium Danzig war, behandelt in seinem Bericht das Schicksal der Danziger Juden während der nationalsozialistischen Zeit. Er schildert seine Bemühungen, mit Hilfe der jüdischen Gemeinde und der HIAS den Danziger Juden den Weg sowohl zu einer legalen als auch illegalen Ausreise nach Palästina und anderen Ländern zu ebnen. Bis 1940 gelang es, unter Überwindung großer Schwierigkeiten 10 000 Juden die Auswanderung zu ermöglichen. Die zurückgebliebenen Juden (ungefähr 1600) konnten nicht mehr gerettet werden. Sie wurden deportiert, und ein Teil von ihnen wurde nach der Insel Mauritius verschifft.

[Für die gleiche Zeit besitzt das LBI das umfangreiche, auf Erinnerungen und Dokumenten aufgebaute Manuskript von Dr. S. Echt zur „Geschichte der jüd. Gemeinde Danzig bis zum Untergang“, s. Nr. A 691.]

Kapper, Elly. Eine Berliner Mischehe. o. O. [1961]. 13 S. Ms. <210>

Durch ihre Arbeit als Schneiderin versucht die Verfasserin während der Hitler- und Kriegsjahre ihren pflegebedürftigen jüdischen Mann zu ernähren. Eines Tages wird er verhaftet, jedoch gelingt es ihm zu fliehen und unterzutauchen. Erst als er erfährt, daß die Polizei seine Frau bedroht, stellt er sich freiwillig. Er wird in ein Berliner Lager gebracht, wo er den Krieg überlebt, da wegen des absehbaren Kriegsendes keine Deportationen mehr stattfinden.

Kastein, Josef*. Mosaiken. [Fragment.] Palästina 1945. 63 S. Hs. <211>

Josef Kastein (eigentlich Julius Katzenstein), geb. 1890 in Bremen, schildert in bunter Reihenfolge Erlebnisse aus seinem Leben; seine Jugendzeit am Meer, seine frühe zionistische Tätigkeit, sein schriftstellerisches Schaffen und seine Begegnung mit Persönlichkeiten wie Albert Einstein und Arturo Toscanini. Die fragmentarischen Aufzeichnungen geben Einblick in seine Tätigkeit als jüdischer Historiker, als Dichter und Dramatiker. – Josef Kastein studierte Rechtswissenschaften und war später Anwalt in der Schweiz. – Im Jahre 1936 verlor er die deutsche Staatsbürgerschaft, nachdem er auf die jüdischen Schwimmer Österreichs eingewirkt hatte, nicht an der Olympiade in Berlin teilzunehmen. Nach 1933 wanderte er nach Palästina aus, wo er 1946 starb.

Kauffmann, Meyer, Textilwerke A.-G. Wüstegiersdorf-Tannhausen*. Kauffmann, Salomon: Firma Meyer Kauffmann. Erinnerungen. [Breslau ?] 1891–1896. 88 S., illus. Hs.-Ph. <212>

Salomon Kauffmann (1824–1900) berichtet von der langsamen, aber stetigen Entwicklung einer der größten und angesehensten Webereien Deutschlands. Sein Vater

Meyer Kauffmann gründet 1824 in Schweidnitz/Schlesien ein kleines Detailgeschäft für Weißwaren, geht jedoch bald zur Eigenfabrikation von Stoffen über, die zunächst durch Lohnaufträge hergestellt werden. 1852 wird in Tannhausen eine mechanische Weberei errichtet. Meyer Kauffmann überläßt 1853 die Leitung des Unternehmens seinen Söhnen, die die Firma in großem Stile entwickeln. Neben dem wirtschaftlichen Aufstieg des Werkes wird auch vom persönlichen Schicksal der einzelnen Familienangehörigen erzählt.

Kaufmann, Alfred. *Anshej Rhenus: A chronicle of Jewish life by the Rhine*. Santa Rosa/Kalifornien 1953. 12 S. Ms. (213)

Nach einem kurzen Einblick in die Rechtsverhältnisse der Juden in Deutschland, besonders der Kurpfalz, schildert der Verfasser (geb. 1901) die 300jährige Geschichte der Familie Kaufmann. Seine Vorfahren waren seit Beginn des 17. Jahrhunderts in Viernheim bei Mannheim ansässig, waren Schutzjuden und lebten zum größten Teil vom Viehhandel. In den Jahren 1822 und 1830 findet der vorherrschende Antisemitismus seinen Gipfelpunkt in Aufständen gegen die Viernheimer Juden. Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts veranlassen viele Gemeindemitglieder nach Amerika auszuwandern. Der Verfasser wanderte 1925 nach Palästina aus. – Die Geschichte der Familien Sternheimer aus Viernheim, Wolf aus Rohrbach und Regensburger aus Eppingen ist in diese Chronik eingeflochten.

Kaulla, Jakob *. *Jakob Kaulla, K. K. Rath: Eine Lebensskizze, zusammengestellt aus den hinterlassenen Papieren des Oberlehrers Alexander Elsässer von Lehrer Spatz*. o. O. u. J. 30 S. Hs. (214)

Ende des 18. Jahrhunderts findet Kaulla ein reiches, sich ständig erweiterndes Arbeitsfeld als Armeelieferant. Für seine Verdienste wird er in persönlicher Audienz 1801 von Kaiser Franz in Wien zum K. K. Rat ernannt. Der Württembergische Hof beruft ihn nach Stuttgart als Hofbankier, wo er bis zu seinem Tode 1810 bleibt. Der Blütezeit seines Lebens geht ein ebenso erstaunlicher Werdegang voraus. 1750 in Buchau am Federsee geboren, wird Jakob streng-religiös erzogen, als Wunderkind durch seine Kenntnisse in biblischer und rabbinischer Literatur weit bekannt. Er wird später in das Handelsgeschäft seiner Schwester aufgenommen, das bereits süddeutsche Fürstenthöfe beliefert. Jakob entwickelt es zu einem noch angeseheneren Unternehmen, das Könige und Kaiser zu seinen Kunden zählt.

Kirschner, Emanuel *. *Erinnerungen aus meinem Leben, Streben und Wirken (1857 bis 1938)*. (Mit einem Nachtrag seines Sohnes Max.) Wörishofen 1933 und New York 1947. 251 S. Ms. (215)

Diese Aufzeichnungen geben ein Bild vom Werdegang Professor Emanuel Kirschners, geb. 1857, der mehr als 50 Jahre als Kantor an der Hauptsynagoge in München tätig war. Kirschner hat sich durch Kompositionen synagogaler Musik und durch Untersuchungen über den Synagogengesang über die Grenzen Deutschlands hinaus einen Namen gemacht. Die jüdisch-fromme Atmosphäre im Elternhaus Rockitnitz/Oberschlesien findet ihre Fortsetzung im eigenen Familienleben. Ein besonders schmerzliches Ereignis im Leben Kirschners war die Zerstörung der Hauptsynagoge im Juni

1938 auf Anordnung der nationalsozialistischen Behörden. Kirschner starb kurz darauf im Alter von 81 Jahren.

Kisch, Alexander*. Kisch, Guido: Alexander Kisch. 1848–1917. Eine Skizze seines Lebens und Wirkens. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Prag. Halle a. d. Saale 1934. 64 S. Pr. <216>

Alexander Kisch, der Vater des Verfassers wurde 1848 als Sohn des Begründers der ersten jüdischen Privatschule in Prag geboren. Bereits im Alter von 14 Jahren besuchte er die Gymnasialabteilung des jüdisch-theologischen Seminars in Breslau. Nach dem Universitätsstudium legte er 1871 die Doktorprüfung ab und wurde Privatlehrer im Pariser Haus des Baron Horace Günzburg aus St. Petersburg. Seine Laufbahn als Rabbiner begann 1874 in Brüx in Böhmen und führte über Zürich nach Prag. Dort wirkte er bis zu seinem Tode 1917 als Gemeinderabbiner. Abschließend werden die Verdienste Alexander Kischs als Gelehrter durch Hinweise auf seine wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten gewürdigt.

Kitzinger, Wilhelm*. Familienerinnerungen. Tel Aviv 1942–1943. 19, 2 S. Ms. <217>

Samuel Löb Kitzinger (1766–1842), der Urgroßvater des Verfassers, war im Ansbacher Bank- und Münzengeschäft seines Schwiegervaters Nathan Oberndörffer tätig. Später übersiedelte die Firma nach München, wo sie zuletzt im Besitz der Familie Merzbacher war. Justizrat Wilhelm Kitzinger (1870–1945), ehemaliger Rechtsanwalt in München, wuchs in Fürth auf, wo sein Vater 1873 das Bank- und Wechselgeschäft Hirschmann & Kitzinger gegründet hatte, das später auch eine Zweigniederlassung in Nürnberg erhielt. Sein Vater war außerdem Besitzer eines zwischen Augsburg und München gelegenen Torfwerkes. – Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Kitzinger zu den alteingesessenen bayerischen Familien Dann (Augsburg), Ochs (Fürth), Berneis und Dünkelsbühler werden kurz gestreift.

Kober, Wilhelm. Die Geschichte meiner Familie. Breslau 1929. 28, 1 S. Ms.-v. <218>

Wilhelm Kober, geb. 1859, erzählt von seinem frommen Elternhaus in Kieferstädtel/Oberschlesien, seiner Schulzeit in Halberstadt und der Rückkehr zu seiner früh verwitweten Mutter nach K., um ihr im elterlichen Metall- und Kolonialwarengeschäft zu helfen. Später siedelt der Verfasser nach Breslau über und tritt in die im Jahre 1877 von seinem Bruder gegründete Firma Joseph Kober, Metallwaren, ein. Neben seiner beruflichen Arbeit betätigt er sich auf sozialem Gebiet in verschiedenen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen, u. a. als Vorstand des jüdischen Krankenhauses. 1927 feierte die Firma Joseph Kober ihr 50jähriges Bestehen.

Königshöfer, Meier. Meine Erinnerungen 1872–1962. (Mit einer Einleitung von M. M. Kohn.) Jerusalem 1962. 95 S. Ms.-v. <219>

Der Vater des Verfassers war von 1867–1894 Direktor des Israelitischen Waisenhauses für Bayern in Fürth. Sein Sohn Meier (geb. 1872) und die elf Geschwister werden dort zusammen mit den Waisenkindern erzogen. Als 20jähriger absolviert er in der Kaiserlichen Armee seinen Militärdienst, nicht ohne antisemitische Zwischenfälle. Nach dem Tode seines Vaters (1894) begründet Meier zusammen mit seinen älteren Brüdern das Leder- und Rohwollgeschäft Gebr. Königshöfer. Als führendes Mitglied der Fürther Orthodoxie und Mitbegründer des Vereins Ohev Tora berichtet er über

Einrichtungen der Kultusgemeinde Fürth. 1933 wandert der Verfasser mit seiner Familie über England nach Palästina aus, wo er kurz nach Vollendung seiner Erinnerungen 1962 starb.

Kohn, Abraham. Tagebuch. 1842–1846. o. O. 1842–1846. 40 S. Ms.-Ph. <220>

Tagebuch des aus Fürth/Bayern stammenden Abraham Kohn über seine im Jahre 1842 in Begleitung seines Bruders Moses unternommene Auswanderungsreise nach Nordamerika und die ersten Jahre der Existenzgründung in der Neuen Welt. Da sie in New York keine Arbeit finden, ziehen sie als Hausierer durch das Land. Wegen der vorherrschenden Geldknappheit sind jedoch die Verdienstmöglichkeiten gering. Abraham schildert seine Eindrücke in der neuen Heimat, das Sektenwesen, die Bekehrungsversuche seitens der Bauern sowie das Schicksal seiner Glaubensgenossen aus Deutschland. Nach vielen Entbehrungen und Enttäuschungen gibt er das Hausiergewerbe auf und eröffnet, auf bessere Zeiten hoffend, einen Krämerladen in Chicago.

Kohn-Familie. Kohn, Jean: Die Familie Kohn aus Wassertrüdingen. Paris 1948. 53 S. Ms. <221>

Aufgrund von Literatur- und Quellenstudium wird die Geschichte der Familie Kohn erzählt. Der erste Vorfahre wird 1690 in dem mittelfränkischen Städtchen Wassertrüdingen erwähnt, wo auch der berühmteste Ahne, Hänlein Salomon Kohn (1803 bis 1880) lebte. Als Kaufmann brachte er es zu beachtlichem Reichtum und Ansehen. Er war Mohel der Gemeinde. Seine Lebensgeschichte spiegelt die allgemeinen Ereignisse innerhalb dieser jüdischen Gemeinde wider und gibt dadurch Einblick in die Verhältnisse der bayerischen Juden überhaupt. – Die Schicksale der Nachkommen werden bis in die Berichtszeit verfolgt. Durch Heirat sind Jakob Michael und die Familie Marx (Bankgeschäft in München) mit der Kohn-Familie verwandt. Jakob Michael, der Gründer der Firma J. Michael & Co., die sich u. a. auf dem Gebiete des Bank-, Grundstücks- und Versicherungswesens betätigte, war auch Gründer und Inspirator des Michael-Konzerns und der Defaka Abzahlungs-Kaufhäuser.

Kohn, Heinrich, Tuchgroßhandel, Augsburg. Katz, Walter E.: Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen der Firma Heinrich Kohn. Augsburg 1937. 18 S., illus. Ms. <222>

Samuel Kohn aus Steppach/Bayern beantragt im Jahre 1834 Niederlassungsrecht und Konzession als Tuchmachermeister in Augsburg. Es dauert über drei Jahre, bis diese Bewilligung erfolgt, da Augsburg den Zuzug von Juden nicht wünscht. Der amtliche Schriftwechsel ist erhalten und wird zum 100jährigen Bestehen der Firma Heinrich Kohn von Walter Katz beschrieben. Eine kurze Darstellung der Entwicklung der Firma wird durch Fotos ergänzt.

Kruskal, Herbert. In Westerbork und Bergen-Belsen. (September 1942 bis Juli 1944). o. O. u. J. 39 S. Ms.-v. <223>

Im September 1942 wird der nach Holland emigrierte Herbert K. zusammen mit seiner Frau und seinen drei Kindern in das Durchgangslager Westerbork gebracht. Während des 1½jährigen Aufenthalts in diesem Lager gelingt es der Familie wiederholt, den Deportationen nach dem Osten zu entgehen. Frau K. findet als Lagerärztin Beschäftigung. Als Helfer in der Registratur-Abteilung und der Antragsstelle bekommt der Verfasser einen guten Einblick in die Administration des Lagers. Er

schildert die allgemeinen Verhältnisse und die konfliktreichen Bemühungen, Juden vor der drohenden Vernichtung zu bewahren. 1944 gelangt die Familie im Rahmen eines zwischen England und dem Reichssicherheitshauptamt in Berlin organisierten deutsch-palästinensischen Austausches über Bergen-Belsen nach Palästina in die Freiheit.

Kuhn-Familie. Metzger, Hermance: Die Geschichte der Familie Kuhn. o. O. 1932. 7 S. Ms. (224)

Leo Kuhn, der Urgroßvater der Verfasserin, stammte aus Bissersheim/Pfalz, wo er Weinberge und Äcker besaß. Während der Franzosenherrschaft in der Pfalz zu Beginn des 19. Jahrhunderts vergrößerte er sein bereits beträchtliches Vermögen durch Lieferungen an das französische Militär. Die Großeltern der Verfasserin verkauften den ererbten Besitz und siedelten nach Worms über. Hier verlebte Hermance (1864 bis 1945), deren Mutter früh starb, die glücklichsten Jahre ihrer Kindheit. – Die Erinnerungen schließen mit kurzen biographischen Mitteilungen über die einzelnen Familienmitglieder. Die Familie Kuhn ist die Stammmfamilie des berühmten, in den USA lebenden Physikers Hans Bethe.

Kunreuther, Stephan. Memoiren. [New York] 1942. 48 S. Ms. (225)

In diesen Erinnerungen spiegelt sich das Leben der gehobenen Mittelschicht deutscher Juden zwischen 1880–1933, das sozial, wirtschaftlich und geistig im deutschen Bürgertum jener Zeit verankert war. Die vom Vater 1891 in Fürth/Bayern gegründete Spiegelmanufaktur wurde von den drei begabten Söhnen zu dem beachtlichen Unternehmen der Vereinigten Spiegelfabriken ausgebaut. 1939 verließ der Verfasser Deutschland und lebte bis zu seinem Tode 1944 in New York.

Kunstmann, Wilhelm, Reederei, Stettin und Swinemünde*. W. Kunstmann. Stettin – Swinemünde. 1870–1930. Berlin 1930. 18 S., illus. Pr. (226)

Im Jahre 1870 begründete Wilhelm Kunstmann (geb. 1844) in Swinemünde einen Reederei-Betrieb, der sich zusätzlich mit Schiffsmaklergeschäften sowie mit der Spedition und dem Handel von Kohle und Erz beschäftigte. 1899 wurde das Hauptgeschäft nach Stettin verlegt. Unter der Leitung des Gründers und später seiner Söhne entwickelte sich die Kunstmann-Linie zur größten Privatflotte Deutschlands. Die fortschreitende Entwicklung wurde durch den Ersten Weltkrieg jäh unterbrochen. Trotz großer Verluste an Schiffen konnte der Reederei-Betrieb nach Kriegsende wieder aufgenommen werden.

Landau, Herrmann Josef. Stammbuchblätter. Erinnerungen aus meinem Leben. Prag 1879. 397 S. Pr. (227)

Herrmann Josef Landau (1815–1899, Prag), ein Urenkel des Prager Gelehrten und Rabbiners Ezechiel Landau, lebte als freier Schriftsteller in Wien und Prag. Nach der Revolution 1848 flüchtete er nach Hamburg, wo er 12 Jahre ansässig war. Viele Persönlichkeiten, die in Kunst und Wissenschaft eine führende Rolle spielten, widmeten ihm „Stammbuchblätter“, die im Wortlaut wiedergegeben sind. Eine Fülle von Namen taucht auf, darunter die Komponisten Brahms, Liszt, Meyerbeer und Wagner; Schriftsteller und Dichter wie Grillparzer, Friedrich Hebbel, Hoffmann von Fallersleben, Moerike, Friedrich Rückert und viele andere, die der Verfasser während eines Zeitraumes von 40 Jahren (1839–1879) persönlich kennengelernt hatte.

Landau, Phil. Kindheitserinnerungen. Bilder aus einer rheinischen Kleinstadt des vorigen Jahrhunderts. Dietenheim 1956. 141 S. Pr. <228>

Die Verfasserin wurde als jüngstes von fünf Kindern um 1870 in Worms am Rhein geboren, wo sie eine ungetrübte, glückliche Kindheit verlebte. Sie schildert Menschen und Landschaft ihrer rheinischen Heimat, ihr Elternhaus und den Ablauf des jüdischen Jahres.

Landauer, M. S., Textilwerke, Augsburg*. Landauer, Otto: Chronik 1833–1933 der Firma M. S. Landauer, Augsburg, zu Ehren ihres hundertjährigen Bestehens. Augsburg 1934 und 1938. 46, 13 S. illus. Ms.-v. <229>

In Hürben bei Krumbach/Schwaben macht sich Moses Samuel Landauer, ein gelernter Weber, mit 25 Jahren selbständig und legt damit den Grundstein zu dem 1868 nach Augsburg übergesiedelten Unternehmen. 1885 gehört es zu den größten Textilwerken dieser Stadt. In den Jahren bis 1933 wird dieses Familienunternehmen weiter vergrößert und beginnt mit großen Hoffnungen, finanziell und technisch auf das beste ausgestattet, das zweite Jahrhundert seines Bestehens. Beigefügte Dokumente ergänzen diese Schilderung noch über das Jahr 1933 hinaus: 1938 mußte das Werk unter dem Druck der Verhältnisse verkauft werden.

Leffmann, Melanie. Wie ich mein Leben vor den Nazis rettete. [New York 1957.] 7 S. Ms. u. Hs. <230>

Dies ist ein Bericht über vier gefahrvolle Jahre in Köln. Der 64jährigen Verfasserin gelingt es zunächst durch ärztliche Atteste verschiedenen Abtransporten nach dem Osten zu entgehen. Endlich flüchtet sie aus einem Kölner jüdischen Lager und taucht als Hausgehilfin bei mitfühlenden Menschen unter. 1945 beendet der Einmarsch amerikanischer Truppen diese in täglicher Angst verbrachten Jahre.

Lehmann, Ascher (Lämle ben Aron Weldtsberg). Tagebuch. Mit einem Stammbaum der Familie Lehmann und einem Vorwort von Max Lehmann. Gerwisch b. Magdeburg 1936. (72) S. Pr. <231>

Ascher Lehmann (1769, Reckendorf – 1858, Verden) begibt sich im Jahre 1786 auf den Weg nach Prag, um Rabbiner zu werden. Nach mühseliger Reise, unterbrochen durch Aufenthalte als Bocher in verschiedenen böhmischen Gemeinden, gelangt er endlich nach Prag. Dort führt er das Leben eines armen Thorastudenten, gibt jedoch sein Studium nach einiger Zeit auf und wird Gehilfe eines Lederhändlers. Als Kaiser Josef II. die Militärpflicht für Juden einführte, kehrte der Verfasser in seine Heimat zurück, wo er sich als Hausierer und Militärlieferant betätigte. 1804 wurde er Schutzjude. In Verden/Aller, wo er sich als Ladenbesitzer niedergelassen hatte, erlebte er 1813 den Einmarsch napoleonischer Truppen. Abschließend berichtet er von den Schwierigkeiten, trotz der fortschreitenden Emanzipation die Konzession zum Handeln bestimmter Waren zu erhalten.

Lehmann, Martin. [Lehmann, Max]: Werden und Wirken der Konserven-Fabrik Gustav Brentke, Gerwisch/Magdeburg, 1878–1928. Gerwisch/Magdeburg 1928. 32 S., illus. Pr. <232>

Im Jahre 1906 trat der Bankier Martin Lehmann aus Halberstadt als Teilhaber in die 1878 gegründete Konservenfabrik Gustav Brentke in Gerwisch bei Magdeburg ein.

Dank seinem kaufmännischen Weitblick und seinem großen Unternehmungsgeist entwickelte sich die Firma zu einem führenden Unternehmen in der deutschen Konservenindustrie. Martin Lehmann starb 1920, nachdem ihm einige Jahre vorher das Prädikat Kgl. Hoflieferant verliehen worden war.

Lest We Forget. A Letter. o. O. u. J. 5 S. Ms. <233>

Die Verfasserin, deren Name nicht genannt ist, schildert als Sekretärin einer jüdischen Gemeinde in Deutschland die Ereignisse während des Novemberpogroms 1938. Dieser Brief, der ursprünglich auf Deutsch geschrieben war, wurde von Ernest I. Jacob ins Englische übertragen.

Levinger, Charlotte*. Aus der Jugendzeit. New York 1959. 74 S. Ms.-v. <234>

Charlotte Levinger, geb. 1895 in Berlin, wächst in einem assimilierten Elternhause im wilhelminischen Berlin auf. Sie gibt eine anekdotenreiche Schilderung des elterlichen Milieus und der weiteren Familie Stern. Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit des pflichtbewußten, wirtschaftlich sehr erfolgreichen Vaters Isidor Stern [s. a. Nr. 397], dessen Name durch eine bedeutende jüdische Stiftung (Olga Stern-Haus) mit dem jüdischen Leben verbunden bleibt.

Levy, Joseph B. Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933. Dorchester, Mass. 1940. 89 S. Ms. <235>

Joseph B. Levy, 1870 in Kiel geboren, wird von seinem emanzipationsgläubigen Vater in religiöser Ehrfurcht und tiefer Heimatliebe erzogen. Seit 1895 wirkt er als Kantor an der Synagoge des Rabbiners Marcus Horovitz in Frankfurt a. M. und 20 Jahre lang als Lehrer im Philanthropin. Ob als Mitglied des C. V., als Präsident der Frankfurter Loge des U. O. B. B., als einer der Gründer des jüdischen Altersheimes in Bad Ems, oder als Autor und Lehrer, – immer ist die Verbindung von Deutschtum und Judentum ihm bedeutsam. Um so unvermittelter trifft ihn der Hitler-Boycott, das ängstliche Meiden seines Hauses durch deutsche Freunde, die Auflösung seiner geliebten Loge 1938, die Schreckensnacht der Synagogenzerstörung im November 1938 und die Auswanderung nach den USA 1939.

Lewin, Erich. Lewin, Henry Gerd: Vom Leben und Streben und Sterben meines Vaters, Prediger und Kantor Erich Lewin, geb. am 20. Mai 1889 zu Woldenberg, Kreis Friedeberg, umgekommen im Mai 1945 nahe dem Lager Stutthof. Schenectady, N. Y. 1961. 36 S. Ms. <236>

Durch Abschriften von 32 Dokumenten und Briefen aus den Jahren 1889–1941 werden besondere Vorkommnisse aus dem Leben Erich Lewins festgehalten. Neben seinem Beruf als Prediger, Kantor und Lehrer war er ehrenamtlicher Syndikus des Centralvereins in Pommern.

Lichtheim, Richard. Memoiren. Band 1: Ein Rest ist zurückgekehrt. (1904–1921.) Jerusalem 1948–1949. 639 S. Ms.-Ph. <237>

Diese Erinnerungen schildern das Leben Richard Lichtheims (1885–1963) im Dienste der zionistischen Idee. Der Einbruch des Zionismus in das Lager der assimilierten deutschen Juden wird behandelt und das Problem der doppelten Loyalität. Während

des Ersten Weltkrieges vertritt Richard Lichtheim die zionistische Bewegung in Konstantinopel. Er berichtet darüber interessante Einzelheiten, die ein bedeutsames Licht auf die deutsche Politik im Vorderen Orient werfen.

Lieberg, Moritz. [Moritz Lieberg. Geschichte seiner Familie und seiner Firma „Messinghof“ bei Kassel. Aufgezeichnet von seiner Tochter. Mit einem Dokumentenanhang.] Stuttgart [1935]. 23, 33 S. Ms.-Ph. <238>

Die Familie Lieberg stammt aus Wolfshagen in der Umgebung von Kassel. Der Großvater der Erzählerin, deren Name nicht genannt ist, brachte es durch Handel zu Ansehen und Reichtum. Aus dem „Gründerkrach“ der 70er Jahre rettete er als einzigen Besitz den „Messinghof“, ein vom Landgrafen Karl 1680 gegründetes Metallwerk. Unter der tatkräftigen Leitung des Vaters Moritz führt die Entwicklung des Unternehmens Lieberg & Co. steil aufwärts, bis 1934 der letzte jüdische Leiter das Werk verläßt. – Der Schilderung dieses Milieus und seines Personenkreises sind kurze Mitteilungen über weitere, durch Heirat verwandte Familienmitglieder angefügt, z. B. über den Kasseler Bankier Alexander Fiorino, einem Neffen des hessischen Hofmalers David Jeremias Fiorino.

Liebermann, Bertha. Reise von Berlin nach Nizza 1849 nebst Nachtrag aus dem Jahre 1899 mit einigen Ergänzungen. Und: Beschreibung von Reisen nach Biarritz 1855. [Berlin] 1849–1899. 29 S. Hs. <239>

Bertha Liebermann, geb. Benda, beschreibt ihre Reisen und das gesellschaftliche Leben in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, besonders ein Ballfest, zu dem sie im Hause des Fürsten Bismarck geladen war.

Lissauer, Ernst*. Tagebücher. 1905–1937. o. O. 1905–1937. 50 Bde. illus. Hs. <240>

Diese aus fünfzig umfangreichen Heften bestehende Sammlung von Tagebüchern des Dichters, Dramatikers und Schriftstellers Ernst Lissauer (geb. 1882) ist bis auf einige Nummern vollständig. Er begann seine Aufzeichnungen im Jahre 1905 als 22jähriger und führte sie fort bis zu seinem Tode im Jahre 1937. Die Tagebücher enthalten auf einigen tausend Seiten außer täglichen Eintragungen auch Aufsätze und Gedichte und sind teilweise illustriert anhand von Fotos, Postkarten und Theaterprogrammen.

Lövinson, Ermanno (Hermann)*. Tagebücher. 1886–1920. o. O. 1886–1920. 12 Bde. Hs. <241>

Professor Ermanno Lövinson, geb. 1863, studierte Geschichte und promovierte an der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin. Aus dieser Zeit stammen seine frühesten Tagebuchaufzeichnungen in deutscher Sprache, die zum größten Teil aus familienchronologischen Notizen und Betrachtungen über politische Ereignisse bestehen. Weitere Tagebücher, in italienischer Sprache verfaßt, berichten über das spätere Leben des Historikers in Italien. Lövinson hatte jahrzehntelang die Stelle eines Direktors der Staatsarchive in Rom und Bologna inne. Er ist der Verfasser mehrerer Geschichtswerke, darunter auch einige die Juden in Italien betreffend. Nach mehr als 50 arbeitsreichen Jahren in Italien wurde er am 16. Oktober 1943 im 81. Lebensjahr mit Frau und Sohn von den Deutschen aus Rom verschleppt.

Lövinson, Martin *. Geschichte meines Lebens. Teil 1: Die goldene Jugendzeit. Berlin 1924. 128 S. Ms.-Ph. <242>

Justizrat Dr. Martin Lövinson (1859–1930), der älteste Sohn von Siegfried Lövinson, erzählt für seine 15 Jahre jüngere Schwester Johanna Meyer die Erlebnisse seiner Jugend. Er schildert die Verhältnisse im streng-religiösen Elternhaus in Berlin und den Personenkreis, der ihn bis zur Geburt Johannas umgeben hat.

Lövinson, Moritz *. Blätter der Erinnerung an Dr. Moritz Lövinson zum 50. Todestage 17. Mai 1937. Gesammelt von den derzeitigen Kuratoren der Dr. Moritz Lövinson's Familienstiftung Heinrich Hersch, Johanna Meyer, geb. Lövinson, Dr. Käthe Lövinson. [Berlin] 1937. 29 S., illus. Ms.-v. <243>

Moritz Lövinson (1820, Danzig – 1887, Berlin) war praktischer Arzt in Berlin, wo er auch einige städtische Ehrenämter innehatte. Seinem Lebensabriß folgen einige Aufsätze, die Moritz in der Zeitschrift für die Elegante Welt veröffentlichte und Briefe, die er während der Jahre 1840–1843 an seinen Bruder Siegfried nach Wolfenbüttel schrieb. Teile aus seinem Testament und aus den Satzungen seiner Stiftung beschließen die Schrift.

Lövinson, Siegfried *. Fünfzig Sterne am Himmel meiner Kindheits-Jahre. 44 Briefe und 6 Gedenklätter. Berlin 1906. 129, 10 S., illus. Pr. <244>

Siegfried (1829–1907) wurde mit neun Jahren nach Wolfenbüttel in die Samson'sche Freischule gebracht. – Die vorliegende Sammlung umfaßt die Briefe, die von den Eltern und den Geschwistern von 1838 bis 1843 an Siegfried geschrieben wurden. In ihnen zeichnet sich vor allem die Sorge und Zärtlichkeit der Mutter ab und die Liebe der Geschwister.

Loewenberg, Ernst *. Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933. [Grotton, Mass. 1940.] 83 S. Ms. <245>

Eine kurze Schilderung des Vaters, Jakob Loewenberg (1856–1929) leiten die Aufzeichnungen ein. Er war neben seinem Beruf als Leiter des Hamburger privaten Mädchenlyzeums, ein bekannter Lyriker und Schriftsteller. – Der Verfasser, geb. 1897 in Hamburg, wird ebenfalls Lehrer. Die Beziehungen des jüdischen Lehrers zu seinen Schülern und Kollegen in einer Zeit des wachsenden Antisemitismus und nach Hitlers Machtergreifung werden ausführlich dargestellt. Von 1934 bis zu seiner Auswanderung nach den USA 1938 ist er an der Talmud-Tora-Schule in Hamburg tätig. 1933 wird er zum Vorsitzenden des Repräsentantenkollegiums der Deutsch-Israelitischen Gemeinde ernannt. Er ist dadurch in der Lage, über Einrichtungen der jüdischen Gemeinde Hamburg von 1933–1938 aus eigener Erfahrung zu berichten.

Loewenfeld, Philipp *. Memoiren. o. O. u. J. 953 S. Ms. <246>

Der ehemalige Münchener Rechtsanwalt Dr. Philipp Loewenfeld, geb. 1887, schildert anhand seines persönlichen Erlebens die Ereignisse und politischen Strömungen, die in seinem Geburtsland Bayern von der konservativen Monarchie über die Novemberrevolution 1918 und über eine kurze kommunistische Periode in den ständig wachsenden Faschismus hineingeführt haben. Loewenfeld, der dem Kreis Eisner nahestand, spielte später in der SPD, als Rechtsanwalt in vielen politischen Prozessen und als

Journalist im Kampf gegen die Rechtsradikalen und die Nationalsozialisten eine bedeutende Rolle. Er bemühte sich helfend und beratend um Juden und Nichtjuden. Die Memoiren enden mit dem März 1933, dem Zeitpunkt seiner Flucht in die Schweiz. Loewenfeld starb 1963 in New York. – Die Memoiren sind nicht zugänglich.

Löwenstein-Familie*. Wallach, Laura: Die Familien Alsberg und Löwenstein. Israel 1964. 29 S. Ms.-Ph. <247>

Laura Wallach, geb. Löwenstein, schildert die Geschichte der Familien Alsberg und Löwenstein und den damit verbundenen Personenkreis. Der Stammbaum der Familie Alsberg läßt sich auf den Hofjuden Bassevi von Treuenberg zurückverfolgen, der ein Freund Wallensteins war. 1883 geboren, wächst die Verfasserin mit ihren drei Brüdern in Aachen auf. Ihr Bruder Leo ist Begründer des Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, während Karl Löwenstein dem Hauptvorstand des Centralvereins angehört. Im Jahre 1931 lernt sie die Schwester Chaim Weizmanns kennen und wird begeisterte Zionistin. Später wandert die inzwischen verwitwete Frau mit ihren beiden Töchtern nach Palästina aus, wo sie bis ins hohe Alter als Kinderphotographin tätig ist.

Löwenstein-Porta Familie. Porta, Siegfried: Chronik der Familie Löwenstein-Porta sowie der Synagogengemeinde Neuenkirchen im Zusammenhang mit der Geschichte der Grafschaft Rietberg und des Israelitischen Konsistoriums zu Cassel. Nach amtlichen Quellen bearb. Bielefeld 1922. 103 S. Pr. <248>

Die Familie Löwenstein-Porta läßt sich auf Abraham Basch, den Vater des Hofjuden Jakob Bassevi von Treuenberg (1570–1634) zurückführen. Markus Jacob, einer seiner Nachkommen siedelte sich 1750 im Dorf Neuenkirchen, Grafschaft Rietberg, an. Längere Zeit machte dieser Familienzweig von seinem Adelsprädikat keinen Gebrauch und nahm 1808 die Namen Porta und Löwenstein an. Anhand von alten Dokumenten wird die weitere Geschichte der Familie geschildert. Der Verfasser Siegfried Porta gibt Einblick in die politischen, kulturellen und sozialen Verhältnisse der Grafschaft Rietberg von 1750 bis zur Zeit des Israelitischen Konsistoriums in Kassel.

Low, Erna. I was in Oswiecim. o. O. u. J. 13 S. Ms. <249>

Die aus Österreich stammende Erna Low wurde im März 1944 in Beausoleil, Südfrankreich, mit ihrem Mann und ihrer Tochter verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Als eine der wenigen Überlebenden schildert sie das Leben in diesem Vernichtungslager, wo Zwangsarbeit, Hunger und Tod herrschten. Einzelne Sabotageakte der Gefangenen werden erwähnt. Als das Lager Auschwitz beim Vormarsch der Russen evakuiert wurde, kamen Mutter und Tochter nach Ravensbrück und Neustadt-Cleve, wo sie im Mai 1945 von amerikanischen Soldaten befreit wurden.

Lustig, Wilhelm. Erinnerungen aus der Zeit der Volksabstimmung in Oberschlesien (1918). Buenos Aires 1958. 9 S. Ms.-v. <250>

Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Lustig, dessen Vater Ehrenbürger der Stadt Gleiwitz war, gibt ein genaues Bild der Bestrebungen der jüdischen Bevölkerung Oberschlesiens, dieses Gebiet vor der Abtretung an Polen zu bewahren. Dr. Lustig arbeitet im Verband heimattreuer Schlesier und war Verteidiger für eine Gruppe von Deutschen, die sich wegen Ruhestörung vor einem internationalen Militärgericht zu verant-

worten hatten. – Während es vor der Teilung Oberschlesiens kaum Unterscheidungen von Rasse und Religion in diesem Gebiet gegeben hatte, wurde nach der Abtretung der patriotische Einsatz der jüdischen Mitbürger durch antisemitische Ausschreitungen schlecht belohnt.

Maas, Maria. Aus meinem Leben. Berlin o. J. 65 S. Ms. <251>

Maria Maas, die ihre Jugendzeit bis zu ihrer Verlobung schildert, wurde 1855 als Kind des Sanitätsrats Dr. Immanuel Levy geboren, der Kurator des Breslauer jüdisch-theologischen Seminars war. Nach dem frühen Tod des Vaters lebt sie im Hause des Großvaters, des Inhabers des angesehenen Bankhauses Michael Berend in Hannover. Die Familie Berend geht auf den Hofagenten Berend Lehmann zurück, von dem erzählt wird, daß er durch seine finanzielle Unterstützung dem Kurfürsten Friedrich August I. zur polnischen Königskrone – als August II. dem Starken – verholfen habe.

Magnus-Levy, Adolf *. Meine Erinnerungen 1865–1947. [New York 1947.] 142 S. Ms.-Ph. <252>

Professor Magnus-Levy (1865–1955) war Internist der Charité in Berlin und als Fachmann auf dem Gebiete des Stoffwechsels weit bekannt. Sein Vater, ein frommer Jude, war ein aus Polen stammender Getreidehändler. Für manche Mitglieder dieser wohlhabenden Berliner Familie bedeutete Karriere und Mischehe eine Entfernung vom Judentum. Adolf Magnus-Levy folgte nicht dieser Zeitströmung. Seine Studienjahre (1884–1890), die lange Assistentenzeit und späte Anstellung als leitender Arzt des städtischen Krankenhauses Friedrichshain in Berlin und schließlich die Tätigkeit an der Charité seit dem Jahre 1922 lassen ihn immer wieder bewußt seine Sonderstellung als Jude fühlen.

Maier, Max Hermann. Ein Gedenk- und Dankblatt zum 25. Juni 1951, meinem 60. Geburtstag. [Brasilien 1951.] 10 S. Ms. <253>

Max Hermann Maier (geb. 1891) stammt aus einer alteingesessenen Frankfurter Familie. Sein Vater war Bankdirektor; er selbst wird Anwalt und Notar. 1936 übernimmt er neben seiner Praxis die Leitung der Auswandererberatungsstelle des Hilfsvereins der deutschen Juden für Hessen und Hessen-Nassau. Ende 1938 gelingt ihm die Auswanderung nach Brasilien.

Makower, Hermann *. Jugenderinnerungen. o. O. u. J. 13 S. Ms.-Ph. <254>

Justizrat Dr. Hermann Makower (1830–1897) verbringt seine Kinderjahre in dem Städtchen Santomyśl in Posen. Der Großvater ist dort Rechtskonsulent, während der Vater erfolglos versucht, als Kaufmann seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Alle leben in den bescheidensten Verhältnissen. Größter Wert wird jedoch auf die Erziehung gelegt, und so schickt man den Neunjährigen auf das Französische Gymnasium nach Berlin, wo er trotz ärmlichster Verhältnisse sich zum Studium vorbereitet.

Manners, Lothar (Lothar Manasse). Memoiren. 3 Tonbänder auf je 4 Spuren. <255>

Diesen auf Tonband gesprochenen Memoiren liegt ein Manuskript von etwa 400 Seiten zugrunde. Lothar Manasse (geb. 1888) stammt aus Berlin, wo er als Diplomingenieur und technischer Berater der Wirtschaft tätig war. Er schildert seine Vorfahren, Episoden aus dem Familienleben sowie die politische Entwicklung der zwan-

ziger und dreißiger Jahre. 1933 wanderte er nach Frankreich aus, wo seine Frau eine Schokoladenfabrik errichtete. – 1939 wird der Verfasser in Südfrankreich interniert. Seinen beiden Söhnen gelingt es, in die Schweiz zu entkommen.

– Kindertagebuch. 3 Tonbänder auf je 4 Spuren. <256>

Im „Kindertagebuch“ schildert der Verfasser die Entwicklung und Erziehung seiner beiden Söhne während der Jahre 1927–1942. – Dem Tonband liegt ein Manuskript von 1600 Seiten zugrunde.

Marcus, Ernst. Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933. New York 1940. 130 S. Ms. <257>

Ernst Marcus (geb. 1890) ist nach dem Studium der Rechtswissenschaften als Referendar und Assessor an verschiedenen Gerichten tätig, erlebt den Ersten Weltkrieg an der Front und läßt sich im Jahre 1920 als Rechtsanwalt und Notar in seiner Heimatstadt Breslau nieder. Er schildert die politischen Verhältnisse bis zum Umbruch und geht im besonderen auf die Rechtsverhältnisse und seine Erfahrungen als jüdischer Anwalt während der nationalsozialistischen Zeit ein. Bereits im März 1933 fand eine SA-Aktion gegen die Breslauer jüdischen Juristen statt, die aus dem Amts- und Landgericht vertrieben wurden. 1935 wurde dem Verfasser die Ausübung des Notariatsamtes untersagt; er war jedoch als Rechtsanwalt noch bis zu seiner Auswanderung nach Holland im September 1938 tätig.

Marcus, Martin. Marcus, Alfred: Gedenkblatt an Martin Marcus. Pardess Hannah/Israel 1955. 2 S. Ms. <258>

Martin Marcus (geb. 1872) übernimmt das Getreidegeschäft seiner Eltern, die Firma Sigismund Marcus in Pinne/Posen, und wird ein erfolgreicher und angesehener Getreidegroßhändler. Er beendet sein Leben während der Verfolgungsjahre in Berlin durch Selbstmord.

Marx, Nathan. Erinnerungen. o. O. u. J. 135 S. Ms. <259>

Nathan Marx stammt aus Bittelbach in Süddeutschland. Als ältestes von sechs Kindern einer früh verwitweten Mutter, arbeitet er sich als kaufmännischer Vertreter zu Wohlstand empor. Für seine Kinder schreibt er nieder, wie er sein Leben geführt und was das Leben ihn gelehrt hat: Fleiß und Sparsamkeit, Religiosität und Duldsamkeit.

Mauthner, Fritz*. Erinnerungen Band 2. [Fragment.] [Meersburg am Bodensee] 1922. 57 S. Hs. <260>

Der Schriftsteller und Philosoph Fritz Mauthner (1849, Hofitz b. Königsgrätz – 1923, Meersburg) schildert seine im Jahre 1876 begonnene und mehr als vier Jahrzehnte dauernde Tätigkeit als Theaterkritiker und Feuilletonredakteur am Berliner Tageblatt. Er berichtet über seine Zusammenarbeit mit dem Chefredakteur des Berliner Tageblatts Arthur Levysohn, dem Verleger Rudolf Mosse und den Redaktionsmitgliedern Oskar Blumenthal und Paul Landau. – Diese Aufzeichnungen sollten den Fortsetzungsband zu seinen 1918 erschienenen Erinnerungen bilden, sind jedoch unvollendet geblieben.

- Tagebuch 2. August – 25. Dezember 1914. Meersburg 1914. (129) S. Hs. <261>
Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges beginnt Fritz Mauthner ein Tagebuch, in dem er sich mit allgemein bewegenden Zeitfragen auseinandersetzt wie Patriotismus, Nationalismus, Notwendigkeit und Abwendbarkeit des Krieges. Er fühlt sich, gleich anderen, den Schlagworten, den Gerüchten, zunächst unterworfen, wehrt sich jedoch mit Kritik und Vernunft und versucht die dahinterliegenden Ursachen zu finden. Die Eintragungen ergeben das Bild eines tief seine Zeit miterlebenden Menschen, der sich kritisch mit den Zeitströmungen auseinandersetzt, ihnen letztlich jedoch verhaftet bleibt.
- May, Anton. [Erinnerungen.] o. O. u. J. 18 S. Ms.-Ph. <262>
Dies sind die Erlebnisse eines jungen Mannes aus Hamburg. 1809 in ärmlichen Verhältnissen geboren, lernt er das Handschuhgewerbe, wandert nach dem Elsaß und dann nach Paris aus und macht erfolgreiche Geschäftsreisen nach New York.
- Mayer, Bernhard Albert. Erinnerungen an die israelitische Religionsgemeinde Mainz a. Rhein von 1904–1941. Buenos Aires 1943. 16 S. Ms. <263>
Der Verfasser, geb. 1866, war 37 Jahre lang Vorsitzender der israelitischen Gemeinde Mainz. Er berichtet über die Vorgänge während seiner Amtszeit und über die sozialen und kulturellen Einrichtungen der Gemeinde, letzteres vor allem auch während der Hitlerzeit. 1941, im Alter von 75 Jahren, wandert er nach Brasilien aus. – Diesen Erinnerungen ist eine Aufstellung des am 10. November 1938 zerstörten und beschlagnahmten Besitzes der israelitischen Gemeinde Mainz beigefügt und eine kurze Darstellung des Landesverbandes der israelitischen Religionsgemeinden Hessens.
- Mende-Familie*. Mende, Käthe: Geschichte der Familie Mende aus Frankfurt an der Oder. Berlin 1950. 104 S. Ms. <264>
Dr. Käthe Mende, geb. 1878, ehemalige Leiterin des Deutschen Archivs für Jugendwohlfahrt, gibt einen Überblick über das Leben und Schicksal ihrer großen Familie, die seit beinahe 300 Jahren in Frankfurt/Oder ansässig war. Der Großvater der Verfasserin begründete dort in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Bankgeschäft Louis Mende, das bis 1912 bestand.
- Mendelssohn, Henriette*. Tagebücher. 1848–1849. 1851–1854. Berlin und Horchheim 1848–1854. 2 Bde Hs. u. Hs.-v. <265>
Henriette Mendelssohn, geb. Meyer, (1776, Alt-Strelitz – 1862, Berlin) war die Gattin Joseph Mendelssohns, des Begründers des Bankhauses Mendelssohn & Co. in Berlin. Sie berichtet über Begebenheiten des öffentlichen und privaten Lebens wie z. B. die Revolution 1848 in Berlin, ihre Freundschaft mit Alexander von Humboldt und Sommeraufenthalte auf dem ihrer Familie gehörenden Weingut Horchheim bei Koblenz. Der plötzliche Tod ihres Mannes und das Ableben ihres Sohnes Adolph, der 1851 einem Lungenleiden erliegt, sind schmerzliche Ereignisse in ihrem Leben.
- Meyer, Flora. [Erinnerungen aus meinem Leben in Berlin. Mit einem Brief von Paul von Hindenburg.] [Rio de Janeiro um 1958.] 18 S. Ms. <266>
Die im Jahre 1887 in Peitz als Tochter eines Amtsrichters geborene Verfasserin verbringt ihre Jugendzeit im völlig assimilierten Elternhaus in Berlin. Als Zwanzig-

jährige heiratet sie den Oberingenieur und Bevollmächtigten der Siemenswerke Dr. Georg Meyer, Sohn eines Landesrabbiners. – Die Verfasserin schildert das gesellschaftliche Leben in Berlin vor dem Ersten Weltkrieg und das Bestreben jüdischer Kreise, völlig im Deutschtum aufzugehen. Ihr Mann fällt im Krieg als Hauptmann der Reserve. Kurz vorher hatte er den Antrag seiner Firma auf Entlassung aus dem Kriegsdienst abgelehnt. Mit diesem Entschluß hoffte er als national denkender, jedoch bewußter Jude den unberechtigten Angriffen auf die angeblich ungenügende Kriegsteilnahme der Juden entgegentreten zu können. Seine Witwe wanderte 1941 nach Rio de Janeiro aus. – Den Aufzeichnungen ist ein vertrauliches Schreiben von Hindenburg an Geheimrat Meyer, den Bruder Dr. Georg Meyers, beigelegt, das die Judenzählung im Ersten Weltkrieg betrifft.

Meyring, Elsa. [Erinnerungen 1883–1933.] [Stockholm um 1940.] 14 S. Ms. <267>

Die Verfasserin wurde 1883 in Stettin geboren. In kinderloser Ehe dort verheiratet, ist sie in städtischer sozialer Arbeit tätig. Sie ist Vorsitzende des Stettiner Frauenvereins und wird mit 35 Jahren Stadträtin. 1933 verliert sie alle ihre Ämter.

Michael-Familie. Duckesz, Eduard: Geschichte des Hauses Michael in Hamburg 1683 bis 1893. Hamburg 1927. 25 S. Ms.-Ph. <268>

Grabinschriften und kurze Lebensbeschreibungen vermitteln einen Einblick in die Ahnenreihe der Familie Michael. Ihre Mitglieder waren jüdische Gelehrte, Kaufleute und Bankiers.

– Michael, M.: Das Leben der Juden in Hamburg um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Jerusalem 1956. 5 S. Ms. <269>

Die Familie Michael ist eine der ältesten Hamburger jüdischen Familien. Auf kurze Lebensbilder der Vorfahren folgt die Lebensgeschichte des Verfassers, der bis zu seiner Auswanderung 1933 als Arzt in Frankfurt und Berlin tätig war.

Michaelis, Leo*. Lewy, Rudolf: Onkel Leo [Michaelis]. [Berlin] 1963. 6 S. Ms. <270>

In seinen Aufzeichnungen berichtet der Verfasser über das abenteuerliche Leben seines Onkels Leo Michaelis. 1849 zu Regenwalde in Pommern geboren, wandert Leo um 1874 über London nach den USA aus. Mit seiner Emigration beginnt für ihn eine 50jährige Odyssee, die ihn als Seemann, Goldgräber, Trapper und Fallensteller nach Kanada, USA und in den australischen Busch führt. Nach einem freien und ungebundenen Abenteuerleben kehrt er 1925 als 76jähriger nach Deutschland zurück, wo er zwei Jahre später in Berlin stirbt.

Mirabeau, Isak. [Familienerinnerungen. Ein Fragment.] o. O. u. J. 12, 15 S. Hs. <271>

Isak Mirabeau (geb. 1840) erzählt aus dem Leben seiner beiden Großväter. Als erster Jude erhielt der Viehhändler Isak Henle, sein Großvater mütterlicherseits, zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Hall am Kocher/Württemberg das Bürgerrecht und war lange Zeit der einzige Jude am Ort. Salomon Mirabeau, sein Großvater väterlicherseits, aus Olnhausen/Württemberg stammend, arbeitete sich durch Fleiß und Energie aus kleinsten Anfängen zum Bankier empor und genoß als solcher das Vertrauen des Freiherrn von Berlichingen. Neben seinem Hopfen- und Wollhandel beteiligte er sich an Armeee-

lieferungen für französische Heeresteile und brachte es bei seinen vielseitigen Unternehmungen zu einem ansehnlichen Vermögen.

Misch, Ludwig. Erinnerungen an die Zeit des nationalsozialistischen Terrors. New York 1966. 14 S. Ms. 〈272〉

Nach seiner Entlassung als Musikkritiker des „Berliner Lokalanzeigers“ im Jahre 1933 gründet Ludwig Misch (geb. 1887, gest. 1967 in New York) den A-cappella-Chor „Neue Madrigalvereinigung“ (später „Jüdische Madrigalvereinigung“), den er bis zur Auflösung 1936 leitet. Dann ist er als Musikkritiker beim „Berliner Jüdischen Gemeindeblatt“ und später beim „Jüdischen Nachrichtenblatt“ sowie als Musiklehrer tätig. Seit 1941 ist er Angestellter der Jüdischen Gemeinde Berlin. 1943 wird er zwangsweise zum Katalogisieren von konfiszierten Büchern im Reichssicherheitshauptamt eingesetzt. Da er mit einer Christin verheiratet ist, bleibt er von der Deportation verschont und überlebt den Krieg. – Die Niederschrift gibt Einblick in die Verhältnisse der Juden in Berlin, in die Arbeit der Jüdischen Gemeinde und der Reichsvereinigung.

Model, Simon, Konfektionshaus, Karlsruhe*. Model, Karl: Erinnerung zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Firma Simon Model am 1. Juni 1886. Karlsruhe 1886. 38 S., illus. Pr. 〈273〉

Simon Model (geb. 1811) stammte aus einer alteingesessenen Karlsruher Kaufmannsfamilie. Mit seinem im Jahre 1836 in Karlsruhe begründeten Engros- und Detailgeschäft setzte er das seit 1730 von seiner Familie betriebene Handelsgewerbe fort. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Geschäft ständig aufwärts. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts begann der Verkauf von fertigen Kleidungsstücken, die in eigener Fabrikation hergestellt wurden. Nach der Übersiedlung der Firma in ein neuerbautes Geschäftshaus feierte sie 1886 ihr 50jähriges Bestehen.

Moos-Familie*. Moos, Samuel: The history of the family Moos. Melbourne/Australien 1964. 97, 75 S. Pr. 〈274〉

Die Familie Moos stammt ursprünglich aus Haigerloch/Hohenzollern, wurde jedoch um 1620 ausgewiesen und siedelte sich in Vorarlberg an, wo der regierende Reichsgraf Juden unter günstigen Bedingungen aufnahm. Später war sie in Randegg/Baden ansässig. Ein Zweig der Familie wanderte um die Mitte des 19. Jahrhunderts nach den USA aus. Die genealogischen Verzweigungen der Familie Moos werden eingehend dargestellt. Der bedeutendste Vertreter der Familie ist der Mediziner Salomon Moos (1831–1895), Professor der Ohrenheilkunde in Heidelberg. Der Verfasser, der sich in der Emigration Moore nennt, wurde 1883 geboren, verlebte seine Jugendzeit in Randegg und war später als Arzt in Konstanz tätig. Das jüdische Gemeindeleben in diesen beiden Orten wird geschildert.

Mosse, Rudolf, Annoncen-Expedition und Zeitungsverlag, Berlin*. Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Zum 1. Januar 1892 gewidmet von deren Geschäftsführern. Berlin 1891. 124 S., illus., Pr. 〈275〉

Im Jahre 1867 begründete Rudolf Mosse (1843, Grätz – 1920, Schenkendorf) ein Annoncen-Büro in Berlin. Er erkannte die Bedeutung seiner jungen Firma als Vermittler zwischen Geschäftswelt und Presse und errichtete Zweigniederlassungen in

- vielen deutschen Städten sowie auch in der Schweiz, Österreich und Italien. Das Unternehmen wurde bald zu dem bedeutendsten seiner Art in Deutschland. 1871 begründete Mosse das Berliner Tageblatt und legte somit den Grundstein zu einem umfangreichen Zeitungsverlag. – In dieser Festschrift wird neben der 25jährigen Geschichte des Hauses auch die allgemeine Entwicklung des Zeitungs- und Anzeigewesens in Deutschland behandelt.
- Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Zum 1. Januar 1917 gewidmet von den Geschäftsführern. Berlin 1916. 147 S., illus. Pr. <276>
- Neben dem anlässlich des 25jährigen Jubiläums bereits Geschilderten, wird von den technischen Betrieben des Hauses und seinen Wohlfahrtseinrichtungen berichtet und ein Abriss über die verlegerische Tätigkeit Rudolf Mosses gegeben. Weitere Aufsätze beleuchten die Bedeutung und die Psychologie der Zeitungsreklame.
- Mühsam, Paul*. Ich bin ein Mensch gewesen. [Jerusalem um 1956.] 5 Bde. Ms. <277>
- Der Jurist und Schriftsteller Paul Mühsam wurde 1876 in Brandenburg/Havel geboren. In seinen Memoiren, die einen umfassenden Überblick über sein Leben darstellen, beschreibt er seine Kindheit und Jugendzeit, seine Studienjahre, seine Tätigkeit als Jurist und freier Schriftsteller und seine Begegnungen mit jüdischen Persönlichkeiten wie Martin Buber, Else Lasker-Schüler, Stefan Zweig und vielen anderen. Die Erinnerungen enthalten außerdem Betrachtungen über jüdisches Schicksal und familiengeschichtliche Begebenheiten, so auch die Geschichte der Verleihung des Namens Mühsam durch König Friedrich d. Gr. Mühsam starb 1960 in Israel. – Die Erinnerungen sind auszugsweise veröffentlicht (als MS vervielfältigt) unter dem Titel: Erinnerungen, Betrachtungen, Gestalten. Jerusalem 1959. 149 S. Das Manuskript ist gesperrt.
- Müller, Ernst. Geistige Spuren in Lebenserinnerungen. o. O. u. J. 49 S. Ms. <278>
- Der Verfasser, geb. 1880 in Mislitz/Mähren, studierte Philosophie, Mathematik und Physik, wurde Lehrer und war ab 1911 als Bibliothekar an der israelitischen Kultusgemeinde Wien tätig. Er schließt sich dem Kreise um Rudolf Steiner an. Unter anderem gab er Bialiks Gedichte heraus, die er ins Deutsche übertrug und das Buch „Der Sohar. Das Heilige Buch der Kabbala“.
- Wiener Universitätsjahre. o. O. u. J. 44 S. Ms. <279>
- Während seines Studiums in Wien in den Jahren 1900–1904 wird Ernst Müller Zionist. Er beschreibt politische Strömungen in jüdischen Studentenkreisen und zahlreiche Mitglieder verschiedener jüdischer Gruppen.
- Mugdan, Albrecht (Enkel von Joachim Mugdan). Kriegstagebücher 1914–1916. [Briefe an seine Mutter.] o. O. 1914–1916. 2 Bde. Hs. <280>
- In diesen Briefen schildert Albrecht Mugdan, geb. 1889 in Breslau, seine Erlebnisse und Eindrücke von verschiedenen Kriegsschauplätzen des Ersten Weltkrieges. Für den jungen Leutnant ist es ein unvergeßlicher Augenblick, als ihm Kaiser Wilhelm II. persönlich das Eiserne Kreuz verleiht. Angesichts der bevorstehenden Kämpfe an der Westfront überkommen Albrecht Todesahnungen, und in seinem letzten Brief vom 16. Juni 1916 trifft er letztwillige Verfügungen. Er fällt einige Tage später bei Verdun.

Mugdan, Franz (Enkel von Joachim Mugdan). Hoff, Johann Friedrich: Gedanken über Franz Mugdan. Geb. 6. Febr. 1885, gest. 18. März 1919. Frankfurt/M. und Neckargemünd 1919. 95 S. Hs. abgeschrieben von Franz Mugdans Mutter Käthe Mugdan, geb. Rosenthal. <281>

Diese Aufzeichnungen des Komponisten und Musikhochschullehrers J. F. Hoff schildern seine Freundschaft mit dem Arzt Franz Mugdan, mit dem er insbesondere durch geistiges Streben und gemeinsame Liebe zur Musik verbunden war. Franz Mugdan war Leiter eines Kurhauses in Neckargemünd.

Mugdan, Heinrich (Sohn von Franz Mugdan). Auszug aus dem Tagebuch während der Studienzeit in Heidelberg 10. November 1938 – 1. Januar 1939. Heidelberg 1938 bis 1939. 8 S. Ms. <282>

– Aus dem Tagebuch. (August-September 1942.) Berlin 1942. 8 S. Ms. <283>

– Politischer Rückblick. Neckargemünd 1945. 5 S. Ms. <284>

In „Politischer Rückblick“ schildert Heinrich Mugdan, geboren 1916, wie er als „jüdischer Mischling ersten Grades“ die Hitlerzeit in Deutschland überlebte. Auch berichtet er von seiner inneren Rückkehr zum Judentum unter dem Einfluß der Schriften von Martin Buber. Die „Tagebücher“ bringen Aufzeichnungen über die Judenverfolgung in Berlin, den Novemberpogrom in Heidelberg und über die letzten Stunden seiner Großmutter Käthe Mugdan, geb. Rosenthal, die nach Erhalt des Deportationsbefehles freiwillig aus dem Leben scheidet.

Mugdan, Joachim. Tagebuch. Fortgeführt von [seinem Sohne] Otto Mugdan und Bertha Stenzel. (26. März 1822 – Januar 1943.) o. O. 1822–1943. 6 S. Ms.-Ph. <285>

Joachim Mugdan (geb. 1822 in Kempen, Provinz Posen) war der Begründer eines Wäschegeschäftes am Ring in Breslau. Sein Tagebuch besteht aus kurzen Eintragungen über Geburt, Tod sowie über andere wichtige Ereignisse der Familie. Nach dem Tode Joachims im Jahre 1900 übernimmt sein Sohn, Medizinalrat Dr. Otto Mugdan (1862 bis 1925), der 1903 Reichstagsabgeordneter für Görlitz-Lauban wurde, die Weiterführung der Familiennotizen. Bertha Stenzel, geb. Mugdan, die Gattin des Philosophen Professor Julius Stenzel, berichtet insbesondere über die Jahre nach 1933, die Verfolgung, Tod und Auswanderung bringen.

Nacher, Ignatz. Schöler, Hermann: Ignatz Nacher und die Geschichte der Engelhardt-Brauerei. o. O. u. J. 186 S. Ms.-Ph. <286>

Die Engelhardt-Brauerei, die zweitgrößte Brauerei Deutschlands, wurde von Ignatz Nacher (geb. 1868) aus kleinsten Anfängen zu einem Millionenunternehmen aufgebaut, das weit über 1000 Angestellte und Arbeiter beschäftigte. Die Bierherstellung, die Gründung und Finanzierung der Aktiengesellschaft, die Vorarbeiten zu den deutschen Brausteuer-gesetzen und die Gründung des „Verbandes Obergäriger Brauereien“ werden in Einzelheiten dargestellt. Ignatz Nacher starb 1939 als Flüchtling in der Schweiz.

Nassauer, Siegfried. Kleine Erlebnisse. [Frankfurt nach 1930.] 135 S. Pr. <287>

Siegfried Nassauer, geb. 1868 zu Würzburg, lebte als Geschäftsführer der Frankfurter Zeitung in Frankfurt am Main. Er schildert Episoden aus seiner Kinder- und Schulzeit,

aus den Jahren seiner Ausbildung in der Setzerei und Druckerei der Frankfurter Zeitung und aus späterer Zeit. Er bringt Reiseerlebnisse und Betrachtungen über Tiere. Besondere Erwähnung findet der Frankfurter Bankier und Politiker Leopold Sonnemann (1831–1909), ein Vetter seiner Mutter, der die FZ zunächst als Handelsblatt begründet hatte und ihr 1866 den Namen Frankfurter Zeitung gab.

Neisser, Ernst. Vogel, Suse: [Die letzten Lebensjahre meines Vaters Prof. Ernst Neisser.] Kassel 1947. 34 S. Ms. 〈288〉

Professor Ernst Neisser (1863, Liegnitz – 1942, Berlin), aus bereits getaufter Breslauer Arztfamilie stammend, wurde 1895 Direktor des Städtischen Krankenhauses in Stettin und war als hervorragender Kliniker, vor allem auf dem Gebiet der Hirnpunktion, bekannt. 1931 trat er in den Ruhestand und übersiedelte zu seiner Kusine nach Berlin. – Für eine Verwandte in den USA schildert die Verfasserin, die in Mischehe in Potsdam lebte, die Verhältnisse in Berlin während der Kriegsjahre, ihre vergeblichen Bemühungen, für ihren alten Vater das Einreisevisum nach Schweden zu erlangen und die Hilfe von mitfühlenden christlichen Menschen, insbesondere des Geheimrats Dr. Karl von Lewinski. Im Jahre 1942 bereiteten Prof. Neisser und seine Kusine nach Erhalt des Deportationsbefehles ihrem Leben ein Ende.

Nell, Sidonie. [Kindheitserinnerungen. Fragment.] o. O. [1846.] 97 S. Ms. 〈289〉

Baronin Sidonie Nell (geb. 1809), mütterlicherseits aus der alten jüdischen Bankiersfamilie Arnstein stammend, erzählt in ihren Memoiren aus ihrer Jugendzeit in Wien. Als sich ihre Eltern nach fünfjähriger Ehe trennen, wird Sidonie zusammen mit ihren Geschwistern von der väterlichen Großmutter im christlichen Glauben erzogen. Den Vater, Ignatz Freiherr Wetzlar von Plankenstern – aus ebenfalls jüdischer, aber bereits getaufter Adelsfamilie –, der nach erheblichen Verlusten in seinem Geschäft die Militärlaufbahn eingeschlagen hat, sehen die Kinder nur selten. Die Erinnerungen brechen ungefähr mit dem Jahr 1816 ab.

Neter, Eugen*. Camp de Gurs. (Oktober 1940–1943.) [Gurs 1943.] 18 S. Ms.–v. 〈290〉

Der Kinderarzt Dr. Eugen Neter (geb. 1876 in Gernsbach im Murgtal), seit 1940 Vorstand der jüdischen Gemeinde Mannheim, ging 1940 freiwillig zusammen mit etwa 7000 deportierten badischen und pfälzischen Juden in das Lager Gurs. 1942 setzen die Abtransporte nach dem Osten ein. Dr. Neter gibt eine objektive Schilderung des Lagerlebens in Gurs, wo er als Arzt und Leiter seiner Gemeinde hilfreich wirkte. Er überlebte und wanderte nach Palästina aus, wo er 1966 im Kibbuz Daganja starb.

Neufeld, M. & Co., Getreidehandel, Berlin. 100 Jahre M. Neufeld & Co. 1858–1958. (Verfaßt von Franz Lerner und mit einem Vorwort von Kurt Friedländer.) Frankfurt 1958. 61 S., illus. Pr. 〈291〉

Die Firma M. Neufeld & Co. wurde 1858 in Berlin als Bank-, Produkten- und Commissionsgeschäft von Moritz Neufeld (geb. 1827) begründet. Sein Schwager Joseph Heymann trat 1865 in die Firma ein, wurde Mitinhaber und später Seniorchef. Durch seine Reisen nach Rußland schuf er zahlreiche neue Geschäftsverbindungen, so daß die Firma 1877 Niederlassungen in den Hafenstädten des Schwarzen Meeres errichtete. Das Unternehmen, das vor dem Ersten Weltkrieg eine führende Rolle auf dem internatio-

nen Getreidemarkt gespielt hatte, konzentrierte sich nach Kriegsende auf den innerdeutschen Handel. Während der nationalsozialistischen Zeit blieb das Unternehmen, das wegen „politischer Unzuverlässigkeit“ liquidiert werden sollte, durch eine Verkettung ungewöhnlicher Umstände bestehen.

Neufeld, Siegbert. Bericht über den Untergang der Synagogengemeinde Elbing. Tel Aviv 1944. 4 S. Ms. <292>

Als Rabbiner der Gemeinde Elbing/Ostpommern hatte Dr. Siegbert Neufeld (geb. 1891) seit Beginn der Hitlerherrschaft bis zu seiner Auswanderung 1939 Gelegenheit, Einblick in die judenfeindliche Tätigkeit der Gestapo zu erhalten. Er berichtet im besonderen über den Novemberpogrom und die darauf folgenden Verhaftungen von Gemeindemitgliedern sowie die Konfiszierung von jüdischem Eigentum.

Neumann, Camilla. Erlebnisbericht aus der Hitlerzeit. 1–2. [Fragment.] Berlin-Charlottenburg 1946. 20, 9 S. Ms. <293>

Die Verfasserin schildert das Schicksal von deportierten Verwandten und Bekannten und ihre eigenen Erlebnisse in Berlin, insbesondere während der Jahre 1940–1943. Gleichzeitig gibt sie Einblick in die Arbeit der Berliner jüdischen Gemeinde während dieser Zeit. Da sie und ihr Ehemann Ludwig Zwangsarbeit in kriegswichtigen Betrieben leisten, bleiben sie zunächst von der Deportation verschont. Als jedoch Juden von ausländischen Arbeitskräften ersetzt werden, wird ihre Lage verzweifelt. Mehrere Versuche, ihrem Leben freiwillig ein Ende zu machen, scheitern. 1943 wird Ludwig Neumann auf seiner Arbeitsstelle verhaftet. Nach seinem wenige Tage darauf erfolgten Tod taucht die Verfasserin bei christlichen Bekannten unter.

Neumeyer, Alfred*. Erinnerungen. Avigdor/Argentinien 1941–1944. 267 S. Ms. <294>

Alfred Neumeyer wurde 1867 in München geboren. Er war Staatsanwalt und hoher Richter. Am jüdischen Leben hatte er hervorragenden Anteil als Vorsitzender der jüdischen Gemeinde München und als Präsident des Verbandes Bayerischer Israelitischer Gemeinden. Er schildert sein Elternhaus, das Studium in München und Berlin, die berufliche Tätigkeit in verschiedenen bayerischen Orten und in München. Nach dem Ersten Weltkrieg schreibt Neumeyer die Verfassung der jüdischen Gemeinde München. Er berichtet ferner von den Einrichtungen der Gemeinde und ihrer Zerstörung in der Hitlerzeit sowie von seiner zentralen Arbeit, die ihn besonders mit seinem Freunde Leo Baek verband. 1941 gelang die Auswanderung nach Argentinien, wo er bis zu seinem Tode 1944 in einer landwirtschaftlichen Siedlung lebte.

Nothmann, Berthold. Meine Lebenserinnerungen. Wannsee 1936. 69 S. Ms.-v. <295>

Berthold Nothmann (geb. 1865) stammt aus der kleinen jüdischen Gemeinde Langendorf, die zu den ältesten Schlesiens zählt. Als Sohn eines Klempner- und Dachdeckermeisters wächst er in einem streng-religiösen Hause auf. Der Verfasser wird in Breslau zum Kaufmann ausgebildet und tritt später in die Firma S. Huldshinsky & Söhne, Röhrenwerke, ein. Er ist zunächst als Prokurist und dann als Direktor der Huldshinskyschen Hüttenwerke in Gleiwitz tätig. Auf seine Initiative hin entsteht nach dem Ersten Weltkrieg ein Röhrensyndikat, an dessen Spitze er als Vorsitzender des Vorstandes tritt. 1935 muß er nach 40jähriger Zugehörigkeit zum Verein deutscher Hüttenleute seine Mitgliedschaft auf Grund der Nürnberger Gesetze aufgeben. – Als

eifriger Kunstsammler verband den Verfasser eine große Freundschaft mit Max Liebermann, aus dessen Leben er einige Anekdoten erzählt.

Nussbaum, Israel. Familienchronik und Stammbaum der Familie Israel Nussbaum in Viersen. Viersen 1932–1935. 548 S. F. 〈296〉

Israel Nussbaum, 1869 als Sohn eines Viehhändlers in Vollmerz, Hessen-Nassau, geboren, schildert das orthodoxe Milieu seines Elternhauses, die Tätigkeit seines Vaters und den Ablauf des jüdischen Jahres. Besonders ausführlich geht er auf das Gemeindeleben in Vollmerz sowie den Nachbargemeinden Crainfeld und Schlüchtern ein. Israel wird in Köln zum Lehrer ausgebildet und ist später als Erzieher, Prediger und Schächter in kleinen hessischen und westfälischen Gemeinden tätig, zuletzt an einer öffentlichen Schule in Viersen. Die Memoiren schließen mit einer Schilderung der Ereignisse unter Hitler bis 1935.

Öttinger, Sigmund Seligmann. Erinnerungen für meine Kinder. Ulm 1874. 10 S. Hs. 〈297〉

Nach einer in Buttenhausen/Württemberg und dann in einem Stuttgarter Waisenhaus verbrachten Jugend erlernt der junge Öttinger (geb. 1821) die Schriftsetzerei, erhält die Lizenz zur Errichtung einer Buchdruckerei und gibt dort das Amtsblatt für das Oberamt Laupheim heraus. Nach 18jähriger erfolgreicher Tätigkeit gibt er wegen antisemitischer Umtriebe und kriegerischer Ereignisse seinen Betrieb auf und siedelt nach Ulm über.

Oppenheim, Hermann*. Herz, Emil: [Biographische Notizen aufgrund der Memoiren Hermann Oppenheims.] o. O. u. J. 28 S. Ms. 〈298〉

Diese Niederschrift beruht auf den Erinnerungen des Neurologen Hermann Oppenheim, die im Original inzwischen verloren gegangen sind. 1859 in Warburg/Westfalen als Sohn des Predigers und Lehrers Judah Oppenheim geboren, studiert Hermann Medizin und siedelt nach seiner Promotion nach Berlin über. Als Arzt an der Berliner Charité bildet er sich in Psychiatrie und Neurologie weiter aus und schafft sich bald im In- und Auslande einen Namen. 1886 kann er sich an der Berliner Universität als Privatdozent habilitieren. Enttäuscht, daß ihm als Jude die akademische Laufbahn erschwert wird, verläßt er 1901 die Charité und begründet seine eigene Poliklinik, die später Weltruhm genießt. Hermann Oppenheim starb 1919 in Berlin.

Oppenheimer, Hirsch. Oppenheimer, Louis: Lebensgeschichte unseres seligen Vaters Hirsch Oppenheimer. [Hannover 1922.] 8 S. Ms.-Ph. 〈299〉

Hirsch Oppenheimer, geb. 1805 in Gronau/Leine, beginnt als Hausierer, wird Altmetallhändler, Versicherungsagent und schließlich Bankier. Er stirbt als angesehener Bürger 1883 in Hannover. – Die Aufzeichnungen sind von seinem jüngsten Sohne verfaßt.

Oppenheimer, Julius. Erinnerung an Neapel. (Reisetagebuch 27. Juni 1831 – 15. April 1833.) o. O. 1831–1833. 308 S. Hs. 〈300〉

Julius Oppenheimer war der Sohn von Philipp Oppenheimer in Frankfurt a. M., dem Inhaber einer seit 1822 erwähnten Seiden-, Leinen- und Bandwarenhandlung. Er wurde ca. 1810 geboren und übernahm später, zusammen mit seinem Bruder Jakob,

das väterliche Geschäft. 1836 heiratete er Auguste Leser in Frankfurt a. M. – In seinem in Originalhandschrift erhaltenen Tagebuch berichtet Julius von seiner Reise nach Neapel und seinem fast zweijährigen Aufenthalt in dieser lebensfrohen Stadt. Obwohl er dem Bankhaus Rothschild in Neapel attachiert ist, macht er keine näheren Angaben über die Art seiner Beschäftigung. Neapel beeindruckt ihn durch seine Umgebung und durch seine volkstümlichen Feste. Kenntnisreich und kritisch schildert er die künstlerischen Sehenswürdigkeiten Neapels und anderer Städte, die er auf seinen Reisen berührt. In Rom besucht er das Getto, in dem er sich, aus dem emanzipierten Frankfurt stammend, fremd fühlt.

Pappenheim, Bertha *. Karminski, Hannah: An die fernen Freunde von Fräulein Pappenheim. Berlin, den 7. Juni 1936. Berlin 1936. 12 S. Ms.-Kopie. <301>

In diesem Rundschreiben werden die letzten Lebenswochen Bertha Pappenheims (geb. 1859) festgehalten. Hannah Karminski berichtet von der bewundernswerten und bis zuletzt ungebrochenen Aktivität, dem erschütternden, doch mit Stärke getragenen Leiden und dem langsamen Verlöschen dieser großen Frau. Sie starb am 28. Mai 1936 in Isenburg. – Hannah Karminski, die Verfasserin, wurde 1897 in Berlin geboren. Durch langjährige Freundschaft und durch ihre Berufsarbeit war sie mit Bertha Pappenheim verbunden. Sie war Hauptgeschäftsführerin des Jüdischen Frauenbundes, bis diese Organisation, nach dem Novemberpogrom 1938, offiziell ihr Ende fand. Hannah trat dann in den leitenden Stab der Reichsvertretung ein und der späteren Reichsvereinigung der Juden in Deutschland. Im Rahmen einer sogenannten Geiselaktion wurde sie im Dezember 1942 verhaftet und nach dem Osten deportiert. Schwerkrank, ist sie während dieses Transports gestorben.

Peritz, Adolf. Meine Kindheit. [Ramat Chen/Israel] 1948. 5 S. Hs.-Ph. <302>

Adolf Peritz wurde 1865 in Meseritz geboren, einem kleinen Städtchen an der polnischen Grenze mit einer ansehnlichen jüdischen Gemeinde. Neben Erinnerungen an die Mutter und den Großvater haben sich ihm vor allem die Erzählungen der Wanderjuden eingeprägt, die ihm schon früh ein lebhaftes Bild von Palästina vermittelten.

Philippson, Alfred *. Memoiren. [Fragment.] [Theresienstadt 1942–1945.] 34, 18 S. Hs. u. Ms. <303>

Alfred Philippson (1864–1953), Professor der Geographie und Verfasser bedeutender wissenschaftlicher Werke, wurde als Sohn des bekannten Rabbiners Ludwig Philippson in Bonn geboren. 1891 habilitierte er sich als Privatdozent der Geographie an der Universität Bonn. Da er sich als Jude in seiner akademischen Laufbahn behindert fühlte, verließ er Bonn und wurde ordentlicher Professor zuerst in Bern und später in Halle. 1911 kehrte er jedoch in seine Heimatstadt zurück. Seine Memoiren enthalten eine Schilderung des Bonner Universitätslebens um die Jahrhundertwende, sowie eine Beschreibung seiner Reisen und seiner Forschertätigkeit in Griechenland und Kleinasien.

– Wie ich zum Geographen wurde. [Theresienstadt 1945.] 378 S. Ms. <304>

Der Verfasser schildert seine Kindheit und Jugendzeit in Bonn sowie seine Studienzeit (1882–1887) an den Universitäten Leipzig und Bonn, wo er unter dem Geographen Freiherr Ferdinand von Richthofen studierte. 1886 promovierte er in Leipzig.

Die Erinnerungen reichen bis zum Jahre 1887, dem Zeitpunkt seiner ersten wissenschaftlichen Expedition, die ihn nach Griechenland führte. [s. a. E. G. Lowenthal in Leo Baeck Institut Bulletin. Tel Aviv. Jg. 8. No. 30 (1965). S. 89–106.]

Philippson, Henriette. Tagebuch. [Grünberg 1838.] 131 S. Hs. <305>

Dieses Tagebuch entstand während der Monate März bis Oktober 1838, als Henriette Philippson zur Erziehung bei ihrer Tante in Grünberg bei Görlitz weilte. Neben der Schilderung der Tagesereignisse und der jüdischen Festtage berichtet sie über den Besuch der Kaiserin von Rußland, der Gemahlin Nikolaus' I. und die Religionspolitik des Königs von Sachsen, Friedrich August II. Henriette war später mit dem Kommerzienrat Lesser Ephraim aus Görlitz verheiratet.

Philippson, Moritz*. Tagebuch. 30. April – 6. Dezember 1850. Jena 1850. 113 S. Hs. <306>

Das Tagebuch des Jenaer Medizinstudenten Moritz Philippson (1833, Magdeburg bis 1877, Bonn), eines Neffen von Ludwig Philippson, enthält neben täglichen Eintragungen über den Ablauf des Tages Abschriften von Gedichten in mehreren Sprachen und Übersetzungen. Moritz belegte das Kolleg des Botanikers Matthias Jakob Schleiden, Verfasser des Werkes „Die Bedeutung der Juden für die Erhaltung und Wiederbelebung der Wissenschaften im Mittelalter“.

Picard, Jacob*. Erinnerungen eigenen Lebens. [New York um 1956.] 40 S. Ms. <307>

Der Dichter Jacob Picard, geb. 1883, stammt aus Wangen am Bodensee, in dem jüdische und christliche Menschen jahrhundertlang eine enge Lebensgemeinschaft führten, die auf Achtung und Toleranz begründet war. Um die Jahrhundertwende hatte das Dorf 800 Einwohner, darunter etwa 200 jüdische. Alte jüdische Tradition und tief empfundene deutsch-jüdische Geschichte werden in diesen Kindheitserinnerungen lebendig. – In englischer Übersetzung wurden diese Aufzeichnungen veröffentlicht in: Leo Baeck Institute Year Book. London. Vol. 4 (1959). S. 273–293.

Pineas, Hermann O.*. Unsere Schicksale seit dem 30. Januar 1933. Memmingen 1945. 53 S. Ms. <308>

Hermann Pineas (geb. 1892 in Düsseldorf), Neurologe am Jüdischen Krankenhaus zu Berlin, schildert das Schicksal der deutschen Juden unter der nationalsozialistischen Herrschaft und im besonderen das seiner eigenen Familie. Nachdem er seine Kinder in Sicherheit weiß, beschließt er 1943 Berlin zu verlassen, um in Wien illegal unterzutauchen. Es gelingt ihm, mit Hilfe von falschen Papieren und durch Unterstützung von Mitgliedern der Bekennenden Kirche trotz der ständigen Gefahr des Entdecktwerdens in Memmingen/Schwaben zu überleben. Unerkannt arbeitet er bei Kriegsende als leitender Angestellter in einem deutschen Betrieb.

Pineas, Herta*. Meine illegale Zeit vom 6. März 1943, Datum des Untertauchens, bis Herbst 1944. Memmingen 1946. 18 S. Ms. <309>

Nachdem es gelungen war, der Deportation durch die Deutschen zu entgehen, taucht Herta Pineas (geb. 1898 in Hamburg) in Berlin illegal unter, während ihr Mann nach Österreich entkommt. Mitglieder eines Kreises bekennender Protestanten ermöglichen ihr die Flucht nach Süddeutschland, wo sie in verschiedenen Pfarrhäusern vorüber-

9. Januar 1812
Mein lieber Franz,

Ich wollte gerade aufdauern,
in meinem glückseligen Augen-
blicken dich dich zu dir zu
den besten Göttern zu senden
von Paris nach London, von
Reims, die dir die die die die
waren, und von dir und
so wenig Klugheit zu haben, weil
für die letzten ich zu gehen
gefallen waren, die die die die
dich auf die die die die die
Fräulein für die die die die
Ich möchte sein, wie die die
reize und von Paris aus
wasche und das dich dich
was, dich in die die die die
Platz und, in die die die die

C 335

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is dense and fills most of the page.

C 383

gehend Aufnahme findet. Später ernährt sie sich durch Arbeit im Haushalt und als Näherin. Sie lebt in ständiger Angst vor der Gestapo. Im September 1944 gelingt es ihr, in den Besitz von Ausweispapieren zu gelangen und sich zusammen mit ihrem Mann in Memmingen niederzulassen (s. a. No. 308).

Plaut, Jonas. Geschichte der Baruch-Auerbachschen Waisenerziehungs-Anstalten für jüdische Knaben und Mädchen in Berlin anlässlich ihres hundertjährigen Bestehens dargestellt von dem derzeitigen Direktor. (Mit einem Nachtrag von Alfred Lipschitz). o. O. u. J. 41, 2 S. Ms. <310>

Baruch Auerbach (geb. 1793 in Inowrazlaw, Posen) wirkte zunächst als Lehrer und späterhin als Rektor an der Knabenschule der jüdischen Gemeinde zu Berlin, wo er sich mit besonderer Hingabe dem Schicksal der Waisenkinder annahm. 1833 eröffnete er seine eigene Waisenerziehungs-Anstalt, die erste ihrer Art in Berlin. Jahrelang kämpfte er um ihre Unabhängigkeit von der jüdischen Gemeinde. Es gelang ihm schließlich, mit Hilfe wohlthätiger Menschen, für das Institut eine dauerhafte finanzielle Grundlage zu schaffen. Nach Auerbachs Tod (1868) wurde das inzwischen staatlich anerkannte Waisenhaus in seinem Sinne weitergeführt. Die weitere Entwicklung der Anstalt bis zum 100jährigen Bestehen 1933 wird geschildert. 1939 werden alle Rechte der Stiftung an die jüdische Gemeinde Berlin übertragen.

Plaut, Max. Erinnerungen an meine Arbeit bei der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland als Vertreter für Nordwestdeutschland. Hamburg 1968. 18 S. Ms. <311>

Dr. Plaut schildert in vielen Einzelheiten seine Arbeit als Repräsentant der Reichsvereinigung für Nordwestdeutschland, mit dem Sitz in Hamburg. Er berichtet von den Schwierigkeiten seiner Arbeit in jenen Jahren bis zu seiner Deportation, seine vielfachen Verhandlungen mit der Gestapo und seine Hilfstätigkeit im Zusammenhang mit dem Abtransport der Juden aus Nordwestdeutschland. Ferner gibt er ein Bild über die Lage der Reichsvereinigung in Berlin und ihrer leitenden Persönlichkeiten, mit denen er in engem Kontakt zusammenarbeitete. – Die Aufzeichnungen sind nicht zugänglich.

Popper, Lotte. Erinnerungen an eine kleine Stadt. [Tel Aviv um 1955.] 8 S. Ms. <312>

Bis 1918 lebten in Preußisch-Stargard in Westpreußen etwa 100 jüdische Familien. Religionsunterricht und Feiertagsgebräuche verbinden die Mitglieder der Gemeinde. Vergeblich versucht ein junger Rabbiner für zionistische Ideen zu werben.

Porges, Moses*. Erinnerungen. [Prag um 1865.] 84 S. Hs. <313>

Moses Porges wurde 1781 als Sohn des Rabbiners Gabriel Porges in Prag geboren. Mit 14 Jahren wird er durch einen Kabbalisten mit der Lehre der Frankisten bekannt. Jugendliche Begeisterungsfähigkeit lassen ihn zum Anhänger dieser antitalmudischen, sabbatianisch-christianisierenden Sekte werden. Er ist 17 Jahre alt, als er nach Offenbach wandert, wo Eva, die Tochter Jakob Franks, im „Polnischen Hof“ residiert, und, von „Gläubigen“ umgeben, als Heilige verehrt wird. Diese eigenartige Atmosphäre, in der sich Mystik mit sehr realem Ausbeutertum verbindet, ernüchert Moses. Nach etwa einjährigem Aufenthalt flüchtet er und schlägt sich auf abenteuerliche Weise bis Bayreuth durch. – Damit endet der Bericht, der in einer handgeschriebenen Abschrift vorliegt, die von einer Großnichte des Verfassers, Gabriele Jordan, geb. Porges von

Portheim, nach dem Original angefertigt wurde. Es ist bekannt, daß diese Jugenderinnerungen des 1870 in Prag verstorbenen Moses Porges eine dreimalige Veröffentlichung in nicht völlig übereinstimmender Form erlebten: 1868 im Vereinsbuch der Achawa; 1929, in jiddischer Übersetzung von N. M. Gelber, im ersten Band der Schriften des Jiddischen Wissenschaftlichen Instituts; und 1931, hrsg. von Max Diemann, in „Alt-Offenbach, Blätter des Offenbacher Geschichtsvereins“, Band 7, Heft 4.

Prerauer, Lilli. Die Geschichte meiner Kindheit und Jugend 1882–1903. Chicago 1962. 20 S. Ms. 〈314〉

Lilli Prerauer, die 1882 als Tochter eines Advokaten geboren wurde, schildert ihre glückliche Jugendzeit im Prager Elternhaus, in dem „Kultur und Wissen, Liebe und Verständnis“ vorherrschend waren. Im Mittelpunkt der Familie steht die Persönlichkeit des Vaters, Dr. Moritz Hammerschlag (1848–1920), der als Großpräsident aller österreichischen Logen bekannt war. Die Verfasserin heiratete im Jahre 1903 und nahm Abschied von Prag.

Probst-Familie. Rose, Karl: Familienkundliche Nachrichten über die Familie Probst mit Tagebuch eines wandernden Buchbindergesellen. Schöningen 1931. 98 S. Ms. 〈315〉

Im Jahre 1931 fertigte Karl Rose die Abschrift eines über 100 Jahre alten Tagebuchs an, das sich im Besitz der Familie Probst in Schöningen befand. Die Original-Handschrift ist seit der Deportation der Familie verschollen. – David Probst, 1807 in Schöningen geboren, berichtet in seinen Eintragungen über seine Lehr- und Wanderjahre, die ihn fast durch ganz Deutschland führen. Er erhält Einblick in die ärmlichen Verhältnisse der Juden dieser Zeit und schildert die Schwierigkeiten als jüdischer Gehilfe Arbeit zu finden. Schließlich wird er als Buchbindermeister in Wolfenbüttel zugelassen. – Karl Rose übernahm die Aufzeichnungen teils wörtlich, teils sinngemäß, und verband sie mit eigenen Anmerkungen.

Raff, Josef*. Lebensbeschreibung. o. O. u. J. 52 S. Hs. 〈316〉

Josef Raff stammt aus Altenstadt/Bayern, wo er 1818 als Sohn eines armen Händlers geboren wurde. Mit 14 Jahren erlernt er das Weben und begibt sich als Geselle auf eine dreijährige Wanderschaft. In Erfurt lernt er Pietisten kennen, die ihn erfolglos zum Übertritt zum Christentum bewegen wollen. Da der Verfasser nach seiner Rückkehr keine guten Verdienstmöglichkeiten als Weber findet, arbeitet er als Buchhalter in Ulm. Später wird er Teilhaber einer Fabrik. Die mit der Eröffnung einer eigenen mechanischen Weberei verbundenen Anfangsschwierigkeiten veranlassen ihn, seinen Betrieb nach kurzer Zeit wieder zu schließen. – In einem beigefügten „Letzten Willen“ untersagt der Verfasser, der Zeit seines Lebens „Freidenker“ war, sein Begräbnis entsprechend den jüdischen Vorschriften vollziehen zu lassen. Er starb 1897.

Rathenau, Fritz. Als Jude im Dienste von Reich und Staat. 1895–1935. England [um 1948]. 200 S. Ms. 〈317〉

Dr. Fritz Rathenau (geb. 1875), ein Vetter Walther Rathenaus, war Ministerialrat und Referent für die Minderheiten im Preußischen Ministerium des Innern während der Weimarer Republik. Er wanderte nach Holland aus, wo er 1958 starb. Seine Erinnerungen sind bis 1988, dreißig Jahre nach seinem Ableben, gesperrt.

Rathenau, Hans W. Erinnerungen. New York 1964. 6 S. Ms. <318>

Hans W. Rathenau, Verwandter von Walther Rathenau, beschreibt persönliche Erinnerungen während der Zeit des Zweiten Weltkrieges. – Das Manuskript ist nicht zugänglich.

Rée, Hartvig Philip. Hartvig Philip Rée und sein Geschlecht. Auf Veranlassung des Herrn Fondsmakler Direktor Eduard Rée hrsg. von Josef Fischer. (Als Manuskript gedruckt). [Kopenhagen 1912.] 74 S. Pr.-Ph. <319>

Der Großvater von Hartvig Philip Rée, gebürtig aus Hamburg, gründet 1727 ein Export- und Importgeschäft von Seiden- und Tuchwaren in Frederica, einer dänischen Stadt mit ausgedehnten Privilegien für fremde Juden. Unter Hartvigs Leitung nimmt das Geschäft zu Beginn des 19. Jahrhunderts einen gewaltigen Aufstieg. Reedereiunternehmungen, Import und Export von verschiedenen Gütern werden hinzugefügt, eine Zuckerraffinerie und eine Färberei und Druckerei werden angelegt. Angesehen in ganz Dänemark, aktiv tätig innerhalb seiner jüdischen Gemeinde, berühmt wegen seiner Wohltätigkeit und bekannt durch seine hauptsächlich bibelexegetischen Abhandlungen in jüdischen Zeitschriften, stirbt er 1859 in Kopenhagen. Beigefügt ist der Stammbaum der Familie Rée.

Reichenheim, N. & Sohn, Weberei, Wüstegiersdorf und Bradford/England. Herz, Ludwig: N. Reichenheim und Sohn. Geschichte eines Werkes und einer Familie. Als Privatschrift nur für den engsten Familienkreis bestimmt. Berlin 1936. 132 S. Ms.-v. u. Hs. <320>

Diese Privatschrift enthält die Geschichte von drei Generationen der Familie Reichenheim in Bernburg/Anhalt und in Berlin. Insbesondere wird die Entwicklung und der Verfall der Firma N. Reichenheim und Sohn geschildert. 1830 gegründet, wurde sie bekannt durch ihre 1847 erworbenen Leinen- und Wollwebwerke in Wüstegiersdorf in Schlesien und die Gründung einer ähnlichen Firma in Bradford/England. 1888 wurden die Werke in Wüstegiersdorf an Meyer Kauffmann/Tannhausen verkauft. Berühmt waren auch die vielfachen Wohltätigkeitsstiftungen der Familie in Wüstegiersdorf und für die Jüdische Gemeinde Berlin. – Außerdem finden sich in dieser Schrift noch Hinweise auf die angeheirateten Familien Ahlfeld, Arndt, Berend, Eisner (mit Stammtafel), Herz, Liebermann, Prins und Sanders.

Reiner, Max. Mein Leben in Deutschland vor und nach dem Jahre 1933. o. O. u. J. 254 S. Ms. <321>

Max Reiner, ehemaliger politischer Redakteur der Vossischen Zeitung, wurde 1883 in Czernowitz geboren und starb 1944 in Jerusalem. Seine Erinnerungen beginnen mit dem Jahre 1906, als er von Felix Salten nach Berlin, an den Ullstein Verlag berufen wurde. Er ist zunächst Journalist für Lokalnachrichten. Nach dem Ersten Weltkrieg, den er an der Front erlebt, entwickelt er sich zum bekannten politischen Journalisten. Durch seine vielseitigen Beziehungen und persönlichen Freundschaften mit führenden Politikern der Weimarer Epoche, vor allem mit Gustav Stresemann, gilt er als Mittelsmann zwischen der Vossischen Zeitung und der Regierung. Nach dem 30. Januar 1933 wird er aus seiner Stellung entlassen. 1939 gelingt ihm die Auswanderung nach Palästina.

Robinow, Hermann. Aus dem Leben eines Hamburger Kaufmanns. Nach seinen Tagebüchern geordnet von [seiner Tochter] Adele Jaffé. Hamburg 1878–1920. 75 S. Ms.-v. 〈322〉

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts gründet der Verfasser (geb. 1837) zusammen mit seinem Vater die Export- und Importfirma Siegmund Robinow & Sohn, die schnell an Bedeutung gewinnt. Hermann Robinow, einer der hervorragendsten Förderer des deutschen Außenhandels und angesehenes Mitglied der Hamburger Bürgerschaft bekleidet zahlreiche Ehrenämter im Handel und im Senat. Während seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit kommt er mit Persönlichkeiten wie Albert Ballin, König Edward VII., Carl Melchior, Max Warburg und Kaiser Wilhelm II. in Berührung. In den Erinnerungen, in denen neben Begebenheiten aus dem Familienleben auch die Zeitereignisse geschildert werden, wird das Milieu einer völlig assimilierten Kaufmannsfamilie während der wilhelminischen Epoche lebendig.

Rosenbaum-Familie*. Strauss, Berthold: The Rosenbaums of Zell. A Study of a Family. London 1962. 174 S. Pr. 〈323〉

Diese Beschreibung von vier Generationen der Rabbinerfamilie Rosenbaum aus Zell in Bayern beginnt mit Reb Mendel Rosenbaum (1782–1868), der in Zell eine Jeschiwah gründete. Mit Erfolg bekämpfte er zu Beginn des 19. Jahrhunderts das aufkommende Reformjudentum, so daß sich die Bewegung in Bayern wenig ausbreiten konnte. Er setzte sich auch für die Aufhebung des Edikts von 1813 ein, das nur den Erstgeborenen das Heiratsrecht zusprach. Seine Audienz bei König Maximilian II. in dieser Angelegenheit blieb jedoch erfolglos. Seine beiden Söhne, die ebenfalls Rabbiner wurden, wirkten in seinem Geiste fort. Sein Enkel Reb Hile Wechsler war als Kabbalist und Vorkämpfer des Zionismus bekannt. Rabbi Salomo Wechsler, der Urenkel des Stammvaters, wanderte 1888 nach Jerusalem aus.

– Mendel Rosenbaum. Lebensabriß (von einem unbekanntem Verfasser). Mainz 1868. 4 S. Ms.-Ph. 〈324〉

In diesem Nachruf wird nicht nur das Leben des Rabbiners Mendel Rosenbaum geschildert, sondern auch der Kampf zwischen Orthodoxie und Liberalismus in Bayern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Rosenberg, Curt. Jugenderinnerungen. 1876–1904. Glasgow 1947. 139 S. Ms. 〈325〉

Die Memoiren des Berliner Rechtsanwalts Curt Rosenberg (geb. 1876) sind in der Buntheit der geschilderten Familienangehörigen ein Abbild des Lebens deutscher Juden im ausgehenden 19. Jahrhundert. Während man sich in der kaisertreuen, liberalen Atmosphäre des sehr kultivierten Elternhauses kaum mehr an das Judentum erinnert, wird in der in Leipzig ansässigen, jedoch aus Jassy und Brody stammenden mütterlichen Familie Byk noch die religiöse Tradition gepflegt. Curt Rosenberg steht der Sozial-Demokratie sehr nahe und interessiert sich vor allem für die Gewerkschaften. Die persönlichen Erinnerungen enden mit dem Jahr 1904, der Niederlassung des Verfassers als Rechtsanwalt in Berlin. Ein Schlußkapitel ist dem Andenken seines Bruders Fritz gewidmet, der sich als Kenner von Kupferstichen einen internationalen Namen gemacht hatte. Er entzieht sich und seine Frau Mille durch freiwilligen Tod der Deportation.

Rosenberg-Familie. Rosenberg, Gabriel S.: Familienchronik. Angefertigt im November 1908. Frankfurt a. M. 1928. 31 S. Pr.-Ph. <326>

Die Rosenbergs führen ihren Ursprung auf Rabbi Jehuda zurück, den „Hohen Rabbi Loeb“ aus Prag. Sie folgten der Tradition ihres Urahns und wurden Rabbiner und Talmudgelehrte. Der Verfasser (gest. 1915) ist der Sohn Samson Rosenbergs, des Mitbegründers der Adass Jisroel Gemeinde in Berlin.

Rosendahl, Louis. Erinnerungen 1877–1939. [London 1939.] 68 S. Hs.-Ph. <327>

Der Vater von Louis Rosendahl war Viehhändler in Aplerbeck bei Dortmund. Der Sohn studiert und wird ein erfolgreicher Zahnarzt in Düsseldorf. Familienleben, Studentenzeit, Militärzeit, Reisen und schließlich die Verfolgung im November 1938 zeigen das Leben einer typischen deutsch-jüdischen Familie.

Rosenstein, Conrad. Der Brunnen. Eine Familienchronik. Israel 1958. 64 S. Ms. <328>

Conrad Rosensteins Vorfahren stammen aus Posen und Litauen, sind väterlicherseits Kaufleute, von Mutters Seite Rabbiner und Kantoren. Der Großvater Zemach Schönberger war Oberkantor in Potsdam und Begründer und Vorstand des Allgemeinen Deutschen Kantoren-Verbandes. Während der nationalsozialistischen Zeit muß Conrad Rosenstein sein Medizinstudium abbrechen, kann es jedoch in der Schweiz beenden. Als Student ist er eng mit literarisch und politisch fortschrittlichen Gruppen verbunden. Die Synagogengemeinde Fasanenstraße in Berlin und die Tätigkeit Leo Baecks werden ebenfalls geschildert.

Rosenstein, Willy. Autobiographical note. Südafrika 1940. 19 S. Ms. <329>

Nachdem Willy Rosenstein (geb. 1892 in Stuttgart) im Ersten Weltkrieg als Pilot an der Westfront gekämpft hat, arbeitet er sich zum Sekretär des Direktors der Salamander-Schuhwerke empor. Später wird er Partner in der Lederfabrik seines Schwiegervaters Rothschild und dann Eigentümer einer Kompressorenfabrik. In den Jahren 1926 entdeckt der Verfasser seine Liebe zum Rennsport und nimmt aktiv an Autorennen teil. 1936 wandert er nach Südafrika aus, wo er eine Flugschule eröffnet. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wird er von den Engländern interniert.

Rosenthal, Berthold*. Wie ich Deutschland verließ. o. O. u. J. 20 S. Ms. <330>

Während der erste Teil dieser Niederschrift sich mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der deutschen Bevölkerung im Jahre 1940 beschäftigt, schildert der zweite Teil die Lage der Juden zur gleichen Zeit, insbesondere in Berlin.

Rosenthal, Heimann. Briefe aus dem Feldzuge 1870–71. [o. O. um 1909.] 88 S. Pr. <331>

Heimann Rosenthal (geb. ca. 1849) erlebt den deutsch-französischen Krieg 1870–1871 als Gefreiter in einem rheinischen Jäger-Bataillon in Frankreich. In seinen Briefen an seine Eltern und Geschwister gibt er eine Beschreibung der verschiedenen Schlachtfelder und berichtet über das Kriegsgeschehen und seine eigenen Erlebnisse an der Front. Für seine große Tapferkeit im Felde wurde ihm das Eiserne Kreuz verliehen, eine Auszeichnung, die nur wenigen Juden zuteil wurde. Nach Friedensschluß kehrte Heimann Rosenthal im Juli 1871 in seine Heimatstadt zurück.

Rosenthal, Heinemann (Hermann). Kindheitserinnerungen. o. O. 1890. 17 S. Ms. <332>

Die früheste Kindheit von Heinemann Rosenthal, geboren 1825 in Ermsleben/Harz, war überschattet von trüben und schmerzlichen Ereignissen. Das kränkliche und scheue Kind litt sehr unter der Strenge seines Vaters und hing mit besonderer Zärtlichkeit an seiner Mutter, die er schon in frühem Alter verlor. Die Erziehung im elterlichen Hause lag fortan in den Händen einer Stiefmutter und eines ostjüdischen Hauslehrers und wurde ganz in streng-orthodoxem Sinne gehandhabt. Mit elf Jahren verläßt Heinemann das Elternhaus, um das Gymnasium in Bernburg zu besuchen, wo ihn eine innige Freundschaft mit seinem Mitschüler Heymann Steinthal, dem später berühmten Völkerpsychologen, Sprachforscher und Philosophen, verbindet. Später war R. als Stabsarzt in Magdeburg ansässig.

Rosenthal, Johanna. Einiges aus unserem gemeinsamen Leben: Berthold Rosenthal und Johanna geb. Benzian 9. Juli 1914 – 16. Dezember 1957. Dayton, Ohio 1959. 35 S. Ms. <333>

Johanna Benzian, Lehrerin an der Israelitischen Gemeindeschule in Hamburg, heiratet 1914 Berthold Rosenthal, Hauptlehrer in Mannheim. Die Lebenserinnerungen beschreiben nicht nur 47 Jahre einer glücklichen Ehe, sondern auch die Lebensarbeit von Berthold Rosenthal, seine Studien in jüdischer Familienforschung, seine einmaligen archivalischen Sammlungen zur Geschichte der badischen Juden, die sich im Archiv des LBI befinden, sein Buch „Gemeindeggeschichte der Badischen Juden“, ferner die Vorfahren der Familie Rosenthal und jüdisches Gemeindeleben in Hamburg und Mannheim. 1940 wandert das Ehepaar nach den USA aus.

Rosenwasser, Frieda (Frieda Rosen). [Von Oberschlesien nach Samarkand: Schicksal einer Familie.] o. O. u. J. 8 S. Ms.-Ph. <334>

Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges flüchtet die aus Beuthen/Oberschlesien stammende Familie Rosenwasser nach Lemberg, Polen. Die Verfasserin (geb. 1904) berichtet von ihrer Verschleppung nach Sibirien im Jahre 1940, von der Zwangsarbeit in den Wäldern, der Entlassung nach einjähriger Haft und ihrem Leben in Samarkand/Rußland bis 1946. Während sie ihre Tochter 1942 mit einem Kindertransport nach Palästina bringen lassen kann, muß sie kurz darauf den Tod ihres 20jährigen Sohnes in Samarkand erleben. Das Ehepaar kehrt 1946 nach Polen zurück und flüchtet von dort aus in den Westen. Nach zweijährigem Aufenthalt in österreichischen Lagern gelingt die Auswanderung nach Australien. Seit dem Tode ihres Mannes im Jahre 1956 lebt Frieda Rosenwasser, wieder vereint mit ihrer Tochter, in New York.

Rosenzweig, Adele. Erinnerungen. (Mit einem Gedicht von Franz Rosenzweig an seine Mutter.) o. O. 1922. 70 S. Hs. <335>

Ende des Jahres 1921 schenkt Franz Rosenzweig seiner Mutter Adele, geb. Alsberg, dieses mit einem Widmungsgedicht eingeleitete Büchlein, damit sie ihre Erinnerungen darin festhalte. Adele (geb. 1867) schildert ihre Kinder- und Jugendzeit, die sie in Ahlen/Westfalen und ab 1872 in Kassel verbringt und die Jahre bis zu ihrer Verlobung mit Georg Rosenzweig. Es folgen Anekdoten und Geschichten über alte Kasseler Familien. Besonders erwähnt ist die befreundete Familie Rinald, deren Vorfahre Wolf Rinald (1785–1860) als Kunstliebhaber freundschaftliche Beziehungen zu den Brüdern Grimm und dem Maler Friedrich Overbeck unterhielt.

Rosenzweig, Franz *. Rosenzweig, Adele: [Erinnerungen an die Kindheit meines Sohnes Franz. Mit einem Gedicht von Franz Rosenzweig, seiner Mutter zum Geburtstag 1905 gewidmet.] o. O. 1922. 16 S. Hs. <336>

Adele Rosenzweig schildert kleine ausgewählte Episoden und Erinnerungen aus der frühen Kindheit und Schulzeit des Philosophen Franz Rosenzweig (1886–1929).

Rothmann, Adolph Abraham. [Familiengeschichte.] Karkur/Palästina 1940. 12 S. Ms.-Ph. <337>

Der Verfasser Adolph Rothmann (geb. 1874) schildert seine Jugendzeit in Ludwikowo, Provinz Posen, wo seine Eltern einen Handel mit Textilien betreiben. Obwohl die Familie in ärmlichen Verhältnissen lebt, wird auf die Erziehung der Kinder großen Wert gelegt. Adolph erlernt in Brandenburg a/H. das Mälzereigewerbe, kehrt jedoch später nach Ludwikowo zurück, um das elterliche Geschäft zu leiten. 1906 übernimmt er ein Ladengeschäft in Berlin, das trotz Weltkrieg und Inflation floriert, jedoch während des nationalsozialistischen Umschwungs stark zurückgeht. Nach dem Verkauf der Firma 1933 erwirbt der Verfasser eine Großbauernstelle auf dem Landgut des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten Gr. Gaglow bei Cottbus. 1935 wandert die Familie nach Palästina aus. Abschließend berichtet der Verfasser über die Anfamilien Wolff, Munderstein, Michalowski und Casper, die ebenfalls aus der Provinz Posen stammen.

Rothmann, Therese. Erinnerungen. Karkur/Palästina [um 1947]. 5 S. Ms.-Ph. <338>

Die Verfasserin (geb. 1876), die Gattin von Adolph Rothmann [s. Nr. 337] berichtet über ihre Eltern, die aus Mieczkowo, Provinz Posen, stammen und dort Handel treiben. Später übersiedelt die Familie nach Gollantsch und übernimmt das von den Großeltern geführte Ladengeschäft, verbunden mit einer kleinen Landwirtschaft. Die Verfasserin schildert Ereignisse aus dem Familienleben, den Werdegang ihrer Geschwister und ihre Lehrzeit als Schneiderin im Berliner Modesalon ihrer Schwester. Die Erinnerungen reichen bis zum Jahre 1899, dem Zeitpunkt ihrer Verheiratung.

Rubin, Hans *. [Concentration camp Dachau 1938. Recollections of a Physician.] Newcastle on Tyne/England 1939. 28 S. Ms. <339>

Dr. Hans Rubin ist der Sohn des ehemaligen Oberkantors der israelitischen Gemeinde in Karlsruhe. Im Rahmen des Novemberpogroms wird der aus Pirmasens stammende Arzt während eines Ferientaufenthaltes in Stuttgart verhaftet, ins Gefängnis gebracht und nach Dachau transportiert. In seinem Augenzeugenbericht beschreibt er das Lagerleben im allgemeinen und berichtet als Arzt ausführlich über die verschiedenen Krankheiten im Lager und die Todesfälle als Folge der unmenschlichen Behandlung der Insassen.

Sabatzky, Kurt. Meine Erinnerungen an den Nationalsozialismus. (1918–1939). o. O. u. J. 42 S. Ms. <340>

Kurt Sabatzky hatte in langjähriger Tätigkeit als politischer Dezernent des Centralvereins und Syndikus des Centralvereins in Ostpreußen einen tiefen Einblick in die Entwicklung des Nationalsozialismus. Anhand von zahlreichen Vorfällen und persönlichen Erlebnissen beschreibt er den wachsenden Antisemitismus während der Jahre

nach dem Ersten Weltkrieg und die Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus. Die Tätigkeit des Centralvereins erfährt eine sachkundige Darstellung.

Salomon, Albert*. Im Schatten einer endlosen großen Zeit. Erinnerungen aus einem langen Leben für meine Kinder, jungen Freunde und Studenten. [Entwurf.] New York 1962. 13 S. Ms. 〈341〉

Albert Salomon (1891, Berlin – 1966, New York), studierte Soziologie und Philosophie in Berlin und Heidelberg, u. a. bei Adolf von Harnack, Georg Simmel und Max Weber, und promovierte 1921 in Heidelberg. Als Student war er eng mit Ernst Bloch, Emil Lederer, Georg Lukacs und Walter Benjamin befreundet. Während der Inflationszeit arbeitete der Verfasser als Buchhalter in einer Berliner Privatbank und in der väterlichen Fellimport-Firma, erhielt jedoch 1926 eine Berufung als Professor für politische Soziologie an die Deutsche Hochschule für Politik in Berlin. Als Mitglied der Sozialdemokratie stand er dem Finanzminister Rudolf Hilferding nahe. Auch Theodor Heuss war er in Freundschaft verbunden. Von 1928 bis 1931 war Salomon Herausgeber der Zeitschrift „Die Gesellschaft“ und von 1931 bis zu seiner zwangsweisen Pensionierung im Jahre 1933 Professor der Soziologie am Berufspädagogischen Institut in Köln. 1935 wanderte er nach den USA aus und war bis zu seinem Tode als Professor an der New School for Social Research in New York tätig.

Salomonsohn, Adolf und Sara. Solmssen, Georg: Gedenkblatt für Adolf und Sara Salomonsohn zum 19. März 1931. Berlin 1931. 29 S. Pr. 〈342〉

Adolf Salomonsohn (1831–1919) stammte aus Inowrazlaw, Provinz Posen. Er studierte Jura und trat 1863 als Syndikus bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin ein. Wenige Jahre später wurde er Direktor. Während seiner 25jährigen Tätigkeit bei der Disconto-Gesellschaft vertrat er die Bank hauptsächlich im Börsen- und Kreditgeschäft. Als bewußter Jude lehnte er für sich selbst die Taufe ab, während er seinem Sohn, dem Verfasser dieses Gedenkblattes, diesen Schritt nicht untersagte.

Samuel, Arthur. Mein Leben vor und nach 1933. o. O. u. J. 50 S. F. 〈343〉

Dr. Arthur Samuel ließ sich kurz nach dem Ersten Weltkrieg in seiner Heimatstadt Bonn als Arzt nieder und wirkte dort jahrelang als Vorsteher der jüdischen Gemeinde. 1938 verliert er wie alle jüdischen Ärzte seine Approbation. Als „Judenbehandler“ weiterhin zugelassen, wird er von den Nationalsozialisten gezwungen, die Behandlung seiner Patienten in der Bonner Synagoge fortzuführen. Während des Novemberpogroms 1938 wird beim Synagogenbrand seine gesamte ärztliche Einrichtung zerstört. Es folgen Verhaftung, und nach seiner Freilassung Haussuchungen und Verhöre durch die Gestapo, bis es der Familie gelingt, nach den USA auszuwandern.

Sander, Clara. Alte Geschichten. London 1953. 217 S. Ms. 〈344〉

Beide Großväter von Clara Sander, Götz Mayer und Alexander Loeser sind kleine Kaufleute und stammen aus der Koblenzer Gegend des Rheinlandes. Claras Vater, Gabriel Loeser, war Prokurist der Metallfirma Beer-Sondheimer & Co. in Frankfurt und später Direktor der zur gleichen Firma gehörenden Zinkhütte in Lüttich/Belgien. Die Verfasserin (1871, Frankfurt a. M. – 1958, London) verlebte ihre Jugendzeit in Lüttich und studierte Musik am dortigen Konservatorium. Später heiratete sie

einen Rechtsanwalt in Köln. 16 Jahre lang war sie Mitherausgeberin der Zeitschrift „Die neue Frauenkleidung“. In den Erinnerungen spiegelt sich das Gesellschaftsleben in Lüttich und Köln um die Jahrhundertwende.

Sander-Familie. Sander, Emil: Familien- und Geschäftserinnerungen. Stuttgart 1931. 18, 10 S. Ms.–Ph. <345>

Der Vater von Emil Sander stammt aus Darmstadt, die Mutter geb. Levi aus Rexingen. Familie Sander betreibt ein Manufakturwarengeschäft in Darmstadt. Stammbaumentizen gehen zurück bis 1773. Die Familienerinnerungen werden durch Briefe ergänzt.

Sander, Willy*. Wissenswertes aus der Geschichte der Bergwerks- und Hüttenbetriebe im Bereich des Richelsdorfer Gebirges. o. O. u. J. 32 S. Ms. <346>

Der Verfasser schildert zunächst die allgemeine Entwicklung der Richelsdorfer Bergbau- und Hüttenbetriebe, deren Anfänge nachweislich auf das Jahr 1460 zurückgehen. – 1902 trat Willy Sander als Chemiker in die Barytwerke und chemische Fabrik Richelsdorfer Hütte A. G. ein, die er 1914 käuflich erwarb. Das Unternehmen übersteht den Ersten Weltkrieg und die Inflation und erfährt im Laufe der Jahre eine vollständige Modernisierung. 1938 wird die Richelsdorfer Hütte arisiert und das in mühe- und entsagungsvoller Tätigkeit aufgebaute Unternehmen geht in fremde Hände über. Der Besitzer wandert nach den USA aus. – Die Aufzeichnungen sind nicht zugänglich.

Sandler, Aron. Erinnerungen. 1–2. Israel 1950. 119, 49 S. Ms. <347>

1. Aus der Frühgeschichte des Zionismus (Von den Tagen Herzls bis 1914).
2. Die innerpolitischen Vorgänge im Deutschen Judentum in den zwei Jahrzehnten vor der Katastrophe.

Aron Sandler, geboren 1879 in Hohensalza/Provinz Posen, gestorben 1954 in Jerusalem, wird schon in seinen Studentenjahren aktiver Zionist. Neben seinem Beruf als Arzt in Breslau und Berlin, organisiert er zionistische Ortsgruppen und macht wiederholt Reisen nach Palästina, die erste 1907. Auf den zionistischen Kongressen setzt er sich im Gegensatz zu den politisch orientierten Zionisten in erster Linie für den praktischen Aufbau des Landes ein. Sandler gehörte als Vertreter der jüdischen Volkspartei dem Vorstand der Berliner jüdischen Gemeinde (seit 1920) und dem Rat des Preußischen Landesverbandes Jüdischer Gemeinden an. 1934 siedelt er nach Palästina über und übernimmt die ärztliche Betreuung der Studenten an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Schäfer, Hans. Erschautes, Erlebtes, Erdachtes, Erstrebtes. München und Wüstegiersdorf 1929–1933. 198, 22 S. Ms. <348>

Hans Schäfer wurde 1880 als Sohn einer wohlhabenden Breslauer Familie geboren. Er verbindet das Studium der Chemie mit dem Besuch der Textil-Fachschule und tritt 1905 in die Breslauer Baumwollspinnerei seines Großvaters Salomon Kauffmann ein. Der Verfasser beschreibt die Entwicklung der Baumwollindustrie vom Beginn des Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg sowie die Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung der Kauffmannschen Fabriken während des Krieges nötig waren. 1918 wird Hans Schäfer zum Generaldirektor der Meyer Kauffmann Textilwerke A. G. in

Wüstegiersdorf ernannt. Der Anhang bringt Abschriften von alten, bis 1823 zurückreichenden Dokumenten zur Familiengeschichte Kauffmann und Schäfer.

Schidlow-Familie. Stein, Gottlieb: Familie Schidlow. Die Geschichte einer jüdischen Bürgerfamilie des 18. und 19. Jahrhunderts. Prag 1925. 263 S. Pr. (349)

Nach mündlicher Überlieferung war der Urahn der Familie Schidlow der erste jüdische Einwohner der Stadt Kolin. Im 14. Jahrhundert kam es dort zur Gründung eines jüdischen Gemeinwesens und seither leitete oft ein Mitglied der Familie die Geschicke der Gemeinde. Anhand von alten Dokumenten und Briefen werden mehrere Generationen der Familie Schidlow geschildert. Ihr bedeutendster Vertreter ist Elias Schidlow, der Urgroßvater des Verfassers, der durch seine kaufmännische Tüchtigkeit als Wein- und Produkthändler die Firma Gebrüder Schidlow zu hohem Ansehen brachte und ein großes Vermögen erwarb. 1889 starb der letzte Träger des Namens Schidlow. Der Verfasser widmet seine Aufzeichnungen seinen Kusinen Camilla und Berta Petschek, die gleich ihm von der nunmehr erloschenen Familie Schidlow abstammen.

Schindler, Walter. [Überlebt in Berlin 1941–1945.] Berlin-Charlottenburg 1945. 11, 13 S. Ms. (350)

Seiner Schwester Anni schildert der Anwalt Walter Schindler (1886–1953, Berlin), wie es ihm und seiner alten Mutter gelang, mit gefälschten Papieren in Berlin unterzutauchen, der Verfolgung zu entgehen und die Schrecken des Krieges zu überleben. Ein beigefügter 10seitiger Stammbaum der Familie Fleischer, beginnend mit dem Jahre 1780, erhellt die Verbindung Walter Schindlers zu dieser Familie: er ist ein Enkel von Alexander Fleischer, dem Begründer der Mechanischen Weberei A. Fleischer in Reichenbach, Schlesien. Die Geschichte dieses Werkes von 1870 bis zu seinem Zwangsverkauf 1938 wird von Else Fleischer-Weyl gegeben (3 S.)

Schlesinger, Erich. Erinnerungen an die jüdische Gemeinde Gleiwitz vom 31. Januar 1933 bis 24. Januar 1945. o. O. u. J. 11 S. Ms. (351)

Erich Schlesinger (geb. 1886 in Königshütte), ehemaliger Rechtsanwalt in Gleiwitz/Oberschlesien, schildert die Geschichte der dortigen jüdischen Gemeinde während der nationalsozialistischen Zeit, mit vielen Angaben über das Schicksal der Gemeindeglieder, von denen 587 in Auschwitz den Tod fanden. Als letzter der Gleiwitzer Juden wurde der Gemeindevorsteher Justizrat Kochmann deportiert, der es trotz großer Beziehungen zum Ausland, u. a. zu Mussolini, vorgezogen hatte, das Los seiner jüdischen Leidensgenossen zu teilen. Der Verfasser überlebte den Krieg, da er christlich verheiratet war. Den Erinnerungen ist eine Liste der Namen von 168 Gleiwitzer Juden beigefügt, die zwischen 1933 und 1945 umgekommen sind.

Schlesinger, Georg. Von März bis November 1933. Anonymer Bericht über die Verfolgung des Gelehrten Georg Schlesinger während der Hitlerzeit. o. O. u. J. 32, 3, 29 S. Ms. (352)

Georg Schlesinger (1874, Berlin – 1949, London) war Professor für Betriebswissenschaft an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg und ein Spezialist auf dem Gebiete des Werkzeugmaschinenbaus. Die Zeitschrift „Werkstattstechnik“ wurde von ihm begründet und herausgegeben. Es wird seine Verhaftung wegen angeblichen Hochverrats (Russenhilfe) und Werkspionage geschildert und seine siebenmonatige

Gefängniszeit. Nach Einstellung des Strafverfahrens wanderte er, seiner Professorenstelle beraubt, nach Brüssel aus, erhielt dort eine Lehrstelle an der Université Libre und folgte 1938 einer Berufung nach England. Den Aufzeichnungen ist eine dreiseitige Würdigung (London 1956) von Else Sigerius beigelegt. Dokumente, Briefe, Prozeßakten und Nachrufe geben über den Verfolgungsbericht hinaus Einblick in sein Leben.

Schlottmann, Louis*. *Meine Wenigkeit. Ein Selbstporträt in Reimen.* Berlin o. J. 45 S. Ms. (353)

Der Musiklehrer und Komponist Louis Schlottmann wurde 1826 in Berlin geboren. Sein erstes musikalisches Erlebnis ist ein Konzert des Wunderkindes Anton Rubinstein. Später übt Giacomo Meyerbeer, dem er freundschaftlich nahesteht, großen Einfluß auf ihn aus. Er berichtet von seinen Begegnungen mit Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Liszt, Jenny Lind, dem Dichter Emanuel Geibel und anderen. – Schlottmann starb 1905 in Berlin. Sein Kompositionswerk, das hauptsächlich aus Liedervertonungen besteht, enthält auch einige Solowerke für Klavier.

Schmidt, Gerhard. *Erinnerungen bis 1939.* o. O. u. J. 20 S. Ms. (354)

Der Verfasser (geb. ca. 1903), Teilhaber der bekannten Berliner Immobilienfirma Israel Schmidt Söhne, berichtet von seinen frühen antisemitischen Erlebnissen in Deutschland. Er studiert Nationalökonomie und tritt 1928 in die vom Großvater gegründete Firma ein. Nachdem er fünf Wochen lang die Schrecken eines „Schutzhaftlagers“ bei Weimar erlebt hat, wandert er im April 1939 nach England aus.

Schmidt, Israel Söhne, Immobilien, Berlin. Schmidt, Gerhard: *Israel Schmidt Söhne.* New York um 1957. 21 S. Ms. (355)

Der Werdegang Israel Schmidts (geb. 1826) führt von dem hessischen Städtchen Großzimmern über Offenbach nach Frankfurt am Main. Hier begründet er 1873 die Grundstücksfirma Israel Schmidt Söhne. Die nächste Generation verlegt den Hauptsitz der Firma nach Berlin. Die Entwicklung vom kleinen Agenten zum Großunternehmen mit seinen modernen Geschäftsmethoden, der Kundenwerbung und Reklametätigkeit wird dargestellt. 1938 muß die Firma nach 65jährigem Bestehen zwangsweise verkauft werden.

Schönewald, Otilie*. *Lebenserinnerungen.* New York 1961. 22 S. Ms. (356)

Otilie Schönewald wurde 1883 in Bochum/Westfalen geboren, wo sie in der kultivierten und liberalen Atmosphäre ihres Elternhauses aufwuchs. Schon früh widmete sie sich der Sozialarbeit und auch während ihrer Ehe mit dem Rechtsanwalt S. Schönewald betätigte sie sich auf diesem Gebiet. Sie trat dem Bund Deutscher Frauenvereine bei, gehörte der Frauenrechtsschutzstelle in Bochum an und gründete 1926 die Bochumer Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes. In schwerer Zeit, im Jahre 1934, wurde sie zur Vorsitzenden des Jüdischen Frauenbundes gewählt. Sie spielte außerdem eine Rolle in großen jüdischen Organisationen, wie im Hauptvorstand des Centralvereins und im Preussischen Landesverband jüdischer Gemeinden. Noch vor Kriegsausbruch gelang es Otilie Schönewald über Holland nach England auszuwandern. Sie starb 1961 in New York.

Schönheimer, Ellen. In lieu of a title – Motto „Love is the ultimate human answer to the ultimate human questions“. Keats. Translated from the German by Lussia Neumann. Yonkers, N. Y. 1941. 18 S. Ms.-v. 〈357〉

Die Verfasserin schildert ihre Flucht aus Paris im Juni 1940 und die Rettung ihres schwerverletzten Kindes in einem französischen Hospital.

Schönmann, Leo. Das war in Worms im Monat Mai... [Nahariya/Israel 1962.] 34 S. Ms. 〈358〉

In seinen in Briefform abgefaßten Erinnerungen schildert der aus Worms stammende Verfasser (geb. 1886) die Stätte seiner Kindheit, die er um die Jahrhundertwende verläßt, um mit seinen Eltern nach Stuttgart überzusiedeln. Der Verfasser geht auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt Worms ein, beschreibt die alte, 1034 erbaute Synagoge und jüdische Einrichtungen und schildert Einzelheiten aus dem Wormser jüdischen Gemeindeleben.

Schottländer-Familie*. Ledermann, Lisbeth: Die Schottländer'sche Familienstiftung. o. O. u. J. 14 S. Ms. 〈359〉

Die Geschichte der Familie Schottländer zeigt die Entwicklung vom geduldeten Schutzjuden aus den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts zum angesehenen Kaufmann, Fabrikanten und Gutsbesitzer, etwa 1860. Löbel Schottländer, geb. 1809 in Münsterberg/Schlesien, übernahm die Versorgung der Preußischen Armee in den Kriegen 1864/66 und 1870. Er pachtete 1872 die Mineralquellen in Karlsbad, die bis zur Enteignung 1938 im Privatbesitz der Familie blieben. – Die Löbel und Henriette Schottländersche Stiftung entstand vor 1880 und war gedacht als Familien- und Wohltätigkeitsstiftung. – Löbels Sohn Julius, der erste und einzige jüdische Majoratsherr in Deutschland, machte Schenkungen an Münsterberg und die Stadt Breslau. Darüber hinaus gründete er die Julius und Anna Schottländer-Stiftung für den Bau eines jüdischen Altersheimes in Breslau, das bis zu seiner erzwungenen Auflösung 1939 bestand. – Die Tradition der Wohltätigkeitsstiftungen wurde von Julius Schottländers Kindern fortgesetzt, bis unter Hitler alle diese großzügigen Hilfswerke ein Raub des nationalsozialistischen Staates wurden.

Schülein, Julius W. *. Tagebuch aus Frankreich, August 1939 – Sept. 1939. Frankreich 1939. 35 S. Hs.-Ph. 〈360〉

Bei Ausbruch des Krieges im Herbst 1939 befindet sich der Maler Julius Schülein (geb. 1881) an der französischen Küste. Obgleich er mit der Französin Suzanne Carvallo verheiratet ist, wird auch er, wie alle deutschen Juden in Frankreich, verhaftet und in verschiedene Lager transportiert.

Schwab, Hermann. My life. London 1943–1960. 150 p. Ms.-Ph. 〈361〉

Hermann Schwab (1879, Frankfurt a. M. – 1962, London) stammt aus einer angesehenen Frankfurter Familie. Sein Großvater und sein Vater gehörten der von Samson Raphael Hirsch gegründeten „Israelitischen Religionsgesellschaft“ an. Der Verfasser trat im Jahre 1900 als Angestellter in die Firma Hirsch Kupfer und Messingwerke bei Eberswalde ein und war ab 1902 bei der Halberstädter Firma Aron Hirsch & Sohn, Metallhandel, tätig. Neben seiner kaufmännischen Arbeit widmete er sich in großem Maße der Schriftstellerei. Er ist der Verfasser mehrerer geschichtlicher Werke

über die deutschen Juden. Während des Ersten Weltkrieges gründete er den Kriegswaisenfond der Agudas Jisroel, Halberstadt, den er bis 1933 verwaltete. Nach der Übersiedlung der Firma Aron Hirsch & Sohn nach Berlin im Jahre 1927, war der Verfasser als Journalist tätig. Nachdem er 1934 aus dem Reichsverband der Deutschen Presse ausgeschlossen worden war, wanderte er nach England aus.

Schwabacher, Alfred. *Meine Lebensgeschichte*. New York 1951. 34, 6 S. Pr. (362)

Alfred Schwabacher, 1879 in Fellheim/Bayern geboren, trat im Jahre 1900 als Korrespondent in den Verlag Rudolf Mosse in Berlin ein. Wenige Monate später übersiedelte er nach Zürich, wo er bald zum Leiter der Schweizer Annoncen-Expedition, einer Zweigniederlassung der Firma Rudolf Mosse, und zum allgemeinen Berater der Weltfirma emporstieg. 1939 wanderte er, obwohl er seit Ende des Ersten Weltkrieges Schweizer Staatsbürger war, nach den USA aus. – Den Aufzeichnungen ist ein Stammbaum der mütterlichen Familie des Verfassers, der Familie Benario aus Wertheim in Baden, beigefügt.

Schwartz, Philipp. *Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland*. Erinnerungen. o. O. u. J. 29, 25 S. Ms. (363)

Unmittelbar nach der Machtübernahme Hitlers 1933 siedelt der Frankfurter Arzt Professor Dr. Philipp Schwartz nach der Schweiz über. Gemeinsam mit anderen in der Emigration lebenden Wissenschaftlern begründet er die Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland, eine Organisation, die sich um die Unterbringung deutscher Hochschullehrer an ausländischen Universitäten bemüht. Professor Schwartz berichtet über die Arbeit der Notgemeinschaft und schildert seine Verhandlung mit der türkischen Regierung, die schließlich zur Anstellung von 40 aus Deutschland vertriebenen Professoren an der Universität Istanbul führen. Dr. Schwartz nimmt selbst eine Berufung nach der Türkei an. Er und seine Kollegen sind wesentlich an der Reorganisation der türkischen Universität nach europäischem Vorbild beteiligt.

Schwarz-Familie*. Schwarz, Karl: *Meine Familie*. Die Geschichte der Familie Schwarz in Deutschland. Israel 1950. 89 S. Hs.-Ph. (364)

Karl Schwarz (1885, München – 1962, Israel), vor seiner Auswanderung Direktor des Jüdischen Museums Berlin, wird 1933 als Direktor des Museums in Tel Aviv berufen. Er berichtet über die 250 Jahre alte Geschichte seiner Familie. Die Vorfahren waren Gelehrte und Rabbiner in Hürben, einer ansehnlichen Dorfgemeinde in Schwaben. Der Großvater wurde 1857 der erste akademische Rabbiner in Köln. Sein Vater, Manuel, gründete 1890 in Berlin das Konfektionshaus M. & I. Schwarz.

Schwarz, Oscar (Oscar Black). *Mein Leben in Deutschland vor und nach dem Jahre 1933*. London 1940. 78 S. Ms. (365)

Oscar Schwarz, 1880 als Sohn eines österreichischen Vaters in Bukarest, Rumänien, geboren, studierte Jura in Berlin und war später als Syndikus bei verschiedenen Firmen der Metallindustrie tätig. Während des Ersten Weltkrieges war er Referent in der Kriegsrohstoffabteilung des Kriegsministeriums in Berlin und wurde aufgrund seiner Verdienste nach Kriegsende naturalisiert. Nach der Machtübernahme Hitlers wurde er wieder ausgebürgert und 1938 aus Deutschland ausgewiesen. Als Passagiere

der „St. Louis“ mußte die Familie Schwarz eine lange Irrfahrt miterleben, da die kubanische Regierung, ebenso wie die USA, den 930 Emigranten die Landung verweigerte. Auf der Rückfahrt erklärte sich die englische Regierung bereit, einen Teil der Flüchtlinge, darunter auch die Familie Schwarz, aufzunehmen.

Schweizer, Alfred. *Erinnerungen* 4. September 1875 – 4. September 1950. New York 1950. 42 S. Ms.-v. 〈366〉

Alfred Schweizer, Schwager von Otto Hirsch, wurde 1875 in Stuttgart als Sohn eines Kaufmanns und Bankiers geboren. Er studiert Rechtswissenschaften und läßt sich in seiner Heimatstadt Stuttgart als Anwalt nieder. Während des Ersten Weltkrieges ist er Präsident der Kriegshilfe Württemberg und gehört später dem Vorstand der Israelitischen Waisen- und Erziehungsanstalt Wilhelmspflege in Eßlingen an. In einem vom 20. März 1944 datierten Brief beschreibt der Verfasser die Geschehnisse in Stuttgart während des Novemberpogroms 1938. Nachdem er aus dem KZ Welzheim entlassen ist, wandert er 1939 mit seiner Frau nach den USA aus, wo er 1955 in New York starb.

Schwerin, Alfred. *Erinnerungen von Dachau bis Basel (1938–1942)*. Basel 1944. 220 S. Ms.-Ph. 〈367〉

Alfred Schwerin (geb. 1892 in Buchen) lebte als Kaufmann in Pirmasens. Zusammen mit anderen Juden seiner Heimatstadt wurde er während des Novemberpogroms 1938 von den Nationalsozialisten über die französische Grenze abgeschoben, von Frankreich jedoch wieder an Deutschland ausgeliefert. Die anschließende Zeit der Haft in Dachau wird eingehend geschildert. Nach seiner Freilassung schickt er sein 9jähriges mutterloses Töchterchen mit einem Kindertransport nach Frankreich. Als Pirmasens bei Kriegsausbruch evakuiert wird, übersiedelt er nach Ludwigsburg und ist dort als Sekretär der jüdischen Gemeinde tätig. Mit Hilfe der Gestapo wandert er 1940 illegal über die Schweizer Grenze. Nach zweieinhalbjährigen Bemühungen gelingt es ihm endlich, die Schweizer Einwanderungserlaubnis für sein im noch unbesetzten Frankreich lebendes Töchterchen zu erhalten.

Seligman-Familie. (Herz, Ludwig): 1680–1930. *Die vierteltausendjährige Geschichte der Familie Seligman*. Berlin 1935. 134 S., illus. Pr. 〈368〉

Die Familie Seligman stammt aus Baiersdorf in Mittelfranken, wo Abraham Seligman (gest. 1775) als Vorsteher des jüdischen Armenwesens und des Krankenwohl-tätigkeitsvereins bekannt war. Seine Urenkel, acht Brüder, wanderten während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach den USA aus und betrieben, nachdem sie zuerst als Hausierer tätig gewesen waren, Ladengeschäfte in New York, San Francisco und anderen Städten. Um 1860 gründete Joseph Seligman, der älteste der Brüder, in New York das Bankgeschäft J. & W. Seligman & Co. Während des amerikanischen Bürgerkrieges gewährte das Bankhaus Kriegsanleihen an die amerikanische Regierung. Mit Präsident Lincoln und General Grant war Joseph Seligman persönlich bekannt. Unter seiner umsichtigen Leitung stieg das Bankhaus bald zu Weltgeltung empor. Einige der Geschwister kehrten nach Europa zurück und wurden Bankiers in London, Paris und Frankfurt am Main. Der Lebenslauf der einzelnen Brüder sowie der Werdegang ihrer Nachkommen werden kurz geschildert.

Seligmann, Caesar*. Mein Leben. Erinnerungen eines Großvaters. Frankfurt 1934 – London 1941. 142, 19 S. Ms. (369)

Rabbiner Dr. Caesar Seligmann, eine führende Persönlichkeit des liberalen Judentums in Deutschland, gibt neben allgemeinen Ausführungen über Liberalismus und Orthodoxie detaillierte Schilderungen des Gemeindelebens in Landau, Kaiserslautern, Breslau, Hamburg und Frankfurt/Main. Sie reichen von der Geburt des Verfassers in Landau 1860 bis zu seiner Auswanderung 1939 und geben Einblick in das jüdische Leben der Zeit. Rabbiner Seligmann starb 1950 in London. Seine Erinnerungen sind auszugsweise veröffentlicht in: Leo Baeck Institute Year Book V. London 1960. S. 346 bis 350.

Seligsohn, Hermann. Geschichte der Familie Seligsohn zu Samotschin, Provinz Posen. Berlin 1903–1915. 2 Bde. Hs. (370)

Die Familie Seligsohn stammt aus Mecklenburg und Posen. Ein Urgroßvater des Verfassers (1832, Samotschin – 1915, Berlin) war Landesrabbiner in Mecklenburg-Schwerin. Der größte Teil der umfangreichen Familie lebt jedoch in Samotschin in Posen und betreibt Holz-, Getreide- und Wollhandel. Die Mitte des 19. Jahrhunderts und die 70er Jahre sehen die Blütezeit der jüdischen Gemeinde in Samotschin. Ende des 19. Jahrhunderts machen sich antisemitische Strömungen bemerkbar, und die Juden verlassen Samotschin.

– Tragische und humoristische Geschehnisse aus Samotschin. Schöneberg 1903. 215 S. Ms. (371)

Hermann Seligsohn lebte als Holzgroßhändler in Samotschin. Er berichtet über Ereignisse und Vorkommnisse in seinem Heimatort und den umliegenden Ortschaften während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Anhand von Anekdoten und humoristischen Erzählungen werden einzelne Bürger von Samotschin charakterisiert. Es wird geschildert, wie alte jüdische Gebräuche gepflegt und jüdische Feiertage eingehalten werden. In dem Kapitel „Meine Erlebnisse aus dem Jahre 1848“ berichtet der Verfasser, wie er als sechzehnjähriger Schüler in Berlin die Revolution erlebt.

Semon-Cahn, Hilde*. Kleine Chronik für meine Lieben. New York [um 1958]. 4 S. Ms.-v. (372)

Frau Semon-Cahn erzählt Anekdoten aus dem Leben ihres Vaters, des Geheimen Legationsrates im Auswärtigen Amt Berlin, Wilhelm Cahn (1839, Mainz – 1920, Berlin). Legationsrat Cahn ist der Verfasser des Buches „Pariser Gedenkblätter. Aufzeichnungen aus der Zeit des großen Krieges, der Belagerung und der Commune“. Berlin 1898.

Siegel, Moritz F. Meine Familiengeschichte. Meiningen 1900–1917. 4 Bde. Hs. (373)

Die Vorfahren des Verfassers (geb. um 1843, gest. 1923) stammen aus Holland und siedelten sich während der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Walldorf bei Meiningen an. Während eine Linie unter dem Namen Holländer bekannt war, nahm ein anderer Zweig der Familie den Namen Siegel an. Der Verfasser verbrachte seine Jugendzeit in Walldorf und siedelte später nach Meiningen über. Mit 16 Jahren trat er in die väterliche Handweberei Siegel Elsbach & Co. ein, deren Prokurist er später wurde. Mit der zunehmenden Mechanisierung der Fabriken konnte der Handwerks-

betrieb nicht weiter aufrecht erhalten werden und wurde in eine Großhandelsfirma umgewandelt. Neben Einzelheiten aus der Familiengeschichte enthalten die Erinnerungen eine Beschreibung des Lebens in der kleinen jüdischen Gemeinde Walldorf in Thüringen um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Silbergleit-Familie*. Auerbach, Anna: Die Chronik der Familie Silbergleit. [Jena 1905.] 77 S. Ms. (374)

Anna Auerbach (geb. 1861), Gattin des Jenaer Professors Felix Auerbach, wächst zusammen mit ihren vier Schwestern in einem der deutschen Kultur eng verbundenen Elternhause in Breslau auf. Ihr aus kleinsten Verhältnissen stammender Vater, ein glühender Anhänger Bismarcks, hat es als Eisengroßhändler zu einem ansehnlichen Vermögen gebracht. Die Lebensführung der Familie ist ganz dem gesellschaftlichen Stil des wohlhabenden Bürgertums angepaßt. Während die fünf Töchter der Silbergleits noch jüdische Ehen eingehen, bedeutet für die Generation der Enkel das Judentum keine Bindung mehr.

Silbermann, Eduard. Erinnerungen. 1851–1917. 1–2. [München 1916.] 152, 100 S. Ms. (375)

Eduard Silbermann (geb. 1851 in Komsdorf) verbrachte seine Jugendzeit im strengreligiösen Elternhaus in Bischheim/Oberfranken. Als das Gesetz von 1861 den bayrischen Juden die Freizügigkeit gewährte, siedelte die Familie nach Bamberg über, wo der Vater ein Manufakturwarengeschäft eröffnete. Eduard besuchte das dortige Gymnasium und erhielt als einziger jüdischer Schüler Bayerns nach Bestehen des Abiturs die goldene Preismedaille für hervorragende Leistungen. Er studierte Rechtswissenschaften und wurde 1879 als erster Jude Deutschlands zum Staatsanwalt ernannt. Nachdem er zunächst in Regensburg und Augsburg gewirkt hatte, war er als Senatspräsident in München tätig.

Simon, Hedwig. Tagebuch oder Erinnerungen an meine Orientfahrt im August 1900. Mit einem Vorwort von Theodor Zondek. London 1957. 24 S. Ms.-v. (376)

Die Verfasserin (geb. 1843) entstammt der angesehenen Berliner Familie Liebermann, aus der Max Liebermann, der Historiker Professor Felix Liebermann und der Chemiker Prof. Carl Liebermann hervorgingen. In ihren Reisebeschreibungen berichtet Hedwig Simon über eine im August 1900 unternommene Reise nach Konstantinopel, wo ihr Schwiegersohn Dr. Zander, ein Vertrauter des Sultans, als Generaldirektor der Bagdad-Bahn tätig war. Die Sehenswürdigkeiten dieser einzigartigen Stadt werden in diesen tagebuchartigen Aufzeichnungen geschildert, die zugleich ein buntes Bild orientalischen Lebens vermitteln. – Die Verfasserin starb als Neunzigjährige im Jahre 1933.

Simon, I. & Dürkheim, Chemische und Seifenfabrik, Offenbach/M. 150 Jahre J. Simon & Dürkheim, Offenbach/M. Offenbach 1933. 14 S., illus. Pr. (377)

Wolf Dürkheim (1758–1859) gründet 1783 in Offenbach am Main eine Kerzenzieherei, in der er sich auch mit der Fabrikation von Seife befaßte. Mit dem Eintritt seines Schwiegersohnes, des Seifensieders Isidor Simon, im Jahre 1857, nimmt die Firma, nunmehr I. Simon & Dürkheim genannt, einen großen Aufschwung. Ihr Produktionsprogramm kann später durch eine chemische Abteilung für die Fabrikation von Spe-

zialhilfsmitteln der Textilindustrie noch erweitert werden. 1933 ist die Firma in fünfter Generation im Familienbesitz.

Simon, Otto *. Unsere Erlebnisse in der Zeit von 1933–1945. New York o. J. 6 S. Ms. 〈378〉

In kurzer Zusammenfassung werden die wesentlichen Begebenheiten aus dem Leben des Schreibers (geb. 1891) wiedergegeben: Kindheit, Schul- und Universitätsjahre, die Niederlassung als Anwalt in Mannheim, der Verlust der Praxis durch die Hitler-Maßnahmen und schließlich die Auswanderung nach den USA mitten im Kriege.

Simson, August von. Reisebriefe aus dem Jahre 1863. Mit einem Vorwort von Ernst von Simson. Berlin 1937. 120 S. Pr. 〈379〉

August von Simson (geb. 1837), ein Sohn des Politikers und Präsidenten der Frankfurter Nationalversammlung 1848–1849, Eduard von Simson, hatte im Jahre 1863 sein juristisches Studium durch glänzende Examina beendet. Seine Eltern eröffneten ihm die Möglichkeit, das Rechtswesen in anderen europäischen Ländern zu studieren. In seinen Briefen an Eltern und Geschwister in Frankfurt/Oder berichtet er über seine Eindrücke von Frankreich, England, Belgien und Holland und über den Fortschritt seiner Studien an den verschiedenen Gerichtshöfen.

Singer, Charlotte. Aufbruch. o. O. u. J. 4 S. Ms. 〈380〉

Charlotte Singer, die Ehefrau eines Arztes, beschreibt die Judenverfolgung in Neiße, Schlesien, im November 1938.

– My first year in England. The diary of a refugee. May 1939 – May 1940. London 1940. 9 S. Ms. 〈381〉

Im Jahre 1939 wandert das Ehepaar Singer mit seinen drei Kindern nach England aus. Die Verfasserin schildert die Schwierigkeiten, ihre Familie infolge von ungenügenden Verdienstmöglichkeiten zu ernähren.

Solon, Friedrich. Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933. London 1940, mit einem Nachtrag aus dem Jahre 1950. 110, 18, 88 S. Ms. 〈382〉

Friedrich Solon (geb. 1882 in Berlin) wächst problemlos unter christlichen Freunden auf, wird während seines Jurastudiums Mitglied des Kartell-Convents der Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens (K. C.) und verbindet sich damit bewußt jüdischen Kreisen und Fragen. Bis 1920 ist er als Syndikus im Ullstein-Verlag tätig, übernimmt dann die Leitung der angesehenen, 1865 vom Großvater gegründeten Metallsarg-Fabrik und läßt sich schließlich, 1925, als Anwalt und Notar in Berlin nieder. Er vermag seine Anwaltspraxis bis zur Auswanderung nach England im Jahre 1938 zu behalten. In einem Nachwort berichtet er über das Schicksal seiner Familienangehörigen und über seine Arbeit für ehemalige K. C.-Mitglieder. Den Aufzeichnungen sind 88 Seiten Dokumente abschriftlich beigelegt.

Sonnemann, Leopold. Autobiographie. o. O. u. J. 4 S. Hs. 〈383〉

Leopold Sonnemann (1831, Höchberg in Unterfranken – 1909, Frankfurt/Main) schildert in seiner in dritter Person geschriebenen Autobiographie seinen Werdegang. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er das elterliche Großhandlungshaus, das er später in ein Bankgeschäft umwandelte. Seine ausgeprägte Neigung zu literarischer Tätigkeit

veranlaßte ihn im Jahre 1856 die Frankfurter Handelszeitung zu gründen und sie aus einem Wirtschaftsblatt zur einflußreichen politischen „Frankfurter Zeitung“ zu entwickeln. Seit 1867 war Sonnemann ihr alleiniger Eigentümer und Herausgeber. Neben seiner Tätigkeit als Verleger nahm S. lebhaften Anteil am politischen Leben Deutschlands und gehörte jahrelang dem Deutschen Reichstag und der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung an.

Spies, Gerty. Ein Stück Weges. (Ein Gedenken an Jahre schmerzvoller Reifung.) o. O. u. J. 50 S. Ms. <384>

Gerty Spies (geb. 1897) aus München wird im Jahre 1942 nach Theresienstadt deportiert. Inmitten von Leid und Elend beginnt sie mit dem Niederschreiben von Gedichten und gewinnt dadurch die Kraft, das schwere Lagerleben zu meistern. In ihren Erinnerungen, in denen eine Auswahl der in Theresienstadt entstandenen Gedichte wiedergegeben sind, berichtet sie über das Leben im Getto, ihre Arbeit in einem kriegswichtigen Betrieb, ihre Freundschaft mit der Dichterin Elsa Bernstein (Pseud. Ernst Rosmer) und über jüdische Kulturarbeit im Lager. Nach ihrer Befreiung durch die Russen im Jahre 1945 kehrte die Verfasserin nach München zurück. – Die Erinnerungen sind auszugsweise veröffentlicht in: Hochland. München. Jg. 50. (April 1958.)

Spiro, (Vorname unbekannt). Jugenderinnerungen aus hessischen Judengemeinden. Israel 1948. 45 S. Ms. <385>

Spiro wurde 1885 in Schenkklengsfeld geboren, einer kleinen hessischen Landgemeinde, in der sein Großvater und Vater Lehrer an der staatlichen jüdischen Volksschule waren. Die persönlichen Erinnerungen sind verwoben mit allgemeinen Beobachtungen über das Leben der meist als Viehhändler tätigen einfachen hessischen Landjuden. Während in den kleineren Gemeinden und selbst in der Stadt Fulda, trotz starker antisemitischer Strömungen, die christlich-jüdischen Beziehungen ohne ernsthafte Störungen verliefen, herrschte in Hersfeld, der Hochburg des Antisemitismus, eine absolute Trennung. Mit der Schilderung seines nur zweimonatlichen Aufenthaltes in der orthodoxen Breuer'schen Schule in Frankfurt am Main und dem Beginn des Studiums in Würzburg brechen die Memoiren mit dem Jahre 1904 ab.

Stargardter, Emil. Die Situation der Juden in Deutschland in den Jahren 1938–1943. Ein Tatsachenbericht. Mülhausen/Elsaß 1945. 17 S. Ms. <386>

Emil Stargardter gibt in seinen Erinnerungen einen Überblick über die nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen gegen die Juden in Deutschland, insbesondere in Berlin. Sein eigenes Schicksal ist in den Bericht eingeflochten. Während des Novemberpogroms 1938 wird der in Glogau ansässige Verfasser zusammen mit ungefähr 1000 niederschlesischen Juden im Lager Sachsenhausen interniert. Nach seiner Entlassung siedelt er 1940 nach Berlin über. Im Jahre 1943 tauchen der Verfasser und seine Ehefrau bei christlichen Freunden unter und entgehen somit der Deportation. Später gelingt es ihnen, nach Mülhausen/Elsaß zu entkommen, wo sie, mit gefälschten Ausweispapieren versehen, bis zur Befreiung im November 1944 „untergrund“ lebten.

Stein, Nathan. Lebenserinnerungen. New York o. J. ca. 400 S. Ms. <387>

Professor Nathan Stein (1881–1966) beschreibt ausführlich die Geschichte seiner Familie, insbesondere die Geschichte seines Vaters, Rabbiner Alexander Stein in

Worms, und seinen eigenen Werde- und Lebensgang. Er war Universitätsprofessor, Bankier, Präsident des Oberrates der Israeliten Badens, vieljähriger Vorsitzender und Ehrenpräsident der American Federation of Jews from Central Europe und Vorstandsmitglied des Leo Baeck Instituts New York.

Steinberg, Margarethe C. *Erinnerungen*. o. O. u. J. 10 S. Ms. <388>

Dr. Margarethe Steinberg, geb. Cohn, 1884 in Breslau geboren, schildert ihr Leben in Deutschland bis zu ihrer Auswanderung nach England im Jahre 1939. Ihr Mann, der als Arzt tätig war, starb bereits 1938. Der Vater der Verfasserin war Inhaber des Konfektionsgeschäftes Hugo Cohn in Breslau und Hoflieferant des Königs von Sachsen. Nach dem Studium der Kunstgeschichte und der Mathematik war die Schreiberin als Kunstkritikerin bei den Breslauer Neuesten Nachrichten tätig.

Stein-Pick, Charlotte. *Die verlorene Heimat*. o. O. u. J. 84 S. Ms. <389>

Charlotte Stein-Pick, geb. 1900 in München als Tochter eines Zahnarztes, schildert neben ihrer Kindheit, in der sie antisemitische Zusammenstöße zwischen Spiel- und Schulkameraden erlebt, insbesondere ihr Schicksal während der Jahre 1933–1939. Sie berichtet ebenfalls über ihre Tätigkeit als Vorsitzende der vom Jüdischen Frauenbund München gegründeten Haushaltschule zu Wolfratshausen von 1932 bis zur gewaltsamen Auflösung 1938. Im Rahmen des Novemberpogroms wird die zahnärztliche Praxis ihres Mannes geschlossen und er selbst nach Dachau gebracht. Charlotte Stein-Pick erreicht jedoch seine Entlassung, und nach Überwindung großer Schwierigkeiten gelingt es dem Ehepaar im Jahre 1939 nach den USA auszuwandern. Nach dem Tode ihres Mannes besucht die Verfasserin im Jahre 1951 Deutschland, wo das Wiedersehen mit der alten Heimat schmerzliche Erinnerungen wachruft.

Steinthal, Max. *Fuchs, Max: Max Steinthal zu seinem achtzigsten Geburtstag am 24. Dezember 1930*. Eine Festschrift. Berlin 1930. 56 S., illus. Pr. <390>

Max Steinthal, 1850 als Sohn eines Großkaufmanns in Berlin geboren, erlernte das Bankfach bei der Berliner Firma A. Paderstein und wurde bereits im Alter von 21 Jahren Vorstandsmitglied des aus dieser Firma hervorgegangenen A. Padersteinschen Bankvereins. 1873 trat er in den Vorstand der Deutschen Bank ein. Im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Deutschen Bank war er an führender Stelle an der Umwandlung der Mannesmannschen Röhrenwerke in eine Aktiengesellschaft beteiligt. Durch die Finanzierung bergbaulicher Unternehmungen und Eisenbahngesellschaften in Afrika hatte Steinthal an der wirtschaftlichen Erschließung afrikanischen Kolonialgebietes großen Anteil.

Stern, Alfred. *Wissenschaftliche Selbstbiographie*. o. O. u. J. 32 S. Pr.-Ph. <391>

Alfred Stern (1846, Göttingen – 1936, Zürich), studierte Geschichte, Rechtswissenschaften und Nationalökonomie und war ein Schüler von Waitz und Ranke, in dessen Haus er verkehrte. 1872 habilitierte er sich in Göttingen, nahm später eine Berufung als Professor für Allgemeine Geschichte in Bern an und hatte zuletzt einen Lehrstuhl an der Technischen Hochschule in Zürich inne. In seinen Erinnerungen schildert der Verfasser das Universitätsleben in Göttingen und Heidelberg während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Geistesströmungen dieser Zeit sowie seine wissenschaftlichen Arbeiten und die damit verbundenen Reisen. Alfred Stern ist insbeson-

dere durch sein 10bändiges Werk über europäische Geschichte bekannt geworden. Eine Bibliographie seiner wichtigsten Veröffentlichungen ist beigelegt.

- Zur Familiengeschichte. Zürich 1906. 78 S. Pr. 〈392〉

Die Familie des Historikers Alfred Stern kann in Frankfurt am Main bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Der Vater des Verfassers, Moriz Abraham Stern (1807, Frankfurt/M. – 1894, Zürich), ein jüngerer Kollege und Freund des Mathematikers Gaus, wurde 1859 als erster deutscher Jude zum Ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Göttingen ernannt. Seiner Lebensschilderung ist der Hauptteil der Aufzeichnungen gewidmet.

- Stern, Arthur. Mein Leben. Gedanken und Erinnerungen eines Nervenarztes. Jerusalem 1961. 193 S. Ms. 〈393〉

Der 1879 in Sohrau/Oberschlesien geborene Dr. Arthur Stern verbrachte seine Kindheit und Jugendzeit in Königshütte, wo sein Vater Josef als Stadtrat und Stadtverordneter eine führende Rolle im Gemeindeleben spielte. Der Verfasser studierte Medizin und wurde nach seiner Niederlassung als praktischer Arzt in Berlin im Jahre 1907 Schüler des bekannten Neurologen Hermann Oppenheim. Bis zu seiner Auswanderung 1939 war er als erfolgreicher Nervenarzt in Berlin tätig. Neben seinen persönlichen Erinnerungen berichtet Arthur Stern ausführlich über seine medizinischen Erfahrungen und Beobachtungen und seine wissenschaftlichen Arbeiten.

- Stern-Familie. Stern, Gerson: Chronik der Familie Stern aus Holzminden. Kiedrich im Rheingau 1933. 39, 7 S. Ms.-Ph. 〈394〉

Der Schriftsteller Gerson Stern (1874, Holzminden – 1956, Jerusalem) schildert in seiner Chronik acht Generationen seiner Familie. 1722 siedelten sich die Brüder Itzig und Abraham in Holzminden/Braunschweig an. Über die Nachkommen des Abraham ist nichts bekannt. Die Mitglieder der Familie Stern waren Tuchhändler, Metzger und Viktualienhändler. Joel Stern, der Vater des Verfassers, siedelte 1884 nach Elberfeld über, wo er bis zu seinem Tode im Jahre 1888 Mitinhaber des von seinem Bruder Abraham gegründeten Engrosgeschäftes Gebr. Stern war.

- Stern, Heinemann. Lebenserinnerungen eines deutschen Juden und Pädagogen. Rio de Janeiro 1941–1943. 283 S. Ms. 〈395〉

Der Verfasser (1878, Nordeck, – 1958, Rio de Janeiro) schildert seine Jugendzeit in der kleinen hessischen Gemeinde Nordeck, seine Ausbildung zum Lehrer und seine mehr als vierzigjährige Tätigkeit an jüdischen und allgemeinen Schulen. Er begann seine Laufbahn als Religionslehrer und beschloß sie als Schulinspizient und pädagogischer Sachbearbeiter in der Schulverwaltung der Berliner jüdischen Gemeinde. Von 1920–1938 wirkte er als Direktor der jüdischen Mittelschule in Berlin. 1940 wanderte er nach Brasilien aus. Die Erinnerungen, die einen sachlichen Beitrag zur Geschichte des jüdischen Schulwesens in Deutschland bilden, geben ebenfalls Einblick in die Arbeit des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden und des Centralvereins, in denen der Verfasser aktiv tätig war.

- Jüdische Jugend im Umbruch. (Briefe seiner Schüler). Rio de Janeiro 1947. 222 S. Ms. 〈396〉

Heinemann Stern sammelte über 160 Briefe, die ehemalige Schüler der Jüdischen Mittelschule zu Berlin von 1937–1952 an ihn schrieben. Die Zusammenstellung, die

eine Übersicht über das Leben und Schicksal junger Juden vor und nach der Auswanderung gibt, ist zugleich ein Dokument für die Anhänglichkeit der Schüler an ihren Lehrer und Erzieher.

Stern, Isidor. Stern, Fritz: Lebensbild meines Vaters Isidor Stern. New York 1957. 17 S. Ms. (397)

1875 trat Isidor Stern (1857, Grätz – 1943, New York) als Lehrling in die Posener Spiritfabrik A. G. ein, wo er später zum Direktor und leitenden Vorstandsmitglied emporstieg. Vor allem wurde er als Mitbegründer und langjähriger Leiter des Spirituskartells bekannt. Seine soziale Einstellung veranlaßte ihn schon früh zu vielseitig sozialpolitischer Tätigkeit. So gründete er u. a. eine Werkversicherung für seine Arbeiterschaft und die Deutsche Arbeiterbank. Seit 1906 gehörte er dem Vorstand der Freisinnigen Vereinigung an und stand dem Kreis um Friedrich Naumann und Theodor Heuss nahe. Das Olga Stern-Haus der Jüdischen Gemeinde Berlin ist eine seiner großzügigen Stiftungen [s. a. Nr. 234].

Stern, Leo. Lebenslauf, geschrieben anlässlich meines 75. Geburtstages am 14. Februar 1933. o. O. 1936. 18 S. Ms.-v. (398)

Leo Stern, geboren 1858 in dem kleinen Dörfchen Breidenbach in Westfalen hat aus kleinsten Anfängen eine Unternehmung von Weltgeltung, die Ölwerke Stern-Sonneborn aufgebaut. Er beschreibt die Entstehung und Entwicklung der Firma, die 1924 in die Shell-Organisation aufgegangen ist. Leo Stern starb 1944 in New York.

Sternberg, Elsa. Erinnerungen. o. O. u. J. 44 S. Ms.-Ph. (399)

Elsa Sternberg, geboren 1899 und als Kindergärtnerin ausgebildet, ist die Tochter von Samuel Rosenblüth, der leitender Angestellter bei den Hirsch Kupfer und Messingwerken A. G. bei Eberswalde war. 1911 siedelte die Familie nach Berlin über, wo der Vater eine Schraubenfabrik gründet. Das gastfreie Rosenblüthsche Haus wird ein Sammelpunkt der zionistischen Jugend Berlins. Die Brüder der Verfasserin spielten eine bedeutende Rolle in der zionistischen Bewegung.

Sternheim, Rudolf und Helene, geb. Thalheimer*. Sternheim, Hans: Ein Gedenkblatt für meine Eltern und alle Opfer der Tyrannei 1933-1945. Somerville, N. J. 1965. 12 S. v. (400)

Der aus der kleinen jüdischen Gemeinde Ergste in Westfalen stammende Rudolf Sternheim (geb. 1875) war mit seiner Familie in Bensheim/Hessen ansässig. Hans Sternheim (geb. 1900), dem Sohn des Ehepaares, gelingt es 1939 nach Amerika auszuwandern. Als alle Versuche, die alten Eltern nachkommen zu lassen, scheiterten, wird in ihren Briefen, die von den letzten trostlosen Monaten in der Heimat berichten, die Zerstörung dieser Hoffnung deutlich fühlbar. 1942 werden Vater und Mutter (geb. 1870) nach Theresienstadt deportiert, wo sie 1943 den Hungertod erleiden.

Sternthal, Alfred. Erinnerungen eines alten Arztes. Chicago 1937. 295 S. Ms. (401)

Der Verfasser (1862, Koethen – 1942, Chicago) stammt aus der alteingesessenen Anhalter Familie Sternthal, die sich vor 1811 Falke nannte. Er verbrachte seine Jugendzeit in Koethen im Hause seines Großonkels Moritz Sternthal und dessen Frau Marianne, die eine Tochter des Dessauer „Professors der Englischen Sprache“ Levy

Rubens (1776–1855) war. 1870 kehrte er zu seinen Eltern nach Leipzig zurück und erhielt eine Freistelle am dortigen Nicolai-Gymnasium. Sein Vater, dessen geschäftliche Lage sich ständig verschlechterte, wanderte 1879 nach den USA aus. Alfred studierte Medizin in Leipzig und ließ sich 1888 als Spezialarzt für Hautkrankheiten in Braunschweig nieder. Als Delegierter der Braunschweiger Regierung nahm er an zahlreichen medizinischen Kongressen teil. Jahrelang stand er brieflich mit Paul Ehrlich in Verbindung und setzte sich für das von diesem entdeckte Heilmittel Salvarsan ein. Sternthal wanderte 1936 nach den USA aus.

Strauss, Ilse. Tagebuch. 1935–1939. Krefeld 1935–1939. 1 Bd., illus. Hs. <402>

Ilse Strauss, geb. Gimnicher, aus Krefeld, verfaßte dieses Tagebuch als Schülerin der Quarta und Tertia. Seit 1935 gehört sie dem Bund deutsch-jüdischer Jugend an, in dem sie bis zur Auflösung durch die Gestapo aktiv tätig ist. Da der jüdischen Jugend die deutschen Jugendherbergen verschlossen sind, bietet ein Ferienaufenthalt in dem vom Reichsbund jüdischer Frontsoldaten errichteten Jugendheim „Haus Berta“ eine willkommene Abwechslung. Die Verfasserin schildert die Vorgänge in Deutschland, die judenfeindlichen Ausschreitungen, den Novemberpogrom, die Verhaftung ihres Vaters und ihre Bemühungen um die Auswanderung. In dieser schweren Zeit hält sie ihr Glaube als orthodoxe Jüdin aufrecht. Endlich, im April 1939, erhält sie das Einreisevisum nach England.

Strauss, Otmar. Mariaux, Franz: Gedenkwort zum fünfzigjährigen Bestehen der Firma Otto Wolff [Köln] am 25. Juni 1954. Mainz 1954. 153 S., illus. Pr. <403>

Die Firma Otto Wolff in Köln entwickelte sich aus bescheidenen Anfängen zu einem großen Handelsunternehmen, das in der rheinischen Schwerindustrie eine führende Rolle spielte. Als Sozius von Otto Wolff, trug Otmar Strauss (geb. 1878), der seit der Gründung im Jahre 1904 für die Firma tätig war, beträchtlich zu dem Aufstieg des Hauses bei. – Otmar Strauss wurde 1933 gezwungen aus der Firma auszuscheiden und starb 1940 in Amerika.

Streisand, Hugo. Ein halbes Jahrhundert mit Büchern. 1901–1951. Berlin 1951. 63 S. Pr. <404>

Hugo Streisand (1878, Grätz, Provinz Posen – 1955, Berlin) verbrachte seine Lehrzeit bei der Buchhandlung Calvary in Berlin und machte sich bereits mit 24 Jahren als Buchhändler im Berliner Westen selbständig. Zu seinem ständig anwachsenden Kundenkreis gehörten Schriftsteller wie Erich Mühsam, Else Lasker-Schüler, Emil Orlik, Rainer Maria Rilke, Roda Roda und viele andere. Neben seiner buchhändlerischen Tätigkeit redigierte er die Bibliographie „Bibliotheca philologica classica“. Nach dem Ersten Weltkrieg wandte sich Hugo Streisand ganz dem wissenschaftlichen Antiquariat zu. Während der nationalsozialistischen Zeit blieb Streisand, der in Mischehe verheiratet war, von der Deportation verschont. Er mußte sich jedoch 1939 aus der Leitung seines Antiquariats zurückziehen und konnte sie erst nach dem Krieg wieder übernehmen. Neben seinen Erinnerungen enthält das Buch auch einige Aufsätze verschiedenen Inhalts.

Sturmann, Manfred. Großvaters Haus. Palästina o. J. 102 S. Ms. <405>

Manfred Sturmann, 1902 in Königsberg als Sohn eines Goldschmieds geboren, erzählt aus seiner Kindheit, in deren Mittelpunkt die Person des Großvaters Jakob Akiba

Sturmann stand. Dieser war im Jahre 1860 als junger jüdischer Lehrer von Neumark in Westpreußen nach Osterode in Ostpreußen berufen worden und war dort 50 Jahre als Lehrer, Prediger und Kantor tätig. Der Verfasser verlebte im Hause seines Großvaters unvergeßliche Ferientage. Sein Tod im Jahre 1917 ist das erste schmerzliche Erlebnis im Leben des Knaben. – Die Erinnerungen sind auszugsweise veröffentlicht in: Mitteilungsblatt. Tel Aviv. Jg. 25, Nr. 51 (1957).

Tachau, Paul. My memoirs. 1–2. [Chicago 1933–1964.] 395 S. Ms. <406>

1. From my family chronicle.

2. My own recollections.

Im ersten Teil seiner Erinnerungen schildert Dr. Paul Tachau (geb. 1887 in Frankfurt/M.) den großen Personenkreis seiner Familie und der Familie seiner Frau Ilse, geb. Sternthal. Zu ihren Vorfahren zählen Persönlichkeiten wie Rabbiner Dr. Salomon Herxheimer, Professor Levy Rubens und Julius von Reuter. Professor Ludwig Tachau, der Vater des Verfassers, wurde 1888 Direktor der Samson-Schule in Wolfenbüttel, nachdem er am Frankfurter Philanthropin als Lehrer tätig gewesen war. – Der zweite Teil bringt Erinnerungen an die Kindheit und Jugendzeit des Verfassers in Frankfurt und Wolfenbüttel, seine Studienjahre und seine Ausbildung als junger Arzt. Seine Kriegserlebnisse an der Ost- und Westfront werden besonders ausführlich geschildert. Im Jahre 1920 siedelt Paul Tachau nach Braunschweig über, wo er zunächst in der Praxis seines Schwiegervaters Dr. Alfred Sternthal [s. Nr. 401] tätig ist.

Tänzer, Aron *. Kriegserinnerungen. [Fragment.] o. O. u. J. 49 S. Ms. <407>

Aron Tänzer (1871–1937) aus Göttingen/Württemberg berichtet über seine Erlebnisse als Feldrabbiner im Ersten Weltkrieg. Nur unter Schwierigkeiten kann er seine Ernennung durchsetzen, da Württemberg als einziger Bundesstaat zunächst keinen jüdischen Feldgeistlichen entsendet. 1915 wird Rabbiner Tänzer den zur Bug-Armee gehörigen Truppen zugeteilt. Das nähere Bekanntwerden mit dem Ostjudentum wird ihm zum Erlebnis.

Teller-Familie. Bondy, Otilie: Ein Beitrag zu einer Familiengeschichte des Hauses M[ichael] B[eermann] Teller. o. O. 1937. 54 S. Ms. <408>

Die Verfasserin (geb. 1857) schildert den Aufstieg ihres Großvaters Michael Beermann Teller (1805–1870) vom Kleinkaufmann im Prager Ghetto zum Grundbesitzer und Fabrikanten. Als das Jahr 1848 den Juden Prags die Gleichberechtigung bringt, erfaßt Michael Teller schnell die neuen Möglichkeiten und richtet in einem leerstehenden Kloster in der Nähe von Guttenberg eine Zuckerfabrik ein, die führend in ganz Böhmen wird. Trotz des neuen Wohlstandes bewahrt die Familie ihre alte, einfache Lebensweise. Der Vater der Verfasserin, Sohn eines Prager Kaufmanns, muß aufgrund des Verlöbnisvertrages das elterliche Geschäft verlassen und in die Firma seines Schwiegervaters eintreten. Die Memoiren schließen mit dem Jahr 1890.

Tietz, Leonhard, Warenhaus-Konzern, Köln *. Schwann, Mathieu: Leonhard Tietz. Ein Wort über ihn und sein persönliches Werden. Köln [1914]. 19 S. Pr. <409>

Leonhard Tietz, geb. 1849 in Birnbaum an der Warthe, begründete 1879 in Stralsund ein Engros- und Detailgeschäft für Kurz-, Weiß- und Wollwaren, das sich aufgrund neuer, ungewöhnlicher Geschäftsmethoden wie die Einführung fester Preise und Barzahlung gut entwickelte. Zehn Jahre später eröffnete er ein Geschäftshaus in Elberfeld. 1895 begründete er von Köln aus ein umfangreiches Warenhaus-Unternehmen

mit Filialen in vielen Städten Westdeutschlands. Später wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Als Leonhard Tietz im Jahre 1914 starb hatte sich aus dem ehemals kleinen Ladengeschäft ein Unternehmen entwickelt, das 16 Warenhäuser in Deutschland und 6 Niederlassungen in Belgien umfaßte.

Translateur, Salo *. Erinnerungen aus meiner ersten zionistischen Tätigkeit in Breslau, Schlesien, von 1898–1904. Miami Beach 1963. 4 S. Ms. <410>

Salo Translateur (geb. 1881) berichtet über seine Pionierarbeit in der zionistischen Bewegung, zu einer Zeit, als die Mehrzahl der Juden dem Zionismus ablehnend gegenüberstanden. Angeregt durch Theodor Herzls Schriften begeistert er sich für die zionistische Idee und tritt im Alter von 17 Jahren der zionistischen Ortsgruppe in Breslau bei. Als deren Finanzsekretär organisiert er mit Erfolg den Verkauf von Aktien der Jewish Colonial Trust Ltd. in London. 1904 wird er Mitarbeiter und später vorübergehend Redakteur der Jüdischen Rundschau in Berlin.

Treidel, Lydia. Lebenserinnerungen. Jerusalem 1956. 3 S. Ms. <411>

Lydia Treidel, geb. Amsel, 1880 in Köln geboren, stammt väterlicherseits aus einer altholländischen Familie und mütterlicherseits aus dem orthodoxen Rabbinergeschlecht Schwarz. Nach dem Studium der Musik war sie ab 1914 an einer Musikschule in Tel-Aviv tätig. 1917 heiratete sie Joseph Treidel, der zu dieser Zeit als Ingenieur für die deutsche Armee in Jerusalem den Bau einer Chaussee leitete. Joseph Treidel führte viele wichtige Vermessungen und Planungen der wachsenden jüdischen Kolonisation aus und war wesentlich am Aufbau des Landes beteiligt. Nach seinem Tode im Jahre 1927 kehrte die Verfasserin nach Köln zurück, wo sie sich der Sozialarbeit widmete, bis sie 1935 erneut nach Palästina auswanderte.

Treitel, Paul. Erlebnisse während der Nazizeit. Schauplatz: Stargard in Pommern. Zeit der Handlung: 1933–1938. Montevideo/Uruguay 1959. 3 S. Ms. <412>

Als ehemaliger Vorsitzender der jüdischen Gemeinde und des Reichsbunds jüdischer Frontsoldaten schildert Paul Treitel die antijüdischen Ausschreitungen in Stargard während der nationalsozialistischen Zeit. Es gelingt ihm, noch vor dem Novemberpogrom nach Uruguay auszuwandern. Bei seinem Weggang blieben von den ursprünglich 300 Gemeindemitgliedern noch 80 zurück, die alle umgekommen sind.

Ullmann, Ber Bernhard. Chronicle of the year 1803. Translated (from the original Hebrew) by Carl J. Ullmann. New York 1928. 71 S. Pr.-Ph. <413>

Ber Bernhard Ullmann (1751, Pfersee – 1837, Augsburg) war im Jahre 1803 Vorsteher der kleinen jüdischen Gemeinde Pfersee bei Augsburg. Aufgrund der Aussage eines jüdischen Denunzianten wurde er, zusammen mit vielen Mitgliedern seiner eigenen und benachbarter Gemeinden, ins Gefängnis nach Günzburg gebracht. Sie waren angeklagt, Falschgeld hergestellt und in Umlauf gebracht zu haben. Nachdem der Verleumder ein Geständnis abgelegt hatte und die Unschuld der Angeklagten bewiesen worden war, kehrten sie nach siebenmonatiger Haft zu ihren Familien zurück.

Veit, Suse. Erinnerungen. Locarno-Monti o. J. 12 S. Ms. <414>

Suse Veit taucht 1942 mit gefälschten Papieren in Berlin unter. Sie wird auf kürzere und längere Zeit bei verschiedenen christlichen Familien versteckt und überlebt den Krieg.

Veit, Uhde. Ein Reisebericht aus dem Jahre 1833. Briefe des Uhde Veit an seinen Vater Philip Veit in Berlin. Zusammengestellt und geordnet von Theodor Zondek. Berlin 1936. 57 S. Ms. 〈415〉

Uhde Veit (1799–1863), dessen Bruder Moritz 1848 Mitglied der Deutschen Nationalversammlung wurde, stammt aus der alteingesessenen Berliner Bankiersfamilie Veit. Während einer für die väterliche Bankfirma unternommenen Geschäftsreise durch Deutschland, Holland, Belgien und England schildert er die Naturschönheiten der verschiedenen Länder sowie deren soziale, politische und wirtschaftliche Verhältnisse. Auch über das Leben und die Emanzipationsbestrebungen in den einzelnen jüdischen Gemeinden wird berichtet. Während seiner Reise genießt Uhde die Gastfreundschaft wohlhabender jüdischer Kaufleute, darunter auch die des Bankiers Rothschild in London. – Die Briefe sind veröffentlicht in: Leo Baeck Institute. Bulletin. Tel Aviv. Jg. 4. (1961.) S. 171 ff.

Vierfelder-Familie *. Vierfelder, Moriz: Familiengeschichte des Hauses Vierfelder. Buchau und Youngston, Ohio um 1939–1957. 1 Bd. (etwa 600 S.) Originaldokumente, Zeichnungen und Photographien. Hs. 〈416〉

Die Familie Vierfelder-Laupheimer war seit Ende des 18. Jahrhunderts in Buchau am Federsee/Württemberg ansässig. Moriz Vierfelder (1877, Buchau–1960, Youngston, Ohio) übernahm die vom Vater 1867 gegründete Konditorei und führte sie bis zur erzwungenen Stilllegung kurz vor seiner Auswanderung nach den USA im Jahre 1940/1941. Er betätigte sich aktiv innerhalb dieser kleinen jüdischen Gemeinde, gründete das dortige Synagogemuseum und beschäftigte sich mit der Erforschung jüdischen Lebens in seiner Vaterstadt und deren Umgebung. Neben Mitteilungen über das persönliche Geschick seiner Familie geben die Aufzeichnungen Einzelheiten über die Geschichte der Juden in Buchau, insbesondere der letzten Jahre, über den Synagogenbrand und die Auflösung der Gemeinde. – Diese einzigartige Chronik wird ergänzt durch einige Kunstgegenstände aus der Synagoge Buchau und eine reichhaltige Sammlung von Photographien.

Wahl, S. & R., Modehaus, Barmen. Hundert Jahre im Dienste der Mode. 1821–1921. Verfaßt von Albert Herzog. Barmen 1921. 52 S. Pr. 〈417〉

Saul Wahl, geb. 1797 in Pirmasens, begründete 1821 ein Detailgeschäft in Barmen. Er nahm seinen Bruder Raphael in die Firma auf, die fortan unter dem Namen S. & R. Wahl bekannt wurde. Das Geschäft entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem der führenden Modehäuser Barmens. Später bauten Sohn und Enkel des Begründers die Firma weiter aus, indem sie ein dem Ladengeschäft angeschlossenes Manufakturwaren-Engrosgeschäft gründeten und als neuen Geschäftszweig den Versand von Seidenstoffen aufnahmen.

Wallach, Moritz *. Das Volkskunsthaus Wallach in München. [Lime Rock, Conn. 1961.] 32 S. Ms. 〈418〉

Um die Jahrhundertwende begründeten die Brüder Moritz (1878–1963) und Julius Wallach in München ein Geschäft für Trachten und Volkskunst, das sie mit großer Tatkraft und Kunstsinn zu einem weltbekannten Unternehmen aufbauen. 1920 wird dem Hause ein Museum für Volkskunst angegliedert. Trotz des Wechsels der Mode und der ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse infolge des Ersten Weltkrieges floriert

das Geschäft. 1938 wird die Firma im Rahmen der nationalsozialistischen Gesetzgebung zwangsverkauft. Sie wird jedoch, ebenso wie die Münchener Firma Bernheimer, als eine der wenigen Ausnahmen unter Beibehaltung des jüdischen Namens weitergeführt, da sie einen Qualitätsbegriff in aller Welt repräsentierte. In Amerika, wohin Moritz Wallach mit seiner Familie auswandert, nimmt er die Herstellung kunstgewerblicher Stoffe wieder auf.

Wallich, Hermann. *Aus meinem Leben*. Veröffentlicht von der Deutschen Bank. Berlin 1929. 162 S. Pr. (419)

Hermann Wallich (1833, Bonn – 1928, Berlin) schildert seinen Werdegang und seine Erlebnisse von seiner Lehrzeit bis zu den ersten Jahren seiner Tätigkeit in der Deutschen Bank, an deren Aufbau er wesentlich beteiligt war. Nach Beendigung seiner Lehrjahre in einem Kölner Bankhaus kommt der elternlose Hermann zu seinem wohlhabenden Onkel nach Paris, der ihn in sein Bankgeschäft aufnimmt. Nach einigen Jahren geht er als Leiter der Bankfiliale einer Pariser Firma nach Réunion im Indischen Ozean. Später läßt er sich in gleicher Position nach Shanghai versetzen, wo er als der größte Bankier Chinas bekannt wird. 1870 kehrt er nach Deutschland zurück und übernimmt die Leitung der soeben gegründeten Deutschen Bank.

Walter, Bruno*. Fabian, Fritz: *Jugenderinnerungen an Bruno Walter*. [Muralto/Locarno 1967.] 4 S. Ms. (420)

Der Architekt Fritz Fabian (geb. 1877), ein Jugendfreund Bruno Walters (1876–1962), stand dem Dirigenten bis zu seinem Tode nahe. Er ging mit ihm zur Schule, kannte seine Familie und hat die ersten musikalischen Studien und den Beginn seines Aufstiegs miterleben können. Bruno Walter stellte sich bereits bei seinem ersten Engagement als Dirigent in Breslau unter diesem Künstlernamen vor, da sein eigentlicher Familienname, Schlesinger, dort allzu häufig vorkam.

Warburg-Familie*. *Geschichte des Geschlechts Warburg*. Bearbeitet von Eduard Dukesz und Otto Hintze. Neu bearbeitet von Salomon Fürth. Altona und Winsen a. d. Luhe 1928–1929. Stocksund, Stockholm 1941–1942. 300 S. Ms.-Ph. (421)

Nach einer allgemeinen Einleitung über die Geschichte der Juden in Hamburg und Altona werden Berichte über das Leben der einzelnen Familienmitglieder gegeben. Der Stammvater, Simon von (oder zu) Cassel, siedelte sich 1542 in dem zum Hochstift Warburg gehörenden Städtchen Warburg an, um dort Geldhandel zu treiben. Seit 1627 leben die Warburgs in Hamburg. – Ausführlich wird die Geschichte des Bankhauses unter Max Moritz Warburg (1867–1947) geschildert, bis zur Umwandlung der Firma in eine Kommanditgesellschaft, die im Jahre 1938 unter dem Druck der Nationalsozialisten erfolgte. – Auch über Aby Moritz Warburg (1866–1929), Professor der Kunstgeschichte in Hamburg und Gründer der „Bibliothek Warburg“ (heute in London) werden Einzelheiten berichtet.

Warburg, Max M[oritz]*. *Aus meinen Aufzeichnungen*. Glückstadt 1952. 158 S. Pr. (422)

Max M. Warburg (1867–1947) tritt nach dem Studium des Bankfachs 1892 in das väterliche Bankhaus M. M. Warburg & Co. ein. Aufgrund seiner großen Kenntnisse auf dem Gebiete des Finanzwesens wird Warburg Sachverständiger bei den Friedens-

verhandlungen in Versailles und Berater der verschiedenen Regierungen des Reiches. Er berichtet über politische Ereignisse in Deutschland, über seine Begegnungen mit Kaiser Wilhelm II., Friedrich Ebert, Erich Ludendorff, Walther Rathenau und Albert Ballin sowie über seine Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftspolitiker Carl Melchior, der eng mit dem Hause Warburg verbunden war. Neben seiner finanziellen Tätigkeit hat sich Max Warburg in verschiedenen jüdischen und nicht-jüdischen Organisationen an hervorragender Stelle betätigt. 1938 wird das Bankhaus M. M. Warburg & Co. arisiert und sein letzter Inhaber wandert nach den USA aus.

- Reden anlässlich der Gedenkfeier seines 100jährigen Geburtstages am 5. Juni 1967 im Hause Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg. Hamburg 1967. 77 S. Pr. <423>

Eric M. Warburg schildert den Werdegang und die Persönlichkeit seines Vaters Max M. Warburg sowohl im Privat- als auch im Geschäftsleben. Ergänzendes wird berichtet von Bürgermeister a. D. Kurt Sieveking und Dr. Hans A. Wuttke, Teilhaber der Firma Brinckmann, Wirtz & Co., die das Bankhaus M. M. Warburg 1938 übernahm.

- Warburg, R. D. & Co., Seidenwaren-Engroshandlung, Hamburg. Warburg, Ferdinand Samuel: Die Geschichte der Firma R. D. Warburg & Co., ihre Teilhaber und deren Familien. Berlin 1914. 208 S. Pr. <424>

Die Vorfahren der Familie R. D. Warburg führten in Hamburg ein Leinen-, Samt- und Seidengeschäft, das sich von Generation zu Generation weitervererbte. Unter der Leitung Ruben Daniel Warburgs (1773–1847) nahm das Familienunternehmen einen großen Aufschwung. Die Entwicklung der Firma R. D. Warburg & Co., Seidenwaren-Engrosesgeschäft, zu einem Weltunternehmen auf dem Seidenmarkt mit Niederlassungen in vielen europäischen Hauptstädten und der Werdegang der einzelnen Inhaber werden geschildert. Der Verfasser (geb. 1844), ein Enkel des Ruben Daniel Warburg, war Mitinhaber der Firma R. D. Warburg & Co. in Berlin.

- Wassermann, David *. Geschichte der Wassermann'schen Familie soweit nach Geburts- und Sterberegister in der Gemeinde Harburg i/Riess, Sulzbürg in der Oberpfalz und Akten des Fürstlich Wallerstein'schen Archivs ersichtlich. Fragmente aus dem Handel und Wandel der Familie unter den Grafen von Wolfstein und Fürsten von Ottingen-Wallerstein, deren Schutzjuden sie waren. Schließlich Stammbaum der Familie nach Möglichkeit geordnet. Bezeichnung einiger noch vorhandener Grabstätten zu Sulzbürg und Harburg i/Riess, Wallerstein. München 1906–1910. 56 S. Hs.-v.-Ph. <425>

Die frühesten Ahnen der Familie Wassermann nannten sich, nach der Gemeinde, aus der sie stammten, Sulzberger und sind seit etwa 1600 nachweisbar. Die Nachkommen nahmen, als sie Mitte des 18. Jahrhunderts nach Harburg zogen, die Namen Regensburger und Wassermann an. Sie waren als Salzfaktoren tätig, trieben dann Geldgeschäfte und Weinhandel. – Dieser Familiengeschichte ist eine Abhandlung über die Gemeinde Harburg i/Riess beigelegt.

- Weichmann, Hildegard. Meine Erlebnisse während der nationalsozialistischen Zeit. (1933 bis 1945). New York 1946. 13 S. Ms. <426>

Hildegard Weichmann, geb. Heilbronn, studierte Fremdsprachen an der Berliner Universität, mußte jedoch 1934, kurz vor Erlangung ihres Dokortitels die Universität

verlassen. Sie arbeitete zunächst als Lehrerin an einer jüdischen Privatschule und leistete ab 1939 Zwangsarbeit. Nachdem ihre Eltern im Jahre 1942 deportiert worden waren, lebte sie „untergrund“ in Berlin und an anderen Orten bis zur Befreiung durch die Amerikaner.

Weigert, Abraham*. Erinnerung allen meinen Freunden und Gönnern bei meinem Scheiden von hier in Liebe und Hochachtung gewidmet. Rosenberg 1867. 10 S. Ms. <427>

Abraham Weigert wurde 1786 in Bischdorf/Oberschlesien als Sohn eines armen Händlers geboren. Als im Jahre 1788 das Religionsedikt von Friedrich Wilhelm II. den Juden den Aufenthalt auf dem „platten Lande“ verbot, übersiedelte die Familie nach Rosenberg. Der Verfasser wurde mit 10 Jahren Hauslehrer, erlernte später die Tuchmacherei und ließ sich als Meister in Rosenberg nieder. Er gab jedoch sein Handwerk wieder auf, um eine Brennerei mit Ausschank zu eröffnen. Mit Hilfe seines Sohnes wandelte er diese später in eine Bierbrauerei um. – Abraham Weigert ist der Stammvater des Nobelpreisträgers Paul Ehrlich, des Berliner Stadtrats Max Weigert und des Geh. Medizinalrats Prof. Karl Weigert.

Weigert, Hermann Elias*. Meine Lebensgeschichte bis 1895 verbunden mit der meines ältesten Bruders, des Kommerzienrats Salomon Weigert. Berlin [um 1895]. 27 S. Ms.-v. <428>

Hermann Elias Weigert, 1819 als Sohn des Abraham Weigert [s. Nr. 427] in Rosenberg geboren, besuchte das Gymnasium in Breslau und erlernte in Berlin das Weben. Nach längerem Aufenthalt in Frankreich und England, eröffnete er in Berlin ein Tuchwarengeschäft, das er jedoch bald wieder aufgab, um in die 1839 von seinem Bruder Salomon begründete Berliner Weberei Marx & Weigert (später Gebr. Weigert) einzutreten. Fast drei Jahrzehnte war Hermann Weigert als erfolgreicher Fabrikant tätig, dann gab er seinen Betrieb auf und setzte sich zur Ruhe. – Sein Bruder Salomon (geb. 1813), der nach seinem Ausscheiden aus der Firma Marx & Weigert in Schmiedeburg/Schlesien eine Weberei übernommen hatte, wurde als einer der größten Fachleute in der deutschen Textilindustrie zum Kgl. Kommerzienrat ernannt. – Die Aufzeichnungen erschienen auszugsweise in: Mitteilungsblatt. Jg. 24, Nr. 12/13 (1956).

Weigert, Karl M. *. My war and peace with the United States. o. O. 1958–1959. 7 S. Ms.-v. <429>

Bericht des 1908 in Stettin geborenen Verfassers, eines Urenkels von Abraham Weigert [s. Nr. 427], über seine Auswanderung nach den USA 1937 und die Schwierigkeiten der ersten Jahre; über seine Einberufung zum Militär und die Stationierung im Nahen Osten während des Krieges; und schließlich über seine berufliche Tätigkeit als Industrie-Chemiker in den nachfolgenden Jahren.

Weil, Bella. Meine Erinnerungen 1914–1926. [Augsburg] 1914–1926. 6 Bde. Hs. <430>

Anhand von amtlichen Depeschen und Berichten aus mehreren Zeitungen wird in jährlicher Rückschau die politische Situation der Jahre 1914 bis 1926 geschildert und die wirtschaftliche Lage vermerkt, besonders die Verschlechterung in der Lebensmittelversorgung und die Aufwärtsbewegung der Preise.

- Mein Leben in Deutschland während der nationalsozialistischen Zeit. o. O. u. J. 6, 5 S. Ms. (431)

Die anti-jüdischen Maßnahmen des Hitler-Regimes drängen alle Mitglieder der Familie Weil aus ihren Berufen und zwingen sie zur Auswanderung. Die Verfasserin (1879–1961) und ihr Mann gelangen über Frankreich, Schweiz und Kanada nach New York.

Weil, Bruno*. (1883, Saarlouis – 1961, New York), Rechtsanwalt, war vor seiner Auswanderung nach Argentinien im Jahre 1940 Vizepräsident des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. Als Schriftsteller wurde er insbesondere durch sein Dreyfus-Buch bekannt, das in mehrere Sprachen übersetzt und auch verfilmt wurde.

- [Im Dienste des deutschen Judentums. Erinnerungen.] New York o. J. ca. 300 S. Ms. (432)

Bruno Weil beginnt seine Aufzeichnungen mit der Geschichte der Juden in Deutschland seit frühester Zeit und behandelt den Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich, der zur Gründung des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens (C. V.) und des Kartell-Convents der Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens (K. C.) führte. Er beschreibt dann die Arbeit des C. V., insbesondere seine Tätigkeit als Anwalt und Verteidiger des C. V., wie z. B. im Borkum-Prozeß, seine Arbeit im Saargebiet und die Schritte, die der C. V. nach Hitlers Machtergreifung unternahm. Er berichtet abschließend über Verhandlungen mit großen ausländischen jüdischen Organisationen und dem Völkerbund zwecks Hilfeleistung für die deutschen Juden, an denen er als Repräsentant des C. V. teilnahm.

- Kriegstagebücher. 3. November 1915 bis 27. November 1918. o. O. 1915–1918. 5 Bde., illus. Hs. (433)

Bruno Weil, damals in Straßburg ansässig, wird im Jahre 1915 Soldat, zunächst an der Ostfront und später in Frankreich. Die Begegnung mit dem Ostjudentum bildet das eindrucksvollste Erlebnis seiner Soldatenzeit. Nach Kriegsende kehrt er nach Straßburg zurück, das inzwischen französisch geworden war. Er beschreibt die Zustände in dieser Stadt und die Ausschreitungen der elsässischen Bevölkerung.

- Mémoires du camp Vernet. Le 14 juin – le 27 août 1940. [Deutsch und französisch.] Vernet/Frankreich 1940. 51 S. Hs. (434)

Bruno Weil wird im Jahre 1940 in Paris verhaftet und obgleich er die argentinische Staatsbürgerschaft besitzt, im Lager Vernet, Südfrankreich, interniert. Nach mehrwöchigem Aufenthalt im Lager wird er schließlich durch Intervention der argentinischen Botschaft und des amerikanischen Finanzministers Henry Morgenthau befreit.

- Reisetagebuch. 12. Juli bis 27. Oktober 1948. o. O. 1948. 6 Bde. Hs. (435)

In kurzen Notizen, die im Jahre 1948 während eines mehrmonatigen Europa-Aufenthaltes niedergeschrieben wurden, hält Bruno Weil seine Reiseeindrücke fest. Er berichtet im besonderen über die Verhältnisse im Nachkriegs-Deutschland sowie über seine Beobachtungen bei den Verhandlungen des Internationalen Militärgerichts in Nürnberg. Das Tagebuch enthält außerdem die abenteuerliche Geschichte des Verschwindens der Juwelen seiner Frau aus Paris im Jahre 1941 und deren Wiedererlangung

durch das Ehepaar Weil während ihrer Deutschland-Reise. – Die Aufzeichnungen bilden die Grundlage für ein ebenfalls im LBI Archiv vorhandenes, etwa 500 Seiten umfassendes Manuskript „Deutschland 1948 – oder der Schmuck in der Lüneburger Heide“.

Weil, Emma. Chronik der Familien Weil, Gutmann und Einstein. London 1962. 102 S., illus. Ms. 〈436〉

Emma Weil, geb. 1892, wuchs in ihrer Heimatstadt Stuttgart auf und war nach dem Studium der Soziologie beim dortigen Israelitischen Fürsorgeamt angestellt. Ihr Vater, Sanitätsrat Dr. Sigmund Weil, war ebenfalls im Stuttgarter Gemeindeleben, besonders auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege an führender Stelle tätig. Er gehörte u. a. dem Vorstand des jüdischen Waisenhauses Wilhelmspflege in Esslingen an. 79jährig, wanderte er einige Tage vor Ausbruch des Krieges unter Zurücklassung seiner gesamten Habe mit seiner Tochter nach England aus. Neben ihrer eigenen Lebensgeschichte schildert die Verfasserin mehrere Generationen ihrer weitverzweigten Familie.

Weil, Friedrich. Justitia Fundamentum Regnorum. Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933. o. O. 1939. 8, 129 S. Ms. 〈437〉

Friedrich Weil (geb. 1878) stammt aus Schmieheim im Kreis Freiburg/Baden, wo seit 1530 jüdische Familien ansässig waren. Wie sein Vater wird er Weinkommissionär, spezialisiert sich auf Sektfirmen und wird ein Fachmann auf seinem Gebiet. Sein Wohnsitz ist Frankfurt/Main. Der Verfasser schildert die Maßnahmen unter dem Nationalsozialismus anhand von eigenen Erfahrungen, zu denen auch eine harte, monatelange Haft im Konzentrationslager Buchenwald gehört.

Weil, Herz und Vogel. Hinter der großen Armee. (Ein Familienbriefwechsel 1812–1813.) Bearbeitet von Berthold Rosenthal. [Mannheim um 1935.] 31 S. Ms. 〈438〉

Dieser Briefwechsel zwischen Herz Weil, seiner Ehefrau Vogel sowie sonstigen Familienangehörigen war ursprünglich in deutsch-jüdischer Sprache verfaßt und wurde von Berthold Rosenthal in gekürzter Form ins Deutsche übertragen und mit Erläuterungen versehen. – Im Jahre 1812 schließt sich Herz Weil aus Otterstadt bei Speyer als Viehhändler den Truppen Napoleons an. In Elbing/Westpreußen hält er sich einige Zeit auf und unternimmt Geschäftsreisen, die ihn bis nach Polen führen. Später leitet er in Elbing eine Feldschlachtereier. Die Briefe des Herz Weil lassen einen Menschen erkennen, der sich aus der Enge der Verhältnisse herauszuentwickeln sucht, und aus den Antworten seiner Frau ergibt sich ein Bild des Lebens der Dorfjuden während der napoleonischen Zeit.

Weinberg, Carl von. [Festschrift anlässlich seines 50jährigen Berufsjubiläums am 28. April 1927.] o. O. 1927. 66 S., illus. Pr. 〈439〉

In dieser Festschrift wird die Feier des 50jährigen Berufsjubiläums Carl von Weinbergs in ihrem Ablauf geschildert und Reden seiner Mitarbeiter und Freunde wiedergegeben. Carl von Weinberg (geb. 1861) war 1877 in die väterliche Firma Leopold Cassella & Co., Indigogeschäft, eingetreten. Auf seinen Geschäftsreisen gelang es ihm, neue Absatzgebiete zu erschließen, so daß die Firma in der deutschen Farbenindustrie bald eine Monopolstellung einnahm. 1908 erhielt Weinberg von Kaiser Wilhelm II. den erblichen Adel. Nach der Fusion der Firma mit der I. G. Farben-Industrie-A. G.

wurde er zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Die Persönlichkeit Carl von Weinbergs und seine Arbeit als einer der erfolgreichsten kaufmännischen Leiter der deutschen Farbenindustrie werden gewürdigt. – Generalkonsul von Weinberg starb 1943 in der Emigration in Rom.

Weintraub, Louis (Lazar). My dream? As told to Technical Sergeant A. W. Schenk. o. O. [um 1946.] 20 S. Ms. (440)

In seinem Augenzeugenbericht schildert der aus Lodz, Polen, stammende Louis Weintraub, seine Erlebnisse in Konzentrationslagern während der Jahre 1939–1945. Von Lodz nach Birkenau deportiert, müssen Louis und sein Bruder in einem Kohlenbergwerk Zwangsarbeit verrichten, während ihre Mutter und ihr jüngster Bruder in den Gaskammern den Tod erleiden. Im Rahmen der Evakuierung von Birkenau im Januar 1945 fahren die Insassen 12 Tage lang im offenen Güterzug und ohne Nahrung ziellos durch Deutschland, Österreich und die Tschechoslowakei. Kein Lager ist bereit, die Häftlinge aufzunehmen. Über die Lager Oranienburg, Flossenbürg und Grauwinkel/Thüringen kommt der Verfasser nach Buchenwald, wo er die Befreiung durch die Amerikaner erlebt. Mit zweien seiner Geschwister wieder vereint, wandert Louis nach Kriegsende nach den USA aus.

Weiss, Friedrich. Hitler vor den Toren. Erinnerungen aus meinen letzten Amtsjahren in Teplitz-Schönau 1933–1938. Jerusalem o. J. 50 S. Ms.-Ph. (441)

Das tschechische Teplitz wird schon kurz nach 1933 eine Zufluchtstätte für Verfolgte aus Deutschland, ist jedoch durch seine Grenznähe ebenso bald dem Eindringen nationalsozialistischer Propaganda ausgesetzt. Gespräche und Erlebnisse veranschaulichen die schwierige Situation der national denkenden jüdischen und christlichen Tschechen. Der deutsche Einmarsch 1938 entscheidet das Schicksal dieses Grenzlandes. Friedrich Weiss (geb. ca. 1880), der jüngste Sohn von Israel Weiss [s. Nr. 442] wirkte seit 1920 als Rabbiner und Lehrer der Teplitzer jüdischen Gemeinde und ist der Verfasser einer Teplitzer Gemeindegeschichte. Wenige Tage vor dem Unheil flüchtete er nach Prag. Pflichtbewußtsein und Sorge lassen ihn noch ein letztes Mal in die bedrohte Gemeinde zurückkehren, um die Reste der jüdischen Bevölkerung zur Flucht zu überreden.

Weiss, Israel. Memoiren [bis zu meinem 21. Lebensjahr]. [Eidlitz/Böhmen um 1904.] 188 S. Hs.-Ph. (442)

Israel Weiss wurde 1819 in Dobrutschka/Böhmen geboren. Sein Vater, ein Handelsmann, läßt ihn bereits mit fünf Jahren durch Hauslehrer in hebräischer Bibelkunde und Deutsch unterweisen. Als sich die häuslichen finanziellen Verhältnisse verschlechtern, beginnt für den 12jährigen Jungen das entbehrungsvolle Leben eines Talmud- und Thoraschülers, der von einem Gemeinderabbiner zum anderen geschickt wird und bisweilen wohl seinen Erkenntnisdrang, nie jedoch seinen Hunger zu stillen vermag. Die Not bleibt auch in Prag, wo er sich mit unbeugsamem Lerneifer zum Lehrer ausbildet, sein ständiger Begleiter. Mit 21 Jahren wird er nach Eidlitz, einer der ältesten jüdischen Gemeinden Böhmens, berufen und ist dort 64 Jahre lang als Lehrer und Rabbiner tätig.

Weissbluth, Gertrude. „Es soll die Spur von ihren Erdentagen nicht in Äonen untergehen.“ Entwurf einer Familiengeschichte. Cleveland/Ohio 1955. 12 S. Ms. <443>

Gertrude Weissbluth, geb. Wachsner, stammt aus Beuthen in Oberschlesien, wo sie in großbürgerlichen Verhältnissen aufwuchs. Sie heiratete Fritz Guttman, der Feuilleton- und Handelsredakteur bei der Kattowitzer Zeitung war. 1939 erlebt die Verfasserin den Einzug der deutschen Truppen in der Nähe von Kielce, Polen, wohin sie mit ihrer Tochter geflüchtet war. Es gelang ihr jedoch, nach Oberschlesien zurückzukehren. 1940 wurde sie mit ihrer Tochter ins Getto Sosnowiec deportiert, wo sie für die Zentrale der jüdischen Kultusgemeinden in Schlesien tätig war. Später arbeitete sie beim Sonderbeauftragten des Reichsführers-SS für den fremdvölkischen Arbeits-einsatz. Es folgte der Aufenthalt in mehreren Lagern, bis sie im Mai 1945 in Peterswalde befreit wurde. Durch ihren Sohn, mit dem sie nach Kriegsende wieder vereint wurde, erfuhr sie vom Tode ihres Mannes in Asbest, Rußland. Die übrigen Familienmitglieder blieben verschollen.

Weissmann, Frieda. Ausschnitt aus dem Leben der Familie Weissmann. Jerusalem 1956. 11 S. Ms. <444>

Frieda Weissmann, 1880 in Kieferstädtel/Oberschlesien geboren, wuchs als Tochter des Kantors Simon Weissmann in religiöser Verbundenheit mit dem Judentum auf. Unter dem Gründer der Stadtbibliothek Breslau, Dr. Kronthal, wurde sie Bibliothekarin. Sie veröffentlichte Kinderbücher und brachte am schlesischen Rundfunk regelmäßige literarische Sendungen. 1932 gab sie aus Gesundheitsgründen ihre Bibliothekstellung auf.

Wertheimer, Ekiva. Tagebuch. 24. September 1865 bis 2. September 1867. Altona 1865–1867. 2 Bde. Hs. <445>

Ekiva Wertheimer wurde um 1850 in Altona als Sohn des Kaufmanns Moses Wertheimer geboren. In seinem Tagebuch, das er als Primaner führt, gibt er sich vor allem Rechenschaft über seine täglichen Leistungen in der Schule und über seine Studien zu Hause. Zum Tagesablauf gehören das Studium des Talmuds und die Mithilfe im Geschäft seines Vaters. Obgleich er gern Philosophie studiert hätte, muß er die Schule frühzeitig verlassen und in das väterliche Geschäft eintreten. Seinem um viele Jahre jüngeren Bruder Leo, der einige Male erwähnt wird, sollte sich später der ihm selbst verwehrt Weg öffnen: unter dem Namen Constantin Brunner wurde er ein einflußreicher Philosoph und Denker.

Weyl, Helene. Weyl, Hermann: In Memoriam Helene Weyl. Princeton, N. J. 1948. 12, 6, 2 S. Ms.-v. <446>

Helene Weyl, geb. Joseph (1893, Ribnitz/Mecklenburg – 1948, Princeton), war mit dem Mathematiker Hermann Weyl verheiratet. Sie war bekannt als Übersetzerin aus dem Spanischen, vor allem der Werke Ortega y Gasset. Durch ihre hervorragenden Übertragungen wurde dieser spanische Philosoph in den deutschen Kulturkreis eingeführt und sein Weltruhm begründet. Das Ehepaar lebte zunächst in Zürich, wo Hermann Weyl als Professor der Mathematik tätig war. Im Jahre 1930 folgte er einem Ruf nach Göttingen und 1933 nach Princeton an das Institute for Advanced Studies. Die Niederschrift gibt Einblick in die deutsche, schweizerische und amerikanische Uni-

versitätswelt. Sie enthält neben einem Krankheitsbericht, in dem die letzten Tage Helene Weyls geschildert werden, auch eine Bibliographie ihrer Werke.

Wilde, Georg. *Eleven days in Buchenwald concentration camp*. London o. J. 5 S. Ms. <447>

Dr. Georg Wilde, geb. 1877, ehemaliger Rabbiner der Gemeinde Magdeburg, berichtet über seine Verhaftung im Rahmen des Novemberpogroms 1938, die Überführung in das Konzentrationslager Buchenwald sowie seine Erlebnisse im Lager. Nach fast zweiwöchiger Haft wurde er entlassen und wanderte mit Hilfe des Oberrabbiners Dr. J. H. Hertz in London nach England aus.

Winter, Mine. *Zehn Jahre später*. New York 1956. 55 S. Hs. <448>

Nach dem Tode ihres Vaters im Jahre 1936 und der Auswanderung ihrer Mutter und Geschwister bleibt die damals 25jährige Verfasserin allein in ihrer westfälischen Heimatstadt zurück. Als alle Bemühungen um die Beschaffung eines Visums scheitern, erlernt sie auf dem Landwerk Neuendorf, welches den jüdischen Zentralorganisationen unterstand, die Landwirtschaft. Im Jahre 1941 wird das Gut in ein Arbeitslager verwandelt, und Mine Winter leistet Zwangsarbeit in den nahegelegenen Fabriken. 1942 heiratet sie; ein Jahr später werden sie und ihr Mann nach Auschwitz deportiert. Hier sah sich das Ehepaar zum letzten Male. Während die Verfasserin über ihr eigenes Schicksal nichts Näheres aussagt, berichtet sie ausführlich über die Zustände in Auschwitz, die Evakuierung des Lagers und den „Todesmarsch“. Nach kurzem Aufenthalt in Ravensbrück wird die Verfasserin im Mai 1945 von amerikanischen Soldaten befreit.

Wohlwill, Friedrich Joachim*. *Erinnerungen*. [Fragment.] o. O. u. J. 21 S. Ms.-Ph. <449>

In seinen Aufzeichnungen erzählt der Nervenarzt und Universitätsdozent Friedrich Joachim Wohlwill (1881, Hamburg – 1958, Boston) aus dem Leben seiner Vorfahren. Sein Großvater Immanuel Wohlwill, ein Schüler Hegels und Freund Heinrich Heines, war einer der Mitbegründer des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden. Aus einer Lehrerfamilie stammend, setzte Immanuel die Familientradition fort und wurde später Leiter der Jacobsonschule in Seesen im Harz. Emil Wohlwill, der Vater des Verfassers, wurde Chemiker und war lange Jahre bei der Norddeutschen Raffinerie in Hamburg tätig. Neben seinen Arbeiten auf dem Gebiet der physikalischen Chemie veröffentlichte er ein umfassendes Werk über Galileo Galilei. Das Fragment endet mit der Schilderung der frühen Kinderjahre des Verfassers in Hamburg.

Wolffheim, Heinrich. *Allenstein 1933–1943*. Israel 1947. 7 S. Ms.-Ph. <450>

Dr. med. Heinrich Wolffheim, ehemaliger Leiter der Bezirksstelle Allenstein (Ostpreußen) der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, wurde 1940 von der Gestapo zum Beauftragten für die jüdische Gemeinde ernannt. Neben allgemeinen anti-jüdischen Maßnahmen schildert er die Zustände im dortigen, auf Befehl der Gestapo eingerichteten Getto und berichtet über Zwangsarbeit und Deportationen nach dem Osten. Im März 1943 kommt der Verfasser als einer der letzten ostpreußischen Juden nach Theresienstadt.

TITEL-, ORTS- UND SACHREGISTER

Die den Zahlen vorangesetzten Buchstaben A, B und C verweisen auf die drei Abteilungen des Kataloges: A = Deutschsprachige jüdische Gemeinden, B = Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbücher, Kalender und Almanache, C = Memoiren und Erinnerungsschriften. – Für die alphabetische Ordnung wurden die Umlaute ä, ö, ü wie ae, oe, ue behandelt.

- Aachen A/1–3. B/422
 Aarau. Staatsarchiv A/5
 Aargau A/4–5
 s. a. Endingen u. Lengnau; Zurzach
 Aarons, N. Juden in Mecklenburg A/1793
 Abdruck d. Gegen-Erklärung d. Senats
 Frankfurt a. M. A/1036
 Abeles, Lazar A/2161
 Abeles, Otto s. Jüd. National-
 kalender B/779
 Abeles, Simon A/2161
 Abendland (Das) B/1
 Abendroth, Friedrich s. Forum B/555
 Abraham, Ruth. Erlebnisse C/1
 Abraham, S. s. Isr. Kalender B/767
 Abravanel, Isaak A/325
 Abrégé du procès . . . Mets s. La Houssaye,
 Amelot de A/1825
 Abschieds-Punkten zwischen Rat u. Bürger-
 schaft Frankfurt a. M. A/968, 976
 Abt, Harry s. Führerschaftsblätter B/73
 Abwehrblätter B/380
 Achad Ha'am (d. i. U(A)sher Ginzberg)
 s. Haschiloach B/92
 Achawa B/2, 114, 241
 Achduth B/3
 Ackerbau s. Landwirtschaft
 Ackermann, Aron. Juden in Branden-
 burg A/554
 Adam, Jacob. Tagebuch C/2
 Adam, Karl. Archivinventar A/673
 Adass Jisroel s. Austrittsgemeinden
 Adass Jisroel Blätter B/4
 Adel A/785, 2768
 Adler, Abraham s. Reform d. Juden-
 tums B/335
 Adler, Alexander s. Zion B/417
 Adler, Cyrus s. American Jewish year
 book B/14
 s. Jewish quarterly review B/149
 Adler, Lazarus s. Synagoge B/363
 Adler, Leo. Isr. Religionsgemein-
 schaft A/2940
 Adler, Markus. Aus meiner Heimat C/3
 Adler, Max s. Klassenkampf B/702
 Adler, Michael. Kurze Beantwor-
 tung A/121
 Adler, S. Worte d. Weihe A/14
 Adler, Salo. Für u. wider A/2380
 Geschichte d. Philanthropins A/1154,
 1156
 Schulunterhaltungsgesetz A/2381
 Adler, Salomon. Erste Plan A/1150, 1206
 Adler, Simon. Juden in Mül-
 hausen i. E. A/1837
 Adler, Simon. Urkundliches A/2637
 Adler, Viktor C/191
 Adler-Rudel, S. s. Jüd. Arbeits- u.
 Wanderfürsorge B/172
 Adreßbücher s. a. Namensverzeichnisse
 Baden A/80
 Berlin A/246
 Fulda A/1245
 Stuttgart A/2585
 Adreß-Kalender d. Innungs- u. Zunft-
 gewerbe Frankfurt a. M. A/1053
 Adresse d. Mitglieder d. Breslauer Isr.-
 Gemeinde an W. Freund A/623
 Afike Jehuda, Prag A/2239–2241
 Agathon Verlag. Almanach B/792
 Agudas Jisroel, Deutschland
 Jugendorganisation B/5–7
 – s. a. Esra, Jüd. Jugendbund
 Palästina-Zentrale B/267
 Agudas Jisroel, Halberstadt A/1310.
 C/361
 Ahlborn, Knud s. Junge Menschen B/750
 Ahlem, Isr. Gartenbauschule A/6–10
 Ahlfeld. Familie C/320
 Aigner, L. A/2683
 AJR information B/8
 Akademie d. Künste, Berlin C/144
 Akademie für d. Wissenschaft d. Juden-
 tums. Korrespondenzblatt B/381
 Veröffentlichungen A/1577, 2326,
 2331, 2969.
 Akiba Eger s. Eger, Akiba
 Aktenmäßige Darstellung d. Bürgerrechts
 d. Israeliten s. Börne, Ludwig A/1033–
 1034

- Aktenstücke zur Orientierung, St. Gallen A/2457
- Aktion B/514–514 a
- Albala, Pauline. David Albala C/4
- Alexander. Familie, Rogasen C/83
- Alexander, Kurt s. AJR information B/8
s. K. C. Blätter B/261
- Alija Chadascha. Mitteilungsblatt B/294
- Allenstein A/11. C/450
- Allergerechtest von Ihro Röm. Kaiserlichen Majestät ergangene Resolutiones u. Mandata A/989
- Allgemeine (-er, -es)
- Archiv d. Judentums B/134
- dtsh. Kantoren-Verband B/207. C/328
- illustrierte Judenzeitung B/49
- isr. Gesangbuch, Hamburg A/1382
- isr. Wochenschrift Jeschurun B/137
- jüd. Familienblatt B/273
- jüd. Zeitung B/183
- Lehrer- u. Kantoren-Zeitung B/120
- österr. isr. Taubstummen-Institut A/2838
- unabhängige jüd. Wochenzeitung B/9–9a
- Wochenzeitung d. Juden in Deutschland B/9–9a
- Zeitung d. Judentums B/10
- Alliance Israélite Universelle s. Ost u. West B/324
- Almanach
- für bildende Kunst B/584
- für d. freie deutsche Buch B/812
- d. nationalsozialist. Revolution B/832
- d. neuen Jugend B/827
- d. Psychoanalyse B/833
- d. Unvergessenen B/806
- d. Verein für Kinder-Volksküchen B/834
- Almanache u. Kalender A/1052–1053, 1125, 2606. B/532, 586, 753–854.
- Alphabetisches Verzeichnis d. Männer- u. Weibernamen (1788) A/1928
- Alsberg. Familie C/247
- Alsberg, Adele s. Rosenzweig, Adele
- Alsberg, Alfred s. K. C. Blätter B/261
- Alt u. warhafftig geschicht wie d. Juden zu Deggendorf A/714
- Altdeutscher Zeitweiser B/487
- Altdorf i. Baden A/12
- Altenberg, Peter C/191
- Altenstadt A/13
- Altersheime s. Krankenhäuser
- Alt-Frankfurt B/660
- Altkirch, Ernst (d. i. Ernst Knopf). C. Brunner C/51
- Altmann, Adolf A/2848
- Frühe Vorkommen A/2621
- Juden in Salzburg A/2454
- Altmann, Berthold. Juden in Paderborn A/2020
- Altmann, Georg A/1433
- Altmann, Siegfried. Archiv A/2848
- Blindenwesen A/2850
- Memoiren C/5
- Altneuland s. Palästina B/327
- Alton, Ruth. Deportiert C/6
- Altona A/1337, 1340, 1342–1345, 1352–1356, 1393, 1398, 1400
- Alt-Prager Almanach B/835
- Altschottland A/709
- Altschueler, Moriz s. Vierteljahrsschrift Bibelkunde B/383
- Alverdes, Paul s. Innere Reich B/579
- Alzey A/14–17. C/46
- Am heiligen Quell B/488
- Amberg. Bayer. Kreisarchiv d. Oberpfalz: Judaica A/1925
- Ambrunner, Arnold. Juden werden Schweizer A/2523
- Ament, Wilhelm. Bamberg A/109
- American
- Academy for Jewish research. Proceedings B/11
- historical review B/661
- Jewish Archives B/12
- Jewish Committee s. American Jewish year book B/14
- s. Commentary B/56
- s. Contemporary Jewish record B/59
- Jewish Congress s. Congress bi-weekly B/57
- s. Judaism B/163
- Jewish historical quarterly B/13
- Jewish Historical Society. Publication B/13
- Jewish year book B/14
- Joint Distribution Committee C/205
- s. Activities Zentralaussschuß A/813
- s. Structure of Jewish emergency relief A/798
- Amerika s. USA
- Amira, Karl von s. Enderling Judenspiel A/890

- Amsel, Lydia s. Treidel, Lydia
- An d. Hohe Deutsche Bundesversammlung.
Denkschrift d. Isr. Gemeinde Frankfurt
A/1032–1035
Gegen-Erklärung d. Senats Frankfurt
A/1036–1041
Verteidigung d. Rechte d. Bürgerschaft
A/1037
- An Hohen Senat Frankfurt a. M.
Bericht d. Isr. Gemeinde A/1175
Vorstellung d. Isr. Religionsgesellschaft
A/1174
- An d. Römisch-Kaiserliche Majestät . . .
Interventional-Anzeige, Frankfurt a. M.
(1773) A/987
- Anbruch B/515
- Anchel, Robert. Juifs de France A/867
Lettres patentes 1784 A/868
- Andernach A/18
- Andernacht, Dietrich. Philanthropin
A/1159
- Anders, Carl s. Reich B/498
- Anders, John. Teufel in Frankreich C/7
- Andorn, Salomon. Erinnerungen C/8–9
- Angriffe d. Samuel Süskind, von S. s.
Schwarzschild, Emanuel A/1167
- Anhalt A/19, 784. B/423
s. a. Dessau; Gröbzig
- Anklam, K. Judengemeinde Aurich A/40
- Annaberg. Gemeindeblatt B/436
- Annalen d. Juden in d. preußischen Staaten
s. König, Anton Balthasar A/558–559
- Annuaire du Judaïsme B/128
- Annual s. Zeitschriften u. Jahrbücher
- Anröchte A/2733
- Ansbach A/20–23
- Anschel, Leo s. Gemeindeblatt Dresden
B/438
- Anselmus, Abt v. Regensburg. Ratisbona
politica A/2403
- Ansprache an d. Männer u. Frauen s.
Süskind, Samuel A/2870
- Anteil d. Juden am Unterrichtswesen in
Preußen s. Thon, Jakob A/2385
- Anti-Defamation League, New York
s. Wiener Library bulletin B/394
- Anti-nazi bulletin B/511
- Antiquariate
Baer, Joseph. Frankfurt a. M. B/556.
C/92
Rosenthal, Jacques. München B/519
Streisand, Hugo. Berlin C/404
- Antiquitates Judaicae Pragenses A/2200
- Antisemitismus, Berechtigung u. Not-
wendigkeit A/2370
- Antisemitismus s. Judenfrage
- Antwort auf d. Greuel- u. Boykotthetze
s. Fischer, Otto A/1057–1058
- Apfel, Alfred s. Mitteilungen B/378
- Apologia d. Ertz Stifts Cölln A/1580
- Apsler, Alfred. Court factor Wertheimer
A/1971
- Apt, (Dr., Mannheim). Lehrplan A/2009
- Aquädukt B/795
- Arbeit (Die) B/15
- Arbeiterfürsorgeamt d. jüd. Organisa-
tionen C/147
s. Nachrichtendienst B/305
- Arbeitsgemeinschaft (Die) B/16
- Arbeitsgemeinschaft
von Juden aus Deutschland. Mitteilungen
B/17
jüd.-liberaler Jugendvereine Deutsch-
lands. Mitteilungen B/18, 252
für Kinder- u. Jugendalijah B/253
- Arbeitsnachweis A/411, 2236–2238.
B/62, 305, 343, 410
- Archiv
für Geschichte d. Sozialismus B/695
für Judenfragen B/489
für jüd. Familienforschung B/19
für Sozialgeschichte B/696
für wissenschaftliche Erforschung d.
Alten Testamentes B/20
- Archive
Aarau, Staatsarchiv A/5
Amberg. Bayer. Kreisarchiv d. Ober-
pfalz A/1925
Ansbach. Stadtarchiv A/23
Bamberg. Staatsarchiv A/110
Berlin. Akademie d. Künste C/144
– Gesamtarchiv d. dtsh. Juden A/324.
B/292. C/195
– Gesellschaft für jüd. Familien-
forschung A/324. B/184. C/65
- Böhmen. Klöster-Archive A/527
- Burgbernheim. Stadtarchiv A/673
- Cincinnati. American Jewish archives
B/12
- Deutschland. Allgemein A/726
– Jüd. Gemeindearchive A/727, 737
- Düsseldorf. Staatsarchiv A/842
- Frankfurt a. M. Stadtarchiv A/967
- Goslar. Isr. Gemeinde A/1286

Archive (Forts.)

- Hamburg. Staatsarchiv A/1330
 Hannover. Staatsarchiv A/1448
 Jerusalem. Jewish Historical General Archives A/727, 2520, 2895–2896
 – Yad Washem A/2645
 Karlsruhe. Badisches Generallandesarchiv A/48
 Köln. Historisches Archiv A/1587
 Lichtenfels. Stadtarchiv A/1692
 Ludwigsburg. Württ. Hauptstaatsarchiv A/2958
 – Württ. Landeskirchliches Archiv A/2960
 – Württ. Staatsarchiv A/2961
 Mähren. Regesten-Verzeichnis A/1723
 München. Bayer. Hauptstaatsarchiv A/132
 New York s. Leo Baeck Institute
 Nürnberg. Stadtarchiv A/1918
 Offenbach. Isr. Gemeinde A/1982
 Prag s. Museum Prag
 Regensburg. Thurn u. Taxis Zentralarchiv A/148
 Schleswig-Holsteinisches Landesarchiv, Schloß Gottorf A/2501
 Speyer. Stadtarchiv u. Bayer. Staatsarchiv A/2033
 Stuttgart. Württ. Hauptstaatsarchiv A/2959, 2971
 Wien. Isr. Kultusgemeinde A/2833
 Wiesbaden. Staatsarchiv. A/1501
 Wolfenbüttel. Niedersächs. Staatsarchiv A/1891
 Worms. Isr. Gemeinde A/2895–2896
 Würzburg. Bayer. Staatsarchiv A/2986
 – Juliusspital A/2981
 Arco, Karl Graf von. Vor- und Antrag A/122
 Aretin, Johann Christoph Freiherr von. Geschichte d. Juden Baiern A/123
 Arëwus B/5
 Argentinien s. Emigration nach 1933
 Argonauten B/516
 Ariadne B/517
 Ariel B/836
 Arkadia B/518
 Arlt, Fritz. Volksbiologische Untersuchungen A/1670
 Armenanstalten s. Krankenhäuser
 Armen-Kommission d. Jüd. Gemeinde Berlin A/377–380
 Armenpflege s. Wohlfahrtspflege
 Arndt. Familie C/320
 Arnheim, Fischel A/138
 Arnheim, Josef. Jacobson-Schule A/2540
 Arnhold, Eduard C/10
 Arnhold, Gebr., Bankhaus C/11
 Arnhold, Johanna. Gedenkbuch E. Arnhold C/10
 Arnold, Hermann. Juden in d. Pfalz A/2034
 Arnsberg, Paul. Leopold Stein A/1132
 Von Podolien nach Offenbach A/1993
 Arnstein. Familie, Wien A/1929, 2842; C/289
 Arnstein, Fanny von A/1929
 Arolsen A/24
 Aron, Julian s. Liberale Rundschau B/280
 Aron, William. Jews of Hamburg A/1314
 Aronstein, Raphael Fritz. Philipp Aronstein C/12
 Arrest de la Cour de Parlement, 1759 Metz A/1819
 Arrêt de la Cour de Parlement, 1786 Metz A/1820
 Artikulen d. allgemeinen Landtagschlusses A/488
 Arzt s. Mediziner
 Asaria, Zvi. Juden in Köln A/1581
 Asch, Adolph. Posener Erinnerungen C/13
 Aschaffenburg A/25
 Ascher, Arnold. Juden im statistischen Jahrbuch Wien A/2745
 s. B'nai B'rith B/41
 Ascher, Levy. Memoiren A/2420
 Ascher, Siegfried. Gräberverzeichnis Berlin A/233
 Aschheim, Isidor A/2478
 Aschkewitz, Max. Juden in Westpreußen A/2739–2740
 Association of Jewish refugees in Great Britain B/8
 Aub, Hirsch. Mohelbuch München A/1844
 Rede, München A/1854
 Aub, Joseph. Festpredigt, Berlin A/234
 s. Sinai B/352
 Aub, Joseph. Mohelbuch Aurich A/41
 Aubin, Hermann s. Vierteljahrsschrift B/729
 Aubin, Johann Matthäus A/1027
 Auener, Wilhelm. Juden in Mühlhausen A/1836

- Auerbach, Anna. Chronik d. Familie
 Silbergleit C/374
 Auerbach, Baruch A/448, 455. C/310
 Berichte d. Waisenhäuser A/452–453
 Geschichte d. Waisenhauses A/454
 Psalmen zum Dankfeste A/445
 Über d. gegenwärtige Einrichtung
 A/444
 Auerbach, Benjamin Hirsch. Isr. Gemeinde
 Halberstadt A/1301
 Auerbach, Bernard. Prager Ghetto-
 geschichten A/2172
 Auerbach, Berthold s. Deutscher Volks-
 kalender B/837
 s. Gevattersmann B/565
 Auerbach, Hellmuth s. Bibliographie
 B/687
 Auerbach, Hirsch Benjamin. Halberstädter
 Gemeinde A/1302
 Auerbach, Isaak Levin. Festrede, Brüder-
 Verein Berlin A/396
 Auerbach, Jakob A/1154
 Auerbach, Leonhard. Baruch Auerbachsches
 Waisenhaus A/452
 Auerbach, Leopold. Judentum u. seine
 Bekenner A/2265
 Auerbach, Selig S. Rabbinat Reckling-
 hausen A/2733
 Auerbach, Simon Wolff A/2090
 Auf gut deutsch B/490
 Aufbau B/21
 almanac B/753
 Aufbau Verlag, Berlin. Almanach B/793
 Aufbruch B/749
 Aufhausen C/164
 Aufstieg B/22
 Augsburg A/26–37, 157, 2413. B/426.
 C/72
 Augstein, Rudolf s. Spiegel B/685
 Auras A/38–39, 2478
 Aurich A/40–41
 Aurora Verlag. Lesebuch B/794
 Aus alten Tagen B/598
 Aus d. Geschichte d. Juden
 in Leipzig A/1671
 im Rheinland A/2426
 in Westfalen A/2733
 Auscher, Alfred s. Licht B/598
 Auschwitz s. Konzentrationslager
 Ausgrabungen in Griesheim s. Mainz, Isak
 A/1290
 Auskunftsbuch, Wohlfahrtseinrichtungen
 Posen A/2117
 Auslandspost B/662
 Ausschaltung d. Juden aus d. Wirtschaft d.
 Protektorats s. Stier, Rudolf A/531
 Aussee s. Mährisch-Aussee
 Aussig A/42. B/470
 Ausstellungen s. Kataloge
 Austerlitz A/43
 Austerlitz, Isak A/2154
 Austerlitz, Moritz. Aus meinem Leben
 C/14
 Austrian Labor Committee, New York.
 Information B/512
 Austritt aus d. Synagogen-Gemeinde in
 Königsberg A/1632
 Austrittsbewegung s. a. Taufe
 Bayern A/143–144
 Deutschland. Gesetz betr. Austritt
 A/1616
 Kaschau A/1553
 Pfalz A/2039
 Posen A/2091
 Preußen A/1616, 2268, 2289, 2300
 Austrittsgemeinden
 Berlin. Adass Jisroel A/459–473. B/4.
 C/170, 326
 Frankfurt a. M. Isr. Relig.-gesellschaft
 A/1128–1129, 1165–1209. B/304.
 C/361, 385
 Karlsruhe. Isr. Relig.gesellschaft A/1547
 Königsberg i. Pr. Adass Jisroel A/1631–
 1634
 Köln. Adass Yeshurun A/1584
 Mainz. Isr. Relig.gesellschaft A/1739,
 1763
 Offenbach a. M. Isr. Relig.gesellschaft
 A/1989
 Straßburg. Isr. Relig.gesellschaft
 A/2581
 Wiesbaden. Isr. Relig.gesellschaft
 A/2870
 Auswanderung s. Emigration
 Ausweg (Der) B/23
 Autobiographie s. Memoiren
 Avneri, Zvi (ehem. Hans Lichtenstein)
 s. Germania Judaica A/749–751
 Avron, Dov. Acta electorum A/2059
 Bab, Elisabeth. Aus zwei Jahrhunderten
 C/15

- Bab, Julius C/15, 64
Tagebücher C/16–17
s. Jüd. Kulturbund B/210
- Bach, H. I. s. Synagogue review B/364
- Bach, Hans s. Morgen B/300
- Bachad. Bundesblatt B/55
- Bacharach, Siegfried s. Gemeindeblatt
Hannover B/446
- Back, Ignaz W. s. Ungarische Israelit
B/370
- Baden A/44–102, 172–175, 765, 1648,
2597, 2949. B/424, 455. C/146, 387
s. a. Altdorf; Bodensee; Bretten; Dur-
lach; Edingen i. B.; Freiburg; Gai-
lingen; Heidelberg; Hemsbach;
Hockenheim; Karlsruhe; Konstanz;
Mannheim; Menzingen; Merchingen;
Nonnenweier; Pforzheim; Randegg;
Rastatt; Reichenau; Schmieheim; Sulz-
burg; Überlingen; Waibstadt; Wan-
gen; Weinheim; Wertheim
- Badische (-er, -es)
Geh. Finanz-Departement. Dekret.
A/172
Gemeindestatistik A/49
Generallandesarchiv, Karlsruhe.
Judaica-Verzeichnis A/48
Ständekammer u. -versammlung
A/45–47, 63, 765
- Baden-Baden A/53, 86
- Baden-Durlach A/60, 87
- Bader (Dr.) s. Sinz A/1532
- Baek, Leo A/804, 2733. C/18–19, 149,
195, 294, 328
Ansprache bei Amtseinsetzung
B.Italiener A/1381
Ansprache 125 Jahre Oberrat A/70
Bedeutung d. jüd. Gemeinde A/738
O. Hirsch u. J. L. Seligsohn A/799
Unsere Gemeinde Berlin A/241
s. Führer, Wohlfahrtspflege A/744–745
s. Monatsschrift B/297
- Baek, Leo, Institut s. Leo Baek Institut
- Bähr, Oskar. Juden in Prenzlau A/2254
- Baer. Familie, Frankfurt a. M. C/92
- Baer, Fritz. Protokollbuch d. Landjuden-
schaft Kleve A/1577
- Baer, I. F. s. Zion B/418
- Bär, Issachar A/1347
- Baer, Joseph, Antiquariat C/92
s. Frankf. Bücherfreund B/556
- Baer, Karl M. s. Monatsschrift d. Berliner
Logen B/37
- Baer, Rudi s. Bund B/45
- Bärmann, Josef s. Carmel B/49
- Baerwald, Hermann A/1141, 1154–1155.
C/20
Alte Friedhof Frankfurt A/1111, 1154
J. Auerbach A/1154
Bemerkungen über d. Lehrplan A/1154
Laz. Geiger A/1154
Geschichte d. Philanthropin A/1154,
1156
– 1804–1822 A/1154
M. Mendelssohn A/1154
Zur Orientierung, Schulfragen A/1154
Zur Verständigung mit Eltern A/1154
- Baerwald, Leo. Festgabe Synagoge
München A/1859
Festpredigt A/1858
München 12.–18. Jh. A/158
- Baerwald, Lesser. Geschichte d. Hauses
Baerwald C/20
- Baethgen, Friedrich s. Straus A/2414
- Bäumer, Gertrud s. Hilfe B/572
- Bagier, Guido s. Feuer B/551
- Baiersdorf A/1844. C/368
- Balaban, Majer. Skizzen u. Studien
A/1686
- Ball-Kaduri, Kurt Jakob. Jüd. Leben
A/680
Reichsvertretung A/824
- Balla, Ignaz. Rothschilds A/1075
- Ballin, Albert A/1331. C/322, 422
- Ballin, Oscar. Familie Ballin C/21
- Bamberg A/103–113. B/426
- Bamberger, Elisabeth. Erlebnisse C/22–23
- Bamberger, Fritz. Neunte Schuljahr
A/306
- Bamberger, Herz. Rabbiner Würzburg
A/2982
- Bamberger, Isaac. Bibliothek d. Relig.schule
Königsberg A/1623
Gründung d. Relig.schule A/1623
Rede, Isr. Stift A/1627
Schulverhältnisse Ostpreußen A/2014
- Bamberger, Isaak s. Jüd. Jugendblätter
B/205
- Bamberger, Ludwig A/2457
- Bamberger, Moses Löb. Dokumente,
Bücher-Zensur A/51
Juden in Schönlanke A/2514

- Bamberger, Moses Löb., Juden (Forts.)
 – in Würzburg A/2983–2984
 s. Unterrichtsanstalt Mainz A/1763
- Bamberger, Naphtalie. Juden von
 Kitzingen A/1571
- Bamberger, Nathan. Isr. Lehrerbildungs-
 Anstalt A/2993
 Lekute Ha'Levi A/2985
- Bamberger, S. Wandsbeker Druckperiode
 A/1315
- Bamberger, Salomon. Juden in Aschaffen-
 burg A/25
- Bamberger, Seligmann Bär A/1179, 1181,
 2993
 Offene Antwort an S. R. Hirsch
 A/1180
- Bambus, Willi s. Zion B/416
- Ban, Paul s. Tribüne B/486
- Band (Das) B/24
- Bandmann, Martin s. BlauWeiß Blätter
 B/35
- Banken s. a. Geldhandel; Hofjuden
- Arnhold, Gebr. C/11
- Berend, Michael C/251
- Berlin A/221. B/714
- Danatbank C/45
- Darmstädter Bank C/45
- Deutsche Bank C/390, 419
- Disconto-Gesellschaft C/342
- Dresdener Bank C/45
- Eltzbacher, J. & L. C/91
- Frankfurt a. M. A/926–927, 1055,
 1060
- Heymann, A. H. C/166
- Hirschland, Simon C/138, 190
- Hirschmann & Kitzinger C/217
- Mende, Louis C/264
- Merzbacher, A. C/217
- Oberndörffer, Nathan C/217
- Oppenheim, Salomon A/548
- Rothschild, M. A. A/926–927, 1055,
 1075–1110
- s. a. Rothschild Familie, Frankfurt a. M.
- Seligman, J. & W., New York C/368
- Seligmann-Eichthal A/172–175
- Veit, Gebr. C/415
- Warburg, M. M. A/1331. C/421–423
- Baranów A/114
- Barbeck, Hugo. Juden in Nürnberg
 A/1903
- Bard, A. F. Geschichte Sternberg A/2566
- Barger, Heinz s. Neue Jugend B/610
- Bar Kochba, Berlin B/231
 Prag A/2243–2244
 Wien B/772
- Bar Kochba, Blätter für d. jüd. Jugend
 B/25
- Baron, Salo W. s. Wischnitzer A/537
- Barschak, Erna. Neunte Schuljahr A/306
- Baruch, Siegfried. Erinnerungen A/2733
- Baruch Auerbachsche Waisenhäuser
 A/452–455. C/310
- Bary, Hermann s. Jahrbuch d. Juden
 Europas B/128
- Basch, Carl s. Jüd. Handwerker B/192
- Basch, Egon. Wirken u. Wandern C/24
 Basel A/115–119
- Bassevi von Treuenberg, Jakob C/24,
 247–248
- Bato, Ludwig. Juden im alten Wien
 A/2747
 s. Jüd. Almanach B/774
 s. Jüd. Nationalkalender B/779
- Batzner, Ludwig. Gutachten A/278
- Bauer, Jakob s. Österr.-ungar. Kantoren-
 Zeitung B/317
 s. Wahrheit B/388
- Bauer, Kurt. Judenrecht in Köln A/1582
- Bauer, Max s. Welt-Spiegel B/692
- Baum, Georg s. Jüd. Arbeits- u. Wander-
 fürsorge B/172
- Baum, Moritz s. Isr. Bote B/110
- Baum, Oskar s. Bergmann C/32
- Baumann, Thomas. Buchau a. Federsee
 A/659
- Baumgarten, Emanuel. Juden in Steiermark
 A/2561
 Mähr.-Ausseer Affaire A/1725
- Baumgarten, Franziska C/26
 Heimat u. Schicksal C/25
- Baumgarten, Julien. Aufzeichnungen C/26
- Baun wir doch aufs neue s. Boskamp,
 A. Erich A/2021
- Bausteine praktischer Pädagogik
 A/1157
- Bayern A/120–184, 765, 960–961, 1838,
 2597. B/7, 181, 425–426. C/294, 323
 s. a. Altstadt; Augsburg; Binswangen;
 Bodensee; Burgbernheim; Buttenwie-
 sen; Deggendorf; Fellheim; Fischach;
 Franken; Harburg; Ichenhausen; In-
 golstadt; Kriegshaber; Lauingen;
 Memmingen; München; Nördlingen;

- Bayern (Forts.)
 Oberpfalz; Oettingen; Passau; Pfersee; Ries; Wallerstein
- Bayerische (-er, -es)
 Archivinventare A/23, 673, 1692, 2981
 Hauptstaatsarchiv, München. Judaica-Verzeichnis A/132
 Hypotheken- u. Wechselbank A/174
 isr. Gemeindezeitung B/426
 Landordnung (1553) A/124
 Staatsarchiv A/2033, 2986
 Ständeversammlung A/125–131, 765, 1838
- Bayreuth A/185–186
- Beamte, Juden, im Staats- u. Kommunal-dienst A/2273, 2314, 2342. C/160, 207, 267, 317, 375, 393
 s. a. Parlamentarier
- Beamte, jüdische s. Gemeinde- u. Kultus-beamte
- Beamte (Der) im jüd. Dienst B/26, 175
- Bechhofen A/157, 187
- Becker, B. s. Becker, Johann Nikolaus
- Becker, Johann Nikolaus. Aktenmäßige Geschichte d. Räuberbanden A/2427
- Becker, Julius. Jüd. Gemeinschaft Danzig A/689
 s. Jüd. Rundschau B/225
- Becker, Otto. Juden in Menzingen A/1807–1808
- Becker, Peter. Bilder aus d. alten Frankfurt A/924
- Beckum A/188
- Bedeutung d. jüd. Gemeinde A/738
- Beer, A. Synagoge Prinzregentenstr. A/256
- Beer, Bernhard. Vortrag, Dresden A/833
- Beer, Meyer Abraham A/1007
- Beer, Moses Elias. Rede, Synagoge Königsberg A/1620
- Beer-Hofmann, Richard A/2848
- Beer-Sondheimer & Co., Metallfirma C/344
- Beerdigung s. Friedhofs- u. Begräbnis-ordnungen; Gebräuche
- Beerdigungs-Brüderschaft s. Chewra Kaddischa
- Beerdigungsregister s. a. Memorbücher
 Berlin. 1672–1832 A/233
 Braunschweig. 1797–1878 A/578–579
 Buchau A/663
 Freudenthal. 1884–1946 A/1216
- Hemsbach. 1642–1835 A/1467
 Krotoschin A/1660
 Waibstadt A/2705
 Wien. 1648–1669 A/2787
- Beermann, Max s. Südd. isr. Wochenschrift B/361
- Begräbnis s. Beerdigung
- Behrend, Gotthelf. Erlebnisse C/27
- Behrend, Horst s. Jahrbuch B/635
- Behrend, Itzig. Tagebuch C/27
- Behrend-Rosenfeld, Else R. s. Rosenfeld, Else
- Behrens, Hertz A/1438
- Behrens, Leffmann u. Familie A/1429, 1433
- Behrens-Cohen. Familie A/1429
- Beilmann, Christel s. Werkhefte B/746
- Bein, Alex. Lassalle als Verteidiger Geigers A/604
- Beiträge
 zur Beleuchtung d. Vereins Schocherei Hatow A/413
 zur Forschung B/519
 zur Geschichte d. deutschen Industrie in Böhmen A/522
 zur Geschichte, Literatur u. Kunstkritik B/396
 zur Geschichte u. Volkskunde d. Juden in d. Schweiz A/2524
- Békessy, Emmerich. Panoptikum B/520
- Beleuchtung d. Dogmentheorie Leopold Löws A/2683
- Beleuchtung d. Petition, welche d. bürgerliche Handelsstand... übergeben hat A/1838
- Belgard A/189
- Belgien s. Emigration nach 1933
- Belli-Gontard, Maria. Leben in Frankfurt a. M. A/1112
- Bellson, R. s. Blätter B/477
- Belmont. Familie, Hessen C/46
- Belovar A/190
- Bemerkungen über Israel Jakobsohns unter-tänigste Vorstellung A/1030
- Ben Arie, Itzachak. Hohe Rabbi Löw A/2213
- Benario. Familie, Wertheim a. Main C/28, 362
- Benario, Leo. Vermögensrechtliche Stellung A/133
- Benario, Leopold C/28
- Ben-Chananja B/27

- Benda, Bertha s. Liebermann, Bertha
 Benda, Vilém. Staatl. jüd. Museum Prag
 A/2213
 s. Judaica Bohemiae B/162
 Bendavid, Lazarus. Jüd. Freyschule in
 Berlin A/442
 s. Wessely A/261
 Bender, Johann Heinrich. Frühere u.
 jetzige Zustand d. Israeliten A/925
 Lehrbuch d. Privatrechts A/1042
 Bendix, Kauffmann, Stiftung A/366–367,
 376
 Bendix, Ludwig. Konzentrationslager
 C/29
 Bendow, Josef. Lemberger Judenpogrom
 A/1687
 Beneš, Eduard s. Persecution A/2644
 Benet, Mordechai C/5
 Ben-Gavriel, M. Y. s. Hoeflich, Eugen
 Ben-Issatai Israel A/1935
 Benjamin, Bernhard C/122
 Benjamin, Heinrich. Chronik Familie Fuld
 C/122
 Benjamin, Walter C/341
 Ben Jechiel. Kritische Streiflichter A/195
 Bensheim A/191. C/400
 Benyovszky, Karl. Preßburger Ghetto-
 bilder A/2257
 Benz, Ernst s. Zeitschrift B/747
 Benzian, Johanna s. Rosenthal, Johanna
 Beraun A/192
 Berberich, Joseph. Isr. Gemeinde Groß-
 Krotzenburg A/1293
 Berdrow, Wilhelm. Buch berühmter Kauf-
 leute A/1076
 Berend. Familie C/320
 Berend. Familie, Hannover C/251
 Berend, Michael, Bank C/251
 Berendsohn, B. S., Buchverlag A/1316
 Berendsohn, Bernhard Salomon s. Kabba-
 listisch-bibelsche Occident B/263
 Berendsohn, Walter H. Buchverlag B. S.
 Berendsohn A/1316
 Berg, Leo. Geschichte von Märkisch-Fried-
 land A/1730
 Berg, Max. Am Alten Markt A/2087
 Bergen A/193–194, 1420
 Bergen-Belsen s. Konzentrationslager
 Berger, Alfred s. Jüd. Arbeits- u. Wander-
 fürsorge B/172
 Berger, Beate C/198
 Berger, Heinrich. Juden in Krotoschin
 A/1659
 Berger, Julius. Lebenserinnerungen C/30
 Berger, Julius, Tiefbau AG C/30
 Berghoeffer, Christian Wilhelm. Carl v.
 Rothschildsche Bibliothek A/1069–1070
 Meyer Amschel Rothschild A/1077
 Bergl, Josef. Ausweisung d. Juden aus Prag
 A/2146
 Bergman, George Francis Jack. Curriculum
 vitae C/31
 Bergmann, Else. Familiengeschichte C/32
 Bergmann, Eugen von. Jüd. Bevölkerung
 Posens A/2060
 Bergmann, Hugo C/32
 Bergner, Rudolf. Judenherrschaft A/1552
 Bericht
 badischen Juden, letzte Ruhestätten
 A/52
 Berlin, über Lehranstalten d. Jüd.
 Gemeinde A/305
 Breslau, Ober-Vorsteher-Collegii
 A/616–617
 u. Bitte, Frankfurt a. M., Isr. Gemeinde
 A/1175
 Thurgau, Polizei, über jüd. Gauner
 A/872
 Berkach C/82
 Berlak, Hermann s. K. C. Blätter B/261
 s. Posener Heimatblätter B/334
 Berlin A/183, 195–473, 560, 567, 764,
 778, 804, 2296, 2342. B/4, 16, 26, 28–
 29, 37, 47, 53, 84–85, 175, 194–195,
 210, 218, 223, 225, 281, 381, 427–430,
 716, 725, 770, 784. C/1, 33, 43, 50,
 79, 94, 131, 144, 150, 166, 188, 194–
 195, 207, 210, 272, 283, 288, 293, 308–
 309, 328, 330, 347, 350, 352, 382,
 386, 395–396, 414, 426
 Berlin-Friedenau B/223
 Berlin-Grunewald A/353, 451, 457
 Berlin-Hermsdorf A/354
 Berlin-Pankow A/386–387, 392
 Berlin-Steglitz A/356. B/223
 Berlin Bibliographie A/232
 Berlin wie es ist s. Kertbeny, C. von
 A/214
 Berliner
 (Groß-B.) C. V.-Post B/53
 Erlebnisse 1939–1947 C/33
 Historische Kommission s. Friedrich-
 Meinecke-Institut

- Berliner (Forts.)
 Jahrbuch für Handel B/710
 jüd. Zeitung B/28
 Juristen-Fakultät, Gutachten A/1036
 (Groß-B.) Kalender B/844
 Krakehler B/663
 Musen-Almanach B/838
 Tageblatt s. Ulk B/644
 – s. Welt-Spiegel B/692
 Taschenkalender B/839
 Verein Berliner Presse B/851
 Vereinsbote B/225
 Wochenblatt B/29
 Zionistische Vereinigung B/28, 47
 Berliner. Familie, Hannover A/1433
 Berliner, Abraham. Frauen-Verein Adass
 Jisroel Berlin, Bericht A/467
 Posnania A/2088
 s. Behrend C/27
 s. Magazin B/285
 Berliner, Cora A/804
 s. Mitteilungen B/378
 Berliner, David, Farbwaren C/35
 Berliner, Emil C/34
 Berliner, Gertrude. From my family C/34
 Berliner, Kurt. Familiengeschichte C/35
 Berliner, Ludwig. Staatskirchenrechtliche
 Stellung A/2597
 Berliner, Pauline. Frauen-Verein Adass
 Jisroel Berlin, Bericht A/467
 Bermann, Richard Arnold s. Höllriegel,
 Arnold (Pseud.)
 Bermann-Fischer Verlag. Almanache
 B/796
 Bernard, Christoph David. Ausführlicher
 Discurs A/2962
 Bernays, Isaak (Pseud. Salomon Hirsch)
 A/128
 Untertänigste Bitte A/125
 s. Bibelscher Orient B/31
 Bernays, Michael s. Biogr. Blätter B/521
 Berndt, R. Juden in Groß-Glogau
 A/1269
 Berneis. Familie, Bayern C/217
 Bernfeld, Siegfried A/2864
 Kinderheim Baumgarten A/2863
 s. Jerubbaal B/135
 Bernhardt, Karl-Heinz. Jüd. Begräbnis-
 platz in Niederhof A/1887
 Bernhaut, (Frau Joseph). Naziverfolgung
 C/36
 Bernheim, Franz. Petition 1933 A/2479
 Bernheimer, Ernst. Familien- u. Geschäfts-
 chronik C/37
 Bernheimer, L., Antiquitäten C/37–38
 Bernheimer, Otto. Erinnerungen C/38
 Bernstein, Aron (Pseud. A. Rebenstein).
 Prinzipien-Entwurf A/332
 Prinzipien d. Reformgemeinde A/333
 Bernstein, Béla. Toleranztaxe A/2660
 Bernstein, Elsa (Pseud. Ernst Rosmer)
 C/384
 Bernstein, Isaac. Aufzeichnungen C/39
 Bernstein-Sawersky, C. s. Peitsche B/622
 Bernus, Alexander Freiherr von s. Reich
 B/681
 Bers, Wilhelm. Siegburger Juden A/2544
 Berthold, P. (Pseud.) s. Pappenheim,
 Bertha
 Bertold, (Dr.). Wiener-Juden-Album
 A/2747
 Bertram, Ernst s. Ariadne B/517
 Berufe s. a. Statistik A/63, 183, 939,
 1057–1058, 1321, 1336, 2326
 Berufsausbildung A/386–387, 438,
 810–811, 818
 s. a. Berufsumschichtung; Landwirtschaft;
 Lehrer-Seminare; Rabbiner-Seminare
 Berufsbeschränkung A/1006, 1022, 1048,
 1744, 2151, 2314, 2496. C/184, 193, 202,
 298, 303
 Berufsumschichtung A/2820. B/23. C/134,
 448
 Beschneidungsbücher s. Mohelbücher
 Beschreibung
 derer Danksagungs-Gebetter A/2138
 d. Königl. Residenzstädte Berlin u. Pots-
 dam s. Nicolai, Friedrich A/219
 Beta (Dr.) s. Berliner Krakehler B/663
 Bethe, Hans C/224
 Beth Hamidrasch s. a. Klaus
 Berlin A/253, 349–352, 435
 Beth ha-Midraš (Zeitschrift) A/2797
 Beth-Lechem B/30
 Beth Talmud A/2797
 Betrachtungen
 über d. Edikt 1788 s. Villaume, Peter
 A/2341
 über eines Frankfurter Bürgers kritische
 Beleuchtung A/1047
 weitere, über d. Beweis d. Unwahr-
 haftigkeit A/1048
 Bettauer, Hugo. Almanach B/840
 Bettelheim, Anton s. Biogr. Blätter B/521

- Bettelheim, Samuel. Zurück zur Bibel
A/2258
s. Judaica B/161
s. Ungarländische jüd. Zeitung B/371
- Betteljuden A/585, 592, 1422, 1440–1441,
1443, 1695
- Beuel A/474
- Beuern A/475
- Beurkundete Verteidigung d. Rechte d.
Bürgerschaft zu Frankfurt a. M.
A/1037
- Beurteilung d. Verhältnisse d. Israeliten zu
Frankfurt a. M. A/1043
- Beutel, Georg. Aus d. Kipper- u. Wipper-
zeit A/1799
- Beuthen O/S A/476–477, 2499. B/431
- Bewer, Max. Bismarck u. Rothschild
A/1078
- Beyerbach, Johann Conradin. Verord-
nungen Frankfurt a. M. A/986
- Beyfuß, Moses Benedikt A/1021
- Beyfuß, Ruben Benedict A/1008
- Bialik, Chajim Nachman s. Haschiloach
B/92
s. Reschumot B/338
- Bibelsche Orient B/31
- Biberfeld, Eduard. Hebr. Druckereien
Karlsruhe A/1546
s. Sabbath B/343
- Bibliographie B/32, 50, 93, 143, 158, 161,
268, 360, 409, 668, 687
- Berlin A/232
- Dissertation zur Geschichte d. Juden
A/729
- Ehe, jüdische A/2834
- Emanzipation d. Juden während d.
Franz. Revolution A/880
- Franco-Judaica 1500–1788 A/881
- Frau, jüdische A/2834
- Gedächtnis- u. Trauervorträge A/2834
- Geschichte d. deutschsprachigen Juden-
tums A/728–732, 735–736
– d. Judenfrage 1750–1848 A/728
- Hebräische Bibliographie B/93, 409
- Hessen A/1473
- Prag, jüdische A/2158
- Statistik, jüdische A/763
- Wachstein, Bernhard. Schriften A/2834
zur Zeitgeschichte B/687
- Zeitschriftenliteratur z. Geschichte d.
deutschen Juden A/735
- Bibliographischer Vierteljahresbericht
B/32
- Bibliotheken
- Amsterdam. Bibliotheca Rosenthaliana
A/1435
- Berlin. Jüd. Gemeinde A/315–317
– Jüd. Lesehalle A/318
– Preuß. Staatsbibliothek A/323
- Breslau. Synagogen-Gemeinde A/631
- Cincinnati. Hebrew Union College
Library A/878. B/360
- Dresden, Isr. Religionsgemeinde A/836
- Frankfurt a. M. Isr. Religionsschule
A/1153
– Rothschildsche (Carl von) öffentl.
Bibliothek A/1068–1070
– Stadtbibliothek A/732–734, 933
- Holleschau. Isr. Kultusgemeinde
A/1528
- Jerusalem. Jewish National and
University Library A/1117. B/268
- Karlsruhe. Oberrat d. Israeliten Badens
A/71
- Köln. Germania Judaica B/87
- Königsberg. Religions-Schule d. Syn.
Gemeinde A/1623
- London. Wiener Library A/731, 736.
B/394
- Oxford. Bodleian Library A/520
- Posen. Jüd. Lesehalle A/2127–2128
- Prag. Jüd. Gemeindebibliothek
A/2211–2212
- Preuß. Landesverband jüd. Gemeinden:
Wanderbücherei A/2313
- Stettin. Synagogengemeinde A/2573
- Wien. Isr. Kultusgemeinde A/2834–
2836
- Bibra C/82
- Bie, Oskar s. Neue Rundschau B/615
- Biel A/478
- Bielefeld A/479–482
- Bielski, Martin s. Liberale Nachrichten
B/279
s. Liberale Rundschau B/280
- Bierbaum, Otto Julius s. Insel B/580
s. Moderner Musen-Almanach B/849
s. Pan B/619
- Biester, Johann Erich s. Neue Berlinische
Monatsschrift B/606
- Bilin. Gemeindeblatt B/470
- Bing, Joseph. Reise Hamburg-Sydney
C/40

- Bingen A/483
 Binswangen A/1658, 2520. C/121
 Biographien, Sammlungen
 Berlin A/232, 260
 Braunschweig A/569
 Breslau A/610
 Frankfurt a. M. A/935, 1113. C/106
 Hamburg A/1343–1344
 Hannover A/1433
 Leipnik A/1668
 München A/1842
 Österreich A/1938
 Rheinland A/2434
 Sachsen-Thüringen A/2612
 Schlesien A/2478
 Ungarn A/2682, 2686
 Ungarisch-Brod A/2698–2699
 Worms A/2906, 2913
 Würzburg A/2982
 Biographische Blätter B/521
 Biram, Max. Festpredigt, Synagoge
 Hirschberg A/1523
 Birchtree (Pseud.). Struggle C/41
 Birkenau s. Konzentrationslager
 Birkenfeld A/484
 Birkenstein, Elias. Gründliche Darstellung
 A/1470
 Birnbaum, Eduard. Gräber Königsberg
 i. Pr. A/1628
 Jüd. Gemeinde Königsberg A/1608
 Birnbaum, Max. Organisation d.
 Gemeinden A/738
 Birnbaum, Menachem s. Schlemiel B/347
 Birnbaum, Nathan s. Ruf B/342
 s. Selbst-Emanzipation B/349
 Bischheim, Simon. Familiengeschichte
 C/42
 Bismarck, Otto von A/1078, 1107
 Bismarck-Jahrbuch B/487
 Black, Oscar s. Schwarz, Oscar
 Blätter
 d. Agudas Jisroel B/6
 d. Bundes d. Wandergruppen B/379
 für Demographie d. Juden B/33
 d. Deutschen Theater B/591
 d. Erinnerung, Synagoge Plauen
 A/2053
 für Israels Gegenwart B/477
 d. Jüd. Buchvereinigung B/178
 d. Jüd. Frauenbundes B/187
 für jüd. Geschichte u. Literatur B/34,
 107
 für d. Kunst B/522–523a
 d. Verbandes jüd. Heimatvereine
 B/334
 Blank, Gertrud s. Jüd. Winterhilfe A/820
 Blank, Herbert. Weichensteller Mensch
 A/1079
 Blank, Sheldon H. s. Hebrew Union
 College annual B/95
 Blaschka, Anton. Jüd. Gemeinde Prag
 A/2146
 s. Teplý A/2538
 Blass, Ernst s. Argonauten B/516
 Blau, Bruno. Vierzehn Jahre Not C/43
 s. Zeitschrift für Demographie B/404
 Blau-Weiß Blätter B/35
 Blei, Franz s. Hyperion B/577
 s. Summa B/639
 s. Zwiebelfisch B/659
 Bleicherode A/485
 Blinden-Institut, Wien A/2844–2852
 Blindenjahrbuch B/177
 Bloch, Chajim. Prager Golem A/2175
 s. Jüd. Jahrbuch Österreich B/197
 Bloch, Fritz. Juden in Militsch A/1832
 Bloch, Isaak s. Deborah B/64
 Bloch, Joseph s. Sozialist. Monatshefte
 B/708
 Bloch, Josef Samuel s. Österr. Wochen-
 schrift B/36
 Bloch, Joshua s. Journal of Jewish
 bibliography B/158
 Bloch, Peter. Nachwirkung d. Alten
 Bundes A/2434
 Bloch, Philipp. S. W. Auerbach A/2090
 Ersten Kulturbestrebungen A/2089
 General-Privilegien A/2061
 Judenwesen in Posen A/2079
 Predigt, Tempel Posen A/2115
 Blochs (Dr.) österreichische Wochenschrift
 B/36
 Block, M.P. s. Palästina-Wirtschaft B/329
 Blumenfeld, Ignaz s. Ozar Nechmad
 B/325
 Blumenfeld, Israel I. s. Jüd. Rundschau
 B/226
 Blumenfeld, Kurt C/177
 Blumenfeld, Moses A/903
 Blumenthal, Adolf. S. R. Hirsch A/1187
 Blumenthal, Louis. Festrede A/2285
 Blumenthal, Nachmann. Yizkor Baranow
 A/114
 Blumenthal, Oskar C/260

- Blumenthal-Weiß, Ilse. Im Auftrag d. Reichskommissars C/44
- Blutbeschuldigung u. Hostienschändung A/123, 158, 163, 486, 555–557, 714–718, 890–891, 952, 1240–1241, 1643–1645, 1825, 1927, 2031, 2055, 2411, 2440, 2530, 2566–2567, 2613–2619, 2750, 2773, 2997–2998. C/208
- Blutbeschuldigung gegen d. Juden, Stimmen christlicher Theologen A/2613
- Blutmord in Konitz A/1643
- Blutprozeß von Tisza Eszlár A/2614
- B'nai B'rith (Bne Briss) s. Logen
- Bochum C/356
- Bode, Wilhelm s. Pan B/619
s. Wieland B/652
- Bodemeyer, Hildebrand. Die Juden A/1426
- Bodenbach-Tetschen. Gemeindeblatt B/470
- Bodenheimer, Levi. Predigt, Synagoge Krefeld A/1654
- Bodenheimer, Rosy. Juden in Oberhessen A/1471
- Bodenheimer, Siegmund. Mein Leben C/45
- Bodensee-Gebiet A/486–487
- Bodensieck, Heinrich. Dritte Reich A/2624
- Bodleian Library, Oxford A/520
- Bodmer, Martin s. Corona B/529
- Böcher, Otto. Alte Judenfriedhof Worms A/2883
Alte Synagoge Worms A/2925–2926
Hebr. Inschrift A/2884
Jüd. Grabstein A/2885
Jüd. Kunsthandwerk A/2886
Oppenheim a. Rh. A/2002
Wohnflügel A/2887
s. Rapp A/1747
- Boehlich, Walter. Berliner Antisemitismusstreit A/196
- Boehm, Eric H. s. Historical abstracts B/668
- Böhm, Adolf s. Palästina B/327
- Böhm, Gustav s. Donath A/491
- Böhm, Hans. Altenstadter Juden A/13
- Böhm, L. W. s. Mannheimer Hefte B/674
- Böhmen A/488–539, 960–961, 2145, 2636, 2638. B/113, 126, 162, 179, 432, 463. C/231, 442
- s. a. Aussig; Beraun; Böhm.-Skalitz; Dobřisch; Jungbunzlau; Karlsbad; Kladno; Kolin; Marienbad; Miroitz; Nachod; Neu-Zedlisch; Pardubitz; Pilsen; Pisek; Polna; Postelberg; Prag; Pfibram; Rakonitz; Raudnitz; Reichenberg; Schlan; Schwihau; Smichow; Strakonitz; Tabor; Tachau; Teplitz; Trautenau; Kgl. Weinberge
- Böhmisch Skalitz A/1880
- Börne. Familie C/91
- Börne, Ludwig A/935
Aktenmäßige Darstellung A/1033–1034
Juden in Frankfurt A/1044
s. Waage B/646
- Boese, Karl. Geschichte Schneidemühl A/2510
- Böttcherstraße B/524
- Bohatec, Miloslav s. Muneles A/2158
- Bohnke-Kollwitz, Jutta s. Germania Judaica B/87
- Boie, H. C. s. Deutsches Museum B/534
- Bojanowo A/540
- Boletin informativo, Montevideo B/456
Santiago B/468
- Bolivien s. Emigration nach 1933
- Bondi, Esther. Erinnerungen C/170–171
s. Calvary C/56
- Bondi, Felix C/203
- Bondi, Georg C/203
- Bondy, Gottlieb. Juden in Böhmen A/489
- Bondy, Heinrich. Geschichte d. Isr. Tempelvereins A/2854
- Bondy, Julius s. Revue B/432
- Bondy, Ottilie. Familiengeschichte M. B. Teller C/408
- Bonn A/541–550. B/433. C/343
- Bonn, J. Festhalten am Gesetze A/1384
- Boos, Heinrich. Geschichte d. rheinischen Städttekultur A/2888
- Borchardt, Georg Hermann s. Hermann, Georg (Pseud.)
- Borchardt, Rudolf s. Hesperus B/571
- Borgholzhausen A/551–552
- Borochow-Blätter B/43
- Borowski, Ludwig Ernst. Aufsätze über jüd. Gebete A/2266
Juden in Preußen A/2266
- Boskamp, A. Erich. Baun wir doch A/2021
- Boskowitz A/553
- Bothe, E. Geschichte Frankfurt a. M. A/950

- Brach, Rudolf. Erinnerungen C/46
 Brach & Schönfeld, Handelsfirma C/46
 Braham, Randolph L. Destruction
 A/2661
 Hungarian Jewish catastrophe A/2662
 Brahm, Otto s. Neue Rundschau B/615
 Brahn, Max C/47
 Brainin, Ruben s. Mimirach Umimaaraw
 B/291
 Bran, Alexander. Gesammelte Aktenstücke
 A/869
 Brancas-Steuer A/1824, 1831
 Brandeis, Jakob B. s. Illustr. isr. Volks-
 kalender B/754
 s. Isr. Gemeindezeitung Prag B/463
 Brandenburg A/229, 554–568, 784, 960–
 961, 2304, 2354, 2359. B/716
 s. a. Calau; Cottbus; Eberswalde; Frank-
 furt a. d. O.; Friedeberg; Landsberg
 a. d. W.; Luckenwalde; Niederlausitz;
 Oranienburg; Potsdam; Prenzlau;
 Seelow; Spandau
 Brandenburg-Ansbach s. Ansbach
 Brandes, Georg s. Morgen B/605
 Brann, Markus. Älteste jüd. Gemeinde-
 verband A/2467
 Baruch Auerbachsches Waisenhaus
 A/452
 Fürther Grabschriften A/1224
 Juden in Schlesien A/2469
 Jüd. Grabsteine in Ulm A/2653
 Landrabbinat in Schlesien A/2470
 A. Muhr A/2466
 Rabbinat Schneidemühl A/2511
 Schlesische Judenheit A/2471
 Schlesische Landgemeinde A/2468
 S. Wertheimers Rabbinats-Diplom
 A/852
 s. Germania Judaica A/747–749
 s. Jüd. Volkskalender B/755
 s. Monatsschrift B/297
 Bratislava s. Preßburg
 Brauch s. Gebräuche
 Brauch, Ernst. Hockenheimer Heimatbuch
 A/1524
 Brauer, Lisa. Stone was an opal C/48
 Braun, Heinrich s. Neue Gesellschaft
 B/704
 Braun, Johann Wilhelm Joseph. Judenbad
 Andernach A/18
 Braun, Lily s. Neue Gesellschaft B/704
 Braun, Siegfried. Marks-Haindorfsche
 Stiftung A/2733
 s. Jüd. Schulzeitung B/227
 Braun, Walter. Judenfriedhof Fellheim
 A/909
 Braun, Wilhelm Hans. Altertümer d. jüd.
 Gemeinde Friedberg A/1217
 Braun-Vogelstein, Julie. Was niemals stirbt
 A/2568
 Braunfels, Ludwig (Lazarus). Briefe
 C/49
 Braunschweig A/569–596, 784. B/446.
 C/158
 s. a. Goslar; Helmstedt; Holzminden;
 Schöningen; Seesen; Stadtoldendorf;
 Wolfenbüttel
 Brecht, Bertold s. Wort B/654
 Bredel, Willi s. Wort B/654
 Breger, Marcus. Zur Handelsgeschichte d.
 Juden A/2062
 Bremen A/597–603. B/129, 434, 465.
 C/57
 Brentke, Gustav, Konserven C/232
 Breslau A/604–644, 764, 2139, 2295a,
 2471, 2478, 2495. B/234, 376, 435. C/66,
 155–156, 218, 257, 359, 369, 388, 410
 Breslauer, Bernhard C/50
 Abwanderung aus Posen A/2063
 Erinnerung A/235
 Breslauer, M. s. Deutscher Volkskalender
 B/755
 Breslauer, Michael A/2091
 Breslauer, Walter. Erinnerungen C/50
 Jews of Posen A/2092
 Jüd. Gemeinde Berlin A/236
 Vergleichende Bemerkungen A/739
 Bretholz, Bertold. Juden in Mähren
 A/1707
 Judenschaft Markt Pirnitz A/2049
 Quellen, Juden in Mähren A/1708
 Bretten A/645–646
 Breuer, Hermann. Wahre Ereignisse
 A/2260
 Breuer, Isaak A/144
 Preuß. Austrittsgesetzgebung A/2268
 Breuer, Raphael. Unter seinem Banner
 A/1188
 Breuer, Salomon. Eröffnungsansprache
 A/1199
 s. Jüd. Monatshefte B/215
 Brewitz, Walther. Familie Rothschild
 A/1080–1081

- Bridge (The) B/478
 Briegleb, H. C. B. Ausweisung d. Juden
 A/1904
 Briess, Ignaz. Prerauer Ghettoleben
 A/2255
 Brillung, Bernhard. Jewish records in
 German archives A/726
 Juden in Auras A/38–39
 – Breslau A/605–607
 – Dorstfeld A/828
 – Dortmund A/829
 – Frankfurt a. d. O. A/1210–1212
 – Hamburg A/1317
 – Herford A/1469
 – Hindenburg A/1522
 – Münster A/1870–1871
 – Padberg A/2019
 – Posen A/2064
 – Tschechoslowakei A/2625
 – Westfalen A/2722–2723, 2733
 Kampf d. Vierländersynode A/608
 Prager Schammes A/2139
 M. A. Rothschild A/134
 Schlesische Ortsnamen A/2472
 Brinckmann, Wirtz & Co., Bank C/423
 Brisch, Carl. Juden in Köln A/1583
 s. Gemeindeblatt Köln B/450
 Brith Chaluzim Datiim. Bundesblatt B/55
 Brith-Hanoar. Bundesblatt B/55
 Brit-Shalom s. She'ifotenu B/351
 Brno s. Brünn
 Brociner, Marco s. Müller A/2857
 Brockhaus Verlag. Almanach B/797
 Brockmann, Gabriele s. Modiano, Sophie
 (Pseud.)
 Brod, Leo. Mutter in Israel A/2140
 Brod, Max. Im Kampf um d. Judentum
 A/2626
 Tycho Brahe A/2176
 s. Arkadia B/518
 s. Bergmann C/32
 Brodnitz, Friedrich. Reichsvertretung
 A/800
 s. Hilfe u. Aufbau A/815
 s. Informationsblätter B/106
 s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 s. Unser Werk B/374
 Brodnitz, Julius C/162
 Brody A/647–649
 Brody, Heinrich. Freundschaftsgedichte
 A/2253
 Handschriften A/2211, 2253
 Memorandum A/490
 s. Zeitschrift für hebr. Bibliographie
 B/409
 Bromberg A/650–651
 Bromberger, Siegm. Juden in Regensburg
 A/2404
 Bruchsal. Isr. Landeswaisenverein
 A/91–95
 Bruckbräu, Friedrich. Über d. staats-
 bürgerlichen Rechte A/135
 Bruckheimer, Simon. 10. November 1938
 A/740
 Brügel, J. W. Hitler im Kampf A/2525
 Brüll, Adolf. Deutsch-Isr. Gemeindebund
 A/794
 s. Populär-wissenschaftl. Monatsblätter
 B/333
 Brüll, Nehemias. Juden in Mähren
 A/1709
 s. Central-Anzeiger B/50
 s. Jahrbücher für jüd. Geschichte B/133
 Brünn A/652–656, 1961. C/167
 Brück. Gemeindeblatt B/470
 Brunner, Constantin (d. i. Leo Wertheimer)
 C/51, 445
 s. Zuschauer B/658
 Brunner, Moriz. Taubstummen-Institut
 A/2838
 Brunner, Robert s. Judaica B/481
 Brunner, Sebastian A/2788
 Brunsvicensia Judaica A/569
 Brutzkus, Boris s. Blätter für Demographie
 B/33
 Buber, Martin B/166. C/277
 s. Jude (Der) B/166
 s. Kreatur B/594
 Buber, Salomon A/1690
 s. Duckesz A/1344
 Bublitz A/657. C/70
 Buch der Toten B/539
 Buchau a. Federsee A/658–663. C/37, 416
 Buchdruck s. a. Verlage
 Altona A/1393
 Auras A/39
 Berlin B/770
 Dyhernfurth B/771
 Frankfurt a. d. O. A/1210–1211
 Fürth A/1227
 Glückstadt A/1393
 Hamburg A/1393
 Karlsruhe A/1546

- Buchdruck (Forts.)
 Prag A/2146
 Wandsbek A/1315
 Wilhermsdorf A/2874
 Buchenwald s. Konzentrationslager
 Buchheim, Wilhelm (William). Story of my family C/54
 Tagebücher C/52–53
 Buchholz (Rabbiner, Emden) A/888
 Buchner, J. K. s. Volkskalender B/790
 Buchwesen B/143, 174, 178, 295, 355–356, 360, 519, 526, 556, 564, 568, 578, 583, 585–586, 623, 631, 655, 659, 792–831
 s. a. Antiquariate; Bibliotheken; Buchdruck; Verlage; Zensur jüd. Bücher
 Budapest A/664–668
 Budzislawski, Hermann s. Weltbühne B/651
 Bücher, Johannes. Jüd. Gemeinde Beuel A/474
 Bücher, Karl. Bevölkerung Frankfurt a. M. A/1054
 Bücherei Maiandros B/525
 Bücherstube B/526
 Bückeburg s. Schaumburg-Lippe
 Büdinger, Moses A/1564
 Bühne und Welt B/537
 Buenos Aires B/100
 Bürgel a. M. A/1990
 Bürgerliche Gleichstellung d. Juden in Preußen A/2308
 Bürgerlichen Rechte d. Juden A/2269
 Bürgerrecht d. Juden in Württemberg A/2931
 Büro s. Bureau
 Büsching, Anton Friedrich. Zuverlässige Beiträge A/2270
 Bützowische Nebenstunden s. Tychsen, Olof Gerhard A/1797
 Bukowina A/669–672, 1262, 2857
 s. a. Czernowitz
 Bulletin
 d. Arbeitsgemeinschaft von Juden aus Deutschland B/17
 of information Hias B/99
 d. Leo Baeck Instituts B/275
 Bund (Der) B/45
 Bund
 deutsch-jüdischer Jugend C/402
 d. Freien wissenschaftl. Vereinigung s. Freie wissenschaftl. Vereinigung
 jüd. Akademiker. Mitteilungen B/46
 – s. Unser Weg B/373
 jüd. Corporationen s. Jüd. Student B/229
 jüd. Frontsoldaten Österreichs B/188
 Bundesblatt d. Brith-Hanoar B/55
 Burckhardt, Carl Jacob. Danziger Mission A/690
 Bureau für Statistik d. Juden.
 Veröffentlichungen A/183, 773, 1498, 1852, 1963, 2385
 s. Statist. Jahrbuch B/67
 s. Zeitschrift für Demographie B/404
 Burgau A/1658
 Burgbernheim A/673
 Burgpreppach A/674
 Burmania, Barthold Dowe A/504
 Busch, Isidor s. Kalender B/786
 s. Österr. Central-Organ B/315
 Bussenius, Ingeburg Charlotte. Preußische Verwaltung A/2065
 Buttenhausen A/675–676
 Buttenwiesen A/677–679, 1658
 Byk. Familie, Leipzig C/325
 B. Z. V. (Die) B/47

 C., J. s. Cassuto, J.
 Cáda, František. Jewish Community Brno A/652
 Cahen, Abraham. Rabbinat de Metz A/1821
 Règlements Metz A/1822
 Cahen, Joseph A/1828–1829
 Cahiers juifs B/48
 Cahn, Jacob. Unterrichtsanstalt Mainz A/1763
 Cahn, Wilhelm C/372
 Cahnman, Werner J. s. Wischnitzer A/537
 Cahun, Leon. Vie juive A/870
 Calau A/680
 Calmy, Jacques s. Monde juif B/299
 Calvary. Familie, Messingwerk C/171
 Calvary, Esther C/56
 Kindheitserinnerungen C/55
 Calvary, Moses. Erinnerungen C/56
 Cannstatt A/2595
 Capistrano, Johann A/2478
 Carlebach, Alexander. Adass Yeshurun Cologne A/1584
 Carlebach, David. Selbsttätigkeit d. Schüler A/1685

- Carlebach, Emanuel. Isr. Religionsschule Memel, Bericht A/1803
- Carlebach, Ephraim. Rechtlichen Verhältnisse A/2552
- Carlebach, Joseph A/1340–1342, 1356
- Carlebach, Naphtali. J. Carlebach A/1342
- Carlebach, Salomon. Juden in Lübeck A/1704
- Carlebach-Rosenak, Bella. Lebenserinnerungen C/57
- Carlsruhe O/S. A/2499
- Carmel, allg. Judenzeitung B/49
- Caro, David A/2077
- Caro, Isidor C/58
- Caro, Jecheskiel. Juden in Lemberg A/1688
- Caro, Josef. Richelieu A/1203
B. Shaw A/1206
- Caro, Klara. Stärker als d. Schwert C/58
Untergang d. dtsh. Juden C/59
– d. Synag.gemeinde Köln A/1585
- Caro, Oskar C/110–112
- Carsten, F. L. Court Jew A/781
- Carvallo-Schülein, Suzanne C/360
- Casparson, Wilhelm Johann Christian Gustav. Leben u. Tod Oppenheimers A/2963
- Caspary, Eugen. Wohlfahrtspflege Berlin A/241
s. Jüd. Arbeits- u. Wanderfürsorge B/172
s. Jüd. Jahrbuch B/194
s. Nachrichtendienst B/305
s. Zedakah B/402
- Casper. Familie, Posen C/337
- Casper, Leopold. Skizzen C/60
- Cassel, David C/194
Kultusfrage A/334
s. Berliner Wochenblatt B/29
- Cassella, Leopold, & Co., Chemische Erzeugnisse C/439
- Cassirer, Bruno. Verlag. Almanache B/798
- Cassirer, Ernst C/61
- Cassirer, Lisbeth s. Kalender B/768
- Cassirer, Paul s. Pan B/620
s. Weißen Blätter B/649
- Cassirer, Paul, Verlag. Jahrbücher B/799
- Cassirer, Toni. Aus meinem Leben C/61
- Cassuto, Alfonso. Gedenkschrift Hamburg A/1393
- Cassuto, J. Aus d. ältesten Protokollbuch A/1392
- Castro, Hermann de. Über d. Emanzipation A/2500
- Castrum Peregrini B/527
- Catalogue s. Katalog
- Central s. Zentral
- Central-Verein dtsh. Staatsb. jüd. Glaubens C/131, 134, 146–147, 162, 192, 236, 247, 340, 356, 395, 432
C.V. Dienst B/52
– Post B/53
– Zeitung B/51
Im Deutschen Reich B/105
Mitteilungen d. Syndikus B/54
s. Gutachten über Konitz A/1644
s. Jüd. Frontsoldaten A/2943
- Central-Verein zur Pflege jüd. Angelegenheiten, Prag. Jahresberichte A/2245
s. Gesetz 1890 A/1967
- Centre de Documentation Juive Contemporaine s. Monde juif B/299
- Chajenu B/55
- Chajes, Hirsch Perez A/2848
- Chajes, Saul. Bibliographie B. Wachstein A/2834
- Chamizer, Raphael s. Jüd. Almanach B/773
- Chemnitz A/681. B/198, 436
- Chewra Kaddischa
Belgard A/189
Berlin A/288–289, 396–398
– Adass Jisroel A/466, 469
Biel A/478
Braunschweig A/570–572
Budapest A/666
Deutschland. Gesamtverzeichnis A/744–745
Dortmund A/830
Dramburg A/832
Dresden A/833
Düsseldorf A/841
Frankfurt a. M. A/1119, 1137–1138
Fraustadt A/1213
Gailingen A/1248
Graz A/1287
Halberstadt A/1303–1304
Hamburg A/1363–1365
Hannover A/1428–1429
Hemsbach A/1468
Horn A/778
Königsberg A/1628
Königshütte A/1635
Kostel A/1650

- Chewra Kaddischa (Forts.)
 Krefeld A/1651
 Lorsch A/1701
 Mähren A/1713
 Mannheim A/1782
 München A/1861, 1865
 Neustadt O/S. A/1883
 Neustettin A/1886
 Nikolsburg A/1894
 Österreich B/785
 Offenbach a. M. A/1984
 Pless A/2054
 Posen A/2066, 2120, 2123
 Prag A/2226–2230
 Přibram A/2386
 Raudnitz A/2396
 Schivelbein A/2462
 Schrimm A/2516
 Stettin A/2569
 Strakonitz A/2576
 Stuttgart A/2588
 Ungarn B/785
 Wien A/2840–2843
 Chile s. Emigration nach 1933
 Chlumecky, P. Ritter von s. Regesten
 A/1723
 Chone, Hermann. Festschrift Wangen
 A/2707
 Juden in Konstanz A/1646
 Cincinnati. Hebrew Union College
 A/878. B/12, 95, 360
 Citron, M. C. s. Aufbau almanac B/753
 Cleve s. Kleve
 Club Voltaire B/528
 Coburg A/682–683
 Codex Maximilianus A/136–137
 Cöckelberghe-Dützele, Gerhard Robert
 Walter von. Juden in Wien A/2749
 Coerper, Fritz s. Aus alten Tagen B/598
 Coesfeld C/63
 Cohen. Familie, München C/62
 Cohen, A. B., Seidenwaren C/62
 Cohen, A. J. s. Zion B/415
 Cohen, Albert s. Revue juive B/340
 Cohen, Arthur. Geschichte meiner Familie
 C/62
 Cohen, Berend A/1347
 Cohen, Daniel J. Archiv d. Gemeinde
 Worms A/2895
 Jewish records from Germany A/727
 Jewry Brandenburg-Ansbach A/20–21
 Cohen, Hermann s. Neue jüd. Monatshefte
 B/309
 Cohen, Israel. Doom of Austrian Jewry
 A/1930
 Cohen, Max s. Jüd. Jugendblätter B/205
 Cohen-Rapaport. Familie, Wallerstein
 C/62
 Cohn, Abraham. Juden in Hessen-Kassel
 A/1472
 Cohn, Bernhard. Emil Cohn A/239
 Cohn, Bertha s. Post-war publications
 A/731
 Cohn, Eduard s. Jude in Deutschlands
 Gegenwart B/167
 Cohn, Emil Bernhard A/238–239
 Geschichte meiner Suspension A/237
 Mein Kampf ums Recht A/237
 Schule u. Relig.schule A/451
 s. Jüd. Bote B/433
 s. Jüd. Jugendkalender B/777
 s. Jüd. Student B/229
 Cohn, Erich s. Davidsohn C/73
 s. Jüd. Student B/229
 Cohn, Gustav s. Gemeindeblatt Leipzig
 B/453
 Cohn, Helene Hanna s. Jüd. Echo B/181
 Cohn, Hermann Ludwig A/2478
 Cohn, Hugo. Konfektionshaus C/388
 Cohn, Jacob. Ehrenrettung J. Eibeschutz
 A/1435
 Synag. Gemeinde Kattowitz A/1565
 Cohn, John. Jüd. Gemeinde Rawitsch
 A/2399
 Cohn, Joseph. Eschweger Memorbuch
 A/901
 Cohn, Magnus s. Behrend C/27
 Cohn, Salo, Schenkungen A/2834
 Cohn, Salomon. Mein Leben C/63
 Cohn, Tobias. Predigt, Potsdam A/2135
 Zwangsankauf A/2136
 Cohn, Willy. Capistrano A/2478
 Königl. Wilhelmsschule Breslau A/642
 Cohn-Oppenheim-Stiftung A/719
 Collin, Ernst C/16
 Tagebuch C/64
 Collin-Weisgerber, Margarete C/64
 Colmar A/684–685
 Comfort, Richard. Für Juden-Emanzi-
 pation A/2751
 Commentary B/56
 Commission de liquidation des dettes
 Metz A/1823

- Compaß B/711
 Congregation Beth Hillel bulletin B/457
 Congregation Habonim bulletin B/458
 Congress bi-weekly (weekly) B/57
 Conservative Judaism B/58
 Consistorium s. Konsistorien
 Contemporary Jewish record B/59
 Corona B/529
 Corporis constitutionum Marchicarum s. Mylius, Christian Otto A/562, 2304
 Corti, Egon Caesar Conte. Rothschilds A/1082–1084
 Cosel A/2499. B/431
 Cottbus A/686
 Coudenhove-Kalergi, Richard N. s. Paneuropa B/678
 Council of Jews from Germany. Council correspondence B/60
 Crainfeld C/296
 Cramer, Jenny. Familie Hess C/164
 Creizenach, Michael A/935
 Cuba s. Emigration nach 1933
 Cuda, Ingeborg. Staatliche Maßnahmen A/569
 Curieuse Nachrichten aus d. Reich der Beschnittenen A/2964
 Current events B/61
 C.V.-Zeitung B/51
 s. a. Central-Verein
 Czarnikau A/687
 Czechoslovak Jewry, past and future A/2627
 Czeike, Felix s. Groner A/2763
 Czellitzer, Arthur C/69
 Aus meinem Leben C/66
 Geschichte meiner Familie C/65
 Pfungstreise C/68
 Revolution C/67
 s. Jüd. Familien-Forschung B/184
 Czellitzer, Margaret. Story of your childhood C/69
 Czernowitz A/688
- Dachau s. Konzentrationslager
 Dänemark A/2502–2504. C/319
 Daimon B/561
 Dalberg, Julius. Volkskunde A/1554
 Dalberg, Karl von, Fürst Primas A/1029–1031
 Neue Stättigkeits-Ordnung A/1028
 Rescript, Paris 30. Nov. 1807 A/1039
- Dallmayr, A. Geldherrschaft A/1085
 Dam, Hendrik George van. Bewährungsprobe A/2434
 s. Jüd. Presse Dienst B/221
 s. Pardo A/2979
 Danatbank C/45
 Daniel, Abraham, Eisen- u. Lederwaren C/70
 Daniel, Max. Familiengeschichte C/70
 Daniel-Bund. Mitteilungen B/62
 Danielsohn, Max s. Arbeitsgemeinschaft B/16
 Dann. Familie, Augsburg C/71, 217
 Dann, Albert. Augsburger jüd. Gemeinde C/72
 Erinnerungen C/71
 Dann, Beer C/71
 Dann, Leopold. Möbelposamente C/71
 Danzig A/689–709. B/437. C/209
 Darmstadt A/710–713
 Darmstädter Bank C/45
 Darmstädter Pessach-Haggadah A/710–711
 Darmstädter, Karl. Frage d. Alten A/1774
 Darstellung
 d. Aufnahme d. ersten Juden in Hamburg s. Sutor, August A/1339
 d. Bürgerrechts d. Israeliten s. Börne, Ludwig A/1033–1034
 über d. Erziehungswesen d. Juden s. Birkenstein, Elias A/1470
 d. Rechts- u. Gemeindeverhältnisse d. Judenschaft Frankfurt a. M. A/1036, 1039
 David, Alexander A/569
 David, Feidel s. Feidel David
 David, Michael A/1435
 David, Rudolf. Synag.gemeinde Sondershausen A/2549
 Davidovič, Emil. Czech communities A/2628
 Davidsohn, Doris. Aus d. Bilderbuch C/74
 Erinnerungen C/73, 75
 Mein Sohn Ludwig C/76
 Davidsohn, Hermann C/73
 Davidsohn, Ludwig C/73, 76
 Davidsohn, Ludwig. Sozialgeschichte d. Berliner Juden A/197
 Verfall d. jüd. Gemeinden A/738
 Davidson, Eric s. Wehling A/2557

- Davos. Heilstätte Etania A/2535
 Debatten über d. Judenfrage im galizischen
 Landtag A/1251
 Deborah (Die) B/63
 Deborah, d. Biene B/64
 Deeg, Peter. Hofjuden A/782
 Defense of human rights B/511
 Deggendorf A/123, 163, 714–718
 Deggendorf Center revue B/65
 Dekrete s. Rechtsverordnungen
 Dekretum Commissionis, Frankfurt a. M.
 (1616) A/978
 Delineatio d. Ponickauischen Juden-Schuld
 A/563
 Delitzsch, Franz s. Saat auf Hoffnung
 B/485
 Delitzsch, Friedrich A/1152
 Dellevie, Theodor. Rechtsverhältnisse d.
 Juden in Hessen A/1555
 Demachy, Édouard. Rothschild A/1086
 Demandt, Karl E. Schrifttum von Hessen
 A/1473
 Demographie s. Statistik
 Denhof, Heinrich. Verein, Arbeitsnachweis
 A/2238
 Denken, Glauben, Handeln B/805
 Denkmal für kommende Geschlechter
 A/1292
 Denkmäler d. Prager Judenstadt A/2216
 Denkschrift
 Baden, Gebetbuchentwurf A/66
 – an d. Ständerversammlung s. Riesser,
 Gabriel A/46
 Frankfurt a. M., Isr. Gemeinde
 A/1032–1034
 – Nachtrag A/1035
 – Gegen-Erklärungen A/1036–1041
 Hamburg, bürgerlichen Verhältnisse d.
 Israeliten s. Riesser, Gabriel A/1338
 – ob Juden Bürger werden müssen
 A/1334
 Österreich, über Stellung d. Juden s.
 Jaques, Heinrich A/1943–1944
 Offenbach, betr. d. von Isr. Relig.gesell-
 schaft gewünschte Anstellung A/1989
 Preußen, zu d. Entwurf einer Verord-
 nung d. Verhältnisse d. Juden betr.
 A/2362–2363
 – über d. Judenfrage in d. Gesetz betr.
 Austritt s. Hirsch, Samson Raphael
 A/1178
 Deportationslisten badischer Juden A/53
 Derenbourg, Hartwig C/77
 Derendorf, Günther s. Germania Judaica
 B/87
 Dernburg, Carl. Memoirs C/77
 Dernburg, Bernhard C/77
 Dernburg, Glick & Horner. Warenhaus,
 New York C/77
 Dessau A/719–725. C/188
 Dessauer, Max. Aus unbeschwerter Zeit
 A/2565
 Dessauer, Moritz. Weihereden, Meiningen
 A/1798
 Detmold, Johann Hermann A/1433
 Deutsch, Aladár. Afike Jehuda-Verein
 A/2240–2241
 Zigeiner-Synagoge Prag A/2194
 Deutsch, Hermann. A. Hirsch A/674
 Deutsch, Simon. Offener Brief A/2752
 Deutsch-französische Jahrbücher B/697
 Deutsch-Gabel A/2419
 Deutsch-Isr. Gemeindebund A/787–796.
 C/194
 Mitteilungen A/791
 Nachrichtendienst B/305
 Statist. Jahrbuch B/67
 s. Rosin A/2323
 Deutsch-Isr. Lehrerverein s. Isr. Lehrer
 B/241
 Deutsch-Kreuz s. Eisenstadt
 Deutsche (-er, -es)
 Akademie für Sprache u. Dichtung.
 Jahrbuch B/530
 Arbeitsfront. Jahrbuch B/491
 Bank, Berlin C/390, 419
 Bibliophilen Kalender B/586
 Blätter B/531
 Bühnen-Jahrbuch B/532
 Demokratische Republik. Verband d.
 jüd. Gemeinden B/430
 Dichtung B/533
 isr. Zeitung B/66
 Kalender B/841
 Liga für Menschenrechte B/675
 Museum B/534
 Reaktions-Almanach B/842
 Revolutions-Almanach B/842
 Rundschau B/535
 Schillergesellschaft. Jahrbuch B/536
 Sprache s. Unterrichtsfächer
 Verlags-Anstalt. Almanach B/800
 Volkskalender B/755
 Volkstum B/537

- Deutsche (Forts.)
 Vortrupp B/386
 Wacht B/492
- Deutschland s. a. Organisationen
 A/726–825, 869, 937, 960–961, 1616,
 2265, 2363, 2365. B/9, 195, 723–724
 s. a. Anhalt; Baden; Bayern; Braun-
 schweig; Bremen; Hamburg; Hessen;
 Lippe; Lübeck; Mecklenburg; Nieder-
 sachsen; Oldenburg; Pfalz; Preußen;
 Sachsen; Schaumburg-Lippe; Thürin-
 gen; Württemberg
- Deutschland, Wochenschrift B/538
 Deutschländer, M. s. Menorah B/287
 Deutz A/1600
 Diamant, Minna. Briefwechsel A/2259
 Diarium historicum, Frankfurt a. M.
 A/979
 Dibre Hab'rith A/1385
 Dichtung (Die) B/539
 Dicker, Hermann. Juden in Ulm A/2654
 Die aussäen unter Tränen A/2633
 Diebesbanden s. Kriminalität; Schinder-
 hannes
 Dieckmann, Ulrich. Juden in Münster
 A/1871
 Diedenhofen A/826
 Diederichs, Eugen s. Tat B/641
 Diederichs, Eugen, Verlag. Almanach
 B/801
 Dienemann, Mally. Aufzeichnungen C/78
 Dienemann, Max C/78
 Abschiedspredigt Ratibor A/2394
 Als Page bei Eva Frank A/1994
 Antrittspredigt Offenbach A/1985
 Festpredigt Ratibor A/2395
 Geschichte d. Einzelgemeinde A/2926
 s. Morgen B/300
 Dienstordnung für Rabbiner, Württemberg
 A/2937
 Dierks, Margarete. Preuß. Altkonser-
 vativen A/2271
 Dietz, Alexander. Frankfurter Bürgerbuch
 A/926
 Frankf. Handelsgeschichte A/1055
 Stammbuch d. Frankfurter Juden
 A/927
 Dietz, Karl s. Almanach B/806
 Dinaburg, B. s. Zion B/418
 Dingfelder, Simon. Jüd. Volksschulen
 A/2598
- Dinkelspiel, Marx A/1778
 Dinur, Benzion s. Yad Washem studies
 B/399
 Dioscuren B/540
 Dioskuren B/541
 Disconto-Gesellschaft C/342
 Diskussion B/664
 Dissertationen, Bibliographie A/729
 Dit is der warhafftig Sumarius A/555
 Dobřisch A/827
 Doctor, Max. Methodik d. Unterrichts
 A/643
 Documenta Judaica s. Jüd. Revue B/224
 Döblin, Alfred s. Goldene Tor B/567
 Doering, Heinrich. Handelshaus Roth-
 schild A/1087
 Dohm, Christian Wilhelm von s. Deutsches
 Museum B/534
 Dohr, Ferdinand. Viersener Juden
 A/2703
 Dokow, S. In Hemsbach Beerdigte
 A/1467
 Dokumentation über d. Verfolgung d. jüd.
 Bürger von Ulm s. Keil, Heinz A/2655
 Dokumente
 d. Daniel-Bundes B/62
 zur Emanzipation d. Juden A/897,
 2367
 Frankfurter Juden, Geschichte A/928
 Baden-Württ., Verfolgung jüd. Bürger s.
 Sauer, Paul A/2949
 Donath, Adolph s. Jahrbuch B/588
 Donath, Ernst s. Rychnovsky A/2646
 Donath, Leopold. Juden in Mecklenburg
 A/1794
 Donath, Oskar. Böhmisches Dorfjuden
 A/491
 Donath, Wilhelm s. Neue Zeit B/313
 Dorstfeld A/828
 Dortmund A/829–831, 2733. C/53
 Drach, Beer A/1009–1010
 Dräger, Käthe s. Jahrbuch B/739
 Drahn, Ernst s. Dtsch. Revolutions-
 Almanach B/842
 Dramburg A/832
 Drancy s. Konzentrationslager
 Dreifuß, Erwin Manuel. Familiennamen
 A/54
 Drei Masken-Verlag. Almanach B/802
 Dresch, Leonhard von. Ansprüche d. Juden
 A/1045
 Kleine Schriften A/1045

- Dresden A/833–839, 2449, 2453. B/198, 438. C/185–186
 Dresdener Bank C/45
 Dresemann, Otto. Juden in Aachen A/1
 Dresner, Samuel H. s. Conservative Judaism B/58
 Drewitz, Ingeborg. Berliner Salons A/198
 Dreyfus, L. s. Isr. Wochenschrift B/120
 Driesen, Otto. Bausteine A/1157
 Drobinsky, J. Bibel im Dienste von Magie A/2241
 Drohobycz A/1250
 Dropsie College, Philadelphia s. Jewish quarterly review B/149
 Droste-Hülshoff, Annette von C/139
 Drucker, Erich C/33
 Erinnerungen C/79
 Druckereien s. Buchdruck; Verlage
 Drujanow, Alter s. Reschumot B/338
 Du Bos du Thil, Karl Wilhelm Heinrich Freiherr. Gutachten A/1491
 Duckesz, Eduard. Chachme AHW A/1343
 Iwoh Lemoschaw A/1344
 Michael-Familie C/268
 Warburg-Familie C/421
 Dühring, Eugen s. Personalist B/497
 Dünkelsbühler. Familie, Bayern C/217
 Dürkheim, Bad A/840
 Dürr, Dagobert s. Unser Wille B/504
 Dürrwanger. Judenfriedhof Kriegshaber A/1657
 Düsseldorf A/841–848. B/439. C/327
 Düsseldorf C/108
 Dusterwald, W. s. Palästina-Wirtschaftsdienst B/330
 Düwell, Kurt. Rheingebiete in d. Judenpolitik A/2428
 Schicksal d. Juden A/2434
 Duisburg. Gemeindeblatt B/465
 Dukas, Rosa. Preuß. Judenemanzipation A/2272
 Durand, Jacques A/1828–1829
 Durlach A/849
 Duschak, Moritz. Geschichte d. Verfassung A/1931
 Duschenes, Friedrich. Jüd. Kultusgemeindeverfassung A/492
 Duschinsky, Charles. Gedenkbücher von Offenbach A/1981
 Dworsky, Franz s. Bondy A/489
 Dyhernfurth A/609, 850. B/771
 Eben, Jakob. Olmützer Gemeinde A/1997
 Eberswalde A/851
 s. a. Messingwerk
 Echo B/68
 Echt, Samuel. Jüd. Gemeinde Danzig A/691
 Jüd. Schulwerk Danzig A/706
 Eck, Nathan s. Yad Washem B/398–399
 Eckart, Dietrich s. Auf gut deutsch B/490
 Eckart-Jahrbuch B/542
 Eckert, Georg. S. Spier u. S. Kokosky A/569
 s. Archiv für Sozialgeschichte B/696
 Eckert, Willehad Paul. Christen u. Juden A/2434
 Jüd. Gemeinden am Rhein A/2434
 Jüd. Wissenschaftler A/2434
 Eckstein, Adolf. Bayer. Parlamentarier A/138
 Emanzipation Bayern A/158
 Festschrift Synag. Bamberg A/104
 Hardenberg u. d. Emanzipation A/916
 Heimatrecht in Bayern A/139
 Isr. Gemeinde Bamberg A/103
 Juden in Bamberg A/105
 – Bayern, Beiträge A/138
 – Bayreuth A/185
 – Zeckendorf A/2999
 Kampf um Emanzipation Bayern A/140
 École Pratique des Hautes Études, Sorbonne s. Revue des études juives B/339
 Economic bulletin B/511
 Ecuador s. Emigration nach 1933
 Edelman, R. Jüd. Geistesleben A/2434
 Edikte s. Rechtsverordnungen
 Edinger, Dora s. Logenschwester B/38
 Editions du Carrefour, Paris B/812
 Eger, Akiba A/326
 Eggeling, E. Städtoldendorf A/2558
 Ehe
 Bibliographie A/2834
 Mischehe, 1848 u. 1851 A/2274, 1351
 – 1933–1945 A/228. C/33, 210, 272, 404
 Rechtsverordnungen A/1423, 2359, 2727
 Register. Berlin, 1723–1813 A/244–245
 – Braunschweig, 1812–1868 A/579
 – Nürnberg, 1872–1912 A/1907

- Ehe-Register (Forts.)
 – Schweiz, 1871–1872 A/1907
 Verwandtschaftsehen A/1527
- Ehrenbaum-Degele, Hans s. Neue Pathos B/613
- Ehrenberg, Amalie. Briefe C/80
- Ehrenberg, Julie. Briefe A/2881
- Ehrenberg, Philipp. Briefe A/2881. C/80
- Ehrenberg, Richard. Fugger, Rothschild, Krupp A/1088
- Ehrenberg, Samuel Meyer A/2878–2882
 Briefe A/2881. C/80
 Lebensbeschreibung C/81
- Ehrenstamm. Familie, Proßnitz A/2387. C/85
- Ehrenstein, Albert s. Gefährten B/561
- Ehrentreu, Heinrich. Chewra Kadischa München A/1861
 L. Heller A/2240
- Ehrlich. Familie, Rogasen C/83
- Ehrlich, Ernst Ludwig. Juden im Rheinland A/2434
- Ehrlich, Hermann. Lebenslauf C/82
 s. Liturgische Zeitschrift B/282
- Ehrlich, Paul A/2465, 2848. C/60, 401, 427
- Ehrlich, Richard A. Fünf Generationen C/83
- Ehrlich, Toni. Erinnerungen C/84–85
- Ehrmann, Daniel s. Abendland B/1
- Ehrmann, Heinrich. Statutenbuch Friedberg A/1218
- Ehrmann, Leopold. Synagogen A/2637
- Ehrmann, S. s. B'nai B'rith B/41
 s. Donath A/491
- Eibenschütz, S. s. Illustr. Gemeinde-Zeitung B/460
- Eibeschutz, Jonathan s. Eybeschütz
- Eichler, A. C. s. Teplitzer Almanach A/2606
- Eichstädt, Volkmar. Bibliographie zur Judenfrage A/728
- Eichthal (Familie) s. Seligmann-Eichthal
- Eid s. Judeneid
- Eidelberg, Shlomo. Jewish life in Austria A/1932
- Einert, Paul Nicol. Entdeckter jüd. Baldober A/682
- Einhorn, David s. Sinai B/353
- Einstein. Familie, Stuttgart C/436
- Einstein, Albert C/32, 86, 211
- Einstein, Berthold. Memorandum A/1662
- Einstein, Carl s. Europa Almanach B/843
- Einstein, Daniel. Gottesdienst Baden A/55
- Einstein, Siegbert s. Weimann A/663
- Eisenach A/2715
- Eisenberg, Alexander s. Hirsch C/169
- Eisenstadt u. d. Sieben-Gemeinden A/852–862, 1661. C/55
- Eiserne Steg B/804
- Eisgrub A/863
- Eisler, Max s. Jüd. Almanach B/774
- Eisler, Norbert s. Herder-Blätter B/570
- Eisner. Familie C/320
- Eisner, Bruno. Gedenken u. Gedanken C/86
- Eisner, Kurt C/246
- Elberfeld. Gemeindeblatt B/440
- Elbing B/440a. C/292
- Elbogen A/1542
- Elbogen, Ismar A/2461. C/200
 Bedeutung d. jüd. Gemeinde A/738
 Synagoge zu Worms A/2926
 s. Germania Judaica A/748–749
 s. Zeitschrift für d. Geschichte d. Juden B/407
- Eliasberg, Alexander s. Neue jüd. Monatshefte B/309
- Eliassow, Walter. Erlebtes C/87
- Elisabeth v. Österreich A/2848
- Elkan, Benno. Erinnerungen C/88
- Ellrich a. Harz A/864
- Elmshorn A/865
- Elsässer, Alexander. J. Kaulla C/214
- Elsas, Adolf. Rösle von Wankheim C/90
 Skizze zum Stammbaum C/89
- Elsas, Benedict C/89.
- Elsas, Fritz A/2590
 Stuttgart A/2586
- Elsaß, B. Festrede, Landsberg a. d. Warthe A/1665
- Elsaß-Lothringen A/728–729, 731–732, 735–736, 747–749, 866–885, 960–961, 2420, 2597
 s. a. Colmar; Diedenhofen; Hagenau; Hegenheim; Metz; Mülhausen; Platzheim; Reichshofen; Rufach; Straßburg; Winzenheim
- Elster, Hanns Martin s. Flöte B/553
 s. Horen B/575
- Eltzbacher, J. & L., Bankhaus C/91
- Eltzbacher, Paul. Geschichte meiner Familie C/91

- Elvert, Christian Ritter d'. Geschichte d. Juden in Mähren A/1710
 Elwenspöck, Curt. Jud Süß A/2965
 Emanzipation s. Geschichte d. Neuzeit, Emanzipation
 Emden A/886–888, 1398
 Emden, M. I., Söhne. Firma, Hamburg C/197
 Emigdirect s. Hias-Jca-Emigdirect
 Emigration vor 1933 A/2063. B/69, 99, 182, 271
 nach Dänemark C/319
 – USA C/39, 46, 77, 95, 220, 270, 368
 s. a. Hauptstelle für jüd. Wanderfürsorge
 Emigration nach 1933 A/2820. B/253, 271. C/253
 Argentinien B/100, 248, 679
 Belgien B/17. C/109
 Bolivien B/68
 Chile B/468, 531
 Cuba C/365
 Ecuador C/23
 England B/8. C/365, 381
 Frankreich B/23, 319, 354, 616, 732, 812. C/7, 26, 31, 79, 179, 255, 357, 360
 Italien C/132
 Luxemburg C/165
 Mukačevo B/224
 Niederlande B/342, 629, 812, 814. C/44, 68–69
 Österreich B/796
 Palästina B/245, 294, 836
 Rußland B/654. C/334
 Schweden B/615, 796. C/61
 Schweiz A/2526–2528, 2536. B/604, 812
 Shanghai C/117, 119, 127
 St. Louis Passagierschiff C/365
 Tschechoslowakei B/608, 651, 812. C/79
 Türkei B/363
 Uruguay B/456
 USA B/21, 153, 318, 389, 512, 732, 753, 794. C/61, 179, 429
 Venezuela C/38
 Emigrations- u. Reise-Nachrichten B/69
 Emil, Em. Erinnerungen A/2173
 Emrich, Ignaz s. Jüd. Echo B/181
 Ems, Bad A/889. C/235
 Endingen i. Aargau A/892–895, 897
 Endingen i. Baden A/890–891
 Endinger Judenspiel A/890
 Endlich, Quirin. Gegen Emanzipation A/1933
 Engel, Alfred. Ausweisung d. Juden aus Mähren A/1711
 Judengemeinde Brünn A/653
 Zweites Lesebuch A/2629
 Engel, Emil s. Gemeindeblatt Wien B/472a
 Engelbert, Sally. Recht d. isr. Relig.gemeinschaft Hessen A/1474
 Engelhardt-Brauerei C/286
 Engelländischer Bickelhäring A/1056
 Engels, Friedrich s. Neue Rheinische Zeitung B/705
 England s. a. Emigration nach 1933; Organisationen
 Synagogue review B/364
 Englmann, Joh. Anton. Bayer. Volksschulrecht A/141
 Ennen, Leonard. Geschichte Köln A/1586
 Enoch, Samuel. Gotteshaus, Rede A/1235
 s. Jüd. Presse B/219
 s. Treue Zions-Wächter B/368
 Enselling, A. Weltbühne B/651a
 Entdecker jüd. Baldober s. Einert, Paul Nicol. A/682
 Entwicklung
 d. Gemeindeverbände A/790
 d. unveränderten Untertanspflicht s. Rössing, Johann Georg A/1040
 Entwurf
 Vergleichs, zwischen Magistrat u. Bürgerschaft Frankfurt a. M. A/988
 einer Verordnung d. Verhältnisse d. Juden betr. A/2362–2364
 einer zeitgemäßen Verfassung d. Juden in Preußen s. Freund, Wilhelm A/2282
 Ephraim, Benjamin Veitel A/200
 Über meine Verhaftung A/199
 Ephraim, Lesser C/305
 Ephraim, Veitel Heine A/201–203
 Ephraim, Veitel Heine, Lehranstalt A/435
 Ephraim justifié s. Maubert de Gouvest A/202
 Epigraphik s. Grabsteine u. -inschriften
 Eppstein, Paul C/195
 Epstein, Abraham. Jüd. Altertümer A/2889
 Wormser Minhagbücher A/2890

- Epstein, Elias L. s. Hebrew Union College annual B/95
- Epstein, J. N. s. Tarbiz B/366
- Epstein, Jacob H. Erinnerungen C/92
- Epstein, Naphtali A/70, 79
Rechtsverhältnisse d. israel. Schulen A/56
- Epstein, Naphtali, Verein A/96–102
- Eranos Jahrbuch B/543
- Erdmann, Ilse. Staatliche Maßnahmen A/569
- Erdmann, Karl Dietrich s. Geschichte B/667
- Erdmann, Leo. O, wie liegt so weit A/1530
- Erez Israel B/70–71
- Erfurt A/898–900, 2354. B/441
- Erhebung B/544
- Erinnerungen s. Memoiren
- Erkelenz, Anton s. Hilfe B/572
- Erlanger, Baron von A/1094
- Erneuerte Ordnungen, 1720, Franken A/921
- Erneuerte Reformation s. Reformation
- Ernst, Otto s. Zuschauer B/658
- Ernte B/545
- Erste Prager Localcorrespondenz B/72
- Erste Statuten d. Bethauses, Wien A/2823
- Erstlinge B/756
- Erstrebtes u. Erreichtes A/10
- Ertl, Antonio Guilielmo. Relationes Curiosae Bavaricae A/142
- Erwachsenenbildung s. Volkshochschulen
- Erziehungswesen s. Unterrichtswesen
- Eschelbacher, Max. Großvater Benario C/28
Mittelgemeinde A/741
Synag.gemeinde Düsseldorf A/844
- Eschenburg, Theodor s. Vierteljahrshefte B/687
- Eschwege A/901
- Eschwege, S. B. s. Jüd. Wochenblatt B/247
- Esh, Shaul. Reichsvereinigung A/825
s. Protokollbuch A/269
s. Yad Washem studies B/399
- Esra, Jüd. Jugendbund. Führerschaftsblätter B/73
s. Jüd. Jugendblätter B/205
- Esra, Monatsschrift B/74
- Essen A/902–907. C/134, 162, 402
- Esslingen A/908, 1648, 2595
- Ethos B/734
- Ettling, Gottlieb. De Judaeorum Moeno-Francofurtensium A/929
- Ettlinger, Anna. Lebenserinnerungen C/93
- Ettlinger, Josef s. Literar. Echo B/599
- Etwas von d. ehemaligen Aufenthalte d. Juden in Ulm s. Veesenmeyer, Georg A/2659
- Euler, Heinrich Ludwig Carl. Darstellung d. Rechtsstreits Feidel David A/1475
- Europa Almanach B/843
- Europa, Chronik B/546
- Europäische Revue B/547
- European Jewish year book B/128
- Euw, Anton von. Makkabäerbrüder A/2434
- Evian, Konferenz A/812
- Ewer, Blätter B/75
- Ewer, Ruth s. Alton, Ruth
- Ewige Jude, Ausstellung Wien A/2746
- Explorations, entrepreneurial history B/712
- Eybeschütz, Jonathan A/1435
- Faber, Johann Heinrich. Frankfurt a. M. A/930
- Fabian, Fritz. Jugenderinnerungen C/420
- Fabian, Hans Erich s. Weg B/390
- Fackel B/548–548a
- Fackenheim, Manfred. Geschichte u. Erlebnisse C/94
- Facsimile Querschnitte B/498a, 506, 593a, 632a
- Falkenstein, Johann Heinrich von. Civitatis Erffurtensis A/898
- Falk, Jakob Josua s. Jakob Josua ben Zewi Hirsch
- Falke, Konrad s. Maß u. Wert B/604
- Falke, Otto von s. Pantheon B/621
- Fall Kantorowicz u. d. Judenfrage A/2309
- Fall, Gustav Heinrich. Rechtliche Stellung A/1934
- Familiengeschichte s. Genealogie
- Familiennamen s. Namenskunde; Namensverzeichnisse
- Fanal B/549
- Fanta, Berta C/32
- Fantl, Leo s. Gemeindeblatt Tschechoslowakei B/471
- Fassel, Hirsch B. A/1292

- Faust, Monatsschrift B/550
 Faust, Georg. Beiträge zur Judenfrage A/2548
 Fechner, Hans. Grabstätten in Meseritz A/1817
 Fecht, Karl Gustav. Geschichte von Durlach A/849
 Federbush, Simon. World Jewry today A/742
 Feger, Otto. Geschichte d. Bodenseeraumes A/486
 Feidel, David A/1475
 Feidel, Philipp, Stiftung A/1557-1558
 Feierliche Dankrede eines hebr. Großrabbiners A/1935
 Feiertagsschrift Württemberg B/476
 Feigl, Hans s. Jahrbuch B/586
 Feilchenfeld, Alfred. Anfang d. Portugiesengemeinde A/1394-1395
 Ältere Geschichte A/1396
 Isr. Realschule Fürth A/1234
 s. Glückel von Hameln A/1320
 Feilchenfeld, Wolf. Verfassung d. Gemeinde Posen A/2093
 Feinberg, N. s. Jewish yearbook B/155
 Feiner, Josef. Kulturelle Bestrebungen A/8
 Feist, Eduard. Jüd. Friedhof Griesheim A/1290
 Feith, Familie, Siegburg A/2546
 Feiweil, Berthold s. Jüd. Almanach B/811
 Felbel, Curt s. Panorama B/679
 Fellheim A/909-910
 Felsenthal, Bernhard. Reisenotizen C/95
 Ferdinand III. röm.-dtsh. Kaiser. Landgerichts-Ordnung A/1948
 Festgesänge d. Israeliten B/282
 Festhalten am Gesetze s. Bonn, J. A/1384
 Festpredigten u. -reden s. Homiletik
 Festschriften *
 Ahlem. Isr. Gartenbauschule A/6
 – Verein ehem. Ahlemer A/10
 Augsburg (S) A/26
 Baden. Landeswaisenverein A/94-95
 – Oberrat A/70
 Bamberg (S) A/104, 106
 Basel (G) A/116
 Belovar (S) A/190
- * Festschriften für (G) = Gemeindejubiläum
 (S) = Synagoge
 Firmenfestschriften wurden beim Namen der Firma verzeichnet.
- Festschriften * (Forts.)
 Berlin. Adass Jisroel A/463
 – Altersversorgungsanstalt A/364
 – Auerbachsche Waisenhäuser A/454. C/310
 – Gemeinde A/205
 – Hilfsverein für Studierende A/403
 – Knabenschule d. J. G. A/448
 – Lehrerbildungsanstalt A/436
 – Magine Reim A/410
 – Pneumatisches Institut A/374
 – Private jüd. Waldschule A/457
 – Reformgemeinde A/331, 342
 – Synag. Fasanenstr. A/255
 Biel. Chewra Kaddischa A/478
 Bingen (S) A/483
 Bonn (S) A/545, 549
 Bremen (G) A/598
 Breslau. Frauenbund A/632
 – Krankenunterstützungsverein A/635
 – Krankenverpfleg.anstalt A/630
 Bruchsal. Landeswaisenverein A/94-95
 Cottbus (G) A/686
 Davos. Etania A/2535
 Deutschland. Deutsch-Isr. Gemeindebund A/796
 – Hilfsverein für Taubstumme A/404
 Diedenhofen (S) A/826
 Dobřisch. Frauen-Wohltätigkeits-Verein A/827
 Düsseldorf (S) A/844-845
 Essen (S) A/903, 907
 Frankfurt a. M.
 – Krankenhaus d. Isr. Gem. A/1127
 – Mekor-Chajim A/1198
 – Philanthropin. 1804-1822 A/1154
 – – 100 u. 125 Jahre A/1156-1157
 – Realschule d. Isr. Relig.gesellsch. A/1206
 – Unterr.anstalten d. Isr. Relig.gesellsch. A/1205
 – Volksschule A/1202
 Fürth. Realschule A/1234
 Gailingen. Chewro Kadischo A/1248
 Gelnhausen. Gemiluth-Chasodim A/1263
 Gelsenkirchen (G) A/1264
 Groß-Krotzenburg (S) A/1293
 Halberstadt. Chewroh Bikkur Cholim A/1304
 Hamburg
 – Beerdigungs-Brüderschaft A/1363-1365

Festschriften – Hamburg (Forts.)

- Bund jüd. Frontsoldaten A/1332
- Drei-Gemeinde (S) A/1352
- Isr. Tempel A/1379–1381
- Loewenberg-Schule A/1417
- Portug.-jüd. Gemeinde A/1393
- Synag. Bornplatz A/1377
- Synag. Kohlhöfen A/1376
- Talmud Tora-Realschule A/1416
- Vaterstädtische Stiftung A/1405
- Hannover. Jüd. Jugendverein A/1430
- Landrabbinat A/1427
- Synagoge A/1433
- Wohltätigkeitsverein A/1428
- Heilbronn (S) A/1465
- Kassel. Waisenhaus A/1558
- Sinai-Loge A/1479
- Kattowitz (S) A/1565
- Kitzingen (S) A/1571
- Königsberg. Chewra Kaddischa A/1628
- Begräbnisplatz A/1613
- Synagoge A/1621
- Waisenhaus A/1629
- Kolberg. Jüd. Kurhospital A/1638
- Krefeld. Chewra Kaddischa A/1651
- Leipzig (S) A/1671
- Linz (S) A/1694
- Lissa (S) A/1696
- Lorsch. Wohltätigkeitsverein A/1701
- Luckenwalde (G) A/1702
- Lübeck. Frauenverein A/1706
- Magdeburg. Witwen-Unterstützungs-Verein A/1734
- Mainz (S) A/1752
- Unterr.anstalt d. Isr. Relig.gesellsch. A/1763
- Memmingen (S) A/1805
- München. Chewra Kaddischa A/1861
- Jugendhilfe A/1864
- Synagoge A/1859
- Münster (S) A/1872
- Mukačevo. Hebr. Gymnasium A/1877
- Nauheim (S) A/1881
- Nonnenweier (G) A/1896
- Nürnberg (G) A/1905
- Synagoge A/1922
- Österreichisch-Isr. Union A/1950–1951
- Ostpreußen. Verband d. Synag. Gemeinden A/2015
- Plauen (S) A/2053
- Posen (S) A/2111

Festschriften (Forts.)

- Potsdam (G) A/2137
- Prag. Afike Jehuda A/2240–2241
- Bar Kochba A/2243
- Freitisch-Verein A/2222
- Loge Praga A/2146
- Synagoge A/2194
- Verein für geregelten Gottesdienst A/2250
- Rastatt (S) A/2393
- Regensburg (S) A/2409
- Rheinprov. Verein isr. Lehrer A/2436
- Sankt Gallen (G) A/2458
- Seesen. Jacobson-Schule A/2541–2542
- Speyer (S) A/2553
- Stuttgart. Chewra Kaddischa A/2588
- Synagoge A/2592–2593
- Temesvár (S) A/2604
- Wangen (S) A/2707
- Wattenscheid (S) A/2710
- Weinheim (S) A/2717
- Wien. Armenanstalt A/2839
- Gemeinde A/2813
- Kinderbewahrungsanstalt A/2853
- Neuer Friedhof A/2829
- Spital d. Isr. Gem. A/2859
- Synagoge A/2823–2824
- Taubstummen-Institut A/2838
- Tempel-Verein Bezirk Mariahilf A/2854
- Worms. Neuer Friedhof A/2929
- Synagoge A/2921–2922, 2926
- Württemberg. Verein Württ. Rabbiner A/2951
- Würzburg. Lehrerbildungsanstalt A/2992–2994
- Zürich (G) A/3006
- Jüd. Vereinigung A/3010
- Fettmilch-Aufstand A/925, 932–933, 935, 941–942, 947, 959, 960–961, 977–985
- Feuchtwang, David. Epitaphien A/1893
- S. R. Hirsch A/1712
- Feuchtwanger, Lion. Jud Süß A/2974–75 s. Wort B/654
- Feuchtwanger, Ludwig s. Festgabe München A/1859 s. Bayer. Gemeindeblatt B/426
- Feuchtwanger, Max s. Führerschaftsblätter B/73
- Feuchtwanger, Sigbert s. Mitteilungen d. Daniel-Bundes B/62

- Feuer B/551
 Feuerreiter B/552
 Fichard, Johann Carl von. Frankfurt a. M. A/931
 Fichman, Jakob s. Haschiloach B/92
 Filehne A/911–912
 Fink, Elias. Apologetisches A/1206
 Mitteilungen aus d. Geschichte d. Real-
 schule A/1204
 E. Wilna A/1205
 Fink, Joachim s. Kölner jüd. Wochenblatt B/269
 Fink, Ruben A/1367
 Finkel, E. s. Mitteilungen B/378
 Finkenstein, Claire s. Mitteilungen B/378
 Fiorino, Alexander C/238
 Firmen s. a. Antiquariate; Banken;
 Verlage; Warenhäuser
 Allgemein B/728
 Austerlitz Leinwandhandel C/14
 Baerwald. Holzhandel C/20
 Beer-Sondheimer. Metallfirma C/344
 Benjamin, Bernhard. Juwelenhandel C/122
 Berger, Julius. Tiefbau C/30
 Berliner, David. Farbwaren C/35
 Bernheimer, L. Antiquitäten C/37–38
 Brach & Schönfeld, USA. Handel C/46
 Brentke, Gustav. Konserven C/232
 Cassella, Leopold. Chem. Erzeugnisse C/439
 Cohen, A. B. Seidenwaren C/62
 Cohn, Hugo. Konfektion C/388
 Daniel, Abraham. Eisen- u. Lederwaren C/70
 Dann, Leopold. Möbelposamente C/71
 Ehrenstamm. Spinnerei u. Weberei A/2387
 Elsas, Benedict. Handweberei C/89
 Engelhardt-Brauerei C/286
 Fleischer, A. Weberei C/350
 Flersheim-Hess. Importe C/96
 Fränkel, S. Spinnerei u. Weberei A/2465
 Frankfurt a. M. A/926–927, 1052–
 1053, 1055
 Friedländer, Gebr., Hofjuweliere C/116
 Garbaty. Cigaretten C/124
 Goldschmidt, I. & S. Antiquitäten C/122
 Goldschmidt, S. E. Farbwaren C/84
 Gottschalk. Weberei C/136
 Firmen (Forts.)
 Grünfeld, F. V. Leinenweberei C/140
 Hadra, Leopold. Metallgroßhandel C/148
 Hallo, Gebr. Maler- u. Weißbinder-
 geschäft C/150
 Harmelin, Marcus. Rauchwaren C/153
 Heymann, Gebr. Schneidereiartikel C/71
 Hirsch Kupfer- u. Messingwerke C/170, 173–176, 361
 – s. a. Messingwerk
 Hirschfeld, Gebr. Konfektion C/188
 Hirschfeld, S. Handel C/188
 Huldschinsky. Röhren- u. Hüttenwerke C/295
 I. G. Farben C/439
 Kaliwerk Kaiserroda C/148
 Kauffmann, Meyer. Textilwerke C/212, 320, 348
 Kober, Wilhelm. Metallwaren C/218
 Königshöfer, Gebr. Leder u. Rohwolle C/219
 Kohn, Heinrich. Tuchgroßhandel C/222
 Konsolidierte Gleiwitzer Steinkohlen-
 grube C/112
 Kopp & Joseph. Chem. Fabrik C/199
 Kunstmann, Wilhelm. Reederei C/226
 Landauer, M. S. Textilwerke C/229
 Lieberg & Co. Metallwerk C/238
 Marx & Weigert. Weberei C/428
 Messingwerk bei Eberswalde C/56,
 170–172, 176, 361, 399
 Michael, J. Industrielle Unternehmungen
 u. Finanzkonzern C/221
 Model, Simon. Konfektion C/273
 Morper & Dernburg, USA. Konfektion C/77
 Mosse, Rudolf. Annoncen-Expedition C/275–276
 Neckar-A. G. C/182
 Neufeld, M. Getreidehandel C/291
 Oberschles. Eisenindustrie AG. C/110–111
 Rawack & Grünfeld. Handel C/110–112
 Rée. Reederei, Export, Import C/319
 Reichenheim N. Weberei C/320
 Richelsdorfer Hütte C/346
 Robinow, Siegmund. Export-Import C/322
 Sander. Manufakturwaren C/345

Firmen (Forts.)

- Schidlow. Wein- u. Produktenhandel C/349
 Schmidt, Israel. Immobilien C/354–355
 Schwarz, M. & I. Konfektion C/364
 Seligsohn. Holz-, Getreide- u. Wollhandel C/370
 Siebenborn. Schuhmachereibedarf C/193
 Siegel Elsbach. Handweberei u. Großhandel C/373
 Simon, I. Chemische u. Seifenfabrik C/377
 Stern-Sonneborn. Ölwerke C/398
 Teller, M. B. Zuckerfabrik C/408
 Tellmann, Franz. Seifen C/84
 Vereinigte Spiegelfabriken C/225
 Wahl, S. & R. Modehaus C/417
 Wallach. Trachten u. Volkskunst C/418
 Warburg, R. D., Seidenwaren C/424
 Weigert. Weberei C/428
 Wolff, Otto. Eisengroßhandel C/403
 Wollheim, Caesar. Kohlenhandel C/10
- Fischach A/2520
 Fischeln A/913
 Fischer, Herbert. Judenprivilegien A/1284
 Verfassungsrechtl. Stellung A/743
 Fischer, Horst. Judentum, Staat u. Heer A/2273
 Fischer, Josef. H. Ph. Rée C/319
 Fischer, Otto. Antwort Greuelhetze A/1057–1058
 Fischer, Samuel s. Neue Rundschau B/615
 Fischer, Samuel, Verlag B/615a
 Almanache B/803
 s. a. Bermann-Fischer Verlag
 Fischhof, F. s. Jüd. Jugendblätter B/206
 Fischl, Victor. Jews of Czechoslovakia A/2630
 Flaischlen, Caesar s. Wieland B/652
 Flanter, Emil s. Isr. Jugendfreund B/112
 s. Jüd. Rundschau B/225
 Flaschmann, Jakob s. Leipziger jüd. Familienblatt B/273
 Flechtheim, Alfred s. Querschnitt B/627
 Fleischer. Familie, Franken C/145
 Fleischer. Familie, Schlesien C/350
 Fleischer-Weyl, Else. Firma A. Fleischer C/350
- Flersheim, Ernst. Erinnerungen C/96
 Flersheim-Hess, Import C/96
 Flesch, Heinrich. Juden in Mähren A/1541
 Kunst, Synagoge A/2637
 Mähr. Chewra Kaddischa A/1713
 Neu-Raußnitzer Steuerbuch A/1882
 Pinax von Austerlitz A/43
 Pohrlitzer Memorbuch A/2750
 s. Gold A/553
 Flesch, Philipp. Mein Leben C/97
 10. Nov. 1938 C/98
 Flörsheim A/914
 Flörsheim, Maier Moses A/1011
 Flöte B/553
 Florian, Gebhard. Chronica Frankfurt a. M. A/932
 Floss A/915
 Flüchtlingspolitik d. Schweiz A/2526
 Flugblatt d. Ersten Prager Localkorrespondenz B/72
 Flugblätter A/2260–2261, 2274, 2751–2754, 2788
 Foerster, Friedrich Wilhelm s. Zeit B/693
 Foges, Benedikt. Altertümer Prag A/2201–2202
 Forchhammer, Emanuel. Juden in Magdeburg A/1732
 Formstecher, Salomon s. Freitagabend B/82
 Fort Ontario chronicle B/318
 Forth A/1926
 Forum B/554–555
 Fotografien aus d. Ungarischen Reichstage A/2689
 Fraenckel, Jonas
 Familien-Stiftung A/627–628
 Stiftungen A/629
 s. a. Jüd.-Theolog. Seminar Breslau
 Fränkel. Familie, Schlesien A/2465. C/114
 Fränkel, Albert. Moderne Judentum A/1130
 Fränkel, David C/188
 s. Sulamith B/362
 Fraenkel, Ernst. Sephardim A/1397
 Fränkel, S. Spinnerei u. Weberei A/2465
 Fraenkel, Sigmund. Aufsätze u. Reden A/143
 Austrittsspiel A/144
 Franck, Louis. Blätter d. Erinnerung A/1356
 Francolm, Isaak Ascher A/1622

- Frank, Abraham. Festpredigt, Köln
A/1601
- Frank, Alfred. Judenplünderung A/1835
- Frank, Eva s. Frankisten
- Frank, Fritz. Beiden Torah C/102
Itins C/101
Stahlbad C/100
Verschollene Heimat C/99
- Frank, Jakob s. Frankisten
- Frank, Ludwig. Auschwitz C/104
- Frank, Oskar. Ahnen C/103
- Frank, Paul s. Zedakah B/402
- Frank, Paul Georg. Erinnerungen C/105
- Franke, B. Posen A/2094
- Franke, Hans. Juden in Heilbronn
A/1464
- Frankel, Zacharias A/250, 1391, 2149,
2447
Gerichtliche Beweis A/2275
s. Monatsschrift B/297
s. Zeitschrift für d. relig.-Interessen
B/411
- Franken A/110, 916–923, 960–961. C/145
s. a. Ansbach; Aschaffenburg; Baiersdorf;
Bamberg; Bayreuth; Bechhofen; Burg-
preppach; Coburg; Fürth; Kissingen;
Kitzingen; Kleinbardorf; Kleinheu-
bach; Lichtensfels; Maßbach; Mühl-
hausen i. B.; Nürnberg; Reckendorf;
Schopfloch; Schweinfurt; Steppach;
Sugenheim; Wassertrüdingen; Wil-
hermsdorf; Würzburg; Zeckendorf;
Zell; Zirndorf
- Frankenburger, Martin. Rechtsstellung d.
bayer. Rabbinatsbezirke A/145
- Frankenburger, Wolf A/138
- Frankfurt a. M. A/764, 778, 924–1209.
B/76, 196, 302, 304, 332, 343, 442, 660,
665, 778. C/22, 42, 92, 106, 235, 253,
361, 369, 385, 406
- Frankfurter
Bücherfreund B/556
israel. Familienblatt B/76
isr. Gemeindegustände A/1128–1129
Jahrbücher B/665
Societäts-Druckerei. Jahrbuch B/804
Stadtverfassung A/1046–1048
Zeitung C/287, 383
- Frankfurt a. d. O. 1210–1212. C/264
- Frankfurter, Menachem Mendel A/1390
- Frankfurter, Naphtali A/1388
Stillstand u. Fortschritt A/1386
- Frankisten A/1993–1994. C/313
- Frankl, Ludwig August A/2848, 2852
Juden in Wien A/2755
Primator A/2174
s. Sonntagsblätter B/633
- Frankl, Pinkus Friedrich A/2698
s. Monatsschrift B/297
- Frankl-Grün, Adolf. Juden in Kremsier
A/1655
Juden in Ung.-Brod A/2698
Rabbiner aus Ung.-Brod A/2699, 2701
Zeitgeschichte u. -genossen A/1714
- Frankreich A/867, 869, 877, 879–881.
C/169
s. a. Emigration nach 1933; Konzen-
trationslager
- Franz I. röm.-dtsh. Kaiser A/2169
Verordnung A/775
- Franz II. röm.-dtsh. Kaiser Verordnung
A/533
- Franz, Erwin. Jüd. Marsch zur Macht
A/57
- Franz, Günther s. Histor.-polit. Buch
B/670
- Franz, Willy. Menschen unserer Heimat
A/484
- Franzos, Karl Emil s. Deutsche Dichtung
B/533
- Frau in d. Gemeinschaft B/228
- Frau im Judentum A/2834, 2951
Frauen-Vereine s. Organisationen
Frauen-Zeitschriften B/38, 186–187,
228
- Frauberger, Heinrich s. Mitteilungen, jüd.
Kunstdenkmäler B/88
- Frauenkirchen s. Eisenstadt
- Fraustadt A/1213
- Frederica C/319
- Freden, Herbert (ehem. H. Friedenthal).
Jüd. Theater A/419–420
s. Jüd. Kulturbünde B/337
- Frei, Bruno. Jüd. Elend in Wien A/2756
- Freiburg i. Br. A/53, 1214–1215. B/424
- Freiburger Rundbrief B/479
- Freie (-er, -es)
Akademie d. Künste, Hamburg.
Jahrbuch B/557
Blatt B/80
Bühne B/615
jüdische Lehrerstimme B/77

- Freie (Forts.)
 jüdische Vereinigung s. Isr. Wochenblatt B/118
 Konferenz bayer. Rabbiner A/146
 Lehrer- u. Kantoren-Zeitung B/120
 Vereinigung für d. Interessen d. orthodoxen Judentums A/792
 – s. Jüd. Volksbote B/237
 wissenschaftl. Vereinigung C/113
 – Monatsberichte B/78
 zionistische Blätter B/79
- Freimann, Aron B/356
 Annalen d. hebr. Druckerei A/2874
 Einteilungssystem A/733
 Isr. Gemeinde Frankfurt a. M. A/1060
 Isr. Gemeinde Ostrowo A/2016
 Juden in Frankfurt, Katalog A/933
 Juden in Regensburg A/2405
 Katalog, Isr. Religionsschule Fft. a. M. A/1153
 Katalog d. Judaica, Stadtbibl. Fft. a. M. A/732
 Katalog, Juden in Frankfurt A/933
 Stammtafeln Rothschild A/1089
 s. Darmstädter Pessach-Haggadah A/710
 s. Germania Judaica A/747–749
 s. Zeitschrift für d. Geschichte d. Juden B/407
 s. Zeitschrift für hebr. Bibliographie B/409
- Freimann, Ernst s. Führerschaftsblätter B/73
- Freimann, Jakob. Juden in Prerau A/2256
 Juden in Xanten A/2996
- Freimütige
 Betrachtungen über d. Edikt 1788 s. Villeneuve, Peter A/2341
 Gedanken über d. vorgeschlagene Verbesserung s. Wolff, Sabattja Joseph A/2345
- Freischulen
 Berlin A/442–443, 448
 – Druckerei A/261
 Breslau A/642
 Danzig A/707
 Dessau A/724–725. C/188
 Hamburg A/1411–1412
 Seesen A/2540–2542, 2731. C/449
 Wolfenbüttel A/2876, 2878–2882. C/81 244, 406
- Freistatt B/81
 Freitagabend B/82
 Frenkel, Max. Frankfurter Persönlichkeiten C/106
 Frenkl, Bernhard. Offenes Sendschreiben A/1689
 Fresenius, Philipp Joseph. Verteidigung d. Rechte A/1037
 Freud, Arthur. Juden in Mähren A/1715
 Gemeinde u. Organisation A/1936
 Freud, Sigmund A/2848. C/191
 s. Imago B/736
 Freude B/558
 Freudenthal A/1216, 2955
 Freudenthal, Berthold. Unsere Eltern C/107
 Freudenthal, Jakob C/107
 Freudenthal, Josef. Synagog.gemeinde Luckenwalde A/1702
 Freudenthal, Max. Aus d. Heimat Mendelssohns A/720
 Familie Gomperz A/783
 Isr. Kultusgemeinde Nürnberg A/1905
 Juden in Grünstadt A/1294
 Juden als Meßgäste A/1671
 Leipziger Meßgäste A/1672
 Religionsschule Danzig A/708
 Verfassungsurkunde A/2600
 Wormser Gemeinde A/2926
 s. Kriegsgedenkbuch A/1906
 s. Zeitschrift für d. Geschichte d. Juden B/407
- Freund, Heinrich s. Bericht über d. letzten Ruhestätten A/52
- Freund, Ismar. Emanzipation d. Juden A/2276
 Entwurf einer Verfassung A/795
 Rechtsstellung in Preußen A/2277–2278
 Rechtsstellung im preuß. Volksschulrecht A/2382
 M. Sachs zur Reform A/2279
 Staat, Kirche A/2280
 Urkundliches A/2281
- Freund, Leopold. Lebensgeschichte C/108
 Freund, Max s. Mitteilungen, Böhmen B/113
 Freund, Oswald. Lebensgeschichte C/109
 Freund, Rudolf E. Gleiwitzer Steinkohlengrube C/112
 Oberschlesische Eisenindustrie C/110–111

- Freund, Samuel A/1433
 Hannoversches Landrabbinat
 A/1427
- Freund, Wilhelm A/623
 Entwurf einer Verfassung A/2282
 Rede über d. Beruf A/638
 Sendschreiben, Breslau A/624–625
 s. Zur Judenfrage B/421
- Freund Israels B/480
- Freuthal, S. s. Joseph B/157
- Fried, E. G. Ger Zedek Josef A/2478
- Fried, Josef. Ausstellung Abrabanel
 A/325
- Friedberg A/1217–1222
- Friedberg, Leopold. Erinnerungen C/113
- Friede (Der) B/559
- Friedeberg A/1223
- Friedegg, Ernst s. Deutscher Revolutions-
 Almanach B/842
- Friedel, Ernst s. Groß-Berliner Kalender
 B/844
- Friedemann, Adolf s. Neue jüd. Monats-
 hefte B/309
- Friedens-Almanach B/854
- Friedenthal, Herbert s. Freeden, Herbert
- Friedenthal, Richard s. Neue Rundschau
 B/615
- Friedhofs- u. Begräbnisordnungen
 Berlin, 1868–1912 A/286–290
 – Adass Jisroel, 1880 A/461
 Braunschweig, 1919 A/577
 Frankfurt a. M., 1841 A/1122
 – Isr. Relig.gesellschaft A/1173
 Göppingen, 1910 A/1276
 Göttingen, 1905 A/1283
 Mainz, 1925 A/1737
 Offenbach, 1913 A/1986
 Pless, 1891 A/2054
 Posen, 1903 A/2109
- Friedländer. Familie, Schlesien A/2465.
 C/114–115
- Friedländer, David. Akten-Stücke
 A/2283
 Gutachten u. Briefe A/240
 Über d. durch d. neue Organisation
 A/253, 2284
 s. Lesebuch für jüd. Kinder A/443
 s. Wessely A/1976
- Friedländer, Gebr., Hofjuwelier C/116
- Friedlaender, Hugo. Brand d. Neustettiner
 Synagoge A/1885
 Knabenmord in Xanten A/2997
- Friedländer, Joseph. Mohelbuch Padberg
 A/2018
- Friedländer, Kurt s. Neufeld C/291
- Friedländer, Mardochai Hirsch. Juden in
 Böhmen A/493
 Juden in Osterreich A/1937
 Kore Haddoroth A/1716
 Materialien, Böhmen A/494
 Tiferet Jisrael A/1717
- Friedländer, Max J. C/116
- Friedlaender, Moritz. Hebräisch in
 Pädagogik A/708
- Friedländer, Siegfried. Familiengeschichte
 C/114
- Friedländer-Prechtl, Robert. Oppeln
 C/115
- Friedland A/2419
- Friedlander, Fritz C/117
- Friedlander, Irma. 7 Jahre Shanghai
 C/117
- Friedlanderova, Ruzena. Theresienstadt
 C/118
- Friedmann, Aron. Bilder, Heimatgeschichte
 A/147
 Juden in Ingolstadt A/1533
 Juden in Monheim A/1834
- Friedmann, Franz. Einige Zahlen A/2631
 Juden in d. Tschechoslowakei A/2632
- Friedmann, Nachum Beer. Büchersamm-
 lung, Katalog A/2834
- Friedmann, Towiah. Bericht d. SS-Führers
 A/1250
- Friedrich I. Kg. in Preußen A/1608, 2331
- Friedrich II. d. Große, Kg. v. Preußen
 A/261, 2136, 2270, 2295, 2325, 2331,
 2473
 Verordnungen A/257, 566, 2353–2356,
 2486, 2496, 2530
- Friedrich V. Kg. v. Dänemark. Verord-
 nungen A/2502–2503
- Friedrich VII. Kg. v. Dänemark. Verord-
 nung A/2504
- Friedrich II. v. Hessen. Verordnungen
 A/1509–1511
- Friedrich von Cölln s. Neue Feuerbrände
 B/677
- Friedrich-Brettinger, Heide. Juden in
 Bamberg A/107
- Friedrich-Ebert-Stiftung B/696
- Friedrich-Meinecke-Institut, Berlin.
 Veröffentlichungen A/213, 232, 242,
 245, 2342

- Friedrich Wilhelm, d. Große Kurfürst v. Brandenburg A/2331
 Verordnung A/565
- Friedrich Wilhelm I. Kg. v. Preußen A/2331
 Verordnungen A/227, 2349–2352
- Friedrich Wilhelm II. Kg. v. Preußen A/200, 642
 Verordnung A/613
- Friedrich Wilhelm III. Kg. v. Preußen A/340, 2080
 Prozeß-Urteil A/1536
 Verordnungen A/2357–2360
- Friedrich Wilhelm IV. Kg. v. Preußen A/340, 2274
 Verordnungen A/2361–2362, 2368
- Friedrich Wilhelm I. v. Hessen. Verordnung A/1515
- Friedrichs, Theodor. Auswanderung C/119
- Friedrichstadt A/1400
- Frisch, Efraim s. Neue Merkur B/612
 s. Schudt A/965
- Frischeisen-Köhler, Max s. Jahrbücher B/740
- Friss, Armin s. Monumenta A/2681
- Fritsch, K. E. O. Synagoge in München A/1856
- Fritsch, Theodor s. Hammer B/493
- Fritz Alfred. Juden in Buttenhausen A/675
- Fritzler, Max. Erinnerungen A/2733
- Fritzsche, H. Rolf s. Jahrbuch B/715
- Fröbe-Kapteyn, Olga s. Eranos B/543
- Frohmann, Sussmann. Lebenslauf C/120
- From, Paul A/555
- Fromm, Erich C/177
- Fronhausen C/8
- Fronmüller, Georg Tobias Christoph. Chronik Fürth A/1225
- Frowein, Eberhard s. Morgen B/605
- Frühling, Moritz. Biogr. Handbuch A/1938
 s. Jüd. Kriegsgedenkblatt B/209
- Fuchs, E. M. Niederlassungen Mittelfranken A/917
- Fuchs, Eugen s. Neue jüd. Monatshefte B/309
- Fuchs, H. R. s. Mannheimer Hefte B/674
- Fuchs, Hugo s. Gemeindeblatt Chemnitz B/436
- Fuchs, J. M. s. Fuchs, E. M.
- Fuchs, Jacob S. s. Hamaggid B/90
- Fuchs, Max. M. Steintal C/390
- Führer
 durch d. jüd. Gemeindeverwaltung A/745
 durch d. jüd. Wohlfahrtspflege A/744–745
- Führerschaftsblätter d. Esra B/73
- Füllhorn B/83
- Fünf Weltteile B/824
- Fürst, A. Sitten in Eisenstadt A/853
- Fürst, Julius s. Orient B/320
- Fürstenberg, Carl C/110–112
- Fürth A/108, 778, 1224–1234, 1903.
 B/459, 666, 764. C/219
- Fürth, Hirsch C/121
- Fürth, Salomon s. Warburg Familie C/421
- Fürther Heimatblätter B/666
- Fuld. Familie, Frankfurt a. M. C/122
- Fuld, Herz Salomon C/122
- Fulda A/1235–1247
- Fulda, Is. Jos. s. Unterrichtsanstalt Mainz A/1763
- Funk, Karl. Friedrich d. Große A/2473
- Furche Verlag. Almanach B/805
- Gablonz. Gemeindeblatt B/471
- Gaertner, Hans. Problems of Jewish schools A/458
- Gailingen A/872–873, 1248–1249
- Galinski, Heinz. Jüd. Gemeindeleben A/746
- Galizien A/1250–1262, 2857
 s. a. Baranów; Brody; Lemberg; Stry
- Galizischer Landtag. Debatten über Judenfrage A/1251
- Galley, Eberhard s. Heine Jahrbuch B/569
- Galliner, Arthur. Philanthropin A/1158
- Gallinger Joseph. Erinnerungen C/123
- Gandert, Otto-Friedrich. s. Heimatchronik Berlin A/207
- Gans. Familie, Hannover A/1429
- Gansen, P. Familiennamen A/2545
- Ganther, Heinz s. Juden in Deutschland B/769
- Ganymed B/560
- Garbaty Cigaretten Fabrik C/124
- Garding, Maria s. Monumenta Judaica A/2434

- Gauner u. Gaunerbanden s. Kriminalität;
Schinderhannes
- Gaunersprache s. Rotwelsch
- Gebetbuch
Hamburg, Neuer Isr. Tempel
A/1382–1383
Worms, Machsor A/2926
- Gebetbuch-Reform
Baden A/66–69
Hamburg A/1382–1391
Königsberg A/1618
- Gebetsordnung s. Liturgie
- Gebhard, Wolfgang. Rimbacher Juden
A/2439
- Gebräuche A/572, 853, 960–965, 1232,
1761, 2391, 2434
- Geburtenregister s. a. Mohelbücher
Braunschweig, 1812–1868 A/579
- Gedanken über d. vorgeschlagene Ver-
besserung s. Wolff, Sabattja Joseph
A/2345
- Gedenkblätter zur Erinnerung an d.
Samson Raphael Hirsch-Feier A/1189
- Gedenkbuch
d. Frankfurter Juden s. Unna, Simon
A/1119
Oberrat d. Israeliten Badens A/70
zum tragischen Schicksal d. Juden in
Hagen A/1297
- Gedenkreden u. -predigten s. Homiletik
- Gefährten B/561
- Gegen-Erklärung d. Senats Frankfurt a. M.
A/1036–1041
- Gegenwart, Berliner Wochenschrift B/84
- Gegenwart, Wochenschrift für Literatur
B/562
- Gehorsamster Bericht, Isr. Gemeinde
Frankfurt a. M. A/1175
Vorstellung, Isr. Relig.gesellschaft
Frankfurt a. M. A/1174
- Geiger, Abraham A/604, 616–617,
620–625, 1486
Ansprache an meine Gemeinde A/618
Festpredigt, Berlin A/234
Gedächtnisfeier für Rothschild A/1090
Hamburger Tempelstreit A/1387
Letzten zwei Jahre A/619
s. Jüd. Zeitschrift für Wissenschaft
B/250
s. Wissenschaftl. Zeitschrift B/397
- Geiger, Lazarus A/1154
Deutsche Grammatik A/1154
- Geiger, Ludwig. Berlin 1688–1840 A/204
Geschichte d. Juden, Berlin A/205
s. Allg. Zeitung d. Judentums B/10
s. Biogr. Blätter B/521
s. Zeitschrift für d. Geschichte d. Juden
B/406
- Geiger, Moritz s. Jahrbuch B/738
- Geiger, Rudolf C/125
- Geiger-Kullmann, Rosy. Lebens-
erinnerungen C/125
- Geis, Saly s. Frankfurter isr. Familienblatt
B/76
- Geisenheimer, Siegmund A/1155. C/42
- Geissmar, Clara. Erinnerungen C/126
- Geissmar, Joseph C/126
- Geistige Politik B/656
- Geitel, G. A. Gesuch d. Bekenner d. jüd.
Glaubens A/573
- Gelber, Nathan Michael. Aktenstück,
böhm. Juden A/495
Aus zwei Jahrhunderten A/495
Geschichte d. galizischen Juden A/1252
s. Porges C/313
- Geldhandel s. a. Banken; Hofjuden;
Wucher A/35–36, 113, 874–875, 991,
998, 1001, 1009–1010, 1012–1014, 1016–
1018, 1020, 1022–1027, 1425, 1442, 1506,
1509–1510, 1678, 1683, 2350–2351,
2355–2356, 2606. C/425
- Geleitgeld (-zoll) s. Judengeleit
- Gelernter, Felix. Im alten Nürnberg
A/158
- Gelles, Siegfried. Bericht, Syn. Gemeinde
M.-Gladbach A/1868
- Gelnhausen A/1263
- Gelsenkirchen A/1264. C/134
- Gemeinde
Allgemeines A/738–739, 741, 755–756,
760
Austritt s. Austrittsbewegung; Austritts-
gemeinden
- Gemeindearchive s. Archive
- Gemeinde- u. Kultusbeamte s. a. Lehrer
Berlin A/237–238, 250–251, 253, 268,
279–285. B/16, 26, 175
Böhmen A/518–520
Brandenburg A/564
Breslau A/605, 616–622
Deutschland A/620–621, 774, 779.
B/120, 207, 219, 761. C/328
Eisenstadt A/852, 857
Elsaß-Lothringen A/866

- Gemeinde- u. Kultusbeamte (Forts.)
 Frankfurt a. M. A/1113
 Fürth A/1227
 Galizien A/1256
 Hamburg-Altona-Wandsbek
 A/1343–1344, 1390, 1393
 Hannover A/1437
 Leipnik A/1668
 Mähren A/1893
 Metz A/1818
 München A/1849
 Nürnberg A/1131
 Österr.-Ungarn B/317
 Preußen A/2292
 Regensburg A/2416
 Slowakei B/132
 Ungarn A/2694, 2697. B/317
 Ungar.-Brod A/2699
 Westfalen, Königreich A/2729–2730
 Worms A/2913
 Württemberg A/2935, 2937, 2951
 Würzburg A/2982
- Gemeindebibliotheken s. Bibliotheken
- Gemeindeblätter u. -zeitungen B/9, 388,
 422–476
- Gemeindebote B/10
- Gemeindebücher u. -protokolle s. a. Juden-
 bücher; Takkanot
- Ansbach A/21
 Austerlitz A/43
 Berlin A/269, 274–275
 Beuern A/475
 Böhmen. Notablenversammlung A/517
 – Repräsentanz d. Landjudenschaft
 A/524
 Danzig A/698, 701
 Endingen i. Aargau A/893
 Friedberg A/1218, 1222
 Hamburg. Deutsch-Isr. Gemeinde
 A/1358–1359
 – Portug.-Jüd. Gemeinde A/1392
 Kleve. Landjudenschaft A/1577
 Königsberg A/1617
 Mark (Grafschaft) A/1791
 Posen (Provinz) A/2059
 Pudewitz A/2389
 Sugenheim A/2600
 Thorn A/2610
 Wien A/2816–2818
 Worms A/2893
- Gemeindebund d. isr. Kultusgemeinden in
 Böhmen A/490, 496
- Gemeindeprotokolle s. Gemeindebücher
 Gemeindestatuten
 s. a. Friedhofsordnungen; Synagogen-
 ordnungen
- Altona, 1872, 1895–1902 A/1353–1354
 Ansbach, 1710, 1771 A/21
 Aussig, 1893, 1913 A/42
 Baden, 1923 A/72
 Bayern, 1927 A/164
 Beraun, 1896, 1901 A/192
 Berlin. Adass Jisroel, 1882, 1904
 A/459–460
 – Jüd. Gemeinde, 1792–1929
 A/262–267
 Böhmen, 1896 A/492
 Borgholzhausen, 1856 A/551
 Braunschweig, 1853, 1923 A/575–576
 Bremen, 1938 A/597
 Breslau, 1856 A/2295a
 Brünn, 1869, 1922 A/1961, 654
 Bublitz, 1856, 1883 A/657
 Chemnitz, 1905 A/681
 Dessau, 1927 A/723
 Deutschland, vor 1890 A/2265
 – 1939 A/823
 Dortmund, 1932 A/830
 Elsaß, 1807 A/882
 Frankfurt a. M. Isr. Gemeinde, 1920,
 1937 A/1120–1121
 – Isr. Relig.gesellschaft, 1875
 A/1166–1168
 Friedberg A/1218, 1222
 Fürth, 1728 A/778, 1232
 Graz, 1869 A/1961
 Hamburg. Dtsch.-Isr. Gemeinde,
 1924–1930 A/1357
 – Dtsch.-Isr. Synagog.-Verband,
 1867–1927 A/1374
 – Isr. Tempel-Verband, 1868 A/1378
 Kladno, 1896 A/1572–1573
 Königsberg. Adass Jisroel, 1910 A/1631
 – Syn. Gemeinde, 1882, 1903
 A/1615–1616
 Kremsier, 1916 A/1656
 Leipnik, 1895 A/1669
 Mähr.-Ostrau, 1919–1920
 A/1728–1729
 Mainz, 1220–1223 A/778, 1749
 Neustadt O/S., 1930 A/1884
 Nikolsburg, 1921 A/1894
 Norderney, 1879 A/1898
 Oranienburg, 1903 A/2003

Gemeindestatuten (Forts.)

- Posen, 1872–1912 A/2104–2106
- Prag, 1901 A/2190
- Preußen, vor 1890 A/2265
- Rakonitz, 1896 A/2390
- Raudnitz, 1897 A/2397
- Reichenberg, 1932 A/2419
- Schlan, 1896 A/2463
- Seelow, 1841 A/2539
- Siebenbürgen, 1869 A/2667, 2690–2693
- Smichow, 1908 A/2547
- Sondershausen, 1900 A/2550
- Speyer, 1220–1223 A/778, 1749
- Stettin, 1926 A/2572
- Sugenheim, 1756 A/2600
- Tabor, 1896 A/2601
- Trautenau, 1913 A/2620
- Ungarn, 1869 A/2667, 2690–2693
- Wien. 1869, 1926–1928 A/1961, 2815
- Worms, 1220–1223 A/778, 1749
- Württemberg, 1924 u. 1912 A/2938–2939

Gemeindesteuern

- Baden A/59
- Bayern A/133, 143
- Berlin A/307–308
- Braunschweig A/583
- Danzig A/702
- Elsaß-Lothringen A/866, 879, 885
- Frankfurt a. M. A/945, 1123
- Neu-Raußnitz A/1882
- Ravensberg A/2398
- Westfalen, Königreich A/2727

Gemeindeverbände s. a. Konsistorien;

- Vierländersynode
- Baden. Oberrat d. Isr. A/65–75, 1547. B/424. C/387
- Bayern. Verband bayer. isr. Gem. B/425–426. C/294
- Böhmen. Gemeindebund A/490, 496
- Notablenversammlung A/517
- Rat d. jüd. Gem. B/472
- Repräsentanz A/523–524
- Deutsche Demokrat. Republik. Verband jüd. Gem. B/430
- Deutschland. Allg. A/753, 790, 797
- Gesamtverzeichnis A/745
- s. a. Deutsch-Isr. Gemeindebund; Reichsvertretung; Reichsvereinigung
- Hessen. Landesverband B/447. C/263

Gemeindeverbände (Forts.)

- Hessen-Kassel. Judenlandtage A/778, 1492–1494
 - Mark (Grafschaft). Provinzial-Versammlung A/1791
 - Österreichisch-Isr. Union A/1950–1951. B/316, 388, 785
 - Ostpreußen. Verband d. Synag.gem. A/2009–2015
 - Pfalz. Verband d. isr. Kultusgem. B/461
 - Posen. Verband d. Synag.gem. A/2082–2084
 - Preuß. Landesverband jüd. Gem. A/2311–2313. B/465. C/347, 356, 395
 - Sächsischer isr. Gem.verband B/438
 - Schlesien. Verband Niederschl. A/2489–2490
 - Verband Oberschl. A/2467, 2491–2493
 - Schleswig-Holstein. Verband d. jüd. Gem. B/129
 - Slowakei. Zentralverband d. jüd. Gem. B/472
 - Westfalen. Verband d. Synag.gem. A/2736
 - Württemberg. Isr. Oberkirchenbehörde A/2935–2936, 2958
 - Isr. Relig.gemeinschaft A/2937–2941. B/476
- Gemeindeverordnungen s. a. Takkanot
- Baden, 1822 A/73
 - 1900–1922, Verordnungsblatt A/74
 - Deutschland, 1603 A/937
 - Hamburg, 1756 A/1797
 - Hessen, 1690 A/778, 1492–1494
 - Westfalen, 1810–1811, Konsistorium A/2727–2730
 - Württemberg, 1913 A/2935
- Gemeindeverwaltung
- Baden A/59
 - Bayern A/133, 143, 145, 176
 - Berlin. Allg. B/194–195
 - Adass Jisroel A/459–462
 - Jüd. Gemeinde A/237–238, 241, 249, 250–251, 257–258, 262–315, 377–384, 438, 452
 - Böhmen A/492, 517. B/126
 - Breslau A/626
 - Cannstatt A/2595
 - Chemnitz B/198
 - Colmar A/685
 - Danzig A/698–699, 700–702

Gemeindeverwaltung (Forts.)

- Deutschland A/745, 754, 773. B/67,
 195
 Dortmund A/830
 Dresden A/834–835. B/198
 Elsaß-Lothringen A/866
 Esslingen A/2595
 Frankfurt a. M. Allg. B/196
 – Isr. Gemeinde A/945, 1014–1015,
 1032–1041, 1120–1126, 1175–1176
 – Isr. Relig.gesellschaft A/1166–1174,
 1176
 Fürth A/1229–1232
 Galizien A/1261
 Göppingen A/2595
 Göttingen A/1282–1283
 Hamburg. Allg. B/129
 – Deutsch-Isr. Gemeinde A/1357–1367
 – Deutsch-Isr. Synagogen-Verband
 A/1374–1377
 – Isr. Tempel-Verband A/1378–1379
 – Portug.-Jüd. Gemeinde A/1392
 Hannover A/1437
 Heilbronn A/2595
 Hessen-Kassel A/1483
 Leipzig B/199
 Ludwigsburg A/2595
 Lübeck B/129
 Magdeburg A/1736
 Mainz A/1738
 München A/1849
 Österreich B/197, 785
 Oldenburg B/129
 Olmütz A/1997
 Plauen B/198
 Posen A/2108
 Prag A/1961, 2191–2192. B/126
 Preußen A/2323
 Regensburg A/2416
 Sachsen A/2453
 Schlesien, Oberschl. A/2499
 Schleswig-Holstein B/129
 Stuttgart A/2595
 Ulm A/2595
 Ungarn B/127, 785
 Westfalen. Konsistorium A/2727–2730
 Wien A/2816–2821. B/197
 Wiesbaden B/196
 Gemeindezeitung s. Gemeindeblätter
 Gemeinschaft (Die) B/85
 Gemünden a. d. Wohra A/1265. C/9

Genealogie s. a. Namensverzeichnisse

- Allgemeines A/324. B/19, 174, 184
 Baden A/44
 Berlin A/233, 242, 244–245
 Frankfurt a. M. A/926–927
 Frankfurt a. d. O. A/1210
 Hannover A/1429
 Prag A/2143
 Wien A/2768, 2789–2790
 ———
 Alexander, Rogasen C/83
 Arnstein. Wien A/1929, 2842
 Bär, Issachar, genannt Berend Cohen
 A/1347
 Ballin. Hamburg, Hannover, Braun-
 schweig C/21
 Behrens, Leffmann. Hannover A/1429
 Behrens-Cohen. Hannover A/1429
 Belmont. Hessen C/46
 Benario. Wertheim a. Main C/28,
 362
 Bernheimer. München C/37–38
 Bischheim. Frankfurt a. M. C/42
 Brach. Hessen C/46
 Buchheim. Hessen u. Westfalen C/54
 Cohen. München C/62
 Cohen-Rapaport. Wallerstein C/62
 Czellitzer. Chrzelitz bei Zülz C/65
 Daniel. Bublitz C/70
 Dann. Frankfurt a. M. u. Augsburg
 C/71, 217
 Ehrenberg, Samuel Meyer A/2880
 Ehrlich. Rogasen C/83
 Elsas. Ludwigsburg C/89–90
 Eltzbacher. Rheinland C/91
 Fleischer. Franken C/145
 Fleischer. Schlesien C/350
 Fränkel. Schlesien A/2465. C/114
 Friedländer. Schlesien A/2465.
 C/114–115
 Fuld. Frankfurt a. M. C/122
 Gans. Hannover A/1429
 Ginsburg. Schwaben u. Wilna C/128
 Goldberg. Karlsruhe C/177–178
 Gomperz A/783
 Gotthelft. Kassel C/135
 Guggenheimer. Memmingen A/1805
 Gumpel. Wolfenbüttel A/2876
 Gutmann. Franken C/145
 Hadra. Preußen C/148
 Haimann. Buchau C/37
 Hallo. Kassel C/150

Genealogie (Forts.)

Hamburger. Proßnitz C/152
 Hess. Aufhausen C/164
 Hirsch. Baden C/177–178
 Hirsch. Cochem C/169
 Hirsch auf Gereuth A/154
 Itzig. Berlin A/1929
 Jutrosinski. Posen C/202
 Kaliphari. Posen C/208
 Kauffmann. Wüstegiersdorf C/212,
 348
 Kaufmann. Viernheim C/213
 Kitzinger. Bayern C/217
 Kohn. Wassertrüdingen C/221
 Kuhn. Rheinland C/224
 Landsberg. Posen C/208
 Lehmann. Verden a. d. Aller C/231
 Lehmann, Behrend A/837
 Levy, Berend. Hannover A/1429
 Löwenstein. Neuenkirchen C/248
 Lubinski. Westpreußen A/2742
 Mainz. Frankfurt a. M. C/177–178
 Marx. München C/62, 221
 Mende. Frankfurt a. d. Oder C/264
 Michael. Hamburg C/268–269
 Moos. Randegg C/274
 Muhr, Abraham A/2466
 Pereira A/1929
 Pflaum. München u. Stuttgart C/62
 Pinkus. Schlesien A/2465
 Polke. Schlesien A/2465. C/114
 Porta. Neuenkirchen C/248
 Probst. Schöningen C/315
 Rée. Hamburg C/319
 Reichenheim. Bernburg u. Berlin C/320
 Rosenbaum. Zell C/323
 Rosenberg. Frankfurt a. M. C/326
 Rosenthal. Hanau u. Bergen A/1420
 Rosenthal. Mannheim C/333
 Rothmann. Posen C/337
 Rothschild. Frankfurt a. M.
 A/1080–1084, 1086, 1089
 Samson. Wolfenbüttel A/2876
 Sander. Darmstadt C/345
 Schäfer. Breslau C/348
 Schidlow. Kolin C/349
 Schlesinger. Oberschlesien C/65
 Schwarz. Hürben C/364
 Segall. Westpreußen A/2742
 Seligman. Baiersdorf u. USA C/368
 Seligsohn. Samotschin C/370
 Siegel. Walldorf C/373

Genealogie (Forts.)

Singer. Proßnitz C/152
 Skutsch. Schlesien A/2465. C/114
 Steg. Warburg A/2709
 Stern. Holzminden C/394
 Sternthal. Anhalt u. Braunschweig
 C/401, 406
 Tachau. Frankfurt a. M. C/406
 Teller. Prag C/408
 Deutsch. Venningen A/2702
 Thorsch. Wien u. Prag C/187
 Veit. Berlin C/415
 Vierfelder. Buchau A/658. C/416
 Warburg. Hamburg C/421
 Warburg, Ruben Daniel. Hamburg
 C/424
 Wassermann. Sulzbürg u. Harburg
 C/425
 Weil. Stuttgart C/436
 Wertheimer, Samson A/1972
 Windmüller. Beckum A/188
 Worms. Karlsruhe C/169
 Wulff, Moses Benjamin. Dessau A/720
 General-Anzeiger B/86
 General-Verzeichnis, Pommern 1812, jüd.
 Familien A/2056
 Westpreußen 1812, Judenbürger
 A/2741
 Genius B/563
 Genossenschaft für Reform im Judentum
 A/332, 335, 340, 347–348.
 Beratungen A/336
 Bericht A/337
 Geöffneten Archive, Bayern A/159
 Georg I. Kg. v. England u. Hannover.
 Verordnungen A/1438–1439
 Georg III. Kg. v. England u. Hannover.
 Verordnungen A/1440–1443
 George, J. R. Jud Süß A/2977
 George, Manfred s. Aufbau B/21
 s. Jüd. Revue B/224
 George, Stefan s. Blätter B/522–523a
 Gerechtfertigte Ephraim s. Maubert de
 Gouvest A/202
 Gergely, Alexander s. Neue Revue B/614
 Gerhardt, O. Jud Süß A/2976
 Gerling, Heinz s. Council correspondence
 B/60
 German Jewry, catalogue A/736
 Germania Judaica A/747–751
 Germania Judaica, Köln. Bulletin B/87
 Germanicus (Pseud.) s. Richter, Emil

- Gerson, Felix N. s. Straus A/2413
 Gerson, Hermann s. Bund B/45
 Gerson, Marcus B/770
 Gesammelte Aktenstücke, Verbesserung
 d. Juden in Frankreich s. Bran, Alexander
 A/869
 Gesamtarchiv d. deutschen Juden A/324.
 C/195
 Mitteilungen B/292
 Gesangbuch, allgemeines isr., Hamburg
 A/1382
 Geschichte d. Mittelalters A/29, 76, 117,
 489, 599, 606, 747–749, 778, 829, 934,
 939, 940–941, 944–946, 960–961, 1298,
 1312–1313, 1464, 1533, 1581–1583,
 1591–1593, 1595–1596, 1604, 1646–1648,
 1655, 1707–1708, 1745, 1748, 1751, 1758,
 1760–1762, 1794, 1836, 1843, 1892, 1895,
 1903–1904, 1912, 1919–1921, 1932,
 1959–1960, 2146, 2403–2415, 2434, 2454,
 2469, 2481–2482, 2507, 2521, 2530, 2533,
 2552, 2555, 2563, 2575, 2578–2579, 2611
 –2612, 2650–2651, 2654, 2656–2658, 2664,
 2681, 2687, 2722–2724, 2744, 2750, 2757,
 2761–2762, 2773, 2787, 2793, 2801, 2888,
 2898, 2926, 2953, 2959, 2987–2990, 3004,
 3008
 Geschichte d. Neuzeit s. a. Austritts-
 bewegung; Austrittsgemeinden;
 Bibliographie; Judenfrage
 Emanzipation
 – Aargau A/5
 – Baden A/45–47, 54, 57, 63, 70,
 76–77, 765
 – Basel A/117, 119
 – Bayern A/121–122, 125–131, 135,
 140, 143, 149–151, 154–155, 158, 161–
 162, 165–167, 169, 181, 765. C/323
 – Berlin A/240, 242, 567
 – Böhmen A/2638
 – Brandenburg A/558–559, 567
 – Braunschweig A/573
 – Bremen A/603
 – Breslau A/614, 2471
 – Bukowina A/671
 – Colmar A/685
 – Deutschland A/728, 765, 869, 2363,
 2365. B/164–165, 167, 352, 362, 421.
 C/415
 – Elsaß-Lothringen A/866, 869, 877,
 879–880
 – Emden A/887
 – Endingen i. Aargau A/897
 – Franken A/916, 918, 920, 922. C/145
 – Frankfurt a. M. A/925, 933, 941, 956,
 958, 1028–1051. B/665
 – Frankreich A/880. C/169
 – Halberstadt A/1301
 – Hamburg A/1321, 1325, 1334–1339,
 1345, 1349, 1352
 – Hannover A/765, 1426, 1434, 1436,
 1449
 – Hessen A/765, 1470–1471, 1481,
 1483, 1485, 1487–1488, 1491, 1496,
 1514–1515
 – Kassel A/1555. C/27
 – Köln A/1594
 – Königsberg A/1610
 – Lengnau A/897
 – Mähren A/1714, 1719, 2638
 – Mainz A/1755, 1759
 – Mecklenburg A/1793–1797, 2328
 – Metz A/869
 – München A/1838
 – Österreich A/1928–1929, 1931, 1933,
 1937, 1943–1944, 1949, 1955, 1968–
 1969, 2365
 – Otterstadt C/438
 – Pommern A/2056
 – Prag C/408
 – Preußen A/558–559, 916, 920, 1616,
 2265, 2269, 2271–2273, 2276, 2279,
 2281–2284, 2287–2288, 2293–2294,
 2295a, 2298–2299, 2301, 2305, 2308,
 2316–2322, 2328–2329, 2332–2336,
 2339, 2343–2345, 2348, 2362–2379,
 2384. B/421. C/2
 – Rheinland A/2429, 2433–2434
 – Sachsen A/2375, 2447
 – Schlesien A/614, 2466–2467, 2471,
 2484
 – Schleswig-Holstein A/2500, 2505
 – Schweiz A/2524, 2532
 – Siegkreis A/2545
 – Ungarn A/2666, 2672, 2688, 2695,
 2697
 – Verden a. d. Aller C/231
 – Westfalen A/2725–2732, 2734–2735.
 C/248
 – Westpreußen A/2740–2741, 2743
 – Wetzlar A/2744
 – Wien A/2751–2754, 2782, 2801
 – Wiesbaden A/2868

Geschichte... Emanzipation (Forts.)

- Württemberg A/2931-2932, 2934, 2942, 2945, 2955-2959. C/271
- Reformbewegung
- s. a. Gebetbuchreform
- Bayern A/143, 146. C/323-324
- Berlin A/259, 331-348
- - Reformgemeinde A/331, 333, 338-339, 341-342, 344, 346-347. B/429
- Breslau A/604, 616-625
- Budapest A/667
- Deutschland B/108, 335, 365
- Frankfurt a. M. A/1128-1132, 1184
- Gießen A/1267
- Hamburg A/1316, 1378-1391
- Hessen-Nassau A/1486-1487
- Kassel A/1556
- Königsberg A/1611
- Lemberg A/1689
- Österreich A/1974-1976
- Offenbach A/1988
- Papa A/2028
- Pfalz A/2035-2036, 2038-2039
- Pommern A/2058
- Preußen A/2266, 2279, 2284, 2287-2288, 2306, 2338, 2347, 2371-2377
- Sachsen A/2375
- Schlesien A/2466
- Ungarn A/2663, 2665-2669, 2672-2679, 2683, 2685, 2688, 2690-2693
- Westfalen A/2727-2731, 2738
- Wien A/2804, 2808, 2810
- Worms A/2899
- 1848, Revolution B/663, 686. C/49, 265, 371
- 1870-1871 Feldzug C/331
- 1914-1918 B/842. C/67, 100, 149, 191, 199, 201, 246, 261, 280, 406-407, 430 433
- Weimarer Republik A/2434. C/246
- 1933-1945
- s. a. Berufsumschichtung; Emigration nach 1933; Konzentrationslager; Reichsvertretung; Reichsvereinigung
- Aachen A/2
- Allenstein C/450
- Altstadt A/13
- Baden A/52-53, 61, 82, 2949
- Bamberg A/107
- Baranow A/114
- Bayern C/431

Geschichte... 1933-1945 (Forts.)

- Bensheim A/191. C/400
- Bergen A/194
- Berlin A/228, 252, 278, 419-420, 449, 458, 464, 804, 817. B/428. C/1, 29, 33, 43, 50, 79, 94, 131, 144, 195, 207, 210, 272, 283, 288, 293, 308-309, 330, 350, 352, 382, 386, 414, 426
- Beuel A/474
- Bielefeld A/480
- Bochum C/356
- Böhmen A/499, 501, 516, 531
- Bonn A/546-547. C/343
- Braunschweig A/569. C/158
- Breslau A/639. C/155-156, 257, 388
- Brünn C/167
- Buchau a. Federsee A/658. C/416
- Danzig A/689-696, 698, 701. C/209
- Deutschland A/740, 757, 812, 817. B/253, 299, 337, 398-399, 428. C/48, 162-163, 233, 285, 311, 340, 432
- Dorstfeld A/828
- Dortmund C/53
- Dresden A/835
- Düsseldorf C/327
- Eberswalde A/851
- Eisenstadt A/854
- Elbing C/292
- Essen C/134
- Frankfurt a. M. A/928, 1151. C/22, 235, 253, 437
- Freiburg i. Br. A/1215
- Galizien A/1250
- Gelsenkirchen C/134
- Gleiwitz C/109, 351
- Glogau C/386
- Gmünd (Schwäbisch-) A/1270-1271
- Hagen A/1297
- Halberstadt A/1302
- Hamburg A/1330, 1342, 1352, 1401, 1409-1410. B/211. C/245, 311, 333
- Hannover A/1432
- Heidelberg C/282, 284
- Heilbronn A/1464
- Hessen A/1500
- Hohenzollern A/61, 2950
- Huckrade A/828
- Ichenhausen A/1532
- Karlsruhe C/113
- Köln A/1581, 1584-1585, 1588, 1597. C/59, 230
- Königsberg A/1624

Geschichte ... 1933–1945 (Forts.)

- Krefeld C/402
- Landau i. d. Pfalz A/1664
- Leipzig A/1682
- Linz C/24
- Ludwigsburg C/367
- Mähren A/499, 501, 516, 531
- Mähr.-Ostrau A/1727
- Magdeburg C/447
- Mainz A/1741. C/263
- Mannheim C/290, 333, 378
- Marburg A/1789
- Memmingen A/1804. C/308–309
- Mülhausen i. Elsaß C/386
- München A/1839–1840, 1850–1851. C/37–38, 215, 294, 389
- München-Gladbach A/1868
- Münster A/1870–1871
- Neiße C/380
- Niederstetten A/1892a
- Norden A/1897
- Nordhorn A/1901
- Nürnberg A/1918
- Österreich A/1930, 1936
- Offenbach a. M. C/78
- Oldenburg A/1996
- Oppeln A/2000
- Paderborn A/2021
- Pfalz A/82
- Pirmasens C/367
- Polen C/36, 41
- Preußen C/35
- Rexingen A/2422–2424
- Rheinland A/2428, 2434
- Saargebiet A/82, 2445–2446
- Schlesien A/2479, 2497. C/443
- Schweiz A/2525–2528, 2536
- Siegburg A/2544
- Stargard C/412
- Stettin A/2570–2571
- Straßburg A/2577
- Stuttgart A/2585, 2590, 2594. C/181, 183, 366, 436
- Talheim A/2603
- Teplitz C/441
- Tschechoslowakei A/2624, 2627, 2636, 2642, 2644–2645. B/464
- Ulm A/2655
- Ungarn A/2661–2662, 2682, 2688, 2696
- Viersen A/2703. C/296
- Weinheim A/2718

Geschichte ... 1933–1945 (Forts.)

- Wertheim A/2719
- Wien A/2746, 2759, 2816–2817, 2820. C/97–98
- Wiesbaden A/2869, 2872
- Württemberg A/61, 2948–2950
- Wüstensachsen C/141
- Zürich A/3007
- 1945 ff.
- Deutschland A/62, 255, 742, 746, 752, 762, 845, 1352, 1872, 2434, 2589, 2593, 2923–2924, 2926. B/9, 221, 226, 228, 390, 424, 476, 769
- Österreich A/742, 2818
- Schweiz A/742, 2529
- Tschechoslowakei A/2628, 2633–2634. B/472. C/167
- Geschichte d. Drei-Gemeinde s. Wolfsberg-Aviad, Oskar A/1352
- d. Gründung d. Isr. Relig.gesellschaft zu Straßburg A/2581
- d. Juden in d. Reichsstadt Augsburg s. Stetten, Paul von A/31
- d. jüd. Gemeinde Kassel A/1554–1555
- u. Taten d. Maria Theresia A/1939
- in Wissenschaft u. Unterricht B/667
- Geschichtsquellen, Sachsen A/1307
- Gesellschaft (Die) B/698
- Gesellschaft
 - d. Bibliophilen, Weimar. Jahrbuch B/564
 - zur Erforschung jüd. Kunstdenkmäler A/498
 - Mitteilungen B/88
 - zur Förderung d. Wissenschaft d. Judentums. Schriften A/599, 747, 1291, 1672, 2074
 - s. Thon A/773
 - d. Freunde, Berlin A/415–418
 - für d. Geschichte d. Isr. in Elsaß-Lothringen. Schriften A/871
 - für Geschichte d. Juden in d. čechoslovakischen Republik A/2246
 - Jahrbuch B/125
 - Schriften A/1708
 - für jüd. Familienforschung A/324. C/65
 - Mitteilungen B/184
 - für jüd. Volkskunde. Mitteilungen B/293

- Gesellschaft (Forts.)
 für Sammlung u. Konservierung von
 Kunst d. Judentums. Mitteilungen
 B/293
 zur Verbreitung d. Handwerke u. d.
 Ackerbaues unter d. Juden A/386
 Gesellschaftsspiegel B/699
 Gesetz über d. Verhältnisse d. Juden vom
 23. Juli 1847 A/1616, 2362–2379
 Gesetze s. Rechtsordnungen
 Gespräch zweier unter d. Stuttgarter
 Galgen zusammengekommener Württ.
 Bauern A/2966
 Gestapo. Deportationslisten badischer
 Juden A/53
 Gevattersmann B/565
 Gewerbe s. Handwerk
 Geyer, Abraham A/1012
 Geyer, Rudolf. Urkunden aus Wiener
 Grundbüchern A/1954, 2757
 Ghetto
 Eisenstadt A/853–856, 858, 861. C/55
 Frankfurt a. M. s. a. Fettmilch-Aufstand
 A/924, 938–939, 942, 947, 950–951,
 953–955, 960–965, 987, 992–993, 999,
 1015, 1150
 Mannheim A/1781
 Posen A/2090, 2095, 2098, 2101
 Prag A/955, 960–962, 2142, 2150,
 2156–2157, 2159–2160, 2170–2189,
 2213, 2216
 Prerau A/2255
 Preßburg A/2257, 2263, 2774–2777
 Rom C/300
 Wien A/2785, 2787, 2796, 2799, 2802
 Zülz A/3001
 Ghettos 1933–1945 s. Konzentrationslager
 Gide, André s. Sammlung B/629
 Geldzinski-Stiftung A/703
 Gierse, Albert. Juden in Westfalen
 A/2724
 Giese, Friedrich. Preuß. Rechtsgeschichte
 A/2286
 Gießen A/1266–1267
 Gimnicher, Ilse s. Strauß, Ilse
 Gimnicher, Julius s. Gims, John A.
 Gims, John A. Reise nach Shanghai C/127
 Ginsberg, Morris s. Jewish journal of
 sociology B/146
 Ginsburg. Familie, Schwaben u. Wilna
 C/128
 Ginsburg, Sigmar. Familiengeschichte
 C/128
 Ginsburger, Moses. Isr. Friedhof in Jung-
 holz A/871, 1540
 Juden in Basel A/115, 871
 – Rufach A/871, 2443
 Medizin in Elsaß-Lothringen A/871
 Première communauté isr. de Colmar
 A/684
 – de Strasbourg A/2578
 s. Ascher A/2420
 Ginzberg, Ascher (Uscher) s. Achad Ha'am
 (Pseud.)
 Ginzburg. Familie s. Ginsburg Familie
 Giordano, Ralph. Narben, Spuren, Zeugen
 A/752. B/9a
 Giral, Abraham Paul. Rapport, Juifs de
 Metz A/1824
 Glanz, Rudolf. Aufzug d. Prager Juden
 A/2141
 Glaser, Alfred. Juden in Straßburg
 A/2579
 Glaser, Heinrich. Mohelbuch München
 A/1847
 Glaser, Karl A/2701
 Glatzer, Nahum N. Frankfort Lehrhaus
 A/1162
 L. u. A. Zunz, letters A/2881
 L. Zunz, Jude, Deutscher A/2882
 Gleiwitz O/S. A/1268, 2499. B/431.
 C/109, 351
 Glocke B/566
 Glockenmeier, Georg. Wiener Judenfrage
 A/2758
 Glogau A/1269, 2495. C/386
 Glückel von Hameln. Denkwürdigkeiten
 A/1320
 Memoiren A/1318–1319
 Glücksmann, Sami s. Jüd. Welt B/244
 Glückstadt A/1393, 1398, 1400
 Gmünd (Schwäbisch-) A/1270–1273
 Gnesen A/1274–1275
 Gnirs, Anton. Karlsbader Geschichts-
 quellen A/1542
 Goebbels, Joseph s. Unser Wille B/504
 Goedsche, Hermann Ottomar Friedrich s.
 Retcliffe, John (Pseud.)
 Göller, Leopold. Lemle Moses A/1771
 Göppingen A/1276–1280, 1537, 2595
 Görlitz A/1281
 Göttingen A/1282–1283
 Göttinger Arbeitskreis B/684

- Goetz, Fritz. Bildung d. öffentlichen Meinung C/129
- Goetz, George s. Jüd.-liberale Zeitung B/252
- Götz, Oskar. Nauenschen Erziehungsanstalt A/456
- Goetz, Walter s. Hilfe B/572
- Gold, Hugo
 Juden Böhmens A/497
 – Boskowitz A/553
 – Bratislava A/2262
 – Bukowina A/669
 – Mähren A/1718
 – Wien A/2759
 s. Zeitschrift für d. Geschichte d. Juden B/405
- Goldbaum, Wilhelm s. Wolf A/1977
- Goldberg, Frederick G. (Fritz). Leben in Deutschland C/130
- Goldberg, J. Isr. Religionsgemeinde Plauen A/2053
- Goldberg, Marcel s. Juden (Die) B/168
- Goldberg, Moses C/177–178
- Goldberg, Paul s. Mitteilungsblatt B/382
- Goldelman, Salomon A/2632
- Goldene Tor B/567
- Goldenstein, Leo. Brody A/647
- Goldhammer, A. L. Plaschkes A/1953
- Goldhammer, Leo. Juden Wiens A/2760
 s. Palästina B/327
 s. Stimme B/358
- Goldhammer, Leopold. Sammlung d. Normalien A/1940
 s. Reichsbote B/336
- Goldmann, Arthur. Judenbuch d. Scheffstraße A/1954, 2761
 Wiener Judenbuch A/1954, 2762
 s. Wachstein A/2795
- Goldmann, Felix s. K. C. Blätter B/261
- Goldmann, Franz. Tod u. Todesursachen A/206
- Goldmann, J. s. Beamte im jüd. Dienst B/26
- Goldmann, Nachum s. Freie zionist. Blätter B/79
- Goldscheider, Ludwig s. Phaidon-Lesebuch B/818
- Goldschmidt. Familie, Kassel C/91
- Goldschmidt, Abraham Meyer. Gottesdienstlicher Vortrag A/1673
- Goldschmidt, Alfred C/131
 Orden und Gemeinde A/738
- Goldschmidt, Arthur s. Korrespondenzblatt B/271
- Goldschmidt, Emilie, Stiftung A/1557–1558
- Goldschmidt, Flora. Jugenderinnerungen C/84
- Goldschmidt, Fritz. Leben in Deutschland C/131
- Goldschmidt, I. & S., Antiquitäten C/122
- Goldschmidt, Ilse s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
- Goldschmidt, Isaac A/1013
- Goldschmidt, Israel. Abschiedspredigt Offenbach A/1985
- Goldschmidt, J. D. Wort über d. isr. Glaubensgenossen A/126
- Goldschmidt, Jacob C/45
- Goldschmidt, Josef. Talmud Tora-Real-schule Hamburg A/1416
- Goldschmidt, M. R. s. Castrum B/527
- Goldschmidt, Max. Referat zum Wohlfahrtstag A/90
- Goldschmidt, S. Pflege d. hebr. Sprache A/1640
 Relig.schule Kolberg, Bericht A/1640
- Goldschmidt, S. Weihe d. Lebens, Predigten A/1636
- Goldschmidt, S. E., & Sohn, Farbwaren C/84
- Goldschmidt, Salomon. Beerdigungs-Brüderschaft Hamburg A/1363
 D. Wormser A/1402
 s. Duckesz A/1343
- Goldschmidt, Siegfried C/84–85
- Goldstein, Erna. Kriegserlebnisse C/132
- Goldstein, Harry A/1330
- Goldstein, Joachim s. Mitteilungsblatt B/295
- Goldstein, Julius s. Morgen B/300
- Goldstein, Leopold s. Jüd. Herold B/193
- Goldstein, Margarete s. Morgen B/300
- Goldstein, Moritz. Ein Mensch wie ich C/133
- Golem-Sage A/2175–2179, 2185–2186
- Gompertz, Leo. Arbeit für d. jüd. Jugend C/134
- Gomperz. Familie A/783
- Gong, Walter s. Corti A/1084
- Gonsiorowski, Herbert. Berufe d. Juden Hamburgs A/1321
- Gontard, Gert von s. Neue Revue B/614
- Gordon, David s. Hamaggid B/90

- Gordon, Dob Bär s. Hamaggid B/90
 Goslar A/1284–1286
 Gothaisches Jahrbuch B/713
 Gottesdienst-Ordnung s. Liturgie
 Gottfurcht, Fritz s. Feuerreiter B/552
 Gottheil, Gustav. Zur Ehrenrettung A/338
 Gotthelf, Jakob. Rechtliche Stellung d. Juden in Bayern A/149
 Rechtsverhältnisse Bayern A/150
 Gotthelft Gebr., Druckerei C/135
 Gotthelft, Richard. Erinnerungen C/135
 Gottschalk & Co., Weberei C/136
 Grabowsky, Adolf s. Zeitschrift B/694
 Grabsteine u. -inschriften
 Aargau A/894
 Altona A/1398
 Buchau a. Federsee A/663
 Eisenstadt A/856, 859
 Emden A/1398
 Erfurt A/899
 Frankfurt a. M. A/1111, 1114–1115, 1119
 Fürth A/1224
 Glückstadt A/1398
 Graz A/1288
 Griesheim A/1290
 Hamburg A/1343–1344, 1398. C/268
 Hannover A/1429
 Herford A/1469
 Köln A/1595
 Mainz A/1742, 1746–1747
 Nikolsburg A/1893
 Prag A/2143, 2201–2202, 2206, 2208
 Sieben-Gemeinden A/856
 Speyer A/1747
 Steiermark A/2562
 Tschechoslowakei A/2637
 Ulm A/2653
 Ungarn A/2687
 Wertheim A/2721
 Wien A/2828, 2830–2832
 Worms A/1747, 2883, 2885, 2900, 2903, 2906
 Gräber-Verzeichnisse s. Beerdigungs-Register
 Gräber, Eisig s. Duckesz A/1344
 Graetz, Heinrich A/1435
 s. Monatsschrift B/297
 Graf, Curt. Recht d. Isr. Relig.-Gemeinschaft in Sachsen A/2448
 Graf, Oskar Maria s. Neue deutsche Blätter B/608
 Grafemus, Luise A/1614
 Grau, Wilhelm. Antisemitismus d. Mittelalters A/2406
 s. Weltkampf B/509
 Grayzel, Solomon s. Kober A/1592
 Graz A/1287–1289, 1961, 2563
 Grefe, Conrad. Alte Friedhof Wien A/2827
 Geschichte d. Isr. in Wien A/2827
 Greifenverlag. Almanache B/806
 Greiffenhagen, Erich s. Konfektionär B/719
 Greilsheimer, J. Kompetenzstreit A/1815
 Greilsheimer, Julius. Z. Frankel A/2447
 Griesheim A/1290. C/120
 Griesheim, Christian Ludwig von. Stadt Hamburg A/1322–1323
 Grimm, Joachim-Albrecht. Juden in Schwäbisch-Gmünd A/1270
 Gröbzig i. Anhalt A/1291
 Gronemann, Sammy. Erinnerungen C/137
 Gronemann, Selig C/137
 Gedenkblätter A/1428
 Genealogische Studien A/1429
 Groner, Richard. Wien wie es war A/2763
 Groß, David s. Neue Zeit B/313
 Großberger, Herbert s. Saturn B/630
 Groß-Kanizsa A/1292
 Groß-Krotzenburg a. M. A/1293
 Großmann, Kurt s. Menschenrechte B/675
 Großmann, Stefan s. Strom B/637
 s. Tagebuch B/640
 Groß Strehlitz O/S. A/2499. B/431
 Grotefend, Ulrich. Juden in Pommern A/2057
 Grothe, Wolfgang. Neue Rundschau B/615a
 Grotte, Alfred. Breslauer Jüd. Museum A/637
 Judenfriedhöfe Schlesien A/609
 – Oberschlesien A/2474
 S. Laboschin A/2478
 Sakrale Kunst A/2478
 Synagoge als Mittelpunkt A/738
 Synagogenspuren A/2475
 Synagogentypen A/498
 s. Worlik A/2189
 Grubel, Fred. Judenfriedhof im Johannistal A/1674
 Grün, Israel. Programm-Vorschläge A/2663

- Grün, Iwan s. Gemeindeblatt Danzig B/437
- Grün, Oskar s. Jüd. Magazin B/213
s. jüd. Preßzentrale B/222
- Grünberg, Carl s. Archiv B/695
- Gründliche Darstellung über d. Erziehungswesen s. Birkenstein, Elias A/1470
- Grünebaum, Elias. Isr. Gemeinde in d. bayer. Pfalz A/2035, 2039
Zustände u. Kämpfe A/2036
Zwei Synagogen-Reden A/1663
- Grünebaum, Ernst. Memoirs C/138
- Gruenewald, Max. The Reichsvertretung A/801–802
s. Gemeindeblatt Mannheim B/455
- Grünwald, Simon. Erinnerungen C/139
- Grünfeld, Falk Valentin C/140
- Grünfeld, Heinrich. F. V. Grünfeld C/140
- Grünfeld, Max. Jüd. Geschichte im Lehrplan A/1964
- Grünfeld, Richard. Juden in Augsburg A/26
Juden in Bingen A/483
- Grünhagen, C. Geschichte Schlesiens A/2476
- Grünsfeld, Josef. Preßburger Ghetto-Bilder A/2257
- Grünspecht, David. Memoiren C/141
- Grünstadt A/1294
- Grünvald, Philipp s. Grünwald, Philipp
- Grünwald, I. s. Achduth B/3
- Grünwald, Moritz. Jüd. Kultusgemeinde Belovar A/190
Jüd. Gemeinde Dyhernfurth A/850
– Pisek u. Miroditz A/2050
s. Jüd. Centralblatt B/179
- Grünwald, Philipp. Porträt-Siegel A/2664
s. Monumenta A/2681
- Grundbücher s. Judenbücher
- Grundgescheute Antiquarius B/568
- Grundlagen für d. Berufsausbildung A/818
- Grunwald, Max. Cimetière de Worms A/2891
Familiengeschichte Arnstein A/2842
Grabschriften Wien A/1954, 2828
Hamburgs deutsche Juden A/1345
Isr. Kinderbewahranstalt, Wien A/2853
Juden in Wien A/2764
Österreichs Juden A/1941
- S. Oppenheimer A/1952, 1954
Portugiesengräber A/1398
Vienna A/2766
Wiener Juden A/2765
Wohlfahrtswesen A/738
s. Archiv für jüd. Familienforschung B/19
s. Mitteilungen zur jüd. Volkskunde B/293
- Grzymisch, Sigfried. Landesverein, isr. Waisen A/95
Wormser Rabbiner A/2892
- Güdemann, Moritz A/2848
Aus meinem Leben C/142
Juden in Magdeburg A/1733
- Günther, C. F. Bilder aus Hessen A/1476
- Günther, Eckhard. Judentum in Mainfranken A/918
- Günther, Joachim s. Neue deutsche Hefte B/609
- Günther, Johann Arnold. Jüd. Einwohner in Hamburg A/1335
- Günzburg. Familie s. Ginsburg Familie
- Günzburg, Horace Baron C/216
- Guggenheim, Alice. Bilder aus Lengnau A/3014
- Guggenheim, Florence s. Guggenheim-Grünberg, Florence
- Guggenheim, Max. Episoden aus Worms C/143
- Guggenheim, Siegfried. Isr. Gemeinde Offenbach A/1982
Krankenkassenwesen A/1983
s. Offenbacher Haggadah A/1991
- Guggenheim-Grünberg, Florence. Ausländische Juden A/3013
Endinger Gemeindebuch A/893, 2524
Friedhof auf d. Judeninsel A/894, 2524
Juden in d. Schweiz A/2524
– auf d. Zurzacher Messe A/2524, 3014
Judenschicksale A/2524, 3004
Jüd. Familien in Lengnau A/892, 2524
Pfarrer Ulrich A/2524
Sprache d. Schweizer Juden A/895, 2524
Torawickelbänder A/896, 2524
s. Weldler-Steinberg A/2532
- Guggenheimer. Familie, Memmingen A/1805
- Gumbinnen A/1295
- Gumpel. Familie, Wolfenbüttel A/2876

- Gumpel, Hermann A/1433
 Gumpel, Israel. Sefer Minhagim Fürth A/1226
 Gumpel, Julius A/1433
 Gumpel, Koppel. Sefer Minhagim Fürth A/1226
 Gumpert, Martin. Autobiography C/144
 Gumpertz, Bendix Ruben A/2480
 Gumpfenberg, Hanns von s. Licht B/598
 Gundolf, Friedrich C/64
 s. Jahrbuch B/587
 Gunzenhäuser, Wolfgang A/138
 Gunzenhauser, Alfred. Gesetze, Kirchenverfassung d. Isr. Württ. A/2933
 Gurlitt, Fritz, Verlag. Almanach B/807
 Gurs s. Konzentrationslager
 Gutachten
 über d. Aufbau einer Vermögensrechnung d. Jüd. Gemeinde Berlin A/278
 ausländischer Rabbinen über d. Statuten d. Isr. in Ungarn A/2692
 von Frankfurt a. M., Isr. Gemeinde, eingeholt A/1038
 d. Kurhess. Juristen-Fakultät Marburg A/1038
 d. Preuß. Juristen-Fakultät Berlin A/1036
 d. Sachverständigen über d. Konitzer Mord A/1644
 Guterman, Norbert s. Gruenebaum C/138
 Gutfeld, Alexander s. Deggendorf Center revue B/65
 s. Korrespondenzblatt B/271
 Gutmann. Familie, Stuttgart C/436
 Gutmann, Joseph. Jüd. Lehrerbildungsanstalt Berlin A/437
 Knabenschule Berlin A/448
 Gutmann, Ludwig. Von Owos-Owosenu C/145
 Guttentag O/S. A/2499
 Guttmann, Fritz C/443
 Guttmann, Hermann. Düsseldorfer Gemeindezentrum A/845
 Guttmann, Jakob. Unterrichtsanstalt Breslau, Bericht A/644
 Guttmann, Michael. Aussprüche über d. Gemeinde A/738
 Guttstadt A/1296
 Haarbleicher, Moses M. Deutsch-isr. Gemeinde Hamburg A/1346
 Haarbrücker, Theodor. Tanchum Jeruschalmi zu Josua A/435
 Haas, Ludwig C/146
 Haas, Th. Juden in Fulda A/1237
 Haas, Theodor. Juden in Mähren A/1719
 Haas, Willy s. Herder-Blätter B/570–570a
 s. Literar. Welt B/600
 Haase, Berthold. Mein Leben C/147
 Haber, Salomon von A/58
 Hackenberg, Kurt s. Monumenta Judaica A/2434
 Hackenschmidt, C. Judengasse in Straßburg A/2580
 Hadarschan, Simon A/1113
 Hadda, S. E. Jüd. Krankenhaus Breslau A/633
 Haderech B/257
 Hadra, Edmund G. Familiengeschichte C/148
 Ha-Emeth A/2797
 Händler, Leon Arie s. Bundesblatt d. Brith-Hanoar, Chajenu B/55
 Haenle, S. Juden in Ansbach A/22
 Häslar, Alfred A. Boot ist voll A/2527
 Häusle, Michael A/2779
 Hagen A/1297, 2733
 Hagenau A/1298
 Hagenbach A/1299, 1663
 Haggadah, Darmstädter A/710–711
 Offenbacher A/1991
 Hahn, Hugo. Reichsvertretung A/803
 Hahn, Josef A/1113
 Hahn, Josef s. Zelt B/413
 Hahndorf, Salomon. Bericht d. Gemeinde Kassel A/1556
 Haigerloch A/1300
 Haindorf, Alexander A/1874
 Hakedem B/89
 Halberstadt A/1301–1310. C/173–175, 361
 Halberstam, S. H. Büchersammlung, Katalog A/2834
 Halder, Nold. Juden-Emanzipation A/5
 Halevi, Jesaia A/1113
 Hall, Schwäbisch A/2953
 Halle a. d. S. A/1311–1313. B/443, 465
 Halle, Edwin. Kriegserinnerungen C/149
 Haller, Ernst. Rechtliche Stellung d. Juden Aargau A/4
 Haller, Wilhelm. Friedhöfe A/738
 Hallo, Gebr., Maler- u. Weißbindergeschäft C/150

- Hallo, Rudolf. Familie Hallo C/150
 Jüd. Kult- u. Kunstdenkmäler A/1477
 Jüd. Kunst, Hessen u. Nassau A/1478
 Jüd. Volkskunst in Hessen A/1479
 Kasseler Synag.geschichte A/1554
 Halpern, Felix. Jüd. Gemeinde Guttstadt
 A/1296
 Halpern, I. s. Zion B/418
 Ha-Mabit A/2797
 Hamaggid B/90
 Ha-Maskir B/93
 Hamburg A/764, 960–961, 1314–1417,
 1797. B/111, 129, 211, 444, 726, 762.
 C/245, 268–269, 311, 333, 369, 421–423
 Hamburger, Aron Jekuthiel. Mohelbuch
 Ellrich A/864
 Hamburger, Hermann. Erinnerungen
 C/151
 Hamburger, J. Z., & Co., Warenhaus
 C/151
 Hamburger, Karl. Legende zum Stamm-
 baum C/152
 Ha-Meassef B/91
 Hameln. Memoiren d. Glückel
 A/1318–1320
 Hameln, Samuel A/1520
 Hammer B/493
 Hammer-Jahrbuch B/487
 Hammer, Walter s. Junge Menschen
 B/750
 Hammerschlag, Moritz C/314
 Hanau A/784, 1418–1425
 Hanauer, W. Krankenhaus Fft. a. M.
 A/1127
 Handbuch
 d. bayer. Volksschulrechtes s. Englmann,
 Joh. Anton A/141
 d. jüd. Gemeindeverwaltung B/67
 Breslau, Verwaltung d. Synag.gemeinde
 A/626
 Preußen, sämtl. Bestimmungen über d.
 Juden s. Zander, C. A/2346
 d. vorzüglichsten Denkwürdigkeiten s.
 Pfister, Heinrich A/1911
 Handel s. a. Firmen; Geldhandel; Messe
 Augsburg A/32–37
 Baden A/80
 Bamberg A/112
 Bergen A/194
 Berlin A/227
 Böhmen A/522
 Brandenburg A/565
 Handel (Forts.)
 Braunschweig A/586
 Brody A/649
 Danzig A/693
 Franken A/921
 Frankfurt A/939, 987, 991, 994, 996,
 1001, 1004, 1011, 1052–1053, 1055
 Fulda A/1242
 Goslar A/1285
 Hanau A/1424
 Hannover A/1438–1441. C/299
 Harburg C/425
 Helmstedt A/1466
 Hessen A/1506, 1509, 1512. C/27, 385
 Hohenems A/1525
 Holzminden C/394
 Ichenhausen A/1531
 Lage a. d. Werra C/198
 Leipzig A/1675, 1683
 München A/1838
 Nürnberg A/1909
 Pinne C/258
 Posen A/2062, 2070. C/151, 337–338
 Prenzlau C/148
 Preußen A/2352, 2356, 2358. C/2, 39
 Samotschin C/370
 Schaumburg-Lippe A/2460
 Schlesien A/2495–2496
 Schleswig-Holstein A/2502
 Schneidemühl A/2510
 Sulzburg C/206
 Teplitz A/2606
 Ukraine C/101
 USA C/39, 220
 Verden a. d. Aller C/231
 Viernheim C/213
 Vollmerz C/296
 Vorarlberg A/1525
 Weimar A/2715
 Westpreußen C/438
 Wolfenbüttel A/2877
 Württemberg C/271
 Würzburg A/2991
 Handlungs-Adreß-Kalender Fft. A/1052
 Handschriften, hebräische s. Hebräische
 Handschriften
 Handwerk s. a. Firmen
 Bayern C/316
 Berlin A/386–387
 Böhmen A/537–538
 Braunschweig C/315
 Breslau B/234. C/114

- Handwerk (Forts.)
 Buchau C/416
 Danzig A/693
 Deutschland A/811. B/62, 192,
 321–322. C/150
 Düsseldorf A/846
 Düsseldorf C/108
 Frankfurt a. M. A/1147
 Gleiwitz C/109
 Hamburg A/1406–1408. C/262
 Hessen A/1481
 Jarotschin A/2118
 Kalisch C/157
 Mähren A/537–538
 Ostrowo A/2017
 Posen A/2118
 Prag A/2144, 2189
 Preußen A/2285
 Ungarn B/30
 Württemberg C/297
 Handwerk u. Gewerbe (Zeitschrift)
 B/192
 Hanel, Rudolf s. Compaß B/711
 Hanff, S. s. Jüd. Rundschau B/225
 Hanke, Peter. Juden in München A/1839
 Hannover A/765, 784, 1282, 1426–1455.
 B/445–446. C/8
 s. a. Ahlem; Göttingen; Hildesheim;
 Nordhorn; Ostfriesland; Verden
 Hannoverscher isr. Kalender B/757
 Hansselmann, Christian Ernst. Diplo-
 matischer Beweis A/919
 Hanussen, Eric Jan (d. i. Hermann Stein-
 schneider). Wochenschau B/494
 Hapoel-Hazair B/15
 Harburg A/2520. C/425
 Harden, Maximilian s. Zukunft B/657
 Hardenberg, Karl August Fürst v. A/916,
 920
 Harlan, Veit A/2979
 Harmelin, Marcus. Rauchwaren C/153
 Harmelin, Wilhelm. Jews in the Leipzig
 fur industry A/1675
 Oberverbände d. dtsh. Judentums
 A/753
 Rauchwarenkommission C/153
 Harris-Brandes, Johanna. Fröhliche
 Kindheit C/154
 Hartenstein, Liesel s. Kladderadatsch
 B/593a
 Hartmann, Julius. Chronik Stuttgart
 A/2587
 Hartmann, Rudolf s. Zion B/416
 Hartung, Rudolf s. Neue deutsche Hefte
 B/609
 s. Neue Rundschau B/615
 Harvard University, Research Center in
 Entrepreneurial History B/712
 Ha-Schachar A/2797
 Haschiloach B/92
 Hasgall, E. Gemeinde Gailingen A/1249
 Hasgall, Ezechiel. Finanzwirtschaft in
 Baden A/59
 Hasse, Ernst. Leipziger Messen A/1676
 Hasselmeier, Hans-Heinrich. Juden in
 Schaumburg-Lippe A/2459
 Haubrich, Fritz. Juden in Trier A/2622
 Hauff, Wilhelm A/2978
 Hauptmann, Gerhart A/2465
 Hauptstelle für jüd. Wanderfürsorge
 s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 s. Nachrichtendienst B/305
 Haus Rothschild, seine Geschichte u.
 Geschäfte s. Steinmann, Friedrich
 A/1108
 Hause, Benedict. Predigt Oberaula
 A/1923
 Hausenstein, Wilhelm s. Ganymed B/560
 Hausierer A/37, 1242, 1439–1441, 1506,
 1509, 2352, 2356. C/299
 Havelburg, Aron. Beschneidungsbuch
 Pasewalk A/2030
 He-Athid (Jahrbuch) A/210
 Hebräische
 Bibliographie B/93, 409
 Druckereien s. Buchdruck
 Handschriften A/435, 710–711, 2211
 Inschriften s. Grabsteine u. -inschriften
 Publizistik in Wien s. Wachstein,
 Bernhard A/2797
 Sprache s. Unterrichtsfächer
 Zeitschriften A/2797. B/89–92, 291,
 325, 338, 341, 351, 366, 418
 Hebrew Union College, Cincinnati.
 Annual B/95
 Library. Alsatian Jews A/878
 – s. Studies in bibliography B/360
 s. American Jewish archives B/12
 Hechingen A/1456–1457
 Heereslieferanten s. Hofjuden
 Heese, Bernhard. Dessauer Chronik
 A/722
 Hegenheim A/1458

- Heidelberg A/53, 1459–1463. B/424, 455. C/282, 284
 Heidelberger Jahrbücher B/735
 Heidingsfeld A/2983
 Heidingsfelder, B. Lexikon jüd. Gemeinden A/754
 Heilberg, Adolf. Erinnerungen C/156
 Pro memoria 1933 C/155
 Heilborn, Ernst s. Ernte B/545
 Heilbronn A/1464–1465, 2595
 Heilbronn, Hildegard s. Weichmann, Hildegard
 Heilbrunn, Rudolf. Emanzipation d. Frankfurter Juden A/1049
 Haus Rothschild A/1091
 L. Stein A/1132
 Heilig, Bernhard. Aufstieg Haus Ehrenstamm A/2387
 Urkundliches A/2388
 Heilsberg i. Ostpr. A/2008
 Heiman, Leopold. Aufzeichnungen C/157
 Heimann, F. C. Synagoge in Deutz A/1600
 Heimansohn, Rudolf H. s. K. C. Blätter B/261
 Heimat und Arbeit A/1456
 Heimatchronik Berlin A/207
 Heimberger, Joseph. Bayer. Judenedikt 1813 A/151
 Staatskirchenrechtl. Stellung A/152–153
 Heimleuchtung d. Herrn Süskind s. Hirsch, Isaak A/1168
 Heimweh nach München A/1840
 Heine. Familie, Schaumburg-Lippe A/2459
 Heine, Heinrich A/1324, 1328. C/449
 Heine-Almanach B/845
 – Archiv, Düsseldorf B/569
 – Jahrbuch B/569
 – Kalender B/846
 Heine, Salomon A/1327, 1372
 Heinemann, Dannie N. A/1433
 Heinemann, Eduard s. Neue Blätter B/703
 Heinemann, Heinrich A/1152
 Heinemann, Isaak s. Monatsschrift B/297
 Heinemann, Jeremias. Sammlung preuß. Gesetze A/2287–2288
 s. Allg. Archiv B/134
 s. Jedidja B/134
 Heinemann, Walter. Erinnerungen A/569. C/158
 Heinrich, Gerd. Berlin-Bibliographie A/232
 Heinritz, Johann Georg. Juden in Bayreuth A/186
 Heirat s. Ehe
 Heise, Carl Georg s. Genius B/563
 Heise, Werner. Juden in Brandenburg A/556
 Heller, Adolf s. Zelt B/414
 Heller, Lippmann A/2240
 Heller, Paul. Tagebuch C/159
 Hellriegel, Ludwig. Bensheimer Juden A/191
 Helmstedt A/1466
 Hemsbach A/1467–1468
 Hendel, Michael. Innerhalb Stry A/2584
 Henke, Otto. Juden in Niederdonau A/1889
 Henle, Isak C/271
 Henle, Siegmund von A/138
 Henning, Günther s. Forum B/555
 Henschel, Laura C/73
 Heppner, Aron. Juden in Posen A/2067
 Jüd. Persönlichkeiten Breslau A/610
 Herald, Heinz s. Junge Deutschland B/591
 Herde, Peter. Christl.-jüd. Verhältnis in Regensburg A/2407
 Herder-Blätter B/570–570a
 Herder-Verein, Prag A/2247, 2626. B/570
 Herford A/1469
 Herlitz, Georg. Jüd. Gemeindebibliotheken A/738
 s. Protokollbuch A/269
 Herman, Jan. Judenstadt in Prag A/2213
 Hermann, Georg (d. i. Georg Hermann Borchardt) C/177
 Von Psombüchsen A/637
 Herp, Peter. Frankfurter Dominikaner-Chronik A/934
 Herr Geheimrath Wolfart u. d. Juden A/2344
 Herre, Franz s. Bibliographie B/687
 Herrisch, Isidor. Judengemeinde zu Eisgrub A/863
 Herrlingen b. Ulm. Landschulheim C/198
 Herrmann, Fritz G. s. Hilfe B/572

- Herrmann, Fritz H. Friedberger Juden
A/1220
Verein für jüd. Geschichte A/1219
- Herrmann, Hugo s. Jüd. Rundschau
B/225
s. Jüd. Volksblatt B/236
s. Selbstwehr B/350
- Herrmann, Ignát. Prager Ghetto A/2142
- Herrmann, Leo s. Jüd. Rundschau B/225
s. Selbstwehr B/350
- Hersch, Heinrich. Hermann Hersch C/160
Rückblicke C/161
s. Lövinson C/243
- Hersch, Hermann C/160–161
- Hersch, Wilhelm A/1813
- Herschel, Max. Judengasse in Bonn
A/541
- Hertel, Ingo. Jüd. Gemeinde Norden
A/1897
- Hertz. Familie, Hildesheim C/91
- Hertz, Friedrich C/191
- Hertz, Joseph Herman C/447
- Herxheimer, Salomon C/406
- Herz. Familie C/320
- Herz, Emil. Denk ich an Deutschland
A/2709
H. Oppenheim C/298
- Herz, Joseph. Französische Synonyma
A/1154
- Herz, Ludwig. Familie Seligman C/368
N. Reichenheim C/320
Spaziergänge im Damals A/208
- Herz, Reinhold. Gedenkschrift Synagoge
Speyer A/2553
Juden in d. Pfalz A/2037
- Herz, Walter s. Fischl A/2630
- Herzberg, Isaak Juden in Bromberg
A/650
Juden in Posen A/2067
Ringende Gewalten A/2095
- Herzfeld, Ernst. Lebenserinnerungen
C/162
Letzte Jahre in Deutschland C/163
- Herzfeld, Hans s. Jacobson A/245
s. Wenzel A/2342
s. Zopf A/232
- Herzfeld, Levi A/569
- Herzfelde, Wieland. Schutzhaft B/625
s. Almanach B/827
s. Jedermann B/590
s. Neue deutsche Blätter B/608
s. Neue Jugend B/610
s. Pleite B/625
- Herzl, Theodor B/225. C/142
s. Welt B/393
- Herzl (Theodor) Foundation s. Midstream
B/290
- Herzl (Theodor) Jahrbuch B/96
- Herzl yearbook B/97
- Herzl-Bund-Blätter B/98
- Herzog, Albert. Modehaus Wahl C/417
- Herzog, David. Jüd. Grabstein Graz
A/1288
Jüd. Grabsteine Steiermark A/2562
Urkunden u. Regesten A/2563
- Herzog, Wilhelm s. Forum B/554
s. Pan B/620
- Hesperus B/571
- Hess. Familie, Aufhausen C/164
- Hess, H. Landauer Judengemeinde
A/1664
- Hess, Mendel s. Israelit d. 19. Jh. B/108
- Hess, Michael A/1182
- Hess, Moses s. Gesellschaftsspiegel B/699
- Hesse. Familie, Messingwerk C/171
- Hesse, Hermann s. März B/601
- Hessel, Ehrenfried A/254
- Hessel, H. Dankgebet A/1841
- Hessen (H.-Darmstadt, H.-Kassel, H.-Nassau)
A/765, 778, 784, 948, 960–961,
1470–1516, 1554–1555, 2597. B/447, 449.
C/263, 385
s. a. Alzey; Arolsen; Bensheim; Bergen;
Beuern; Bingen; Crainfeld; Darm-
stadt; Ems; Eschwege; Flörsheim;
Frankfurt a. M.; Friedberg; Fronhau-
sen; Fulda; Gelnhausen; Gemünden;
Gießen; Griesheim; Groß-Krotzen-
burg; Hanau; Homburg; Kassel;
Lorsch; Mainz; Marburg; Nauheim;
Oberaula; Offenbach; Oppenheim;
Petterweil; Pfungstadt; Rimbach;
Schlüchtern; Solms-Rödelheim; Sterb-
fritz; Viernheim; Vollmerz; Wies-
baden; Worms; Wüstensachsen
- Hessischer Landtag, Judenfrage A/1485
- Heuman, Hugo. Theresienstadt C/165
- Heuss, Theodor s. Hilfe B/572
- Heyden, Eduard. Gallerie berühmter
Frankfurter A/935
- Heymann, A. H., & Co., Bank C/166
- Heymann, Aron Hirsch. Autobiographie
C/166

- Heymann, Gebr. Schneidereiartikel C/71
 Heymann, Joseph C/291
 Heymann, Mordechai A/542
 Heymann, Victor. Jüd. Gemeinde Braunschweig A/569, 574
 Heymel, Alfred Walter s. Insel B/580
 Hias-Jca-Emigdirect B/99, 182
 Hickl, Max s. Jüd. Volkskalender B/758
 s. Jüd. Volksstimme B/240
 s. Revue B/432
 Hidag Hilfswerk s. Arbeitsgemeinschaft von Juden aus Deutschland B/17
 Hieronymus Napoleon s. Jérôme, Kg. v. Westfalen
 Hilb, Hugo s. Weg B/390
 Hilberg, Arnold s. Illustr. Monatshefte B/104
 Hildburghausen (Sachsen-Meiningen-H.) A/1517–1518
 Hildebrandt, Günther s. Bücherstube B/526
 Hildenbrand, Friedrich Johann. Judenbad Speyer A/2554
 Hildesheim A/1519–1521
 Hildesheimer, Esriel s. Hildesheimer, Israel
 Hildesheimer, Hirsch C/180
 s. Jüd. Presse B/219
 Hildesheimer, Israel A/857. C/55, 180
 Abhandlung Nethivoth Olam A/862
 Ausführlicher Rechenschafts-Bericht A/2665
 Beleuchtung d. Broschüre von Jeteles A/2666
 Rabbinatsschule Eisenstadt, Bericht A/862
 s. Jüd. Presse B/219
 Hildesheimer, Meier A/468
 s. Jüd. Presse B/219
 Hilfe (Die) B/572
 Hilfe u. Aufbau, Hamburg A/1401
 Hilfe u. Aufbau s. Zentralausschuß für Hilfe u. Aufbau
 Hilferding, Rudolf s. Gesellschaft B/698
 Hilfsstelle für Rassenverfolgte, Baden s. Judenverfolgung in Baden-Württ. A/61
 Hilfsverein
 d. deutschen Juden C/57, 205, 253
 – Centralbüro für Auswanderung B/271
 – s. Nachrichtendienst B/305
 deutschsprechender Juden B/100
 für jüd. Nerven- u. Gemütskranke A/889
 für d. jüd. Taubstummen A/404
 Hilker, Franz s. Ethos B/734
 Hillel, Feiwel. Rabbiner Leipnik A/1668
 Hillel Societies, Harvard-Radcliffe s. Mosaic B/303
 Hiller, Kurt s. Ziel B/656
 Hilty, Hans Rudolf s. Hortulus B/576
 Hindenburg O/S. A/1522, 2499. B/431
 Hindenburg, Paul von. Brief C/266
 Hindls, Arnold. Erinnerungen C/167
 Hintze, Erwin. Katalog, Judentum in Schlesien A/2477
 Hintze, Otto. Geschlecht Warburg C/421
 Hipper, Richard. Augsburg u. d. Judentum A/27
 Juden in Augsburg A/157
 Hirsch. Familie, Cochem C/169
 Hirsch. Familie, Halberstadt u. Messingwerk C/55–56, 170–176, 180, 399
 Hirsch, Abraham A/674
 Hirsch, Albert C/177–178
 Hirsch, Albert. Philanthropin A/1159
 Hirsch, Aron, & Sohn. Kupfer- u. Messingwerke C/170, 173–176, 361
 s. a. Messingwerk bei Eberswalde
 Hirsch, Betty. Blindenschicksal C/169
 Hirsch, E. s. Solidarité B/354
 Hirsch, Emil. Friedberger Judenbad A/1221
 Hirsch, Frieda. Chronik d. Familie C/178
 Mein Weg C/177
 Hirsch, Gustav C/55–56, 170–172, 176
 Hirsch, Hans Georg s. Nebinger C/183
 Hirsch, Helmut. Gleiches Recht A/2429
 Yankees C/179
 Hirsch, Henriette. Erinnerungen C/180
 Hirsch, Isaak. Heimleuchtung d. Herrn Süskind A/1168
 s. Jeschurun B/138
 Hirsch, Isidor s. Menorah B/287
 Hirsch, Josef s. Hirsch auf Gereuth, Familie
 Hirsch, Karl s. Gegenwart B/84
 Hirsch, Louis. Familiengeschichte C/181
 Hirsch, M. Gemeinde-Organisations-Statut A/2667
 Hirsch, Markus. Worte d. Friedens A/1553
 Hirsch, Mendel. S. R. Hirsch A/1190

- Hirsch, Moritz s. Hirsch auf Gereuth, Familie
- Hirsch, Naphtali. Gesetz vom 21. März 1899 A/1176
- Hirsch, Otto A/799, 2590. C/181–183
- Hirsch, Paul s. Jüd. Student B/229
- Hirsch Robert. Erinnerungen C/184
- Hirsch, Rudolf s. Neue Rundschau B/615
- Hirsch, Salomon (Pseud.) s. Bernays, Isaak
- Hirsch, Samson Raphael A/1170–1171, 1180, 1186–1197, 1205, 1390, 1712, 1714
An d. Vorstand, Karlsruhe A/1547
Aus d. rabbinischen Schulleben A/1203
Austritt aus d. Gemeinde A/1177, 1186
Denkschrift über d. Judenfrage A/1178
Gesetzestreue Minorität A/2039
Jüd. Gemeinwesen A/755
Offene Antwort d. S. B. Bamberger A/1181
Offener Brief an S. B. Bamberger A/1179
Prinzip d. Gewissensfreiheit A/2289
Rabbinische Judentum u. Herr Hess A/1182
– u. d. soziale Bildung A/1183
Religion im Bunde mit d. Fortschritt A/1184
Sendschreiben A/1185
Synagogen- u. Gebetordnung A/2038
Worte bei d. Schulfeyer A/1207
Zum jüd. Gemeindeleben A/756
s. Jeschurun B/138
- Hirsch, (Samson Raphael)-Gesellschaft B/304
- Hirsch, Siegfried s. Calvary C/56
- Hirsch, Theo C/181, 184
- Hirsch auf Gereuth (von), Familie A/154–155
- Hirschauer, Gerd s. Werkhefte B/746
- Hirschberg A/1523
- Hirschberg, Joseph A/872–873
- Hirschel, Abraham A/209
- Hirschel, Bernhard. Lebensgeschichte C/185
Tagebuch C/186
- Hirschel, Philipp Lazarus A/2495
- Hirschfeld, Alfred. Erinnerungen C/187
- Hirschfeld, David. Aus meinem Leben C/188
- Hirschfeld, Gebr. Konfektion C/189
- Hirschfeld, Isidor. Tagebuch C/189
- Hirschfeld, Ludwig s. Wahrheit B/388
- Hirschfeld S. Handelsfirma C/188
- Hirschland. Familie, Essen C/138
- Hirschland, I. S. A/903
- Hirschland, Simon. Bank C/190
- Hirschler, Ignatz A/2673, 2676
- Hirschmann & Kitzinger. Bank C/217
- Historia Judaica B/101, 339
- Historica Hebraica A/2213
- Historical abstracts B/668
- Historische
Daten, Isr. Gemeinde Bremen s. Markreich, Max A/601
Kommission zu Berlin s. Friedrich-Meinecke-Institut
Kommission für Geschichte d. Juden in Deutschland. Veröffentlichungen A/1591, 1915
Kommission d. Isr. Kultusgemeinde Wien. Quellen u. Forschungen A/1954
Zeitschrift B/669
- Historisch-juridische Entwicklung d. Untertanspflicht s. Rössing, Johann Georg A/1040
- Historisch-literarisches Magazin B/573
- Historisch-politische Buch B/670
- Hitachduth Olej Germania we Olej Austria. Mitteilungsblatt B/294
- Hochberg. Judenordnung 1780 A/2955
- Hochberger, Ernst. Judengesetzgebung A/499
- Hochland B/574
- Hochmuth, Abraham. Leopold Löw A/2678
- Hochschild, Ernst s. K. C. Blätter B/261
- Hochschule für d. Wissenschaft d. Judentums. Berichte A/433
- Hock, Simon. Familien Prags A/2143
s. Lieben A/2206
- Hockenheim A/1524
- Hoddis, Jakob von (d. i. Hans Kempner) C/73
- Hodler, Franz Xaver. Haigerloch A/1300
- Hoeflich, Eugen (später M. Y. Ben-Gavriel)
s. Esra B/74
s. Zelt B/413
- Höllriegel, Arnold (d. i. Richard Arnold Bermann). Fahrt auf d. Katarakt C/191

- Hoeniger, Robert s. Judenschreibsbuch
 A/1591
 Hof- und Staatshandbuch Württemberg
 A/2952
 Hoff, Johann Friedrich. F. Mugdan C/281
 Hoffer, Willi. S. Bernfeld A/2864
 Hoffmann, Bruno. Ausnahmegesetzgebung
 A/1588
 Hoffmann, C. O. s. Berliner Krakehler
 B/663
 Hoffmann, David A/69
 Badische Gebetbuchreform A/68
 s. Magazin B/285
 Hoffmann, Hermann. Würzburger Juden-
 verfolgungen A/2987
 Würzburger Polizeisätze A/2988
 Hoffmann, Johann Gottfried A/2307
 Bevölkerung d. Preuß. Staats A/2290
 Übersicht, preuß. Juden A/2291
 Hoffmann, K. s. Tat B/641
 Hoffmann, Norbert s. Menorah B/288
 Hoffmann, Paul. Judenfrage in Ungarn
 A/2668
 Hoffmann, Vinzenz Maria s. Teplitzer
 Almanach A/2606
 Hofjuden, Heereslieferanten, Münzjuden
 Anhalt A/784
 Bayern A/120, 156–158, 179
 Berlin A/221
 Brandenburg A/784
 Braunschweig A/569, 784
 Breslau A/605
 Dessau A/720
 Deutschland A/781–786. C/150
 Frankfurt a. M. A/927, 1055
 Hanau A/784
 Hannover A/784, 1429
 Hessen A/784, 1482
 Kassel A/784, 1482
 Mecklenburg A/784
 Österreich A/783, 1952
 Preußen A/784, 2315
 Sachsen A/784
 Schaumburg-Lippe A/2459
 Süddeutschland A/784
 —————
 Behrens, Hertz A/1438
 Behrens, Leffmann A/1429
 Behrens-Cohen Familie A/1429
 Berend, Michael C/251
 David, Alexander A/569
 Hofjuden... (Forts.)
 David, Michael A/1435
 Ephraim, Benjamin Veitel A/199–200
 Ephraim, Veitel Heine A/201–203
 Feidel David A/1475
 Gomperz-Familie A/783
 Gumpel-Familie A/2876
 Haber, Salomon von A/58
 Hallo-Familie C/150
 Heine-Familie A/2459
 Hirsch auf Gereuth-Familie A/154–155
 Hirschel, Abraham A/209
 Hirschel, Philipp Lazarus A/2495
 Jacobson, Israel A/569
 Kaulla-Familie A/2599. C/90–91, 214
 Lehmann, Behrend A/837–838. C/251
 Lemle Moses A/1769–1771, 1773–1774,
 1781
 Mirabeau, Salomon C/271
 Oppenheim, Salomon A/548
 Oppenheimer, Joseph Süß
 A/2962–2980
 Oppenheimer, Samuel A/1952
 Rothschild s. Rothschild-Familie
 Frankfurt a. M.
 Samson-Familie A/2876
 Seligmann-Eichthal Familie A/172–175
 Wertheimer, Samson A/852,
 1971–1973, 2905
 Wulff, Moses Benjamin A/720
 Hofmann, Martha s. Jüd. Almanach
 B/774
 Hofmannsthal, Hugo von C/152
 s. Ariadne B/517
 s. Hesperus B/571
 s. Morgen B/605
 s. Neue deutsche Beiträge B/607
 s. Österr. Almanach B/852
 Hofmannsthal, Ignaz von A/2848
 Hohenems A/1525–1526
 Hohenlohe A/919, 960–961, 1892a
 Hohenzollern A/61, 1527, 2943, 2950.
 B/476
 s. a. Haigerloch; Hechingen
 Hohlfeld, Johannes. J. Meyer A/1093
 Holdheim, Samuel A/1388
 Reformgemeinde Berlin A/339
 Verketterung u. Gewissensfreiheit
 A/1389
 Holland s. Niederlande
 Holländer, I. Rabbi Gamaliel A/862

- Holländer, Ludwig B/261. C/192
 s. Central-Vereins-Dienst B/52
 s. Mitteilungen d. Syndikus B/54
- Holleschau A/1528
- Holstein s. Schleswig-Holstein
- Holtze, Friedrich. Strafverfahren A/557
- Holzer, Isaak. Judengemeinde Worms
 A/2926
- Holzman, Michael A/448, 2008
 Lehrerbildungsanstalt Berlin A/436
- Holzminden C/394
- Homburg v. d. Höhe, Bad A/1529
- Homiletik B/10, 27, 102, 115–116, 212
 Antritts- u. Abschiedsreden A/1381,
 1985, 2394
 Jubiläen- u. Weihereden A/14, 17, 70,
 234, 341, 387, 396, 485, 541, 543, 833,
 886, 906, 915, 1199, 1235, 1266, 1519,
 1523, 1550, 1601, 1620, 1627, 1636–
 1637, 1654, 1663, 1665, 1673, 1681,
 1768, 1798, 1854, 1858, 1923, 2045,
 2115, 2134–2135, 2137, 2285, 2395,
 2506, 2569, 2805, 2822, 2826
 Patriotische Reden A/261, 1841, 1935,
 2138, 2153, 2169
 Trauer- u. Gedenkreden A/260, 346,
 674, 1090, 1152, 1189
 – Bibliographie A/2834
- Homiletische Zeitschrift B/102
- Hook, K. s. Mannheimer Hefte B/674
- Hoppstädten A/1530
- Horb C/99, 103
- Horen B/575
- Horkheimer, Max s. Zeitschrift B/732
- Horn A/778
- Horne, Anton. Frankfurt a. M. A/936
- Horneffer, Ernst s. Tat B/641
- Horodisch, Abraham s. Mitteilungen
 Soncino B/355
- Horowitz, Jakob. Babel u. Bibel A/1152
- Horowitz, Markus. Einige Zahlen A/1152
 Frankfurter Rabbinen A/1113, 1152
 – Rabbinerversammlung A/937, 1152
 Inschriften d. Friedhofs A/1114
 Jüd. Ärzte A/1059, 1152
 Wohltätigkeit A/1133, 1152
 Worte an d. Bahre H. Heinemann
 A/1152
- Horowitz, Pinchas A/1113
- Horsch, Daniel. Jüd. Gemeinde Weinheim
 A/2718
- Hortulus B/576
- Horwitz, Aron A/448. C/194
 Gemeinde-Knabenschule Berlin A/446
 M. Veit u. d. jüd. Schulwesen A/446
- Horwitz, Ludwig. Gesetze um d. Gleich-
 stellung A/1481
 Herzogl. Franzschule A/724
 Hofjuden in Kurhessen A/1482
 Israeliten unter d. Königreich Westfalen
 A/2725
 Jüd. Volksschule Kurhessen A/1564
 Kasseler Juden A/1555
 – Synagoge A/1561–1562
 Verwaltung d. jüdischaftl. Angelegen-
 heiten A/1483
- Hospital s. Krankenhaus
- Hostienschändung, angebliche s. Blut-
 beschuldigung
- Hotels, jüdische A/754. C/137
- Houben, Heinrich Hubert. Sonntagsbeilage
 B/688a
- Hráský, Josef. Judensiedlungen in Böhmen
 A/500
- Hron, Karl. Wiens antisemitische Bewegung
 A/2767
- Huckrade A/828
- Hülßen, Julius. Alte Judenfriedhof Frank-
 furt a. M. A/1115
 Frankfurter Judengasse A/938
 Friedhof Börneplatz A/1116
- Hümmert, Ludwig. Finanziellen Bezie-
 hungen A/156
 Jüd. Bankiers Bayerns A/157
- Hürben A/2520
- Hüttenbach A/1926
- Hugelmann, Karl Gottfried. Nationali-
 tätenrecht A/1942
- Huldshinsky & Söhne. Röhren- u. Hütten-
 werke C/295
- Human, Armin. Juden in S.-Meiningen-
 Hildburghausen A/1517
- Humanitätsverein Wien B/41
- Humboldt, Alexander von C/265
- Hurwicz, Elias. Shay Ish Hurwitz A/210
- Hurwitz, Henry s. Menorah journal
 B/289
- Hurwitz, Shay Ish A/210
- Husserl, Edmund s. Jahrbuch B/738
- Husserl, Sigmund. Stadt-Tempel Wien
 A/2825
- Huxley, Aldous s. Sammlung B/629
- Hygiene A/871

- Hyperion B/577
Hyperion-Verlag. Almanach B/808
- ICA s. Hias-Jca-Emigdirect
Ichenhausen A/1531–1532
I. G. Farben C/439
Ihlenfeld, Karl s. Eckart B/542
Illert, Friedrich M. Machsorbände Worms A/2926
Was uns verbleibt A/2896
Illert, Georg. Jüd. Altertümer Worms A/2926
s. Festschrift Worms A/2926
Illés, Zoltán s. Jüd. Volk B/232
Illustrierte (-er, -es)
Gemeinde-Zeitung B/460
isr. Jahrbuch B/103
isr. Volkskalender B/759
jüd. Familienkalender B/760
jüd. Kalender B/760
Monatshefte B/104
Iltis, Rudolf. Die aussäen A/2633
Nazi-Dokumente A/1727
Social work A/2634
s. Informationsbulletin B/472
Im Deutschen Reich B/105
Imago B/736
Immigration s. Emigration
Imprimatur B/578
In commemoration of the Frankfurt Jewish Community A/1117
Informationsblätter B/106
Informationsbulletin B/472
Ingolstadt A/1533
Innere Reich B/579
Inowrazlaw A/1534
Inquit (Pseud.) s. Goldstein, Moritz
Inschriften s. Grabsteine u. -inschriften
Insel (Die) B/580
Insel Almanach B/809
Institut(e)
of Contemporary History s. Journal B/671
zur Erforschung d. Judenfrage s. Weltkrieg B/509
zur Förderung isr. Literatur. Schriften A/2174. B/124
of Jewish Affairs s. Current events B/61
– s. Jewish cultural affairs B/144
– s. Periodic reports B/331
für Sozialforschung s. Zeitschrift B/732
für Zeitgeschichte, München. Vierteljahrshefte B/687
Institute s. Wissenschaftliche Institute
Institutum Judaicum, Halle A/2524
Institutum Judaicum Delitzschianum A/1231, 2723
Instruktion für d. Ältesten d. Berliner Judenschaft A/257
für d. Notariate, Württemberg A/2934
International Arthur Schnitzler Association. Journal B/581
Internationale (Die) B/700
Interventional-Anzeige d. Anwälte beider Kollegien zu Frankfurt a. M. (1773) A/987
I. O. B. B. s. Logen
Irgun Olej Merkas Europa A/1953
Mitteilungsblatt B/294
Isaac, Beer Löw A/1014–1015, 1021
Isaac, Eduard. Aus meinem Leben C/193
Isaacsohn, Regina s. Jüd. Frau B/186
Isenstein, Kurt Harald A/1433
Isler, Meyer. Juden in Hamburg A/1399
Israel s. Archive, Jerusalem; Organisationen; Palästina; Universität; Zionismus
Israel ben Abraham A/1315
Israel, Ben-Issatai A/1935
Israelit (Der) B/107
S. R. Hirsch-Nummer A/1191
Israelit d. 19. Jahrh. B/108
Israelitische (-er, -es)
Amtskalender B/761
Annalen B/109
Blinden-Institut, Wien A/2844–2852
Bote (Der) B/110
Drei-Gemeinden-Kalender B/762
Familienblatt B/111
– Kalender B/763
Gemeindeblätter u. -zeitungen B/9, 388, 422–476
Jugendfreund B/112
Kalender B/764–767
Lehrer (Der) B/114, 241
Lehrerbote B/463
Lehrer u. Cantor B/219
Oberkirchenbehörde, Württemberg A/2935–2936, 2958
Predigt-Magazin B/115
Predigt- u. Schulmagazin B/116–116a
Reichsbote B/110

- Israelitische (-er, -es) (Forts.)
 Religionsgemeinschaft Württembergs
 A/2937–2941, 2944. B/476
 Religionsgesellschaft s. Austritts-
 gemeinden
 Rundschau B/225
 Schulzeitung B/121
 Schul- u. Predigt-Magazin B/115
 Synagogengemeinde (Adass Jisroel) s.
 Austrittsgemeinden
 Volkslehrer (Der) B/117
 Wochenblatt B/86, 118
 Wochenblatt, Schweiz B/119
 Wochenschrift B/120–121
 Wochenschrift, Zeitschrift für d.
 Gesamtinteressen B/137
 Israelitisch-theologische Lehranstalt, Wien.
 Jahresberichte A/2862
 Isserles, Moses A/720
 Italiaander, Rolf s. Herder-Blätter
 B/570a
 Italien A/528. C/300
 s. a. Emigration nach 1933
 Italiener, Bruno. Briefe L. Zunz an
 I. Wohlwill A/1381
 G. Salomon A/1381
 s. Darmstädter Pessach-Haggadah
 A/710
 s. Isr. Tempel Hamburg A/1381
 Itin. Familie, Rostow C/101–102
 Itonenu B/122
 Itzig. Familie, Berlin A/1929
 Itzig, Daniel A/247
 Ivria-Blätter B/123
- J. C. s. Cassuto, J.
 Jacob, Benno A/2733
 Stellung d. Rabbiners A/2292
 Jacob, Ernest I. B. Jacob A/2733
 s. Frank C/104
 s. Lest we forget C/233
 Jacob, Ernst s. Gemeindeblatt Saarbrücken
 B/467
 Jacob, Gustaf s. Mannheimer Hefte B/674
 Jacob, Heinrich Eduard s. Feuerreiter
 B/552
 Jacob, Hermann. Einwohnerbuch Baden-
 Durlach A/60
 Jacobi, J. s. Jacoby, Joel
 Jacobi, Walter. Golem A/2635
 Jacobsohn, Bernhard. Deutsch-Isr.
 Gemeindebund A/796
 Erinnerungen C/194
 Jacobsohn, Israel s. Jacobson, Israel
 Jacobsohn, Siegfried s. Jahr d. Bühne
 B/582
 s. Weltbühne B/651
 Jacobson, Israel A/569, 1030–1031, 2728
 Rede am Dankfeste A/2726
 Untertänigste Vorstellung A/1029
 s. a. Jacobson-Schule A/2540–2542
 Jacobson, Jacob. Erinnerungen C/195
 Juden in Posen A/2102
 – Rogasen A/2441
 Judenbürgerbücher Berlin A/242–243
 Jüd. Gelehrte aus Posen A/2069
 Jüd. Trauungen Berlin A/244–245
 Predigt aus d. Befreiungskrieg A/2478
 Städtische Bürgerrecht A/2293
 Stellung d. Juden A/2070
 s. Jüd. Jahrbuch Groß-Berlin B/194
 s. Mitteilungen d. Gesamtarchivs B/292
 s. Mohelbücher A/41, 561, 864, 1869,
 2018, 2030
 Jacobson, Meir A/2543
 Jacobson-Schule s. Unterrichtswesen
 Seesen
 Jacoby, (Ostpreußen u. Berlin). Erinne-
 rungen einer 80jährigen C/196
 Jacoby, Albert s. Mitteilungen B/378
 Jacoby, Gerhard. Racial State A/501
 Jacoby, Joel. Bilder u. Zustände Berlin
 A/211
 Über d. Verhältnis d. Juden A/2334
 Jacoby, Julius, Stiftung A/283
 Jacoby, Simon, Stiftung A/2582
 Jäger-Sunstenau, Hanns. Geadelten
 Judenfamilien A/2768
 Jähns, Max s. Klöden A/1731
 Jaffé, Adele s. Robinow C/322
 Jaffe, Moritz A/2071
 Jaffé, Moritz. Stadt Posen A/2096
 Jaffe, Sewald s. K. C. Blätter B/261
 Jahn, Hans. Berliner Feldmark A/212
 Jahn, Hermann. Im Dienste d. Menschlich-
 keit A/2541
 Jahoda & Siegel, Verlag. Almanach B/810
 Jahr der Bühne B/582
 Jahrbuch
 Allert de Lange Verlag B/814
 d. Auktionspreise B/583
 zur Belehrung u. Unterhaltung B/755

Jahrbuch (Forts.)

- d. Berliner Börse B/714
- d. bildenden Kunst B/584
- d. Bücherpreise B/585
- d. Charakterologie B/737
- Deutsche Akademie für Sprache B/530
- Deutsche Arbeitsfront B/491
- deutscher Bibliophilen B/586
- d. Deutschen Schillergesellschaft B/536
- d. Deutschen Sozialdemokratie B/701
- d. deutschen Wirtschaft B/715
- d. Frankfurter Bürgerschaft A/1060
- Freie Akademie d. Künste B/557
- für d. geistige Bewegung B/587
- für d. Geschichte d. Juden u. d. Judentums B/124
- d. Gesellschaft d. Bibliophilen B/564
- d. Gesellschaft für Geschichte d. Juden, tschechoslovakischen Republik B/125
- für Israeliten (Wertheimer) B/786
- für Israeliten (Klein) B/790
- für d. isr. Kultusgemeinden Böhmens B/126
- in Ungarn B/127
- d. Juden Europas B/128
- für d. jüd. Gemeinden Schleswig-Holsteins B/129
- für jüd. Geschichte u. Literatur B/130
- für jüd. Volkskunde B/293
- d. jüd.-literar. Gesellschaft B/131
- d. Kreuzervereins, Böhmen A/511
- für Kunstsammler B/588
- d. Literatur B/589
- d. Millionäre B/716
- für nationalsozialist. Wirtschaft B/495
- d. Nützlichen u. Unterhaltenden B/790
- d. öffentlichen Lebens B/853
- für Philosophie B/738
- d. Psychoanalyse B/739
- d. Schles. Friedr. Wilhelm Universität B/684
- d. Sektion für Dichtkunst, Preuß. Akademie d. Künste B/626
- d. Stiftung Preuß. Kulturbesitz B/635
- d. traditionstreu Rabbiner-Verbandes Slowakei B/132

Jahrbücher

- für jüd. Geschichte u. Literatur B/133
- d. Philosophie B/740
- u. Zeitschriften B/1-752
- s. a. Almanache u. Kalender

- Jahresberichte s. Name d. Institution; Organisationen; Unterrichtswesen u. Schulen
- Jahrmärkte s. Handel
- Jair ben Serach Ibn-Karmi. Offenes Sendschreiben A/2804
- Jakob aus Worms A/2920
- Jakob Josua ben Zewi Hirsch (Falk) A/1113
- Jakob b. Moses halevi (Maharil) A/1743, 1761, 2900
- Jakobovits, Tobias. Bibliothek isr. Kultusgem. Prag A/2212
- Brandkatastrophe in Nachod A/1880
- Judenabzeichen in Böhmen A/502
- Jüd. Gemeindeleben in Kolin A/1641
- Jüd. Zünfte Prags A/2144
- Prager u. böhm. Landesrabbinat A/2145
- s. Alte jüd. Friedhof Prag A/2199
- Jakobsohn, Israel s. Jacobson, Israel Jamnitz A/1535
- Jamrowski, Otto s. Tagebuch aus Politik B/503
- Jandorf, Adolf C/197
- Jandorf, Harry. Erinnerungen C/197
- Jankelowitz, M. Synagoge Bechhofen A/157
- Jaques, Heinrich. Denkschrift A/1943-1944
- Jaraczewsky, Adolph. Juden in Erfurt A/899
- Jarotschin A/1536, 2118
- Jaschuwi, Joseph. Teilmemoiren C/198
- Jaspers, Karl s. Wandlung B/691
- Jawischowitz s. Konzentrationslager
- JCA s. Hias-Jca-Emigdirect
- Jebenhausen A/1537
- Jedermann sein eigener Fußball B/590
- Jedidja B/134
- Jeiteles, Leo A/2666
- Jelenko, Edward W. s. Aufbau B/21
- Jellinek, Adolf A/2698, 2806
- Aus d. Wiener Kultusgemeinde A/2805
- Rede, Leipzig A/1681
- Worms u. Wien A/2898
- Zur Feier, Tempel Wien A/2826
- Zwei Reden, Leopoldstädter Tempel A/2822
- s. Sabbath-Blatt B/344
- Jelski, Israel. Rede für Sigismund Stern A/346

- Jenaceck, Friedrich. Zeittafeln B/548a
 Jensen, Wilhelm. Juden zu Köln A/1590
 Jeřábek, Lubomír. Prager Judenfriedhof A/2203
 Jérôme, Kg. v. Westfalen A/2725–2726
 Verordnungen A/2727, 2738
 Jerubbaal A/2864. B/135
 Jerusalem, Jahrbuch B/136
 Jeschurun B/137–142
 Jewish
 Agency for Palestine s. Palästina-Amt Berlin
 book annual B/143
 Book Council of America B/143
 cultural affairs B/144
 education B/145
 Historical General Archives, Jerusalem A/727, 2895–2896
 – s. Memorbooks A/2520
 journal of sociology B/146
 monuments in Bohemia, Moravia A/2158–2159, 2198
 Music Forum B/147
 National and University Library, Jerusalem
 – s. In commemoration A/1117
 – s. Kirjath Sepher B/268
 newsletter B/148
 quarterly review B/149
 review B/150
 social studies B/151
 spectator B/152
 way B/153
 year book B/154
 yearbook of international law B/155
 Jews of Czechoslovakia A/2636
 Jiddische Sprache A/983, 1318
 Jiddisches wissenschaftliches Institut, Wilna. Mitteilungen d. Auslandzentrale B/156
 s. a. Yivo
 Jidischdeutsche Monatsschrift A/2148
 Joachim, Joseph A/1433
 Joel, D. E. Isr. Lehr-Institut Pfungstadt, Bericht A/2046
 Joel, Ernst s. Aufbruch B/749
 Jolowicz, Heimann. Juden in Königsberg A/1609
 Jordan, Gabriele s. Porges C/313
 Joseph, isr. Jugendzeitung B/157
 Joseph I. röm.-dtsh. Kaiser. Verordnungen A/993, 1350
 Joseph II. röm.-dtsh. Kaiser A/529, 1935, 1945–1947, 2680, 2784
 Verordnungen A/525, 1945–1947
 Joseph ben Jakob ibn Zaddik A/2253
 Joseph, Calman A/1016
 Joseph, Helene s. Weyl, Helene
 Joseph, Hertz A/1017
 Joseph, Kurt. No homesickness C/199
 Joseph, Marianne. Herkunft C/200
 Joseph, Max (Pseud.) s. Pfeiffer, Maximilian Joseph
 Josephthal, Georg C/201
 Josephthal, Paul. Erinnerungen C/201
 Jost, Isaak Markus A/2878
 Isr. Frauenverein Fft. a. M. A/1142
 Legislative Fragen A/2294
 s. Isr. Annalen B/109
 s. Mannheimer A/2907
 Journal
 of contemporary history B/671
 of economic history B/717
 Internat. A. Schnitzler Association B/581
 of Jewish bibliography B/158
 of Jewish lore and philosophy B/159
 of Jewish studies B/160
 of modern history B/672
 J. T. A. s. Jüdische Telegraphen-Agentur
 Jud Süß s. Oppenheimer, Joseph Süß
 Judaica (Bratislava) B/161
 Judaica (Zürich) B/481
 Judaica Bohemiae B/162
 Judaism B/163
 Jude (Buber) B/166
 (Riesser) B/164–165
 (Selig) B/482
 Jude in Deutschlands Gegenwart B/167
 Jude und Nichtjude, eine Erwiderung A/1388–1389
 Juden (Die) B/168
 Juden in Bayern A/157–158
 in Bielefeld A/480
 zu Deggendorf, Volkslied A/163
 in Deutschland, Almanach B/769
 u. ihre Gegner in Württemberg A/2942
 im Großherzogtum Hessen s. Ruppin, Arthur A/1498
 in Linz A/1694
 in Mainz A/1740
 in Österreich s. Thon, Jakob A/1963

Juden (Forts.)

- vom Standpunkt d. Geschichte s. Wertheimer, Joseph Ritter von A/1968
- in Prag, Festgabe A/2146
- und wir A/1238
- Judenabzeichen A/502
- Judenbad
 - Andernach A/18
 - Baden A/73
 - Frankfurt a. M. A/1015
 - Friedberg A/1221
 - Speyer A/2554
 - Worms A/2887
 - Württemberg A/2946
- Judenbischöfe, Worms A/2908, 2916
- Judenbücher
 - Erfurt A/900
 - Köln A/1591, 1593
 - Wien A/2757, 2761–2762, 2787, 2796
- Judenbürgerbücher Berlin s. Jacobson, Jacob A/242–243
- Judenbürgerlisten s. Namensverzeichnisse
- Judenburg A/1538
- Judeneid A/588, 775, 1051, 1518, 1914, 2042, 2275, 2447, 2504, 2530, 2794
- Judenfrage A/170, 196, 728, 1097–1102, 1497, 1500, 2025, 2265, 2309–2310, 2370, 2457, 2523, 2684, 2688, 2696, 2746, 2748–2749, 2758, 2767, 2779, 2788. B/80, 166, 348, 380, 477–479, 481, 484, 486–490, 492–493, 497, 501, 505, 507–509
- Judenfrage im preuß. Abgeordnetenhaus A/2310
- Judengeleit A/134, 587, 705, 884, 995, 1005, 1466, 2019, 2503
- Judeninsel im Rhein A/894
- Judenkalender B/770–771
- Judenmission s. Taufe
- Judenmord in Deggendorf A/715
- Judenordnungen s. Rechtsverordnungen
- Judenporzellan A/2136, 2325
- Judenprivilegien s. Judenschutz; Rechtsverordnungen
- Judenschreibsbuch d. Laurenzpfarre Köln A/1591
- Judenschutz s. a. Hofjuden; Judengeleit
 - Bamberg A/111
 - Böhmen A/532
 - Buttenhausen A/676
 - Endingen i. Aargau A/893

Judenschutz (Forts.)

- Franken A/921. C/145
- Frankfurt a. M. A/993, 995, 1000, 1003, 1005, 1007, 1009–1010, 1016–1019, 1022–1026
- Stättigkeit A/969, 976, 979, 987, 1028–1031, 1039
- Fürth A/1232
- Fulda A/1239
- Goslar A/1284
- Hannover A/1438, 1442
- Hessen A/1504, 1507, 1509, 1511
- Königsberg A/1614
- Lengnau A/893
- Mainz A/1756
- Mecklenburg A/1797
- Mergentheim A/1816
- Ottingen u. Wallerstein C/425
- Preußen A/2353–2354, 2358
- Regensburg A/2416
- Schaumburg-Lippe A/2460
- Schweiz A/2532
- Verden a. d. Aller C/231
- Viernheim C/213
- Würzburg A/157
- Zülz A/3003
- Judenspiegel B/492
- Judenstaat Medina Ivrit B/286
- Judenstättigkeit s. Stättigkeitsordnungen
- Judensteuern s. Gemeindesteuern; Judengeleit; Steuern
- Judenverfolgung in Baden-Württ. A/61
- Jüdische (-er, -es)
 - Adreßbuch Groß-Berlin A/246
 - allgemeine Zeitung B/252
 - Almanach B/772–776
 - (Feiwel) B/811
 - Anzeigeblatt B/169
 - Arbeiter (Der) B/170–171
 - Arbeitsmarkt B/62
 - Arbeits- und Wanderfürsorge B/172
 - Archiv B/173–174
 - Auswanderung B/271
 - Beamten-Zeitung B/175
 - Bevölkerung in Posen A/2097
 - Blatt B/176
 - Blätter B/254
 - Blindenjahrbuch B/177
 - Bote vom Rhein B/433
 - Buchvereinigung B/178
 - Centralblatt B/179
 - Chronik B/180

Jüdische (-er, -es) (Forts.)

Denkmäler Tschechoslowakei A/2637
 Echo B/181
 Emigration (Die) B/182
 Emigrations-Kommission, Zürich B/69
 Familienblatt B/183
 Familienblatt zur Unterhaltung B/121
 Familien-Forschung B/184
 Federhelden A/2788
 Forum B/185
 Frau (Die) B/186
 Frauenbund A/632. C/301, 356, 389
 – Blätter B/187
 – Kalender B/768
 – s. Frau in d. Gemeinschaft (1956)
 B/228
 – s. Nachrichtendienst B/305
 Freischule s. Freischulen
 Front B/188
 Frontsoldaten aus Württemberg
 A/2943
 Gefühl B/189
 Gemeinde (Die) B/190
 Gemeindeblätter u. -zeitungen B/9,
 388, 422–476
 Gemeinde-Jahrbuch B/191
 Gemeinden u. Vereine in Deutschland
 s. Thon, Jakob A/773
 Gemeinschaft B/470–471
 Gotteshäuser u. Friedhöfe in Württem-
 berg A/2944
 Handwerk in Breslau (Das) B/234
 Handwerker (Der) B/192
 Herold B/193
 Jahrbuch B/195
 – Berlin B/194
 – Chemnitz B/198
 – Dresden B/198
 – Frankfurt a. M. B/196
 – Hessen-Nassau B/196
 – Leipzig B/199
 – Österreich B/197
 – Plauen B/198
 – Sachsen B/198–199
 – Schweiz B/200
 – Ungarn B/201
 – Wiesbaden B/196
 Jugend B/202–204
 Jugendblätter B/205–206
 Jugendbuch B/777
 Jugendkalender B/777
 Kalender B/778

Jüdische (-er, -es) (Forts.)

Kantor B/207
 Korrespondenz B/208
 Kriegsgedenkblatt B/209
 Kultur in Schlesien A/2478
 Kulturbund, Berlin A/419–420
 – Monatsblätter B/210
 Kulturbund, Deutschland.
 – Almanach B/788
 – Mitteilungen B/337
 Kulturbund, Hamburg A/1410
 – Monatsblätter B/211
 – Programme A/1409
 Kultusgemeindeverfassung, Böhmen
 A/492
 Literaturblatt B/121, 137, 212
 Magazin B/213
 Moderne B/214
 Monatshefte B/215
 Monatshefte für Turnen u. Sport B/231
 Museum s. Museum
 Nachrichten B/216
 Nachrichtenblatt (Berlin) B/428
 Nachrichtenblatt (Prag) B/464
 Nationalfonds s. Keren Kajemeth
 Lejisrael
 Nationalkalender B/779–780
 Pfadfinder (Der) B/217
 Pfadfinderbund B/218
 Prag, Sammelschrift A/2147
 Presse B/219–220
 Presse-Dienst B/221
 Preßzentrale B/222
 Reformfreunde zu Worms A/2899
 Religionsschulen s. Unterrichtswesen
 Revue B/224
 Rundschau B/225
 – (1946) B/226
 Schulzeitung B/227
 Sozialarbeit B/228
 Statistik s. Nossig, Alfred A/763
 Student (Der) B/229
 Taschen-Kalender B/781
 Telegraphen-Agentur B/230
 Trauungen in Berlin s. Jacobson, Jacob
 A/244–245
 Turn- u. Sportzeitung B/231
 Verlag, Berlin. Almanache B/811
 – Ewer Blätter B/75
 Volk (Das) B/232
 Volksblatt B/233–236
 Volksbote B/237

- Jüdische (-er, -es) (Forts.)
 Volksdienst B/238
 Volkskalender B/782
 – Hickl B/758
 Volks- u. Haus-Kalender B/755
 Volkspartei, Berlin C/347
 – Dresden A/2453
 Volksstimme B/240
 Volkszeitung (Berlin) B/349
 – (Bratislava) B/242
 – (Breslau) B/234
 – (Leipzig) B/241
 Welt B/243–244
 Weltrundschau B/245
 Wille B/229, 246
 Winterhilfe A/819–820
 Wirren in Ungarn s. Löw, Leopold
 A/2675
 Wochenblatt B/247
 Wochenschau B/248
 Wochenschrift B/249
 Wochenzeitung Chemnitz B/436
 – Kassel B/449
 – Wiesbaden B/473
 Wohlfahrtspflege u. Sozialpolitik
 B/410
 Zeitschrift für Wissenschaft u. Leben
 B/250
 Zeitung (Breslau) B/234
 – (Wien) B/251
 – für Mittelsachsen B/436
 – für Ostdeutschland B/234
 Jüdisch-liberale Zeitung B/252
 Jüdisch-literarische Gesellschaft. Jahrbuch
 B/131
 Jüdisch-theologisches Seminar, Breslau
 A/629
 Jahresberichte A/640
 Jüdisch-theologischer Verein, Breslau
 A/634
 Jülich A/3, 847, 1539
 Jugend Alijah B/253
 Jugendbewegung B/135, 260, 386, 749–
 752
 s. a. Jugendverbände u. -vereine
 Jugendbund (Der) B/254
 Jugenderziehung s. Berufsausbildung;
 Unterrichtswesen
 Jugendheime s. Kindergärten
 Jugendstimme B/255
 Jugendverbände u. -vereine
 Danzig. Jung-jüd. Bund A/692
- Jugendverbände... (Forts.)
 Deutschland. Gesamtverzeichnis A/745
 – Agudas Jisroel Jugendorganisation
 B/5–7
 – Arbeitsgemeinschaft jüd.-liberaler
 Jugendvereine B/18, 252
 – Blau-Weiß B/35
 – Brith Chaluzim Datiim B/55
 – Brith-Hanoar B/55
 – Bund deutsch-jüd. Jugend C/402
 – Esra B/73, 205
 – Jüd. Pfadfinderbund B/218
 – Kadimah B/217
 – Kameraden B/45, 264
 – Verband d. jüd. Jugendvereine
 B/254–255, 257–259, 284, 378–379
 – Zeire Misrachi B/55
 Hannover. Jüd. Jugendverein A/1430
 Österreich. Haschomer Blau-Weiß
 B/122
 Prag. Jüd. Wanderbund Blau-Weiß
 B/35
 – Tiferes Bachurim B/206
 Tschechoslowakei. Techelet-Lawan
 B/122
 Jugendzeitschriften B/25, 112, 157, 189,
 203–204, 256, 391, 414, 777
 Juliuspital Würzburg A/157, 2981
 Juncker, Axel s. Orplid B/618
 Jungbunzlau A/2465
 Junge Deutschland B/591
 Jude B/260
 Menschen B/750
 Jungfer, Hans. Juden unter Friedrich d.
 Gr. A/2295
 Jungholz A/1540
 Jung Israel B/112, 225, 256
 Jung-jüdischer Wanderbund B/257–259
 Jungmann, Max A/2461
 s. Jüd. Moderne B/214
 s. Schlemiel B/346–347
 Justiz B/718
 Jutrosinski, Margarete, Stiftung A/391
 Jutrosinski, Moritz C/202
 Waisenpflege A/385
 Jutrosinski, Richard. Geschichte meiner
 Familie C/202
 Jutrosinski-Stiftung A/391
- Kaatz, Saul. Posener Synagogenmelodie
 A/2478

- Kabbalistisch-bibelsche Occident B/263
 Kacha Verlag. Almanach B/812
 Kaddisch, Salomon Kajjem A/564
 Kaden, Lala. Erste Akt C/203
 Kadimah, Bund jüd. Jugend. Kalender
 B/783
 s. Jüd. Pfadfinder B/217
 Kaeber, Ernst. Berliner Geschichte A/213
 s. Heimatchronik Berlin A/207
 Kaelter, David Franz. Jüd. Schule in
 Königsberg A/1624
 Jung-Jüd. Bund Danzig A/692
 Kaelter, Robert. Jüd. Gemeinde Potsdam
 A/2137
 Kaempff, Saul Isaak. Gedächtnisfeier
 A/2195
 s. Wehli A/2169
 Kafka, Franz C/32
 Kahane, Arthur s. Junge Deutschland
 B/591
 Kahler, Antoinette von. Kinderjahre
 C/204
 Kahler, Erich von A/2168. C/204
 Kahlsbuch von Sugenheim A/2600
 Kahn, Arthur. Entschwindende Gestalten
 A/2430
 Jüd. Dorfgeschichten A/2431
 Kahn, Bernhard. Memoirs C/205
 Kahn, Ernst s. Wirtschaftskurve B/731
 Kahn, Isi. Streiflichter A/2733
 Kahn, Lena. Kinder-Erinnerungen C/206
 Kahn, Zadoc s. Cahun A/870
 Kain B/592
 Kaiser, Konrad. Berlin C/207
 Kaiser Franz Josef-Stiftung A/503
 Kaiserslautern C/369
 Kalender
 u. Almanache A/1052–1053, 1125,
 2606. B/532, 586, 753–854
 d. Berliner Juden B/784
 für Israeliten, Österr.-Ungarn B/785
 u. Jahrbuch für Israeliten B/786
 – für d. jüd. Gemeinden Preußens
 B/787
 Kaliphari, Salomon, gen. Posner. Mein
 Lebensbild C/208
 Kalisch, David s. Kladderadatsch B/593
 Kalisch, M. A/629
 Kalisch, Moritz. Berliner Judenälteste
 A/2296
 Berlins jüd. Reformatoren A/340
 Genossenschaft für Reform A/340
 Verhältnis d. jüd. Gemeinde A/2371
 Kalischer, Elias. Festworte, Bonner
 Synagoge A/543
 Wohlfahrtseinrichtungen A/544
 Kaliwerk Kaiserroda C/148
 Kameraden. Bundesblatt B/45
 Verbandszeitschrift B/264
 Kammer, Heribert. Juden in Danzig
 C/209
 Kamnitzer, Leo s. Wochenblatt Erfurt
 B/441
 Kanitz A/1541
 Kantoren s. Gemeinde- u. Kultusbeamte
 Kappel s. Buchau a. Federsee
 Kapper, Elly. Berliner Mischehe C/210
 Karche, P. C. G. Coburgs Vergangenheit
 A/683
 Karger-Karin, Mendel s. Keren Hajessod-
 Jahrbuch B/266
 Karl VI. röm.-dtsh. Kaiser. Verordnungen
 A/1965, 2495
 Karl Alexander v. Württemberg A/2967
 Karl Theodor v. Pfalz-Bayern A/175
 Verordnung A/2043
 Karlsbad A/1542–1545. C/359
 Karlsruhe A/1546–1551. B/424, 448, 764.
 C/93, 113, 177
 Karminski, Hannah A/804
 An d. Freunde C/301
 s. Blätter d. Jüd. Frauenbundes B/187
 s. Kalender B/768
 Karpatho-Rußland A/1552, 2649
 s. a. Mukačevo
 Karpeles, Benno s. Friede B/559
 Karpeles, Gustav s. Allg. Zeitung d. Juden-
 tums B/10
 s. Steinthal A/1291
 Kartell-Convent C/13, 131, 207, 382, 432
 K. C. Licaria C/192
 s. K. C. Blätter B/261
 s. K. C. Jahrbuch B/262
 Kartell jüd. Verbindungen s. jüd. Jugend
 B/202
 s. Jüd. Wille B/246
 Kartell zionistischer Verbindungen. Mit-
 teilungen B/265
 Kartels, Joseph. Bestrafung Fuldas
 A/1239
 Kaschau (Košice) A/1553, 2649
 Kassel A/1554–1564. B/449. C/150
 s. a. Westfalen (Königreich)

- Kassner, Salomon. Juden in d. Bukowina A/670
 Kastan, Isidor. Alt-Kempen A/1566
 Kastein, Josef (d. i. Julius Katzenstein).
 Mosaiken C/211
- Kataloge
 Aargau, Judenemanzipation A/5
 Amberg, Bayer. Kreisarchiv A/1925
 Ansbach, Stadtarchiv A/23
 Badisches Generallandesarchiv, Karlsruhe A/48
 Bamberg, Staatsarchiv A/110
 Bayer. Hauptstaatsarchiv, München A/132
 Berlin, Jüd. Museum A/321–328
 Böhmisches Klöster-Archive A/527
 Breslau, Synagog.gemeinde-Bibliothek A/631
 Burgbernheim, Stadtarchiv A/673
 Cohn, Salo, Bibliothek A/2834
 Danzig, Jüd. Kultgegenstände A/703–704
 Deutsche Archive, Judenakten A/726
 Deutsch-jüd. Gemeindearchive A/737
 – in Jerusalem A/727
 Dresden, Isr. Relig.gemeinde-Bücherei A/836
 Düsseldorf, Staatsarchiv A/842
 Frankfurt a. M. Isr. Relig.schule-Bibliothek A/1153
 – Stadtarchiv A/967
 – Stadtbibliothek, Judaica A/732
 – – Abt. Frankfurt A/933
 Friedmann, Nachum Beer, Bibliothek A/2834
 Goslar, Isr. Gemeindearchiv A/1286
 Halberstam, S. H., Bibliothek A/2834
 Hannover, Staatsarchiv A/1448
 Holleschau, Isr. Kultusgemeinde-Bibliothek A/1528
 Juliusspital zu Würzburg A/2981
 Kölner Juden, Ausstellung A/1587
 Lichtenfels, Stadtarchiv A/1692
 Mährische Archive, Regesten A/1723
 Mendelssohn-Ausstellung, Berlin A/323
 Monumenta Judaica, Köln A/2434
 Niedersächsisches Staatsarchiv, Wolfenbüttel A/1891
 Nürnberger Juden, Ausstellung A/1918
- Kataloge (Forts.)
 Oberrat d. Isr. Badens, Bibliothek A/71
 Offenbach, Isr. Gem.-Archiv A/1982
 Posen, Jüd. Lesehalle A/2128
 Prag, Jüd. Gemeindebibliothek A/2211
 – Staatl. jüd. Museum A/2159, 2213
 Preuß. Landesverband jüd. Gemeinden, Wanderbücherei A/2313
 Rothschild, Carl von, Bibliothek u. Sammlungen A/1069–1073
 Rothschild, Louise von, Sammlung A/1074
 Schlesische Juden, Ausstellung A/2477
 Schleswig-Holst. Landesarchiv, Schloß Gottorf A/2501
 Speyer, Stadtarchiv u. Bayer. Staatsarchiv A/2033
 Stettin, Synagog.gemeinde-Bücherei A/2573
 Thurn u. Taxis Zentralarchiv, Regensburg A/148
 Wien. Isr. Kultusgemeinde
 – – Archiv A/2833
 – – Bibliothek A/2834–2836
 – Jüd. Museum A/2837
 Wiesbaden, Staatsarchiv A/1501
 Worms, Stadtmuseum A/2886
 Württemberg, Hauptstaatsarchiv, Ludwigsburg A/2958
 – Hauptstaatsarchiv, Stuttgart A/2959, 2971
 – Isr. Oberkirchenbehörde-Akten A/2958
 – Landeskirchl. Archiv, Ludwigsburg A/2960
 – Staatsarchiv, Ludwigsburg A/2961
 Würzburg, Bayer. Staatsarchiv A/2986
- Kattowitz O/S. A/1565
 Katz, Albert s. Allg. Zeitung d. Judentums B/10
 Katz, Leopold. Rechtliche Stellung d. Israeliten A/1484
 Katz, Shlomo s. Midstream B/290
 Katz, Walter E. Firma H. Kohn C/222
 Katzenstein, Julius s. Kastein, Josef
 Katzmann, Fritz. Bericht, Vernichtung d. Juden A/1250
 Kauffmann, Meyer. Textilwerke C/212, 320, 348
 Kauffmann, Salomon. Firma M. Kauffmann C/212

- Kaufhaus s. Warenhäuser
 Kaufmann, Alfred. Anshej Rhenus C/213
 Kaufmann, David. I. Bär A/1347
 Barthold Dowe Burmania A/504
 Erstürmung Ofens A/664
 Familie Gomperz A/783
 Geschichte jüd. Familien A/783, 1972
 Grabstein d. Maharil A/2900
 Jüd. Friedhöfe Ofens A/665
 Letzte Vertreibung A/2769
 Märtyrer Pösing A/2055
 Memorbuch d. Klaussynagoge A/2807
 Verheerung von Ung.-Brod
 A/2700–2701
 S. Wertheimer A/1972–1973
 s. Glückel von Hameln A/1318–1319
 s. Hock A/2143
 s. Monatsschrift B/297
 Kaufmann, Julius s. Freistatt B/81
 Kaufmann, Moshe A/542
 Kaufmann, S. s. Gemeindeblatt Kassel
 B/449
 Kaulla. Familie A/2599. C/90–91, 214
 Kautsky, Karl B/698
 Kayser, Rudolf s. Neue Rundschau B/615
 Kaznelson, Siegmund s. Jude B/166
 s. Selbstwehr B/350
 K. C. s. Kartell-Convent
 Keil, Heinz. Dokumentation Verfolgung
 in Ulm A/2655
 Keim, Anton Maria. Judenfrage
 A/1485
 s. Tagebuch A/1741
 Kellenbenz, Hermann A/1397
 Juden in d. Wirtschaft A/2434
 Sephardim A/1400
 Kempen A/1566–1567
 Kempner, Friederike C/73
 Kempner, Hans s. Hoddis, Jakob von
 (Pseud.)
 Keren Hajessod. Blätter B/374
 Jahrbuch B/266
 Keren Hajischuw-Blätter B/267
 Keren Kajemeth Lejisrael. Jahrbuch B/70
 Mitteilungen B/71
 Prag: Jüd. Almanach B/776
 Kern, H. von. Augsburg A/28
 Kerr, Alfred s. Pan B/620
 Kertbeny, C. von. Berlin wie es ist A/214
 Kesten, Elias Hersch s. Jüd. Welt B/243
 Kestenbergl-Gladstein, Ruth. Jews between
 Czechs A/2636
 Juden in d. böhm. Ländern A/2638
 Prague enlightenment A/2148
 Keyser, Erich. Badisches Städtebuch A/62
 Kiefer, Isidor. Museum d. isr. Gemeinde
 Worms A/2926
 Kieferstädtel O/S. C/444
 Kiel A/1568–1569
 Kienitz, Werner. Zeit d. Weimarer
 Republik A/2434
 Kiepenheuer, Gustav, Verlag. Almanache
 B/813
 Kindergärten u. -heime
 Berlin. Ahawah C/198
 Frankfurt a. M. Oppenheimer A/1146
 Mähr.-Ostrau. Ferienheim A/1726
 Mannheim. Jüd. Kinderstube A/1785
 München. Isr. Verein A/1862–1864
 Wien. Isr. Kinderbewahranstalt
 A/2853
 – Kinderheim Baumgarten
 A/2863–2864
 Kindergärtnerinnen-Seminar, Berlin
 A/438
 Kipper u. Wipper A/113, 775, 1442, 1799
 Kirchberg C/52
 Kirchensteuern s. Gemeindesteuern
 Kirchner, Anton. Geschichte Frankfurt a. M.
 A/1061
 Kirjath Sepher B/268
 Kirschner, Bruno s. Jüd. Student B/229
 Kirschner, Emanuel. Erinnerungen C/215
 Kisch, Alexander A/3005. C/216
 Prager Judenstadt A/2150
 Prager Notizen A/2149
 s. Neue isr. Zeitung B/308
 Kisch, Guido. Czechoslovak Jews and
 America A/2639
 In search of freedom A/2640
 Jewish historiography A/2636
 Jüd. Gemeinde Halle A/1311
 A. Kisch C/216
 Prager Universität A/2151
 Rechtsstellung Worms A/2926
 Schriften zur Geschichte d. Juden
 A/729
 Swiss rabbinate A/3005
 Voyage to America A/505
 Zensur jüd. Bücher Böhmen A/506
 s. Czechoslovak Jewry A/2627
 s. Historia Judaica B/101
 s. Jews of Czechoslovakia A/2636
 Kissingen, Bad A/1570

- Kittsee s. Eisenstadt
 Kitzingen A/1571
 Kitzinger, Wilhelm. Familiengeschichte C/217
 K. J. V. s. Kartell jüd. Verbindungen
 Kladderadatsch B/593–593a
 Kladno A/1572–1573
 Klampfer, Josef. Eisenstädter Ghetto A/854
 Klapheck, Richard. Synagoge Essen A/905
 Klassenkampf B/702
 Klatzkin, Jakob. Judenverfolgung in Galizien A/1253
 s. Freie zionist. Blätter B/79
 Klaus s. a. Beth Hamidrasch
 Hamburg A/1347
 Hannover A/1435
 Mannheim A/1772–1774, 1781
 Wien A/2807
 Klausner, Joseph s. Haschiloach B/92
 Klausner, Max Albert s. Jeschurun B/137
 Kleeberg, Julius. Gedenkbuch A/848
 Kleidung d. Juden s. Trachten
 Klein, (Dr.) s. Jugendbund B/254
 Klein, Arnold. Zukunft d. Judentums A/2860
 Klein, Carl August s. Blätter B/522
 Klein, H. Robert. Juden in Rottweil A/2442
 Klein, Herbert. Judendörfer im Salzburgerischen A/2455
 Klein, K. s. Jahrbuch d. Nützlichen B/790
 s. Volkskalender B/790
 Klein, M. Herman s. Jüd. Nachrichten B/216
 Klein, Wilhelm. Verein für geregelten Gottesdienst Prag A/2250
 Kleinbardorf A/1574–1575
 Kleine statistische Notizen Gumbinnen A/1295
 Kleinen, Jörg. Juden in Schleiden A/2464
 Kleinheubach A/1576
 Klemperer, Otto C/200
 Kleve A/1577–1579
 Klingenstein, Joseph s. Isr. Lehrer B/114
 s. Jüd. Volkszeitung B/241
 s. Synodalblatt B/365
 Klingler, Ignaz A/508
 Über d. Unnütz- u. Schädlichkeit A/507
 Klinglin, Joseph de. Memoire A/874
 Klinkenberg, Hans Martin. Zwischen Liberalismus A/2434
 Klöden, Karl Friedrich von. Jugenderinnerungen A/1731
 Klötzl, Chaskel Zwi s. Bar Kochba B/25
 Kloss, Elisabeth s. Bürgerbuch A/1642
 Klostermann, Karl s. Donath A/491
 Klughaupt, S. s. Leipziger jüd. Wochenschau B/274
 Knöpfelmacher, Friedrich. J. Teweles A/2240–2241
 Knopf, Ernst s. Altkirch, Ernst (Pseud.)
 Kobak, Joseph s. Jeschurun B/142
 Kober, Adolf. Cologne A/1592
 Deutsche Kaiser A/2926
 A. Geigers Bemühungen A/1486
 Grundbuch Köln A/1593
 Jewish communities A/757
 Juden in Flörsheim A/914
 – in Nassau A/1487
 – im Rheinland A/2426
 – Wiesbadens A/2868
 Jüd. Gemeinden Deutschland A/758
 Kölner hebr. Grabsteine A/1595
 Namensregister Köln A/1594
 Pinkas Friedberg A/1222
 Religious instruction A/759
 Rheinische Judendoktoren A/2432
 Vorgeschichte d. Judenemanzipation A/1488
 Kober, Joseph, Metallwaren C/218
 Kober, Wilhelm. Familiengeschichte C/218
 Kobersdorf s. Eisenstadt
 Koblenz i. Aargau A/894
 Kobler, Franz s. Strahl B/636
 Köhler, Max. Neuere jüd. Wirtschaftsgeschichte A/1305
 Köhler zu Wallerstein, J. C. Juden in Bayern A/159
 Köln A/1580–1607. B/269, 450. C/59, 193, 230
 Kölner jüd. Wochenblatt B/269
 Költzsch, Fritz. Kursachsen u. d. Juden A/2449
 König, Anton Balthasar. Annalen d. Juden A/558–559
 Königliche Weinberge A/2716
 Königsberg i. Pr. A/1608–1634. B/452

- Königsberger, Bernhard s. Jeschurun B/140
 s. Monatsblätter B/296
- Königshöfer, Meier. Erinnerungen C/219
- Königshütte O/S. A/1635–1637
- Koenigswarter, Arthur u. Emil, Stiftung A/1154
- Königswarter-Stiftung, Meran A/1809–1811, 1814
- Körper, Robert. Rassesieg in Wien A/2770
- Körner, Edmund. Synagoge Essen A/905
- Körner, Max. Historische Volkslieder A/714, 2408
- Koetschau, Karl s. Klöden A/1731
- Kohl, Christine von. Jüd. Künstler A/2434
- Kohler, Max J. USA and German Jewish persecution A/2479
- Kohn. Familie, Wassertrüdingen C/221
- Kohn, A. J. Juden in Diedenhofen A/826
- Kohn, Abraham A/1689
- Kohn, Abraham. Tagebuch C/220
- Kohn, Albert. Notablenversammlung d. Isr. Böhmens A/517
- Kohn, David. Schomre-Schabbos-Verein A/2860
- Kohn, Hänlein Salomon C/221
- Kohn, Hans. Before 1918 A/2636
 Kraus, Schnitzler, Weininger A/2771
 s. Jews of Czechoslovakia A/2636
 s. Selbstwehr B/350
- Kohn, Heinrich. Tuchgroßhandel C/222
- Kohn, Jean. Familie Kohn, Wassertrüdingen C/221
- Kohn, M. M. s. Königshöfer C/219
- Kohn, P. Alte u. neue Friedhof A/1768
- Kohn, Pinchas. Politik in Gemeinde u. Klall A/760
 s. Jüd. Blatt B/176
 s. Jüd. Monatshefte B/215
- Kohn, Pinchas Jakob. Juden u. Leipziger Messen A/1677
- Kohn, Rudolf. Aus einer kleinen Kultusgemeinde A/509
- Kohn, Salomon. David Speier A/2180
 Neue Ghettobilder A/2182
 Prager Ghettobilder A/2181
- Kohn, Viktor s. Medina Ivrit B/286
- Kohstall, Franz. Spandauer jüd. Gemeinde A/2551
- Kohut, Adolf. Finanzgrößen A/1092
 Prager jüd. Friedhof A/2204
 Ritual-Mordprozesse A/1240
- Koigen, David s. Ethos B/734
- Kokosky, Samuel A/569
- Kolb, Leon s. Jüd. Jugend B/203
- Kolberg A/1638–1640
- Kolin A/1641. C/349
- Kollenscher, Max. Jüdisches aus Posen A/2072
 Rechtsverhältnisse Preußen A/2297
- Kollmann, Ludwig. Judenfriedhof Prag A/2205
- Kolmar s. Colmar
- Kommission zur Erforschung d. Geschichte d. Frankfurter Juden s. Dokumente 1933–1945 A/928
 s. Philanthropin A/1159
- Kompert, Leopold A/2848
 Böhmisches Juden A/510
 s. Donath A/491
 s. Jahrbuch für Isr. B/786
 s. Neuzeit B/314
- Konfektionär B/719
- Konferenz
 bayer. Rabbiner, Protokolle A/146
 in Evian A/812
- Kongreß-Zeitung B/270
- Konitz A/1240, 1642–1645
- Konrads, Josef s. Werkhefte B/746
- Konsistorien. Colmar A/685
 Elsaß-Lothringen A/866
 Westfalen A/1563, 2727–2731, 2735. C/248
 Winzenheim A/2875
- Konsolidierte Gleiwitzer Steinkohlengrube C/112
- Konstadt O/S. A/2499
- Konstanz A/1646–1649. C/274
- Konversations-Handbuch Berlin A/231
- Konz, Otto. Tätigkeit von O. Hirsch C/182
- Konzentrationslager
 Auschwitz (Oswiecim) A/82. C/6, 104, 159, 249, 448
 Bergen-Belsen C/223
 Birkenau C/440
 Buchenwald A/82. C/159, 354, 437, 440, 447
 Dachau A/82. C/29, 339, 367
 Drancy A/82
 Gurs A/52, 82. C/290

- Konzentrationslager (Forts.)
 Jawischowitz A/82
 Lichtenburg C/29
 Lodz, Ghetto C/6
 Mauthausen C/183
 Noe A/52
 Oranienburg C/79
 Polen C/36
 Récébédou A/52
 Rivesaltes A/52
 Sachsenhausen C/199
 Sosnowiec, Ghetto C/443
 Stutthof C/6
 Swodan C/6
 Theresienstadt A/53. C/44, 58, 118,
 165, 195, 384
 Vernet C/434
 Westerbork C/44, 223
- Kopfstein, Markus. Synagog.gemeinde
 Beuthen A/476
- Kopia d. Kaiserl. Achtserklärung Frankfurt
 A/977
- Kopp, Ulrich Friedrich. Judenaufnahme
 Hessen-Kassel A/1489
- Kopp & Joseph, Chem. Fabrik C/199
- Koralnik, J. s. Zeitschrift für Demographie
 B/404
- Korrespondenzblatt
 Akademie für d. Wissenschaft d. Juden-
 tums B/381
 über Auswanderungsfragen B/271
 d. Verbandes d. deutschen Juden B/375
- Košice s. Kaschau
- Kosmos B/744
- Kostel A/1650
- Kottek, Heimann. Juden in Bad Homburg
 A/1529
- Kotze, Hildegard von s. Facsimile VB
 B/506
- Kováts, Franz s. Monumenta A/2681
- Kovenbach, Willibald. Juden in Münster-
 eifel A/1876
- Kozower, Ph. s. Mitteilungen B/284
- Kracauer, Isidor.
 Frankfurter Juden, Mittelalter A/944
 – 1150–1824 A/941
 – Feme A/940
 – Fettmilch-Aufstand A/984, 1154
 – Innere Geschichte A/939
 – Judengasse A/942
 – Namen A/943
- Politische Geschichte A/944, 1154
 – Urkundenbuch A/945
- Krämer, Markus s. Jüd. Almanach B/775
- Kraft, Hildegard. Juden in Paderborn
 A/2022
- Krankenhäuser, Alters- u. Pflegeheime
 Berlin. Allgemein A/358–359, 764
 – Adass Jisroel, Isr. Krankenhaus
 A/469
 – Altersheim d. J. G. A/365
 – Alter-Versorgungs-Anstalt d. J. G.
 A/360–364
 – Hospital d. J. G. A/366–367
 – Isr. Lehrerinnenheim A/368
 – Krankenhaus d. J. G. A/241,
 369–374
 – Kranken-Verpflegungs-Anstalt
 A/375
 – Olga-Stern-Haus C/234, 397
 – Siechenhaus d. J. G. A/376
- Bojanowo. Jüd. Alters-Versorgungs-
 Anstalt A/540
- Breslau. Allgemein A/764
 – Isr. Kranken-Verpflegungs-Anstalt
 A/630
 – Jüd. Krankenhaus A/633
- Davos. Etania A/2535
- Deutschland A/764, 806
 – Gesamtverzeichnis A/744–745
- Ems (Bad.) Erholungs- u. Altersheim
 für jüd. Lehrer u. Kantoren C/235
- Frankfurt a. M. Allgemein A/764.
 B/196
 – Krankenhaus d. Isr. Gem. A/1127
- Hamburg. Allgemein A/764
 – Altenhaus d. Deutsch-Isr. G.
 A/1369
 – Krankenhaus d. Deutsch-Isr. G.
 A/1372
 – Siechenheim d. Deutsch-Isr. G.
 A/1373
- Karlsbad. Isr. Hospital A/1543–1544
- Kissingen. Isr. Kinderheilstätte
 A/1570
- Köln. Isr. Asyl A/1589. C/193
- Königsberg. Isr. Stift A/1626–1627
- Kolberg. Jüd. Kurhospital
 A/1638–1639
- Leipzig. Gesamtverzeichnis B/199
- Marienbad. Isr. Hospital A/1790
- Memel. Jüd. Krankenhaus A/1801

- Krankenhäuser ... (Forts.)
 Meran. Asyl für Israeliten
 A/1813–1814
 Posen. Jüd. Kranken- u. Siechenhaus
 A/2125–2126
 – Latz'sche Kranken-Anstalt A/2131
 Prag. Lämél'sche Versorgungsanstalt
 A/2225
 Wien. Allgem. österr. isr. Taubstumm-
 Institut A/2838
 – Armenanstalt d. Isr. Kultusgem.
 A/2839
 – Isr. Blinden-Institut A/2844–2852
 – Spital d. Isr. Kultusgem.
 A/2858–2859
 – Versorgungs-Anstalt d. Isr. Kultus-
 gem. A/2861
 Krankenpflege s. Chewra Kaddischa;
 Krankenhäuser; Organisationen
 Kratzau A/2419
 Kraus, Karl A/2771. B/520, 539
 s. Fackel B/548
 Krauss, Adonijahu. Lackenbach A/1661
 Krauss, Samuel. Isr. Armenanstalt Wien
 A/2839
 Palästiniasiedlung A/2772
 Wiener Geserah A/2773
 Krauss, Werner s. Wandlung B/691
 Kreatur B/594
 Kredel, Fritz s. Offenbacher Haggadah
 A/1991
 Krefeld A/1651–1654. C/402
 Kreindler, Leo s. Jüd. Beamten-Zeitung
 B/175
 s. Jüd. Nachrichtenblatt B/428
 Kreittmayr, Alois Wiguläus Xaver von
 A/160
 Codex Maximileaneus A/137
 Krens A/2794
 Kremsier A/1655–1656
 Kreppel, Jonas s. Jüd. Korrespondenz
 B/208
 Kretzer, G. H. L. Geschichte Maßbach
 A/1792
 Kreutzberger, Eberhard. Gewerberecht
 Goslar A/1285
 Kreutzberger, Max s. Informationsblätter
 B/106
 s. Jüd. Arbeits- u. Wanderfürsorge
 B/172
 s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 s. Landauer A/160
 s. Mitteilungsblatt B/294
 s. Straus A/1549
 Kreuzburg O/S. A/2499. B/431
 Kriegk, Georg Ludwig. Frankfurter
 Bürgerzwiste A/946
 Geschichte Frankfurt a. M. A/947
 Kriegshaber A/1657–1658, 2520
 Kriegsteilnahme s. Militärdienst
 Kriminalität A/682, 768, 771–772, 872–
 873, 967, 2427, 2435. C/413
 s. a. Kipper u. Wipper; Wucher
 Krimke, J. J. Monate Adar A/1435
 Kristianpoller, Alexander. Hebr. Publi-
 zistik in Wien A/1954, 2797
 Krohn, Helga. Juden in Hamburg
 A/1336
 Krojanker, Gustav s. Jüd. Student B/229
 Krone, Julius, Sammlung A/2567
 Kroner, Hermann. Jüd. Ritualbäder
 A/2946
 Kroner, Richard s. Logos B/741
 Kroner, Theodor. Gleichstellung von
 Mann u. Frau A/2951
 Kroner, Wilhelm s. Justiz B/718
 Kronfuß, Joh. s. Eckstein A/104
 Kronheim, Hans. Jüd. Gemeinden Minden
 A/1833
 Synagog.gemeinde Bielefeld A/479, 481
 Kronheim, Wolf A/1213
 Kronheimer, Paula s. Jüd. Wohlfahrts-
 pflege B/410
 Kronthal, (Dr., Breslau) C/444
 Krotoschin A/1659–1660
 Krüger, Hans-Jürgen. Judenschaft von
 Königsberg A/1610
 Krupnik, Baruch s. Rimon B/341
 Kruskal, Herbert. In Westerbork C/223
 Kuba s. Emigration nach 1933
 Kube, Wilhelm s. Almanach B/832
 Kubovy, Arie Leon s. Yad Washem
 studies B/399
 Kuckhoff, A. s. Tat B/641
 Kühn, Joachim. B. V. Ephraims Geheim-
 sendung A/200
 Kühn, Julius s. Flöte B/553
 Kühnel, Ernst s. Pantheon B/621
 Künstlerhilfe, Almanach B/847
 Kuh, Emil C/187
 Kuhn, Familie, Rheinland C/224
 Kuhn, Waldemar s. Zopf A/232
 Kulik, A. Breslauer Wuchergeschichten
 A/611

- Kulka, Georg. Zustand K. Kraus B/539
 Kulturbund deutscher Juden s. Jüd.
 Kulturbund
 Kulturwehr B/673
 Kultusbeamte s. Gemeinde- u. Kultus-
 beamte
 Kultusgegenstände s. Kunst; Museum
 Kunreuther, Stephan. Memoiren C/225
 Kunst, Künstler, Kunsthandwerk A/414,
 658, 703–704, 861, 1063, 1477–1479,
 1754, 2426, 2434, 2477–2478, 2637,
 2886. B/19, 88, 161, 174, 293, 341, 413,
 514–514a, 538, 550–551, 560, 563, 584,
 588, 595–596, 598, 617, 619, 621, 624,
 627, 634–635, 638, 652, 658, 843
 s. a. Museum; Synagogen
 Kunst und Künstler, Monatsschrift B/595
 Kunstmann, Wilhelm C/158, 226
 Kunstsammler u. Kunstmarkt, Jahrbuch
 B/596
 Kunstsammlungen s. Museum
 Kurieuse Nachrichten aus d. Reich d.
 Beschnittenen A/2964
 Kurrein, Adolf s. Jüd. Chronik B/180
 Kurrus, Karl. Unschuldigen Kinder von
 Endingen A/891
 Kurtzig, Heinrich s. Posener Heimatblätter
 B/334
 Kurzer unvergreiflicher Bericht, 1615
 Worms A/2901
 Kuske, Bruno. Kölner Handel A/1596
 Kutna, Salomon A/857
 Kypke, Georg David. Aufsätze über jüd.
 Gebete A/2266
- Laboschin, Siegfried A/2478
 Lachmann, A. Knabenschule Berlin
 A/447
 Lachs, Markus s. Jüd. Arbeiter B/171
 Lackenbach A/856, 860, 1661
 Ladenburg, Leopold. Gleichstellung d. Isr.
 Badens A/63
 Ladendorf, Heinz. Denkmäler A/2434
 Lämél, Babette von, Stiftung A/2225
 Lämmle, Ernst. Gmünder Juden A/1271–
 1273
 Lage a. d. Werra C/198
 Lagus, Guido s. Neue deutsche Blätter
 B/608
 Lahner, Leonhard Christoph. Nürn-
 bergische Rechte A/1908
 Vollständige Sammlung A/1909
- La Houssaye, Amelot de. Abrégé du procès
 A/1825
 Lamed, Meir. Gesetz u. Wirklichkeit
 A/512
 Lamm, Hans. Hamburger jüd. Gemeinde
 A/1352
 Juden in München A/1842
 s. Festschrift Worms A/2926
 Lamm, Louis. Berliner Taufjuden A/215
 Juden im bayer. Schwaben A/1658,
 1667
 – in Lauingen A/1667
 Jüd. Friedhöfe A/1658
 Memorbuch Buttenwiesen A/677
 – Oettingen A/1979
 Ortsgeschichte Buttenwiesen A/678
 Lamm's Bibliotheca Judaica A/559, 917,
 961, 964
 Lammert, Carl. Isr. Gemeinde Bürgel
 A/1990
 Lammfromm, Israel. Chronik von
 Buttenwiesen A/679
 Lampl, Fritz B/561
 Landau i. d. Pfalz A/1662–1664. C/369
 Landau, Alfred. Jüd. Privatbriefe
 A/1954, 2152
 Landau, David Wolf A/839
 Landau, Felix. Tagebuch 1941–1944
 A/1250
 Landau, Herrmann Josef. Stammbuch-
 blätter C/227
 Landau, Moses Israel s. Erstlinge B/756
 Landau, Paul C/260
 s. Faust B/550
 Landau, Phil. Kindheitserinnerungen
 C/228
 Landau, Saul Rafael. Unter jüd. Prole-
 tariern A/1254
 s. Neue National Zeitung B/310
 Landauer, Fritz. Synagoge Plauen
 A/2053
 Landauer, Georg. Kreittmayr in Juden-
 sachen A/160
 s. Arbeit B/15
 s. Goldhammer A/1953
 s. Unser Werk B/374
 Landauer, Gustav B/603
 s. Sozialist B/707
 Landauer, M. S. Textilwerke C/229
 Landauer, Otto. Chronik C/229
 Lande, Ezechiél. Gebet A/2153

- Landes-Rabbinerschule in Budapest.
Jahresberichte A/668
- Landesverband d. Isr. Relig.gemeinden
Hessens B/447. C/263
- Landesverbände s. Gemeindeverbände;
Organisationen u. Vereine
- Landgerichts-Ordnung. Österreich, 1678
A/1948
- Land-Hand-Vest, Steyer A/2575
- Landordnung. Bayern, 1553 A/124
Köln, 1596 A/1603
Mähren, 1628 A/1720
Oberpfalz, 1599 A/1924
Paderborn, 1785 A/2023
- Landrecht, Polizei... Ordnungen, Bayern
1616 A/136
- Landsberg O/S. A/2499
- Landsberg a. d. Warthe A/1665–1666
- Landsberg, Abraham. H. Heine A/1324
- Landsberg, Kurt. Jüd. Waldschule Grunewald A/457
- Landsberg, Max. Auszüge aus Dokumenten
A/560
Michael-Davidsche Stiftung A/1435
- Landsberg, Moritz u. Moses s. Kaliphari
C/208
- Landsberger, Arthur s. Morgen B/605
- Landsberger, Franz. I. Aschheim A/2478
Jüd. Kunst A/327
- Landsberger, J. Brand in Posen A/2098
Sanitätswesen Posen A/2099
B. Wesel A/2480
- Landsberger, Julius. Beleuchtung d.
Petition A/2373
- Landshuth, Leiser A/205
V. H. Ephraim als Anwalt A/201
- Landtagsverhandlungen über d. bürgerliche
Stellung d. Juden in Preußen A/2364–
2367, 2370
- Landwirtschaft A/6–10, 877, 1255, 2118,
2285, 2460, 2496, 2559. B/30, 62, 237,
321–322. C/448
- Lange, Allert de, Verlag. Jahrbuch
B/814
- Lange, Gerson. S. R. Hirsch A/1205
- Lange, Marcus. Commentar d. Meiri
A/1206
- Lange, S. s. Blätter Agudas Jisroel B/6
- Langen, Albert s. Simplicissimus B/632
- Langendorf O/S. A/2499. C/295
- Langfuhr A/709
- Langguth, Erich. Juden in Wertheim
A/2719–2720
- Laor, Eran. Unbekanntes Judentum
A/2641
- Laqueur, Walter s. Journal B/671
- Laš, K. Etwas über d. Einfluß A/1949
- Laserstein, Botho s. Jüd. Gemeinde B/190
- Lasker-Schüler, Else C/277, 404
- Lassalle, Ferdinand A/604
- Lassally, Oswald. Juden in Landsberg
a. d. Warthe A/1666
- Lau, Friedrich. Jülich A/1539
- Laubenberger, Franz. Freiburger Juden
A/1215
- Laubert, Manfred. Geschichte Posen
A/2073
- Laubhütte (Die) B/66
- Laufenburger, Henry s. Schnurmann
A/876
- Lauingen A/1667
- Lautensack, Heinrich s. Bücherei B/525
- Lázár, Julius. Judentum A/2670
- Lazarus, Aron. Mohelbuch Filehne
A/912
- Lazarus, Felix. Hessen-Kassel vor d.
Fremdherrschaft A/1490
Kasseler Juden A/1555
Westf. Konsistorium A/2731
- Lazarus, Julius. Pneumat. Institut Berlin
A/374
- Lazarus, Ludwig. Juden Hannovers
A/1431
Synagoge Hannover A/1432
s. Wahl A/1444
- Lazarus, Moritz. Juden als Ackerbauern
A/1255
s. Zeitschrift B/748
- Lazarus, Paul. Jüd. Gemeinde Wiesbaden
A/2869
- LBI s. Leo Baeck Institute
- Lebeck, Michael s. Urzidil A/2167
- Leben u. Ende d. Herzog Karl Alexanders
s. Moser, Frid. Karl A/2967
- Leben und Schicksal A/1433
- Leben u. Taten d. Juden Süß s. Wüst,
Wilhelm Friedrich A/2972
- Leben und Tod d. Juden Joseph Süß
Oppenheimer s. Casparson, Wilhelm
J. C. G. A/2963
- Lebermann, J. Juden in Hessen A/1491
- Lebrecht, Fürchtegott. Handschriften d.
Babylon. Talmud A/435

- Lechenich, Meyher A/1018
 Ledermann, Lisbeth. Schottländersche
 Stiftung C/359
 Leffmann, Melanie. Wie ich mein Leben
 rettete C/230
 Legenden s. Sagen
 Legitimist B/272
 Lehfeldt, Fr. s. Berliner Wochenblatt
 B/29
 Lehmann, Ascher. Tagebuch C/231
 Lehmann, Berend A/837–838. C/251
 Lehmann, Emil. Aus alten Akten A/839
 B. Lehmann A/837
 s. Jüd. Jugend B/204
 Lehmann, Julian. Synagoge Kohlhöfen
 A/1376
 s. Feier für J. Carlebach A/1341
 Lehmann, Markus. Vor hundert Jahren
 A/247
 s. Israelit B/107
 Lehmann, Martin C/232
 Lehmann, Max. Konservenfabrik
 G. Brentke C/232
 s. Lehmann, Ascher C/231
 Lehmann, Rudolf. Juden in d. Nieder-
 lausitz A/1888
 Lehmann, Siegfried s. Jude B/166
 Lehranstalt für d. Wissenschaft d. Juden-
 tums s. Hochschule
 Lehrbuch s. Unterrichtsfächer
 Lehrer A/368, 490, 503, 638, 779, 1208,
 1502, 2935, 2937. B/120, 219, 761
 s. a. Unterrichtswesen
 Lehrer-Seminare
 Deutschland, Gesamtverzeichnis A/745
 Berlin A/305, 436–437, 2008. C/194
 Hannover A/1450–1453. C/8
 Kassel A/2727
 Köln A/1605–1607
 Münster A/1873–1874, 2733
 Würzburg A/2992–2995
 Lehrer-Vereine
 Baden. Naphtali Epstein-V.
 A/96–102
 Böhmen. Isr. Landes-L.-V. B/113, 463
 Deutschland, Gesamtverzeichnis A/745
 – Achawa B/2, 114, 241
 – Verband d. jüd. L.-V. A/2380.
 B/227
 Hessen-Nassau A/1503
 Österr.-Isr. Relig.lehrerbund B/77
 – Verband isr. Relig.lehrer A/1964
 Posen A/2494
 Rheinprovinz A/2436
 Schlesien A/2494
 Westfalen A/2436
 Lehrlingsheim Pankow A/386–387
 Lehrplan s. Unterrichtsfächer
 Leib, Otto S. Jude von Konstanz
 A/1647
 Leibzoll s. Judengeleit
 Leicht, Alfred. Judengemeinde Meißen
 A/1800
 Leimdörfer, David. Hochziele d. Gottes-
 hauses A/485
 Isr. Tempel Hamburg A/1380
 Leipnik A/1668–1669
 Leipzig A/1670–1685, 2449. B/199, 273–
 274, 453. C/194
 Leipziger jüd. Familienblatt B/273
 jüd. Wochenschau B/274
 jüd. Zeitung B/273
 Kalender B/848
 Messe s. Messe
 Leist, Friedrich. Bamberg A/109
 Leithner, Alois Friedrich. Judenburg
 A/1538
 Lejeune, Eckart J. Jüd. Vornamen
 A/2452
 Lemberg A/1686–1691
 Lemle, Henrique. Jugendrabbiner
 A/1151
 Lemle Moses (Reinganum) A/1771–1774,
 1781
 Testament A/1769–1770
 Lempfrid, Wilhelm. Hagenauer Juden
 A/1298
 Lengnau A/892–897, 3014
 Lensing, Gisbert. Referat A/2433
 Leo Baeck Institute
 Bulletin B/275
 LBI News B/276
 Publikationen A/269, 420, 729, 749,
 1549, 2167–2168, 2273, 2331, 2348,
 2414, 2446, 2568, 2638, 2771, 2881–
 2882. B/297
 Year book B/277
 Leobschütz O/S. A/2499. B/431
 Leon da Modena Redivivus (Pseud.) s.
 Löw, Leopold
 Leonhardt, Gustav s. Compass B/711
 Leopold I. röm.-dtsh. Kaiser A/2783
 Verordnungen A/2465, 3003
 Leopold II. röm.-dtsh. Kaiser A/529

- Lerner, Franz, Firma M. Neufeld C/291
 Lernet-Holenia, Alexander s. Forum B/555
 Lert, Richard A/1433
 Lesebuch für jüd. Kinder, Berlin A/443
 für d. jüd. Jugend, Böhmen A/513
 Leser, Auguste C/300
 Lesser, Ludwig. Gesellschaft d. Freunde A/415
 Lessing, Theodor A/1433
 Lessmann, Max s. Israel. Familienblatt B/111
 Lest we forget C/233
 Lestschinsky, Jakob s. Blätter für Demographie B/33
 s. Current events B/61
 Leszynsky, Rudolf. Jüd. Gemeinde Grunewald A/353, 451
 Letteris, Meier s. Beiträge zur Geschichte B/396
 s. Österr. Central-Organ B/315
 s. Wiener Mitteilungen B/395
 s. Wiener Vierteljahrsschrift B/396
 Leukothea B/597
 Levi, Abraham. Ideen zur Methodik A/1203
 Levi, Benedikt S. A/1267
 Synagogenweihe Gießen A/1266
 Levi, Hermann C/93
 Levi, Isaac A/1457
 Levi, Joseph. Chewra Kaddischa Krefeld A/1651
 Jüd. Gemeinde Krefeld A/1652
 Landjudenschaft Kleve A/1578
 Levi, Paul s. Klassenkampf B/702
 Levi, Raffael A/1433
 Levi, Ruben A/1020
 Levi, S. Gershon s. Conservative Judaism B/58
 Levi, Sali. Gebet A/1774
 Jüd. Grabsteine Mainz A/1742
 s. Gemeindeblatt Hessen B/447
 s. Magenza A/1743
 Levi, Samuel A/2918
 Levi, Simon A/138
 Levin, A. M. A/2373
 Petition A/2372
 Levin, Adolf s. Jeschurun B/137
 Levin, Moriz. Neue Himmel A/341
 Reform d. Judentums A/342
 Levinger, Charlotte. Jugendzeit C/234
 Levinger, Louis s. Jüd. Jugendblätter B/205
 Levinthal, Walter s. Menschenrechte B/675
 Levisohn, Louis s. Gemeindeblatt Hannover B/445
 Levisohn. Familie, Siegburg A/2546
 Levy, Alfred. Aus Bonner Archiven A/545
 Levy, Alphonse. Juden in Sachsen A/2450
 Lévy, Alphonse s. Cahun A/870
 Levy, Benas. Finanzverhältnisse Berlin A/241
 Juden in Worms A/2902
 Levy, Berend A/1429
 Lévy, Bernard Spir A/1819
 Levy, Cerf A/1318–1320
 Levy, Harry s. Jüd. Wochenblatt B/247
 Levy, Hartwig. Rechtsstellung d. Hamburger Juden A/1325
 Levy, Hermann s. Allg. unabhängige Wochenzeitung B/9
 Levy, Immanuel C/251
 Levy, Jakob Moreno B/561
 Levy, Joseph B. Leben in Deutschland C/235
 s. Vincenz-Lied A/981
 Levy, M. Staat u. d. Juden A/2298
 Levy, Max. Isr. Friedhof Worms A/2903
 Wormser Finanzgeschichte A/2905
 – jüd. Heilkünstler A/2904
 Levy, Moritz Abraham. Katalog Breslau A/631
 Levy, Raphaël (Metz) A/1825
 Lévy, Raphaël (Straßburg) A/874
 Levy, Rudolf C/64
 Levysohn, Arthur C/260
 Lewald, August s. Europa B/546
 Lewandowski, Louis C/194
 Lewin, Adolf. Badische Juden A/64
 Juden in Freiburg A/1214
 Lewin, Daniel. Posener Minhagim A/2100
 J. S. Rehfisch A/1567
 Lewin, Erich C/236
 Lewin, Georg s. Walden, Herwarth (Pseud.)
 Lewin, Henry Gerd. Leben E. Lewins C/236
 Lewin, Louis. Isr. Kranken-Verpfleg.-Anstalt Breslau A/630

- Lewin, Louis (Forts.)
 Juden in Inowrazlaw A/1534
 – Lissa A/1698
 – Schrimm A/2517
 Jüd. Gemeinde Pinne A/2048
 Landessynode A/2074–2075
 Neue Materialien A/2076
 Shtadlan im Posener Ghetto A/2101
 Synagogenbuch Auras A/2478
 Zülzer Ghetto A/3001
- Lewin, Reinhold s. Bibliogr. Vierteljahres-
 bericht B/32
 s. Gemeindeblatt Königsberg B/452
- Lewinsky, Abraham. Festpredigt Hildes-
 heim A/1519
 S. Hameln A/1520
 Juden in Deutschland A/761
- Lewinsky, Jom-Tov s. Reschumot B/338
- Lewy, Elkan. Mohelbuch A/2461
- Lewy, Fritz s. Samuel A/903
- Lewy, Rudolf. Onkel Leo C/270
- Lewysohn, Ludwig. Nefashot Zaddikim
 A/2906
- Lexikon jüd. Gemeinden Deutschlands
 A/754
- Ley, Robert s. Nationalsozialist. Jahrbuch
 B/496
- Liberales (-es)
 Judentum B/278
 Nachrichten B/279
 Rundschau B/280
- Licaria C/192
- Licht u. Schatten B/598
- Lichtenburg s. Konzentrationslager
- Lichtenfels, Stadtarchiv A/1692
- Lichtenstein, Erich s. Blätter B/178
- Lichtenstein, Erwin s. Echt A/691
 s. Kameraden B/264
- Lichtenstein, Hans s. Avneri, Zvi
- Lichtheim, Richard. Memoiren C/237
- Lichtwitz, Hans s. Selbstwehr B/350
- Lieben, Koppelman. Gad-El A/2206
- Lieben, Salomon Hugo. Hebr. Buchdruck
 in Prag A/2146
 Igereth Machalath A/2154
 Juden Böhmens A/514, 2241
 Jüd. Grabsteine A/2637
 Jüd. Museum Prag A/2214
 D. Oppenheim A/518
 Ramschak Chronik A/2155
 s. Jüd. Denkmäler A/2637
- Lieberg, Moritz C/238
- Liebermann. Familie C/320
- Liebermann, Arthur. Raschi A/1634
 Relig.schule Hansa-Bezirk A/450
 Schulchan Aruch A/450
- Liebermann, Bertha. Reise Nizza C/239
- Liebermann, H. s. Deutscher Volkskalender
 B/755
- Liebermann, Hedwig s. Simon, Hedwig
- Liebermann, Max C/295
 s. Pan B/619
- Liebermann von Sonnenberg, Max s.
 Blutmord A/1643
- Liebers, Siegfried. Armenpflege in Prag
 A/2220
- Liebig, Friedrich. Photographien A/2671
- Liebmann, Baruch A/1019
- Lied in Tolner Melodey A/2408
- Liegnitz A/1693
- Liepmannssohn, Gustav s. Volksvertreter
 B/385
- Liga für Menschenrechte B/675
- Lilien, Ephraim Moses s. Jüd. Almanach
 B/811
- Lilienthal, Saul. Jüd. Wanderungen
 A/948
- Lincoln, Abraham A/1094
- Lindau, Paul s. Gegenwart B/562
- Lindner, Heinrich. Emanzipation d. Juden
 Bayern A/161
- Linke Poale-Zion. Borochow-Blätter
 B/43
- Linn, Dorothee. Juden in Memmingen
 A/1804
- Linz A/1694. C/24
- Lion, Jindřich. Jüd. Friedhof Prag
 A/2207
 Prager Ghetto A/2156
- Lippe A/1695
 s. a. Lage a. d. Werra
- Lippmann, Natan. Leben D. Caro
 A/2077
- Lippmann-Tauss Synagoge A/357
- Lipschitz, Alfred s. Plaut C/310
- Liquidation des dettes de Mets A/1826
- Lissa A/1696–1699
- Lissa, Abraham A/1113
- Lissauer, Ernst. Tagebücher C/240
- Literarische
 Echo B/599
 – s. Ernte B/545
 Spende für jüd. Kriegsteilnehmer
 A/904

Literarische (Forts.)

Welt B/600

Literatur

Almanache u. Kalender B/792–831, 834,
836–840, 843, 845–847, 849–852Jahrbücher u. Zeitschriften B/214, 391,
413, 514–659Romane u. Erzählungen (gemeinde-
geschichte. Charakters)

– Berlin A/247

– Böhmen A/491, 509–510

– Eisenstadt A/858

– Frankfurt a. M. A/1062, 1103–1104

– Galizien A/1260

– Köln A/1590

– Liegnitz A/1693

– München A/1848

– Posen A/2087, 2095

– Prag A/2172, 2174, 2176–2177,
2180–2189

– Rheinland A/2430–2431

– Speyer A/2556

– Teplitz A/2605

– Tisza Eszlár A/2619

– Westfalen A/1874

– Wien A/2778

– Württemberg. Jud Süß A/2974–2975,
2977, 2980

– Zirndorf A/3000

Literatur (Die) B/599

Littmann, Joseph. Isr. Gemeinde Zürich
A/3006Littmann, Martin s. Isr. Wochenblatt
Schweiz B/119

Liturgie B/212, 282

s. a. Gebetbuchreform

Altona A/1355

Alzey A/15–16

Baden A/55

Bergen A/193

Berlin A/248

Beuthen A/477

Braunschweig A/584

Dortmund A/830

Düsseldorf A/843

Fürth A/1226

Göppingen A/1277

Hamburg A/1375, 1382–1383

Karlsruhe A/1551

Kassel A/1560

Mannheim A/1764–1766

München A/1857

Osijek-Oberstadt A/2005

Pfalz A/2035, 2038–2039

Posen A/2066, 2100, 2113

Prag A/2195, 2197

Preußen A/2266

Stargard A/2560

Wiesbaden A/2871

Wien A/2898

Worms A/2898

Württemberg A/2936

Würzburg A/2985

Liturgische Zeitschrift B/282. C/82

Lodz, Ghetto s. Konzentrationslager

Löb, Abraham. Rechtsverhältnisse Han-
nover A/1434Loeb, Moritz A. Zukunft d. Berliner jüd.
Gemeinde A/249

Löbel, Hirschel A/253

Löffler, Friedrich s. Archiv B/489

Löhe, Wilhelm A/1231

Loeser, Gabriel C/344

Lövinson, Ermanno (Hermann). Tage-
bücher C/241

Lövinson, Käthe C/243

Lövinson, Martin. Lebensgeschichte
C/242

Lövinson, Moritz C/161

Blätter d. Erinnerung C/243

Lövinson, Siegfried C/242–243

Fünzig Sterne C/244

Loevy, Theodor. Widerstand d. Danziger
Juden A/696

Löw, der hohe Rabbi s. Löwe Juda Bezalel

Löw, Hans s. Medina Ivrit B/286

Löw, Leopold A/2678–2679, 2683, 2848

Erfolg d. Minimal-Reform A/343

Gesammelte Schriften A/2672

Jüd. Dogmen A/2673

Jüd. Kongreß A/2674, 2677

Jüd. Wirren A/2675

Mährische Landesrabbinat A/1721

Neueste Stadium A/2676

Zur neueren Geschichte A/2677

s. Ben-Chanaja B/27

Löw, Immanuel s. Löw, L. A/2672

Loew, William N. Leopold Loew A/2679

Löwe Juda ben Bezalel (der „Hohe Rabbi
Löw“) A/2175–2179, 2185–2186, 2213

Loewe, Heinrich s. Heymann C/166

s. Jüd. Rundschau B/225

s. Jüd. Student B/229

s. Zion B/416

- Loewenberg, Ernst. Leben in Deutschland C/245
- Loewenberg, Jakob C/245
Höhere Mädchenschule A/1417
- Loewenfeld, Philipp. Memoiren C/246
- Löwenherz, S. s. Tante Voss B/686
- Loewenstamm, Abraham Levy. Reden, Emden A/886
- Löwenstein. Familie, Neuenkirchen C/248
- Löwenstein, Fritz s. Jüd. Rundschau B/225
- Loewenstein, Hanns s. Jüd. Jahrbuch B/196, 198–199
s. Jüd.-liberale Zeitung B/252
- Löwenstein, Karl C/247
Auswanderung Aachener Juden A/2
s. K. C. Blätter B/261
- Löwenstein, Kurt s. Jüd. Rundschau B/225
- Löwenstein, Leo C/247
- Löwenstein, Leopold. Beiträge zur Geschichte d. Juden A/2040
Juden am Bodensee A/487
– in Fürth A/1227
– in d. Kurpfalz A/2040
D. Oppenheim A/519
Rabbinat in Hanau A/1419
s. Blätter für jüd. Geschichte B/34, 107
- Löwenstein, Martin. Über Juden-Bekehrung A/2299
- Löwenthal, Albert. Buchdruckerei C/83
- Löwenthal, Ernst G. s. Lowenthal, Ernst Gottfried
- Loewenthal, Max J. s. Korrespondenzblatt B/375
- Löwinger, Hermann. Preßburger Ghetto-bilder A/2263
- Löwinson, Ermanno s. Lövinson, Ermanno
- Loewy, Ernst. Judaica-Sammlung d. Frankf. Stadtbibl. A/734
- Loewy, I. s. Isr. Amtskalender B/761
- Löwy, Julius s. Selbstwehr B/350
- Loewy, Karl s. Ausweg B/23
- Löwy, M. Sendschreiben eines Familien-vaters A/2058
- Löwy, Moritz. Juden in Temesvár A/2604
s. Gemeindezeitung Mähren B/454
- Löwy, Wilhelm s. B'nai B'rith B/41
- Logen
Berlin. Monatsschrift B/37
Braunschweig C/158
Deutschland. Großloge C/131
– – Mitteilungen B/40
– – s. Wegweiser B/391
– Schwesternverband. Mitteilungsblatt B/38
Frankfurt a. M. C/235
Karlsruhe. Frauen-Loge C/177
Kassel A/1479
Köln C/193
Österreich. B'nai B'rith Mitteilungen B/41
Ostdeutscher Logenverband. Nachrichtenblatt B/39
Prag A/2146
Tschechoslowakei. Großloge. Monatsblätter B/42
USA. Anti-Defamation League B/394
– Hillel Societies B/303
Wien. Vierteljahrs-Bericht B/41
- Logenschwester (Die) B/38
- Logos B/741
- Londner, Wilhelm s. Gemeindeblatt Hannover B/445
- Looshorn, Johann. Bistum Bamberg A/108
- Lorenz, Felix. E. Hessels Berliner Synagoge A/254
- Lorsch A/1700–1701
- Lotan, Giora s. Lubinski, Georg
- Lothar, Rudolf (d. i. Rudolf Spitzer) s. Wage B/647
- Lothringen s. Elsaß-Lothringen
- Low, Erna. I was in Oswiecim C/249
- Lowenthal, Ernst Gottfried. Angewandte Zedaka A/2434
In the shadow of doom A/730
Werden, Vergehen, Düsseldorf A/845
s. Informationsblätter B/106
s. Jüd. Sozialarbeit B/228
s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
s. Posener Heimatblätter B/334
s. Zeitschrift für d. Geschichte d. Juden B/407
- Lubinski. Familie, Westpreußen A/2742
- Lubinski, David A/2742
- Lubinski, Georg. Zentralwohlfahrtsstelle A/821
s. Jüd. Winterhilfe A/819–820
s. Junge Jude B/260

- Luckenwalde A/1702
 Ludendorff, Erich s. Am heiligen Quell
 B/488
 Ludwig XVI. Kg. v. Frankreich. Verordnungen A/884, 1831
 Ludwig, Carl. Flüchtlingspolitik d. Schweiz A/2526
 Ludwig, Emil (d. i. E. L. Cohn). Mein Vater A/2478
 Ludwigsburg A/1703, 2595. C/367
 Württ. Landesarchive A/2958, 2960–2961
 Ludwigshafen B/455, 764
 Lübeck A/1704–1706a. B/129
 Lübeck, Konrad. Fuldaer Studien A/1241
 Lueder, August Ferdinand. Über d. Veredlung d. Menschen A/1031
 Lüneburg A/960–961
 Lüth, Erich. Hamburger Juden A/1326, 1328
 S. Heine A/1327
 I. Wolffson A/1329
 Lukas, Jan. Jüd. Friedhof Prag A/2207
 Prager Ghetto A/2156
 Luncz, Abraham Moses s. Jerusalem B/136
 Lustig, J. Geschichte Myslowitz A/1879
 Lustig, Ludwig. Synagog. Gemeinde-Verband O/S. A/2492
 Lustig, Wilhelm. Erinnerungen C/250
 Juden in Gleiwitz A/1268
 Luxemburg s. Emigration nach 1933
 Luxemburg, Rosa s. Internationale B/700
 Lyon, Ernst. Biographische Fragmente A/2546

 Maanblad, Nederland B/283
 Maas, Maria. Aus meinem Leben C/251
 Maass, Joachim s. Neue Rundschau B/615
 Maass, Nathan S. A/1113
 Maassen, Carl Georg von s. Grundgescheute Antiquarius B/568
 Mähren A/489, 499, 501, 504, 507–508, 512, 515–516, 528, 531, 534, 536–538, 1707–1724, 2636, 2638. B/454
 s. a. Austerlitz; Boskowitz; Brünn; Eisgrub; Holleschau; Jamnitz; Kanitz; Kostel; Kremsier; Leipnik; Mähr.-Ostrau; Neu-Raußnitz; Nikolsburg; Olmütz; Pirnitz; Pohrlitz; Prerau; Proßnitz; Ung.-Brod
 Mährisch-Aussee A/1725
 Mährisch-Ostrau A/1726–1729
 Maenss, J. Juden im Königreich Westfalen A/2732
 Märkisch-Friedland A/1730–1731
 März B/601
 Magazin für jüd. Geschichte B/285
 d. Wirtschaft B/720
 für d. Wissenschaft d. Judentums B/285
 Magdeburg A/563, 1732–1736. B/465. C/447
 Magenza A/1743
 Magnus-Levy, Adolf. Erinnerungen C/252
 Maharil s. Jakob ben Moses halevi
 Mahler, Raphael. Memorandum d. Joseph Perl A/1256
 Mahnmalweihe Stuttgart A/2589
 Maier, Max Hermann. Gedenkblatt C/253
 Mailath, Koloman s. Onody A/2617
 Maimonides A/709
 Mainz A/778, 1737–1763, 2552, 2555. C/263
 Mainz. Familie, Frankfurt a. M. C/177–178
 Mainz, Isak. Ausgrabungen in Griesheim A/1290
 Mainzer, Max s. K. C. Blätter B/261
 Mainzer, Moritz. Gedenkblätter A/1701
 Maison, Carl A/138
 Makkabi (Der) B/231
 Makkabi-Weltverband s. Jüd. Turn- u. Sportzeitung B/231
 Makower, Hermann A/2289
 Gemeindeverhältnisse Preußen A/2300
 Jugenderinnerungen C/254
 Malerei s. Kunst
 Manasse, Lothar s. Manners, Lothar
 Mandl, Bernhard. Jüd. Schulwesen in Ungarn A/2680
 s. Monumenta A/2681
 Mánes, Josef A/2193
 Mangold, Wilhelm. Voltaires Rechtsstreit A/209
 Mann, Golo s. Facsimile Querschnitt B/632a
 Mann, Heinrich s. Sammlung B/629
 Mann, Klaus s. Sammlung B/629

- Mann, Thomas s. Ariadne B/517
 s. Maß u. Wert B/604
 Manners, Lothar. Memoiren C/255–256
 Mannheim A/1764–1787. B/424, 455, 764.
 C/290, 333, 378
 Mannheimer Hefte B/674
 Mannheimer, Adolf. Lehre vom Gedächtnis
 A/1154
 Mannheimer, Albert. Jud Süß A/2978
 Mannheimer, David. Gesetzessammlung,
 Juden Oldenburg A/1995
 Mannheimer, Isak Noa A/2808–2809
 Mannheimer, Moses. Juden in Worms
 A/2907
 Judenverfolgungen A/2555
 Maor, Harry. Wiederaufbau d. jüd.
 Gemeinden A/762
 Marburg A/1788–1789
 Juristen-Fakultät, Gutachten A/1038
 Marc, Paul s. Auslandspost B/662
 March, Joachim. Jüdenhof Berlin A/216
 Marcus, Alfred. Gedenkblatt C/258
 Marcus, Ernst. Leben in Deutschland
 C/257
 Marcus, Helga s. Panorama B/679
 Marcus, Liepmann. Kurze Übersicht
 A/1795
 Marcus, Martin C/258
 Marcziányi, Georg von. Esther Solymosi
 A/2615
 Mardersteig, Hans s. Genius B/563
 Marées-Gesellschaft s. Ganymed B/560
 Maria Theresia v. Österreich A/532,
 1722, 1939, 2153, 2163, 2169
 Verordnung A/1966
 Mariaux, Franz. Firma O. Wolff C/403
 Marienbad A/1790
 Mark (Grafschaft) A/829, 831, 1791
 s. a. Jülich; Kleve
 Mark Brandenburg s. Brandenburg
 Markbreiter, Moritz. Jüd. Gemeinde
 Eisenstadt A/855
 Markgraf, Richard. Juden auf d. Messen
 Leipzig A/1679
 Markon, Isaak s. Hakedem B/89
 Markreich, Max. Beziehungen d. Juden zu
 Bremen A/599
 Historische Daten A/601
 Juden in Bremen A/600
 – Ostfriesland A/2006
 Namens-Protokolle Emden A/887
 Marks-Haindorfsche Stiftung, Münster
 A/1873–1874, 2733
 Marmorstein, Abraham. Juden in Jamnitz
 A/1535
 Marr, Wilhelm s. Deutsche Wacht
 B/492
 Marsyas B/602
 Martersteig, Max s. Jahrbuch B/584
 Martin, Kurt s. Pantheon B/621
 Martin, Rudolf s. Jahrbuch B/716
 Martini, Fritz s. Jahrbuch B/536
 Martyrologium des Nürnberger Memor-
 buches A/1915
 Marx. Familie, München C/62, 221
 Marx, Alexander. Darmstadt Haggadah
 A/711
 D. Oppenheimer's library A/520
 17th century autobiography A/515
 s. Festschrift Freimann B/356
 Marx, Erich s. Ivria-Blätter B/123
 Marx, Karl A/2429
 s. Deutsch-franz. Jahrbücher B/697
 s. Neue Rheinische Zeitung B/705
 Marx, Karl s. Allg. Wochenzeitung B/9
 Marx, Leonhard Wilhelm. Geschichte
 Nürnberg A/1910
 Marx, Leopold. Schavey-Zion
 A/2422–2423
 Marx, Lilli s. Frau in d. Gemeinschaft
 B/228
 Marx, Nathan. Erinnerungen C/259
 Marx & Weigert. Weberei C/428
 Masaryk, Jan s. Kisch A/2640
 Masaryk, Thomas Guarrique A/2646
 s. Donath A/491
 Maschke, Alfred A/2452
 Jüd. Namen in Sachsen A/2451
 Maser, Karl. Juden in Dortmund A/831
 Masken B/603
 Maß u. Wert B/604
 Maßbach A/1792
 Mathy, Helmut. Promotion, Universität
 Mainz A/1744
 Mattenbuden A/709
 Mattersdorf (Mattersburg) s. Eisenstadt
 Maubert de Gouvest, Jean Henri. Gerech-
 fertigte Ephraim A/202
 Mauthausen s. Konzentrationslager
 Mauthner, Fritz. Erinnerungen C/260
 Tagebuch C/261
 s. Deutschland B/538

- Maximilian I. dtsh. Kaiser. Verordnung
 A/2575
 Maximilian I. v. Bayern A/137
 Landrecht Bayern A/136
 May, Anton. Erinnerungen C/262
 May, Franz. Synagoge Hamburg A/1352
 Maybaum, Siegmund. Weiherede, Lehr-
 lingsheim Pankow A/387
 Mayer, August L. s. Darmstädter Pessach-
 Haggadah A/710
 s. Pantheon B/621
 Mayer, Bernhard Albert. Erinnerungen
 C/263
 Mayer, D. H. s. Einstein A/55
 Mayer, Eugen. Frankfurter Juden A/949
 Isr. Gemeinde Fft. a. M. A/1060
 Jews of Frankfurt A/1117
 Mayer, Götz C/344
 Mayer, J. Juden in Bayern A/162
 Mayer, Josef Maria. Bayern-Buch
 A/163
 Münchener Stadtbuch A/1843
 Mayer, Leopold A/1776
 Mayer, Max s. Jude B/166
 s. Jüd. Rundschau B/225
 Mayer, Oskar. Juden in Heilbronn
 A/1465
 Mayer, Samuel A/1457
 Mayer, Sigmund. Jüd. Kaufmann
 A/2774–2775
 Wiener Juden A/2776–2777
 MB s. Mitteilungsblatt (Tel Aviv)
 Mechow, Karl Benno von s. Innere Reich
 B/579
 Mecklenburg A/784, 960–961, 1793–1797,
 2328
 s. a. Sternberg; Strelitz
 Medaillen u. Münzen A/230, 328, 1169,
 1333
 Medina Ivrit B/286
 Medizin u. Mediziner A/871, 1059, 1612,
 2099, 2151, 2432, 2781, 2904. B/323, 382
 Casper, Leopold C/60
 Czellitzer, Arthur C/66
 Frank, Paul Georg C/105
 Gumpert, Martin C/144
 Hadra, Edmund G. C/148
 Heinemann, Walter C/158
 Magnus-Levy, Adolf C/252
 Michael, M. C/269
 Moos, Salomon C/274
 Oppenheim, Hermann C/298
 Stern, Arthur C/393
 Sternthal, Alfred C/401
 Mehlis, Georg s. Logos B/741
 Mehring, Franz s. Internationale B/700
 Meidner, Ludwig s. Neue Pathos B/613
 Meier-Graefe, Julius s. Ganymed B/560
 Meiningen A/1798
 Meiningen (Sachsen-M.-Hildburghausen)
 s. Hildburghausen
 Meisel, Wolf Aloys s. Carmel B/49
 Meisl, Josef. B. Lehmann u. d. sächsische
 Hof A/838
 Protokollbuch Berlin A/269
 Meißen A/1799–1800
 Meister, Hermann s. Saturn B/630
 Melchior, Carl C/322, 422
 Melnik, Josef s. Uhu B/643
 Memel A/1801–1803
 Memmingen A/1804–1806. C/308–309
 Memoiren u. Erinnerungsschriften A/75,
 252, 505, 515, 569, 779, 874, 1064–1065,
 1165, 1192–1193, 1314, 1318–1320, 1549,
 1731, 1741, 1850–1851, 1892a, 1994,
 2008, 2173, 2420, 2446, 2519, 2565, 2568,
 2584, 2641, 2733, 2774–2775. B/338.
 C/1–450
 Memorbücher
 Baden A/44
 Bayern A/158
 Bretten A/645
 Buttenwiesen A/677
 Dürkheim A/840
 Eschwege A/901
 Fischach A/2520
 Frankfurt a. M. A/1117
 Fürth A/1228
 Hagenbach A/1299
 Harburg A/2520
 Heidelberg A/1460
 Hürben A/2520
 Kriegshaber A/2520
 Lorsch A/1700
 Mannheim A/1772, 1776
 Nürnberg A/1915
 Oettingen A/1979, 2520
 Offenbach A/1981
 Pfalz A/2041
 Pfersee A/2520
 Pohrlitz A/2750
 Schwaben A/2520
 Sontheim A/2520
 Steppach A/1981, 2520

- Memorbücher (Forts.)
 Wallerstein A/2520
 Wien A/2807, 2811
- Menczel, J. S. Juden von Mainz A/1745
- Mende, Käthe. Familie Mende C/264
- Mende, Louis C/264
- Mendelson, Moses. Synagoge zu Hamburg A/1390
- Mendelssohn, Adolph C/265
- Mendelssohn, Henriette. Tagebücher C/265
- Mendelssohn, Joseph C/265
- Mendelssohn, Moses A/323, 720, 1154, 2305
 Gedanken über jüd. Gebete A/2266
 s. Lesebuch für jüd. Kinder A/443
 s. Ha-Messef B/91
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix C/353
- Mendelssohn-Bartholdy, L. von s. Wieland B/652
- Mendelssohn-Stiftung, Leipzig A/1680
- Mendelssohn-Verein, Frankfurt a. M. B/333
- Menorah B/287–288
- Menorah journal B/289
- Menschenrechte B/675
- Menzingen A/1807–1808
- Meran A/1809–1814
- Merchingen A/1815
- Mergentheim, Bad A/1816
- Merklas, V. Prag Fremdenführer A/2157
- Merkur B/676
- Merseburger, Georg s. Leipziger Kalender B/848
- Merx, Adalbert s. Archiv B/20
- Merz, Alfred. Jüd. Handelssprache A/2711
 Weierbach A/2712
- Merzbach, Arnold s. Arëwus B/5
 s. Führerschaftsblätter B/73
- Merzbacher. Familie, München C/217
- Meseritz A/1817. C/302
- Messe
 Braunschweig A/586, 590
 Frankfurt a. M. A/995, 1004
 Leipzig A/1671–1672, 1675–1677, 1679, 1683–1684, 2449. C/153
 Zurzach A/3013–3014
- Messerschmid, Felix s. Geschichte B/667
- Messingwerk b. Eberswalde C/56, 170–172, 176, 361, 399
- Metz A/867, 869, 1318–1320, 1818–1831
- Metzger, Hermance. Familiengeschichte Kuhn C/224
- Metzger, Kurt s. Gemeindeblatt Pfalz B/461
- Meusel, Johann Georg s. Hist.-lit. Magazin B/573
- Meyer, Alfred Richard s. Bücherei B/525
- Meyer, Alice. Anpassung oder Widerstand A/2528
- Meyer, Christian. Geschichte Posen A/2078
- Meyer, Flora. Erinnerungen C/266
- Meyer, Franz s. Denkschrift A/805
 s. Weissmann A/2497
- Meyer, Georg C/266
- Meyer, Hans Chanoch. Juden in Westfalen A/2733
 s. Winter A/1706a
- Meyer, Heinrich. Archivinventar Lichtenfels A/1692
- Meyer, Herrmann s. Festschrift Freimann B/356
- Meyer, Isaak. Juden in Regensburg A/2409
- Meyer, Iwan. Jüd. Gemeinde Nonnenweier A/1896
- Meyer, Johann Friedrich von. Rechtsverhältnis Frankfurt a. M. A/1039
- Meyer, Johanna C/242–243
- Meyer, Joseph. Mohelbuch Brandenburg A/561
- Meyer, Joseph. Aus d. Wanderjahren A/1093
- Meyer, Julius s. Illustr. jüd. Familien-Kalender B/760
- Meyer, Max. Verzeichnis d. Behörden A/2595
- Meyer, Samuel E. A/1446
- Meyer, Seligmann s. Deutsche isr. Zeitung B/66
 s. Jüd. Presse B/219
- Meyer, Wilhelm s. Wahl A/1444
- Meyerbeer, Giacomo C/227, 353
- Meyerhof, Otto A/1433
- Meyring, Elsa. Erinnerungen C/267
- Meyrink, Gustav. Golem A/2177
- Mezei, Maurus s. Pollak A/2865
- Michael, Familie, Hamburg C/268–269
- Michael, Jakob C/221
- Michael, M. Juden in Hamburg C/269
- Michael-Davidsche Stiftung, Hannover. Blätter A/1435

- Michaelis, Alfred. Rechtsverhältnisse
 Preußen A/2301
 Michaelis, Leo C/270
 Michalowski. Familie, Posen C/337
 Michalski, Abraham. Verein zur Wahrung
 A/2733
 Michel, Ferdinand. Jahrhundertfeier
 Philanthropin A/1154
 Shakespeare u. Bacon A/1154
 Michelman, Dorothea S. Lincoln A/1094
 Midstream B/290
 Miedel, Julius. Juden in Memmingen
 A/1805
 Militärdienst s. a. Reichsbund jüd. Front-
 soldaten A/139, 848, 1280, 1332, 1620,
 1735, 1860, 1906, 1938, 1941, 1987, 2273,
 2330, 2349, 2363, 2875, 2943. B/173, 188,
 209, 272, 345. C/101, 219, 266, 331, 407
 Kriegstagebücher s. Geschichte d. Neu-
 zeit, 1914–1918
 Militsch A/1832
 Miller, Thomas. Judenviertel Tübingen
 A/2650
 Mimisrach Umimaaraw B/291
 Minden A/1833
 Minhag s. Gebräuche
 Minhagimbücher
 Fürth A/1226
 Posen A/2100
 Worms A/778, 2890
 Minkowski, M. Jüd. Vereinigung Zürich
 A/3010
 Minor, Jacob s. Biogr. Blätter B/521
 Mirabeau, Isak. Familienerinnerungen
 C/271
 Mirabeau, Salomon C/271
 Mirotitz A/2050
 Misch, Ludwig. Erinnerungen C/272
 Mischehe s. Ehe
 Misrachi
 Deutschland s. Jüd. Presse B/219
 – s. Zion B/417
 – s. a. Zeire Misrachi
 Österreich s. Jüd. Wochenschrift
 B/249
 Misslitz A/2807
 Mitglieder-Verzeichnisse s. Namensver-
 zeichnisse
 Mitteilungen
 d. Arbeitsgemeinschaft von Juden aus
 Deutschland B/17
 Mitteilungen... (Forts.)
 d. Arbeitsgemeinschaft jüd.-liberaler
 Jugendvereine Dtschld. B/18, 252
 d. Auslandszentrale d. Jidd. wissen-
 schaftl. Instituts B/156
 d. Bundes jüd. Akademiker B/46
 d. Daniel-Bundes B/62
 d. Gesamtarchiv d. deutschen Juden
 B/292
 d. Gesellschaft zur Erforschung jüd.
 Kunstdenkmäler B/88
 d. Gesellschaft für jüd. Volkskunde
 B/293
 d. Großloge für Deutschland B/40
 d. isr. Kultusgemeinde Wien B/472a
 d. isr. Landeslehrervereines Böhmen
 B/113
 d. jüd. Reformgemeinde Berlin B/429
 zur jüd. Volkskunde B/293
 d. Kartells zionist. Verbindungen
 B/265
 d. liberalen Vereins, Jüd. Gemeinde
 Berlin B/281
 d. Märkisch-Pommerschen Landesver-
 bandes d. Jüd. Jugendvereine B/284
 d. Reichsverbandes d. jüd. Kulturbünde
 B/337
 d. Soncino-Gesellschaft B/355
 d. Syndikus d. Central-Vereins B/54
 d. Verbandes bayer. isr. Gemeinden
 B/425
 – ehemal. Breslauer B/376
 – ehemal. Oberschlesier B/377
 – d. jüd. Jugendvereine B/254, 378
 aus d. Verein zur Abwehr d. Antisemi-
 tismus B/380
 d. Vereins d. Beamten d. jüd. Gemeinde
 Berlin B/26
 aus d. Verein zur Versicherung gegen
 Stellenlosigkeit B/343
 Mitteilungsblatt
 (Buenos Aires) B/100
 (Tel Aviv) B/294
 d. Alija Chadascha B/294
 d. Hebr. Universität Jerusalem B/94
 d. Hitachduth Olej Germania B/294
 d. isr. Kultusgemeinde Pirmasens
 B/462
 – Wiesbaden B/474
 d. jüd. Buchhandels B/295
 für d. jüd. Gemeinden d. Nordrhein-
 provinz B/9

Mitteilungsblatt (Forts.)

- Jüd. Pfadfinderbund B/218
 d. Jüd. Volksrates Posen B/239
 d. Landesverbandes d. isr. Gemeinden Hessens B/447
 d. Oberrates d. Isr. Badens B/424
 d. Verbandes nationaldeutscher Juden B/307
 d. Vereinigung jüd. Ärzte B/382
 Mittelalter s. Geschichte d. Mittelalters
 Mittermaier, Wolfgang s. Justiz B/718
 Mittermüller, Ruppert. Juden in Deggen-
 dorf A/716
 Moabit A/220
 Model, Karl. Erinnerung C/273
 Model, Simon. Konfektionshaus C/273
 Moderhack, Richard s. Brunsvicensia
 Judaica A/569
 Moderner Musen-Almanach B/849
 Modersohn-Kramme, Martha. Aus Biele-
 feld A/482
 Modiano, Sophie (d. i. Gabriele Brock-
 mann). Spät erklingt A/1874
 Mönchen-Gladbach s. München-Gladbach
 Mohelbücher s. a. Geburtenregister
 Altdorf A/12
 Aurich A/41
 Baiersdorf A/1844
 Brandenburg (Mark) A/561
 Ellrich a. Harz A/864
 Filehne A/911-912
 Frankfurt a. M. A/1118
 Ludwigsburg A/1703
 München A/1844-1847
 München-Gladbach A/1869
 Ostfriesland A/41
 Padberg A/2018
 Pasewalk A/2030
 Platzheim A/2052
 Prag A/1844
 Schildberg A/2461
 Schlesien A/561
 Stettin A/2030
 Wangen i. B. A/2708
 Moisling s. Lübeck
 Monatsberichte d. Bundes d. Freien
 wissenschaftl. Vereinigung B/78
 Monatsblätter
 d. Großloge, Tschechoslowakei B/42
 d. Jüd. Kulturbundes B/210-211
 für Vergangenheit u. Gegenwart d.
 Judentums B/296

Monatsschrift

- d. Berliner Logen U. O. B. B. B/37
 für d. deutsche Geistesleben B/537
 für Geschichte u. Wissenschaft d. Juden-
 tums B/297
 für Literatur u. Wissenschaft d. Juden-
 tums B/298
 d. Österr.-isr. Union B/316
 Monde juif B/299
 Monheim A/1834
 Montefiore, Moses A/2107
 Montevideo. Gemeindeblatt B/456
 Monumenta
 catastrophae judaicae A/2645
 hungariae judaica A/2681
 judaica A/2434
 Moos, Salomon C/274
 Moos, Samuel. Family Moos C/274
 Gebräuche in Randegg A/2391
 Judendorf Randegg A/2392
 Moras, Joachim s. Merkur B/676
 Morgen (Goldstein) B/300
 (Sombart) B/605
 Almanach, Reissner Verlag B/823
 Morgenland B/301
 Morgenröte B/794
 Morgenstern, David A/138
 Morgenstern, Friedrich. Hardenberg and
 the emancipation A/920
 Moriah B/302
 Moritz, Johann Anton. Staatsverfassung
 Frankfurt a. M. A/990
 Morper & Dernburg. Bekleidungsfirma
 C/77
 Mosaic B/303
 Moser, Frid. Karl Freiherr von. Leben
 Karl Alexanders A/2967
 Moses ben Abraham. Synagogenein-
 weihung Floss A/915
 Moses, Elisabeth. Jüd. Kultdenkmäler
 A/2426
 Moses, Jacob A/253
 Moses, Julius s. General-Anzeiger B/86
 Moses, Leopold. Inschriften aus d. Sieben-
 Gemeinden A/856
 Juden in Niederösterreich A/1890
 s. Jüd. Archiv B/174
 s. Pollak A/2865
 Moses, Samuel A/872-873
 Moses, Siegfried s. Jüd. Student B/229
 Mosessohn, Juda A/2672

- Moskovits, Aron. Jewish education
 A/2682
 Moskowitz, Moses. Jewish situation in
 Bohemia-Moravia A/516
 Mosse, George L. s. Journal B/671
 Mosse, Rudolf C/129, 260, 275–276, 362
 Mosse, Rudolf, Verlag. Almanache B/815
 Mrštk, Alois s. Donath A/491
 Mühlhausen i. Bayern A/1835
 i. Thüringen A/1836
 Mühsam, Erich C/64, 404
 s. Fanal B/549
 s. Kain B/592
 Mühsam, Hans. Jüd. Volksverein Berlin
 A/421
 Muehsam, Margaret T. s. LBI News
 B/276
 Mühsam, Paul. Ich bin ein Mensch ge-
 wesen C/277
 Mühsam, Samuel. Isr. Gotteshaus A/2134
 Mülhausen i. Elsaß A/1837. C/386
 Müller, Anitta, Wohlfahrtsinstitutionen
 A/2857
 Müller, Bernard. Bilderatlas Frankfurt
 a. M. A/950
 Müller, Bruno. Stiftungen für Frankfurt
 a. M. A/1134
 Müller, Ernst. Geistige Spuren C/278
 Wiener Universitätsjahre C/279
 Müller, Ernst August (Pseud. A. Wyking).
 Juden Berlins A/217
 Müller, Georg, Verlag. Almanache B/816
 Müller, Hans Dieter s. Facsimile, Reich
 B/498a
 Müller, Johann Bernhard. Beschreibung
 Frankfurt a. M. A/951
 Müller, Karl. Jüd. Gemeinde Fischeln
 A/913
 Müller, Karl Alexander von s. Grau
 A/2406
 Müller, Ludwig. Jüd. Gemeinden im Rieß
 A/2438
 Müller, Moses J. s. Jüd. Familienblatt
 B/183
 Müller, Robert s. Strahl B/636
 Müller, Rolf. Oplader Judengemeinde
 A/1998
 Müller, Willibald. Mährische Judenheit
 A/1722
 Müller-Jabusch, Maximilian s. Politischer
 Almanach B/853
 München A/143, 157–158, 180, 183, 1549,
 1838–1867. B/426. C/37–38, 62, 215,
 246, 294, 389
 Münch(e)ner Almanach B/850
 München-Gladbach A/1868–1869
 Mündler, Eugen s. Reich B/498
 Münster A/1870–1875, 2733
 Münsterberg C/359
 Münstereifel A/1876
 Münzen s. Medaillen
 Münzjuden s. Hofjuden
 Münzverschlechterungen s. Kipper u.
 Wipper
 Mugdan, Albrecht. Kriegstagebücher
 C/280
 Mugdan, Franz C/281
 Mugdan, Heinrich. Politischer Rückblick
 C/284
 Tagebücher C/282–283
 Mugdan, Joachim. Tagebuch C/285
 Mugdan, Käthe C/281, 283
 Mugdan, Luise. Jüd. Lehrkräfte, Univ.
 Heidelberg A/1461
 Mugdan, Otto. Tagebuch C/285
 Muhr, Abraham A/2466
 Muir, Wilma u. Edwin s. Feuchtwanger
 A/2975
 Mukačevo A/1877–1878, 2649
 Mun, Richard. Juden in Berlin A/218
 Munderstein. Familie, Posen C/337
 Muneles, Otto. Archives State Jewish
 Museum A/2215
 Bibliography Prague A/2158
 Prague Ghetto A/2159
 Munk Eli. Erscheinungszeiten d. Palolo-
 wurmes A/1634
 Offener Brief, Königsberg A/1633
 Religionsunterricht A/1634
 Munk, Esra A/471, 2848
 Entwicklung d. Verhältnisse A/2374
 Munk, Leo. Constituten d. hessischen
 Judenschaft A/1492–1493
 Judenlandtage A/1494
 Judenordnungen A/1495
 Synagoge Marburg A/1788
 Munk, M. Hebr. Schule Lemberg, Bericht
 A/1691
 Munk, Max. Problem einer jüd. Symbolik
 A/1206
 Musen-Almanach B/851
 Museum, jüd. B/19, 174
 Berlin A/241, 319–328

- Museum, jüd. (Forts.)
 Breslau A/636–637, 2477
 Danzig A/703–704
 Kassel. Museumsverein A/1477
 Prag. Staatl. jüd. Museum
 A/2213–2219
 – – Publikationen A/2158–2159,
 2198–2199, 2210
 – – Zeitschrift B/162
 Wien A/2837
 Worms A/2926
- Musik B/147
- Musiker C/86, 93, 125, 272, 353, 420
- Mustersatzungen
 Bayern, Israel. Kultusgemeinden
 A/164
 Deutschland, Jüd. Kultusvereinigungen
 A/823
- Muth, Carl s. Hochland B/574
- Muther, Richard s. Morgen B/605
- Mylius, Christian Otto. Corporis consti-
 tutionum Marchicarum A/562, 2304
- Myslowitz A/1879
- Nachalath Z'wi B/304
- Nacher, Ignatz C/286
- Nachmann, Frederick s. Way in America
 B/389
- Nachmann, Werner s. Bericht A/52
- Nachod A/1880
- Nachrichtenblatt
 d. Agudas Jisroel Jugendorganisation
 B/7
 (Groß-)Berlin B/430
 d. Emigrationsvereinigung B/99
 Hannover B/445–446
 d. ostdeutschen Logenverbandes B/39
 Saarbrücken B/467
- Nachrichtendienst B/305
- Nackel C/20
- Nadel, Anna Beate s. Jüd. Frau B/186
- Näbe, K. s. Jüd. Anzeigeblatt B/169
- Nagel, Robert. Juden vom Schulhof
 A/2778
- Namenskunde A/54, 943, 958, 1796,
 1920, 1928, 2004, 2360–2361, 2451–2452,
 2472, 2545, 2914
- Namensverzeichnisse s. a. Grabstein-
 Inschriften; Memorbücher; Mohelbücher
 Altstadt. 1939 ff. (V)* A/13
 Baden. 1809 A/44
- Namensverzeichnisse – Baden (Forts.)
 – 1830. Handelshäuser A/80
 – 1940–1943. (V)* A/52–53
 Baden-Durlach. 1709 A/60
 Bamberg. 1938. (V)* B/107
 Bensheim. 1933. (V)* B/191
 Bergen. 1939 ff. (V)* A/194
 Berlin. 1672–1832. Beerdigungen
 A/233
 – 1723–1813. Trauungen A/244–245
 – 1791–1851. Judenbürgerbücher
 A/242
 – 1804–1904. Magine Reim A/410
 – 1812 A/567
 – 1814–1853. Ressource A/416
 – 1841. Armenkommission, Spender
 A/380
 – 1876–1898. Adass Jisroel A/462, 466
 – 1880–1887. Talmud-Verein A/429
 – 1883. Isr. Miete-Hilfs-Verein A/406
 – 1901 u. 1907. Gemeinde-Wahl-
 berechtigte A/258
 – 1909–1915. Verwaltungsbeamte
 A/268
 – 1917–1931. Beerdigungen A/260
 – 1929 A/246
 – 1932–1935. Gesellschaft d. Freunde
 A/418
 – 1945. Privilegierte Juden A/228
 Beuel. 1933 ff. (V)* A/474
 Bielefeld. 1933. (V)* A/480
 Brandenburg. 1812 A/567
 Braunschweig. 1797–1878. Beerdigungen
 A/578
 – 1812–1868. Geburten, Trauungen,
 Beerdigungen A/579
 – 1933–1945. (V)* A/569
 Bremen. 1928. Gemeindeglieder
 A/598
 Breslau. 1812 A/614
 – 1812. Geduldete Juden A/2471
 Danzig. 1933. Gemeindeglieder
 A/700
 Eberswalde. 1933–1945. (V)* A/851
 Eisenstadt. 1816–1945. Geburten,
 Heiraten, Beerdigungen, (V)* A/854
 Elsaß. 18.–19. Jh. Rabbiner u. Kantoren
 A/866
 – 1842. Gaunerbande A/873
 Emden. 1811–1813 A/887

* (V) = Listen d. Verfolgungszeit 1933–1945

* (V) = Listen d. Verfolgungszeit 1933–1945

Namensverzeichnisse (Forts.)

- Frankfurt a. M. 1349–1849 A/926–927, 958
 – 1804–1813. Philanthropin A/1155
 – 1828. Handelsleute u. Fabrikanten A/1052
 – 1832–1834. Handelshäuser A/1053
 – 1834–1838. Judenbürger B/665
 – 1847–1905. Isr. Frauen-Verein A/1141, 1143
 – 1933–1945. (V)* A/928
 – 1934–1935. Namen u. Berufe A/1057–1058
 Freudenthal. 1884–1946. Beerdigungen A/1216
 Fulda. 1937 A/1245
 Gleiwitz. 1933–1945. (V)* C/351
 Gmünd (Schwäbisch). 1933–1945. (V)* A/1270
 Hagen. 1933–1945. (V)* A/1297
 Hamburg. 1818–1842. Isr. Tempel-Verband A/1379
 – 1933–1945. (V)* A/1330
 Hannover. 1830–1914. Gemeindebeamte, Vorsteher u. Repräsentanten A/1437
 Heilbronn. 1933–1945. (V)* A/1464
 Hemsbach. 1642–1835. Beerdigungen A/1467
 Ichenhausen. 1933–1945. (V)* A/1532
 Köln. 1808 A/1594
 Königsberg. 1712–1812. Jüd. Studenten A/1610
 – 1784–1786. Schutzjuden A/1614
 – 1894 u. 1927. Gemeindeglieder A/1617, 1619
 Memmingen. 1933–1945. (V)* A/1804
 Mergentheim. 1801. Schutzjuden A/1816
 Münster. 1933–1945. (V)* A/1871
 Niederstetten. 1933–1945. (V)* A/1892a
 Nordhorn. 1933–1945. (V)* A/1901
 Nürnberg. Mittelalter. Judenbürger A/1920
 Oettingen. 1822. Geburten, Trauungen, Verstorbene A/1980
 Pommern. 1812 A/2056
 Preßburg. 1736. Konskriptionsliste A/2264
 Schlesien. 1812 A/614, 2465

Namensverzeichnisse (Forts.)

- Schlüchtern. 1811 A/2508
 Siegburg. 1933–1945. (V)* A/2544
 Straßburg. 1940–1945. (V)* A/2577
 Stuttgart. 1933–1945. (V)* A/2585, 2594
 Ulm. 1933–1945. (V)* A/2655
 Viersen. 1933–1942. (V)* A/2703
 Weinheim. 1933–1945. (V)* A/2718
 Westpreußen. 1812. Judenbürger A/2741
 Wien. 1329–1420. Judenrichter A/2793
 – 1871. Isr. Blinden-Institut, Spender A/2849
 Worms. 1096 u. 1349. Jüd. Märtyrer A/2898
 – 1801–1802 A/2927
 – 1911. Gemeindeglieder A/2894
 Zurzach. 1742–1796. Ausländische jüd. Meßgäste A/3013
 Naphtali-Epstein-Verein A/96–102
 Napoleon I. Bonaparte A/877. C/2, 27, 231, 438
 Verordnung A/885
 Napoleons Gesetzbuch für d. Königreich Westfalen A/2734
 Narben, Spuren, Zeugen A/752
 Nassau s. Hessen-Nassau
 Nassau-Saarbrücken A/1504
 Nassauer, Siegfried. Kleine Erlebnisse C/287
 Nathan, Nathan Max. Hamburger Gemeinde-Angelegenheiten A/1348 s. Steinthal A/1291
 Nathan, Paul. Prozeß Tisza-Eszlár A/2616
 Nathan, Samson Philipp. Strenges Recht A/1367
 Tonzeichen in d. Bibel A/1415
 Nathanael B/483
 Nathanson, Michael Leonard. Emanzipation d. Juden A/1337
 Nation (Die) B/306
 National Council for Jewish Education B/145
 Nationaldeutsche Jude B/307
 Nationalsozialismus B/487–489, 491, 493–496, 498–504, 506–513, 715, 832
 Nationalsozialismus u. Juden s. Geschichte d. Neuzeit, 1933–1945

* (V) = Listen d. Verfolgungszeit 1933–1945

* (V) = Listen d. Verfolgungszeit 1933–1945

- Nationalsozialistisches Jahrbuch B/496
 Nauheim, Bad A/1881
 Naumann, Friedrich s. Hilfe B/572
 Naumann, Max s. Nationaldeutsche Jude B/307
 Naumann, Robert s. Serapeum B/631
 Naumann, Walter. Juden in Elmshorn A/865
 Nazi-Dokumente sprechen s. Iltis, Rudolf A/1727
 Nebel, Theobald. Jüd. Gemeinde Talheim A/2603
 Nebinger, Robert. O. Hirsch C/183
 Neckar-AG C/182
 Neefe, M. s. Statist. Jahrbuch B/724
 Neißer O/S. C/380
 Neisser, Ernst C/288
 Nell, Sidonie. Kindheitserinnerungen C/289
 Nellhaus, Dagobert s. Gemeindeblatt Pirmasens B/462
 Nestriepke, S. s. Volksbühne B/645
 Neter, Eugen. Camp de Gurs C/290
 Netter, Nathan. Schuldennot d. Metzger Gemeinde A/1827
 Netti, Paul s. Alt-Prager Almanach B/835
 Neu, Heinrich. Geschichte Schmieheim A/2509
 Neuberg, Carl A/1433
 Neubürger, Friedrich. Sonderrecht d. Judenschaft Fürth A/1229
 Neue (-er, -es)
 Berlinische Monatsschrift B/606
 Blätter für Sozialismus B/703
 Daimon B/561
 deutsche Beiträge B/607
 deutsche Blätter B/608
 deutsche Hefte B/609
 deutsche Rundschau B/615
 deutscher Verlag. Jahrbuch B/817
 Europa B/546
 Feuerbrände B/677
 Forum B/555
 Frankfurter Zeitung C/49
 Gesellschaft B/704
 isr. Tempel in Leipzig A/1681
 isr. Zeitung B/308
 jüd. Monatshefte B/309
 jüdische Presse B/76
 Jugend B/610
 Literatur B/611
 Neue (-er, es) (Forts.)
 Merkur B/612
 National Zeitung B/310
 Pathos B/613
 Revue B/614
 Rheinische Zeitung B/705
 Rundschau B/615–615a
 Synagoge in München A/1856
 Tagebuch B/616
 Tempel Hamburg, Einweihung A/1377
 Theater Almanach B/532
 Weg (Der) B/311
 Wege A/2243
 Welt B/312
 Weltbühne B/651
 Zeit u. d. Wirtschaftsprobleme B/313
 Neuendorf, Landwerk C/448
 Neuenkirchen C/248
 Neuestes Konversations-Handbuch für Berlin A/231
 Neufeld, M. & Co. Getreidehandel C/291
 Neufeld, Siegbert. Halleschen Juden im Mittelalter A/1312
 Juden in Thüringen A/2611
 – Württemberg A/2948
 Jüd. Gelehrte A/2612
 Untergang d. Gemeinde Elbing C/292
 Neugebauer, Otto. Dokument zur Deportation A/546
 Pogrom in Bonn A/547
 Neuland B/617
 Neumann, Abraham A. s. Jewish quarterly review B/149
 Neumann, Camilla. Erlebnisbericht C/293
 Neumann, Jirmejahu Oskar. Im Schatten d. Todes A/2642
 Neumann, Salomon. Fabel von d. jüd. Masseneinwanderung A/2302
 Hilfsverein für jüd. Studierende A/403
 Zur Statistik A/2303
 Neumark (Brandenburg) A/566, 568
 s. a. Brandenburg; Friedeberg
 Neumark, David s. Journal of Jewish lore B/159
 Neumeyer, Alfred. Abänderung d. Edikts 1813 A/165
 Erinnerungen C/294
 Neunte Schuljahr d. Volksschulen A/306
 Neu-Raußnitz A/1882

- Neustadt O/S. A/1883–1884, 2465. C/3
 Neustadt, Joseph. Zwei Reden, Schloppe
 A/2506
 Neustadt, Louis. Blutbeschuldigung in
 Frankfurt a. M. A/952
 s. Jüd. Volksblatt B/234
 Neustadt, Pinkus. Hebr. Unterrichts-
 anstalt Ez Chajim A/641
 Patriotismus d. Judentums A/641
 Neustettin A/1885–1886
 Neu-Zedlisch A/2602
 Neuzeit B/314
 New School for Social Research, New
 York s. Social research B/722
 New World Club, New York s. Aufbau
 B/21
 New York A/505. B/21, 457–458
 News of the Yivo B/400
 Ney, Wilhelm. Isr. Angelegenheit in Bayern
 A/167
 Verhältnisse d. Isr. in Bayern A/166
 Nicolai, Friedrich. Beschreibung Berlin
 A/219
 Nicolai, Helmut. Arolsen A/24
 Nieden, H. Jüd. Gemeinde Nümbrecht
 A/1902
 Niederhof A/1887
 Niederlande B/283
 s. a. Emigration nach 1933; Konzen-
 trationslager Westerbork
 Niederlausitz A/1888
 Niederösterreich A/1889–1890, 2769
 Niedersachsen A/1891–1892
 s. a. Braunschweig; Hannover; Olden-
 burg; Schaumburg-Lippe
 Niederstetten A/1892a
 Niemann, F. Halberstadt A/1306
 Nienhaus, Franz. Juden in Cleve A/1579
 Nieritz, Gustav. Seppel A/1848
 Nieto Redivivus, David (Pseud.) Beleuch-
 tung d. Dogmentheorie A/2683
 Nietzsche-Gesellschaft s. Ariadne B/517
 Nikolsburg A/1893–1894. C/5
 Nobel, Israel s. Homiletische Zeitschrift
 B/102
 s. Jüd. Forum B/185
 Nobel, Josef C/137
 Hildesheimer u. Kutna A/857
 Nobilitierung s. Adel
 Noble, Shlomo s. Yivo annual B/401
 Noe s. Konzentrationslager
 Noelter (Lehrer). Juden in Kleinbardorf
 A/1574
 Judenhügel A/1575
 Nördlingen A/1895
 Nötig- u. nützlich-erachtete Anmerkungen
 über d. erneuerte Reformation s. Orth,
 Johann Philipp A/974
 Noller, Sonja s. Facsimile VB B/506
 Nolte, Jost s. Welt d. Literatur B/650
 Nonnenweier A/1896
 Nordau, Max A/2258
 Nordemann, Theodor. Juden in Basel
 A/116
 Norden A/1897
 Norden, Esther A/1828–1829
 Norderney A/1898–1899
 Nordhausen A/1900
 Nordhorn A/1901
 Nordmann, Achilles. Isr. Friedhof Hegen-
 heim A/871, 1458
 Juden in Basel A/117
 Judenfriedhof Zwingen A/118, 871
 Nordrach A/53
 Norm für d. sämtl. Mitglieder d. Admini-
 strations-Corps d. Jüd. Gemeinde Berlin
 A/262
 Nossig, Alfred. Jüd. Statistik A/763
 s. Palästina B/326
 Notablenversammlung d. Isr. Böhmens
 A/517
 Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler
 im Ausland C/363
 Nothmann, Berthold. Lebenserinnerungen
 C/295
 Noveck, Doris s. Conservative Judaism
 B/58
 Novum corpus constitutionum Prussico-
 Brandenburgensium, Repertorium
 (Mylius) A/2304
 Nübling, Eugen. Judengemeinden d.
 Mittelalters A/2656
 Reichsstadt Ulm A/2657
 Nümbrecht A/1902
 Nürnberg A/143, 158, 1131, 1903–1922.
 B/459, 764
 Nur keine Juden-Emanzipation A/2753
 Nußbaum, Israel. Familienchronik C/296
 Nussenblatt, Tulo s. Herzl (Theodor)
 Jahrbuch B/96
 Obelisk Almanach B/802
 Oberaula A/1923. C/154

- Oberglogau A/2499. B/431
 Oberndörffer, Nathan C/217
 Oberpfalz A/1924–1926
 s. a. Floß; Pfalz-Neuburg; Regensburg;
 Rothenberg; Sulzbürg
 Oberrat d. Israeliten Badens A/65–75,
 1547. C/387
 Mitteilungsblatt (1954) B/424
 Verordnungsblatt A/74
 s. Bericht, Deportation A/52
 s. Epstein A/56
 Oberrat d. Isr. Religionsgemeinschaft
 Württemberg s. Jüd. Gotteshäuser
 A/2944
 Oberschlesien s. Schlesien
 Oberschlesische Eisenindustrie AG
 C/110–111
 Obervorsteher-Kollegium Breslau
 A/616–617, 620–621
 Oberwesel A/1927
 Ochs. Familie, Fürth C/217
 Ochs, Jacob A/1020–1021
 Ochsenmann, Karl. Chronik Realschule
 Frankfurt A/1206
 Oehlert, Wilhelm. Moabiter Chronik
 A/220
 Oelsner, Ludwig. Schlesische Juden
 A/2481
 Schlesische Urkunden A/2482
 Oelsner, Toni. Jewish ghetto A/953
 Oeser, Max. Geschichte Mannheim
 A/1777
 Österreich A/728–729, 731–732, 735–736,
 742, 747–749, 783, 1710, 1928–1978,
 2365, 2768, 2780. B/36, 41, 77, 122, 170–
 171, 188, 197, 315–317, 382, 460, 512,
 774, 779, 785
 s. a. Eisenstadt; Horn; Krems; Lacken-
 bach; Linz; Niederösterreich; Salz-
 burg; Steiermark; Steyr; Tirol; Wien;
 Wiener-Neustadt
 Österreich-Ungarn
 s. Belovar; Bukowina; Galizien; Öster-
 reich; Osijek-Oberstadt; Tschechoslo-
 wakei; Ungarn
 Oesterreicher, John M. s. Bridge B/478
 Österreichisch-Isr. Union. Festschriften
 A/1950–1951
 Monatsschrift B/316
 s. Kalender B/785
 s. Wahrheit B/388
 Österreichisch-ungarische Kantoren-
 Zeitung B/317
 Österreichische (-er, -es)
 Almanach B/852
 Central-Organ für Glaubensfreiheit
 B/315
 Wochenschrift B/36
 Oettingen A/960–961, 1979–1980, 2520
 Öttinger, Siegmund Seligmann. Erinne-
 rungen C/297
 Ofen s. Budapest
 Offenbach a. M. A/1981–1994. C/78, 313
 Offenbacher Haggadah A/1991
 Offenburg, Benno. Erwachen, preuß. Juden
 A/2305
 Offenes Sendschreiben
 an d. gesamte vaterländische Judenheit
 A/2669
 an d. Petitionäre s. Frenkl, Bernhard
 A/1689
 Ohlsdorfer Begräbnisplatz, Hamburg
 A/1366
 Oldenburg A/1995–1996. B/129
 s. a. Birkenfeld; Hoppstätten; Weier-
 bach
 Ollendorf, Friedrich s. Führer, Wohlfahrts-
 pflege A/745
 s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 Ollendorff, Martha s. Blätter d. Jüd.
 Frauenbundes B/187
 Olmütz A/1997
 Olschwanger, E. s. Ose-Rundschau B/323
 Onody, Géza von. Tissa-Esslár A/2617
 Ontario chronicle B/318
 Opladen A/1998
 Oppeln O/S. A/1999–2001, 2467, 2499.
 C/115
 Oppenheim a. Rh. A/2002
 Oppenheim. Familie, Hannover u. Köln
 C/91
 Oppenheim, David (auch Oppenheimer)
 A/518–520
 Oppenheim, David. Juden in Wien
 A/2779
 Oppenheim, Hermann C/298, 393
 Oppenheim, Michel. Tagebuch A/1741
 Oppenheim, Salomon, Bankhaus A/548
 Oppenheim, Samuel. Synag.gemeinde
 Wattenscheid A/2710
 Oppenheimer, Alice s. Jewish way B/153
 Oppenheimer, Bär Hertz A/1021
 Oppenheimer, David s. Oppenheim, David

- Oppenheimer, Ella. Fürsorgerische Tätigkeit A/1201
- Oppenheimer, Franz s. Altneuland B/327
s. Neue jüd. Monatshefte B/309
- Oppenheimer, Hirsch C/299
- Oppenheimer, Joseph Süß (Jud Süß) A/2962–2980
- Oppenheimer, Julius. Erinnerungen C/300
- Oppenheimer, Louis. Leben H. Oppenheimers C/299
- Oppenheimer, Max s. Jewish way B/153
- Oppenheimer, Moritz u. Johanna. Kindergarten, Frankfurt a. M. A/1146
- Oppenheimer, Philipp C/300
- Oppenheimer, Samuel A/1952
- Oppler, Edwin A/1433
- Oprecht & Helbling Verlag B/812
- Oranienburg A/2003
s. a. Konzentrationslager
- Orden Bne Briss, Mitteilungen d. Großlogen Logen Deutschland
- Ordnung in Wechsel- u. Kaufmannsgeschäften, Frankfurt a. M. A/991
- Ordnungen s. Friedhofsordnungen; Gemeindestatuten; Rechtsverordnungen; Synagogenordnungen
- Ordo B/319
- Organisationen u. Vereine
s. a. Chewra Kaddischa; Gemeindeverbände; Jugendverbände; Lehrervereine; Logen; Studentenverbände; Wissenschaftliche Institute
- Baden. Bund isr. Wohlfahrtsvereinigungen A/88–90
– Isr. Landeswaisen-V. A/91–95
– Verein zur Wahrung d. gesetzestreuen Judentums A/68
- Belgien. Arbeitsgemeinschaft von Juden aus Deutschland B/17
- Berlin. Allg. A/268, 393. B/194–195, 225
– Amicitia A/394
– Angestellte d. J. G. B/16
– Armen-Kommission d. J. G. A/377–380
– Asriel-V. A/465
– Bachurim-V. A/395
– Bar Kochba-Hakoah B/231
– Beth-Hamidrasch-Gesellsch. A/349–352
– Bezalel A/414
- Organisationen . . . Berlin (Forts.)
– Brüder-V. A/396
– Chesed We Emeth A/397
– Chewrat Bachurim A/407–408
– Concordia A/399
– Frauen-V. d. Adass Jisroel A/467
– Freie jüd. Vereinigung B/118
– Gesellsch. d. Freunde A/415–418
– Hachnassath Kallah A/400–402, 778
– Hilfs-V. für Studierende A/403
– Isr. Fortbildungs-V. Montefiore A/468
– Isr. Miete-Hilfs-V. A/405–406
– Jüd. Kulturbund A/419–420. B/210
– Jüd. Lesehalle u. Bibliothek A/318
– Jüd. Museums-V. A/329–330
– Jüd. Relig.-V. Friedenau B/223
– Jüd. Ruderklub Ivria B/123
– Jüd. Studienbeförderungs-V. A/407–408
– Jüd. Volksverein A/421. C/347
– Konsum-V. A/409
– Liberaler Synag.-V. Norden B/85
– Liberaler V. für d. Angelegenheiten d. J. G. B/281. C/50
– Magine Reim A/410
– Neuer jüd. Gemeinde-V. A/355
– Palästina-Amt B/330
– Relig.-V. Hermsdorf A/354
– Ressource d. jüd. Kaufmannschaft A/415–416
– Schocherei Hatow A/412–413
– Schomre Schabbos A/411
– Sefath-Emeth A/422
– Talmud-V. A/423–429
– Verband d. Sabbathfreunde A/430–431
– Verein d. Beamten d. J. G. B/26, 175
– Verein zur Beförderung d. Adass Jisroel B/4
– Zionistische Vereinigung B/28, 47
- Böhmen. Kreuzerverein A/511
- Breslau. Allg. A/626
– Isr. Lehr- u. Lese-V. A/604, 631
– Jüd. Frauenbund A/632
– Jüd.-theolog. V. A/634
– Kranken- u. Minjan-V. A/635
– Verein Jüd. Museum A/636–637, 2477
- Bromberg. Isr. Waisenerziehungs-V. A/651

Organisationen und Vereine (Forts.)

- Bruchsal. Isr. Landeswaisen-V. für Baden A/91–95
- Brünn. Mährisch-jüd. Waisen-V. A/655
- Unterstützungs-V. für Hochschüler A/656
- Buenos Aires. Hilfs-V. dtsh. Juden B/100
- Cannstatt. Allg. A/2595
- Chemnitz. Allg. B/198
- Danzig. Vereinigung jüd. Gewerbetreibender u. Handwerker A/693
- Darmstadt. Unterstützungs-V. u. Kohlenkasse A/712
- Deutschland. Allg. A/744–745, 773, 798. B/195
- s. a. Namen d. Einzelorganisationen:
- Agudas Jisroel
- Allg. dtsh. Kantoren-Verband
- Alliance Isr. Universelle
- Arbeiterfürsorgeamt
- Arbeitsgemeinschaft für Kinderalijah
- Centralverein
- Freie Vereinigung für d. Interessen d. orthodoxen Judentums
- Hapoel-Hazair
- Hauptstelle für jüd. Wanderfürsorge
- Hias-Jca-Emigdirect
- Hilfsverein d. dtsh. Juden
- Hilfsverein, Nervenranke
- Hilfsverein, Taubstumme
- Jüd. Frauenbund
- Jüd. Kulturbund
- Jüd. Volkspartei
- Keren Hajessod
- Keren Kajemeth Lejisrael
- Linke Poale-Zion
- Makkabi-Weltverband
- Misrachi
- ORT
- Ose
- Poale-Zion
- Reichsbund jüd. Frontsoldaten
- Reichsverband d. jüd. Mittelstandes
- Reichsvereinigung
- Reichsvertretung
- Staatszionist. Organisation
- Verband d. dtsh. Juden
- Verband jüd. Heimatvereine
- Verband nationaldtsh. Juden
- Verband ostjüd. Organisationen
- Verein zur Abwehr d. Antisemitismus

Organisationen . . . Dtschld., s. a.: (Forts.)

- Verein zur Förderung d. Interessen Taubstummer
- Vereinigung für d. liberale Judentum
- Zentralaussschuß für Hilfe u. Aufbau
- Zentralrat d. Juden
- Zentralstelle, Darlehenskassen
- Zentralstelle, Wirtschaftshilfe
- Zentralverband, Handwerker
- Zentralwohlfahrtsstelle
- Zionist. Vereinigung
- Dobřisch. Isr. Frauen-V. A/827
- Dresden. Allg. B/198
- Düsseldorf. Verein zur Verbreitung d. Handwerks A/846
- Emden. Verein zur Unterstützung von Waisen A/888
- Ems. Hilfs-V. für Nerven- u. Gemütskranke A/889
- England. AJR B/8
- Council of Jews from Germany B/60
- Esslingen. Allg. A/2595
- Frankfurt a. M. Allg. A/928. B/196
- Gesellsch. für jüd. Volksbildung A/1163. B/778
- Habajis-Heimstätten B/302
- Isr. Frauen-V. A/1139–1143
- Isr. Krankenkasse A/1144
- Mekor-Chajim A/1198
- Mendelssohn-V. B/333
- Minjan-V. A/1145
- Rabbiner-Hirsch-Gesellsch. B/304
- Rodfe Zedaka A/778
- Verein Gegenseitigkeit A/1148
- Verein zur Beförderung d. Handwerks A/1147
- Verein zur Förderung d. Isr. Relig.-gesellsch. A/1199
- Verein jüd. Krankenpflegerinnen A/1149
- Verein Oppenheimer Kindergarten A/1146
- Verein gegen Stellenlosigkeit B/343
- Friedberg. Verein für jüd. Geschichte A/1219
- Fürth. Ohev Tora C/219
- Göppingen. Allg. A/2595
- Isr. Frauen-V. A/1278
- Isr. Wohltätigkeits-V. A/1279
- Halberstadt. Verein Kriegswaisenfonds A/1310. C/361
- Hamburg. Allg. A/1368

Organisationen ... Hamburg (Forts.)

- Armen-Commission d. Gemeinde A/1360-1361
- Hilfsausschuß jüd. Organisationen A/1401
- Isr. Unterstützungs-V. für Obdachlose A/1402
- Jüd. Kulturbund A/1409-1410. B/211
- Schillings-V. A/1405
- Stipendien-V. A/1403-1404
- Vaterländ. Bund jüd. Frontsoldaten A/1332
- Vaterstädtische Stiftung A/1405
- Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe A/1406-1407
- Zigarrenmacher-V. A/1408
- Hannover. Verein zur Unterstützung d. Schüler d. Bildungs-Anstalt A/1450-1453
- Wohltätigkeits-V. A/1428-1429
- Heilbronn. Allg. A/2595
- Israel. Irgun Olej Merkas Europa A/1953. B/294
- Verband ehemal. Breslauer B/376
- - Oberschlesier B/377
- Kassel. Jüd. Museums-V. A/1477
- Köln. Verein d. jüd. Lehrer-Seminars A/1605-1607
- Königsberg. Bekleidungs-V. A/1623
- Wohltätige Gesellsch. A/1630
- Košice. Sozialer Hilfs-V. für Juden d. Slowakei A/2649
- Landsberg a. d. W. Bürger-Rettungs-Institut A/1665
- Leipzig. Allg. B/199
- Lorsch. Wohltätigkeits-V. A/1701
- Ludwigsburg. Allg. A/2595
- Lübeck. Isr. Frauen-V. A/1706
- Mähren. Mähr.-jüd. Waisen-V. A/655
- Magdeburg. Isr. Witwen- u. Waisen-V. A/1734
- Mainz. Allg. A/1757
- Verein zur Pflege jüd. Altertümer A/1743
- Mannheim. Allg. A/1767
- Gevatters-V. A/1783
- Isr. Frauen-V. A/1784
- Isr. Kranken-Unterstützungs-V. A/1787
- Jüd. Frauen-V. A/1785

Organisationen ... Mannheim (Forts.)

- Verein zur Speisung Armer A/1786
- Meran. Unterstützungs-V. A/1812
- Verein Asyl für Isr. A/1813-1814
- München. Daniel-Bund B/62
- Frauenhilfe A/1862-1864
- Isr. Jugendhilfe A/1862-1864
- Verband d. isr. Wohltätigkeits-V. A/1865
- Mukačevo. Jüd. Waisenfürsorge-V. A/2649
- New York. New World Club B/21
- Österreich. Allg. A/1956. B/197, 785
- Bund jüd. Frontsoldaten B/188
- Misrachi B/249
- Poale-Zion B/170-171
- Zionist. Landesverband B/327, 358
- Ostrowo. Verein zur Heranbildung jüd. Handwerker A/2017
- Palästina. Alija Chadascha B/294
- Brit-Shalom B/351
- Hitachduth Olej Germania B/294
- Irgun Olej Merkas Europa A/1953. B/294
- Plauen. Allg. B/198
- Posen. Friedens-V. A/2119
- Isr. Armen-Hilfs-V. A/2121-2122
- Jüd. Lesehalle A/2127-2128
- Jüd. Männer-Gesang-V. A/2129-2130
- Jüd. Volksrat B/239
- Verein d. liebenden Brüder A/2133
- Prag. Afike Jehuda A/2239-2241
- Altmännerklub A/2242
- Central-V. zur Pflege jüd. Angelegenheiten A/1967, 2245
- Gesellsch. junger Hebräer A/2148
- Herder-V. A/2247, 2626. B/570
- Isr. Bruderschaft für Krankenpflege A/2231
- Isr. Confraternität A/2248-2249
- Isr. Freitisch-V. A/2221-2222
- Isr. Kreuzer-V. für Krankenpflege A/2224
- Keren Kajemeth Lejisrael B/776
- Privat-Frauen-V. A/2232
- Unterstützungs-V. für Techniker A/2233
- Unterstützungs-V. für Univ.hörer A/2234-2235
- Verein für Arbeitsnachweis A/2236-2238

Organisationen ... Prag (Forts.)

- Verein zur Errichtung eines Knaben-
waisenhauses A/2223
- Verein für geregelten Gottesdienst
A/2250
- Preußen. Gesellsch. zur Verbreitung d.
Handwerks u. d. Ackerbaues A/2285
- Schrimm. Ohave Emeth A/2518
- Schweiz. Hilfs-V. für Lungenkranke
A/2535
- Verband Schweiz. jüd. Flüchtlings-
hilfen A/2536
- World Jewish Congress B/146
- Slowakei. Machsike Hajeschiwoth
A/2648
- Sozialer Hilfs-V. A/2649
- Traditionstreuer Rabbiner-Verband
B/132
- Volksverband d. Juden B/242
- Stuttgart. Allg. A/2595
- Teplitz. Tempel-V. A/2607
- Tschechoslowakei. Jüd. Fürsorgezentrale
A/2647
- Poale-Zion B/171
- Ulm. Allg. A/2595
- Ungarn. Allg. B/785
- Kultusbeamten-V. A/2694
- Schomre Hadath-V. A/2693
- USA. American Jewish Committee
B/14, 56, 59
- American Jewish Congress B/57,
163
- American Joint Distribution
Committee A/798, 813. C/205
- Institute of Jewish Affairs B/61, 144,
331
- Jewish Book Council B/143
- National Council for Jewish
Education B/145
- ORT B/322
- Rabbinical Assembly B/58
- Weinberge. Hilfs-V. für Armenpflege
A/2716
- Westfalen. Verein zur Wahrung reli-
giöser Interessen d. Judentums
A/2733
- Wien. Allg. B/197
- Isr. Tempel-V. Bezirk Mariahilf
A/2854
- Jüd. V. „Einheit“ A/2856
- Jüd. Volksverein B/235
- Schomre-Schabbos A/2860

Organisationen ... Wien (Forts.)

- Verein für d. Blinden-Institut
A/2844–2849
- Verein zur Rettung jüd. Kinder
Galiziens A/1262
- Vereinigung jüd. Ärzte B/382
- Wiesbaden. Allg. B/196
- Gesellsch. d. Freunde A/2873
- Worms. Isr. Unterstützungs-V.
A/2897
- Württemberg. Verein Württ. Rabbiner
A/2951
- Zürich. Jüd. Emigrations-Kommission
B/69
- Jüd. Gesang-V. Hasomir A/3009
- Jüd. Vereinigung A/3010
- Verein jüd. Studierender A/3011
- Vereinigung für soziale u. kulturelle
Arbeit A/3010
- Orient B/320
- Orlik, Emil C/404
s. Wieland B/652
- Orplid B/618
- ORT economic review B/322
Mitteilungen B/321
- Orth, Johann Philipp. Erneuerte Refor-
mation Frankfurt a. M. A/974
Sammlung merkwürdiger Rechtshändel
A/975
- Oschersleben A/2004
- Ose-Rundschau B/323
- Ostpreußen. Oberstadt A/2005
- Ossietzki, Carl von s. Weltbühne B/651
- Ost und West B/324
- Osterberg, Max. Isr. Männerverein
Stuttgart A/2588
- Osterode i. Ostpr. C/405
- Ostfriesland A/2006
s. a. Aurich; Emden; Norden; Norderney
- Ostjuden A/394, 399, 647, 1262, 2857.
B/243. C/137, 146–147, 205, 407, 433
- Ostpreußen A/2007–2015. C/340
s. a. Allenstein; Gumbinnen; Guttstadt;
Königsberg; Memel; Nackel; Oster-
ode
- Ostrowo A/2016–2017
- Ostwald, Hans s. Diskussion B/664
- Ottensoos A/1926
- Otterstadt C/438
- Ottmann, Franz s. Strahl B/636
- Overdick, Renate. Rechtliche Stellung,
Südwestdeutschland A/1648

- Overneck, Hermann. Krankenhaus Berlin A/241
 Ozar Nechmad B/325
 Ozar Tob B/285
- Pabst, A. Hausierhandel Fulda A/1242
 Padberg A/2018–2019
 Paderborn A/2020–2025, 2733
 Paderstein, A. Bankhaus C/390
 Pädagogik s. Unterrichtswesen
 Paeschke, Hans s. Merkur B/676
 Pakosch A/2026
 Palästina A/1317, 2772. B/70–71, 136. C/205
 s. a. Emigration nach 1933
 Palästina, Zeitschrift B/326–327
 Palästina-Amt Berlin s. Palästina-Wirtschaftsdienst B/330
 Palästina-Nachrichten B/328
 Palästina-Wirtschaft B/329
 Paleček, Václav. Isr. Religionsgesellschaft A/2643
 Palota A/2027
 Pan B/619–620
 Pancuropa B/678
 Panorama B/679
 Pantheon B/621
 Papa A/2028, 2669
 Papp, J. Lebet in Frieden A/2684
 Pappenheim, Bertha C/301
 Judenfrage in Galizien A/1257
 Lage d. jüd. Bevölkerung A/1259
 Sisyphus-Arbeit A/1258
 s. Glückel von Hameln A/1319
 Papritz, Johannes. Berliner Großkaufleute A/221
 Pardo, Herbert. Jud Süß A/2979
 Pardubitz A/2029
 Paris. Centre de Documentation B/299
 Parkes, James s. Rosenfeld A/1851
 Parlamentarier A/138. C/146, 285, 383
 Pascheles, Jakob Wolf s. Volkskalender B/759
 Pascheles, Samuel Wolf s. Volkskalender B/759
 Pascheles, Wolf s. Sipurim A/2185
 s. Volkskalender B/757
 Pasewalk A/2030
 Pasmanik, Daniil S. s. Zionist. Monatshefte B/419
 Passau A/163, 2031
- Patai, Raphael s. Herzl yearbook B/97
 Paul, Bruno s. Wieland B/652
 Pauls, Emil. Juden in d. Aachener Gegend A/3
 Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob.
 Extrem von Mißverhältnissen A/1436
 Pauly, Ferdinand. Vita d. Werner v. Oberwesel A/1927
 Pawlikowski, Constantin Ritter Cholewa von. Hundert Bogen A/2779
 Pechel, Rudolf, (Jürgen u. Peter) s. Deutsche Rundschau B/535
 Peiser, Jacob. Synag.gemeinde Stettin A/2570–2571
 Peiskretscham A/2499. B/431
 Peitsche B/622
 Pelzel, Franz Martin. Geschichte d. Böhmen A/521
 Pelzhandel A/1004, 1675. C/77, 153
 Pereira. Familie A/1929
 Periodic reports B/331
 Peritz, Adolf. Isr. Waisenhaus Königsberg A/1629
 Meine Kindheit C/302
 Perl, Alexander, Stiftung A/651
 Perl, Joseph. Memorandum A/1256
 Perles, Felix. Gebetbuchkommission Königsberg A/1618
 Perles, Joseph. Relig.schule Posen, Bericht A/2116
 Schriftwechsel München A/1849
 Perlick, Alfons. Gleiwitzer Juden A/1268
 Perlis. Familie C/128
 Perls, Moses A/2698
 Pernerstorfer, Engelbert s. Strom B/637
 Persecution of the Jews in Nazi Slovakia A/2644
 Personalist u. Emancipator B/497
 Personenbeschreibung, jüd. Gaunerbande Elsaß A/873
 Perutz, Leo. Nachts unter d. steinernen Brücke A/2183
 Pessen, Eugen. Akiba Eger Ausstellung A/326
 Pest s. Budapest
 Petershagen a. d. W. A/2733
 Petition to the League of Nations, Jews in Danzig A/693
 Petschek. Familie C/349
 Petterweil A/2032
 Pfänder, Alexander s. Jahrbuch B/738

- Pfalz (Rheinpfalz) A/44, 82, 120, 172–175, 2033–2043. B/461
 s. a. Dürkheim; Grünstadt; Hagenbach; Kaiserslautern; Landau; Otterstadt; Pirmasens; Speyer; Venningen
- Pfalz-Neuburg A/2044
- Pfeffer, Peter s. Uhu B/643
- Pfeifer, S. Jüd. Gemeindeleben Recken-
 dorf A/2402
- Pfeiffer, Eduard A/2590
- Pfeiffer, G. W. Frankfurter Novellen
 A/1062
 Judenarzt A/1062
- Pfeiffer, Maximilian Joseph. Kyrie
 eleison A/2556
- Pfemfert, Franz s. Aktion B/514
- Pfersee A/2520. C/413
- Pfister, Heinrich. Handbuch d. Denk-
 würdigkeiten A/1911
- Pflaum. Familie, München u. Stuttgart
 C/62
- Pforzheim A/2045
- Pfungstadt A/2046
- Phaidon-Verlag. Lesebuch B/818
- Phiebig, Albert J. Unsere Ahnen A/324
- Philadelphia, Dropsie College B/149
- Philalethes (Pseud.) Ausgleich, nicht Aus-
 tritt A/1186
- Philanthropin s. Unterrichtswesen, Frank-
 furt a. M.
- Philanthropin, Zeitschrift B/332
- Philipp d. Großmütige A/1499
- Philippsohn, Moses A/725
- Philippson, Alfred. Memoiren C/303–
 304
- Philippson, Emil. Gedenkblätter A/2542
- Philippson, Henriette. Tagebuch C/305
- Philippson, Ludwig A/335
 Ansprache, Gemeinden Preußens
 A/2375
 Kampf d. preuß. Juden A/2306
 Wie sich J. G. Hoffmann verrechnet
 A/2307
 s. Allg. Zeitung d. Judentums B/10
 s. Isr. Predigt- u. Schulmagazin B/116–
 116 a
 s. Jüd. Volksblatt B/233
 s. Relig. Wochenschrift B/744
- Philippson, Moritz. Tagebuch C 306
- Philipsborn, Alexander. Jewish hospitals
 A/764
- Philipson, David s. Hebrew Union
 College annual B/95
- Philobiblion B/623
- Philosemit B/484
- Philosemitismus s. Judenfrage
- Philosophie B/159, 732, 734–735, 738,
 740–742, 745
- Philosophy and phenomenological
 research B/742
- Picard, Jacob. Erinnerungen C/307
- Picard, Wilhelm J. Mohelbuch A/2708
- Pick, Friedrich Karl s. Hráský A/500
 s. Paleček A/2643
- Pick, Josef. Jüd.-geschichtl. Stätten
 A/2780
- Pick, Joseph C. Economy A/2636
- Pick, Otto s. Herder-Blätter B/570
- Piderit, F. C. Th. Geschichte Kassel
 A/1559
- Piechorowski, Arno. Untergang d. jüd.
 Gemeinde Nordhorn A/1901
- Piloty, Robert. Verfassungsurkunde
 Bayern A/168
- Pilsen A/2047
- Pinax s. Gemeindebücher
- Pineas, Hermann O. C/309
 Erinnerungen an Baeck C/18
 Unsere Schicksale C/308
- Pineas, Herta. Meine illegale Zeit
 C/309
- Pinkas s. Gemeindebücher
- Pinkus. Familie, Schlesien A/2465
- Pinkus, Hans H. Archiv A/2465
- Pinkus, Lazar Felix s. Zionist. Monats-
 Hefte B/419
- Pinkus, Max. Archiv A/2465
- Pinne A/2048. C/258
- Pinner, Ephraim Moses. Offenes Send-
 schreiben an d. Herrenhaus A/2376
 Offenes Sendschreiben an d. Reichstag
 A/2377
- Pinner M. s. Pinner, Ephraim Moses
- Pinson, Koppel S. s. Yivo annual B/401
- Pinthus, Kurt s. Genius B/563
- Piper-Verlag. Almanache B/819
- Pirmasens B/462. C/367
- Pirnitz A/2049
- Pisek A/2050
- Piszk, Karl Oskar s. Künstlerhilfe B/847
- Pitschen A/2051, 2499
- Plakat B/624
- Plaschkes, Leopold A/1953

- Plaschkes, Siegfried J. Jüd. Ärzte Wien
A/2781
- Plath, Helmut s. Wahl A/1444
- Platzheim A/2052
- Plauen A/2053. B/198, 436
- Plaut, Jonas. Baruch Auerbachsche Waisen-
häuser A/455. C/310
- Plaut, Max. Erinnerungen C/311
Isr. Gemeinde Bremen A/602
- Plawin, Isaak s. Jüd. Bote B/433
- Pleite B/625
- Pless A/2054
- Ploemacher, L. s. Gemeindeblatt Dresden
B/438
- Poale-Zion B/170–171
s. a. Linke Poale Zion
- Podiebrad, David J. s. Foges A/2201–
2202
- Podkarpatska Rus s. Karpatho-Rußland
- Podro, Joshua. Nuremberg A/1912
- Pömsen C/139
- Pösing A/2055
- Pözl, Joseph s. Gotthelf A/149
- Pohl, Margarete s. Collin-Weisgerber,
Margarete
- Pohrlitz A/2750
- Polen A/498. C/36, 41
s. a. Galizien; Posen
- Politischer Almanach B/853
- Politisch-anthropologische Monatsschrift
B/680
- Polizei- u. Land-Ordnung, Köln 1596
A/1603
- Polke. Familie, Schlesien A/2465. C/114
- Pollak, Isidor s. Jeřábek A/2203
- Pollak, Joel s. Jüd. Presse B/220
- Pollak, Kaim s. Jeschurun B/141
- Pollak, Max. Juden in Wiener-Neustadt
A/2865
- Pollak, Simon s. Erste Prager Local-
correspondenz B/72
- Polna A/1240
- Polz, Eugen s. Werkhefte B/746
- Pommern A/960–961, 2056–2058
s. a. Belgard; Bublitz; Dramburg; Kol-
berg; Neustettin; Niederhof; Pase-
walk; Schivelbein; Stargard; Stettin
- Ponickau contra Magdeburg A/563
- Popelka, Fritz. Geschichte Graz A/1289
- Poppelauer, M. s. Volkskalender B/789
- Popper, Leopold M. Inschriften Prag
A/2208
- Popper, Lotte. Erinnerungen C/312
- Popper, Moritz. Inschriften A/2208
- Poppers, Jakob hakohen A/1113
- Populär-wissenschaftliche Monatsblätter
B/333
- Porges, Moses. Als Page bei Eva Frank
A/1994
Erinnerungen C/313
- Porta, Siegfried. Chronik Löwenstein-
Porta C/248
- Portmann, Adolf s. Eranos B/543
- Portugiesische Juden s. Sefardim
- Posen (Provinz) A/650, 2059–2086,
2342, 2363, 2494. B/239, 334. C/2, 13,
151, 208, 337–338
s. a. Bojanowo; Bromberg; Czarnikau;
Fraustadt; Gnesen; Inowrazlaw;
Jarotschin; Kempen; Krotoschin;
Lissa; Meseritz; Ostrowo; Pakosch;
Pinne; Posen (Stadt); Pudewitz;
Rawitsch; Rogasen; Samotschin;
Santomysl; Schildberg; Schneidemühl;
Schönlanke; Schrimm; Schwerin
a. d. Warthe
- Posen (Stadt) A/2087–2133. C/147
- Posener Heimatblätter B/334
- Posen, Ida. Judentrachten A/158
- Posen, Wilhelm. Chebra Kadischa Frank-
furt A/1137
- Posner s. Kaliphari, Salomon
- Posner, Akiva Baruch. Annals of Gnesen
A/1274
Annals of Rawitsch A/2400
Lekorot Kehilat Czarnikau A/687
- Posner, Salomon. Juden in Cottbus
A/686
- Postelberg A/2134
- Post-war publications on German Jewry
A/731
- Potsdam A/2135–2137
- Prag A/778, 955, 960–962, 1844, 1961,
2138–2253. B/35, 72, 126, 206, 463–464,
759, 776, 835. C/14, 24, 32, 191, 216,
408
- Prager isr. Volkskalender B/759
Alt-Prager Almanach B/835
- Prager, J. Isr. Waisenhaus Kassel
A/1557
- Prato, David s. Cahiers juifs B/48
- Predigten s. Homiletik
- Preiswerk, Samuel s. Morgenland B/301
- Prenzlau A/2254, C/148

- Prerau A/2255–2256
 Prerauer, Lilli. Meine Kindheit C/314
 Preßburg A/2257–2264, 2774–2777
 Preßburger jüd. Zeitung B/371
 Presse-Ball Almanach B/851
 Preußen A/202–203, 558–559, 784, 916, 920, 960–961, 1616, 2265–2385, 2530. B/465, 716, 727, 787
 s. a. Berlin; Brandenburg; Hannover; (Teile von) Hessen; Hohenzollern; Ostpreußen; Pommern; Posen; Rheinland; Saargebiet; Provinz Sachsen; Schlesien; Schleswig-Holstein; Westfalen; Westpreußen
 Preußische (-er, -es)
 Abgeordnetenhaus. Verhandlungen 1860 u. 1880 A/2308–2310
 Akademie d. Künste. Jahrbuch B/626
 Landesverband jüd. Gemeinden C/347, 356, 395
 – Berichte A/2311–2312
 – Verwaltungsblatt B/465
 – Wanderbücherei A/2313
 Landtag, vereinigter. Verhandlungen (1847) A/2364–2367, 2370
 Staatsbibliothek. Mendelssohn-Ausstellung A/323
 Staatsministerium. Denkschrift (1847) A/2363
 Staatsverwaltung u. d. Juden A/2314
 Pribram A/2386
 Pribram, Alfred Francis. Böhm. Commerc collegium A/522
 Urkunden, Juden in Wien A/1954, 2782
 Priebatsch, Felix. Juden in Schlesien A/2478
 Priem, Joh. Paul. Geschichte Nürnberg A/1913
 Prins. Familie C/320
 Prinz, Arthur s. Korrespondenzblatt B/271
 Prinz, Joachim. Leben im Ghetto A/955
 Private Fürsorge in Frankfurt a. M. A/1135
 Privilegia d. Heil. Reichs-Stadt Frankfurt a. M. A/970
 Privilegierte Juden (1933–1945) A/228
 Probst. Familie, Schöningen C 315
 Probst, David. Tagebuch C/315
 Proceedings, American Academy for Jewish research B/11
 Processus inquisitorius, 1694 Prag A/2161
 Programm, Synagoge
 Altona A/1355
 Alzey A/15
 Bergen A/193
 Hamburg, Kohlhöfen A/1375
 Karlsruhe A/1551
 Kassel A/1560
 Krefeld A/1653
 Mannheim A/1765–1766
 München A/1857
 Wiesbaden A/2871
 Propyläen-Verlag. Jahrbuch B/820
 Pross, Harry s. Facsimile, Reich B/498 a
 Prossnitz A/2387–2388
 Protokollbuch d. Jüd. Gemeinde Berlin A/269
 Protokolle s. Gemeindebücher; Name d. Institution
 Prozeß gegen Massloff A/1645
 von Tisza-Eszlár, Darstellung A/2618
 Prozesse s. a. Blutbeschuldigung A/209, 563, 875, 1007–1027, 1475, 1536, 1778, 1819, 1828–1829, 2161, 2398. C/413
 Prozeß-Ordnung Frankfurt a. M. A/971
 Prümers, Rodgero. Urkunden Südpreußen A/2079
 Pruschnowski, Itzchak s. Historica Hebraica A/2213
 Prys, Josef. Familie Hirsch auf Gereuth A/154–155
 Przygode, Wolf s. Dichtung B/539
 Psalmen zum Dankfeste s. Auerbach, Baruch A/445
 Psychoanalytische Bewegung B/743
 Psychologie B/736–737, 739, 743, 748, 833
 Publikationen s. Name d. Institution
 Pudewitz A/2389
 Püttmann, Josias Ludwig E. s. Leipziger Wechselordnung A/1678
 Quellen
 zur Geschichte d. Juden in Deutschland A/1591, 1915
 zur Gesch. d. Kölner Handels A/1596
 u. Forschungen zur Gesch. d. Juden in Deutsch-Österreich A/1954
 u. Forsch. zur Gesch. d. Juden in d. Steiermark A/2563

- Querido Verlag, Amsterdam B/812
 Querschnitt B/627
- Raabe, Paul s. Aktion B/514 a
 Rabbi aus Schwaben C/121
 Rabbiner s. Gemeinde- u. Kultusbeamte
 Rabbiner-Seminare
 Berlin. Hochschule (Lehranstalt) für d.
 Wissenschaft d. Judentums A/433
 – Rabbiner-Seminar A/395, 434
 Breslau. Jüd.-theol. Seminar A/629,
 634, 640
 Budapest. Landes-Rabbinerschule
 A/668
 Cincinnati. Hebrew Union College
 A/878. B/12, 95, 360
 Eisenstadt. Rabbinatsschule A/862
 Wien. Isr.-theolog. Lehranstalt A/2862
 Rabbiner-Verbände
 Slowakei B/132
 USA B/58
 Württemberg A/2951
 Rabbiner-Versammlungen
 Deutschland B/335, 365
 Frankfurt a. M. 1603 A/778, 937
 Fürth 1893. Freie Konferenz bayer.
 Rabbiner A/146
 Rabbiner-Wahl in Berlin 1842–43, 1866
 A/250–251
 Rabbinical Assembly of America s. Con-
 servative Judaism B/58
 Rabbinische Gutachten über
 Hamburger Tempelstreit A/1385
 Reformbeschlüsse d. Isr. Gemeinde Wien
 A/2810
 Statuten d. ungar.-isr. Kongresses
 A/2693
 Verträglichkeit d. freien Forschung mit
 d. Rabbineramate A/620–621
 Rabi, Wladimir. Scandale de Deggendorf
 A/717
 Rabin, Israel. Juden in Zülz A/3002
 Schlesien, Emanzipation A/2484
 – Rechts- u. Wirtsch.gesch. A/2483
 – Rechtskampf A/2485
 Rabinowicz, Oscar K. s. Jews of Czecho-
 slovakia A/2636
 Rabinowitsch, Sara. Jüd. Bevölkerung
 Galizien A/1259
 Rabnitzki, J. H. s. Reschumot B/338
 Rachel, Hugo. Berliner Großkaufleute
 A/221
- Radbruch, Gustav s. Justiz B/718
 Radó, Sándor s. Imago B/736
 Radolinski, Franz von A/1536
 Räuberbanden s. Kriminalität; Schinder-
 hannes
 Raff, Josef. Lebensbeschreibung C/316
 Rahmer, Moritz s. Isr. Predigt-Magazin
 B/115
 s. Isr. Schulzeitung B/121
 s. Isr. Wochenschrift B/121
 s. Jüd. Familienblatt B/121
 s. Jüd. Literaturblatt B/121, 137, 212
 Rakonitz (Rakovnik) A/2390
 Rakous, Vojtech s. Donath A/491
 Rampe B/628
 Ramseger, Georg s. Welt d. Literatur
 B/650
 Randegg A/2391–2392. C/274
 Rank, Otto s. Imago B/736
 Rapaport, M. W. s. Emigrations-Nach-
 richten B/69
 Raphael, Isaak. Brand in Brody A/648
 Rapoport, Salomo Juda Löb s. Lieben
 A/2206
 Rapp, Eugen Ludwig. Chronik d. Mainzer
 Juden A/1748
 Hebr. Inschriften, Mainz A/1746–1747
 – Wertheim A/2721
 Oppenheim a. Rh. A/2002
 Rapp, Wilhelm. Geschichte Fellheim
 A/910
 Rappaport, Felix s. Wiener Rundschau
 B/653
 Rappen B/796
 Raschi A/1634
 Raschi-Kapelle, Worms A/2906, 2917
 Raschi-Stiftung, Lemberg A/1690
 Rastatt A/2393
 Rat d. jüd. Gemeinden in d. böhmischen
 Ländern. Informationsbulletin B/472
 s. Iltis A/1727, 2633
 Rathenau, Fritz. Als Jude im Dienste
 C/317
 Rathenau, Hans W. Erinnerungen C/318
 Rathenau, Walther C/422
 Ratibor A/2394–2395, 2499
 Ratisbona politica A/2403
 Rauchhaupt, Karl. Rheinische Räuber-
 banden A/2435
 Raudnitz A/2396–2397
 Raunheim, Saly. Israeliten in Frankfurt
 a. M. A/956

- Ravage, Marcus Eli. Five men of Frankfurt A/1095
 Glanz u. Niedergang A/1096
 Ravensberg A/1833, 2398
 Rawack & Grünfeld. Handelsfirma C/110–112
 Rawitsch A/2399–2401
 Raymer, Max. Synagoge Bechhofen A/187
 Realis (Pseud.) s. Cöckelberghe-Dützele, Gerhard Robert Walter von
 Rebenstein, A. (Pseud.) s. Bernstein, Aron
 Récébédou s. Konzentrationslager
 Rechnitz, D. Jüd. Museum Breslau A/637
 Rechte u. Freiheiten d. Stadt Wien A/2793
 Rechts- u. Gemeinde-Verhältnis d. Judenschaft zu Frankfurt a. M. s. Meyer, Johann Friedrich von A/1039
 Rechtsverhältnisse B/101, 155
 s. a. Geschichte d. Neuzeit, Emanzipation; Judeneid; Judengeleit; Judenschutz; Rechtsverordnungen
 Aargau A/4
 Anhalt A/19
 Ansbach A/20
 Baden A/83, 85, 1648, 2597
 Bayern A/145, 149–150, 152–153, 160, 165, 168, 178, 182, 2597
 Böhmen A/499, 516, 536
 Braunschweig A/593
 Deutschland A/743, 776, 1643
 Elsaß-Lothringen A/866–868, 876, 879, 881–882, 2597
 Esslingen A/1648
 Frankfurt a. M. A/925, 929, 940, 968–1051
 Fürth A/1229
 Fulda A/1239, 1243
 Galizien A/1251, 1261
 Halle A/1311
 Hamburg A/1325, 1336, 1349
 Hannover A/1426, 1434, 1436
 Hessen A/1474, 1484, 1495, 2597
 Hildesheim A/1520–1521
 Kassel A/1555
 Köln A/1582, 1588, 1593
 Konstanz A/1648
 Mähren A/499, 516, 536, 1710, 1719, 1724
 Mainz A/1759, 2552
 Rechtsverhältnisse (Forts.)
 Metz A/1820, 1822–1824, 1826–1827, 1830
 Nürnberg A/1908
 Österreich A/1710, 1931, 1934, 1942–1944, 1949, 1959–1960, 1967–1968
 Paderborn A/2020, 2022
 Pfalz A/2035
 Pommern A/2057
 Posen (Provinz) A/2061, 2073
 Preußen A/2268, 2273–2275, 2277–2278, 2280, 2286, 2292, 2294, 2295 a, 2296–2298, 2301, 2322, 2324, 2331, 2336, 2341, 2381–2382
 Sachsen A/2447–2448
 Schlesien A/1710, 1724, 2473, 2483, 2485, 2488
 Schweiz A/2523, 2530–2532, 2534
 Speyer A/2552
 Straßburg A/83
 Tschechoslowakei A/2643
 Ungarn A/2674, 2677, 2681
 Westfalen A/2723–2724
 Westpreußen A/2739–2740, 2743
 Worms A/2552, 2926
 Württemberg A/2597, 2934, 2941, 2955–2957, 2959
 Rechtsverordnungen, Einzelgesetze u. Sammlungen
 s. a. Gemeindeverordnungen; Takkanot
 Augsburg. 1718, Dez. 15 A/32
 – 1719, Jan. 26 A/33
 – 1732, April 8 A/34
 – 1732, Okt. 11 A/35
 – 1740, Juli 23 A/36
 – 1791, Juli 12 A/37
 Baden. 1837–1851* A/78–79
 – 1843* A/56
 Bamberg. 1758, Aug. 5 A/111
 – 1770, Juli 7 A/112
 – 1775, Juli 9 A/113
 Bayern. 1553* A/124
 – 1616, 1759–1768* A/136–137
 Berlin. 1722, Aug. 18 A/2349
 – 1725, Dez. 24 A/2350
 – 1726, April 8 A/2351
 – 1727, Dez. 2 A/2352
 – 1737, April 24 A/227
 – 1741, Juni 9 A/566
 – 1747, Dez. 25 A/2353
 – 1750, April 17 A/2354
 * Gesetzessammlung

Rechtsverordnungen... Berlin (Forts.)

- 1755, Jan. 13 A/2355
- 1755, März 28 A/257
- 1760, Mai 29 A/2530
- 1763, Nov. 17 A/2356
- 1790, Mai 21 A/613
- 1801, Juli 18 A/2357
- 1812, März 11 A/2276
- 1836, Juli 6 A/2360
- 1841, März 23 A/2361
- 1847, Juli 23 A/1616, 2295 a, 2362-2369
- 1876, Juli 28 A/1616
- Böhmen A/532-533
- 1782-1783* A/525
- 1941* A/531
- Boulogne. 1803, Nov. 10 A/885
- Brandenburg A/565-566, 2354, 2359
- 1737-1750* A/562
- Braunschweig A/585, 587
- 1737, Juli 27 A/586
- 1753, Mai 24 A/588
- 1755, Sept. 5 A/589
- 1763, Febr. 7 A/590
- 1770, Aug. 6 A/591
- 1774, Dez. 8 A/592
- 1908, April 1 A/593
- Breslau. 1724, Mai 24 A/2495
- 1780, März 8 A/2496
- 1790, Mai 21 A/613
- Bückerburg. 1792, Juni 28 A/2460
- Buttenhausen. 1787, Juli 7 A/676
- Colmar. 1780 A/883
- 1784, Jan. 17 A/884
- Danzig. 1752, Juni 23 A/705
- 1763, April 25 A/705
- Deutschland A/775, 1616
- Eisenach. 1770, Juni 29 A/2715
- Elsaß A/883-885
- Erfurt A/2354
- Franken. 1720* A/921
- Frankfurt a. M.
- Bis 1613. Alte Stättigkeit A/976
- - , nebst Varianten A/987
- 1614, Sept. 28. Fettmilch A/977
- 1614, Dez. 2. Fettmilch A/980
- 1616. Stättigkeit A/979
- -, Nachdruck A/969, 987
- 1711, März 17 A/993
- 1716, Juni 23 A/994

* Gesetzessammlung

Rechtsverordnungen... Fft a. M. (Forts.)

- 1726, Nov. 5 A/995
- 1738, Okt. 16 A/996
- 1742, Nov. 27 A/997
- 1755, Jan. 14 A/998
- 1756, Febr. 24 A/999
- 1757, Juni 28 A/1000
- 1772, Sept. 10 A/1001
- 1779, Jan. 21 A/1002
- 1781, Sept. 3 A/1003
- 1788, März 20 A/1004
- 1792, Juni 28 A/1005
- 1798, Mai 24 A/1006
- 1807. Nov. 30. Neue Stättigkeit A/1028, 1039
- 1824, Sept. 1 A/925
- 1899, März 21 A/1176
- 1611-1631* A/972
- 1613* A/968-969
- 1614* A/970
- 1676* A/971
- 1698* A/973
- 1732* A/989
- 1739-1741* A/991
- 1786* A/990
- 1798* A/986
- Freudenthal. 1731, Okt. 1 A/2955
- Friedrichs-Ruhe. 1754, Nov. 7 A/2503
- Fulda. 1615, Dez. 22 A/1239
- 1671, März 24 A/1239
- Hamburg. 1710, Sept. 7 A/1350
- 1756 A/1797
- 1851, Okt. 24 A/1351
- Hanau A/1421-1422, 1424
- 1744, Sept. 17 A/1423
- 1754, Okt. 10 A/1425
- Hannover A/1438, 1440
- 1724, Juni 27 A/1439
- 1770, Aug. 14 A/1441
- 1772, Aug. 10 A/1442
- 1796, Juli 6 A/1443
- Helmstedt. 1747, Mai 26 A/1466
- Hessen A/1504-1515
- 1901* A/1516
- Hildburghausen. 1737, Jan. 24 A/1518
- Hochberg. 1780, März 28 A/2955
- Kassel. 1738, Okt. 18 A/1422
- 1745, März 13 A/1424
- 1749, Jan. 21 A/1505
- 1751, Aug. 24 A/1506
- 1751, Okt. 12 A/1507

* Gesetzessammlung

Rechtsverordnungen... Kassel (Forts.)

- 1763, Dez. 6 A/1508
- 1772, April 7 A/1509
- 1773, Okt. 15 A/1510
- 1779, Juni 25 A/1511
- 1779, Juli 19 A/1512
- 1809 A/2737
- 1811, Juli 4 A/2727, 2738
- 1823, Dez. 30 A/1514
- 1833, Okt. 29 A/1515
- Köln. 1686 A/1603
- Kopenhagen. 1750, Jan. 23 A/2502
- 1857, März 4 A/2504
- Leipzig. 1682 A/1683
- 1687, März 7 A/1684
- Lemgo. 1794, Juni 12 A/1695
- Lhotka. 1745, Aug. 4 A/532
- Lippe A/1695
- Mähren. 1628* A/1720
- 1835* A/1724
- 1941* A/531
- Mannheim. 1765 A/1781, 2043
- Metz A/1831
- Neumark (Brandenburg) A/566
- Nürnberg. 1484* A/1914
- 1773* A/1909
- Oberpfalz. 1599* A/1924
- Österreich A/775, 1946-1947, 1965-1967
- 1678* A/1948
- 1786* A/1945-1947
- Oldenburg. 1918* A/1995
- Paderborn. 1787* A/2023
- Pfalz A/2042-2043
- Potsdam. 1680, Nov. 15 A/565
- 1809, Okt. 22 A/2358
- 1810, April 28 A/2359
- Preußen A/1616, 2276, 2349-2369
- 1751-1800* A/2304
- 1756-1763* A/2530
- 1821-1833* A/2287-2288
- 1847* A/2368
- 1885* A/2346
- 1908* A/2382
- 1910* A/2297, 2301
- Rawitsch. 1834, Juni 7 A/2401
- Regensburg. 1788, Juni 26 A/2416
- Rheinfels. 1792, Mai 21 A/1513
- Saarbrücken A/1504
- Saint Cloud. 1790, Aug. 7 A/1831

Rechtsverordnungen... (Forts.)

- Saint James. 1723, April 2/13 A/1438
- 1768, Dez. 6 A/1440
- Schaumburg-Lippe A/2460
- Schlesien A/2495-2496
- 1740-1760* A/2486
- 1835* A/1724
- Schleswig-Holstein A/2502-2504
- Steyr. 1697* A/2575
- Strelitz. 1914, Jan. 21 A/2583
- Stuttgart. 1808, Juni 4 A/2955
- 1828, April 25 A/2932, 2934, 2945
- 1828, Juni 14 A/2932
- 1833, Dez. 4 A/2932
- 1912, Juli 8 A/2939
- Tschechoslowakei. 1932* A/2643
- Usingen. 1732, Febr. 27 A/1504
- Weimar A/2715
- Westfalen, Königreich A/2727, 2737-2738
- 1808-1811* A/2734
- Wien. 1699, Juli 17 A/3003
- 1711, Febr. 18 A/993
- 1714, Dez. 14 A/1965
- 1759, Aug. 13 A/775
- 1764, Mai 5 A/1966
- 1782, Jan. 2 A/1945-1947
- 1798, Okt. 24 A/533
- 1192-1819* A/2793
- Wolckersdorf. 1738, Sept. 20 A/1421
- Wolfenbüttel. 1712, Aug. 31 A/585
- 1743, Aug. 24 A/587
- 1751, Okt. 28 A/2877
- Württemberg A/2932, 2934, 2939, 2955
- 1909* A/2933
- Würzburg. 1692, März 28 A/2991
- 1125-1495* A/2988
- Zülz A/3003
- Recke, Graf von der C/108
- Reckendorf A/2402
- Recklinghausen A/2733
- Reclam-Verlag. Almanach B/821
- Reconstruction s. Aufbau
- Rector, Simon A/561
- Rede u. Gebet, Synagoge Königsberg s. Beer, Moses Elias A/1620
- Reden, religiöse s. Homiletik
- Reden, Hans Henning von s. Wahl A/1444
- Redlich, Fritz. Jewish enterprise A/2315

* Gesetzessammlung

* Gesetzessammlung

- Rée, Hartvig Philip C/319
 Reform s. Gebetbuchreform; Geschichte
 d. Neuzeit, Reformbewegung
 Reform im Judentum, Aufruf A/1611
 d. Judentums, Zeitschrift B/335
 Reformation
 Frankfurt a. M., erneuerte A/972–975
 d. Juden, von einem Glaubensgenossen
 A/2685
 Nürnberg A/1914
 – erneuerte, Additional-Dekrete
 A/1909
 Regensburg A/158, 1750, 2403–2416
 Regensburger. Familie, Eppingen C/213
 Regensburger, Clara s. Geissmar, Clara
 Regesten d. Archive in Mähren A/1723
 Regierung Kaiser Josephs II. A/1946
 Rehfish, Jacob Simchah A/1567
 Reich (1916) B/681
 (1940) B/498–498 a
 Reich, Felix s. Band (Das) B/24
 Reich, Ignaz. Beth-El A/2686
 s. Beth-Lechem B/30
 Reich, Nathan s. Yivo annual B/401
 Reich, Wilhelm s. Reichsbote B/336
 Reichard, H. A. O. s. Revolutions-
 Almanach B/854
 Reichenau A/2417
 Reichenbach A/2418
 Reichenberg A/2419. B/471
 Reichenberger, Sigmund. N. Epstein
 A/70
 Reichenheim. Familie, Bernburg u. Berlin
 C/320
 Reichenheim, Adolf, Stiftung A/366–
 367, 376
 Reichenheim, Moritz u. Sara, Stiftung
 A/388–390
 Reichenheim, N., & Sohn, Weberei
 C/320
 Reichmann, Eva s. Morgen B/300
 Reichnach, A. s. Jahrbuch B/738
 Reichner, Herbert s. Philobiblion B/623
 Reichsbote B/336
 Reichsbund jüd. Frontsoldaten C/13,
 134, 247, 337, 402
 s. Schild B/345
 Ortsgruppe Düsseldorf A/848
 – München A/1860
 Reichshaushalts- u. Besoldungsblatt
 B/721
 Reichshofen A/2420
 Reichsinstitut für Geschichte d. neuen
 Deutschland. Schriften A/728
 Reichsrabbiner. Worms A/2919–2920
 Reichsverband
 d. jüd. Kulturbünde s. Jüd. Kulturbund
 d. jüd. Lehrervereine s. Verband d. jüd.
 Lehrervereine
 d. jüd. Mittelstandes B/192
 Reichsvereinigung A/824–825. C/43, 195,
 272, 301, 311, 450
 Bericht 1940 A/822
 Mustersatzungen für Kultusvereinigung-
 en A/823
 Reichsvertretung A/798–804, 813–821,
 824. C/131, 163, 181–182, 301
 Arbeitsberichte A/814
 Denkschrift, 1934, 1938 A/805–806
 Haushaltplan A/807
 Informationsblätter B/106
 Konferenz in Evian A/812
 Rat bei d. R. A/808
 Richtlinien A/809–810
 Vor d. Berufswahl A/811
 s. Goldmann A/206
 s. jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 Reifer, Manfred. Historische Schriften
 A/671
 Reiner, Max. Leben in Deutschland
 C/321
 Reis, Victor. Isr. Gemeinde Schlüchtern
 A/2507
 Reisch, Elisabeth s. Tribüne B/486
 Reiss, Erich, Verlag. Almanach B/822
 Reissner, Karl, Verlag. Almanache
 B/823
 Religiöse Wirren, Frankfurt a. M.
 A/1129, 1184
 Wochenschrift B/744
 Religion im Bunde mit d. Fortschritt s.
 Hirsch, Samson Raphael A/1184
 Religionseifer oder Ausrottung d. Juden
 in Deggendorf A/123
 Religionslehre s. Unterrichtsfächer
 Religionsschulen s. Unterrichtswesen
 Religionszugehörigkeit in Baden A/50
 Rendsburg A/2421
 Renner, Paul s. Bücherstube B/526
 Renner, Viktor von. Juden in Wien
 A/2783
 Repräsentanz d. böhmischen Landesjuden-
 schaft A/523–524
 Reschumot B/338

- Resoluciones u. Mandata über d. Differenzen zwischen Magistrat u. Bürgerschaft Frankfurt a. M. A/989
- Retcliffe, John (d. i. Hermann Ottomar Friedrich Goedsche). Judenfriedhof Prag A/2184
- Reuter, Julius von C/406
- Reutlingen A/2953
- Reutlinger, Wilhelm. Verwandtschafts-ehen A/1527
- Rév, Adalbert s. Wahrheit B/690
- Revidiertes Gesetz über d. Gemeinde-Recht, Württemberg A/2932
- Revolution (Die) B/706
- Revolutions-Almanach B/854
- Revue des études juives B/339
d. isr. Kultusgemeinden Böhmen B/432
juive B/340
- Rexhausen, Anton. Rechtliche Lage Hildesheim A/1521
- Rexingen A/2422–2425
- Rheinischer Bund B/682
- Rheinland A/960–961, 2426–2436, 2888. B/9, 433, 466
s. a. Aachen; Andernach; Beuel; Bonn; Düsseldorf; Elberfeld; Essen; Fischeln; Jülich; Kirchberg; Kleve; Köln; Krefeld; Mark (Grafschaft); Monheim; München-Gladbach; Münster-eifel; Nümbrecht; Oberwesel; Opladen; Schleiden; Siegburg; Trier; Viersen; Wetzlar; Xanten
- Rhein-Verlag. Jahrbuch B/824
- Rhode, Gotthold. Geschichte Posen A/2102
- Richel, A. Katalog Stadtbibliothek Frankfurt A/933
- Richelsdorfer Hütte A. G. Barytwerke u. chem. Fabrik C/346
- Richter, Emil (Pseud. Germanicus). Bank- u. Bankiersdiebstähle A/1102
Frankfurter Juden A/1097–1098
Neuer Börsenschwindel A/1099–1100
Neueste Raub A/1100
Rothschild-Gruppe A/1101
- Richter, Erwin W. s. Philobiblion B/623
- Richter, Horst-Eberhard s. Jahrbuch B/739
- Richter, John Henry. D. Lubinski A/2742
- Richterding, Helmut. Westfalia Judaica A/2723
- Riedlingen A/2437
- Rieger, Paul. Isr. Gemeinde Stuttgart A/2586
Jahrhundertfeier d. Judenedikts A/2316
Juden als Heidelberger Studenten A/1462
s. Gemeindezeitung Württemberg B/475
- Riemer, Alfred. Juden in niedersächs. Städten A/1892
- Riemer, Jack s. Conservative Judaism B/58
- Ries A/2438
- Riesenburger, Martin. Licht verlöschte nicht A/252
- Riesser, Gabriel. Badische Ständeversammlung A/45
Bemerkungen über Streckfuß A/2317
Besorgnisse u. Hoffnungen A/2318
Betrachtungen, Verhältnisse Preußen A/2319
Denkschrift an d. Badische Ständeversammlung A/46
Denkschrift, hamburg. Israeliten A/1338
Judenfrage noch einmal A/2320
Kritische Beleuchtung A/765
Rechte d. Juden in Preußen A/2321
s. Jude (Der) B/164–165
- Rimbach A/2439
- Rimon B/341
- Rinald. Familie, Kassel C/335
- Rindskopf, Gabriel A/1020
- Rinn A/2440
- Ristow, Günter. Frühgeschichte A/2434
Jüd. Gemeinden am Rhein A/2434
- Ritter, Immanuel Heinrich. Geschichte d. jüd. Reformation A/344
Jüd. Reformgemeinde Berlin A/344
Zur Ehrenrettung A/338
- Ritualmord, angeblicher s. Blutbeschuldigung
- Rivesaltes s. Konzentrationslager
- Rixen, Carl. Juden in Münster A/1875
- Robinow, Hermann. Tagebücher C/322
- Robinow, Siegmund. Export C/322
- Roda Roda, Alexander (d. i. Sandor Friedrich Rosenfeld) C/404
- Rodenberg, Julius. Begründung B/535 a
s. Deutsche Rundschau B/535

- Rödelheim A/2548
 Rönne, Ludwig von. Juden d. preuß. Staates A/2322
 Rönneberg, Franz. Pflanzenreich A/1205
 Roepke, Kurt. Schriften zur Geschichte d. Juden A/729
 Rössing, Johann Georg. Histor.-juridische Entwicklung A/1040
 Rössler, Carl. Fünf Frankfurter A/1103
 Rogasen A/2441
 Roger, Kurt s. Glocke B/566
 Rohan, Karl Anton s. Europ. Revue B/547
 Rohr, Abraham u. Henriette, Stiftung A/2118, 2125–2126
 Rohr, Moritz, Stiftung A/540
 Rohrer, Joseph. Jüd. Bewohner d. österr. Monarchie A/1955
 Rokycana, Jaroslav. Juden in Pardubitz A/2029
 Rôle de répartition pour l'extinction des dettes A/1830
 Rom. Ghetto C/300
 Roschewski, Kurt s. Isr. Wochenblatt Schweiz B/119
 Rose, Karl. Familie Probst C/315
 Schöninger Juden A/2512–2513
 Roselius, Ludwig s. Böttcherstraße B/524
 Rosen, Frieda s. Rosenwasser, Frieda
 Rosenak, Leopold C/57
 Rosenau, Helen, German synagogues A/766
 Rosenbaum. Familie, Zell C/323
 Rosenbaum, J. s. Solidarité B/354
 Rosenbaum, Mendel C/323–324
 Rosenbaum, Shimon. Jüd. Mediziner A/1612
 Rosenberg O/S. A/2499. B/431
 Rosenberg. Familie, Frankfurt a. M. C/326
 Rosenberg, Alfred s. Weltkampf B/508
 Rosenberg, Artur. Juden in Steiermark A/1954, 2564
 Rosenberg, Curt. Bilder aus meinem Leben A/2008
 Rosenberg, Curt. Jugenderinnerungen C/325
 Rosenberg, Fritz C/325
 Rosenberg, Gabriel S. Familienchronik C/326
 Rosenberg, Leopold. Statistik jüd. Vereine Österreich A/1956
 s. Jahrbuch Ungarn B/127
 Rosenblüth, Martin s. Blau-Weiss Blätter B/35
 Rosenblüth, Samuel u. Familie C/171, 399
 Rosendahl, Louis. Erinnerungen C/327
 Rosenfeld, Else. Four lives A/1851
 Ich stand nicht allein A/1850
 Rosenfeld, Kurt s. Klassenkampf B/702
 Rosenfeld, Max. Nationale Autonomie A/1957
 Rosenfeld, Samson Wolf. An d. Ständerversammlung Bayern A/127
 s. Füllhorn B/83
 Rosenfeld, Sandor Friedrich s. Roda
 Roda, Alexander (Pseud.)
 Rosengarten, Albrecht A/1561
 Rosenkranz, G. J. Juden in Paderborn A/2024
 Rosenmann, Moses. A. Jellinek A/2806
 Jüd. Realpolitik A/1958
 I. N. Mannheimer A/2808
 Wiener Judenheit A/2784
 Rosenstein, Conrad. Der Brunnen C/328
 Rosenstein, Willy. Autobiographical note C/329
 Rosenstock, Werner s. AJR information B/8
 Rosenthal, A. Programm d. isr. Reformfreunde A/1267
 Rosenthal, Berthold C/333
 Archiv A/44; 12, 73, 96–102, 840, 1460, 1463, 1467, 1700, 1770, 1776, 1779, 1782, 2893
 Heimatgesch. d. badischen Juden A/76
 Juden als Lehensträger A/2417
 Jüd. Friedhof Mannheim A/1779
 Jüd. Gemeinde Karlsruhe A/1548
 Jüd. Volksschulen Baden A/70
 Jüdisches aus d. Heidelberger Univ. A/1463
 Lemle Moses Reinganum A/1774
 Wie ich Deutschland verließ C/330
 Wormser Judenbischöfe A/2908
 s. Weil C/438
 Rosenthal, Ferdinand. Bestimmung d. Gotteshauses A/1637
 Relig. unterr.anstalt Breslau, Bericht A/643
 B. Samuelsohn A/643
 Tekanot d. Gerschom b. Jehuda A/1749
 Rosenthal, Heimann. Briefe C/331

- Rosenthal, Heinemann (Hermann). Kindheitserinnerungen C/332
- Rosenthal, Jacques, Antiquariat s. Beiträge B/519
- Rosenthal, Johanna. Aus unserem Leben C/333
- Rosenthal, Joseph. Begräbnisplatz in Königsberg A/1613
Gottesdienstl. Einrichtungen A/1621
Soziale Fürsorge A/1625
- Rosenthal, Joseph s. Jaschuwi, Joseph
- Rosenthal, Leiser A/1435
- Rosenthal, Ludwig. Intervention Mainz A/1750
Juden in Hanau A/1420
- Rosenthal, Ludwig A. s. Jüd. Literaturblatt B/212
- Rosenthal, Willy s. Beamte im jüd. Dienst B/26
- Rosenwasser, Frieda. Familienschicksal C/334
- Rosenzweig, Adele. Erinnerungen C/335
Mein Sohn Franz C/336
s. Ehrenberg C/80
- Rosenzweig, Franz A/1160. C/335–336
- Rosenzweig, Louis C/135
Briefe C/80
- Rosin, Heinrich. Entwurf eines Gesetzes A/2323
- Rosmarin, Aaron s. Jewish spectator B/152
- Rosmer, Ernst (Pseud.) s. Bernstein, Elsa
- Roth, Anna s. Zwiebelfisch B/659
- Roth, Cecil. Frankfurt Memorbook A/1117
- Róth, Ernst. Jüd. Gemeinden am Rhein A/2434
Wormser Machsor A/2926
s. Festschrift Worms A/2926
- Roth, Johann Wenzel. Gesetze für Böhmen A/525
- Rothenberg A/1926
- Rother, Flora s. Goldschmidt, Flora
- Rothfels, Hans s. Facsimile Querschnitt B/593 a
s. Vierteljahrshefte B/687
- Rothkirchen, Livia. Destruction of Slovak Jewry A/2645
Slovakia A/2636
- Rothmann, Adolph Abraham. Familiengeschichte C/337
- Rothschild. Familie, Frankfurt a. M. A/134, 926–927, 935, 947, 1055, 1068–1110
- Rothschild, Carl Freiherr von. Öffentliche Bibliothek A/1068–1070
Sammlungen A/1071–1073
- Rothschild, Carl Mayer, Bankhaus C/300
- Rothschild, David. Gotteshaus, Predigt A/17
- Rothschild, James Baron von A/1090
- Rothschild, John s. Kottek A/1529
- Rothschild, Leopold. Juden-Gemeinden in Mainz A/1751
- Rothschild, Lothar. Im Strom d. Zeit A/2458
Jüd. Wohltätigkeit A/2733
Stein als Zeuge A/1649
J. C. Ulrich A/2531
s. Gemeindeblatt Saarbrücken B/467
s. Tradition B/367
- Rothschild, Louise Freifräulein von. Sammlung A/1074
- Rothschild, Mayer Amschel A/134, 935, 1055, 1077
- Rothschild, Nathan Mayer A/935
- Rothschild, Salomon A/2800
- Rothschild, Samson. Abgaben d. Wormser jüd. Gemeinde A/2909
Beamte d. Wormser Gemeinde A/2913
Emanzipation, Hessen A/1496
Familiennamen Worms A/2914
Häuser d. Judengasse A/2915
Isr. Friedhof Worms A/2910
Isr. Gemeinde Worms A/2911–2912
Judenbischof v. Worms A/2916
S. Levi A/2918
Raschikapelle A/2917
- Rotten, Elisabeth s. Werdende Zeitalter B/752
- Rotter, Hans. Ghetto in Wien A/2785
- Rottweil A/2442
- Rotwelsch A/771–772
- Rubens, Levy C/401, 406
- Rubin, Hans. KZ Dachau C/339
- Rudhart, Ignatz von. Verhältnisse d. Juden A/169
Zustand d. Königreichs Bayern A/169
- Rücker, Johann Ulrich. Ehren- u. Schadensklage A/992
- Rüdenberg, Reinhold A/1433
- Rüdiger, Johann Michael s. Vossische Zeitung B/688

- Rülf, Friedrich s. Gemeindeblatt Saarbrücken B/467
- Rülf, Gutmann. A. David, Kammeragent A/569
- Rülf, Isaak. Entstehung d. Antisemitismus A/1497
Juden in Memel A/1802
- Rülf, Schlomo. Kindheit in Braunschweig A/569
Schicksalsreiche Jahre A/2445
Ströme im dünnen Land A/2446
- Rürup, Reinhard. Judenemanzipation Baden A/77
- Ruest, Anselm s. Bücherei B/525
- Rüthnick, R. Bürgermeister Smidt A/603
- Ruf (L'Appel) B/342
- Rufach A/2443–2444
- Ruge, Arnold s. Deutsch-franz. Jahrbücher B/697
- Rukser, Udo s. Deutsche Blätter B/531
- Rumänien A/671, 1253. B/775
s. a. Bukowina
- Rumburg. Gemeindeblatt B/471
- Rundbriefe, Jungjüd. Wanderbund B/259
- Rundt, Arthur s. Strom B/637
- Runge, Fritz. Jud Süß A/2980
- Ruppin, Arthur. Anteil d. Juden am Unterrichtswesen A/2385
Juden in Hessen A/1498
s. Zeitschrift für Demographie B/404
- Rußland A/1254. C/101–102
s. a. Emigration nach 1933; Karpatho-Rußland
- Rutra, Arthur Ernst s. Anbruch B/515
- Rychnovsky, Ernst. Masaryk u. d. Judentum A/2646
- S. s. Schwarzschild, Emanuel
- S. s. Sutor, August
- Saalheimer, Manfred. Jüd. Reichsverband A/797
- Saarbrücken A/1504. B/467
- Saargebiet A/82, 2445–2446. B/467
- Saat auf Hoffnung B/485
- Sabatzky, Kurt. Erinnerungen C/340
- Sabbataj Zewi A/1797
- Sabbath (Der) B/343
- Sabbath-Blatt B/344
- Sabbat-Stunden B/219
- Sachs, Hanns s. Imago B/736
- Sachs, Hans s. Plakat B/624
- Sachs, Michael A/2279. C/107
- Sachsen A/202–203, 784, 960–961, 2375, 2447–2453, 2611–2612. B/255, 438, 716
s. a. Chemnitz; Dresden; Leipzig; Meissen; Plauen
Preuß. Provinz, s. Bleicherode; Ellrich; Erfurt; Halberstadt; Halle; Magdeburg; Mühlhausen i. Thür.; Nordhausen; Oschersleben
- Sachsen-Coburg s. Coburg
- Sachsen-Eisenach A/2715
- Sachsen-Meiningen-Hildburghausen A/1517–1518
- Sachsenhausen s. Konzentrationslager
- Säckel, Salomon A/1022
- Saeculum B/683
- Safra, Gabriel s. Jair A/2804
- Sagalowitz, B. Juden in d. Schweiz A/2529
- Sagen u. Legenden s. a. Golem-Sage A/2185–2188
- Sahawi-Goldhammer, Arjeh s. Goldhammer, A.
- Sailer, Leopold. Urkunden aus Wiener Grundbüchern A/1954, 2757
- Saitschik, Robert. Rechtliche Stellung in Österr.-Ungarn A/1959
- Salfeld, Siegmund. Bilder aus Mainz A/1752
Judenpolitik Philipps A/1499
Judenschutz in Kurmainz A/1756
Mainzer Judenerben A/1753
– jüd. Vereinsleben A/1757
– Urkunden A/1758
Synagogenschmuck A/1754
Vorbote d. Emanzipation A/1755
s. Martyrologium A/1915
s. Stern A/1919
- Salinger, Erich s. Jüd. Handwerker B/192
- Salomon, Albert. Im Schatten C/341
- Salomon, Gotthold A/1381, 1388
Geschichte d. Tempels Hamburg A/1379
Leben d. Moses Philippsohn A/725
Sendschreiben an Z. Frankel A/1391
- Salomonsohn, Adolf u. Sara C/342
- Salon für Unterhaltendes B/754
- Salten, Felix C/321
- Salvendi, Adolf. Spendenverzeichnisse B/219

- Salzberger, Georg. Gesellschaft für jüd. Volksbildung A/1163
 s. Jüd. Kalender B/778
 Salzburg A/2454–2456
 Samel, Lippmann. Teplitzer Jüden-
 geschichte A/2605
 Sammler (Der) B/91
 Sammlung (Die) B/629
 Sammlung
 Baden, Gesetze für Israeliten A/78–79
 Danzig, Kultgegenstände d. Synag.-
 gemeinde A/703–704
 merkwürdiger Rechtshändel s. Orth,
 Johann Philipp A/975
 Schlesien, 1740–1760 publiz. Ordnun-
 gen A/2486
 Samtner, Ascher. Rabbi von Liegnitz
 A/1693
 Samotschin C/370–371
 Samson. Familie, Wolfenbüttel A/2876
 Samson, Herz u. Philipp A/2878
 Samuel, Arthur. Mein Leben C/343
 Samuel, Salomon. Bedeutung d. jüd.
 Gotteshauses A/906
 Juden in Essen A/902–903
 s. Literarische Spende A/904
 s. Ritter A/344
 Samuelsohn, Bendix A/643
 Samuely, Nathan. Kulturbilder aus d. jüd.
 Galizien A/1260
 Sander, Clara. Alte Geschichten C/344
 Sander, Emil. Erinnerungen C/345
 Sander, Robert. Letzten Tage d. Juden in
 Danzig A/694
 Sander, Willy. Wissenswertes C/346
 Sanders. Familie C/320
 Sandler, Aron. Erinnerungen C/347
 Sandor, Alexander s. Philosemit B/484
 Sankt Gallen A/2457–2458
 Santiago de Chile. Boletín informativo
 B/468
 Santomysl C/254
 Sarsowsky, A. s. Hakedem B/89
 Sassmann, Hanns. Haus Rothschild
 A/1104
 Saturn B/630
 Satzungen s. Gemeindestatuten; Organi-
 sationen u. Vereine
 Sauer, Paul. Dokumente über d. Verfol-
 gung A/2949
 Jüd. Gemeinden in Württemberg
 A/2950
 Saueracker, Erhard Andreas. Geschichte
 Fürth A/1230
 Scari, Hieronymus von. Gesetze für
 Juden in Mähren A/1724
 Schaab, Karl Anton. Diplomatische Ge-
 schichte A/1759
 Schach, Fabius s. General-Anzeiger B/86
 s. Isr. Wochenblatt B/118
 Schachnowitz, Selig s. Mekor-Chajim
 Fft. a. M. A/1198
 Schäfer, Hans. Erschautes C/348
 Schaefer, Richard. Sind Synag.gemeinden
 Körperschaften A/2324
 Schaeffer, Albrecht s. Leukothea B/597
 Schaeffer, Fr. B. Frankfurter Armenpflege
 A/1136
 Schäffer, Hans A/804
 Schaeffer, Rudolf F. Relig.-liberale
 Schulwerk Breslau A/639
 Schallück, Paul. Exodus aus Köln A/1597
 Schanghai s. Shanghai
 Scharff-Scharffenstein, Hermann von.
 Entlarvte Judentum d. Neuzeit
 A/170, 957
 Juden in Bayern A/170
 – Frankfurt a. M. A/957
 Schaubühne B/651
 Schauer, Kurt s. Philobiblion B/623
 Schaumburg-Lippe A/2459–2460
 s. a. Stadthagen
 Schavey-Zion A/2422–2424
 Scheffler, Karl s. Kunst u. Künstler
 B/595
 Scheiber, Alexander. Corpus inscriptio-
 num Hungariae A/2687
 s. Monumenta A/2681
 Scheler, Max s. Jahrbuch B/738
 Schemann, Fritz. Juden in Hagen A/2733
 Schenk, A. W. s. Weintraub C/440
 Scherb, Friedrich Edler von. Geschichte
 Rothschild A/1105
 Scherbel, Fritz. Juden in Lissa A/1699
 Scherer, J. E. Geschichte d. Judenrechts
 A/1960
 Rechtsverhältnisse Österreich A/1960
 Schereschewski, E. Jüd. Jahr A/2213,
 2434
 Scheuermann, Siegfried. Kampf d. Frank-
 furter Juden A/1050
 Scheunert, G. s. Jahrbuch B/739
 Scheuring, Theodor A. Staatsbürgerrecht
 d. Juden A/128

- Schewa Kehilloth s. Eisenstadt
 Scheyer, Galka A/569
 Schiboleth A/345
 Schickele, René s. Weißen Blätter B/649
 Schickert, Klaus. Judenfrage in Ungarn
 A/2688
 s. Weltkampf B/509
 Schicksal jüd. Mitbürger in Nürnberg
 A/1918
 Schicksale d. Isr. zu Frankfurt a. M.
 s. Raunheim, Saly A/956
 Schidlow. Familie, Kolin C/349
 Schiff, Adelheid. Namen d. Frankfurter
 Juden A/958
 Schiffner, Siegfried. Jud Süß A/2979
 Schild B/345
 Schildberg A/2461
 Schiller-Nationalmuseum, Marbach
 B/536
 Schilling, Konrad. Minderheit, Toleranz
 A/2434
 s. Monumenta Judaica A/2434
 Schimmer, Gustav Adolf. Statistik d.
 Juden Österreich A/1961
 Schinderhannes u. d. Juden A/2427,
 2712. C/169
 Schindler, Walter. Überlebt C/350
 Schirach, Baldur von s. Wille B/510
 Schiratzki, Selma. Rykestraße School
 A/449
 Schirmann, J. s. Tarbiz B/366
 Schivelbein A/2462
 Schlan A/2463
 Schleiden A/2464
 Schleiden, Matthias Jakob C/306
 Schlemiel B/346–347
 Schlesien A/489, 614, 960–961, 1710,
 1724, 2342, 2465–2499, 2636. B/376–
 377, 454, 684. C/250
 s. a. Auras; Beuthen; Breslau; Dyhern-
 furth; Gleiwitz; Glogau; Görlitz;
 Hindenburg; Hirschberg; Kattowitz;
 Kieferstädtel; Königshütte; Langen-
 dorf; Liegnitz; Militsch; Myslowitz;
 Neiße; Neustadt; Oppeln; Pitschen;
 Pless; Ratibor; Reichenbach; Zülz
 Schlesinger. Familie, Oberschlesien C/65
 Schlesinger, Bella s. Führer, Wohlfahrts-
 pflege A/744–745
 Schlesinger, Erich. Erinnerungen C/351
 Schlesinger, Georg C/352
 Schlesinger, Gertrud C/152
 Schlesinger, Ludwig. Geschichte Böhmens
 A/526
 Schleswig-Holstein A/960–961, 2500–
 2505. B/129, 766
 s. a. Altona; Elmshorn; Friedrichstadt;
 Glückstadt; Kiel; Rendsburg; Wandsbek
 Schloppe A/2506
 Schloss, Karl s. Münchner Almanach
 B/850
 Schlottmann, Louis. Meine Wenigkeit
 C/353
 Schlüchtern A/2507–2508. C/296
 Schmach des Jahrhunderts B/348
 Schmahl, Eugen. Entwicklung d. völk-
 schen Bewegung A/1500
 Schmaltz & Seligmann, Bankhaus A/172
 –175
 Schmid, Carlo s. Dessauer A/2565
 Schmid, Xaver von. Patriotische Wünsche
 A/129
 Schmidt, Adolf s. Darmstädter Pessach-
 Haggadah A/710
 Schmidt, Albert A/1856
 Schmidt, Eugen s. Bayer. Gemeindeblatt
 B/426
 Schmidt, Gerhard. Erinnerungen C/354
 Israel Schmidt Söhne C/355
 Schmidt, Gustav. Urkundenbuch Halber-
 stadt A/1307
 Schmidt, Hubert. Padberg A/2019
 Schmidt, Israel, Söhne, Immobilien
 C/354–355
 Schmidt, Richard s. Zeitschrift B/694
 Schmidt, Robert R. s. Neue Pathos B/613
 s. Saturn B/630
 Schmidt, Rudolf. Messingwerk C/172
 Schmidt-Gibichenfels, (Dr.) s. Polit.-
 anthropolog. Monatsschrift B/680
 Schmieheim A/2509. C/437
 Schmitz, Siegfried s. Sippurim A/2187–
 2188
 Schnabel, Franz s. Vierteljahrshefte
 B/687
 Schnaittach A/1926
 Schnee, Heinrich. S. v. Haber A/58
 Hofffinanz A/784
 Kaulla-Familie A/2599
 Nobilitierung d. Hoffaktoren A/785
 S. Oppenheim, Bonn A/548
 Rothschild A/1106
 Seligmann-Eichthal A/173
 Schneersohn, Fischel s. Ethos B/734

- Schneersohn, I. s. Monde juif B/299
 Schneidemühl A/2510–2511
 Schneider, Lambert, Verlag. Almanach B/825
 Schneider, Otto s. Anbruch B/515
 Schneider, Peter. Bamberg A/109
 Schneider-Römheld, Walter. Steglitzer jüd. Gemeinde A/356
 Schneidt, Karl s. Schmach d. Jahrhunderts B/348
 Schnitzlein, K. W. Selecta Norimbergensia A/1916
 Schnitzler, Arthur A/2771. B/581
 Schnur, Harry C. s. Jüd. Pfadfinder B/217
 Schnurmann, E. Population juive en Alsace A/876
 Schocken-Verlag. Almanache B/826
 Bücherei A/778, 965
 Schöler, Hermann. Engelhardt-Brauerei C/286
 Schön, Josef. Juden in Tachau A/2602
 Schön, Lazarus s. Stimme d. Wahrheit B/359
 Schön, Theodor. Isr. Bewohner Tübingens A/2651
 Schoenberger, Guido. Silver sabbath lamp A/1063
 Schönberger, Zemach C/328
 Schöne Literatur (Die) B/611
 Schoeneich, Gustav s. Wiener Rundschau B/653
 Schönerer, Georg Ritter von s. Unverfälschte dtsh. Worte B/505
 Schönewald, Ottilie. Lebenserinnerungen C/356
 Schönheimer, Ellen. In lieu of a title C/357
 Schöningen A/2512–2513. C/315
 Schönlanke A/2514
 Schönmann, Leo. Das war in Worms C/358
 Schöpflich, Eduard. Juden in München A/157
 Schoeps, Hans Joachim s. Vortrupp B/386
 s. Zeitschrift B/747
 Schöttle, Johann Evangelist. Geschichte Buchau A/660
 Scholz, Wilhelm von s. Horen B/575
 Schopfloch A/2515
 Schornstein, M. Wahlrecht A/2453
 Schottländer. Familie, Breslau u. Münsterberg C/359
 Schottlaender, Baruch. Sendschreiben A/2735
 Schottlaender, Leopold s. Konfektionär B/719
 Schrag-Haas, Judith. Erinnerungen an L. Haas C/146
 Schreiben von Frankfurt a. M. nach Leipzig A/203
 Schreiber, Emanuel. Jüd. Gemeinde Bonn A/549
 s. Gemeindeblatt Elbing B/440a
 Schreiber, Hermann. Schrimmer Erinnerungen A/2519
 Schriften u. Schriftenreihen s. Name d. Institution
 Schrimm A/2516–2519
 Schröder, Rudolf Alexander s. Hesperus B/571
 s. Insel B/580
 Schrohe, Heinrich. Mainz, Herrschaft über d. Juden A/1760
 Schrotzenberger, Robert. Francofurtensia A/959
 Schubert, Anton. Urkunden-Regesten böhm. Klöster A/527
 Schudt, Johann Jacob. Jüd. Frankf. u. Prager Freudenfest A/960–962
 Jüd. Merkwürdigkeiten A/960–961
 Neue Fft. jüd. Kleiderordnung A/960–961, 963–964
 Vergangenheit d. Fft. Juden A/965
 Vintz Hanss-Lied A/981
 Schülein, Julius W. Tagebuch C/360
 Schüler, Meier. Jüd. dtsh. Profanliteratur A/1206
 Schürer, Oskar. Prag A/2162
 Schütz, (Weil der Stadt). Judentum in Weyl A/2714
 Schütze, Christian s. Facsimile Querschnitt B/632 a
 Schuh, von. Stadt Nürnberg A/1917
 Schuhmann, Günther. Stadtarchiv Ansbach A/23
 Schulen s. Unterrichtswesen
 Schulenburg-Kehnert, Friedrich Wilhelm von der. Denkschrift A/2080
 Schulhof, Isak. Megillath Ofen A/664
 Schulmann, Max s. Staatszionist B/357
 Schulsohn, Samuel Josef. Juden in d. Bukowina A/672

- Schult, Gerhard s. Dessauer A/2565
 Schulte-Strathaus, Ernst s. Bücherstube B/526
 Schultze, Johannes s. Kaeber A/213
 Schulungsbrief B/499
 Schulz, Otto. Berlin im Mittelalter A/222
 Schulze, Berthold s. Heimatchronik Berlin A/207
 Schulze, Hans. Juden in Wolfenbüttel A/2876
 Schunk, Betty. Aus Tagebüchern C/169
 Schutzjuden s. Judenschutz; Judengeleit; Steuern
 Schwab, Gustav. Rechtliche Stellung Württemberg A/2941
 Schwab, Hermann. Abtshof-Erinnerungen C/173
 Aus d. Schützenstraße A/1192
 Hirsch Halberstadt C/175
 A. Hirsch u. Sohn C/174
 S. R. Hirsch A/1194
 – Gedenkrede A/1189
 Jewish rural communities A/767
 Jüd. Gemeinde Halberstadt A/1308
 Memories of Frankfort A/1193
 Messingwerk C/176
 My life C/361
 Schwab, Löw. Gutachten an d. Gemeinde Pest A/667
 Schwabach, Erik Ernst s. Weißen Blätter B/649
 Schwabacher, Alfred. Lebensgeschichte C/362
 Schwabacher, Isaac S. Gemeinde zu Hamburg A/1349
 Schwabe, Julius s. Symbolon B/745
 Schwaben A/960–961, 2520–2521 s. a. Bayern
 Schwäbisch-Gmünd s. Gmünd
 Schwann, Mathieu. Leonhard Tietz C/409
 Schwartz, Philipp. Notgemeinschaft C/363
 Schwarz, Adolf. Dreifache Bestimmung A/2045
 Predigt, Karlsruhe A/1550
 Schwarz, Hermann s. Jüd. Handwerker B/192
 Schwarz, Ignaz. Juden in Wien A/2786
 Wiener Ghetto A/1954, 2787
 Schwarz, Israel. Wort über d. Gemeindegemeinschaft A/1598
 Schwarz, Karl. Jüd. Gemeinden u. Museen A/738
 Mendelssohn Ausstellung A/323
 Meine Familie C/364
 Schwarz, M. & I. Konfektionshaus C/364
 Schwarz, Oscar. Leben in Deutschland C/365
 Schwarz, Stefan. Juden in Bayern A/171
 Schwarz, Walter. Frederick the Great A/2325
 Schwarzburg-Sondershausen s. Sondershausen
 Schwarzer Greif B/806
 Schwarze Korps B/500
 Schwarzschild, Emanuel. Angriffe d. Samuel Süskind A/1167
 Isr. Relig.gesellschaft Fft. a. M. A/1165
 Schwarzschild, Leopold s. Magazin B/720
 s. Neue Tagebuch B/616
 s. Tagebuch B/640
 Schwarzschild, Steven S. Samson R. Hirsch A/1196
 Schweden s. Emigration nach 1933
 Schweinfurt A/2522
 Schweiz A/728–729, 731–732, 735–736, 742, 747–749, 960–961, 1907, 2523–2536. B/129, 200, 222, 308, 367
 s. a. Aargau; Basel; Biel; St. Gallen; Zürich; Zwingen
 Schweizerische evangelische Judenmission B/481
 Schweizer, Abraham. Rabbinat Weikersheim A/2713
 Verein Württ. Rabbiner A/2951
 Schweizer, Alfred. Erinnerungen C/366
 Schwemer, Richard. Geschichte Frankfurt a. M. A/966
 Schwenken, Carl Philipp Theodor. Jüd. Gauner A/768
 Schwerin a. d. W. A/2537
 Schwerin, Alfred. Erinnerungen C/367
 Schwihau A/2538
 Schwineköper, Berent. Freiburger Juden A/1215
 Seeger, E. s. Jahrbuch B/739
 Seeliger, Herbert. Berlin Jewish community A/223–224
 Seeligmann s. Seligmann-Eichthal (Familie)
 Seeligmann, Sigmund. Originalbrief A/2081

- Seelmann-Eggebert, Rolf. Schawei Zion A/2424
- Seelow (Mark) A/2539
- Seesen A/2540–2543. C/27, 449
- Sefardim
 Altona A/1393, 1398, 1400
 Emden A/1398
 Friedrichstadt A/1400
 Glückstadt A/1393, 1398, 1400
 Hamburg A/1339, 1349–1350, 1368, 1392–1400
 Ostfriesland A/2006
 Posen C/208
 Schleswig-Holstein A/2502–2503
 Tönning A/1400
 Ukraine C/101
 Wien A/2792
- Segall. Familie, Westpreußen A/2742
- Segall, Benjamin. Gemeinde-Einrichtungen A/738
- Segall, Jakob. Jüd. Bevölkerung in München A/1852
 s. Blätter für Demographie B/33
 s. Jüd. Jahrbuch Groß-Berlin B/194
 s. Nachrichtendienst B/305
 s. Zedakah B/402
 s. Zeitschrift für Demographie B/404
- Seghers, Anna s. Neue deutsche Blätter B/608
- Seide, Jakob s. Zelt B/414
- Seidenzahl, Fritz. Bismarck u. d. Rothschilds A/1107
- Seidlitz, Woldemar von s. Jahrbuch B/584
- Seipel, Wilhelm. Entwicklung d. völkischen Bewegung A/1500
- Sekten s. Frankisten; Sabbataj Zewi
- Selbst-Emanzipation B/349
- Selbstwehr B/350
 Jüd. Almanach B/776
 Jüd. Prag, Sammelschrift A/2147
- Selecta Norimbergensia s. Schnitzlein, K. W. A/1916
- Selichot Fraustadt A/1213
- Selig, Gottfried s. Jude B/482
- Seligman. Familie, Baiersdorf u. USA C/368
- Seligman, J. & W., & Co. Bankhaus C/368
- Seligmann, Caesar. Mein Leben C/369
 s. Liberales Judentum B/278
- Seligmann, Erich s. Goldmann A/206
- Seligmann, Siegmund A/1433
- Seligmann-Eichthal. Familie A/172–175
- Seligsohn. Familie, Samotschin C/370
- Seligsohn, Hermann. Geschichte d. Familie C/370
 Tragische Geschehnisse C/371
- Seligsohn, Julius L. A/799
- Sellenthin, Hans-Gerd. Juden in Berlin A/255
- Semana Israelita B/248
- Semerau, Alfred. Großen Diebe A/2968
- Semon-Cahn, Hilde. Kleine Chronik C/372
- Sendschreiben
 d. Breslauer Isr.-Gemeinde s. Freund, Wilhelm A/624–625
 eines Familienvaters s. Löwy, M. A/2058
 an d. gesamte vaterländische Judenheit A/2669
 an d. Petitionäre s. Frenkl, Bernhard A/1689
 d. Vereins für Cultur u. Wissenschaft d. Juden s. Zunz, Leopold A/442
- Serapeum B/631
- Seraphim, Peter-Heinz. Judentum im osteurop. Raum A/1962
 s. Weltkampf B/509
- Setzepfandt, R. Juden in Oschersleben A/2004
- Setzer, C. H. Hand-Adreß-Buch Baden A/80
- Seybold, David Christoph. Joseph II. A/1947
- Seydewitz, Max s. Klassenkampf B/702
- Shanghai s. Emigration nach 1933
- She'ifotenu B/351
- Shulvass, Moses A. Between the Rhine A/2990
 Juden in Würzburg A/2989
- Sicherstellung d. jüd. Vermögens A/531
- Sie sind nicht vergessen A/52
- Sie waren unsere Bürger s. Horsch, Daniel A/2718
- Siebenborn & Co., Firma C/193
- Siebenbürgen A/2667, 2690–2693
- Sieben-Gemeinden s. Eisenstadt
- Siegburg A/2544–2546
- Siegel, Moritz F. Familiengeschichte C/373
 Walldorfer Lehmkrieg A/2706
- Siegel Elsbach & Co. Handweberei C/373

- Sieveking, Kurt. Rede M. M. Warburg
C/423
- Sigerius, Else. G. Schlesinger C/352
- Sigismund, dtsh. Kaiser A/2521
- Silbergleit, Familie, Breslau C/374
- Silbergleit, Heinrich. Bevölkerung d.
Juden in Deutschland A/2326
Preußens Städte A/2327
- Silbermann, Eduard. Erinnerungen
C/375
- Silbermann, Elieser Lipman s. Hamaggid
B/90
- Silbernagl, Isidor. Verfassung d. Relig.-
genossenschaften Bayern A/176
- Silberstein, Aron. Heilige Bruderschaft
Biel A/478
- Silberstein, Michael. Jüd. Gemeinde
Rexingen A/2425
- Silberstein, Siegfried. Familiennamen d.
Juden A/1796
Stellung Preußens A/2328
- Silenius, Axel s. Tribüne B/486
- Silvermann, Joseph A/2848
- Simon, Alexander Moritz A/6, 8, 10
Soziales zur Judenfrage A/9
- Simon, Ernst s. Jude B/166
s. Jüd. Wochenblatt B/247
- Simon, Hedwig. Tagebuch C/376
- Simon, Heinrich. Juden d. Preuß. Staates
A/2322
- Simon, I., & Dürkheim, Chem. Fabrik
C/377
- Simon, Moritz A/982
- Simon, Otto. Hoffaktoren A/1774
Erlebnisse C/378
Jüd. Friedhöfe Mannheim A/1780
- Simons, Edith A. s. Grünebaum C/138
- Simons, Ernst. Jüd. Gemeinden im Bonner
Raum A/550
- Simonsen, David. Dänemark u. Prag
A/2163
- Simonson, Salomon. Beziehungen Böh-
mens zu Italien A/528
- Simplicissimus B/632–632 a
- Simson, August von. Reisebriefe C/379
- Sinai B/352–353
- Sinasohn, Max. Adass Jisroel Berlin
A/464
- Singer. Familie, Prossnitz C/152
- Singer, Charlotte. Aufbruch C/380
First years in England C/381
- Singer, Kurt A/419–420
- Singer, Leo. Jüd. Gemeinde Palota
A/2027
- Singer, Ludwig. Juden in Böhmen A/529
- Singer, Oskar s. Jüd. Nachrichtenblatt
B/464
- Singer, P. A/2698
- Singermann, Felix. Lippmann-Tauss
Synagoge A/357
- Sinsheimer, Hermann s. Wagenlenker
B/689
- Sinz, Heinrich. Geschichte Ichenhausen
A/1531–1532
- Sinzheimer, Hugo s. Justiz B/718
- Sippurim A/2185–2188
- Sitten s. Gebräuche
- Skalitz A/1880
- Skurz A/1240
- Skutsch. Familie, Schlesien A/2465.
C/114
- Slavik, Juraj s. Persecution A/2644
- Slowakei B/132, 242
s. a. Kaschau; Preßburg; Tschecho-
slowakei
- Smichow A/2547
- Smidt, Bürgermeister v. Bremen A/603
- Soborten. Gemeindeblatt B/470
- Social research B/722
- Société des Études Juives s. Revue des
études juives B/339
- Society
for the Advancement of Jewish Musical
Culture, New York. Bulletin B/147
for the History of Czechoslovak Jews,
New York. Publication A/2636
for Jewish Study, London. Journal
B/160
- Sodeikat, Ernst. Verfolgung d. Juden in
Danzig A/695–696
- Soldaten s. Militärdienst
- Sole, Aryeh. Subcarpathian Ruthenia
A/2636
- Solidarité B/354
- Solis-Cohen, Elfrida C. Index B/14
- Solleder, Fridolin. Schutzjuden in Würz-
burg A/157
- Solms-Rödelheim A/2548
- Solmssen, Georg. Gedenkblatt C/342
- Solon, Friedrich. Leben in Deutschland
C/382
- Solymosi, Esther A/2615
- Sombart, Werner s. Morgen B/605

- Sommerfeld, Hermann. Rechtsansprüche in Preußen A/2329
- Soncino-Gesellschaft. Blätter B/356
Mitteilungen B/355
Publikationen A/443, 938, 982, 1044, 1684
- Sondershausen A/2549–2550
- Sonn, Herbert. Jüd. Schule in Fulda A/1247
- Sonnemann, Leopold C/287
Autobiographie C/383
- Sonnenblum, A. s. Jüd. Arbeiter B/170
- Sonntagsblätter B/633
- Sontheim A/1464, 2520
- Soskin, Selig Eugen s. Altneuland B/327
- Sosnowiec, Ghetto s. Konzentrationslager
- Sozialgeschichte s. Wirtschafts- u. Sozialgeschichte
- Sozialismus A/569. B/695–709. C/79, 246, 325, 341
- Sozialist (Der) B/707
- Sozialistische Akademiker B/708
Monatshefte B/708
- Soziologie B/146, 151, 722, 732, 734
- Spaeth, Emil. Synag.bauten in München A/157
- Spandau A/2551
- Spanier, Moritz. Anteil an d. Vaterlandskriegen A/1735
s. Wegweiser B/391
- Spanische Juden s. Sefardim
- Sparing, Rudolf s. Reich B/498
- Spatz, (Lehrer). J. Kaulla C/214
- Spendenbuch Bonn A/542
- Spendenverzeichnisse jüd. Wohltätigkeit B/219
- Speyer A/778, 1747, 1749, 1751, 2552–2256, 2889, 2892
Archive A/2033
- Speyer, Emanuel Moses A/1023–1026
- Speyer, Michael Joseph A/1014
- Spiegel (Der) B/685
- Spiegel, Jahrbuch B/820
- Spiegel, Käthe. Prager Juden A/2146, 2164
- Spiegel, Paul s. Jüd. Presse-Dienst B/221
- Spiel, Hilde. F. v. Arnstein A/1929
- Spielberger, Leo s. Jüd. Jahrbuch B/201
- Spier, Samuel A/569
- Spier, Selmar. Fatherland A/1065
Vor 1914 A/1064
- Spies, Gerty. Ein Stück Weges C/384
- Spinoza, Baruch (Benediktus) A/2835
- Spiro, (Frankfurt a. M.). Jugenderinnerungen C/385
- Spitzer, J. Videant consules A/1197
- Spitzer, Rudolf s. Lothar, Rudolf (Pseud.)
- Spitzer, Salomon. Rabbinische Gutachten A/2810
- Spitzer, Samuel. Gebet-Ordnung A/2005
- Sporhan-Krempel, Lore. Aufruhr wider Juden A/985
- Sport B/123, 231
- Sprachen d. Juden A/895, 1318, 2257, 2391, 2711
s. a. Unterrichtsfächer, Hebräisch
- Staatliches jüd. Museum, Prag s. Museum Prag
- Staatsarchive s. Archive
- Staats- u. Adreß-Handbuch Frankfurt A/1126
- Staats-Kalender Frankfurt A/1125
- Staatszionist B/357
- Staatszionistische Organisation s. Jüd. Volk B/232
s. Staatszionist B/357
- Stadtarchive s. Archive
- Stadtbibliotheken s. Bibliotheken
- Stadthagen A/2557
- Stadtdendorf A/2558–2559
- Städel-Jahrbuch B/634
- Ständeversammlungen
Baden A/45–47, 63, 765
Bayern A/125–131, 765, 1838
Deutschland A/765
- Stättigkeitsordnungen Frankfurt a. M. A/969, 976, 979, 987, 1028–1031, 1039
- Stahl, Friedrich Julius. Christliche Staat A/2378
- Stahl, Rudolf. Nauheimer Juden A/1831
- Stahleder, Erich. Archivinventar Julius-spital A/2981
- Stammbäume s. Genealogie
- Stang, Carl s. Flöte B/553
- Stapel, Wilhelm s. Deutsches Volkstum B/537
- Stargard A/2560. C/312, 412
- Stargardt, Ludwig K. s. Echo B/68
- Stargardter, Emil. Situation d. Juden C/386
- Starkenburger A/1701
- State Jewish Museum, Prague s. Museum Prag

- Statistik u. Demographie B/33
 Baden A/49–50, 63
 Bayern A/139, 177, 183
 Berlin A/206, 225–226. B/725
 Deutschland A/763, 770, 773, 780.
 B/67, 404, 723–724
 Frankfurt a. M. A/1054, 1066–1067
 Hamburg B/726
 Hannover A/1437
 Hessen A/1480, 1498
 Köln A/1593
 Leipzig A/1670
 Mähren A/1719
 München A/1852
 Nürnberg A/1920
 Österreich A/1956, 1961, 1963
 Posen A/2060, 2063, 2070
 Preußen A/2270, 2290–2291, 2302–
 2303, 2307, 2326–2327, 2337, 2385.
 B/727
 Schlesien A/2487
 Schweiz A/2524
 Tschechoslowakei A/2631
 Wien A/2745, 2760
 Württemberg A/2952
 Statistisches Jahrbuch
 Berlin B/725
 deutscher Juden B/67
 für d. deutsche Reich B/723
 d. deutschen Städte B/724
 Hamburg B/726
 Preußen B/727
 Státní Židovské Muzeum Praha s.
 Museum Prag
 Statuten s. Gemeindestatuten; Organi-
 sationen u. Vereine
 Staudacher, W. Buchau A/661
 Steckelmacher, Moritz. Widerlegung d.
 Sendschreibens A/69
 Steg. Familie, Warburg A/2709
 Steiermark A/2561–2564
 s. a. Graz; Judenburg
 Steiger, Eduard von s. Flüchtlingspolitik
 A/2526
 Steiman, Sidney. Custom and survival
 A/1761
 Stein, A. Juden in Böhmen A/530
 Juden zu Danzig A/697
 Stein, Abraham. Talmudische Terminolo-
 gie A/2252
 Stein, Alexander C/387
 Stein, Franz s. Altdeutscher Zeitweiser
 B/487
 Stein, Gottlieb. Familie Schidlow C/349
 Stein, Isaak. Juden d. schwäbischen
 Reichsstädte A/2521
 Stein, Jakob. Isr. Lehrer-Konferenz
 A/1502
 Stein, Josef s. Unabhängiges Journal
 B/369
 Stein, Julius. Geschichte Breslau A/612
 Stein, Leopold A/1132. C/71
 Eid „more judaico“ A/1051
 Offenes Sendschreiben A/1131
 s. Achawa B/2
 s. Freitagabend B/82
 s. Isr. Volkslehrer B/117
 Stein, Majer s. Jahrbuch, Slowakei
 B/132
 Stein, Nathan. Lebenserinnerungen
 C/387
 Memoirs of the Oberrat A/75
 Stein, Salomon. Juden in Schweinfurt
 A/2522
 Stein-Pick, Charlotte. Verlorene Heimat
 C/389
 Steinberg, Augusta s. Weldler-Steinberg,
 Augusta
 Steinberg, Margarethe C. Erinnerungen
 C/388
 Steiner, Franz s. Selbstwehr B/350
 Steiner, Herbert s. Corona B/529
 Steiner-Prag, Hugo. Jüd. Friedhof Prag
 A/2209
 s. Meyrink A/2177
 Steinhardt, M. s. Jüd. Schulzeitung
 B/227
 Steinhardt, Manfred A/858
 Steinhardt, Mendel A/2728
 Steinhardt, Moritz. Aus d. Ghetto A/858
 Steinheim, Ludwig Salomon A/2505
 Steinherz, Samuel. Einwanderung d.
 Juden in Böhmen A/2146
 s. Jahrbuch, čechoslovak. Republik
 B/125
 Steinitz, Hans s. Aufbau B/21
 Steinmann, Friedrich. Haus Rothschild
 A/1108
 Steinschneider, Hermann s. Hanussen,
 Eric Jan (Pseud.)
 Steinschneider, Moritz. Pseudepigraphische
 Literatur A/435

- Steinschneider, Moritz (Forts.)
 s. Central-Anzeiger B/50
 s. Hebr. Bibliographie B/93
- Steinthal, Fritz Leopold. Augsburger
 Juden A/29
 Juden im Münsterland A/2733
- Steinthal, Heymann (Chajim) C/332
 Über Juden u. Judentum A/1291
 s. Zeitschrift B/748
- Steinthal, Martin s. Lesser A/415
- Steinthal, Max C/390
- Steitz, Heinrich. Juden in Petterweil
 A/2032
- Stenzel, Bertha. Tagebuch C/285
- Stenzel, Julius C/285
- Steppach A/1981, 2520
- Sterberegister s. Beerdigungsregister
- Sterbfritz A/2565
- Sterling, Eleonore. Kampf um d. Emanzi-
 pation A/2434
- Stern. Familie, Holzminden C/394
- Stern, Alfred. Familiengeschichte C/392
 Selbstbiographie C/391
- Stern, Arthur. Mein Leben C/393
- Stern, Baruch. Isr. Volksschule Frankfurt
 A/1202
 Juden im Volksschulwesen A/2384
- Stern, Bruno. Jugenderinnerungen
 A/1892 a
- Stern, Fritz. Lebensbild I. Stern C/397
- Stern, Gerson. Chronik d. Familie C/394
- Stern, Heinemann. Jüd. Jugend C/396
 Lebenserinnerungen C/395
- Stern, Heinrich. Juden in Nordhausen
 A/1900
 s. Mitteilungen d. Arbeitsgemeinschaft
 B/18
- Stern, Isidor C/234, 397
- Stern, Josef C/393
- Stern, Josef Luitpold s. Strom B/637
- Stern, Leo. Lebenslauf C/398
- Stern, Max Veitel (Pseud.) Jüd. Feder-
 helden A/2788
- Stern, Moritz. Anfänge, Berliner
 Rabbinat A/253
 Aus d. Zeit d. Befreiungskriege
 A/1358, 1620, 2330
 Berliner jüd. Museum A/328
 Beiträge, Juden in Berlin A/201
 – jüd. Gemeinde Berlin A/253
 Bibliothek, Gemeinde Berlin A/317
 Chanukaleuchter A/241
- Stern, Moritz (Forts.)
 Friedländers Schrift A/253
 Isr. Bevölkerung d. dtsh. Städte A/769
 Isr. Gemeindearchiv Goslar A/1286
 Isr. Relig.schule Kiel A/1569
 Jugendunterricht Berlin A/253
 S. K. Kaddisch A/564
 Kiel A/1568
 König rief A/2330
 Kunstsammlung Berlin A/321
 – 4. Ausstellung A/322
 Memorbuch Wien A/2811
 Mendelssohn Ausstellung A/323
 Niederlassung in Berlin A/253
 Nürnberg im Mittelalter A/1919
 – Judenbürger-Listen A/1920
 Oberlandesälteste J. Moses A/253
 Passauer Judenprozeß A/2031
 Quellenkunde A/735
 Regensburg A/2410
 – Judenprozeß A/2411
 Rendsburg A/2421
 Überlingen A/2652
 Vereinsbuch Beth Hamidrash A/351
 Vorstandsprotokolle Hamburg A/1358
 Worms A/2919
 – Reichsrabbiner A/2920
 Württemberg A/2953
 Zwei patriotische Kundgebungen
 A/1309
 s. Friedländer A/240, 253, 2284
 s. Judenschreibsbuch A/1591
 s. Lesebuch A/443
 s. Memor books A/2520
- Stern, Moriz Abraham A/1118. C/392
- Stern, Selma. Court Jew A/786
 Emanzipation in Baden A/70
 Jud Süß A/2969
 Literarische Kampf B/297
 Preußische Staat A/2331
- Stern, Sigismund A/346
 Sittliche Erziehung A/1154
- Stern, Simon s. Jüd. Chronik B/180
- Stern, Süsskind Samuel A/1014–1015,
 1021
- Stern, Wilhelm. Juden in Unterfranken
 A/922
- Stern-Sonneborn, Ölwerke C/398
- Stern-Täubler, Selma s. Stern, Selma
- Sternaux, Ludwig s. Faust B/550
- Sternberg A/2566–2567
- Sternberg, Elsa. Erinnerungen C/399

- Sternberg, Hermann. Juden in Czernowitz A/688
- Sternberger, Adolf s. Wandlung B/691
- Sterneberch A/2567
- Sternheim, Carl s. Hyperion B/577
- Sternheim, Hans. Gedenkblatt C/400
s. Gemeindezeitung Württemberg B/475
- Sternheim, Rudolf u. Helene C/400
- Sternheimer. Familie, Viernheim C/213
- Sternthal. Familie, Anhalt u. Braunschweig C/401, 406
- Sternthal, Alfred. Erinnerungen C/401
- Stetten, Paul von. Geschichte Augsburg A/30
Juden in Augsburg A/31
- Stettin A/2030, 2568–2574. B/465, 469
- Steub, Ludwig A/716
Altbayerische Kulturbilder A/718
Kleinere Schriften A/178
- Steuern s. a. Gemeindesteuern; Judengeleit; Judenschutz
A/533, 566, 586, 1446, 1531, 1697, 1965, 2363, 2495, 2660, 2727, 2737, 2877, 2909
- Steyr A/2575
- Stier, Rudolf. Ausschaltung d. Juden aus d. Wirtschaft A/531
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Jahrbuch B/635
- Stiftungen
Berlin. Bendix, Kauffmann A/366–367, 376
– Jacoby, Julius A/283
– Jutrosinski-St. A/391
– Reichenheim, Adolf A/366–367, 376
– Reichenheim, Moritz u. Sara A/388–390
– Stern, Isidor C/234, 397
– St.-Kommission d. Gemeinde A/309–310
– Wolf'sche St. A/319, 321, 328
– Zunz-St. A/432
- Böhmen. Kaiser Franz Josef-Jubiläum-St. A/503
- Bojanowo. Rohr, Moritz A/540
- Bremen. Rosenak, Leopold u. Bella C/57
- Breslau. Fraenckel, Jonas (s. a. Jüd.-theol. Seminar) A/627–629
– Schottländer C/359
- Bromberg. Perl, Alexander A/651
- Stiftungen (Forts.)
Danzig. Geldzinski A/703
Dessau. Cohn-Oppenheim A/719
Frankfurt a. M. Allgemein A/1134
– Koenigswarter, Arthur u. Emil A/1154
– Oppenheimer, Moritz u. Johanna A/1146
- Hamburg. Gesamtverzeichnis A/1368
– Heine, Salomon & Betty A/1372
– St. z. Andenken an d. bürgerl. Gleichstellung A/1405
– St.-Kommission d. Gemeinde A/1362
– Vaterstädtische St. A/1405
- Hannover. David, Michael A/1435
- Kassel. Feidel-Goldschmidt A/1557–1558
- Leipzig. Mendelssohn-St. A/1680
- Lemberg. Raschi-St. A/1690
- Mannheim. Lemle Moses Klaus-St. A/1769–1774, 1781
- Meran. Königswarter-St. A/1809–1811, 1814
- Münster. Marks-Haindorfsche St. A/1873–1874, 2733
- Posen. Gesamtverzeichnis A/2117
– Rohr, Abraham u. Henriette A/2118, 2125–2126
- Prag. Lämél, Babette von A/2225
- Strelitz. Jacoby, Simon A/2582
- Stuttgart. Gesamtverzeichnis A/2591
- Stimme (Die) B/358
- Stimme d. Wahrheit B/359
- Stingl, Eduard s. Englmann A/141
- Stobbe, Horst s. Bücherstube B/526
- Stock, Dov s. Reschumot B/338
- Stöger, Michael. Verfassung d. galizischen Juden A/1261
- Stössinger, Felix s. Revolution B/706
- Stoewer, R. Westpreuß. Juden A/2743
- Stoll, Jakob. Isr. Lehrerbildungsanstalt Würzburg A/2995
Moderner Relig.unterricht A/738
- Stolle, Fr. Juden in Köln A/1599
- Stone, Julius. Minority rights A/2488
- Storfer, Adolf Josef s. Imago B/736
s. Psychoanalytische Bewegung B/743
- Storrer, Willy s. Horen B/575
- Stowasser, Otto s. Geyer A/2757
- Stoyanovsky, J. s. Jewish yearbook B/155

- Strack, Hermann L. s. Nathanael B/483
 Strahl B/636
 Strakonitz A/2576
 Stransky, D. s. Isr. Lehrerbote B/463
 Stransky, Hugo. Religious life A/2636
 Straßburg A/83–84, 884, 2577–2581.
 B/120
 Strassburger, Ferdinand. Juden von Ulm
 A/2658
 Strassburger, Jes. A/2658
 Straus, Rahel. Wir lebten in Deutschland
 A/1549
 Straus, Raphael. Archiv A/120
 Judengemeinde Regensburg A/2412
 – Ritualmordprozeß A/158
 – Urkunden u. Aktenstücke A/2414
 Regensburg and Augsburg A/2413
 Strauss, Berthold. Rosenbaums of Zell
 C/323
 Strauss, David s. Isr. Wochenblatt Schweiz
 B/119
 Strauss, Eugen. Gedächtnisrede L. Hol-
 länder C/192
 Strauss, Felix. Entwicklung zur Austritts-
 gemeinde A/1195
 Strauss, Herbert. Pre-Emancipation
 A/2332
 Strauss, Ilse. Tagebuch C/402
 Strauss, Ludwig s. Leukothea B/597
 Strauss, M. Gemiluth-Chasodim Geln-
 hausen A/1263
 Strauss, Otmar C/403
 Strauss, Richard s. Morgen B/605
 Strauss, Rudolf s. Wiener Rundschau
 B/653
 Streckfuss, Karl A/2317, 2334
 Erklärungen d. Stände A/2333
 Über d. Verhältnis d. Juden A/2333,
 2335
 Streicher, Julius s. Deeg A/782
 s. Stürmer B/501
 Streisand, Hugo. Ein halbes Jahrhundert
 C/404
 Strelitz A/1796, 2582–2583
 s. a. Mecklenburg
 Strelitz, A. Baruch Auerbachsches Waisen-
 haus A/452
 Strenger, F. Schlacht bei Hanau A/1205
 Strenges Recht s. Nathan, Samson Philipp
 A/1367
 Stresemann, Gustav C/321
 Strich, Walter s. Dioskuren B/541
 Stricker, Robert s. Neue Welt B/312
 Ströbel, Heinrich s. Klassenkampf B/702
 Strom B/637
 Stromeyer, Rainald s. Zopf A/232
 Structure of Jewish emergency relief
 A/798
 Stry A/2584
 Stubenrauch, Herbert s. Jahrbuch B/536
 Studenten (Studium) s. Universitäten
 Studentenverbände u. -verbindungen
 Danzig. Verein d. jüd. Akademiker
 A/693
 Deutschland
 – Bund jüd. Akademiker B/46, 373
 – Bund jüd. Corporationen B/229
 – Freie wissenschaftl. Vereinigung
 B/78. C/113
 – Kartell-Convent B/261–262. C/13,
 131, 192, 207, 382, 432
 – Kartell jüd. Verbindungen B/202,
 246
 – Kartell zionist. Verbindungen
 B/265
 München. Licaria C/192
 Prag. Barissia A/2631
 – Bar Kochba A/2243–2244
 Wien. Bar Kochba B/772
 – Jüd. Hochschulausschuß B/74
 Studenten-Unterstützung
 Berlin A/395, 403, 407–408
 Brünn A/656
 Deutschland. Gesamtverzeichnis
 A/745
 Hamburg A/1403–1404
 Hannover A/1450–1453
 Leipzig A/1680
 München A/1865
 Prag A/2234–2235
 Zürich A/3011
 Studia Delitzschiana A/2723
 Studies in bibliography and booklore
 B/360
 in philosophy and social science B/732
 Stürmer B/501
 Sturm B/638
 Sturmman, Jakob Akiba C/405
 Lehrplan A/2012
 Sturmman, Manfred. Großvaters Haus
 C/405
 Stuttgart A/2585–2596. C/181–183, 366,
 436

Stuttgart (Forts.)

- Württ. Hauptstaatsarchiv A/2959,
 2971
 Stuttgarter NS-Kurier B/502
 Stutthof s. Konzentrationslager
 Süddeutsche isr. Wochenschrift B/361
 Süddeutschland A/172–175, 784, 2597–
 2599. B/120, 361. C/214
 Süskind, Samuel A/1167–1168
 Ansprache Wiesbaden A/2870
 s. Isr. Volkslehrer B/117
 Süßmann, Arthur. Erfurter Judenbuch
 A/900
 Sugenheim A/2600
 Suhrkamp, Peter s. Neue Rundschau
 B/615
 Sulamith B/362
 Sulzbach, Abraham. Schulen d. Isr. Relig.-
 gesellsch. Fft. a. M. A/1205
 Schulpädagogik A/1203
 Sulzbürg A/1926
 Sulzburg C/206
 Sulzer, Salomon A/2812
 Sumarius d. Gerichtshändel s. From, Paul
 A/555
 Summa B/639
 Sundheimer, Paul. Finanzielle Beziehungen
 d. Juden Bayern A/157–158
 Jüdische Hochfinanz A/179
 Juden in Bayern A/158
 Suter, Johann Rudolf. Rede, Juden in
 Endingen A/897
 Sutner, Carl August von s. Piloty A/168
 Sutor, August. Aufnahme d. Juden in
 Hamburg A/1339
 Sutro, Abraham A/2728
 Swarsensky, Arnaldo W. B. u. Hardi s.
 Jüd. Wochenschau B/248
 Swarzenski, Georg s. Städel-Jahrbuch
 B/634
 Swodan s. Konzentrationslager
 Sybel, Heinrich s. Histor. Zeitschrift
 B/669
 Sylvanus, Erwin. Leo Baeck, Hörfolge
 A/2733
 Symbolon B/745
 Synagoge (Die) B/363
 Synagoge zu Hamburg, wie sie war s.
 Mendelson, Moses A/1390
 Synagogen
 Allenstein A/11
 Altona A/1355–1356

Synagogen (Forts.)

- Alzey A/14–17
 Augsburg A/26
 Bamberg A/104
 Bayern A/158
 Bechhofen A/157, 187
 Belovar A/190
 Bergen A/193
 Berlin A/254–256, 268, 357, 413
 Bielefeld A/482
 Bingen A/483
 Böhmen A/498, 517, 534
 Bonn A/541
 Braunschweig A/584
 Breslau A/608
 Buchau a. Federsee A/658, 661. C/416
 Deutschland A/498, 740, 757, 766
 Deutz A/1600
 Diedenhofen A/826
 Düsseldorf A/843–845
 Elsaß-Lothringen A/866
 Emden A/886
 Erfurt A/899
 Essen A/903, 905–907
 Floß A/915
 Frankfurt a. M. A/1169–1171
 Fulda A/1235
 Gießen A/1266
 Groß-Krotzenburg a. M. A/1293
 Hagenbach A/1663
 Halberstadt A/1306
 Hamburg A/1352, 1375–1377
 Hannover A/1432–1433
 Heilbronn A/1465
 Hildesheim A/1519
 Hirschberg A/1523
 Karlsruhe A/1550–1551
 Kassel A/1554, 1560–1562
 Kattowitz A/1565
 Kitzingen A/1571
 Köln A/1600–1602
 Königsberg A/1620–1621
 Königshütte A/1636–1637
 Konstanz A/1649
 Krefeld A/1653–1654
 Landau i. d. Pfalz A/1663
 Leipzig A/1671, 1681
 Linz A/1694
 Lissa A/1696
 Mähren A/534
 Mainz A/1752, 1754
 Mannheim A/1774

Synagogen (Forts.)

- Marburg A/1788–1789
 Meiningen A/1798
 Memmingen A/1805–1806
 Meran A/1809
 München A/157, 1849, 1853–1859
 Münster A/1872
 Nauheim A/1881
 Neustettin A/1885
 Nürnberg A/1922
 Oberaula A/1923
 Offenbach a. M. A/1992
 Pforzheim A/2045
 Plauen A/2053
 Polen A/498
 Posen A/2110–2111, 2113
 Postelberg A/2134
 Potsdam A/2135
 Prag A/2193–2198, 2200–2202, 2250
 Rastatt A/2393
 Regensburg A/2409
 Rufach A/2444
 Schlesien A/2475
 Schloppe A/2506
 Speyer A/2553
 Stuttgart A/2590, 2592–2593
 Temesvár A/2604
 Tschechoslowakei A/2637
 Wangen A/2707
 Wattenscheid A/2710
 Weinheim A/2717
 Westfalen A/2733
 Wien A/2822–2826
 Wiesbaden A/2871
 Worms A/2921–2926
 Württemberg A/2944
- Synagogen-Ordnungen
- Beuthen, 1889 A/477
 Borgholzhausen, 1860 A/552
 Braunschweig, 1876–1921 A/580–582
 Franken (Mittelfr.), 1836 A/923
 Frankfurt a. M., Isr. Relig.gesellsch. 1874
 A/1172
 Hannover (Königreich), 1860 A/1282
 Lübeck, 1880 A/1705
 Mainz, Isr. Relig.gesellsch. 1879
 A/1739
 Norderney, 1879 A/1899
 Pfalz, 1861 A/2035, 2038–2039
 Posen, 1916 A/2112, 2114
 Reichenbach, 1863 A/2418
 Schwerin a. d. W., 1841 A/2537
- Stargard, 1880 A/2560
 Wiesbaden, 1870, 1887 A/2866–2867
 Synagogue review B/364
 Synodalblatt B/365
 Szajkowski, Zosa. Agricultural credit
 A/877
 Alsatian Jewish inventories A/878
 Autonomy A/879
 Emancipation A/880
 Franco-Judaica A/881
 Szanto, A. Economic aid A/817
 Szántó, E. u. K. s. Neuzeit B/314
 Szántó, Simon s. Jahrbuch für Isr.
 B/786
 s. Neuzeit B/314
 Szczesny, Gerhard s. Club B/528
 Szulwas, Moses s. Shulvass, Moses A.
 Tabor A/2601
 Tachau A/2602
 Tachau, Ludwig C/406
 Deutsche Grammatik A/1154
 Samsonschule, Berichte A/2878
 Tachau, Paul. Memoirs C/406
 Tänzer, Aron. Festpredigt, Meran
 A/1809
 Isr. Frauenverein Göppingen A/1278
 Isr. Friedhof Hohenems A/1526
 Juden in Hohenems A/1525
 – Jebenhausen A/1537
 – Tirol A/1525
 – Württemberg A/2954
 Königswarter-Stiftung A/1810
 Kriegserinnerungen C/407
 Veteranenverein Göppingen A/1280
 Tänzer, Paul. Rechtsgeschichte Württem-
 berg A/2955
 Tätiger Geist B/656
 Täubler, Eugen s. Mitteilungen d. Gesamt-
 archiv B/292
 Täubler-Stern, Selma s. Stern, Selma
 Tagebuch (Das) B/640
 Tagebuch
 einer jüd. Gemeinde A/1741
 aus Politik B/503
 Tagebücher s. Memoiren
 Tagger, Theodor s. Marsyas B/602
 Taglicht, Israel. Hebr. Publizistik in Wien
 A/1954, 2797
 Nachlässe d. Wiener Juden A/1954,
 2789–2790
 Takkanot
 Elsaß A/882

- Takkanot (Forts.)
 Friedberg A/1218, 1222
 Fürth A/778, 1232
 Hessen-Kassel A/778, 1492–1493
 Mainz A/778, 1749
 Posen A/2059
 Prag A/778
 Speyer A/778, 1749
 Sugenheim A/2600
 Worms A/778, 1749
 Talheim A/2603
 Tannenbaum, Eugen s. Jüd.-liberale
 Zeitung B/252
 Tante Voss B/686
 Tarbiz B/366
 Taschenbuch für d. vaterländische
 Geschichte A/715
 Tat B/641
 Tauber, Ruth s. Alton, Ruth
 Taubes, Löbel s. Jüd. Jahrbuch Österreich
 B/197
 Taubstummen-Institut, Wien A/2838
 Taubstummen-Zeitschrift B/24
 Taufe A/215, 1722, 1978, 2161, 2299,
 2524, 2530, 2768. B/480, 482–483, 485.
 C/108
 Taussig, S. Juden in Bayern A/180
 Taylor, George Rogers s. Journal B/717
 Teige, Josef. Prager Ghetto A/2142
 Teller, Michael Beermann u. Familie
 C/408
 Tellmann, Franz, Seifenfabrik C/84
 Temesvár A/2604
 Teplitz A/2605–2609. B/470. C/441
 Teplitzer Almanach A/2606
 Teplý, František. Juden in Schwihau
 A/2538
 Terlinden, Reinhard Friedrich. Grund-
 sätze d. Judenrechts A/2336
 Teutsch. Familie, Venningen A/2702
 Teutsch, Albert. Juden in Venningen
 A/2702
 Teweles, Jehuda A/2240
 Thalheim, Karl C. s. Wirtschafts-Jahrbuch
 B/730
 Thalheimer, Siegfried s. Ordo B/319
 Theater
 jüdisches A/419–420, 1409–1410.
 B/210–211, 337, 788
 Zeitschriften B/532, 537, 553, 582, 603,
 628, 637, 642, 645
 Theater (Das) B/642
 Theile, Albert s. Deutsche Blätter B/531
 Theilhaber, Felix Aaron. Schädigung der
 Rasse A/225
 Sterile Berlin A/226
 Untergang d. deutsch. Juden A/2337
 s. Palästina B/327
 Theiss, Helmut. Seligmann-Eichthal
 A/174
 Theiss, Konrad. Heimat u. Arbeit
 A/1456
 Theodor-Herzl-Foundation B/290
 Theresienstadt s. Konzentrationslager
 Thieberger, Friedrich (Frederic). Great
 Rabbi Loew A/2178
 s. B'nai B'rith Monatsblätter B/42
 s. Jüd. Almanach B/776
 s. Rychnovsky A/2646
 Thieberger, Nelly s. Selbstwehr B/350
 Thiele, A. F. Jüd. Gauner A/771–772
 Thionville s. Diedenhofen
 Thoma, Ludwig s. März B/601
 Thomä, Helmut. Weg u. Schicksal
 A/2872
 Thomas, Eugen. Fuldaische Privatrechte
 A/1243
 Thon, Jakob. Anteil d. Juden am Unter-
 richtswesen A/2385
 Juden in Österreich A/1963
 Jüd. Gemeinden u. Vereine A/773
 Thorn A/2610
 Thorsch. Familie, Wien u. Prag C/187
 Thüringen A/960–961, 2611–2612. B/465
 s. a. Berkach; Bibra; Hildburghausen;
 Meiningen; Sondershausen; Walldorf;
 Weimar
 Thurn- u. Taxisches Zentralarchiv, Regens-
 burg A/148
 Tictin s. Tiktin
 Tietz, Hermann, Warenhauskonzern
 C/197
 Tietz, Leonhard, Warenhauskonzern
 C/409
 Tietze, Hans. Juden Wiens A/2791
 Tiktin, Gedalja Salomon. Beitrag zur
 Beantwortung A/2338
 Tiktin, Salomon Abraham A/604, 616–
 621
 Darstellung d. Sachverhältnisses
 A/622
 Till, Rudolf. Spanische Juden in Wien
 A/2792
 Tillich, Paul s. Neue Blätter B/703

- Tilsit. Gemeindeblatt B/465
 Tirol A/1525
 s. a. Hohenems; Meran; Rinn
 Tisch, Willi s. Jüd. Jahrbuch B/196, 198–199
 Tisza-Eszlár A/1240, 2613–2619
 Tönning A/1400
 Toeplitz, Erich. Malerei in d. Synagogen A/158
 Tomaschek, J. A. Rechte u. Freiheiten Wien A/2793
 Torberg, Friedrich s. Forum B/555
 Tost O/S. A/2499
 Toynbee- Halle, Wien A/2855
 Trachten d. Juden A/158, 960–961, 963–964, 1232
 Tradition B/728
 Tradition u. Erneuerung B/367
 Train, Joseph Karl von. Juden in Regensburg A/2415
 Tramer, Hans. Hamburgs Kaiserjuden A/1331
 Prague A/2165
 s. Bulletin d. LBI B/275
 s. Mitteilungsblatt B/294
 Translateur, Hermann. Juden von Rastatt A/2393
 Translateur, Salo. Erinnerungen C/410
 Traub, Emanuel A/1503
 Trautenau A/2620
 Trauung s. Ehe
 Trefort, August A/2672
 Treichel, Fritz. Jüd. Begräbnisplatz in Niederhof A/1887
 Treidel, Joseph C/411
 Treidel, Lydia. Lebenserinnerungen C/411
 Treitel, Paul. Erlebnisse C/412
 Trepp, Leo. Landsgemeinde Oldenburg A/1996
 Treu, C. Geschichte Friedeberg A/1223
 Treue Wilhelm. Juden in d. Wirtschaftsgeschichte A/2434
 s. Tradition B/728
 Treue Zions-Wächter B/368
 Treuenfels, Abraham s. Isr. Wochenschrift B/121
 Tribüne B/486
 Trier A/2621–2623
 Trietsch, Davis s. Ost u. West B/324
 s. Palästina B/326
 s. Volk u. Land B/384
 Tschechoslowakei A/736, 747–749, 2246, 2624–2649. B/42, 122, 125, 132, 162, 171, 408, 464, 471–472, 780
 s. a. Böhmen; Karpatho-Rußland; Mähren; Slowakei
 Tucholsky, Kurt s. Weltbühne B/651
 Tübingen A/2650–2651
 Türk, Moriz. Erste Gemeindestatut A/347
 Türkei s. Emigration nach 1933
 Türkl, David s. Jüd. Presse B/220
 Turnerschaft, jüdische s. Sport
 Twersky, Jochanan s. Reschumot B/338
 Tychsen, Olof Gerhard. Bützowische Nebenstunden A/1797
 Tykocinski, H. (Chajim). Juden in Halle A/1313
 Verfolgung in Mainz A/1762
 s. Germania Judaica A/748–749
 Ucko, Sinai. Rabbiner in d. Kleingemeinde A/774
 Über d. Ansprüche d. Juden, Frankfurt a. M. A/1036, 1041
 d. bürgerliche Verbesserung, preuß. Staaten A/2339
 d. bürgerl. Verhältnisse, Bayern A/181
 d. Emanzipation, Bayern s. Lindner, Heinrich A/161
 d. Emanzipation, Schleswig-Holstein s. Castro, Hermann de A/2500
 d. durch d. neue Organisation notwendig gewordene Umbildung s. Friedländer, David A/253, 2284
 d. Unnütz- u. Schädlichkeit, Böhmen s. Klingler, Ignaz A/507
 Überlingen A/2652
 Übersicht, Berlin, Haushalt d. Jüd. Gemeinde A/277
 Deutschland, bürgerl. Verhältnisse d. Juden A/2363
 Hamburg, Anstalten u. Vereine d. Gemeinde A/1368
 Posen, Schulden d. jüd. Korporationen A/2363
 Uhde, Wilhelm s. Freude B/558
 Uhu B/643
 Ukraine s. Rußland
 Ulk B/644
 Ullmann, Ber Bernhard. Chronicle C/413

- Ullmann, Carl. Landwirtschaftl. Institut
 Städtoldendorf A/2559
- Ullmann, Elias A/1155
- Ullmann, Elias Meyer A/1027
- Ullmann, Ludwig. Register B/548
- Ullstein-Verlag C/129, 321, 382
- Ulm A/2595, 2653–2659, 2953
- Ulrich, Johann Caspar A/2524, 2531
 Sammlung jüd. Geschichten A/2530
- Unabhängiges Journal B/369
- Ungarisch-Brod A/2698–2701
- Ungarische Israelit (Der) B/370
- Ungarländische jüd. Zeitung B/371
- Ungarn A/728–729, 731–732, 735–736,
 747–749, 960–961, 1710, 2660–2697.
 B/30, 127, 201, 317, 370–371, 460, 785.
 C/63
 s. a. Budapest; Eisenstadt; Groß-Kanizsa;
 Karpatho-Rußland; Palota; Papa;
 Pösing; Preßburg; Temesvár; Tisza
 Eszlár
- Unger, Manfred. Endlösung in Leipzig
 A/1682
- Unger, Wilhelm s. Germania Judaica
 B/87
- Union deutsch-österr. Juden s. Öster-
 reichisch-Isr. Union
- Univers Israélite B/372
- Universitäten
 Heidelberg A/1461–1463
 Jerusalem B/94
 – Library A/1117. B/268
 Königsberg i. Pr. A/1610, 1612
 Mainz A/1744
 Prag A/2151
 Wien A/2781, 2803
- Universitätsbibliotheken s. Bibliotheken
- Unna, Isak. Lemle Moses Klaus-Stiftung
 A/1773
- Unna, Josef. Isr. Männerkrankenkasse
 Frankfurt a. M. A/1144
 Statistik d. Frankf. Juden A/1067
- Unna, Simon. Gedenkbuch d. Frankf.
 Juden A/1119
- Unparteiische Betrachtungen über d.
 Broschur A/508
- Unser (-e, -en)
 gefallenen Kameraden A/1860
 Kampf um d. Kultusautonomie
 A/1811
 letzten jüd. Mitbürger, Bergen A/194
 Weg B/373
- Werk B/374
 Wille u. Weg B/504
- Unterrichtsanstalten s. Unterrichtswesen
- Unterrichtsfächer
 Deutsche Sprache A/443, 513, 1154,
 2629
 Hebräische Sprache A/643, 708, 1640
 Religionslehre A/450, 738, 1634, 1662,
 1685, 1940, 1964, 2009–2012, 2383,
 2574, 2736, 2821, 2947
- Unterrichtswesen u. Schulen
 s. a. Berufsausbildung; Berufsumschich-
 tung; Beth Hamidrasch; Klaus;
 Lehrer; Lehrer-Seminare; Rabbiner-
 Seminare; Volkshochschulen; Waisen-
 häuser
 Ahlem. Isr. Gartenbauschule A/6–10
 Baden A/56, 79
 – Jüd. Volksschulen A/70
 Bayern A/121–122, 141
 Berlin A/240, 253, 303–304, 306, 446
 – Jüd. Schulen A/231, 268. B/194
 – Adass Jisroel-Schulen A/464, 470–
 473
 – Jüd. Freischule A/261, 442–443, 448
 – Jüd. Gemeinde-Knabenschule
 A/444–448
 – Jüd. Gemeindeschule Talmud-Thora
 A/444–448
 – Kindergärtnerinnen-Seminar A/438
 – Knabenschule d. J. G. A/305,
 444–448
 – Lehranstalten d. J. G. A/305
 – Mädchenschule d. J. G. A/305
 – Mittelschule d. J. G. C/395–396
 – Nauensche Erziehungsanstalt A/456
 – Präparandie d. J. G. A/305
 – Private jüd. Waldschule Grunewald
 A/457
 – Private Volksschule d. J. G.
 A/449
 – d. jüd. Schulvereins A/458
 – Relig.schule Hansa-Bezirk A/450
 – Grunewald A/451
 – Relig.schulen d. J. G. A/305
 – Rykestraße Schule A/449
 – Theodor Herzl Schule A/458
 – Volksschulen d. J. G. A/306
 Böhmen B/113
 – Jüd. Schulen A/517
 Braunschweig. Relig.schule A/595–596
 Breslau A/638–639

Unterrichtswesen u. Schulen (Forts.)

- Jüd. Schulen A/639
- Hebr. Unterr.anstalt Ez Chajim A/641
- Königl. Wilhelmsschule A/642
- Relig.-Unterr.-Anstalten A/638, 643–644
- Burgpreppach. Isr. Talmud-Thora-Schule A/674
- Buttenwiesen. Isr. Relig.- u. Elementar-schule A/679
- Coesfeld C/62
- Danzig. Jüd. Schulen A/706
- Jüd. Knabenfreischule A/707
- Relig.schule d. Gemeinde A/708
- – d. vereinigten Gemeinden A/709
- Dessau. Herzogl. Franzschule A/724–725. C/188
- Deutschland A/809. B/2, 114–116a, 120–121, 134, 166, 212, 227, 241. C/395
- Jüd. Schulen A/745
- Relig.schulen A/759
- Dortmund. Städt. isr. Volksschule C/53
- Frankfurt a. M. A/1151, 1154, 1157–1158, 1203
- Jüd. Schulen A/1125–1126, 1150. B/196
- Bürger- u. Realschule d. I. G. A/1154
- Isr. Relig.schule A/1152–1153
- Isr. Volksschule A/1200–1202
- Jüd. Haushaltungs-Schule A/1164
- Philanthropin A/1154–1159. B332. C/42, 235
- Realschule d. Isr. Relig.gesellsch. A/1203–1208
- Real- u. Volksschule d. I. G. A/1154
- Samson-Raphael-Hirsch-Schule A/1203
- Thora-Lehranstalt Jeschiwa A/1209. C/385
- Unterr.-anstalten d. Isr. Relig.-gesell-schaft A/1203–1208
- Fürth. Isr. Realschule A/1234
- Fulda. Jüd. Lehrschule A/1247
- Gelsenkirchen. Isr. Volksschule A/1264
- Gröbzig i. Anhalt. Jüd. Volksschule A/1291
- Groß-Krotzenburg a. M. Jüd. Volks-schule A/1293
- Hamburg A/1336. C/245

Unterrichtswesen u. Schulen (Forts.)

- Jüd. Schulen A/1368
- Isr. Freischule A/1411
- Isr. Mädchenschule A/1412
- Isr. Töchter-schule A/1413–1414
- Lyzeum J. Loewenberg A/1417
- Talmud Tora Realschule A/1415–1416. C/245
- Unterr.anstalt f. arme isr. Mädchen A/1412
- Hannover. Relig.schule A/1454–1455
- Herrlingen b. Ulm. Landschulheim C/198
- Hessen A/1470, 1486–1487
- Hohenems. Jüd. Schule A/1525
- Kassel. Konsistorialschule A/2731
- Relig.schule A/1554
- Isr. Schulanstalt A/1564
- Isr. Schule A/1563
- Kiel. Isr. Relig.schule A/1569
- Köln A/1598
- Königsberg A/1622
- Jüd. Schule A/1624
- Relig.schule d. Adass Jisroel A/1634
- – d. Gemeinde A/1623
- Kolberg. Relig.schule A/1640
- Leipzig. Jüd. Schulen B/199
- Höhere isr. Schule A/1685
- Lemberg. Chinuch Lanoar A/1691
- Mainz. Unterr.anstalt d. Isr. Relig.-gesellschaft A/1763
- Mannheim. Jüd. Schulen A/1767
- Memel. Isr. Relig.schule A/1803
- Mukačevo. Hebr. Gymn. A/1877–1878
- Österreich B/77
- Oppenheim. Isr. Schule A/2002
- Ostpreußen A/2009–2014
- Pfalz A/2035
- Pfungstadt. Isr. Lehr- u. Erziehungs-Institut A/2046
- Pilsen. Isr. dtsh. Volksschule A/2047
- Posen A/2071
- Posen. Relig.schule d. Isr. Brüder-gemeinde A/2116
- Prag. Privatschule für isr. Mädchen A/2251
- Talmud-Thora, Relig.schule A/2253
- Talmud-Thora-Schule A/2252
- Preußen A/253, 2279, 2284, 2347, 2363, 2380–2385
- Schaumburg-Lippe A/2460

- Unterrichtswesen u. Schulen (Forts.)
 Seesen. Jacobson-Schule A/2540–2542,
 2731. C/449
 Süddeutschland A/2598
 Trier. Jüd. Volksschule A/2623
 Ungarn A/2672, 2680, 2682, 2697.
 C/63
 Ung.-Brod. Privat-Gymnasial-Lehr-
 anstalt A/2701
 USA B/145
 Westfalen, Königreich A/2731
 Wien. Allg. österr. isr. Taubstommen-
 Institut A/2838
 – Isr. Blinden-Institut A/2844–2852
 – Kinderheim Baumgarten A/2863
 Wolfenbüttel. Samsonschule A/2876,
 2878–2882. C/81, 244, 406
 Wolftratshausen. Jüd. Haushaltsschule
 C/389
 Untertänigste Bitte des Salomon Hirsch s.
 Bernays, Isaak A/125
 Untertänigste Denkschrift s. Denkschrift
 Unverfälschte deutsche Worte B/505
 U. O. B. B. s. Logen
 Urias, (Dr.) Hamburger Juden im Krieg
 A/1332
 Urkundenbuch, Frankfurt a. M., Geschichte
 d. Juden s. Kracauer, Isidor A/945
 Halberstadt A/1307
 Uruguay s. Emigration nach 1933
 Urzidil, Johannes. Lebendige Anteil d. jüd.
 Prag A/2166–2167
 Prag A/2168
 USA A/505, 1094, 2479, 2639–2640.
 B/14, 63, 353, 661
 s. a. Emigration vor u. nach 1933;
 Organisationen
 Utitz, Emil s. Jahrbuch B/737
- Vachek, Emil s. Donath A/491
 Vajda, George s. Revue des études juives
 B/339
 Valetton, H. Michiel s. Castrum B/527
 Varicourt, Br. Juden in Ungarn A/2695
 Varieté B/829
 Veesenmeyer, Georg. Juden in Ulm
 A/2659
 Veit, Gebr., & Co., Bankhaus C/415
 Veit, Moritz A/446
 Veit, Suse. Erinnerungen C/414
- Veit, Uhde. Reisebericht C/415
 Veitel Heine Ephraimsche Lehranstalt.
 Wissenschaftliche Blätter A/435
 Veith, E. von A/2788
 Venezuela s. Emigration nach 1933
 Venningen A/2702
 Verband
 bayerischer isr. Gemeinden C/294
 – Gemeindezeitungen B/425–426
 – Histor. Kommission: Schriften
 A/1926
 d. deutschen Juden. Korrespondenzblatt
 B/375
 – s. Breslauer A/2063
 – s. Freund A/2382
 ehemaliger Breslauer. Mitteilungen
 B/376
 ehemaliger Oberschlesier. Mitteilungen
 B/377
 d. isr. Humanitätsvereine. B'nai B'rith
 Mitteilungen B/41
 d. isr. Kultusgemeinden Pfalz. Gemeinde-
 blatt B/461
 d. isr. Relig.lehrer Österreichs. Bericht
 A/1964
 d. jüd. Gemeinden in d. DDR. Nach-
 richtenblatt B/430
 d. jüd. Gemeinden Bezirk Oppeln
 A/2467
 d. jüd. Gemeinden Schleswig-Holsteins.
 Jahrbuch B/129
 – s. Victor A/2505
 jüd. Heimatvereine. Blätter B/334
 d. jüd. Jugendvereine Deutschlands.
 Blätter d. Wandergruppen B/379
 – Mitteilungen B/378
 – – d. M.-Pommern Verbandes
 B/284
 – s. Jugendbund B/254
 – s. Jugendstimme B/255
 – s. Jung-jüd. Wanderbund B/257–259
 d. jüd. Lehrervereine Deutschland s.
 Adler A/2380
 – s. Jüd. Schulzeitung B/227
 nationaldeutscher Juden. Mitteilungs-
 blatt B/307
 d. nationalen Minderheiten s. Kultur-
 wehr B/673
 ostjüdischer Organisationen in Deutsch-
 land s. Jüd. Welt B/243
 d. Synag.gemeinden, Niederschlesien
 A/2489–2490

- Verband (d. Synag.gemeinden) (Forts.)
- Oberschlesien A/2491–2493
 - Ostpreußens A/2009–2015
 - Posen A/2082–2084
 - Westfalens A/2736
- d. Vereine für jüd. Geschichte u. Literatur. Jahrbuch B/130
- Verden a. d. Aller C/231
- Verein
- zur Abwehr d. Antisemitismus. Mitteilungen B/380
 - Berliner Presse. Almanach B/851
 - für Cultur u. Wissenschaft d. Juden C/449
 - Sendschreiben A/442
 - Zeitschrift B/412
 - zur Förderung d. Interessen d. isr. Taubstummen Deutschlands B/24
 - zur Förderung jüd. Wissenschaft, München A/1866
 - für d. Geschichte Berlins. Schriften A/212, 557, 2340
 - zur Gründung s. Akademie für d. Wissenschaft d. Judentums
 - für jüd. Statistik, Berlin s. Nossig A/763
 - für d. Statistik d. Juden, München. Jahresbericht A/1867
 - s. Segall A/1852
 - s. Weiner-Odenheimer A/183
 - zur Verbreitung d. Handwerks unter d. Juden. Berichte, Bezirk Düsseldorf A/846
- Vereine s. Organisationen
- Vereinigte Spiegelfabriken, Fürth C/225
- Vereinigung
- jüd. Ärzte. Mitteilungsblatt B/382
 - jüdischer Kantoren s. Allg. deutscher Kantoren-Verband
 - für d. liberale Judentum C/50
 - s. Jüd.-liberale Zeitung B/252
 - s. Liberales Judentum B/278
- Vereins-Mitteilungen d. Jüd. Religions-Verein Friedenau, Berlin B/223
- Verfassung jüd. Gemeinden s. Gemeindestatuten
- Vergleichs Punkten zwischen Rat u. Bürgerschaft d. Stadt Frankfurt a. M. A/969
- Verhandlungen
- Baden, 2. Ständekammer A/47
 - Verhandlungen (Forts.)
 - d. bayer. Kammer d. Abgeordneten A/130
 - Preuß. Landtag, erster vereinigter A/2366
 - Württ. Kammer d. Abgeord. A/2945
- Verlage u. Buchhandel B/295
- s. a. Antiquariate; Buchdruck; Verlagsalmanache
 - Alexander, Jonas C/83
 - Aurora Verlag B/794
 - Berendsohn, B. S. A/1316
 - Bermann-Fischer B/796
 - Cassirer, Bruno B/798
 - Cassirer, Paul B/799
 - Deutsche Verlags-Anstalt B/800
 - Fischer, S. B/615a, 803
 - Frankf. Societäts-Druckerei B/804
 - Frankfurt a. d. O. A/1210–1212
 - Freund, Leopold C/108
 - Gotthelft, Gebr. C/135
 - Gurlitt, Fritz B/807
 - Hyperion B/808
 - Jüd. Verlag B/75, 811
 - Kacha B/812
 - Lange, Allert de B/814
 - Löwenthal, Albert C/83
 - Mosse, Rudolf B/815. C/129, 260, 275–276, 362
 - Phaidon B/818
 - Propyläen-Verlag B/820
 - Querido B/812
 - Reiss, Erich B/822
 - Schocken B/826
 - Ullstein C/129, 321, 382
 - Verlag d. Neuen Jugend B/827
 - Welt-Verlag B/75, 828
 - Wolff, Kurt B/830
 - Zsolnay, Paul B/831
 - Zunner A/1007
- Verlags-Almanache B/792–831
- Vernet s. Konzentrationslager
- Veröffentlichungen s. Name d. Institution
- Verordnungen s. Rechtsverordnungen
- Verordnungsblatt d. Oberrats d. Israeliten Badens A/74
- Versuch über d. jüd. Bewohner d. österr. Monarchie s. Rohrer, Joseph A/1955
- Verteidigung d. Rechte d. Bürgerschaft zu Frankfurt a. M. A/1037
- Verwaltung jüd. Gemeinden s. Gemeindeverwaltung

Verzeichnis

- Berlin, Adass Jisroel-Mitglieder
A/462
– Jüd. Gemeinde-Mitglieder A/258
– 1945 registrierte Juden A/228
Frankfurt a. M., Philanthropin A/1155
Fulda, jüd. Einwohner A/1245
d. Gräber s. Beerdigungs-Register
Königsberg, Gemeinde-Mitglieder
A/1619
Kurmark wohnende Juden A/567
Oettingen, Isr. Neugeborene A/1980
Pommern 1812, jüd. Familien A/2056
Preußen, 1847 gebildete Synag.-
gemeinden A/2295a
Schlesien, Breslauer Reg.bezirk, jüd.
Staatsbürger A/614
Stuttgart, Isr. Gemeinde, Behörden etc.
A/2595
Westpreußen, Judenbürger A/2741
Worms, isr. Bewohner A/2927
Verzeichnisse s. Namensverzeichnisse
Vesper, Will s. Neue Literatur B/611
Viadrina C/131
Victor, Willi. Emanzipation Schleswig-
Holstein A/2505
Vierfelder, Moriz. Archiv A/658. C/416
Familiengeschichte C/416
Jüd. Gemeinde Buchau A/658, 662.
C/416
Vierländersynode A/608, 2074–2076,
2081
Viernheim C/213
Viersen A/2703. C/296
Vierteljahrsbericht, B'nai B'rith Österreich
B/41
Vierteljahrshäfte für Zeitgeschichte B/687
Vierteljahrsschrift für Bibelkunde B/383
für Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte
B/729
Villaume, Peter. Freimütige Betrachtungen
A/2341
Vincenz-Lied A/981
Vinde, Georg Freiherr von. Rede 1847
A/2367
Völkerpsychologie B/748
Völkischer Beobachter B/506
Vogel, Manfred s. Ariel B/836
Vogel, Suse. Mein Vater E. Neisser C/288
Vogel, Werner s. Kaeber A/213
Vogelsang, Thilo s. Bibliographie B/687
Vogelstein, Heinemann A/2568
Isr. Volksschule Pilsen A/2047
Relig.unterricht in Stettin A/2574
Über Relig.schulen A/2047
Vogelstein, Hermann. Aus alten Zeiten
A/1614, 1623
Gebetbuch Königsberg, Entwurf
A/1618
Isr. Verein für Krankenpflege A/1628
Lehrplan, Relig.unterricht A/2011
Unterrichtswesen in Königsberg
A/1622–1623
Vorgeschichte, Gesetz 1847 A/1623,
2379
Wohltätige Gesellschaft A/1630
Volavková, Hana. Jewish Museum Prague
A/2217
Old Jewish cemetery A/2210
Old-New-Synagogue A/2193
Pinkas synagogue A/2198
Schicksal d. Jüd. Museums A/2218
State Jewish Museum A/2219
Synagogue treasures A/534
Volk und Land B/384
und Rasse B/507
Volkert, Wilhelm. Juden in Pfalz-Neuburg
A/2044
Volkmar, L. Fraenkelsche Stiftungen
A/629
Volksbühne B/645
Volkshochschulen
Berlin A/439–441
Frankfurt a. M. A/1160–1163. B/778
Prag A/2632
Stuttgart A/2596
Wien A/2855
Zürich A/3012
Volkskalender für Israeliten B/789–790
Volksschulen s. Unterrichtswesen
Volksvertreter d. Judentums B/385
Vollmerz A/2704. C/296
Vollständige Verhandlungen d. Ersten
Vereinigten Preuß. Landtages A/2366
Voltaire, François Marie Arouet A/209
Voltolini, Hans. Wiener u. Kremser Juden-
eid A/2794
Vom Judentum A/2244
Von jüd. Gemeinde u. Gemeinschaft
A/778
Von Ost u. West B/291
Vor d. Berufswahl A/811
Vorarlberg A/1525

- Vorbemerkungen zu dem vom Badischen Oberrat hrsg. Gebetbuch A/67
 Vorschrift wie es mit d. Juden-Wesen in Breslau gehalten werden soll A/613
 Vorstellung an d. Stände d. Reichs von d. Israeliten in Bayern A/131
 Vorstellung u. Bitte, Frankfurter Judengemeinde an d. Fürsten Primas A/1039
 d. Isr. Relig.gesellschaft Fft. a. M. A/1174
 Vortrupp B/386
 Voss, Anton. Judenfrage in Paderborn A/2025
 Vossische Zeitung B/688–688a. C/133
 Voz semanal B/456
 Vrba, Jan s. Donath A/491
- Waage B/646
 Wachsner, Gertrude s. Weißbluth, Gertrude
 Wachstein, Bernhard A/2834
 Anteil d. Wiener Juden A/1954, 2795
 Bibliographie, Gedächtnisvorträge A/2834
 Grabschriften, Eisenstadt A/859
 Gründung, Chewra Kaddischa A/2841
 Hebr. Grabsteine, Wien A/2830
 Hebr. Index, Grundbuch Wien A/2796
 Hebr. Publizistik, Wien A/1954, 2797
 Inschriften, Friedhof Wien A/1954, 2831–2832
 Jüd. Bewohner Preßburgs A/2264
 Jüd. Privatbriefe A/1954, 2152
 Katalog, Salo Cohn A/2834
 – Geogr. Register A/2834
 Literatur über d. jüd. Frau A/2834
 Löw b. Bezalel A/2179
 Statut, Bethaus Wien A/2823
 Urkunden, Eisenstadt A/860
 s. Erste Statuten A/2823
 Wage B/647–648
 Wagenführ, Horst. Macht u. Herrlichkeit A/1109
 Wagenlenker B/689
 Wagenseil, Chr. Jakob. Geschichten gefallener Minister A/2970
 Wagenseil, Johann Christof. Belehrung d. Jüd.-Teutschen Red- u. Schreibart A/983
- Wagner, Dieter. Biedermänner A/1789
 Wagner, Gottlieb. Jüd. Gemeinde Kleinhuebach A/1576
 Wagner, H. s. Reform d. Judentums B/335
 Wahl, Margret. Jüd. Friedhof Hannover A/1444
 Wahl, S. & R., Modehaus C/417
 Wahl, Salomon A/875
 Wahlhaus, Fritz. Rechtsstellung d. Kulturgemeinde Bayern A/182
 Wahrhaftig Sumarius s. From, Paul A/555
 Wahrheit (Prag u. Wien) B/387–388
 Wahrheit (1922) B/690
 Wahrheit, Recht u. Frieden A/259
 Waibstadt A/2705
 Waisenfürsorge u. Waisenhäuser
 Berlin A/384–385
 – Baruch Auerbachsche W.häuser A/452–455. C/310
 – Reichenheimisches W.haus A/388–391. C/202
 – 2. Waisenhaus d. Jüd. Gem. A/305, 392
 Böhmen A/511
 Bromberg A/651
 Bruchsal. Landeswaisenverein für Baden A/91–95
 Brünn A/655
 Deutschland. Gesamtverzeichnis A/745
 Emden A/888
 Esslingen. Wilhelmspflege A/908. C/366, 436
 Fürth. Isr. W.-Anstalt für Bayern C/219
 Halberstadt A/1310
 Hamburg. Dtsch.-Isr. W.-Institut A/1370–1371
 Kassel. Isr. Waisenhaus A/1557–1558
 Königsberg. Isr. Waisenhaus A/1629
 Mähren A/655
 Magdeburg A/1734
 Mukačevo A/2649
 Ostpreußen. Isr. W.-Institut A/2007
 Posen. Isr. W.-Knaben-Anstalt A/2124
 – Ritsche-Flatausche W.-Erziehungsanstalt A/2132
 Prag A/2232
 – Isr. Knabenwaisenhaus A/2223
 Seesen. Jacobsonsche W.anstalt A/2543. C/27

- Walch. Familie, Worms A/2916
 Walcher, Gustav. Juden in Württemberg
 A/2956
 Waldeck. Gemeindeblatt B/449
 Walden, Herwarth (d. i. Georg Lewin)
 s. Morgen B/605
 s. Sturm B/638
 s. Theater B/642
 Waldstein, Emil s. Jüd. Nationalkalender
 B/780
 Wallach, Laura. Familien Alsberg
 u. Löwenstein C/247
 Wallach, Luitpold. Liberty and letters
 A/2348
 Wallach, Moritz. Volkskunsthause Wallach
 C/418
 Walldorf A/2706. C/373
 Wallerstein A/2520
 Wallich, Hermann. Aus meinem Leben
 C/419
 Wallich, Paul C/64
 Berliner Großkaufleute A/221
 Walter (Landesrabbiner) s. Anhalt Ge-
 meindeblatt B/423
 Walter, Bruno C/420
 Walter, Ernst. Rechtsstellung d. Kultus-
 gemeinden Anhalt A/19
 Walter, Ferdinand Ulrich. An d. Juden
 Wiens A/2754
 Walter, Friedrich s. Mannheim A/1775
 Walter, Gotthilf. Relig.schule Kassel
 A/1554
 Wandervogel B/751
 Wandlung B/691
 Wandsbek s. a. Hamburg A/1315, 1343-
 1345, 1352
 Wangen i. B. A/2707-2708. C 307
 Wanie, Paul. Juden in Teplitz A/2608
 Wanne-Eickel A/2733
 Warburg A/2709. C 421
 Warburg. Familie, Hamburg C/421
 Warburg, Aby Moritz C/421
 Warburg, Eric M. Rede C/423
 Warburg, Ferdinand Samuel. Firma R. D.
 Warburg C/424
 Warburg, M. M., & Co., Bankhaus
 C/421-423
 Warburg, Max M. A/1331. C/322, 421,
 423
 Aufzeichnungen C/422
 Rede, Jüd. Gemeinschaftshaus A/1410
 Warburg, Otto s. Altneuland B/327
 Warburg, R. D., & Co., Seidenwaren
 C/424
 Warenhäuser B/733
 Dernburg, Glick & Horner C/77
 Hamburger, J. Z. C/151
 Jandorf, A. C/197
 Kaufhaus d. Westens C/197
 Tietz, Hermann C/197
 Tietz, Leonhard C/409
 Warnsdorf. Gemeindeblatt B/471
 Warschauer, Adolf.
 Geschichte Gnesen A/1275
 - Pakosch A/2026
 - d. Provinz Posen A/2085
 Stadtbuch von Posen A/2103
 Warschauer, Malvin. Trauerreden A/260
 Wassermann, David. Familiengeschichte
 C/425
 Wassermann, Jakob. Juden von Zirndorf
 A/3000
 Wassertrüdingen C/221
 Wattenscheid A/2710
 Watz, Karl. Jüd. Gemeinde Wetzlar
 A/2744
 Way in America B/389
 Weber, Alfred s. Wandlung B/691
 Weber, Hans von s. Zwiebelfisch B/659
 Weber, Heinrich Leo. Leidensgeschichte
 d. Juden Böhmen A/535
 Weber, Ottmar. Entwicklung d. Emanzi-
 pation A/2957
 Weber, W. von s. Zwiebelfisch B/659
 Wechsler. Familie, Franken C/323
 Weckerle, Ferdinand. Pfalzbayer.
 6-Millionen-Anleihe A/175
 Weckerling, A. s. Rothschild A/2909
 Weckruf an d. Berliner jüd. Gemeinde
 A/355
 Wedderkop, Herman von s. Querschnitt
 B/627
 Wedekind, Eduard Ludwig. Neumark
 Brandenburg A/568
 Wedell, Abraham. Jüd. Gemeinde Düssel-
 dorf A/847
 Weech, Friedrich von. Badische Geschichte
 A/81
 Weg (Der) B/390
 Weg u. Schicksal
 d. Stuttgarter Juden s. Zelzer, Maria
 A/2594
 d. Wiesbadener Juden A/2872

- Wegweiser für d. Jugendliteratur B/391
 Wehle, Kurt s. Jews of Czechoslovakia
 A/2636
 Wehli, Ernst. Festgedicht A/2169
 Wehling, Albrecht. Juden in Stadthagen
 A/2557
 Weichmann, Hildegard. Erlebnisse C/426
 Weicz, David. Judentum A/2213
 Weidlein, Johann. Ungarische Anti-
 semitismus A/2696
 Weierbach A/2711–2712
 Weigert, Abraham. Erinnerungen C/427
 Weigert, Carl A/2465
 Weigert, Gebr., Weberei C/428
 Weigert, Hermann Elias. Lebensgeschichte
 C/428
 Weigert, Karl M. My war and peace C/429
 Weigert, Salomon C/428
 Weihs, Friedrich s. Weiss, Friedrich
 Weikersheim A/2713
 Weil. Familie, Stuttgart C/436
 Weil, Baruch. Mohelbuch Altdorf A/12
 Weil, Bella. Erinnerungen C/430–431
 Weil, Bruno. Camp Vernet C/434
 Erinnerungen C/432
 Kriegstagebücher C/433
 Reisetagebuch C/435
 s. K. C. Jahrbuch B/262
 Weil, Emma. Chronik d. Familie C/436
 Weil, Friedrich. Justitia C/437
 Weil, Hermann. Chewro Kadischo
 Gailingen A/1248
 Weil, Herz. Hinter d. Armee C/438
 Weil Jacob A/2658, 2714
 Weil der Stadt A/2714
 Weiler, Clemens. G. Scheyer A/569
 Weill, Alexander. Rothschild A/1110
 Weill, E. s. Jüd. Blatt B/176
 Weiman, Ralph s. Stern A/786
 Weimann, (Rabbiner). Isr. Friedhof
 Buchau A/663
 Weimar (Sachsen-W.-Eisenach) A/2715
 Weinberg, Carl von C/439
 Weinberg, Magnus. Akten d. Archivs
 Amberg A/1925
 Juden in d. Oberpfalz A/1926
 Memorbücher Bayern A/158
 Memorbuch Hagenbach A/1299
 Weinberge (Kgl.) A/2716
 Weiner-Odenheimer, Paula. Berufe d.
 Juden Bayern A/183
 Weinheim A/2717–2718
 Weininger, Otto A/2771
 Weinryb, Bernard D. s. Jewish review
 B/150
 Weinstock, Rolf. Wahre Gesicht Hitler-
 Deutschlands A/82
 Weintraub, Louis (Lazar). My dream
 C/440
 Weisbrem. Familie C/128
 Weisel, Georg Leopold. Aus d. Neumarker
 Landestor A/2170
 Weisel, Naphtali H. s. Wessely, Naphtali
 Herz
 Weisgerber, Albert C/64
 Weisgerber, Margarete s. Collin-Weis-
 gerber, Margarete
 Weiskopf, Margarete s. Neue deutsche
 Blätter B/608
 Weiss, Adolf F. G. Chronik Breslau
 A/615
 Weiss, Carl Theodor. Geschichte u. rechtl.
 Stellung Straßburg A/83
 Juden im Bistum Straßburg A/84
 Weiss, Friedrich. Hitler vor d. Toren
 C/441
 Teplitzer Judengemeinde A/2609
 Weiss, Guido s. Wage B/648
 Weiss, Israel. Memoiren C/442
 Weiss, Karl. Geschichte Wien A/2798
 Weiss-Rosmarin, Trude s. Jewish spectator
 B/152
 Weissbluth, Gertrude. Es soll die Spur
 C/443
 Weißen Blätter B/649
 Weisskopfová, Markéta s. Weiskopf,
 Margarete
 Weissmann, Arthur S. s. Monatsschrift
 für Literatur B/298
 Weissmann, Frieda. Ausschnitt aus d.
 Leben C/444
 Weissman, Georg. Jüd. Minderheitsrecht
 A/2497
 Weissmann, Simon C/444
 Weisz, Moritz s. Monumenta A/2681
 Weitere Betrachtungen über d. Beweis d.
 Unwahrhaftigkeit A/1048
 Weizsäcker, Viktor von s. Kreatur B/594
 Weizsäcker, Wilhelm. Judenrecht in Böh-
 men A/536
 Weldler-Steinberg, Augusta. Intérieurs,
 Zürcher Juden A/3008

- Weldler-Steinberg, Augusta (Forts.)
 Juden in d. Schweiz A/2532
 Studien zur Geschichte A/2533
 Welt (1897) B/393
 (1935) B/392
 Welt d. Literatur B/650
 Weltbühne B/651–651 a
 Welthilfskonferenz s. Nachrichtendienst
 B/305
 Weltkampf B/508–509
 Welt-Spiegel B/692
 Welt-Verlag. Almanach B/828
 s. Ewer Blätter B/75
 Weltsch, Felix s. Bergmann C/32
 s. Jüd. Almanach B/776
 s. Selbstwehr B/350
 Weltsch, Robert s. Jüd. Rundschau B/225
 s. Jüd. Weltrundschau B/245
 s. LBI year book B/277
 s. Mitteilungsblatt B/294
 s. Selbstwehr B/350
 Weng, Johann Friedrich. Juden in Nörd-
 lingen A/1895
 Wenz (Dr.) Jüd. Gemeinden im Fuldaer
 Land A/1246
 Wenzel, Stefi. Jüd. Bürger in preuß.
 Städten A/2342
 Werdenze Zeitalter B/752
 Werfel, Franz C/32
 Werkhefte B/746
 Werner, Alfred s. Eckstein A/139
 Werner, Cossmann. Abraham ben Maimun
 A/709
 Werner, Jos. s. Eckstein A/104
 Werner, Moritz s. Jüd. Kalender B/778
 Werner, Richard Maria s. Stern A/2788
 Wertheim A/2719–2721. C/28
 Wertheim, Ph. s. Kalender B/787
 Wertheimer, Ekiva. Tagebuch C/445
 Wertheimer, Joseph s. Jahrbuch für Isr.
 B/786
 Wertheimer, Joseph Ritter von A/1970
 Juden in Österreich A/1968
 Jüd. Lehre A/1969
 Wertheimer, Leo s. Brunner, Constantin
 Wertheimer, Samson A/852, 1971–
 1973, 2905
 Wertheimer, Siegwart. Bedeutung d.
 Artikels A/776
 Weschel, Leopold Matthias. Leopoldstadt
 bei Wien A/2799
 Wesel, Baruch A/2480
 Wessely, Naphtali Herz (Hartwig). Diwre
 schalom we-emet A/1974
 Midtaw scheni A/1975
 Trauerrede A/261
 Worte d. Wahrheit A/1976
 Wessendorf, K. Unsere letzten jüd. Mit-
 bürger A/194
 Westerbork s. Konzentrationslager
 Westfalen A/2436, 2722–2738. B/466
 s. a. Beckum; Bielefeld; Borgholzhaus-
 sen; Coesfeld; Dorstfeld; Dortmund;
 Gelsenkirchen; Hagen; Herford;
 Mark (Grafschaft); Minden; Münster;
 Neuenkirchen; Padberg; Paderborn;
 Pömben; Ravensberg; Warburg;
 Wattenscheid
 Königreich Westf. A/2725–2732,
 2734–2735, 2737–2738
 Westfalia Judaica A/2723
 Westheim, Paul s. Europa Almanach
 B/843
 Westpreußen A/2739–2743
 s. a. Danzig; Elbing; Filehne; Konitz;
 Märkisch-Friedland; Schloppe;
 Thorn
 Wetterau A/960–961
 Wetzlar A/2744
 Wetzlar von Plankenstern, Ignatz Frei-
 herr von C/289
 Wetzler, Max. Gedenkbuch A/848
 Weyden, Ernst. Juden in Köln A/1604
 Weyl, Reichsstadt s. Weil der Stadt
 Weyl, Adolf. Bedeutung d. Hauses
 A/1205
 Weyl, Helene C/446
 Weyl, Hermann. Fürsorgerische Tätigkeit
 A/1201
 Weyl, Hermann. In memoriam H. Weyl
 C/446
 Wieland B/652
 Wien A/1961, 2745–2864, 2898. B/74,
 197, 235, 272, 293, 388, 395–396, 472 a,
 772. C/97–98, 142, 191, 278–279
 Wiener
 Bibliophilengesellschaft B/655
 Bote B/633
 Library, London. Bulletin B/394
 – Catalogue series A/736
 – German Jewry A/736
 – Post-war publications A/731
 – s. a. Institute of Contemporary
 History

- Wiener (Forts.)
 Licht- u. Schattenbilder A/2800
 Mitteilungen B/395
 Rundschau B/653
 Verlag Almanach B/829
 Vierteljahrsschrift B/396
 Wiener, Alfred s. Jüd. Wochenblatt
 B/247
 Wiener, Georg. L. Baeck C/19
 Finanzlage A/2499
 Jüd. Gemeinden Oberschlesien A/2498
 Oppeln A/1999–2001
 Verband d. Synagogengemeinden O/S.
 A/2493
 Wiener, Mair s. Sippurim A/2187
 Wiener, Max. Jüd. Gemeinde u. Religiosi-
 tät A/738
 Rede, Stettin A/2569
 Wiener, Meir. Juden unter d. Braun-
 schweig. Herzögen A/594
 Wiener-Neustadt A/2865
 Wiesbaden A/2866–2873. B/196, 473–
 474
 Staatsarchiv A/1501
 Wiesenthal, Georg. Juden in Darmstadt
 A/713
 Wilde, Georg. Eleven days C/447
 Wilhelm I. v. Hessen A/1109
 Wilhelm II. v. Hessen. Verordnung
 A/1514
 Wilhelm VIII. v. Hessen. Verordnungen
 A/1421–1425, 1505, 1507
 Wilhelm IX. v. Hessen. Verordnung
 A/1513
 Wilhelm I. Kg. v. Württemberg. Gesetz
 über d. Gemeinde-Recht A/2932
 Wilhelm, Fritz. Jüd. Vornamen A/2452
 Wilhelm, Kurt. Frankfurt benevolent
 society A/1138
 L. Herzfeld A/569
 Post-Emancipation A/777
 Von jüd. Gemeinde u. Gemeinschaft
 A/778
 Wilhelmspflege, Esslingen A/908. C/366
 Wilhermsdorf A/2874
 Wilker, Karl s. Werdende Zeitalter B/752
 Wille und Macht B/510
 Wilm, H. s. Kunstsammler B/596
 Wilna, Eliah A/1205
 Windmüller, Fritz. Chronik A/188
 Winkler, C. Judengasse in Rufach A/871,
 2444
 Winkopp, P. A. s. Rheinische Bund
 B/682
 Winter, David Alexander. Blätter d.
 Erinnerung A/1706
 Jüd. Gemeinde Moisling A/1706 a
 Winter, Lazarus. Beschneidungsbuch
 M.-Gladbach A/1869
 Winter, Mine. Zehn Jahre später C/448
 Winter, Samuel s. Illustr. isr. Jahrbuch
 B/103
 Winter, Zikmund. Prager Ghetto A/2142
 Winterhilfe, jüdische A/819–820
 Winz, Leo s. Ost u. West B/324
 Winzenheim A/2875
 Wipper s. Kipper u. Wipper
 Wirsing, Giselher s. Tat B/641
 Wirtschafts- u. Sozialgeschichte A/120,
 197, 221, 522, 531, 867, 926–928, 1055,
 1057–1058, 1060–1061, 1268, 1272,
 1305, 1311, 1336, 1397, 1400, 1521,
 1648, 2020, 2022, 2139, 2342, 2387–
 2388, 2434, 2548, 2654, 2656–2657,
 2758, 2774–2777, 2789–2791, 2795.
 B/33, 101, 309, 313, 710–717, 719–720,
 728–731, 733, 841, 853
 s. a. Banken; Berufe; Betteljuden; Fir-
 men; Handel; Handwerk; Hausierer;
 Kriminalität; Landwirtschaft
 Wirtschafts-Jahrbuch B/730
 Wirtschaftskurve B/731
 Wischnitzer, Mark. Brodyer Juden
 A/649
 Jewish crafts A/537
 Jewish artisan class A/538
 s. Korrespondenzblatt B/271
 s. Rimon B/341
 Wischnitzer-Bernstein, Rahel. Akiba Eger
 Ausstellung A/326
 Ausstellung Abrabanel A/325
 Wise, Isaac Meyer C/95
 s. Deborah B/63
 Wissenbach, Else. Vom Dorf zur Stadt
 A/1265
 Wissenschaft d. Judentums
 A/432–433, 435, 442, 2239. B/11–13, 19
 –20, 27, 31, 50, 88–89, 93, 95, 101, 104,
 109, 124–125, 130–131, 133, 142, 146,
 149–151, 159–160, 162–163, 184, 212,
 250, 268, 275, 277, 285, 291–293, 296–
 298, 325, 333, 336, 339, 356, 360, 366,
 381, 383, 395–397, 404, 406–409, 412,
 418

- Wissenschaftliche Institute u. Vereine
 s. Akademie für d. Wissenschaft d.
 Judentums
 – Bureau für Statistik d. Juden
 – Gesamtarchiv d. dtsh. Juden
 – Gesellschaft zur Erforschung jüd.
 Kunstdenkmäler
 – Gesellschaft zur Förderung d. Wissen-
 schaft d. Judentums
 – Gesellschaft für d. Geschichte d.
 Israeliten in Elsaß-Lothringen
 – Gesellschaft für Geschichte d. Juden
 in der tschechoslovakischen Republik
 – Gesellschaft für jüd. Familien-For-
 schung
 – Gesellschaft für jüd. Volkskunde
 – Gesellschaft für Sammlung u. Kon-
 servierung von Kunst d. Judentums
 – Historische Kommission für Ge-
 schichte d. Juden in Deutschland
 – Historische Kommission d. Isr.
 Kultusgemeinde Wien
 – Institut zur Förderung isr. Literatur
 – Jüd.-literarische Gesellschaft
 – Rabbiner-Seminare
 – Soncino-Gesellschaft
 – Veitel Heine Ephraimsche Lehr-
 anstalt
 – Verband d. Vereine für jüd.
 Geschichte
 – Verein für Cultur u. Wissenschaft d.
 Juden
 – Verein zur Förderung jüd. Wissen-
 schaft
 – Verein für jüd. Statistik, Berlin
 – Verein für d. Statistik d. Juden,
 München
 – Zunz-Stiftung
 Wissenschaftliche Zeitschrift für jüd.
 Theologie B/397
 Wissmann, Julius. Juden in Württemberg
 A/2950
 Withum, F. Bretten A/646
 Witkowski, Georg s. Zeitschrift B/655
 Wittenberg, Hans-Werner. Vollmerzer
 Judenschaft A/2704
 Wittenberg, Martin. W. Löhe u. d. Juden
 A/1231
 Wittig, Joseph s. Kreatur B/594
 Wochenblatt für d. Synag.bezirk
 Erfurt B/441
 Halle B/443
 Wodak, Ernst. Prag A/2171
 Wohlfahrtspflege
 s. a. Chewra Kaddischa; Kindergärten;
 Krankenhäuser; Studenten-Unter-
 stützung; Waisenfürsorge
 Baden A/88–102
 Berlin. Allgemein A/241, 268. 393.
 B/194–195
 – Adass Jisroel A/466–467, 469
 – Jüd. Gemeinde A/283–285, 358–
 392
 – Vereine A/393–413, 778, 817
 Böhmen A/503
 Bonn A/544
 Breslau A/626, 630, 632–633, 635,
 764
 Brünn A/655–656
 Cannstadt A/2595
 Chemnitz B/198
 Darmstadt A/712
 Dessau A/719
 Deutschland A/404, 738, 744–745,
 798, 813–821. B/24, 67, 106, 172, 177,
 195, 228, 305, 321–323, 402–403, 410
 – Spendenverzeichnis B/219
 – s. a. Reichsvertretung
 Dobřisch A/827
 Dramburg A/832
 Dresden A/833, 835. B/198
 Emden A/888
 Ems (Bad) A/889
 Esslingen A/908, 2595
 Frankfurt a. M. Allgemein A/764, 928,
 1133–1136. B/196, 343
 – Isr. Gemeinde A/1125–1127, 1133
 – Isr. Religionsgesellschaft A/1208
 – Vereine A/778, 1137–1149
 Fürth C/219
 Göppingen A/1278–1279, 2595
 Halberstadt A/1310
 Hamburg A/1360–1362, 1368–1373,
 1401–1408
 Hannover A/1428, 1450–1453
 Heilbronn A/2595
 Kaschau A/2649
 Königsberg A/1623, 1625–1630
 Landsberg a. d. Warthe A/1665
 Leipzig A/1680. B/199
 Lorsch A/1701
 Ludwigsburg A/2595
 Magdeburg A/1734
 Mannheim A/1767, 1782–1787

- Wohlfahrtspflege (Forts.)
 Meran A/1812–1814
 München A/1861–1865
 Österreich B/197, 785
 Offenbach A/1983
 Plauen B/198
 Posen A/2117, 2119–2125, 2131–2133
 Prag A/2220–2238
 Rheinland A/2434
 Schweiz A/2535–2536
 Slowakei A/2648–2649
 Stuttgart A/2595
 Teplice A/2607
 Tschechoslowakei A/2634, 2647–2649
 Ulm A/2595
 Ungarn B/785
 Weinberge, Kgl. A/2716
 Westfalen A/2733
 Wien A/1262, 2838–2841, 2844–2853,
 2857–2859, 2861. B/197
 Wiesbaden B/196
 Worms A/2897
 Wohlgemuth, Joseph s. Jeschurun B/139
 Wohlwill, Emil C/449
 Wohlwill, Friedrich Joachim. Erinnerun-
 gen C/449
 Wohlwill, Immanuel A/1381. C/449
 Isr. Freischule Hamburg A/1411
 Wolbe, Eugen. Juden in Berlin A/229
 Wolf. Familie, Rohrbach C/213
 Wolf, Albert A/319, 321, 328
 Hamburger auf Medaillen A/1333
 Jüd. Berlin A/230
 Wolf, Arthur. Juden in Basel A/119
 Wolf, Benedikt. Verein zur Wahrung
 A/2733
 Wolf, Georg. Tod u. Todesursachen
 A/206
 Wolf, Gerson. Isr. Cultusgemeinde Wien
 A/2813
 Juden A/1977
 – in d. Leopoldstadt A/2802
 – in Wien A/2801
 – in Worms A/2928
 Judentaufen A/1978
 Jüd. Friedhöfe Wien A/2843
 I. N. Mannheimer A/2809
 Salzburger Chronik A/2456
 Studien zur Jubelfeier A/2803
 Vertreibung aus Böhmen A/539
 Vom 1. bis zum 2. Tempel A/2814
 J. Wertheimer A/1970
 Wolf, Gottfried. Judentum in Bayern
 A/184
 Wolf, Jon. Lektüre d. Pentateuch
 A/1964
 Wolf, Joseph s. Sulamith B/362
 Wolf, Sándor. Eisenstädter Forschungen
 A/859–860
 Entwicklung d. Grabsteins A/859
 Kunst in Eisenstadt A/861
 Wolfart, Philipp Ludwig A/2344
 Emanzipation in Preußen A/2343
 Wolfenbüttel A/2876–2882. C/80–81,
 244, 406
 Niedersächs. Staatsarchiv A/1891
 Wolfenstein, Alfred s. Erhebung B/544
 Wolff. Familie, Posen C/337
 Wolff, Ilse R. German Jewry, catalogue
 A/736
 Wolff, Kurt, Verlag. Almanach B/830
 Wolff, Leo s. Führer, Wohlfahrtspflege
 A/745
 Wolff, Lion. Lebenserfahrungen A/779
 Wolff, Otto. Eisengroßhandel C/403
 Wolff, Sabattja Joseph. Freimütige Ge-
 danken A/2345
 Wolff, Siegfried. Recht d. Relig.gemein-
 schaft Baden A/85
 Wolff-Frank, Ulla A/2478
 Wolffheim, Heinrich. Allenstein C/450
 Wolffheim, Nelly. Kindergärtnerinnen-
 Seminar A/438
 Wolffsohn, David B/71
 Wolffson, Isaac A/1329
 Wolfsberg-Aviad, Oskar. Drei-Gemeinde
 A/1352
 Wolkowski, Hermann. Lehrplan A/2010
 Verband d. Gemeinden Ostpreuß.
 A/2015
 Wollheim, Caesar. Kohlenhandel C/10
 Wollheim, Norbert s. Pardo A/2979
 Wolters, A. s. Städel Jahrbuch B/634
 Wolters, Friedrich s. Jahrbuch B/587
 World Jewish Congress s. Jewish journal
 of sociology B/146
 World Jewry today s. Federbush A/742
 Worlik, Emanuel. Fahnenreiter A/2189
 Wormit, Hans-Georg s. Jahrbuch B/635
 Worms A/778, 960–961, 1747, 1749,
 1751, 2552, 2555, 2883–2930. B/791.
 C/143, 358
 Worms. Familie, Karlsruhe C/169
 Wormser, Daniel A/1402

- Wort (Das) B/654
 Worte d. Friedens u. d. Wahrheit A/1988
 eines Laien über jüd. Relig.unterricht
 in Ungarn A/2697
 d. Wahrheit u. d. Friedens s. Wessely,
 Naphtali Herz A/1976
 Woyda, Bruno s. Jüd.-liberale Zeitung
 B/252
 Wrede, Eberhard u. Tilly C/64
 Wreschner, A. J. Mohelbuch Filehne
 A/911
 Wucher A/611, 921, 1008, 1056, 1509–
 1510
 Wunsch, Georg s. Zeitschrift B/709
 Würdig, L. Dessauer Chronik A/722
 Würfel, Andreas. Judengemeinde Fürth
 A/1232
 Judengemeinde Nürnberg A/1921
 Württemberg A/61, 960–961, 2597,
 2931–2980. B/475–476, 767. C/271
 s. a. Aufhausen; Bodensee; Buchau;
 Buttenhausen; Cannstadt; Esslingen;
 Freudenthal; Gmünd; Göppingen;
 Heilbronn; Herrlingen; Horb; Jeben-
 hausen; Ludwigsburg; Mergentheim;
 Niederstetten; Reutlingen; Rexingen;
 Riedlingen; Rottweil; Sontheim;
 Stuttgart; Talheim; Tübingen; Ulm;
 Weikersheim; Weil der Stadt
 Würzburg A/157, 2981–2995. B/426
 Würzburger Polizeisätze A/2988
 Würzburger, Abraham. Mohelbuch Mün-
 chen A/1846
 Wüst, Wilhelm Friedrich. Leben u. Taten
 Jud Süß A/2972
 Wüstensachsen C/141
 Wulff, Moses Benjamin A/720
 Wuttke, Hans A. Rede M. M. Warburg
 C/423
 Wyking, A. (Pseud.) s. Müller, Ernst
 August
 Wyler, Fritz. Staatsrechtliche Stellung,
 Schweiz A/2534

 Xanten A/1240, 2996–2998
 Xantener Knabenmord vor d. Schwur-
 gericht A/2998

 Yad Washem, Jerusalem. Bulletin B/398
 Publications A/2645, 2662
 Studies B/399
 Yaffe, Mordechai. M. Jaffe A/2071

 Yearbooks s. Zeitschriften u. Jahrbücher
 Yivo Institute for Jewish Research, New
 York. Annual B/401
 News B/400
 Publications A/2662
 s. a. Jiddisches wissenschaftl. Institut
 York-Steiner, Heinrich. U. Wolff-Frank
 A/2478

 Zabrze s. Hindenburg O/S.
 Zach, Ignatius. Ausführliche Beschreibung
 A/2440
 Zadek, Walter s. Uhu B/643
 Zadok-Kahn s. Kahn, Zadoc
 Zander, C. Handbuch A/2346
 Zander, Friedrich Hermann. Verbreitung
 d. Juden A/780
 Zarchin, Michael M. Jews in Posen
 A/2086
 Zarncke, Eduard s. Neue Literatur B/611
 Zech, Paul s. Neue Pathos B/613
 Zeckendorf A/2999
 Zedakah B/402–403
 Zedlitz-Neukirch, Ernst Leopold Freiherr
 von. Conversationshandbuch Berlin
 A/231
 Zehnter, J. A. Juden in Baden-Baden
 A/86
 Juden in Baden-Durlach A/87
 Zehrer, Hans s. Tat B/641
 Zeidler, Paul Gerhard. Großen Diebe
 A/2968
 Zeire Misrachi. Bundesblatt B/55
 Zeit (Foerster) B/693
 Zeitlin, Solomon s. Jewish quarterly
 review B/149
 Zeitschrift für Bücherfreunde B/655
 für Demographie u. Statistik B/404
 für d. Geschichte d. Juden B/405
 – in Deutschland B/406–407
 – in d. Tschechoslowakei B/408
 für hebr. Bibliographie B/409
 für jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 für Politik B/694
 für d. relig. Interessen d. Judentums
 B/411
 für Religions- u. Geistesgeschichte
 B/747
 für Religion u. Sozialismus B/709
 d. Schwesternverbandes d. Bne Briss
 B/38
 für Sozialforschung B/732

- Zeitschrift (Forts.)
 für Völkerpsychologie B/748
 für Warenhäuser B/733
 für d. Wissenschaft d. Judentums
 B/412
 Zeitschriften u. Jahrbücher B/1–752.
 A/2148, 2797
 Zeitschriftenliteratur zur Geschichte d.
 deutschen Juden s. Stern A/735
 Zeitung (Die), London B/513
 Zeitungen s. Zeitschriften
 Zelem s. Eisenstadt
 Zell a. M. C/323
 Zeller, Bernhard s. Jahrbuch B/536
 Zelt B/413–414
 Zelzer, Maria. Weg u. Schicksal A/2594
 Zenker, Ernst Viktor s. Freies Blatt B/80
 Zensur jüd. Bücher A/51, 506, 1233
 Zentral-Anzeiger für jüd. Literatur B/50
 Zentralausschuß für Hilfe u. Aufbau
 A/815
 Activities 1937 A/813
 Arbeitsberichte A/814
 s. Informationsblätter B/106
 Zentralrat d. Juden in Deutschland s. Jüd.
 Presse Dienst B/221
 Zentralstelle für jüd. Darlehenskassen.
 Bericht A/816
 Zentralstelle für jüd. Wirtschaftshilfe
 A/817
 Schriften A/818
 Zentralverband d. jüd. Gemeinden in d.
 Slowakei. Informationsbulletin B/472
 s. Iltis A/1727, 2633
 Zentralverband jüd. Handwerker
 Deutschlands s. Jüd. Handwerker
 B/192
 s. Vor d. Berufswahl A/811
 Zentral-Verein s. Central-Verein
 Zentralwohlfahrtsstelle d. dtsh. Juden
 A/821
 Schriften A/206, 818
 Winterhilfe A/819–820
 s. Führer, Wohlfahrtspflege A/744–
 745
 s. Handbuch d. jüd. Gemeindeverwal-
 tung B/67
 s. Informationsblätter B/106
 s. Jüd. Sozialarbeit (1956) B/228
 s. Jüd. Wohlfahrtspflege B/410
 s. Nachrichtendienst B/305
 s. Zedakah B/402–403
 s. Zeitschrift für jüd. Wohlfahrtspflege
 B/410
 Zeylmans van Emmichoven, J. E.
 s. Castrum B/527
 Ziegler, Ignaz. Juden in Karlsbad A/1545
 s. Jüd. Chronik B/180
 Ziegler, Karl s. Panorama B/679
 Ziel B/656
 Ziemlich, Bernhard A/1849
 Bücherconfiscation zu Fürth A/1233
 Isr. Kultusgemeinde Nürnberg A/1922
 Zimmermann, Manfred. J. S. Oppen-
 heimer A/2973
 Zimmermann, Paul. I. Jacobson A/569
 Zion B/415–418
 Zionismus A/237–239, 414, 1953, 2422–
 2424, 2631–2632. B/15, 28, 43, 47, 55,
 70–71, 79, 96–98, 170–171, 191, 214,
 225, 232, 251, 253, 260, 265–267, 270,
 286, 290, 302, 311–312, 326–330, 350–
 351, 357–359, 374, 384, 393, 416–417,
 419–420, 776, 782. C 4, 73, 76, 142, 177,
 211, 237, 279, 347, 399, 410
 Zionistenkongreß 18 (1933) B/270
 Zionistische (-er)
 Landesverband für Österreich
 – s. Palästina B/327
 – s. Stimme B/358
 Monats-Hefte B/419
 Rundschau B/420
 Vereinigung, Berlin. Nachrichtenblatt
 (B. Z. V.) B/47
 – s. Berliner jüd. Zeitung B/28
 Vereinigung für Deutschland
 – s. Jüd. Gemeinde-Jahrbuch B/191
 – s. Jüd. Rundschau B/225
 – s. Jüd. Volkskalender B/782
 – s. Kadimah Kalender B/783
 Zirndorf A/3000
 Zivier, Ezechiel. Archivalische Rundreise
 A/737
 Zlocisti, Theodor s. Mitteilungsblatt
 B/294
 Zobelitz, Fedor s. Zeitschrift B/655
 Zondek, Theodor s. Simon C/376
 s. Veit C/415
 Zopf, Hans. Berlin-Bibliographie A/232
 Zschorlich, Paul s. Hilfe B/572
 Zsolnay, Paul, Verlag. Jahrbücher B/831
 Zuckerkandl, Viktor C/110–111
 Zuckermann, Mendel. Dokumente, Juden
 in Hannover A/1445

- Zuckermann, Mendel (Forts.)
 Judaica, Staatsarchiv Hannover
 A/1448
 Kollektanea A/1447
 S. E. Meyer A/1446
 Stolgebühren A/1446
 Vorarbeiten zur Emanzipation A/1449
 Zülz A/2465, 2495, 3001–3003
 Zünfte A/537, 2144, 2189
 Zürcher-Brahn, Ursula. Lebenslauf
 M. Brahn C/47
 Zürich A/3004–3012. C/216
 Zukerman, William s. Jewish newsletter
 B/148
 Zukunft B/657
 Zunnersche Verlagsbuchhandlung
 A/1007
 Zunz, Adelheid C/80
 Briefe A/2881
 Zunz, Leopold A/432, 435, 448, 2196,
 2348, 2878. C/80–81
 Briefe A/2881–2882
 – an I. Wohlwill A/1381
 S. M. Ehrenberg A/2880
 Kurze Antworten A/2347
 Sendschreiben d. Vereins für Cultur u.
 Wissenschaft d. Juden A/442
 s. Zeitschrift für d. Wissenschaft d.
 Judentums B/412
- Zunz-Stiftung A/432
 Zur Berliner Rabbinerwahl A/251
 Geschichte d. Juden, bayer. Schwaben
 A/1658
 Geschichte d. Krankenpflege, jüd. Ge-
 meinde Berlin A/359
 Geschichte d. Wormser jüd. Gemeinde
 A/2929
 Judenfrage in Deutschland B/421
 Kenntnis d. Stadt Worms A/2930
 Konferenz in Evian A/812
 Zurzach A/3013–3014
 Zusammenstellung der d. Israeliten in
 Hessen betr. gesetzlichen Erlasse
 A/1516
 d. relig. Gebräuche in Sterbefällen,
 Braunschweig A/572
 Zuschauer B/658
 Zustände u. Kämpfe d. Juden s. Grüne-
 baum, Elias A/2036
 Zweig, Arnold. Oberschlesische Motive
 A/2478
 Ritualmord in Ungarn A/2619
 Zweig, Stefan C/277
 Zwickau. Gemeindeblatt B/436
 Zwiebfisch B/659
 Zwingen A/118

ANHANG
VERÖFFENTLICHUNGEN
DER LEO BAECK INSTITUTE 1956–1969/70

I. Zeitschriften

- Leo Baeck Institute Year Book. I–XIV ff. 1956–1969 ff. Ed.: Robert Weltsch. London, East and West Library.
- Bulletin des Leo Baeck Instituts. Jg. 1–12 ff. 1957/58–1969 ff. Hrsg.: Hans Tramer. Tel Aviv, Bitaan Verlag.
- LBI News. Vol. 1–10 ff. 1960–1969 ff. Ed.: Margaret T. Muehsam. New York, Leo Baeck Institute.

II. Serienwerke

- Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts. 1–22 ff. 1959–1970 ff. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).
1. Adler-Rudel, S.: Ostjuden in Deutschland 1880–1940. Zugleich eine Geschichte der Organisationen, die sie betreuten. Mit einem Vorwort von Siegfried Moses. 1959.
 2. Simon, Ernst: Aufbau im Untergang. Jüdische Erwachsenenbildung im nationalsozialistischen Deutschland als geistiger Widerstand. 1959.
 3. Susman, Margarete: Die geistige Gestalt Georg Simmels. 1959.
 4. Kisch, Guido und Kurt Roepke: Schriften zur Geschichte der Juden. Eine Bibliographie der in Deutschland und der Schweiz 1922–1955 erschienenen Dissertationen. 1959.
 5. Turnowsky-Pinner, Margarete: Die zweite Generation mitteleuropäischer Siedler in Israel. 1962.
 6. Kohn, Hans: Karl Kraus, Arthur Schnitzler, Otto Weininger. Aus dem jüdischen Wien der Jahrhundertwende. 1962.
- 7/8. Stern, Selma: Der Preußische Staat und die Juden. 1962
- Erster Teil: Die Zeit des Großen Kurfürsten und Friedrichs I.
1. Abt.: Darstellung.
 2. Abt.: Akten.
- Zweiter Teil: Die Zeit Friedrich Wilhelms I.
1. Abt.: Darstellung.
 2. Abt.: Akten.
9. Kahler, Erich: Die Philosophie von Hermann Broch. 1962.
 10. Homeyer, Fritz: Deutsche Juden als Bibliophilen und Antiquare. 1963. 2., erweiterte und verbesserte Auflage 1966.

11. Glatzer, Nahum N.: Leopold Zunz, Jude – Deutscher – Europäer. Ein jüdisches Gelehrschicksal des 19. Jahrhunderts in Briefen an Freunde. Herausgegeben und eingeleitet. 1964.
12. Freedon, Herbert: Jüdisches Theater in Nazideutschland. 1964.
13. Mosse, Werner E. (Hrsg.), unter Mitwirkung von Arnold Paucker: Entscheidungsjahr 1932. Zur Judenfrage in der Endphase der Weimarer Republik. Ein Sammelband. 1965. 2., revidierte und erweiterte Auflage 1966.
14. Reissner, Hanns Günther: Eduard Gans. Ein Leben im Vormärz. 1965.
15. Toury, Jacob: Die politischen Orientierungen der Juden in Deutschland. Von Jena bis Weimar. 1966.
16. Wilhelm, Kurt (Hrsg.): Wissenschaft des Judentums im deutschen Sprachbereich. Ein Querschnitt. Mit einer Einführung herausgegeben. 2 Bde. 1967.
17. Liebeschütz, Hans: Das Judentum im deutschen Geschichtsbild von Hegel bis Max Weber. 1967.
18. Kestenbergl-Gladstein, Ruth: Neuere Geschichte der Juden in den böhmischen Ländern.
Erster Teil: Das Zeitalter der Aufklärung 1780–1830. 1969.
19. Hamburger, Ernest: Juden im öffentlichen Leben Deutschlands. Regierungsmitglieder, Beamte und Parlamentarier in der monarchischen Zeit 1848–1918. 1968.
20. Fischer, Horst: Judentum, Staat und Heer in Preußen im frühen 19. Jahrhundert. Zur Geschichte der staatlichen Judenpolitik. 1968.
21. Belke, Ingrid (Hrsg.): Lazarus und Steinthal. Die Begründer der Völkerpsychologie in ihren Briefen. 1970.
22. Leo Baeck Institute New York. Bibliothek und Archiv. Katalog Band I, herausgegeben von Max Kreutzberger unter Mitarbeit von Irmgard Foerg. 1970.
23. Liebeschütz, Hans: Von Georg Simmel zu Franz Rosenzweig. Studien zum jüdischen Denken im deutschen Kulturbereich. 1970.
24. Stern, Selma: Der Preußische Staat und die Juden.
Dritter Teil: Die Zeit Friedrichs des Großen. 1970.
1. Abt.: Darstellung.
2. Abt.: Akten.
3. Abt.: Gesamtregister für Teil 1–3.

Leo Baeck Memorial Lectures. 1–13 ff. 1958–1970 ff. New York, Leo Baeck Institute.

1. Bamberger, Fritz: Leo Baeck, the man and the idea. 1958.
2. Kohn, Hans: Heinrich Heine, the man and the myth. 1959.
3. Gruenewald, Max: Theology and history. 1960.
4. Morgenthau, Hans J.: The tragedy of German-Jewish Liberalism. 1961.
5. Baron, Salo W.: World dimensions of Jewish history. 1962.
6. Gordis, Robert: Jewish learning and Jewish existence – retrospect and prospect. 1963.
7. Handlin, Oscar: Jews in the culture of Middle Europe. 1964.
8. Scholem, Gershom: Walter Benjamin. 1965.
9. Cohen, Gerson D.: Messianic postures of Ashkenazim and Sephardim (prior to Sabbethai Zevi). 1967.
10. Glatzer, Nahum N.: Baeck – Buber – Rosenzweig reading the Book of Job. 1966.

11. Urzidil, Johannes: The living contribution of Jewish Prague to modern German literature. 1968.
12. Fackenheim, Emil L.: Hermann Cohen – after fifty years. 1969.
13. Weltsch, Robert: Max Brod and his Age. 1970.

III. Kataloge, Nachschlage- und Urkundenwerke

Leo Baeck Institute New York. Bibliothek und Archiv. Katalog Band I, herausgegeben von Max Kreuzberger unter Mitarbeit von Irmgard Foerg. Tübingen, J. C. B. Mohr 1970.

Catalogue of the Hebrew manuscripts in the Library of the Juedisch-Theologisches Seminar in Breslau. By D. S. Loewinger and B. D. Weinryb. (Hebr.) Wiesbaden, Harrassowitz 1965.

Germania Judaica. 1–2. Tübingen, J. C. B. Mohr 1963–1968.

1. Von den ältesten Zeiten bis 1238. Nach dem Tode von M. Brann herausgegeben von I. Elbogen, A. Freimann und H. Tykocinski. (Photomechanischer Neudruck, hrsg. von Zvi Avneri.)
2. Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Herausgegeben von Zvi Avneri. 2 Bde.

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Begründet von Z. Frankel. 83. Jahrgang (Neue Folge 47. Jahrgang). Januar/Dezember 1939. Hrsg. von Leo Baeck. (Photomechanischer Neudruck, erweitert um einen von der Zensur gestrichenen Artikel von Selma Stern-Täubler, mit einer Einleitung von Max Gruenewald.) Tübingen, J. C. B. Mohr 1963.

– Gesamtregister zur Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 1851–1939. Herausgegeben von Max Kreuzberger. Tübingen, J. C. B. Mohr 1966.

Mit Unterstützung des Leo Baeck Instituts erschienen:

Protokollbuch der Jüdischen Gemeinde Berlin (1723–1854). Herausgegeben mit Einleitung, Anmerkungen und Registern von Josef Meisl. Redigiert von Shaul Esh, unter Mitwirkung von Georg Herlitz. (Text hebr., Einleitung deutsch.) Jerusalem, Rubin Mass 1962.

Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Juden in Regensburg 1453–1738. Bearbeitet von Raphael Straus. Mit einem Geleitwort von Friedrich Baethgen. München, C. H. Beck 1960. (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte. N. F. 18.)

IV. Monographien

Arendt, Hannah: Rahel Varnhagen. The life of a Jewess. London, East and West Library 1957.

Baeck, Leo: Aus drei Jahrtausenden. Wissenschaftliche Untersuchungen und Abhandlungen zur Geschichte des jüdischen Glaubens. Mit einer Einführung von Hans Liebeschütz. Tübingen, J. C. B. Mohr 1958.

– Judaism and Christianity. Essays, translated with an introduction by Walter Kaufmann. Philadelphia, The Jewish Publication Society of America 1958.

- Deutsches Judentum, Aufstieg und Krise. Gestalten, Ideen, Werke. Vierzehn Monographien. Herausgegeben von Robert Weltsch. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt 1963.
- Glatzer, Nahum N. (Ed.): Leopold and Adelheid Zunz. An account in letters 1815–1885. Ed. with an introduction. London, East and West Library 1958. (Brieftexte in deutsch.)
- Heymann, Fritz: Der Chevalier von Geldern. Eine Chronik der Abenteuer der Juden. Mit einem Vorwort von Hermann Kesten. Köln, Melzer 1963.
- Hildesheimer, Esriel: Briefe. Ausgewählt und herausgegeben von Mordechai Eliav. Jerusalem, Rubin Mass 1965.
- Kirschner, Bruno: Deutsche Spottmedaillen auf Juden. Bearbeitet und herausgegeben von Arie Kindler. München, Ernst Battenberg 1968.
- Kohn, Hans: Martin Buber. Sein Werk und seine Zeit. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte Mitteleuropas 1880–1930. Nachwort: 1930–1960 von Robert Weltsch. Köln, Melzer 1961.
- Stern, Selma: Josel von Rosheim. Befehlshaber der Judenschaft im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt 1959.
- Studies of the Leo Baeck Institute. Vol. 1. Edited by Max Kreutzberger. (Aspects of Jewish life and history as viewed by eminent scholars of our time.) New York, Frederick Ungar 1967.
- Urzidil, Johannes: Prag als geistiger Ausgangspunkt. Ansprache zum 80sten Geburtstage von Erich von Kahler. Privatdruck. New York, Leo Baeck Institute 1965.
- Wallach, Luitpold: Liberty and letters. The thoughts of Leopold Zunz. London, East and West Library 1959.

V. *Memoiren* *

- Auerbach, Elias: Pionier der Verwirklichung. Ein Arzt aus Deutschland erzählt vom Beginn der zionistischen Bewegung und seiner Niederlassung in Palästina kurz nach der Jahrhundertwende. 1969.
- Blumenfeld, Kurt: Erlebte Judenfrage. Ein Vierteljahrhundert deutscher Zionismus. Herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Hans Tramer. 1962.
- Braun-Vogelstein, Julie: Was niemals stirbt. Gestalten und Erinnerungen. 1966.
- Fraenkel, Abraham A.: Lebenskreise. Aus den Erinnerungen eines jüdischen Mathematikers. 1967.
- Hindls, Arnold: Einer kehrte zurück. Bericht eines Deportierten. 1965.
- Rülf, Schlomo: Ströme im dünnen Land. Erinnerungen. 1964.
- Straus, Rahel: Wir lebten in Deutschland. Erinnerungen einer deutschen Jüdin 1880–1933. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Max Kreutzberger. 1961. 2. Auflage 1962.
- Susman, Margarete: Ich habe viele Leben gelebt. Erinnerungen. 1964. 2.–4. Auflage 1964 ff.
- Tietz, Georg: Hermann Tietz. Geschichte einer Familie und ihrer Warenhäuser. 1965. 2. Auflage 1966.

* Erschienen in der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart.

VI. Hebräische Übersetzungen

- Baeck, Leo: Die Pharisäer. Ein Kapitel jüdischer Geschichte. – Das Evangelium als Urkunde der jüdischen Glaubensgeschichte. Ins Hebräische übersetzt von M. H. Ben-Shammy und M. Tsevat. Mit einem Essay von David Flusser. Tel Aviv, Tarshish 1968.
- Das Wesen des Judentums. Ins Hebräische übersetzt von Leah Sagagi, mit einer Einleitung von Ernst Simon. Jerusalem, Mossad Bialik 1968.
- Weltsch, Felix: Gnade und Freiheit. Untersuchungen zum Problem des schöpferischen Willens in Religion und Ethik. Ins Hebräische übersetzt von Shumel Shihor mit einer Einleitung von Max Brod und einem Nachwort von Hugo Bergmann. Jerusalem, Mossad Bialik 1968.
- Cohen, Hermann: Religion der Vernunft. Jerusalem, Mossad Bialik. (Im Druck.)
- Rosenzweig, Franz: Stern der Erlösung. Jerusalem, Mossad Bialik. (Im Druck.)

